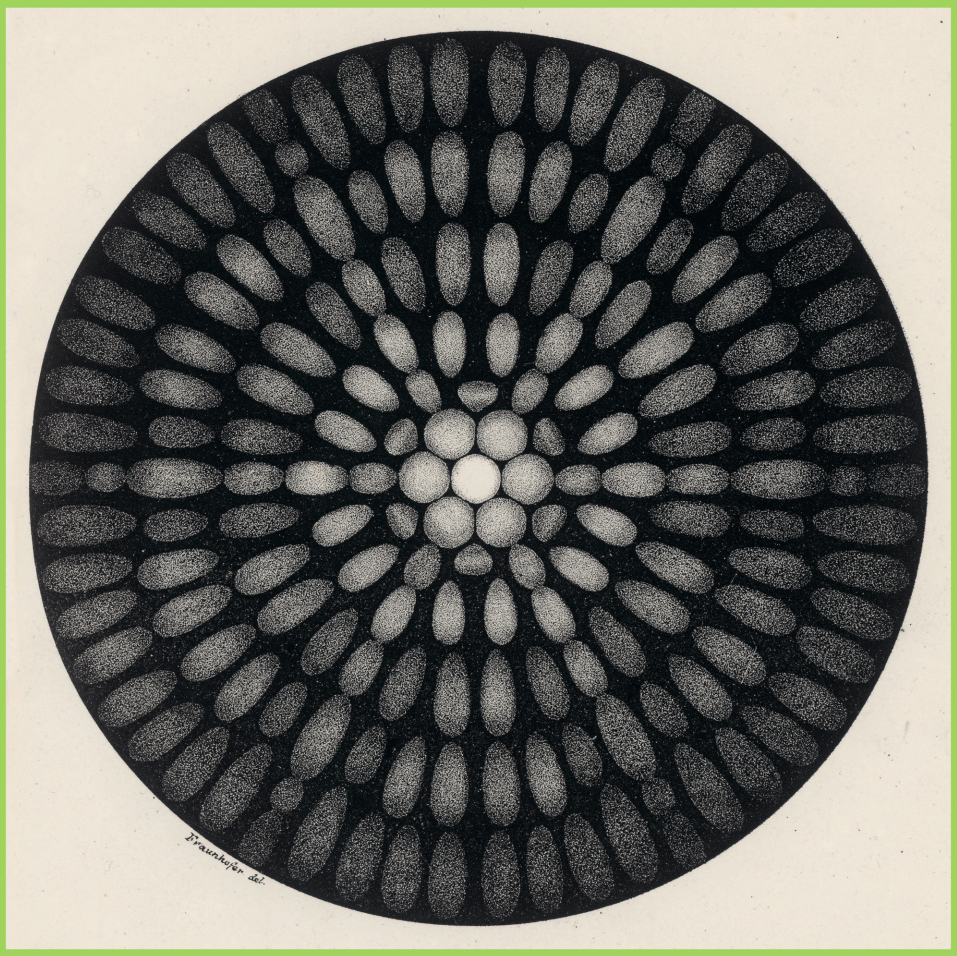
BASSENGE



Auktion 123

WERTVOLLE BÜCHER

Umschlagillustrationen:
Los 347 und Los 2555

BASSENGE

Wertvolle Bücher

Auktion 123 | 16. und 17. April 2024

Bassenge Buchauktionen GbR · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald
Telefon +49 30 893 80 29-0 · Fax +49 30 891 80 25 · E-mail: books@bassenge.com · www.bassenge.com

EXPERTEN | SPECIALISTS

Geschäftsführung | Management	David Bassenge	+49 (0)30-893 80 29-17 david@bassenge.com
Graphik, Zeichnungen und Gemälde des 15.–19. Jahrhunderts **15th to 19th Century Prints, Drawings and Paintings**	Dr. Ruth Baljöhr – Leitung	+49 (0)30-893 80 29-22 r.baljoehr@bassenge.com
	David Bassenge	+49 (0)30-893 80 29-17 david@bassenge.com
	Eva Dalvai	+49 (0)30-893 80 29-80 e.dalvai@bassenge.com
	Lea Kellhuber	+49 (0)30-893 80 29-20 l.kellhuber@bassenge.com
	Nadine Keul	+49 (0)30-893 80 29-21 n.keul@bassenge.com
	Harald Weinhold	+49 (0)30-893 80 29-13 h.weinhold@bassenge.com
Moderne und Zeitgenössische Kunst **Modern and Contemporary Art**	David Bassenge – Leitung (i.V.)	+49 (0)30-88 62 43 17 david@bassenge.com
	Katharina Fünfgeld	+49 (0)30-88 91 07 90 k.fuenfgeld@bassenge.com
	Simone Herrmann	+49 (0)30-88 91 07 93 s.herrmann@bassenge.com
	Miriam Klug	+49 (0)30-88 91 07 92 m.klug@bassenge.com
	Sonja von Oertzen	+49 (0)30-88 91 07 91 s.von.oertzen@bassenge.com
	Laetitia Weisser	+49 (0)30-88 91 07 94 l.weisser@bassenge.com
Photographie **Photography**	Jennifer Augustyniak – Leitung	+49 (0)30-21 99 72 77 jennifer@bassenge.com
	Elmar F. Heddergott	+49 (0)30-21 99 72 77 e.heddergott@bassenge.com
	Giovanni Teeuwisse	+49 (0)30-88 91 08 55 giovanni@bassenge.com
Wertvolle Bücher und Handschriften **Rare Books and Manuscripts**	Dr. Markus Brandis – Leitung	+49 (0)30-893 80 29-27 m.brandis@bassenge.com
	Harald Damaschke	+49 (0)30-893 80 29-24 h.damaschke@bassenge.com
	Stephan Schurr	+49 (0)30-893 80 29-15 s.schurr@bassenge.com
	Naomi Schneider	+49 (0)30-893 80 29-48 n.schneider@bassenge.com
Autographen | Autograph Letters	Dr. Rainer Theobald	+49 (0)30-4 06 17 42 r.theobald@bassenge.com
Logistik Management | Logistics	Ralph Schulz	+49 (0)30-893 80 29-16 r.schulz@bassenge.com
Verwaltung | Office	Anika Bartens	+49 (0)30-893 80 29-36 a.bartens@bassenge.com
	Jenny Neuendorf	+49 (0)30-893 80 29-33 j.neuendorf@bassenge.com
Repräsentanzen | Representatives		
München	Harald Weinhold	+49 (0)151 - 1202 2201 muenchen@bassenge.com
Rheinland	Dr. Mayme Francis Neher	+49 (0)175 - 204 63 23 info@mayme-neher.de

TERMINÜBERSICHT AUCTION 123

DIENSTAG, 16. APRIL 2024

WERTVOLLE BÜCHER

Vormittag	10.00 Uhr	**Geschichte, Geographie und Reisen**	Nr. 1–262
Nachmittag	14.00 Uhr	**Varia**	
		Medizin	Nr. 301–336
		Naturwissenschaften	Nr. 337–371
		Pflanzen- und Tierbücher	Nr. 372–401
		Haus- und Landwirtschaft, Jagd	Nr. 402–420
		Technik und Verkehr	Nr. 421–429
		Asiatica	Nr. 430–457
		Gastrosophie	Nr. 458–461
		Genealogie und Heraldik	Nr. 462–470
		Numismatik	Nr. 471–475
		Judaica	Nr. 476–483
		Kultur- und Sittengeschichte	Nr. 484–502
		Studentica	Nr. 503–506
		Moden und Kostüme	Nr. 507–522
		Militaria	Nr. 523–535
		Musik und Theater	Nr. 536–590
		Okkulta	Nr. 591–601
		Politik 20. Jahrhundert	Nr. 602–613
		Recht, Staat und Wirtschaft	Nr. 614–682
		Sport und Spiel	Nr. 683–685
		Buchwesen und Lexika	Nr. 686–710
		Kunstliteratur und Kunstgewerbe	Nr. 711–728

MITTWOCH, 17. APRIL 2024

LITERATUR UND AUTOGRAPHEN

Vormittag	10.00 Uhr	**Literatur und Buchillustration 17.–19. Jh.**	
		Literatur und Buchillustration	Nr. 2001–2164
		Spazierstöcke	Nr. 2165–2168
		Philosophie und Pädagogik	Nr. 2169–2201
		Kinder- und Jugendbücher	Nr. 2202–2217
		Papierantiquitäten	Nr. 2218–2220
Mittag	12.00 Uhr	**Autographen**	Nr. 2301–2467
Nachmittag	15.00 Uhr	**Alte Drucke, Theologie, Orientalia**	
		Inkunabeln	Nr. 2471–2474
		Alte Drucke vor 1600	Nr. 2475–2617
		Bibeln	Nr. 2618–2626
		Theologie, Gebet- und Gesangbücher	Nr. 2627–2675
		Orientalia	Nr. 2676–2707
		Architektur, Kunstaltertümer und Archäologie	Nr. 2708–2780
		Faksimiles	Nr. 2781–2794

MILLE ANNOS MANU-SCRIPTUM

Abend	18.00 Uhr	**Handschriften vom 9. bis 19. Jahrhundert**	Nr. 2801–2954

DONNERSTAG, 18. APRIL 2024

MODERNE LITERATUR

Vormittag	10.00 Uhr	**Moderne Literatur Teil A–L**	Nr. 3001–3372
		mit Sammlung Horst Hussel	Nr. 3210–3278
Nachmittag	14.00 Uhr	**Moderne Literatur Teil M–Z**	Nr. 3373–3740
		mit Sammlung Malik, Heartfield, Grosz	Nr. 3373–3554
		und Sammlung Albert Spindler – Ein Nachtrag	Nr. 3741–3800
		Exlibris	Nr. 3801–3811
		Architektur, Design	Nr. 3812–3822
		Plakate	Nr. 3823–3824
		Russische Avantgarde	Nr. 3825–3828
		Foto, Film	Nr. 3829–3853

VORBESICHTIGUNG Dienstag, 9. April bis Freitag, 12. April 2024, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Samstag, 13. April, 10.00-14.00 Uhr, Montag, 15. April, 10.00-16.00 Uhr, Sonntag geschlossen.

Ansicht der alten Pfalz oder des Schlosses Grafenstein bey Kaub.
Vue du Chiteau palatin ou Grafenstein près de Kaub.

178

Geschichte, Geographie und Reisen

Allgemeines und Atlanten – Afrika – Amerika und Ozeanien – Asien – Europa – Deutschland – Berlin, Brandenburg, Preußen und die historisch deutschen Ostgebiete

Allgemeines und Atlanten

1 Amerika, Russland und die Alpen. - Konvolut von 3 Werken in 4 Bänden. 19,5 x 12 cm bis 25,5 x 19 cm.(2) Leder d. Z. (berieben und beschabt, bestoßen) mit goldgeprägten RSchildern bzw. (1) Broschur d. Z. (beschabt und mit Wurmfraß). Verschiedene Orte und Drucker, 1779 -1789.

450 €

Enthält: **I. Horace-Bénedict de Saussure.** Voyages dans les Alpes, précédés d'un essai sur l'histoire naturelle ... Teil I (von 8). 2 Bl., XXXVI, 540 S., 1 Bl. Mit gestochener Titel-Vignette, 2 gestochenen Kopf-Vignetten, 7 gefalteten Kupfertafeln und 1 gefaltete Kupferkarte. Neuchatel, Samuel Fauche, 1779. - Dreyer 50. Lonchamp 2615, Anm. Wäber I, 39. Cioranescu 59639 u. Poggendorf II, 755. - **II. Peter Simon Pallas.** Histoire des découvertes faites par divers savans voyageurs. Teil III und IV (von 6) in 2 Bänden. 2 Bl., 515 S., 2; 2Bl. 492 S., 3 Bl. Mit 15 Kupfertafeln und 2 Kupferkarten. Bern, Nouvelle Société Typographique, 1781. - Graesse III, 291. Vgl. Sabin 58329. - **III. Appendix N°. II.** Tables de la route du King-George et de la Queen-Charlotte, de la déclinaison du Compas et des Observations Météorologiques. Anhang- und Tafelband. 46 S. Mit 21, teils gefalteten Kupfertafeln und gefaltete Kupferkarte. (Paris, Maradin, 1789). – Vereinzelt leimschattig, teils braun- und fingerfleckig sowie vereinzelt mit Randläsuren. „Tables de la route du King-George ..." etwas gewellt und mit Knickspuren.

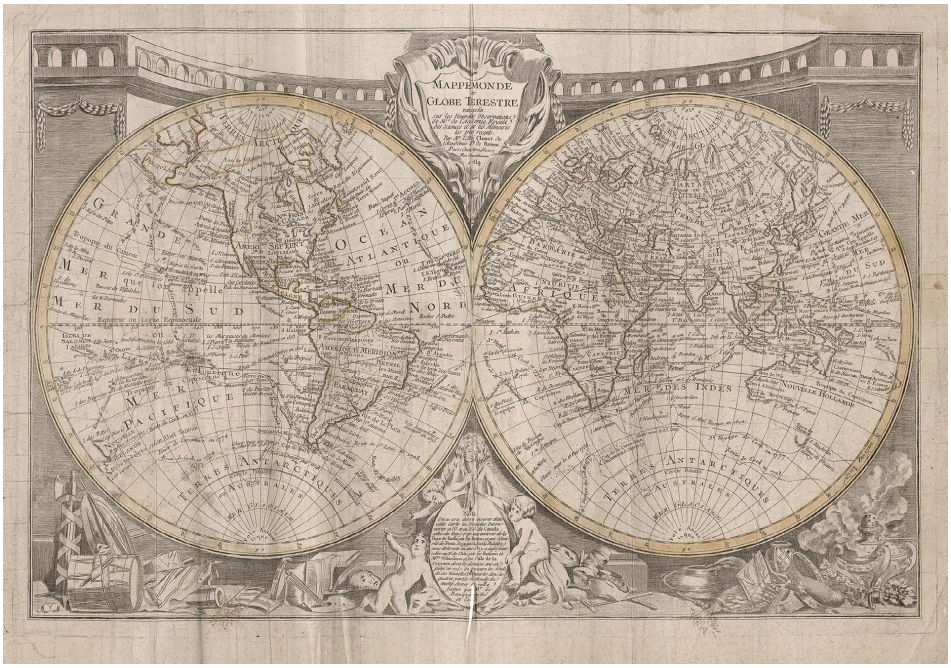
2 (Baumgarten, Siegmund Jacob). Uebersetzung der Algemeinen Welthistorie die in Engeland durch eine Geselschaft von Gelehrten ausgefertiget worden. Nebst den Anmerkungen der holländischen Uebersetzung. 75 Bände (alles Erschienene). Titel in Schwarz und Rot. Mit zahlreichen gestochenen Frontispices, Titel- und Textvignetten, Portraittafeln und Kupfertafeln. 26 x 21 cm. Spätere schlichte Halbleinenbände (etwas fleckig und berieben, teils bestoßen, 2 Rücken lädiert) mit goldgeprägtem RTitel. Halle, Johann Justinus Gebauer, 1744-1814.

2.200 €

Alle erschienenen Bände dieser monumentalen Publikation, die durch den langen Erscheinungszeitraum meist nur in Teilstücken oder Einzelbänden aufzufinden ist. Vorhanden ist das komplette Grundwerk mit Band I bis LXVI (Band 46 in 3 Bänden, Band 49 in 4 Bänden, Band 52 in 3 Bänden) in 72 Bänden sowie die 6 Supplementbände (*Samlung von Erleuterungsschriften und Zusätzen*) in 3 Bänden. Vorbild war die im Titel erwähnte, in ähnlichem Umfang in London erschienene *Universal History*, die in mehrere europäische Sprachen übersetzt wurde. Bis Band XVII wurde die *Weltgeschichte* von Baumgarten herausgegeben („Von Voltaire die Krone deutscher Gelehrten genannt", ADB II, 161), ab Band XVIII setzte Johann Salomom Semler die Reihe fort bis einschließlich Band XXX; dann folgten verschiedene Herausgeber einzelner oder mehrerer Bände wie J. Ch. Gatterer, J. G. Meusel, J. F. le Bret, M. C. Sprengel, L. A. Gebhardi und F. Rühs. – Nicht kollationiert, augenscheinlich komplett. Vereinzelt etwas fleckig, sonst innen wohlerhaltenes und unbeschnittenes Exemplar aus der „Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen Bibliothek", mit entsprechendem Exlibris auf den Innenspiegeln.

William Bligh's,
Kapitains von der Großbrit. Flotte,
Reise in das Südmeer,
welche
mit dem Schiffe Bounty unternommen worden ist,
um Brotbäume nach den Westindischen Inseln zu verpflanzen.
Aus dem Englischen;
nebst
Jean François de Surville,
Französischen Kapitains,
Reise in das Südmeer,
jetzt zum erstenmal
aus den vier vollständigen Tagebüchern der Herren
de Surville, Labé, Pottier de l'Horme und Monneron
übersetzt und mit Anmerkungen begleitet
von
Georg Forster.
Mit Kupfern und einer Karte.
Berlin, 1793.
In der Vossischen Buchhandlung.

3



4

3 Bligh, William. Reise in das Südmeer, welche mit dem Schiffe Bounty unternommen worden ist, um Brothbäume nach den Westindischen Inseln zu verpflanzen. Aus dem Englischen. Nebst Jean Francois de Sürville Reise in das Südmeer, jetzt zum erstenmal übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Georg Forster. XXIV, 362 S. Mit 3 (1 gefaltet) Kupfertafeln und mehrfach gefalteter Kupferstichkarte. 19,5 x 12 cm. Marmorierter Halblederband d. Z. mit schlichter RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Berlin, Christian Friedrich Voss, 1793.

450 €

Ferguson 147. Sabin 5912. Cox II, 306. Engelmann I, 109. Fiedler 245.1. – Erste deutsche Separatausgabe. Blighs berühmter Reisebericht von der wechselvollen Fahrt der Bounty, jedoch ohne die im Original enthaltenen Kapitel XIII-XVII über die Meuterei, da diese bereits in Band V des *Magazins* erschienen waren. Die Falttafel zeigt die Anordnung der Gartenkübel für die Brotbaumpflanzen an und unter Deck der Bounty. – Die Karte mit Quetschfalten. Schönes und wohlerhaltenes Exemplar. Innenspiegel mit montiertem Exlibris.

Abbildung Seite 5

4 Cluet, Jean Baptiste Louis. Mappemonde ou globe terestre: dressée sur les nouvelles observations de Mrs. de l'Académie royale des sciences et sur les memoires les plus recents. Kupferstich. 45 x 66 cm (Plattenrand) bzw. 55 x 73,5 cm. Paris, Mondhare, 1784.

750 €

Seltene Weltkarte von dem französischen Kartographen Jean Baptiste Louis Cluet (1730-1790). Die Darstellung richtet sich nach den Ergebnissen des französischen Offiziers und Seefahrer Louis Antoine de Bougainville (1729-1811), der als erster Franzose die Welt umsegelte. – Mit Mittelfalz und Rollspuren. Papierbedingt gebräunt, mit Randläsuren, Fehlstellen und hinterlegten Einrissen sowie mit Feuchtrand am oberen Steg (Darstellung leicht betroffen). Sehr dekorativ und selten. – Dabei: **I. Mappe-Monde.** Kupferstich. 17 x 19 cm (Plattenrand). Um 1800. - **II. Reverendissimo Patri** Dn. Guilielmo episcopo lincolniensi Primitiae operis ejus Auspiciis in choati. Kupferstich. 19 x 24,5 cm. 1761

Abbildung

5 Clüver, Philipp. Mundus chartaceus, sive nova & emendata geographiae Cluverianae epitome. Das ist: Kurtze, jedoch gründliche und genaue Beschreibung des gantzen Erdkreyses. In dieser vierten Edition um ein merckliches verbessert. 2 Teile in 1 Band. 4 Bl., 701 S., 47 Bl.; 114 S., 3 Bl. (l. w.). Mit gestochenem Frontispiz, 25 gestochenen Faltkarten und 9 gefalteten Kupfertafeln. 13,5 x 8 cm. Leder d. Z. mit (oxidierter) RVergoldung und und Papierrückenschild. Nürnberg, Johann Ernst Adelbulner für Johann Leonhard Buggel, 1704-1705.

450 €

Späterer Druck der aus dem Nachlass herausgegebenen ausführlichen Beschreibung der Kontinente mit zahlreichen Karten, die Tafeln in Teil II mit Darstellungen zur Kartographie (Windrosen, Gradnetze, Projektionen etc.). Philipp Klüver (1580-1622) gilt als Begründer der wissenschaftlichen historischen Geographie. Der Teil II mit eigenem Titelblatt (*Geographia generalis oder: Gründliche Beschreibung der Erd-Kugel*) – Etwas braunfleckig, sonst wohlerhalten.

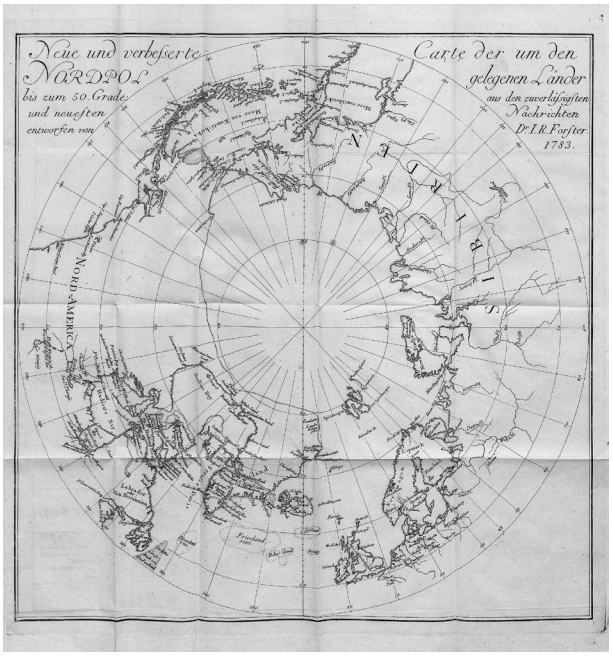
Abbildung

6 Engelhus, Dietrich. Chronicon continens res ecclesiae et reipublicae, ab orbe condito ad annum Christi circiter MCCCCXX. ex Mss. codicibus nunc primum edidit Joachimus Johan. Maderus. 4 Bl., 300 S., 16 Bl. 19,5 x 16 cm. Leder d. Z. (gering berieben, untere Ecken bestoßen, oberes Kapital mit kleinem Einriss) mit floraler RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Helmstedt, Henning Müller, 1671.

240 €

VD17 23:238676E. – Helmstedter Druck der lateinischen Weltchronik des Einbecker Historikers Dietrich Engelhus (um 1362-1434), die von Leibniz in die *Scriptores rerum Brunsvicensium* aufgenommen wurde. Herausgegeben durch den Pädagogen Joachim Johann Mader (1626-1680), der als langjähriger Rektor des Gymnasiums in Schöningen nahe Helmstedt wirkte und sich einen Namen als mittelalterlicher Geschichtsschreiber machte durch seine philologisch exakten Editionen. – Beigebunden: **Joachim Johannes Mader.** De S. Laurentio martyre ejusque monesterio prope Scheningham dissertatio. 32 Bl. Ebenda 1656. - VD17 23:236831T. - Erste Ausgabe. - **Derselbe** (Hrsg.). Chronicon Montis-Sereni sive Lauterbergense, ante CCCCXL annos collectum nunc demum una cum veterum Misniae Marchionum in eodem monumento aeri inciso, aliorumque monasteriorum chronicis vetustis ac fundationibus. 4 Bl., 48 (recte: 64) S., 294 S., 7 Bl. Ebenda 1665. - VD17 12:114126U. - Erste Ausgabe der Chronik des ehemaligen Augustiner-Chorherrenstifts Lauterberg (Mons Serenus), heute Petersberg bei Halle. - Es fehlt die gestochene Falttafel. - Alle Exemplare des Sammelbands gebräunt und braunfleckig, Innenspiegel mit montiertem Exlibris.

5



7

7 Forster, Johann Reinhold. Geschichte der Entdeckungen und Schiffahrt im Norden. XXIV, 596 S., 1 Bl. Mit 3 gefalteten Kupferkarten. 20 x 11,5 cm. Halbleder d. Z. (leicht bestoßen und VDeckel mit Feuchtflecken) mit goldgeprägtem RSchild. Frankfurt an der Oder, Carl Gottlieb Strauß, 1784.

1.500 €

Sabin 25136. Cox I, 33. Arctic Bibl. 5159. Chavanne 165. Goedeke VI, 240, 25 (irrig 1783). – Erste Ausgabe der waghalsigen Entdeckungsreisen in die Antarktis und Nordamerika. Die Kupfertafeln zeigen eindrucksvoll die erkundeten Gebiete im Norden Europas, Amerika und Asiens. – Mit Exlibris auf dem Vorsatz und leicht leimschattig sonst kaum Gebrauchsspuren, innen sehr schönes Exemplar mit dekorativen sehr wohlerhaltenen Karten.

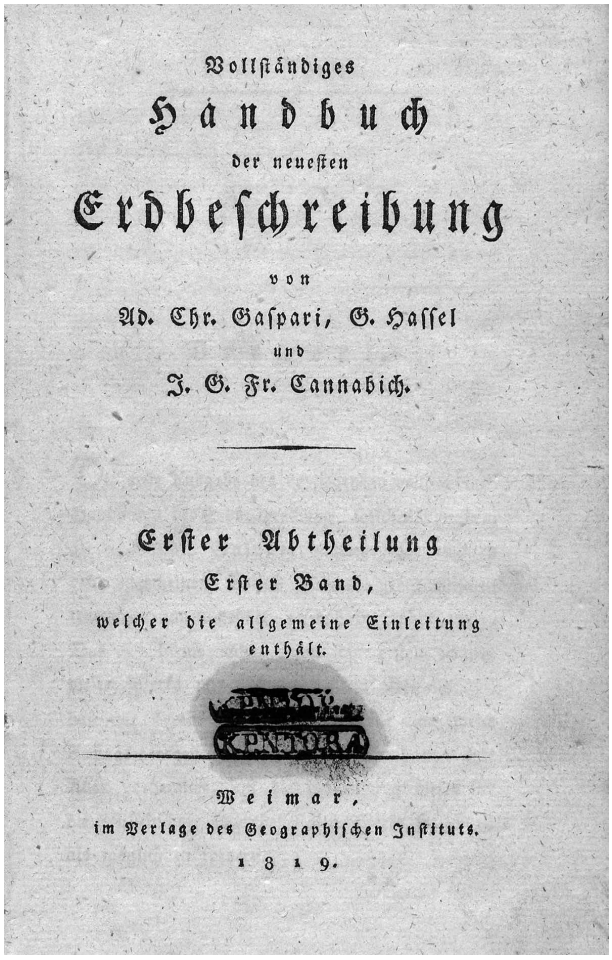
Abbildung

8 Gaspari, Adam Christian und **Hassel, Johann Georg Heinrich.** Vollständiges Handbuch der neuesten Erdbeschreibung. 23 Bände (alles Erschienene). 20 x 11,5 cm. Pappbände d. Z. (beschabt, bestoßen, teils mit Fehlstellen) mit goldgeprägten RSchildern. Weimar, Geographisches Institut, 1821.

500 €

Engelmann I, 20. – Erste Ausgabe. Reiseführer mit detaillierten Reiseberichten über Europa, Asien, Afrika, Amerika, etc. Vorhanden sind: **1. Abtheilung**, Band I.-VI. - **2. Abtheilung**, Band I.-III. - **3. Abtheilung**, Band I. und II. - **4. Abtheilung**, Band I.-IV. - **5 Abtheilung**, Band I.-V. - **6. Abtheilung**, Band I. und II. - **7 Abtheilung**. – Mit Besitzstempel auf dem Titel. Teils mit kleineren Gebrauchsspuren, sonst wohlerhaltenes Exemplar. Selten in kompletter Reihe.

Abbildung Seite 8


Vollständiges
Handbuch
der neuesten
Erdbeschreibung
von
Ad. Chr. Gaspari, G. Hassel
und
J. G. Fr. Cannabich.

Erster Abtheilung
Erster Band,
welcher die allgemeine Einleitung
enthält.

Weimar,
im Verlage des Geographischen Instituts.
1819.

8

9 Gottfried, Johann Ludwig. Fortgesetzte Historische Chronick oder Beschreibung der merckwürdigsten Geschichte. Teil II (von 3). 5 Bl., 1272 S., 78 Bl. Mit gestochenem Titel und 54 Kupfertafeln nach Matthaeus Merian. Titel in Rot und Schwarz. 35 x 20 cm. Pergament d. Z. (beschabt, bestoßen, fleckig und mit größeren Einrissen). Frankfurt, Philipp Heinrich Hutter, 1745.

1.500 €

Wüthrich III, 63. – Erste Ausgabe. Die Teile I und III erschienen in den Jahren 1743 und 1759. Die schönen Kupfer von Matthaeus Merian zeigen Ansichten von Belagerungen, See- und Landschlachten sowie Stadtpläne. Der Theologe, Übersetzer, Autor, Herausgeber und Korrektor Johann Ludwig Gottfried (1584-1633) kam durch seine lateinische Nacherzählung von Ovids Metamorphosen in Oppenheim in Beziehung zum Verlagshaus de Bry und wirkte dort u. a. als Mitarbeiter von Matthaeus Merian dem Älteren. – Etwas braun- und fingerfleckig, vereinzelt leicht feuchtrandig und die Karte zum 11. August 1658 mit unfachmännisch hinterlegtem Einriss (zwischen Seite 1262 und 1263). Mit hs. Besitzvermerken auf dem Vorsatz.

Abbildung

10 Horn, Georg. Orbis politicus. 4 Teile in 1 Band. Mit Kupfertitel. 13,5 x 7,5 cm. Pergament d. Z. (etwas berieben und leicht fleckig) mit hs. RTitel. Leiden, Lopes de Haro und Driehuijsen,1667.

240 €

VD17 3:308873L. Jöcher II, 1708. – Erste Ausgabe. Der deutsche Historiker, Geograf, Theologe und Professor Georg Horn (1620-1670) schrieb unter anderem „Historia Philosophica", „Kerkelycke historie, van de scheppinge des werelts, tot ‚t jaer des Heeren", „Arca Noae, sive Historia imperiorum et regnorum condito orbe ad nostra tempora" und weiteres. – Die ersten elf Blätter leicht gebräunt, insgesamt vereinzelt minimal fleckig, sonst gutes Exemplar.

11 (Mercator, Gerhard. Atlas minor, das ist: Ein kurtz, jedoch gründliche Beschreibung der gantzen Welt und aller ihrer Theil). 4 Bl., 184 S., Seite 373-600, 8 Bl. Mit gestochenem Titel und 100 (von 143) Kupferkarten. 18 x 23 cm. Pergament d. Z. (berieben, bestoßen und stärker fleckig). Amsterdam, Johann Janssonius, 1631.

2.000 €

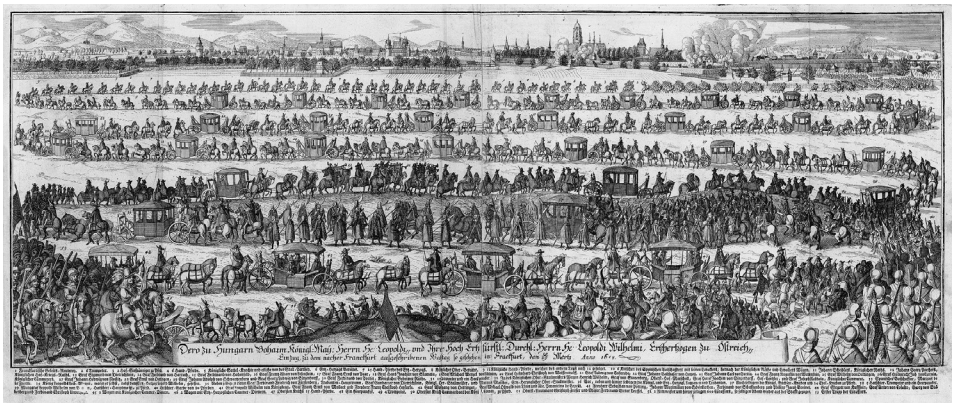
Koeman 352:31. Phillips-Le Gear 5932. VD17 12:656149N. – Zweite deutsche Ausgabe aus der Offizin von Janssonius. Eindrucksvoller und umfangreicher Atlas von Gerhard Mercator (1512-1594). Im Jahr 1606 erschien der erste Mercator-Hondius Atlas von Jodocus Hondius, zusammen mit Cornelis Claesz und Jan Jansz in Arnheim. Er war zusammengestellt aus den Kupferplatten, die die Herausgeber von den Erben Mercators erworben hatten, ergänzt um weitere Karten und Texte. Ein Jahr später folgte die vorliegende verkleinerte Ausgabe, der sogenannte *Atlas minor*, der zu einem großen wirtschaftlichen Erfolg wurde. Es folgten bis 1734 insgesamt 22 immer wieder erweiterte oder veränderte Ausgaben. Enthält eine Weltkarte in zwei Hemisphären, eine Polarkarte, vier Erdteilkarten und zahlreiche Länderkarten. – 43 Kupferkarten und 189 Seiten fehlen. Mit montiertem Titelschild auf dem Titelfeld. Papierbedingt etwas gebräunt, Titel leicht gelockert, teils stock- und braunfleckig sowie vereinzelt am Innen- oder Fußsteg hinterlegt. Exlibris und hs. Besitzvermerk auf dem Vorsatz. Mit hübschen Karten.

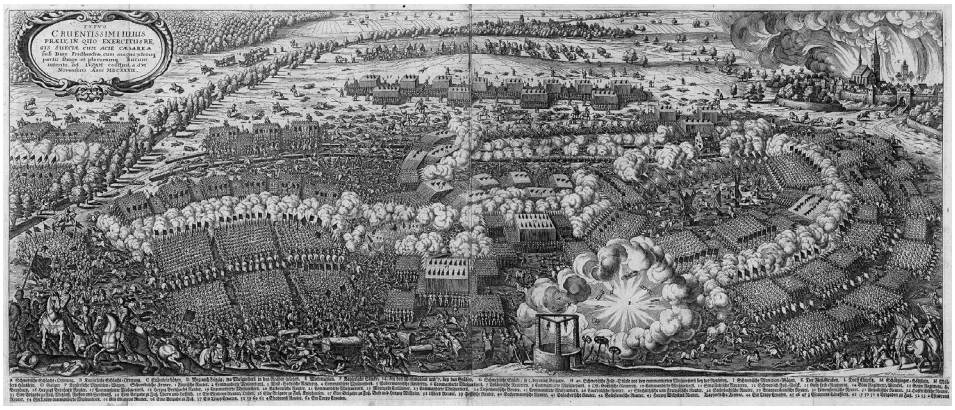
Abbildung

12 Meyer's Universum. Eller Billeder og Beskrivelser af det Seeværdigste og Mærkværdigste i Naturen og Kunsten paa den hele Jord. Oversat af Professor Ridder Oehlenschläger. Teile I-III, VI, IX (von 9), in 3 Bänden. Mit 229 Stahlstichtafeln. 18 x 26 cm. Halbleder d. Z. (etwas berieben und bestoßen, Kapitale teils mit kleinen Einrissen) mit goldgeprägtem RTitel. Kopenhagen, Bianco Luno & Bogtrykkeri Schneider, 1835-1845.

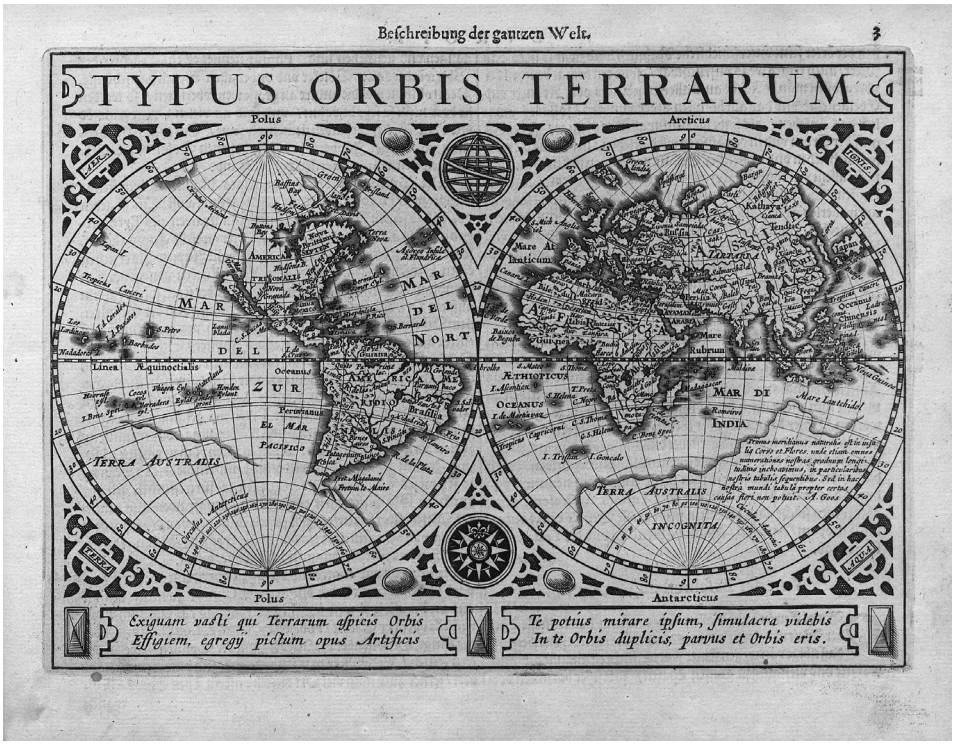
250 €

ADB XXI, 602-605. – Erste Auflagen in dänischer Sprache von Joseph Meyers (1796-1856) bemerkenswerter Reihe. Unter den Stahlstichen befinden sich auch zahlreiche Ansichten aus Deutschland. „Um die Zensur zu umgehen, brachte er seit 1833 *M.s Universum* (...) in Lieferungen heraus. Deklariert als geographisch-historische „Bildergalerie für alle Stände und jedes Alter", war das reich mit Stahlstichen ausgestattete „Universum" doch überwiegend als politisches Aufklärungswerk zu verstehen. Die Beiträge schrieb M. ausnahmslos selbst. Bis zu

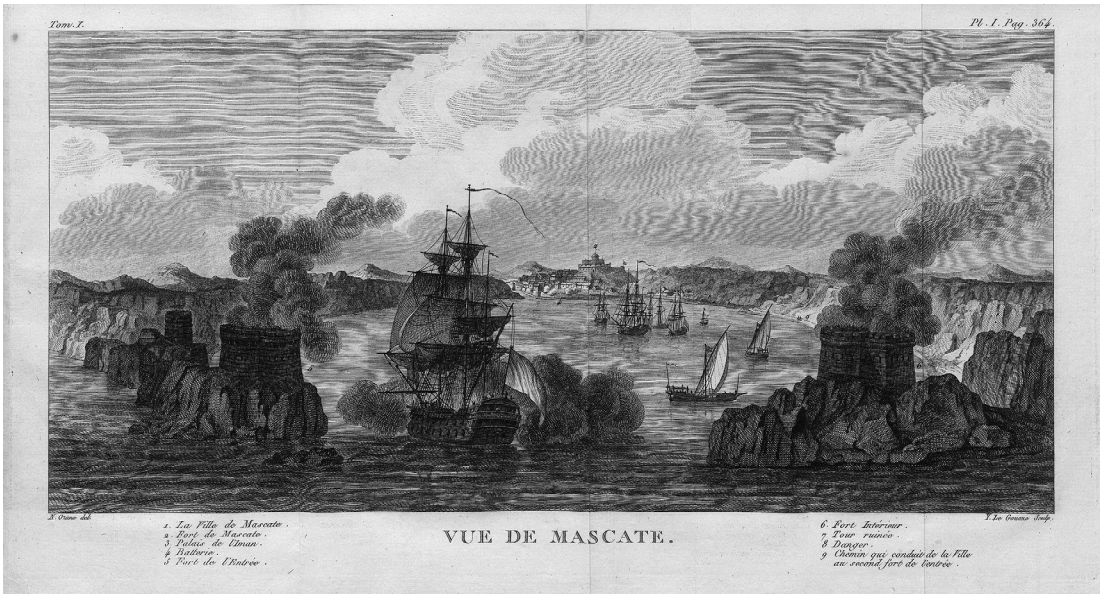




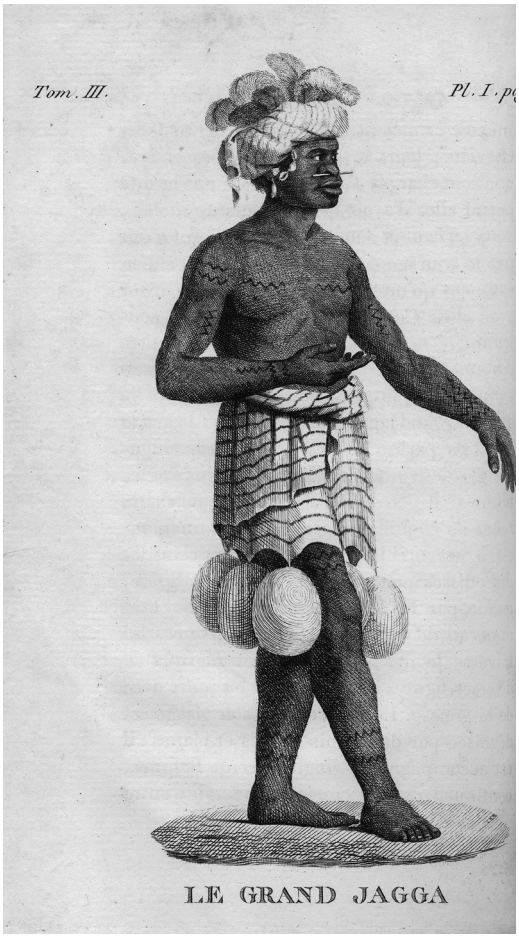
9


Beschreibung der gantzen Welt.
TYPUS ORBIS TERRARUM
Polus
Arcticus
Polus
Antarcticus
TERRA AUSTRALIS
INCOGNITA
Exiguam vasti qui Terrarum aspicis Orbis
Effigiem, egregy pictum opus Artificis
Te potius mirare ipsum, simulacra videbis
In te Orbis duplicis, parvus et Orbis eris.

11



14



14

seinem Tode wurden 17 Bände mit 2800 Seiten und 710 Stahlstichen aufgelegt. Übersetzungen erschienen in zahlreichen Sprachen" (ADB). – Tafel Band I, III; Band VI, CCLVI, CCLXXV fehlen. Papierbedingt teils etwas gebräunt und teilweise stärker stock- und feuchtfleckig. – Dabei: **Derselbe.** Dasselbe. Teil I und II (von 9) in 2 Bänden. 1 Bl., 104 S.; 1 Bl., 94 S. Mit 82 Stahlstichtafeln.18 x 26 cm. Halbleder d. Z. (etwas berieben und bestoßen, Kapitale mit kleinen Fehlstellen) mit goldgeprägtem RTitel. Kopenhagen, Bianco Luno & Bogtrykkeri Schneider, 1835-1845. - Band I, Tafel III, XXII, XXXII, XXXXI, XXXXIV; Band II, Tafel LXXV-LXXVII, LXXXVI, LXXXX, fehlt. Mit hinterlegten Einrissen sowie etwas stock- und feuchtfleckig.

13 Mignot, (Vincent). Geschichte des Ottomanischen Reichs von seinem Ursprunge bis zum Belgrader Frieden im Jahr 1740. Aus dem Französischen übersetzt. 3 Bände. 19,5 x 11,5 cm. Marmorierter Pappband d. Z. (stärker berieben, Ecken bestoßen, mit Schabspuren) mit goldgeprägtem RSchild. Mitau und Leipzig, Jakob Friedrich Hinz, 1774.

450 €

Fromm IV, 17695. – Einzige deutsche Ausgabe; die französische Erstausgabe erschien im Vorjahr in Paris. – Stock- und braunfleckig.

14 Pagès, François Xavier. Nouveau voyage autour du monde, en Asie, en Amérique et en Afrique en 1788, 1789 et 1790. 3 Bände. Mit 6 (4 gefalteten) Tafelkupfer. 19,5 x 12 cm. Kalbsleder d. Z. (leicht berieben) mit goldgeprägtem RSchild und RVergoldung. Paris, H. J. Jansen, 1797.

1.300 €

Umfangreicher Reisebericht über Asien, Amerika und Afrika von François Xavier Pagés (1745-1802). Dargestellt sind verschiede Häfen, eine Stadtansicht und zwei Einwohner in traditionellen Gewandungen. – Leicht braun- und fingerfleckig, sonst gutes Exemplar mit hübschen Stichen.

Abbildungen

15 Pouqueville, (F. C. H. L.). L'univers. Histoire et description de touts les peuples. 16 Bände. Mit ca. 1300 teils gefalteten lithographischen Tafeln und Karten. 20,5 x 12 cm. Halbleder d. Z. (die verschiedenfarbigen OBroschuren eingebunden; kaum bestoßen) mit reicher RVergoldung. Paris, Diderot, 1834-1840.

900 €

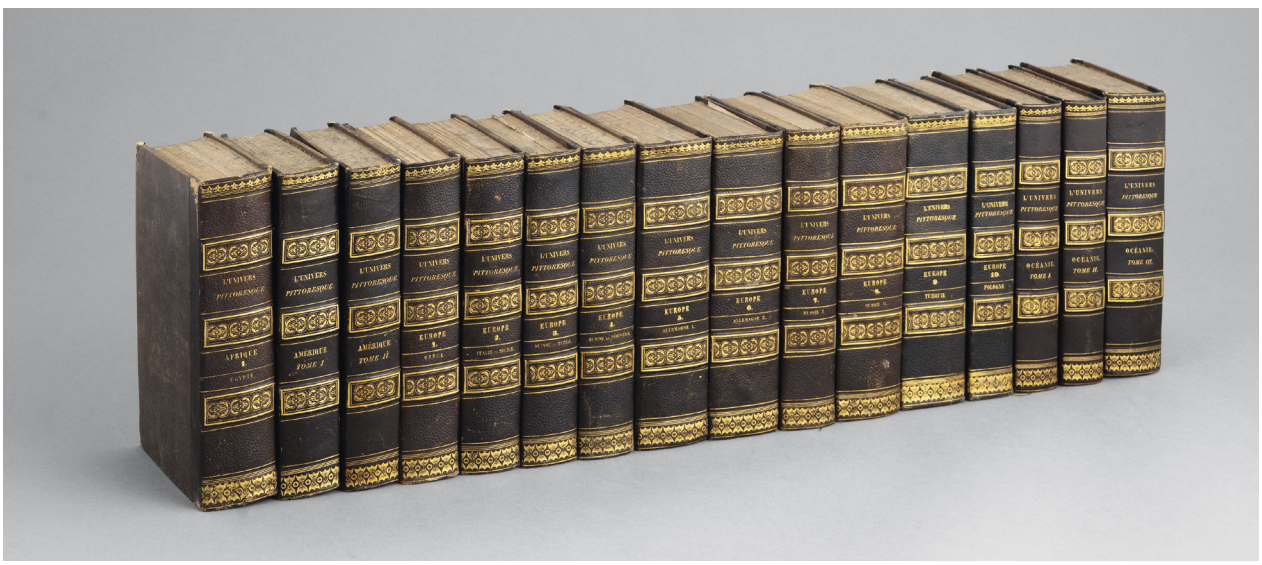
Blackmer 1348. Blackmer Sale 928. Engelmann 64. – Uniform gebundene Reihe, insgesamt erschienen 60 Bände. Vorhanden sind 10 Bände Europa, ein Band Afrika, zwei Bände Amerika und drei Bände Ozeanien. Die Tafeln zeigen Landschaften, Portraits, Schmuck, Architektur, Tiere, Kultur, Waffen und Bräuche aus dem antiken Ägypten und Griechenland, ferner Australien, Brasilien, Kolumbien, Deutschland, Italien, Neuseeland, Norwegen, Papua-Neuguinea, Polen, Russland mit Sibirien und der Krim, Schweiz, Schweden, Tirol, Türkei, den Vereinigten Staaten u. a. Vorhanden sind die Bände: „Allemagne" (Teil I und II), „Brèsil", „Egypte ancienne", „Etats-unis", „Grèce ancienne", „Italie et Sicile", „Océanie" (Teil I-III), „Pologne", „Russie" (Teil I und II), „Suede et Norwége", „Suisse" und „Turquie". – Nicht kollationiert, augenscheinlich komplett. Wenige Braunflecken, stellenweise mit schwachen Feuchtigkeitsflecken. Dekorative Reihe.

Abbildung

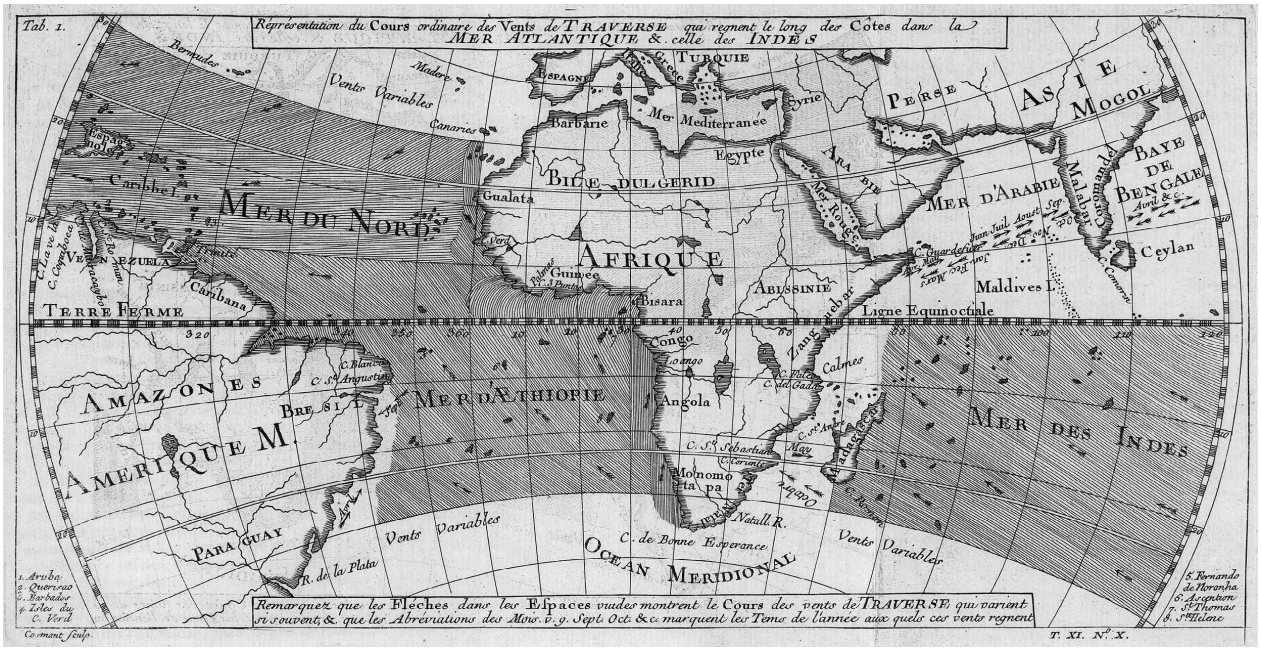
16 Prevost d'Exiles, Abbé Antoine François. Histoire générale des voyages, ou nouvelle collection de toutes les relations de voyages par mer et par terre, qui ont été publiées jusqu'a présent dans les différentes langues de toutes les nations connues: contenant ce qu'il y a de plus remarquable, de plus utile et de mieux avère. Band I-XVII und XIX-XXV in 24 Bänden. Mit gestochenem Porträt-Frontispiz, mehreren gestochenen Vignetten, ca. 238 teils gefalteten Kupferstichkarten und ca. 445 teils gefalteten Kupfertafeln. Titel in Rot und Schwarz. 25,5 x 19 cm. Marmoriertes Leder d. Z. (Rücken stark lichtrandig, bestoßen, Lederabrieb, Einschnitte, wenige Wurmlöcher) mit floraler Rückenvergoldung oder -Blindprägung und jeweils 2 Rückenschildern. Verschieden gebunden. Paris, Didot (bzw. Band XVI: Amsterdam, Arksté und Merkus; ab Band XVII: Amsterdam, van Harrevelt und Changuion), 1746-1780.

1.500 €

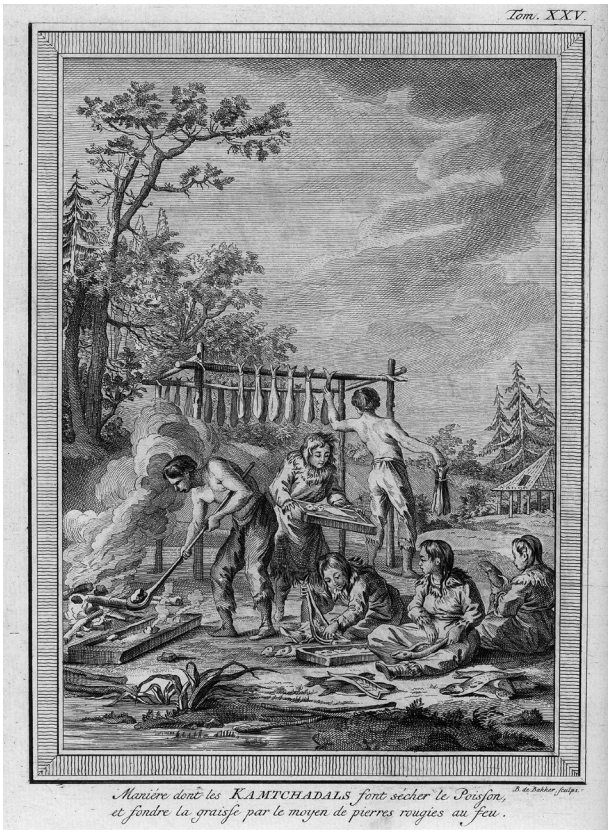
Sabin 65403 und 65404. Vgl. Brunet IV, 868 (Anm.). Cox I, 32 (Anm). Hoefer 41, 9. – Die, bei Didot insgesamt 80 und bei Harrevelt 25, Bände der ab 1749 erschienenen Reihe enthalten zahlreiche Karten und Tafeln mit Plänen, Ansichten, Tier- und Pflanzendarstellungen sowie kleinen Szenen aus dem Leben der Bevölkerung. Unabhängig des übergreifenden Charakters der einzelnen Reisedarstellungen bewegt sich die imaginäre Reiseroute der Teilreihe an der westafrikanischen Küste entlang. Band I bis XVI in der zweiten und verbesserten Auflage aus Paris, Band XIX-XXV in der neuen Auflage aus Amsterdam. „It includes accounts of all the principal early Australian voyages as well as an account of the discovery of Australia by the Dutch, early voyages to New Guinea and the Palau Islands, and Roggeveen's voyage to the Terres Australes. African voyages include the early Portuguese and English voyages to West Africa and the Cape of Good Hope, with a general account of the Dutch at the Cape. Pacific voyages include those of Magellan, Schouten, and Le Mairre, Drake, Sarmiento, Cavendish, Spilbergen, Narborough, Rogers, Cowley, Frezier, and Anson. Particularly full accounts are given of the Dutch and French voyages to the East Indies, voyages to China, and the British East India Company's voyages to India and Ceylon" (Sabin). Dazu erschienen noch zwei Atlasbände, die allerdings hier nicht vorhanden sind. – Band 18 fehlt. Ohne die beiden Atlasbände. Die Weltkarte in Band VI gebräunt und



15



16



16

mit 2 hinterlegten Einrissen. Band IV Tafel Nr. X und Blätter E_{2+3} lose, Band XII, Blätter A_{3+4} und Tafel Nr. I mit abgeschnittener Ecke (in den Plattenrand), weder Text- noch Darstellungsverlust. Die Bände wenig stock- und fingerfleckig, selten unbeschnitten, teils auch gebräunt. Die gefalteten Karten oft mit einem kleinen Einriss. Exemplar etwas staubig, ansonsten gut erhalten.
Abbildungen

17 (Prevost d'Exiles, Abbé Antoine François). Histoire générale des voyages, ou nouvelle collection. Band I-IX (von 25). Mit gestochenem Porträt-Frontispiz, mehreren gestoch. Vignetten, ca. 210 teils gefalteten Kupfertafeln und 73 teils gefalteten Kupferstichkarten. 25 x 20,5 cm. Leder d. Z. (mehrere mit Fehlstellen, Lederabrieb, staubig) mit 2 goldgeprägten RSchildern, RVergoldung und Rotschnitt. Den Haag, Pierre de Hondt, 1747-1749.

600 €

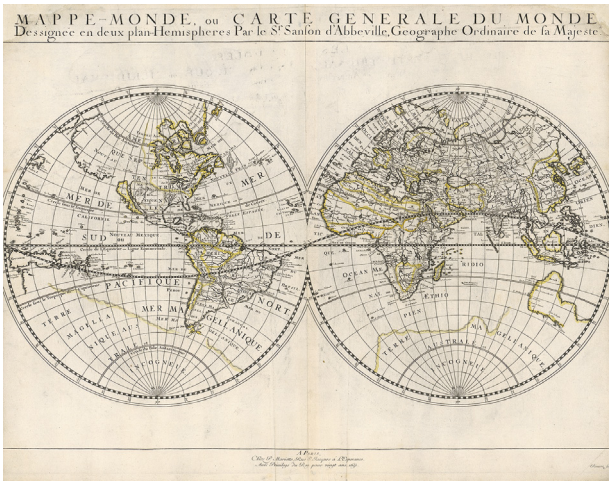
Sabin 65404. Vgl. Brunet IV, 868 (Anm.). Cox I, 32 (Anm). Hoefer 41, 9. – Ein Teil der bei Pierre de Hondt (1696-1764) in Den Haag veröffentlichten Ausgabe. „Mainly a reprint of the Paris edition, but with many corrections and additions" (Sabin). Nach Band XVIII sind die Bände bei Harrevelt und Chaugion in Amsterdam erschienen. Die Tafeln stellen Natur, Gebäude, Indigene sowie Tiere in Afrika und Asien, vorallem China und Indien. – Band V mit durchgängigem Wurmloch (minimaler Darstellungsverlust). Die wenigsten Tafeln mit Einrissen. Die Bände VIII und IX stärker gebräunt. Gutes Exemplar.
Abbildung

18 Rund um die Welt. - Konvolut von 3 Reiseberichten, -führern und planern. 5 Bände. Mit mehreren Frontispizen, Tafeln, Abbildungen im Text und Karten. 19 x 11 bis 24 x 15 cm. Modernes Halbleder mit goldgeprägtem RTitel (2 Bände); Halbleder d. Z. (etwas berieben und fleckig, Rücken ausgeblichen) mit goldgeprägtem RTitel (1 Band); Leinen d. Z. (berieben, bestoßen und Kapitale mit Einrissen) mit RVergoldung und RTitel (3 Bände). Verschiedene Verlage und Orte, 1828-1855.

450 €

Ibrahim-Hilmy 172. – Vorhanden sind: **I. Dixon Denham.** Narrative of travels and discoveries in Northern and Central Africa in the years 1822, 1923 and 1824. Third Edition. 2 Bände. 16 S., 1 Bl., XII, 2 Bl., 471 S.; IV, 467 S. Mit 2 gestochenen Frontispizen, 13 Kupferstichtafeln und eine gefaltete Kupferkarte. London, Murray 1828. - Ibrahim-Hilmy 172. - **II. Joseph-John Freeman.** A narrative of the persecution of the Christians in Madagascar; with details of the escape of the six christian refugees now in England. 1 Bl., VIII, 298, 6 S. Mit farbigem Frontispiz. London, John Snow, 1840. - Titel etwas feuchtrandig und mit Exlibris auf dem Vorsatz. - **III. E. G. Squier.** Travels in central Amerika, particularla in Nicaragua: With a description of its aboriginal monuments, scenery and people, ... 2 Bände. XXII, 1 Bl., 424 S.; 1 Bl., IV; 452 S. Mit 2 farbigen Frontispizen und 19 Lithographien auf Tafeln, 9 Holzschnitt-Tafeln und 2 Karten. New York, D. Appleton & Co., 1853. - Teils etwas stockfleckig, teilweise mit Feuchträndern, papierbedingt leicht gebräunt und mit kleineren Gebrauchsspuren.

17



19

19 Sanson, Nicolas. Mappe-Monde, ou carte generale du Monde. Grenzkolorierte Kupferkarte von Riviere nach N. Sanson. 40 x 52,5 cm (Plattenrand). Paris, P. Mariette, 1651.

450 €

Shirley 390. Wagner 365. – Erste Weltkarte von Nicolas Sanson (1600-1667) mit zwei Hemisphären und Kalifornia als Insel. „The map is one of the first to distinguish the Great Lakes, all five not being named until Sanson's 1656 map of New France. ‚Lac superior' and ‚Lac des puans' are here introduced. Australia still marked Beach. Names on the west and south coasts reflect Dutch discoveries" (Shirley). – Knapp beschnitten, etwas berieben und stellenweise gebräunt.

Abbildung

20 Schatz, Johann Jacob. Erläuterter Homannischer Atlas, welcher eine geographische, physikalische, moralische, politische und historische Erklärung der nach Johann Hübners Methode illuminirten Universalcharten enthält. Mit gestochenem Porträt. 3 Teile in 3 Bänden. 17,5 x 10,5 cm. Leder d. Z. (berieben, leicht fleckig) mit goldgeprägten RSchildern und RVergoldung. Leipzig und Eisenach, Michael Gottlieb Grießbach, 1763.

200 €

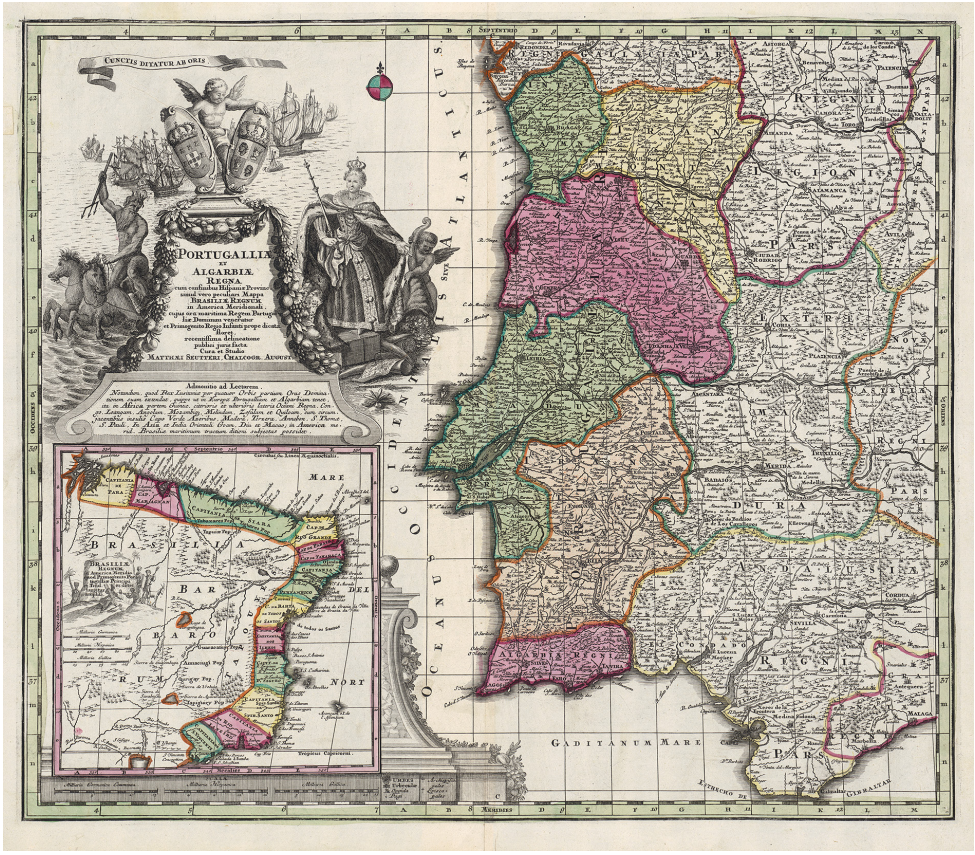
Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage. – Etwas gebräunt, stellenweise minimal stockfleckig.

21 Seutter, Matthäus. - Konvolut von 3 teilkolorierten Kupferstichkarten. 52 x 61,5 cm. Augsburg um 1730-1740.

240 €

Vorhanden sind: **I. Afrika. -** Africae. Knapp am Plattenrand beschnitten. Falz verso hinterlegt. Etwas braunfleckig. - **II. Ellwangen. -** Novissima et accurata tabula geographica principalis S.R.I. Praepositurae Ellevacensis. - Im rechten Seitenrand mit hs. Anmerkungen. - **III. Portugal.** Portugalliae et Algarbiae regna". - Im linken Seitenrand mit montiertem Griffregister. – In guter Erhaltung.

Abbildung Seite 14



21

22 **Stieler, Adolf.** Taschen-Atlas. Über alle Theile der Erde nach dem neuesten Zustande in 24 illuminirten Karten. Nach Stieler's Hand-Atlas verkleinert. 1 Bl. Mit 24 grenzkolorierten Kupferstich-Karten. 13 x 15 cm. Halbleinen d. Z. (berieben, bestoßen und Kapitale mit Fehlstellen). Gotha, Justus Perthes, 1845.

600 €

Espenhorst 2.0.7. und 2.6.1.1.1. – Seltene erste Ausgabe des Taschen-Atlas von Adolf Stieler (1775-1836). „So entschied sich der Verlag ab 1845 ..., eine Taschenausgabe im Quer-Oktav-Format herauszubringen" und „Almost none of the many (pocket) atlases published during this 38-year period have survived... It would appear that pocket atlases from the years 1845 to 1883 are the rarest of all the J. Perthes atlases" (Espenhorst). – Papierbedingt teils gebräunt sowie etwas braun- und fingerfleckig und mit kleinem Feuchtrand am Fußsteg (Darstellungen nur wenig betroffen). Mit hs. Besitzvermerk auf dem Vorsatz.
Abbildung

23 **Strass, Friedrich.** Allgemeine Uebersicht der Weltgeschichte von den aeltesten Zeiten bis auf gegenwärtige in Strömen und Flüßen dargestellt von Friedrich Strass.

Kolorierter Kupferstich von 3 Platten gedruckt und auf Gaze aufgezogen. 140 x 70 cm. Augsburg, Vinz Zanna & Comp., 1821.

700 €

Friedrich Strass (1766-1845), deutscher Historiker und Pädagoge, präsentiert mit seiner imposanten Zeittafel die Weltgeschichte in kunstvoll ineinander verwobenen Strömen. Die metaphorische Vorstellung des zeitlichen Flusses, der unbeirrbar von der Vergangenheit in die Zukunft strebt, wird hier bildlich und wörtlich gezeigt, von anfänglichen, bescheidenen Rinnsalen der Urzeit, zu Strömen, die bis hin zu ausgedehnten Meeren heranwachsen. Dabei liegt dem Diagramm eine synchronistischen Tabellenordnung zugrunde.
Unter einer dekorativen Landschaft mit Personenstaffage werden historische Ereignisse auf graphisch anschauliche Weise, angefangen 3984 v. Chr. bis 1800, dargestellt. Die Entwicklung der verschiedenen Nationen, von Völkern, Kulturen und Reichen wird dabei in Form von Flüssen visualisiert. Die Zeitleiste beginnt an der obersten Ebene mit den großen antiken Zivilisationen, den Italienern, Griechen, Assyrern, Syrern, Phöniziern, Juden, Ägyptern und Chinesen. Entlang der verschiedenen, ineinander verflochtenen Ströme sind die Namen und Daten verschiedener Epochen und Herrscher verzeichnet. – Mit Altersspatina, stellenweise braun- und stockfleckig. Papierbedingt gebräunt und mit Randläsuren, unten zweifach gestempelt.
Abbildung

24 Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse. Eine Übersicht des Neuesten und Wissenswürdigsten im Gebiete der gesammten Länder- und Völkerkunde. Herausgegeben von Johann Gottfried Sommer. Jahrgänge I-XI. 11 Bände. Mit zusammen 62 gestochenen oder lithographischen Tafeln und 4 gestochenen Karten. 14 x 12 cm bzw. (Jgge X und XI:) 14,5 x 9,5 cm Halbleder d. Z. (etwas berieben; Rückdeckel von Jg. II mit Feuchtigkeitsschaden) mit RVergoldung und goldeprägtem RSchild. Prag, J. G. Calve, 1823-1833.

250 €

Köhring S. 149. Lanckoronska-Rümann 143. – Uniform gebundenen Reihe der ersten elf Jahrgänge. „Der Herausgeber bemühte sich sehr um eine gute Ausstattung mit Landkarten und Stahlstichen und um einen guten Text, seinen Lesern zu gefallen" (L.-R.). – Mal mehr, mal weniger stockfleckig, Band II am Schluss mit Feuchtigkeitsspuren.

25 Volkstrachten vom Orient. Ägypten, Palästina, Türkei etc. 1902. [Und:] **Orient II. Band.** 10. März bis 20. April 1902. Jerusalem, Jafa, Port Said, Athen, Smyrna, Constantinopel, Sofia, Budapest. 2 Photoalben mit zusammen **94 Orig.-Vintagephotos**, jeweils fest montiert. 16 x 22 cm bzw. 23,5 x 19 cm. Lederalben d. Z. (berieben). 1902.

450 €

Zwei private Souveniralben einer Orientreise im Jahr 1902, die beiden Titelblätter mit dem Namenszug eines biographisch ncht nachweisbaren Paul Brandt. Das erste Album enthält 30 teils professionelle Photos im Format ca. 12 x 9 cm, das zweite Album 64 Photos privaten Charakters im Format ca. 7 x 11 cm. Jedes Photo im unteren Rand hs. betitelt. Eine Auswahl: „Beduinen der arabischen Wüste", „Sudanesinnen", „Nubier", „Reiche Araberin, Nargile rauchend", „Türkische Sängerin", „Juden von Jerusalem", „Wasserträger", „Ungarischer Zigeuner". Das zweite Album auch mit Landschaftsaufnahmen aus dem Heiligen Land, Beduinen, Jericho, Totes Meer, Straßenszenen, Piräus, Akropolis, Dionysostheater, Hadriansbogen, Berg Pagos (Smyrna), Bosporus, Konstantinopel, Hagia Sophia, „Janitscharen-Platane", Skutari, Kettenbrücke (Budapest) usw. – Trägerkartons teils etwas stockfleckig, die Photos nur vereinzelt mit Abrieb, insgesamt wohlerhalten.

23

TASCHEN-ATLAS
ÜBER
ALLE THEILE DER ERDE
NACH DEM NEUESTEN ZUSTANDE
in 24 illuminirten Karten.
Nach Stieler's Hand-Atlas verkleinert.
INHALT.
I. Oestliche Halbkugel.
II. Westliche Halbkugel.
III. Europa.
IV. Asia.
V. Africa.
VI. Nord-America, Mittel-America und West-Indien.
VII. Süd-America.
VIII. Australien.
IX. Spanien.
X. Frankreich.
XI. Italien.
XII. England, Schottland und Ireland.
XIII. Deutschland, Niederlande, Belgien und Schweiz. Generalkarte.
XIV. Nordwestl. Deutschland, Niederlande und Belgien.
XV. Nordöstliches Deutschland.
XVI. Südwestliches Deutschland.
XVII. Südöstliches Deutschland.
XVIII. Die Schweiz und Fürstenthum Liechtenstein.
XIX. Die Preussischen Provinzen Preussen und Posen; Kgr. Polen und Freistaat Krakau.
XX. Gallizien, Ungarn, Slavonien, Kroatien, Siebenbürgen und Dalmatien. Moldau, Walachey.
XXI. Dänemark mit Schleswig, Holstein und Lauenburg, Island und Fær-Öer.
XXII. Schweden, Norwegen und Finnland.
XXIII. Europäisches Russland.
XXIV. Des Osmanischen Reichs Europäischer Theil, Kgr. Griechenland und die Ionischen Inseln.
GOTHA, bei JUSTUS PERTHES. 1845.

22

26 Vollständige Völkergallerie in getreuen Abbildungen aller Nationen mit ausführlicher Berschreibung derselben. Teil I-II (von 3). Ohne Titel, 278 S.; 172 S., 136 S. Mit lithographischemTitel und kolorierte 148 lithographischen Tafeln. 25 x 16 cm. Halbleinden d. Z. (berieben, bestoßen und Kapitale mit kleinen Einrissen) mit goldgeprägtem RTitel. Meißen, F. W. Goedsche, o. J. (1843).

450 €

Lipperheide Ad 16. Colas 3027. Hiler 884. Engelmann I, 65 (Spätere Ausgabe). – Die vorliegenden Bände behandeln Asien, Afrika und Amerika. Die Tafeln in leuchtendem Kolorit mit Kostümdarstellungen und szenischen Darstellungen der Sitten und Gebräuche (Alltagsverrichtungen, Feiern, Kämpfe u. a.). – Titel des ersten Bandes fehlt. Etwas braun- und fingerfleckig, Band I. Seite 33 mit Fehlstelle (Leichter Textverlust). Vereinzelt minimale Randläsuren.

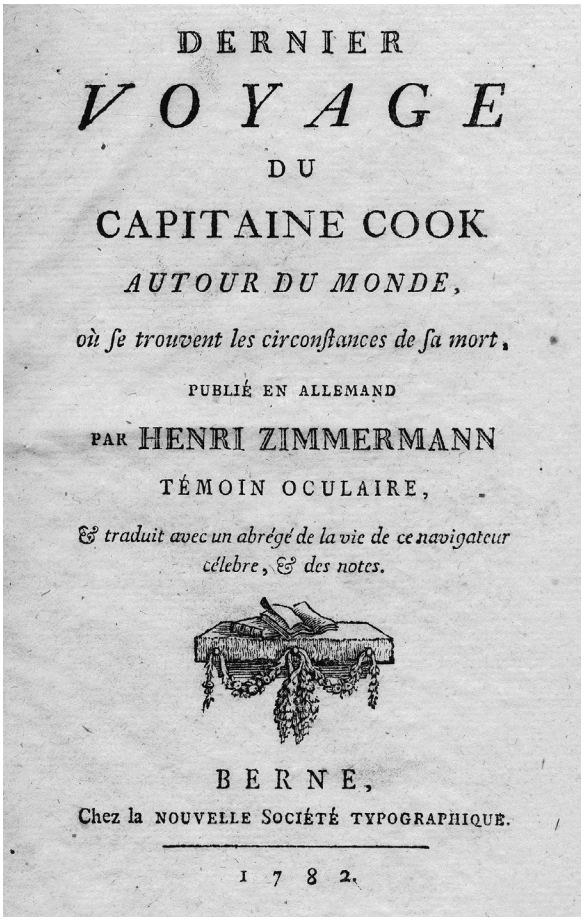
Abbildung Seite 17

Mit einem Augenzeugenbericht des Vesuvausbruchs vom Dezember 1631

27 Welsch, Hieronymus. Warhafftige Reiß-Beschreibung, auß eigener Erfahrung, von Teutschland, Croatien, Italien, denen Insuln Sicilia, Maltha, Sardinia, Corsica, Majorca, Minorca, Juica und Formentera, deßgleichen von Barbaria, Egypten, Arabien, und dem gelobten Lande; wie auch von Hispanien, Franckreich, Niderland, Lothringen, Burgund, und andern Orthen. Und was sich bey unterschidlichen gefährlichen Schiff-fahrten, auff dem Hadriatischen und Mediterraneischen Meer nicht weniger bey brennenden Bergen, als dem Vesuvio bey Neaples; la Sol fatara bey Puzzuolo; dem Stromboli und Vulcano, wie auch dem Montgibello (sonsten Aethna genant) in Sicilia gelegen. 14 Bl., 427 S. Mit Kupfertitel, gestochenem Portrait und 3 typographischen Stammtafeln. 19 x 15 cm. Marmorierter Lederband d. Z. mit dezenter RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Stuttgart und Nürnberg, Johann Weyrich Rößlin für Johann Andreas Endter, 1658.

1.800 €

27



28

VD17 23:235991H. Graesse VI/2, 435. Tresoldi 31. Röhricht 1104. ADB XLI, 682. – Erste Ausgabe des ereignisreichen Berichts über eine ausgedehnte, elf Jahre andauernde Reise in den Südwesten Europas und den Mittelmeerraum, verfasst von dem Abenteurer Hieronymus Welsch (1612-1665; nicht zu verwechseln mit dem etwas jüngeren Augsburger Apotheker gleichen Namens). Hier in einem Exemplar des Drucks mit dem abweichenden Erscheinungsjahr 1659 auf dem Kupfertitel. „In diesem Buche zeigt sich Welsch als scharfsinniger und zuverlässiger Beobachter, der namentlich auffallende Naturereignisse trefflich zu schildern versteht. Von dauerndem Werthe ist seine Beschreibung des großen Vesuvausbruchs vom December 1631, dem er als Augenzeuge beiwohnte. Nicht minder interessant sind seine Bemerkungen über den Aetna. Die auf dem ausführlichen Titel des Werkes angezeigten Abschnitte über Nordafrika, Arabien und Palästina sind werthlos, weil überaus dürftig und nicht aus eigener Erfahrung geschöpft, sondern aus anderen Reisebeschreibungen entlehnt“ (ADB). – Die beiden Kupfer mit schmal gefalztem Rand, das Titelblatt dadurch mit schwachem Leimschatten. Ausgesprochen schönes und wohlerhaltenes Exemplar. Mit Exlibrisschildchen.

Abbildung

26

28 **Zimmermann, Heinrich.** Dernier voyage du Captaine Cook autour du monde, où se trouvent les circonstances de sa mort, publié en Allemand par Henri Zimmermann témoin oculaire, & traduit avec un abrégé de la vie de ce navigateur célebre, & des notes. XVI, 200 S. 19 x 11,5 cm. Marmorierter Lederband d. Z. mit Rvergoldung und goldgeprägtem RSchild. Bern, Nouvelle Société Typographique, 1782.

3.000 €

VD18 12667218. Sabin 106.346. – Erste französische Ausgabe, im Folgejahr erschien eine kollationsgleiche zweite Auflage. Heinrich Zimmermann (1741-1805), gebürtig aus Wiesloch bei Heidelberg, nahm als Matrose an der dritten Weltreise Cooks teil, die er „unbekümmert um das britische Publikationsverbot, in einem schmalen Büchlein - es ist der erste Bericht über das Unternehmen - beschrieb. Ein ‚glücklich gerettetes Schreibtäfelchen' und sein Gedächtnis waren ihm dabei die einzige Grundlage" (Henze). – Zahlreiche Lagen mit verblasstem Feuchtigkeitsrand, sonst wohlerhalten. Vorsätze etwas leimschattig, Innenspiegel mit montiertem Exlibris.

Abbildung

30

Afrika

Ouezzanes malerische Landschaften – Historische Impressionen

29 **Marcel, Paul.** La Région Nord-Est d'Ouezzan. Fotoalbum mit **27 Silbergelatineabzügen** auf Karton montiert. 16 Bl. Mit Abbildungen aus der Region Ouezzane im Norden Marokkos und am Schluss mit einem Panorama aus 6 Abzügen als Leporello. 17,9 x 25 cm. OPappband (mit Randschäden und leichten Knicken) mit Kordelbindung. Um 1900-1910.

250 €

Das vorliegende Album fängt die malerische Nordost-Region von Marokko ein, insbesondere die Berglandschaften nordöstlich von Ouezzane im südlichen Teil des Rifgebirges. Im Inhaltsverzeichnis werden verschiedene Ortschaften und Sehenswürdigkeiten aufgeführt, darunter Mokrisset, die Schluchten und Pitons von Bab Temesguilda, Ighladène, Tazimrane, der Posten von Asserdoun, Beni Maouïa, der Posten von Kaoulech, Kelaa des Bou Korra, Beni Mziet, der Felsen der Kelaa, das Tal des Oued Dessaya, Zoumi, Bou Nizer und weitere. – Bilder teils lichtrandig und etwas ausgeblichen, gelegentlich minimal fleckig, insgesamt wohlerhalten.
Abbildung

30 **Patterson, William.** Reisen in das Land der Hottentotten und der Kaffern, während der Jahre 1777, 1778 und 1779. Aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Johann Reinhold Forster. 7 Bl., 170 S., 1 Bl. Mit 15 (2 gefaltet) Kupfertafeln und mehrfach gefalteter Kupferstichkarte. 20 x 12 cm. Marmorierter Halblederband d. Z. mit schlichter RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Berlin, Christian Friedrich Voß und Sohn, 1790.

450 €

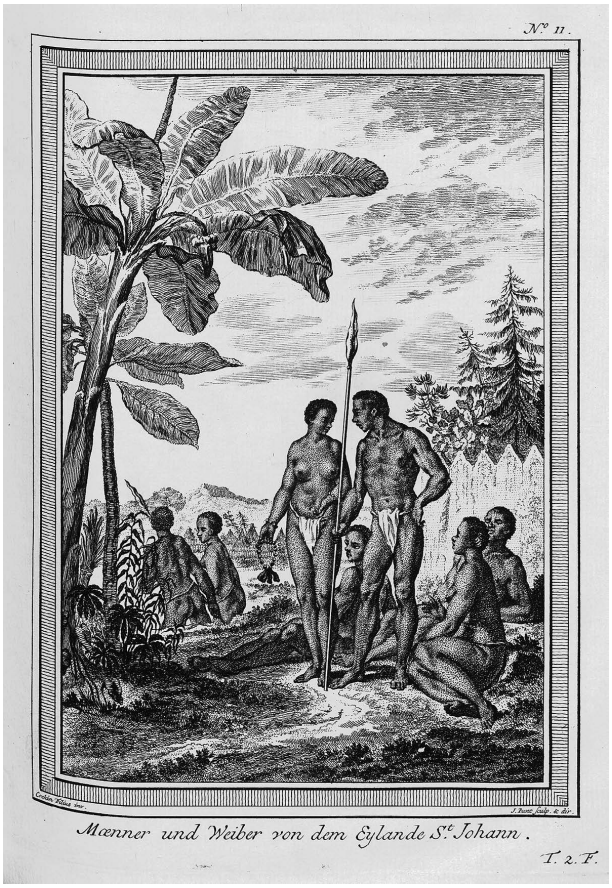
VD18 11189959. Kainbacher S. 305. Cox I, 390. Henze IV, 34ff. – Erste deutsche Ausgabe der Reisebeschreibung ins heutige Namibia und Südafrika. – Die Faltkarte mit Randeinriss, eines der Faltkupfer mit kleiner Fehlstelle im weißen Rand. Schönes und wohlerhaltenes Exemplar. Mit montiertem Exlibris.
Abbildung

31 **(Schwabe, Johann Joachim).** Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen. Band II. 30 Bl., 520 S., 20 Bl. Mit 46 teils gefalteten Kupfertafeln und -karten. 24,5 x 19,5 cm. Leder d. Z. (etwas fleckig und berieben, schwache Schabspuren, Kapitale fachmännisch restauriert). Leipzig, Arkstee und Merkus, 1748.

200 €

Cox I, 32. – Band II der 21 Bände umfassenden Reihe. Behandelt „Reisen nach verschiedenen Theilen von Africa und den angränzenden Eylanden", darunter Madeira, die Kanaren, Sierra Leone, Niger usw. Enthält die fünf nachträglich ausgelieferten Zusatzkarten. – Anfangs etwas leimschattig, sonst wohlerhalten.
Abbildung

29



31

Amerika und Ozeanien

32 Andersohn, Johann. Nachrichten von Island, Grönland und der Straße Davis, zum wahren Nutzen der Wissenschaften und der Handlung. Nebst einem Vorberichte von den Lebensumständen des Herrn Verfassers. 15 Bl., 368 S., 4 Bll. (Register). Mit 1 gestoch. Frontispiz, 4 gefalt. Kupfertafeln und 1 mehrf. gefalt. Kupferkarte. 17 x 10 cm. Pappband d. Z. (beschabt und bestoßen und Fehlstellen). Frankfurt und Leipzig, o. V., 1747.

550 €

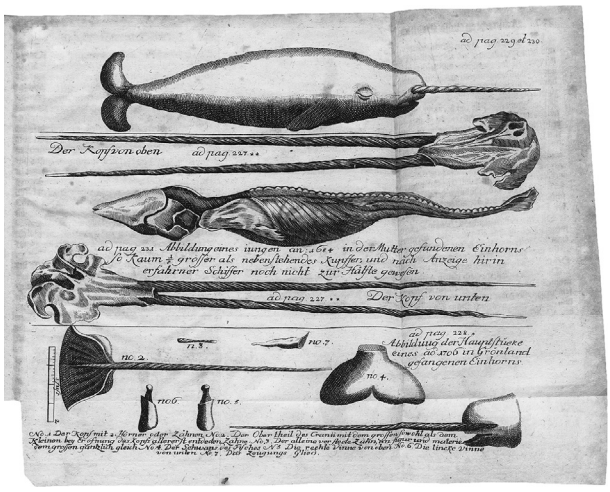
Sabin 1405. – Johann Anderson (1674-1743) sammelte Literatur über Island, Grönland und die Fisch- sowie Walfanggebiete im Nordatlantik. Sein posthum veröffentlichtes, vorliegendes Werk behandelt die Lebensbedingungen in diesen Regionen, enthält eine Grammatik- und Wortschatzbeschreibung der Inuit-Sprache in Grönland und eine bedeutende Abhandlung zur Heringswanderung, die als Polarstamm-Theorie international anerkannt wurde. Die hübschen Tafeln zeigen unter anderem ein grönländisches Schiff, ein Einhorn (Narwal) und einen Pottwal.
Anderson war Sohn des Hamburger Kaufmanns Ammon Anderson, er studierte Rechtswissenschaften in Leipzig, Halle und Leyden. Nach seiner Promotion kehrte er nach Hamburg zurück und arbeitete als Rechtsanwalt, später wurde er Ratssekretär und Syndikus. Bekannt ist er für Verhandlungen, die zur Gleichstellung von Salzheringen in Hamburg führten. Als Bürgermeister ab 1723 bis zu seinem Tod prägte er die Stadt. – Tafeln verso, Titel verso wie recto gestempelt. Mit Eckknicken. Papierbedingt gebräunt.
Abbildung

33

33 Andriveau-Goujon, Eugene. Amerique du Nord. Farbige Kupferstichkarte aus 20 Segmenten auf Leinen aufgezogen. 72 x 96 cm. Im Schuber d. Z. (dieser stark lädiert, VDeckel lose) Paris, Goujon, ca. 1882.

200 €

Schön detaillierte, topographische und großformatige Karte Nordamerikas von Eugene Andriveau-Goujon (1832-1897). – Minimal stockfleckig und etwas gebräunt.
Abbildung



32

34 Asselineau, Léon-Auguste. Philadelphie. Lithographie. 42 x 61 cm (Darstellung). Paris, Dusacq et Cie., um 1850.

800 €

Reps 3586. – Mit der Nummer 80 nummerierte Lithographie in Vogelperspektive mit reicher Schiffstaffage. Léon-Auguste Asselineau (1808-1889) war Schüler von Roehn in Paris und stellte von 1836 bis 1847 im Salon aus. Er war vor allem als Illustrator bekannt und arbeitete für das von Viollet Le Duc geleitete „Moyen-Age pittoresque". – Leicht gebräunter Plattenrand, etwas fleckig, recto und verso, ein paar Einrisse, sonst ein recht sauberes, breitrandiges Exemplar.
Abbildung

35 (Beaumont de Brivasac, L.-H. de). L'Europe et ses colonies, en decembre 1819. 2 Bände. 2 Bl., 387 S.; 2 Bl., 376 S. 19,5 x 12 cm. Halbleder d. Z. (etwas berieben, ein gelenk mit kleiner Wurmspur) mit RVergoldung und goldgeprägtem RTitel. Paris, Brissot-Thivars und Delaunay, 1820.

150 €

Barbier II, 325. Sabin 4195. Hoefer V, 34. – Erste Ausgabe. „Cet ouvrage contient des détails précieux sur les États indépendants de l'Amérique du sud" (Hoefer). Enthält auch einiges über Nordamerika und Kanada. – Schwach gebräunt, Titel von Band I verso mit altem Monogrammstempel. Wohlerhaltenes Exemplar.

36 Berkel, Adriaan van. Beschreibung seiner Reisen nach Rio de Berbice und Surinam. Aus dem Holländischen übersetzt (von Georg Friedrich Benecke). (Teil I; alles Erschienene). 1 w. Bl., 278 S., 1 w. Bl. Mit kleiner Holzschnitt-Titelvignette. 17 x 10,5 cm. Marmorierter Pappband d. Z. (etwas berieben). Memmingen, Andreas Seyler, 1789.

350 €

(Sammlung seltener und merkwürdiger Reisegeschichten, Band I). VD18 11426500. Engelmann I, S. 204. – Einzige deutsche Ausgabe des seltenen Reiseberichts aus dem südamerikanischen Surinam. Der biographisch nicht weiter bekannte niederländische Historiker Adriaan van Berkel lebte viele Jahre unter dem einheimischen Volksstamm der Arowakken am Fluss Berbice, die Region gehörte von 1627 bis 1814 zum niederländischen Kolonialreich an der Küste von Guayana. Mehr als der vorliegende, in sich abgeschlossene erste Teil der von Johann Friedrich Blumenbach konzipierten Reihe mit Reisebeschreibungen ist nicht erschienen. Hier ohne die sechs Blatt Vorrede von Blumenbach, die wohl nicht allen Exemplaren eingebunden wurden. – Gering fleckig, Innenspiegel mit montiertem Exlibris. Letzte Blatt mit gestauchter Ecke.

Abbildung Seite 22

37 Burmeister, Hermann. Reise durch die La Plata-Staaten, mit besonderer Rücksicht auf die physische Beschaffenheit und den Culturzustand der Argentinischen Republik. 2 Bände. VI, 503 S.; IV S., 1 Bl., 538 S. Mit lithographierten Frontispiz und 2 mehrfach gefalteten Stahlstich-Karten. 20,5 x 14 cm. Grünes Leinen d. Z. (berieben, 2 kl. Wurmlöchlein, Band II mit moniertem Signaturschild) mit goldgeprägtem RTitel und RVergoldung. Halle, H. W. Schmidt, 1861.

450 €

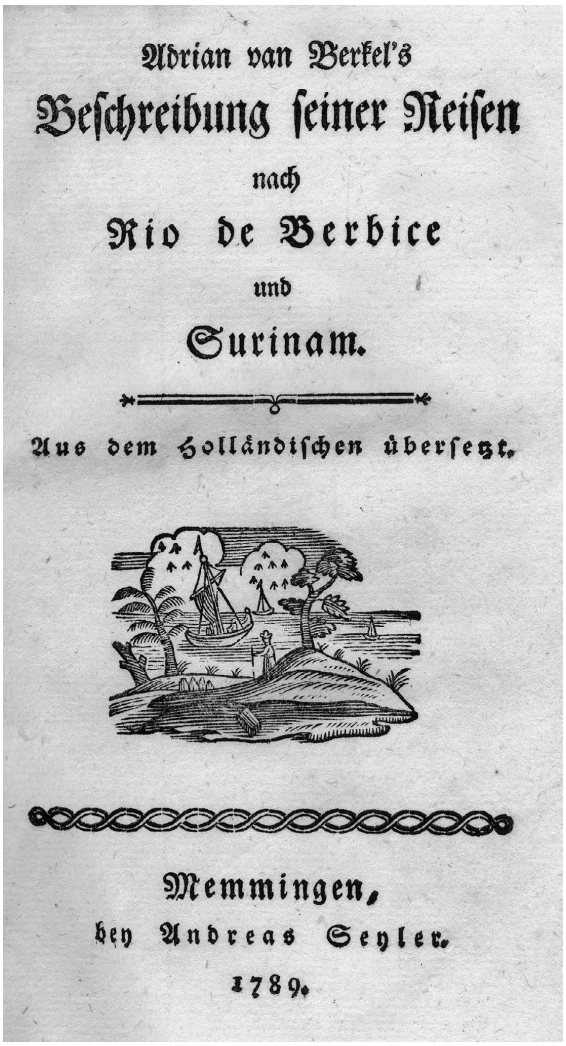
Sabin 9447. Henze I, 409 ff. Vgl. Palau I, 291. – Erste Ausgabe. Die zweite Südamerika-Reise von Hermann Burmeister (1807-1892), die er im Jahr 1856 mit der Unterstützung Alexanders von Humboldt (1769-1859) und staatlichen Mitteln unternahm. Der vorliegende Reisebericht ist das „ ... Werk eines ruhigen, tiefblickenden Beobachters, dem es wie Humboldt auf die Totalität der Erscheinungen ankam. ... Die Begründung der physikalischen Geographie der La-Plata-Länder bleibt das eigentliche Verdienst B.s." (Henze S. 411). – Teilweise etwas gebräunt und stellenweise fleckig, geringer werdend.

34

38 Debret, Jean-Baptiste. Voyage pittoresque et historique au Brésil. 3 Bände in Kasetten. Faksimile. Mit lithographischem Porträt, 153 Lithographien nach Jean Debret auf 140 Tafeln und 2 lithographischen Karten sowie lithographischer Plan. OLeinen-Kassetten (etwas berieben und bestoßen und leicht angestaubt) mit goldgeprägtem Rück- und Deckeltitel sowie jeweils 2 Verschlusshäkchen. Paris, Gebrüder Didot, 1834-39 (Nachdruck: Rio de Janeiro, Distribuidora Record, 1965).

600 €

Vgl. Bosch 407. Borba de Moraes 252. Sabin 19122. Berger 82-84. Baldus 390. Conrad 365. Barreto I, 395. Garraux 80. – Faksimile-Ausgabe des prachtvollen Werks über Brasilien von Jean-Baptiste Debret (1768-1848). Dargestellt sind verschiedenene Volksszenen und Ansichten des Landes. „Debret gehörte zu einer kleinen Gruppe französischer Künstler unter der Leitung von Le Breton, die einer Einladung nach Brasilien folgten, um die dortigen Ecole des Beaux-Arts in eine Akademie umzuwandeln." (Bosch). – Innen sauberes Exemplar, nahezu verlagsfrisch.
Abbildung


Adrian van Berkel's
Beschreibung seiner Reisen
nach
Rio de Berbice
und
Surinam.
Aus dem Holländischen übersetzt.
Memmingen,
bey Andreas Seyler.
1789.

36

39 (Crevecoeur, Michel-Guillaume Jean de). Reise in Ober-Pensylvanien und in den Staat von Neu-York, von einem adoptirten Mitgliede der Oneida-Nation ... Aus dem Französischem übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Dieterich Tiedemann. XIV, 472 S. Mit 2 Kupfertafeln vorgebunden. 20 x 12 cm. Halbleder d. Z. (stärker berieben und bestoßen) mit goldgeprägtem RSchild und blind- sowie goldgeprägten RFileten. Berlin, Voß, 1802.

180 €

Sabin, 17502 und 69136. Howes, C, 884. – Erste, ins Deutsche übersetzte, Ausgabe. „This work is distinguished by its valuable details on the aboriginal tribes, and their gradual disappearance. No other writer has so well described the Indian great councils, or assemblies, where they deliberate on their public interests" (Sabin zu der 1801 erschienenen französischen Erstausgabe). – Kaum fleckig, gut erhalten. Vorderdeckel Innenspiegel mit Exlibris Hinterdeckel Innenspiegel mit montiertem, faltbarem Blatt mit handschriftlichen Notizen zu dem Band. Rückseite der Tafel und Titel mit hs. Besitzvermerk, erste Lage im Bug sowie die Tafeln leicht wasserfleckig.
Abbildung

40 Duval, Pierre. L' Amérique autrement le nouveau monde et indes occidentales. Grenzkolorierte Kupferkarte. 37 x 40 cm (Plattenrand). Paris um 1670.

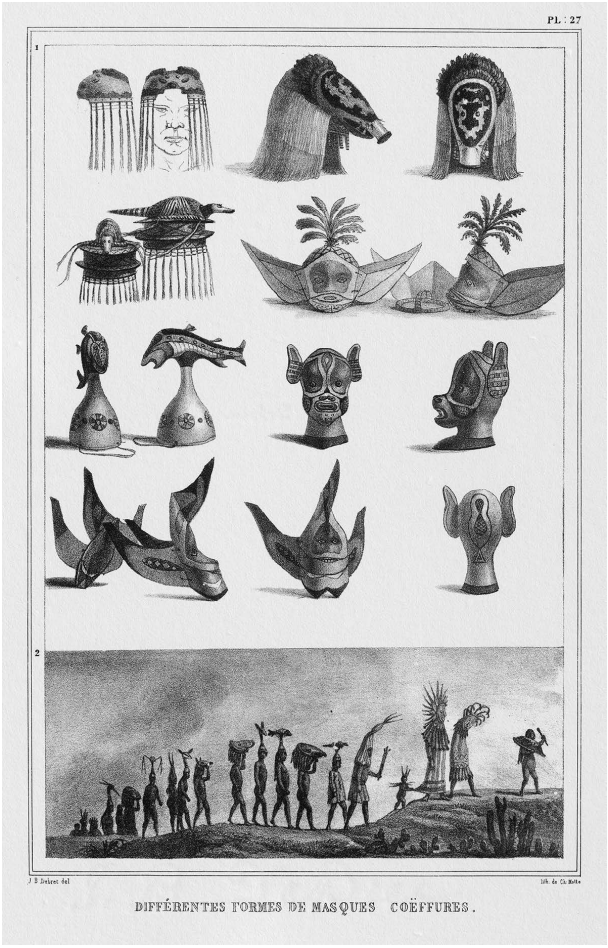
750 €

Pastoureau, Duval, II C, 14. Burden, 311 (état 3). McLaughlin 15. – Die Karte von Amerika von Pierre Duval (1619-1683), auf der Kalifornien als Insel dargestellt ist. Die Kartographie dieser Karte basiert weitgehend auf der von Nicolas Sanson. Die Karte wurde 1655 zum ersten Mal gestochen und bis 1684 mehrmals geändert. Hier ist die zweite Kartusche ohne das figürliche Dekor. – Mit hinterlegter Mittelfalz und Fehlstellen sowie leicht fingerfleckig. Dekorativ.
Abbildung Seite 24

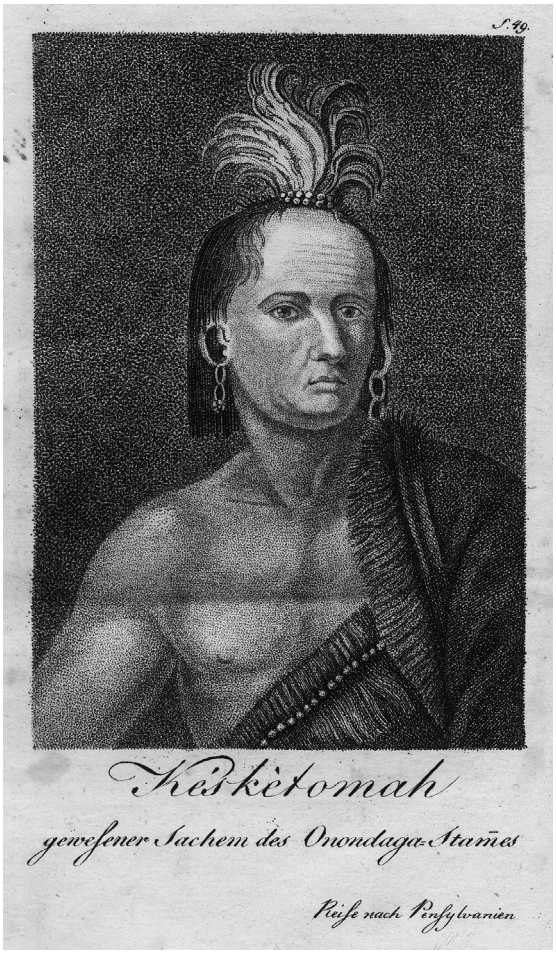
41 Gaussin, Pierre Louis Jean-Baptiste. Du dialecte de Tahiti, de celui des Iles Marquises, et en général, de la langue polynésienne. 4 Bl., 284 S. 22,5 x 13 cm. Rotes Halbmaroquin des 20. Jahrhunderts (minimal bestoßen) mit goldgeprägtem RTitel. Paris, Brüder Firmin Didot, 1853.

900 €

Brunet II, 1506. – Linguistisches Werk von Pierre L. J. B. Gaussin (1821-1886). Als Ingenieur-Hydrograph der Marine hielt sich Gaussin fast vier Jahre lang auf den Marquesas-Inseln und auf Tahiti auf. Sein Werk, das den von Volney gestifteten Preis für Linguistik erhielt, behandelt die Dialekte der Marquesas und Tahitis ausschließlich aus historischer Sicht anhand von religiösen Texten. – Vereinzelt leicht braunfleckig. Mit eingebundenem Vorderdeckel der Verlagsbroschur sowie mit einer eigenhändig Widmung des Autors an Charles Benoît Hase (1780-1864).
Abbildung Seite 25



38



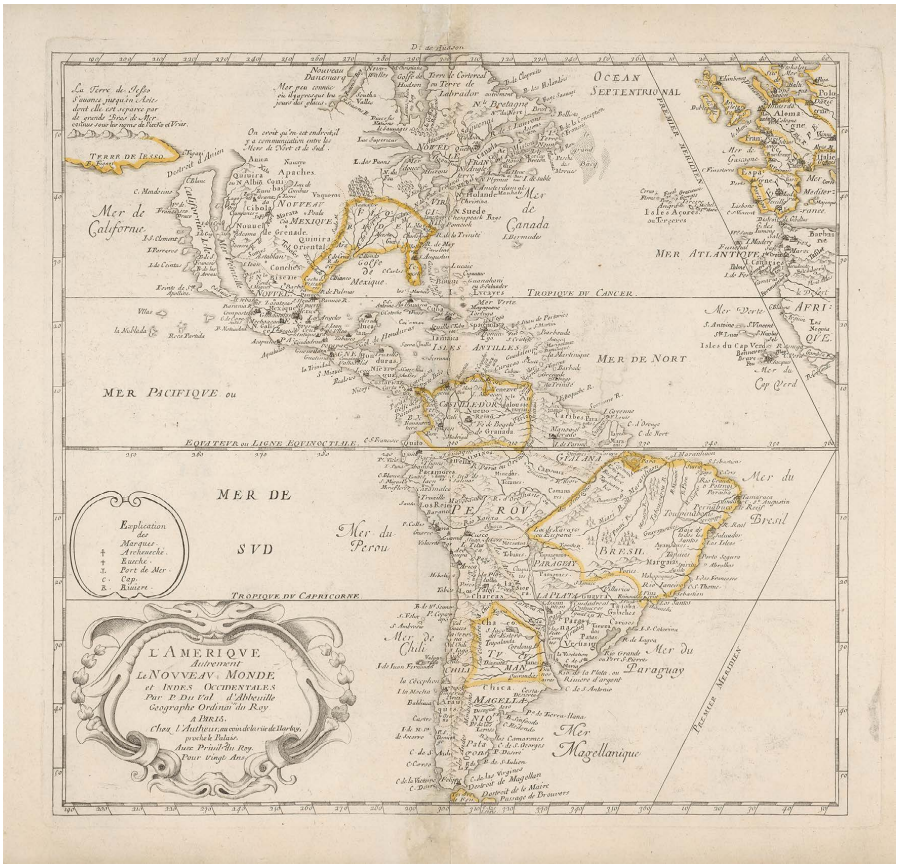
39

Forschungsbeitrag zur Kolonialgeschichte der Karibik – Unveröffentlichte Schilderung der spanischen Kronkolonie von Santo Domingo

42 Guetrot. Etude sur l'histoire politique et sociale de Saint-Domingue 1789-1792. Französische Handschrift auf Papier. Kalligraphischer Titel 1 Bl. und 136 nn. S. Mit 18 montierten Original-Zeichnungen sowie 1 gezeichnete Karte. 31,7 x 24 cm. Halbleinen d. Z. (Gelenke zerschlissen, beschabt, bestoßen, mit Gebrauchsspuren) mit goldgeprägtem RTitel. **O. O. 1903.**

1.500 €

Bedeutendes Manuskript, in dem der Autor, ein Monsieur Guetrot, das ein Bild der spanischen Kronkolonie Santo Domingo zu Beginn der Revolution zeichnet. Das offenbar unveröffentlichte Manuskript wurde auf Bristol-Papier kalligraphiert als Reinschrift - es weist kaum Streichungen auf. Jede Lage, die aus zwei Blättern besteht, wurde alt mit Bleistift nummeriert. Die auf anderem Papier einmontierten Illustrationen umfassen eine doppelseitige, mit Bleistift gezeichnete Karte von Santo Domingo sowie 18 Zeichnungen, davon 17 mit Bleistift und eine mit Tinte und in Aquarell, die Porträts sowie historische oder allegorische Szenen nach Stichen aus dem 18. zeigen. 11 der 18 Zeichnungen Porträts von Persönlichkeiten, die sowohl in Frankreich als auch in der Kolonie eine wichtige Rolle gespielt haben: Moreau de Saint-Méry, Barbé-Marbois, Brissot, Larchevesque-Thibaut, Gouy d'Arsy, Joseph Paul Augustin Cambefort, Abbé Grégoire, Thomas Mauduit, Pétion, Barnave, Rouxel de Blanchelande. Die anderen 7 zeigen: Ankunft der Leoparden in Brest; Aufstand des Regiments von Port-au-Prince; Sklavenaufstand (2 Zeichnungen); Diskussion über Schwarze (auf einem losen Doppelblatt): Es handelt sich um die Reproduktion eines großen satirischen Stichs, der nach den Debatten vom Mai 1791 über den Status der Schwarzen in den französischen Kolonien entstand und auf dem der schwarze Bürger Julien Raimond zu sehen ist, wie er die Erklärung der Menschenrechte herausreißt und an sich nimmt. Außerdem zeigt eine Zeichnung einen Sklaven mit dem Motto „Bin ich nicht dein Bruder?". Dabei handelt es sich um das Medaillon, das von der Gesellschaft der Freunde der Schwarzen angenommen wurde (Kap. V).
Das saubere, gut lesbare Manuskript ist in 23 Kapitel unterteilt: I. Administration générale. - II. État social (les Blancs, les Mulâtres et les Esclaves). - III. Situation économique. - IV. Le gouvernement de M. du Chilleau. - V. Les partis coloniaux à Paris. - VI. La politique coloniale en 1789. - VII. L'affaire Chesneau. - VIII. Premiers troubles. - IX. Création de puissances locales. - X. Le décret du 8 mars. - XI. L'assemblée coloniale de Saint-Marc. - XII. La fédération d'Aquin. - XIII. Les Léopardins à



40

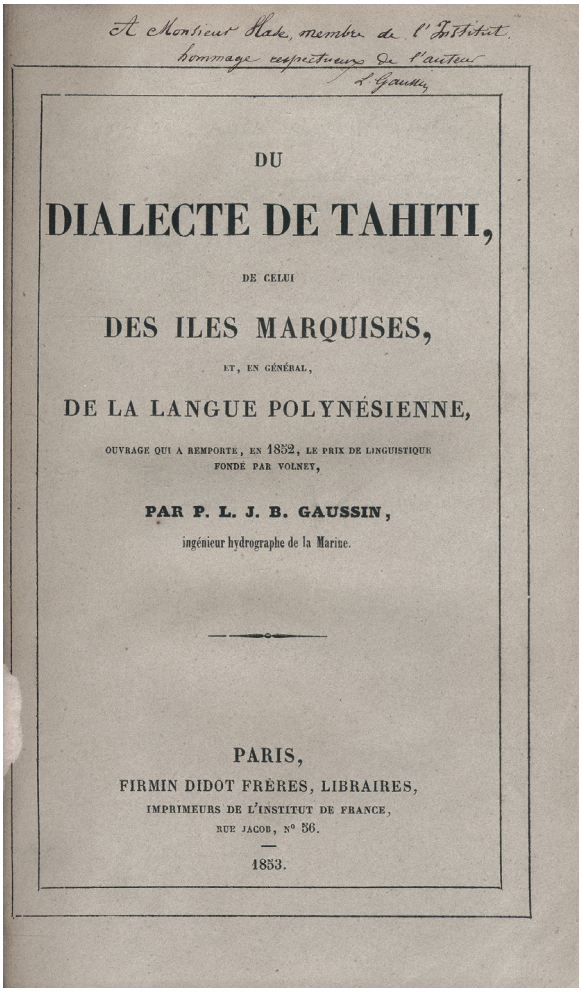
Paris. - XIV. La révolte des Mulâtres. - XV. La révolte des troupes. - XVI. Coalition des colons blancs. - XVII. Les revendications des Mulâtres. - XVIII. Le décret du 15 mai. - XIX. Les conséquences du décret du 15 mai. - XX. M. de Blanchelande au Cap. - XXI. La révolte des esclaves. - XXII. Les commissaires civils à Saint-Domingue. - XXIII. La vengeance des Léopardins. - Conclusion. L'auteur a recopié, à la suite de la conclusion, trois textes de lois révolutionnaires sur Saint-Domingue.
„En 1789 on comptait dans la colonie: 793 sucreries, 3150 indigoteries, 789 cotonneries, 3117 caféteries, 182 guildiveries (distilleries de tafia), 50 cacaoyères [...]. La théorie économique qui dominait à la Cour était l'exclusif. On entendait par ce mot le système qui consistait à laisser le commerce des colonies aux Français, à l'exclusion des étrangers. Naturellement les commerçants abusaient du monopole. En fait ils étaient les maîtres de Saint-Domingue. La colonie doit tout recevoir par leur intermédiaire. S'il s'agit des farines, par exemple, les négociants en fixent arbitrairement le prix, et il est impossible que St Domingue fasse de grandes provisions, car le blé ne s'y conserve pas beaucoup plus de 4 mois. Le baril de farine payé 75 à 90 # monte quelquefois en 15 jours à 150 et même à 200 # [...]. Quand il s'agit de payer, les négociants exigent que leur compte soit réglé en argent. Or l'argent est très rare à St Domingue. Il vaut 1/3 de plus qu'en France. Les planteurs étant incapables de réunir des sommes métalliques sont à la merci du commerçant [...]. Avec un tel système les commerçants faisaient de colossales fortunes [...]. En 1789 les planteurs de Saint-Domingue doivent au moins 300 millions au commerce français. Beaucoup se trouvaient incapables de solder leurs dettes, même en vendant leurs habitations. C'est pourquoi, dès les premières agitations révolutionnaires, les colons chercheront à obtenir la liberté du commerce et même l'indépendance complète..." (Kapitel III).
„Ce fut dans la nuit du 21 au 22 août que la révolte des esclaves commença. Le 23 août 1791 on vit prévenir le lieutenant-criminel au Cap que dans une sucrerie appartenant au marquis de Galliffet et située et située à la Petite Anse, à 4 lieues du Cap, les esclaves attachés à l'exploitation venaient, la nuit précédente, d'assassiner le gérant. Le lieutenant-criminel se transporta sur l'habitation Galliffet. Il y reçut les déclarations du gérant, dont les blessures n'étaient pas mortelles. Il revint au Cap le 23 août, à 5 heures du matin, et avertit immédiatement l'Assemblée coloniale ainsi que le gouverneur général que les Nègres avaient l'intention de tout tuer et de tout brûler. Au même moment deux dragons, gardes nationales de l'Acul, à trois lieues du Cap, arrivaient en toute hâte annoncer que 12 sucreries étaient en feu et que les propriétaires, gérants et économes, avaient été massacrés. On battit la générale. Toutes les troupes furent mises sur pied. Dans un péril aussi imminent, toutes les divisions politiques entre Blancs disparurent, au moins momentanément. Deux cents hommes du régiment du Cap et 500 hommes des troupes patriotiques partirent pour l'Acul. Ce n'étaient partout que cannes à sucre qui brûlaient... „ (Kapitel XXI).
Diese interessante Abhandlung wurde im Juni 1903 zur Erlangung des Diploms für höhere Studien an der Philosophischen Fakultät in Paris eingereicht. Der Autor, Maixent Guétrot (1873-1941), war auch Doktor der Medizin und Botaniker. Im Jahr 1918 wurde er Mitglied der Société mycologique de France. Er schrieb mehrere Artikel über die Hybrid-

pflanzen Frankreichs, Farne und Pilze, seine Veröffentlichungen erstreckten sich von 1909 bis 1939 (Quelle: idref.fr).
Vgl. Université de Paris, Position des mémoires présentés à la Faculté des lettres de Paris pour l'obtention du diplôme d'études supérieures (histoire et géographie), session de juin 1903. Letaconnoux (Joseph), Les sources de l'histoire du Comité des députés extraordinaires des manufactures et du commerce de France (1789-1791), in: Revue d'histoire moderne et contemporaine, XVII, 1912, S. 397. – Rücken mit Klebeband verstärkt, Kanten berieben, gering fleckig, kaum Gebrauchsspuren, innen in gutem Zustand. - Bedeutendes Zeugnis zur Kolonialgeschichte der Karibik.
Abbildung

43 Homann, Johann Baptist. Virginia, Marylandia et Carolina in America septentrionali. Grenz- und flächenkolorierte Kupferstich-Karte. 50 x 58,5 cm (Plattenrand). Nürnberg, Homann, um 1730 (Nachdruck: 19. Jahrhundert).

250 €

43



41

42

Späterer Druck der eindrucksvollen Karte von Johann B. Homann (1663-1724) mit der Darstellung von Virginia, Maryland und Carolina. – Mit Mittelfalz. Papierbedingt etwas gebräunt, stock- und braunfleckig, knickspurig, mit Randläsionen, kleiner Fehlstelle (Darstellung leicht betroffen) sowie einem Einriss im unteren Mittelfalz.
Abbildung Seite 25

44 (Labat, Jean-Baptiste). Nouveau voyage aux isles de l'Amérique, contenant l'histoire naturelle de ces pays, l'origine, les moers, la religion & le gouvernement des habitans anciens et modernes. Teil I-II und V-VI (von 6) in 5 Bänden. Mit 83 teils gefalteten, teils doppelblattgroßen Kupfertafeln und 5 gefalteten Kupferstichkarten. 16 x 8,5 cm. Leder d. Z. (beschabt, Rücken teils mit Fehlstellen, Kapitale mit Einrissen und RSchilder fehlen) mit RVergoldung. Paris, Pierre-Francois Giffart, 1722.
1.000 €

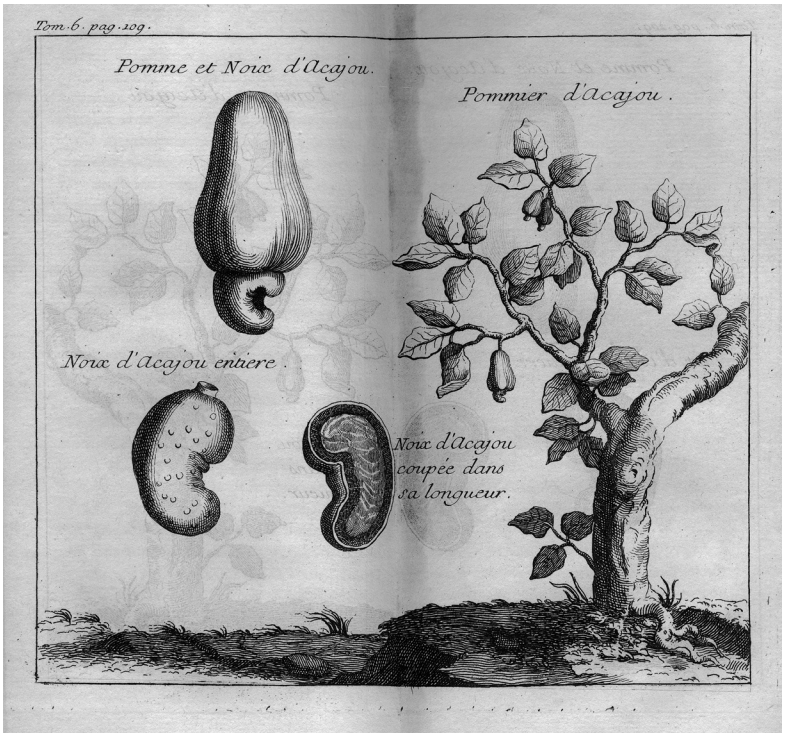
Sabin 38409 Anm. Alden-Landis V, 722/103. Nissen ZBI 2330. Goldsmith 6092. INED 2401. Müller, Kaffee 123. – Im Jahr der ersten Ausgabe erschien, zeitgleich in der Offizin von Cavelier gedruckt. Umfangreiches Werk über die Flora und Fauna, Kultur und Geographie Amerikas von dem Missionar, Plantagenbesitzer und Reiseschriftsteller Jean-Baptiste Labat (1663-1738). „There are slight variations in the collation of these editions" (Sabin). „Wertvoll sind seine Ausführungen über die Missionsorganisationen der Dominikaner" (Streit III, 153). – Teils leicht stockfleckig, etwas stärker feuchtrandig, mit kleinen Randläsuren. Mit hübschen und gratigen Tafeln.
Abbildungen

45 Lenz, T. W. Reise nach Saint Louis am Missisippi. Nebst meinen, während eines vierzehnmonatlichen Aufenthaltes i. d. J. 1836 und 1837, theils im Missouristaate, theils in Illinois gemachten Beobachtungen und Erfahrungen. XII, 251 S. 16,5 x 10 cm. Halbleder d. Z. (stärker fleckig und berieben). Weimar, Bernhard Friedrich Voigt, 1838.
150 €

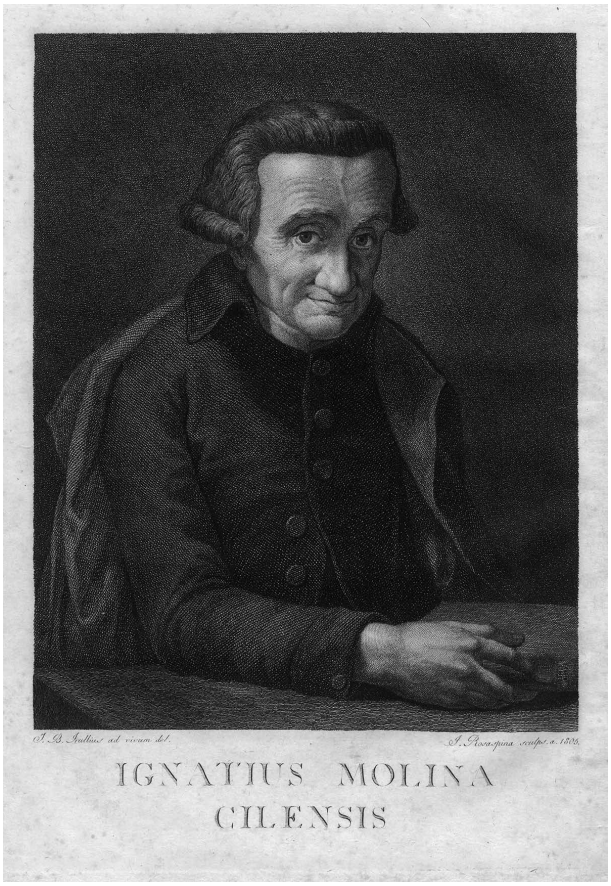
Einzige Ausgabe der Reiseerlebnisse des Amerika-Auswanderers T. W. Lenz, der zuvor als Lehrer in Schnepfenthal tätig war. – Etwas fingerfleckig, Titel und Schlussblatt mit Namensstempel, Titel und erste Blatt mit unschönen Fehlstellen im Rand durch Nagespuren, erstes Textblatt mit zusätzlichem modernem Stempel.

46 Marshall, John. Georg Washington's Lebensbeschreibung. Nach den Original-Papieren unter der Aufsicht des Herrn Bushrod Washington zusammengetragen und mit einer historischen Darstellung der englischen Niederlassungen in Nordamerika begleitet, Aus dem Englischen übersetzt. 4 Bände. Mit gestochenem Portrait. 19,5 x 11 cm. Marmorierte Halblederbände d. Z. berieben) mit reicher ornamentaler RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Hamburg, August Campe, 1805-1806.
180 €

Sabin 44791. – Erste deutsche Ausgbe der Biographie des ersten amerikanischen Präsidenten George Washington (1732-1799). – Etwas fleckig, Portrait beschnitten, Titel mit altem Tinteneintrag. Innenspiegel mit gestochenem Adelsexlibris. Dekorativ gebundenes Exemplar mit prächtiger Rückenvergoldung.



44



47

47 Molina, Juan Ignacio. Saggio sulla storia naturale del Chili. Seconda edizione. 3 Bl., V S., 306 S., 1 Bl. Mit Kupferporträt-Frontispiz und 1 gefalt. Kupferkarte. 30 x 23 cm. Halbleder d. Z. mit goldgeprägtem RTitel und RVergoldung. Bologna 1810.

300 €

Palau 174.559. Sabin 49888. – Zweite Ausgabe. Erstmals mit dem Porträt des Autors und der korrigierten Karte. – Mit Exlibris auf dem Innenspiegel. Durchgehend etwas stockfleckig.
Abbildung

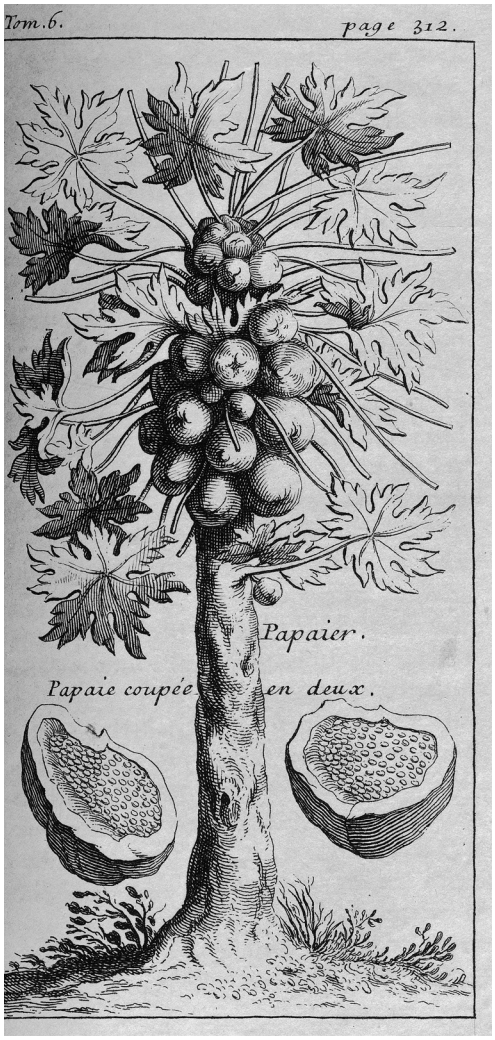
48 Ramel, (J. P.). Journal de L'Adjudant-Général Ramel commandant de la garde du Corps Législatif de la République Française, l'un des déportés à la Guiane après le 18 fructidor; Sur les faits relatiss à cette journée, sur le transport, le séjour et l'évasion de quelquesuns des Déportés; Avec les détails circonstanciés de la fin terrible du Général Murinais, de Tronçon-Ducoudray, Lafond-Ladebat, etc. etc. Seconde édition, revue, corrigée et augmentée. 3 Bl., 186 S. Mit gestoch. Porträt. 21,5 x 14,5 cm. Unbeschnittene Interimsbroschur d. Z. (berieben und etwas fleckig). Londres (d. i. Paris ?), 1799.

120 €

Sabin 67627 (mindestens 6 verschiedene Auflagen bzw. Ausgaben). Monglond IV, 830. Weller, Druckorte II, 259. Holzmann-Boh. II, 11200 (Dumas). – Eine von zahlreichen Ausgaben, die wohl 1799 in London erschienen. Interessanter zeitgenössischer Bericht des französischen Offiziers Jean Pierre Ramel über seine Deportation nach Französisch-Guyana 1797, wo ihm ein Jahr später mit vier Mitgefangenen die Flucht über das holländische Paramaribo zurück nach Europa (Hamburg) gelang. – Etwas gebräunt bzw. stellenweise stockfleckig.
Abbildung Seite 28

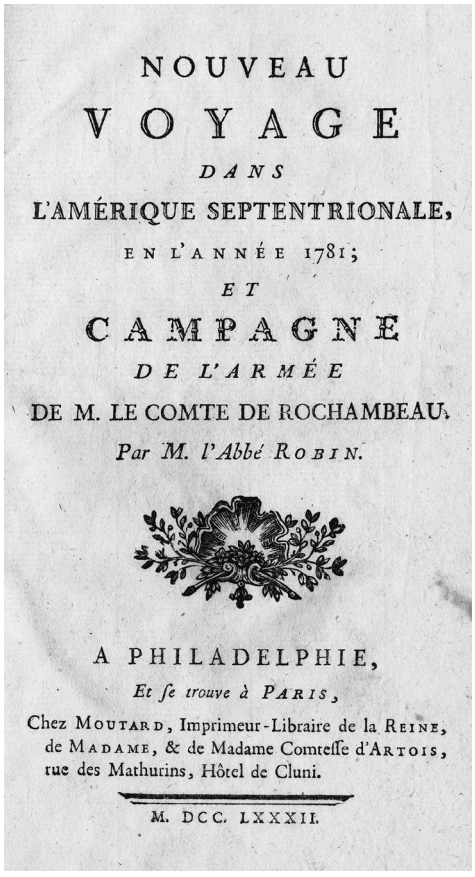
49 Robin, (Claude). Nouveau voyage dans lAmérique septentrionale, en l'année 1781; et campagne de l'armée de M. Le Comte de Rochambeau. IX, 222 S. 20 x 11,5 cm. Marmorierter Lederband d. Z. (VDeckel mit kleiner Druckspur) mit RVergoldung und goldgepr. RSchild. Philadelphia (d. i. wohl Paris), Moutard, 1782.

900 €



44

48


NOUVEAU

VOYAGE

DANS

L'AMÉRIQUE SEPTENTRIONALE,

EN L'ANNÉE 1781;

ET

CAMPAGNE

DE L'ARMÉE

DE M. LE COMTE DE ROCHAMBEAU.

Par M. l'Abbé ROBIN.

A PHILADELPHIE,

Et se trouve à PARIS,

Chez MOUTARD, Imprimeur-Libraire de la REINE, de MADAME, & de Madame Comtesse d'ARTOIS, rue des Mathurins, Hôtel de Cluni.

M. DCC. LXXXII.

49

Sabin 72032. – Erste Ausgabe des detailreichen Erlebnisberichts aus der Zeit des amerikanischen Unabhängigkeitskriegs. Claude Robin (1750-1794) diente als Kaplan in der französischen Armee und wurde Zeuge der für die amerikanische Geschichte so bedeutenden Schlacht bei Yorktown 1781, in der die französisch-amerikanischen Truppen unter dem Befehl von Georg Washington und Comte de Rochambeau die Briten besiegten, die daraufhin die Unabhängigkeit der ehemals britischen Kolonien anerkannten. Enthält scharfe Beobachtungen über den „Nationalcharakter" der Amerikaner. Eine deutsche Übertragung erschien 1783 bei Grattenauer in Nürnberg. – Vereinzelte Flecken, sonst sauber und wohlerhalten. Vorsätze etwas leimschattig, Innenspiegel mit montiertem Exlibris.

Abbildung

50 **Seutter, Matthäus.** Accurata delineatio celeberrimae regionis ludovicianae vel gallice Louisiane ol. Canadae et Floridae adpellatione in septemtrionali America descriptae quae hodie nomine fluminis Mississippi vel St. Louis**.** Grenz- und flächenkolorierte Kupferstichkarte. 50,5 x 57 cm (Plattenrand). Augsburg, M. Seutter, um 1740**.**

1.800 €

Seltene Karte von Matthäus Seutter (1678-1757) mit der Darstellung von Louisiana. Mit großer, figürlicher Kartusche und einer Inset-Karte. Die Karte reicht südlich bis Kuba, westlich bis „Nouv Mexique", nördlich bis „Nouvelle terre de Jaques" und östlich bis „L'issle de terre neuve". – Mit Mittelfalz. Stockfleckig, mit kleinen Randläsuren und winzigen Einrissen (Darstellung nicht betroffen). Hübsche und dekorative Karte. Selten. – Dabei: **Alexis Hubert Jaillot.** Amerique septentrionale divisée en ses principales parties. Grenzkolorierte Kupferstichkarte. 49 x 58,5 cm (Plattenrand). H. Jaillot 1694 (Nachdruck: 19. Jahrhundert). - Papierbedingt gebräunt, mit Randläsuren und kleineren Einrissen.

Abbildung

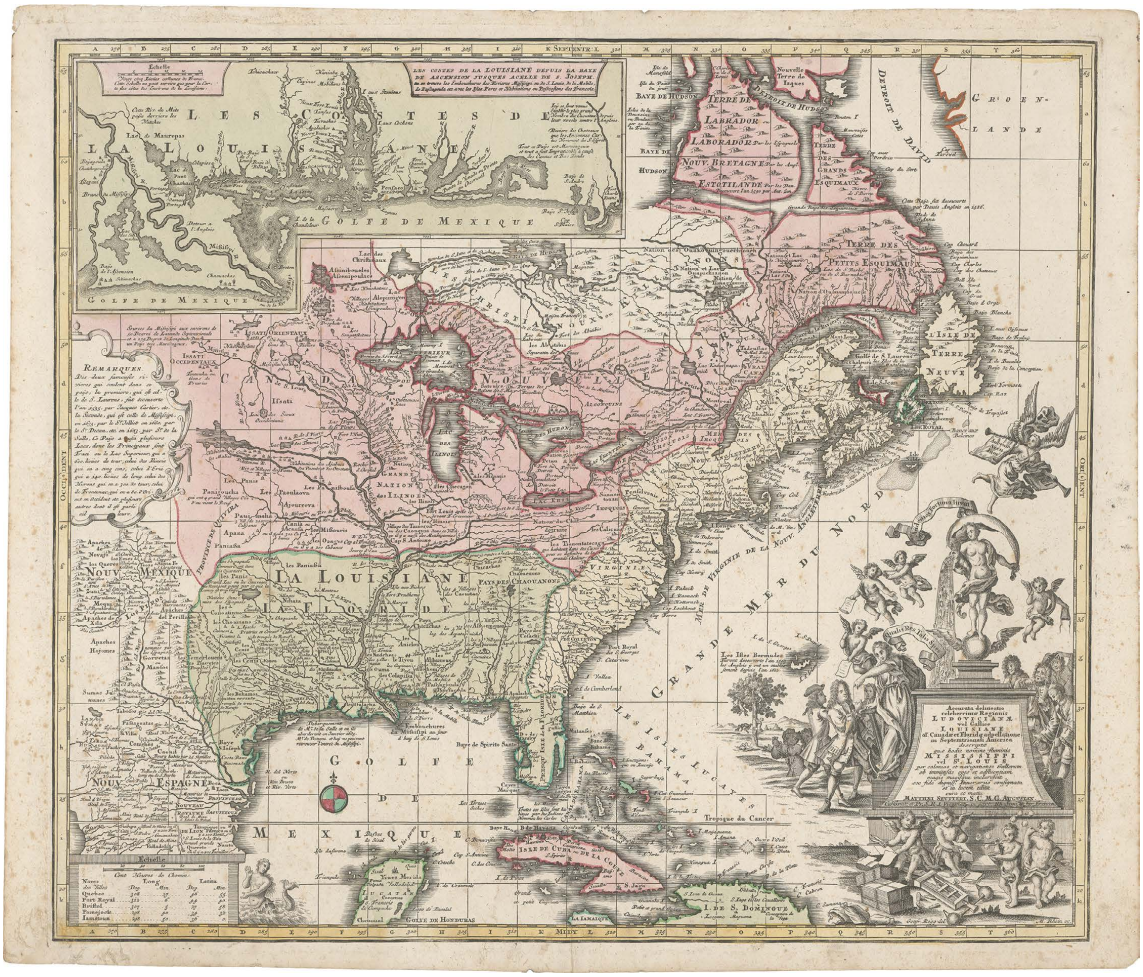
O'ahu auf einen Blick

51 **Topographic map** of the island of Oahu city and county of Honolulu. Chromolithographische Karte aus 77 Segmenten auf Leinen aufgezogen. 91 x 117 cm. O. O., U.S. Geological Survey, 1930.

900 €

Umfangreiche topographische Karte der Insel O'ahu im Archipel von Hawaii. Sie wurde zwischen 1909 und 1913 von den Ingenieuren der US-Armee vermessen und vom Geological Survey der Vereinigten Staaten in Zusammenarbeit mit dem Territorium von Hawaii erstellt. Ein Farbsystem ermöglicht es Brücken, Staudämme, die Umrisse der Bezirke und Waldreservate, Seen und Teiche sowie Salzwiesen zu unterscheiden. Die Karte zeigt auch Dörfer, Straßen, Wege und Eisenbahnen – Mit Handhabungsspuren. Einige Braunflecken auf den Leinen, v. a. die Gelenke betreffend (in den Zwischenräumen der einzelnen Segmente überwiegend), linke untere Hälfte stark gebräunt.
Verso hs. Besitzvermerk „J[ohn] W[esley] Coulter". John Wesley Coulter (1893-1967) ist Autor mehrerer Werke über die Pazifikinseln, darunter ‚The Pacific Dependencies of the United States', das 1957 veröffentlicht wurde. Er war von 1927-1941 Professor für Geographie an der Universität von Hawaii. Aufgrund seiner Kenntnisse über den Pazifik, insbesondere über Hawaii, wo er die Landwirtschaft, Bodennutzung, Bevölkerung und Ethnographie studierte, könnte er zur Erstellung dieser Karte beigetragen haben.

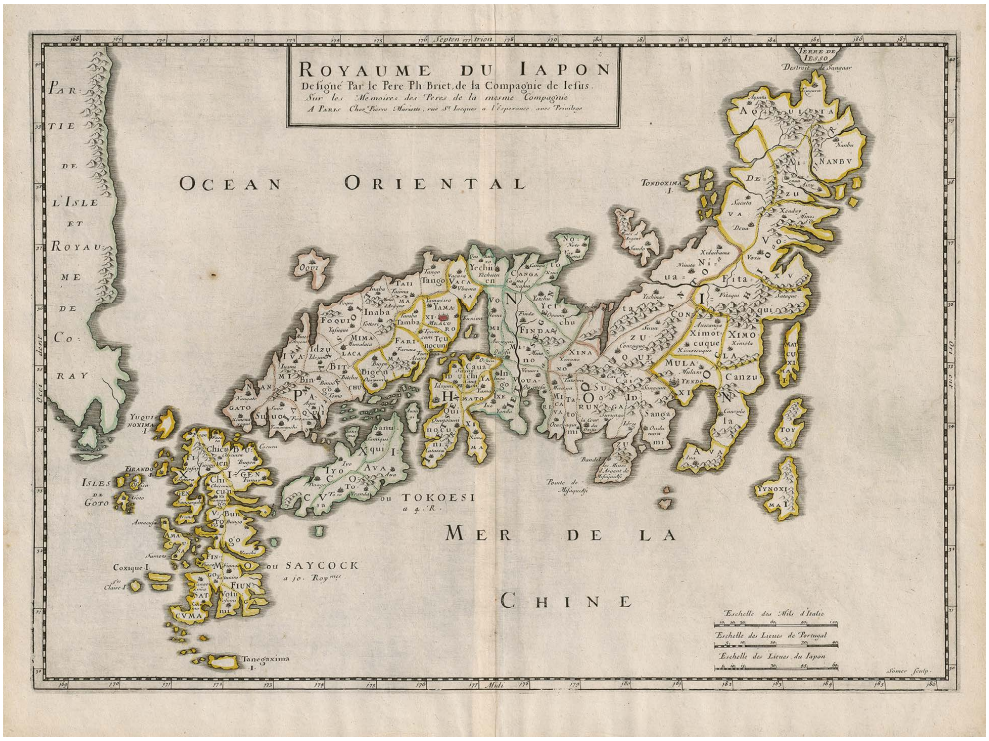
Abbildung


LES COSTES DE LA LOUISIANE
GOLFE DE MEXIQUE
TERRE DE LABRADOR
NOUV. BRETAGNE
ESTOTILANDE
DETROIT DE DAVIS
GROENLANDE
TERRE DES PETITS ESQUIMAUX
ISLE DE TERRE NEUVE
LA LOUISIANE
LA FLORIDE
NOUV. MEXIQUE
NOUV. ESPAGNE
GRANDE MER DU NORD
GOLFE DE MEXIQUE
ISLE DE CUBA
ISLE DE S. DOMINGUE
Tropique du Cancer
Golfe de Honduras

50

ISLAND OF OAHU

51



54

Asien

52 (Argensola, Bartolomé Leonardo de). Continuation der Beschreibung derer Molukischen Insuln, und derer zwischen denen Spaniern, Portugiesen und Holländern darum geführten Kriege, wobey zugleich allerhand, in Europa und Indien vorgefallene Begebenheiten, wozu die Molucken Gelegenheit gegeben, ausführlich erzehlet werden. Erstlich in spanischer Sprache beschrieben, nachgehends in die Frantzösische und numehro in die Hochdeutsche übersetzet. 1 Bl., (S. 761)-1560, 20 Bl. Titel in Rot und Schwarz. Mit gestochener Faltkarte. 16 x 9,5 cm. Pergament d. Z. (stärker fleckig, mit hs. RTitel). Frankfurt und Leipzig, Witwe und Erben Michael Rohrlach, (1711).

200 €

VD18 10863486-001. – Erste deutsche Ausgabe. Band II der zweibändigen Geschichte der Inselgruppe der Molukken im heutigen Indonesien, erstmals 1609 erschienenes Hauptwerk des spanischen Historikers und Dichters Bartolomé Leonardo de Argensola (1562-1631). – Etwas gebräunt und braunfleckig, Titel im unteren Rand knapp beschnitten (Verlust des Erscheinungsjahrs).

53 Baedeker, Karl. Palästina und Syrien. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. CLIV, 517 S. Mit 18 Karten, 44 Plänen, 10 Ansichten auf Tafeln und Panorama-Ansicht von Jerusalem. 16 x 10,5 cm. OLeinen (etwas fleckig und berieben, Deckel gelockert). Leipzig, Karl Baedeker, 1880.

240 €

Hinrichsen D 479. – Die Faltkarte mit den Reiserouten in die Levante mit kleinem Randeinriss, Innengelenke angeplatzt, Titel mit Braunfleck im Seitenrand, sonst innen wohlerhalten.

54 Briet, Philippe. Royaume du Iapon. Grenzkolorierte Kupferkarte. 37 x 52 cm (Plattenrand). Paris, Pierre-Jean Mariette, 1657.

1.200 €

Walter 32. Pastoureau IX, S. 74. – Seltene und hübsch kolorierte Karte von Japan wohl aus dem Atlas „Cartes Generales de toutes les parties du Monde“ von Philippe Briet (1601-1668). Da im Jahre 1640 Japan seine Grenzen schloss für den Westen, gibt es nur wenige Darstellungen des Landes aus dieser Zeit. Der französische Jesuit, Historiker und Kartograph war einer der wenigen, die versuchten Karten zu dem verschlossenen Land anzufertigen. Die Karte leitet sich von einer der letzten aus Japan verschickten Karten ab, die die von Pater Girolamo de Angelis im Jahre 1621 nach Europa geschickt wurde. Die heutige Insel Hokkaido im Norden, die zu dieser Zeit noch weitgehend unbekannt war, wurde als Jesso-Land bezeichnet und ist auf der Karte kaum zu erkennen. – Papierbedingt leicht gebräunt sonst gutes Exemplar. Dekorativ.
Abbildung

Ein „moderner Philosophist“ auf Reisen

55 Campbell, Donald. Landreise nach Indien, zum Theil auf einem von Europäern bis jetzt nie versuchten Wege in einer Reihe von Briefen an seinen Sohn. Aus dem Englischen. In einer abgekürzten Uebersetzung. XIV, 434 S., 1 Bl. 20 x 12 cm. Marmorierter Halblederband d. Z. (Kapitale schwach berieben) mit schlichter RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Altona, Johann Friedrich Hammerich, 1796.

350 €

VD18 11380934. – Erste deutsche Ausgabe. In Briefform gehaltene Erlebnisberichte und Ratschläge für Reisende, Berichte über orientalische Kaffeehäuser, Opium, Raubüberfälle, Sturm, Schiffbruch etc. Auf dem hinteren fl. Vorsatz mit kritischem Lektürevermerk eines wohl zeitgenössischen Lesers: „Urtheil Der Verfaßer ist ein moderner Philosophist, der die christl. Religion verachtet, und mit dem gewöhnlich Spleen der heutigen Aufklärer gemartert ist!“ – Vorsätze etwas leimschattig. Schönes und wohlerhaltenes Exemplar. Innenspiegel mit montiertem Exlibris.

57

56

56 Chardin, (Jean). Journal du voyage en Perse & aux Indes orientales, par la Mer Noire & par la Colchide. Première partie (alles Erschienene). 5 Bl., 349 (recte: 323) S., 3 Bl. Mit Kupfertitel, gestochener Titelvignette, 8 gestochenen Initialen und Textvignetten, gefalteter Kupferstichkarte sowie 15 (11 gefalteten bzw. doppelblattgroßen) Kupfertafeln. 32 x 20 cm. Kalbsleder d. Z. (berieben, starke Schabspuren) mit floraler RVergoldung und goldgeprägtem RTitel. London, Pitt, 1686.

600 €

Cox I, 250. Atabey 218. Weber II, 377. Henze I, 558. Schwab 87. Catal. Nederl. Scheepv. Mus. 134. – Erste Ausgabe, die englische Übersetzung erschien im selben Jahr. Der französische Goldschmied und Forschungsreisende Sir Jean Chardin (1643-1713) war Sohn eines Pariser Juweliers und reiste schon im jungen Alter von 21 Jahren 1664 über die Türkei, die Krim und Armenien nach Persien, um sich in Isfahan in den Dienst von Schah Abbas II. zu stellen, für den er Geschmeide anfertigte. Er wohnte der Krönung von dessen Sohn Schah Safis II. bei, der ihn zum Hofjuwelier und Edelsteinhändler ernannte. Eine zweite große Asienreise unternahm er ab 1673, von der er in seinen *Travels* berichtet. „His route differed from that usually taken by

58

William Franklin's
Bemerkungen auf einer Reise
von
Bengalen nach Persien,
in den Jahren 1786 und 1787.
Mit
einer kurzen Geschichte von Persien,
seit dem Jahre 1747.
Aus dem Englischen übersetzt,
mit Anmerkungen
von
Johann Reinhold Forster,
Professor der Naturgeschichte und Mineralogie zu Halle.
Berlin 1790
bei Christian Friedrich Voß und Sohn.

59

travellers to the East Indies in that he proceeded by way of the Black Sea and the countries bordering thereon. His account of the Persian court and of his business transactions with the Shah are of great interest. Sir William Jones regarded his narrative as the best yet published on the Mohammedan nations" (Cox). Die Karte zeigt das Schwarze Meer, die Tafeln Altertümer und Architekturen sowie schöne Ansichten der Städte Tiflis, Eriwan, Tauris, Kom und Kachan. – Es fehlt das gestochene Portrait. Tafel XVI mit größerer Fehlstelle sowie Abriss im unteren Rand, Tafel XV mit geschlossenem Riss, weitere Tafeln mit Quetschfalten und kleineren Randläsuren, Schlussblatt mit Einschnitt im unteren Rand. Insgesamt etwas fleckig, stellenweise auch gebräunt. Die von zwei Platten gedruckten fünf Ansichten sind hier nicht zusammengesetzt, sondern einzeln eingebunden.

Abbildung Seite 31

57 Drouville, Gaspard. Voyage en Perse, fait en 1812 et 1813. Troisième Édition. 2 Bände. 2 Bl., XI, 282 S.; 2 Bl., 259 S. Mit 8 kolorierten Kupfertafeln. 17 x 19 cm. Kalbsleder d. Z. (minimal berieben) mit goldgeprägtem RSchild und RVergoldung. Paris, Masson et Yonet, 1828.

750 €

Brunet, II, 839. Colas, 901. Hage Chahine, 1413. Wilson, 62. – Eindrucksvoller Reisebericht über Persien von Gaspard Drouville. Dieser war Oberst der Kavallerie im Dienste des Zaren und hielt sich drei Jahre lang in Persien auf. Sein Bericht ist eine Beschreibung des Landes, seiner jüngsten Geschichte, seiner Armee und seiner Sitten. – Minimal stockfleckig sonst sauberes Exemplar.

Abbildung Seite 31

58 Fer, Nicolas de. L'Asie. Dresseé selon les dernieres Relations et suivant les nouvelles Decouvertes dont les Points Principaux sont placez sur les Observations de M.rs de L'Academie Royale des Sciences. Kolorierte Kupferkarte. 47 x 60 cm (Plattenrand). Paris 1705.

300 €

Hübsche Karte zu Asien mit leichtem Kolorit von dem französischen Kartographen Nicolas de Fer (1646-1720). Mit zwei großen figürlichen Kartuschen. – Komplett mit Japan hinterlegt und mit Mittelfalz. Papierbedingt minimal gebräunt und etwas stockfleckig. Dekoratives Exemplar.

Abbildung

59 Francklin, William. Bemerkungen auf einer Reise von Bengalen nach Persien, in den Jahren 1786 und 1787. Mit einer kurzen Geschichte von Persien, seit dem Jahre 1747. Aus dem Englischen übersetzt, mit Anmerkungen von Johann Reinhold Forster. 150 S. 20 x 12 cm. Marmorierter Halblederband d. Z. mit schlichter RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Berlin, Christian Friedrich Voß und Sohn, 1790.

450 €

VD18 14925451. – Erste deutsche Separatausgabe der Reisebeschreibung in den Orient. Im Jahr 1795 erschien ein Sonderabdruck aus dem *Magazin von merkwürdigen neuen Reisebeschreibungen.* – Schönes und wohlerhaltenes Exemplar. Innenspiegel mit montiertem Exlibris.

Abbildung

60 **Froelich, Erasmus.** Annales compendiarum regum, & rerum Syriae, numis veteribus illustrati, deducti ab obitu Alexandri Magni ad Cn. Pompeji in Syriam adventum. 6 Bl., 92 S., 158 S., 5 Bl. Mit gestochenem Frontispiz, mehrmals gefalteter Kupferstichkarte von J. Christoph Winkler, gestochenem Porträt und 21 (20 nummerierten) Kupferstichtafeln. 34 x 21,5 cm. Späteres Halbleder (berieben, bestoßen und mit größerer Fehlstelle am Rücken und RDeckel) mit RSchild. Wien, Leopold Johann Kaliwoda, 1750.

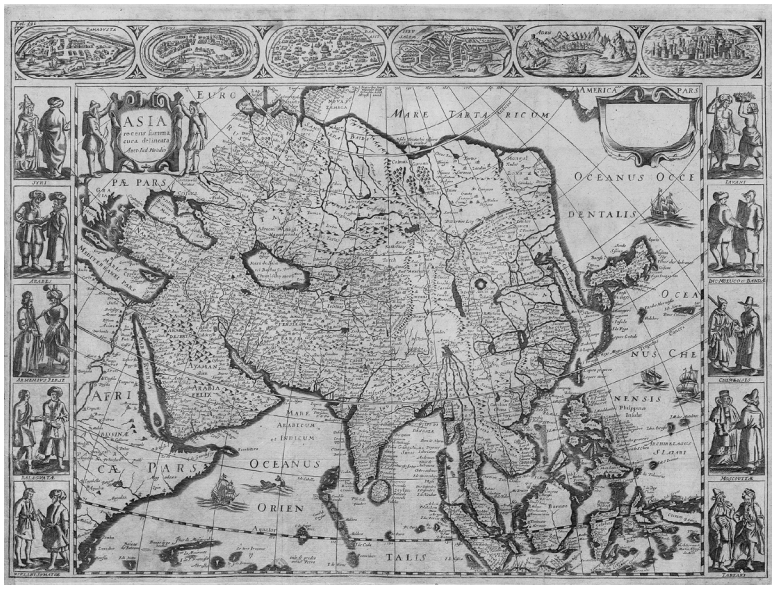
250 €

Brunet II, 1403 – Das Werk behandelt die Zeit Alexander des Großen im heutigen Syrien. Die Tafel stellen neben dem Porträt des Königs, zwei Alphabetstabellen der verschiedenen Sprachen, wie Altgriechisch, Alt- und Neuhebräisch, Phönizisch, „Vaticanum", etc. und zahlreichen Münzen auch eine prachtvolle und übergroße Kupferstichkarte vom heutigen Syrien von J. Christoph Winkler (1720-1797) dar. Diese reicht von Ägypten bis nach Albanin und somit das gesamte östlich eroberte Reich Alexanders. – Teils mit Wurmgängen, leicht stock- und fingerfleckig sonst wohlerhaltenes Exemplar mit sehr dekorativer Kupferstichkarte.

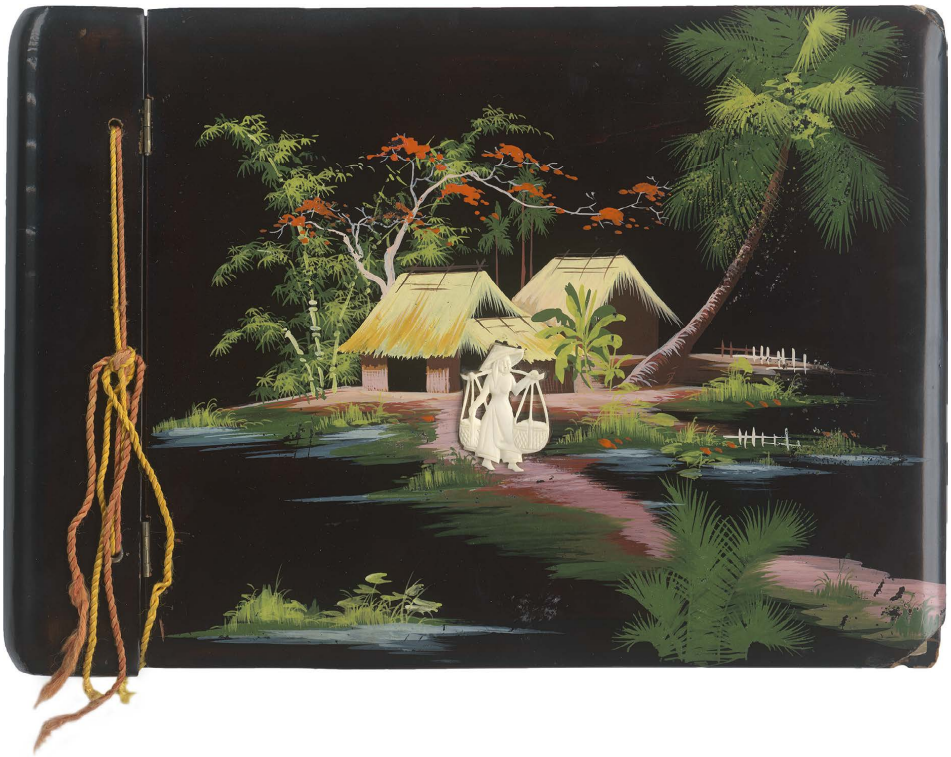
61 **Heine, Wilhelm.** Reise um die Erde nach Japan an Bord der Expeditions-Escadre unter Commondore M. C. Perry in den Jahren 1853, 1854 und 1855 unternommen im Auftrage der Regierung der Vereinigten Staaten. Deutsche Original-Ausgabe. Teil I und II in 1 Band. XVI, 321 S.; VIII, 375 S. Mit getöntem Holzschnitt-Titel und 10 getönten Holzschnitt-Tafeln von Eduard Kretzschmar. 24 x 16 cm. Halbleder d. Z. (berieben, bestoßen, fleckig und oberes Kapital mit kleinen Einrissen) mit goldgeprägtem RTitel (signiert: F. Kaufmann Buchbinder Basel). Leipzig, Otto Purfürst, (1855).

600 €

61



62



63

Sabin 31241. Pages 624. – Erste deutsche Ausgabe. Wilhelm Heine (1827-1885) war ein deutscher Maler, Schriftsteller und Reisender. Er begleitete Commodore Matthew Calbraith Perry (1794-1858) auf dessen Expedition nach Japan und war somit einer der wenigen ersten Ausländer, der Zeichnungen zu der heutigen Stadt Tokio anfertigen konnte. – Leicht leimschattig, stockfleckig und teilweise etwas knickspurig.
Abbildung Seite 33

62 Hondius, Hendrick. Asia recens summa cura delineata. Kupferstichkarte auf Japan aufgezogen. 41,5 x 55,5 cm (Plattenrand). Lyon um 1659.

1.200 €

Schilder, VI, App. Map 14.2. – Seltene und schöne Karte von Asien mit Bordüren aus dem Werk „Atlas Novus" von Hendrick Hondius (1573-1650) und Johannes Janssonius (1588-1664).
Oberhalb der Karte sind sechs Stadtansichten aus der Vogelperspektive dargestellt (Famagusta auf der Insel Zypern, Rhodos, Damaskus, Jerusalem, Aden und Ormuz) sowie an den Seiten 10 Vignetten mit Abbildungen der Bevölkerung (Syrer, Perser, Bewohner von Sumatra, Javaner, Chinesen, Moskowiter...) in traditioneller Kleidung. Die Karte selbst ist mit mehreren Staffagen wie Schiffen und Seeungeheuern sowie zwei, eine figürliche, Kartuschen ausstaffiert. – Knapp beschnitten. Papierbedingt minimal gebräunt, teils schwach im Druck und mit einem kleinem Braunfleck. Dekorativ.
Abbildung Seite 33

Vietnam durch die Linse eines Offiziers

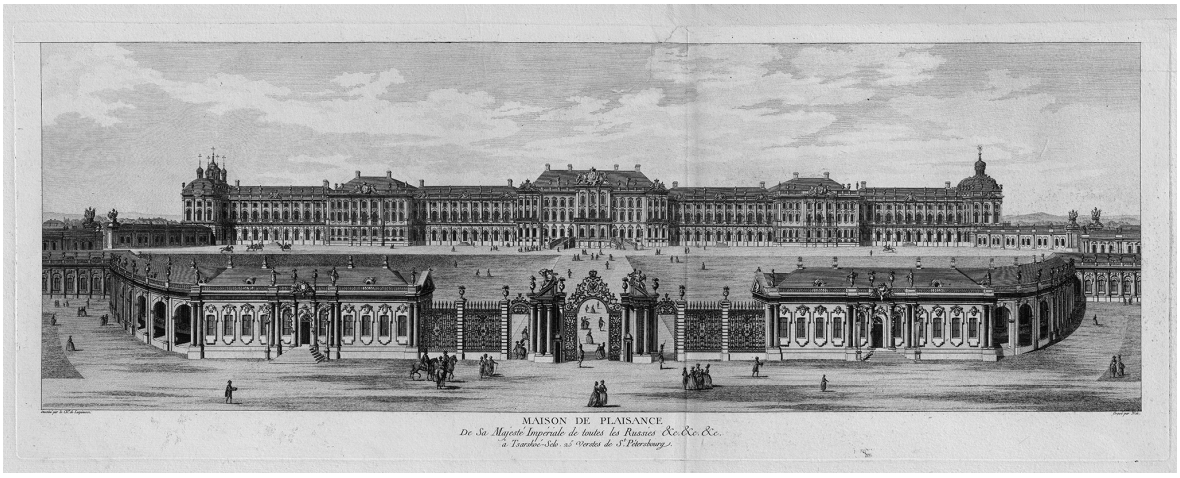
63 Indochina. - Fotoalbum mit ca. 275 auf Karton montierten Vintage Fotografien, meist Silbergelatine-Abzüge vom Militäralltag, von Straßenszenen, Menschen, Landschaften, Dörfern, meist in Vietnam, zahlr. verso hs. bezeichnet und von entsprechenden Negativen begleitet. 30 Bl. 24 x 31 cm. Fotografien je ca. 6 x 8,5 cm bis 8 x 10,7 cm. Schwarzer Lackeinband (mit Eckausbrüchen und Bestoßungen) mit farbiger Deckel-Gouache, die zwei Häuser inmitten tropischer Vegetation zeigt, mit einer kleinen, beinernen Miniatur-Applikation einer jungen Vietnamesin mit Kegelhut und über die Schultern gelegtem Tragestock. (Vietnam 1951-1955).

1.000 €

64

MER NOIRE
MER MEDITERRANÉE
Nouvelle Carte générale
PROVINCES ASIATIQUES
DE
L'EMPIRE OTTOMAN
HENRI KIEPERT
BERLIN, GUSTAVE HEINRICH, EDITEUR.

65


MAISON DE PLAISANCE
De Sa Majesté Impériale de toutes les Russies &c. &c. &c.
à Tsarskoe-Selo, au Nordest de St. Pétersbourg.

66

67

Interessantes und überaus umfangreiches Fotoalbum, vermutlich aus dem Besitz eines Offiziers in einem Regiment der marokkanischen Tirailleurs, der seine Erlebnisse und Einsätze mit rund 270 Bildern dokumentierte, die gegen Ende des Indochinakrieges aufgenommen wurden. Die Motive spiegeln überwiegend Alltagsszenen in Vietnam wider. Sie bieten einen facettenreichen Einblick in verschiedene Aspekte des Lebens und der Umgebung und zeigen: (Gruppen-)Porträts von Einheimischen, Soldaten und Kindern, Landschaften, darunter auch Dschungelgebiete, Fauna, indochinesische Dörfer, religiöse Zeremonie, Denkmäler, Pagoden, Militärlager, Artilleriegeschütze, Panzer, Flugzeuge, Schiffe, Kraftfahrzeuge, Erdarbeiten, Feldoperationen, Feste des Regiments, Verladungen von Militärfahrzeugen, Truppenverkehr, Porträts von Offizieren und Kapitänen, sowie Straßenszenen in Hanoi und Saigon. Auch das alltägliche Leben der Dorfbewohner, das Pflügen mit Wasserbüffeln und die malerischen Reisfelder sind festgehalten.
Im September 1951 verließ der Besitzer dieses Albums Marseille und erreichte im folgenden Monat Cochinchina. Nach einem kurzen Aufenthalt im Durchgangslager Petrus-Ky in Saigon wurde er in den Tonkin entsandt. Dort absolvierte er zwischen Januar und Februar 1952 Artillerieschießübungen im Lager Sept-Pagodes, heute Pha Lai, in der Provinz Hai Duong. Weitere Stationen seiner Reisen waren Bac-Ninh und das Camp des Tuileries nahe der Rapides-Brücke in der Umgebung von Hanoi. Er nahm an verschiedenen militärischen Operationen teil, darunter der Operation Caïman und der Operation Claude. Sein Weg führte ihn durch verschiedene Orte, insbesondere in Vietnam, wie Phu-Ly und Son-Tay, wo er das tägliche Leben und militärische Aktivitäten dokumentierte. Eindrücke des Mouloud-Fests und sein Einsatz im Süden Vietnams im Jahr 1955 sind ebenfalls dokumentiert. Die dokumentierte Zeitspanne erstreckt sich vom 26. September 1951 bis zum April 1955. – Mit Altersspuren, leichten Eckknicken, einige Bilder lose, wenige Fleckchen, kaum Oberflächenberieb, Fotografien insgesamt gut und kontrastreiche erhalten.

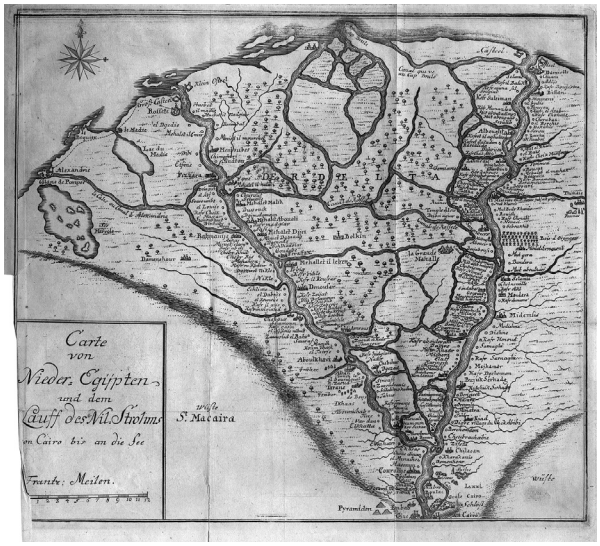
Abbildungen Seite 34

64 Kaempfer, Engelbert. Geschichte und Beschreibung von Japan. Aus den Originalhandschriften des Verfassers herausgegeben von Christian Wilhelm Dohm. 2 Bände (alles Erschienene). LXVIII, 310 SS., 1 Bl.; 4 Bl., 478 S., 1 Bl. Mit 45 gefalteten, meist doppelblattgroßen Kupferstichkarten und -Tafeln. 23 x 18 cm. Halbleder d. Z. (etwas bestoßen) mit 2 goldgeprägten RSchildern. Lemgo, Meyer, 1777-1779.

1.800 €

Graesse IV, 1. NDB 10, 729f. Cordier 418. Tiele 585 (Anm.). Mueller 116 (Anm.). – Erste deutsche Ausgabe der umfassenden frühen Kultur- und Naturgeschichte Japans, die der in Lemgo geborene Mediziner und Forschungsreisender Engelbert Kaempfer (1651-1716) zunächst 1727 in englischer Sprache veröffentlichte, ausdem es von Jean-Gaspar Scheuchzer ins Französiche übersetzt wurde. Erst 50 Jahre später erschien durch Christian Wilhelm Dohm (1751-1820) der deutsche Originaltext unter dem Titel „Geschichte und Beschreibung von Japan“. Kaempfer verbrachte fast zehn Jahre auf Forschungsreisen (1683 bis 1693), die ihn über Russland und Persien nach Indien, Java, Siam und schließlich Japan führte. Er sammelte zahlreiche Kenntnisse zur Naturwissenschaft, Landeskunde, Politik und Verwaltung der bereisten Länder. Seine Schriften gelten als wichtige Beiträge zur Erforschung der Länder Asiens und prägten zugleich das europäische Japanbild des 18. Jahrhunderts.
Mit Japankarte, einem Plan von Nagasaki und zahlreichen Karten zu den Reisen des Autors, Ansichten von Landschaften, Gebäuden und Städten, Pflanzen, Tiere, Geräte, Boote, Schriftzeichen, Tempelfiguren und mehr. – Die Japankarte (Tafel VIII) gebräunt, Tafel XLV etwas stockfleckig. Innen teils etwas gebräunt und fleckig, mehrere Tafeln mit kleinen Einrissen am Falz, vereinzelt mit kleinen Randläsuren. Beide mit Exlibris im Innenspiegel, Band I mit hs. Vermerk.

Abbildung Seite 35



68

65 Kiepert, Henri. Nouvelle carte générale des provinces Asiatiques de l'Empire Ottoman (sans L'Arabie). Grenz- und flächenkolorierte lithographische Karte aus 24 Segmenten auf Leinen aufgezogen und mit 4 Aufhängungsschlaufen. 101 x 163,5 cm (Darstellung). OHalbleinen (feuchtrandig, untere rechte Ecke sowie Verschlussbändchen fehlen) mit montiertem DSchild. Berlin, Dietrich Reimer, 1884.

750 €

Vgl. ADB LI, 133-145. – Eindrucksvolle Karte des Osmanischen Reichs die von dem deutschen Geo- und Kartografen Heinrich Kiepert (1818-1899) erstellt und 1884 in Berlin veröffentlicht wurde. Sie deckt die Türkei, die Levante (Libanon, Jordanien, Syrien, Israel und Palästina) und den Irak sowie Teile Ägyptens, der arabischen Halbinsel, des Iran und des Kaukasus ab. Im Westen reicht es bis nach Râs Abu Laha in Libyen, im Osten bis nach Isfahan im Iran, im Norden bis zur Euxin-Brücke oder zum Schwarzen Meer und nach Derbent in Dagestan. Unter dem Titel befindet sich eine Erklärung geografischer Begriffe, die ins Griechische, Türkische, Arabische und Persische übersetzt wurden. – Papierbedingt gebräunt, leicht braun- und stockfleckig sowie mit kleinen Einrissen. Dekorativ.
Abbildung Seite 36

66 Lespinasse, Louis Nicolas de. Zwei Panorama Ansichten Russlands. Kupferstich auf Japan aufgezogen von Née nach L. N. de Lespinasse. 25,5 x 67,5 cm (Plattenrand). Paris 1783.

600 €

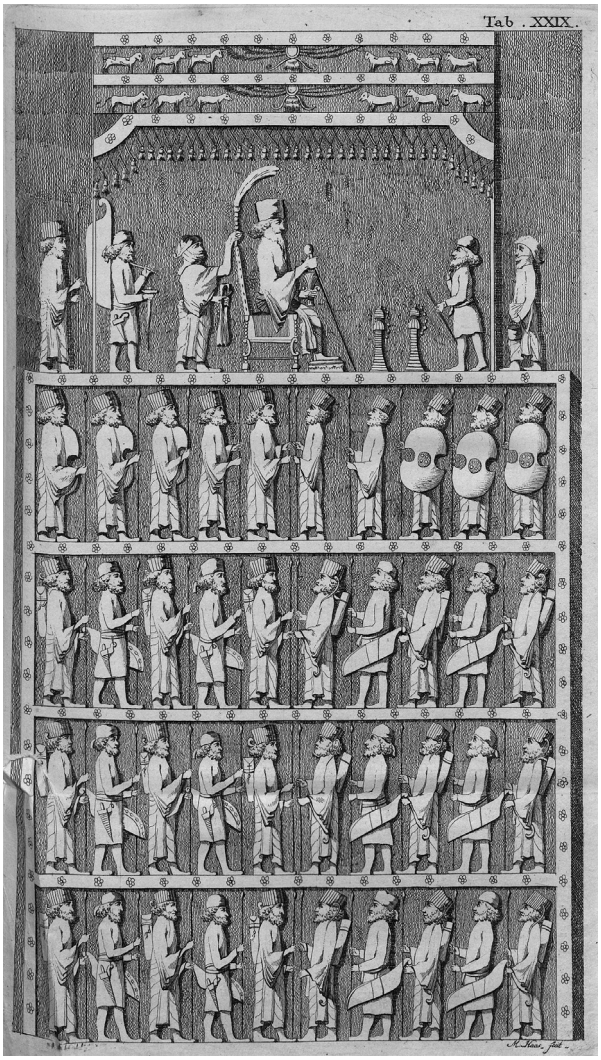
Enthält die Ansichten „Maison de Plaisance De Sa Majesté Impérial de toutes les Russies" und „Vue d'Oranienbaum, maison de plaisance de sa Majesté Impérial de touts les Russies" aus dem seltenen Altasband zu „Histoire physique, morale, civile et politique de la Russie Ancienne" von N. G. Le Clerc. – Mit Mittelfalz. Mit kleinen hinterlegten Fehlstellen (kein Darstellungsverlust), etwas berieben und ganz schwach stockfleckig. Teils gratiger Druck.
Abbildung Seite 36

Libanon & Syrien – Bilder aus dem Levant: Eindrücke aus den 20er Jahren unter dem französischen Mandat

67 Syrien und Libanon. - Fotoalbum mit rund 80 Vintage Fotografien, fest montiert auf braunem Karton. 10 Bl. Mit 66 Fotografien vom Libanon, 14 von Syrien und 1 hs. Karte. 23 x 32 cm. Braunes Leinen d. Z. (Ecken und Gelenke etwas berieben) mit Kordelbindung. Um 1925.

650 €

Fotografische Dokumentation einer Reise durch den Libanon und Syrien während der Zeit des französischen Mandats. Das Album umfasst 80 kleine Fotografien, die Berglandschaften, archäologische Stätten wie Baalbek und Palmyra, malerische Siedlungen, Straßen, traditionelle Häuser und einige Bewohner zeigen - 66 für den Libanon und 14 für Syrien. Ferner bereichert eine kleine handgezeichnete Karte die Sammlung. – In guter Erhaltung.
Abbildung Seite 37



69

68 **Lucas, Paul.** Reise in die Türckey, Syrien, das Gelobte Land, wie auch Ober- und Nieder-Egypten. Teil I und II in 1 Band. 8 Bl., 320 S.; 4 Bl., 246 S., 9 Bl. Mit 8 Kupfertafeln und 1 Kupferstichkarte. Titel in Rot und Schwarz. 17 x 10,5 cm. Halbpergament d. Z. (leicht berieben und bestoßen) mit hs. RTitel. Hamburg, Erben Thomas von Wiering, 1721-1722.

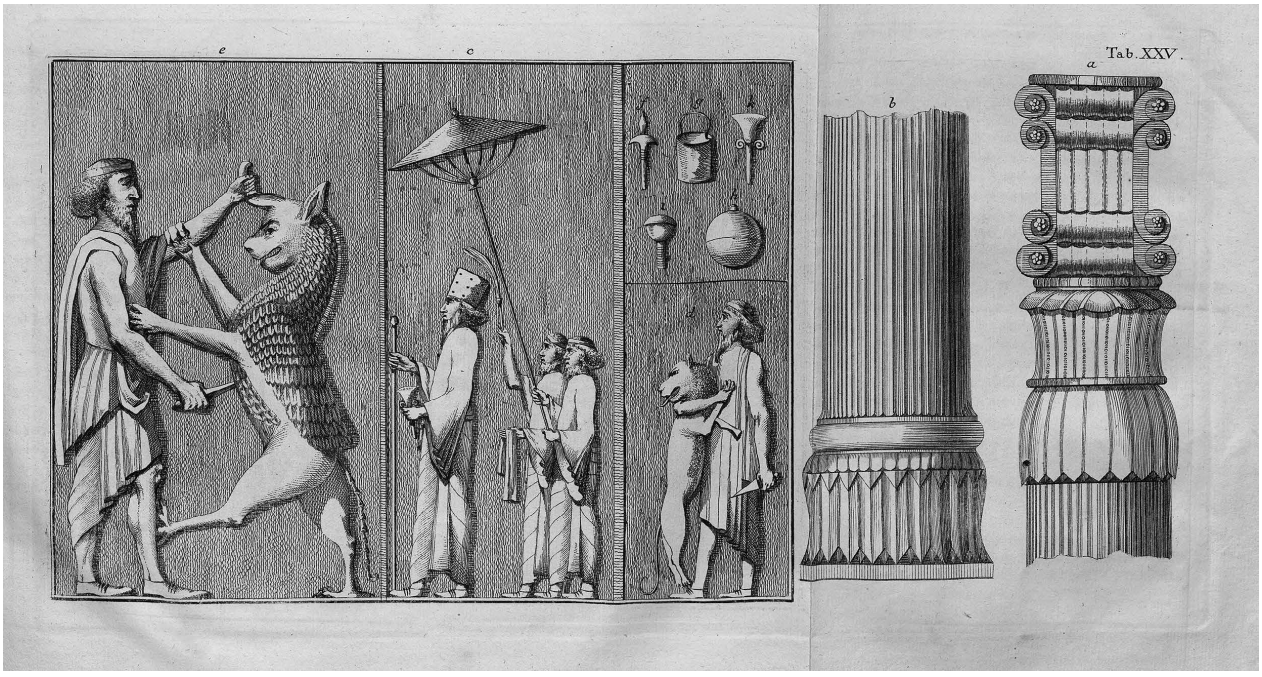
600 €

Henze III, 290. – Seltene Ausgabe in der deutschen Übersetzung der Reise in die Türkei, Syrien, das Gelobte Land und Ägypten von Paul Lucas (1664-1737). Die erste französische Ausgabe erschien 1719 unter dem Titel „Voyage du Sieur Paul Lucas, fait en 1714 ... dans la Turquie, l'Asie, la Syrie, la Palestine, la Haute et la Bass-Égpte". – Innengelenk am Titel geöffnet. Papierbedingt gebräunt, etwas braunfleckig und mit umgeknickten Ecken. Mit Exlibris und hs. Besitzvermerk auf dem Vorsatz. Selten.
Abbildung

69 **Niebuhr, Carsten.** Reisebeschreibung nach Arabien und andern umliegenden Ländern. Bände I und II (von 3). XVI Bl., 1 Bl., 504 (recte: 505) S.; 8 Bl., 479 S. Mit 2 gestochenen Titelvignetten, 96 (33 gefaltet) Kupfertafeln und 29 (13 gefaltet, davon 1 grenzkoloriert) gestochenen Plänen und Karten. 24,5 x 19 cm. Halbleder d. Z. (Rücken von Band I sowie beider Gelenke brüchig, bestoßen und berieben, Klebestreifenreste) mit drei goldgeprägten RSchildern, Bibilotheksschild und goldgeprägter RVerzierung. Kopenhagen, Nicolaus Möller, 1774-1778.

2.200 €

Graesse IV 674. Griep-Luber 1011. Jolowicz 473. Ibrahim-Hilmy II, 66. Gay 3589. Henze III, 611. Cox I, 238. Bruun II 413. Ehrencron-Müller VI, 79. Lipperheide Lc 6. – Erste Ausgabe der vollständigen Beschreibung der 1761-1767 durchgeführten Forschungsreise im Auftrag des dänischen Königs, an der Niebuhr als Astronom und Naturforscher teilnahm und von der er als einziger Wissenschaftler lebend zurückkehrte. Gegenüber der 1772 erschienenen „Beschreibung von Arabien" umfaßt die vorliegende große Ausgabe zusätzlich die Erlebnisse in Ägypten, Kurdistan, Persien und Indien. Eines der Ergebnisse war die Herstellung der ersten exakten Landkarte des Jemen. „His accounts are probably the best and most authentic of their day" (Cox). Niebuhrs Keilschriftkopien dienten Grotefend 1802 für seine ersten Entzifferungsversuche. Außer Karten und Grundrissen zeigen die Kupfer Ansichten, Volksszenen (Hochzeit, Tanz, Spiele etc.), Trachten, Geräte und Maschinen, Musikinstrumente, viele archäologische Funde, Hieroglyphen, Keilschriften etc. „Das an gesicherten Daten reichhaltigste und nützlichste Werk asiatischer Forschungsliteratur des 18. Jahrhunderts" (Henze). Über 50 Jahre später, im Jahre 1837, erschien aus Niebuhrs Nachlaß noch ein Band „Reisen durch Syrien und Palästina", der, obwohl bibliographisch nicht dazugehörig, manchmal zusammen mit der vorliegenden Ausgabe angeboten wird. – Breitrandig, nur hin und wieder gebräunt und fleckig, Tafeln und Text selten mit Abklatsch. Vorsätze und Titel mit je zwei Stempeln, Vortitel mit blindgeprägtem Stempel. Der Übersichtsplan in Band I mit Randläsuren und kleinem Einriss, Blatt Ggg mit Einriss, Bindung gebrochen. In Band II Tafeln XXIX-XXXI, XLI und XLV mit kleinem Einriss, der Band im unterem Rand mit durchlaufendem, teils stärkerem Braunfleck. Gutes Exemplar.
Abbildungen



69

70

70 Nieuhof, Jan. Het Gezantschap der Neêrlandtsche Oost-Indische Compagnie, aan den grooten Tartarischen Cham, den tegenwoordigen Keizer van China: waar in de gedenkwaerdigste Geschiedenissen, de onder het reizen ... sedert den jare 1655 tot 1657 zijn voorgefallen. Beneffens een naukeurige Beschryving der Sineesche Steden, Dorpen, Regeering (etc). 5 Bl., 208 S.; 258 S., 5 Bl. Titel in Schwarz und Rot. Mit Kupfertitel, gestochenem Porträt, 2 Wappenkupfern, 110 großen Textkupfern, 34 doppelblattgroßen Kupfertafeln sowie mehrfach gefalteter Kupferstichkarte. 30,5 x 20 cm. Pergament d. Z. (etwas fleckig und berieben; Remboîtage). Amsterdam, J. van Meurs, 1665.

3.000 €

Tiele 179. Cordier 2344f. Vgl. Graesse IV, 675. Lust 541. Landwehr 539. Nederlandsen Historisch Scheepvaart Museum 499. Cox I, 325. VOC 539. Henze III, 612. – Erste Ausgabe der umfassenden China-Beschreibung des in Madagaskar gestorbenen holländischen Reiseschriftstellers Jan Nieuhof (1618-1672), die sich durch ihre vielen und schönen Illustrationen auszeichnet. Die Tafeln und großen Textkupfer zeigen zahlreiche Städteansichten von Batavia, Peking, Kanton, Nan-an, Kan-chou, Nanchang, Nanking etc., ferner Trachten, viele Nutzpflanzen (Pfeffer, Muskat, Chinarinde, Bambus, Kokos, Betel etc.), Tiere (Nashorn, Wal, Kormoran, Fliegender Fisch, Elefant etc.), Volkstypen und Sitten (Schauspieler, Gaukler, Feste, Strafen, Militär etc.) und geben ein vollständiges Bild Chinas in der Mitte des 17. Jahrhunderts. – Vorsätze modern erneuert. Kupfertitel mit minimalen Randläsuren und vollständig hinterlegt, die Chinakarte mit mehreren Falzrissen, stellenweise mit Braunfleck im unteren Rand, ein Blatt der Vorstücke mit geschlossenem Randeinriss. Etwas fleckig.
Abbildung

71 Oukhtomsky, E(sper) E(sperovitch). Voyage en Orient de Son Altesse Imperiale le Cesarevitch. 2 Bände. 2 Bl., XVI, 392 S., 2 Bl.; X, 386 S., 1 Bl. Mit Stahlstich-Porträt sowie um die 300 Abbildungen, teils auf Tafeln. 37 x 28 cm. Rotes OHalbleinen (Kanten und an den Kapitalen bestoßen) mit schwarzem RSchild. Paris, Delagrave, 1893-1898.

300 €

Nicht bei Cox, Cordier und Rosenthal. – Seltene und reizend illustrierte Darstellung der Orientreise, unternommen von Nikolaus I. im Jahre 1890/91 als Zarewitsch, die ihn durch Griechenland, Ägypten, Indien, Indochina, China, Japan und Sibirien führte. – Titelblätter und erste Lagen stockfleckig, geringer werdend und insgesamt sehr gute Exemplare.

72 Palestine. General Map, showing roads, railways, rivers, ruins, mountains and international boundarise. 1:500.000. Farbig lithographiert. 84 x 63,5 cm. Mehrfach gefaltet in OUmschlag (21,5 x 14 cm; etwas berieben). Alexandria, Art Graphic - A. Nicohosoff, (um 1942).

240 €

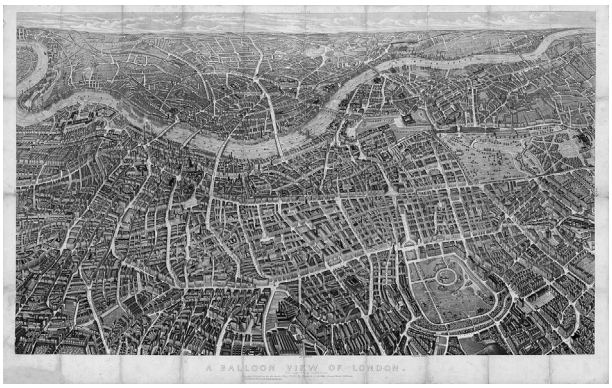
Seltene Palästina-Karte, die arabische Dörfer und jüdische Kolonien verzeichnet, außerdem enthält sie Angaben zu Flugrouten, Klöstern, Moscheen, Flüssen und Wadies etc. Mit den Insetkarten Plan von Jerusalem und Sinai. – Leichte Gebrauchsspuren.

Europa

73 **A Balloon View of London** as seen from Hampstead. Lithographische Karte auf Karton gezogen. 62 x 105 cm. London, Banks & Co., um 1851.

600 €

Glanville 51. – Große und dekorative Karte von London, aus der „Ballonansicht“ mit Blick nach Süden von seinem nördlichen Aussichtspunkt aus. „The technique allows individual buildings to be distinguished, and the relationship between railway viaducts and the houses over which they soared is clearly seen on the South Bank. Central London was not yet recognisable in its modern state. A rural air still pervaded Wandsworth and Camberwell“ (Glanville 51). – Stärker restauriert, mit hinterlegten Fehlstellen und Einrissen, teils gebräunt und leicht stockfleckig sowie mit mehreren Faltfalzen.
Abbildung



73

74 **Acta Bohemica**. Das ist: Gründliche Warhaffte unnd eigentliche beschreibung der fürnemsten, hoch und denckwürdigsten Historien und Geschichten, Welche sich im hochlöblichen Königreich Böheim zu Anfang vom 9. Martii abgewichenes 1618. Jahrs, biß auff dato begeben und zugetragen: Auß allerhand glaubwürdigen publicis scriptis in eine feine richtige Ordnung zusammen verfasset. 4 Bl., 142 S. (ohne das le. w. Bl.). Mit Holzschnitt-Vignette auf dem Titel und halbseitigem Wappenholzschnitt. 19 x 15 cm. Pergament d. Z. (beschabt, bestoßen und mit Fehlstellen, teils etwas stärker fleckig und gebräunt) unter Verwendung eines spätmittelalterlichen Handschriftenblattes. O. O. und Dr., 1620.

180 €

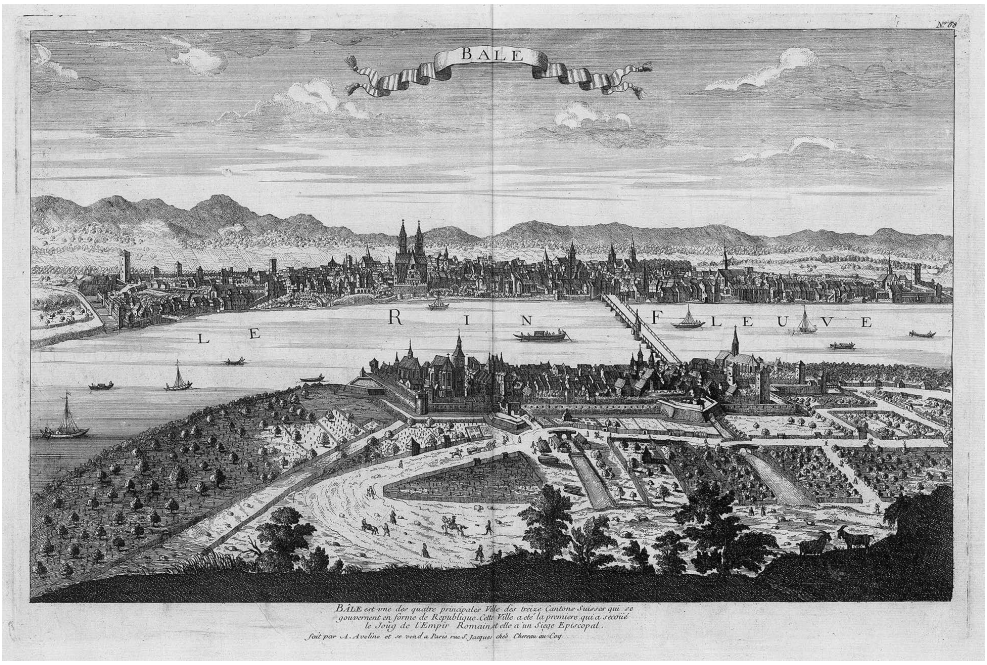
Pohler I, 362. VD17 3:006111C. – Sammlung von Berichten und Briefen aus der Zeit seit dem böhmischen Aufstand. – Letztes weißes Blatt fehlt, ersten fünzehn Blatt leicht feuchtrandig am Fußsteg. Papierbedingt etwas gebräunt, etwas braunfleckig, vereinzelt mit kleinen Wurmgängen am Innensteg sowie mit kleinen Randläsuren. Mit Exlibris auf dem Vorsatz. Der hübsche Einband mit einem Pergamentbezug einer spätmittelalterlichen liturgischen Handschrift des frühen 15. Jahrhunderts.

75 **Arnout, Jules.** Rome. Vue prise au dessus de la porte du peuple. Farbige Lithographie. 28,5 x 44 cm (Darstellung). Paris, Lemercier, ca. 1850.

750 €

Farbenfrohe Ansicht von Rom von dem Lithographen Jules Arnout (1814-1882) nach Alfred Guesdon (1808-1876). – Leicht fleckig (Darstellung minimal betroffen), oberer Rand mit Randläsuren und mehreren winzigen Befestigungslöchlein.
Abbildung

75



76

76 **Aveline, Pierre.** Bâle. Kupferstich. 35 x 52 cm (Plattenrand). Paris um 1730.

750 €

Ansicht der Stadt Basel mit Blick auf den Rhein von dem Kupferstecher und Drucker Pierre Aveline (1656-1722). Dieser ist vorallem für seine Reproduktionen anderer Künstler bekannt. – Minimal fleckig, sonst gutes Exemplar. Dekorativ.

Abbildung

77 **Aveline, Pierre.** Londres ville capitale du Royaume d'Angleterre. Kolorierter Kupferstich mit Goldhöhung. 21 x 31 cm (Plattenrand). Paris um 1680.

450 €

77

Ansicht der Stadt London von dem Kupferstecher Pierre Aveline (1656-1722). Unser Exemplar ähnelt der Version aus dem Jahre 1685, jedoch gibt es einige Unterschiede, wie die reduzierte Schiffsstaffage, die abgeschnittene untere Bildfläche, die Nummerierung und das fehlende Titelbanner im Himmel. – Etwas finger- und braunfleckig, unsauber beschnitten und mit kleiner Randläsur. Im strahlenden Kolorit und dekorativ.

Abbildung

78 **Baedeker, Karl.** Konvolut von 48 deutsch-, englisch- und französischsprachigen Reiseführern in verschiedenen Ausgaben (teils doppelt, vierfach). Mit zahlreichen farbigen Karten und Plänen. 16 x 10 cm. OLeinenbände (Italien. Dritter Theil, stark vergilbt) mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel. Leipzig, Karl Baedeker, 1889-1928.

300 €

Vorhanden sind: **I. Belgien und Holland.** Nebst dem Großherzogtum Luxemburg. 23. Auflage. 1904. - Dasselbe. - **II. Dasselbe.** 21. Auflage. 1897. - **III. Belgique et Hollande** y compris le Luxemburg. 18. Auflage. 1905. - **IV. Dasselbe**. 19. Auflage. 1910. - **V. Deutschland** in einem Bande. Dritte Auflage. 1913. - **VI. Dasselbe**. Vierte Auflage. 1925. - Dasselbe. - **VII. Die Rheinlande.** Schwarzwald, Vogesen. 31. Auflage. 1909. - Dasselbe. - **VIII. Die Riviera.** Das südöstliche Frankreich. Korsika. Fünfte Auflage. 1913. - **IX. Die Schweiz** nebst den angrenzenden Teilen von Oberitalien, Savoyen und Tirol. 31. Auflage. 1905. - **X. Espagne et Portugal.** Dritte Auflage. 1920. - **XI. Italie Centrale Rome.** 14. Auflage. 1909. - Dasselbe. - **XII. Italien.** Dritter Theil. Unter-Italien und Sicilien. Neunte Auflage. 1889. - **XIII. Italien** von den Alpen bis Neapel. Siebte Auflage. 1926. - **XIV. Italie méridionale Sicile**, Sardaigne, Malte, Tunis, Corfou. 15. Auflage. 1912. - **XV. Italie septentrionale** jusqua Livourne,

Florence et Ravenne. 18. Auflage. 1913. - **XVI. Italy** from the Alps to Naples. Zweite Ausgabe. 1909. - **XVII. Dasselbe**. Dritte Ausgabe. 1928. - **XVIII. La Suisse** et les parties limitrophes de la savoie et de l'Italie. 28. Auflage. 1913. - **XIX. Le Sud-Est de la France** du Jura a la Méditerranée et y compris la Corse. Siebte Ausgabe. 1901. - **XX. London** and its environs. 19. Ausgabe. 1930. - **XXI. Nordost-Deutschland.** (Von der Elbe und der Westgrenze Sachsens an) nebst Dänemark. 28. Auflage. 1905. - **XXII. Nordwest-Deutschland.** 24. Auflage. 1892. - Die Eisenbahnkarte zur Hälfte herausgerissen. - **XXIII. Dasselbe.** 28. Auflage. 1905. - **XXIV. Dasselbe.** 29. Auflage. 1908. - **XXV. Northern France** from Belgium and the English channel to the Loire excluding Paris and its environs. Fünfte Ausgabe. 1909. - **XXVI. Oberitalien** mit Ravenna, Florenz und Livorno. 18. Auflage. 1911. - Vierfach. - **XXVII. Österreich.** 30. Auflage. 1926. - **XXVIII. Paris et ses environs.** 19. Ausgabe. 1924. - **XXIX. Paris** nebst einigen Routen durch das Nördliche Frankreich. 18. Auflage. 1912. - **XXX. Paris** und Umgebung. 19. Auflage. 1923. - **XXXI. Schweden, Norwegen** nebst den Reiserouten durch Dänemark. Elfte Auflage. 1908. - **XXXII. Dasselbe**. Zwölfte Auflage. 1911. - Handschriftlicher Besitzeintrag auf dem Titel. - **XXXIII. Schweiz.** Nebst den angrenzenden Teilen von Oberitalien, Savoyen und Tirol. 27. Auflage. 1897. - **XXXIV. Südbayern, Tirol, Salzburg,** Ober- und Niederösterreich, Steiernark, Kärnten und Krain. 1912. - Besitzstempel auf dem Titel. - **XXXV. Süddeutschland.** Oberrhein, Baden, Württemberg, Bayern und die angrenzenden Teile von Österreich. 29. Auflage. 1906. - Übersichtskarte lose. - **XXXVI. Süd-Deutschland und Oesterreich.** 18. Auflage. 1897. - **XXXVII. Süddeutschland.** 32. Auflage. 1926. - Dasselbe. - **XXXVIII. The United States** with excursions to Mexico, Cuba, Porto Rico, and Alaska. Vierte Ausgabe. 1909. - **XXXIX. Thüringen.** Provinz Sachsen, Südlicher Teil, Leipzig, Kassel, Hannover, Bamberg, Würzburg. 1920. - **XL. Unteritalien.** Sizilien. Sardinien, Malta, Korfu. 15. Auflage. 1911. – Nicht kollationiert, augenscheinlich komplett. Wohlerhalten.

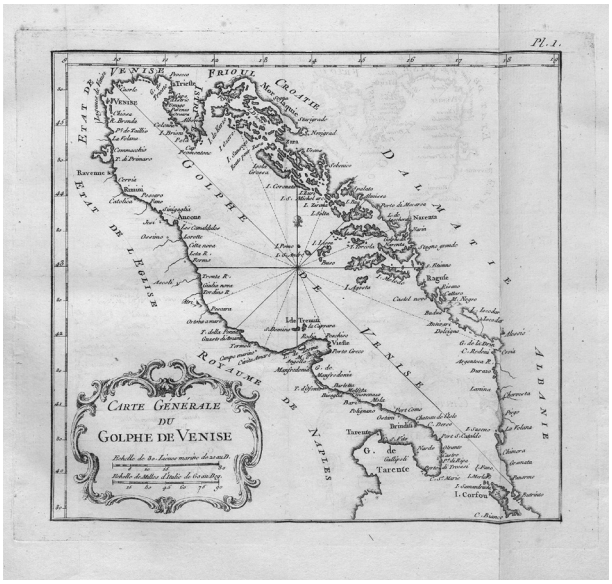
79 **(Barbieri, Carlo).** Guida per il viaggio d'Italia in posta nuova edizione. Guide pour le voyage d'Italie. VIII, 64 S. Mit 25 gefalteten Kupferstichkarten. 17,5 x 12 cm. Broschur d. Z. (gebräunt und lädiert, Fehlstelle am Rücken). Turin, Fratelli Reycends, 1786.

450 €

Die zweite Ausgabe des zweichsprachigen Reiseführers in italienischer und französischer Sprache. Die Karten zeigen die Reiserouten mit den Poststationen in Italien, darunter Italiens berühmtesten Städte wie Rom, Venedig, Mailand, Genua und Florenz. – Im Schnitt gebräunt, Tafeln mit minimalem Abklatsch und etwas locker gebunden, hinteren Blätter kaum stockfleckig. Exlibris im Innenspiegel montiert.

80 **Barthélemy, Jean Jacques.** Travels of Anacharsis the Younger in Greece. Band I-V (alles Erschienene). Mit 31 gefalteten Kupfertafeln von Jean-Denis Barbié du Bocage. 21 x 12,5 cm. Geglättetes Leder d. Z. (teils mit kleinen Wurmlöchlein, Kanten etwas bestoßen; untere Fehlstelle am Rücken von Band III, Band I, II, III und V mit meist größeren Bezugsfehlern und Abrieb, Erneuerungen auf den Rücken von Band II und V) mit 2 goldgeprägten RSchildern, RVerzierung im Fischmotiv, ovalem Deckelwappen und goldgeprägten Stehkanten. Dublin, M. Mills, 1795.

220 €



81

81

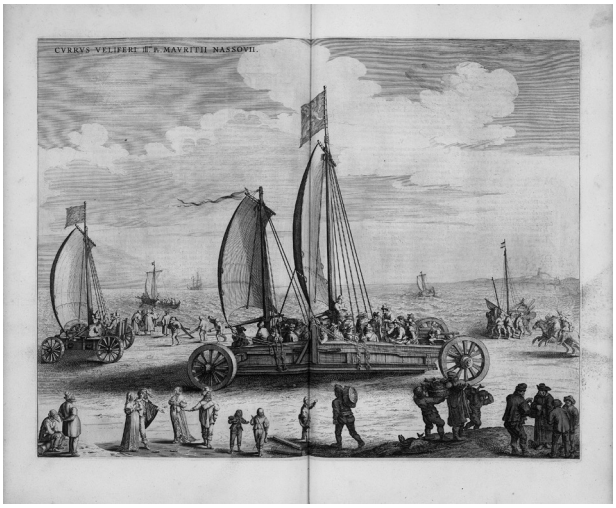
Vgl. Monglond IV, 958ff. Graesse 300. Ebert 1691. Brunet I, 674. Cox,1,238. – Dritte Auflage. Die Tafeln von Jean-Denis Barbié du Bocage (1760-1825) zeigen verschiedene Regionen Griechenlands. Ferner sind Grundrisse und Ansichten antiker Gebäude dargestellt, das letzte Bl. mit Münzdarstellungen. – Alle mit Exlibris auf dem Innenspiegel, Titel mit hs. Besitzvermerk. Innenspiegel leimschattig, die Tafeln etwas gebräunt und gestaucht, vereinzelte Einrisse, kleine Wurmspuren auf den ertsen Blättern von Band V (ohne Textverlust). Innen saubere Exemplare. Mit dem Wappen des Trinity College in Dublin.

81 Bellin, Jacques Nicolas. Description géographique du Golfe de Venise et de la Morée. XII, 235 S. Mit gestochenem Titel, Holzschnitt-Titelvignette, 2 gestochenen Kopfvignetten und 49 (14 gefalteten) Kupferkarten auf Tafeln. 26 x 19,5 cm. Halbleder d. Z. (leicht berieben) mit goldgeprägten RTitel und RVergoldung sowie Pappdeckeln des 19. Jahrhunderts. Paris, Didot, 1771.

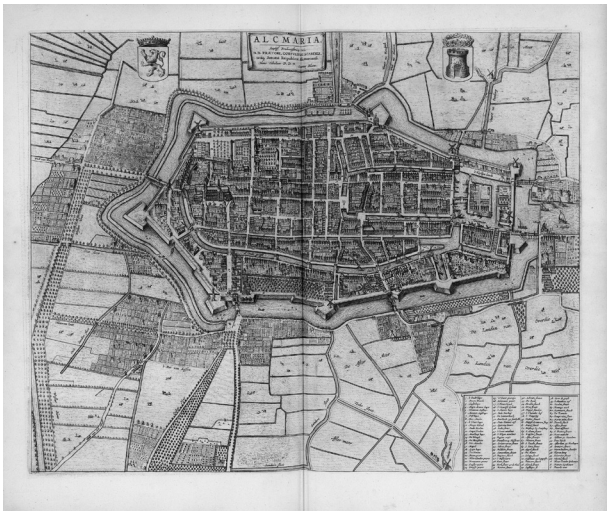
2.200 €

Polak, 592. – Der Kartograph Jaques Nicolas Bellin (1703-1772) war Ingenieur in der Marine und verfasste mit seinem Werk „Description géographique du Golfe de Venise“ eine umfassende Beschreibung Venedigs und der umliegenden Gegend. Daneben veröffentlichte er zahlreiche Bücher und Atlanten, darunter die „Description géographique de la Guyane“ (1763), die „Description des isles Antilles“ (1758), die „Description de l‘isle de Corse“ (1769) und den „Neptune françois“ (1773). Außerdem lieferte er alle Karten, die die „Histoire générale des voyages“ von Abbé Prévost illustrierten. – Etwas stock- und fingerfleckig (Darstellungen vereinzelt minimal betroffen) sowie teils mit Randläsuren, sonst gutes Exemplar.

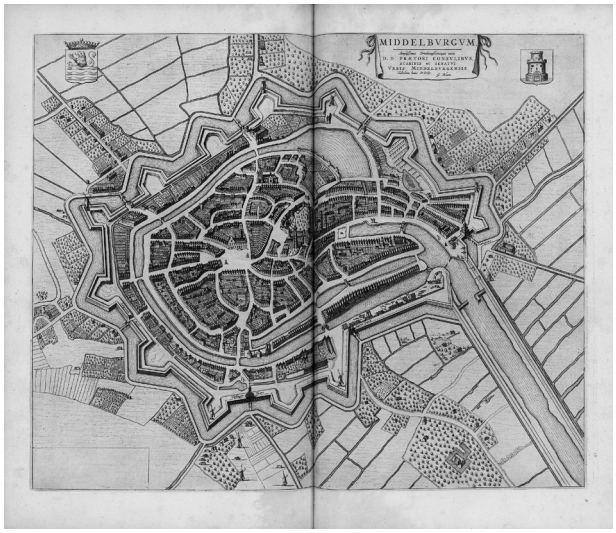
Abbildungen Seite 43



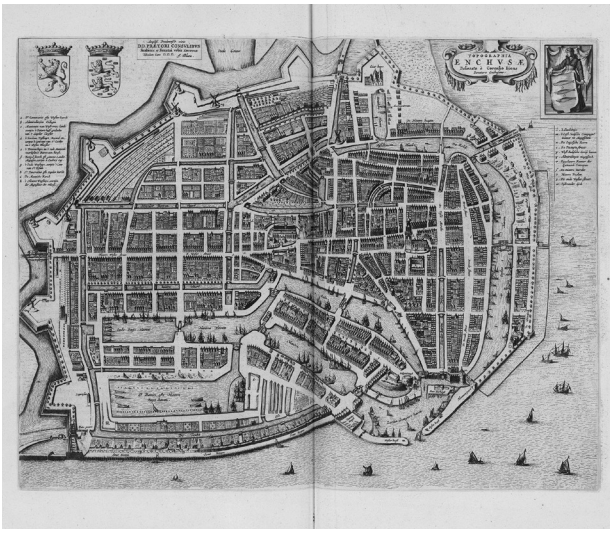
82



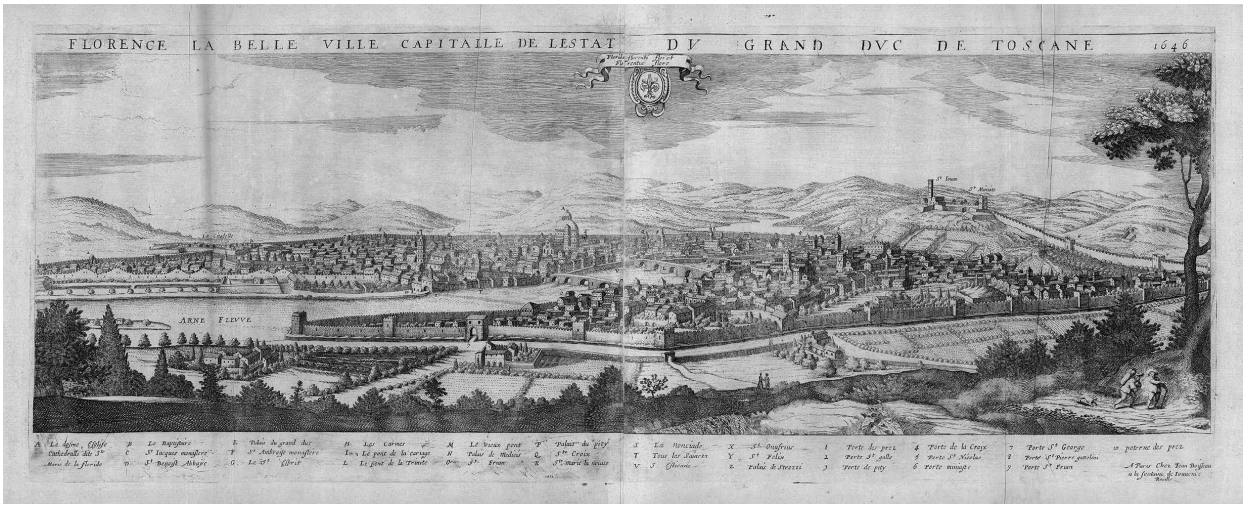
82



82



82



83

82 Blaeu, Johannes. Novum ac magnum theatrum urbium Belgicae regiae, ad praesentis temporis faciem expressum. (Band II von 2 Bänden). 42 nn. Bl. Mit Kupfertitel und 102 doppelblattgroßen gestochenen Ansichten, Grundrissen und Plänen sowie 38 (einseitigen, teils halbseitigen und teils 2 auf einem Blatt) Kupferstichen. 54,5 x 34,5 cm. Reich verzierter Pergamentband d. Z. (leicht berieben, bestoßen und mit kleinerer Fehlstelle) mit goldgeprägtem RSchild (leichte Randläsuren), goldgeprägten Arabesken auf den Deckeln, dreiseitigem Goldschnitt und spanischen Kanten. Amsterdam, Johannes Blaeu, (1649).

9.000 €

Koemann I, S. 996 ff. Bl. 65. Philips I, 3076 (Ausgabe in holländischer Sprache). – Zweite lateinische Ausgabe mit etwas geänderter Tafelfolge. Wohl der zweite Teil des großen zweibändigen Städtewerks von Johannes Blaeu (1596-1673). Enthält den südlichen Teil der Vereinigten Niederlande, also größtenteils das heutige Königreich Belgien und zwar die Provinzen und Städte: Brabant, Limburg, Luxemburg, Flandern, Artois, Hennegau, Namur, Mecheln, Cambrai, Lüttich und Aachen. Die doppelblattgroßen Tafeln teils auch mit zwei bis vier Ansichten bzw. Plänen, darunter die besonders große Tafel von Lüttich, ferner Huy, Limburg, Luxemburg, Antwerpen, Brüssel, Brügge sowie alle anderen kleinen und mittleren Städte des Landes. „Von Brauns Ansicht abgeleitet ist die Stadtansicht von Blaeu die größte und sicherlich die spektakulärste von allen. Klare Zeichnung, schöner Vordergrund, hervorragende technische Ausführung ... Blaeus Meisterschaft bestätigt sich wieder einmal. Sein Stich des schönsten je im Lande errichteten Bauwerks ist genauso bemerkenswert wie seine Ansicht der Stadt. Eine Kopie von Braun, was Schloß, Dependenzien und Gärten anbetrifft" (Mersch). – In dem weiß gelassenem Titelfeld des Kupfertitels wurde wenig später ein typographisches Titelschildchen mit dem jetzigen Titel aufmontiert. Leicht braun- und fingerfleckig sonst wohlerhaltenes Exemplar. Mit sehr schönen und gratigen Kupfertafeln von unterschiedlich großen Platten und mit bemerkenswerten Darstellungen der Städte und detailgenauer Architektur und hübscher Staffage.

Abbildungen

83 Boisseau, Jean. Florence la belle ville capitale de lestat du grand duc de Toscane. Kupferstich. 28 x 73 cm (Plattenrand). Paris 1646.

700 €

Ansicht der Stadt Florenz mit Legende der wichtigsten Bauwerke von dem Kartographen Jean Boisseau (1600-1657). – Mit kleinen Braunflecken, Randläsuren und größeren Einrissen.

Abbildung

84 Bonaparte, Napoleon. Privates Sammelalbum mit 55 Kupferstichen zu Napoleon Bonaparte. 55 (1 kolor.) montierte Kupfertafeln von Le Clerc, Fietta, J. Batzer etc. sowie 3 eingebundene Flugschriften. Versch. Formate, montiert auf 55 Albumblätter. 28 x 33 cm. Halbleinen um 1900 (bestoßen, bekratzt und berieben). 1797-1800.

350 €

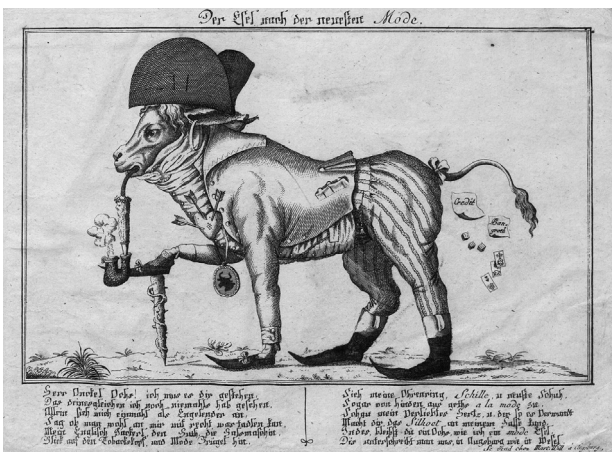
Privat zusammengestelltes Sammelalbum von Kupferstichen über Napoleon Bonaparte (1769-1821) und dessen Feldzüge. Vorhanden sind die Darstellungen Napoleon zu Pferde „Bonaparte. General en Chef der Republikanischen Französischen Armee in Italien, ein gebohrner Corsicaner", Portraitkupfer „Bonaparte", „Ununterbrochene Friedens Unterhaltungen zwischen dem K. K. General-Major Graf von Merfeld ... und dem Republikanisch-Französischen Obergeneral Buonaparte ...", „Held Bonaparte unter dem Dolche eines wüthenten Mörders, zu St. Cloud, bei Paris ...", der kolorierte Stich „Die Hauptstadt und Festung Mantua wie solche von den K. K. Truppen belagert wird", „die Karikatur „Der Esel nach der neusten Mode", etc. Ferner sind auch einige Stichen zu König Friedrich August I. von Sachsen (1750-1827) enthalten, wie die Darstellung des Friedensschlusses mit Frankreich und dem Raststatter Kongress. Weiterhin eingebunden sind **3 Flugschriften** (bzw. Zeitungspublikationen): **„Die Franken in Egypten** unter Buonaparte" (4 Bl. und doppelblattgr. Kupfertafel).

„Die neuesten Kriegs-und Friedensnachrichten von den verbundenen mächten wider Frankreich" (März 1797; 2 Bl. und doppelblattgr. Kupfertafel).

„Bonaparte mit Riesen-Schritten zum Ziele seiner irrdischen Ewigkeit" (1800; 4 Bl. und doppelblattgr. Kupfertafel). – Innengelenke geplatzt,

85

papierbedingt gebräunt, vereinzelt feuchtrandig, teils braunfleckig, wenige hinterlegte Fehlstellen, 2 Blätter ankoloriert, Tafeln teils unfrisch, alle Tafeln (auch die der Flugschriften) vollständige aufmontiert. Mit zahlreichen hs. Bemerkungen zu der Historie und den Stichen auf den Bildträgerblättern. Mit modernem Besitzerstempel auf dem ersten Blatt „Dr. Dent Eugen Wünsche. Hofzahnarzt, Dresden Victoriahaus".
Abbildung



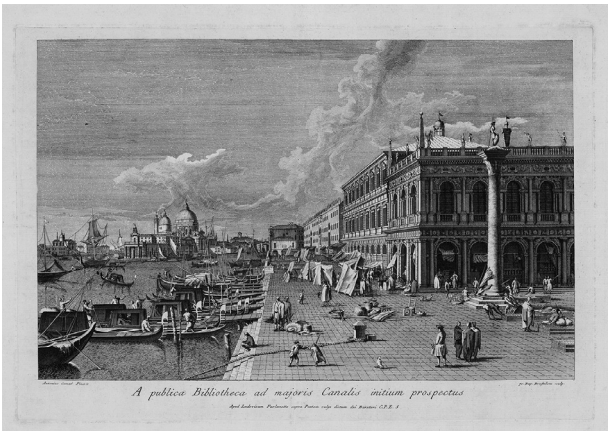
84

85 Braun, Georg und **Frans Hogenberg.** Venetia. Kolorierte Kupferstichkarte wohl aus „Civitates Orbis Terrarum". 33,5 x 48 cm. Köln zwischen 1570-1624.
2.300 €

Koeman, 4607. – Die besonders hübsch kolorierte und beeindruckene Karte von Venedig und den umliegenden Inseln (San Giorgio, Torcello oder Murano usw.) von Georg Braun (1541-1622) und Frans Hogenberg (1535-1590). Die Karte und Ansicht stammen aus dem ersten Teil des Civitates Orbis Terrarum, dem allerersten Atlas mit Stadtansichten, der ab 1572 in sechs Teilen veröffentlicht wurde. Dieses mehrbändige Werk beinhaltete zahlreiche Ansichten deutscher Städte und einige wenige Ansichten von Städten innerhalb Europas, wie zum Beispiel Venedig. Der untere Teil des Kupferstichs wird von einer Prozessionsszene des Dogen von Venedig eingenommen, der von den Würdenträgern der Stadt begleitet wird, sowie von einer Liste der wichtigsten Kirchen und Orte, die auf der Ansicht legendiert sind. – Leicht braunfleckig am Rand und mit kleinen Einrissen, sonst gutes Exemplar in besonders kräftigem Kolorit. Sehr dekorativ.
Abbildung

86 Brustolon, Giovanni Battista. A publica bibliotheca ad majoris canalis initium prospectus. Radierung. 32,5 x 46 cm (Plattenrand). Um 1763.
200 €

Ansicht von Venedig vom Markusplatz aus auf den Kanal. Das Blatt stammt aus Brustolons (1712-1796)Hauptwerk „Prospectuum aedium viarumque insigniorum urbis Venetiarum“. – Breitrandig und mit Mittelfalz. Leicht berieben. Sehr gratiger Druck.
Abbildung



86

87 **Burckardt, Charles.** Venise - Venedig - Venice - Venecia. Kolorierte Lithographie. 35,5 x 47,3 cm (Darstellung). Wissembourg, C. Burckardt, um 1885.
300 €

Schöne, in kräftigen Farben kolorierte Ansicht von Venedig mit aufwendiger Staffage von Charles Burckardt (gest. 1888). Dieser ist der Nachfolger von Jean Frédéric Wentzel (1807-1869) und war von 1880 bis 1888 als Herausgeber tätig. Titel in vier Sprachen. – Papierbedingt gebräunt, leicht stockfleckig, mit kleinen Einrissen. Dekorativ.
Abbildung

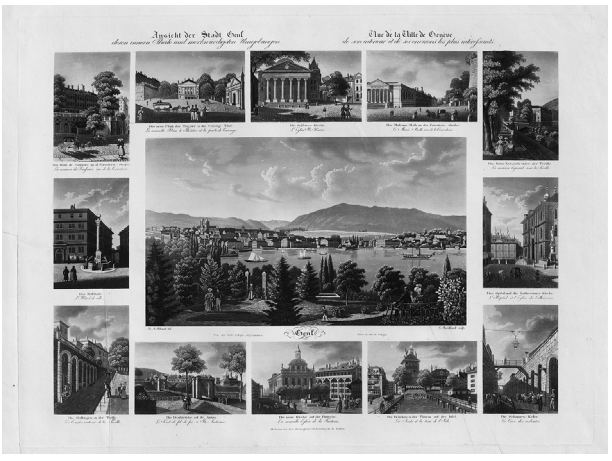
87

88 **Burckhardt, Caspar.** Ansicht der Stadt Genf deren innern Theile und merkwürdigsten Umgebungen. Vue de la Ville de Genève. Aquatinta nach David Alois Schmid. 44 x 58 cm (Plattenrand). Johann Baptist Isenring, um 1835.
250 €

Diverse malerische Ansichten von Genf. Grosser Gruppenstich mit dem Haupt-Mittelbild von Cologny, umgeben von 12 kleineren Randbildern. – Mit Knickspuren, im Rand geringfügig stockfleckig.
Abbildung

89 **Caroli, Francesco de.** Carta degli stati di S.M. il re di Sardegna e parte de paesi ad essi confinanti rettificata nella regia topografia. Kolorierte Kupferstichkarte aus 16 Segmenten auf Leinen aufgezogen. 75 x 86,5 cm. Turin, F. de Caroli, 1779.
400 €

Karte der Staaten des Königs von Sardinien mit Piemont und Sardinien von Francesco de Caroli. Mit einer figürlichen Titelkartusche und einer kolorierten Inset-Karte „Isola del regno di Sardegna“. – Papierbedingt leicht gebräunt und mit kleinen Gebrauchspuren. Dekorativ.
Abbildung Seite 48



88

90 **Cary, John.** New map of the British Isles, exhibiting the whole of the Turnpike roads both direct & cross, particularly distinguishing those on which the mail coaches travel. Grenzkolorierte Kupferstichkarte von 3 Platten aus 30 Segmenten auf Leinen aufgezogen. 64,5 x 170 cm. Leinenschuber d. Z. (berieben, bestoßen, fleckig und mit kleinen Einrissen) mit montiertem TSchild und hs. Titel. London, John Cary, 1833.
750 €

CARTA
DEGLI STATI DI S M
IL RE DI SARDEGNA
PARTE
DEL
PIEMONTESE
MARE MEDITERRANEO

89

BRITISH ISLES

90

Seltene monumentale Karte der Britischen Inseln, die 1819 von John Cary erstellt und veröffentlicht und 1833 korrigiert neuveröffentlicht wurde. Die Karte zeigt alle Mautstraßen, sowohl Direkt- als auch Querstraßen, Dörfer, Flüsse, Kanäle, Parks, Berge, etc. Mit 2 Inset-Karten von Orkney und den Shetland Inseln. – Papierbedingt leicht gebräunt und mit kleinen Gebrauchspuren. Sehr dekorative Karte.
Abbildung

91 Courtin, F. Ports de Mer d'Europe - Angleterre. Port of Liverpool. Farbige Lithographie nach Nicolas-Marie-Joseph **Chapuy** auf festem Velin. 32 x 45 cm. Paris und New York, Turgis, um 1840.

150 €

Ports de Mer d'Europe - Angleterre, Nummer 26. Schöne Teilansicht am Hafen Liverpools mit Segelschiffen und figürlicher Staffage, unten mit dreisprachigem Titel. – Leicht gebräunt und fleckig, in den weißen Rändern etwas stärker.

92 Dalin, Olof. Geschichte des Reiches Schweden aus dem Schwedischen übersetzt durch J. Benzelstierna und J. C. Dähnert. Teil I-III in 4 Bänden (alles Erschienene). Mit 4 gestoch. Titelvignetten, 1 gestochene Kopfvignette und 3 gefalteten Kupferstichtafeln. 21,5 x 17 cm. Halbleder d. Z. (etwas beschabt, bestoßen und Band I. mit kleinem Einriss am oberen Kapital) mit goldgeprägtem RSchild. Greifswald und Rostock, Hieronymus J. Struck (Band III: Anton F. Röse), 1756-1763.

300 €

DBA 217, 189 (Weidlich). – Erste deutsche Ausgabe der Geschichte Schwedens von dem Historikers und Dichters Olof Dalin (1708-1763). Sein großes Geschichtswerk zeichnet sich besonders durch seine kulturgeschichtliche und sprachliche Qualität aus. – Vorsätze leicht leimschattig und mit kleinen Gebrauchsspuren. Innen schönes Exemplar.
Abbildung

93

92

93 Denis, Louis. und **Eustache Herisson.** Théâtre géographique des guerres du continent, où se trouvent en entier le royaume de Prusse, la Russie d'Europe et la Confédération du Rhin ... Grenz- und Flächen kolorierte, gefaltete Kupferstichkarte. 97 x 114,5 cm. Paris, Paul-André Basset, 1806.

750 €

Vgl. Tooley A-D, 358. – Präzise und übergroße Karte Europas von dem Kartographen Louis Denis (1725-1794) und überarbeitet von Eustache Herisson (1759-1818). Dargestellt ist das Gebiet zwischen Schweden, England, Kreta und Russland. – Mit größerem Braunfleck in der linken unteren Ecke, mit teils kleineren und teils größeren Einrissen an den Stegen sowie an den Falzlinien. Sehr hübsche und dekorative Karte.
Abbildung

94 Dibdin, Tho(mas) Frognall. A bibliographical antiquarian and picturesque tour in France and Germany. 3 Bände (inkl. Supplement). 4 Bl., XXV S., 3 Bl., 462, XLVI S., 1 Bl., LXXIX S. (Register); 1 Bl. 555 S.; 2 Bl., 622, LXII S. Mit zusammen 84 Tafeln in Holzschnitt, Stahlstich, Aquatinta und Lithographie, 62 Stahlstichen im Text auf aufgewalztem China sowie zahlreichen

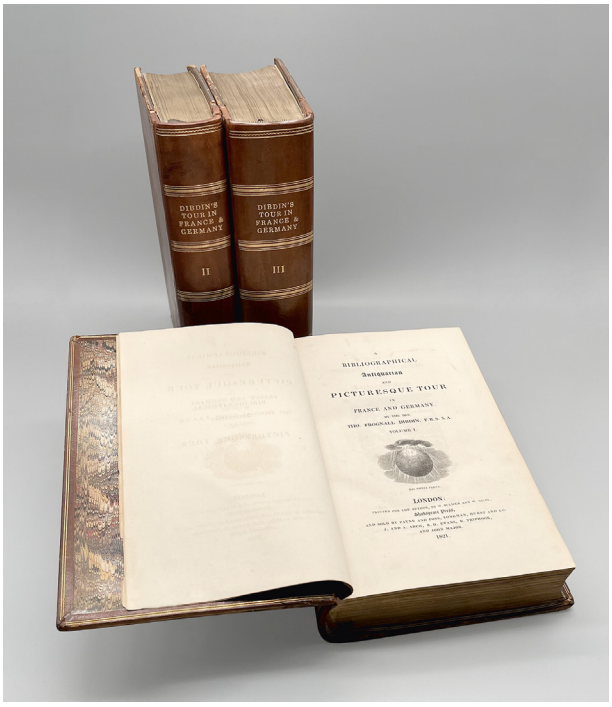
Textholzschnitten. 25 x 16,5 cm. Blindgeprägtes Kalbsleder d. Z. (Kanten gering berieben; Rücken fachmännisch in den 1980ern erneuert) mit RVergoldung, goldgeprägtem RTitel, doppelten Deckelfileten sowie Steh- und Innenkantenvergoldung. London, Shakspeare Press, 1821.

600 €

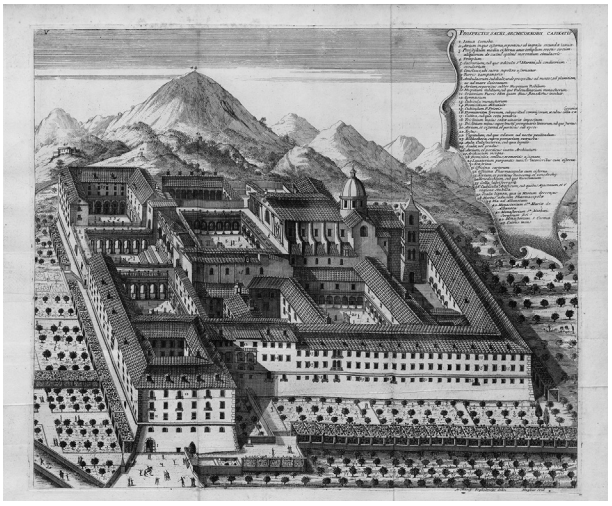
Brunet II, 682. Graesse II, 383. Hiler 543. Lipperheide Cm 3. Thieme-Becker XXIII, 162f. – Erste Ausgabe des aufwendig ausgestatteten Reisewerks des berühmten Bibliophilen Thomas Frognall Dibdin (1776-1844). Mit reichem Material über Bibliotheken, Universitäten, Handschriften, Darstellungen zur Geschichte des Buches, zu Frühdrucken, über Buchhändler, Galerien etc., dabei vieles über die Bayrische Staatsbibliothek und ihre damaligen Mitarbeiter. Die Stahlstiche zeigen Ansichten von Rouen, Paris, Nancy, Straßburg, Stuttgart, Ulm, Salzburg, Wien, Nürnberg, Heidelberg usw. sowie reizenden Genre- und Martkszenen, darunter der Früchtemarkt in München, Studenten in Ulm, Trachtenszenen aus Ischl, St. Gilgen und Gmunden. Ein zweiter Druck erschien 1829, im Jahr 1838 erschien ein Folgeband, der England und Schottland behandelt. – Die Tafeln mit Abklatsch. Sehr schönes und sauberes, frisches Exemplar in schönen Ledereinbänden mit kaum sichtbar restaurierten Rücken.
Abbildung

95 Engelbrecht, Martin. L'occupatione d'Ostenden. Kupferstich nach Paul Decker. 47 x 38 cm (Plattenrand) bzw. 51 x 41,5 cm (Blatt). Augsburg um 1720.

120 €



94



97

Seltener Stich von dem bekannten Kuperstecher Martin Engelbrecht (1684-1756). Dargestellt ist die Besatzung von der Festung Ostende: eingerahmt von einer breiten, figurlichen Bordüre schwimmen mittig mehrere große Schiffe vor der Küste, während die Festung mit Bomben angegriffen wird. – Papierbedingt etwas gebräunt, mit hintelegter Mittelfalz, Randläsuren und Einrissen.

96 Fridrich, Jacob Andreas. La Battaglia in Brabanza. Kupferstich nach Abraham Drenett. 44 x 37 cm (Plattengöße) bzw. 55,5 x 44 cm (Blattgröße). Augsburg um 1720.

120 €

Darstellung des Gefechts zwischen dem Duke of Marlborough und der Französichen Amee in Brabant im Jahre 1706 von Jacob Andreas (1683-1751). Die Schlacht wird umrahmt von einer breiten, figurativen Bordüre. – Mit beitem Rand und hinterlegter Mittelfalz. Teils papierbedingt leicht gebräunt und mit kleinen Randläsuren.

97 Gattula, Erasmus. Historia abbatiae Cassinensis per saeculorum seriem distributa. 2 Bände. 11 Bl., S. V-XX, S. 1-432; (S. 433)-999 (so komplett). Mit 2 wiederholten gestochenen Titelvignetten, 13 (10 gefalteten) Kupfertafeln und zahlreichen Textholzschnitten. 34 x 23 cm. Pergament d. Z. mit RSchild (dieses etwas lädiert). Venedig, Sebastian Coleti, 1733.

600 €

Graesse III, 34. Ebert 8187. Hurter II, 1194. Jöcher II, 880. Brunet II, 1501. – Erste Ausgabe der umfangreichen Darstellung der Geschichte des Benediktinerklosters Montecassino mit zahlreichen Zitaten aus den schriftlichen Quellen. Erasmus Gattula (1662-1734) war Leiter des Archivs und ordnete den gewaltigen Bestand, den wohl größten in Italien mit schätzungsweise 80000 Urkunden. „Cet ouvrage est recherché, parce qu'il renferme une suite nombreuse de chartes dont plusiers remontent au VIIIe siècle" (Brunet). Die Abbildungen in Teil I mit Ansichten, Grundrissen und Querschnitten der neuen Klosteran-

lage aus der Renaissance sowie der mittelalterlichen Vorgängerbauten. Die Tafel V mit einer prächtigen Klosteransicht aus der Vogelperspektive. Im Folgejahr erschien noch ein zweibändiges Supplement („Accessiones"). – Seite 381/382 mit hinterlegtem Randeinriss, Tafel IX gebräunt, Band II anfangs mit größerem Feuchtigkeitsrand. Sonst unwesentlich fleckig und insgesamt wohlerhalten. - Selten.
Abbildung

98 Gibbon, Edward. The History of the Decline and Fall of the Roman Empire. Band I-XII (alles erschienene). A new edition. Mit 3 gestochenen Faltkarten. Halbleder d. Z. (bestoßen) mit goldgeprägtem RSchild, floraler RVergoldung und Marmorschnitt. London, Strahan and Preflon, 1813.

120 €

Vgl. Lowndes II 884. – In London verlegte Ausgabe der ungemein erfolgreichen Geschichte des Römischen Reiches, die zuerst 1776-1788 erschienen war. Das Werk erlebte noch Neuauflagen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts. – Vereinzelt stockfleckig, Karten mit Abklatsch, wohl erhalten. Mit Exlibris.

99 Guckkastenblatt. - La tour de londres. Aus „Collection des Prospects". Kolorierte Kupferstichkarte von Jean Benoit-Wrackler. 30,5 x 40 cm. Augsburg, Kaiserlich Franziskische Akademie, um 1780.

150 €

Hübsch koloriertes Guckkastenblatt mit der Darstellung des Tower. Legende in Deutsch und Französisch: „Königliche Residenz in London, welche von dem Herzog der normandie Wilhelm 1078 erbauet u. 1099 von Wilhelm II. mit Mauren umgeben worden". – Mit größerem Braunfleck auf dem linken Steg (Darstellung leicht betroffen) und mit kleinen Randläsuren. Dekorativ und im kräftigem Kolorit.
Abbildung

100 Guckkastenblatt. - Prospect der Realte Brüggen in Venedig. Vue du Pont Realte de Venise. Kolorierter Kupferstich von F. Leizel (auch Leizelt) nach Joseph Baudin und Canaletto. 31,5 x 43 cm (Plattenrand). 40 x 50 cm (Blattgröße). Augsburg, Kaiserlich Franziskische Akademie, um 1780.

150 €

Vgl. Finberg The Burlington Magazine for Connoisseurs LX, Nr. 349 (April, 1932), S. 204f. – Guckkastenblatt nach Joseph Baudin (1691-1753) und Canaletto (1697-1768), die beiden arbeiteten an einer zwölfteiligen Ansichts-Reihe Venedigs zusammen, die 1736 in London veröffentlicht wurde. – Einrisse und Knickspuren, breitrandig gedruckt, hs. Nummer verso. Sauberes Exemplar.
Abbildung

101 Guckkastenblatt. - Vue de l' éclise du Vatican et du château des Agnes Amore. Aus „Collection des Prospects". Kolorierte Kupferkarte von Bergmüller. 29 x 40,5 cm. Augsburg, Kaiserlich Franziskische Akademie, um 1780.

150 €

Hübsch koloriertes Guckkastenblatt mit der Darstellung der Engelsburg und dem Petersdom. Legende in Deutsch und Französisch: „Prospect der Haupt-Kirche des Caticans, und der Engelsburg in Rom ...". – Leicht fleckig, untere linke Spitze fehlt. Dekorativ und im kräftigen Kolorit.

102 Hafenansicht von Konstantinopel. Aquarell über Graphit auf festem Karton, links unten mit schwarzem Pinsel in Versalschrift signiet „Esina". 46 x 63,5 cm. Türkei um 1880.

1.300 €

99

100

102

Panoramaansicht von der Landzunge Konstantinopels mit Blick vom Hafen über das Wasser, hin zum Stadtbild. Die Szene ist in einer ausgewogenen, waagrechten Komposition mit einem tiefliegenden Horizont eingefangen und in einem feinen, zarten Kolorit gehalten. Vor der Landzunge fließt der Bosporus, flankiert von einigen Schiffen und Booten mit rudernden Mannschaften. Am Ufer des Hafens wird die Vordergrundszene durch figürliche Staffage belebt, verschleierte Frauen, Männern mit Turbanen in edlen Kaftanen und geschäftigen Hafenarbeitern. Die Hagia Sophia erhebt sich rechts dezent über den Dächern der Stadt. Über allem spannt sich ein hoher, freundlicher Himmel, durchzogen von leichten Wolken. – Leicht stockfleckig.
Abbildung

Sehr früher Druck mit dem fingierten Impressum Pierre Marteau

103 (Hay Du Chastelet, Paul). Recueil de diverses pièces, servans à l'histoire de Henry III., Roy de France et de Pologne. 461 S. 13 x 7,5 cm. Pergamentband d. Z. (berieben und mit größerem braunem Fleck auf dem RDeckel) mit hs. RTitel. Köln, Pierre Marteau (d. i. Hollande, Elzevier), 1662.

300 €

Gay-Lemonnyer III, 952 (mit Inhaltsangabe). Vgl. ausführlich Willems 868 und 1317 und 1375. – Zweiter Druck der zuerst 1660 bei Elzevir erschienenen Erstausgabe dieser Sammlung von vier historischen Schriften, eine bibliographische Rarität. Bei dem vorliegenden Druck handelt es sich um den kollationsgleichen, lediglich mit neuem Titelblatt und der Jahreszahl 1662 versehenen Nachdruck der bereits als Nachdruck erschienenen holländischen Ausgabe aus dem Jahr des Erstdrucks (vgl. Willems). Der autorisierte zweite Druck erschien erst 1663 (vgl. ebenda 1317). Der Erstdruck von 1660 gilt als das erste Werk mit dem legendären fingierten Impressum Pierre Marteau/Peter Hammer. Diese und vorliegender Ausgabe nicht bei Walther (der erste Eintrag seiner Verlagsbibliographie ist ein Druck von 1680). – Titel etwas fingerfleckig und teils mit kleinem Braunfleck am Außensteg.

104 Hessen-Kassel, Karl von. Mémoires sur la Campagne de 1788 en Suède. 1 Bl., 108 S., 44 Bl. 19,5 x 11 cm. Halbleder d. Z. (etwas berieben und bestoßen, RSchild mit kleinen Fehlstellen) mit goldgeprägtem RSchild. Kopenhagen, Jean Frederic Schultz, 1789.

150 €

Der Prinz Karl von Hessen-Kassel (1744-1836) war dänischer Statthalter der Herzogtümer Schleswig und Holstein und Oberkommandierender der dänischen Truppen gegen Schweden im Preiselbeerkrieg. – Leicht stockfleckig und Vorsätze leicht leimschattig. Mit Exlibirs auf dem Vorsatz.

105 **Homann, Johann Baptist.** Regni Sueciae in omnes suas subjacentes provincias ... Tabula generalis. Grenz- und flächenkolorierte Kupferstichkarte. 50 x 58 (Plattenrand) bzw. 57 x 82 cm (Rahmen). Mit Passepartout unter Glas in einfacher Holzleiste. Nürnberg, Homann, um 1730.

200 €

Dargestellt ist Schweden, Finnland und das Baltikum, nebst Teilen von Norwegen und Russland. Rechts unten befindet sich eine große, prächtig kolorierte Kartusche mit Meilenzeiger. – Mit Mittelfalz. Wohlerhaltenes und sauberes Exemplar. Nicht ausgerahmt, Versand nur ohne Rahmen.

Abbildung

106 **Isenring, Johann Baptist.** Ansicht der Stadt Solothurn deren innere Theile und merkwürdigsten Umgebungen. Vue de la Villle de Soleure ... Aquatinta. 43 x 56 cm (Plattenrand). Um 1833.

250 €

Pittoreske Blicke von Solothurn. Zentral eine Gesamtansicht von Südosten, nebst 12 kleineren Vignetten ringsum. – Verso mit alten Montierungsspuren. Papierbedingt leicht gebräunt.

Abbildung

107 **Jordan, J.** Ports de Mer d'Europe. - Anglaterre. Londres. Vue prise sur la Tamise. Farbige Lithographie nach Nicolas-Marie-Joseph **Chapuy** auf festem Velin. 32 x 45 cm. Paris und New York, Turgis et fils, um 1860.

600 €

Ports de Mer d'Europe - Anglaterre. Schöne Hafenansicht über die Themse mit Blick auf die London Bridge, während im Hintergrund die St. Pauls Kathedrale zu sehen ist, gehalten in frischem Kolorit. Nicolas-Marie-Joseph Chapuy (1790-1858) war ein französischer Architekt und Künstler, der zunächst im französischen Staatsdienst tätig

106

war und die Restaurierung mittelalterlicher Gebäude überwachte. Nach dem Sturz Bonapartes weigerte er sich, seinen Treueschwur auf den Kaiser zu widerrufen, und verließ 1817 die Regierung, um eine Karriere als Architektur- und Landschaftskünstler zu beginnen. Er reiste durch ganz Europa und erlangte Erfolg durch die Darstellung bekannter Wahrzeichen. – Leichte Randschäden, sonst sehr sauber und gut erhalten.

Abbildung

108 **Kelch, Christian.** Liefländische Historia, oder Kurtze Beschreibung der denckwürdigsten Kriegs- und Friedens-Geschichte Esth- Lief- und Lettlandes. 5 Bl., 639 S. Titel in Schwarz und Rot. 19 x 16 cm. Pergament d. Z. (fleckig und berieben, Deckel schwach geworfen). (Rudolphstadt und Reval, Heinrich Urban für Johann Mehner, 1695).

300 €

105

107

109

VD17 39:123476S. – Erste Ausgabe der Chronik der baltischen Länder, Hauptwerk des deutschbaltischen Pastors und Geschichtsschreibers Christian Kelch (1657-1710). Das VD17 kennt noch einen kollationsgleichen Nachdruck aus dem Jahr 1695 mit abweichendem Titel und dem zusätzlichen Druckort „Frankfurt und Leipiz“ im Impressum (vgl. VD17 1:000136U). – Es fehlt der Kupfertitel. Typographischer Titel mit Blattabschnitt im unteren Rand (Verlust des Druckvermerks) sowie kleinerem Randeinriss. Insgesamt etwas braun- und fingerfleckig sowie mit zahlreichen Unterstreichungen und Annotationen einer alten Hand, die Vorsätze ebenfalls mit ausführlicheren hs. Nachträgen und Ergänzungen.

Seltenes Turcicum von 1643

109 Kockert, Jacob. Scanderbegus, id est Carmen Egkomiastikon (graece) de Georgii Castrioti quondam Epirotarum Principis fortissimi & Christianorum adversus Turcas defensoris acerrimi natalibus vita & morte.

35 Bl. Mit gestochenem Frontispiz. 20 x 15 cm. Ohne Einband in Fadenheftung. Lübeck, Johann Meier, 1643.
500 €

VD17 23:249830B. – Erste Ausgabe. Seltenes lateinisches Epos in 894 Versen über Skanderbeg. Jacob Kockert (1596-1654) hatte diesen Epos zunächst als Unterrichtswerk verfasst. Skanderberg bzw. Georg Kastriota (1405-1468) war ein Fürst und Militärkommandant aus dem albanischen Adelsgeschlecht der Kastrioti. Er diente unter anderem dem Osmanischen Reich, der Republik Venedig und dem Königreich Neapel. Für seine Verdienste im Krieg erhielt er vom Papst Calixtus III. den Ehrentitel „Athleta Christi“ (Kämper des Christentums) sowie von seinen Gefährten den Titel „Dominus Albaniae“ (Herr von Albanien). Bis heute wird er als albanischer Nationalheld gesehen.
Nur vier Exemplare können von uns nachgewiesen werden: in der Sächsische Landesbibliothek-Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, in der Staatsbibliothek zu Berlin, jedoch als „Kriegsverlust“ gekennzeichnet, in der Royal Danish Library und in der Bibliothèque Mazarine in Frankreich. – Unbeschnitten. Mit Stockflecken, stärkeren Randläsuren, Knickspuren und Einrissen. Letztes Blatt lose und mit Fehlstellen (kein Textverlust). Insgesamt restaurierungbedürftig. Selten.
Abbildung

110 Lansius, Thomas. Consultatio de principatu inter provincias Europae. 11 Bl., 1008 S., 70 Bl. Mit Kupfertitel von Lucas Kilian. 19,5 x 12 cm. Schlichter Pappband d. Z. (berieben, bestoßen und fleckig) mit hs. RTitel. Tübingen, Philibert Brunn, 1635.

300 €

VD17 1:009876F. Jöcher II, 2271. ADB XVII, 700. Stintzing-Lanzberg I, 689. – Zweite Ausgabe aus der Offizin von Philibert Brunn. Werk mit Reden und Gegenreden über die einzelnen Länder Europas des Tübinger Juraprofessors Thomas Lansius (1577-1657), welches von der Kurie auf den Index gesetzt wurde. – Unbeschnitten. Titel etwas finger- und braunfleckig. Vorsätze mit Wurmgängen sowie mit Exlibris und hs. Besitvermerk. Wohlerhaltenes Exemplar.

111 Lapie, Pierre. Carte physique, historique & routiére de la Gréce. Kupferstichkarte von 2 Platten in 16 Segmente auf Leinen aufgezogen. Pappschuber (etwas berieben und mit kleinen Fehlstellen). 110,5 x 82 cm. Paris, Ch. Piequet, 1826.

1.500 €

Wunderschöne und seltene monumentale Karte von Griechenland, die von Pierre Lapie (1779-1850), einem höheren Offizier des „Corps Royal“ des „Ingénieurs-Géographes du Dépôt de la Guerre“, erstellt wurde. Sie erstreckt sich von der Insel Korfu im Norden bis zur Insel Kythera im Süden und im Osten bis zur Insel Naxos, einer Insel der Kykladen in der Ägäis. Mit neun Inset-Karten: Albanien mit der Karte des Gebiets von Buthrinto (Butrint) sowie Griechenland mit dem Plan der Stadt Navarin (Pylos), dem Plan der Gebiete von Parga und Aja (Parga und Agia), dem Plan der Stadt Modon (Methoni), dem Plan von Athen, dem Plan von Nafplio von Romania und der Festung Palamedes (Nafplio und Festung Palamedes), dem Plan der Landenge von Korinth, dem Plan der Stadt Coron und dem Plan der Stadt Missolonghi. – Etwas braunfleckig und eine Karte stärker berieben (Darstellung leicht betroffen). Sehr dekorativ.

Abbildung

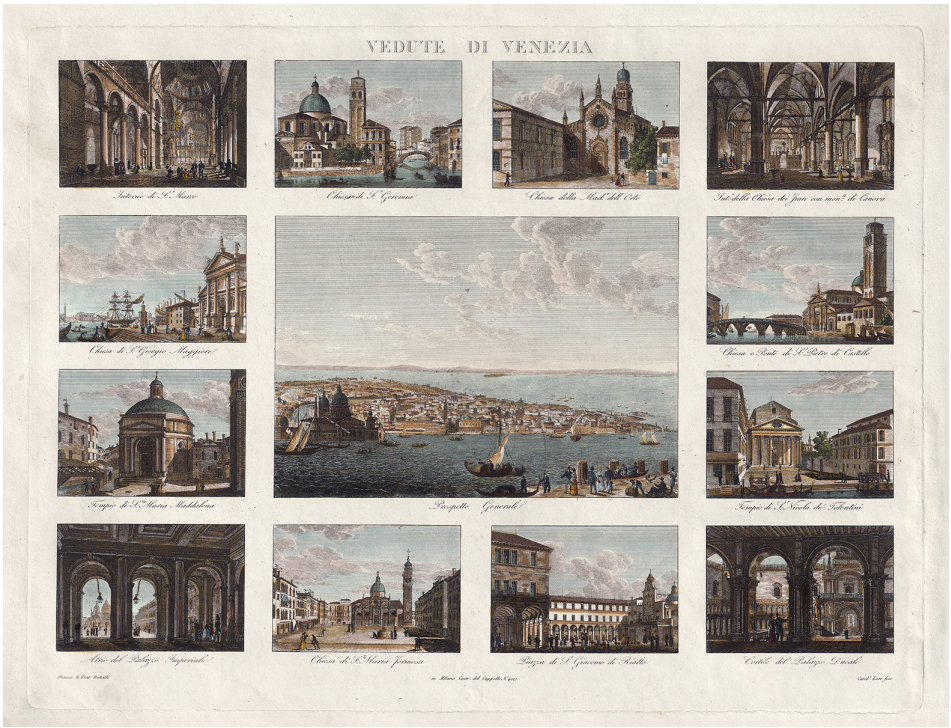
112 Lose, Caroline. Vedute di Venezia. Kolorierter Kupferstich. 33,5 x 43,5 cm (Plattenrand). Mailand, Fratelli Bettalli, um 1845.

1.300 €

Thieme-Becker XXIII, 402. – Die Hauptansicht dieses Souvenierblattes zeigt die „Prospetto Generale“. Diese ist umgeben von 12 kleineren Ansichten wie dem „Interno di St Marco“, „Chiesa di St Geremia“, „Chiesa della Mad^{a} dell‘ Orto“, „Chiesa e ponte di St Pietro di Castello“, „Cortile del Palazzo Ducale“. Caroline Lose, geborene von Schlieben, war mit dem Maler und Kupferstecher Friedrich Lose verheiratet und Schülerin von Moritz Retsch. Sie stach und radierte die Vorlagen ihres Mannes sowie ihre eigenen Arbeiten. Bekanntheit erlangte Caroline Lose vor allem mit ihren Ansichten von Italien. – Leicht fingerfleckig, mit kleiner Fehlstelle am Außensteg, teils verstärkt und unsauber beschnitten.

Abbildung Seite 56

111


VEDUTE DI VENEZIA

112

7me. 9e.
Page 1re.
Le Sultan Mahmoud allant à la mosquée.

114

113 Luna, Miguel de. Historia verdadera del Rey don Rodrigo. En la qual se trata la causa principal de la pèrdida de España. Septima Impressión. 2 Teile in 1 Band. 6 Bl., 438 S., 5 Bl. 21 x 14,5 cm. Pergament d. Z. (angestaubt, Rücken mit kleineren Fehlstellen) mit hs. R-Titel und zwei intakten Pergamentbünden. Madrid, Gabriel de Leon und Melcor Sanchez, (1676) und 1675.

250 €

Vgl. Palau 144.076 (Fünfte Ausgabe). – Siebte Ausgabe des mehrfach verlegten Werkes von Miguel de Luna (1550-1619), spanischer Arzt, Schriftsteller, Historiker und Übersetzer des Spanischen Königs Phillip II. Der zweite Teil wurde als Übersetzung einer arabischen Chronik aus dem 8. Jahrhundert dargestellt, was jedoch nicht stimmte. – Wasser- und stockfleckig, gebräunt. Siegel und hs. Besitzvermerk im Vorsatz.

114 Mac-Farlane, Charles. Constantinopel et la Turquie en 1828. Traduit de l'anglais par Mm. Nettement. 3 Bände. Mit 6 (3 farbigen und 1 gefaltete) Lithographien und 3 gefalteten lithographischen Karten. 22 x 14 cm. Interims d. Z. (etwas berieben, leicht fleckig, mit geknickten Ecken und Rücken teils mit Einrissen oder kleinen Fehlstellen). Paris, Moutardier, 1829-1830.

1.200 €

Abbey, 393. Blackmer, 1047. Loukia Droulia, 1697. Hage Chahine, 2933. Weber, 177. – Das Werk von Charles MacFarlane (1799-1858) enthält Beschreibungen von Kleinasien, Smyrna und Konstantinopel sowie ein interessantes Kapitel über die neugriechische Literatur. Die Lithographien zeigen traditionelle Kleidung, eine Ansicht und mittels mehrerer Karten das Land und seine einzelnen Gebiete.
MacFarlane hielt sich zwischen 1827 und 1828 sechzehn Monate lang in Konstantinopel auf. Zu dieser Zeit endet die Schlacht von Navarino, dem Höhepunkt der griechischen Revolution und dem Wiederaufleben der russischen Ambitionen in der Levante zusammen.
– Unbeschnitten. Stock- und braunfleckig und teils mit umgeknickten Ecken.
Abbildung

115 Melville, James. The Memoires. Now published from the original manuscript. By George Scott. 8 Bl., 204 S., 14 Bl. 29 x 20 cm. Leder d. Z. (etwas stärker beschabt, Gelenke angeplatzt). London, Boulter, 1683.

120 €

Brunet III, 1593. Wing M 1654. DNB XIII, 240. Lowndes 1532. – Erste Ausgabe, postum erschienen. „An excellent historical work" (Lowndes). „The ‚Memoires' written by Melville form an important contribution to the historic literature of his period. The original manuscript was first discovered in Edinburgh Castle in 1660, and was first published by George Scott, the author's grandson" (DNB). Enthält: „An Impartial Account of the Most Remarkable Affairs of State During the Last Age, not Mentioned by other Historians: More Particularly Relating to the Kingdoms of England and Scotland, Under the Reigns of Queen Elizabeth, Mary Queen of Scots, and King James". – Etwas gebräunt und braunfleckig.

116 Melville, James. Mémoires historiques, contenant plusieurs évènements très importans ... principalement par rapport à l'Angleterre et à l'Escosse sous les regnes d'Elizabeth, de Marie Stuart de Jaques I. 2 Teile in 1 Band. 22 Bl., 383 S.; 1 Bl., 340 S., 24 S. Mit 2 Holzschnitt-Titelvignetten. 14,5 x 8 cm. Halbleder d. Z. (leicht berieben, teils etwas beschabt, Rücken mit kleinen Wurmspuren). Den Haag, Adriaen Moetjens, Lyon Jean Bruyset, 1694.

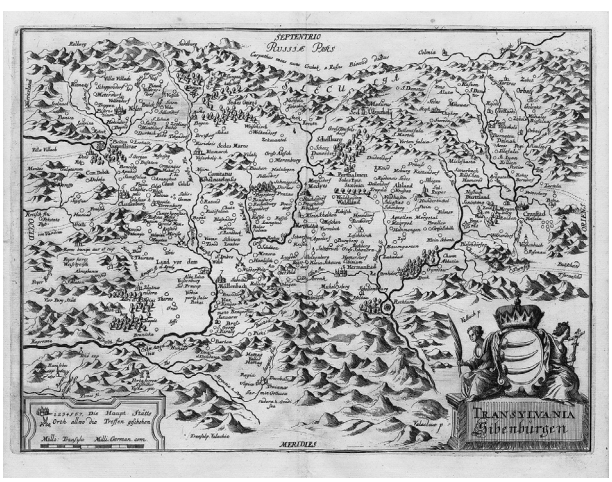
120 €

Brunet III, 1595. – Erste französische Ausgabe, das englische Original erschien 1683 in London. – Fliegender Vorsatz gestempelt, vorderer Innenspiegel mit Wurmfraß in der unteren Ecke. Mit Montierungsresten eines Exlibris.

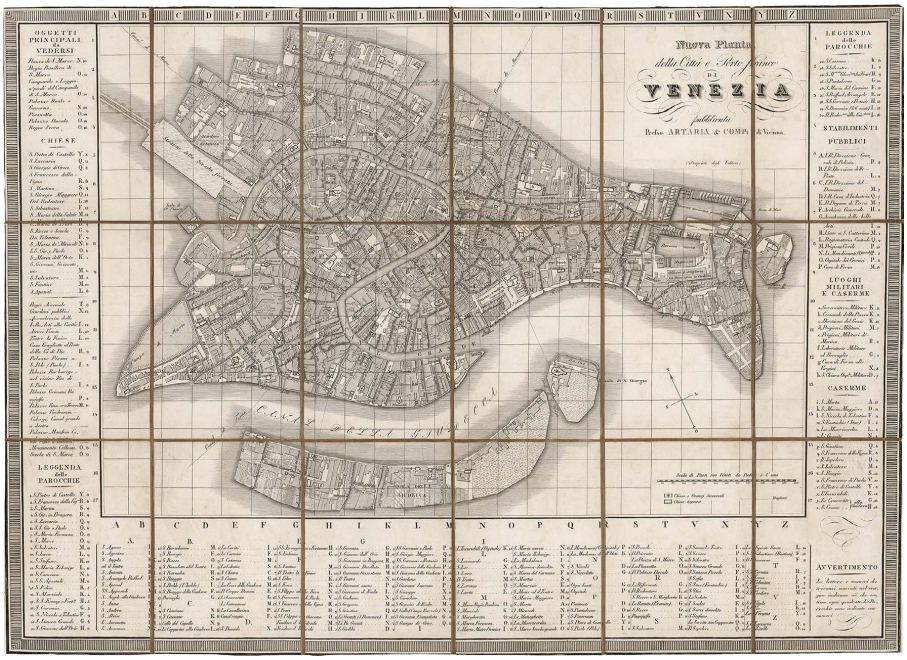
117 Merian, Matthäus. Fragment von 26, teils doppelblattgroßen Kupferstichtafeln und -karten aus „Theatrum Europaeum". 33 x 20 cm bzw. 33,5 x 42 cm. Frankfurt am Main, Matthäus Merian Erben, um 1700.

300 €

Fragement aus fünfzehn gestochenen Porträts und zehn gestochenen Karten Dargestellt sind zum Beispiel die Gebiete und Länder „Transylvania Sibenbürgen", „Peloponnesus Hodie Moreae Regnum Distincte Divisum in Omnes suas Provincias...", „Navarino. Modon", „Nova Totius Germaniae descriptio. Teutschland", „Totius Regni Hungariae Maxim ae que Partis Danubii Fluminis una cum adjacentibus et finitimis Regionibus", „Wahre Abbildung der herrlichen Victoria so von den Christen wider den Erbfreund vor Bran erhalten worden, den 16 August A° 1685", etc.; oder zum Beispiel die Porträts „Joannes III. D. G. Rex Poloniarum Magnus Dux Lithuaniae Ukrainae", „Innocentius XI. Pont. Max.", „Carolus Joannes Königsmarck, Comes in Westerwick et Stockholm...", „Geogius Fridericus D. G. Princeps de Waldeck...", „Vera effigies Machometis IV. huius nomi, ni magni Furrcarum Principis Imperatoris Constantinopolitani, etc.", ... – Viele Porträts sind mit sepiabrauner-Feder beikoloriert. Etwas stock- und braunfleckig, vereinzelt mit leichten Feuchträndern sowie Randläsuren.
Abbildung



117



119

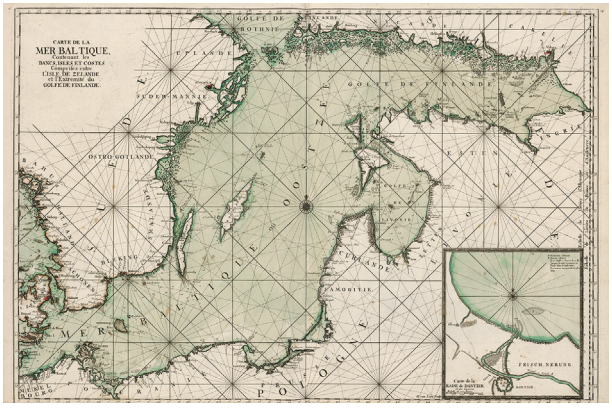
Baltische Gewässer – Seekarte des gesamten Ostseeraums

118 **Mortier, Pierre** (nach)**.** Carte de la Mer Baltique, Contenant les Bancs, Isles et Costes Comprises entre l'isle de Zelande. Flächenkolorierte Kupferstichkarte von 2 Platten gedruckt. 63 x 94 cm. Amsterdam um 1695.

650 €

Pastoureau 355. Vgl. Tooley, Scandinavia 340. – Nachstich der Erstausgabe von 1693. Feiner, klarer Druck mit einem schmalen Rand, der den gesamten Ostseeraum umfasst, zusätzlich unten rechts eine kleine Nebenkarte von Danzig. Die Seekarte zeigt die Küsten von Schweden, Finnland, Russland, Estland, Lettland, Litauen und Polen. – Stellenweise etwas stockfleckig.

Abbildung



118

119 **Nuova pianta** della cittá e porto franco di Venezia. Kupferstichkarte aus 18 Segmenten auf Leinen aufgezogen. 50 x 68 cm (Darstellung). Vienna, Artaria & Comp., um 1830.

750 €

Schöner Stadtplan von Venedig, der in Wien vom Verlag Artaria & Comp. herausgegeben wurde. Mit dreischenkliger, umlaufender Legende, die die Sehenswürdigkeiten, Kirchen, Pfarreien, öffentliche Einrichtungen und Kasernen auflistet. – Leicht braunfleckig und obere rechte Eckspitze fehlt sonst gutes Exemplar. Mit montiertem Handels-Schildchen auf der Rückseite.

Abbildung

120 **Ochs, Peter.** Geschichte der Stadt und Landschaft Basel. 8 Bände einschließlich Register. 20,5 x 13 cm. Braune Halbmaroquinbände um 1920 mit vergoldeten RTiteln. Berlin u. Leipzig, Decker u. Basel, Schweighauser 1786-1832.

300 €

DBA 909, 421 (Hamberger-Meusel). – Erste Ausgabe und Hauptwerk des Baseler Staatsrates und Oberzunftmeisters Peter Ochs (1751-1821). Die Bände I und II erschienen noch vor der Gründung der „Helvetischen Republik" im Jahr 1798, die Bände III-VIII wegen der angeblichen Franzosenfreundlichkeit und anderer politischer Aktivitäten des Verfassers erst 1819-22. Hier mit dem häufig fehlenden Registerband (Band VIII) von 1832. – Annähernd fleckenfreies, wohlerhaltenes Exemplar.

121 **Panorame de luc de Como.** Kolorierte, teils gouachierte Aquatinta-Radierung auf Karton montiert. 15 x 23,5 cm (Darstellung). Italien um 1850.

500 €

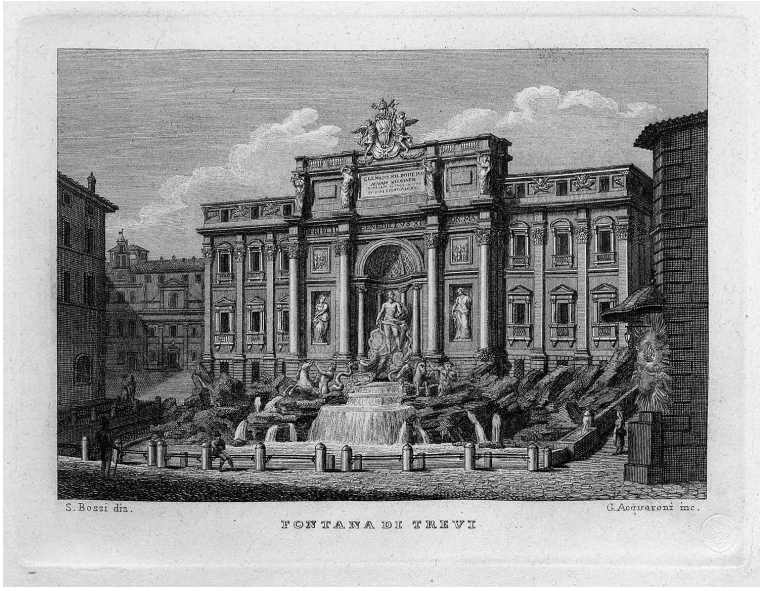
Sehr fein und hübsch kolorierte Alpen-Ansicht, teils mit Gouache und Weißerhöhung. Dargestellt ist der Comer See bei der Stadt Como, die in den italienischen Voralpen liegt. Die Ansicht ist von den Anhöhen des Dorfes Bellagio aus aufgenommen und zeigt am gegenüberliegenden Ufer das Dorf Tremezzo mit der Villa Carlotta. – Knapp beschnitten, vereinzelt leicht berieben und mit kleineren Flecken. Dekorativ.
Abbildung

122 **Parboni, Achille.** Nuova raccolta delle principali vedute antiche e moderne della città di Roma. 53 Tafelkupfer. 23 x 29,5 cm. Broschur d. Z. (feuchtfleckig, knickspurig und mit Randläsuren) mit gestochenem Titel. Rom, Guidetti und Giuseppe Pagliari, 1834.

300 €

Mit zahlreichen hübschen Ansichten Roms von Achille Parboni (1783-1841). Dargestellt ist zum Beispiel der Trajanbogen, das Colosseum, der Titusbogen, der Tempel des Antoninus Pius und der Faustina, der Concordia-Tempel, Piazza Colonna, die Titusthermen, etc. – Papierbedingt gebräunt. Feuchtrandig sowie leicht braun- und fingerfleckig.
Abbildung

121

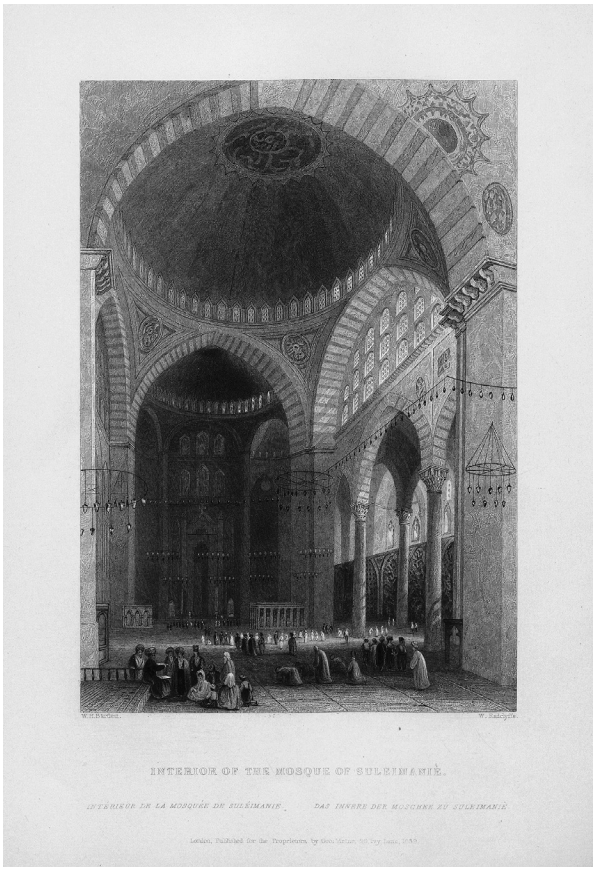


122

123 Pardoe, (Julia). The Beauties of the Bosphorus. Illustrated in a series of views of Constantinople and its environs. 164 S. Mit 78 Stahlstichtafeln und 1 gestochenem Titel mit Vignette sowie 1 gestochenen Karte. 27,5 x 21,5 cm. Halbleder d. Z. (stärker lädiert, am oberen Kapital angeplatzt und berieben) mit goldgeprägtem RTitel. London, Virtue, 1838.

200 €

Der Band enthält eine umfangreiche Sammlung schöner Stahlstichtafeln, welche eine Vielzahl von Szenen entlang der Meerenge zwischen Europa und Asien, die das Schwarze Meer mit dem Marmarameer verbindet, darstellen. Von Häfen und Märkten bis hin zu Moscheen und imposanten Bauwerken bieten die Darstellungen einen faszinierenden Einblick in die architektonische Vielfalt sowie die kulturelle und historische Bedeutung dieser wichtigen Handelsroute. – Gelegentlich etwas stockfleckig, die Darstellungen sind davon kaum betroffen.
Abbildung



123

124 Parrot, Johann Leonhard. Versuch einer Entwicklung der Sprache, Abstammung, Geschichte, Mythologie und bürgerlichen Verhältnisse der Liwen, Lätten, Eesten. Teil I und II in 1 Band. VI, 25 Bl., 418 S., 141 Bl. 20 x 12 cm. Halbleder d. Z. (etwas berieben und bestoßen; Rücken etwas feuchtrandig) mit goldgeprägtem RTitel. Stuttgart, Carl Hoffmann, 1828.

750 €

124

Winkelmann 1385. Recke-N. III, 376 f. – Erste Ausgabe. Umfassendes Werk über die Sprache, Kultur und Geschichte der Länder Litauen, Estland und Lettland von dem württembergischem Staatsbeamten, Historiker und Sprachforscher Johann Leonard Parrot (1755-1836). Die Tabellen mit Wortvergleichen, unter anderem zur keltischen, möso-gotischen, finnischen, ungarischen und russischen Sprache. – Vorsätze etwas leimschattig und insgesamt etwas stock- und braunfleckig. Seltenes Exemplar.
Abbildung

125 Perefixe, Hardouin de. Histoire du Roy Henry le Grand. Reveuë, corrigée & augmentée par l'Auteur. 5 Bl., 566 S. Mit einem Kupfer. 13 x 8 cm. Roter Kalblederband (berieben, minimal fleckig) mit goldgeprägtem RTitel. Amsterdam, Elzevier, 1678.

120 €

Schöner Elzevier-Druck aus der Bibliothek des berühmten Politikers John Wilkes (1727-1797) mit seinem Exlibris (von Darly) im vorderen Innenspiegel. – Das Kupfer liegt lose bei. Sauberes Exemplar.

126 Pfeffel, Johann Andreas. Veduta di Firenze dal Convento de PP. Cappuccini di Montughi. Kupferstich von J.A. Pfeffel nach G. Zocchi. 48 x 68,5 cm. Um 1755.
300 €

Vedute der Stadt Florenz von Johann Andreas Pfeffel (1647-1748) nach dem bekannten florentinischen Maler Giuseppe Zocchi (1716-1767). Der deutsche Kupferstecher und Kunstverleger Pfeffel erhielt in Wien den Titel eines „K. K. Hofkupferstechers“ und gründete in Augsburg mit Christian Engelbrecht eine Kunsthandlung. – Stege durchgehend mit Japan hinterlegt. Mit kleinen Knickspuren, Randeinrissen und größeren Fehlstellen.
Abbildung

127 Plan de la Ville Chasteau, & Citadelle de Casal. Kolorierte und lavierte Kupferkarte. 38,5 x 52 cm. Italien um 1820.
300 €

Vordruck von der italienischen Stadt Casal Monferrato mit einem aufwendigen Hand-Kolorit und einer handschriftlicher Kartuschenbeschriftung in schwarzer Tinte und Aquarell. Dargestellt ist der Fluss Po, seine zahlreichen Arme sowie Details des Grundrisses und der Befestigungen der Stadt Casale Monferrato in Piemont. – Mit Mittelfalz. Minimal gebräunt und braunfleckig (Darstellung wenig betroffen). Am unteren rechten Rand monogammiert „RD. F.“.
Abbildung

128 (Prudhomme, Louis-Marie; Hrsg.**).** Révolutions de Paris, dédiées à la nation et au district des Petits-Augustins. Nummern 1-116 (12/17. Juli 1789 bis 24. September / 1. Oktober 1791) [und:] „Introduction“, zus. 9 Bände. Mit 56 Kupfertafeln und 38 Kupferstichkarten. 18,2 x 12 cm. Tatzenmarmoriertes Leder d. Z. (mit Abrieb, Kratzer und vereinzelten Läsuren, gelegentlich eingerissenen oder etwas brüchigen Gelenken, beschabt, bestoßen) mit 2 farbigen RSchildern und reicher RVergoldung sowie marmoriertem Schnitt. Paris, Imprimerie des Révolutions, 1789-1791.
800 €

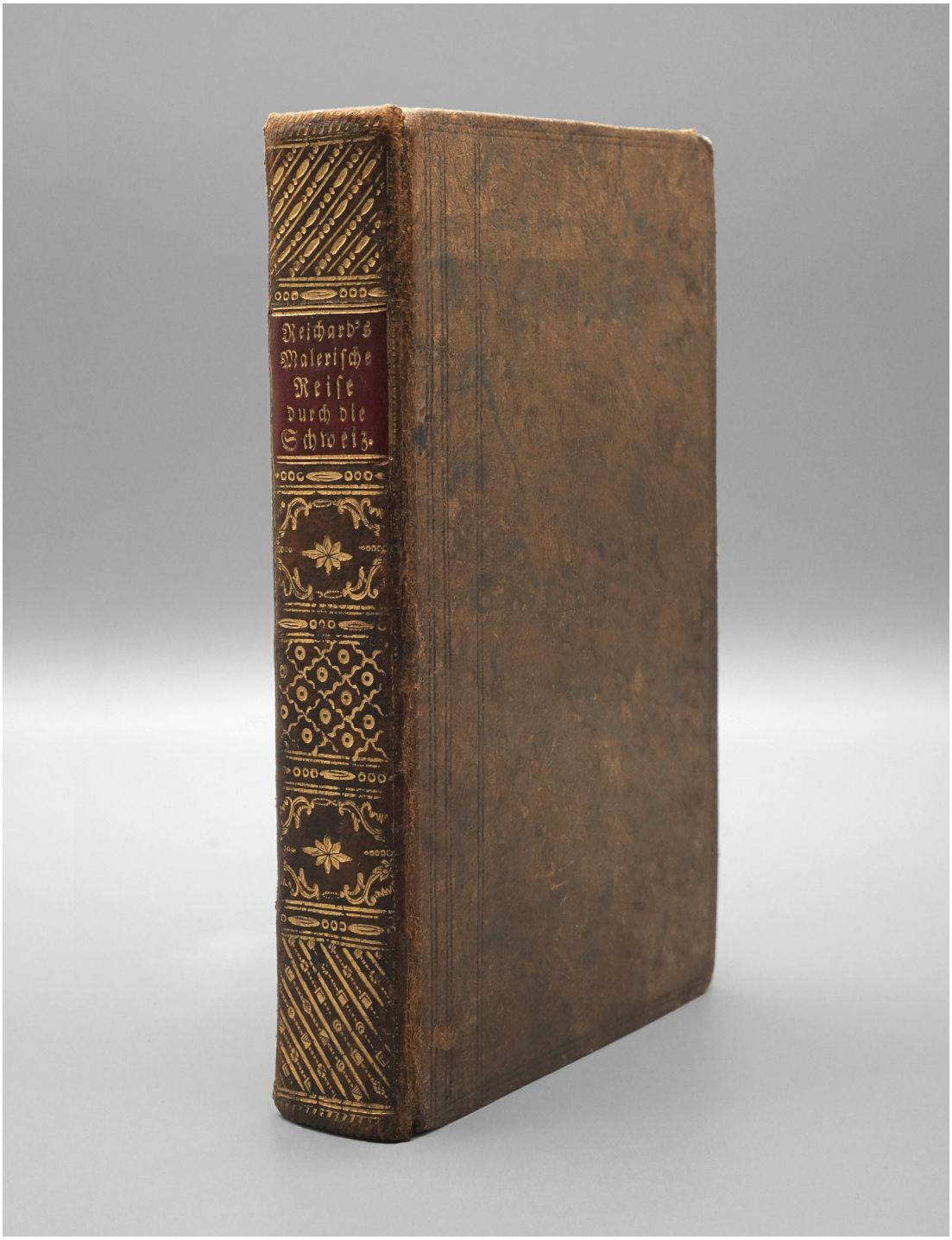
127

126

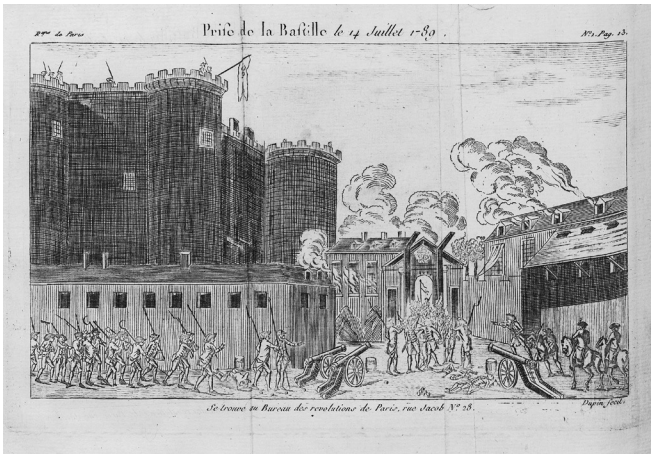
Deschiens 519. Hatin 147ff. Martin-Walter V, 1299 (mit detaillierter Inhaltsangabe S. 541-556). Monglond I, 738. Tourneux II, 10249. – In sich komplette Reihe der 116 ersten - und damit wichtigsten - Hefte der berühmten Revolutionsrevue aus der Feder des Journalisten und Schriftstellers Louis-Marie Prudhomme (1752-1830), Alexandre Tournon und Élisée Loustalot (1762-1761), enthaltend die Darstellung der Ereignisse bis zum 1. Oktober 1791. Insgesamt sollten 225 Nummern erscheinen, die meist, wie hier auch, nach Trimestern gebunden wurden - und dann 17 Bände umfassen würden. Bis auf wenige Nummern am Anfang handelt es sich um die Erstdrucke.
„Les ‚Révolutions de Paris‘ ont été renommées par l‘excessive liberté de l‘auteur; il annonce toujours des complots, des batailles, des malheurs, du sang prêt à couleur etc. Le jour de la prise de la Bastille, il emporte une liasse de papiers qu‘il fait successivement paraître dans ses numéros“ (Hatin).
Die Kupfer zeigen Szenen zu den aktuellen Geschehnissen, außerdem zahlreiche Karten von Frankreich, mit den Departements, Paris, der Banlieue etc. – Vereinzelt etwas stock- und fingerfleckig, sowie unfrisch, meist aber wohlerhalten. Band 5 mit Kupfertitel, Band 8-9 mit je einem Bandtitel (möglicherweise sind keine für die früheren Bände erschienen). Nicht im Einzelnen kollationiert, augenscheinlich aber wohl weitgehend vollständig.
Abbildung Seite 63

129 (Reichard, H. A. O.). Malerische Reise durch einen großen Theil der Schweiz vor und nach der Revolution. XVI, 414 S., 1 Bl. Mit gestochenem Frontispiz, Kupfertitel, 2 gefalteten Musikbeilagen, 4 kolorierten Kostümkupfern und 50 Kupfertafeln. 19 x 12 cm. Leder d. Z. (gering berieben und bestoßen) mit reicher ornamentaler RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Jena, W. Ch. Seidler, 1805.
1.500 €

Engelmann II, 925. Lonchamp 2425. Wäber I, 53. – Erste Ausgabe. Enthält u. a. den Bericht der Erstbesteigungen des Montblanc durch Balmat, Paccard und de Saussure. Die schönen Landschaftsansichten sind meist vom Dresdner Künstler Johann Adolph Darnstedt gestochen. Eine um einen Anhang erweiterte Ausgabe erschien 1827 bei Henning in Gotha. – Etwas stockfleckig, Frontsipiz verso mit altem Namenseintrag. Schönes und wohlerhaltenes Exemplar im dekorativen Lederband mit reicher Rückenvergoldung.
Abbildung Seite 62



129



128

130

130 Ricciardelli, Luigi. Vedute delle porte mura di Roma**.** 26 gefaltete Kupferstiche in Fadenbindung. 27 x 33 cm (Plattenrand). Rom, L. Ricciardelli, 1832.

750 €

Sehr schöne und feine Ansichten von Portalen, Straßen und beeindruckender Architektur jeweils mit aktiver Staffage von Luigi Ricciardelli (1810-1865). Enthält zum Beispiel: „Porta Flaminia ora del Popolo", „Porta Salaria", „Porta Capena oggi S. Srebastiano", „Le Mura di Nicolo IV. ai Sepolcri degli Inglesi", „Porta Ostiense ora S. Paolo", „Veduta delle Mura Vaticane", „Porta di Alessandro VI. al recinto Leonino", „Porta di Sisto IV. detta Arco du S. Anna", „Vedutta di porta Latina", etc. – Papierbedingt gebräunt, stockfleckig, feuchtrandig, knickspurig sowie mit stärkeren Randläsuren, Einrissen und mit Fehlstellen (Darstellung minimal betroffen). Ansichten im gratigen und feinen Druck.

Abbildung

131 Rizzi-Zannoni, Giovanni Antonio. Nuova carta dell' Italia. Kupferstichkarte von 2 Platten in je 21 Segmenten auf Leinen gezogen. Pappschuber d. Z. (bestoßen und berieben) mit goldgeprägtem TSchild. 63,5 x 94 cm. Italien, G. A. Rizzi-Zannoni, 1802.

600 €

Besonders hübsche in zwei geteilte Karte Italiens von dem Kartographen Giovanni Antonio Rizzi-Zannoni (1736-1814). Dargestellt ist das gesamte italienische Gebiet angefangen bei den Alpen bis nach Sizilien. Am unteren Rand der zweiten Karte befindet sich eine große, figürliche Titelkartusche und eine Legende mit den Maßstäben. – Papierbedingt leicht gebräunt, zweite Karte mit kleinen Wurmgängen am unteren Rand sonst gutes Exemplar. Sehr dekorativer und hübscher Stich.

Abbildung Seite 64

132 Sandoval, Prudencio de. Historia de la vida y hechos del emperador Carlos V. Primera et secunda parte. 2 Bände. 14 Bl., 895 S., 15 Bl.; 1 Bl., 898 S., 7 Bl. 2 Bände. Mit 2 Holzschnitt-Vignetten auf dem Titel, eine Holzschnitt-Druckermarke am Schluss, gestochenes Porträt, Holzschnitt-Initialien und Buchschmuck. 34 x 22 cm. Flexibles Pergament d. Z. (etwas berieben und bestoßen, fleckig und gestaucht) mit RTitel und 6 (von 8) Verschlussbändchen. Pamplona, Bartholme Paris, 1614.

300 €

Palau 297.147. Alden-Landis 614/102 & 618/110. Sabin 76424. Vgl. Fueter 229. – Zweite Ausgabe. Historisches Werk zum Leben und den Taten Karls V. (1500-1558) von Prudencio de Sandoval (1550-1620). – Titel mit hs. Besitzvermerk. Innengelenke teils geöffnet. Etwas braun- und fingerfleckig, teils mit Randläsuren und kleinen Einrissen sowie etwas gestaucht. Exlibris auf dem Vorsatz.

133 Sarnelli, Pompeo. Guida de' forestieri, curiosi di vedere, e d'intendere le cose più notabili della regal città di Napoli, e del suo amenisimo distretto. Nuova edizione. 17 Bl., 495 S., 10 Bl. Mit gestochenem Titel, mehrfach gefaltete, gestochene Vogelschauansicht und 48 teilw. gefalteten und doppelblattgroßen Kupfertafeln. 14 x 7 cm. Leder d. Z. (mehrere Fehlstellen, Gelenke brüchig, starker Abrieb und bestoßen) mit RVergoldung, RSchild und Rotschnitt. Neapel, Antonio Bulifon, 1688.

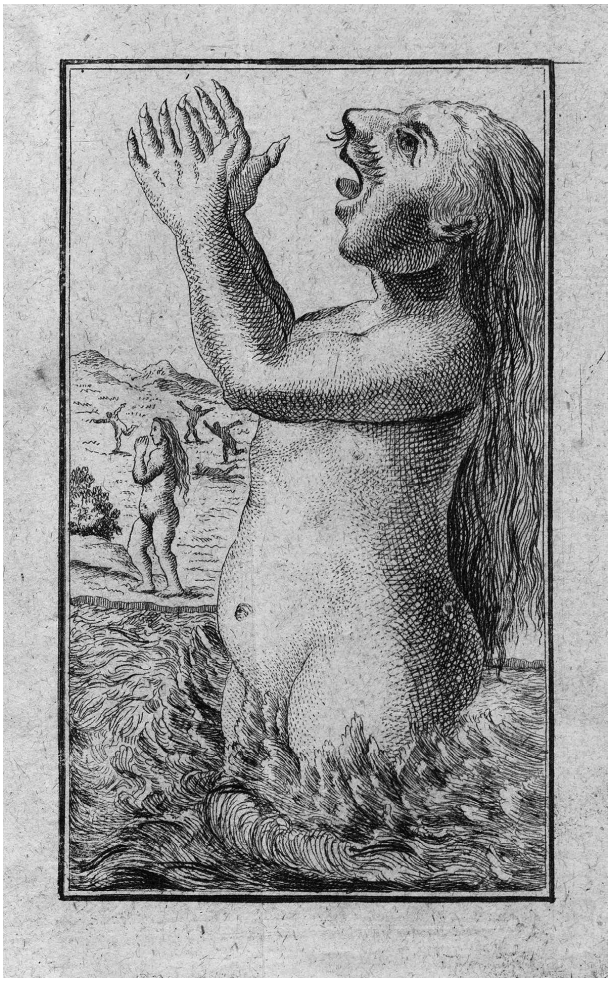
500 €

Pescarzoli 3747. – Zweite Ausgabe des Reiseführes für Neapel von Pompeo Sarnelli (1649-1724), italienischer Prälat. Seine Zusammenarbeit mit dem französischen Drucker Anton Bulifon (1649-1707) begann durch die neu verfasste Herausgebung der „Pentamerone" von Giambattista Basile (1566-1632), die bei Bulifon erstmals unter dem Titel „Il Pentamerone" erschien. – Knapp beschnitten, die ersten Blätter mit minimalem Textverlust. Kaum hs. Notizen, die Ansichtstafel mit kl. Einriss und an den Falzen leicht gebräunt. Blätter papierbed. gebräunt, die Tafeln noch frisch.
Abbildung

131

FIDELISSIMÆ VRBIS NEAPOLITANÆ CVM OMNIBVS VIIS ACCVRATA, ET NOVA DELINEATIO ÆDITA IN LVCEM AB ANTONIO BVLIFON 1685.
ALL'ECC.MO SIG.R DGASPAR DI ARO MARCHESE DEL CARPIO VICERE E CAPITAN GLE DEL REGNO &c.
ANTONIO BVLIFON

133



136

134 Schinz, Johann Caspar. Fribourg en Suisse. Vue générale de la ville et du grand Pont, en fil de fer. 49,5 x 58,5 cm. Lithographie. Um 1870.

250 €

Ein zentrales Hauptbild, umrahmt von einer Anordnung aus sechzehn kleineren Ansichten, die Orte und Sehenswürdigkeiten des Kantons Freiburgs einfangen. – Gering stockfleckig.

135 Schmauß, Johann Jacob. Kurtzer Begriff der Reichs-Historie, in einer accuraten chronologischen Ordnung, von den ältesten Zeiten, biß auf die gegenwärtigen, aus den bewährtesten Scribenten, zum Gebrauch der Academischen Lectionen verfasset. 24, 864 S., 56 S. 17 x 10 cm. Leder d. Z. mit reicher ornamentaler RVergoldung, goldgeprägtem RSchild und Wappensupralibros. Leipzig, Sohn Johann Friedrich Gleditsch, 1720.

120 €

VD18 11366281. – Erste Ausgabe, bis 1751 erfolgten drei weitere Auflagen. Hervorgegangen aus den Vorlesungen, die Johann Jakob Schmauß (1690-1757) in Halle hielt. – Gebräunt und etwas braunfleckig.

138

Weltweit nur zwei Exemplare in öffentlichen Bibliotheken nachweisbar

136 Sehr merckwürdige Begebenheiten eines Teutschen nicht nur auf seinen Reisen sondern vornemlich was ihm in der Türckischen Sclaverey und ungarischen Feldzügen begegnet. 3 Bl, 310 S., 1 Bl. Mit gestochenem, gefaltetem Frontispiz und 7, teils gefalteten Kupferstichtafeln. 16,5 x 9,5 cm. Pappband d. Z. Frankfurt und Leipzig 1774.

450 €

Sehr seltenes Werk von einem unbekannten Autor über die Reisen eines Mannes nach „Griechenland, Dalmatien, Bulgarien und fast alle Länder, die jetzo mit Rußland und den Türcken im Krieg verwickelt sind".
Von uns konnten nur zwei Exemplare, eines in der Österreichischen Nationalbibliothek und eines in der Universitätsbibliothek Augsburg nachgewiesen werden. – Innegelenke offen. Titel mit hs. Besitzvermerk. Papierbedingt etwas gebräunt, teils etwas stock- und braunfleckig. Mit Exlibris auf dem Vorsatz.
Abbildung Seite 65

137 Stark(e), Mariane. Briefe über Italien in den Jahren 1792-1798. Aus dem Englischen von (Ernst) Valentini. 1 Bl., 260 S., 1 w. Bl. Ohne das gestochene Frontispiz. 18 x 11 cm. Halbleder d. Z. (stärker berieben und beschabt) mit RVergoldung und goldgepr. RSchild (dieses etwas lädiert). Gießen, Tasché und Müller, 1802.

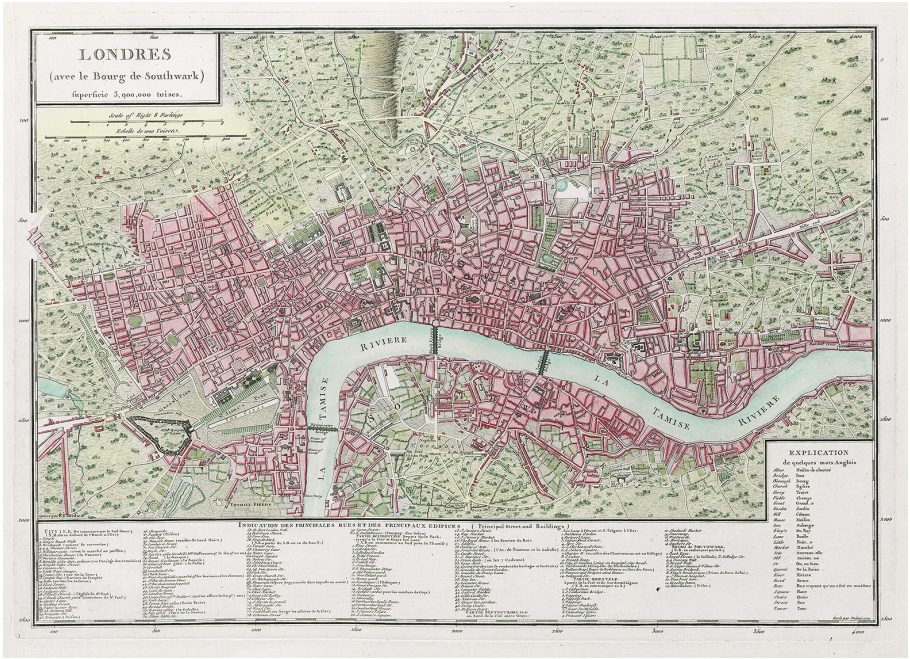
150 €

Vgl. Cox I, 70. Lowndes 2494 (EA). – Erste deutsche Ausgabe der zuerst 1800 in London erschienenen *Letters of Italy* der englischen Reiseschriftstellerin Mariana Starke (1762-1838). Enthält auch eine Schilderung der Revolution in Italien und der Eroberung von Nizza durch die französische Republik. Ferner viele Beschreibungen der Kunstschätze des Landes – Es fehlt das gestochene Frontispiz. Gebräunt und braunfleckig.

138 Strada, Famiano. De bello Belgico decades duae ab excessu Caroli V. Imp. usque ad initium praefecturae Alexandri Farnesii Parmae Placentiaeque Ducis III. Ad Annum 1678. continuatae. 4 Bl., 778 S. Mit Kupfertitel (in Pag.), 21 (statt 25) gestochenen Porträttafeln und 24 (statt 30) mehrfach gefalteten Kupfertafeln. 20 x 16 cm. Blindgeprägter Schweinslederband d. Z. (fleckig und berieben) mit 2 intakten Messingschließen. Mainz, Johann Gottfried Schönwetter, 1651.

450 €

VD17 23:242279H und 1:625357A. Backer-Sommervogel VII, 1610-1611. Van der Heyjden, Leo Belgicus, 14. – Erste Ausgabe der Kriegschronik des Jesuitenpaters und Rhetorikprofessors Famian Strada (1572-1649): „L'ouvrage tient à juste titre une place distinguée parmi les travaux historiques du dix-septième siècle et ne méritait pas les critiques de Bentivoglio, qui l'a examiné plutôt avec la jalousie d'un rival qu'avec l'équité d'un juge. La qualité de jésuite qu'avait Strada excita aussi la bile de Scioppius contre son histoire; il en fit une cri-



139

tique“ (De Backer-Sommervogel). Die Portraits zeigen die berühmtesten belgischen - und auch spanischen - Machthaber, Feldherren und Generäle, die eine Rolle im niederländischen Unabhängigkeitskrieg gegen Spanien spielten. Die zahlreichen Falttafeln mit Ansichten der bekannten Schlachten und Belagerungen, teils mit hübschen Genre-Darstellungen und recht getreuen Stadt- sowie Landschaftsveduten. Besondere Prominenz erlangte das Werk auch durch die als Kupfertitel eingehängte Karte des „Leo belgicus“, der in die Form eines aufgerichteten belgischen Löwens einbeschriebenen Landkarte in den Umrissen Belgiens und der Niederlande. – Es fehlen vier Porträts, sechs Faltkupfer (teils unschön herausgeschnitten) sowie der 52seitige Anhang. Durchgehend gebräunt und braunfleckig, die Faltkupfer häufig mit Quetschfalten, vereinzelt auch mit Falzrissen. Ein Faltkupfer mit großer ergänzter Fehlstelle (Bildverlust), einige Blatt im oberen Rand verstärkt. Titel modern gestempelt.
Abbildung

139 Tardieu, Pierre François. Londres (avec le Bourg de Southwark). Stadtplan. Flächenkolorierter Kupferstich. Schrift von Dubuisson. 31,5 x 46,5 cm (Plattenrand). Paris um 1770.

500 €

Vgl. Howgego 139. Klaus 6650. – Detaillierter Stadtplan Londons mit schlichter Titelkartusche oben links und ausführlicher Legende unten. „Blackfriars Bridge and suggested approach roads shown, also the ‚intended canals‘ from St. Marylebone to Moorfields and to Waltham Abbey“ (Howgego). – Lediglich im Rand minimal fleckig und Randläsuren, insgesamt in guter Erhaltung. Selten.
Abbildung

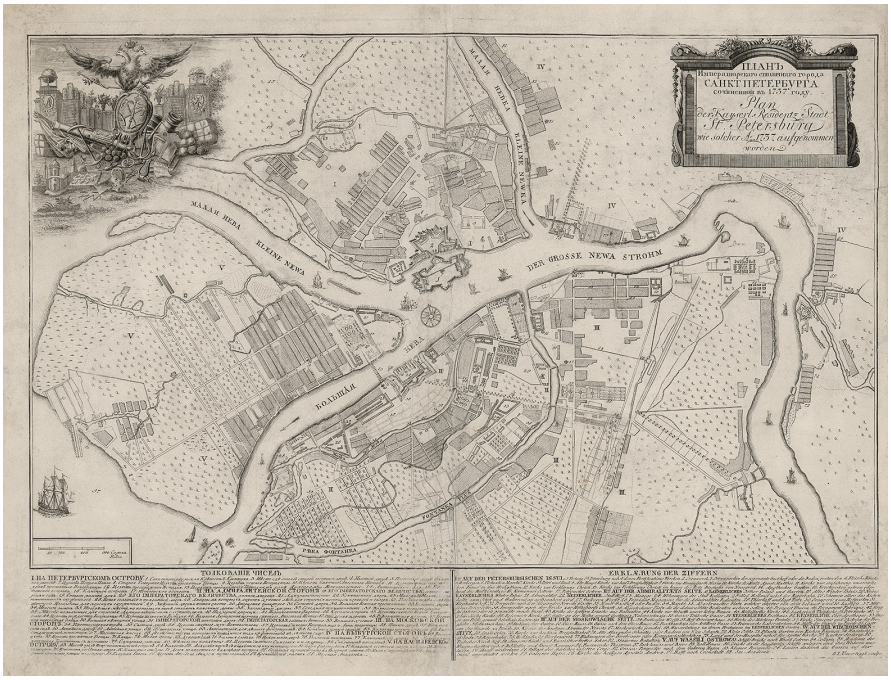
140 Theobald, Zacharias. Hussitenkrieg: Darinnen begriffen, das Leben, die Lehr, der Todt M. Johannis Hussl, auch wie derselbe von den Böhmen, besonders Johann Zischka, ist gerochen, unnd seine Lehr hernacher inn dem Königreich erhalten worden. Auff ein newes übersehen, corrigiret, mit zweyen Theilen vermehret. 3 Bände. Titel in Rot und Schwarz. Mit 3 wiederholten Holzschnitt-Titelvignetten, 2 wiederholten Holzschnitt-Druckermarken und blattgroßem Porträtkupfer. 18,5 x 14 cm. Leder d. Z. (gering berieben) mit schlichter RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Nürnberg, Simon Halbmayer, 1621.

250 €

VD17 3:006782P. Graesse VI/2 113. – Zweite erweiterte Ausgabe. „Evangelisch gesinnte verläßliche Darstellung in deutscher Sprache... eine Schrift, die volkstümliche Absichten verfolgend, sich auch in Deutschland eines großen Beifalls erfreute“ (Wegele S. 377). – Etwas gebräunt und braunfleckig, Teile II und III auch wasserrandig. Exemplar ohne die Kupfertafeln und die genealogische Faltttabelle, die wohl nur einem Teil der Auflage eingebunden wurden. Später erschien noch ein Teil IV mit der „Confessio Bohemica“. Mit Exlibris.

141 Tschechien. Konvolut von 3 grenz- und flächenkolorierte Kupferstichkarten Tschechiens. Je von zwei Platten gedruckt. Jeweils ca. 51 x 62 cm. Nürnberg, Erben Homann, 1720.

460 €



142

I. „Circuli Brunnensis Pars Meridionalis". Detaillierte Karte der heutigen Region Südmähren mit Brünn als Mittelpunkt, mit dekorativer Kartusche am unteren Rand. Unter der Darstellung mit kleiner Kartusche sowie kleiner Jagdszenen und Landvolk. **II. „Marchionatus Moraviae Circulus Brunnensis quem".** Kupferstichkarte Mährens nach Johann Christoph Müller (1673-1721) mit großer dekorativer Kartusche. Müller war ein deutscher Kartograf und Ingenieuroffizier, der in österreichischen Diensten tätig war. **III. „Regni Bohemiae Pars".** Die Karte zeigt Olmütz, das Gebiet von der Altstadt im Norden bis Sternberg im Süden, Zwittau im Westen. Links oben eine große Jagdszene mit Bären. – Karte gerollt sowie senkrecht einmal gefalzt.
Abbildung

143

142 Unverzagt, Georg Johann. Plan Imperatorskago stolicnago goroda Sankt Peterburga, socnennoj v 1737 godu. Plan der Kayserl. Residentz-Stadt St. Petersburg wie solcher anno 1737 aufgenommen worden. Kupferstichkarte mit Kartusche von 2 Platten gedruckt und zusammengesetzt. 46 x 62 cm (Plattenrand). Unter Glas in goldgeprägter Holzprofilleiste. 57 x 72 cm. St. Petersburg 1737.

1.600 €

Der vorliegende Plan zeigt St. Petersburg mit einer zweisprachigen Legende in Russisch und Deutsch. Der Kupferstechers Georg Johann Unverzagt (1701-1767) lebte und arbeitete in St. Petersburg. – An den Rändern leicht fleckig, sonst in guter Erhaltung, nicht ausgerahmt. Versand nur ohne Rahmen.
Abbildung

143 Valle, Giovanni. Mappa del Padovano, del Polesine di Rovigo, del Dogado, della parte meridionale del Vicentino, del Trevigiano e della parte settentrionale del Ferrarese individuata ... Kupferstichkarte aus 18 Segmenten auf Leinen aufgezogen. 68,5 x 91 cm. Pappschuber (etwas berieben und bestoßen) mit montiertem TSchild. Venedig, Giovanni Valle, 1801.

450 €

Gestochene Karte des Hafens in Venedig von dem Kartographen Giovanni Valle (1752-1819). Mit großer Titelkartusche und großflächiger Schiffs-Staffage am unteren rechten Rand. – Etwas stockfleckig sonst gutes Exemplar.
Abbildung

141

144 Vasi, Marien. Itinéraire instructif de Rome ancienne et moderne. 2 Teile in 2 Bänden. 2 Bl., XX, 236 S.; 2 Bl., S. 237-533, 1 Bl. Mit 48 Kupfertafeln, gestochenem Faltplan und gestochener Faltkarte. 18,5 x 10 cm. Pappband d. Z. (etwas berieben, Band I kaum, Band II mit größeren Fehlstellen am Rücken, dort auch kleine Wurmlöcher) mit typographischem RSchild. Rom, Selbstverlag, 1816.

180 €

Rossetti 11254. Schudt 343. – Französische Ausgabe des bekannten Rom-Führers in der letzten von Marien Vasis (1744-1816) herausgegebenen Ausgabe. Tafeln und Textkupfer mit Detailansichten der Stadt. – Bindung in Band II gebrochen, die Faltkarte mit zwei Löchlein (ohne Darstellungsverlust), Vorsätze braunfleckig und Band I mit Stempel „Stechow Hohenhaus“. Die Tafeln fleckiger als der Text, dieser recht frisch.

145 Visentini, Antonio. Nauticum Certamen cum Prospectu ab Aedibus Balborum, ad Pontem Rivoalti. Radierung nach Canaletto. 26,5 x 43 cm (Plattenrand). Venedig, Giovanni Battista Pasquali, 1742.

1.200 €

Nagler, aus 5, Succi 15 II (von V). Vgl. Venedig, Museo Correr, 1990, Abs. 15. – Blatt XIII und XIV aus der Folge der Ansichten von Venedig. Mit Blick auf den Canal Grande, auf dem die *Regata storica* jährlich stattfindet. – Verso etwas fleckig und Einrisse hinterlegt. Sauberes Exemplar.
Abbildung

146 Volkmann, Johann Jakob. Historisch-kritische Nachrichten von Italien, welche eine genaue Beschreibung dieses Landes, der Sitten und Gebräuche, der Regierungsform, Handlung, Oekonomie, des Zustandes der Wissenschaften,und insbesonderheit der Werke der Kunst nebst einert Beurtheilung derselben enthalten. Aus den neuesten französischen und englischen Reisebeschreibungen und aus eigenen Anmerkungen zusammengetragen. 3 Bände. XXVI, 628 S., 4 Bl. (Anzeigen); VIII, 872 S.; 4 Bl., 846 S., 21 Bl. (Register). Mit gestochenem Frontispiz und 3 gestochenen TVignetten. 19 x 11,5 cm. Kalbsleder d. Z. (berieben, ein Kapital stärker bestoßen, kl. Beschabungen) mit jeweils 2 farbigen RSchildern und reicher RVergoldung. Leipzig, Caspar Frisch, 1770-1771.

1.500 €

145

Historisch-kritische
Nachrichten
von Italien,
welche
eine genaue Beschreibung dieses Landes,
der Sitten und Gebräuche, der Regierungsform,
Handlung, Oekonomie, des Zustandes
der Wissenschaften,
und insonderheit
der Werke der Kunst
nebst einer Beurtheilung derselben
enthalten.
Aus den neuesten französischen und englischen Reisebeschreibungen und aus eigenen Anmerkungen
zusammengetragen
von
D. J. J. Volkmann.
Erster Band.
Leipzig,
verleges Caspar Fritsch, 1770.

146

Engelmann 600. Kippenberg 1642.Schlosser 494. Ruppert 2184. Tresoldi 44. – Die seltene erste Ausgabe der bekannten Italienbeschreibung, in der Ausgabe, wie sie Goethe bei seiner Italienreise ständig mit sich führte. „Der Reiseführer der Deutschen im 18. Jahrhundert ... bildet den Abschluß einer ganz großen, auf gebildete und gelehrte Kreise berechneten Literatur“ (Schlosser). Goethe äußert sich gelegentlich, insbesondere in Briefen an Frau von Stein, über das Werk und bemängelt vor allem seine Dickleibigkeit. – Jeweils mit Exlibris auf Innenspiegel, ferner mit tschechischen Stempeln auf den Titeln und Vorstücken. Gelegentlich unwesentlich fleckig, insgesamt schönes Exemplar.

Abbildung

148

147 Watson, Robert. Geschichte der Entstehung der Republick der vereinigten Niederlande unter Philipp dem Zweiten, König in Spanien nebst andern merkwürdigen Begebenheiten unter der Regierung dieses Monarchen. Aus dem Englischen übersetzt. 2 Teile in 1 Band. 1 Bl., 558 S.; 544 S., 24 Bl. (Register). 20 x 12 cm. Marmorierter Kalbslederband d. Z. (gering berieben) mit reicher floraler RVergoldung und goldgepr. RSchild. Lübeck, Christian Gottfried Donatius, 1782.

150 €

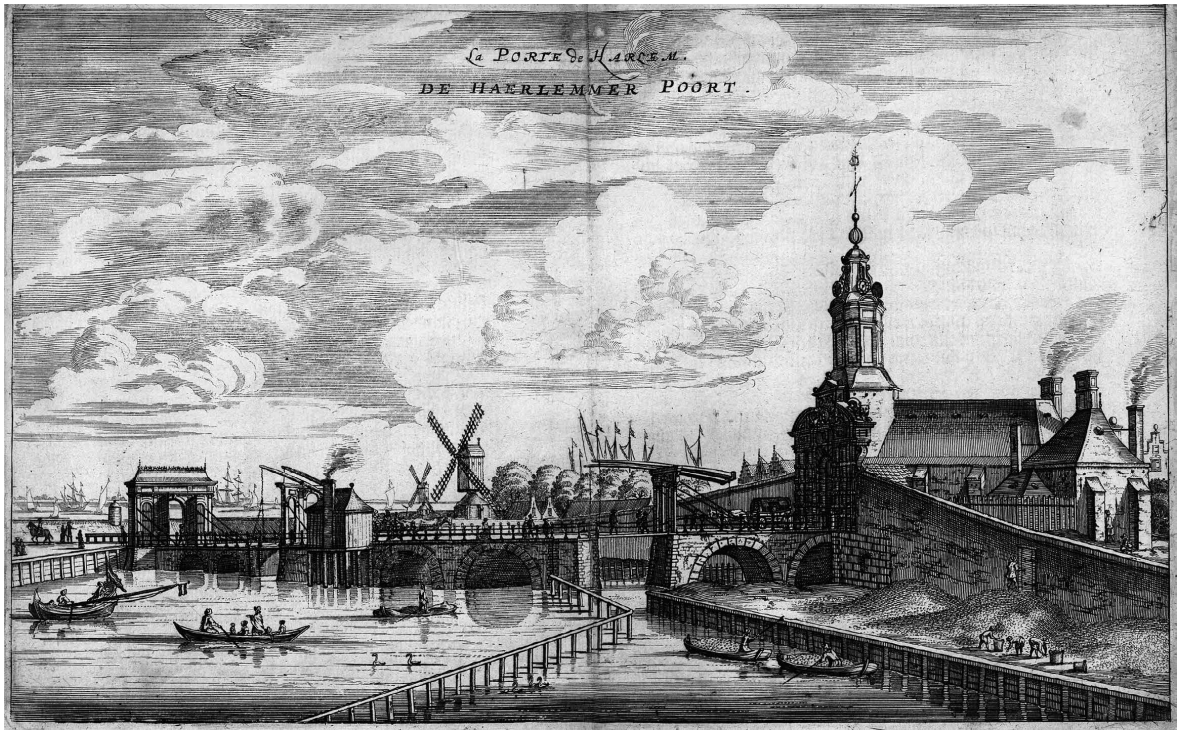
VD18 80182402 und 80182410. – Einzige, anonym erschienene deutsche Übersetzung der historischen Abhandlung des schottischen Geistlichen und Lehrers Robert Watson (1730-1781). – Etwas stockfleckig, fl. Vorsatz mit Eckabriss, sonst wohlerhalten. Dekorativer Lederband.

148 Zanotto, Francesco. Venezia. 19 farbige, teils mit Golderhöhung und teils mit Gouache kolorierten, losen Lithographien. 18,5 x 29 cm (Darstellung). Venedig, Brizeghel, 1857-1859.

2.200 €

Wohl aus „Das malerische, monumentale, historische und artistische Venedig“ von Francesco Zanotto (1794-1863) mit den hübschen Darstellungen von Marco Moro (1817-1855). Besonders auffällig ist das feine und präzise Kolorit, das teils mit Gouche und mit Golderhöhung akzentuiert wurde. Vorhanden sind: „Kirche S. Zaccaria“, „Forta della carta“, „Kirche der Madonna dell‘ orto“, „Saal der Assunta“, „Das Innere der Marcuskirche“, „Frarikirche Inneres“, „Ritter der goldenen Stola“, „Frau aus dem Bürgerstand“, „Marcuskirche“, „Marcusplatz“, „Hôtel d‘Europa“, „Palast Vendramin jetzt Herzogin von Berry“, „Insel Guidecca“, „Lagunenbrücke“, „Der Fasching-Donnerstag“, „Hof im Dogenpalast“, „Palast Grassi jetzt Bn. Sina“, „Arsenal“ und S. Michele di Murano“. – Stockfleckig und vereinzelt mit kleinen Einrissen. Sehr dekorativ.

Abbildung



149

Eines der schönsten Ansichtenwerke von Amsterdam

149 Zesen, Philipp von. Beschreibung der Stadt Amsterdam: Darinnen von derselben ersten ursprunge bis auf gegenwärtigen zustand, ... zusamt ihrem Stahtswesen, Kauf-handel, und ansehnliche Macht zur see ... vor augen gestellet werden. 11 Bl., 567 S., 1 w. Bl. Mit Kupfertitel, 57 (von 58) meist doppelblattgroßen oder gefalteten Kupfertafeln. 12,5 x 7 cm. Pergament d. Z. (etwas fleckig und berieben) mit hs. RTitel und spanischen Kanten. Amsterdam, Marcus W. Doornik, 1664.

600 €

Dünnhaupt 4297, 52.1. Goedeke III, 101, 43a. VD17 23:311771N. Faber du Faur 824. Nicht bei Jantz. – Erste Ausgabe der Offizin von Marcus W. Doornik. Im selben Jahr erschien ebenfalls eine andere erste Ausgabe dieses Exemplares, allerdings in der Offizin J. Nosch. Unser Exemplar von Doornik ist in einem kleinerern Format und mit weniger Kupfertafeln erschienen als die Exemplare von Nosch. „Textlich so gut wie unverändert; der größere Umfang erklärt sich aus dem kleineren Format. Lediglich der Anhang ist neu hinzugefügt" (Dünnhaupt).
„Splendid views of the city ... A sort of 17th-century Baedeker, with excellent factual descriptions of the streets, embankments and buildings which Zesen knew so well from personal experience." (Faber du Faur). Zesen war im Jahre 1662 Bürger von Amsterdam geworden; die „mit erstaunlicher Sachkunde verfaßte Topographie" (Dünnhaupt) war als Dank an die neuen Mitbürger gedacht: „Dieselbe mächtige Stadt, die mich sothanig aus eigenem Triebe, vor ihren Bürger erkennet, aus das müglichste beste zu beschreiben, und solcher Gestalt Ihren Nahmen dem Zeitbuche der Ewigkeit ein zu verleiben ... als das erste und beste Zeichen eines recht Bürgerlichen Dankes" (Vorrede). Die schöne Ansichten der Häuser, Kirchen und Grachten Amsterdams meist in kräftigen Abzügen. – Die Tafel „Wester Kerk" fehlt. Vereinzelt leicht braunfleckig sonst gutes Exemplar mit sehr gratigen und schönen Tafeln.
Abbildungen

150 Zrecin, J. Beschreibung der Kaiserstadt Constantinopel, ihrer Umgebung, der Sitten und Gebräuche daselbst. 6 Bl., 41 S. Mit lithographischem Frontispiz, 2 lithographischen Karten, lithographischem Porträt und mehrfach gefaltetetem lithographischem Faksimile. 23 x 14 cm. Interimsbroschur d. Z. (etwas fleckig, lädiert). Mainz, Reuling, 1828.

250 €

Vgl. Navari 1872. Engelmann 396. Atabey 1356. Holzmann/Bohatta VI, 2459. – Einer von mehreren Drucken aus dem Jahre 1828; der Erstdruck erschien 1826 in Wien. Mit dem Vorwort von C. V. Sommerlatt. Die Tafeln zeigen eine Ansicht Konstantinopels, ein Portrait von Sultan Mahmud II., eine Karte der europäischen Türkei, das Faksimile eines türkischen Firmans sowie zusätzlich einen Grundriss der Stadt (dieser nicht im Tafelverzeichnis genannt). – Die Faksimiletafel mit kleinem Randeinriss. Etwas stockfleckiges, unbeschnittenes Exemplar mit leichten Randläsuren bzw. -knicken.

149

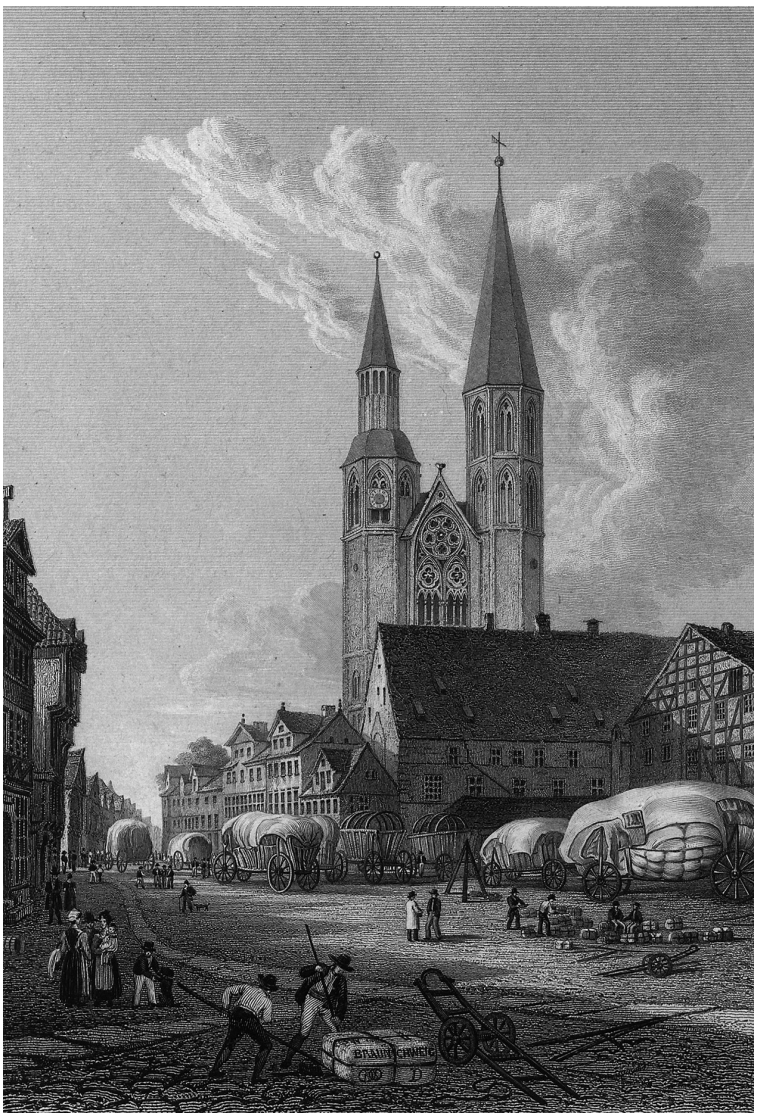
151 Zschokke, Heinrich. Die klassischen Stellen der Schweiz und deren Hauptorte in Originalansichten dargestellt. 423 S. Mit Kupfertitel sowie 82 Stahlstichtafeln von Henry Winkles u.a. nach Gustav A. Müller. 25 x 21 cm. Halbleder d. Z. (etwas fleckig, berieben und bestoßen, Einband geworfen) mit goldgeprägtem RTitel und RVergoldung. Karlsruhe und Leipzig, Kunstverlag, 1838.
160 €

Wäber 70. Barth 17355. Goedeke X, 105, 113. Engelmann 933. – Erste Ausgabe. Schweizer Ansichtenwerk mit feinen Stichen u.a. von Goldau, Melchtal, Pfäfers Bad, der Tellskapelle am Ufer des Vierwaldstätterseeder, der Kapelle St. Michael - *Wildkirchli*, der Schlachtkapelle Stoss und vielem mehr. – Eine Lage lose mit zwei Stahlstichtafeln (S. 252-254). Durchgehend etwas stockfleckig und feuchtrandig.

152 Zwei Ansichtskarten-Alben. Mit ca. 360 eingesteckten, teils farbigen, zumeist schwarz-weißen Postkarten von Stadtansichten sowie Gruppenaufnahmen. 35,5 x 20 cm. Illustriertes OLeinen (berieben, mit Gebrauchspuren) mit goldgeprägtem DTitel. Um 1915.
380 €

Zwei reich gefüllte Postkarten-Alben mit historischen Aufnahmen, darunter v. a. Veduten, Architektur, Plätze und Stadtansichten von Belarus, Brüssel, Berlin, Bremen, Warschau, Kybartai, Görlitz und Vilnius und vielem mehr, auch ein paar Gruppenaufnahmen sind darunter, Gebirgslandschaften aus dem Harz, Bilder von fesstlichen Anlässen. – Vorsatz mit Besitzeintrag von alter Hand.
Abbildung

152



154

Deutschland

153 Arndt, Ernst Moritz. Germanien und Europa. 1 Bl., 434 S., 2 Bl. 15,5 x 10 cm. Pappband d. Z. (Gelenke angeplatzt, v. a. am Rücken und VDeckel mit Lichtrand und etwas beschabt und bestoßen) mit rotem, goldgeprägtem RSchild. Altona, Hammerich, 1803.

500 €

Goedeke VII, 821, 14. – Erste Ausgabe. Ein Ansatz Moritz Ernst Arndts, (1769-1860) Dichter, demokratisch-patriotischer Schriftsteller und Politiker, Professor in Greifswald und Bonn, den deutschen Standpunkt während der napoleonischen Expansion geschichtsphilosophisch zu analysieren. – Kaum stockfleckig. Mit einem eigenh. Besitzeintrag in Sepia auf dem Titelblatt von **Friedrich Wilhelm August Fröbel** „August Fröbel.“, der große Pädagoge, Schüler Pestalozzis, Begründer des „Kindergartens“ mit pädagogischem Konzept und Gründer der „Allgemeinen deutschen Erziehungsanstalt“ für frühkindliche Erziehung in Keilhau bei Rudolstadt (1782-1852).

Abbildung

154 Batty, (Robert). Hanoverian and Saxon Scenery. 63 Bl. Mit gestochenem Titel, gestochenem Widmungsblatt, gestochenem Frontispiz, 60 Stahlstichtafeln und 60 Holzstichvignetten im Text. 29,5 x 22,5 cm. Halbmaroquinband d. Z. (Lederabrieb an dem Gelenken und Ecken) mit reicher RVergoldung, goldgeprägtem RTitel und Deckelfileten. London, Robert Jennings, 1829.

800 €

Vgl. Brunet I, 702. – Der Londoner Maler Captain Robert Batty (1789-1848) hatte zunächst als Soldat seine Eindrücke der Schlacht bei Waterloo festgehalten, bevor er begann, auf der Grundlage genauester Beobachtung Ansichten in feiner Manier zu aquarellieren und radieren. Das berühmte Stahlstichwerk mit Ansichten von Bad Pyrmont, Blankenburg, Braunschweig (3), Bremen (2), Dresden (2), Göttingen, Hamburg (3), Hameln, Hannover (3), Höxter, Karlshafen (2), Kopenhagen (6), Lübeck (3), Neuburg, Quedlinburg, Wernigerode (3) u. a. – Der Titel um knapp ein Zentimeter beschnitten und auf Papier aufgezogen. Tafeln mit leichtem Abklatsch, Blätter vereinzelt stockfleckig (Tafeln kaum betroffen), breitrandige und schöne Stiche.

Abbildung

155 Becmann, Johann Christoph. Anmerckungen von dem Ritterlichen Johanniter-Orden, und dessen absonderliche Beschaffenheit, in dem Herren Meisterthum desselben, in der Marck, Sachsen, Pommern und Wendland, samt vorhergehenden General-Reflexionen über die Ritterliche Kreutz-Orden insgesamt. Zum andern Mahl gedruckt und vermehrt. 6 Bl., 224 S., 4 Bl. 19 x 15 cm. Pergament d. Z. (Rücken mit Läsur) mit RSchild. Coburg, Paul Günther Pfotenhauer, 1695.

180 €

VD17 39:122546Y. – Zweite Auflage der Geschichte des Johanniterordens, der Erstdruck erschien 1693 in Frankfurt an der Oder im großzügigeren Folioformat. – Papierbedingt etwas gebräunt, Titel im Seitenrand knapp beschnitten (Verlust des Erscheinungsjahrs).

156 Bertius, Petrus. Commentariorum rerum germanicarum libri tres. 6 Bl., 732 S., 1 Bl. Mit Kupfertitel, 1 Wappenkupfer, 6 halbseitigen und 128 ganzseitigen Kupferstichkarten und -ansichten im Text. 18,5 x 24,5 cm. Pergament d. Z. (berieben, bestoßen und stärker fleckig sowie teils etwas geworfen) mit spanischen Kanten. Amsterdam, Johannes Janssonius, 1616.

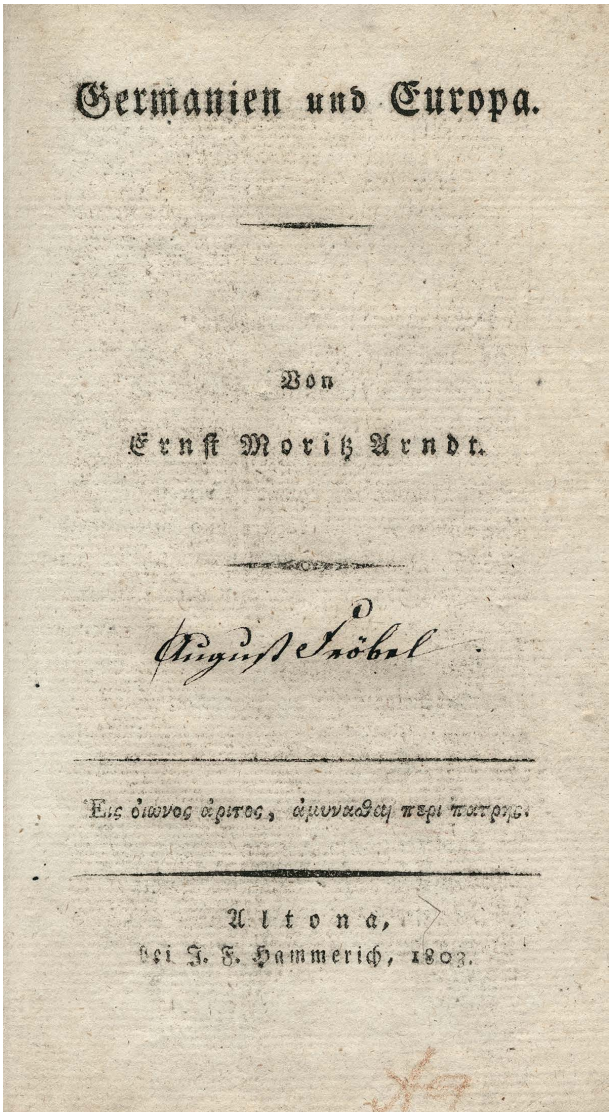
3.000 €

Phillips-Le Gear 8526. Tiele 102. Nebehay-Wagner 94. – Erste Ausgabe. Umfangreiches Werk von Petrus Bertius (1565-1629) mit zahlreichen Darstellungen fast aller bedeutenden deutscher und europäischer Städte und Gebiete. Die sechs kleinen Karten bilden zusammengesetzt eine verkleinerte Wiedergabe des Deutschland betreffenden Teils der „Tabula Peutingeriana“ (S. 142 ff.). Der flämische Philosoph, Theologe, Historiker und Kartograph veröffentlichte zahlreiche mathematische, historische und theologische Werke. Heutzutage ist er jedoch hauptsächlich als Kartograph und für seine Ausgabe der Geographia von Ptolemäus und seinem Atlas bekannt. – Etwas braun- und fingerfleckig, ersten zwei Blätter und „Index“ leicht bis stärker feuchtrandig ebenso Seite 349-356 (Darstellungen nicht betroffen). Mit sehr hübschen und teils gratigen Darstellungen.

Abbildungen Seite 76

157 Blaeu, Willem. Jülich und Berg. Iuliacensis et Montensis ducatus. Kupferstichkarte mit kolorierter figürlicher Kartusche, figürlichem Meilenmesser und Wappen sowie mit Grenz- und Flächenkolorit. 38,5 x 50 cm (Plattenrand). Unter Glas mit Passepartout in versilberter Holzprofilleiste gerahmt. 60 x 70 cm. Amsterdam, Blaeu, 1645.

220 €


Germanien und Europa.

Von

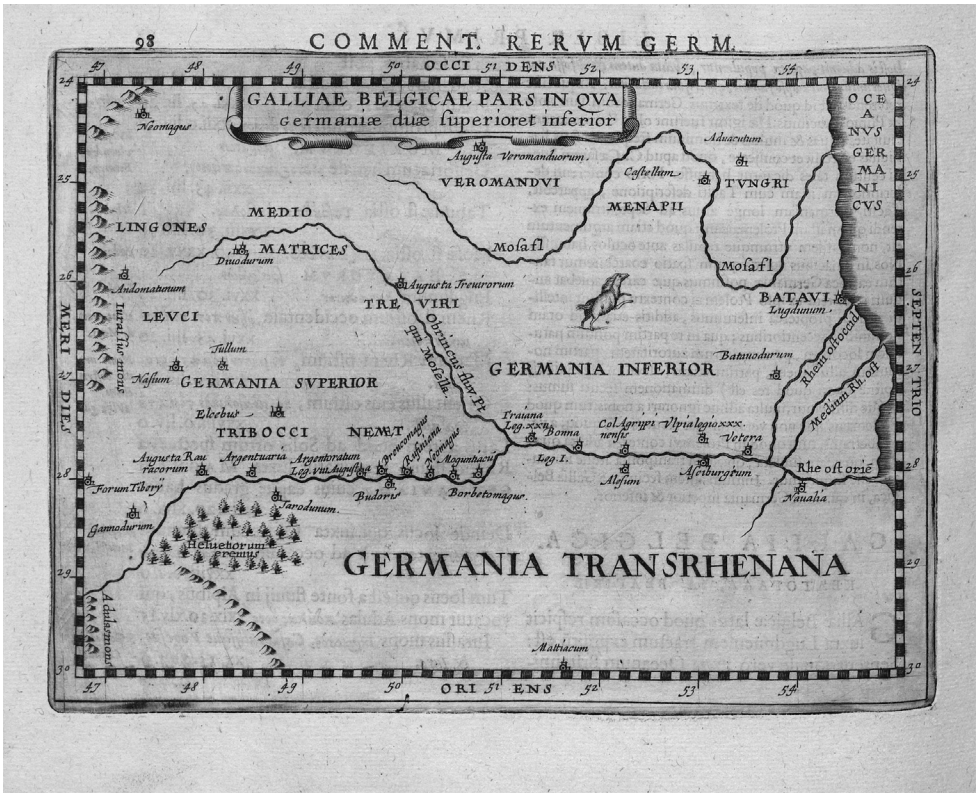
Ernst Moritz Arndt.

Altona,
bei J. F. Hammerich, 1803.

153

454
COMM. RER. GERM. LIBER III.
AMSTERDAM

156

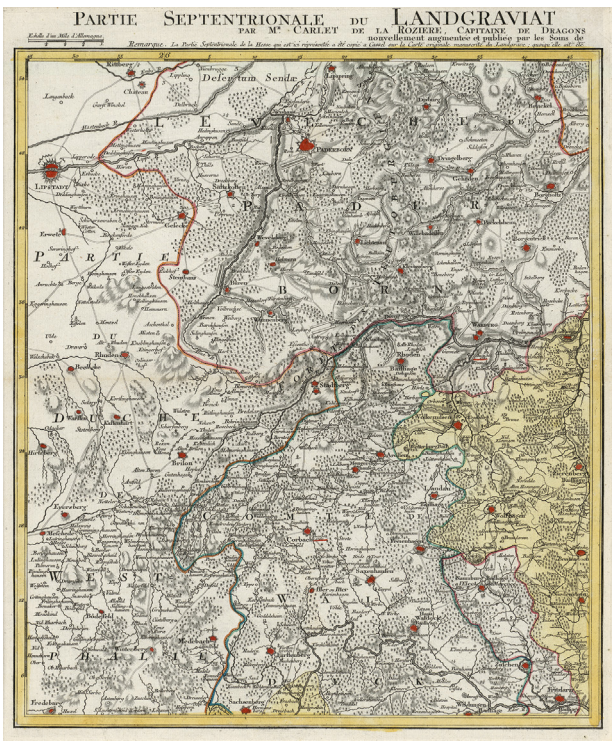

98
COMMENT. RERVM GERM.
OCCI DENS
GALLIAE BELGICAE PARS IN QVA
Germaniæ duæ superioret inferior
OCEANVS GERMANICVS
Neomagus
Augusta Veromanduorum
VEROMANDVI
Castellum
Aduacutum
TVNGRI
MENAPII
MEDIO
LINGONES
MATRICES
Diuodurum
Mosa fl
Mosa fl
Andomatunum
Augusta Treuirorum
TREVIRI
BATAVI
Lugdunum
LEVCI
Iurassus mons
Tullum
Nasium
GERMANIA SVPERIOR
Obrincus fluv. Pt. qui Mosella
GERMANIA INFERIOR
Batauodurum
Rhem ostocod
Medium Rh. ost
Elcebus
TRIBOCCI
NEMET
Traiana Leg. XXII
Bonna
Col. Agrippinensis
Vlpia legio XXX.
Vetera
Augusta Rauracorum
Argentuaria
Argentoratum
Leg. VIII Augusta
Brencomagus
Rufiniana
Neomagus
Moguntiacum
Leg. I.
Alesum
Asciburgium
Rhe ost orie
Forum Tiberij
Budoris
Borbetomagus
Naualia
Tarodunum
Gannodurum
Heluetiorum eremus
GERMANIA TRANSRHENANA
Adulasmons
Mattiacum
MERI DIES
SEPTENTRIO
ORI ENS

156

Aus dem Atlas von Willem Blaeu (1571-1638) „Theatrum Orbis Terrarum, sive Atlas Novus“. – Etwas gebräunt. Nicht ausgerahmt, Versand nur ohne Rahmen. – Beigegeben: **I. Derselbe.** Circulus Westphalicus, sive Germaniae Inferioris. Teilkolorierte Kupferstichkarte. 41,5 x 53,5 cm. (Plattenrand). Unter Glas mit Passepartout in versilberter Holzprofilleiste gerahmt. 63 x 73 cm. Ebenda um 1640. - Wohl auch bei Bleau gedruckt. - Mittelfalz, gebräunt. Nicht ausgerahmt, Versand nur ohne Rahmen. - **II. Derselbe.** Comitatus Marchia et Ravensburg. Teilkolorierte Kupferstichkarte. Gefaltet. 38,1 x 49,6 cm (Plattenrand). Unter Glas mit Passepartout in versilberter Holzprofilleiste gerahmt. 60 x 70 cm. Ebenda 1662. - Koeman Bl 60A. (55). - Mit kleinem Einriss in der Mittelfalz, gebräunt. Nicht ausgerahmt, Versand nur ohne Rahmen.
Abbildung

158 Bolten, Johann Adrian. Beschreibung und Nachrichten von der im Herzogthume Schleswig belegenen Landschaft Stapelholm nebst einer Landkarte von derselben. 12 Bl., 400 S. Mit grenzkolorierter Kupferstichkarte. 17 x 10 cm. Halbelder d. Z. (starke Gebrauchsspuren, beide Deckel lose). Wöhrden, Selbstverlag, 1777.
200 €

Erste Ausgabe der seltenen Beschreibung der Region Stapelholm in Schleswig-Holstein, gelegen zwischen den Flüssen Eider, Treene und Sorge und den Städten Schleswig, Rendsburg und Friedrichstadt, verfasst durch den im dithmarscher Ort Wöhrden als Prediger wirkenden Johann Adrian Bolten (1742-1807). Laut Vorwort die erste im



160

157

Druck erschienene Landeskunde der Region. – Etwas gebräunt, Titel gestempelt, fl. Vorsatz mit altem Besitzeintrag und hs. Notizen. Die Kupferstichkarte lose beiliegend und mit kleineren Randknicken und Falzeinrissen, verso ebenfalls gestempelt.

159 Bruder, Christian Gottlieb. Geschichte des dreyßigjährigen Krieges und des Westphälischen Friedens. Neue Auflage. 3 Bl., 178 S. 21,5 x 18 cm. Schlichter Pappband d. Z. (Kapitale bestoßen, minimal berieben) mit typographischen Schutzumschlag (dieser gebräunt und etwas eingerissen). Frankfurt und Leipzig, o. V., 1750.
300 €

Holzmann-Bohatta II, 6544. – Eine der historischen Schriften des Professors der Rechte Christian Gottlieb Buder (1693-1763). Die erste Auflage erschien 1748. – Vor allem Vorsätze etwas fleckig, hinterer Vorsatz mit kleinem Löchlein, sonst sauberes Exemplar.

160 Carlet, Louis-François. Le Landgraviat de Hesse-Cassel meridional et septentr. avec une partie du landgraviat de Hesse-Darmstat. 4 kolorierte Kupferstichkarten. 53,5 x 44,5 cm (Plattenrand). Mit Passepartout unter Glas in silberner Holzleiste gerahmt. 70 x 60 cm. Augsburg, Tobias Conrad Lotter, 1761.
500 €

Ritter, Die Welt aus Augsburg, S. 50. – Die vierteilige Karte zeigt die Landgrafschaft Hessen-Kassel mit den Standorten der Lager der französischen und alliierten Armeen während des Siebenjährigen Krieges (1756-1763). Louis-François Carlet, Marquis de La Rozière (1733-1808) war französischer Soldat und Geheimagent. Bei der Anfertigung der Karte arbeitete er sehr detailliert: Burgen, Schlösser, Städte verschiedener Größen, Mühlen und Brücken wurden alle eingezeichnet. – Nicht ausgerahmt, daher mit möglichen Randläsuren. Versand nur ohne Rahmen.
Abbildung

161 Cassino, Carl. Die Stadt Neuwied. Choreographisch beschrieben in Bezug auf die nächste Umgebung derselben, nebst einer kurzen geschichtlichen Uebersicht ihrer wichtigsten Lokal-Ereignisse und der Dynastie des Wiedischen Fürstenhauses. 2 Bl., IV., 194 S. Mit Frontispiz, 5 (2 gefalt.) Tafel-Lithographien. 21 x 12,5 cm. HLeinen des 20. Jh. (Rücken erneuert) mit illustr. ODeckeln (beschabt und bestoßen sowie fleckig). Neuwied, J. H. Heuser, 1851.

150 €

Umfangreiche Beschreibung der Stadt Neuwied von Carl Cassino. Erläutert wird das Klima, die Gegend, die öffentlichen Gebäude, Vereine, Traditionen und Legenden rund um die Rheinstadt. – Etwas stock- und fingerfleckig, Seite 59 mit größerem Einriss sowie vereinzelt am Innensteg leicht geöffnet. Selten.

162 Commelin, Isaac. Histoire de la vie & actes memorables de Frederic Henry de Nassau Prince d'Orange. 6 Bl., 360 S., 3; 1 Bl., 197 S., 4 Bl. Mit Holzschnitt- Vignette auf dem Titel, gestoch. Titel und Porträt, 16 doppelblattgr.Kupfertafeln und 18 doppelblattgr. Kupferkarten. 31 x 19 cm. Kalbsleder d. Z. (berieben, bestoßen, Kapitale mit Einrissen und Fehlstellen) mit goldgepr. RSchild und RVergoldung sowie golgepr. Schriftzug auf dem VDeckel „Mr. Moufle". Amsterdam, Witwe und Erben von Johannes Jansson, 1656.

1.200 €

Borba de Moraes 194. Rodrigues Cat. 695. Domínio Holandés 110. Nicht bei Sabin. – Erste französische Ausgabe. Die erste Ausgabe erschien in Holland im Jahre 1651. Darstellung der holländischen Geschichte und Biographie des berühmten Generals. Die Tafeln zeigen zahlreiche Ansichten von Städten, Burgen, Szenen und Karten. – Etwas braun- und fingerfleckig, leicht angestaubt sonst innen wohlerhaltenes Exemplar.
Abbildung

Up ewig ungedeelt

163 Danckwerth, Caspar. Newe Landesbeschreibung der zwey Herzogthümer Schleswich und Holstein, zusambt vielen dabey gehörigen newen Landcarten. 4 Bl., 301 S., 1 Bl. Mit Kupfertitel und 40 doppelblattgroßen Kupferstichkarten. 48 x 30,5 cm. Etwas späterer englischer Kalbslederband (etwas berieben und bestoßen, hinteres Gelenk angeplatzt) mit Rücken- und Deckelfileten sowie goldgeprägtem RTitel. Husum, Matthias und Nikolaus Petersen, 1652.

6.000 €

Vgl. Phillips 8804. – Einzige Ausgabe der gesuchten Topographie mit den schönen und wichtigen Karten, die von den Brüdern Petersen nach Zeichnungen des Husumer Mathematikers Johannes Mejer gestochen wurden. Die meisten sind mit dekorativen Kartuschen, Randplänen und Stadtansichten versehen, wodurch die Karten zusätzlichen Informationswert und kartographischen Reiz gewinnen. Hervorzuheben ist vor allem die Weltkarte und die Karte von Schleswig-Holstein mit

162

163

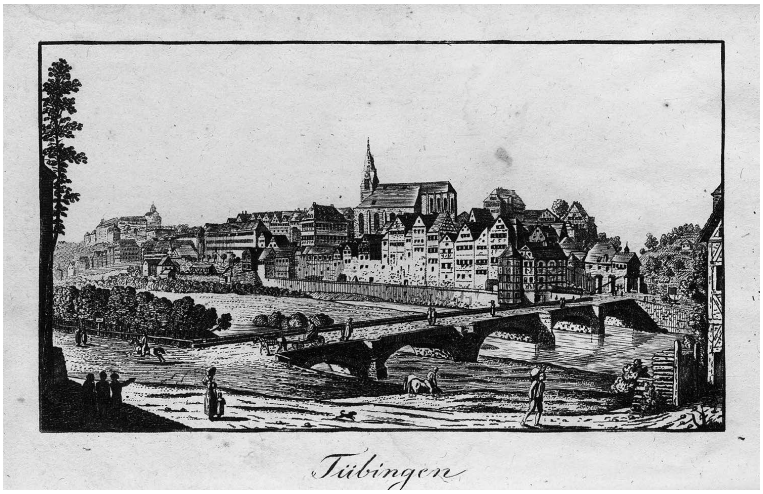
den 18 Randplänen. Wichtig ist auch die textliche Beschreibung von Land und Leuten der Zeit durch den Historiographen und Husumer Bürgermeister Caspar Danckwerth (1605-1672). Mejers Landesaufnahme von Schleswig-Holstein gilt als die Beste der Zeit. Sie war im fürstlichen Auftrag von 1638 bis 1648 erfolgt und blieb bestimmend für die Kartenproduktion bis um 1800. – Papierbedingt mal mehr, mal weniger braunfleckig, stellenweise auch gebräunt. Kupfertitel komplett hinterlegt, mit kleinen Fehlstellen im unteren weißen Rand und verso mit altem gestochenem Wappenexlibris eines englischen Bibliophilen. Widmungsblätter mit vertikalen Quetschfalten, ein Blatt auch aus der Bindung gelöst. Seite 49/50 mit kleinem Eckabriss, Seite 293/294 mit schmalem Blattabriss im unteren weißen Rand, Seiten 281 bis 284 mit Wasserrand. Die Karte von „Nordfriesland" mit minimalen Läsuren im schmalen gebräunten Rand, eine weitere Karte mit unbedeutendem Einriss im oberen Rand. Die Karten sonst alle wohlerhalten und bis auf die papierbedingte schwache Bräuning in sehr schönem Zustand und ohne jegliche Läsuren.

Abbildung

164 Des Heiligen Römischen Reichs ohnmittelbahrer freyer Ritterschafft der sechs Ort in Francken, erneuerte, vermehrte und confirmirte Ordnungen ... Privilegien und Befreyungs-Brieffen auch kayserlichen Rescripten. 1 Bl., 169 S., 22 Bl. 20 x 15,5 cm. Pergament d. Z. (berieben, etwas fleckig, mit kleinen Einrissen und wenigen Wurmlöchern) unter Verwendung zwei älterer Handschriften. O. O., o. Dr. 1694.

300 €

VD17 23:277778K. Pfeiffer 15471. – Nach Pfeiffer die dritte Ausgabe. Werk zu den Satzungen und Ordnungen der Ritterschaft, deren gewährten Privilegien und Befreiungsbriefe sowie Verträge mit anderen Reichsständen. Mit dem Anhang „verschiedener Kayserlicher Mandaten, die Differentien zwischen dem Stifft Fulda und der Reichs freyen Ritterschafft in Francken, Buchischen Viertels betreffend". – Titel mit radiertem Besitzvermerk und kleiner Fehlstelle, Innengelenke beim Titel etwas angeplatzt. Teilweise etwas braunfleckig.



167

165 Dietrich, E. C. V. Das Elbethal, oder: Panorama der Elbe und ihrer Ufer von Obristwy bei Melnik in Böhmen bis Meissen in Sachsen. Historisch, statistisch und pittoresk beschrieben. Zweite verbesserte und vermehrte Ausgabe. 1 Bl., 112 S. Mit lithographischem Titel mit Vignette, typographischer Falttabelle und separatem lithographischem Leporello mit dem Panorama des Elblaufs. 19,5 x 12 cm. Broschur d. Z. (etwas fleckig und berieben) in etwas späterer Halbleinendecke (diese gestempelt und mit hs. Signatur). Prag, Leitmeritz und Teplitz, C. W. Medau, 1843.

180 €

Engelmann 476. – Detailreiches Elbpanorama im Format 21,5 x 105 cm, auf dem jedes Haus und jeder Acker verzeichnet ist. Ferner mit den Städten und Orten Meissen, Dresden, Pillnitz, Pirna, Königstein, Tetschen, Aussig, Lobositz, Leitmeritz, Raudnitz, Melnik etc. Das Panorama fachmännisch in die Einbanddecke montiert. – Schwache Flecken, sonst wohlerhalten. Exemplar aus der Bibliothek des Hamburger Architekten Johann Gottfried Schramm (1894-1982), nach dessen Plänen u. a. das als Prien-Haus jedem Hamburger bekannte Kontorhaus am Jungfernstieg, Ecke Collonaden errichtet wurde. Mit dessen montiertem Exlibris.

166 Duus, Claus. Topographisch-historische Darstellung der Halbinsel Sundewitt. Ein Versuch (Mit vielen Zusätzen und Verbesserungen besonders abgedruckt aus den N. St. b. Magazin des Herrn Etatsraths Dr. N. Falck in Kiel). VIII, 147 S., 1 Bl. (Errata). 17,5 x 10,5 cm. Pappband d. Z. (berieben, mit Schabspuren) mit RSchild. Schleswig, Königliches Taubstummen-Institut, 1836.

180 €

Erste Buchausgabe der kleinen Topographie über die nördlich von Flensburg gelegene, heute zu Dänemark gehörende Halbinsel Sundeved durch den von dort stammenden Schul- und Hauslehrer Claus Duus (geb. 1797). – Etwas fleckig, Titel mit Blattausschnitt. - Selten. – Beiliegend: **J. F. A. Dörfer.** Topographie des Herzogthums Schleswig in alphabetischer Ordnung. Ein Repertorium zu der von Gollowinschen Karte dieses Herzogthums. Fortgesetzt und herausgegeben nach dem Tode des Verfassers von dessen Sohn Theodor Dörfer. LIV, 329 S., 1 Bl. 17,5 x 11 cm. Halbleder d. Z. (etwas stärker berieben). Schleswig, Cai Franz Christiani, 1829. - Erste posthume Ausgabe der zuerst 1801 erschienenen Landeskunde.

167 Eisenbach, H(einrich) F(erdinand). Beschreibung und Geschichte der Stadt und Universität Tübingen. XXIV, 668, 60 S., 2 Bl. Mit Kupfertitel mit Vignette (in Pag.), 7 Kupfertafeln, gefalteter typographischer Tabelle und lithographischer Faltkarte. 16,5 x 10 cm. Marmorierter Pappband d. Z. (gering berieben, unteres Kapital mit kleiner Schabspur) mit RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Tübingen, C. F. Osiander, 1822.

350 €

Engelmann 989. Erman-Horn II, 17478. Heyd I, 2514. – Erste Ausgabe der umfangreichen Stadtbeschreibung. Die 60 Seiten Anhang enthalten ein „Systematisches Verzeichnis der bei Tübingen und in den umliegenden Gegenden wildwachsenden phanerogamischen Gewächse mit Angabe ihrer Standorte und Blüthezeit“ von Professor Schübler sowie ein Blatt „Preise der hauptsächlichen Bedürfnisse eines Studirenden“. – Titel mit sauber überklebtem Besitzvermerk, nur vereinzelte geringe Braunflecken. Schönes Exemplar mit der zumeist fehlenden Faltkarte, dekorativ gebunden.

Abbildung

168 Erath, Anton Ulrich von. Conspectus historiae Brunsvico-Luneburgicae universalis in tabulas chronologicas et genealogicas. 2 Teile in 1 Band. 9 Bl., 115 S., 8 Bl.; CVIII S., 6 Bl. Titel in Rot und Schwarz. Mit gestoch. Titelvignette und gestochener Kopfvignette. 42,5 x

27,5 cm. Halbpergament d. Z. (etwas stärker fleckig und berieben, Rückenbezug mit Riss) mit RSchild. Braunschweig, Michael Günther Leuckart, 1745.

150 €

VD18 10250476. – Einzige Ausgabe. Enthält in Teil I eine Bibliographie zur Braunschweig-Lüneburgischen Geschichte mit ingesamt 3955 Titel und in Teil II eine tabellarische Geschichtsübersicht und genealogische Tabellen. Anton Ulrich von Erath (1709-1773) war Beisitzer im Wolfenbüttler Hofgericht und Archivar im Stadt- und Waisenhaus-Archiv. Die Titelvignette zeigt den Braunschweiger Löwen. – Titel etwas gebräunt und braun- bzw. fingerfleckig, im unteren Bug gelöst, sonst nur vereinzelte schwache Stockflecken.

Aus dem Besitz von Salomon Glassius

169 Fabricius, Georg. Originum illustrissimae stirpis Saxonicae libri septem. Accesserunt Icones seu imagines regum, impp. ac principum Saxoniae pracipuae Item Stemma vvitichindeum. 888 S., 59 Bl., 170 S., 1 Bl., 56, 258 S., 14 Bl. Mit 40 Holzschnittporträts im Text, 2 ganzseitigen Holzschnittwappen, zahlreiche Holzschnitt-Stammbäume und Holzschnitt-Illustrationen. Pergament d. Z. (vergilbt, etwas wellig, Kratzspuren) mit hs. RTitel und spanischen Kanten. Leipzig, Henning Grosse, 1598.

900 €

Adams I, 88. STC 296. Graesse II, 543. – Erstausgabe der noch unter dem Titel O*riginum Saxonicarum* erschienenen Sachsenchronik des in Chemnitz, Meißen und Freiberg wirkenden Dichters und Historikers Georg Fabricius (1516-1571). „Wenig Dank haben ihm seine der sächsischen Geschichte zugewandten Studien eingetragen. Kurfürst August, der mit Bedauern sah, daß Georg Agricola die schon früher von ihm versprochene genealogische Geschichte des Hauses Sachsen nicht vollendet hatte, war durch seinen geheimen Rath Ulrich v. Mordeisen bestimmt worden, Fabricius zum Historiographen seines Hauses zu ernennen und ihm zur Unterstützung seinen Bruder Jakob an die Seite zu stellen; aus ihrer vereinten Thätigkeit gingen, übrigens unter Benutzung der Vorarbeiten Agricola's, hervor: ‚Rerum Germaniae Magnae et Saxoniae universae memorabilium mirabiliumque volumina duo', erst 1609 zu Leipzig in Fol. von Jakob F. herausgegeben, und ‚Originum Saxonicarum libri VIII', von des Verfassers Sohne Jakob zu Jena 1598 in Fol. und vervollständigt zu Leipzig 1607 (unter dem Titel: ‚Saxonia illustrata') herausgegeben. Petrus Albinus, allerdings ein in diesen Dingen sehr kundiger Mann, hat beide Leistungen sehr streng beurtheilt; aber sie enthalten sicherlich viel brauchbares, mit großem Fleiße zusammengetragenes Material" (ADB VI, 512). – Teilweise gering stockfleckig und Blätter gebräunt. Aufnahme eines alten Antiquariats in den Innenspiegel montiert, unterhalb hs. Besitzvermerk des lutherischen Theologen: „Salomon Glassius D. / Superint. Sonderhus". Und einer weiteren hebräischen Zeile.

Abbildung

170 Fer, Nicolas de. L'Allemagne, divisée en ses cercles. Avec les routes exacte des postes de cet Empire. Kupferstichkarte mit modernem Grenz- und Flächenkolorit. Ca. 47 x 60 cm (Darstellung). Mit Passepartout unter Glas in goldgeprägter Holzprofilleiste. 67 x 81 cm. Paris, Fer, 1703.

180 €

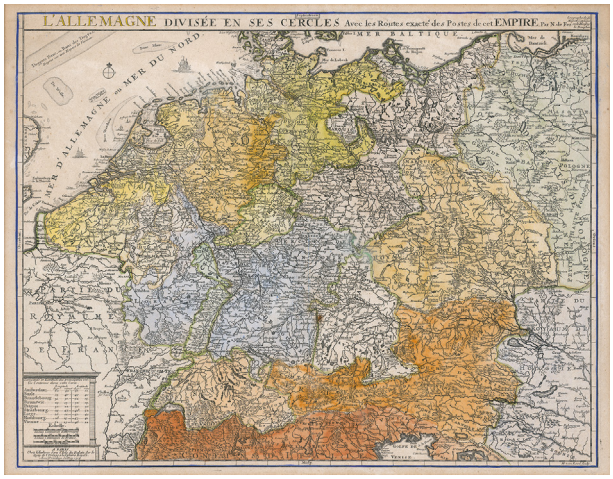
Darstellung von Norddeutschland, mit der Nordsee und den angerenzenden Ländern Amsterdam, Belgien und Frankreich. Mit Windrose und Legende. – Mit Mittelfalz. Papierbedingt leicht gebräunt. Nicht ausgerahmt, Versand nur ohne Rahmen.

Abbildung Seite 82

171 Gretschel, Carl Christian Carus. Leipzig und seine Umgebungen. Zweite Auflage. XII, 484 S. Mit Kupfertitel mit Vignette, 12 Kupfertafeln, 2 typographischen Falttafeln, lithographischem Faltplan und grenzkolorierter Kupferstichkarte. 15 x 10 cm. Illustrierter OPappband (berieben, mit Schabspuren). Leipzig, Friedrich Fleischer, (1836).

240 €

169



170

Rothe-Heilemann I, 18. Vgl. Thieme-Becker XXXV, 39. Nagler XXIII, 431, 21. – Zweite, um zwei Tafeln erweiterte Ausgabe der zuerst 1828 ebenda erschienenen Stadtkunde des Leipziger Historikers Carl Christian Carus Gretschel (1803-1848). Mit dem lithographischen „Grundriss von Leipzig“ und der Karte „Die Gegend um Leipzig“. – Etwas stärker braunfleckig. Vollständiges Exemplar im illustrierten Verlagseinband.

172 **Grotius, Hugo.** Historia Gotthorum, Vandalorum & Langobardorum. Praemissa sunt ejusdem prolegomena. Ubi regum Gothorum ordo & chronologia, cum elogiis. Accedunt nomina appellativa & verba Gothica, Vandalica, Langobardica, cum explicatione. 4 Bl., 148, 932 S., 50 Bl. Mit Kupfertitel (in Pag.). 18,5 x 11 cm. Pergament d. Z. (fleckig und berieben, mit hs. RTitel). Amsterdam, L. Elzevier, 1655.

150 €

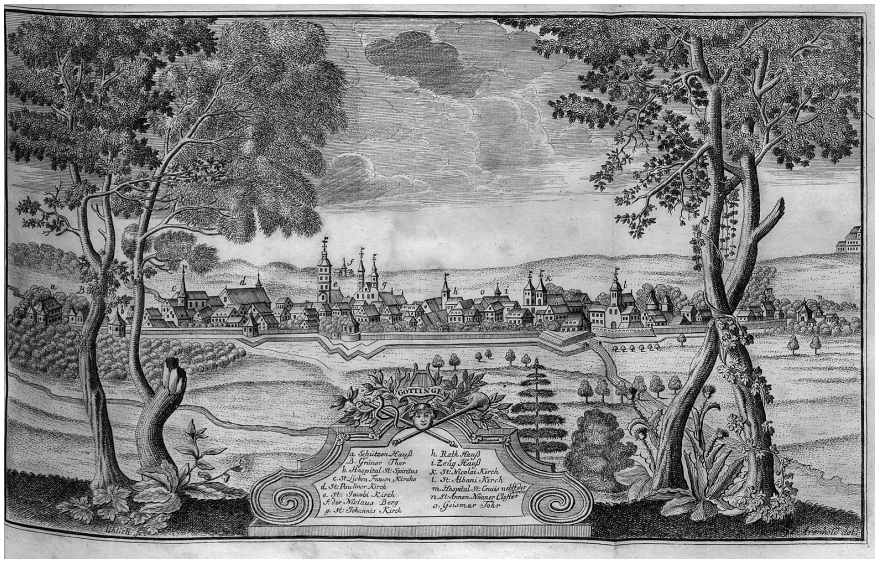
Willems 1181. Ter Meulen 735. – Erste Ausgabe, ediert aus dem Nachlass des berühmten Rechtsgelehrten Hugo Grotius (1583-1645). – Etwas braunfleckig oder gebräunt, mit einigen alten Annotationen (diese teils im Seitenrand etwas beschnitten). Weiße Blätter anfangs und am Schluss mit ausführlicheren Notaten. Vorderes Innengelenk angeplatzt.

173 **(Gruber, Johann Daniel** u. a.). Zeit- und Geschicht-Beschreibung der Stadt Göttingen, worin derselben Civil- Natur- Kirchen- und Schul-Historie, aus verschiedenen alten Urkunden, auch andern sichern Nachrichten umständlich vorgetragen wird. Mit einer Vorrede und unpartheyischen Betrachtungen über die älteste Nachrichten von Göttingen und der Göttingischen Gegend. 3 Teile in 1 Band. Titel in Schwarz und Rot. Mit gefalteter gestochener Ansicht von Ulrich nach Arenhold und gestochenem Plan. 19,5 x 15,5 cm. Moderner Leinenband mit hs. RSchild. Hannover und Göttingen, Erben Nikolaus Förster und Sohn, 1734-1738.

300 €

VD18 90058070 (Band I). Jöcher II, 1210. – Erste Ausgabe der nach Urkunden entworfenen Geschichte der Stadt und der Umgebung von Göttingen. Unter den Autoren des Kompendiums befanden sich: Der Historiker und Hannoversche Bibliothekar Johann Daniel Gruber (1688-1748), dessen Beitrag zur Hochschulgründung an Münchhausens Seite bedeutend war, der Jurist Friedrich Christoph Neubur (1682-1744), die Mediziner Cyriax Ebel und Christoph Pape, der Theologe Heinrich Philipp Guden (1676-1742) sowie der Polyhistor Christoph August Heumann (1681-1763). – Titel recto und verso gestempelt, etwas gebräunt und braunfleckig. Sehr schönes und wohlerhaltenes Exemplar.

Abbildung



173

175

174 (Heydenreich, Christian August Heinrich). Entwurff einer Historie derer Pfaltz-Grafen zu Sachsen, von deren Ursprung an bis auf die Zeiten Friderici Bellicosi, des ersten glorwürdigsten Chur-Fürstens zu Sachsen, aus dem Marggräfl. Meißnischen Hause, in welchen deren Geschichte aus Diplomatibus und bewährten Scriptoribus erzehlet und dargethan, Auch nechst diesen viele andern Teutsche, Reichs-, Sächsische und Thüringische Begebenheiten erläutert werden. 4 Bl., 246 S. Mit 6 Kupfertafeln und 2 typographischen Falttafeln. 21 x 17 cm. Moderner Halblederband mit RVergoldung, goldgeprägtem RTitel und Deckeltitel. Erfurt, Erben Carl Friedrich Jungnicol, 1740.

150 €

VD18 14923599. Holzmann-Bohatta II, 898. – Einzige Ausgabe der Monographie über das Adelsgeschlecht der Wettiner. – Stellenweise etwas braunfleckig, sonst wohlerhalten.

175 Historia Martisburgica darinnen Chronica Ditmari, Bischoffs zu Marßburg, von seiner Zeit Geschichte, nemlich Käyser Henrici Aucupis, Ottonis Magni, Ottonis II. Ottonis III. und Henrici Claudi, in acht unterschiedenen Büchern beschrieben etc. Alles zum theil jetzo erst verdeutschet, zum theil vermehret und verbessert, und also in Druck verfertiget, durch Georgium Hahn. 8 Bl., 264 S., 1 Bl., S. 279-412, 4 Bl., S. 433-702, 6 (statt 7) Bl. Titel in Schwarz und Rot. Mit 2 wiederholten Holzschnitt-Titelvignetten und 90 Porträt- bzw. Wappenholzschnitten. 30,5 x 18,5 cm. Moderner Lederband. Leipzig, Henning Grosse, 1606.

750 €

VD17 3:640690Z. – Erste deutsche Ausgabe, eine von zwei im VD 17 verzeichneten Druckvarianten, die sich anhand des Titelblattes unterscheiden lassen. Bedeutendes, reich illustriertes Sammelwerk zur Geschichte Merseburgs, zugleich wichtige Quelle für die Reichsgeschichte unter den Ottonen, darunter die berühmte Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg (975-1018) in erster deutscher Ausgabe sowie: I. Garzon von Bononien (d. i. Giovanni Garzoni). Chronica, oder Historienn von dem löblichen Thewren Helde, Graff Wiprechten zu Groitzsch in Meissen ... Item, Ein ander Chronica, von des Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Friderichen, Landgraffen in Döringen, Marggraffen zu Meissen. - II. Ernst Brotuff. Chronica und Antiquitates des alten Keyserlichen Stiffts, der Römischen Burg, Colonia, unnd Stadt Marßburg, an der Sala in öbern Sachsen. - III. Georg Hahn. Historiae Martisburgicae, Das ist, der Merseburgischen Chronica Appendix oder Continuatio. – Es fehlt das Schlussblatt mit Kolophon und Druckermarke. Titel gebräunt, mit kleinem Sammlungsstempel, unbedeutendem Eckabriss und im Bug hinterlegt. Insgesamt etwas gebräunt bzw. braunfleckig, vereinzelte Unterstreichungen in Rot.

Abbildung

176 Hortleder, Friedrich. Der römischen Keyser- und Königlichen Maiesteten, auch deß Heiligen Römischen Reichs geistlicher und weltlicher Stände, Churfürsten, Fürsten, Graven, Reichs- und anderer Stätte, sambt deß hochlöblichen kaiserlichen Cammer-Gerichts, fürstlicher Regierungen, und etlicher der H. Schrift und beyder Rechte Gelehrten Handlungen und Außsschreiben. Zum andern Mal an Tag gegeben. 2 Teile in 4 Bänden. Titel in Schwarz und Rot. 10 Bl., 890 S.; 1 Bl., S. 891-1527 (recte: 2329) ; 30 Bl., 1028 S.; 1 Bl., S. 1029-1962. Mit 2 wiederholten Holzschnitt-Druckermarken und 10 zumeist doppelblattgroßen Kupfertafeln. 33,5 x 20 cm. Pergament d. Z. mit goldgeprägtem RSchild (und Resten von hs. Papierrückenschildern). Gotha, Wolfgang Endter, 1645.

500 €

VD17 1:019072L. VD17 1:018999W. Ebert 10291. Wegele 370f. DW 9989. Graesse III, 373. – Zweite Auflage der zuerst 1617 bis 1618 bei Ruland in Frankfurt erschienenen, außerordentlich umfangreichen Darstellung des Schmalkaldischen Kriegs. „Eine monumentale Zusammenstellung der wichtigsten öffentlichen Urkunden und Aktenstücke als eine förmliche Geschichtserzählung. Hortleder ging grundsätzlich darauf aus, die primären Quellen in seinem Werke zu vereinigen und von den abgeleiteten möglichst abzusehen“ (Wegele). Enthält in Band I die Vorgeschichte und in Band II die eigentliche Kriegschronik. – Es fehlen die beiden Frontispices, die beiden Kupfertitel sowie zahlreiche Porträtkupfer und Kupfertafeln. Zwischentitel von Band I komplett hinterlegt und im unteren Bug gelöst. Etwas gebräunt oder braunfleckig, Innenspiegel mit montiertem Exlibris, alter Ziffernsignatur und neuerem Besitzstempel. Insgesamt wohlerhaltenes Exemplar der reichhaltigen Quellensammlung, dem allerdings ein beträchtlicher Teil der Illustrationen fehlt.

177 Hüne, Albert. Geschichte des Königreichs Hannover und Herzogthums Braunschweig. Mit Vorrede von A. H. L. Heeren. Teil 1 und 2/I (alles Erschienene) in 2 Bänden. XXII S., 1 Bl., 798 S., 1 Bl.; X, 544 S. 20,5 x 12 cm. Marmorierte Pappbände d. Z. (berieben, schwache Schabspuren) mit goldgeprägtem RSchild. Hannover, Hahn, 1824-1830.

120 €

Loewe 446. MNE I, 341. – Erste Ausgabe. – Vereinzelte Stockflecken, sonst sauber und wohlerhalten.

178

178 **Janscha, Lorenz,** und **Johann Ziegler.** Collection de cinquante vues du Rhin. - Fünfzig malerische Ansichten des Rhein-Stromes von Speyer bis Düsseldorf, nach der Natur gezeichnet von L. Janscha, und von Ziegler gestochen. 1, 46 nn. typogr. Bl. (Inhalt und Tafelerklärungen). Mit Kupfertitel und 50 farbig aquarellierten, teils mit Gouache gehöhten Umrissradierungen mit Tuschrand und gelb-beige-braun aquarellierten Rahmungen. 42 x 55 cm. Rotes Maroquin nach 1900 (kaum berieben oder bestoßen) über 5 Zierbünden mit goldgeprägtem grünen Rücken- und ovalem goldgeprägten Deckelschild, reicher RVergoldung mit Goldfileten, goldgeprägten Bordüren auf beiden Deckeln, breiten Innenkantenbordüren und Marmorpapiervorsätzen. Wien, Artaria, 1798.

26.000 €

Schmitt 114. Thieme-Becker XVIII, 395. AKL LXXVII, 322. – Erste Ausgabe des aufwendigsten und am prachtvollsten gestalteten Werke unter den unzähligen Rheinansichten, hier in großartigem, duftigen, fein-nuancierten Kolorit, das von Lorenz Janscha (1749-1812) selbst mitbestimmt wurden. Geboren in Bresnitz in der Oberkrain gehört Janscha zu den begabtesten österreichisch-slowenischer Landschafts- und Vedutenmalern, der mit den Rheinansichten eines seiner Haupt- und ein absolutes Meisterwerk vorlegte.
„Er wurde um 1770 in die Wiener Kupferstecherakademie aufgenommen und bildete sich in der Landschaftszeichnung bei Johann Christian Brand aus. 1780 versuchte er sich erstmals als Radierer. Die später nach eigenen und fremden Vorlagen geschaffenen Radierungen entsprechen dem bereits zur Formel gewordenen Typus der ‚hollandistischen' Landschaft. Auch seine Studienblätter und die wenigen Ölgemälde zeigen routinierte Beherrschung der spätbarocken Formensprache [...] Janscha wandte sich nun entschieden der Vedute zu und zeichnete Ansichten der Wiener Umgebung und von anderen Gegenden, die meist von Ziegler gestochen und bei Artaria, Cappi und Stöckl in Wien verlegt wurden" (NDB 10, 339f.).
„Berühmte Sammlung großformatiger Umrißkupfer, die zwangsläufig ihre beabsichtigte Wirkung nur koloriert entfalten konnte ... Insgesamt sind die repräsentativen Blätter noch weitgehend im Sinne des Rokoko, und nicht der beginnenden Romantik, gestaltet. Zukunftweisend ist dagegen die Beschränkung auf den Mittelrhein" (Schmitt).
Die Tafeln tragen die Nummerierung a1-a4, dann 1-46, die Erläuterungen zu den Tafeln 1-2, 25-26, 33-34 und 40-41.
Text durchgehend in Französisch und Deutsch. – Einige Tafeln mit meist sehr sauber, alt hinterlegten kleinen Einrissen vom Rande her, Tafel 5 und 46 leicht angeschmutzt, letztere auch mit größeren Hinterlegungen wie wenige andere. Der Kupfertitel, das Inhaltsblatt und wenige Erklärungsblätter mit kleinen Knicken und Knautschspuren, wenige Titeleinrisse alt hinterlegt, Inhalt unten mit verstärkendem Steg, vereinzelt gering fingerfleckig, sonst kaum fleckig, die grandiosen Kupfer in außergewöhnlich schönem Kolorit, in der Darstellung durchgehend sehr sauber und frisch.
Titel mit winzigem alten Sammlerstempelchen. Das Exemplar stammt aus der Sammlung des Chemikers **Max Fremery** (1859-1932), mit winzigem kleinen Wappenrundstempelchen auf dem Titelblatt.
Abbildungen, auch Seite 4

178

178

178

179 **Kirchner, Anton.** Ansichten von Frankfurt am Main und seiner Umgebung. 2 Teile in 1 Band. Tafelband (ohne den Textband). Mit 2 Kupfertiteln mit Vignette

und zusammen 25 Kupfertafeln. 26,5 x 18 cm. Halbleder d. Z. (etwas berieben). Frankfurt, Friedrich Wilmans, 1818.

450 €

Einzige Ausgabe. Mit verschiedenen Gesamtansichten, ferner mit Darstellungen vom Rossmarkt, Hafen, Kaiser-Saal, Römerberg, Dom sowie aus der näheren Umgebung, darunter Bornheim, Forsthaus von Frankfurt, Offenbach, Kronenberg, Königstein und Falkenstein, Wilhelmsbad, Wiesbaden, Schlangenbad usw. – Ohne den dazugehörigen Textband und den Kupferstichplan. Bis auf vereinzelte Stockflecken sehr schön und sauber.

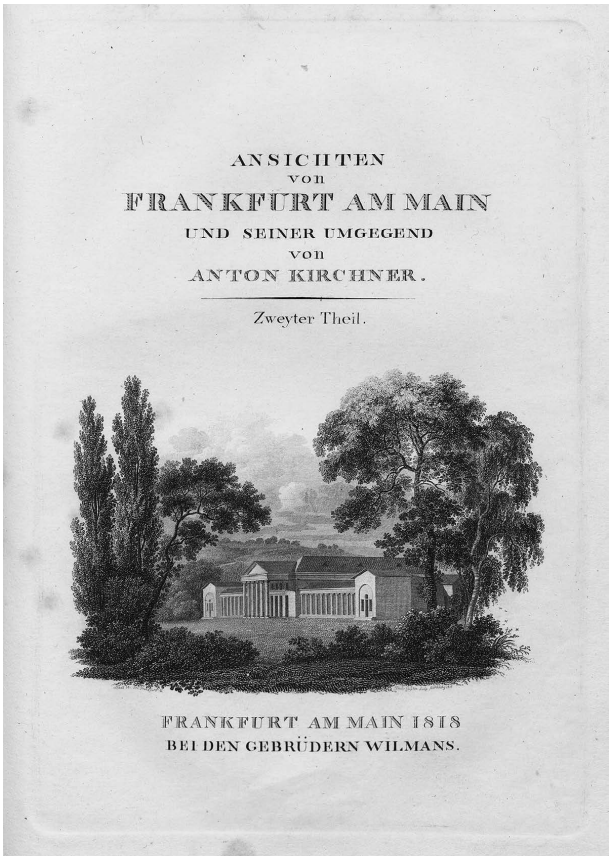
Abbildung

180 Konvolut von 3 grenz- und flächenkolorierten Karten von Bayern, davon 2 in Kupferstich und 1 in Stahlstich. Je von zwei Platten gedruckt und zusammengesetzt. Verschiedene Formate und Verlage. 1627-1740.

480 €

Vorhanden sind: **1. „Bavaria Ducatus".** Kolorierte Kupferstichkarte. 36 x 47 cm (Plattenrand). Amsterdam, Henricus Hondius, 1627. - Die Karte zeigt Oberbayern südlich der Donau bis zu den Alpen, von Passau bis Augsburg, im Süden noch Teile von Salzburg. Jodocus Hondius (1563-1612) aus Amsterdam kaufte 1604 die Kupferplatten von Mercator und brachte diese bis 1638 unter seinem Namen heraus.- **2. „Das Königreich Bayern".** Grenz- und Flächenkolorierte Stahlstichkarte nach Radefeld aus Joseph Meyer's „Hand-Atlas", redigiert von Ludwig Ravenstein. 30 x 35,5 cm (Darstellung). Um 1865. - Gezeigt wird das Gebiet zwischen Nördlingen, Ulm und Lindau im Westen, im Osten Ingolstadt bis Garmisch-Partenkirchen. Links daneben zwei Pläne, ein größerer von München und kleiner von Augsburg. - **3. Le Rouge, Georges-Louis.** Camp de Mr. Le duc d'Harcourt près de Deckedorf en Bavière levé exactemt sur les Lieux par NN. à Paris. Grenz- und flächenkolorierte Kupferstichplan. 33 x 71,5 cm (Plattenrand). Paris, Le Rouge, 1742.- Der Plan zeigt Straßen, Flüsse, Kanäle, Wälder, Gebäude etc. – Alle drei gerollt, gelegentlich leicht fleckig und mit kleinen Randläsuren.

Abbildung



179

181 Krantz, Albert. Wandalia. De Wandalorum vera origine, variis gentibus, crebris e patria migrationibus, regnis item, quorum vel autores vel eversores fuerunt. Cum indice locupletiss. 3 Bl., 338 S., 12 Bl. Mit 2 Holzschnitt-Druckermarken. 31,5 x 20 cm. Schlichter Pappband des 18. Jahrhunderts (fleckig, berieben und bestoßen, Kanten und Gelenke beschabt, Rücken ausgeblichen). Hannover, Erben Andreas Wechel für Daniel und David Aubry und Clemens Schleich, 1619.

150 €

VD17 23:297566H. ADB, XVII, 44. – Spätere Ausgabe der zuerst 1519 erschienenen Chronik des slawischen Volksstamms der Wenden, eines der wichtigen historischen Werke des spätmittelalterlichen Theologen und „Geschichtsschreibers des Nordens" Albert Krantz (1448-1517): „Bei der Nachwelt ist Krantz besonders als Geschichtschreiber berühmt geworden. Während seines Lebens erschienen von ihm, außer einigen grammatischen und philosophischen, eine Reihe theologischer und kirchlicher Schriften; aus seinem Nachlaß wurden vier umfangreiche historische Arbeiten, die ‚Vandalia', die ‚Saxonia', die ‚Dania' und die ‚Metropolis', herausgegeben und erschienen dann theilweise bis in 17. Jahrhundert hinein in mehrfach wiederholten Auflagen. Sie beruhen auf umfassenden Studien, für welche er schon von früh an auf seinen Reisen Archive und Bibliotheken durchforschte. Daß sie vielfach einen compilatorischen Charakter tragen, hängt wol damit zusammen, daß er nicht immer die letzte Hand an sie gelegt hatte. Hat er oftmals seine Quellen wörtlich aufgenommen, wie sich aus einer Vergleichung mit denselben ergibt, so darf er deshalb um so weniger für einen Plagiator gehalten werden, als nicht ersichtlich ist, was er selbst bei längerem Leben würde haben drucken lassen; zunächst hat er diese Werke sich zu seinem eigenen Gebrauche angelegt und es fehlt nicht in ihnen an Beweisen eingehender kritischer Forschung und Bearbeitung der ihm vorliegenden Quellen. Unläugbar haben aber seine Werke zur Verbreitung einer Kenntniß der Geschichte und Kirchengeschichte des nördlichen Deutschlands und des Nordens sehr viel beigetragen und sind wegen seiner Urtheile über Begebenheiten und Zustände, die bis in seine Zeit hineinragten, noch heute werthvoll. Insbesondere gilt das von der Metropolis, um derentwillen man ihn nicht mit Unrecht einen zweiten Adam von Bremen genannt hat; sie kann als eine Fortsetzung der klassischen Gesta hammaburgensis ecclesiae pontificum dieses Magisters angesehen werden" (ADB). „Er war der erste, der die deutsche Historie von den vielen Fabeln säuberte" (Jöcher II, 2161). – Etwas gebräunt oder braunfleckig. Titel verso gestempelt.

180

182 **Le Bas, Philippe.** L'Univers. Histoire et description de tous les peuples. 4 Bände. Mit 296 (von 300) Stahlstichtafeln und 3 gestochenen Stahlstichkarten. 21 x 13 cm. Etwas spätere Halblederbände (leicht berieben, 1 vorderes Gelenk leicht angeplatzt) mit goldgeprägten RTiteln und RVergoldung. Paris, Firmin Didot, 1838-1844.

120 €

Aus der Ire Section Europe, Teil V-VI, XXXII und XXXIII. Brunet V, 1011. Graesse 227. – Erste Ausgabe. Vier Einzelbände der umfangreichen geographischen Reihe mit Länderbeschreibungen verschiedener europäischer Staaten. Vorhanden: **I.** Allemagne. Teile V-VI. 2 Bände. 1838. - **II.** États de la confédération germanique pour faire suite a l'historique générale. Teil XXXII. 1842. - **III.** Villes anséatiques. Teil XXXIII. 1844. Enthält Ansichten von Augsburg, Bonn, Frankfurt, Göttingen, Heidelberg, Koblenz, Köln, Landshut, Mainz, München, Nürnberg, Regensburg, Würzburg, Worms etc. „Ce grand ouvrage, aujourd'hui presque entièrement terminé, a été rédigé par des littérateurs distingués, qui, pour la plupart, ont séjourné dans les lieux dont ils parlent." (Brunet V, 1011). – Es fehlen insgesamt vier Tafeln: Die Tafeln 26 und 27 aus „Allemagne" und die Tafeln 23 und 24 aus „Villes Anséatiques". Leicht stockfleckig (Darstellungen nicht betroffen). Schöne Exemplare.

183 **Leuckfeld, Johann Georg.** Antiquitates Blanckenburgens: oder Genealogische und Historische Beschreibung derer vormahls gelebten Grafen von Blanckenburg am Hartz-Walde. 3 Bl., 100 S. Titel in Rot und Schwarz. Mit gestochenem Frontispiz, Textholzschnitt und 5 genealogischen Falttafeln. 20,5 x 16,5 cm. Pappband d. Z. (etwas fleckig und berieben, Rücken mit Schabspuren). Frankfurt, Leipzig und Quedlinburg, Theodor Philipp Calvisus, 1708.

300 €

Jöcher-Adelung III, 1707, 3. Loewe 4379 (Anmerkung). – Einzige Ausgabe. Enthält im Anhang eine kurze „Nachricht von der alten Kayser. Sächs. Pfaltz-Stadt Wallhausen". Das Frontispiz zeigt eine Ansicht von Stadt und Schloss Blankenburg sowie zwei Siegel. – Gebräunt und braunfleckig.

185

184 **Liebig, Bernhard.** Im alten Frankfurt am Main. 12 Original-Radierungen. 20,5 x 15 cm. OBroschur (etwas bestoßen und lichtrandig, sowie mit kleinen Einrissen und Fehlstellen am Rücken) mit DTitel und Fadenbindung. Frankfurt, M. Jacobs, o. J. (1900).

150 €

Die zwölf hübschen Ansichten zeigen: „Alter Markt“, „Haus Frauenstein u. Salshaus“, „Frankfurt am M. Treppe im Römerhof“, „Goldhutgasse“, „Hinter dem Lämmchen“, „Die lange Schirn“, „Rapunzelgässchen“, etc. – Minimal feuchtrandig und papierbedingt leicht gebräunt.

185 **Lotter, Tobias Conrad.** Mappa Geographica exhibens Electoratum Brandenburgensem ... Grenz und flächenkolorierte Kupferstichkarte. 50 x 58 cm (Plattenrand) bzw 67 x 76 cm (Rahmen). Mit Passepartout unter Glas in goldgeprägter Holzleiste. Ausgsburg, Tobias Lotter, 1758.

150 €

Darstellung von Brandenburg mit allegorischer Kartusche, Meilenmesser, Kompassrose und Zeichenerklärung. – Mit Mittelfalz, minimal braunfleckig sonst wohlerhaltenes und dekoratives Exemplar. Nicht ausgerahmt, Versand nur ohne Rahmen.

Abbildung

186 Das **Merckwürdigste** von der löbl. Nürnbergischen Universität-Stadt **Altdorff**. Nebst einem Land-Chärtlein des Nürnbergischen Territorii und angrentzenden Oertern. 24 S. Mit 13 (2 gefalteten) Kupfertafeln von Sámuel Mikoviny. 9,5 x 16 cm. Broschur d. Z. (ohne Rücken, lädiert). Altdorf, Ernst Friedrich Zobel, 1723.

500 €

Müller I, 55. Pfeiffer 284. Erman-Horn II, 28. – Seltenes Werk über Altdorf mit einer Karte und einem Plan in Kupferstich. Dazu auch genauere Abbildungen einiger Räume der 1809 aufgelösten Universität (Auditorium, Theatrum anatomicum, chemisches Labor, Bibliothek), gestochen von dem slowakischen Mathematiker, Ingenieur und Kartografen Sámuel Mikoviny (1686-1750). – Untere Fadenbindung gelockert. Fleckig, Titel und Textblätter stärker gebräunt, die gefaltete Karte und der Plan mit minimalen Einrissen in den Falzen. Ordentliches Exemplar.

Abbildung

187 **Metzger, Johann.** Beschreibung des Heidelberger Schlosses und Gartens. Nach gründlichen Untersuchungen und den vorzüglichsten Nachrichten bearbeitet. 1 Bl., 110 S. Mit 24 teils gefalteten Aquatintatafeln von C. Rordorf. 23 x 29,5 cm. Pappband d. Z. (fleckig und berieben, Kapitale lädiert) mit montiertem gestochenem Deckelschild. Heidelberg, August Osswald, 1829.

350 €

Engelmann 568. Dochnahl 104. – Erste Ausgabe. Die reizvollen Aquatinten mit malerischen Ansichten und Plänen der Schlossanlage und des Gartens. Johann Christian Metzger (1789-1852) wirkte von 1812 bis 1843 zunächst als Universitätsgärtner und später dann Großherzoglicher Gartendirektor des Heidelberger Schlosses. – Etwas stockfleckig, zwei Textblatt (Seiten 47-50) mit unschöner Stauchspur und Papierläsur im oberen Seitenrand.

Abbildung

188 **Münster, Sebastian.** Der herzlichen und berhümbten Statt Meissen abcontrafehtung. Kolorierter Holzschnitt aus „Cosmographia“. 16 x 39 cm (Darstellung) bzw. 36,5 x 44 cm (Blatt). Mit Passepartout. Basel frühes 17. Jahrhundert.

240 €

Die Ansicht zeigt die Stadt Meißen leicht aus der Vogelperspektive ausgehend von der Elbe. Oberhalb mit Spruchbanner und zwei Wappen. – Mit Mittelfalz, etwas fleckig und mit Randläsuren. Passepartout mit Knickfalte (Holzschnitt nicht betroffen).

Abbildung

186

187

188

189 **Neueste Post-Karte** von Ganz Deutschland. Ungarn, Preussen, Holland, Schweitz, nebst dem grästen Theile von Frankreich, Pohlen und Italien. Grenzkolorierte Kupferstichkarte aus 36 Segmenten, auf Leinen gezogen. Ca. 65,5 x 105 cm. Wien, Artaria, 1808.

120 €

Mit deutsch-französischem Titel oben links. – Stärkere Handhabungsspuren, Besitzvermerk von alter Hand „Diese Karte gehört zu dem Wanderbuche des H. Haase“, datiert 1820. Leinen mit Einrissen und Löchern.

Abbildung

190 **Neuestes teutsches Reichs-Tags-Theatrum;** Das ist: Ausführlicher Bericht von allem demjenigen, so auf der noch fürwährenden Versammlung der Röm. Kayserlichen Majestät, auch Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen des Heiligen Römischen Reichs in der Stadt Regensburg vorgegangen. Erster Tomus. In sich begreiffend die Acta von dem Jahre 1662. inngleichen von 1663. usque ad finem Julii. 4 Bl., 1046 S., 42 Bl. Mit doppelblattgroßem typographischem Titel und 7 Kupfertafeln. 18 x 11,5 cm. Leder d. Z. (etwas berieben, Ecken schwach bestoßen, Kapitale restauriert) mit modernem RSchild. Nürnberg, Erben Johann Andreas Endter, 1733.

180 €

Erste Ausgabe der von Karl Philipp Menzel herausgegebenen chronologisch angeordneten Sammlung. – Gleichmäßig etwas gebräunt, sonst wohlerhalten.

191 **Nouvelle carte geographique** des postes d‘Allemagne et des provinces limitrophes. Neue und vollständige Postkarte durch ganz Deutschland. Kupferstichkarte aus 30 Segmenten als Taschenatlas nach J. J. von Bors und François Joseph Heger, auf Leinen gezogen. 77,5 x 96 cm. Nürnberg, Homanns Erben, (1764).

200 €

Lex. Gesch. Kartographie II, S. 630. – Großformatige Karte von Deutschland und den angrenzenden Gebieten. Der Titel prangt in großer Wappenkartusche, flankiert von einer allegorischen Szene, in französischer Sprache oben, während er etwas kleiner in der linken unteren Ecke auf Deutsch erscheint. Die Karte zeigt die Routen durch Deutschland, die Niederlande und die angrenzenden französischen Gebiete und ist mit schematischen Etappenmarkierungen versehen. – Ränder teils etwas fleckig und mit Einrissen.

192 **Oesterley, Georg Heinrich.** Geschichte des Herzogs Otto I. mit dem Beinamen das Kind von Braunschweig. 8 Bl., 184 S. 17,5 x 10 cm. Moderner Halblederband mit Rücken- und Deckeltitel. Göttingen, Victorinus Bossiegel, 1786.

120 €

VD18 11360771. – Erste Ausgabe der Lebensbeschreibung des braunschweigisch-lüneburgischen Herzogs Otto I. (1204-1252) durch den renommierten Göttinger Juristen und Historiker Heinrich Oesterley (1774-1847). – Titel schwach braunfleckig, sonst sauber und wohlerhalten.

189

193

193 Ostfriesland. - Alting, Menso. Descriptio secundum antiquos Agri Batavi et Frisii; una cum conterminis. Sive notitia Germaniae inferioris. 2 Teile in 1 Band. 11 Bl., 132 S., 8 Bl., 2 Bl., 18 S., 1 Bl.; 16 Bl., 216 S., 20 Bl. Titel in Rot und Schwarz. Mit Kupfertitel, 15 doppelblattgroßen Kupferstichkarten, 3 Kupfertafeln, 5 Textkupfern und doppelblatgroßer typographischer Stammtafel. 36 x 23,5 cm. Pergament d. Z. (etwas fleckig und berieben, mit hs. RTitel). Amsterdam, Henric Wetsteen, 1697-1701.

600 €

Klaversma/Hannema 50-51. Brunet VI, 25131. Tielke 36-37. – Einzige Ausgabe der umfangreichen Topographie von Holland und Friesland, enthält u. a. die Deutschlandkarte nach Ptolemaeus sowie Detailkarten von Holland und Friesland, teils mit den ostfriesischen Inseln. Fünf Karten stammen von J. und C. Luyken. Exemplar mit dem schönen Kupfertitel nach J. Goeree. – Fl. Vorsatz mit alter Ziffernsignatur und Besitzstempel, die Deutschlandkarte nach Ptolemaeus etwas aus der Bindung gelöst, mit schwachem Wasserrand und minimalen Randläsuren. Vereinzelte geringe Flecken, insgesamt sauber und wohlerhalten.

Abbildung

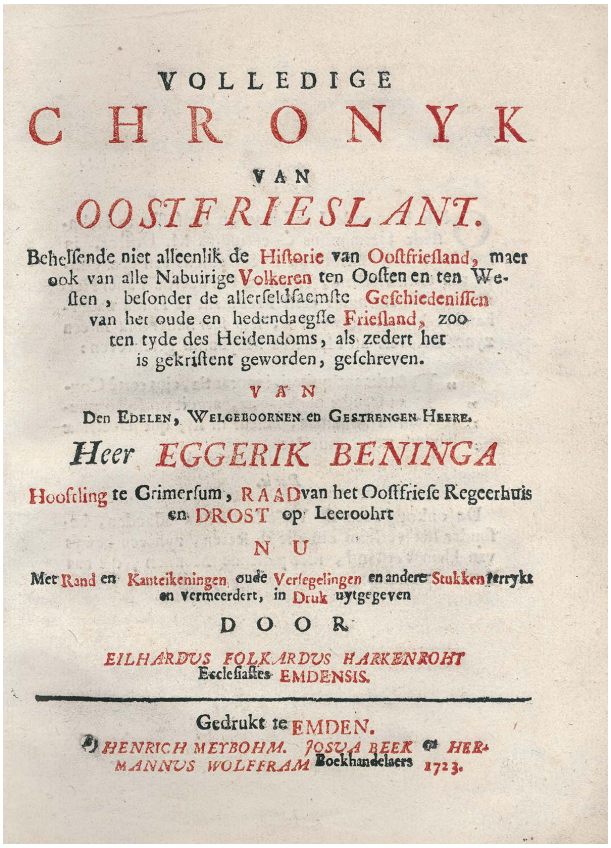
194 Ostfriesland. - Arends, Friedrich. Ostfriesland und Jever in geographischer, statistischer und besonders landwirthschaftlicher Hinsicht. 3 Bände. 20,5 x 12 cm. Marmorierter Pappband d. Z. (etwas berieben und bestoßen) mit dezenter RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Emden, Wittwe und Sohn Hyner, 1818-1820.

450 €

Engelmann II 747. Tielke 114. – Erste Ausgabe der seltenen Beschreibung Ostfrieslands durch den Landwirt und Amerikaauswanderer Friedrich Arends (1782-1861). Ein moderner Reprint erschien 1974. – Fl. Vorsatz mit altem Besitzeintrag und neuerem Namensstempel, Titel von Band I verso mit modernem Besitzstempel, Innenspiegel mit montiertem Exlibris. Etwas stockfleckig, teils mit Abklatsch durch eingelegte Papierschnipsel, sonst wohlerhalten.

195 Ostfriesland. - Beninga, Eggerik. Volledige Chronyk van Oostfrieslant. Nu met Rand en Kanteikeningen vermeerdert, in Druk uytgegeven door Eilhardus Folkardus Harkenroht. 14 Bl., 679 (recte: 879) S., 9 (statt 10) Bl. Titel in Schwarz und Rot. 20,5 x 15,5 cm. Halbleder d. Z. (stärker berieben, oberes Kapital lädiert). Emden, Heinrich Meyboom, Josua Beek und Hermann Wolffram, 1723.

500 €


VOLLEDIGE
CHRONYK
VAN
OOSTFRIESLANT.
Behelsende niet alleenlik de Historie van Oostfriesland, maer ook van alle Nabuirige Volkeren ten Oosten en ten Westen, besonder de allerseldsaemste Geschiedenissen van het oude en hedendaegse Friesland, zoo ten tyde des Heidendoms, als zedert het is gekristent geworden, geschreven.
VAN
Den Edelen, Welgeboornen en Gestrengen Heere,
Heer EGGERIK BENINGA
Hoofsling te Grimersum, RAAD van het Oostfriese Regeerhuis en DROST op Leeroohrt
NU
Met Rand en Kanteikeningen oude Verzegelingen en andere Stukken verrykt en vermeerdert, in Druk uytgegeven
DOOR
EILHARDUS FOLKARDUS HARKENROHT
Ecclesiastes EMDENSIS.
Gedrukt te EMDEN.
By HENRICH MEYBOHM. JOSUA BEEK en HERMANNUS WOLFFRAM Boekhandelaers 1723.

195

VD18 10223932. Tielke 1907. ADB II, 334. NDB II, 49. – Dritte Auflage der zuerst 1706 erschienenen Ostfrieslandchronik durch Eggerik Beninga (1490-1562). „Seine Chronik von Ostfriesland, die älteste dieser Art, besitzt durch die mitgeteilten Urkunden aus älterer Zeit und durch Berichte des Zeitgenossen für die erste Hälfte des 16. Jh. Quellenwert“ (NDB). Beninga „hat den Hauptantheil an der wichtigen Polizeiordnung der Gräfin Anna, durch welche das Volk sittlich gezügelt und gehoben werden sollte, und die in der That für Ehesachen, Volksschulen etc. für Ostfriesland eine neue Epoche anbahnte“ (ADB). – Es fehlt das letzte wohl weiße Blatt, Vorsatz erneuert und mit Besitzstempel. Schönes Exemplar auf festem Bütten.
Abbildung

196 Ostfriesland. - (Brenneysen, Enno Rudolph). Ost-Friesische Historie und Landes-Verfassung, aus denen im Fürstlichen Archivo vorhandenen und sonst colligirten glaubwürdigen Documenten zusammen getragen. 2 Teile in 1 Band. 28 S., 32 Bl., 260 S.; 504 S. Titel in Schwarz und Rot. Mit gestochenem Portrait. 33 x 21 cm. Leder d. Z. (etwas berieben, beschabt und bestoßen, Kapitale eingerissen) mit RVergoldung, goldgeprägtem RSchild, Deckelfileten mit Eckfleurons sowie Arabaske als Mittelstück. Aurich, Samuel Böttger, 1720.

750 €

ADB III, 309. – Erste Ausgabe der umfangreichen Landesverfasssung Ostfriesland. Der Jurist Enno Rudolph Brenneysen (1669-1734) führte als Kanzler unter dem Landesfürsten Georg Albrecht (1690-1734), dessen Portrait dem Druck vorangestellt ist, die Regierungsgeschäfte des Landes, teils wohl mit in der Bevölkerung umstrittenen Methoden. „Brenneysen war ein Mann von umfassender Gelehrsamkeit, scharfem Urtheil und großer Arbeitskraft, dabei aber von unbeugsamem Eigensinn und in hohem Grade despotisch. Bei dem fast blinden Vertrauen, das ihm der Fürst schenkte, lag somit die Gefahr nahe, daß der Kanzler für das Land von verderblichem Einflusse wurde. Und in der That war er es, der nicht nur die Pläne für die bei den inneren gewaltigen Unruhen fürstlicherseits zu treffenden Maßregeln entwarf, sondern dieselben auch, selbst vor blutigem Ausgange nicht zurückschreckend, durchsetzte... Sein großes Werk, die in zwei schweren Folianten 1720 zu Aurich erschienene ‚Ostfriesische Historie und Landesverfassung‘, welche bei aller Incorrectheit, wegen der vielen mitgetheilten Urkunden und Actenstücke seine sehr schätzenswerthe Gabe ist, legt von dieser seiner gehässigen Unduldsamkeit fast auf jeder Seite ein Zeugniß ab... Brenneysen, trotz seiner unliebsamen Eigenschaften eine der hervorragendsten Erscheinungen Ostfrieslands, starb, vom Lande unbeweint, in derselben Stunde, in welcher sein langjähriger Landesherr Georg Albrecht in die Gruft seiner Ahnen gesenkt wurde“ (ADB). – Mit einigen alten Annotationen. Das Portrait im Rand etwas gebräunt, Vorsatz mit verschiedenen Einträgen sowie neuerem Besitzstempel. Etwas leimschattig. Wohlerhaltenes Exemplar.
Abbildung

197 Ostfriesland. - Emmius, Ubbo. Rerum Frisicarum historia, distincta in decades sex. Accedunt praeterea de Frisia et republ. Frisiorum, libri aliquot. 2 Teile in 1 Band. 16 Bl., 963 S., 16 Bl. (Index); 4 Bl., 71, 92, 62 S., 1 Bl., 60 S., 6 Bl. Titel in Schwarz und Rot. Mit 2 wiederholten Holzschnitt-Druckermarken, 11 zumeist doppelblattgroßen

196

gestochenen Städteansichten aus der Vogelperspektive von N. Geylekerck und doppelblattgroßem Trachtenkupfer. 31,5 x 19,5 cm. Leder d. Z. (stärker berieben und beschabt, oberes Kapital lädiert) mit Rücken- und Deckelvergoldung. Leiden, Ludwig Elzevir, 1616.

1.500 €

Willems 110. Thieme-Becker 13, 512 (Geylekerck). – Erste vollständige, mit schönen Ansichten illustrierte Folioausgabe der umfassenden Landeschronik des aus dem ostfriesischen Greetsiel stammenden Geschichtsschreibers Ubbo Emmius (1547-1625). Behandelt quellenbasiert den Zeitraum von den Anfängen bis zum Jahr 1564. „Sein Hauptwerk, die ‚Rerum Frisicarum historia‘, begann Emmius schon zu Norden; es erschien in 6 Dekaden in den Jahren 1596-1615 in Octavformat. 1616 erschien die Geschichte in Folio bei Elzevir, geziert durch Kupfer und Karten. Emmius ist es, der zuerst die alten Fabeln über den Ursprung der Friesen zurückwies und Hamelmann, Suffried Peters u. A. bekämpfte, dafür aber auch heftig angegriffen wurde“ (ADB VI, 90). „Avant Emmius, les annales de la Frise n‘étaient qu‘un tissu de fables et de légendes ... Emmius entreprit de reconstruire l‘histoire de son pays natal sur des bases solides“ (Willems). – Es fehlt die gestochene Karte. Titel etwas fleckig sowie mit restauriertem Blattausschnitt, sonst sehr schönes und wohlerhaltenes Exemplar.
Abbildung Seite 92

198 Ostfriesland. - Kettler, Engelbert. Decisionum Ostfrisicarum sive Insignium controversiarum & quaestionum forensium in laudatissimis & supremis dicasteriis & aliis Iudiciis Principatus Ostfrisici ventilatarum & determinatarum, ac plus quadringentis sententiis. 8 Bl., 1019 S., 2 Bl. 20,5 x 17 cm. Pergament d. Z. (etwas stärker fleckig und berieben). Bremen, Hermann Brauer für Georg Koch, (1675).

450 €

VD17 1:059976C. – Seltene einzige Ausgabe, das Erscheinungsjahr im Druckvermerk hs. irrig korrigiert auf „1689“. Der aus Pewsum stammende Jurist Engelbert Kettler (1618-1676) wirkte als Bürgermeister im ostfriesischen Norden. Zweispaltiger Druck. – Titel im Rand etwas lädiert, zahlreiche Lagen mit verblasstem Feuchtigkeitsrand.

199 Ostfriesland. - Receß und Accord-buch, das ist, Zusamen verfassung aller ordnung, decreten, resolution, recessen, accorden und verträgen, so zwischen Weilandt den Wolgebornen Graffen und Herrn, Herrn Edtzardten und Herrn Johan Löblichen andenckens, Herrn und Graffen zu Ostfrießlandt und den dreyen Ständen und in specie der Stadt Embden, der Graffschafft Ostfrießlandt, zu underschiedlichen zeiten, auffgericht und publiciret worden. 4 Bl., 343 S., 15 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke. 19 x 14,5 cm. Pergament d. Z. (stark fleckig und berieben). Emden, Joachim Mennen, 1656.

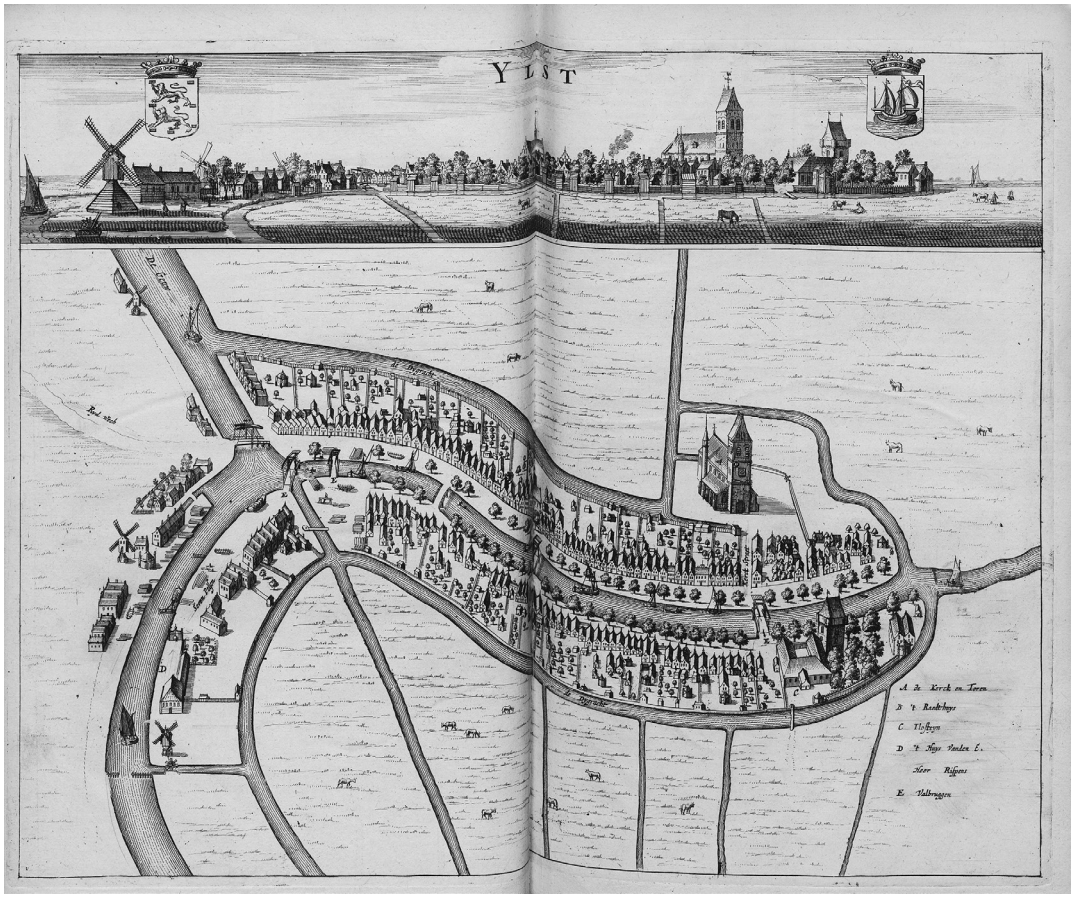
350 €

VD17 23:303950H. – Eine von zwei im VD17 verzeichneten Druckvarianten der zweiten Auflage der Emdener Amtsschrift, die sich lediglich durch den Trennungstrich in der ersten Titelzeile unterscheiden; die erste Auflage erschien 1612 ebenda bei Kallenbach, noch zu Lebzeiten des Herausgebers Johannes Althusius (1563-1638), der ab 1604 als Stadtsyndikus in Emden wirkte. – Vorsatz gelöst und lädiert, zahlreiche Lagen etwas feuchtrandig. – Beigebunden: **Landtags Handlungen** und vorgewesene streitige sachen, so von den hoch: und mögenden Herren Staten Generael der Vereinigten Niederlanden, zwischen dem Wolgebornen Herren Grafen zue Ostfrießlandt, etc. und derselbigen Graffschafft Stenden verglichen und decidiret. 4 Bl. (d. l. w.), 167 S., 8 Bl., S. 169-170, 1 Bl., 60 S. Ebenda 1656. - VD17 23:277193B. - Eine von zwei im VD17 verzeichneten Druckvarianten der zweiten Auflage, die sich lediglich durch den Trennungstrich in der ersten Titelzeile unterscheiden; der Erstdruck erschien ebenda 1620. Exemplar mit dem **im VD17 nicht verzeichneten Anhang** *Special Verdrach ende Accordt* (60 Seiten). - Bindung teils etwas brüchig.

200 Ostfriesland. - (Schotanus, Christian). Beschryvinge van de Heerlykheyd van Frieslandt tusschen ‚t Flie and de Lauwers. 4 Bl., 280 S. Mit Kupfertitel, gestochener Wappentafel, 35 doppelblattgroßen oder mehrfach gefalteten Kupferstichkarten und 11 gestochenen Stadtplänen. 31 x 19,5 cm. Leder d. Z. (berieben und bestoßen, vorderes Gelenk geplatzt, der VDeckel dadurch gelockert; ohne die Schließbänder) mit RVergoldung, goldgeprägtem RSchild, Deckelfileten und goldgeprägter Arabeske als Mittelstück. (Franeker, Johannes Wellens, 1664).

2.000 €

197



200

Tielke 976. ADB XXXII, 391. – Erste Ausgabe der prächtig illustrierten Frieslandchronik durch den reformierten Theologen und bedeutenden Sprachforscher Christian Schotanus (1601-1671), der als Professor für Griechisch und Theologie an der Universität Franeker wirkte. Enthält neben einer Gesamtkarte Frieslands von Bernardus Schotanus zahlreiche Teilkarten der Provinz, jeweils mit schönen Kartuschen, sowie elf Stadtansichten aus der Vogelschau mit kleinen Panoramen darüber, u. a. von Leeuwarden, Bolsward, Franeker, Harlingen, Dockum und Sneek. – Zahlreiche Lagen im unteren Rand mit verblasstem Feuchtigkeitsfleck, insgesamt wohlerhalten. Schöner zweispaltiger Druck.

Abbildung

201 Ostfriesland. - (Tiaden, E. J. H.). Das gelehrte Ost-Friesland. 3 Bände. Mit gestochenem Portrait. 21,5 x 13,5 m. Pappband d. Z. (fleckig und berieben, VDeckel von Band II geworfen) mit hs. RTitel und kleinem Signaturenschildchen. Aurich, Johann Hinrich Ludolph Borgeest, 1785-1790.

450 €

ADB XXXVIII, 240. – Einziger Druck des seltenen, auf Subskription erschienenen Lexikons der Gelehrten Ostrfrieslands durch den aus Aurich stammenden Juristen Enno Johann Heinrich Tiaden (1722-1781), sortiert nach Todesdatum beginnend im Jahr 1503 und endend im Jahr 1752. „Schon während seiner Studienzeit sammelte er Stoff für eine Gelehrtengeschichte Ostfrieslands, setzte später diese Arbeiten weiter fort und vollendete zwischen 1773 und 1781 handschriftlich ein Werk, das unter dem Titel ‚Das Gelehrte Ost-Friesland' von seinen Erben in den Jahren 1785-1790 zu Aurich herausgegeben wurde, nachdem es sein Schützling Johann Konrad Freese zum Druck vorbereitet hatte. Es bringt die Lebensgeschichten der in Ostfriesland geborenen Gelehrten des 16., 17. und 18. Jahrhunderts, die sich in den Wissenschaften einen Namen gemacht haben. Leider ist es nicht ganz vollständig, so vielen Werth der Verfasser gerade auf Vollständigkeit legte, auch nicht so zuverlässig, als man es wünschen möchte, obgleich Tiaden ausgesprochenermaßen kritisch gesichtete Darstellungen liefern wollte. Doch enthält es eine Fülle schätzenswerther Nachrichten, oft aus verlorenen, oder schwer erreichbaren Quellen, auch viele dieser Quellen im Wortlaut. Es wird darum stets ein rühmliches Denkmal für den Sammelfleiß des Verfassers und eine Fundgrube für denjenigen bleiben, der über die älteren Gelehrten Ostfrieslands Aufklärung sucht" (ADB). – Fl. Vorsatz mit zwei Besitzeinträgen, erste Blatt von Band II mit kleinem Feuchtigkeitsfleck im unteren Rand. Sauberes und unbeschnittenes Exemplar auf sehr schönem festem Bütten.

Abbildung Seite 94

201

202 Ostfriesland. - (Wicht, Matthias von; Hrsg.). Das ostfriesische Land-Recht, nebst dem Deich- und Syhlrechte, mit verschiedenen der ältesten Handschrifften zusammen gehalten und von vielen Schreibfehlern gesäubert. Durch eine nebengefügte wörtliche Uebersetzung, am Rande gesetzte Summarien, und historisch-critische Anmerckungen und Erklärungen der veralteten Wörter und Redensarten erläutert. Mit einem Vorberichte von dem Ursprunge und der Verfassung dieser Rechte, und einem dreyfachen Register versehen. 204 S., 1 Bl., 962 S., 77 B. Titel in Schwarz und Rot. 22 x 18 cm. Pappband d. Z. (stärker berieben, Ecken und Kanten beschabt, Gelenke und Kapitale unschön mit modernen Klebestreifen überklebt). Aurich, Hermann Tapper, (1746).

600 €

VD18 14825600. – Erste Ausgabe der ersten im Druck erschienenen Landrechtsordnung für Ostfriesland, verfasst durch den Auricher Juristen Matthias von Wicht (1694-1778). Eine Kombination aus altfriesischem und römischem Recht, deren Ausfertigungen zuvor nur als - inhaltlich voneinander abweichende - Handschriften kursierten und hier erstmals vereinheitlicht wurden. – Mal mehr, mal weniger gebräunt und braub- oder stockfleckig.

203 Reid, William Hamilton. A concise history of the kingdom of Hanover from the earliest periods, to its restoration in 1813. 4 Bl., 138 S. Mit in Holz gestochener Titelvignette, in Kupfer gestochener Karte und 8 Kupfertafeln. 35,5 x 28 cm. Halbleder d. Z. (Ecken und Kanten stark bestoßen, Deckel und Rücken mit Fehlstelle, VDeckelgelenk brüchig) mit goldgeprägtem RTitel und montierter VDeckelvignette. London, Edward Orme, 1816.

260 €

Lowndes III, 2069. BMC XXI, 484. – Erste Ausgabe. it je einem Porträt von Georg III. und des Kronprinzens sowie vier Tafeln nach Johann Heinrich Ramberg (1763-1840). – Tafeln mit Abklatsch, die ersten Blatt und letzte Tafel stockfleckig. Leicht fingerfleckig, breitrandiges Exemplar. Mit der Widmung des Druckers auf dem fliegendem Vorsatz: „From the Printer to his Friends / Sir M^{r}. and Lady Middelton / S^{t}. John's Sqaure / July 22. 1816".

204 Reinhard, Johann Paul. Beyträge zu der Historie Frankenlandes und der angränzenden Gegenden. 3 Teile in 1 Band. Mit 3 gestochenen Frontispices. 19 x 11,5 cm. Pappband d. Z. (bestoßen, berieben und brüchig) mit hs. RTitel. Bayreuth, Johann Andreas Lübeck, 1760-1762.

150 €

Pfeiffer 15172. – Erste Ausgabe. – Kaum nässerandig, sauberes Exemplar.

205 Revolution und Gegenrevolution 1848-1849. Sammlung von 16 Flugblättern und -schriften aus der Vomärz-Zeit. Berlin und Frankfurt 1848-1849.

300 €

Nachdem Napoleon 1813 besiegt wurde, begann unter Metternich die Zeit der Restauration, die Rückführung der alten Dynastien. Die einfachen Leuten leideten darunter und wurden immer unzufriedener, als dann in Frankreich die Julirevolution 1830 ausbrach wurden auch in Deutschland die Stimmen der Ungerechtigkeit lauter.
Hier vorhanden sind meist Berliner Revolutionsschriften zum Ende der Vomärz-Zeit und direkt nach dem Ende der Revolutionen im Juli 1849. Darunter Beitrittsschriften der Revolutonäre, Ideen zu einer neuen Steuerverteilung, eine freudige Verkündung „reden und schreiben zu können, was wir wollen". Gegenteilig ein Preussen-Lied, ein Aufruf an die Soldaten sich gegen die „Vorspiegelungen und Verlockungen" der Revolution zu stellen. Außerdem eine mögliche Versöhnung mit dem König, wenn bestimmte Bedingungen Folge geleistet würden, wie „sich nie wieder in die Regierungs-Geschäfte" einzumischen.
Enhalten unter anderen: **I.** Offene Antwort der Provinzen an die Berliner. Zweite Auflage. Berlin, Julius Sittenfeld, Juli 1848. - **II.** An die Wähler im Lande. Demokratische Briefe. Die neue demokratische Steuervertheilung. Ebenda Dezember 1848. - **III.** Friedrich Harkort. An das Volk. Berlin, R. Decker, Dezember 1848. - **IV.** An das Volk. Bürger! Bauern! Preußen! Berlin, Deckerschen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei, (1848). - **V.** Griesheim und Herwarth. Dank der Kammern an die Armee. Ebenda August 1849. – Alle etwas lädiert und gebräunt, teils etwas fleckig.

206 Sachse, F. W. G. Geschichte der Stadt Frankfurth an der Oder nebst topographisch-statistischen Bemerkungen über dieselbe und Beschreibung ihrer vorzüglichsten Merkwürdigkeiten. VIII, 344 S. 16 x 10 cm. Halbleinen um 1860 mit dezenter RVergoldung und goldgeprägtem RTitel. Frankfurt an der Oder, Friedrich Joseph Tempel, 1830.

150 €

Erste Ausgabe. „Ueber die Geschichte der Stadt Frankfurth a. O. waren bisher nur zwei sehr unvollständige Werke vorhanden, ... An einer gedrungenen, übersichtlichen und faßlichen Geschichte dieser nicht unbedeutenden Stadt fehlte es ganz“ (Vorrede). Der Anhang widmet sich den Sehenswürdigkeiten und städtischen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Schulen und Armenhäusern. – Etwas gebräunt und stockfleckig, fl. Vorsatz gestempelt und mit Exlibris.

207 Sartorius, Georg. Versuch einer Geschichte des deutschen Bauernkriegs oder der Empörung in Deutschland zu Anfang des sechszehnten Jahrhunderts. XVIII, 406 S. 17 x 11 cm. Moderner Pappband. Berlin, Johann Friedrich Unger, 1795.

150 €

Erste Ausgabe der vom Göttinger Bibliothekar und Historiker Georg Sartorius (1765-1828) verfassten und bis heute wichtigen Geschichte des deutschen Bauernkriegs. – Schönes Exemplar.

Aus der Druckerei des Frauen-Vereins in Kassel

208 (Schwertzel, Dorothea von). Denkmal den Manen des Freyherrn von Meisenbug gewidmet und als Feyer des 18. und 31. Octobers 1817. 20 Bl. Mit Titelkupfer und Kupferprofil im Text. 16,5 x 9 cm. Kassel, Frauen-Verein, 1817.

120 €

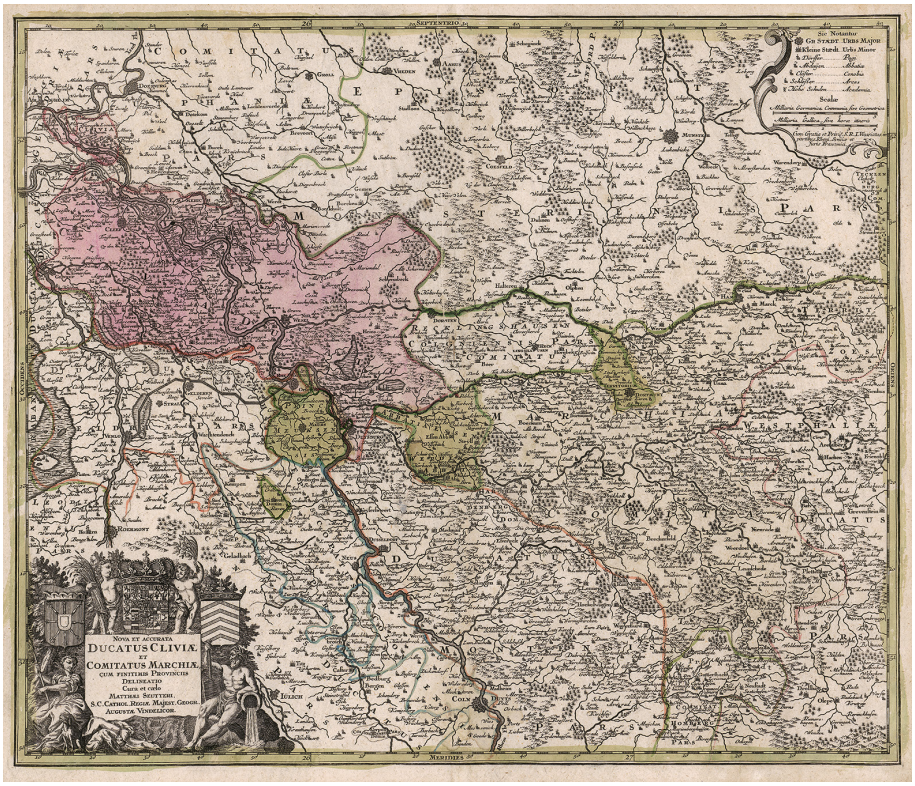
„Verschmähen Sie nicht edle Frauen! diese öffentliche Huldigung; nicht Ihr Lob sollen Sie hier lesen, das würde Ihnen ja mißfallen. - Nur der heiße Wunsch darf laut werden: daß es mir mit diesen Blättern gelingen möchte Ihnen bey dem herannahenden Winter neue Mittel für Ihr edles Streben und Wirken - zum Trocknen noch mehrerer Thränen die, die Armuth weint - reichen zu können“ (Zueignung). – Fleckig und berieben, Textkupfer mit Abklatsch. Selten.

209 Seutter, Matthäus. Nova et accurata Ducatus Cliviae et Comitatus Marchiae. Teilkolorierte Kupferstichkarte. Mit 2 (1 figürlich-heraldischen) Kartuschen. 50 x 58 cm (Plattenrand). Unter Glas mit Passepartout in vergoldeter Holzprofilleiste, 74,5 x 82 cm. Augsburg, Matthäus Seutter, um 1740.

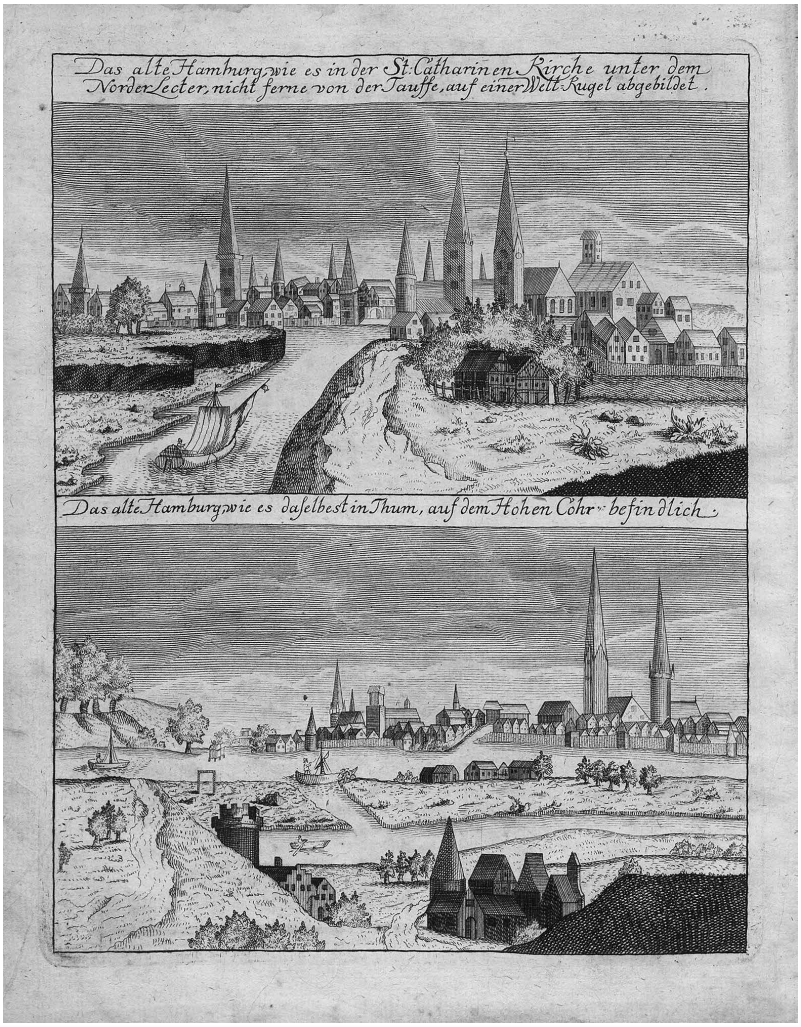
150 €

Kolorierte Kupferstichkarte des heutigen Ruhrgebiets mit Kleve. – Mittelfalz, kleiner Einriss, kaum fleckig. Nicht ausgerahmt, Versand nur ohne Rahmen.

Abbildung



209



210

210 Staphorst, Nicolaus. Historia ecclesiae Hamburgensis diplomatica, das ist: hamburgische Kirchen-Geschichte. 5 Bände. Mit 4 gestochenen Frontispices, 5 Holzschnitt-Titel- und Schlussvignetten sowie 29 teils gefaltete Kupfertafeln. 22,5 x 17,5 cm. Pergament d. Z. (berieben) mit RTitel und spanischen Kanten. -Hamburg, Theodor Christoph Felginern, 1723-1731.

1.200 €

Schröder 3873.4. Rapp S. 95. ADB XXXV, 457. MNE II, 260 (gibt nur 2 Bde. an). – Einzige Ausgabe. Wichtiges Quellenwerk zur Hamburger Kirchen- und Stadtgeschichte. „Das Werk so ausführlich, hat immer noch hohen Werth, besonders auch durch die vielen mitgetheilten historischen Urkunden" (ADB). Die Kupfer zeigen Ansichten, Porträts, Faksimiles, Siegel. – Titel mit Besitzstempel von Arthur Lutteroth. Vorsätze mit Montageresten, leicht stock- und braunfleckig, vereinzelt mit hinterlegten und verstärkten Stegen und teils papierbedingt gebräunt.
Abbildung

211 Supplement der Topographisch-militärischen Charte von Teutschland in 204 Blättern oder Erweiterung derselben in Westen, jenseits des Rheins. Titel in Deutsch und Französisch. 45 (von 204) lose Kupferstichkarten in 12 Umschlägen. Weimar, Geographisches Institut, 1814.

1.600 €

Vgl. Phillips IV, 5244. – Sammlung von Kupferstichkarten, die einen umfassenden geografischen Raum Deutschlands und seiner westlichen Nachbarregionen erfassen. Vorliegende Lieferungen vollständig. Vorhanden sind:
Erste Lieferung: **I.** Sect 8: „Tournhout". **- II.** Sect 14: „Mastricht". **- III.** Sect 19: „'Laroche". *Zweite Lieferung:* **IV.** Sect 3: „Breda". **- V.** Sect. 4: „Wesel". **- VI.** Sect. 10: „Elberfeld". **- VII.** Sect 34: „Carlsruhe". *Dritte Lieferung:* **VIII.** Sect 28: „Luxenburg". **- IX.** Sect. 29: „Kaiserslautern". **- X.** Sect 29: „Mannheim". **- XI.** Sect 33: „Weissenburg". *Vierte Lieferung:* **XII.** Sect 1: „Vliessingen". **- XIII.** Sect 2: „Berg op Zom". **- XIV.** Sect 7: „Antwerpen". **- XV.** Sect: „Maynz". *Fünfte Liefe-*

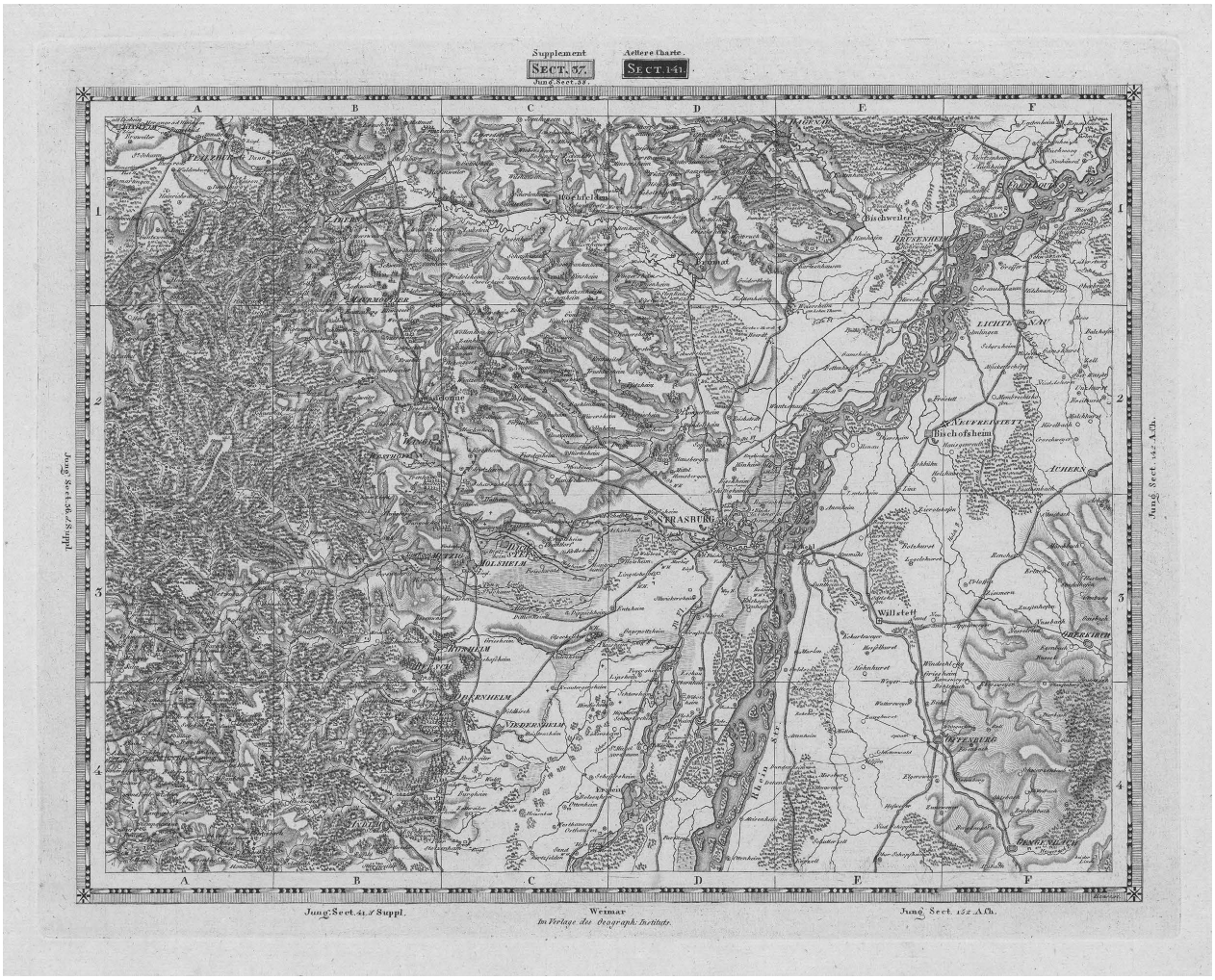
rung: **XVI.** Sect 5: „Dünkirchen“. - **XVII.** Sect 6: „Gent“. - **XVIII.** Sect 11: „St. Omer“. - **XIX.** Sect 12: „Lille“. *Sechste Lieferung:* **XX.** Sect 17: Cambrai. - **XXI.** Sect 20: „Cronenburg“. - **XXII.** Sect 23: „Arlon“. - **XXIII.** Sect 24: „Trier“. *Siebte Lieferung:* **XXIV.** Sect 13: „Brüssel“. - **XXV.** Sect 15: „Aachen“. - **XXVI.** Sect 18: „Namur“. - **XXVII.** Sect 25: „Creutznach“. *Achte Lieferung:* **XXVIII.** Sect 21: „Coblenz“. - **XXIX.** Sect 31: „Pont à Mousson“. - **XXX.** Sect 32: „Metz“. - **XXXI**. Sect 37: „Strasburg“. *Neunte Lieferung:* **XXXII.** Sect 16: „Cölln“. - **XXXIII.** Sect 35: „Toul“. - **XXXIV.** - Sect 41: „Freyburg“. - **XXXV.** Sect 42: „Befort“. *Zehnte Lieferung:* **XXXVI.** Sect: „Sedan“. - **XXXVII.** Sect: „Wildbad“. - **XXXVIII.** Sect: „Basel“. - **XXXIX.** Sect: „Solothurn“. *Elfte Lieferung:* Sect 27: **XXXX.** „Verdun“. - **XXXXI.** Sect 36: „Luneville“. - **XXXXII.** Sect 39: „Langres“. - **XXXXIII.** Sect 44: „Neufchâtel“. *Zwölfte halbe und letzte Lieferung:* **XXXXIV.** Sect 9: „Röremonde“. - **XXXXV.** Sect 40: „Epinal“. – Unbeschnitten, gelegentlich leichte Randmängel. Teilweise papierbedingt gebräunt, besonders ist der Umschlag der ersten Lieferung betroffen. Die Karten jedoch meist sehr sauber und kaum stockfleckig.

Abbildung

212 Urlsperger, Samuel. Nöthiger und kurtzgefaßter Unterricht theils von der Historie und Innhalt des auf einen dreyßig jährigen Krieg endlich in dem Jahre 1648. erfolgten und durch Gottes Gnade bereits hundert Jahre daurenden Westphälischen Friedens, besonders auch in Ansehung der hieran Theil nehmenden des H. R. R. Freyen Stadt Augspurg, Und der darinnen, Krafft solchen Friedens und dessen Executions-Recesses, auf immer vestgestellten Regiments-Paritæt. 4 Bl., 60 S. 16 x 10 cm. Brokatpapierbroschur d. Z. (fleckig und berieben, Umschläge teils gelöst). Augsburg, Mertz und Mayer, (1748).

150 €

VD18 12343153. – Einzige Ausgabe der für den Schulgebrauch in Augsburg verfassten kleinen regionalhistorischen Schrift anlässlich des „Hundertjährigen Jubel-Angedenckens“ (Untertitel) des Westfälischen Friedens, verfasst von dem Augsburger Pietisten Samuel Urlsperger (1658-1772). – Schwach fleckig, anfangs im Bug an der Bindung mit kleinen Löchern, Titel und Schlussblatt im Bug mit dem Innenspiegel verklebt. Innenspiegel gestempelt.



211

214

Die Walz eines jungen Buchbinders

213 **Wanderbuch** für den Buchbindergesellen Johann Heinrich Jürgen Herrmann Plate aus Stade. Gedrucktes Album, ausgefüllt in deutscher Handschrift. 35 foliierte Bl. (davon 6 S. typographisch und 23 handschriftlich). Mit Personenbeschreibung, Wanderregulativ etc. 15,5 x 10 cm. Halbleder d. Z. (kl. Einriss am unteren Kapital, Ecken leicht bestoßen, berieben) mit goldgepr. DSchild „H. Plate". Hannover, 31. December 1840.

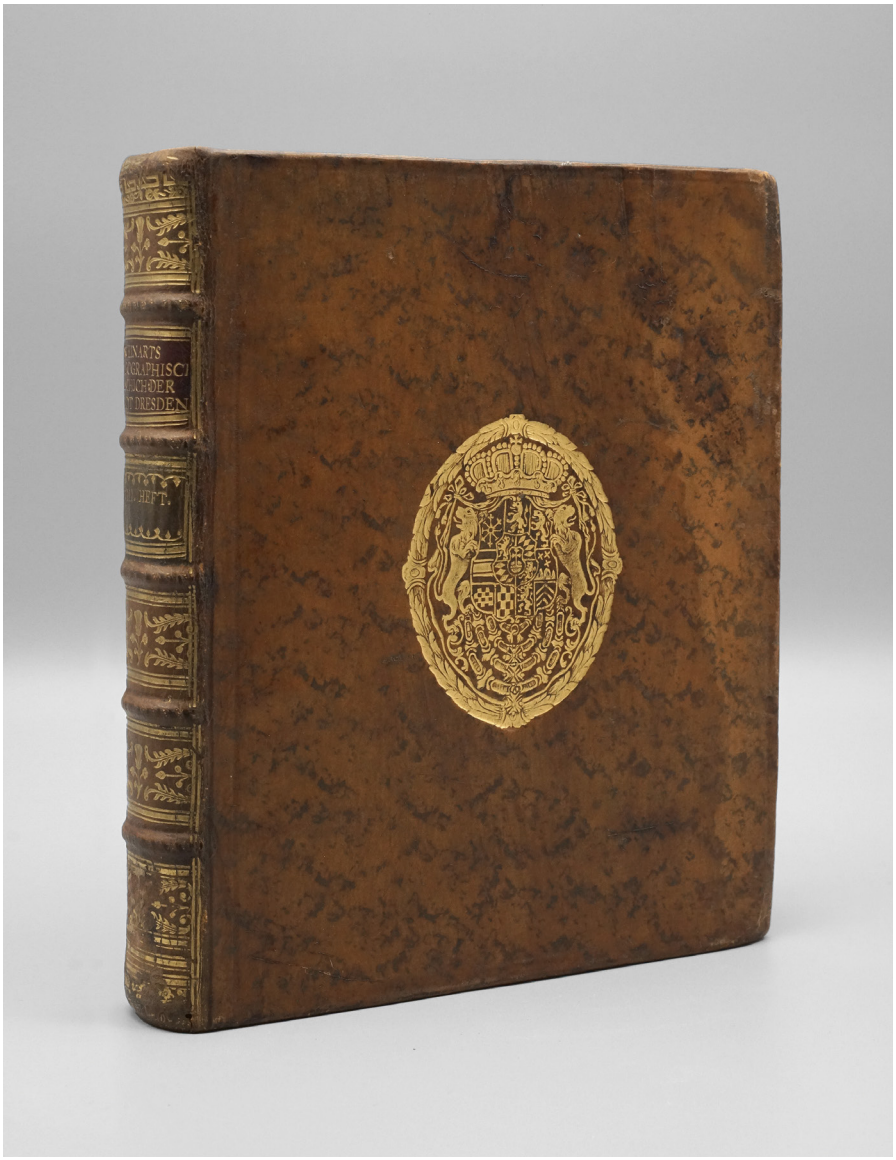
200 €

Typisches Handwerksgesellen-Wanderbuch eines Buchbinders mit zahlreichen Eintragungen und Stempeln der örtlichen Polizeibehörden, u. a. in Hamburg, Magdeburg, Neumünster und Hannover. Der Beschreibung aus dem Wanderbüchlein folgend, zeichnete sich der neunzehnjährige Plate durch ein „ovales" Gesicht und „mittelgroße Statur" aus. „Blonde Haare und Augenbrauen" bildeten einen Kontrast zu seinen braunen Augen. Seine Nase und Mund werden als „gewöhnlich" bezeichnet, das Kinn war rund geformt, ein „Bart fehlt" noch und seine Gesichtsfarbe wird als „gesund" beschrieben. Als besonderes Merkmal war vermerkt, dass er (gegen Pocken) geimpft war.
Seit dem 12. Jahrhundert zogen junge Handwerker durch Landstriche auf die Walz, um verschiedene Kulturen zu erkunden und ihre Fachkenntnisse zu erweitern. Nach Freisprechung vom Meister begannen sie diese Wanderjahre, die bis zum 18. Jahrhundert Voraussetzung für die Meisterprüfung waren. Die Walz dauerte typischerweise drei Jahre, während denen die Gesellen minimalistisch lebten, arbeiteten und frei und ungebunden durch die Natur zogen. Diese Gesellenwanderung war eine Tradition für v. a. Maurer, Steinmetze, Zimmerer, Tischler und andere Handwerker, die einer Zunft angehörten. Angekommen in einer fremden Stadt, stellten sie sich dem Zunft- oder Zechvater ihres Handwerks vor. Falls keine Arbeit gefunden wurde, erhielten sie ‚Zehrgeld' und setzten ihre Wanderschaft fort, meist hielt es sie nicht lange an einer Arbeitsstelle. – Mit Handhabungsspuren. Die ersten Blätter stempelfoliiert, dann ab Bl. 17 von alter Hand in Sepia. Gelegentlich braun- und wasserfleckig. Block etwas gelockert. Vorsatz leimspurig.

214 Weinart, Benjamin Gottfried. Topographische Geschichte der Stadt Dresden und der um dieselbe herum liegenden Gegenden. 380 S., 4 Bl. Mit Holzschnitt-Titelvignette und 28 gefalteten Kupfertafeln von C. G. Langwagen, C. G. Nestler und G. W. Weise. 20,5 x 17 cm. Marmorierter Kalbslederband d. Z. (schwach berieben und bestoßen) mit reicher floraler RVergoldung, 2 goldgeprägten RSchildern und Wappensupralibros auf beiden Deckeln. Dresden, Hilscher, 1777.
3.000 €

Engelmann 463. ADB LV, 16. – Einzige Ausgabe dieser wichtigen und seltenen Materialsammlung zur Geschichte und Topographie Dresdens. Mit genauen Beschreibungen der Bauten und mit Bestandsverzeichnissen der Dresdner Sammlungen. Die 28 prachtvollen Kupfertafeln, teils mit Anlehnungen an Bernardo Bellotto, gen. Canaletto (1721-1780), teils nach eigenen Zeichnungen gestochen, zeigen Ansichten von und aus der Stadt (12), von den Schlössern Moritzburg, Pillnitz, Meißen, Königstein, Sonnenstein etc. sowie Szenerien aus dem Plauischen Grund. Da der Stecher Carl Gottfried Nestler (1730-1780) der Inspektor des Kupferstichkabinetts war, sind die schönen Ansichten mit besonderer Kenntnis und Detailtreue ausgeführt. – Etwas braun- oder stockfleckig. Mit Bibliotheksstempel auf dem Titel und verso mit einem weiteren Bibliotheksstempel „Duplum Bibliothecae R. Monac.“, demnach das Exemplar schon im 19. Jahrhundert als Dublette aus der Königlichen Bibliothek, der heutigen Bayerischen Staatsbibliothek zu München, ausgesondert wurde (lt. frdl. Auskunft der Bibliothek). Wohlerhaltenes Exemplar im dekorativem Einband.

Abbildungen



214

215 Wiedeburg, Friedrich. Origines et Antiquitates Marggraviatus Misnici. 2 Teile in 1 Band. 2 Bl., 138 S., 2 Bl.; 2 Bl., 156 S. Titel in Rot und Schwarz. 19,5 x 16 cm. Moderner Lederband mit RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Halle an der Saale, Johann Christian Hendel, 1734-1735.

120 €

VD18 90067649 und VD18 90067657. – Einzige Ausgabe der Schrift über die Geschichte der Markgrafschaft Meißen des Hamburger Staatsrechtlers Friedrich Wiedeburg (1708-1758). „Das größere Verdienst hat er sich, soweit jetzt noch von einem solchen gesprochen werden darf, um die Geschichte der Markgrafschaft Meißen erworben, die kleineren Aufsätze gelten meist der deutschen Reichsgeschichte und sind wohl längst vergessen" (ADB XLII, 375) – Titel von Teil I mit dem montierten Exlibris des Wiener Piaristen Leopold Gruber (1733-1807). Wohlerhaltenes Exemplar.

216 Winckelmann, Johann Just. Gründliche und Warhafte Beschreibung der Fürstenthümer Hessen und Hersfeld, samt deren einverleibten Graf- und Herrschaften mit den benachbarten Landschaften. 6 Teile in 1 Band. 10 Bl., 600 S., 184 S. Mit zahlreichen Holzschnitt-Wappen und Stammbäumen im Text. 33 x 21 cm. Pappband d. Z. (berieben, bestoßen und fleckig, Kapitale unfachmännisch verstärkt). Bremen, Herman Brauer, 1697.

300 €

VD17 23:319408P. Demandt I, 87. ADB XLIII, 363 f. – Erste Ausgabe. Umfassendes Werk zur hessischen Landesgeschichte mit zahlreichen Wappen und Stammbäumen sowie mit dem sechsten Teil „Der Hessischen Chronic, in sich begreifende Chrono-stemmato-et polemographiam ducum, landgraviorum & principum Hassiae". Johann Just Winckelmann (1620-1699) war ein hessischer Historiograph und erstellte im Auftrag beider hessischer Fürstenhäuser, Darmstadt und Kassel, für die Welfenherzöge die Geschichte der Fürstenfamilie. – Titel am Innensteg unfachmännisch verstärkt, etwas fleckig, mit Randläsuren und kleiner Fehlstelle (minimaler Textverlust). Etwas stockfleckig und teils mit wenigen kleinen Randläsuren.

217 Winckelmann, Johann Just. Notitia historico-politica veteris Saxo-Westphaliae, finitimarumque regionum, quatuor libris absoluta. 4 Bl., 589 S., 17 Bl. 19 x 15 cm. Moderner Lederband im Stil d. Z. mit Streicheisenlinien. Oldenburg, Hans Erich Zimmer, 1667.

240 €

VD17 3:002427D. Strieder, Hessische Gelehrten- und Schriftsteller-Geschichte XVII, 130ff. – Erste Ausgabe der Schrift des in Diensten des Grafen von Oldenburg stehenden hessischen Historiographen Johann Just Winkelmann (1620-1699), der neben seiner Oldenburg-Chronik und weiteren genealogischen Schriften auch wegen seines Vedienstes in der Weiterentwicklung der Mnemotechnik in Erinnerung belieben ist. – Titel gestempelt, mit kleinem Loch sowie Feuchtigkeitsfleck, Blatt Aa_1 mit kleinem restaurierten Blattausriss, das Schlussblatt mit kleiner Fehlstelle im oberen Rand (geringer Buchstabenverlust). Sonst nur stellenweise schwach gebräunt.

218 Zeiller, Martin. Topographia Germaniae. 16 Bände. Mit 15 Kupfertiteln, gestochener - und Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel sowie ca. 960, teils doppelblattgroßen, teils gefalteten Kupfertafeln und -karten. 30 x 20 cm. Braunes Kalbsleder d. Z. (berieben, bestoßen, etwas fleckig und mit kleineren bis größeren Fehlstellen) mit goldgeprägtem RSchild. Frankfurt, Matthäus Merian und Erben, 1643-1656.

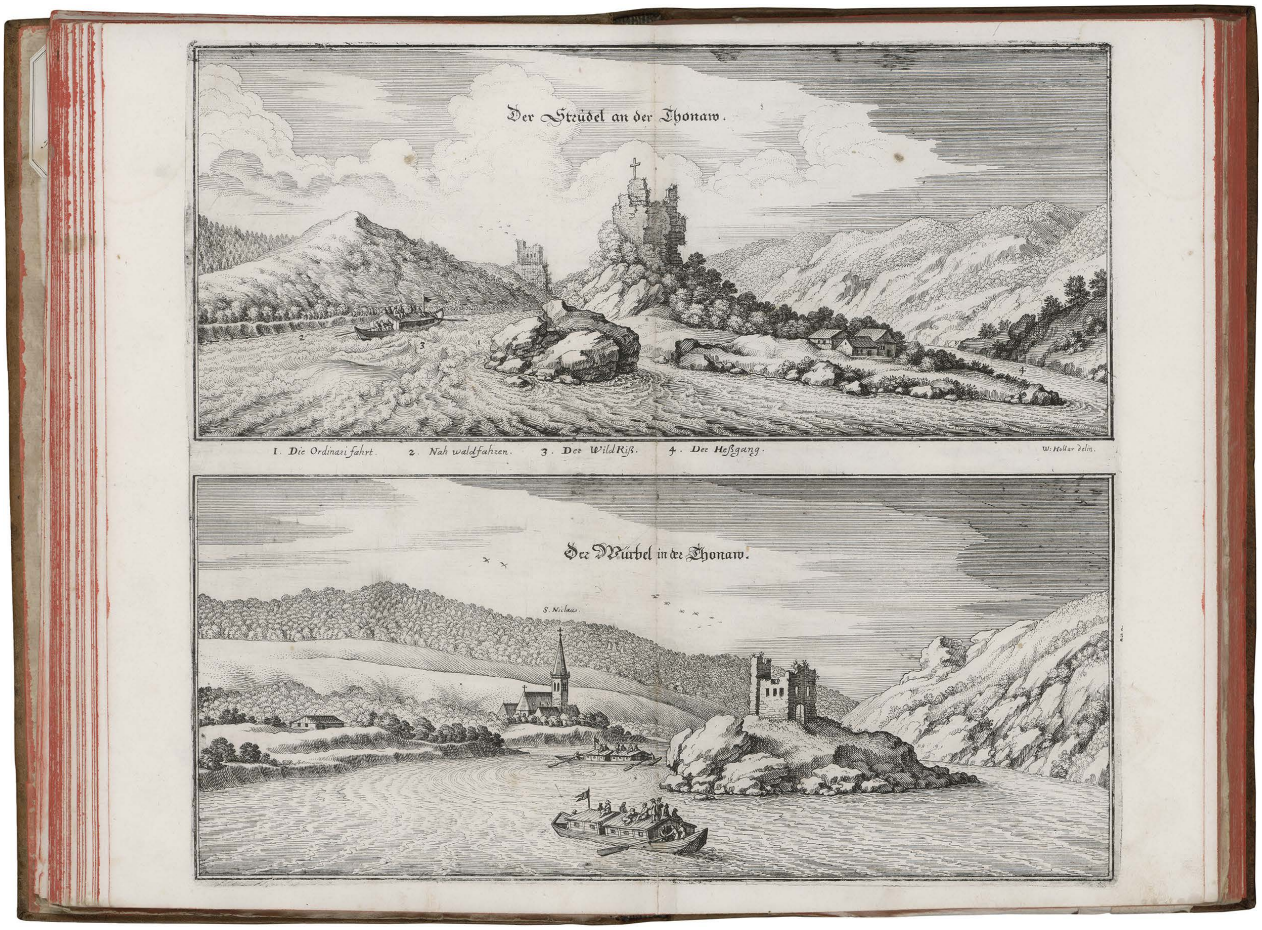
9.000 €

Wüttrich IV. S. 11 ff. – Vorhanden sind: I. Topographia Sueviae. 4 Bl., 100 S., 5 Bl. 1643. - Vgl. VD17 12:205767P. - II. Topographia Alsatiae. 2 Bl., 53 S., 3 Bl. 1644. - Vgl. VD17 23:230864K. - III. Topographia Bavariae. 84 S., 4 Bl. 1644. - Vgl. VD17 23:232040F. - IV. Topographia Palatinatus Rheni et Vicinarum Regionum. 67 S.; 17 S., 1 Bl. 1645. - VD17 1:085922G. - V. Topographia Archiepiscopatuum Moguntinensis Treuirensis et Coloniensis. 54 S., 3 Bl. 1646. - VD17 1:085988S. - VI. Topographia Westphaliae. 94 S., 3 Bl. 1647. - VD17 39:131936N. - VII. Topographia Provinciarum Austriacarum, Austriae Styriae, Carinthiae, Carniolae, Tyrolis, etc. 155 S., 6 Bl. 1649. - VD17 23:301608M. - VIII. Topographia Bohemiae Moraviae et Silesiae. 192 S., 9 Bl. 1650. - Vgl. VD17 547:717988T. - IX. Topographia Superioris Saxoniae, Thüringiae, Misniae Lusatiae etc. 2 Bl., 210 S., 7 Bl. 1650. - Vgl. VD17 39:131802G. - X. Topographia Electoratus Brandenburgici et Ducatus Pomeraniae [und:]Topographia Prussiae et Pomerelliae [und:] Topographia Livoniae. 3 Teile in 1 Band. 2 Bl., 129 S., 3 Bl.; 53 S., 1 Bl., 36 S., 2 Bl. 1652. - Vgl. VD17 23:230371R. - XI. Anhang zu der Topographia Helvetiae, Rhaetiae & Valesiae. 29 S., 4 Bl. 1653. - VD17 23:231733F. - XII. Topographia Circuli Burgundici. 283 S., 10 Bl. 1653. - VD17 23:231468X. - XIII. Topographia Saxoniae Inferioris. 242, 3 Bl. 1653. - Vgl. VD17 32:669705E. - XIV. Topographia und eigentliche Beschreibung der vornembsten State, Schlösser auch anderer Plätze und Orter in denen Hertzogthumer Braunscheig und Lüneburg, ... 2 Bl., 220 S., 5 Bl. 1654. - Vgl. VD17 1:086203T. - XV. Topographia Hassiae et Regionum Vicinarum. 2 Bl., 91 S., 2 Bl. (1655). - VD17 1:086143P. - XVI. Topographia Franconiae. 2 Bl., 78 S., 5 Bl. (1656). - Vgl. VD17 7:688638U. – Teils etwas stock- und fingerfleckig, vereinzelte Blätter lose sowie mit Wurmgängen, teilweise mit Einrissen (Darstellungen etwas betroffen), kleinen Fehlstellen und Randläsuren. Exlibris auf dem Vorsatz. Fast vollständig, es fehlt der Band „Topographiae Helvetiae, Rhaetiae et Valesiae", (hier ist nur der „Anhang" vorhanden).

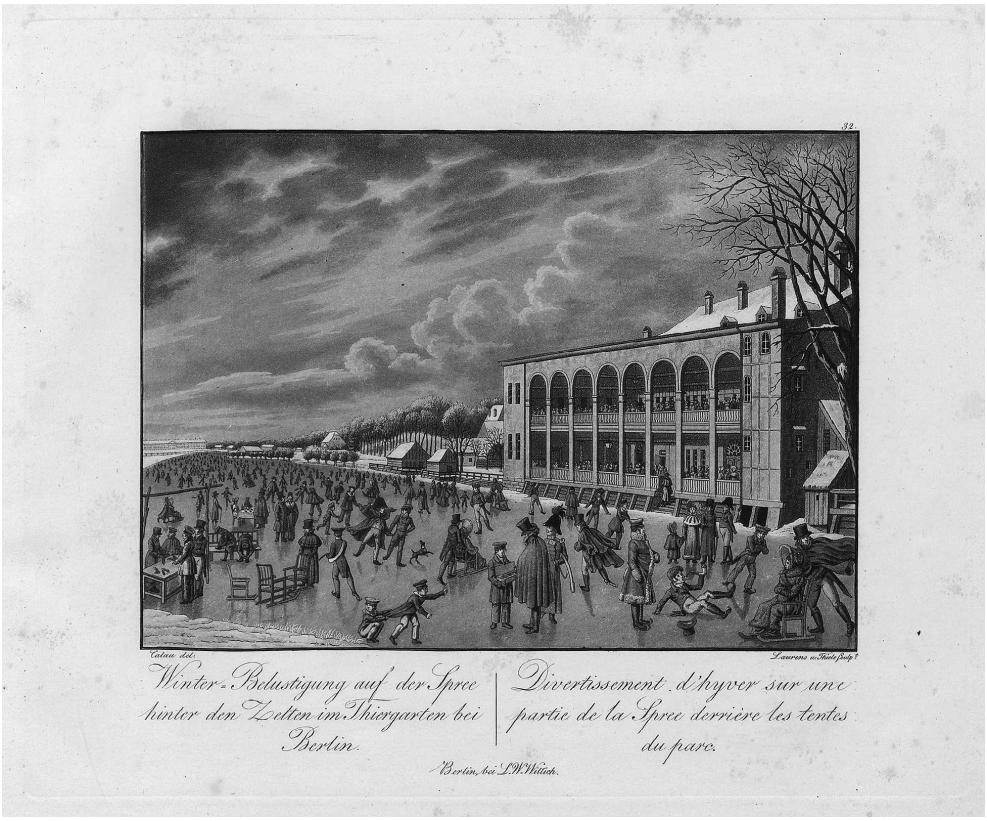
Abbildungen

STRALSVNDIA
Stralsund
Francken
Teich
MARIS BALTICI
PARS

218


Der Strudel an der Thonaw.
1. Die Ordinari fahrt. 2. Nah waldfahrten. 3. Der Wild Riß. 4. Der Hofgang.
Der Wirbel in der Thonaw.
S. Niclaus

218



219

Berlin, Brandenburg, Preußen und die historisch deutschen Ostgebiete

219 Ansichten von Berlin, Potsdam, Charlottenburg, Parez und der Pfaueninsel. Titelblatt und 27 (statt 45; 10 koloriert) Aquatintatafeln von Laurens und Dietrich, Meyer und Dietrich sowie Laurens und Thiele nach Calau. 22 x 27 cm. Moderner Halbleinenband mit goldgeprägtem Titelschild aus Leder auf dem VDeckel. Berlin, L. W. Wittich, 1823.

750 €

Vgl. Ernst 1532. – Reizende Folge von Aquatinta-Ansichten, die der Berliner Verleger und Graphiker Ludwig Wilhelm Wittig (1773-1832) zwischen den Jahren 1818 und 1823 in mehreren Auflagen herausgab. Der Radierer Friedrich August Calau (um 1790 bis 1830 tätig) „zeichnete anmutige Berliner Straßen- und Häuseransichten für den Kupferstich ... Seine Aquarelle sind wahre Wunderwerke der Miniaturmalerei. Die Wiedergabe der Architektur ist trotz der Kleinheit des Formats durchaus korrekt und sauber, die zierliche Figurenstaffage spiegelt das Berliner Biedermeiertum in Haltung und Tracht auf das glücklichste wieder" (Thieme-Becker V, 374f.). – Titel und die letzten Tafeln etwas stockfleckig, eine Tafel montiert. Insgesamt sauber und wohlerhalten.
Abbildung

220 Berger, Friedrich Gottlieb. Friedrichs des Einzigen Übergang in die Gefilde der Vollendung. Radierung. 33 x 37 cm (Plattenrand). Berlin 1797.

300 €

Der Künstler Friedrich Gottlob Berger (1713-1797) hält in seinem eindrucksvollen Werk den Tod von Friedrich dem Großen, dem preußischen Repräsentant des aufgeklärten Absolutismus, fest. – Papierbedingt leicht gebräunt, etwas stockfleckig (Darstellung nicht betroffen) und knapp beschnitten. – Dabei: **Johann Balzer**. Fridericus Rex Borussiae. Equitat ad pompam cum generalibus suis. Holzschnitt. 27 x 30,5 cm (Darstellung). Prag ca. 1786. - Knapp beschnitten, papierbedingt etwas gebräunt und mit wenigen Braunflecken (Darstellung minimal betroffen).
Abbildung

221 Berger, Friedrich Gottlieb. Major von Kleist auf dem Schlachtfelde bey Kunersdorff, den 12. Aug: 1759. Kupferstich von Friedrich Gottlieb Berger nach Daniel Chodowiecki. 50 x 57 cm (Plattenrand). Unter Glas mit Passepartout in breiter Holzleiste. Um 1800.

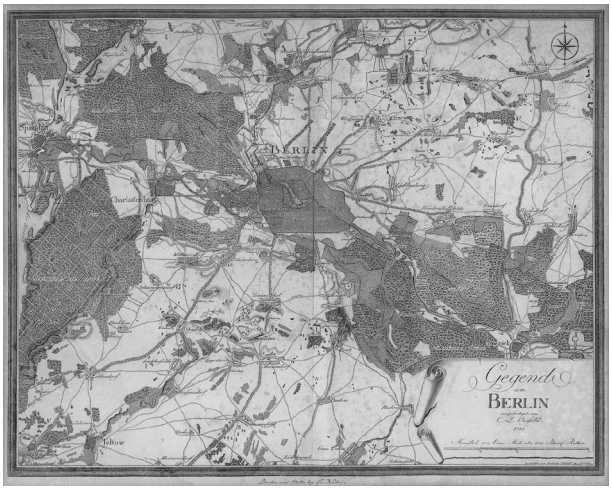
300 €

Eindrucksvolle Darstellung des preußischen Majors von Kleist (1744-1818) auf dem Schlachtfeld und bei der Betreuung der verletzten Soldaten von Friedrich G. Berger (1713-1797). – Leicht stock- und braunfleckig und mit kleinen Fehlstellen (Darstellung nicht betroffen). Nicht ausgerahmt, Versand nur ohne Rahmen. – Dabei: **Johan Frederik Clemens und Johann Carl Richter.** Friedrich II., begleitet von Prinzen und Generälen, kehrt aus dem Manöver bei Potsdam nach Sanssouci zurück. Kupferstich nach Edward Francis Cuningham und Heinrich Anton Daehling. 58,5 x 78 cm (Plattenrand). Unter Glas mit Passepartout in breiter Holzleiste. Um 1850. - Papierbedingt gebräunt und mit hinterlegter Fehlstelle (Darstellung betroffen). Nicht ausgerahmt, Versand nur ohne Rahmen.
Abbildung

222 Schmidt, Ludewig. Gegend um Berlin. Stahlstichkarte nach Oesfeld. 36,2 x 45,8 cm. Mit Kartusche und Windrose. 35,2 x 45 cm (Plattenrand). Unter Glas mit Passepartout (gebräunt) in versilberter Holzprofilleiste gerahmt, 58,5 x 66,5 cm. Berlin und Stettin, Friedrich Nicolai, 1786.

260 €

Aus der dritten Auflage der „Beschreibung der Königlichen Residenzstädte Berlin und Potsdam und aller daselbst befindlichen Merkwürdigkeiten“ von Friedrich Nicolai (1733-1811). – Mittelfalz, etwas gebräunt und fleckig.
Abbildung



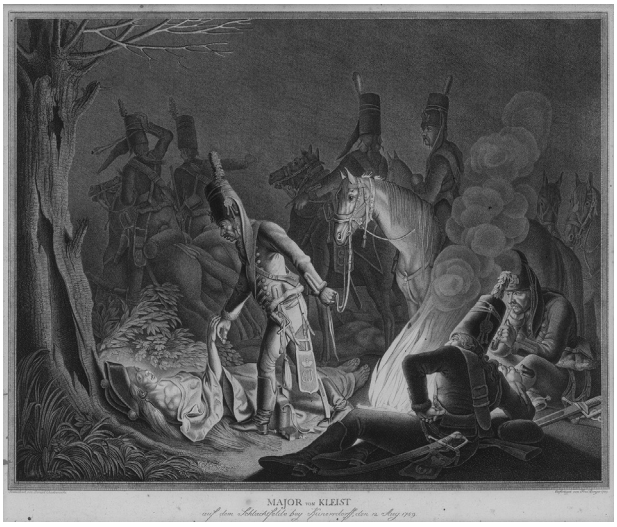
222

223 Borussia. Museum für Preußische Vaterlandskunde. Bände I-II (von 3). 1 Bl., 2 S., 1 Bl., 192 S.; 2 Bl., 192 S. Mit zusammen 144 (1 mehrfach gefalteten) lithographischen Tafel. 27,5 x 19,5 cm. Halbleder d. Z. (berieben und bestoßen) mit goldgeprägten RSchildern. Dresden, Eduard Pietsch, 1838-1839.

600 €

Engelmann II, 789. – Einzige Ausgabe. Die lithographischen Tafeln zeigen u. a. Ansichten vom Magdeburger und Kölner Dom, Stralsund, dem Mausoleum der Königin Luise zu Charlottenburg, Veduten von Köln, Berlin, Posen, Danzig, Stettin, Trier, Koblenz, Quedlinburg, vom Rathaus zu Breslau, den Universitätsgebäuden in Berlin und Halle, den Leuchturm auf Arkona und die große Stubbenkammer auf Rügen, das Klopstock-Denkmal bei Quedlinburg, Schloss Fürstenstein sowie 20 Portraits, darunter Friedrich der Große (mehrfach mit Personenstaffage), Kant, Herder, Alexander von Humboldt, Hardenberg, Königin Luise, Schadow, Scharnhorst, Savigny, Hufeland und Klopstock. – Teils etwas stock- und fingerfleckig sowie Vorsätze etwas leimschattig. Mit Exlibris auf dem Vorsatz.
Abbildung Seite 104

220



221

224 **Damlitz, J.V.** Garnisonkirche in Potsdam. Süd-Ansicht. Kolorierte Schnittzeichnung, oben rechts betitelt, unten datiert und bezeichnet und in Sepia signiert „J. V. Damlitz". Unter Glas in goldlackierter Holzprofilleiste. Potsdam 1930.

250 €

Technisch-schematische Schnittzeichnung der Ganisonkirche, ausgeführt im Maßstab von 1:100. Die zwischen 1730 und 1735 im Auftrag des preußischen Königs Friedrich Wilhelm I. (1688-1740) errichtete Kirche galt als herausragendes Beispiel des norddeutschen Barocks und prägte das Stadtbild mit ihrem fast 90 Meter hohen Turm, dem höchsten Bauwerk Potsdams. Schwere Schäden durch einen britischen Luftangriff im Zweiten Weltkrieg führten zur Sprengung durch die DDR-Regierung 1968. Seit 2017 wird kontrovers über den Wiederaufbau als offene Stadtkirche und Versöhnungszentrum debattiert, die Bauarbeiten dauern bis heute fort. – Zwei Querfalze, in guter Erhaltung, nicht ausgerahmt. Versand nur ohne Rahmen.
Abbildung

224

225 **Die Messalinen an der Spree**: Spannende Geschichten aus mehreren Zeitaltern d. Reichshauptstadt. 96 S. 18 x 12,5 cm. Halbleinen d. Z. (berieben und bestoßen) mit goldgeprägtem RTitel. Berlin, E. Bartels, (1890).

150 €

223

Erste Ausgabe. Enthält: „Die Schildwache vorm Hofdamen, oder: Der Bock als Gärtner", „Die heilige Meta", „Der Rittmeister im Damenbad", „Sphinx" und „Die schöne Gießerin". Die einzigen nachweisbaren Exemplare befinden sich in der Staatsbibliothek Berlin und der Deutschen Nationalbibliothek. – Papierbedingt gebräunt. Etwas stock- und fingerfleckig. Innengelenke leicht offen.

226 **Edel, Edmund.** Berlin W. Ein paar Kapitel von der Oberfläche. 4. Tsd. 2 Bl., 158 S., 1 Bl. 22 x 14,5 cm. OBroschur (fleckig und etwas lädiert), Berlin, Boll und Pickardtz, 1906.

120 €

Zopf-Heinrich I, 335. – Feuilletons über die Berliner Gesellschaft, mit denen der Karikaturist, Illustrator, Schriftsteller und Filmregisseur Edmund Edel (1863-1934) so großen Erfolg hatte, dass Ähnliches in weiteren Bänden folgte. Zuletzt wurde 2022 ein Neudruck veröffentlicht. – Bindung defekt.

227 Friedrich I., König in Preußen und **Sophie Charlotte, Königin in Preußen**. Konvolut mit 4 auf Karton montierten Porträts. Deutschland 1700-1710.

450 €

Sammlung von Porträts des selbstgekrönten Friedrich I. König in Preußen und eines seiner Frau Sophie Charlotte. Enthalten sind: **I. Christoph Weigel.** Sophia Ludovica Regina Borussiae. Porträt in Radierung. 35,7 x 24,5 cm. Um 1700. - Verso hinterlegter Einriss und Besitzvermerk. - **II. Johann Friedrich Wentzel** (nach). Fridericus Rex Prussiae. Porträt in Kupferstich. 32,2 x 19,3 cm. Um 1700. - **III. Johann Georg Wolffgang.** Abbildung Des Ersten Königes von Preußen... Kupferstich. 31,7 x 19,6 cm. Um 1701. - **IV. Joseph de Montalegre.** Fridericus I. D. G. Rex Prussiae. Porträt in Radierung. 32,4 x 21,3 cm. Um 1710. - Sehr knapp beschnitten und gebräunt, recto sowie verso fleckig. Hinterlegungen.

Abbildungen

228 Friedrich II., der Große. Oeuvres posthumes. 15 Bände. Mit gestochenem Porträt-Frontispiz. 20 x 12 cm. Braune Halblederbände d. Z. (berieben, Kanten beschabt, Ecken stärker bestoßen; 3 Bände gering abweichend gebunden) mit RVergoldung und je 2 goldgeprägten RSchildern. Berlin, Voss und Decker, 1788.

120 €

Ebert 7927. Weller, Druckorte II, 237. Graesse II, 631. Cioranescu 29547 und 29577. Herzeleide Henning 23. Brieger 548. – Entgegen den Druck ein Straßburger Nachrdruck. Ohne die erst später erschienenen 6 Supplemente. – Teils etwas feuchtrandig am Kopfsteg (Kupferporträt leicht betroffen), vereinzelt etwas stockfleckig sowie mit vereinzelt kleineren Wurmgängen im Vorsatz. Mit Exlibris auf Vorsatz und mit Bibliotheksstempel auf Titel.

229 (Friedrich II., der Große). Éloge de Voltaire. Lu à l'Académie Royale des schience et belle-lettres de Berlin, dans une assemblée publique extraordinairement convoquée pour cet objet le 26. novembre 1778. 52 S. Broschur d. Z. (etwas fleckig). Berlin, G. J. Decker, (1778).

450 €

Barbier II, 91. – Erste Ausgabe. – Etwas gebräunt; unbeschnittenes Exemplar.

230 Friedrich I., König in Preußen. Konvolut von 3 auf Karton montierten Porträts. Radierung und Kupferstich. Deutschland um 1680-1713.

300 €

227

227

Frühe Porträts des Königs und Kurfürsten von Preußen, zwei davon im Jugendalter, eines nach seiner Krönung. Vorhanden sind: **I. Elias Christoph Heiss.** Fridericus Wilhelmus D. G. Princ. Haered. regni Prussiae. Porträt in Radierung. 32,5 x 25 cm. Augsburg um 1680. - In den Plattenrand beschnitten. - **II. Friedrich Wilhelm Weidemann.** Friderich Wilhelm König in Preussen. Kupferstich. 38,4 x 25,3 cm. Um 1713. - Hinterlegungen. - **III. I. Goeree.** Freder Gvilielm regn bor. Porträt in Kupferstich. 34 x 20,5 cm. Um 1680. - In den Plattenrand beschnitten, wenige Linien mit Tusche unfachmännisch nachgefahren. – Alle knapp beschnitten und gebräunt. – Dabei: **I. Philipp Kilian.** Mauritius Dux. Sax. Kupferstich. 31 x 23 cm (Darstellung). Deutschland um 1670. - Knapp beschnitten. - **II. Martin Bernigeroth.** Leopoldus Princeps Anhaltinus. Kupferstich. 43 x 35 cm (Plattenrand). Deutschland um 1740. - Knapp beschnitten.
Abbildung

231 Friedrich Wilhelm II., König von Preußen. Konvolut von 3 gestochenen und 1 Holzschnitt-Porträt. 54 x 39 cm bis 28,5 x 17 cm (Plattenrand). Deutschland und England 1700-1812.

750 €

230

232

Dargestellt ist der Preußische König Friedrich II. (1744-1797) in verschiedenen Lebensaltern. Vorhanden sind: **I. Johann Jakob Kleinschmidt.** Friedrich II. König in Preussen, Margraf zu Brandenburg, des heil. Röm. Reichs Erz-Kämmerer und Churfürst. Kupferstich-Porträt. 28,5 x 17 cm. Deutschland ca. 1700. - Knapp beschnitten. -**II. Philipp Andreas Kilian.** Friderich Rex Borussorum El. Br. Kupferstich-Porträt. 53 x 38,5 cm. Deutschland ca. 1740. - Knapp beschnitten. - **III. Johann Friedrich Clemens**. Fridericus Wilhelmus II. Borussorum Rex. Kupferstich-Porträt. 33 x 23 cm (Darstellung). London, Act directs, 1793. - Knapp beschnitten. - **IV. Bretzing, George.** Friedrich II. Kupferstich. 54 x 39 cm (Plattenrand). Berlin, Jacob's Kunsthandlung, 1812. – Vereinzelt etwas stockfleckig (Darstellung nicht betroffen) sowie papierbedingt leicht gebräunt. Dekorative Exemplare, teils in besonders gratigem Druck.
Abbildung

232 Friedrich Wilhelm III., König von Preußen. Arbeits-Cabinet Sr. Maj. des Königs Fried. Wilh. des IIIten von Preussen. Im Palais zu Berlin. Stahlstich von Ludwig Schnell. 35 x 41,5 cm. Berlin ca. 1830.

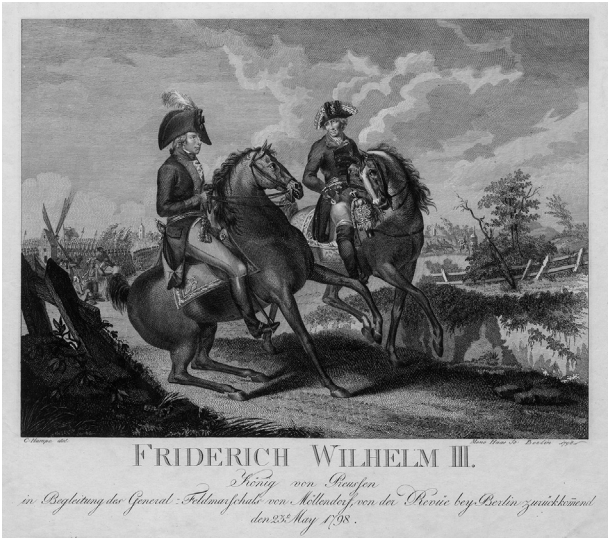
450 €

Der Hofkupferstecher Ludwig Schnell (1790-1834) stellte neben Landschaften auch die Räumlichkeiten des Preußischen Könighauses dar, wie hier das Arbeitszimmer von Friedrich Wilhelm III. (1831-1888). – Leicht stock- und braunfleckig (Darstellung nicht betroffen) und mit kleinem Einriss am unteren Rand. – Dabei: **Friedrich Wilhelm III.** König zu Preußen. Stahlstich. 26,5 x 20,5 cm (Plattenrand). Wien, Artaria et Comp., ca. 1850.
Abbildung

233 Friedrich Wilhelm III., König von Preußen. Konvolut von 2 Kupferstichen und 2 Lithographien. 52 x 39,5 cm bis 28,5 x 36 cm (Plattenrand). Verschiedene Orte und Dr., 1798-1830.

240 €

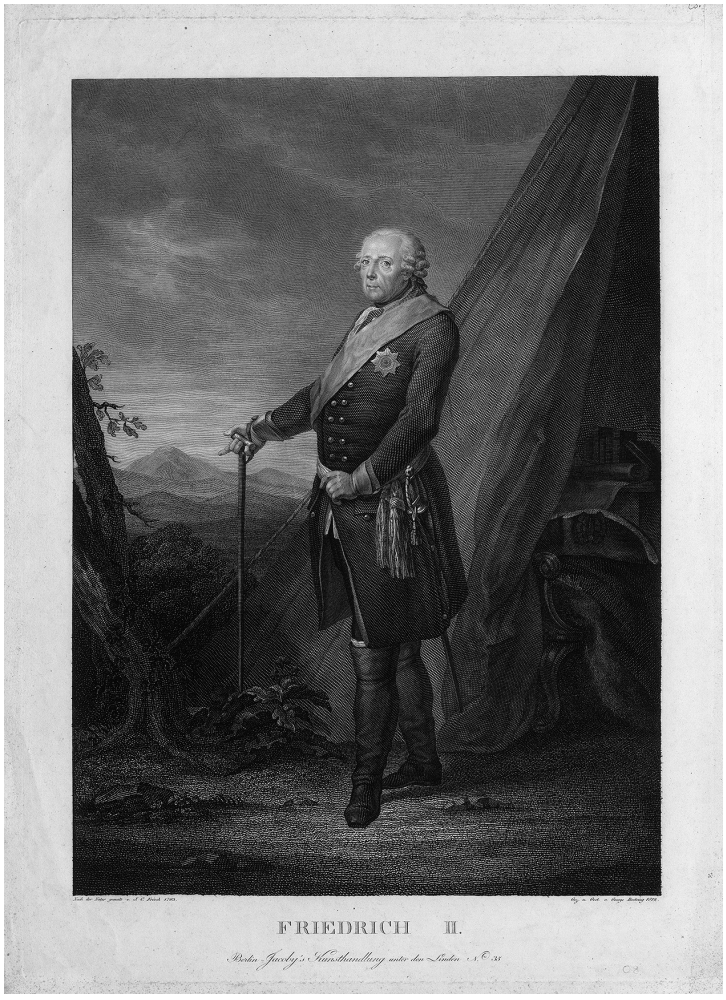
Vorhanden sind: **I. Meno Haas.** Friderich Wilhelm III. König von Preussen in Begleitung des General-Feldmarschals von Möllendorf, von der Revue bey Berlin zurückkommend den 23st May 1798. Kupferstich. 28,5 x 36 cm (Plattenrand). Berlin 1798. - Knapp beschnitten. - **II. François Forster.** Friedrich Wilhelm III. 52 x 39,5 cm (Plattenrand). 1817. - **III. F. Wolf.** Friedrich Wilhelm III. König von Preussen. Lithographie. 30 x 24,5 cm (Darstellung). Wien, A. F. Kunike, um 1830. - **IV. Carl Sussnapp.** (Hochzeitsgeschenk ihrer Königlichen Hohen Prinzessin Victoria und Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen). Lithographie. 28,5 x 25,5 cm (Darstellung). Berlin, L. Sachse, um 1858. – Teils etwas stockfleckig (Darstellungen minimal betroffen) und papierbedingt leicht gebräunt. Hübsche Darstellungen.
Abbildung



233

234 Friedrich Wilhelm IV., König von Preußen und Elisabeth Ludovika, Prinzessin von Bayern. Konvolut mit 6 Porträts. Lithographie und Kupferstich. Deutschland um 1830-1840.

400 €



231

I. Alex Clarot (nach). Sr. Königliche Hoheit Friedrich Wilhelm, Kron-Prinz von Preussen. Porträt in Lithographie. 51,5 x 36 cm. Höfelich um 1830. - **II. A. Schamberg.** Friedrich Wilhelm IV. Porträt in Lithographie. 42 x 32,,5 cm. Glogau, C. Flemming, um 1830. - **III. Jean Frédéric Wentzel.** Elisabeth Luise Königin von Preussen. Porträt in Lithographie. 43 x 30 cm. Wissembourg um 1830. - **IV. Levin.** Friedrich Wilhelm IV. Lithographie. 61 x 43 cm. Grünberg, Levysohn & Siebert, um 1840. - Auf Karton montiert. - **V. Friedrich Wilhelm IV.** seinem Volke schwörend. Kupferstich. 55 x 40 cm (Plattenrand). Leipzig, Naumburg's Kunstanstalt, um 1840. - **VI. E. Mandel.** Friedrich Wilhelm IV. König v. Preussen. Zum Besten der Königin Elisabeth Central-Stiftung. Kupferstich. 42 x 33,5 cm (Plattenrand). Um 1840. – Stockfleckig und gebräunt.
Abbildung

234

235 **Heller, Leo.** Berlin, Berlin, wat macht et? Mit eenem Ooge weent et, Mit eenem Ooge lacht et. Neue Lieder aus dem Berliner Norden. 70 S., 1 Bl. Mit 4 blattgroßen farb. Illustrationen von W. Trier. 18 x 12,5 cm. Farbig illustr. OKart. (Illustration von Walter Trier; gebräunt und leicht fleckig). Berlin, K. Ehrlich, (1922).
180 €

235

Zopf-Heinrich I, 345. – Einzige Ausgabe, der „Berliner Kriminalpolizei" gewidmet. 1846 in Wien geboren, war Leo Heller Feuilleton-Redakteur des Deutschen Prager Abendblatts und zog 1901 nach Berlin, um beim literarischen Kabarett Ernst von Wolzogens, dem „Überbrett'l", mitzuwirken. Hier wurde er emsiger Mitarbeiter verschiedener Zeitungen und Zeitschriften. Besonders den Schattenseiten der Großstadt galt sein Interesse, darin Heinrich Zille oder Hans Ostwald folgend, der mit seinen „Großstadt-Dokumenten" auf dem Gebiet der Randgruppenforschung Bahnbrechendes leistete. 1902 veröffentlichte Heller sein erstes Buch, eine Sammlung von „Brett'l-Liedern", die in einschlägigen Kreisen sehr geschätzt und auch vertont wurden. Besonders förderlich war Hellers Zusammenarbeit mit dem Berliner Kriminalkommissar Ernst Engelbrecht: seine Kenntnisse verarbeitete Heller zu Werken wie „Berliner Razzien" (1924), „Verbrecher - Bilder und Skizzen aus dem Verbrecherleben" (1925) und „Kinder der Nacht - Bilder aus dem Verbrecherleben" (1926). Leo Heller starb 1941 in Prag. Jahrzehnte später bekam der Literat ein spätes Comeback, als die Berliner Festspiele eine Produktion mit „Rinnsteinliedern" vorbereitete und auf Hellers genuine Großstadtlyrik zurückgriff. – Stark gebräunt.
Abbildung

237

Berliner Stadtbilder – Historische Impressionen

236 Hirschberg, Berthold. Berlin. Unter Mitwirkung der Zentralstelle für den Fremdenverkehr Groß-Berlins und anderer Verbände. 154 S., 28 S. Mit zahlr. Abb. 31,5 x 24 cm. Blassblauer OKaliko mit goldgeprägtem DTitel sowie mit dreifacher DGoldfilete. Berlin, Industrie- und Handels-Verlag, 1925.

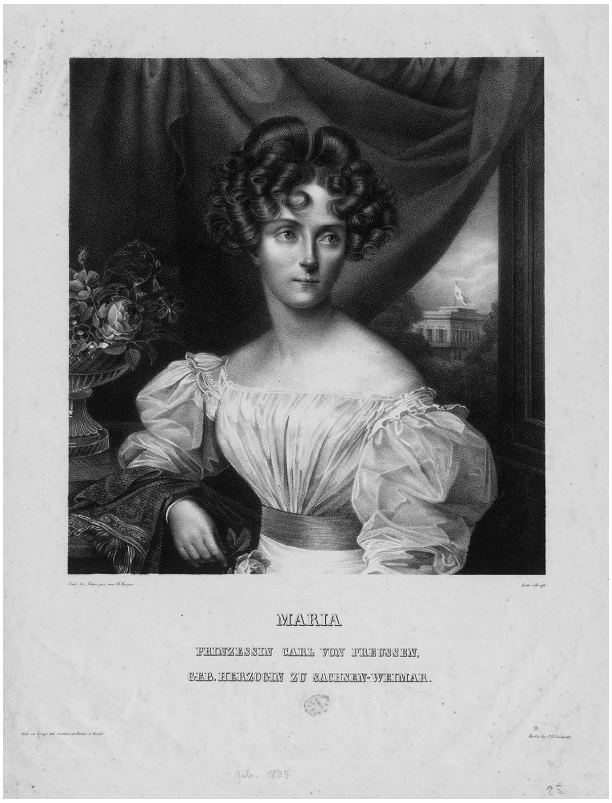
120 €

Enthält Illustrationen und Texte verschiedener Autoren zu Geschichte, Handel- und Wirtschaft, Kunstgewerbe, Kultur, Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgungsbetriebe, etc. – Vorsätze gebräunt, in guter Erhaltung. – Beigegeben: **I. Wolfgang Tritt (nach).** 12 farbige Berlin-Veduten. Abbildungen nach Aquarellen von W. Tritt. auf festem Papier montiert, unten betitelt und bezeichnet. Lose Blatt. 10,5 x 14 cm. In OBroschurflügelmappe mit DTitel. Berlin Hermann Henning & Co, (1957). - Die Ansichtkarten zeigen u. a. den Gendarmenmarkt, die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis Kirche, die Jungfernbrücke, den Kurfürstendamm, die St. Hedwigs-Kathedrale, das Brandnburger Tor, die Humboldtuniversität etc. - **II. Franz Wernick.** Panorama von Berlin. **- III. Album von Berlin.** 2 große Panoramen und 43 Ansichten nach Momentaufnahmen. **- IV. Album** von Berlin **- V. Ansichten** von Berlin. **- VI. Ansichten** der Stadt Dresden.

237 (Hirt, Alois Ludwig und **K. M. v. Brühl).** Die Weihe des Eros Uranios. Ein festlicher Aufzug mit Tänzen. Gegeben den 8ten Januar 1818 im weissen Saale des Königlichen Schlosses, zur Vermählungsfeier des Prinzen Friedrich von Preussen, Neffen seiner Majestät des Königs, und der Prinzessin Wilhelmine Luise von Anhalt-Bernburg. VI, 21 S. Mit 12 kolorierten Kostümkupfern und Faltkupfer (dieses nur zur Hälfte vorhanden). 23 x 28,5 cm. Etwas späterer Pappband (fleckig, beschabt und bestoßen, VDeckel lichtrandig, mit montiertem Deckelschild und modernem Besitzstempel). Berlin, Ludwig Wilhelm Wittich, 1818.

600 €

Lipperheide Sbb 24. Vinet 702. Holzmann-Bohatta IV, 11972. – Erste Ausgabe, auf Subskription erschienen. Unter den Berliner Festbüchern jener Zeit ist die Beschreibung dieses Aufzuges eines der prachtvollsten. Die farbenfrohen Kostümdarstellungen nach Zeichnungen von Stürmer und gestochen von Jügel und Hillmann zeigen bis zu sechs antikisierte Figuren in kräftigem Kolorit. Die gefaltete, in diesem Exemplar leider nur zur Hälfte vorhandene Tafel zeigt den Festzug von rund 50 Personen in drei vertikalen Reihen. – Etwas fingerfleckig, die Falttafel am Schluss nur zur Hälfte vorhanden, Titel und hinterer Innenspiegel mit modernem Besitzstempel, Tafel V mit Randeinriss, Bindung etwas brüchig bzw. angeplatzt. Die Tafeln mit sauber aufgetragenem Kolorit.
Abbildung



239

238 Hirt, Aloys Ludwig. Dädalus und seine Statuen: Ein Pantomimischer Tanz. Bei Gelegenheit einer Carnevals-Feierlichkeit, welche am 23sten März 1802 im Palais seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Ferdinand von Preussen statt hatte. 2 Bl., 24 S. Mit 12 kolorierten Kupfertafeln. Pappband d. Z. (etwas fleckig, berieben und bestoßen, oberes Kapital mit Fehlstelle, mit etwas späterem hs. RSchild). Berlin, Johann Daniel Sander, 1802.

1.200 €

Lipperheide Sbb 22. – Einzige Ausgabe dieser in kleiner Auflage auf Subskription gedruckten sehr illustren Beschreibung eines Berliner Hoffestes. Für die tänzerische Pantomime, die u. a. durch die „Attitüden" der Lady Hamilton angeregt worden war, schuf Vincenzo Righini die Musik und Hirt entwarf die Kostüme. Unter der Leitung des Ballettmeisters Telle tanzten die Damen und Herren der Hofgesellschaft, wobei die Königin Luise von Preußen die Minerva verkörperte und Prinz Ferdinand den Dädalus. In der Einleitung werden alle Details der Aufführung ausführlich beschrieben. Unter den Subskribenten befindet sich die Mehrzahl der deutschen regierenden Fürsten sowie „Hr. Schadow, Bildhauer". Der Berliner Archäologe Aloys Hirt (1759-1837) war bekanntlich Mitbegründer der Berliner Bauakademie, wo neben Schinkel auch Daniel Rauch zu seinen Schülern zählte, und bekleidete den ersten Lehrstuhl für Archäologie an der neu gegründeten Berliner Universität. – Etwas stockfleckig, der Tafelteil weniger betroffen. - Sehr selten.

Abbildung

239 Hohenzollern. Konvolut von 6 Kinderporträts aus der Familie der Hohenzollern in Lithographie. 25,5 x 21,5 cm bis 30 x 25 cm (Darstellung). Deutschland um 1820.

180 €

I. F. W. Herdt. S. K.H. Prinz Friedrich von Preussen. 25,5 x 21,5 cm (Darstellung). - **II. Johann August Krafft.** Maria Prinzessin Carl von Preussen, geb. Herzogin zu Sachsen-Weimar. 25,5 x 23,5 cm (Darstellung). - **III. F. Jentzen.** Maria Prinzessin von Preussen. 30 x 25 cm (Darstellung). - **IV. Joh. Clarot.** Ihre Königliche Hoheit Marie Louise Auguste Catharine. 23 x 20 cm (Darstellung). - **V. Derselbe.** Dasselbe. - **VI. Johann August Krafft.** Friedrich Heinrich Albrecht Prinz von Preussen. 26,5 x 24 cm (Darstellung). – Teils papierbedingt leicht gebräunt sowie etwas stock- oder feuchtfleckig.

Abbildung

240 Janssonius, Johannes. Brandenburgum Marchionatus, cum Ducatibus, Pomeraniae et Meklenburgi. Mit 2 kolorierten figürlichen und heraldischen Kartuschen, 3 kolorierten Gebietswappen sowie Grenzkolorit. 39,2 x 51,2 cm (Plattenrand). 60 x 70 cm (Rahmen). Unter Glas mit Passepartout in versilberter Holzprofilleiste gerahmt. Amsterdam, Johannes Janssonius, um 1640.

260 €

Koeman I, 2170:1B. – Johannes Janssonius (1588-1664) war niederländischer Kartograph und Verleger, der den Mercator-Hondius-Atlas fortführte. – Etwas stockfleckig. Nicht ausgerahmt, Versand nur ohne Rahmen.

Abbildung Seite 112

241 Königliche Preußische Feuer-Ordnung, welche in der Residenz-Stadt Potsdam und Vorstädten imgleichen Novawes von jedermann auf das genaueste nachgelebet werden soll; nebst angehängter Nacht-Wacht-Meister- und Nachtwächterordnung und beygefügten Extract desjenigen, was jeder Bürger bey entstehendem Brand zu beobachten habe. 67 S. 21 x 17,5 cm. Geheftet (ohne Einband). Potsdam, Michael Gottlieb Sommer, 1772.

350 €

Einziger Druck der Feuerordnung für Potsdam und die „Kolonie" Nowawes, das heutige Babelsberg. Der im Titel genannte achtseitige *Extract*, der zum Druck gehört, liegt als doppelt gefalzter Bogen lose bei (im breiten Rand etwas gebräunt). – Rechte obere Ecke mit hs. Paginierung. - Selten.

242 Kopisch, August. Die Königlichen Schlösser und Gärten zu Potsdam. Von der Zeit der Gründung an bis zum Jahre MDCCCLII. geschichtlich dargestellt. VIII S., 2 Bl., 220 S. 31,5 x 23 cm. Blindgeprägter Leinenband d. Z. (etwas fleckig und berieben, Ecken und Kapitale bestoßen) mit Romantiker-RVergoldung. Berlin, Ernst und Korn, 1854.

450 €

238

240

Badstübner-G. 3203. – Erste Ausgabe. Von Kopisch im Auftrag des Königs verfasst und posthum von C. Boetticher herausgegeben. – Leicht finger- oder stockfleckig, insgesamt aber sauber und wohlerhalten. Aus der Bibliothek des Archäologen Klaus Parlasca (1925-2020), mit dessen Besitzeintrag auf Titel und fl. Vorsatz. Lose beiliegend ein Blatt Verlagsanzeige.

243 Koska, Ferdinand. Annakapelle bei Arnsdorf im Riesengebirge. Original-Zeichnung in Graphit mit Weißhöhung. 14 x 21,5 cm. Mit Passepartout unter Glas in goldlackierter Holzprofilleiste. 25 x 33 cm. Sosnówka (Schlesien) um 1840.

180 €

Inmitten einer idyllischen Landschaft mit Figurenstaffage erhebt sich die St. Annakapelle in einer schlichten, ausladenden Zylinderform, detailgetreu in Bleistift gezeichnet und durch Weißhöhung akzentuiert. „Während Koskas Bilder bunt, hart und unharmonisch sind, erweisen ihn seine Feder- u. Bleistiftzeichnungen als einen der gesschicktesten Zeichner seiner Zeit in Schlesien. Seine in kleinstem Format gehaltenen Blätter zeichnen sich durch minutiöse Durchbildung aus“ (Thieme-Becker). – Sehr gut erhalten, nicht ausgerahmt. Versand nur ohne Rahmen.
Abbildung

244 Koska, Ferdinand. Der Prudelberg. Original-Zeichnung in Graphit mit Weißhöhung auf dunkelbraunem Velin. 13,5 x 21,5 cm. Mit Passepartout unter Glas in goldlackierter Holzprofilleiste. 25,5 x 33 cm. Sosnówka (Schlesien) um 1840.

180 €

Stimmungsvolle Landschaftsdarstellung eines Bergpanoramas mit atmosphärischem Himmel. – Sehr gut erhalten, nicht ausgerahmt. Versand nur ohne Rahmen.
Abbildung

245 Merian, Matthäus. Chur. Fürstl. Residenz St. Berlin v. Cöln. Kupferstichkarte unter Passepartout, gerahmt in Holzleiste. Plattenrand: 23,5 x 71 cm. Um 1750. - Gebräunt.

180 €

246 Mila, W(ilhelm). Berlin oder Geschichte des Ursprungs, der allmähligen Entwickelung und des jetzigen Zustandes dieser Hauptstadt, in Hinsicht auf Oertlichkeit, Verfassung, wissenschaftliche Kultur, Kunst und Gewerbe. XIV, 524 S. 20,5 x 12 cm. OPappband (fleckig, berieben und bestoßen, Rücken gebräunt und mit Fehlstellen). Berlin und Stettin, Friedrich Nicolai, 1829.

300 €

Berlin-Bibliographie S. 85. – Erste Ausgabe dieser reichhaltigen Geschichte und Beschreibung Berlins. Exemplar aus der **ersten Bassenge-Versteigerung im Juni 1963**, der fl. Vorsatz mit entsprechendem hs. Eintrag der Auktions- und Losnummer durch den damaligen Mitarbeiter Werner Jankewitz („1/2214“). Gerda Bassenge gründete die Firma am 7. Januar 1963, der Umzug aus den damaligen Räumlichkeiten am Kurfürstendamm 206 in die Villa in Grunewald erfolgte 1968. Das fl. Vorsatz mit dem Besitzvermerk des damaligen Käufers, dem Kunsthistoriker und Archäologen Klaus Parlasca (1925-2020), mit dessen Besitzeintrag, datiert 24. Juni 1963. – Vorsätze etwas stockfleckig, sonst bis auf vereinzelte Flecken sauber und wohlerhalten.

247 Moreck, Curt (d. i. Konr. Haemmerling). Führer durch das „lasterhafte“ Berlin. 229 S., 1 Bl. Mit zahlreichen, teils farbigen Illustrationen von Paul Kamm, Jeanne Mammen, Christian Schad, George Grosz u. a. 16 x 11,5 cm. Illustr. rotes OLeinen (leicht fleckig, angestaubt, Ecken bestoßen). (Leipzig), Verlag moderner Stadtführer, (1931).

300 €

Berlin-Bibliographie S. 367. – Erste Ausgabe. Seltene Originalausgabe des berühmten Berlinführers der späten Weimarer Republik. „Die Gegend um den Alexanderplatz ist in Berlin das Viertel des Abbruchs und Aufbaus. Das Alte wird niedergerissen und das Neue steigt aus dem Boden. Dazwischen gibt es Ruinen. Es gibt Keller verlassener und dem Abbruch überlieferter Häuser, die nachts geheimnisvoll aufleben“. Mit den kongenialen Illustrationen vor allem Jeanne Mammens. – Firmenschildchen einer Buchhandlung auf dem Vorsatzblatt.

248 Müller, Gustav. Neuer Verkehrsplan von Gross Berlin. Gefalteter, farbiger Stadtplan. 104 x 108 cm (aufgefaltet). OBroschur (etwas fleckig und Rücken mit größerem Einriss). Berlin, Bethcke & Reiss, 1899.

100 €

Schultz 1200. – Großer, eindrucksvoller Verkehrsplan der Stadt Berlin aus dem Jahr 1899. – Papierbedingt etwas gebräunt, vereinzelt fleckig und teils mit Einrissen. Selten.

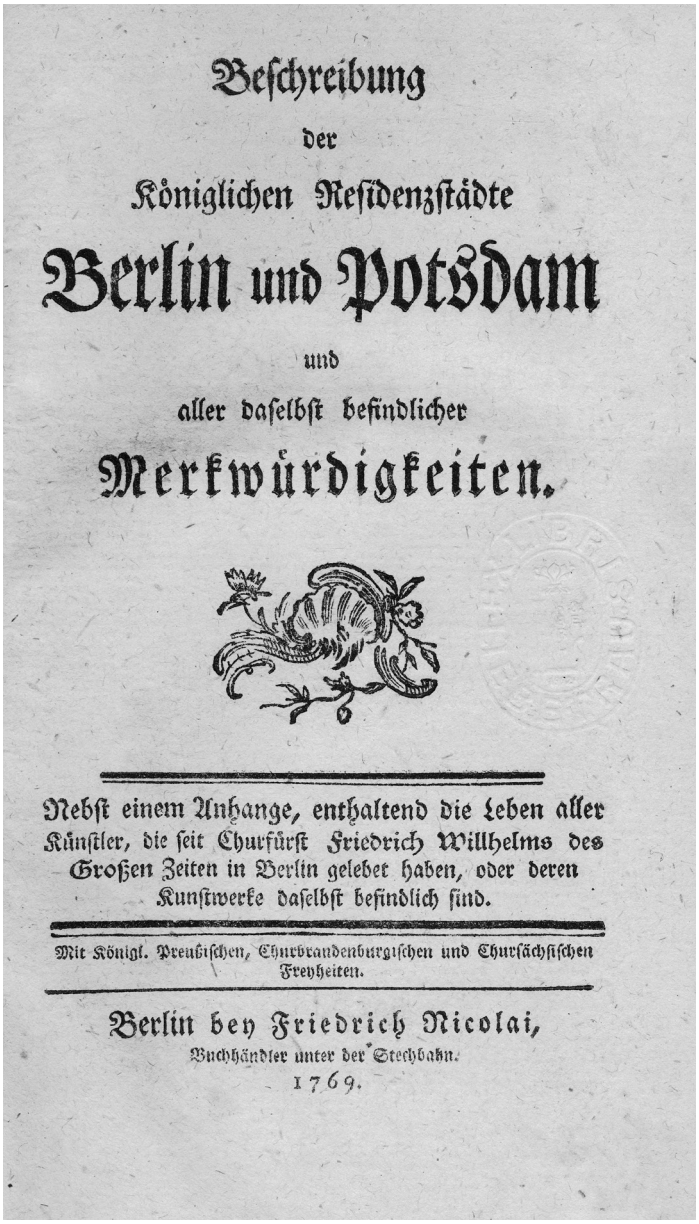
249 (Nicolai, Friedrich). Beschreibung der Königlichen Residenzstädte Berlin und Potsdam und aller daselbst befindlicher Merkwürdigkeiten. 3 Bl., XIV, 622 S., 9 Bl. Mit 2 gestochenen Faltplänen. 17 x 10 cm. Halbleder d. Z. (etwas berieben, Gelenke und Rücken mit leichten Schabspuren) mit floraler RVergoldung und 2 golgeprägten RSchildern. Berlin, Friedrich Nicolai, 1769.

1.200 €

Goedeke IV/1, 500, 10. Berlin-Bibliographie S. 52. Katalog Nicolai (Wolfenbüttel) Nr 71. – Erste Ausgabe der besten und umfassendsten Berlin-Beschreibung des 18. Jahrhunderts, vom Autor-Verleger seinem König Friedrich dem Großen gewidmet. Mit einem „Anhange, enthaltend die Leben aller Künstler, die seit Churfürst Friedrich Willhelms des Großen Zeiten in Berlin gelebet haben, oder deren Kunstwerke daselbst befindlich sind“. – Fl. Vorsatz mit Eckabschnitt und zeitgenössischem Besitzvermerk, Titel mit blindgeprägtem Exlibrisstempel. Schönes Exemplar. – Beigebunden: **(Friedrich Groschuff**

243

244


Beſchreibung
der
Königlichen Reſidenzſtädte
Berlin und Potsdam
und
aller daſelbſt befindlicher
Merkwürdigkeiten.

Nebſt einem Anhange, enthaltend die Leben aller Künſtler, die ſeit Churfürſt Friedrich Willhelms des Großen Zeiten in Berlin gelebet haben, oder deren Kunſtwerke daſelbſt befindlich ſind.

Mit Königl. Preußiſchen, Churbrandenburgiſchen und Churſächſiſchen Freyheiten.

Berlin bey Friedrich Nicolai,
Buchhändler unter der Stechbahn.
1769.

249

u. J. B. Hundeshagen). Versuch einer genauen und umständlichen Beschreibung der Hochfürstlich-Hessischen Residenz- und Hauptstadt Cassel nebst den nahe gelegenen Lustschlössern, Gärten und andern sehenswürdigen Sachen. 7 Bl., 445 S., 7 Bl., 32 S. Mit gestochener Titelvignette und 3 gefalteten Kupfertafeln. Kassel, Henrich Schmiedt, 1767. - VD18 10216863. Engelmann 385. - Einzige Ausgabe der seltenen, frühen Beschreibung von Kassel, herausgegeben von Friedrich Christoph Schmincke. Die Kupfertafeln zeigen einen Plan von Kassel, einen Längsschnitt durch die Herkules-Kaskaden sowie eine Ansicht der Grotte zu Wilhelmstal. - Schönes Exemplar.
Abbildung

250 (Nicolai, Friedrich). Beschreibung der Königlichen Residenzstädte Berlin und Potsdam und aller daselbst befindlicher Merkwürdigkeiten. XIV, 622 S., 9 Bl. 17,5 x 11 cm. Blauer Interims-Pappband d. Z. (VDeckel mit Bibliotheksstempel, oberes Kapital mit Klebestreifen restauriert, leicht fleckig und berieben, Rücken aufgehellt). Berlin, Friedrich Nicolai, 1769.

100 €

Goedeke IV/1, 500, 10. Berlin-Bibliographie S. 52. Katalog Nicolai (Wolfenbüttel) Nr 71. Braun 600. – Erste Ausgabe der besten und umfassendsten

Berlin-Beschreibung des 18. Jahrhunderts, vom Autor-Verleger seinem König Friedrich dem Großen gewidmet. – Es fehlen die beiden gestochenen Faltpläne. Ersten Lagen mit Braunfleck, sonst innen schön erhalten.

251 Nietner, Theodor. Die Königlichen Gärten in Potsdam. Zehn Lichtdruckbilder hervorragend schöner Punkte. Titel mit Vignette und 10 photographische Tafeln. 45 x 32 cm. Illustrierter OHalbleinenband (etwas fleckig und berieben, Kanten teils leicht bestoßen). Berlin, Paul Parey, 1882.

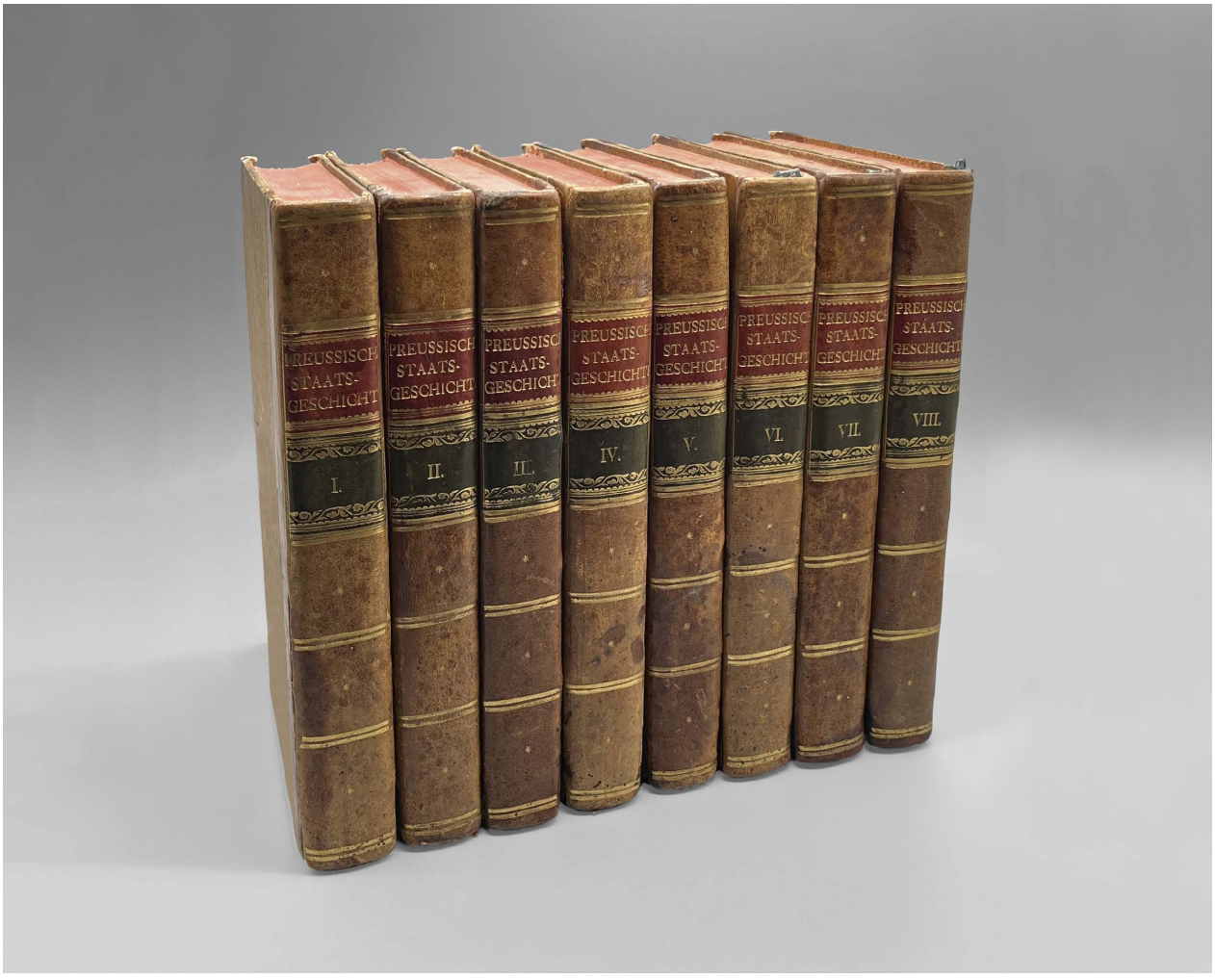
150 €

Einzige Ausgabe der Folge von zehn Lichtdrucktafeln mit malerischen Ansichten der Potsdamer Gartenanlagen, herausgegeben vom Königlichen Oberhofgärtner Theodor Nietner (1823-1894). – Gelenke geplatzt, Block vom Einband gelöst. Die Tafeln tadellos. Titel mit Besitzeintrag des Archäologen Klaus Parlasca (1925-2020).

252 Oesterreich, Matthias. Description de tout l'interieur des deux palais de Sans-Souci, de ceux de Potsdam, et de Charlottenburg. Contenant l'explication de tous les tableaux comme aussi des antiquités et d'autres choses précieuses et remarquables. 2 Bl., 132 S., 6 Bl. 20 x 16,5 cm. Moderner Halblederband mit goldgeprägtem RTitel. Potsdam, Sommer, 1773.

250 €

VD18 10579907. – Erste Ausgabe. Inventar der könglichen Schlösser, hier einem Exemplar des französischen Drucks, der parallel zur deutschen Ausgabe erschien (diese unter dem Titel: *Beschreibung aller Gemählde, Antiquitäten und anderen kostbaren und merkwürdigen Sachen, so in den beyden Schlößern Sans-Souci, wie auch in dem Schloße zu Potsdam und Charlottenburg enthalten sind*). Matthias Oesterreich (1716-1778) war unter Friedrich dem Großen Galeriedirektor in Sanssouci. – Etwas gebräunt und braunfleckig, sonst wohlerhalten. Aus der Bibliothek des Archäologen Klaus Parlasca (1925-2020), mit dessen Besitzeintrag auf Titel in Bleistift.



253

255

253 Pauli, Carl Friedrich. Allgemeine preußische Staats-Geschichte samt aller dazu gehörigen Königreichs, Churfürstenthums, Herzogthümer, Fürstenthümer, Graf- und Herrschaften aus bewährten Schriftstellern und Urkunden bis auf die gegenwärtige Regierung. 8 Bände. Mit 7 gestochenen Portraitfrontispices, 8 wiederholten gestochenen Titelvignetten, 19 gestochenen Textvignetten und gefalteteter Stammtafel. 24,5 x 19,5 cm. Halbleder d. Z. (etwas fleckig und berieben, mit unbedeutenden Schabspuren, Gelenke von Band I stellenweise geklebt) mit RVergoldung und 2 goldgeprägten RSchildern. Halle, Christoph Peter Francke, 1760-1769.

1.200 €

Wegele 944 - ADB XXV, 790. – Erste Ausgabe. Ausführliche Darstellung der auf Quellenforschung basierenden Entwicklung des brandenburgisch-preußischen Staates. – Etwas gebräuntes, wohlerhaltenes Exemplar. Dekorativ gebundene Reihe.

Abbildung Seite 115

254 Pauly, Ernst. 20 Jahre Café des Westens. Erinnerungen vom Kurfürstendamm. 61 S., 1 Bl. Mit 4 Illustrationen. 20 x 14,5 cm. Illustr. OKart. (etwas gebräunt). Berlin 1913/14.

100 €

Zopf-Heinrich I, 717. – „Seltenes Dokument über das berühmte Literatencafé“ (Bolliger), herausgegeben vom Besitzer des legendären Lokals. „Mitarbeiter: Einige Stammgäste“. Mit Illustrationen von Begas, Orlik, Trier u. a. – Exlibris, gering gebräunt.

255 Schlesische Veduten. 5 kolorierte Ansichten, davon 2 Radierungen und 3 Lithographien. 11 x 16,5 - 20 x 29 cm. 4 mit Passepartout, alle in goldlackierter Holzleiste gerahmt 21,5 x 26,5 cm - 29,5 x 38,5 cm. Schlesien um 1840.

450 €

Blicke in malerische Hügellandschaften mit bewaldeten Höhenrücken und Figurenstaffage, teils mit zartem Kolorit akzentuiert. Enthält: **I.** Fischbach mit dem Falkenberg. **- II.** Die Bergruine. **- III.** Blick auf Warmbrunn. **- IV.** St. Anna Kapelle be Seydorf auf den Riesengebirge. **- V.** Das Graefliche und Probst- Bad zu Warmbrunn in Schlesien. – Das Blatt *Blick auf Warmbrunn* mit Einriss, die übrigen sehr gut erhalten, nicht ausgerahmt. Versand nur ohne Rahmen.
Abbildung

256 Schmettau, Samuel. Plan de Berlin. Levé par le Général Smettau a Paris. Kupferstich aus 15 Segmenten auf Leinen aufgezogen. 50,5 x 61 cm. Paris, Georges-Louis le Rouge, um 1758.

150 €

Schulz 97. – Portabler Plan der Stadt Berlin von dem bekannten Kartographen Samuel von Schmettau (1684-1751). Mit umfangreichen Legenden zu den öffentlichen Plätzen, Gebäuden und verschiedenen Einrichtungen sowie den Brücken, Straßen und Bezirken am linken und rechten Rand. – Papierbedingt etwas gebräunt, knapp beschnitten und obere rechte Ecke fehlt.

257 Schmidt, H. C. P. Geschichte und Topographie der Königl. Preussischen Residenzstadt Potsdam. XIV, 250 S. 21 x 12,5 cm. Rosafarbener strukturgeprägter Pappband d. Z. (Kanten leicht beschabt, Ecken schwach bestoßen) mit goldgeprägtem RSchild. Potsdam, Ferdinand Riegel, 1825.

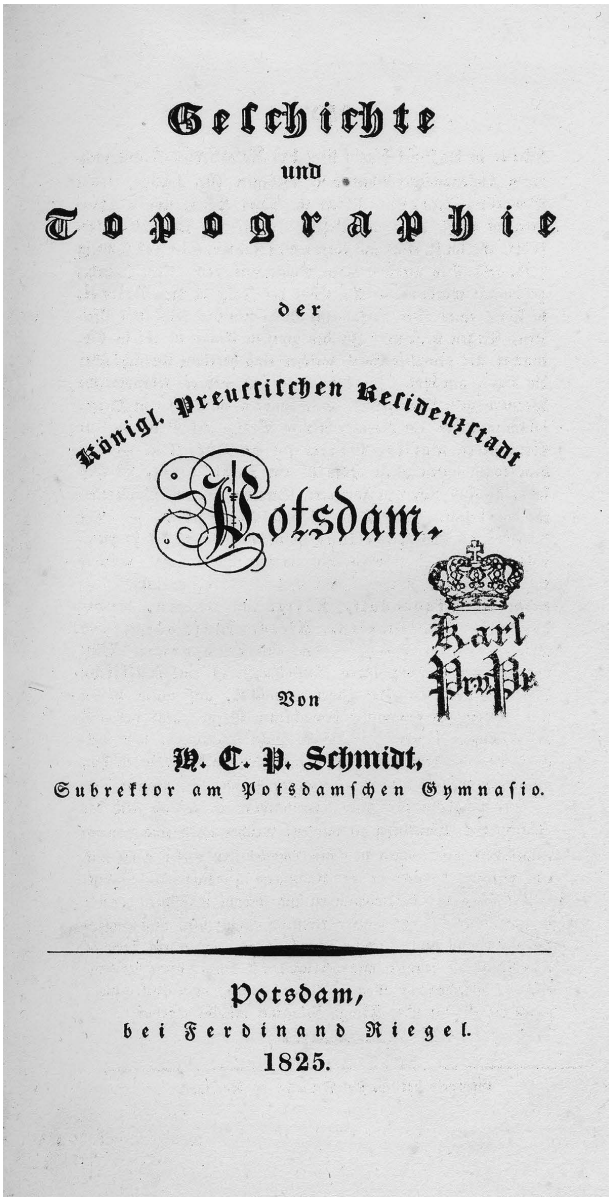
450 €

Engelmann 776. Kuhn 297. – Erste Ausgabe der umfangreichen Stadtgeschichte von der Gründung bis zur Neuzeit sowie mit Beschreibungen aller Merkwürdigkeiten in und um Potsdam, der königlichen Schlösser und Gärten sowie der Pfaueninsel. – Vereinzelte schwache Flecken. Sehr schönes Exemplar einer Vorzugsausgabe auf festem Vélin aus der Bibiothek des **Prinzen Friedrich Carl Alexander von Preußen** (1801-1883), dritter Sohn von König Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise. Mit dessen gekröntem Monogrammstempel auf dem Titel. Ab Seite 33 unaufgeschnitten.
Abbildung

258 Seidel, Martin Friedrich, und **Georg Gottfried Küster.** Bilder-Sammlung, in welcher hundert grösstentheils in der Mark Brandenburg gebohrne, ... um dieselbe wohlverdiente Männer vorgestellet werden, ... in welcher Derselben ... Lebens-Umstände und Schrifften erzehlet werden. 4 Bl., 204 (recte 206) S., 1 Bl. Mit gestochenem Frontispiz und 100 gestochenen Porträttafeln. 35 x 21,5 cm. Flexibles Halbleinen um 1800 (stark berieben und lädiert, mehrere Einrisse und Knicke) mit blindgeprägten Deckeln. Berlin, Verlag des Buchladens bei der Realschule, 1751.

180 €

Lipperheide Da 40. Ebert 20815. Berlin-Bibliographie I, 8. – Einzige Ausgabe dieser großen Porträtsammlung, in der brandenburgische Gelehrte verschiedener Disziplinen vorgestellt werden, meist mit beigefügtem Wappen. Die - vielfach einzigen bekannten - Porträts (darunter J. Agricola, B. Carpzov, J. Colerus, C. Hoffmann, A. Musculus, Chr. Neander, G. Rollenhagen, G. Sabinus) stellen im Verein mit den Biographien eine wertvolle Quelle zur Gelehrtengeschichte des 16. und 17. Jahrhunderts dar. – Stellenweise stärker gebräunt und finger- oder braunfleckig. Unbeschnitten.
Abbildung Seite 118


Geschichte
und
Topographie
der
Königl. Preußischen Residenzstadt
Potsdam,
Von
H. C. P. Schmidt,
Subrektor am Potsdamschen Gymnasio.
Potsdam,
bei Ferdinand Riegel.
1825.

257

258

259 Spiker, Samuel Heinrich. Berlin und seine Umgebungen im neunzehnten Jahrhundert. Eine Sammlung in Stahl gestochener Ansichten nach an Ort und Stelle aufgenommenen Zeichnungen von Mauch, Gärtner, Biermann und Hintze nebst topographisch-historischen Erläuterungen. 1 Bl., X, IV, VI, II S., 1 Bl. 165 S. Mit Stahlstichtitel mit Vignette, Holzstich-Wappentafel (in Pag.) und 52 Stahlstichtafeln mit 104 Ansichten. 25,5 x 20 cm. Auberginefarbenes Chagrinleder d. Z. (etwas berieben, Rücken ausgeblichen, Ecken und Kapitale bestoßen, Deckel mit Kratzspuren) mit ornamentaler Romantikervergoldung auf Rücken und Deckeln sowie Goldschnitt. Berlin, George Gropius, 1833.

300 €

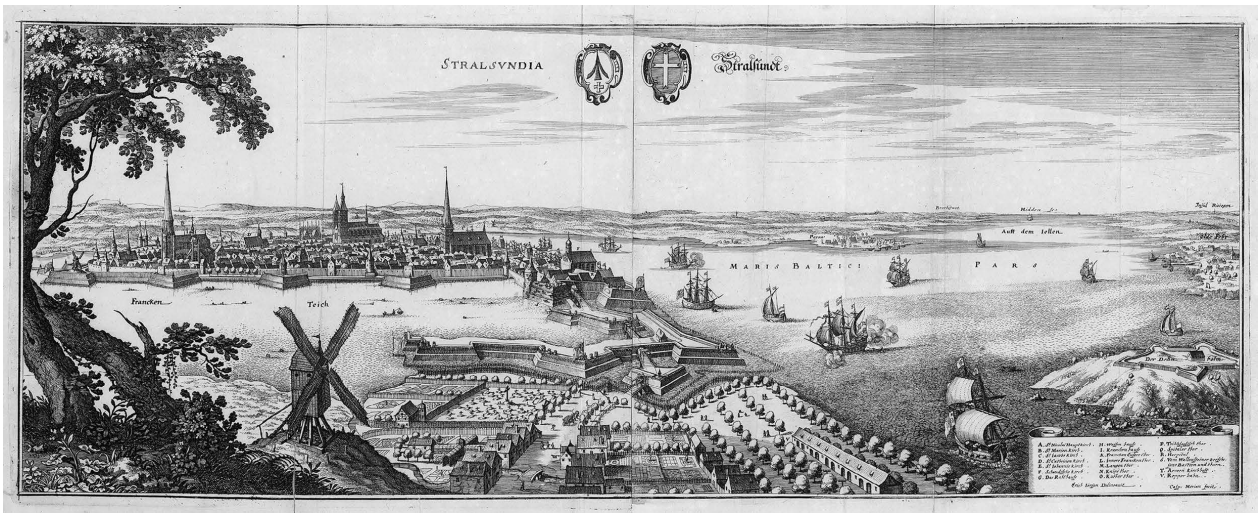
Berlin-Bibliographie 65. Andres 202. – Erste Ausgabe des klassischen Ansichtenwerks mit ausführlicher Darstellung des Berliner Stadtbildes zur Schinkelzeit, von großem dokumentarischen Wert. Die kulturhistorisch bedeutsamen Abbildungen bieten einen aufregenden Rundgang durch das Berlin des 19. Jahrhunderts. Unter den abgebildeten Bauten befinden sich das Schloss Bellevue in Tiergarten, der Berliner Dom, die Charité sowie zahlreiche Kirchen. Die qualitätsvollen Ortsbeschreibungen runden dieses eindrucksvolle Werk ab. Der gestochene Titel mit einer der „Ansicht von Berlin vom Kreuzberge aus gesehen". – Etwas stockfleckig, stellenweise schwach gebräunt, vereinzelte schmale Wasserrändchen, sonst wohlerhalten. Dekorativ gebundenes Exemplar mit den vier Subskribentenverzeichnissen, die in einem großen Teil der Auflage fehlen.

260 Umständliche Nachricht von der, dem großen König Friedrich II. zu Alt-Stettin am 10ten October 1793. errichteten marmornen Bildsäule. 28 S. Mit gestochenem Frontipiz. 24 x 18,5 cm. Broschur d. Z. (etwas fleckig und ausgeblichen, VDeckel mit alten Signaturen, Rücken mit Klebespuren). Berlin, Georg Decker, (1793).

200 €

VD18 11565896. Nicht in der Berlin-Bibliographie C 572422 (Seite 505f.) – Einziger Druck der seltenenen Gelegenheitsschrift anlässlich der feierlichen Einweihung des Friedrich-Denkmals in Stettin. Die von Schadow aus weißem italienischem Marmor erstellte Bildsäule mit einem Sockel aus blauem schlesischen Marmor befand sich bis 1877 auf dem Stettiner Paradeplatz und wurde später durch eine Bronzekopie ersetzt (die sich heute im pommerschen Nationalmuseum in Greifswald befindet). Bemerkenswert ist Schadows feinsinniges Gespür für die Widersprüche im Charakter Friedrichs, indem er ihn in der Pose eines Feldherrn mit einem Stab auf zwei Büchern gestützt darstellt und ihn somit zugleich als Kriegsherrn und Philosophen ausweist. – Wohlerhaltenes Exemplar aus der Privatbibliothek des Berliner Historikers Karl Heinrich Siegfried Rödenbeck (1774-1860). Dessen mehrere tausend Bände umfassende Sammlung mit einem Schwerpunkt auf preußischer Geschichte und dem Leben Friedrichs des Großen wurde 1852 von Friedrich Wilhelm IV angekauft. Mit entsprechendem Stempel auf dem Titel verso.

261



262

261 Wilhelm I., Deutscher Kaiser. Zwei Porträts in Lithographie. München und Wien 1861-1871.

350 €

Spätere Porträts des ersten deutschen Kaisers, zwischen der Zeit seiner Thronbesteigung und Kaiserkrönung. **I. Joseph Albert** (nach). Wilhelm I. Koenig von Preussen. Nach dem Leben photographiert. 38 x 28 cm. München, Piloty & Loehle, 1861-1871. - Auf fleckigem Karton montiert, das Blatt kaum fleckig. - **II. Wilhelm I.** König von Preussen. 61,8 x 46 cm. Wien, H. Gerhart, 1861-1871. - Fleckig. – An den Rändern lädiert. – Dabei: **I. Franz Krüger** (nach)**.** Auguste, Prinzessin Wilhelm von Preußen. Porträt in Lithographie auf Karton montiert. 45,5 x 33 cm. Berlin, C. G. Läderitz, 1829. - Gebräunt und etwas stockfleckig. - **II. Derselbe** (nach)**.** Friedrich Wilhelm Ludwig Prinz von Preussen. Porträt in Lithographie auf Karton montiert. 40,6 x 30,4 cm. Berlin, Winckelmann & Söhne, um 1830. - Gebräunt und kaum stockfleckig.
Abbildung

262 Z(eiler), M(artin). Topographia Electorat, Brandenburgici et Ducatus Pomeraniae etc. das ist Beschreibung der vornembsten und bekantisten Stätte und Plätz in dem hochlöblichsten Chur-Fürstenthum und March Brandenburgm, und dem Herzogthum Pommeren zu sampt einem doppelten Anhang, 1. Vom Lande Preußen und Pomorellen, 2. von Lifflande unnd selbige beruffenisten Orten. 3 Teile in 1 Band. 1 Bl., 129 S., 3 Bl; 53 S., 1 Bl.; 1 Bl., 36 S., 2 Bl. Mit Kupfertitel, mit 70 teilweise doppelblattgroßen und gefalteten Kupfertafeln mit Ansichten und Plänen sowie 4 doppelblattgroßen Kupferstichkarten. 32 x 20 cm. Pergament d. Z. (bestoßen, gestaucht, fleckig, Rückengelenk geöffnet und oberes Kapital mit Fehlstelle). (Frankfurt a. M.), Erben Merian, 1652.

4.000 €

VD17 23:230371R. Wüthrich IV, 57. Schuchhard 60A. – Bei der vorliegenden „Topographia" handelt es sich um die erste nicht mehr vom Verlagsgründer Matthäus Merian (1593-1650) herausgegebe Ausgabe. Die Ansichten beziehungsweise Pläne zeigen u. a. Tangermünde, Bardt, Cölln (Spree), Frankfurt/O., Greifswald, Fürstenwalde, Spandau, Stralsund, Usedom, Brandenburg, Danzig und Reval. – Innengelenke geöffnet, ersten drei Blätter stärker mit Randläsuren und Einrissen sowie papierbedingt gebräunt. Gestochener Titel mit hs. Notiz. Insgesamt etwas braun- und fingerfleckig, mit Randläsuren und teils mit Feuchtrand am Kopf- und Fußsteg. Hs. Besitzvermerk auf dem Vorsatz. Drucke teils etwas knickspurig, mit Randläsuren und vereinzelt mit kleinen Fehlstellen, meist jedoch gut erhalten.
Abbildung

400

Varia

Medizin – Naturwissenschaften – Pflanzen- und Tierbücher – Haus und Landwirtschaft, Jagd – Technik und Verkehr – Asiatica – Gastrosophie – Genealogie und Heraldik – Numismatik – Judaica – Kultur- und Sittengeschichte – Studentica – Moden und Kostüme – Militaria – Musik und Theater – Okkulta – Politik 20. Jahrhundert – Recht, Staat und Wirtschaft – Sport und Spiel – Buchwesen und Lexika – Kunstliteratur und Kunstgewerbe

Medizin

301 Baglivi, Giorgio. Opera omnia medico-practica, et anatomica. Editio inter quamplurimas emendatissim, in qua praeter dissertationes, & alios tractatus ultimis editionibus adjunctos. XXXII, 434 (recte: 450) S. Titel in Schwarz und Rot. Mit 5 Kupfertafeln. Ohne das gestochene Portrait. 25 x 19,5 cm. Moderne Halbleinenbroschur. Venedig, Remondini, 1754.

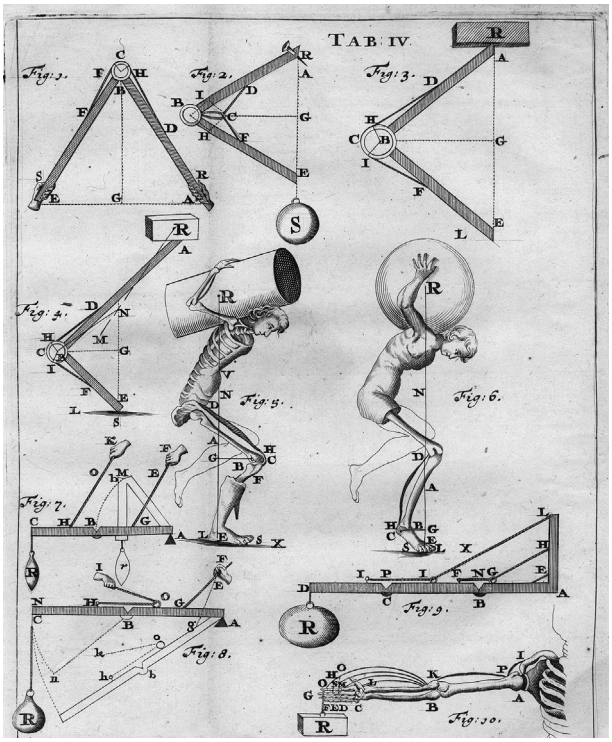
150 €

Garrison-Morton 5, 68. Haeser II, 340. Hirsch-Hübotter I, 288. – Späterer Druck der Sammelausgabe. Giorgio Baglivi (1668 - 1707) war seit 1696 Professor für Anatomie in Rom. Er begründete die Solidarpathologie, die den Schwerpunkt darauf legt, dass die festen Teile für das Verhalten des Körpers ausschlaggebend sind, und unterschied als erster zwischen der glatten und der quergestreiften Muskulatur. Die vorliegende Ausgabe enthält seine medizinisch-praktischen und anatomischen Schriften, so auch die beiden Hauptschriften *De praxi medica* (1696) und *De fibra motrice* (1700), sowie eine der ersten Beschreibungen des akuten Lungenödems überhaupt. Die Kupfertafel zeigt eine Karte von Süditalien mit zwei Taranteln und gehört zur *Dissertatio de anatome, morsu & effectibus Tarantulae.* „His philosophical conception of life phenomena makes Baglivi a member of the iatrophysical school, a defender of biomechanicism. Strongly influenced by Santorio, he wrote a commentary to the latter's ‚De medicina statica'. Accepting Harvey's theory, Baglivi hoped to complete it with his own theory of fluid circulation in nerves propelled by contractions of the dura mater. He was able to distinguish between the smooth and strated muscles; and he discovered the histological distinction between two categories of fibres (...). His fundamental research concerning these fibres made him one of the most important students of muscle physiology before Albrecht von Haller" (DSB I, 391f.). – Wenige Lage zu Beginn mit Wurmspur. Etwas stockfleckiges, stellenweise schwach wasserrandiges, unbeschnittenes Exemplar.

302 Borelli, Giovanni Alfonso. De motu animalium. 2 Teile in 1 Band (alles Erschienene). 7 Bl., 280 S., 8 Bl.; 2 Bl., 365 S., 7 Bl. Mit gestochenem Titelblatt und 18 gefalteten Kupfertafeln. Pergament d. Z. (fleckig, kaum bestoßen) mit hs. RTitel und Grünschnitt. Leiden, Cornelis Boutesteyn, 1685.

750 €

Wellcome II, 204. Hirsch-Hübotter I, 637. Vgl. Garrison-Morton 762. – Der Erstausgabe von 1681 gegenüber vermehrte zweite Ausgabe von Giovanni Alfonso Borellis (1608-1679) Hauptwerk. „Borelli's great work. He was the first to analyse distinctly the operation of the muscular system, and to attempt to assign with mathematical precision the



302

exact mechanical energy exerted by each muscle. Before this time it had never been realized that the bones were levers, and that the muscular tissue was the moving power" (Osler 2087). – Wenige Blätter papierbedingt stärker gebräunt, untere Bindung am VDeckel leicht gelockert, Exemplar etwas fleckig. Tafeln meist noch in schönem Zustand.

Abbildung

303 Brambilla, Giovanni Alessandro. Instrumentarium chirurgicum militare Austriacum. 160 S. Mit gestochem Titel, Widmung, Schlussvignette und 67 Kupfertafeln von F. Landerer. 43,5 x 28,5 cm. Neuerer Halbpergamentband (berieben und leicht bestoßen). (Wien, Schmidt) 1782.

2.400 €

Waller 1406. Josephin. Bibl. Wien 94. Graesse I, 519. – Dargestellt sind zahlreiche Instrumente für medizinische Eingriffe im Bereich der Ohren, der Augen, bei der Geburt etc. Giovanni Alessandro Brambilla (1728-1800) war der Leibarzt von Kaiser Joseph und Begründer des Josephinums und der Universitätsbibliothek von Pavia. – Papierbedingt gebräunt, stock- und fingerfleckig (Darstellungen minimal betroffen), im Block leicht gelockert und vereinzelt leicht feuchtrandig. Tafeln teils knapp beschnitten, sonst schönes Exemplar.
Abbildung

Besichtigungen eines verübten Kindermordes

304 Büttner, Christoph Gottlieb Aufrichtiger Unterricht von der Tödtlichkeit der Wunden, für neuangehende Aerzte und Wundärzte, wie sie sich vor, in, und nach den legalen Besichtigungen todter Körper zu verhalten, und die Besichtigungsscheine einzurichten haben. 2 Auflage. XXIV, 305 S., 3 Bl. Mit Kopfvignetten in Holzschnitt. 19 x 17 cm. Hellblauer schlichter Bibliothekspappband d. Z. (VDeckel stärker ausgeblichen, minimal flekkig und bestoßen). Königsberg und Leipzig, Gottlieb Lebrecht Hartung, 1776.

300 €

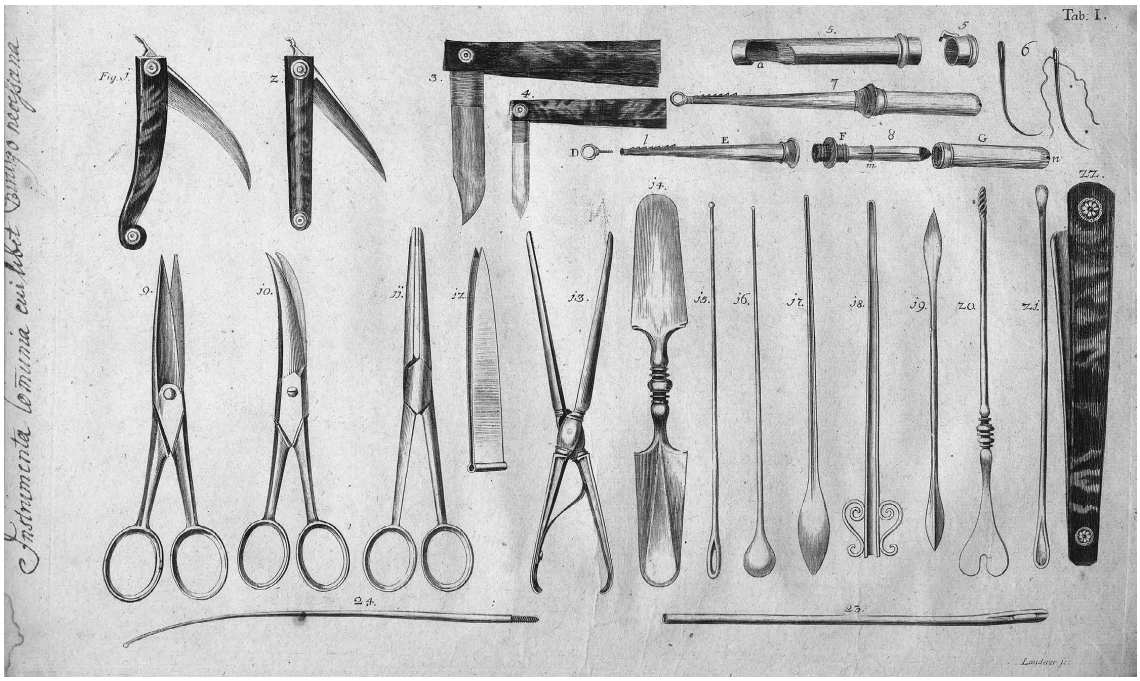
Blake 70. Vgl. Hirsch-Hotter I, 760. Josephin. Bibl. 287 (Erstausgabe 1769). Nicht bei Osler und Waller. – Praktisches Handbuch, enthält eine allgemeine Abhandlung sowie ausführliche Beschreibungen von 80 ausgeführten Obduktionen. – Seite 1 mit Bibliotheksstempel, gebräuntes und unbeschnittenes Exemplar. – Beigegeben: **Derselbe.** Vollständige Anweisung wie durch anzustellende Besichtigungen ein verübter Kindermord auszumitteln sey, nebst Acht und Achtzig beygefügten eigenen Obductions-Zeugnissen, zum Nutzen derer neuangehenden Ärzte und Wundärzte. 8 Bl., 137 S., 3 Bl., 242 S. 22,5 x 18,5 cm. Ebenso gebunden (Rückdeckel stärker ausgeblichen, minimal fleckig und bestoßen). Ebenda, Wittwe J. D. Zeisen und J. H. Erben Hartung, 1771. - Blake 71. Waller 1631. Wellcome II, 267. - Paginierung springt von S. 135 auf 138. Blatt „Obductions-Zeugnisse“ mit montiertem, rotem Lesezeichen. Unbeschnitten, teils stärker fleckig.

Zwei medizinische „Klassiker“

305 Cassebohm, J. F. Tractatus quatuor anatomici de aure humana [und:] Tractatus quintus anatomicus de aure humana. 2 Teile in 1 Band. 6 Bl., 84 S.; 3 Bl. 64 S., 3 Bl. Mit 6 gefalteten Kupfertafeln. 20,5 x 18 cm. Halbleder d. Z. (leicht berieben und bestoßen) mit goldgeprägtem RSchild, goldgeprägtem VDeckelaufdruck „Sv. Läkare Sällskapet“. Halle, Waisenhaus, 1734.

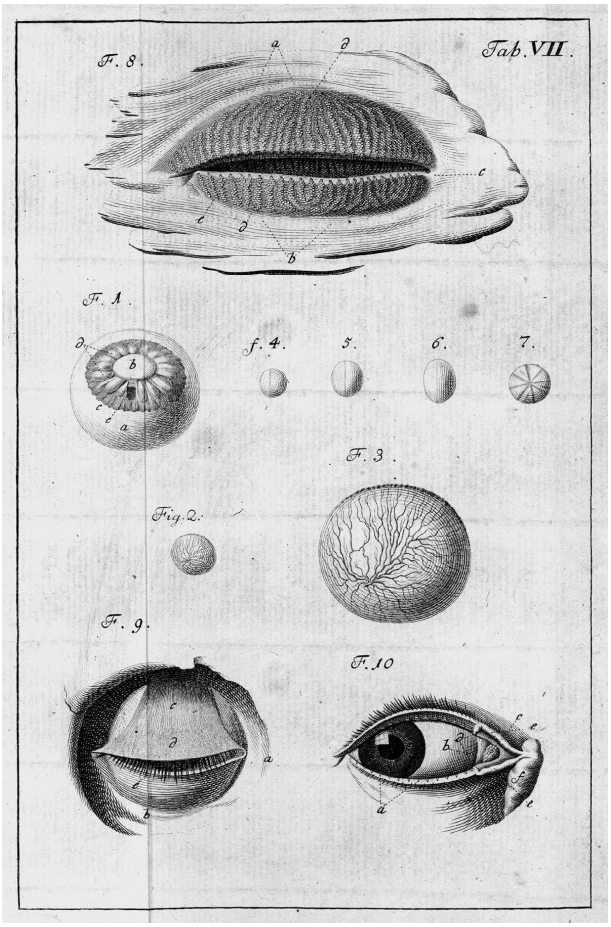
1.400 €

Wellcome II, 309. Blake 80. Hirsch I, 678. Garrison-Morton 469.1. Eimas 848 (nur Band I). Politzer 177-179. – Erste Ausgabe dieses Klassikers der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Über die Anatomie des Ohres, dem Spezialgebiet des Mediziners Johann Friedrich Cassebohm aus Halle. Diese 6 Traktate sind ein Hauptwerk der Otologie. Die von dem Studenten Petsche gezeichneten Tafeln gehören zu den besten seiner Zeit. „Johann Friedrich Cassebohm (1699-1743) was one of several eigtheenth century German anatomists who, inspired by the achievements of their Italian counterparts (Valsalva, Cotugno, Casserio et al.), made significant contributions to the study of the anatomy of the ear. His six treatises on the ear, representing the complete results of his researches, contained much new and revised information on the organ of hearing, particularly regarding the middle ear. The first five treatises



303

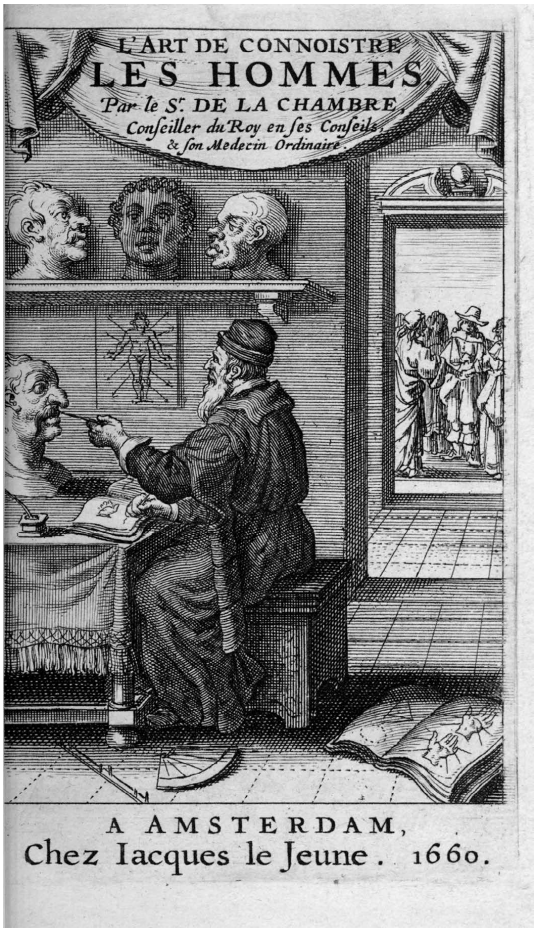
deal with the temporal bone, outer ear, tympanic cavity, contents of the tympanic cavity, and the labyrinth; the sixth describes a monstrous „double ear“ taken from a malformed six-month-fetus. Cassebohn's discussion of the temporal bone contained the first precise and detailed account of its structures, and he anticipated Cotugno in his knowledge of the two recesses in the labyrinth's vestibular sacs. He also gave an excellent account of the changes that the ear undergoes in the fetus, the infant and the aged. Cassebohm's studies of the embryonic ear far surpassed his predecessors, including Valsalva and Morgagni, and were themselves not surpassed until the work of Huschke and von Baer“ (Garrison-Morton). – Das Titelblatt von Teil I leicht gebräunt, mit hs. sowie gestempelten Besitzvermerk, im oberen Rand des Titels mit leichten Knickspuren, sonst gutes und annähernd fleckenfreies Exemplar. – Beigebunden: **Johann Gottfried Zinn.** Descriptio anatomica oculi humani iconibus illustrata. 8 Bl., 272 S. Mit 7 gefalt. Kupfertafeln. Göttingen, Vandenhoeck, 1755. - Hirsch-Hübotter VI 375. Garrison-Morton 1484. Waller 10493. - Erste Ausgabe dieses klassischen Werkes der medizinischen Literatur, das Hauptwerk von Johann Gottfried Zinn (1727-1759), mit dem er „seinen Namen für alle Zeiten unsterblich gemacht“ hat (H.). „Sehr eingehend beschäftigt er sich unter Anderem mit den Gefässen und Nerven der Orbita und des Bulbus, er beschreibt ferner die stärkere Linsenkrümmung bei Kindern, giebt wohl als der Erste eine nahezu richtige Darstellung der Form des Bulbus und des Corpus ciliare“ (ebd.).



305

Zinn stammte aus Ansbach und studierte u. a. in Göttingen bei Haller und in Berlin. Er wurde 1753 nach Göttingen als Professor der Medizin und Direktor des botanischen Gartens berufen. „The illustrations in this work, engraved by Joel Paul Kaltenhofer, mark a new plateau in the graphic representation of the eye ...“ (B. Coll.).

Abbildung



306

306 Cureau de la Chambre, Marine. L'art de connoistre les hommes. 4 Bl., 278 S., 4 4 Bl. Mit gestoch. Titel. 13,5 x 8 cm. Maroquin des 19. Jhdts (signiert: Thibarom-Joly) mit RTitel, Steh- und Innenkantenvergold. Amsterdam, J. le Jeube (d. i. Elzevier), 1660.

120 €

Krivatsy 3007. Wellcome II, 419. Caillet 2728. Dorbon 2414. Sabatini 124. Willems 1260. Vgl. Hirsch-Hübotter I, 879. – Erster Druck der ersten Elzevierausgabe. Der Verfasser Marine Cureau de la Chambre (1594-1669) war der Leibarzt des Königs Ludwig XIV. Er stand in enger Beziehung zu Richelieu und war einer der ersten Mitglieder der französischen Akademie der Wissenschaften (Hirsch-Hübotter). – Leicht gebräunt, ohne das auf den Titel folgende weiße Blatt.

Abbildung

309

307 Digby, (Kenelm). Medicina experimentalis Digbaeana, Das ist: Außerlesene und bewährte Arzney-Mittel. Durch etliche Liebhaber der wahren natürlichen Wissenschafft übersetzt, und ... nunmehro wieder von neuem übersehen und mit unterschiedlichen approbirten Experimenten vermehret. (Teil I von 2). 8 Bl., 216 S., 14 Bl., 10 S. Titel in Schwarz und Rot. Mit Holzschnitt-Titelvignette. 17,5 x 9,5 cm. Leder d. Z. (etwas berieben, VDeckel mit Schabspur; mit geprägten Eignerinitialen „A.D.B." sowie dem Bindejahr „1672") mit Goldschnitt. Frankfurt, Anna Maria Humm für Johann Peter Zubrodt, 1672.

180 €

VD17 3:601745B. Krivatsy 3235. Brüning, Bibliographie der alchemistischen Literatur 2332. Vgl. Waller 2467a. Wellcome II, 468. Hirsch-Hübotter II, 271. – Eine von zwei im VD 17 verzeichneten Druckvarianten der ersten Ausgabe; ein zweiter Teil erschien ebenda 1676. Medizinisch-alchemistisches Werk mit Mitteln gegen Augenleiden, Kinderkrankheiten, Zahnbeschwerden etc. Der zehnseitige Anhang mit einer Beschreibung des „Pulvis Sympatheticus", einem „Weingeistmittel" und einem „Sal Amoniaci", das die „holländische Medicin" viel in Gebrauch hat. – Innengelenke schwach angeplatzt, ein weißes Blatt lose. Vorsätze leimschattig.

308 Doeveren, Walther van. Specimen observationum academicarum, ad monstrorum historiam, anatomen, pathologiam, et artem obstetriciam, praecipue spectantium. 6 Bl., 298 S., 1 Bl. Mit 5 gefalteten Kupfertafeln. 27 x 22,5 cm. Pappband d. Z. (stark berieben und bestoßen, Rücken mit kleineren Fehlstellen) mit goldgeprägtem RSchild und Rotschnitt. Groningen und Leiden, J. Bolt und S. Luchtmans, 1765.

250 €

Blake 124. Wellcome II, 477. Waller 2512. Hoefer XXIV, 439. Hirsch-Hübotter. II, 286 – Erste Ausgabe. Der Autor (1730-1783) war Anatomieprofessor in Groningen. Nicht nur als Lehrer, sondern auch als pathologischer Anatom erwarb er sich bleibende Verdienste. Seine Sammlung anatomischer Präparate wurde durch die Leidener Universität angekauft und von Sandifort im 1. Teil seines berühmten „Museum" beschrieben. Auch auf dem Gebiet der Gynäkologie leistete er Bahnbrechendes. Die Tafeln zeigen anatomische Abnormitäten. – Stempel und hs. Vermerke auf Titel und Vorsatz, 3 Exlibris, darunter eines von Johann Christian Rosenmüller (1771-1820), deutscher Chirurg und Anatom. Anfangs größerer, durchlaufender Braunfleck, die Tafeln etwas stockfleckig. Innen schönes Exemplar.

309 (Frommann, Johann Christian. Tractatus singularis de haemorrhoidibus. Problematum theoreticorum & practicorum centuria absoluta). 18 (statt 19) Bl., 504 S., 26 Bl. Mit Kupfertitel (es fehlt der typogaphische Titel). 13 x 8 cm. Restaurierter Lederband d. Z. (Rücken beschabt, Kapitale bestoßen). Nürnberg, Wolfgang Moritz und Erben Johann Andreas Endter, 1677.

300 €

VD17 23:243178Z. Hirsch-Hübotter II, 634. – Einziger Druck. Johann Christian Frommann (1623-1695) war Stadtphysikus und Gymnasialprofessor in Coburg. – Es fehlt der typographische Titel. Etwas braunfleckig.
Abbildung

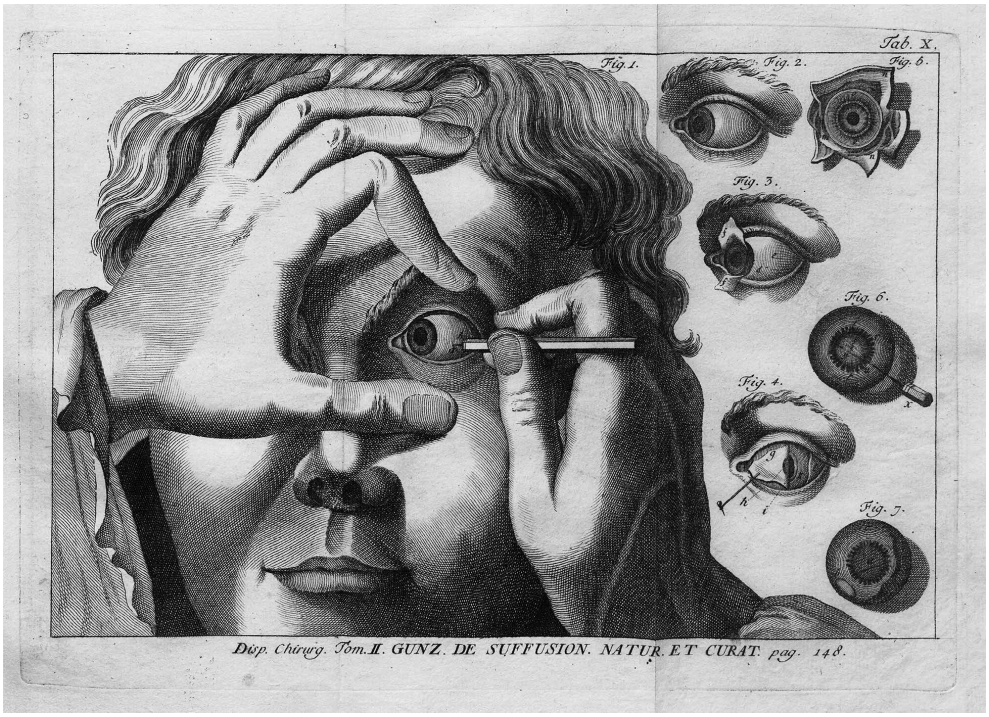
310 Gramman, Georg. Neu zugerichtete, sehr nützliche Chymische Reise- und Hausz-Apotheca, samt ausführlichem Bericht, was für Unterscheid zwischen der Galenischen und Paracelsischen oder Chymischen Medizin sey. 3 Bl., 229 S., 14 Bl. (Register).13 x 7 cm. Pappband d. Z. mit Makulaturdecke des 17. Jahrhunderts. Jena, Bauhofer, 1670.

350 €

VD17 14:629982G. – Über den Gebrauch von „Hyacinthen-Essenz, Stein- und Gichtwassers, vom Weyrauch-Oele" und vieles mehr. – Gebräunt und stockfleckig. Vorsätze mit Sepia-Annotationen von alter Hand. Selten.

311 Groos, Friedrich. Entwurf einer philosophischen Grundlage für die Lehre von den Geisteskrankheiten. XIII S., 1 Bl., 96 S. 20,5 x 12 cm. Pappband d. Z. (etwas fleckig und berieben). Heidelberg, Karl Groos, 1828.

150 €



312

Psychiatrische Fragmente, Band I (alles Erschienene). Hirsch-Hübotter II, 864. – Erste Ausgabe der kleinen Abhandlung des Heidelberger Nervenarztes Friedrich Goos (1768-182). „Sein Streben ging dahin, die verschiedenen Theorien der Seelenkrankheiten, namentlich die einseitig moralische und einseitig somatische, zu vermitteln" (H.-H.). – Gelegentliche schwache Stockflecken.

312 Haller, Albert von (Hrsg.). Disputationes Chirurgicae selectae. 5 Bände. Mit gestochenem Frontispiz von P. F. Tardieu nach Ch. Eisen, 5 gestochenen Titelvignetten von L. Joubert nach D. Pelon und 51 teils gefalteten Kupfertafeln. 24 x 18 cm. Leder d. Z. (teils beschabt, bestoßen und Gelenke teils mit Einrissen) mit RSchildern und RVergoldung. Lausanne, Marci-Michael Bousquet, 1755-1756.

750 €

Waller 3999. Blake S. 195. Biographisches Lexikon der hervorragenden Ärzte S. 33 ff. Goldschmid S. 64 f. – Erste Ausgabe. Medizinische Werke in Latein über verschiedene chirugische Eingriffe mit Erläuterungen und Darstellungen der Operationen und der Krankheiten. „Im Text befinden sich zahlreiche schwarz-weiß Kupfertafeln (Nr. 39-51). (...) Hervorzuheben wäre Tafel 41: Aneurysma der aufsteigenden Aorta nach Walter. T. 43: Halsfraktur des Femur nach Ludwig. T. 44: Reseziertes ‚Steatom' nach Elsholz. T. 45. Großer ‚Tumor tunicatus membranaceus' nach Salzmann" (Goldschmid S. 64). – Papierbedingt teils gebräunt, etwas stock- und fingerfleckig, vereinzelt mit kleinen Feuchträndern (Darstellungen nicht betroffen).
Abbildung

313 Hippokrates. Opera omnia. Ex Jani Cornarii versione, una cum Jo. Marinelli commentariis ac Petri Matthæi Pini indice, singula singulis tomis. Nova et accuratissima editio. 3 Teile in 1 Band. Titel in Rot und Schwarz. Mit gestochenem Portrait. 32,5 x 21,5 cm. Leder d. Z. (stärker berieben, mit schwachen Schabspuren) mit RVergoldung und 2 goldgeprägten RSchildern. Venedig, Johannes Radicius für Christoph Zane, 1737-1739.

450 €

Schweiger S. 152. Ebert I, 9733. – Einziger Druck der lateinischen Textausgabe nach der Edition von Janus Cornarius (1500-1558) mit dem Kommentar von Giovanni Marinello. Cornarius' frühe Edition des griechischen Textes erschien zuerst 1538 bei Froben in Basel. – Etwas fleckig, insgesamt wohlerhalten. Innenspiegel mit montiertem Exlibris.
Abbildung Seite 126

314 Hufeland, Christoph Wilhelm. Die Kunst das menschliche Leben zu verlängern. 2 Teile in einem Band. XVI, 204 S., 2 w. Bl.; 270, XVIII S. 17,5 x 10 cm. Halbleder d. Z. (bestoßen und berieben, Gelenk mit Fehlstelle) mit hs. Schild und goldgeprägtem Titel auf dem Rücken sowie Rückenfileten. Jena 1800.

180 €

Neue vermehrte Auflage. – Gebräunt und fleckig. Vorsätze mit roten Siegelwachsresten, kleines Heftchen eigenhändig in den Rückdeckel eingebunden. Erster Titel mit hs. Besitzvermerk. Ordentliches Exemplar.

313

315 Huxham, John. Essai sur les différentes especès de fièvres, avec des dissertations sur les fièvres lentes nerveuses, putrides, pestilentielles & pourprées ... Nouvelle édition. 1 Bl., XXII, 646 (recte 644) S. 16,5 x 10 cm. Leder d. Z. (an den Kapitalen mit Fehlstellen, vorderes Gelenk brüchig, die Deckel im Seitenrand mit Nagerspuren, gering berieben) mit goldgeprägtem RSchild und RVergoldung. Paris, Laurent-Charles d'Houry, 1764.

90 €

Blake 227. Wellcome III, 323. Vgl. Garrison-Morton 2201. – Zweite französische Ausgabe, das Original erschien 1750 in englischer Sprache. „Huxham's best work ... This book included the first use of the wird ‚influenza' by an english physican" (Garrison-Morton). – Gering gebräunt, gelegentlich mit Wurmspuren im Rand (leichter Buchstabenverlust), vorderer fliegender Vorsatz mit Einriss.

316 Kaiser, J(ohann) A(nton). Die Heilquelle zu Pfäfers ein historisch-topographischer und heilkundiger Versuch. IV, 182 S., 1 Bl. Mit gestochenem Titel mit Aquatinta-Vignette und 3 Aquatinta-Tafeln. 17 x 10 cm. Interimsbroschur d. Z. (Gebrauchsspuren, vorderes Gelenk angeplatzt). Chur, A. T. Otto, 1822.

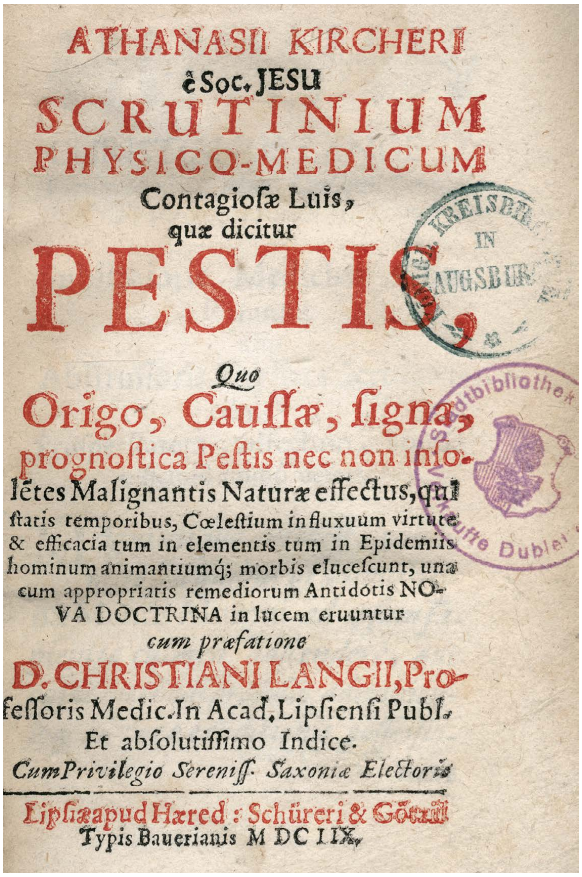
150 €

Hirsch-Hübotter III, 483. Barth 20142. Lonchamp 1645. – Erste Ausgabe. Das Frontispiz, die Titelvignette und die Tafeln zeigen in Aquatinta von J. Meyer nach M. Usteri und R. am Stein das Bad Pfäfers und seine Umgebung, das Kurhaus, das Stift Pfäfers und den Eingang zur Heilquelle. – Etwas fleckig und stellenweise leicht wasserrandig, Seite 37/38 mit Braunflecken und kleinem Loch im Satzspiegel durch Tintenfraß, erste Lagen etwas ausgebunden.

317 Khunrath, Conrad. Medulla destillatoria et medica sextum aucta & renovata. Das ist: Gründtliches unnd Vielbewehrtes Destillier vnd Artzney Buch... auffs newe zum Sechsten mahl trewlich revidirt (...). Teil I und II in 1 Band (alles Erschienenen). 6 Bl., 384 S., 13 Bl.; 4 Bl., 365 S., 13 Bl. Mit Kupferstichtitel. 23 x 18,5 cm. Pergament d. Z. (berieben, leicht fleckig und leicht im Block verzogen) mit hs. RTitel. Hamburg, Froben, 1638.

450 €

317


ATHANASII KIRCHERI
è Soc. JESU
SCRUTINIUM
PHYSICO-MEDICUM
Contagiosæ Luis,
quæ dicitur
PESTIS,
Quo
Origo, Cauſſæ, ſigna,
prognoſtica Peſtis nec non inſo-
lētes Malignantis Naturæ effectus, qui
ſtatis temporibus, Cœleſtium influxuum virtute
& efficacia tum in elementis tum in Epidemiis
hominum animantiumq; morbis eluceſcunt, una
cum appropriatis remediorum Antidotis NO-
VA DOCTRINA in lucem eruuntur
cum præfatione
D. CHRISTIANI LANGII, Pro-
feſſoris Medic. In Acad. Lipſienſi Publ.
Et abſolutiſſimo Indice.
Cum Privilegio Sereniſſ. Saxoniæ Electoris
Lipſiæ apud Hæred: Schüreri & Götzii
Typis Bauerianis M DC LIX.

318

Brüning 1631; Ferguson I, 461 (Anm.; nicht in der Young Coll.); vgl. Ackermann, Geh. Wiss. IV, 97, Duveen 318, Ferchl 272, Lesky 351, Rosenthal. Bibl. magica 479f. Wellcome I, 3553 u. Wolfenb. 893. nicht bei Kopp u. Schmieder. – Seltene Ausgabe des erstmals 1594 erschienenen, oft aufgelegten Werkes des Leipziger Arztes und Apothekers Conrad Khunrath (1555-1613). Sein Werk „Medulla destillatoria" zählt als ein umfangreiches Standartwerk der paracelsisch orientierten Chemie. – Papierbedingt leicht gebräunt, Vorsatz mit kleinen Wurmgängen und Kupferstichtitel leicht fingerfleckig (Darstellung nicht betroffen).
Abbildung

318 Kircher, Athanasius. Scrutinium physico-medicum contagiosae luis, quae dicitur pestis. Vorwort von Chr. Lang. 24 Bl., 427 S., 26 S. Titel in Rot und Schwarz. 15 x 9,5 cm. Pappband d. Z. (gebräunt, berieben, bestoßen und mit Fehlstellen) bestehend aus übereinander geleimten Fragmenten eines Druckes aus dem 16. Jahrhundert. Leipzig, Schürer & Götz, 1659.

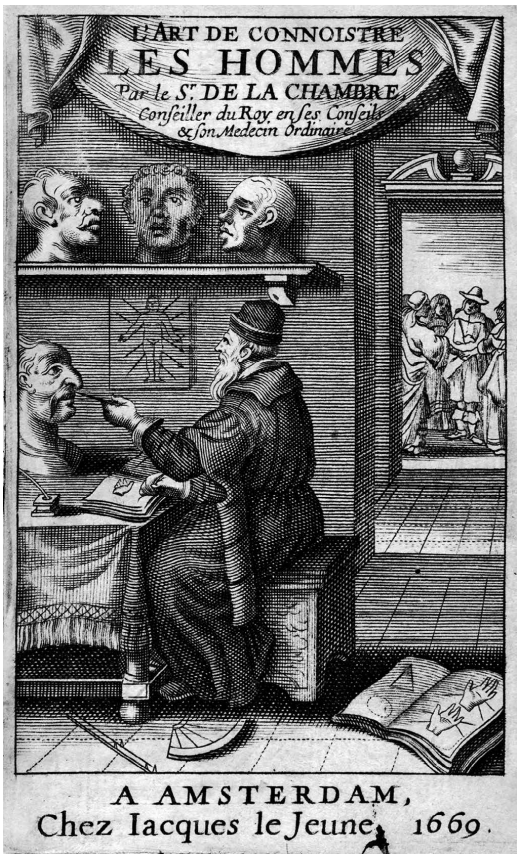
1.200 €

VD17 39:141450F. De Backer-Sommervogel IV 1058, 16. Wellcome II 395. Vgl. Garrison-Morton 5118. – Zweite Ausgabe des Werkes von Anthanasius Kircher (1601-1680), mit dem die Bakteriologie als Wissenschaft begann. „Kircher was probably the first to employ the microscope in investigating the cause of disease. He mentioned that the blood of plague patients was filled with a ‚countless brood of worms not perceptible to the naked eye, but to be seen in all putrefying matter through the microscope'... He was the first to state explicitly the theory of contagion by animalculae as the cause of infectious diseases" (Garrison-Morton). – Unbeschnitten und etwas gebräunt an den Außenstegen, sonst gutes Exemplar. Mit zwei Bibliotheks- und Dublettenstempeln auf dem Titel. Kaum Exemplare im Handel nachweisbar.
Abbildung

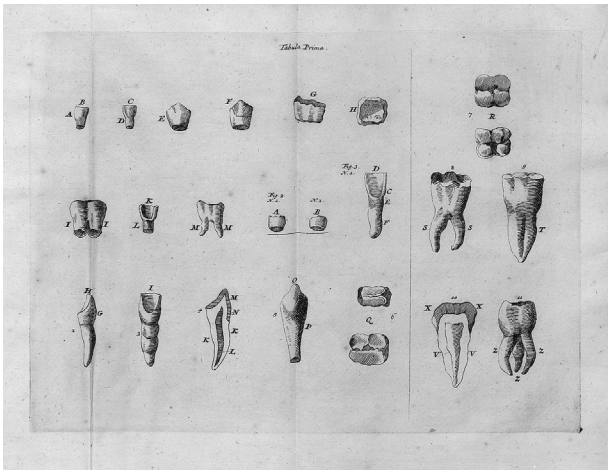
319 La Chambre, Martin Cureau de. L'Art de connoistre les hommes. 3 Bl., 432 (recte 402) S., 5 Bl. Mit gestochenem Titel. 13,5 x 8,5 cm. Leder d. Z. (Ecken und Rücken teilweise ergänzt). Amsterdam, J. le Jeune (d. i. Elzevier?), 1669.

90 €

Wellcome II, 419. Caillet 2729. – La Chambre war Arzt und Gelehrter (1594-1669). Er stand in enger Beziehung zu Ludwig XIV und Richelieu und war einer der ersten Mitglieder der französischen Akademie der Wissenschaften (vgl. Hirsch-Hübotter I, 879). – Etwas gebräunt und stellenweise fleckig. Der gestoch. Titel mit Namenseinträgen im weißen Rand.
Abbildung


L'ART DE CONNOISTRE
LES HOMMES
Par le Sr. DE LA CHAMBRE,
Conſeiller du Roy en ſes Conſeils
& ſon Medecin Ordinaire
A AMSTERDAM,
Chez Iacques le Jeune, 1669.

319



320

320 Malpighi, Marcello. Opera posthuma: In quibus excellentissimi authoris vita continetur, ac pleraque quæ ab ipso priùs scripta aut inventa sunt confirmantur, & ab adversariorum objectionibus vindicantur. 7 Bl., 387 S. Mit gestochenem Forntispiz und 19 Kupferstichtafeln. 25 x 20,5 cm. Flexibler Pappband d. Z. (berieben, bestoßen sowie mit größerem Feuchtrand). Amsterdam, Donatum Donati, 1698.

300 €

Hirsch-Hübottert IV 48 f. Krivatsy 7323. – Das Werk erschien erstmals in London im Jahre 1697 und wurde ein Jahr später gleichzeitig in Venedig und Amsterdam gedruckt. Dargestellt sind verschiedene Zähne, Wurzelgänge und zahlreiche Pflanzen. Marcello Malpighi (1628-1694) war ein „berühmte(r) italienische(r) Anatom und Mikroskopiker, (...), 1645 ging er nach Bologna um Medizin zu studieren, wurde 1653 Hausschüler Massaris, des damaligen Professors der Medizin und eifrigen Anatomen, erhielt 1653 den Doktorgrad in der Philosophie und Medizin" (Hirsch-Hübotter). – Unbeschnitten. Frontispiz und Titel mit größerem Einriss. Teils etwas stock- und fingerfleckig sowie die ersten zwanzig Blätter mit größerem Feuchtfleck am Innensteg.
Abbildung

321 Medizin-Konvolut. Drei Werke über die Anatomie, Chirurgie, den Geist des Verständnisses. Einbände d. Z. (Gebrauchsspuren). Verschiedene Orte und Verlage, 1684-1742.

220 €

I. Tho(ma)s Gibson. The Anatomy of Humane Bodies Epitomized. Wherein All the Parts of Man's Body, with their Actions and Use. Zweite Auflage. Mit 16 Kupfertafeln (1 lose). Geprägtes Kalbsleder d. Z. London, J. Heptinstall für Tho. Flesher, 1684. - **II. Johann Juncker.** Chirurgie, worinnen alles was zur Wund-Artzney gehöret, so wohl die wahren Grund-Sätze, nach der Stahlianischen Lehr-Art. Geglättetes Kalbsleder d. Z. Halle, Waysen-Haus, 1722. - **III. (John) Locke.** Essai philosophique concernant l'entendement humain. Vierte französische Ausgabe. Leder d. Z. Amsterdam, Pierre Mortier, 1742. – Teils fleckig, mit hs. Besitzeinträgen und Exlibris. Exemplare gut erhalten und recht frisch.

322 Minderer, Raymund. Aloedarium Marocostinum. 12 Bl., 135 (recte: 235) S., 3, 2 w. Bl. Mit Kupfertitel. 15,5 x 9 cm. Pergament d. Z. (leicht geworfen und fleckig, Schließen fehlen) mit hs. RTitel. Augsburg, (Christoph Mang), 1616.

1.200 €

Wellcome I, 4328. Kirvatsy 7920. Neu 2771. Pritzel 6248. Schelenz 482. – Erste Ausgabe, 1622 und 1626 erschienen zwei weitere Auflagen. Raymund Minderer (um 1570-1621) beschreibt hier die Zubereitung einer Purgir-Pillenmasse aus Agaricum, Aloe, Ammoniacum, Costus, Crocus und Rhababer. Minderer war Augsburger Stadtphysicus, der später zum Leibarzt von Kaiser Matthias erhoben wurde. – Exlibris, hs. Besitzvermerk, wenig fleckig. Schönes Exemplar. – Vorgebunden: **Derselbe.** De pestilentia liber unus veterum et neotericorum observatione constans. 8 Bl., 402 S., 15, 47, 1 w. Bl. Mit Kupfertitel. Augsburg, (Andreas Aperger, 1608). - VD17 39:141422B. Krivatsy 7924. Wellcome I, 4330. Hirsch-Hübotter IV, 215. - Zweite Auflage. - Titel mehrfach gestempelt und mit hs. Besitzvermerk, etwas fleckig, schönes Exemplar.
Abbildung

323 Miscellanea Physico-Medico-Mathematica, Oder, angenehme, curieuse und nützliche Nachrichten von Physical- und Medicinischen, auch dahin gehörigen Kunst- und Literatur-Geschichten. 2 Bände. 1 Bl., Seite 771-1510, 10 Bl.; 792 S., 6 Bl. Mit 2 gestoch. Frontispizen und 5 gefalt. Kupferstichtafeln. 20 x 16,5 cm. Schlichte Pappbände um 1800 (Rücken nachgedunkelt (Band I leicht lädiert), Dekkel etwas fleckig und bestoßen) mit montiertem Bibl.-Schildchen. Erfurt, Carl Friedrich Jungnicol, 1732-1733.

300 €

Blake 306. Poggendorff I, 333f. – Das von der Academia Naturae Curiosorum im Jahre 1670 initiierte Periodikum erfuhr im Laufe der Zeit verschiedene Namensänderungen und hatte unterschiedliche Herausgeber. Unter der Schirmherrschaft des angesehenen Arztes Johann Elias von Büchner (1701-1769) wurden in den Jahren 1731 bis 1734 vier Jahrgänge publiziert, welche den Berichtszeitraum von 1727 bis 1730 abdeckten. Diese sorgfältig ausgearbeiteten Chroniken wurden halb-

322

jährlich veröffentlicht und trugen jeweils eine eigene Titelseite, waren fortlaufend nummeriert für jedes Jahr. In ihnen finden sich detaillierte Berichte über vielfältige Themen, darunter Witterung, witterungsbedingte Krankheiten, Curiosa, bemerkenswerte Ereignisse und wissenschaftliche Errungenschaften auf den Gebieten der Medizin, Naturwissenschaften und Kulturgeschichte. – Die Kupfertafeln mit unterschiedlich großem Einriss (in die Darstellung), knittrig und fleckig. Vorsätze mit Eintragungen in brauner Feder und in Blei. Papierbedingt gebräunt und teils stärker fleckig, Kupfertafel mit großem Einriss.

324 **Mort, Jacob le**. Pharmacia rationibus et experimentis auctioribus instructa, methodo Galenico-Chymicâ adornata. 6 Bl., 255 S., 17 Bl. Mit Frontispiz und 2 mehrfach gefalteten Kupferstich-Tafeln. 16 x 9,5 cm. Leder d. Z. (berieben und bestoßen; RSchild mit kleiner Fehlstelle) mit goldgeprägtem RSchild, RVerzierung und Rotschnitt. Leiden, Petrus van der Aa, 1688.

200 €

326

Krivatsy 8124. Schelenz 550. Vgl. Wellcome III, 489. – Jacob le Mort (1650-1718) war Sohn eines Apothekers und selber Proffesor für Chemie und Medizin. – Buchblock gebrochen, kaum fleckig, gutes Exemplar.

325 Pfizeri, Johann Nicolai. Vernünfftiges Wunden-Urtheil ... 12 Bl., 192 S. Titel in Rot und Schwarz. 15 x 10 cm. Modernes Halbleinen mit älteren marmorierten Deckelbezügen (etwas berieben und verblichen). Nürnberg, Johann Andre Endter, 1668.

300 €

Krivatsy 8894. Vgl. Waller 7375 (2. Auflage). – Erste Ausgabe. Medizinisches Werk zu allerlei Wunden des menschlichen Körpers von dem nürnbergischen Arzt Johann Nicolai Pfizer (1634-1674). Mit einer Vorrede von Johann Georg Volckamer (1616-1693). – Teils unaufgeschnitten und unbeschnitten. Titel sehr knapp beschnitten.

326 Plastische Chirurgie. Sammelband mit 14 italienischen Separatdrucken mit reichhaltigen Illustrationen. 31 x 22,5 cm. Halbleinenband d. Z. Italien 1822-1852.

900 €

Enthält u. a.: **Francesco Bucci.** Notizie di Pezzi Patologici. 21 S., 1 Bl. Mit 4 gefalteten lithographischen Tafeln. Rom 1835. - **Augusto Ferro.** Alcune operazioni di autoplastica. 2 Bl., 16 S. Mit 1 lithogrischen Falttafel. Rom 1846. - **Pietro Paolo Malago.** Nuovo Metodo e nuovo Stromento per la Legatura delle Arterie aneurismatiche. 25 S. Mit gestochenem Porträt und gestochener Falttafel. Ferrara 1830. - **Paulli Baroni.** Historiae de Gena, Labio, et Palpebra varie mitilis atque deformibus. 20 S., 1 Bl. Mit kolorierter gestochener Falttafel. Bologna 1838. - **Francesco Gattei.** Sul di lui Litotomo. 4 S. O. O. - **Derselbe.** Litotomo e processo di litotomia. 22 S., 1 Bl. Mit lithographischer Falttafel. Pesaro 1832. - **Paolo Baroni.** De sanata quadam brachii fractura. 1 Bl., 10 S. Bologna 1840. - **Antonio Trasmondi.** Memoria su di un' operazione di Litotomia. 27 S. Mit Kupfertafel. Rom 1822. - **Bartolomeo Titocci.** Memoria sopra l' amputazione della Mascella superiore. 15 S. Mit mehrfach gefalteter Kupfertafel. Rom 1845. - **Luigi Palmieri.** Nuovo apparecchio d'induzione tellurica. 16 S. Mit mehrfach gefalteter Tafel. Neapel 1845. - **G. M.** La stipe tributata alle divinita delle acque apolinari scoperta. 32 S. Mit Falttabelle und 4 gestochenen Tafeln. Rom 1852. -**Francesco Gattei.** Cenni su di una malattia della faccia. 40 S., 1 Bl. Pesaro 1839. - **Petro Aloysio Valentini.** Odae anacreontis et sapphus. 179 S. Mit lithographischer TVignette. Florenz 1833. – Gutes, wenn auch vereinzelt leicht braunfleckiges Exemplar. Besonders bemerkenswert sind die beiden Arbeiten von Augusto Ferro und Paolo Baroni über plastische Gesichtsoperationen, die hier beide in Erstdrucken enthalten sind.

Abbildung

327 Portal, Paul. Observations sur la pratique des acouchemens soutenue d'un grand bombre d'Observations. 10 Bl., 368 S. Mit gestochenem Porträt und 8 Kupfertafeln. 18 x 12 cm. Leder d. Z. (etwas berieben und bestoßen, oberes Kapital mit kleinem Einriss) mit goldgeprägtem RTitel und reicher Rückenvergoldung. Paris, Gabriel Martin, 1685.

750 €

Sudhoff 324. Hirsch-Hübotter 657 f. – Erste Ausgabe. Der französische Arzt Paul Portal (1630-1703) lernte in Montpellier und Paris, wo er sich intensiv mit der Gynäkologie und Geburtshilfe befasste und ab 1663 in diesem Bereich als Chirurg tätig war. „Paul Portal aus Montpellier ... Verfasser von: ‚La pratique des accouchements, soutenue d'un grand nombre d'observation' (1685), worin er sich energisch dafür ausspricht, daß der Geburtshelfer so lange die Natrukraft ungestört walten lassen müsse, bis er sich davon überzeuge, daß ohne Kunsthilfe eine Geburt unmöglich sei; namentlich sei diese Maxime bei Gesichtslagen zu beherzigen..." (Sudhoff). – Vorsätze etwas leimschattig. Papierbedingt gebräunt und etwas stockfleckig, vereinzelt mit kleinen Randläsionen sonst wohlerhalten.

Abbildung

328 Selvatico, Benedetto. Consiliorum et responsorum medicinalium centuriae quatuor. 14 Bl., 620 S., 7 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke, gestochenes Porträt von Benedetto Selvatico, mehreren Holzschnitt-Initialien und Buchschmuck. 34 x 24 cm. Pappband d. Z. (berieben, bestoßen und fleckig) mit hs. RTitel. Padua, Paul Frambott, 1656.

300 €

Hirsch-Hübotter V, 273. Nicht im Sudhoff, Garrison und Frischer. – Erste Ausgabe des seltenen medizinischen Werkes von Benedetto Selvatico (1574-1658). Er war Fürst der „Accademia dei Ricovrati“ und ein im In- und Ausland von Patienten aus allen Gesellschaftsschichten geschätzter Arzt, darunter auch der König von Polen, der ihn zum „Protomedico“ ernannte. – Unbeschnitten. Teils mit Wurmgängen, umgeknickten Ecken und kleinen Gebrauchspuren, sonst wohlerhaltenes Exemplar. Mit Exlibris und hs. Besitzvermerk auf dem Vorsatz.

329 Stoll, Maximilian. Rationis mendendi in nosocomio practico Vindobonensi. 7 Bände. Mit gestochenen Frontispiz und 7 gestochenen Titeln. Pappband d. Z. (angestaubt, bestoßen und fleckig) mit RSchild. Wien, Wappler u. a., 1788-1790.

150 €

Hirsch-Hübotter V, 442. – Hirsch-Hübotter „einer der hervorragendsten Repräsentanten der älteren Wiener Schule“. – Alle mit drei Exlibrisstempeln auf dem Titel, gut erhalten.

330 Storch, Johann. Practischer und theoretischer Tractat vom Scharlach-Fieber, wie solches von etlichen und zwantzig Jahren her, als eine etwas seltsame, jedoch zuweilen grassirende Kinder-Kranckheit, aus vielen zur Hand gekommenen Casibus kennen gelernet, das Merckwürdigste davon aufgezeichnet. 4 Bl., 280 S., 4 Bl. 16,5 x 10 cm. Pergament d. Z. (etwas stärker fleckig und berieben, VDeckel mit Tintenspritzern und Tintenfraß). Gotha, Christian Mevius, 1742.

200 €

VD18 10380299. Blake 435. – Erste Ausgabe. Johann Storch (1681-1751) war Stadtphysikus und herzoglicher Hof- und Leibarzt in Gotha. – Stellenweise etwas gebräunt oder braunfleckig, fl. Vorsatz mit altem Besitzeintrag. – Beigebunden: **Georg Friedrich Meier.** Versuch eines neuen Lehrgebäudes von den Seelen der Thiere. 119 S. Mit gestochenem Frontispiz und gestochener Titelvignette. Halle, Carl Herrman Hemmerde, 1749. - VD18 14614154. - Erste Ausgabe der tierpsychologischen Abhandlung, eine Titelauflage erfolgte 1750. Der Philosoph und Schüler der Baumgarten-Brüder Georg Friedrich Meier (1718-1777) war langjähriger Ordinarius in Halle, sein vakanter Lehrstuhl wurde 1776 Immanuel Kant angeboten, der aber dankend ablehnte. - Etwas fleckig, am Schluss auch wasserrandig.

331 Torti, Francesco. Therapeutice specialis ad febres periodicas perniciosas, cui subnectuntur responsiones jatro-apologeticae. Sexta editione. XLIV, 484 S. Mit gestochenem Frontispiz und mehrfach gefalteter Kupfertafel. 25 x 18,5 cm. Interimspappband d. Z. (vom Block gelöst, mit Gebrauchsspuren). Venedig, Laurentius Basilius, 1769.

150 €

Hirsch-Hübotter V, 613. Vgl. Waller 9641. Garrison-M. 5231. – Späterer venetianischer Druck der zuerst 1709 erschienenen epochemachenden Schrift. „Classisches Werk über Wechselfieber und die therapeutische Wirksamkeit der Chinarinde (Chinin). Diese Schrift erregte großes

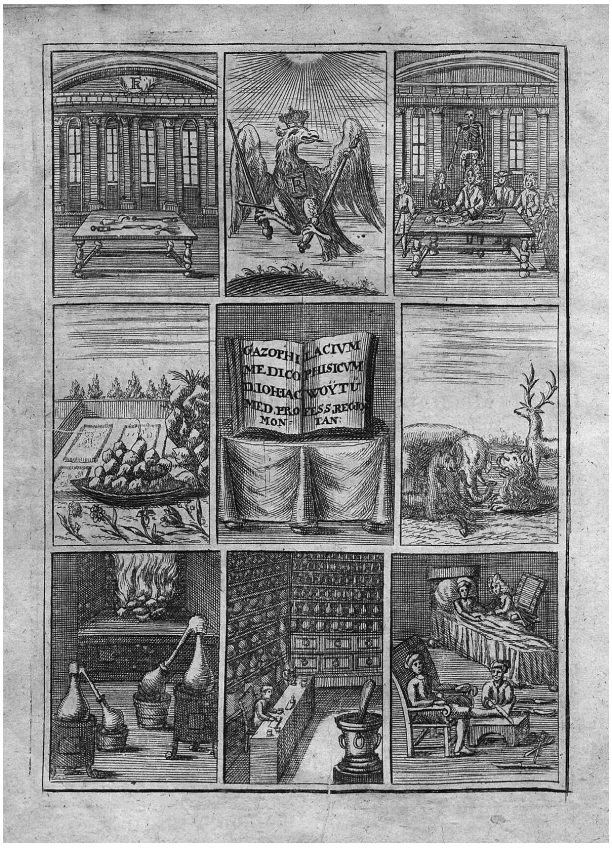
327

Aufsehen und wurde in ganz Europa mit Beifall aufgenommen. Sie bewirkte den definitiven Sieg der Chinarinde“ (H.-H.). „Torti's work finally established the specific nature of cinchona bark. His demonstration of its effectiveness in periodic over continuous fevers finally overthrew the doctrine of the common origin of all fevers. He is also credited with the introduction of the term ‚malaria'“ (G.-M.). Die Falttafel zeigt einen Stammbaum des Fiebers (Lignum febrium). – Anfangs mit kleinen Feuchtigkeitsrändern im Bug, Block vom Einband fast gelöst, wenige Blatt mit kleinem Wurmgang. Unbeschnittenes Exemplar. Die Tafel mit montierter hs. Notiz.

332 Viszanik, Michael. Unterrichts-Grundzüge zur Bildung brauchbarer, verlässlicher Irrenwärter. XVI, 154 S., 1 Bl. 20 x 12,5 cm. Halbleinen d. Z. (etwas berieben, mit 2 hs. Papierrückenschildern). Wien, Leopold Sommer, 1850.

150 €

Hirsch-Hübotter V, 775. – Einzige Ausgabe der die Behandlungsmethoden Nervenkranker reformierenden Abhandlung des Wiener Mediziners Michael Viszanik (1792-1873). Viszanik war in der unter dem Namen „Narrenturm“ bekannten psychiatrischen Klinik auf dem Gelände des Alten Allgemeinen Krankenhauses in Wien tätig, „wo er die Fesseln und die Zellenhaft abschaffte und für Beschäftigung und geistige Anregung der Irren sorgte“ (H.-H.). – Anfangs und am Schluss etwas stockfleckig, sonst wohlerhalten. Titel mit altem Stempel der „Medic. chirurg. Bibliothek Altenburg“.



335

333 Walters, Johann Gottlieb. Abhandlung von troknen Knochen des menschlichen Körpers. Zum Gebrauch seiner Zuhörer und derjenigen die sich in der Zergliederungs-Kunst üben, auf dem Anatomischen Theater in Berlin. 8 Bl., 385 S., 14 Bl. Mit 6 num. gestochenen und gefaltenen Kupfertafeln. 17 x 10,5 cm. Lederband d. Z. (unterer Teil des Rückens mit kl. Bezugsfehlstelle). Berlin und Stralsund, Gottlieb August Lange, 1763.

180 €

Hirsch-Hübotter V, 835. – Erste Ausgabe. Walters (1734-1818) galt als einer der herausragendensten Prosektoren seiner Zeit. Er gründete 1803 ein renommiertes anatomisches Museum, das später vom preußischen Staat erworben wurde. Sein Museum beherbergte eine bedeutende Sammlung von 3300 Objekten, die das Anatomisch-Zootomische Museum der Berliner Universität begründeten. Obwohl der Großteil der Sammlung im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde, sind 49 Präparate heute im Berliner Medizinhistorischen Museum zu bewundern. – Mit hs. Annotation in brauner Feder auf dem Titelblatt. Durchgehend mäßig gebräunt.

334 Walther, Philipp Franz von. Über die angebohrnen Fetthautgeschwülste und andere Bildungsfehler. IV, 32 S. Mit 2 Kupfertafeln. 38,5 x 24,5 cm. Interimsbroschur d. Z. (fleckig und berieben, Rücken lädiert, Ecken gestaucht). Landshut, Philipp Krüll, 1814.

180 €

ADB XLI, 121. – Erste Ausgabe der chirurgischen Spezialuntersuchung über den Aufsehen erregenden Krankheitsfall der aus Bayern stammenden Anna Reinerin, die unter gravierenden Lipomen litt und erfolgreich operiert werden konnte, verfasst von dem Landshuter Chirurgen Philipp Franz von Walther (1782-1849), dem späteren Leibarzt König Ludwig I. von Bayern. „Von umfassender, gediegener Bildung, gewinnender und imponirender Haltung, dabei ein Muster ärztlicher Humanität und edlen collegialischen Charakters, übte er durch Persönlichkeit und Lehrthätigkeit einen weit reichenden Einfluß auf seine Zeitgenossen und die Entwicklung der deutschen Medicin. Namentlich wirkte er wahrhaft reformatorisch auf die wissenschaftliche Bearbeitung der Chirurgie und Augenheilkunde, der er eine solide anatomische Grundlage zu geben und naturwissenschaftlichen Charakter zu verleihen bestrebt war“ (ADB). Die beiden Tafeln zeigen „glücklich ausgerottete monströse Lipoma“. – Stockfleckig, Titel stärker betroffen, teils gelöst sowie mit hs. Besitzeintrag, Ecken gestaucht.

335 Woyt, Johann Jacob. Gazophylacium medico-physicum oder Schatz-Kammer Medicinisch- und Natürlicher Dinge. 7 Bl., 1032 S., 27 Bl. Mit gestochenem Frontispiz. 20 x 16 cm. Halbleder d. Z. (beschabt und mit Fehlstellen). Leipzig, Erben Friedrich Lankisch, 1709.

240 €

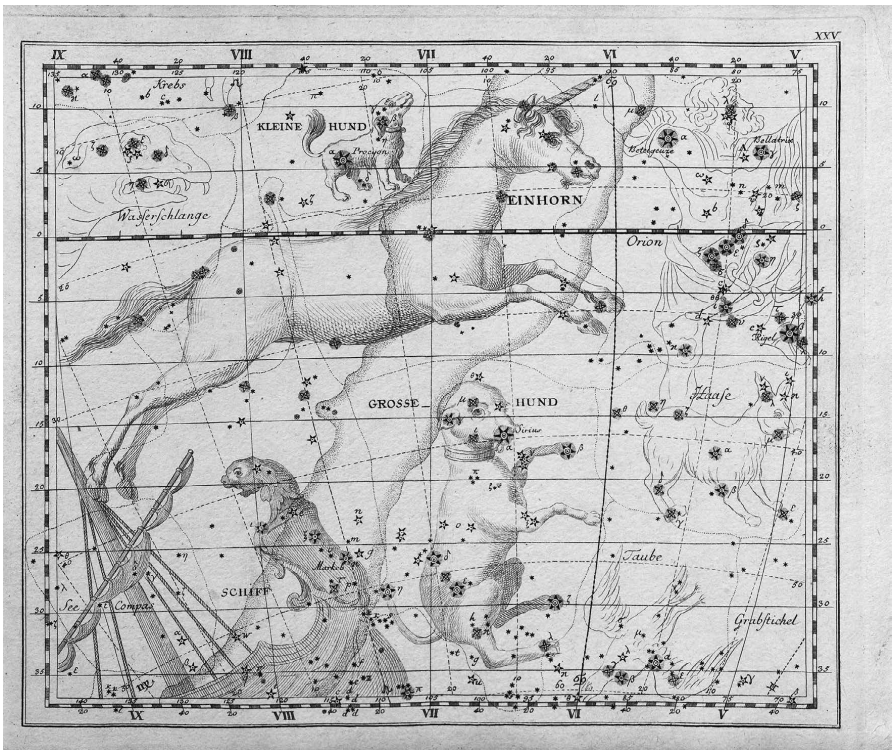
Vgl. Hirsch-Hübotter V, 999. Blake 495. – Erste Ausgabe, die „alle Medicinische Kunst-Wörter, (2) inn- und äußerliche Kranckheiten, nebst derselben Genes-Mitteln, (3) zur Medicin gehörige fremde und einheimische Thiere, (5) Kräuter, Blumen, Saamen, Säffte, Oele, Harze und, (6) alle raren Specereyen und Materialien, und (7) viele curiöse zur Mechanic gehörige Kunst-Griffe, in einer richtigen lateinischen Alphabet-Ordnung auf das deutlichste erkläret, vorgestellet, und mit einem nöthigen Register versehen worden“ (Untertitel) behandelt. Johann Jacob Woyt (167-1709) und wurde 1706 Professor (später Pestarzt) in Königsberg. – Papierbedingt gebräunt, Innengelenke angeplatzt sowie stock- und fingerfleckig.

Abbildung

336 Zwinger, Jakob. Principiorum Chymicorum Examen. 11, 1 w. Bl., 259 S., 6 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel und am Schluss. 16,5 x 10 cm. Pergament d. Z. (VDeckel und Rücken mit Fehlstelle, gewellt, kaum fleckig) mit hs. RTitel, abgeschabtem RSchild und 4 defekten Schließbändern. Basel, Sebastian Henricpetri, (1606).

500 €

VD17 14:691853C. – Einzige Ausgabe. Jakob Zwinger (1569-1610) war Sohn des Arztes und Medizinprofessors Theodor Zwinger (1533-1588). Jakob war „ab 1595 Professor für griechische Sprache in Basel ... In seinem Werk ‚Principiorum chymicorum examen‘ hebt er den Nutzen der Chemie für die Medizin hervor und zeigt sich als zurückhaltender Befürworter von Paracelsus“ (HLS). – Durchlaufender Braunfleck am Rand, kaum fleckig, Innenspigel mit Exlibris und hs. Besitzvermerk auf dem Titel. Gutes Exemplar.



338

Naturwissenschaften

337 Aubry, Jean de. Le Triomphe de l'archée et la merveille du Monde. Cinquièsme édition. 10 Bl., 227 S., Seite 7-260, 4 Bl., Seite 69-119. Mit 1 Tafel aus 4 aufeinander montierten und beweglichen Kupferstichen. 23,5 x 18 cm. Kalbleder d. Z. (berieben, bestoßen und stärker lichtrandig am Rücken und VDeckel) mit goldgeprägtem RTitel, reicher RVergoldung und goldgeprägten DFileten. Paris, Selbstverlag, (1661).

800 €

Vgl. Hoefer 586. Nicht im Brunet und Graesse. – Fünfte Ausgabe. Seltenes Werk über die Wunder der Welt von Jean d'Aubrey de Montpellier (gest. 1667). Die erste Ausgabe erschien 1656. Mit astronomischem, drehbarem Kalender, in dem im Mittelpunkt ein rotes Bändchen montiert wurde. Dieser zeigt die verschiedenen Planeten- und Sternenkonstellationen an. – Titel mit Siegelausschnitt und Lackresten. Exlibris und hs. Notizen auf dem Vorsatz. Vereinzelt papierbedingt etwas gebräunt, teils etwas stock- und fingerfleckig, mit mehreren Unterstreichungen sowie umgeknickten Ecken. Teilweise mit montierten Textausschnitten an den Stegen (kein Textverlust). Die schöne vierteilige Kalenderrose quadratisch um den Plattenrand beschnitten und auf ein eingebundes weißes Blatt montiert. Vermutlich mit dieser einen Tafel komplett.

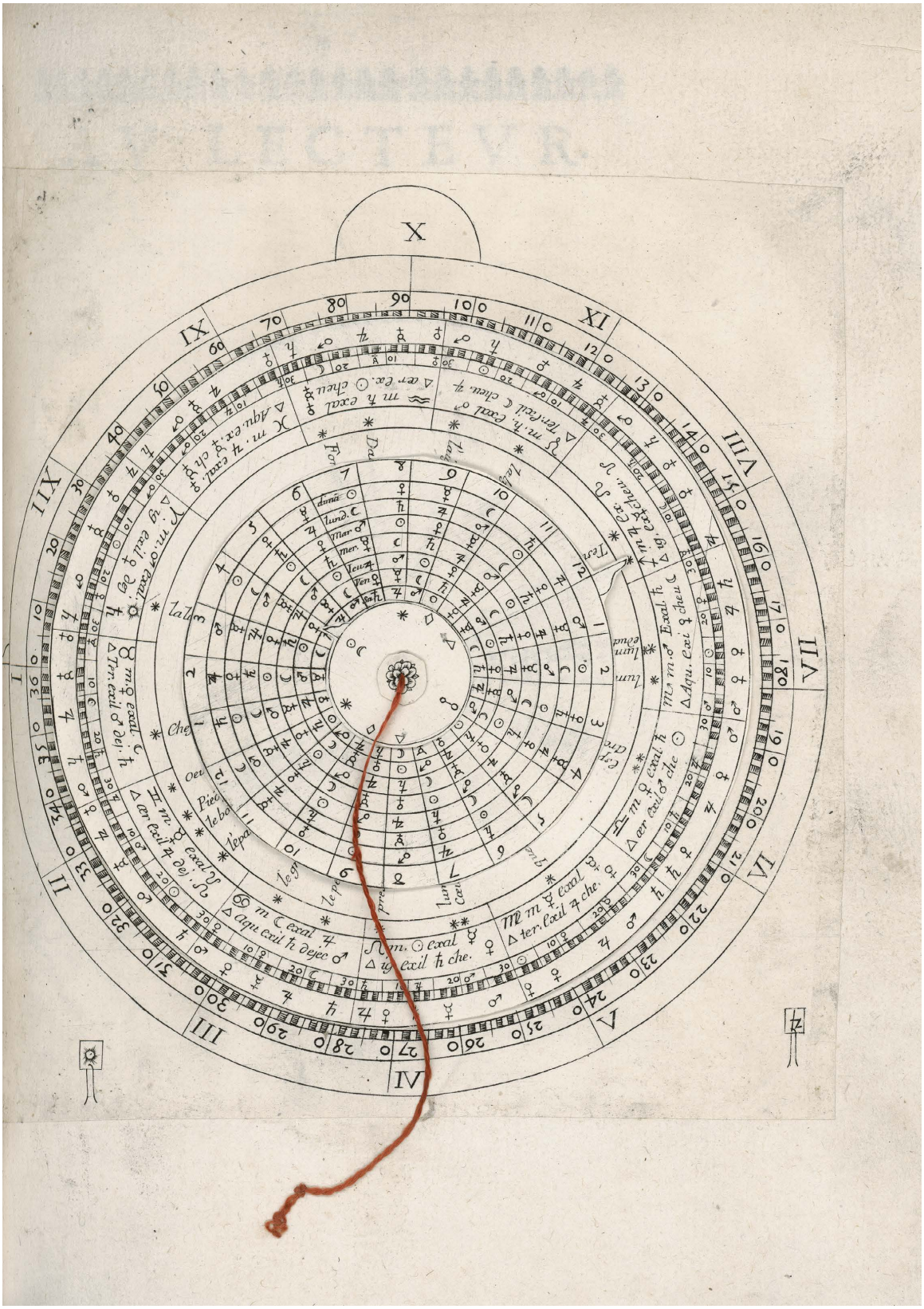
Abbildung Seite 134

338 Bode, J(ohann) E(lert). Vorstellung der Gestirne auf XXXIV Kupfertafeln nach der Pariser Ausgabe des Flamsteadschen Himmelsatlas. Durchgehends verbessert und mit den Beobachtungen neuerer Astronomen vermehrt. Nebst einer Anweisung zum Gebrauch und einem vollständigen Sternenverzeichnisse. VIII, 32, 40 S. Mit gestochenem Frontispiz und 34 gestochenen Sternentafeln, jeweils auf blattgroße Falze montiert. 21 x 28 cm. Halbleder d. Z. (etwas fleckig, berieben und bestoßen) mit ornamentaler RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Berlin und Stralsund, Gottlieb August Lange, 1782.

1.500 €

Poggendorf II, 218. Graesse I, 459. Brunet I, 1024. ABD III, 1. DSB II, 220. Roller-Goodman I, 127. Warner, Sky explored, S. 35, 2. Nicht bei Houzeau-Lancaster. – Erste Ausgabe. „Seine Sternenkarten, die Darstellung der Sterne in 34 Blättern nebst Einleitung und Katalog, gehören zu den besten Sternenkarten, welche man hatte" (ADB). „His two star atlases were for a long time indispensable tools for astronomers" (DSB). Die Tafeln zeigen die nördliche und südliche Halbkugel in antiker und zeitgenössischer Darstellung sowie detaillierte Sternenbildkarten. – Einige Tafeln schwach gebräunt, vereinzelt mit schwachen Quetschfalten. Wohlerhaltenes Exemplar.

Abbildung



337

339 Boodt, Anselmus Boetius de. Gemmarum et Lapidum historia. 4 Bl., 576 S., 12 Bl (1 l. w. Bl). Mit Holzschnitt-Druckermarke und Abschluss-Vignette, 2 Falttabellen sowie zahlreichen Text-Holzschnitten. 17,5 x 11 cm. Flexibles Pergament d. Z. (berieben, gebräunt und mit Fehlstelle am Rücken und RDeckel). Leiden, Johannes Maire, 1636.

1.200 €

Wellcome I, 981. DSB II, 292. Hirsch-Hübotter I, 627. Graesse I, 493. Brunet I, 1108. – Frühe Ausgabe des Werkes über Mineralien von Anselmus de Boodt (1550-1632). „In his views concerning the nature and origins of gems and other stones de Boodt follows the stream of medieval teaching but in several respects his work shows the influence of the newer age" (Adams 161-162). – Innengelenke leicht geöffnet und Vorsätze etwas lädiert. Durchgehend feuchtrandig am Kopfsteg, teilweise sehr leicht stock- und braunfleckig, wenige geknickte Ecken. Mit hübschen und kräftigen Darstellungen.

Abbildung

340 Boysen, Friedrich August. Ueber das Weltgebäude oder die Werke Gottes im Grossen. Ein Lesebuch für solche die der mathematischen Wissenschaften unkundig sind. 8 Bl., 520 S. Mit 3 gefalteten Kupfertafeln von Friedrich Ludwig Neubauer. 18,2 x 10,7 cm. Pappband d. Z. (berieben, bestoßen, fleckig, Fehlstellen am Rücken) mit goldgeprägtem RSchild und Rotschnitt. Frankfurt, Hermann, 1791.

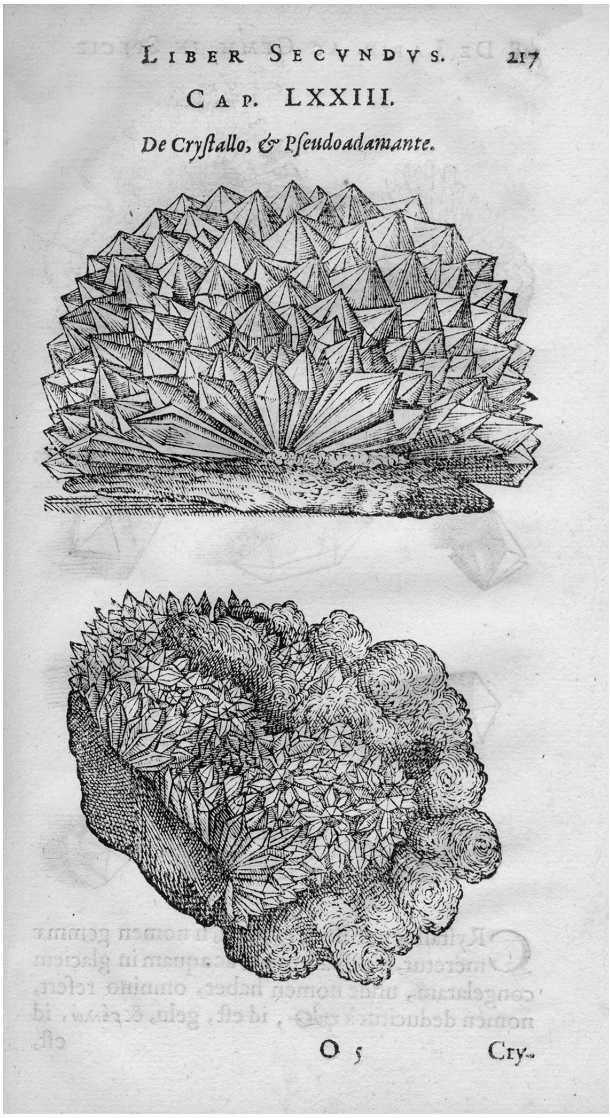
120 €

Einzige Ausgabe des Predigers Friedrich August Boysen (1758-1842) mit drei Kupfertafeln der Erde im Zusammenhang der Sonnenstrahlen und des Sonnensystems von dem Frankfurter Kupferstecher Friedrich Ludwig Neubauer (1767-1828). – Tafeln mit leichtem Abklatsch, Tafel III verkehrt gebunden, gebräunt.

341 Cavallo, Tiberius. Vollständige Abhandlung der theoretischen und praktischen Lehre von der Elektricität nebst eignen Versuchen. Aus dem Englischen (von J. S. Gehler). Dritte, mit einigen Zusätzen des Uebersetzers vermehrte Auflage. Teil I (von 2). 8 Bl., 344 S., 5 Bl. Mit 4 gefalteten Kupfertafeln und typographischer Falttafel. 19,5 x 11,5 cm. Halbleder d. Z. (etwas stärker berieben, bestoßen und beschabt) mit RVergoldung und goldgeprägtem RTitel. Leipzig, Weidmanns Erben und Reich, 1785.

150 €

Vgl. Poggendorff I, 405f. – Dritte deutsche Auflage vom Hauptwerk des italienischen Physikers und Naturphilosophen Tiberius Cavallo (1749-1809), das zuerst 1777 unter dem Titel *A complete treatise of electricity in theory and practice* erschien. Enthält detaillierte Ausführungen über die Konstruktion und den Gebrauch seiner Elektroskope. – Beigebunden: **Derselbe.** Versuch über die Theorie und Anwendung der medicinischen Electricität. Aus dem Englischen übersetzt. VI, 84 S. Mit gefalteter Kupfertafel. Ebenda 1782. - Blake S. 82. Vgl. Poggendorff I, 405f. - Erste deutsche Ausgabe der kleinen neurologischen Abhandlung Cavallos, die zuerst unter dem Titel *Essay on the theory and practice of medical electricity* erschien. - Beide Exemplare gebräunt und braunfleckig sowie mit kleineren Feuchtigkeitsrändern, Vorsätze leimschattig.

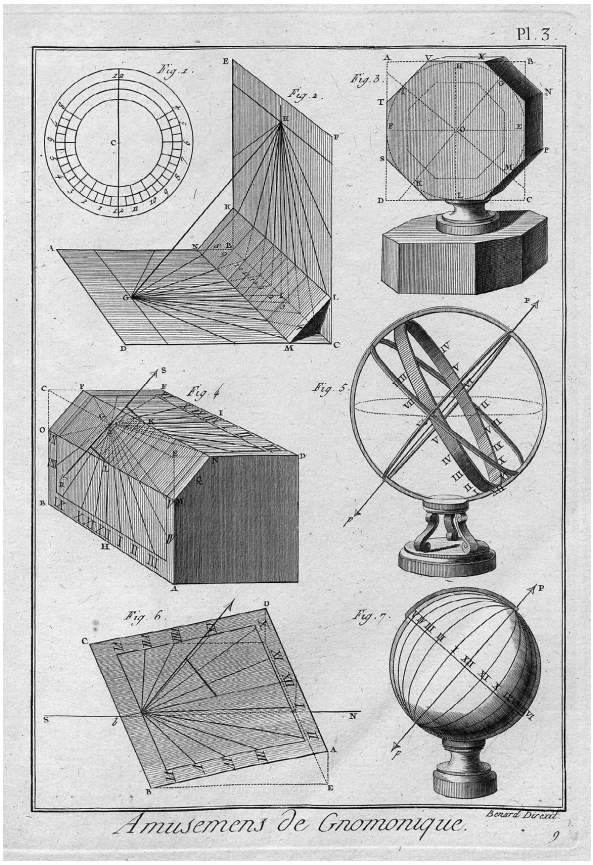


339

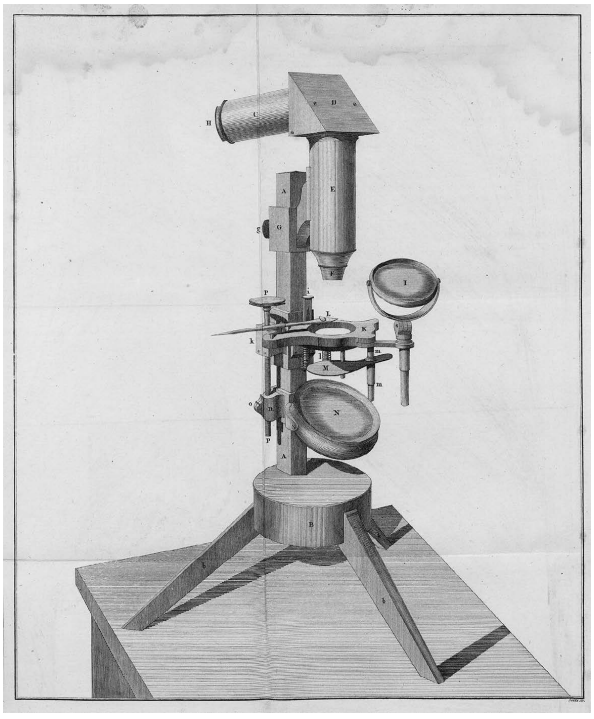
342 Chevreul, Michel Eugène. Des couleurs et de leurs applications aux arts industriels à l'aide des cercles chromatiques. 26 S., 1 Bl. Mit 27 chromolithographischen kolorierten Tafeln in Aquatinta, davon 1 lose Falttafel „Couleurs d'un spectre solaire". 36,5 x 28 cm. Rotes Leinen d. Z. (leicht fleckig, berieben und stellenweise aufgehellt) mit goldgeprägtem Rück-und DTitel. Paris, René Digeon, 1864.

1.200 €

Erste Ausgabe des bedeutenden Werkes des Chemikers und Farbtheoretikers Michel Eugène Chevreul (1786-1889). Unter den Abbildungen sind zwölf Farbkreise. Chevreul, welcher im Jahre 1824 zum Leiter der Gobelin-Manufaktur ernannt wurde, führte umfassende Forschungsarbeiten im Bereich der optischen Eigenschaften von Farben durch.



344



345

342

Im Jahr 1839 veröffentlichte er das Gesetz des simultanen Farbkontrasts, bekannt als das „Chevreulsche Gesetz". Diese Gesetzmäßigkeiten sowie deren Anwendungen, wie die präsentierten Farbkreise, übten einen maßgeblichen Einfluss auf Künstler aus, darunter z. B. Delacroix (1798-1863), auch Vertreter der impressionistischen und pointillistischen Bewegungen sowie der frühen abstrakten Kunst. – Tafeln teils etwas stockfleckig. Selten.

Abbildung

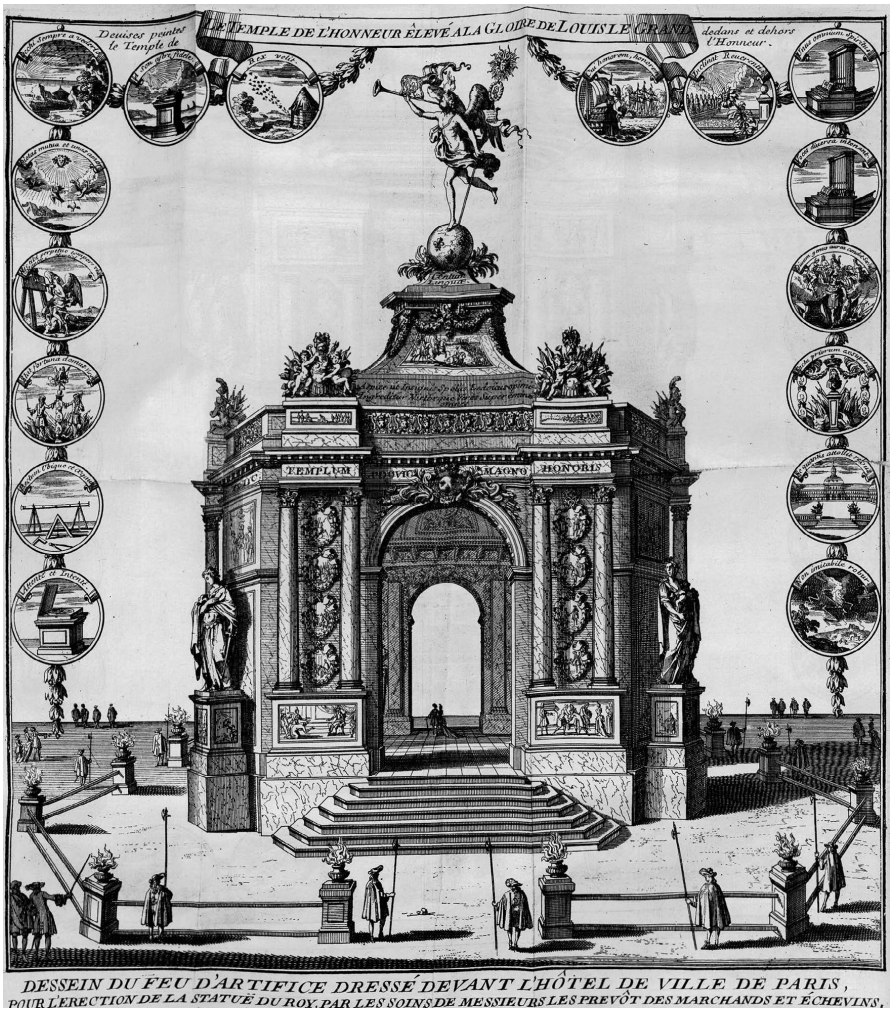
Das erste Textbuch über die algebraischen Kurven

343 Cramer, Gabriel. Introduction a l'analyse des lignes courbes algébriques. XXIII, 680 S., XI. Mit 33 gefalteten Kupfertafeln und gefalteter Tabelle. 25 x 20 cm. Marmor. Lederband d. Z. (Ecken und Kanten leicht beschabt) auf 5 Zierbünden mit goldgeprägtem RTitel, floraler RVergoldung und Rotschnitt. Genf, Brüder Cramer & Cl. Philibert, 1750.

1.000 €

Roller-Goodman I, 259. Poggendorff I, 493 (falsch: „4 vol."). DSB III, 459 ff. Darmstaedter 193. Honeyman 775. Sotheran's Catalogue 770, 1917 ('very rare'). – Seltene erste Ausgabe. Cramers Hauptwerk, im DSB III, 460 ausführlich gewürdigt. "The most complete exposition of algebraic curves existing at that time" (Struik), und "a worthy successor to Newton's Enumeratio" (Boyer). „Contains the earliest demonstration that a curve of the nth degree is in general determined if ½n(n+3) points on it be given." (Ball).

Beschreibt in diesem Werk die Gleichungsauflösung mittels Determinanten, auf die zuerst Leibniz 1693 in einem Brief an den Marquis de l'Hospital hingewiesen hatte. Cramer (1704-52) hatte u.a. in Basel



343

unter Johann Bernoulli studiert, bewahrte sich dessen Freundschaft ein Leben lang und gab später dessen erste Gesamtausgabe (Lausanne 1742) heraus. Er war u. a. Mitglied der Londoner, Berliner und Lyoner Akademie und stand in reger Korrespondenz mit den herausragenden mathematischen Persönlichkeiten seiner Zeit. – Gutes, nur ganz vereinzelt leicht gebräuntes Exemplar.
Abbildung

344 (Diderot, Denis, und Jean-Baptiste d'Alembert). Recueil des planches du dictionnaire encyclopédique des amusemens des sciences mathématique et physique. 86 Kupfertafeln (komplett). 31,5 x 23,5 cm. Moderner Pappband. Paris, Panckoucke, 1792.

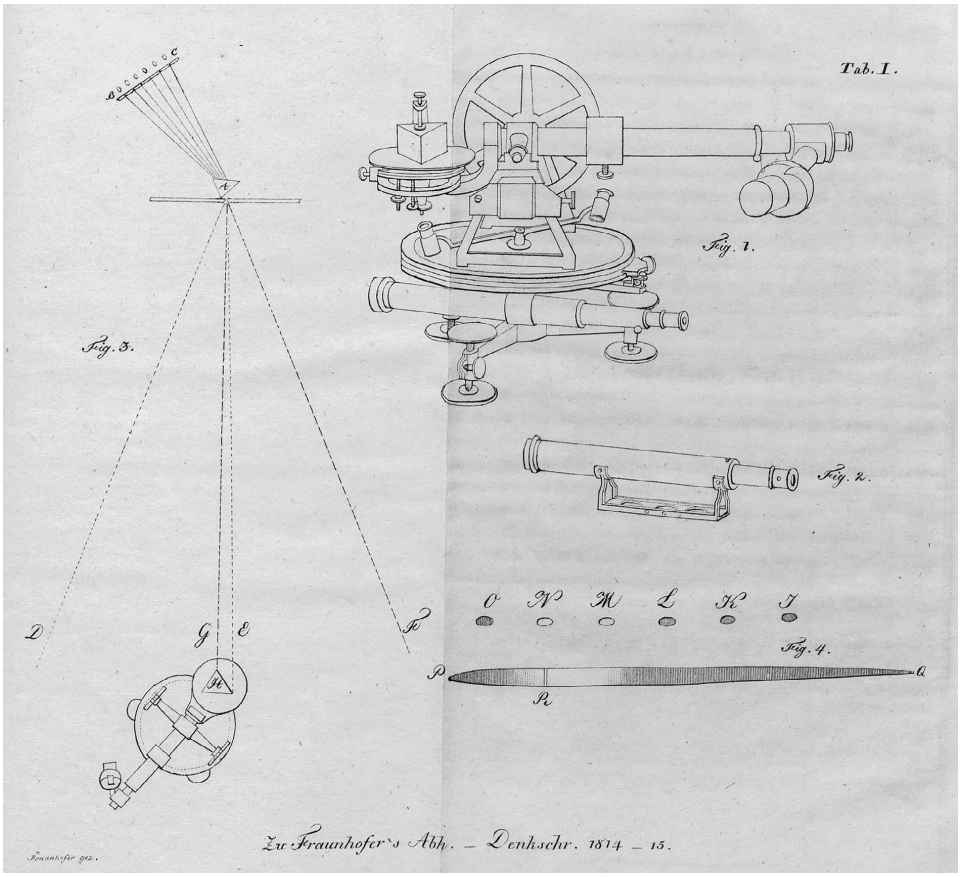
500 €

Kompletter Tafelband aus der berühmten *Encyclopédie* zu den Themen Geometrie, Arithmetik, Astronomie, Gnomonik, Physik, Mechanik, Optik, Akkustik, Katoptrik, Navigation, Pyrotechnik, Hydraulik und Magie. – Wohlerhalten.
Abbildung

345 Döllinger, Ignaz. Nachricht von einem verbesserten aplanatischen Mikroskop aus dem optischen Institut Utzschneider und Fraunhofer. 18 S. Mit gefalteter Kupfertafel. 24,5 x 21 cm. Interimsbroschur d. Z. (etwas flekkig und berieben, kleinere Randläsuren). (München) 1829.

300 €

Poggendorff I, 585. – Erster Separatdruck der Beschreibung des im Fraunhoferinstitut entwickelten Mikroskops durch den Professor für Physiologie und Mitglieds der Bayrischen Akademie der Wissenschaften Ignaz Döllinger (1770-1841). – Mit größerem Feuchtigkeitsfleck im oberen Rand, stellenweise mit verblassten Sporflecken.
Abbildung



346

346 Fraunhofer, Joseph. Bestimmung des Brechungs- und Farbenzerstreuungs-Vermögens verschiedener Glasarten in Bezug auf die Vervollkommnung achromatischer Fernröhre. 1 Bl., S. 193-226. Mit 3 (2 gefaltet) Kupfertafeln. 23,5 x 21 cm. Interimsbroschur d. Z. (mit Feuchtigkeitsspur und verblassten Sporflecken im oberen Rand). München, „Gedruckt mit Lentner'schen Schriften", (1817).

1.500 €

Poggendorff I, 796. Carter-Muir, Bücher die die Welt verändern, 278a. Neufforge 532. Borst 1268. – Erste Einzelausgabe. Sonderabdruck aus *Denkschrift der kgl. baierischen Akademie der Wissenschaften für die Jahre 1814 und 1815*, Band V. Dieser Vortrag, den Fraunhofer im Jahr 1815 vor der Bayerischen Akademie hielt, „bedeutet eine neue Epoche für die Geschichte der Wissenschaft. Bei der Untersuchung für Fernrohrlinsen geeigneter Glasarten macht Fraunhofer die epochale Entdeckung der Fraunhoferschen Linien im Sonnenspektrum ... Die Spektralforschung, unser heutiges Wissen über den Weltraum, geht auf diese kleine seltene Broschüre zurück" (Neufforge). – Durchgehend mit Feuchtigkeitsfleck im oberen Rand, anfangs und am Schluss dort auch mit verblassten Sporflecken.

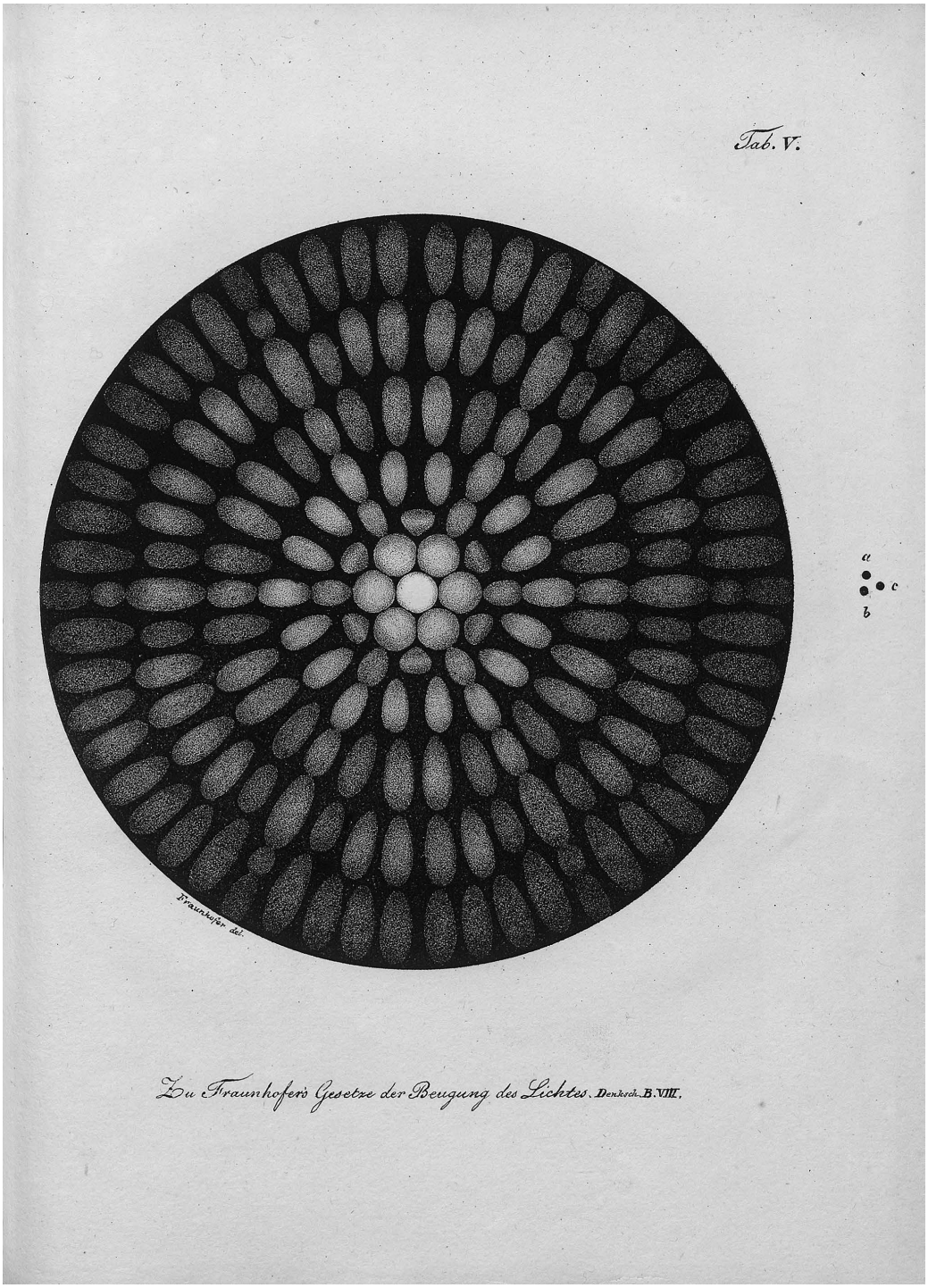
Abbildung

347 Fraunhofer, Joseph. Neue Modifikation des Lichtes durch gegenseitige Einwirkug und Beugung der Strahlen, und Gesetze derselben. 76 S. Mit 6 teils gefalteten gestochenen bzw. lithographischen Tafeln. 27 x 21 cm. Interimsbroschur d. Z. (leicht fleckig und berieben, untere rechte Ecke etwas geknickt) mit Papierrückenschild. (München), „Gedruckt mit Lentner'schen Schriften", (1822).

900 €

Poggendorff I, 796. DSB V, 143. – Erste Einzelausgabe. Sonderabdruck aus *Denkschrift der kgl. baierischen Akademie der Wissenschaften für die Jahre 1821-22'*, Band VIII (München 1823). Fraunhofer entwickelt in diesem Aufsatz als erster die Methode zur Messung der Wellenlänge der verschiedenen Farben durch die Benutzung der Gitter- oder Beugungsspektren. Die Tafeln wurden von Fraunhofer selbst gezeichnet. – Rechte untere Ecke mit Knickspur, die Tafeln etwas stockfleckig. Unbeschnittenes, breitrandiges Exemplar.

Abbildung


Tab. V.
a
c
b
Fraunhofer del.
Zu Fraunhofer's Gesetze der Beugung des Lichtes. Denksch. B. VIII.

347

351

348 Fraunhofer, Joseph. Theorie der Höfe, Nebensonnen und verwandter Phänomene mit Versuchen zur Bestätigung derselben. 1 Bl., 60 S. Mit 3 Faltkupfern. 24,5 x 19,5 cm. Interimsbroschur d. Z. (VUmschlag mit deutlichem Feuchtigkeitsrand). O. O., Dr. u. J. (wohl München 1825).

300 €

Vgl. Poggendorff I, 796. – Erste Einzelausgabe. Sonderabdruck aus *Schumachers astronomische Abhandlungen*, Heft III (Altona 1825). – Im oberen Rand mit unschönen, teils deutlicheren Flecken, die ersten zwei Blatt auch mit unschönen Knicken sowie kleinerer Läsur in der oberen rechten Ecke. Die Tafeln mit stärkerem Wasserrand.

349 Haller, Albert von. Elementa physiologiae corporis humani. 8 Bände (alles Erschienene). Mit Porträtkupfer, 2 gestochenen Titelvignetten, 2 gestochenen Kopfvignetten und 6 (2 gefaltet) Kupfertafeln. 24,5 x 19 cm. Marmorierte Lederbände d. Z. (etwas beschabt und bestoßen, Rücken teils angeplatzt und mit kleinen Fehlstellen) mit floraler RVergoldund und je 2 RSchildern. Lausanne, Bousquet, 1757 bzw. (ab Bd II) d'Arnay 1760, (Bd IV) Grasset 1762 und (ab Bd VI) Leiden, Haak, 1764-67.

350 €

Garrison-M. 588. Waller 4007. Wellcome III 199. – Erste Ausgabe. „Haller synthesized the whole physiological knowledge of his time. In the above, probably his greatest work, Haller included some anatomical descriptions which were most valuable" (G.-M.). – Teils papierbedingt etwas gebräunt. Teils leicht stock- und braunfleckig. Band VII. mit dunklerem Braunfleck an der rechten oberen Ecke auf den letzten 20 Blättern.

Abbildung

350 Karsten, Wenceslaus Johann Gustav. Auszug aus den Anfangsgründen und dem Lehrbegriffe der Mathematischen Wissenschaften. XIII S., 1 Bl., 853 S., 10, 1 w. Bl. Mit 24 mehrfach gefalteten Kupfertafeln. 17,5 x 10 cm. Halbleder d. Z. (leicht bestoßen, kleines Wurmloch am Gelenk, Rücken etwas brüchig) mit goldgeprägtem RSchild und RFileten. Greifswald, Anton Ferdinand Röse, 1781.

150 €

Poggendorff 1224. – Erste, wesentlich seltenere Ausgabe, 1785 wurde die zweite Auflage veröffentlicht mit einem weiterem Teil. – Wenig fleckiges, Tafeln selten gebräuntes Exemplar.

351 Kleemann, Johann. Vollständiges Rechen-Buch, in welchem nicht allein die im bürgerlichen Leben vorkommende und zur Curiosität dienende Rechnungs-Arthen, mit denen besten Vortheilen der sogenannten Welschen Practik, richtig angezeiget, sondern auch aus ihren wahren Grund und Ursachen auf eine leichte deutliche Weise hergeleitet und demonstriert werden. 7 Bl., 488 S., 24 S. Mit gestochenem Frontispiz, 2 gestochenen Falttafeln, typographischer Falttafel und 3 Textkupfern. 19,5 x 16 cm. Pergament d. Z. (etwas stärker fleckig und berieben, etwas angestaubt). Nürnberg, Peter Conrad Monath, 1740.

450 €

Nicht bei Darmstaedter, Poggendorff, Houzeau-Lancaster etc. – Wohl die dritte Auflage des zuerst 1715 noch unter dem Titel *Das grosse Nürnbergische Rechen-Buch* erschienenen Mathematikbuchs des Schreib- und Rechenmeisters Johann Kleemann aus Altdorf (1664-1717). Das Frontispiz zeigt eine hübsche barocke Allegorie auf die Mathematik, die Tafeln Formeln und Rechnungstabellen. Besonders reizend sind die Textkupfer, die die abstrakte Kunst an einem Beispiel - mit der Darstellung von Soldaten in verschiedenen Schlachtordnungen - konkretisiert: „Ein Hauptmann hat unter ihm eine ziemlich starcke Compagnie Soldaten, von 171 Mann, die möchte er nun in einen Triangul gestellet wissen". Über den kaum bekannten Autor vergleiche: Hans Heisinger, Die Schreib- und Rechenmeister des 17. und 18. Jahrhunderts in Nürnberg (1927), S. 35 und Georg Andreas Will, Nürnbergisches Gelehrtenlexikon (1755). – Etwas fleckig, anfangs mit verblassten Feuchtigkeitsflecken im Seitenrand. Titel mit Besitzeintrag, Frontispiz mit minimalen Randläsuren. Im Anhang ca. 80 Vakatblatt beigebunden.

Abbildung

352 Krüger, Johann Gottlob. Naturlehre. Teil I und II (von 3) in 2 Bänden. 11 Bl., 971 S., 41, 1 w.; 27 Bl., 826 S., 39 Bl. Mit 2 gestochenen Frontispizen, gestochenen Titel-

vignetten und 35 mehrfach gefalteten Kupfertafeln. 17 x 10 cm. Leder d. Z. (Rücken etwas brüchig; Rücken von Teil I mit kleiner Fehlstelle, Buchblock von Teil II gelokkert) mit reicher RVerzierung und Rotschnitt. Halle, Carl Hermann Hemmerde, 1748-1750.

180 €

Poggendorff 1322. Meusel VII, 382. Vgl. ADB XVII, 231. – Der erste Band in der dritten, der zweite Band in der zweiten Auflage. – Etwas fleckig, beide mit hs. Besitzvermerk im fliegenden Vorsatz, Tafeln etwas gestaucht. Gute Exemplare. – Beigegeben: **Andreas Elias Büchner.** Miscellanea Physico-Medico-Mathematica., oder angenehme, curieuse und nützliche Nachrichten von Physical- und Medicinischen auch dahin gehörigen Kunst- und Literatur-Geschichten, welche in den Winter- und Frühlings-Monaten des Jahres 1727 [Und: 1730] in Teutschland und andern Reichen sich zugetragen haben. Erstes und Zweytes Quartal An. 1727 [Und: 1730]. 757 S., 5 Bl.; S. 793-1545, 9 Bl. Mit 2 gestochenen Frontispizen (eines in Pag.). 20 x 16,2 cm. Pappe d. Z. (Gebrauchsspuren, Rücken gebräunt). Erfurt, C. F. Jungnicol, 1731-1734. - Poggendorff 333. - Halbjährliche Chroniken mit ausführlichen Berichten. U. a. über Witterung, Witterungs-Krankheiten etc. - Gebräunt und fleckig.

353 **La Serve, François Guillaume de.** De analogia nervorum cum fluido electrico. 2 Bl., 16 S. Moderner Umschlag. Montpellier, Martels Witwe, 1762.

240 €

Wheatland 215. – Erste Ausgabe. Schon 30 Jahre vor Galvanis zufälligem Erfolg mit einem Froschschenkel wird in diesem Werk die Verbindung zwischen Elektrizität und Reizübertragung zusammengeführt. – Kaum fleckig.

349

354 The **Ladies Diary**: or, the Woman's Almanack. For the Year of our Lord, 1721 [-1740]. Mit Titel und Text in Rot und Schwarz, 6 Kupferporträts, 14 (teils wiederholten) Holzschnitt-Porträts auf den Titeln und mehreren Text-Holzschnitten. 15,5 x 9 cm. Leder d. Z. (Rücken mit großen Fehlstellen, VDeckel Gelenk geöffnet, stark lädiert). J. Wilde (später A. Wilde) (1721)-1740.

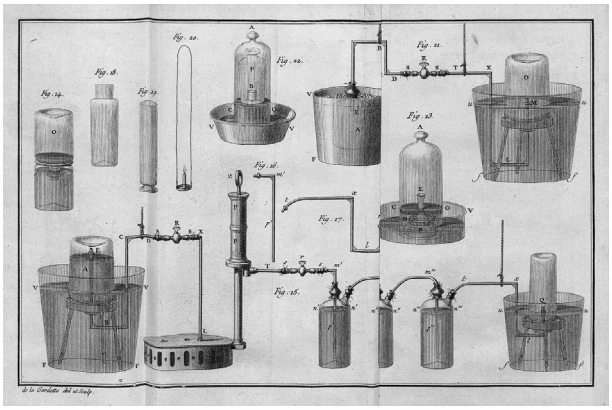
180 €

Cosat, Science and Civil Society (2002) 2. Reihe, XVII, S. 49ff. – Die Almanach-Reihe wurde von 1704 bis 1841 veröffentlicht und behandelt Rechenaufgaben, Mond- und Sonnenfinsternisse u. a. Auf den Titeln sind kurze Gedichte gedruckt, wie „Thro' Coffick Powers and Craggy Algebra, With dacil Speed find out th' Meand'ring way; With Thoughts profound can read abstrusest Books, Whilst Innocence fits brooding on their Looks". Vorhanden ist die 18. bis 37. Publikation. – Teils stark gebräunt, der erste Titel mit Ausbruch (Textverlust), einige Titel gestempelt. Porträt von 1729 ausradiert (kleiner Textverlust). Titel des 1724 und 1 Bl. des 1726 erschienenen Drucks fehlen. Texts beschnitten (etwas Verlust), teils stärker gebräunt, wenige Marginalien, Innenspiegel mit Besitzeinträgen. – Zwischengebunden: **Edward Hauxley.** The Mathmetical Delights. IV, S. 7-34. Mit mehreren Text-Holzschnitten. Newcastle, J. W., 1733.

355 **Lavoisier, Antoine Laurent.** Die Kunst, rohe und calcinirte Potasche zu machen, auf Befehl seiner allerchristlichsten Majestät ... aus dem Französischen übersetzt von Christoph Friderich Kausler. 94 S. Mit gefalteter Tabelle und 4 gefalteten Kupfertafeln. 17 x 10 cm. Pappband d. Z. (etwas berieben und bestoßen und minimal fleckig). Stuttgart, Christoph Friedrich Cotta, 1780.

240 €

VD18 14031620. – Werk zur chemischen Herstellung von Pottasche von dem französischen Chemiker, Naturwissenschaftler und Leiter der französischen Pulververwaltung Antoine Laurent de Lavoisier (1743-1794). Dieser erlangte weitreichende Erfolge in Chemie, wie zum Beispiel die Einführung quantitativer Messmethoden, die Erkennung der Rolle des Sauerstoffs bei der Verbrennung und wie Oxidationsprozesse bei der Atmung. Er gilt zudem als Begründer und als Vater der ersten chemischen Revolution. – Titel mit vereinzelt gestauchtem Außensteg. Minimal braunfleckig und teils an den Stegen rotgesprenkelt. Innen sauberes Exemplar. – Dabei: **Delius, Heinrich Friedrich.** Nachrichten von dem Nutzen und Gebrauch der Salz-Asche zum Düngen der Aecker und Wiesen und zum Vortheil der Cammer-, Land- und Bauer-Güter. 16 S. 20 x 12 cm. Gefaltete ungebundene Oktavlage ohne Einband. Frankfurt und Leipzig, Johann Gottfried Hanisch, 1767. - Unaufgeschnitten. Papierbedingt gebräunt und mit schwachen Feuchträndern.



356

356 Lavoisier, M (d. i. **Antoine Laurent de Lavoisier).** Oposcules physiques et chymiques. Tome premier (alles Erschienene). 1 Bl., XXX S., 1 Bl., 436 S. Mit 3 gefalteten Kupfertafeln. 19,7 x 12,5 cm. Halbpergament d. Z. (leicht berieben, fleckig und bestoßen, VDeckel mit kleinem Wurmfraß) mit goldgeprägtem RTitel, hs. Nummer und Sprenkelschnitt. Paris, Durand, Didot und Esprit, 1774.

450 €

Duveen 121. – Antoine Lavoisier (1743-1794) war einer der bahnbrechendsten Chemiker seiner Zeit. Mit seinen Experimenten widerlegte er die Phlogistontheorie. Er bewies mit einer Reihe von Versuchen zur Verbrennung, dass dabei eine Substanz mit Sauerstoff eine Verbindung eingeht. Beim Verbrennen von Zinn in einem geschlossenen Gefäß beispielsweise nimmt das Gewicht des Metalls durch den Verbrennungsvorgang zu, wobei Sauerstoff aufgenommen wird. Mit der Oxidationstheorie deutete er nicht nur die Vorgänge bei der Verbrennung, sondern auch die bei der Atmung und bei der alkoholischen Gärung. Mit seinen neu gewonnenen Erkenntnissen revolutionierte er die Chemie und versetzte den Alchemisten und Phlogistikern den wissenschaftlichen Todesstoß. Lavoisiers umtriebige gesellschaftliche Stellung als Generalpächter der Steuern und Verwalter der königlichen Pulverfabriken führte dazu, dass er 1794 in den Wirren der französischn Revolution als Erpresser und „Steuereintreiber" angeklagt und am 8. Mai 1794 hingerichtet wurde. Sein Freund, der Mathematiker Joseph Louis Lagrange, resümierte verbittert: „Es dauert nur Sekunden, um einen Kopf abzuhacken, aber hunderte Jahre dürften keinen ähnlichen hervorbringen können wie diesen Lavoisier". – Unscheinbare Wurmspur bis Blatt D_6, kaum fleckig, die Tafeln etwas größer, dadurch stärkere Randläsuren. Innen recht frisches Exemplar.

Abbildung

357 Lesser, Friedrich Christian. Insecto-Theologia, oder: Vernunfft- und schriftmäßiger Versuch, wie ein Mensch durch aufmercksame Betrachtung derer sonst wenig geachteten Insecten zu lebendiger Erkänntniß und Bewunderung der Allmacht, Weißheit, der Güte und Gerechtigkeit des grossen Gottes gelangen könne. 7 Bl., 503 S., 24 Bl. Titel in Rot und Schwarz. Mit gestochenem Frontispiz von C. F. Boetius. 17 x 10 cm. Pergament d. Z. Frankfurt und Leipzig, Michael Blochberger, 1738.

350 €

VD18 10759336. Poggendorf I, 1436. – Erste Ausgabe der physikotheologischen Schrift des Nordhausener Theologen und Historikers Friedrich Christian Lesser (1692-1754). „Die kleineste Käse-Mülbe, der verächtlichste Wurm ist von dem Schöpffer mit einer so unbegreiflichen Kunst verfertiget, dass weder der grösseste Monarch dergleichen zuwege bringen, noch der sinnreichste Künstler dergleichen nachahmen kann" (Vorwort). Eine zweite Auflage erschien ebenda 1740. – Titel verso mit großem Monogrammstempel. Sehr schönes und wohlerhaltenes Exemplar. – Beigebunden: **Julius Bernhard von Rohr.** Phyto-Theologia, oder: Vernunfft- und schrifftmäßiger Versuch, wie aus dem Reiche der Gewächse die Allmacht, Weisheit, Güte und Gerechtigkeit des grossen Schöpffers und Erhalters aller Dinge von den Menschen erkannt, und sein allerheiligster Nahme hiervor gepriesen werden möge. Zweyte und verbesserte Auflage. 7 Bl., 540 S., 10 Bl. Mit gestochenem Frontispiz. Ebenda 1745. - VD18 11718587. Vgl. Poggendorff II, 679. - Zweite Auflage der zuerst ebenda 1740 erschienenen naturheologi-

357

schen Schrift des sächsischen Kameralisten und Naturwissenschaftlers Julius Bernhard von Rohr (1688-1742), der vorrangig für seine beiden Reiseführern für den Ober- und Unterharz bekannt geworden ist. - Sehr schönes und wohlerhaltenes Exemplar.
Abbildung

358 Nicols, Thomas. Edelgestein-Büchlein oder Beschreibung der Edelsteine ... auß dem Englischen in Teutsch übersetzet und heraußgegeben von Johann Langen. 8 Bl., 249 S., 3 Bl. 14,5 x 8,5 cm. Leder d. Z. (beschabt und mit großen Fehlstellen am Rücken und RDeckel). Hamburg, Johann Naumanns und Georg Wolff, 1675.

400 €

VD17 3:302273B. Roller-G. II, 244. Ferguson II, 138 Anm. Sotheran, suppl. I, 4819. Vgl. Hoover 610. – Erste deutsche Ausgabe. Die englischen Originalausgabe erschien im Jahre 1652. „A translation of Nicol's Lapidary (1652), the first english work on precious stones, which (probably for the mystic elements which it contains) proved highly popular, and was translated into seceral European languages" (Stoheran). – Papierbedingt gebräunt, etwas braun- und fingerfleckig. Titel mit ausgeschnittenem hs. Besitzvermerk. Innengelenk meist offen.

359 Philosophical Transactions, giving some account of the present undertakings, studies and labours of the ingenious, in many considerable parts of the world. Heft LVII (Teil I), LXXI (Teil I und II) sowie LXXIII (Teil II) in 2 Bänden. Mit 61 (von 64) mehrfach gefalteten Kupfertafeln und gestochene Tabelle. 23 x 18 bzw. 23,5 x 19 cm. Halbleder d. Z. (etwas spröde, bestoßen, Lederabrieb und beide Rücken mit kleiner Fehlstelle) mit zwei goldgeprägten RSchildern, goldgeprägten RVerzierung und Rotschnitt. Wittenberg, C. C. Dürr, 1776-1784.

150 €

Vgl. PMM 148. Horblit 95 b. Norman 1694. – Ein Teil der Wittenberger Nachdrucke, unter anderen herausgegeben von Johann Daniel Titius (1729-1796), Wittenberger Astronom, Botaniker und Physiker. „Titius was further prominent as the editor of six series of periodicals chiefly concerned with natural science ... In his efforts to make forgein scientific writings availible to the graetest number of readers, he was also active in promoting cheap reprints of important segments of the ‚Philosophical Transactions of the Royal Society'" (DSB XIII, 425). Die Tafeln mit Abbildungen von Tieren, dem Fluss Ganges, Insekten, Karten, Sonnenuhren, Pflanzen, Salzen, verschiedene Konstruktionen und weitere. – Die ersten drei Tafeln von Heft LXXII fehlen und die Tafeln von Heft LVII, Teil II sind beigebunden, etwas braun- und stockfleckig, kaum gebräunt, die Tafeln teils mit Abklatsch und lädiert. Innen gute Exemplare.

360 Poincaré, Henri. Les méthodes nouvelles de la mécanique céleste. 3 Bände. 2 Bl., 385; VIII, 479 S., 2 Bl., 414 S. 24,5 x 16 cm. Türkisgraues Halbmaroquin (Rücken minimal heller, leicht berieben) mit goldgeprägtem RTitel. Paris, Gauthier-Villars, 1892-1899.

600 €

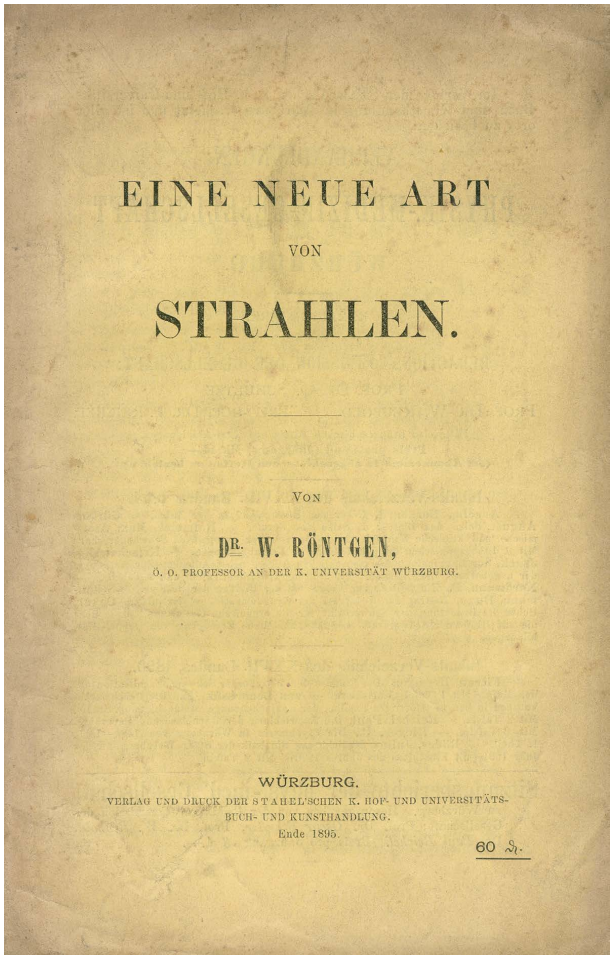
Poggendorff IV, 1178. Roller-Goodman II, 314. – Erste Ausgabe eines der Hauptwerke des bedeutenden französischen Mathematikers, theoretischen Physikers und Philosophen Henri Poincaré (1854-1912), „the mathematician who after Newton did the most remarkable work in celestial mechanics ... Poincaré inaugurated the rigorous treatment of celestial mechanics, in opposition to the semi-empirical computations that had been prevalent before him" (DSB).
„Dans cet ouvrage, il expose d'abord l'étude des solutions périodiques du premier genre, la démonstration de la non-existence des intégrales uniformes et la discussion des méthodes de Lindstedt. Dans les tomes 2 et 3, il se consacre à la discussion des méthodes de Gylden, à la théorie des invariants intégraux, à la question de la stabilité, à l'étude des solutions périodiques du second genre et des solutions asymptotiques et doublement asymptotiques" (La Roche).
Pointcarés vornehmliches Ziel in seiner *Mécanique Céleste* war es, die von Isaac Newton postulierten Gesetze zu hinterfragen, zu bestätigen und wenn möglich zu beweisen. – Durchgehend sauberes, unbeschnittenes, wiewohl geöffnetes Exemplar in hübschen Einbänden.

„The first announcement of the accidental discovery of X-rays"

361 Röntgen, Wilhelm Konrad. Ueber eine neue Art von Strahlen. (Vorläufige Mitteilung). [Und:] **Derselbe.** Eine neue Art von Strahlen. II. Mittheilung. 10 S., 1 w. Bl.; 9 S., 1 Bl. 23 x 15 cm. Gelbe bzw. orangefarbene OBroschur (im Rand gebräunt, angestaubt und etwas stockfleckig, mit kleinen Randknicken, Rückenbezug teils etwas lädiert bzw. etwas angestaubt, im Rand schwach gebräunt, mit kleineren Knicken, im oberen Rand mit kleinem Einriss, Rückumschlag mit kleinen Fehlstellen). Würzburg, Stahel, 1895-1896.

3.000 €

PMM 380. Dibner 162. Honeyman Coll. 2690. Norman 1841. Garrison-M. 2683. Sparrow, Milestones of Science 171. DSB XI, 530f. – Erste Ausgabe der ersten beiden Mitteilungen über die Röntgenstrahlen. Separatabdrucke „Aus den Sitzungsberichten der Würzburger Physik.-medic. Gesellschaft 1895". „The first announcement of the accidental discovery of X-rays" (Honeyman). „In December 1895, he read the above paper and X-rayed the chairman's hand at Würzburg and the world of science became electrified at the significance of the discovery. Physics, medicine, crystallography, metallurgy - practically every science was improved by the new technique" (Dibner). Röntgen (1845-1923) beobachtete die nach ihm benannte Strahlung 1895, damals war er Professor an der Universität Würzburg. „Während er mit Formen der Geißlerröhre experimentierte, wie sie Philipp Lenard und William Crookes entwickelt hatten, bemerkte Röntgen, daß ein Pappschirm, der mit Bariumplatincyanid bestrichen auf einem Tisch lag, angefangen hatte zu fluoreszieren. Er fand die Ursache davon in der Röhre, obwohl diese in einer lichtundurchlässigen schwarzen Kartonschachtel eingeschlossen war... Er fand heraus, daß zwar menschliches Gewebe für sie durchsichtig sind, Knochen aber nicht. Auch werden photographische Platten durch sie geschwärzt ... Ihre Bedeutung für die Chirurgie, die innere Medizin und die Metallurgie ist bekannt. Darüber hinaus haben Röntgens Experimente das Studium von Chemie und Physik revolutioniert." (Carter-Muir 380). – Schwache Randknicke, die zweite Broschur im Rand auch gebräunt und mit etwas deutlicheren Knicken sowie kleinem Einriss im oberen Rand.
Abbildung Seite 144


EINE NEUE ART

VON

STRAHLEN.

VON

DR. W. RÖNTGEN,

O. O. PROFESSOR AN DER K. UNIVERSITÄT WÜRZBURG.

WÜRZBURG.

VERLAG UND DRUCK DER STAHEL'SCHEN K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCH- UND KUNSTHANDLUNG.

Ende 1895.

60 S.

361

362 Segner, Johann Andreas von. Astronomische Vorlesungen. Eine deutliche Anweisung zur gründlichen Kenntniß des Himmels. 2 Bände. Mit gestochenem Porträt und 17 gefalteten Kupfertafeln. 4 Bl., 416 S.; 1 Bl., S. 417-876, 3 Bl. 21 x 17 cm. Leder d. Z. (fleckig und berieben) mit goldgeprägtem RTitel und dreiseitigem Rotschnitt. Halle, J(ohann) J(acob) Curts, 1775-1776.

300 €

Poggendorff I, 891 f - ADB XXXIII, 609 f - Nicht bei Houzeau-L. – Erste Ausgabe. – Nur etwas stockfleckig. Sauberes Exemplar.

363 Sigaud de La Fond, Joseph Aignan. Anweisung zur Experimental-Physik. Aus dem Französischen. 2 Teile in 1 Band. 5 Bl., 365 S., 3 Bl.; 423 S., 4 Bl. Mit zusammen 18 gefalteten Kupfertafeln. 17,5 x 11,5 cm. Leder d. Z. (berieben und bestoßen, Kapitale mit geklebten Einrissen) mit RSchild. Wien, Johann Thomas Trattner, 1785.

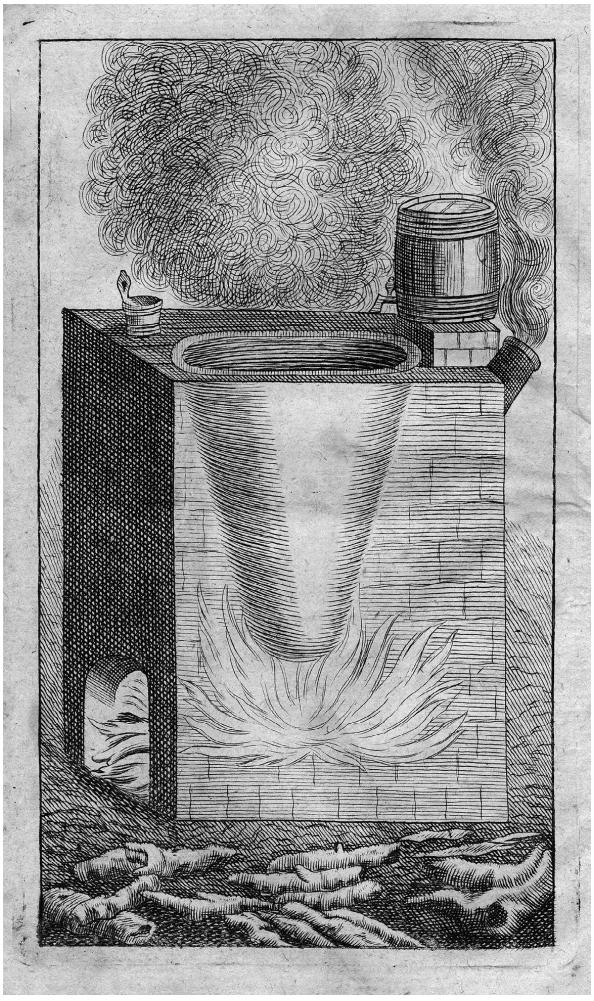
300 €

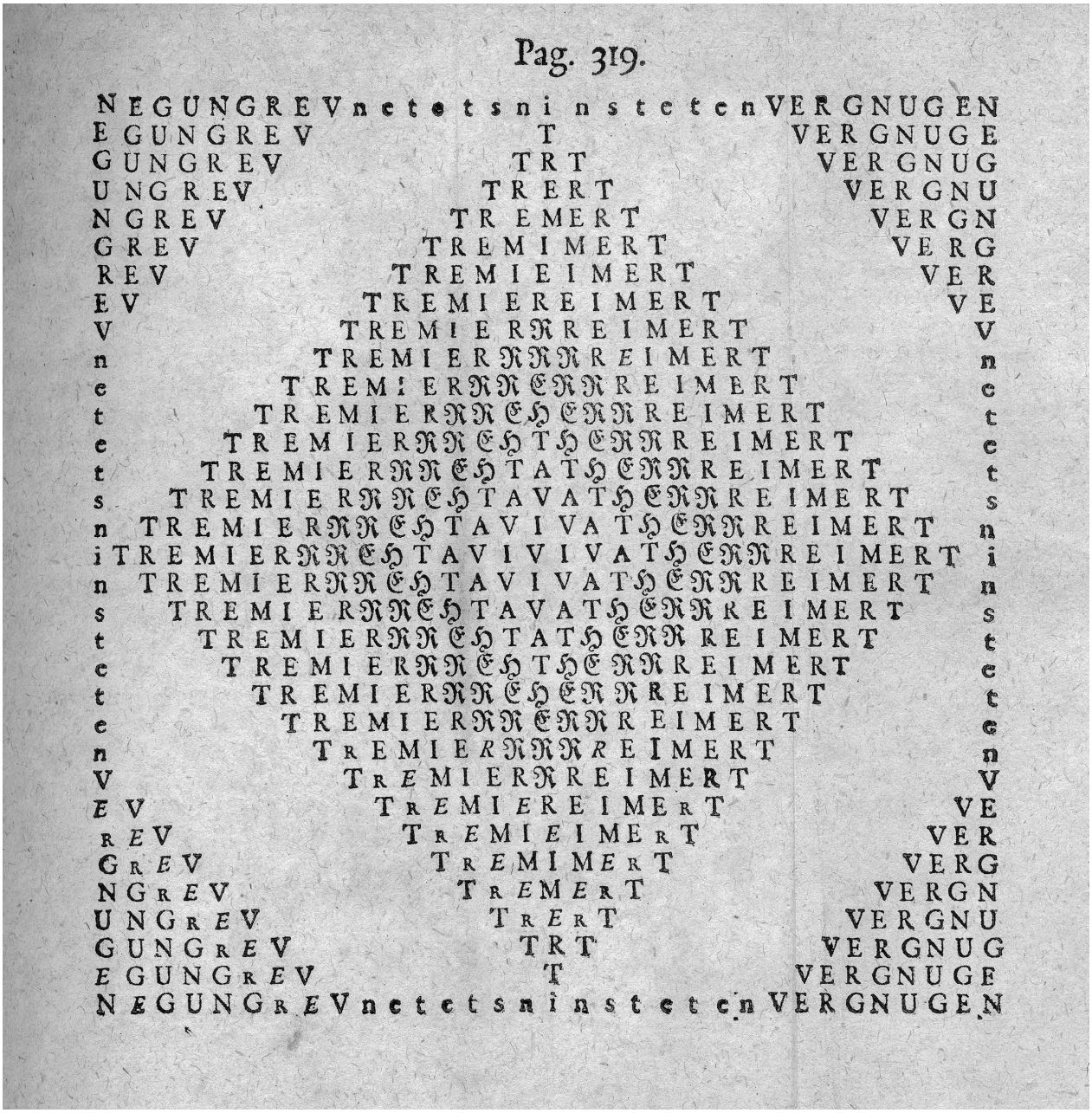
Fromm 24397. Vgl. VD18 90306309 und VD18 90306317. Poggendorff II, 927. – Wiener Nachdruck der ersten deutschen Ausgabe, die 1774 bei Walther in Dresden erschien. Das Erstlingswerk des Pariser Physikers und Arztes Joseph-Aignan Sigaud de Lafond (1730-1810) erschien 1767 unter dem Titel *Lecons de physique expérimentale*. Behandelt Dynamik, Geostatik, Hydrostatik, Aerostatik, Akustik, Feuer, Elektrizität, Optik, Magnetismus usw. Die Kupfer zeigen Apparate und Versuchsanordnungen. – Erste Blatt mit kleinerem Feuchtigkeitsrand, vereinzelte Flecken.

364 Stahl, Georg Ernst. Gründliche und nützliche Schriften, von der Natur, Erzeugung, Bereitung und Nutzbarkeit des Salpeters ... aus dem Lateinischen ins Teutsche übersetzet. 6 Bl., 206 S. Mit gestochenem Frontispiz und 4 Kupfertafeln. 17 x 10 cm. Broschur d. Z. (berieben, bestoßen und felckig und knickspurig). Stettin und Leipzig, Kunckel, 1748

300 €

Ferchl 513. Bolton 847. Cole 1246. Nicht bei Duveen und Ferguson. – Zweite Ausgabe. Die erste Ausgabe des Werkes erschien im Jahre 1734.


364



365

Der Mediziner Georg Ernst Stahl (1659-1734) begründete die Phlogistontheorie. Kaliumnitrat, auch oft als Salpeter bezeichnet, wurde ab dem 14. Jahrhundert „angebaut“ und erlangte immer mehr Verwendung im Alltag und vor allem militärisch, sodass es alsbald zu einer wertvollen Chemikalie wurde. Zum Beispiel wird es zur Herstellung von Schwarzpulver verwendet, aber auch zur längeren Haltbarmachung von Lebensmitteln. – Stockfleckig, einige Ecken geknickt, teils gestaucht.

Abbildung

365 Steding, Johann Nicolaus. Musaeum Mathematicum oder Mathematisches Kunst-Cabinet ... Teil I und II in 1 Band. 23 Bl., 644 S., 1 Bl.; 72 S., 8 Bl. Mit zahlreichen Textholzschnitten und 21 gefalteten Holzschnitt-Tafeln. 18,5 x 10,5 cm. Pergament d. Z. (berieben und etwas flekkig) mit RTitel und spanischen Kanten. Oldenburg, J.C. Götjen, 1746.

1.500 €

Seltenes Werk über die Mathematik von Johann Nicolaus Steding mit der beigebundenen „Nachlese". Steding war Schreib- und Rechenmeister zu Stadthagen in der Reichsgrafschaft Schaumburg. Die Erste Ausgabe erschien zehn Jahre zuvor, 1736 ebenfalls in der Offizin von J. C. Götjen. „Diese Wissenschaften sind es daher auch gantz vornemlich vor andern, nach welchen nach dem Ausspruch des Geistes Gottes selbst ... alle Actiones der Menschen eingerichtet, determiniert und decidiret werden und dahero der Welt und Menschlichen Gesellschaft eben so unentbehrlich sind als die sonne am Himmel deren Licht uns alle sichtbahre dinge kennbahr machet" (Vorwort). – Papierbedingt gebräunt, teils leicht braunfleckig sonst wohlerhaltenes Exemplar. Selten.

Abbildung Seite 145

366 Süskind, Johann Gottlob. Handbuch der Naturlehre, enthaltend das Wissenswürdigste und Gemeinnützigste aus derselben, zum Selbstunterrichte und zum Unterrichte anderer. XVI, 576 S. Mit 7 gefalteten Kupfertafeln. 19 x 11 cm. Halbleder d. Z. (gering berieben) mit floraler RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Stuttgart, Johann Friedrich Steinkopf, 1812.

150 €

Erste Ausgabe des umfassend in die Physik einführenden Handbuchs, eine vermehrte zweite Auflage erschien ebenda 1840. – Die Kupfer schwach braunfleckig. Wohlerhaltenes und dekorativ gebundenes Exemplar.

367 Valerio, Luca. De centro gravitatis solidorum. Libri Tres [und:] Quadratura parabolae per simplex falsum. 2 Teile in 1 Band. 4 Bl., 260 S. Mit 2 Holzschnitt-Druckermarken auf den Titeln sowie zahlreichen Text-Holzschnitten. 20,5 x 14 cm. Halbleder des 19. Jahrhunderts (berieben, bestoßen, mit kleinen Fehlstellen und Kapitale mit Einrissen). Mit goldgeprägtem RTitel. Bolognia, Erbe König, 1670-1671.

1.200 €

Vgl. Riccardi I/2, 570 1 und 2. Cantor II, 695. DSB XIII, 560. – Frühe Ausgaben der bedeutenden Schriften von dem italienischen Mathematiker Luca Valerio (1553-1618). Das Werk „Quadratura parabolae per simplex falsum" beginnt ab Seite 225. – Titel und letztes Blatt mit insgesamt 5 (2 wdh.) Bibliotheksstempeln. Papierbedingt gebräunt, vereinzelt etwas stockfleckig und in der Bindung gelockert.

368 Weidenbach, (L.) von. Tafel um den Logarithmen von X+1 : x-1 zu finden, wenn der Logarithme von X gegeben (i)st, von Herrn v. Weidenbach berechnet, Mit einem Vorworte von Herrn Hofrath Gauss. Für die astronomischen Nachrichten. 24 S. 13 x 9 cm. Alte Kartonage. Kopenhagen, Schultz, 1829.

180 €

Sonncke 133. Gauss-Kat. (Göttingen 2005) D 10. Nicht bei Poggendorff. – Sehr seltene erste Ausgabe, ein Gegenstück zu den Gauss' Logarithmen von 1812. „Die im Jahre 1829 in Kopenhagen veröffentlichte Tafel muss eine Auftragsarbeit sein, die von Gauss veranlasst wurde. Ludwig von Weidenbach war sein Schüler, und Gauss verfasste auch das Vorwort zu dieser Tafel" (Gauss-Kat.). – Papier altersbedingt geringfügig gebräunt.

369 Weidler, Johann Friedrich. Institutiones matheseos selectis observationibus illustratae in usum praelectionum academicarum. Editio quarta ab auctore recognita. 4 Bl., 756 S., 9 Bl., 32 S. Titel in Rot und Schwarz. Mit 52 Kupfertafeln. 18 x 11,5 cm. Leder d. Z. (etwas berieben, Ecken leicht bestoßen, Gelenke schwach angeplatzt) mit goldgeprägtem RSchild. Amsterdam, Peter Mortier und Johann Joachim Ahlfeld, 1750.

120 €

Vgl. Poggendorff II, 1281. – Noch zu Lebzeiten erschienene Amsterdamer Ausgabe des erfolgreichen und bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in verschiedenen Bearbeitungen mehrfach aufgelegten Kompendiums, das der Wittenberger Mathematiker Johann Friedrich Weidler (1691-1755) als Grundlage für seine Vorlesungen verfasste und worin er auch die Astronomie mit einbezog. – Gebräunt und braunfleckig, sonst wohlerhalten.

370 Wucherer, Wilhelm Friedrich. Anfangsgründe der Arithmetik, Geometrie, ebenen und sphärischen Trigonometrie. 16 Bl., 698 S. Mit typographischer Falttafel und 13 Kupfertafeln. 17 x 9,5 cm. Leder d. Z. (beschabt und bestoßen, vorderes Gelenk mit Wurmspuren) mit RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Karlsruhe, Michael Macklot, 1782.

300 €

Poggendorff II, 1371. – Erste Ausgabe. Hauptwerk des an der Universität Freiburg im Breisgau wirkenden Mathematikers Wilhelm Friedrich Wucherer (1743-1816). – Vorrede mit hs. Paginierungshinweisen, vereinzelte schwache Flecken.

371 Wünsch, Christian Ernst. Briefwechsel über die Naturprodukte. Teil I (von 2): Von den Mineralien. 6 Bl., 602 (recte: 606) S., 1 Bl. Mit gestochener Titelvignette und 16 kolorierten zumeist gefalteten Kupfertafeln. 16 x 10 cm. Halbleder d. Z. (berieben, beschabt und bestoßen). Leipzig, Johann Gottlob Immanuel Breitkopf, 1781.

250 €

(Kosmologische Untersuchungen für die Jugend, Band III/1). VD18 90363655. Holzmann-Bohatta I, 8085. Poggendorff II, 1373. ADB XLIV, 318. Vgl. Wegehaupt 2330. – Einzige Ausgabe. Die Kupfer mit zwei Ansichten, einem Windofen, Gesteinsschichten, meist jedoch mit Abbildungen der behandelten Mineralien. Der Teil II erschien ebenda 1787 und behandelt Flora und Fauna. – Tafeln I und II mit Blattabriss und größerer Fehlstelle, Tafel X mit Einriss, weitere Tafeln mit Quetschfalten. Insgesamt etwas fleckig und leicht angestaubt.

372

372

Pflanzen- und Tierbücher

372 Admiral, Jacob le. Sammlung von 6 kolorierten Kupferstichen. 27,5 x 20 cm (Plattenrand). 5 unter Glas in profilierter Holzleiste. Amsterdam, Johannes Sluyter, 1774.

400 €

Nissen, ZBI, 2358. Horn-Schenkling 53. – Besonders hübsche und in sehr kräftigen Farben kolorierte Pflanzen- und Tierdarstellungen von Jacob l'Admiral (1700-1770) aus dem Werk „Naauwkeurige waarneemingen omtrent de veranderingen van veele insekten of gekorvene diertjes ...". Die Stiche sind im Stil von Maria Sibylle Merian (1647-1717), denn neben Motten, Fliegen, Raupen, Schmetterlingen und Larven wurden auch Apfel-, Pflaume- und Kirschsträucher und verschieden Blumen dargestellt. – Teilweise mit kleinen Stockflecken, ein Blatt mit kleinem Feuchtfleck, sonst sehr schöne und dekorative Exemplare. Nicht ausgerahmt, Versand nur ohne Rahmen.
Abbildungen

373 Allgemeines Teutsches Garten-Magazin oder gemeinnützige Beiträge für alle Theile des praktischen Gartenwesens. Jahrgang III (von 8). 520 S. Mit 30 (19 koloriert) Kupfertafeln. 25 x 20 cm. Halbleder d. Z. (Deckel etwas berieben) mit RVergoldung und 3 (wohl etwas später aufgebrachten) goldgeprägten RSchildern. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir, (1806).

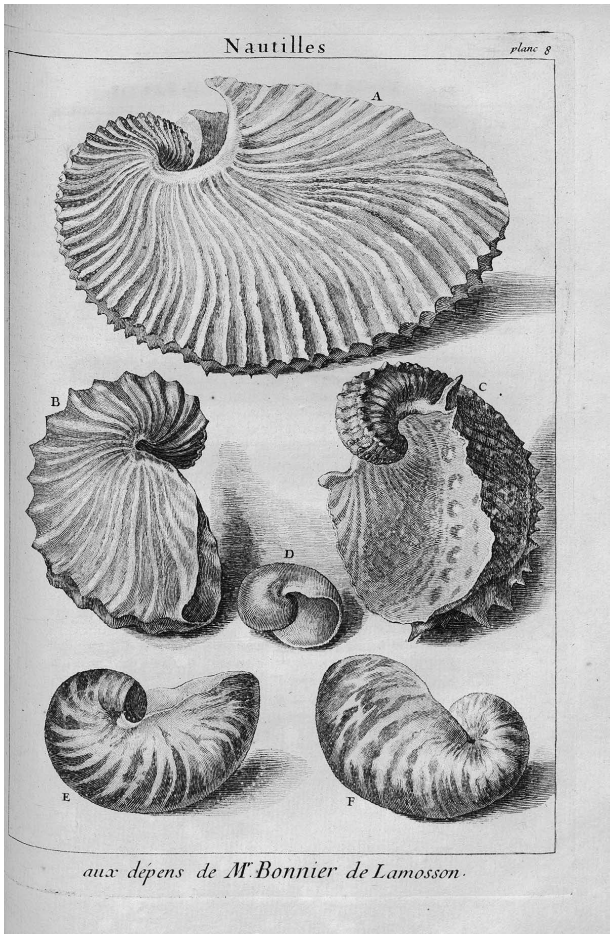
300 €

Nissen BBI, 2295. Dochnahl 53. Kirchner 3053. – Dritter von insgesamt acht erschienenen Jahrgängen der von Bertuch herausgegebenen Gartenzeitschrift, die insgesamt mit über 300 Kupfern ausgestattet wurde. Die erste Gartenzeitschrift im Quartformat, die die bisherigen kleinen Gartenkalender ersetzte, sämtliche Teilgebiete abdeckte und nicht zuletzt durch ihre hervorragenden Illustrationen ein Erfolgsprojekt wurde. Zwischengebunden sind mehrere Ausgaben vom „Intelligenz-Blatt des Allgemeinen Teutschen Gartenmagazins". – Leicht braun- oder stockfleckig, einige Lagen mit verblasstem Feuchtigkeitsrand. Wohlerhaltenes Exemplar.

374 (Argenville, Antoine Joseph Dezallier de). L'histoire naturelle éclaircie dans deux de ses parties principales. La Lithologie et la Conchyliologie, dont l'une traite des Pierres et l'autre des Coquillages. 4 Bl., 491 S. Mit gestochenem Frontispiz und 32 Kupfertafeln von Pierre-Quentin Chedel nach François Boucher. Marmoriertes Leder d. Z. (beschabt, Rücken mit Einrissen und Kapitale mit größeren Fehlstellen) mit goldgeprägtem RSchild und floraler Rückenvergoldung. Paris, de Bure, 1742.

450 €

Nissen ZBI 144 (erwähnt noch einen Anhang mit 3 zusätzlichen Kupfer). Brunet II, 522. Cohen/R. 92. Barbier II, 819 (für den Verfasser). – Erste Ausgabe. Interessantes Werk über die Lithologie und die Con-



374

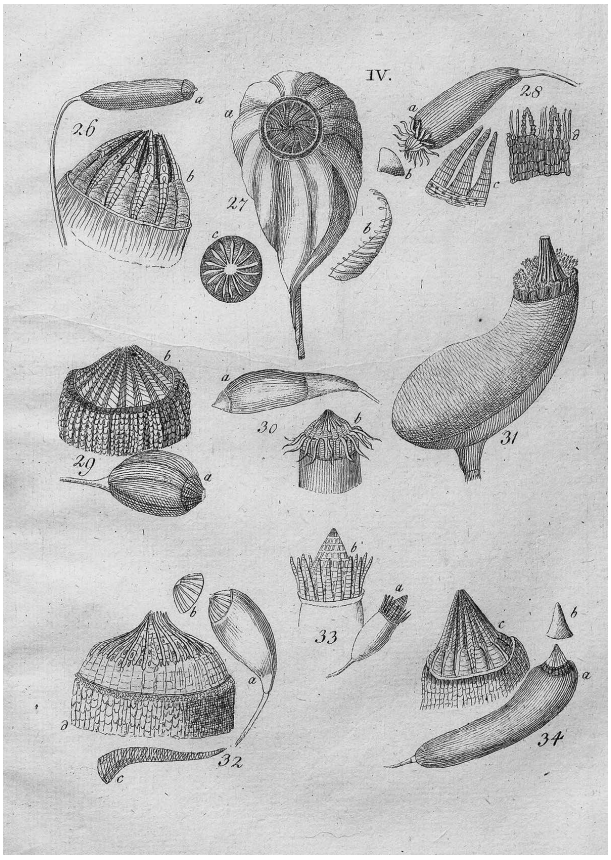
chyliologie. Die Tafeln zeigen eindrucksvoll die verschiedenen Muschel- und Gesteinsarten von Congelations bis Coquillages Fossiles. – Papierbedingt teils leicht gebräunt und etwas stockfleckig, sonst gutes Exemplar. Mit Exlibris auf dem Vorsatz.
Abbildung

375 Batsch, A. J. G. C. Botanik für Frauenzimmer und Pflanzenliebhaber welche keine Gelehrten sind. 184 S. Mit 101 kolorierten Pflanzendarstellungen auf 4 gefalteten Kupfertafeln. 20 x 12 cm. Halbleder d. Z. (Rückdeckel mit verblasstem Wasserrand) mit RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Weimar, Industrie-Comptoir, 1795.
250 €

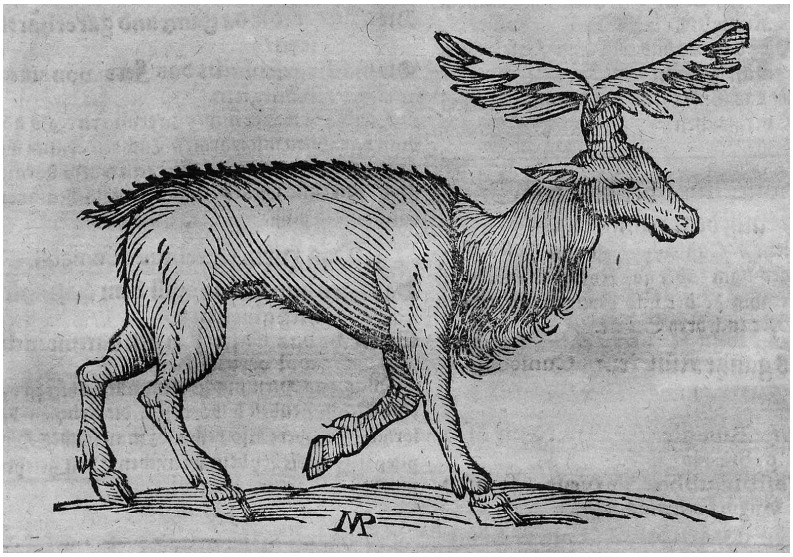
Pritzel 484. Nicht bei Nissen. – Erste Ausgabe der Botanikkunde für den interessierten Laien. August Johann Georg Karl Batsch (1761-1802) gehörte zum Kreis der Gelehrten um Bertuch, die „obwohl anerkannte Fachleute auf ihrem Gebiet, bereit und fähig waren, in einfacher Sprache mittels einer deutschen Nomenklatur dem Leser ihren Gegenstand nahezubringen“ (Nissen S. 205). Er gründete 1793 die Naturforschende Gesellschaft zu Jena und war einer von Goethes botanischen Ratgebern. – Schwache Braunflecken. Sehr schönes und wohlerhaltenes Exemplar im dekorativen Einband, die akkurat kolorierten Kupfer tadellos.

376 Batsch, A. J. G. C. Der geöffnete Blumengarten theils nach dem Englischen von Curtis Botanical Magazine, neu bearbeitet, theils mit neuen Originalien bereichert und zur Erläuterung der Frauenzimmer-Botanik für Pflanzenliebhaber welche keine Gelehrten sind. X, (S. III)-VI, 100 Bl. Erläuterung, 4 Bl. (Register). Mit 100 kolorierten Pflanzenkupfern. 19,5 x 11,5 cm. Pappband d. Z. (berieben, beschabt und bestoßen). Weimar, Industrie-Comptoir, 1798.
900 €

Nissen 91. Pritzel 485. Sitwell-Blunt S. 73. – Erste Ausgabe des schönen Blumenwerks mit den dekorativen Tafeln in hervorragendem Kolorit, Druck auf kräftigem Papier. Der Jenaer Professor für Medizin und Botanik Batsch (1761-1802) „war ein ausgezeichneter botanischer Zeichner, wie die Figuren in seinen Arbeiten streng wissenschaftlicher Observanz erkennen lassen, die alle von ihm selbst herrühren“ (Nissen S. 207). Er gründete 1793 die Naturforschende Gesellschaft zu Jena und war einer von Goethes botanischen Ratgebern. – Etwas fleckig, Block deutlich verschoben, Bindung mehrfach angeplatzt.
Abbildung Seite 150



378



377

377 Becher, Johann Joachim. Parnassus medicinalis illustratus. Oder: Ein neues, und dergestalt, vormahln noch nie gesehenes Thier-, Kräuter- Und Berg-Buch, Sampt der Salernischen Schul. Cum commentario Arnoldi Villanovani, und den Praesagiis Vitae & Mortis, Hippocratis Coj; Auch gründlichen Bericht vom destilliren, purgiren, schwitzen, schrepffen und Aderlassen... 4 Teile in 1 Band. 5 Bl., 104; 632; 88; 164 S., 12 Bl. Mit Kupfertitel von Jeremias Renner sowie zahlreichen Holzschnitten und 3 Kupfertafeln. 32,5 x 19,5 cm. Modernes Pergament (leicht berieben) mit hs. RTitel. Ulm, Johann Görlin, 1663.

1.000 €

DG 14.3010. Ferchl 31. Gmelin II, 148f. Hirsch-Hübotter I, 407. Nissen, BBI 113 u. ZBI 273. Pritzel 536. Waller 10734. Wellcome II, 125. Wolfenbüttel 149. Nicht bei Duveen, Eales (Cole Library), Ferguson, Honeyman, Hoover, Hunt, Lesky, Osler und Plesch. – Ein seltenes kompilatorisches Werk des Verfassers der „Physica subterranea", großzügig illustriert, präsentiert sich mit Zwischentiteln, die auf das Jahr 1662 datiert sind.
Johann Joachim Becher (1635-1682) war ein deutscher Alchemist und Wirtschaftstheoretiker, der sich zeitlebens für die Lenkung der Wirtschaft mittels merkantilistischer Mittel wie Schutzzölle und Manufakturen einsetzte. Er erwarb umfassende Kenntnisse in Medizin, Chemie, Physik sowie Politik und Staatsverwaltung. Nachdem er zur katholischen Kirche übergetreten war, wurde er 1657 Professor in Mainz und später Leibarzt sowie wirtschaftlicher Berater des Kurfürsten. Als Vorläufer der Chemie trug Becher zur Überwindung der Alchemie bei. Er untersuchte den Verbrennungsprozess und postulierte die Freisetzung von „terra pinguis" dabei. Seine Erkenntnisse wurden von Georg Ernst Stahl (1659-1734) zur Entwicklung der Phlogistontheorie genutzt. Becher trug auch zur Einführung des Kartoffelanbaus in Deutschland sowie zur Darstellung von Koks und Teer aus Steinkohlen bei. – Deutlich papierbedingt gebräunt und braun- bzw. stockfleckig, teilweise auch von Feuchtigkeit betroffen. Neugebunden, Vorstücke erneuert, diese mit hs. Widmung versehen. Wenige Seiten mit Randausbesserungen versehen, wobei Bild- und Textverlust zu verzeichnen ist. Ecken teils hinterlegt, Titelblatt aufgezogen, Bug mit kleinen dursichtigen Klebestreifen.
Abbildung

378 Bridel, Sam(uel) El(ias). Muscologia recentiorum seu Analysis, historia, et descriptio methodica omnium muscorum frondosorum hucusque cognitorum ad normam Hedwigii. 2 Bände und Supplementband. XXIV, 179 S.; X, 222 S., 1 Bl., XII, 192 S. 24,5 x 20 cm. Mit 12 gefalteten Kupfertafeln. Modernes Halbleder mit RSchild. Gotha u. a., Ettinger, 1797-1801.

350 €

Pritzel 1143. VD18 11384433. – Erste Ausgabe. Samuel Élisée von Bridel(-Brideri) (1761-1828) war ein angesehener Schweizer Bryologe, Bibliothekar und Dichter. Bridel erlangte Anerkennung für sein vorliegendes Werk *Muscologia recentiorum*, das eine umfassende Beschreibung der damals bekannten Moose in zwei Bänden bot und ihn als einer der führenden Experten auf dem Gebiet der Bryologie etablierte. – Seite 19 [C_2] mit Einriss. Durchgehend etwas braun- und stockfleckig.
Abbildung

379 Bry, Johann Theodore de. 4 Blätter aus „Florilegium renovatum et auctum, das ist vernewertes und vermehrtes Blumenbuch". 4 (davon 2 passepartouriert) kolorierte Kupfertafeln. 39 x 28,5 cm. Frankfurt, Matthäus Merian, 1641.

300 €

Wüthrich II, 18. Nissen 274. – Vorhanden sind: I) „Ornithogalon panoni cum maius flore lacteo", Nr. 40. - II) „Satyflore variegato", Nr. 43. - III) Iris bysantina peramena", Nr. 53. - IV) Consolida regalis flore biolaceo sinplici". Nr. 78. – Gering gebräunt und braunfleckig, teils leicht

376

knitterfaltig. Stellenweise mit kleinen, kaum auffallenden Randeinrissen. – Dabei: I) Chrysanthenum sinense. Kolorierte Lithographie. 28,5 x 22 cm. - Leicht gebräunt. - II) Duménil. Safrano. 37,5 x 26,5 cm. - Im Rand gebräunt.
Abbildung

380 Catesby, Mark. Rubecula Americana. The Blewbird. Handkolorierter Kupferstich. 26 x 35 cm. Unter Glas in schmaler, vergoldeter Holzprofilleiste. Nürnberg, Paul J. Felßecker 1777.

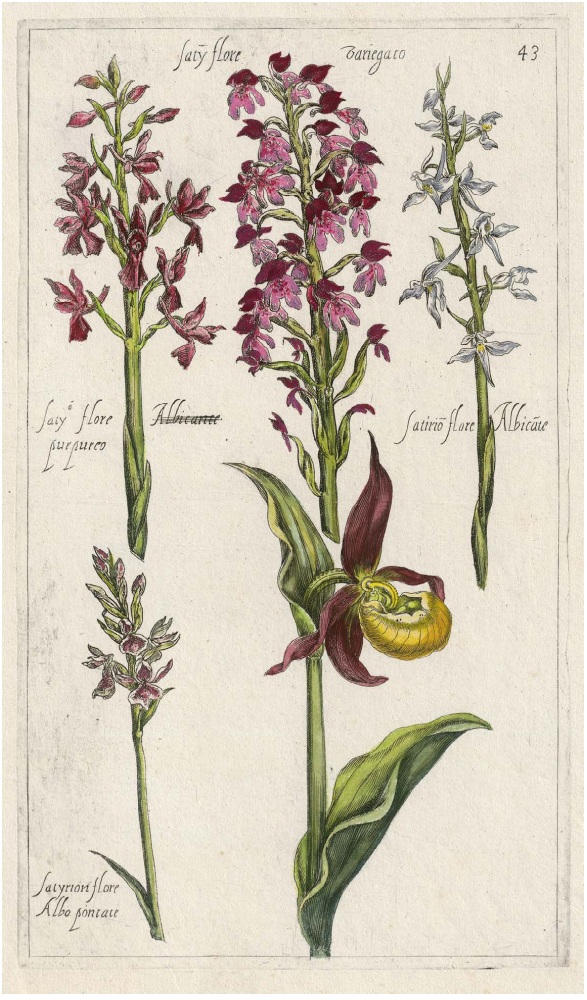
600 €

Aus dem Werk „The natural history of Carolina, Florida and the Bahama Island" von Mark Catesby (1683-1749). Der Englische Naturforscher veröffentlichte dieses Werk über die Flora und Fauna Nordamerikas zwischen 1731-1743. Dabei fertigte er über 220 Kupferstiche zu den einzelnen Tieren und Pflanzen an.

Dargestellt ist ein „Hüttensänger" der zur Gattung der Sperlingsvögel gehört. Er besticht durch sein schimmernd blaues Gefieder und seinen rostroten Bauch, nistest in Höhlen und ist in Nord- bis Mittelamerika beheimatet. – Papierbedingt gebräunt sonst gutes Exemplar. Sehr dekorativ. Nicht ausgerahmt, Versand nur ohne Rahmen.
Abbildung

381 Curtis, William. The Botanical Magazine or Flower-Garden displayed: in which the most ornamental foreign plants cultivated in the open ground, the green-house, and the stove will be accurately represented in their natural colours ... Continued by John Sims. Band XLIV der Reihe. Mit zusammen 83 (15 gefalteten) kolorierten Kupfertafeln. 23,5 x 14 cm. Marmoriertes Halbleder d. Z. (stark säurebrüchig, VDeckelgelenk brüchig, bestoßen) mit goldgepr. RSchild und goldgeprägten Deckelfileten. London, Stephen Couchman, 1817.

220 €



379

380

Nissen 2350. Henrey 472. Vgl. Pritzel 2007. – Der Botaniker, Apotheker und Entomologe William Curtis (1746-1799) begründete 1787 das „Botanical Magazine“, vermutlich eine der schönsten Blumenzeitschrif-3wurde die Reihe von John Sims (1749-1831) fortgeführt. Die Veröffentlichung richtet sich an „ladies, gentlemen and gardeners, as wish to become scientifically acquainted with the plants they cultivate“ (Untertitel). Jede besprochene Pflanze wird abgebildet und in Anlehnung an die von Linné begründeten Kriterien wie die Ordnung, die Gattung und die spezifischen Eigenschaften erklärt. Zusätzlich folgt jeweils ein kurzer Abschnitt über die Zucht und Standorte sowie deren Bedingungen. Die in leuchtenden Farben kolorierten Kupfertafeln stammen von Künstlern wie James Sowerby, Sydenham Edwards, und William Kilburn. – Leicht braunfleckig, teils mit Abklatsch. Innengelenk brüchig, Vorsatzblatt teils auf den Titel montiert und mit Einriss. Die Platten 1935-1941 vorgebunden. Innen schönes, farbfrisches Exemplar. – Beigegeben: **Georges-Louis Leclerc de Buffon.** Naturgeschichte der Vögel. Band II (von 35). 324 S., 4Bl. Mit 39 kolorierten Kupfertafeln. Halbleder um 1820 (berieben und bestoßen, RSchilder halb gelöst)mit RVergoldung. Wien, Schrämbl, 1787. - Nissen, Vogelbücher 713. - Am Anfang und am Ende etwas stockfleckig, hs. Besitzvermerk auf dem Titel verso, Exlibris im Innenspiegel. Schönes Exemplar.

Abbildung

381

383

383

382 Dallas, William S. und **Richardson, John.** The museum of natural histoy. The Animal Kingdom: Quadrupeds, Birds, Reptiles, Fishes, Shells, and Insects. 2 Bände. 2 S., 48 S., 446 S.; 405 S., 1Bl., XXXVIII, 1 Bl. Mit farbigen, gestochenen Titel, zahlreichen Text-Holzschnitten und 150 teils farbigen Tafeln-Kupfern. 27 x 18,5 cm. Rotes Halbmaroquin (berieben und bestoßen; Kapital bei Band II mit größerem Einriss) mit goldgeprägtem RTitel. London, Glasgow & Edinburgh, William Mackenzie, o. J. (1859-1868).

120 €

Lankester I, S. 416. Nicht bei Nissen und Anker. – Umfangreiche zoologische Abhandlung mit kräftig kolorierten Darstellungen von zahlreiche Tieren von Vögeln, Reptilien, Fischen, Muscheln, Insekten, Säugetieren, etc. Die Zoologen John Richardson und William S. Dallas (1824-1890) arbeiteten unter anderem für das „York Museum" und schrieben zahlreiche weitere wissenschaftliche Abhandlungen. – Titel und manche Tafeln leicht feuchtrandig am Fußsteg. Leicht stock- und braunfleckig.

383 Dresser, Henry Eeles. A History of the Birds of Europe, including all the species inhabiting the Western Palaearctic Region. 8 Bände und Suplement-Band (9 Umschläge mit losen Blättern in Kassette). Mit 8 lithographischen Titel, 633 chromolithographischen Tafeln, 85 (von 89) losen, teils farbigen lithographischen Tafeln sowie 2 lose chromolithographische Tafeln u. a. von John Gerrard Keulemans. 32 x 24 cm. Blaues Halbmaroquin d. Z. (teils leicht berieben und bestoßen) über 5 Bünden mit goldgeprägtem RTitel und dreiseitigem Goldschnitt sowie blaue Halbmaroquin-Kassette d. Z. London, Selbstverlag, 1871-1896.

6.000 €

Nissen, IVB, 267. Anker 120. Zimmer I, 177. Wood 324. Zimmer 177. – Umfassendes Werk über Ornithologie mit zahlreichen Darstellungen der verschiedensten europäischen Vögel, teils mit Männchen, Weibchen und Küken und jeweils mit einem erläuternden Text des britischen Ornithologen Henry Eeles Dresser (1838-1915). Keulemanns „künstlerisches Werk ist überragend. Durch unermüdliche Arbeit im Dienst der bedeutendsten Forscher seiner Zeit eignete er sich in der wissenschaftlichen Vogeldarstellung eine so weitgehende Vollendung an, daß seine Meisterschaft bald unbestritten war" (Nissen S. 65). – Es fehlen im Supplement-Band die Tafeln 685, 687, 688 und 690. Mit Exlibris auf dem Vorsatz. Papierbedingt leicht gebräunt, teils etwas stockfleckig (Darstellungen nicht betroffen). Sonst gutes Exemplar mit farbenfrohem Kolorit und präzisen Darstellungen.

Abbildungen

383

384

384 (Frisch, Johann Leonhard. Vorstellung der Vögel in Teutschland ... die zwölfte Grosse Classe worinnen alle Vögel getheile worden in ihren vier Abtheilungen welche dijenigen Vögel enthalten so gern am Wasser oder Waßrichten Oertern sich aufhalten nehmlich Kraniche, Störche, Reiger, Wasserhühner, Möwen und Schnepfen). 8 kolorierte Kupfertafeln. 34,5 x 22,5 cm. (Berlin, Friedrich Wilhelm Birnstiel, 1763).

200 €

Nissen 339. Anker 155. NDB V, 616. – Kleine Sammlung verschiedener heimischer Vogelarten, die aus der „Vorstellung der Vögel in Teutschland" stammt. Der Lehrer, Sprach- und Naturforscher sowie Entomologe Johann Leonhard Frisch (1666-1743) hat begonnen, eine umfangreiche Sammlung der meisten in Deutschland vorkommenden Vögel zusammengetragen, die von seinem Sohn Jodocus Leopold 1763 abgeschlossen wurde. Vorhanden sind: I) „Der Kranich", Nr. 194; II) „Der schwarze Storch", Nr. 197; III) „Der gemeine Reiger", Nr. 198; IV) „Der Reiger mit weißer Platte", Nr. 199; V) „Der Löffel Reiger mit hubbrigen Schnabel", Nr. 200; VI) „Der Aschgraue Reiger mit Nacken Federn", Nr. 203; VII) „Die grosse Rohrdomel", Nr. 205; VIII) „Die kleine Rohrdommel", Nr. 206. – Etwas, teils auch stärker gebräunt und braun- sowie stockfleckig.

Abbildung

385 Gibelin, Jacques. Compendio delle transazioni filosofiche della Società reale di Londra Opera. Teil I-III (von 20) in 3 Bänden. XXXII, 3 Bl., 353 S.; 6 Bl., 331 S.; 6 Bl., 355 S. Mit 21 Kupfertafeln. 22,5 x 15 cm. Buntpapierumschläge d. Z. (etwas berieben, bestoßen und teils lichtrandig) mit RSchild. Venedig, Antonio Fortunato Stella, 1793.

150 €

Nicht bei Nissen, Pritzel usw. – Seltene erste italienische Ausgabe. Drei Teile aus der vierzehnbändigen „Abrégé des Transactions Philosophiques de la Société Royale de Londre", einer englischen wissenschaftlichen Zeitschrift, für die Jacques Gibelin (1744-1828) schrieb und übersetzte. – Unbeschnitten. Innen minimale Gebrauchspuren sonst sehr gute Exemplare.

386 Hayne, Friedrich Gottlob. Termini botanici iconibus illustrati oder Botanische Kunstsprache durch Abbildungen erläutert. Mit einer Vorrede versehen von Carl Ludwig Willdenow. Text- und Tafelband. 2 Bl., II S., 182 S. Mit 2 kolorierten gestochenen Titeln und 69 kolorierten Kupfertafeln. 26,5 x 22,5 cm. Halbleinen um 1860 (Dekkelbezüge etwas fleckig und berieben) mit ornamentaler RVergoldung. Berlin, Neue Societäts-Verlags-Buchhandlung, 1817.

1.500 €

Vgl. Nissen 817. Stafleu-Cowan 2507. – Neuausgabe des zuerst 1799 bis 1812 in 14 Lieferungen erschienenen Werks mit den schönen Pflanzenkupfern, die sowohl Blumen, Früchte als auch Wurzelwerk zeigen. – Vorsätze alt erneuert. Sehr schönes und wohlerhaltenes Exemplar.

Abbildungen, auch Seite 156

387 Hecker, August Friedrich. Uber die Fäulniss lebender und todter thierischer Körper, über Faulkrankheiten und Fäulnisswidrige Mittel. 218 S., 1 Bl. 16,5 x 10 cm. Moderner schlichter Pappband (etwas berieben und bestoßen). Hildburghausen, Hanisch, 1795.

200 €

Bei dem vorliegenden Werk eines anonymen Verfassers handelt es sich um eine Auseinandersetzung mit der Fäulnis in lebenden und toten tierischen Körpern sowie den dazugehörigen Krankheiten und den Mitteln zur Vermeidung der Fäulnis. Der Autor stützt sich dabei auf umfangreiche Literatur, darunter Werke renommierter Mediziner wie Herman Boerhaave (1668-1738) und des Chemikers Georg Ernst Stahl (1659-1734), um die zugrundeliegenden Ursachen und Folgeerscheinungen der Fäulnis zu untersuchen. – Meist leicht gebräunt, wohlerhaltenes Exemplar. Selten.

388 Heer, Oswald. Die Insektenfauna der Tertiärgebilde von Oeningen und von Radoboj in Croatien. 3 Bände. Mit 40 Tafel-Lithographien. 26 x 21,5 cm. Modernes Halbleinen mit eingebundenem Interimsband. Leipzig, Engelmann, 1847-1853.

300 €

386

386

Nissen 1879. Horn-Sch. 9988. – Umfangreiches Werk über Käfer, Heuschrecken, Florfliegen, Schmetterlinge etc. von dem Schweizer Paläontologe, Botaniker, Paläobotaniker und Entomologe Oswald Heer (1809-1883). – Stock- und braunfleckig. Interimseinband mit Bibliotheks-Stempel „Bilbiothek Flußstation Schlitz".

389 (Linné, Carl von. Systema plantarum). Ohne Titel. 121 Tafelkupfer. 24 x 31 cm. Leder d. Z. (stark beschabt, bestoßen, mit Fehlstellen und Einrissen an den Kapitalen) mit goldgeprägtem RSchild. (Nürnberg um 1788).

300 €

Mit zahlreichen hübschen Darstellungen verschiedener Pflanzen. Carl von Linné (1707-1778) war ein schwedischer Naturforscher und verfasste mehrere botanische Fachbücher wie zum Beispiel „Systema Naturae", „Fundamenta Botanica", „Critica Botanica" oder „Genera Plantarum". – Titel fehlt. Papierbedingt gebräunt und etwas braun- und fingerfleckig.
Abbildung

390 Oelhafen von Schöllenbach, Carl Christoph. Abbildung der wilden Bäume, Stauden und Buschgewächse. Erster Theil (von 3). 82 S. Mit 34 kolorierten und gefalteten Kupfertafeln. 25 x 20,5 cm. Pappband d. Z. (berieben, fleckig, bestoßen, Fehlstellen am Rücken). Nürnberg, Adam Wolfgang Winterschmidt, 1773.

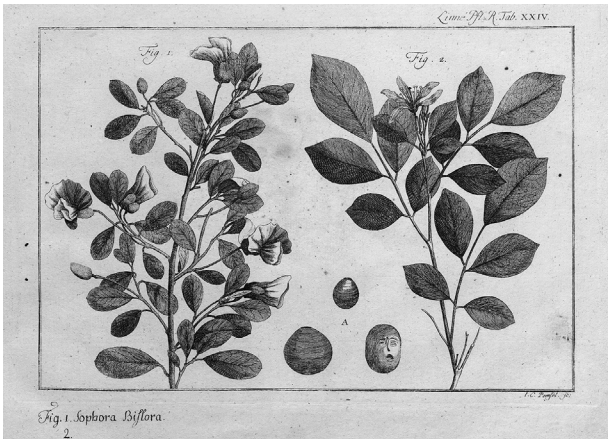
600 €

Nissen 1461. Pritzel 6803. Stafleu-Cowan 7011. – Erste Ausgabe. Reich illustriertes Werk über Tannen- und immergrün Bäume „welche nicht nur mit Farben nach der Natur vorgestellt, sondern auch: nach ihrer wahren Beschaffenheit, nach dem Stand ihrer Blätter, nach ihren männlichen und weiblichen Blüten, Früchten und Samen, nach ihrem Wachsthum und Alter, das sie gewöhnlich erreichen, nach ihrer Erziehung und Pflege, die sie erfordern, kurz und gründlich beschrieben" (Titel). – Innenspiegel mit Montageresten, dieser und der Text stockfleckig und gebräunt, die Tafeln meist sehr sauber und in frischem Kolorit.
Abbildung

391 Pflanzenzeichnungen. Zwei Skizzenbücher. „Wilde Holz Arten" und „Natur Geschichte". 2 Bände. 100; 25 in Gouache kolorierte Original-Zeichnungen. Mit 6 hs. nachgebundenen Bl. 33 x 23,5 cm. Kaum verschieden gebundenes Halbleder d. Z. (bestoßen, berieben, kleinere und größere Fehlstellen an den Rücken) mit goldgeprägtem RSchild. Deutschland ca. spätes 18. Jahrhundert.

1.800 €

Zwei reich illustrierte Pflazenbücher mit ausführlichen Zeichnungen verschiedener Gewächse. Die nummerierten Pflanzen sind alle mit ihrem lateinischen wie auch deutschen Namen aufgeführt, darunter zählen in der „Natur Geschichte" die Kastanie, Steinbeere, Himbeere, das Rosengewächs, der Holunder und Vogelbeerbaum. In dem Band „Wilde Holz Arten" sind die Kiefer, Stieleiche, rauhe und glatte Ulme, „gemeine Eller", Silber-, Zitter- und Pappel, weiße Heide, Birke, Winterlinde, wilde Geislatt, der Spitzahorn, Quittenmispelstrauch u. a. dargestellt. Bei vielen ist der Samen, Sprössling, die Blüte, Frucht, das Blatt und der Ast in leuchtenden Farben gemalt. Der nachgebundene handschriftliche Text geht genauer auf die ersten drei Blumen in dem „Natur Geschichte" Band ein.
Die beiden Skizzenbücher passen vom Aufbau und der Zeichnungen zu den Werken von Burgsdorff, Reitter und Abel „Beschreibung Und Abbildung Der In Deutschland Seltener Wildwachsenden Und Einiger Bereits Naturalisirten Holz-Arten" und „Abbildung Der Hundert Deutschen Wilden Holz-Arten Nach Dem Nummern-Verzeichnis Im Forst-Handbuch". Es könnte sich demnach um eine Vorarbeit oder ein Manuskript zu den Werken handeln. – Teils stärker fleckig, kaum Farbabrieb. Mehrmals im Block gebrochen.
Abbildung



389

392 Rabenhorst, Ludwig. Die Algen Sachsens, respective Mittel-Europa's. Doppelheft Dec. XXV. und XXVI sowie XXIX und XXX (Der neuen Ausgabe I. u. II Dec.). 2 Bände. 2 Bl., Seite 241-260; 3 Bl., Seite 281-300. Mit 38 montierten Algenproben. 21,5 x 14 cm. Broschur d. Z. (leicht bestoßen und berieben). Dresden, Arnoldische Buchhandlung, 1852-1853.

180 €

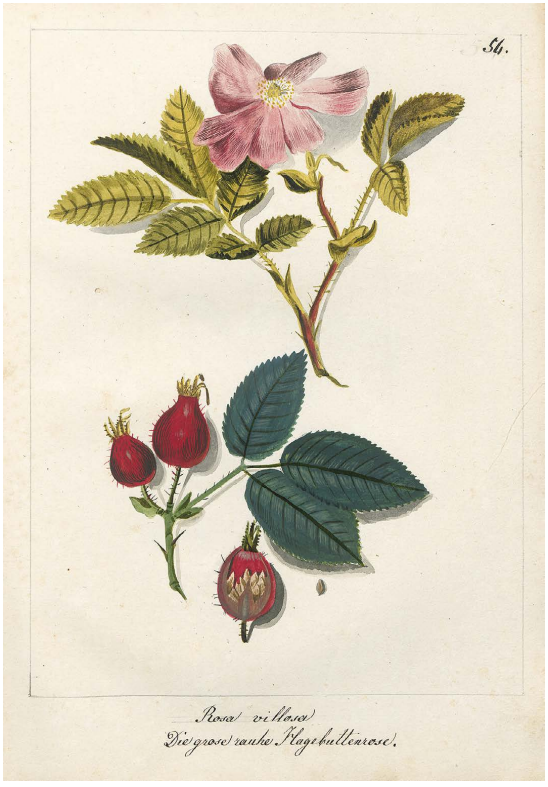
Seltene, erste Ausgaben über die Algen Sachsens von dem bekannten Botaniker Ludwig Rabenhorst (1806-1881). Die getrockneten Algenproben sind jeweils auf ein Quadratischen Papierchen montiert, welches wiederum auf Tafeln montiert wurden, und mit einem Beschreibungstext versehen. – Jeweils Titel und erstes Blatt etwas stockfleckig, sonst wohlerhaltene Exemplare. Selten.

393 Redouté, Pierre Joseph. Liliengewächse. 3 Darstellungen aus Redoutés „Les Liliacées". Kolorierte Radierung. 51,5 x 34,5 cm (Plattenrand), 56 x 37 cm (Blattgröße). Paris, 1802-1816.

300 €

Vorhanden sind 3 Radierungen aus Redoutés „Les Liliacées": **I)** Ixia grandi flora. Nr. 362. - **II)** Allium flavum. Nr. 119. - Mit kleiner hinterlegter Fehlstelle. - **III)** Tradescantia Discolor. – Leicht gebräunt und lichtrandig. – Dabei: **I) P. Bessa.** Diospyros Lotus, Plaqueminier Faux-Lotier. Kolorierter Kupferstich aus Duhamel du Monceau „Traité des

390



391

393

394

arbres et arbustes. 54,5 x 36,5 cm. Nouvelle édition". Um 1815. - Etwas stärker gebräunt und lichtrandig. Mit hinterlegtem Einriss im unteren Rand. - **II) Dipsacus ferox.** Kolorierte Lithographie. 48,5 x 33 cm. Um 1830. - Wohlerhalten. - **III) A. Clar.** Origanum virens. Kolorierter Stahlstich nach Voelker aus „Flore portugaise ou description de toutes les plantes". - 53,5 x 36 cm. Berlin, um 1810. - Minimal stockfleckig. - **IV) C. Dümpte.** Antirrhinum meonanthum. Kolorierter Stahlstich nach Voelker aus „Flore portugaise ou description de toutes les plantes". - 53,5 x 36 cm. Berlin, um 1815. - Minimal gebräunt.

Abbildung Seite 157

394 Rösel von Rosenhof, August Johann. Der monatlich-herausgegebenen Insecten-Belustigung, vierter Theil, in welchem auser verschiedenen in- und ausländischen Insecten, die hiesige grosse Kreutz-Spinne ... abgebildet und vorgestellet worden. Teil IV (von 6). 6 Bl., 48, 264 S., 2 Bl. (Register). Mit gestochenem Porträt und 40 kolorierten Kupfertafeln. 21 x 16,5 cm. Pergament d. Z. (etwas berieben und angeschmutzt, Vorderdeckel mit hs. Anmerkungen, Deckel leicht geworfen). Nürnberg, Johann Joseph Fleischmann für Erben Rösel, 1761.

450 €

Horn-Schenkling III, 18267. Nissen 3466 c. – Vierter Teil der ersten Ausgabe, der sich eingehend der Kreuzspinne und im besonderem ihrem „Ursprung, Wachsthum und andern wunderbaren Eigenschaften" widmet (Untertitel). Der deutsche Naturforscher, Miniaturmaler und Kupferstecher August Johann Rösel von Rosenhof (1705-1759), ein Zeitgenosse des schwedischen Naturforschers Carl von Linné, gilt aufgrund seiner exakten wie detailreichen Insektendarstellungen als ein Wegbereiter der modernen Entomologie. Nissen zählt die Kupfer zu den „Kostbarkeiten der entomologischen Literatur". – Das gestochene Porträt im Rand etwas stärker stockfleckig, sonst nur gering braunfleckig. Die Tafeln sind allesamt an blattgroße Falze gehängt und eingeklappt. Auf den Falzen befinden sich oft hs. Bezeichnungen und Anmerkungen. Teils etwas stockfleckig und leicht gebräunt, meist aber in wohlerhaltenem Zustand und mit frischem Kolorit.

Abbildung

395 Schnizlein, Adalbert. Iconographia familiarum naturalium regni vegetablis. Abbildungen der natürlichen Familien des Gewächsreiches. 4 Bände. Mit 397 meist teilkolorierten lithographischen Tafeln. 25,5 x 20 cm. Halbleder d. Z. (etwas berieben, Gelenke und Rücken teils mit Schabspuren) mit RVergoldung und goldgeprägtem RTitel. Bonn, Max Cohen und Sohn, 1843-1870.

1.500 €

395

395

396

Nissen 1787. Pritzel 8310. – Hauptwerk des Botanikers Adalbert Schnizlein (1814-1868), an dem er fast 30 Jahre gearbeitet hat. „Im ganzen enthält dieses umfassende vierbändige Bilderwerk, das den Zweck verfolgte, durch Darstellungen einzelner Pflanzen aus allen Familien, nebst beigegebenen Blüthen- und Frucht-Analysen die Kenntniß des natürlichen Systems zu fördern, 277 Tafeln Abbildungen und ebensoviel Textblätter. Jeder Familie ist ein Blatt gewidmet, wobei der Text kurz, aber präcise gefaßt, neben dem Familiencharakter in lateinischer und deutscher Sprache eine namentliche Aufzählung der zugehörigen Gattungen und eine Erklärung der Abbildungen bringt“ (ADB XXXII, 177ff.). In dieser Vollständigkeit sehr selten. – Etwas stockfleckig und gebräunt.

Abbildungen Seite 158 und 159

396 Seligmann, Johann Michael. Pancratium I. Lilio-Narcissus V. Lilio-Narcissus VI. 3 kolorierte Kupferstiche nach Georg Dionysius Ehret. 41,5 x 28,5 cm (Plattenrand). Nürnberg um 1750.

450 €

Nicht im Nissen. – Sehr hübsche und in kräftigen Farben kolorierte Darstellungen verschiedener Narzissen von Johann Michael Seligmann (1720-1762). Dieser ist besonders für seine Graphiken in dem Werk „Sammlung verschiedener ausländischer und seltener Vögel“ bekannt. – Leicht braun- und fingerfleckig sowie leicht gewellt. Sehr dekorative Darstellungen in besonders schönem Kolorit.

Abbildung

397 Sepp, Jan Christian. Beschouwing der Wonderen Gods, in de minstgeachte schepzelen of Nederlandsche Insecten. Band I-III (von 8) in 3 Bänden. Mit drei kolorierten Kupfertiteln und 150 kolorierten Kupfertafeln. 25 x 18,5 cm. Kaum verschieden gebundenes Halbleder d. Z. (etwas bestoßen, kleinere Fehlstellen am Rücken, Deckel berieben) mit goldgeprägtem RSchild und RVergoldung. Amsterdam, Sepp (ab Band II: und Sohn), 1762-1795.

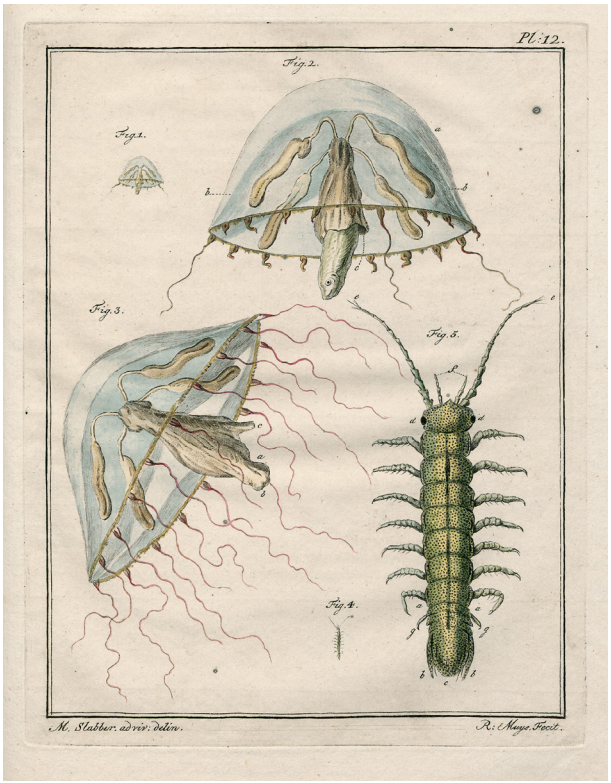
600 €

Horn Schenkling 20145. Nissen 3808. Landwehr 182. Hagen II, 153. – Erste Ausgabe. Die ersten drei Bände des 1762-1860 in mehreren Lieferungen erschienenen zoologischen Werks Jan Christian Sepps (1739-1811). „The most important work on Dutch lepidoptera“ (Landwehr). – Alle Titel mit hs. Besitzvermerk. In Band III die Bindung gebrochen. Fleckig und etwas gebräunt.

Abbildung

398 Slabber, Martin. Natuurkundige Verlustigingen, behelzende microscopise Waarneemingen van in- en uitlandse Water- en Land-Dieren. 18 Stücke (alles Erschienene) in 1 Band. 6 Bl., 166 (recte: 168) S. Mit 18 kolorierten, teils gefalteten Kupfertafeln. 26 x 20,5 cm. Moderner Kalbslederband mit RSchild. Haarlem, J. Bosch, 1769-1778.

900 €



398

Nissen, ZBI 3861. Landwehr, Dutch Books with Col. Plates 187. Eales, Cole Library 1849. – Vollständige Folge der achtzehn erschienenen Hefte mit je einem sorgfältig kolorierten Kupfer, gestochen von R. Muys nach Zeichnungen von M. Slabber, P. Snyders und P. M. Braser, welche diese nach lebenden Objekten gefertigt hatten („Ad viv. delin."). Mit Darstellungen zumeist mikroskopischer Untersuchungen an Seetieren. Exemplar mit dem häufig fehlenden Titelblatt der ersten Lieferung von 1769: „The first part only had a separate title, dated 1769. When the work was completed, the 1778 title was substituted" (Eales). – Schönes und wohlerhaltenes Exemplar des breitrandigen Drucks.
Abbildung

399 Sowerby, James. English botany; or, coloured figures of British plants, with their essential characters, synonyms, and places of growth. 22 (statt 36) Bände. Mit ca. 1500 kolorierten Kupfertafeln. 22,5 x 13,5 cm. Verschiedene Einbände (teils ehemalige Bibliotheksbände, einige Gelenke geplatzt, teils mit Gebrauchsspuren). London, J. Davis, 1790-1811.

1.200 €

Nissen 2225. Sitwell-Blunt S. 140. De Belder 343. Plesch Coll. 713. Dunthorne 291. Henrey 1366. Jackson S. 233. – Erste Ausgabe der umfangreich illustrierten botanischen Reihe. Vorhanden sind die Bände I bis XVI sowie XX, XXII, XXIV, XXV, XXXI und XXXII. Die schönen Kupfer zeigen überwiegend Blütenpflanzen, ferner Gräser, Farne, Moose, Flechten und Algen. „It is one of the most celebrated British floras, the chief reason for the work's success being the charming engravings by Sowerby" (De Belder). – Teils etwas fleckig, insgesamt innen wohlerhalten.
Abbildung Seite 162

397

Besonders schönes, frisches und prachtvoll koloriertes Exemplar

400 Sulzer, Johann Heinrich. Abgekürzte Geschichte der Insecten nach dem Linnaeischen System. 2 Teile in 1 Band. XXVIII, 274; 1 Bl., 71 S. Mit 2 Kupfertiteln (in Pag.), 15 teils großen gestochenen Textvignetten und 32 kolorierte Kupfertafeln von J. R. Schellenberg. 27 x 22 cm. Marmoriertes braunes Kalbsleder d. Z. (leicht wurmstichig, teils mit Kantenrasuren, beschabt, berieben und bestoßen) mit goldgeprägtem lachsfarbenem RSchild, reicher Rückenvergoldung und gesprenkeltem Schnitt. Winterthur, H. Steiner, 1776

2.800 €

Nissen 404. Horn-Schenkling 21.75. Agassiz IV, 402. Lonchamp 2841. – Erste und einzige Ausgabe eines der prachtvollsten Insektenbücher des 18. Jahrhunderts, bei dem die heute noch weitgehend kanonische Klassifizierung der Arten und deren binäre Nomenklatur des schwedischen Naturforschers Carl von Linné (1707-1778) noch zu dessen Lebzeiten konsequente Anwendung fand. Der Schweizer Arzt und Entomologe Johann Heinrich Sulzer (1735-1814) führt hier die Insekten von Käfern über Schmetterlinge bis hin zu Krebsen und kleinen Meerestieren vor - in Text wie in Illustration in Hunderten von Darstellungen auf 32 überaus fein gezeichneten, präzise gestochenen und in leuchten-

400

den, ebenso überzeugenden wie realistischen Farben kolorierten Tafeln des Basler Malers Johann Rudolph Schellenberg (1740-1806).
„Ein Rösel ebenbürtiger Miniaturmaler war der Schweizer Dichter J. R. Schellenberg, der auch als Botanikmaler seinen Mann zu stehen wußte. Bereits1761 hat er die Kennzeichen der Insecten nach Linné von J. H. Sulzer mit 24 vorzüglichen Tafeln begleitet. 1776 illustrierte er dessen Abgekürzte Geschichte der Insecten mit 32 Tafeln, die in J. J. Römers Genera insectorum 1789 wiederholt wurden“ (Nissen). – Vorsatz mit winzigem Namenszug, kaum irgend fleckig, insgesamt im Block erstaunlich sauber und frisch, gedruckt auf besonders festem, weißen Büttenpapier, die Tafeln in grandioser, leuchtender Farbigkeit fein koloriert. Bemerkenswert dekorativ gebunden.
Abbildungen Seite 120 und 161

401 (Wilhelm, Gottlieb Tobias). Unterhaltungen aus der Naturgeschichte. Der Fische erster Theil. XLVIII, 352 S. Mit Kupfertitel und 27 Kupfertafeln. 17 x 10 cm. Halbleder d. Z. (stärkere Gebrauchsspuren). Augsburg, Martin Engelbrecht, 1799.

150 €

Nissen 4408. – Erste Ausgabe. Einzelband der 27 Bände umfassenden, von 1792 bis 1803 erschienenen Naturgeschichte des Augsburger Pfarrers und Schriftstellers Gottlieb Tobias Wilhelm (1758-1811). Die Tafeln zeigen aufwendig kolorierte Darstellungen exotischer Fische. – Fingerleckig, ein Textblatt (Seite 57/58) im Seitenrand lädiert, drei Kupfer mit Abriss und deutlichem Bildverlust.

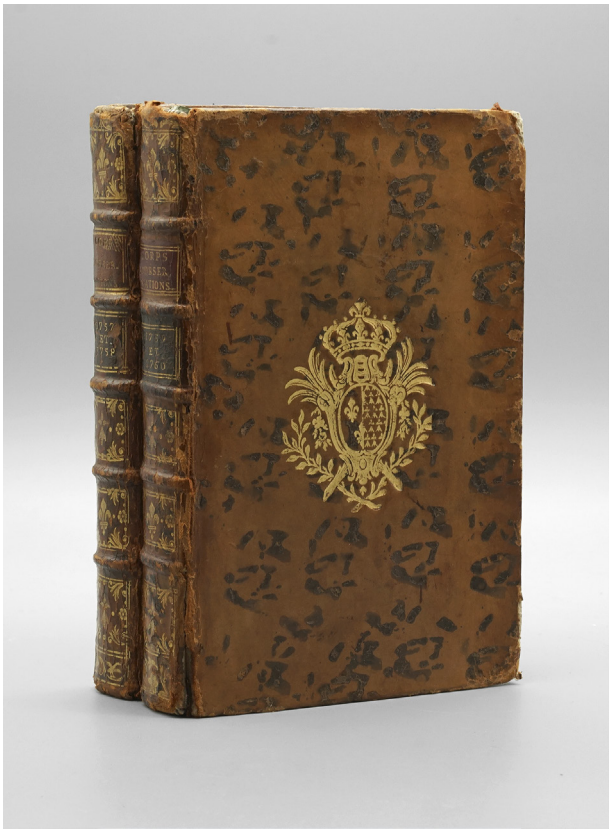
399

402 (Abeille, Louis-Paul). Corps d'observations de la Société d'agriculture, de commerce et des arts, etablie par les états de Bretagne. Années 1757-1760. 2 Bände. XXX-VIII, 38 S., 284 S., 4 Bl.; VIII, 392 S., 4 Bl. Mit gestochenem Frontispiz, 2 gestochenen Titel-Vignetten, 6 gestochenen Kopf-Vignetten und 4 Tafelkupfer. 19 x 11,5 cm. Marmoriertes Kalbsleder d. Z. (etwas berieben und bestoßen, Kapitale mit Einrissen und kleinen Fehlstellen) mit goldgeprägten RSchildern, reicher RVergoldung und mit goldgeprägten Supralibros auf den Deckeln. Rennes, Jacques Vatar, bzw. Paris B. Brunet, 1760-1772.

300 €

Vgl. Kress B-1778. Nicht bei Palgrave. – Interessantes Werk zur Gesellschaft für Landwirtschaft, Handel und Kunst, der Bretagne. Im Jahre 1765 war Louis-Paul Abeille (1719-1807) Generalinspektor für Manufakturen und Handel sowie Handelsminister zwischen den Jahren 1769 bis 1783. Zusätzlich war er ein angesehenes Mitglied der Landwirtschaftsgesellschaft von Paris. Die hübschen Tafeln stellen landwirtschaftliche Geräte und deren Nutzung dar. – Leicht stock- und fingerfleckig, vereinzelt etwas gestaucht sonst wohlerhaltenes Exemplar. Mit zwei verschiedenen Exlibris auf je einem Vorsatz. In bemerkenswert dekorativen Einbänden.

Abbildung



402

403 Ammon, Georg Gottlieb. Handbuch der gesammten Gestüts-Kunde und Pferdezucht. XIV, 330 S. 20,5 x 12 cm. Halbleder d. Z. (gering berieben) mit dekorativer RVergoldung und goldgeprägtem RSchild (dieses mit Schabspur). Königsberg, Bornträger, 1833.

150 €

Erste Ausgabe des umfassenden Handbuchs durch den Pferdezüchter Georg Gottlieb Ammon (1773-1839). – Wohlerhaltenes Exemplar aus einer Pferdebibliothek, mit entsprechendem Stempel auf dem Titel („Marstalls-Departement") und dekorativer Rückenvergoldung mit Pferdesymbol.

404 André, Julius Christian Heinrich. Ansichten, Grundsätze und Belehrungen über die zweckmäßige Behandlung und Dressur des Campagnepferdes von der Aufstallung bis zur Vollendung. Für Officiere und alle Reiter, welche sich mit der Dressur ihrer Pferde selbst befassen wollen. X, 390 S. Mit lithographischem Frontispiz. 20 x 12 cm. Halbleder d. Z. (gering berieben) mit dekorativer RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1838.

150 €

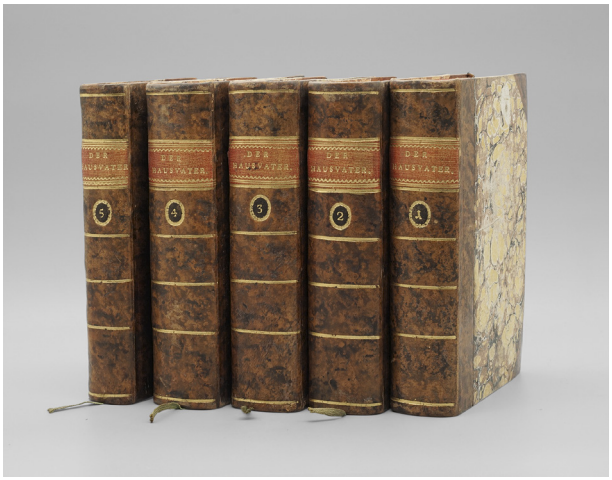
Erste Ausgabe der Dressuranleitung. – Etwas stockfleckiges Exemplar aus einer Pferdebibliothek, mit entsprechendem Stempel auf dem Titel („Marstalls-Departement") und dekorativer Rückenvergoldung mit Pferdesymbol. – Dabei: **Derselbe.** Gründliche Anleitung zur Reitkunst für angehende Bereiter und für Officiere der Cavallerie. Dritte unveränderte Auflage. 15,5 x 9,5 cm. Halle, Selbstverlag bzw. Leipzig, Wienbrack, 1837. - Etwas stockfleckig, aus derselben Bibliothek wie die Hauptaufnahme.

405 Biel, Gottlieb Wilhelm Ludwig. Einiges über edle Pferde. XXVIII, 330 S., 1 Bl. 20,5 x 12,5 cm. Halbleder d. Z. (gering berieben) mit dekorativer RVergoldung und goldgeprägtem RSchild (dieses mit Schabspuren). Dresden, Hilscher, 1830.

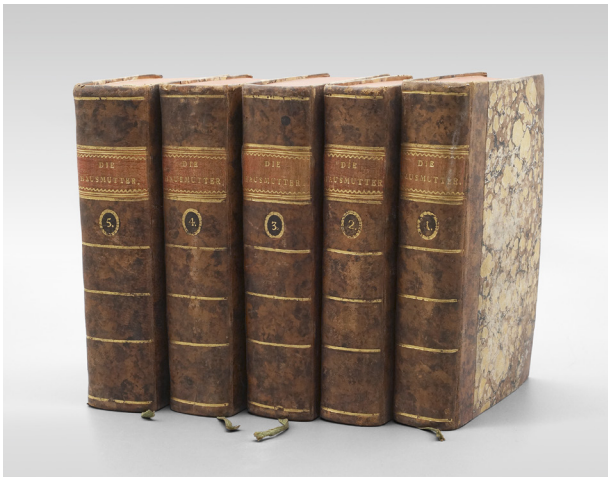
120 €

Erste Ausgabe der Abhandlung über Zuchtpferde, die erste Schrift des mecklenburgischen Gutsherrn und Pferdezüchters Gottlieb von Biel (1792-1831). – Wohlerhaltenes Exemplar aus einer Pferdebibliothek, mit entsprechendem Stempel auf dem Titel („Marstalls-Departement") und dekorativer Rückenvergoldung mit Pferdesymbol.

406 Dietrich, Friedrich Gottlieb. Beschreibung der vorzüglichen Gärten in und bey Eisenach und ihrer schö-



410



411

nen Gegend. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. IV, 143 S. 16,5 x 10 cm. Marmorierter Pappband d. Z. (schwach berieben). Eisenach, Wittekind, 1808.

180 €

Zweite Auflage, der Erstdruck erschien ebenda 1806 unter dem gering abweichenden Titel *Beschreibung der Herzoglichen Gärten in und um Eisenach*. „Nebst einem Verzeichniß schönblühender perennirender Gewächse oder Zier-Pflanzen im Herzoglichen Carthausgarten zu Eisenach" (Untertitel). – Fl. Vorsatz mit altem Besitzeintrag. Wohlerhaltenes Exemplar.

407 Duhamel de Monceau, (Henri Louis). Éléments d'agriculture. 2 Bände. XXIV, 499 S.; VIII, 410 S. Mit zusammen 14 Faltkupfern. 16 x 9 cm. Halbleder d. Z. Mit 14 Faltkupfern. Halbleder d. Z. (etwas berieben und bestoßen) mit RVergoldung und je 2 goldgeprägten RSchildern. Paris, H. L. Guerin & L. F. Delatour, 1762.

300 €

Higgs 2664. Goldsmith's 9747. Vgl. Fromm 7659. – Erste Ausgabe. Der Botaniker und Chemiker Henri Louis Duhamel du Monceau (1700-1782) gilt als Begründer der Forstbotanik. Die Kupfer zeigen überwiegend landwirtschaftliche Gerätschaften. – Die über dem Schnitt stehenden Kupfer teils mit Quetschfalten. Innenspiegel mit montiertem Exlibris.

408 Die **Erwerbkunde für Frauenzimmer** oder Anleitung zu verschiedenen weiblichen Arbeiten, wodurch sich Frauenzimmer ihren Unterhalt verschaffen können. Zweite Ausgabe. 2 Teile in 1 Band. VIII, 95 S., (S. 3)-95. Mit 5 (statt 8) gefalteten Kupfertafeln. 17,5 x 10,5 cm. Pappband d. Z. (mit Schabspuren, etwas bestoßen) mit RVergoldung und goldgeprägtem RTitel. Prina, Carl august Friese, (um 1815).

150 €

Zweite Auflage der zuerst 1809 ebenda erschienenen Sammlung von empfohlenen Erwerbstätigkeiten für das weibliche Geschlecht, wohlwollend vorgetragen immerhin von einer Herausgeber(in!). Behandelt detailliert und unter Hinzufügung zahlreicher Haushaltstips das Waschen von Strümpfen, Handschuhen, Spitzen, Seide, Flohr, „Zwirnfilet" und Flanell, über das Entfernen von Flecken, das Färben von Seide, Wolle und Leinen, über Bleichen und Stärken, Stricken etc. – Es fehlen der Titel zu Teil II und wohl drei Tafeln. Etwas fleckig.

409 Fiedler, Carl Wilhelm. Die Methode aus Kürbissen und Kartoffeln Brandtwein zu brennen. Nebst Beschreibung einer Quetsch-Maschine und Mühlenzeichnung. 16 S. Mit Kupfertafel. 22 x 18 cm. Buntpapierbroschur d. Z. Erfurt, Georg Adam Keyser, 1792.

150 €

VD18 15278816. – Einziger Druck der Vorlesung über das Schnapsbrennen, die Carl Wilhelm Fiedler (1758-1831) am 2. März 1790 in der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt hielt. – Etwas stockfleckig.

410 Germershausen, Christian Friedrich. Der Hausvater von systematischer Ordnung. 5 Bände. Mit 5 Holzschnitt-Druckermarken auf den Titeln. 19,5 x 11,5 cm. Halbleder d. Z. (berieben, bestoßen und etwas angestaubt) mit goldgeprägtem RSchild. Leipzig, Johann Friedrich Junius 1783-1786.

600 €

Humpert 1736. Güntz I, 151 ff. Mantel I, 15. – Erste Ausgabe. Umfassendes Werk über alle Bereiche der Haus- und Landwirtschaft, wie zum Beispiel über den Weinbau, die Obstbaumzucht, die Bestellung des Ackers, verschiedene Düngungsarten, die Pferdezucht, etc. Gegenstück zum Werk „Die Hausmutter". – Stock-, finger- und braunfleckig sowie etwas angestaubt. Mit Exlibris auf dem Vorsatz.

Abbildung

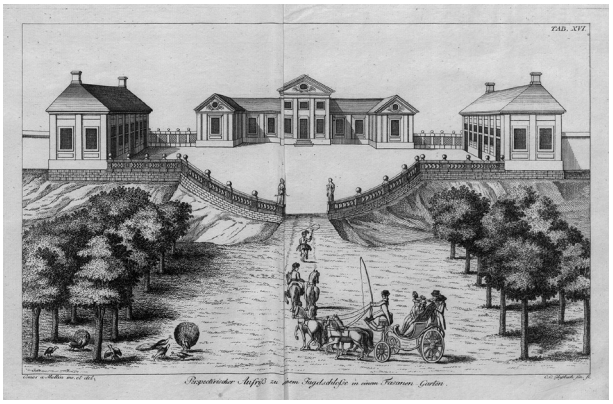
411 (Germershausen, Christian Friedrich). Die Hausmutter in allen ihren Geschäfften. Dritte verbesserte Auflage. 5 Bände. Mit 5 Holzschnitt-Vignetten auf den Titeln. 20 x 11,5 cm. Halbleder d. Z. (etwas berieben, bestoßen und angestaubt) mit golgeprägtem RSchild. Leipzig, Johann Friedrich Junius, 1782-1785.

450 €

Horn-Arndt 260 (nur Bd. 2). Sotheby's (Westbury) 222 und Slg. Walterspiel 207. Vgl. Weiss. 1223 (Ausg. 1778-1781). – Erste Ausgabe. Umfassendes Kompendium über alle Bereiche der Hauswirtschaft: Fleisch, diätetische Regeln, Gesindespeisung, Vorkosten, Einmachen, Kochen, Backen, viele Rezepte, Fische, Braten, Kuchen, Hausschlachten, Gewürze u. a. Speisebedürfnisse, einheimische Vegetabilien, Milch, Butter und Käse, Bierbrauen, Weben u. v. a. „Das Werk nimmt in der ganzen landwirtschaftl. Literatur vor und nach Germershausen eine gewisse Mittelstellung ein. Germershausen hat die bisher einen Teil der Hausväter-Literatur bildende ländliche Hauswirtschaft damit zum ersten Male systematisch verselbständigt" (vgl. NDB). – Etwas stock, finger- und braunfleckig sowie etwas angestaubt, sonst gutes Exemplar. Mit Exlibris auf dem Vorsatz.

Abbildung

417



416

412 Griesbach, Michael Gottlieb (Hrsg.)**.** Edle Reit-Kunst mit Kupfern und einem Anhange von der Roß-Artzeney. 19,5x 11 cm. Mit Kupfertitel, gestochenem Frontispiz und 4 (1 gefaltete) Kupfertafeln. 9 Bll., 439 S., 4 Bll. Pappband d. Z. (leicht bestoßen, berieben und fleckig) mit hs. RTitel und Nummer. Eisenach, Griesbach, 1755.

300 €

GV 50, 240. – Die Erstausgabe des seltenen Werkes über die Dressur, Anatomie, Krankheiten und deren Behandlung von Pferden. – Gebräunt und fleckig, die gefaltete Tafel stärker fleckig und mit unwesentlichem Einriss. Die erste Lage, Frontispiz und Titel mit kleinem Wurmgang am Steg (nicht in die Darstellung), drittes Blatt sowie Vorsatz mit hs. Besitzvermerk.

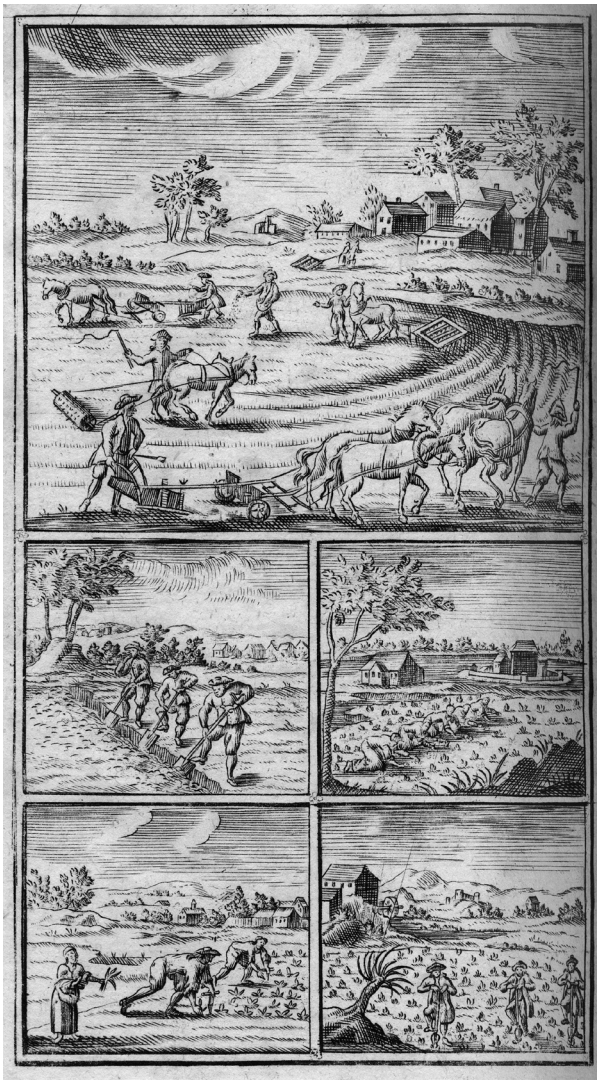
413 Hochstetter, Conrad von. Theoretisch-praktisches Handbuch der äussern Pferdekenntniß, und der Wartung und Pflege der Pferde. Teil I und II (von 3) in 2 Bänden. XVI, 294; VI, 254 S. Mit 33 mehrfach gefalteten Lithographie-Tafeln und mehrfach gefaltete Tabelle. 19,8 x 12 cm. Grüne Halblederbände d. Z. (berieben, stärker bestoßen) mit goldgeprägtem RTitel, reicher RVergoldung und Goldschnitt. Bern, Haller, 1821-1823.

150 €

Schrader 901. – Conrad von Hochstetter (1780-1867), Stallmeister aus Bern, machte von „1803 bis 1805 zur Vermehrung seiner hippologischen Kenntnisse eine Reise durch Deutschland, Preussen (Trakehnen), Dänemark und England." (Schrader). – Die Tafeln mit Abklatsch und Randläsuren, da sie teils hervorstehen. In Band II die Tafeln XI- XIII stockfleckig und Tafeln XII-XIII mit einem kleinem Loch. Saubere Exemplare.

414 Jordan, Joseph Ritter v. Grundsätze über die Abschätzung der Landgüter zur Prüfung der Oekonomen, Forstverständigen und Rechtsgelehrten. 2 Bl., 266 S. 19, 5 x 12, 5 cm. Marmorierter Pappband d. Z. (etwas lichtrandig) mit RSchild. Prag, Kaspar Widtmann, 1800.

180 €



418

Vgl. Mantel I, 549 (mit abweichendem Titel). – Erste Ausgabe. Über die Werteinschätzung und den Immobilienhandel von Landgütern (Gebäude, Ackerland, Wiesen, Weingärten, Fischteiche, Waldungen etc.). Ab S. 111 „Um die Qualität eines Weingartens zu bestimmen". – Nur stellenweise geringfügig braunfleckig.

415 Kreyssig, W. A. Die landwirthschaftliche Pferdezucht mit möglichster Sicherung der beabsichtigten Eigenschaften der Zuzucht und eines angemessenen Ertrages für die Landwirthschaft. XII, 210 S., 1 Bl. 20,5 x 12,5 cm. Halbleder d. Z. (gering berieben) mit dekorativer RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Braunschweig, Georg Westermann, 1844.

120 €

Erste Ausgabe des Handbuchs. – Wohlerhaltenes Exemplar aus einer Pferdebibliothek, mit entsprechendem Stempel auf dem Titel („Marstalls-Departement") und dekorativer Rückenvergoldung mit Pferdesymbol.

416 Mellin, August Wilhelm Graf von. Unterricht eingefriedigte Wildbahnen oder Große Thiergärten anzulegen und zu behandeln, um dadurch das Wildpret nützlicher und unschädlich zu machen. Mit gestochenem Titel mit Vignette, 2 gestochenen Zwischentiteln mit Vignette, 10 Textkupfern und 18 Faltkupfern. 25 x 20,5 cm. Moderner Lederband mit goldgeprägtem Deckeltitel. Berlin, Friedrich Maurer, 1800.

300 €

Lipperheide Tf 21. Lindner 11.1429.01. Schwerdt II.22. – Erste Ausgabe der Schrift des Stettiner Kämmerers August Wilhelm Graf von Mellin (1740-1836) über die Geschichte und Planung von Wildgehegen in Deutschland, fußend auf 20 Jahren eigener Arbeit. Die schönen Illustrationen nach A. W. und Ulrike von Mellin zeigen Gebäude, Ansichten, Grundrisse, Pläne etc. – Die auf blattgroße Falze montierten Tafeln teils mit Feuchtigkeitsrändern, Titel mit zwei alten Besitzvermerken von Mitgliedern des meißnischen Uradelsgeschlechts von Zehmen. Einige hs. Paginierungen, vereinzelte Stockflecken.

Abbildung Seite 165

417 (Otto, Christoph; Hrsg.). Onomatologia forestalis-piscatorio-venatoria oder vollständiges Forst- Fisch und Jagd-Lexicon. 3 Bände. Mit gestochenem Frontispiz von Rein nach Scheller und 4 gefalteten Kupfertafeln. 20,5 x 12,5 cm. Moderne marmorierte Halbpergamentbände mit hs. RTitel. Frankfurt und Leipzig, o. Dr., 1772-1773.

600 €

Lindner 11.1565.01. Souhart 657f. Mantel I, 12. Schwerdt II, 55. – Einzige Ausgabe des ungemein reichhaltigen Lexikons des Forst-, Jagd- und Fischereiwesens. Die Kupfertafeln zeigen Schlingen und andere Fallenarten, das Frontispiz eine reich belebte Allegorie des Waldes mit der auf einer Wolke thronenden Artemis als Schutzgöttin. Ohne den erst 1780 in Stuttgart bei Metzler erschienenen und das Werk abschließenden Supplementband. – Etwas fleckig, Titel von Band I mit hs. Besitzeintrag.

Abbildung Seite 165

418 Reichart, Christian. Land- und Garten-Schatz. 3 Theile (von 6) in 1 Band. 5 Bl., 248 S., 4 Bl.; 16 Bl., 228 S., 5 Bl.; 7 Bl., 260 S., 9 Bl.; 8 Bl., 64 S. (Register). Mit 5 gefalteten Kupfertafeln. Mischauflage. 17 x 10 cm. Halbschweinsleder d. Z. mit geprägtem RSchild. Erfurt, Heinrich Rudolph Nonne, 1765-1769.

400 €

Dochnahl 126. Nicht bei Nissen. – Zweite Auflage. Beliebtes Garten-Handbuch der Goethezeit. Mit Kapiteln „Von den Küchen-Kräutern, von allerhand Bohnen und Erbsen, wässerigen Erd- und Küchen-Gewächsen, zur Arzeney gehörigen Kräutern und Wurzeln, von Korn

419

und Früchten überhaupt, vom Hanffe und Flachse“ und vielem mehr. – Erster Teil stärker gebräunt. Braun- und gelegentlich stockfleckig.
Abbildung

419 Vernet, Carle. Grand Départ de Chasse. Aquatinta-Radierung von Coqueret nach Carle Vernet. 71 x 105 cm. Paris frühes 19. Jahrhundert.

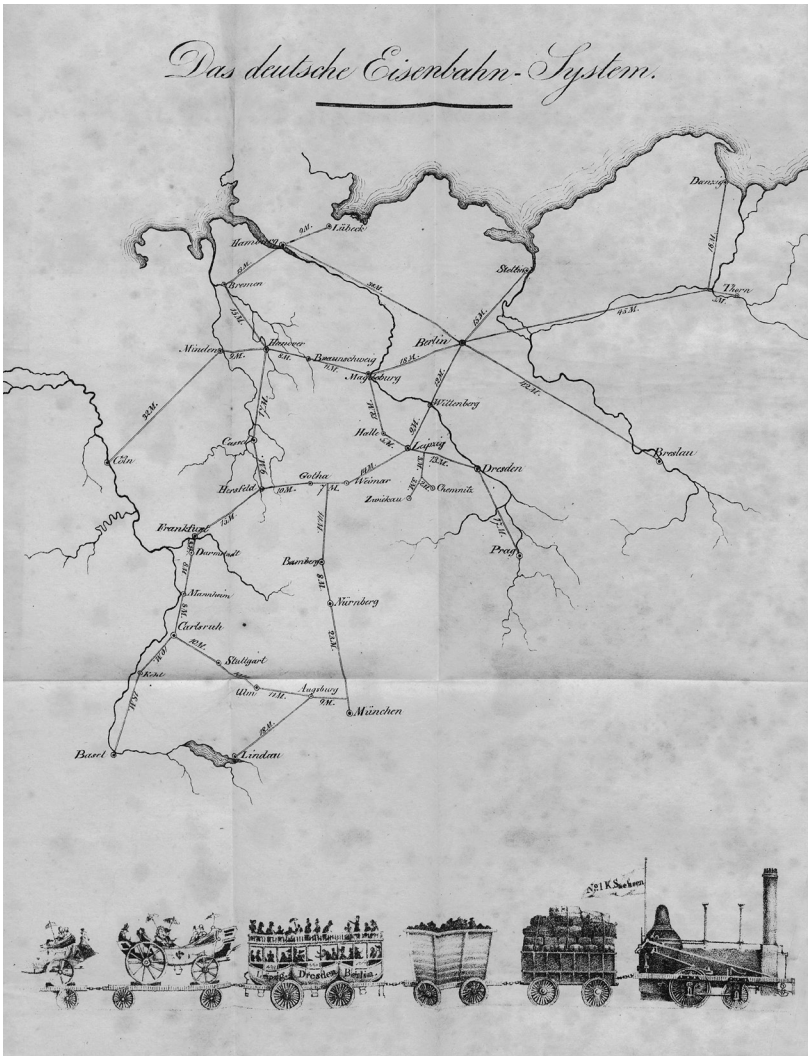
700 €

Carle Vernet (1758-1836), eigentlich Antoine Charles Horace Vernet, war ein französischer Maler, Zeichner und Lithograph, der sich durch seine zahlreichen Reit-, Jagd- und Schlachtdarstellungen hervortat. Er war einer der ersten französischen Künstler die sich auch in der Lithographie versuchten. – Gerollt. Mit kleinen Randläsuren, vereinzelt mit winzigen hinterlegten Fehlstellen und leichten Knickspuren.
Abbildung

420 Vollständiges Fischbuch, enthaltend gründliche Anweisungen, Fische in Teichen und Gewässern gehörig zu behandeln, für ihre Erhaltung und Vermehrung zu sorgen, sie gegen Krankheiten und Unfälle zu schützen, den bestmöglichen Gewinn von ihnen zu ziehen etc. XVI, 176 S. 17 x 11 cm. Marmorierter Pappband d. Z. (etwas beschabt und bestoßen). Quedlinburg und Leipzig, Gottfried Basse, 1824.

300 €

Nicht bei Nissen, Fischbücher. – Seltene einzige Ausgabe. Enthält auch „Belehrungen über die Fischteiche und Fischhaltungen ... Unterweisung zur Betreibung der Kunst- und Luftfischerei und zwar mit Netzen, Senkern, Hamen, Garnsäcken, Reusen, Eggen, Gabeln, Harken, Harpunen, Pfeilen, Wurfspießen“ etc. – Titel mit altem Besitzeintrag, vereinzelte Anstreichungen in rotem Buntstift, gelegentliche Flecken. Insgesamt sauber und wohlerhalten.



425

Technik und Verkehr

421 **Aviatik.** - Sammlung von 35 Vintage-Photos mit Flugzeugtypen, einzeln montiert auf Karteikarten (ca. 21 x 24,5 cm). Um 1950.

150 €

Auf Karteikarten dokumentierte Sammlung von 35 Aufnahmen von Flugzeugtypen zumeist der KLM Royal Dutch Airlines, der nationalen Fluggesellschaft der Niederlande und zugleich ältesten noch existierenden Fluggesellschaft der Welt. Im Hintergrund jeweils mit den Landebahnen, Flughafentowern, beim Auftanken, Gepäck verladen oder mit Kaffee trinkenden Passagieren u. a. in Frankfurt, Lod (Israel), Singapur, Twente, Rotterdam, Kairo, Innsbruck, Curacao, Sydney, Rio de Janeiro, Kopenhagen, Rom, Kupang (Indonesien), Lissabon, Miami, Nizza, Johannesburg, Marseille oder Beirut. Format der Photos: ca. 8,5 x 8,5 bis 17,5 x 23,5 cm. – Teils mit geringem Abrieb oder Kratzspuren.

422 **Berlepsch, Hermann Alexander.** Chronik der Feuerarbeiter. 2 Bl., 218 S. Mit Holzschnitt-Vignette und mehreren Textholzschnitt. 20,5 x 12,5 cm. Modernes HLeinen. St. Gallen, Scheiteln und Zollikofer, o. J. (1835).

120 €

Chronik der Gewerke 7. Umfassendes Werk über allerlei „Feuerarbeiter" wie zum Beispiel Plattner, Kranichmacher, Hauben- und Helmschmiede etc. von Hermann Alexander Berlepsch (1814-1883). – Minimal Braunflecken und minimalen Gebrauchspuren.

423 **Homann, Johann Baptist.** Zacharias Landtecks mei inventirte Geographische Universal-Zeig und Schlag-

Uhr. Teilkolorierte Kupferstichkarte. 51,2 x 59,3 cm. Nürnberg, Homann, um 1730.

120 €

Vgl. McLaughlin-Mayo, California Nr. 208 State 1. Tooley, Geographical Oddities, 53. Sandler, 59. – „A handsome design of a geographical clock" (Tooley) von dem Nürnberger Staduhrmacher Zacharias Landeck (1670-1740) und mit Kalifornien noch als Insel dargestellt. – An einigen Stellen recto und verso hinterlegt, Mittelfalz verso hinterlegt (kleiner Einriss), etwas fleckig und gebräunt, 2 unscheinbare Wurmlöchlein. Schönes Kolorit.

Abbildung

424 Jarry. Die Holzbahnen als Stellvertreter der Eisenbahnen mit allen ihren Vortheilen, keinem ihrer Nachtheile und einer Ersparniss von 3/5; oder neues System der Locomotion mit grossen Geschwindigkeiten und wohlfeilen Preisen mittelst vervollkommneter Wagen und Communicationsstrassen, die mit solidarischen Pflasterstücken aus Hirnholz bedeckt und mit granitischem Asphalt der Compagnie Pézerat überzogen sind. Aus dem Französischen übersetzt von Christian Heinrich Schmidt. 76 S., 1 Bl. 20,5 x 12,5 cm. Typographische OBroschur. Weimar, Bernhard Friedrich Voigt, 1839.

300 €

Einzige deutsche Ausgabe der sehr seltenen frühen Schrift über den Bau von Eisenbahnschienen; die französische Originalausgabe erschien im selben Jahr in Paris, über den „Civilingenieur" Jarry konnten keinen Lebensdaten ermittelt werden. – Etwas stockfleckig, unbeschnitten und teils unaufgeschnitten. Wohlerhaltenes Exemplar.

425 List, Friedrich. Ueber ein sächsisches Eisenbahn-System als Grundlage eines allgemeinen deutschen Eisenbahn-Systems und insbesondere über die Anlegung einer Eisenbahn von Leipzig nach Dresden. 1 Bl., 60 S. Mit lithographischer Faltkarte. 20,5 x 12,5 cm. Interimsbroschur d. Z. Leipzig, A. G. Liebenskind, 1833.

600 €

ADB XVIII, 761ff. – Erste Ausgabe der frühen Eisenbahnschrift durch den einflussreichen Reutlinger Wirtschaftstheoretiker und Eisenbahnpionier Friedrich List (1789-1846); auf die vorliegende, kostenlos unter der Bevölkerung verteilte Werbeschrift ging der Bau der ersten Eisenbahnlinie in Sachsen zurück. List setzte darin „nicht blos die Wichtigkeit der Eisenbahnen wie die Einträglichkeit derselben für den Unternehmer überzeugend auseinander und widerlegte alle Bedenken, die dem vorsichtigen Praktiker aufsteigen konnten, sondern er entwickelte und formulirte auch auf das Genaueste, in welcher Weise die finanziellen und technischen Vorbedingungen zur Herstellung einer ersten Eisenbahnlinie in Sachsen zu verwirklichen seien. Als sich dann ein Comité zur Ausführung seiner Vorschläge gebildet hatte, da waren seine Beharrlichkeit, seine Sachkenntniß und die Ueberzeugungskraft, die seinen Darlegungen beiwohnte, von entscheidender Bedeutung für das Zustandekommen des wichtigen Werkes. Aber er begnügte sich nicht mit dem ersten Erfolg, sondern suchte fast in allen Theilen Deutschlands zur Erbauung von Eisenbahnen anzuregen oder, wo die Herstellung ohnehin gesichert war, dem zweckmäßigsten unter den vorgeschlagenen Plänen zum Sieg zu verhelfen, und das Einleuchtende seiner Argumente wie seine wachsende Autorität in diesen Fragen übten meistens einen gewichtigen Einfluß" (ADB). Die lithographische Faltkarte zeigt das damals noch sehr überschaubare Schienennetz. – Stärker stock- und braunfleckig, sonst wohlerhalten.

Abbildung

423

426 Peter Stubs Limited. Steel works, holmes, near Rotherham. Lithographisches Frontispiz und 20 lithographische Tafeln mit zahlreichen Abbildungen. 26 x 42 cm. Moderne Broschur unter Verwendung alten Buntpapiers (mit Mittelknickfalte). (Warrington, um 1890).

180 €

Seltener Firmenprospekt der auf die Herstellung von Werkzeug und Draht spezialisierten Stahlhütte von Peter Stubs in Warrington in der Grafschaft Lancashire im Nordwesten Englands. Mit montierter Preisliste. – Mit Mittelknickfalte. – Dabei: **J & Riley Carr Sheffield.** 27 S. Mit zahlreichen Abbildungen. 24,5 x 31,5 cm. OBroschur. (Sheffield, um 1910). - Firmenprospekt für den spanischen Markt. Mit Darstellungen zahlreicher Sägentypen.

427 Schemerl, Joseph von. Abhandlung über die vorzüglichste Art an Flüssen und Strömen zu bauen. 4 Bl., 134 S., 1 w. Bl. Mit 6 gefalteten Kupfertafeln. 22 x 14 cm. Pappband d. Z. (stark fleckig, berieben und bestoßen). Wien, Johann Paul Krauß, 1782.

450 €

VD18 10236082. Wurzbach XXIX, 195. Engelmann, Bibl. mech.-tech., 335. ADB LIII, 748. – Erste Ausgabe der hydrotechnischen, für den Praxisgebrauch verfassten Abhandlung. Über die Hindernisse, welche die Schiffbarkeit eines Stromes hemmen, das Errichten von Schifffahrtschleussen, die Verbindung schiffbarer Ströme durch Kanäle und Sprengung der Steine und Felsen etc. Joseph von Schemerl (1752-1837) verfasste mehrere Schriften über den Straßen- und Wasserbau und galt als führender Fachmann seiner Zeit. „Als nennenswerthe Früchte seiner praktischen Thätigkeit seien erwähnt: 1772 die ‚Regulirung und Schiffbarmachung der Save', ‚die Brücke von Tschernutsch über die Save', ‚die Restaurirung der verfallenen Straßen in Krain'. Seit 1799 unterstand der Bau des Wiener Schiffahrtcanals seiner Direction; 1802 wurde er bis über die Leitha vollendet und 1803 dem Verkehr eröffnet. Im Triester Gebiet wurde durch die Anlage neuer Straßenzüge (so zwischen Oberlaibach und Adelsberg) Handel und Verkehr bedeutend erleichtert. 1804 fungirte er als Mitglied und Referent der Hofbaucommission und wirkte als solcher namentlich fördernd auf die Restaurirung der verfallenen Straßen Niederösterreichs ein" (ADB). Die Tafeln zeigen Uferbefestigungen, Schleusen, Kanäle, Wasserleitungen, Baggerschiffe usw. – Titel etwas angestaubt, die Tafeln etwas fleckig und teils mit Quetschfalten und kleinen Randeinrissen. Unbeschnittenes und sehr breitrandiges Exemplar im Interimspappband.

Abbildung

428 Thon, Theodor. Die Drehkunst in ihrem ganzen Umfange. Nach dem Französischen frei bearbeitet, neu geordnet und mit vielen Zusätzen und Zeichnungen vermehrt. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Herausgegeben von C. H. Schmidt. XII, 386 S. Mit 225 Abbildungen auf 10 lithographischen Tafeln. 18 x 10,5 cm. Halbleder d. Z. (berieben und bestoßen). Weimar, B. F. Voigt, 1836.

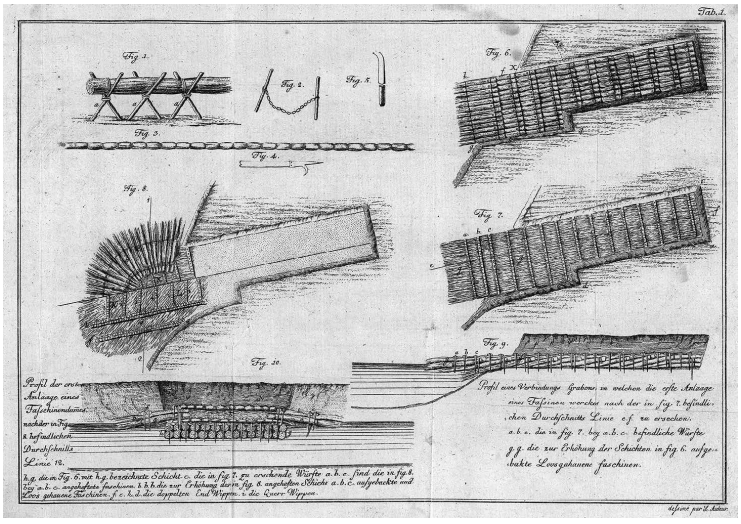
150 €

Neuer Schauplatz der Künste und Handwerke, Band XV. Vgl. Engelmann, Bibl. techn. 325. – Vermehrte Auflage der ausführlichen handwerklichen Anleitung. – Etwas stockfleckig.

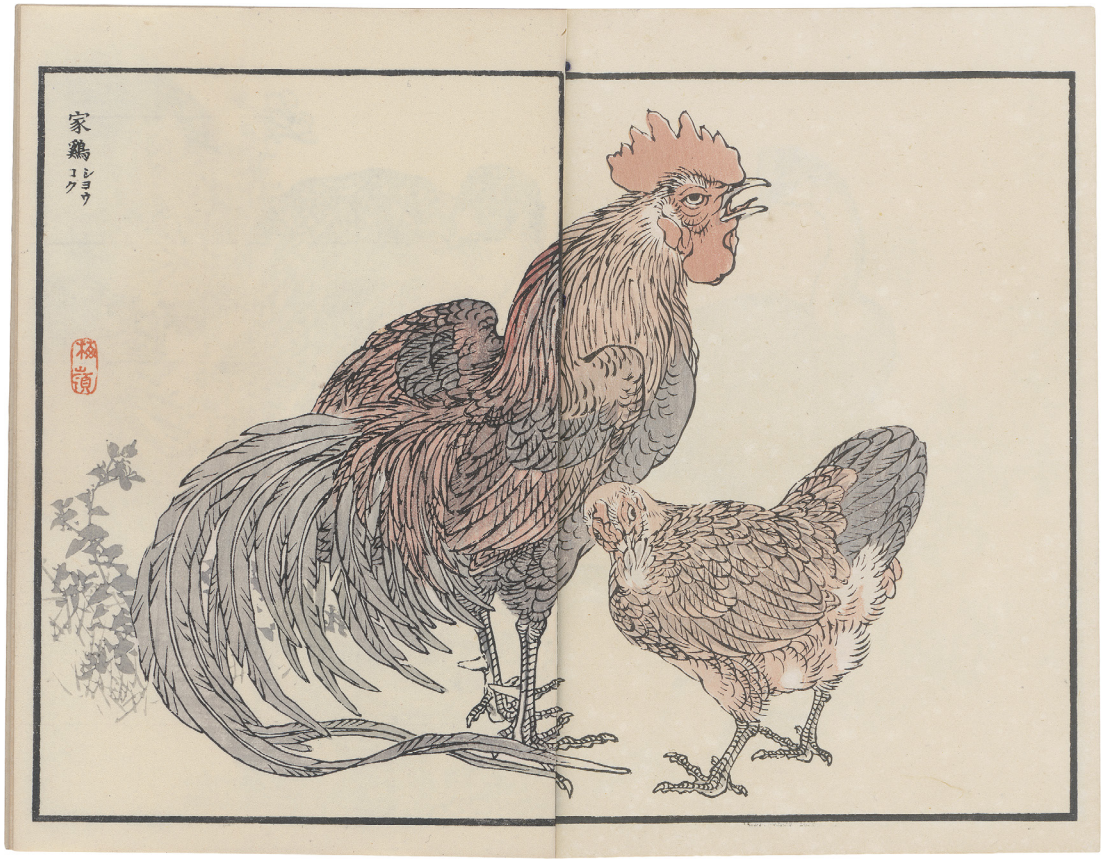
429 VEB Uhrenwerk Ruhla. - Gebrüder Thiel G.M.B.H. (1862-1937). 140 S., 2 Bl. Mit zahlreichen Textabbildungen. OHalbleder (etwas berieben, Kanten gebräunt) mit OSchutzumschlag (dieser gebräunt und fleckig, mit Randläsuren).

120 €

Reich bebilderte Festschrift anlässlich des 75jährigen Bestehens der Metallwarenfabrik der Brüder Christian und Georg Thiel im thüringischen Ruhla, ab 1950 VEB Uhrenwerk Ruhla. Kerngeschäft der Firma war ab Ende der 1880er Jahre die Produktion von kostengünstigen Taschenuhren, 1897 betrug die Produktion rund 4000 Stück pro Tag. Ein weiterer Schwerpunkt war die Entwicklung von Werkzeugen und Maschinen zur Uhrenherstellung. – Wohlerhalten.



427



430

Asiatica

Alle Vögel des Kôno Bairei – Erstausgabe der vollständigen zwei Serien

430 **Bairei, Kôno.** Hykuchô gafu zokuhen (japonice: Album der 100 Vögel und Blumen). Je 26 Doppelblätter mit kalligraphischem Text in Holzschnitt und über 100 meist doppelblattseitigen Farbholzschnitten von 3 Farbplatten (Schwarz, Grau und Blassrot). Ca. 23,5 bis 24,5 x 16,5 cm. Farbige OBroschur mit Farbfadenheftung (teils lose) und montierten roten Titelschildern. Tokyo, Okura Magobei, Meiji 14 bzw. Meiji 17 (1881 bzw. 1884).

1.400 €

Vollständiges Exemplar mit beiden Dreier-Serien des „Bairei hyakuchô gafu - Kacho gafu", dem Album der Hundert Vögel von dem japanischen Künstler Kôno Bairei (1844-1895), des auf diesem Gebiet führenden Meisters der Ukiyo-e Schule in der Meiji-Periode, das 1881 und 1884 erschien. Kôno Bairei stammte aus Kyoto, der Kaiserstadt des alten Japan, wo er die Kunst der klassischen japanischen Malerei erlernte, sich dann aber den Künstlern des Ukiyo-e zuwandte und die „Kyoto Prefectual School of Painting" gründete. Verlegt wurde sein Hauptwerk, das Album mit Vögeln und Blumen (kacho gafu) in mehreren Ausgaben zwischen 1881 und 1899 bei Okura Magobei; vier verschiedene Holzschneider sind bekannt. Es könnte sich also auch um eine etwas spätere Ausgabe handeln. – Nur vereinzelt minimal gebräunt, kaum Gebrauchsspuren, unwesentliche winzige Wurmstiche hier und da, Band VIII etwas stärker betroffen im Block. Bindung teils lose.

Abbildung, auch Seite 172

430

431

431 **Bairei, Kôno. - Kachô-ga.** Skizzenblatt mit Darstellungen von Vögeln. Zweifarbige Gouache und Pinselzeichnung auf Japanbütten. Format: Aiban (34 x 27 cm). Mit Passepartout unter Glas in vergoldetete Holzprofilleiste. Japan um 1880.

280 €

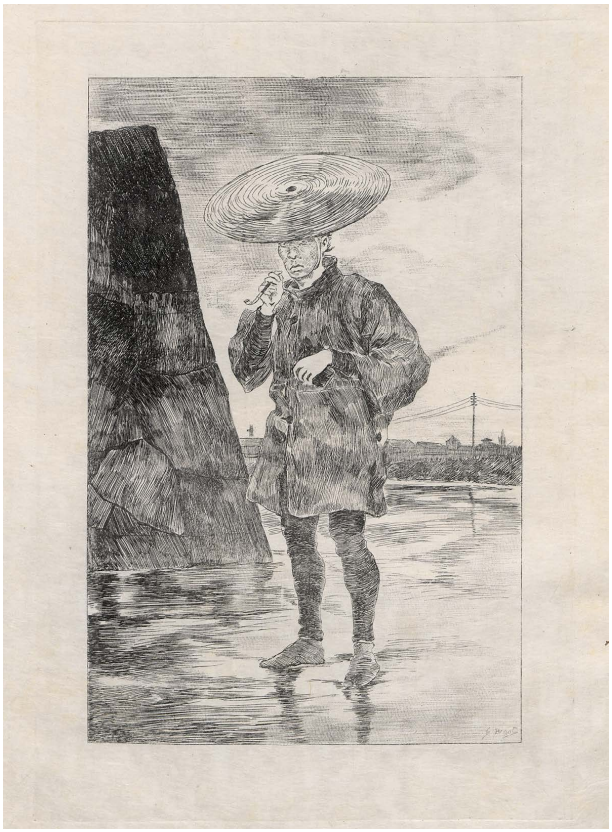
Virtuoses Blatt mit der Darstellung von Spatzen: vier kleineren in schwarzen Pinselstrichen mit Grau laviert und drei große, nach links aus dem Blatt ziehende mit sanften Rotlavierungen, in der Mitte unten noch eine Bewegungsskizze mit Umrissen drei weiterer Vögel. Inspiriert von der Kunst des großen japanischen Meistermalers Kôno Bairei (1844-1895), der neben Blumen und Landschaften vor allem für seine duftigen Vogeldarstellungen bekannt wurde. Wohl eine Arbeit des Hokusai Schülers Isai Katsushika (1821-1880). – Wohlerhalten, jedoch nicht ausgerahmt, womöglich mit Randläsuren oder Montage, Versand nur ohne Rahmen möglich.

Abbildung

432 Bigot, G(eorge Ferdinand). Croquis Japonais. 24 (von 29) Original-Radierungen. 37 x 23 cm. Brokat d. Z. (stark lädiert, Wasserflecken). Tokio 1886.

300 €

Vgl. Wenckstern I, 212. – George Ferdinand Bigot (1860-1927) „est allé au Japon, où il a gravé de curieux albums“ (Beraldi). Enthält authentische Berufsdarstellungen, sowie verschiedene Personen bei der Verrichtung der täglichen Arbeit; im Hintergrund meist die typische Szenerie im japonistischen Stil. – Ohne den OUmschlag mit 2 Radierungen und ohne die 5 weiteren Radierungen. Innen wasserfleckig, einige Tafeln fleckig. – Zwischengebunden: (**Derselbe**. Le jour de l'an au Japon). 2 (von 32) Original-Holzschnitte, davon 1 koloriert. - Die beiden Werke von Bigot wurden öfters zusammengebunden.
Abbildung



432

433 Chinesische Blockbücher. Mínngqì túj iàn (sinece: Illustriertes Buch kostbarer Utensilien). 6 Hefte mit Fadenbindung mit zahlreichen Holzschnitten und kalligraphischem Text in Holzschnitt. 27 x 19 cm. Schwarze OUmschläge mit kalligraphischen hs. DTiteln. China um 1880.

220 €

Die Holzschnitte zeigen eine vielfältige Palette von Artefakten, darunter Möbelstücke, Fächer, Schränke, Vasen, Karaffen, Wandbehänge, Sessel und Paravents. In einigen Darstellungen werden europäische künstlerische Einflüsse an verschiedenen Stellen eingewoben. Band 4 widmet sich beispielsweise der Darstellung von Lackwaren, während Band 5 Metall- und Keramikgefäße präsentiert. – Vereinzelt stockfleckig.
Abbildung

433

434 Chinesische Reiterskulptur. Polychrome Holzfigur in Rot und Schwarz der Qing-Dynastie. 11,5 x 12,5 x 4,5 cm. Ostasien Ende des 19. Jahrhunderts.

300 €

Zartgliedrig geschnitzte, dynamische Holzskulptur eines Kriegsreiters in faltenreichem Gewand, sitzend auf einem gesattelten Pferd mit gewellter, flammenähnlicher Mähne und einem langen, wallenden Schweif. Die Figur erhebt sich auf einem halbrunden, feinen Unterbau aus Voluten und Zinken. – Unterarme und Hände des Reiters abgebrochen. Leichte Alterspatina und Spannungsrisse, gebrauchsbedingte Abnutzungserscheinungen. Fassung etwas verwittert, insgesamt wohlerhalten.
Abbildung Seite 174

435 Dunhuang Bi Hua Xuan. Mural Paintings of the Tunhuang Caves - Les Fresques de Touenhouang. Série III (von 3). 2 Bl. Titel und 11 (statt 12) farbige Tafeln in Pochoirkolorit. 43,5 x 31,6 cm. Stärker lädierte OBroschurhülle (vielfach gerissen, mit Ein- und wenig Ausrissen) mit farbiger Deckelillustration. Peking, Jung Pao Chai Hsin Chi, 1954.

260 €

In leuchtenden Deckfarben handkoloriert im Pochoirverfahren sind die herrlichen Fresken der sog. „Tunhuang - Dunhuang Caves“, der Mogoa-Grotten, einem weitläufigen System von Hunderten von Höhlentempeln an der Seidenstraße bei Dunhuang und Jiuquan in der chinesischen Provinz Gansu. Die drei Mappen erschienen zwischen 1952 und 1954 in Peking, auf dem Titelblatt Text und Tafelerläuterungen in Russisch, Englisch und Französisch. – Es fehlt Tafel 6. Tafeln sauber und wohlerhalten, in überzeugend frischem Kolorit.
Abbildung Seite 174

434

436 Eisen, Keisai. Sojobo als Sojo Henjo und Ushiwakamaru als Ariwara no Narihira. Japanischer Farbholzschnitt mit Silberreliefprägung. Surimono im Format Shikishiban (ca. 21,3 x 18,1 cm). Mit Passepartout unter Glas in vergoldeter Holzprofilleiste gerahmt 52 x 39 cm. Edo (Tokio) 1829.

1.800 €

Sehr seltenes Blatt des bedeutenden japanischen Ukiyo-e Meisters Keisai Eisen (Ikeda Yoshinobu; 1791-1848), dessen Surimono zu den gesuchten Meisterwerken der Kunst aus der späten Edo-Periode zählen. Mit dem Begriff „Surimono" verbinden sich konkrete Auftragswerke wie Einladungen, Grußkarten, Wanddekorationen ephemeren Charakters, was auch deren bemerkenswerte Seltenheit auf dem Markt erklärt. Das Shikishiban zeigt die Helden Sôjô Henjô und Ushiwakamaru in Darstellungen der Ariwara no Narihira, Charakteren aus dem „Leben des Ushiwaka Yoshitsume". Ushiwaka war ein Heerführer im Minamoto-Klan der späten Heian und frühen Kamakura Periode, der immer wieder von den Rokkasen, den „Sechs besten Waka-Dichtern" besungen wurde. – Kleine Knitter- bzw. Rollspuren, insgesamt aber ein sehr gutes Exemplar auf warm-hellgrauen festen Papier mit immer noch glänzender Silberprägung, in ebenso nuancierter (Grün-, Rottöne) wie teils auch starker (Orangetöne) Farbigkeit. Rand nicht geprüft, nicht ausgerahmt, Versand nur ohne Rahmen.

Abbildung

437 Eitaku, Kobayashi. Banbutsu hinagata gafu. 5 japanische Blockbücher mit Holzschnitten. Format kakuban (ca. 22,5 x 15 cm). Violettfarbene OBroschuren (etwas abgerieben und beschabt). Tokio Meiji 1881-1882.

480 €

Als einer der letzten Protagonisten der Künstler im Ausklang der Ukiyo-e-Ära in der Meji-Zeit in Japan wurde Kobayashi Eitaku (1843-1890) lange Zeit in seiner Bedeutung unterschätzt. Dies resultierte aus seiner künstlerischen Tätigkeit in einer Epoche, in der Wertschätzung und Anerkennung fast ausschließlich dem westlichen Kunstschaffen zuteilwurde, während traditionelle Darstellungsformen eher in den Hintergrund gerieten. Die Darstellungen zeigen alle Arten von Dingen, Tieren (v.a. Insekten), Menschen und Sagengestalten, teils eingebettet in Landschaften. – Innen wohlerhalten.

Abbildung Seite 176

435

436

437

438 Firdousi, Abu l-Qasim. Shah-Name. 19 Blätter mit indopersischen Miniaturen auf altem handschriftlichen Papier, in Gold und Farben, darunter 6 erotische Miniaturen. Zwischen 8 x 7 und 25 x 14 cm. Persien 19.-20. Jahrhundert.

800 €

Hübsche Miniatur-Illuminationen, meist mit Szenen aus dem persischen Epos des Firdousi. Der persische Dichter Abu l-Qasim Firdausi (940-1020) schuf mit seinem monumentalen, etwa 60.000 Verse umfassenden Epos „Schahname", dem „Buch der Könige", das Nationalepos der persischsprachigen Welt und damit das weltgrößte Epos eines Einzeldichters überhaupt. Es wurde - und wird - in zahlreichen Handschriften und Drucken überliefert. Die einzelnen Szenen boten eine unendliche Möglichkeit zur Illustration.
Unter den zahlreichen Themen finden sich eindrucksvolle Darstellungen von **Reiterschlachten** dem Ausritt aus dem Mogulpalast, mit der Durchquerung eines reißenden Flusses, wilden Kämpfen in der Steppe, aber auch reizvolle Jagddarstellungen: auf Enten und Gazellen. Eine bemerkenswerte Miniatur zeigt eine grausame **Tigerjagd**, bei der nicht nur die Tiere, sondern auch die Menschen schwere Verletzungen erleiden.
Von besonderem Reiz sind die teils großformatigen **Turnierdarstellungen** und die vielen **höfischen Szenen**. Dazu gehören auch sechs Blätter mit **erotischen Miniaturen**, expliziten Szenen des genussvollen Liebensspiels auf den Palastterrassen sowie unter Zelten in der freien Natur.
– Teils über die Schrift gemalte Miniaturen. Papier teils gebräunt und mit nur leichten Braunflecken, Wurmlöchlein, Fehlstellen (seltener in den Darstellungen), einige unschöne Filmklebungen, Randläsuren und allgemeinen Gebrauchsspuren. Umfangreiches, dekoratives Konvolut.
Abbildung

Weiblicher Bodhisattva des Mitgefühls

439 Guanyin. Buddhistische Himmelsgöttin. Pinyin Tàbìn, chinesische Steinabreibung. Ca. 48 x 32 cm. Unter Glas in einfacher vergoldeter Holzleiste gerahmt. China Anfang 20. Jahrhundert.

300 €

Die Guanyin gilt als eine der am meisten verehrte Göttin im buddhistischen Teil des Reichs der Mitte wie in ganz Ostasien. Sie entstammt dem ostasiatischen Mahayana-Buddhismus als weibliches Pendant des Bodhisattva des Mitgefühls, entsprungen aus der göttlichen Überliefung des männlichen Bodhisattva Avalokiteshvara. Auf dem Bild sitzt Guanyin auf einem Thorn aus Wolken und einem Drachen, ihr Kopf ist hinterfangen von einem großen Vollmond, der gleichzeitig ihren Nimbus als Göttin ausmacht. – Wenige Rollspuren bzw. Reibungsrisse, sonst sehr gut erhalten.

440 Hasegawa, Kiko. Japanische Ornamente. Blockbuch mit 23 Doppelblättern mit ca. 64 teils ganzseitigen Farbholzschnitten. Ca. 24 x 16,5 cm. Farbige ODeckel (leicht beschabt, kaum fleckig, leichte Knicke) mit Fadenheftung. Kyoto, Hasegawa Kiko, 1908.

250 €

Ein prachtvolles Musterbuch für Wandschirme, Wandmalereien, Tuchdekorationen, Kimonos und alle möglichen weiteren Anwendungsbereiche, darunter Blumenornamente, Vögel, Schmetterlinge, Hirsche, Biene, Meerschweinchen, Schwalben, Totenköpfe, eine Tafel mit bunten Fächern, eine weitere mit Herbstlaub, Teller, Gedecke, Pfauenfedern, Kaulquappen, teils auch in Silberdruck. – Kaum fleckig, wohlerhalten, in leuchtenden Farben gedruckt.
Abbildung Seite 178

441 Hasui, Kawase. Der Zentsuji-Tempel im Regen. Japanischer Farbholzschnitt. Format: ôban tate-e (ca. 37 x 25 cm). Mit Passepartout unter Glas in einfacher Holzprofilleiste gerahmt. Tokio, wohl Watanabe Shozaburo, um 1937.

300 €

Ein sehr suggestives Motiv des japanischen Holzschnitt-Meisters Kawase Hasui (1883-1957), der der Shin-Hanga Gruppe zuzuordnen ist.
Das Blatt gehört zu der Serie der „Nihon Fukei Shu II, Kansai hen" (der Sammlung von szenischen Ansichten aus Japen, Serie II der Kansai Edition). Dargestellt ist der Zensetsu-ji-Tempel in der Sanshu-Provinz, der hoch aufragt, während zwei Damen mit Plateauschuhen durch die mächtige Eingangshalle schreiten.
Hasui Kawase gilt als einer der bedeutendsten japanischen Landschaftsmaler des 20. Jahrhunderts und seine Grafiken zeichnen sich durch ihre atmosphärische Stimmung und makellose Komposition sowie die vielfachen Lichtspiele aus, die den Holzschnitten einen besondere Plastizität verleihen. Kawase nahm in seiner Kunst auch westliche Einflüsse auf und wurde zu einem der führenden Meister, die den japani-

اَسئَلُكَ بِاسمِكَ يا رَفيقُ يا شَفيقُ يا حَفيظُ
يا مُحيطُ يا مُقيتُ يا مُغيثُ يا مُعِزُّ يا

438

440

schen Ukiyo-e wiederbelebte und in die Moderne führte. Allerdings verlor er bei dem großen Erdbeben von 1923 nahezu alle seine Holzschnitte und über 200 Skizzen, so dass die wenigen, die sich bis heute erhalten haben, bemerkenswert selten zu finden sind. – Möglicherweise etwas späterer Druck, jedoch in noch recht überzeugender Farbigkeit. Nicht ausgerahmt, Versand nur ohne Rahmen.
Abbildung

442 Kunisada, Utagawa. 8 japanische Farbholzschnitte von Kunisada, darunter ein Diptychon 2 Triptycha, im Format ôban-tate-e. Ca. 36 x 25 cm. Japan (meist Edo) ca. 1820-1920.

500 €

Utagawa Kunisada (Toyokuni III; 1786-1864). Drei Schauspieler des Nô-Theaters auf einer von roten Lampions beleuchteten Bühne. Triptychon, 3 Blätter im Format ôban tate-e. Mit der Signatur in der Toshidama-Kartusche. - Recht gut erhalten. - **Derselbe**. Das Geisha-Gastmal. Triptychon in Rosé und Hellblau. - Berühmtes Motiv, das als die „Toasterfrauen vor dem Olympiadorf“ in die Rezeption des Ukiyo-e in Deutschland einging, erinnert doch der große Kasten der Geisha in der Mitte an einen elektrischen Brotröster, die Barkenmasten im Hintergrund rechts an die Tragpfeiler des Münchner Olympiadorfes, beides Assoziationen, die historisch natürlich erst 150 Jahre später zulässig sind. - **Derselbe.** Shijo gawa hara yu (Kurtisanen und Herren im Freien). Diptychon. Mit der Signatur in der Toshidama Kartusche. - Leichte Gebrauchsspuren. – Insgesamt von ordentlicher Gesamterhaltung, gedruckt in prachtvollen Farben.
Abbildung

443 Lesende Japanerin. Farbiges Aquarell auf Karton. Unten links mit Künstlersignatur und Hanko-Künstlerstempel. Ca. 34 x 50 cm. Unter Glas in geschnitzter Holzprofilleiste gerahmt. 39,5 x 56 cm. Japan wohl Anfang 20. Jahrhundert.

500 €

Besonders reizende Darstellung eines jungen japanischen Mädchens in traditioneller Kleidung der Edo-Zeit. Das Mädchen liegt bäuchlings auf dem Boden vor zwei Blockbüchern und schaut gerade von der Lektüre auf. Der Künstler bannte eine spontane Szene wie eine Fotoaufnahme mit geschickter Kunstfertigkeit auf den Karton. – Kaum sichtbare Gebrauchsspuren, nicht ausgerahmt, Versand nur ohne Rahmen.
Abbildung

441

442

444 Meiji-Blockbücher. 3 japanische Blockbücher mit Holzschnitten bzw. Farbholzschnitten der Meiji-Epoche. Formate chûban (27 x 18,5 cm) bzw. kôban (2; ca. 17,5 x 12 cm). Tokio um 1880-1900.

180 €

Enthalten ist ein **I.** hübsches kleines Blockbuch mit Erzählungen aus dem ersten Japanisch-Chinesischen Krieg 1894-1895 mit 12 Farbholzschnitten (Band II eines mehrbändigen Werkes); **- II.** ein kleines Büchlein mit Szenen der traditionalen Edo-Zeit. Blockbuch in Holzschnitt mit 20 Blättern und farbigem Holzschnitt-Umschlag und **- III.** erster Band einer Architekturgeschichte des traditionellen japanischen Tempelbaus. – Teils stärkere Gebrauchsspuren, mit Fleckchen, Bindung lose etc., die Darstellungen aber gut, die des ersten Werkes in hervorragendem Farbdruck.

445 Ozaki, Tomigoro. Yokohama. Kolor. Holzschnitt-Karte. 35 x 62 cm (Darstellung). Tomigoro Ozaki, 1878.

450 €

443

446

Schön und kräftig kolorierter japanischer Stadtplan von Yokohama, der im Jahre 1878 von Tomigoro Ozaki (1822-1893) in Japan erstellt und gedruckt wurde. Neben zahlreichen Staffagen, 20 Nationalflaggen und einer Windrose gibt es mehrere Legenden in Japanisch. – Mit mehreren Faltfalzen. Teilweise leicht berieben sonst sehr sauber. Rückseite beschriftet „Yokohama 1878".
Abbildung

446 Reispapier-Miniaturen. 5 chinesische Miniaturen in leuchtenen Farben auf Reispapier. Jeweils ca. 10 x 6 cm. Mit Fensterpassepartout unter Glas in profilierter Holzleiste gerahmt 18 x 51,5 cm. China um 1900.

140 €

Die entzückende Miniaturen zeigen wohl u. a. einen Reis-Servierer, einen Reisdrescher mit drei Körben, einen weiteren Servierer mit einem blauen Tablett, eine Oberin mit einer großen Reisschale, die Anweisungen gibt, etc. – Ein Blatt mit kleinem Ausbruch, ein weiteres mit Einriss, sonst innerhalb der Passepartoutausschnitte wohlerhalten. Nicht ausgerahmt, Versand ggf. nur ohne Glas und Rahmen.
Abbildung

447 Shiro, Kasamatsu. 2 japanische Farbholzschnitte. Format: ôban tate-e (ca. 37 x 25 cm). Mit Passepartout unter Glas in einfacher Holzprofilleiste gerahmt. Tokio, wohl Watanabe Shozaburo, um 1937.

600 €

Zwei prachtvolle Blätter des aus Akasaka in Tokio stammenden Farbholzschnitt-Künstlers Kasamatsu Shirô (1898-1991), der schon als Kind im Jahre 1911 der Meiji-Restauration Schüler von Kaburagi Kiyokata wurde und neben Kawase Hasui und Itô Shinsui zu den bedeutendsten japanischen Maler der Nihonga-Richtung während der Shôwa-Zeit wurde. Vorhanden sind:
1) Abendstimmung am Suwa Schrein in Nippori, signiert und mit dem Hanko-Siegel „Shîro" Tokio, Watanabe, 1932 (wohl JAODB-Version). - **2) Kinokunisaka - Pinie im Regen**, signiert und mit dem Hanko-Siegel „Shîro". Tokio, Watanabe, 1938 (wohl JAODB-Version). – Möglicherweise etwas späterer Druck, jedoch in noch recht überzeugender Farbigkeit. Nicht ausgerahmt, Versand nur ohne Rahmen.
Abbildung

445

448

448 **Tanaka, Kikuo.** Iroha Hikimoncho (japonice: Alphabetischer Genealogie-Führer für Wappen und Siegel). Blockbuch mit 133 doppelblattgroßen Seiten in Holzschnitt. Querformat 7,3 x 16 cm. Orangefarbene OBroschur in weißer Seidenkordel-Blockbuchbindung (etwas knittrig, fleckig, Deckelschild versehrt). Tokyo, Hanzo Matsuzaki, Meiji 14 (1881).

180 €

Das umfangreiche Kompendium der japanischen Wappen und Familiensiegel, die ein einzigartigen Fundus der Ornamentkunst seit mehr als 4000 Jahren darstellen und damit auch von zahlreichen westlichen Künstlern rezipiert wurden und werden. Die feingestochenen Holzschnitt-Abbildungen (6 pro Seite) zeigen eine große Vielfalt japanischer Wappen und Familiensiegel, von abstrakten Mustern bis hin zu floralen Darstellungen. Eine ganzseitige szenische Abbildung am Anfang zeigt die Bemalung langer Banner für die Häuserfronten der Familienclans. – Im Block kaum fleckig oder knittrig.

Abbildung

449 **Thangka.** Wohl Tibetische Thangka, ein Rollbild des tantrischen Buddhismus. Teilweise goldgehöhte Deckfarbenmalerei auf Gaze in dreifachem breiten Seiden- bzw. Brokatseidenrahmen mit Stickerei-Mustern. Bildgröße ca. 85 x 60 cm. **Nepal-Tibet wohl Anfang 20. Jahrhundert**.

800 €

Äußerst vielfigurige, höchst dekorative Thangka mit der Darstellung von Königen und Göttern. Unter dem Begriff „Thangka“ fasst man in der tibetisch-nepalesischen Kunstgeschichte ein Rollbild des tantrischen Buddhismus. Die prachtvollen, großformatigen Tanghkas hingen zumeist in den buddhistischen Tempeln Nepals und Tibets, kleinere schmückten auch private Hausaltäre. Das Gazebild ist eingefasst von einem breiten rotgemaltem Rahmen. Vgl. u. a. Giuseppe Tucci: Tibetan Painted Scrolls. 3 Bände. Rom 1949. – Kaum Gebrauchsspuren, nur minimale Rollspuren, Bereibungen, sonst nur vereinzelt minimale Knicke- und Knitterspuren. Das Bild insgesamt in leuchtenden, besonders frischen Gouache-Farben, die Zeichnungen überaus minutiös und detailliert im Wechsel zwischen dem großen Gesamtbild und den zahlreichen umgebenden Kleinszenen.

Abbildung Seite 182

450 **Thangka.** König Songtsen-Gampo oder Trhisong-Detsen von Tibet. Tibetische Thangka, 1 Zeichnung des tantrischen Buddhismus. Teilweise goldgehöhte Deckfarbenmalerei auf Gaze in dreifachem breiten Seiden- bzw. Brokatseidenrahmen mit Stickerei-Mustern. Bildgröße ca. 51 x 37 cm. Nepal-Tibet wohl Anfang 20. Jahrhundert.

500 €

447

449

450

Äußerst vielfigurige, höchst dekorative Thangka mit der Darstellung wohl eines der beiden bedeutenden Könige Tibets, entweder Songtsen-Gampo (617-649) oder Trhisong-Detsen (742-798). In der Rechten des Königs eine aufwachsende vierblättrige Lotusblume - als Symbol für das Entstehen der heiligen Lehre Buddhas. Umgeben wird der König als Buddha von zahlreichen weiteren Szenen mit Taras und Bodhisattvas in mehrhäusigen Tempeln und Tempelchen, als Mahakala etc., unten eine größere, vielfigürige Palastanlage und vieles mehr.
Unter dem Begriff „Thangka" fasst man in der tibetisch-nepalesischen Kunstgeschichte ein Rollbild des tantrischen Buddhismus. Die prachtvollen, großformatigen Tanghkas hingen zumeist in den buddhistischen Tempeln Nepals und Tibets, kleinere schmückten auch private Hausaltäre. Das Gazebild ist eingefasst von einem breiten rotgemaltem Rahmen. Vgl. u. a. Giuseppe Tucci: Tibetan Painted Scrolls. 3 Bände. Rom 1949. – Kaum Gebrauchsspuren, nur minimale Rollspuren, Bereibungen, sonst nur vereinzelt minimale Knicke- und Knitterspuren. Das Bild insgesamt in leuchtenden, besonders frischen Gouache-Farben, die Zeichnungen überaus minutiös und detailliert im Wechsel zwischen dem großen Gesamtbild mit dem Buddha-Herrscher und den zahlreichen umgebenden Kleinszenen.
Abbildung

451 **Tokio in Bildern**. Tokyo meisho zu. (japonice: Berühmte Orte Tokios). 20 Miniatur-Farbholzschnitte auf zartem Bütten mit Schablonenkolorit. 20 Blatt. Je 17,5 x 11,5 cm. Lose Blatt in neuerer Broschur (diese etwas knitterig, leicht fleckig). Tokio um 1900.

300 €

Diese reizende Serie Ukiyo-e-Holzschnitte zeigt malerische Miniatur-Ansichten von Tokio in überaus leuchtenden Farben. Darunter finden sich u. a. idyllische Szenen wie die blühenden Kirschblüten entlang des Sumida-Damms, das emsige Treiben in der Umgebung mehrerer Dampfeisenbahnen, imposante Bankgebäude sowie der belebte Ueno-Park. Zudem fängt die Serie ebenso lebhaft-dynamische Szenen mit Akrobaten oder geschäftige Straßenszenen ein. Die Menschen sind dabei meist in traditioneller Kleidung dargestellt, wobei auf einigen Bildern bereits deutliche westliche Modeeinflüsse erkennbar sind. – Wohl ehemals ein Leporello, nun zumeist in einzelne Segmente getrennt, papierbedingt nur leicht gebräunt, insgesamt in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

452 **Tschi Pai-Schi** (d. i. **Qi Baishi**). Yong Baocai xin-zhi-shih jien-pu. 2 Blockbücher. 4; 2 Bl. Mit 200 Original-Farbholzschnitten auf 100 Tafeln. Dunkelblaue OBlockbücher mit Goldsprenklung und TSchild in farbiger Brokat-Kasette (minimal bestoßen) mit TSchild und 2 beinernen Schließen. Beijing, Yong Baocai, 1952.

450 €

Vgl. Vollmer IV, 477f. – Qi Baishi wurde 1864 in Xiangtan in der Provinz Hunan geboren und starb 1957 in Peking. Schon als 14 jähriger hatte er angefangen zu malen, wurde aber erst berühmt, als er 1904 eine Rundreise durch die berühmten Landschaften Chinas machte und 1917 nach Peking ging. 1953 wurde er zum ersten Präsidenten der Chinesischen Künstlervereinigung ernannt und in den Nationalen Volkskongress gewählt. 1955 wurde ihm der Internationale Friedenspreis des Weltfriedensrats für das Jahr 1950 verliehen. – Tadelloses Exemplar.

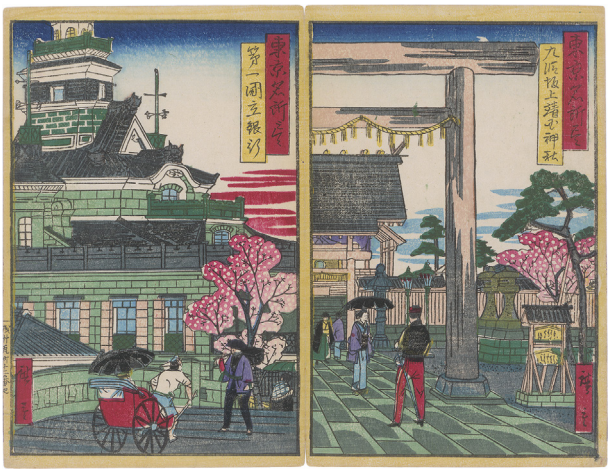
Abbildung Seite 184

453 **Tú niú wû** (Fünf Kühe). Keramikbild, Deckfarbenmalerei auf weißer, schwerer Keramikplatte mit Texten und vier roten Siegeln. Ca. 33 x 57 cm. Gerahmt unter lackierter Holzleiste (teils mit stärkeren Farbabblätterungen, Gebrauchsspuren). Wohl China um 1880.

800 €

Wohl chinesische Gouachmalerei auf einer schweren Keramikplatte in milchigem Mattweiß: Dargestellt sind fünf bunte Kühe, die auf einer Wiese einem Bach zusteuern, eine gelbe, eine braune, zwei graue und eine rötliche. Diese Letztere blickt nach oben zu einem sie überfangenen Baum, alle tragen mächtige Hörner. Oben ist das Bild in Pinyin-Schriftzeichen betitelt: „Tú niú wû“, was soviel heißt wie „Bild fünf Kühe“ (Gyuyo). Daneben ein großes rotes Ovalsiegel und drei kleinere Rotstempel sowie wohl die Künstlersignatur in Kalligraphie. – Teils minimaler Oberflächenberieb, meist aber sehr gut erhalten, und in bemerkenswert frischer Farbigkeit.

Abbildung



451

454 **Ukiyo-e-Diptychon.** Zwei seltene Ukiyo-e Farbholzschnitte. Formate ôban (ca. 32 x 21 cm). Unter Glas in breiter, profilierter und vergoldeter Holzrahmenleiste und Mittelsteg als Diptychon gerahmt (mit kl. Fehlstellen, teils mit Kratzern) 52 x 65 cm. Japan um 1890-1900.

280 €

Mizumo Toshikata (1866-1908) „Das Summen der Insekten“ und Ogata Gekko (1859-1920) „Vollmond und Kiefer“. – Blätter teils etwas stärker gebräunt, Aufgezogen auf Karton und fest unter den Rahmen

453

452

montiert. Ein aufwendiger, prachtvoller Rahmen, der typisch ist für die Präsentation und Wertschätzung der Kunst japanischer Farbholzschneider der Ukiyo-e Welt und der Meiji-Zeit, wie sie in Europa zur Zeit des Jugendstils in Mode war. Insofern ist das Gesamtensemble von bemerkenswerter Dekorativität und bezwingender Schönheit. Versand ggf. nur ohne Glas und Rahmen.
Abbildung Seite 185

Die 64 Göttinnen des geheimen weiblichen Durga-Kults

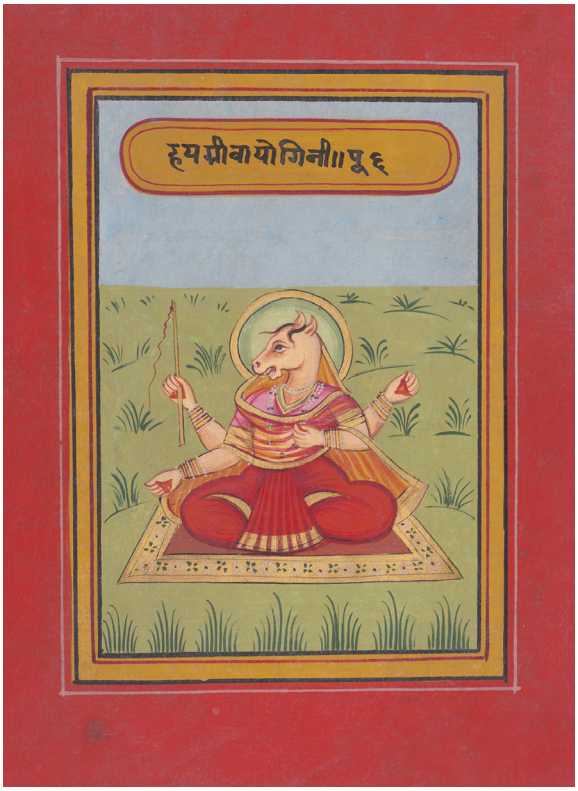
455 Yoginis der Hindu Göttin Durga. Die 64 weiblichen Figuren des hinduistischen Tempels im Norden, Süden, Osten und Westen. 64 große Miniaturen in Gold und Gouachfarben mit breitem ziegelroten Schmuckrahmen auf Karton. Je ca. 22 x 16 cm. Indien um 1860.

1.000 €

Der im Hinduismus verankerte, geheime weibliche Kult der Verehrung von Hindu Göttin Durga oblag stellvertretend 64 weiblichen Yogis, den Yogini, Yogameisterinnen des hinduistischen Tantra, die meist den Rang von Göttinnen einnahmen, wie etwa Parvati. Um den bösen Dämon Mahishasura zu besiegen, den einzig ein weibliches Wesen auszutreiben konnte, wurde Durga erschaffen, die fortan Schutzpatronin des Weiblichen schlechthin wurde. Meist dargestellt mit zahlreichen verschiedenen Waffen, die Durga in ihren vielfachen Armen schwingt, reitet sie auf einem Löwen oder Tiger, umgeben von ihren 64 Gefährtinnen, den Yogini.
Da die indischen Durga-Tempel seit dem 9. Jahrhundert meist als dachlose Hypaethralschreine errichtet wurden, beschränkte sich der Zierrat auf die Außenmauern zu den vier Himmelsrichtungen, denen jeweils mit 16 Yogini-Statuen zugeordnet wurden. Alle diese verschiedenen Gottheiten sind hier in feinsten Miniaturen dargestellt: Gajanana, Divyayoga, Mahayoga, Siddhayoga, Ganeshwari, Pretaashi, Dakini, Kali, Kalaratri, Nishachari,Jhenkaari ... Yogini mit dem Schwert, Yogini mit der blutenden Zunge, Elefantenkopf-Yogini, Bluttrinkende Yogini, Babyfresser-Yogini, Falkenkopf-Yogini und viele mehr. – Mit vereinzelten kleinen Randläsuren, wenigen Ausbrüchen, in den Darstellungen fast durchgehend frisch und in höchst feiner Gouachmalerei mit reicher Pinselgoldhöhung - ein eindrucksvolles Panoptikum hinduistischer Religiösität.
Abbildungen

456 Zenichi, Kawase. Hencho Sapporo - Sapporo eria shousai mappu (japonice: Detaillierte Karte des Sapporo-Gebietes). Große Holzstich-Karte mit Inset-Tabellen und 104 Veduten. 72 x 121 cm. Gefaltet in 2 Pappdeckeln mit OBrokatseidenbezug und Titelschild. (Wohl Tokio, Kawase Zenichi, um 1886).

300 €



455

Die schönste und exakteste Karte einer japanischen Region des 19. Jahrhunderts ist Kawse Zenichis Gebietskarte der Provin Sapporo, der größten Stadt und Präfekturhauptstadt von Japans nördlichster Hauptinsel Hokkaido. In zahlreichen Kästen sind die Statistiken aufgeführt mit allen Einwohnern der Stadt, mit der Anzahl der Häuser, der öffentlichen Einrichtungen etc. Von ganz besonderem Interesse sind die über 100 Insets mit Ansichten der Stadtlandschaften, Ensembles und einzelnen Häusern, teils mit Staffagen, die ein einzigartiges Bild einer japanischen Großstadt der frühen Meiji-Ära geben. – Kaum Gebrauchsspuren, kaum angestaubt oder gebräunt, in ausgezeichneter Gesamterhaltung.

Frühes Faksimile der Quinming auf Seide

457 Zhang Zeduan. Qingmíng Shànghé Tú (sinice: Die Qingming-Rolle). Druck auf braunem Seidenleinen. Ca. 28 x 196 cm. Gefaltet und montiert auf braunem Büttenpapier, eingebunden als Leporello zwischen zwei Pappdeckeln mit braunem Seidenbezug und montiertem Titelschildchen. China 19. Jahrhundert (nach einer Kopie des 18. Jahrhunderts).

300 €

Frühe Faksimile-Reproduktion der berühmten Quingming-Rolle des Malers Zhang Zeduan (1085-1145), die zur Zeit der Song-Dynastie entstand und die zahlreichen verschiedenen Festivitäten des Qingming Festivals, des chinesischen Totengedenkfests im April (der 106. Tag des Sonnenkalenders), entlang des Flusses der Stadt Kaifeng zeigt. Während an den Rändern das bäuerische Leben dargestellt ist, werden die Straßen von Stadtszenen belebt, entlang den prächtigen Gebäuden des Flusses der einstigen Hauptstadt. Man zählt fast 1000 Menschen, von Land- und Feldarbeitern, Viehhirten, Fuhrleuten, Handwerkern bis hin zu Feinmechanikern, Goldschmieden, Händlern und auch Flaneuren, die die zahlreichen dargestellten Gasthäuser besuchen. Besonders eindrucksvoll ist die große Brücke in der Mitte der Rolle, auf die alle Szenen zuzulaufen scheinen - und gerade ein Schiff unterqueren möchte, dessen Seemänner es wohl kaum mehr schaffen werden, den gewaltigen Hauptmast rechtzeitig einzuholen. Gerade dieser dramatischen Spannung verdankt das Rollengemälde seine große Popularität und Beliebtheit, so dass es immer wieder kopiert und abgemalt wurde. Die Rolle beginnt rechts mit dem großen Titel in Siegelschrift, dann folgen von rechts nach links - dem Original getreu - die Szenen, hier besonders schön in feinstem Liniendruck wohl von Holzplatten auf Seidenleinen abgezogen. – Kaum Fehlstellen (nur wenige kleine im Rand), Sehr schöner konstrastreicher Druck, insgesamt wohlerhalten (da nicht gerollt, sondern gefaltet) und kaum mit Knickspuren, seltenen Gebrauchsspuren.

454

458 Die **Cölner Köchin.** Oder: Sammlung der besten und schmackhaftesten Speisen für den herrschaftlichen sowohl als bürgerlichen Tisch. 5. verbesserte und viel vermehrte Auflage. 189 S., 76 Bl. 16 x 10 cm. Etwas späterer Pergamentband, Vorderdeckel mit goldgepr. Besitzvermerk („v. Normann"). Köln, J. G. Schmitz, 1816.

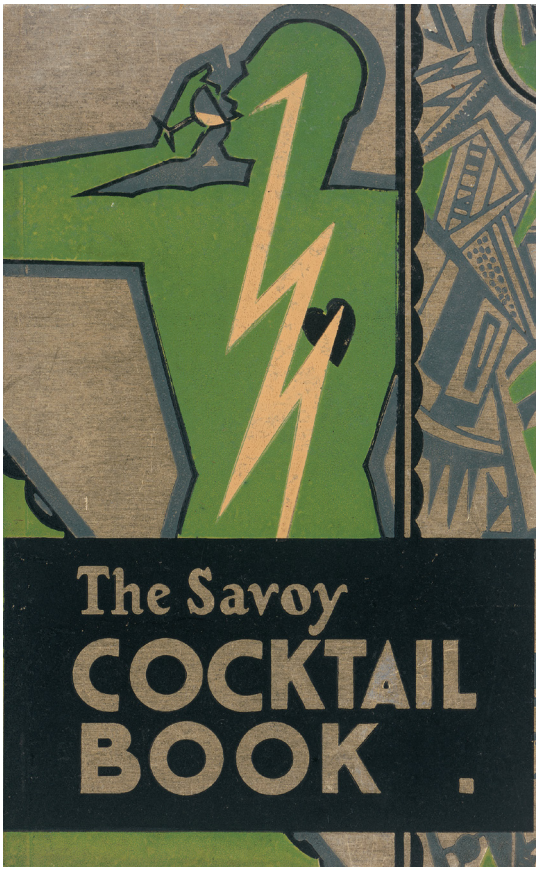
250 €

Weiss 631. – Enthält auch eine „Anweisung, verschiedenes Backwerk zu verfertigen, Früchte zu trocknen und einzumachen; nebst einigen ökonomischen Hausmitteln, und Anhange von kräftigen Speisen und Getränke für Kranke; und einer Anweisung zum Trenchiren" (Titelblatt). – Braunfleckig.

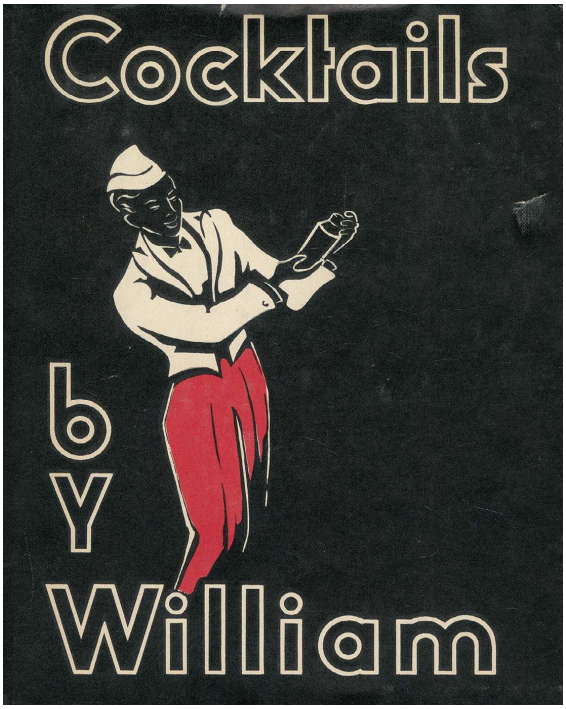
459 **Craddock, Harry.** The Savoy Cocktail Book. 287 S. Mit zahlreichen farb. Textillustrationen. 19,5 x 12,5 cm. Farbig illustr. OHalbleinenband. London und New York, Constable bzw. Simon & Schuster, (1930).

900 €

Sammlung Schraemli 422. – Erste Ausgabe des legendären Cocktail-Buches. „Being in the main a complete compendium of the Cocktails, Rickeys, Daisies, Slings, Fizzes, Cobbers...and other Drinks" (Titel). Mit witzigen und einfallsreichen Art-Déco-Illustrationen. Der Einband in Gold, Silber, Grün und Schwarz. – Nahezu verlagsfrisches Exemplar.
Abbildung



459



461

460 **Kümicher, Caroline.** Constanzer Kochbuch. Oder praktische Anleitung zur schmackhaften und gesunden Zubereitung aller Speisen, besonders auch der Fasten- und Krankenspeisen, dann des Backwerks, des Eingemachten, usw. XXIV, 403 S. 16 x 10 cm. Pappband d. Z. (stärkere Gebrauchsspuren). Konstanz, W. Wallis, 1824.

150 €

Erste Auflage des noch einige Male erschienenen, in späteren Auflagen auch illustrierten Kochbuchs. „Nicht aus schon gedruckten Büchern abgeschrieben, sondern alles nach langjähriger Erfahrung geprüft und bewährt gefunden" (Untertitel). – Fingerfleckig, mit dem Jugendstil-Exlibris des Papierhistorikers Karl Theodor Weiß (1872-1945).

461 **Stürmer, Wilhelm.** Cocktails by William. 167 S. Mit zahlreichen Textillustrationen und farb. Tafeln. 20 x 16 cm. OLeinen mit illustr. OSchutzumschlag (dieser mit kl. Randläsuren). Düsseldorf, Renaissance, 1949.

600 €

Sehr seltenes „Getränkebuch für das moderne, vornehme Haus" mit 500 internationalen Rezepten für alle Getränke, davon allein 150 zur Cocktail-Herstellung (Klappentext). – Minimale Gebrauchsspuren.
Abbildung

463

Genealogie und Heraldik

462 (Ammon, Christoph Heinrich von). Généalogie ascendante jusqu'au quatrième degré inclusivement, de tous les rois et princes ee maisons souveraines de l'Europe actuellement vivans. 1 Bl., XVI S., 57 Bl. genealogische Tabellen. Titel in Rot und Schwarz. Mit Holzschnitt-Titelvignette. 35 x 21 cm. Pappband d. Z. (berieben und beschabt, Ecken bestoßen). Berlin, Friedrich Wilhelm Birnstiel für Christian Friedrich Voss, 1768.

240 €

VD18 90613880. – Einzige Ausgabe der genealogischen Tabellen aller europäischen Herrschaftshäuser, hier in einem Exemplar der Auflage für den deutschen Markt, die bei Christian Friedrich Voss erschien. – Titel verso gestempelt und mit geschlossenem Randeinriss, Vorrede mit einigen Unterstreichungen. Sonst wohlerhalten.

463 Bucelin, Gabriel. Nuclei historiae universalis, cum sacrae, tum prophanae ad dies, annos que relatae, auctarium variis, utriusque fructibus foecundum & locuples. 3 Bl., 488 S., 45 Bl., 30 num. Bl. Mit Kupfertitel, 41 kleinen Holzschnitt-Wappen im Text und 30 num. Kupferkarten im Text. 14 x 8 cm. Pergament d. Z. (etwas berieben und fleckig) mit spanischen Kanten. Augsburg, Johannes Praetorium, 1658.

450 €

VD17 23:644687P. Vgl. ADB III, 462. – Erste Ausgabe des umfassenden Werkes über Adelsgeschlechter verschiedener Ländern mit Stammbäumen, Wappen und Landkarten von Gabriel Bucelin (1599-1681). – Mit Exlibris auf dem Vorsatz. Gutes Exemplar.
Abbildung

464 Gauhen, Johann Friedrich. Des Heil. Röm. Reichs genealogisch-historisches Adels-Lexicon. Darinnen die älteste und ansehnlichste adeliche, freyherrliche und gräfliche Familien nach ihrem Alterthum, Ursprunge, Vertheilungen in unterschiedene Häuser etc. Teil I und II in 1 Band. 7 Bl., 3146 Spalten. Mit gestochenem Frontispiz und zwei Holzschnitt-Vignetten am Schluss. Titel in Schwarz und Rot. 21 x 12,5 cm. Leder d. Z. (etwas berieben, bestoßen und leicht geworfen) mit goldgeprägtem RSchild, reicher RVergoldung und goldgeprägten Stehkanten. Leipzig, Johann Friedrich Gleditsch, 1740.

180 €

Vgl. ADB VIII, p. 423. Kosch VI, Sp. 94. – Zweite Ausgabe des genealogischen Lexikons. – Teils etwas stock- und fingerfleckig, Vorsätze fehlen zum Teil und insgesamt etwas angestaubt. Exlibris auf dem Vorsatz.

465 Klingspor, Carl Arvid. Baltisches Wappenbuch. Wappen sämmtlicher, den Ritterschaften von Livland, Estland, Kurland und Oesel zugehröriger Adelsgeschlechter. 1 Bl., 2 Bl., 97 S., 2 Bl. Lithographischer Titel mit Golderhöhung und 33 lithographischen Tafeln mit Golderhöhung von A. M. Hildebrandt. 32 x 23 cm. Rotes Leder (etwas bestoßen und berieben, Rücken mit kleinen Wurmlöchern und Kapitale mit kleinen Fehlstellen) mit goldgeprägtem RTitel sowie reicher, goldgeprägter Verzierung. Stockholm, F. & G. Beijer, 1882.

600 €

Henning-Jochums 284. Heydenreich II, 388. Von Berchem 425. Vgl. Thieme-Becker XVII, 73. Winkelmann 419. – Erste Ausgabe. Wohl das umfangreichste Werk zu diesem Thema von Carl Arvid Klingspor (1829-1903). Die sorgfältig gezeichneten Wappen (je 6 pro Tafel), meist mit Silber und Golddruck von Adolf Matthias Hildebrandt (1844-1918) sowie mit anhängender Beschreibung sowie einem Register. – Innengelenke verstärkt, Gelenk nach dem Vorsatz angeplatzt. Einzelne Tafeln teils lose, Beschreibung und Register teils etwas stock- und fingerfleckig.
Abbildung Seite 190

466 Königliche Ahnentafel. Carte de la genealogie de la maison royale de Suede, de la maison Palatine et de Baviere, avec ses differentes branches qu elles ont formées, leurs etats, leurs armes et leurs differentes alliances. Kupferstich auf Bütten. Ca. 45 x 105 cm. Amsterdam, Zacharie Chatelain, 1719.

120 €

Überaus opulente Karte, die auf sehr kleingliedirige Weise die Genealogie des Königshauses von Schweden, des Pfälzischen und des Bayerischen Hauses mit all ihren verschiedenen Zweigen, ihren Staaten, den eindrucksvollen Wappen und ihren etlichen Allianzen aufzeigt. – In fünf vertikale Falze gefaltet. Leichte Knickspur an der linken, unteren Ecke.

467 Neu vermehrter und verbesserter Geschichts-Geschlechts- und **Wappenkalender** auf das Jahr nach der heil-bringenden Geburt Christi 1737. 11 nn., 66 num. Bl., S. 67-110, 2 Bl. Titel in Schwarz und Rot. Mit gestochenem Frontispiz, blattgroßem Textkupfer und 95 blattgroßen Wappenkupfern. 20,5 x 12,5 cm. Pappband d. Z. (stärker lädiert). Nürnberg, Andreas Bieling für Christoph Weigel, (1737).

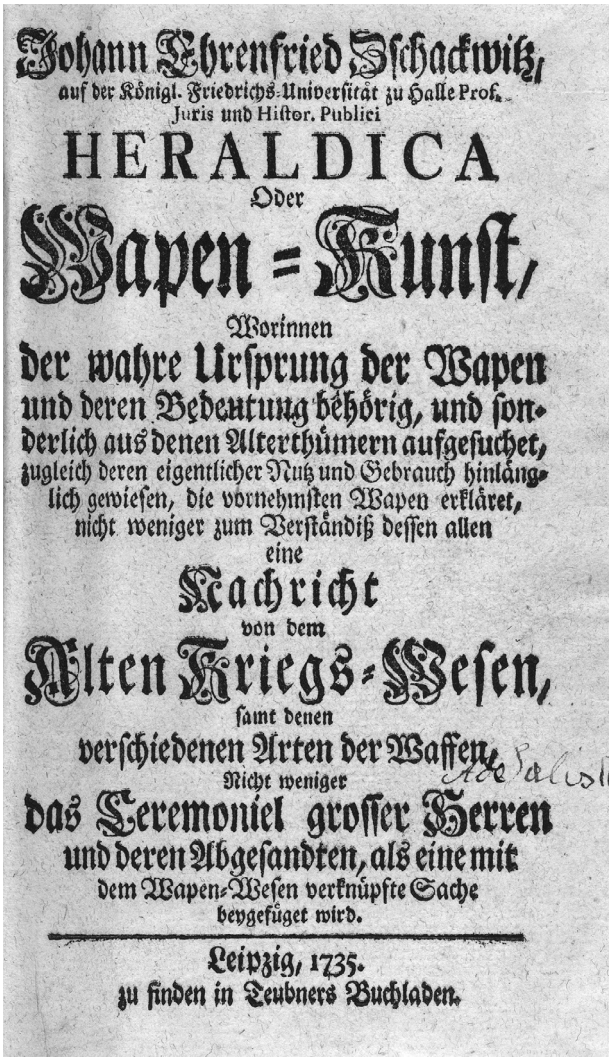
240 €

Fünfzehnter Jahrgang des bekannten Wappenkalenders, mit Kalendarium in Rot- und Schwarzdruck sowie einer „historischen Erklärung eines alten Medaillons" von Kaiser Karl V. – Gelegentlich fleckiges, wohlerhaltenes Exemplar.

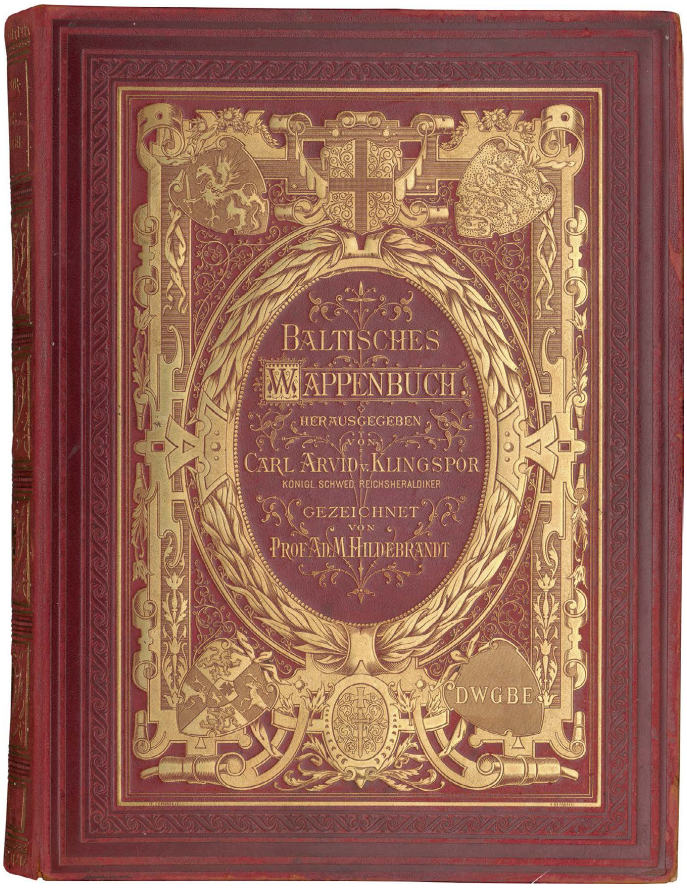
468 Riccius, Christian Gottlieb. Zuverläßlicher Entwurff von dem landsäßigen Adel in Teutschland, worinnen nicht allein dessen Ursprung, Alter, freyer Geburts-Freyer- Menschen- Militair- und Ministerial-Stand, Schuldigkeiten und Rechte, ... sondern auch dessen vorietzo adelicher Stand und Würde, übliche Vorrechte und Schuldigkeiten aus den Teutschen Landes-Gesetzen und Freyheits-Briefen nach Vernunfft- und Rechts-mäßigen Grundsätzen sonder Partheylichkeit kürtzlich vorgestellet und erwiesen. 16 Bl., 530 S., 27 Bl. 21 x 16,5 cm. Halbleder d. Z. (schwach berieben) mit ornamentaler RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Nürnberg, Erben Adam Jonathan Felsecker, 1735.

300 €

VD18 14582155. ADB XXVIII, 410. – Erste Ausgabe. Frühe genealogische Schrift des aus der Oberlausitz stammenden und später in Göttingen wirkenden Rechtsgelehrten Christian Gottlieb Riccius (1697-1784). „Riccius pflegte hauptsächlich das Deutsche Privatrecht; er ist ein tüchtiger Vertreter dieser Wissenschaft in jener Zeit, in welcher sie zum ersten Male als Gegenstand eigener akademischer Vorlesungen üblich ward, ohne sich noch über die lose Aufzählung einzelner deutschrechtlicher Sätze zu erheben; seine Universitätslaufbahn hängt mit der Gründung neuer Lehrstühle für dieses sein Fach zusammen. Litterarisch hat er eine Reihe von Abhandlungen und Compilationen aus diesem Gebiete geliefert, welche hin und wieder auch auf deutsches Staatsrecht übergreifen, von welchem er ausgegangen zu sein scheint, da mit ihm sich seine älteren, aus der vor-akademischen Periode stammenden Arbeiten (z. B. ‚Entwurf von dem landsässigen Adel') beschäftigen" (ADB). – Vorsätze etwas leimschattig. Schönes und wohlerhaltenes, dekorativ gebundenes Exemplar aus der Bibliothek des märkischen Genealogen und Bibliophilen Thomas Philipp von der Hagen (1729-1797; Verfasser der beiden hier angebundenen Kleinschriften), mit dessen großformatigem gestochenem Exlibris von J. E. Gericke (1764) auf dem Innenspiegel. – Beigebunden: **Thomas Philipp von der Hagen.** Beweis daß die Geschlechte derer von Hagen ursprünglich von einem Uranherrn und Stamm-Vater herkommen. 33 S. Mit Kupfertafel. Berlin, Christian Ludwig Kunst, 1758. - VD18 10565396. - Einziger Druck. - Wohlerhalten. - **Derselbe.** Historisch-genealogische Beschreibung des uhralten adelichen Geschlechts derer von Brunne, aus richtigen Urkunden, und glaubwürdigen Nachrichten zusammengetragen. 32 S., 2 Bl. Mit 3 genealogischen Falttafeln. Ebenda 1759. - VD18 11163275. - Einziger Druck. - Wohlerhalten.


Johann Ehrenfried Schackwitz,
auf der Königl. Friedrichs-Universität zu Halle Prof.
Juris und Histor. Publici
HERALDICA
Oder
Wapen = Kunst,
Worinnen
der wahre Ursprung der Wapen
und deren Bedeutung behörig, und sonderlich aus denen Alterthümern aufgesuchet,
zugleich deren eigentlicher Nutz und Gebrauch hinlänglich gewiesen, die vornehmsten Wapen erkläret,
nicht weniger zum Verständiß dessen allen
eine
Nachricht
von dem
Alten Kriegs-Wesen,
samt denen
verschiedenen Arten der Waffen,
Nicht weniger
das Ceremoniel grosser Herren
und deren Abgesandten, als eine mit
dem Wapen-Wesen verknüpfte Sache
beygefüget wird.
Leipzig, 1735.
zu finden in Teubners Buchladen.

470



465

469 Rudolphi, J. A. [d. i.: Johann Anton Kroll von Freyhen]. Neu-vermehrte Heraldica curiosa.....der Wappen-Geschicht Ursprung, Wachsthum, Gebrauch, Rechts-Lehr ... in sich enthält; samt deren umständlichen Beschreibung....deren anderer Theil aber begreifft in sich ein special-kurtz-verfasstes Wappen-Buch, in welchem aller Europäischen Häupter ... aufs deutlichste beschrieben worden. 2 Teile in 1 Band. 4 Bl., 226 S., 9 Bl., 166 S., 5 Bl. Mit gestochenem Frontispiz und 27 Kupfertafeln (3 einfach gefaltet). 32,5 x 20 cm. HPergament d. Z. (leicht bestoßen und tintenfleckig) mit hs. RTitel. Frankfurt und Leipzig, Johann Leonhard Buggel, 1718.

180 €

Berchem 304. Henning-Jochums I, 20. – Zweite und vermehrte Auflage des 1698 erstmalig erschienenen Werkes. – Innen teils mit Wasserfleck und stärker braunfleckig, Frontispiz bis Blatt 4 mit kleinem Tintenfleck, Frontispiz verso hinterlegt, kleine Einrisse und Flecken (Darstellung minimal betroffen). Mit handschriftlichem Besitzeintrag.

470 Schackwitz, Johann Ehrenfried. Heraldica oder Wapen-Kunst, worinnen der wahre Ursprung der Wapen und deren Bedeutung behörig ... zum Verständniß dessen allen eine Nachricht von dem alten Kriegs-Wesen, samt denen verschiedenen Arten der Waffen, nicht weniger das Ceremoniel großer Herren und deren Abgesandten beygefüget wird. 10 Bl., 692 S., 7 Bl. 17 x 10,5 cm. Mit 34 (1 koloriert) Wappenkupfern. Pergament d. Z. (gering fleckig). Leipzig, Teubner, 1735.

240 €

Bernd 195 (und 114). ADB XLV, 445. – Einzige Ausgabe des Handbuchs des Heraldikers und hallensischen Rechtsgelehrten Johann Ehrenfried Zschackwitz (1669-1744). – Vereinzelte Flecken, einige der Kupfer mit Quetschfalten, sonst wohlerhalten. Innenspiegel mit Tintensignatur und altem Besitzeintrag.

Abbildung Seite 189

471 Capell, Rudolf. Nummophylacium Luederianum antiquum & recentius. 4 Bl., 28 Sp., 3, 79, 6, 1 Bl., 20 Sp., 26 S., 1 w., 4, 2 Bl., 44 S., 6, 4, 4, 6 Bl. Mit 8 Textkupfern und 2, einer mehrfach gefalteten, Kupfertafeln. 31 x 20 cm. Leder d. Z. (stärker berieben, leicht bestoßen, Rükken mit Fehlstelle) mit goldgeprägtem RTitel, RVergoldung, Bibliotheksschild, goldgeprägtem Supralibros auf dem VDeckel, Deckel- und Stehkantenfileten. Hamburg, Georg Rebenlein und Michael Pfeiffer, 1679.

300 €

VD17 23:301385Z. – Dritte Ausgabe. Rudolf Capell (1635-1684) war Hamburger Pädagoge, Historiker und Philologe. Mit Kupferstichen von Hans Simon Holtzbecker (vor 1649, nach 1671). – Die mehrfach gefaltete Tafel mit einem tiefen Einriss. Gebräunt, etwas fleckig, mit ausgeschiedenem Stempel der Universitäts Bibliothek Halle auf dem Titel verso und mehreren in dem Band. Im Innenspiegel ein Exlibris mit dem Buchstaben „I“ und einem kleinen Davidstern von „Holtzmann“ gestochen. Das Supralibros auf dem Vorderdeckel mit den Initalien „E. F. V. D.“ des kurfürstlich-sächsischen Hofjustitiarius und Kanzler des Stifts Naumburg und Zeitz Ernst Friedrich von Döring (1659-1726).

472 Goltzius, Hubert. Icones Imperatorum Romanorum, Ex priscis Numismatibus ad vivum delineatae & brevi Narratione Historica illustratae ... Acc. modo Impp. Romano-Austriacorum series ... stylo et opera Casp. Gevartii. XIV S., 1 Bl., 423 S., 1, 1 Bl. Mit Kupfertitel von C. Galle nach Peter Paul Rubens (in Pag.), 144 großen Medaillon-Porträts in Clair-obscur-Manier von Christoffel Jegher und Holzschnitt-Druckermarke am Schluss. 36,5 x 24 cm. Leder d. Z. über 6 Bünden (Kratzspuren, bestoßen, Lederabrieb, Rücken und Rückdeckel mit Fehlstellen, VDeckel brüchig) mit goldgeprägtem RSchild und RVergoldung. Antwerpen, Plantin Moretus, 1645.

1.800 €

Lipsius-Leitzmann 153. Graesse III, 113. Thieme-Becker XVIII, 487. Strauss, Clair-obscur, 158 (mit Abb.). Burchard, Corpus Rubenianum XXI, 83. – Zweite Ausgabe, die zugleich der letzte Band einer fünfbändigen Ausgabe der „Opera“ ist. Die großformatigen Porträts (Durchmesser ca. 17 cm) zeigen in prächtigen Clair-obscur-Holzschnitten die römischen und römisch-deutschen Kaiser von Julius Caesar bis Ferdinand III. Die Medaillons sind in dieser Ausgabe größer als in der Originalausgabe von 1557. Sie sind von einer schwarzen und einer hellbraunen Tonplatte gedruckt, gelten im Vergleich zu den anderen Ausgaben als die schönsten und saubersten (vgl. Funck 324) und liegen hier in kräftigen und klaren Abdrucken vor. Neun Felder sind, wie immer, nicht ausgefüllt (kein von uns nachgewiesenes Exemplar hat hier Holzschnitte). – Die Holzschnitte mit Abklatsch bzw. Durchschlag, sonst weitgehend sauber und breitrandig. Wenig fleckig, innen schönes Exemplar.

Abbildungen, auch Seite 192

472

473 Jacobs, Friedrich Wilhelm. Sammlung verschiedener merckwürdiger, rarer und anderer Thaler, auch einiger theils thalerförmier theils grösserer silbernen Medaillen. Mit einem Register über die vorkommende Symbola und Apophthegmata. 8 Bl., 352 S., 12 Bl. 17 x 10 cm. Pappband d. Z. (stärker berieben, beschabt und beschabt, mit 2 privaten RSchildern). (Gotha, Schall und Mevius), 1735.

150 €

Lipsius-L. 196. – Erste Ausgabe der Beschreibung von 1389 Medaillen aus der Sammlung des Verfassers. – Es fehlt der Anhang (31 Seiten). Etwas gebräunt und braunfleckig, durchgehend mit kleinen Randnotaten. Titel und Vorsatz mehrfach gestempelt.

474 Reinhardt, Johann Christian. Kupfer-Kabinet oder: Beschreibung einer großen Anzahl Kupfermünzen. 3 Teile in 3 Bänden. VI S., 1 Bl., 240 S.; XI S., 1 Bl., 328 S.,

472

1 Bl.; VIII, 364 S. Mit 1 Kupfertafel. Pappbände d. Z. (bestoßen) mit je zwei hs. RSchildern und Rotschnitt. Eisenberg, J. W. Schöne'sche Buchhandlung, 1827-1828.

120 €

Lipsius-Leitzmann 114. – Erste Ausgabe. Die Teile 2 und 3 sind von H. C. G. Knauth bearbeitet. Die Kupfertafel in Band III zeigt einen Münzen-Messer. – Fleckig, alle fliegenden Vorsätze mit hs. Besitzvermerk. Die Kupfertafel auf den hinteren fliegenden Vorsatz des dritten Bandes montiert. Ordentliches Exemplar

475 Waser, Kasper. De antiquis numis Hebraeorum, Chaldaeorum et Syrorum, quorum S. Biblia & Rabbinorum scripta meminerunt, libri II. 12 nn., 108 num. Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel und zahlreichen montierten Holzschnitten. 17,5 x 15 cm. Schweinsleder d. Z. (etwas berieben, Rechte obere Ecke am VDeckel fehlt) mit hs. RTitel und spanischen Kanten. Zürich, Wolphiana, 1605.

240 €

VD17 1:071474G. – Erste Ausgabe. Werk über semitische Münzen und Masse von dem reformierten Theologen und Orientalist Kaspar Waser (1565-1625). Der Schweizer verfasst auch Grammatiken zu Hebräisch, dem Chaldäischen und Syrischen. – Ohne das gestochene Porträt. Etwas stockfleckig und leicht feuchtfleckig. Mit Exlibris auf dem Vorsatz.

476 Buchholz, Friedrich. Moses und Jesus, oder über das intellektuelle und moralische Verhältniß der Juden und Christen. Eine historisch-politische Abhandlung. 3 Bl., 266 S. 18,5 x 11 cm. Neuerer marmorierter Halblederband (Kanten berieben; ältere Broschur eingebunden) mit ornamentaler RVergoldung, 2 goldgeprägten RSchildern und KGoldschnitt. Berlin, Johann Friedrich Unger, 1803.

150 €

Eichstätt 382. Fürst I, 134. – Erste Ausgabe der Betrachtungen des aus Altruppin stammenden Schriftstellers Friedrich Buchholz (1768-1843), der als Wegbereiter des soziologischen und positivistischen Denkens in Deutschland gilt. Ein moderner Reprint erschien 1992 in der Reihe *Bibliothek der deutschen Literatur.* – Stockfleckig, Titel gestempelt („Holstein-Holstenborg").

477 Cramer, Johann Jacob. Ein aufsteigender Altar seu de ara exteriore templi secundi exercitationes philologicae. 10 Bl., 196 S., 6 Bl. Mit gestochener Titelvignette und mehrfach gefalteter Kupfertafel. Text in Hebräisch und Latein. 19,5 x 15 cm. Pergament d. Z. (etwas fleckig) mit hs. RTitel. Leiden, Luchtman, 1697.

450 €

Jöcher 2170. ADB IV, 547f. Vgl. Fürst I, 190 (andere Titel). Nicht bei Adelung, Brunet, Ebert und Graesse. – Einzige Ausgabe. Johann Jacob Cramer (1673-1702) war Zürcher Professor für morgenländische Sprachen und sammelte auf seinen zahlreichen Reisen durch die Niederlande, Ungarn, Deutschland, Frankreich und auch England Wissen über das Judentum. Cramers Werk handelt „über den Brandopferaltar des ersten Tempels, um alsdann die Beschaffenheit des Brandopferaltars im herodianischen Tempel festzustellen. Er erklärte hier die wichtige Mischnahstelle Middoth 3, 1, indem er sie nach rabbinischen Andeutungen emendirt ... „ (ADB). – Die Tafel etwas gebräunt und mit kleinem Einriss, Exlibris und hs. Besitzvermerk auf dem Innenspiegel, sauber und selten.

478 Fehre, Samuel Benjamin. Versuch einer Abhandlung von der noch bevorstehenden merkwürdigen Bekehrung der Juden. 47 Bl., 260 S., 16 Bl. 17 x 10,5 cm. Leder d. Z. (berieben, Deckel schwach geworfen) mit ornamentaler RVergoldung, goldgepr. RSchild und Goldschnitt. Schneeberg und Leipzig, Karl Wilhelm Fulde, 1753.

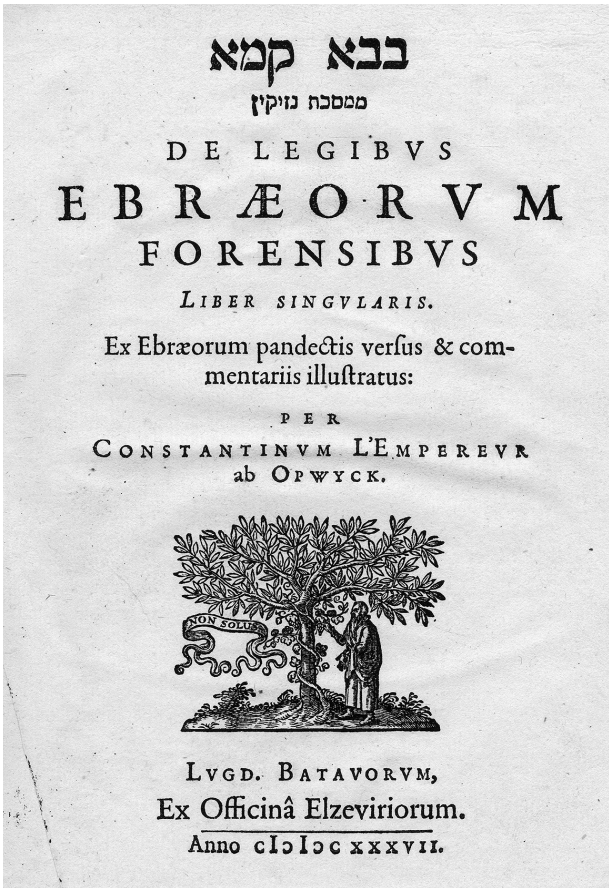
150 €

VD18 10321438. Eichstätt 2224. – Erste Ausgabe. Der protestantische Theologe Samuel Benjamin Fehre (1704-1772) wirkte als Pfarrer in Burgstädt und steht mit seiner Schrift in der Tradition pietistsischer Judenbekehrung. Mit einer Vorrede von Christian August Crusius (1715-1775). – Etwas gebräunt, fl. Vorsatz mit modernem Besitzeintrag.

479 Herzl, Theodor. - Die **Welt.** Herzl-Gedenknummer (und:) Herzl-Nummer. Zentralorgan Der Zionistischen Bewegung, Jahrgang XIV, Nummer 20 und Jahrgang XVIII, Nummer 27. 2 Hefte. 28,5 x 21 cm bzw. 30 x 23 cm. OHeft bzw. OHLeinenheft (dieses mit Erhaltungsmängeln). Berlin 20. Mai 1910 und 3. Juli 1914.

200 €

Mit Beiträgen zu Herzls Tod und 10. Todestag von N. Sokolow, Max Nordau, W. Jabotinsky, D. Wolffsohn u. v. a. Illustriert mit Herzl Photos. – Geringe Erhaltungsmängel. - Selten.


בבא קמא

מסכת נזיקין

DE LEGIBVS

EBRÆORVM

FORENSIBVS

Liber singvlaris.

Ex Ebræorum pandectis verſus & commentariis illuſtratus:

PER

Constantinvm L'Emperevr

ab Opwyck.

NON SOLUS

Lvgd. Batavorvm,

Ex Officinâ Elzeviriorum.

Anno cIↃIↃc xxxvii.

483

480 Holberg, Ludvig. Jüdische Geschichte. Aus dem Dänischen ins Deutsche übersetzt von Georg August Detharding. 2 Teile in 1 Band. 13 Bl., 714 S.; 6 Bl., 719 S. Mit gestochenem Portrait, 2 wiederholten gestochenenen Titelvignetten und Portrait-Textkupfer. 22 x 17,5 cm. Altona und Flensburg, Korte, 1747.

300 €

VD18 90885295. VD18 90885317. Fürst I, 404. – Erste Ausgabe. Teil I „Von Erschaffung der Welt bis auf gegenwärtige Zeiten", Teil II „Von der unumschränkten Regierung der Makkabäer bis auf gegenwärtige Zeiten". Übersetzt von dem Altonaer Rechtsgelehrten Georg August Detharding (1717-1786), seit 1743 Professor für Staatsrecht und Geschichte am Christianeum in Altona. – Im Rand schwach gebräunt, Vorsätze alt erneuert, Schlussblatt verso gestempelt.

481 Josephus, Flavius. Sämtliche Wercke, nemlich Zwantzig Bücher von den Jüdischen Alterthümern, Zwey von dem alten Herkommen der Juden wider Apion, ... erläutert, von Johann Baptist Ott. 3 Teile in 1 Band. 1 Bl., 28, 34, 500 S.; (ohne Titelbl.) 272 S.; 204 S. Mit einem gestochenem Frontispiz, Tabelle (Kalenderblatt), 16 Holzschnitttafeln, 8 kolorierten Kupfertafeln, doppelblattgroßem Kupferstichplan und 2 (1 doppelblattgroße zur Hälfte abgerisse) gestochenen Münztafeln (ohne die gefaltete Kupferstichkarte). 34,6 x 23 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (einige, meist kleinere Fehlstellen im Bezug, etwas beschabt und fleckig) über massivem abgefasten Holzdeckeln mit 1 (statt 2) Messingschließen sowie 9 (statt 10) gehämmerten Beschlägen (Buckel gebeult, teils fehlend). Zürich, Gebrüder Geßner, Conrad Orell und Compagnie, 1735-1736.

300 €

Ebert 10923. Fürst II, 122. Graesse III, 482. – Erste Ausgabe dieser Übersetzung. Das Frontispiz gestochen von David Herrliberger. Sehr schöne kolorierte, in leuchtend frischen Farben erhaltene Kupferstichtafeln von David Nessenthaler u.a. mit Darstellungen zum Buch Mose. – Ohne die gefaltete Kupferstichkarte Jerusalems von M. Seutter. Vorsätze fehlen, bzw. erneuert, stärker rostfleckig. Frontispiz, die ersten und letzten Blätter mit Rostfraß, Frontispiz mit Randausriss im unteren Teil (Stecherangabe teils unlesbar) und Rostlöchern. Eine kolorierte Kupfertafel mit hinterlegtem kleinen Riss, eine mit Randausriss. Eine Münztafel zur Hälfte abgerissen. Leicht gebräunt, mit wenigen Braunflecken, leichte Läsuren, ein Blatt im unteren Teil angerissen, wenige hs. Kritzeleien mit Bleistift, Gebrauchsspuren. Hier und da etwas schmutz- und fingerfleckig. Die Farbtafeln in der Darstellung meist frisch, in leuchtender Farbigkeit.

482 Megillah Esther. Handspindelrolle mit hebräischer Handschrift auf Pergament. 4 zusammengenähte Pergamentstücke. 13 Zeilen. 26 Kolumnen. Schriftspiegel ca. 4,4 x 5,2 cm. Höhe 5,2 cm. Länge 176 cm. Aufgerollt auf gedrechselte Holzspindel (Länge 17,8 cm). Wohl **Syrien, Libanon Anfang des 19. Jahrundert.**

300 €

Hübsche, sehr suggestive, in kohleschwarzer Tinte geschriebene kleine Esther-Rolle. Anders als bei der Tora handelt es sich bei der Esther-Rolle um den Text für die Feier des Purim-Fests. In den Synagogen werden am Vorabend des Festes Texte aus dem Buch Esther verlesen, wobei der Rabbiner die Schriftrolle (Megillah, Megillot) Stück für Stück von rechts nach links aufrollt. Es folgen je nach Ritus weitere Lesungen am nächsten Morgen, wobei sowohl Männer als auch Frauen ebenso wie die Kinder verpflichtet sind, der Vorlesung der Megillah zuzuhören. Jedes Mal, wenn beim Vorlesen der Esther Rolle der Name „Haman" erwähnt wird, setzt man Lärminstrumente aller Art ein, mit deren Hilfe der Name des Agagiters Haman, des Übeltäters aus der Esther-Erzählung, symbolisch ausgelöscht werden soll. Die Erwachsenen stampfen gewöhnlich mit den Füßen und schlagen aufs Pult. Die Kinder nehmen insbesondere Rasseln und Schnarren. – Wenige winzige und nur zwei etwas größere Löchlein (mit geringem Textverlust), teils feuchtrandig, sonst sehr schöne, wohl vollständige Estherrolle im Pocketformat.

Abbildung

483 Oppyck, Constantin van. De legibus ebraeorum forensibus liber singularis ex ebraeorum pandectis versus et commentariis illustratus. 23 Bl., 360 S., 11 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 19 x 15,5 cm. Pergament d. Z. (etwas berieben) mit hs. RTitel und spanischen Kanten. Leiden, Elzevir, 1673.

450 €

ADB VI, 92. – Frühe Ausgabe des bekannten Orientalisten und Hebraisten Constantin l'Empereur van Oppyck (1591-1648), der sich durch die Veröffentlichung verschiedener rabbinistisch-talmudischer Arbeiten einen Namen machte. Als „Professor controversiarum Judaicarum" wurde ihm die Aufgabe übertragen, christliche Wahrheiten gegenüber den Juden zu verteidigen. Die jüdische Obrigkeit untersagte daraufhin ihren Geistlichen, ihn weiterhin in den talmudischen Schriften zu unterweisen. Mit seinem Werk Clavis Talmudica beabsichtigte van Oppyck, die „apologetische und controversistische Methode der Juden zu beleuchten" (ADB). – Vereinzelt mit winzigen Braunfleckchen, Vorsatz mit kleiner Fehlstelle, minimalen Stauchungen, sonst innen sauberes Exemplar. Mit Exlibris und hs. Besitzvemerk auf dem Vorsatz.

Abbildung Seite 193

482

486

Kultur- und Sittengeschichte

484 Agrippa von Nettesheim, H. C. De incertitudine & vanitate omnium scientiarum & artium liber, lectu plane iucundus & elegans. Cum adiecto indice capitum. Accedunt duo eiusdem auctoris libelli; quorum unus est de nobilitate & praecellentia foeminei sexus, eiusdemque supra virilem eminentia. 11 Bl., 660 S. Mit Kupfertitel. 13 x 7,5 cm. Pergament d. Z. (etwas fleckig). Frankfurt und Leipzig (d. i. Stettin), Johann Adam Plener, 1693.

300 €

VD17 12:130412N. Caillet 88. Vgl. Weller I, 64. Hayn-Gotendorf I, 33 (beide deutsche Ausgabe 1713). – Späterer lateinischer Druck. „Das heftig umstrittenene Hauptwerk des Universalgelehrten Heinrich Cornelius Agrippa von Nettesheim (1486-1535) erlebte im 16. und 17. Jahrhundert zahlreiche lateinische Ausgaben unter dem Titel ‚De incertitudine et vanitate omnium scientiarum'. Mit Kapiteln über „Dichtkunst", „Geschicht-Schreiberey", „Gedächtnüß-Kunst", „Würffel-Spiel-Kunst", „Springen und Tanzen", „Fechtkunst", „Gauckler- und Comödianten-Kunst", „Gebärden beym Reden", „Spiegel-Kunst", „Sternseher-Kunst", „Wahrsager-Kunst", „Weissagung aus dem Donner", „Traumdeutung", „Teuffels-Bannerey", „Gauckeley", „Huren-Kunst", „Betteley", „Von der Fischerey", „Goldmacher-Kunst" etc. (Hayn-Gotendorf zur deutschen Ausgabe, die 1713 unter dem Titel *Ungewißheit und Eitelkeit aller Künste und Wissenschafften* erschien). – Etwas gebräunt, Titel mit gestrichenem Besitzeintrag. Insgesamt wohlerhalten. – Beigebunden: **Wenzel Schwertfer.** Index venae poeticae sive notitia poeticarum thematis, conceptibus, descriptionibus, affectibus, stylo, similitudinibus, exemplis & picturis inserviens. Editio secunda multo auctior & emendatior. 192 Bl. Ingolstadt, Johann Andreas de La Haye, 1695.

485 Baillet, Adrien. Jugemens des savans sur les principaux ouvrages des Auteurs. 8 Teile in 17 Bänden (alles Erschienene). Mit einem gefaltetem Porträt in Kupfer. 16 x 9,5 cm. Pappbände um 1800 (bestoßen) mit goldgeprägten RSchildern und Exlibris auf dem VDeckel. Amsterdam 1725.

150 €

487

Cioranescu, 17e siècle 9291. Besterman[2] 339. – Die erweiterete dritte Auflage der literarischen Kritik vom Altertum bis in das 17. Jahrhundert. „Contient nombre de renseignements qu'on ne trouve pas même dans les livres les plus spéciaux de son genre" (Graesse). – Teils stärker fleckig, Innengelenk von Band I brüchig (1 Blatt mit Einriss). Das Kupferporträt mit 2 Wurmlöchern außerhalb der Darstellung. Ordentliches Exemplar. Innenspiegel und Vorderdeckel mit dem Exlibris der **Bibilothek** der Grafen von **Schönborn-Buchheim**.

486 Bodmer, Johann Carl. Sammlung von 9 Darstellungen Indigener in Aquatintaradierung und Lithographie. 22 x 27 cm (Darstellung) bis 28,5 x 34 cm (Plattenrand). Unter Glas teils mit Passepartout in teils einfacher, teils vergoldeter, teils profilierter Holzleiste. Koblenz, Hölscher, 1839-1841 bzw. Philadelphia, F. W. Greenough, 1842.

3.000 €

Die bemerkenswerten Aquatintaradierungen, teils in leuchtenden und kräftigen Farben, stammen aus dem Werk „Reise in das innere Nord-America in den Jahren 1832 bis 1834" von Johann Carl Bodmer (1809-1893), das in deutscher, englischer und französischer Spracher in den jeweiligen Ländern veröffentlicht wurde. Der Schweizer Künstler reiste früh nach Nordamerika und zeichnete als einer der ersten die indigenen Völker. Seine Wiedergabe gilt heute als subjektiv aber realistisch. Enthält die Aquatintaradierungen „Leuchtturm von Boston", „Mehkskeme-Sukahs", „Assiniboin Indianer", „Zusammenkunft der Reisenden mit Monnitarri Indianern", „Mándeh-Páhchu", „Bisonherden und Elkhirsche" von denen fünf von sechs mit dem originalen Blindstempel des Künstlers versehen sind. Als Nachdrucke in Lithographie sind „Pa-She-Pa-Haw", „Esh-Ta-Hum-Leah" und „Wesh-Cubb" vorhanden. – Papierbedingt etwas gebräunt und etwas stockfleckig (Darstellungen vereinzelt leicht betroffen). Nicht ausgerahmt, Versand nur ohne Rahmen.
Abbildung Seite 195

487 Calvi, François de. Histoire generale des Larrons. Das ist Beutelschneider oder warhaffte Beschreibung der Diebs-Historien ... Auß dem frantzösischen in die Hoch-Teutsche Sprach übersetzt. 9 Bl., 633 S. Mit gestochenem Frontispiz und Holzschnitt-Schlussvignette. 13 x 7,5 cm. Pergament d. Z. (stärker lädiert, mit größeren Fehlstellen). Frankfurt, Herman von Sand, 1697.

400 €

VD17 14:697794G. Vgl. Goldsmiths 1812, Gay-Lemonnyer II, 564 und Huelke-Etzler 355. – Frühe deutsche Ausgabe des „Gauner und Beutelschneider" Werkes von François de Calvi. Die erste Ausgabe erschien auf Französisch. „C'est le livre le plus complet sur la matièr. Il contient le récit de soixante-dix assassinats, vols et escroqueries" (Gay-Lemonnyer). – Papierbedingt gebräunt, teils mit größeren Randläsuren (mit kleinem Textverlust), etwas fingerfleckig sowie mit hs. Notizen auf den Vorsätzen.
Abbildung

488 Catlin, George. Mi-neek-ee-sunk-te-ka. The Mink a Mandan girl. Handkolorierte Lithographie nach Catlin George. 11 x 10,5 cm (Darstellung). Unter Glas mit Passepartout in goldgeprägter Profilleiste. London, Hippolyte Balliere, um 1844.

150 €

Abbey, Travel 653 Anm. Field 258. Sabin 11532. Wagner-Camp 105a:1. – Hübsche und in kräftigen Farben kolorierte Darstellung einer jungen „Mandan" Frau von George Catlin (1796-1872) wohl aus dem Werk „North American Indian Portfolio". Der amerikanische Maler hatte seit seiner Jugend einen starken Bezug zu indigenen Stämmen und fertigte zahlreiche Porträts einzelner Angehöriger oder Stammesführer an. Er gilt als einer der wenigen Künstler, die die Kultur und Lebensweise Indigener realistisch wiedergab. – Gutes Exemplar. Nicht ausgerahmt, Versand nur ohne Rahmen. – Dabei: **King, Charles Bird.** Kee-o-kuk. The running fox. chief of the Sauk and Foxes. Farbiger Holzschnitt nach Charles Bird King. 20,5 x 16 cm. Unter Glas mit Passepartout in goldgeprägter Profilleiste. Amerika 1853. - Nicht ausgerahmt, Versand nur ohne Rahmen.

489 Champfleury (d. i. Jean Husson ‚dit' Fleury). Histoire de la caricature. 6 Bände. Mit zahlreichen, teils kolorierten Illustrationen im Text und auf Tafeln, meist in Holzstich. 18 x 11,5 cm. Halbmaroquin des späten 19. Jahrhunderts (schwach berieben; signiert: „R. Petit") mit reicher ornamentaler RVergoldung, goldgeprägtem RTitel und KGoldschnitt. Paris, E. Dentu, (um 1870).

300 €

Vgl. Lipperheide Xb 7-11. – Dekorativ gebundene Reihe der in zahlreichen Bänden erschienenen *Histoire de la caricature* von Jules Husson (1821-1889), der unter seinem Pseudonym „Champfleury" veröffentlichte. Der Band VI mit dem Titel *Histoire de l'Imagerie populaire.* – Leichte Stockflecken.

Abbildung

489

490 (Fechner, Gustav Theodor). Stapelia Mixta. Von Dr. Mises (Pseud.). VIII, 205 S., 1 Bl. 18 x 11 cm. Moderne Broschur. Leipzig, Leopold Voß, 1824.

150 €

Erste Ausgabe. Seltenes Frühwerk des späteres Begründers der Psychophysik (1801-1887). Enthält eine Samlung skurriler Betrachtungen und kleiner spontaner Aufsätze zu ganz verschiedenen Themen, darunter: Encomium des Magens, Über die Classification der Weiber, Über Definitionen des Lebens, Ideen einer höhern Kochkunst u. a. Der Titel der Sammlung ist inspiriert durch die lateinische Bezeichnung der sogenannten Stinkpflanze. – Stockfleckig, anfangs mit größerem Feuchtigkeitsrand. Titel auch gebräunt.

491 Fendi, Peter. Vierzig erotische Aquarelle in Faksimile-Reproduktion. Mit einem Porträt Peter Fendis von Josef Danhauser und einer Einführung von Karl Merker. 6 nn. Bl. Mit montierter Porträttafel und 40 farbigen montierten Tafeln. 40 x 30 cm. Lose Blatt in schwarzer Pappflügelmappe d. Z. (diese stark lädiert, VDeckel lose). O. O., Dr. (Leipzig, Privatdruck, 1910).

2.000 €

Hayn-Gotendorf IX, 162. Stern-Szana 247: „Äußerst rare Original Ausgabe". Vgl. Thieme-Becker XI 381. – Nicht nummeriertes Exemplar (Gesamtauflage: 600 Ex.), gedruckt als Privatdruck auf Bütten für einen kleinen Kreis von Subskribenten. Mit freizügigen, teils humoristisch-erheiternden Akrobatik-Szenen und allerlei freizügiger biedermeierlicher Liebelei und Beischlafszenen, von alpenländisch Kostümierten mit immer gleichem Gesichtsausdruck absolviert. Gelegentlich gibt es Zweifel an der Urheberschaft von Fendi für diese Aquarelle. „Peter Fendi, geb. in Wien als Sohn eines Schullehrers, gest. am 28.8.1842, malte meistens für den Hof und Adel entzückende Bildchen. Erst nach seinem Tode kamen seine erotischen Zeichnungen ans Tageslicht." (Hayn-Gotendorf). – Wohlerhalten.

Abbildung Seite 198

Von Drachen und Gespenstern

492 (Gauger, Nicolas). La mechanique du feu oder Kunst die Würckung des Feuers zu vermehren, und die Kosten davon zu verringern. Mittelst neu-erfundenen Caminen und Ofen, welche dem Rauch nicht unterworffen, vielmehr mit besondrer Commodité geheitzet, und die Helffte der sonst darzu benöthigten Materialien ersparet werden können. Anietzo in das Teutsche übersetzet, und mit einem Anhange von dergleichen neuen Erfindungen vermehret von Anthon Heinrich Horst. 7 Bl., 278 S., 25 Bl. (l. w.). Titel in Schwarz und Rot. Mit gestochenem Frontispiz. Ohne Kupfer. 16,5 x 9,5 cm. Halbpergament d. Z. (1 Ecke geknickt, mit hs. RTitel). Hannover, Nicolaus Förster, 1715.

750 €

Vgl. VD18 1122939X (Ausgabe 1717). – Erste Ausgabe des Hausväterbuchs zum Thema ökonomisches Heizen, die deutsche Übertragung besorgte Anton Heinrich Horst (1675-1743). – Ohne die zwölf Kupfer. – Beigebunden: **I. Joachim Dietrich Lindstedt** (Hrsg.). Die wohlerforschte Natur des Feuers, zu mercklicher Ersparung des Brenn-Holtzes. So unter eigener Praxin wohlbewehrt befunden, und allhier durch deutliche Vorstellung mit beygefügten Figuren und Modellen zu Anlegung allerhand gar nützlicher Oefen, Camiene, Brau-Pfannen, Brandtewein- und Distillir-Blasen, Färber- Seiffen- Sieder- Salpeter-Kessel, Feuer-Heerdten und Schornsteinen beschrieben. Zum andern Mahl verbessert herausgegeben. 56 S. Mit Holzschnitt-Frontispiz und 20 Holzschnitt-Tafeln. Magdeburg 1720. - VD18 10852956. - Erste Ausgabe. Die 33 Figuren zeigen verschiedene Ofentypen und Konstruktionsdetails. - Wohlerhalten. - **II. Curieuser Etranger,** welcher alle remarquable Krieges- und Friedens Affaires, so er bey einigen Monathen zu Wasser und Lande in seinen Tablettes fleissig annotiret. Zum andern Mahle. 1 Bl., (S. 65)-121; (S. 129)-176. Mit gestochenem Frontispiz. „Nirgens-Hausen", Ernst Freymund, (1708). - **III./IV. Des unermüdeten Pasquino** mit seinen getreuen Compagnon Marforio nächtliche Unterredun-

491

495

gen, von alle deme was in der gantzen Welt täglich remarquabeles vorfället. Die erste [und andere] Unterredung. 3 Bl., 73 S.; 3 Bl., 71 S. Freyburg, Johann Georg Warmund, (d. i. Leipzig, Friedrich Groschuff), 1698-1699. - VD17 39:120291T und 39:120294R. - Einzige Ausgabe der beiden Teile. - **V. Sigismund Wilhelm Stieff.** Lust-Gärtlein, darinnen curieuse Geschichte, mit lehrreichen Anmerckungen und einem Anhange von Gespenstern und fliegenden Drachen, woher sie kommen und woraus sie bestehen, anzutreffen. 64 S. O. O. u. Dr. 1700. - VD17 1:642681K. - Einziger Druck. Die beiden im Titel genannten Kleinschriften über Gespenster und Drachen finden sich im Anhang mit jeweils eigenem Titelblatt und Erscheinungsjahr 1699. - Selten. - Wohlerhaltener barocker Sammelband mit kuriosen Schriften zu den übergreifenden Themen Feuer und Nacht. Mit montiertem Exlibris.
Abbildung Seite 200

493 Gräffer, Franz. Clio's Curiositäten-Cabinet. Außerordentlicher Thatsachen, picanter Charactere, seltener, zum Theil ungedruckter Urkunden, überraschender Momente, besonderer Denkwürdigkeiten und wenig bekannter Anecdoten. VIII, 2 Bl., 236 S. Mit gefaltetem und gestochenem Frontispiz. 19 x 11 cm. Pappband d. Z. (beschabt, bestoßen und etwas fleckig). Wien, Carl Gerold, 1814.

150 €

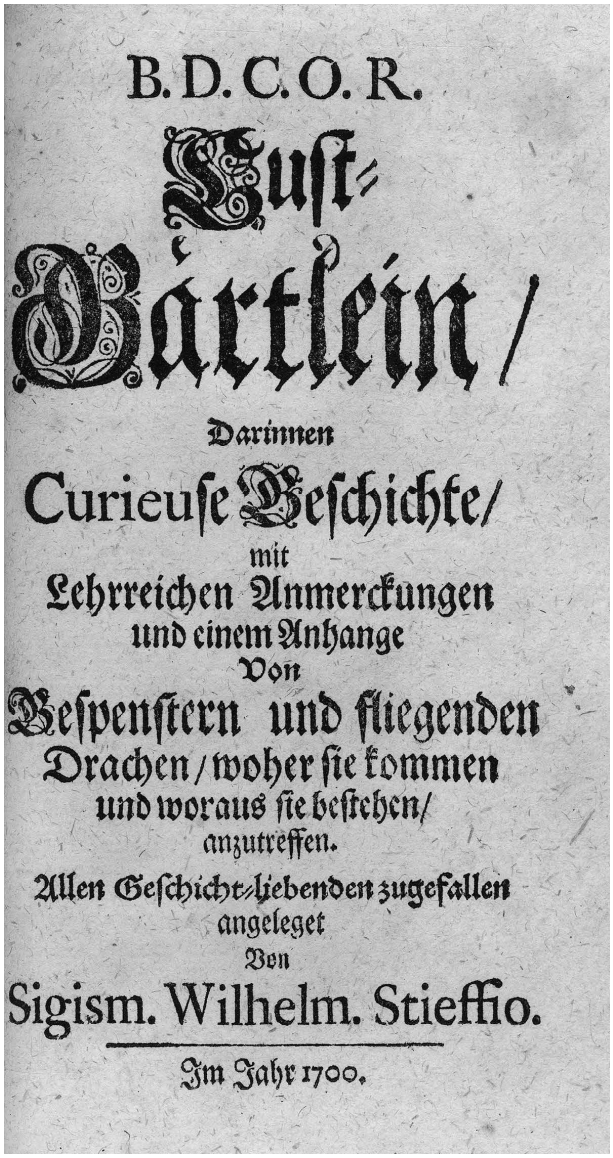
Goedeke IX, 71, 11. – Erste Ausgabe. „Der Titel: Clio's Curiositäten-Cabinet und der Beysatz: als Seitenstück zu den historischen Raritäten, bezeichnen den Character dieses buches zu deutlich, als daß es noch einer umständlichen Erinnerung bedürfte" (Vorrede). – Seite V mit kleiner hinterlegter Fehlstelle, vereinzelt minimal fingerfleckig sonst wohlerhaltenes Exemplar.

494 Henckel, Carl. Sammlung von 4 (3 signierte) Original-Zeichnungen in Aquarell und Tusche. 4 (1 über Karton) lose Blätter. 21 x 15 cm bis 31 x 24 cm (Darstellung). Deutschland 1890-1906.

300 €

Bemerkenswert feine Zeichnungen in schwarzer Tusche und farbigem Aquarell von Carl Henckel (1862-1929). Dargestellt sind Indigene in ihrer traditionellen Tracht, in einer Kampfszene und zwei Cowboys. Der deutsche Maler reiste als Reklamemaler im Jahre 1890 zusammen mit „Bufallo Bill" innerhalb Deutschlands herum. Die meisten seiner zahlreichen Zeichnungen, Szenenbilder und Skulpturen sind heute im Besitz des **Karl-May-Museums**. – Papierbedingt leicht gebräunt und vereinzelt leicht stockfleckig (Zeichnungen minimal betroffen) – Dabei: **Hermann Dengler.** Federschmuck der Kavahib-Waldindianer. Original-Zeichnung in Aquarell. 22 x 19 cm (Darstellung). Deutschland um 1920. - Papierbedingt leicht gebräunt.
Abbildung

494


B. D. C. O. R.

Lust-
Bartlein /

Darinnen
Curieuse Geschichte /
mit
Lehrreichen Anmerckungen
und einem Anhange
Von
Gespenstern und fliegenden
Drachen / woher sie kommen
und woraus sie bestehen /
anzutreffen.
Allen Geschicht-liebenden zugefallen
angeleget
Von
Sigism. Wilhelm. Stieffio.

Im Jahr 1700.

492

495 Meisterwerke der erotischen Kunst Frankreichs. 2 Bände (alles Erschienene). Mit zahlreichen montierten Farbtafeln. 31 x 25 cm. OHalbpergament (winzige Rückenläsuren, bestoßen) mit rotem RSchild, reicher RVergoldung und goldgeprägter VDeckelvignette. Leipzig, Privatdruck, 1909-1910.

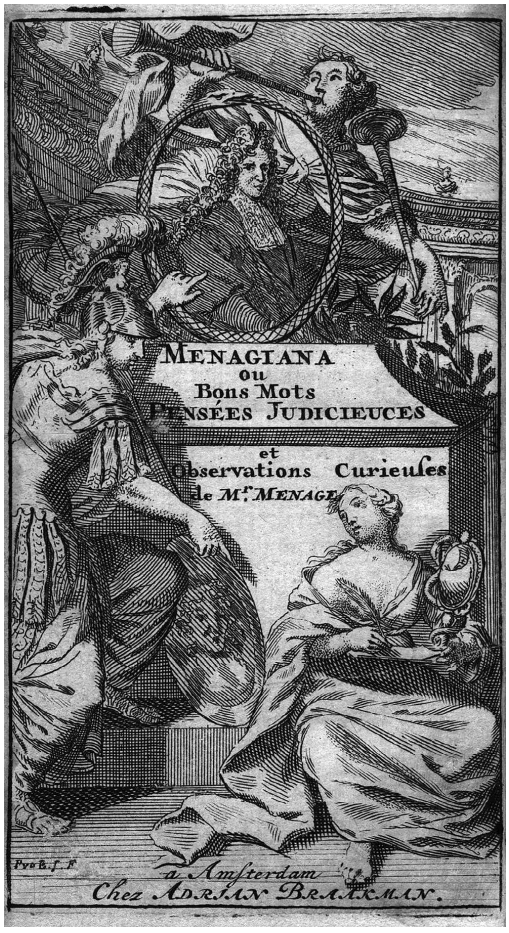
1.000 €

Eines von 400 nummerierten Exemplaren. Erstes Stück: **Georges Grappe**. Henry Mounier. Leipzig 1909. - Zweites Stück: **Etienne Forneron.** Miniaturen. Leipzig 1910. – Stockfleckig, meist wohlerhalten.
Abbildung Seite 199

496 Menage, (Gilles). Menagiana, ou bons mots, rencontres agreables, pensées judicieuses et observations curieuses. (Hrsg. von A. Galland, Goulley, Faydit und La Monnoye. Mischaufl.). 4 Bände. Mit 3 gestochenem Frontispiz. 14 x 8,5 cm. Pergament des 19. Jahrhunderts (etwas fleckig, berieben und bestoßen) mit alten RSchildern. Amsterdam (und Paris), Braakman, (Delaulne und de Coup, 1693)-1716.

180 €

Goldsmith M 849 und 850.Vgl. Cioranescu 46814 (EA von 1693). – Brunet III, 1616 „ ... un des meilleurs recueils en ce genre qui aient encore paru...". Band I Nachdruck der Pariser Ausgabe aus demselben Jahr, Band II wohl in erster Ausgabe Paris 1695, Bände III und IV aus Amsterdam 1716. Die „Menagiana gehören zu den interessantesten Schriften ihrer Art, in so fern sie die unterhaltendsten Notizen zur Geschichte des damaligen gelehrten und geselligen Lebens in Paris enthalten. Beides kannte Ménage, der zu gleicher Zeit prahlhafter Pedant, süsslicher Stutzer und kriechender Schmarotzer war, besser, als vielleicht irgend einer seiner Zeitgenossen" (Ebert 13768). – Titel von Band I unten angerändert (Verlust des Druckjahres), es fehlen in diesem Band die letzten 3 Blätter der Vorstücke. Frontispiz von Band II eingerissen. Unterschiedlich gebräunt und braunfleckig.
Abbildung


MENAGIANA
ou
Bons Mots
PENSÉES JUDICIEUCES
et
Observations Curieuses
de Mr. MENAGE.
A Amsterdam
Chez ADRIAN BRAAKMAN.

496

497 (Merveilleux, David-François de). Amusemens des bains de bade en Suisse, de Schintznach et de Pfeffers. Avec la description, & la comparaison de leurs eaux avec celles des bains de Schwalbach & autres de l'empire. Le tout accompagné d'histoires & d'anecdotes curieuses. 6 Bl., 290 S. Titel in Rot und Schwarz. Mit 5 Kupfertafeln und gestochener Karte. 14,5 x 9,5 cm. Leder d. Z. (berieben) mit RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. London, Samuel Harding (d. i. Zürich), 1739.

240 €

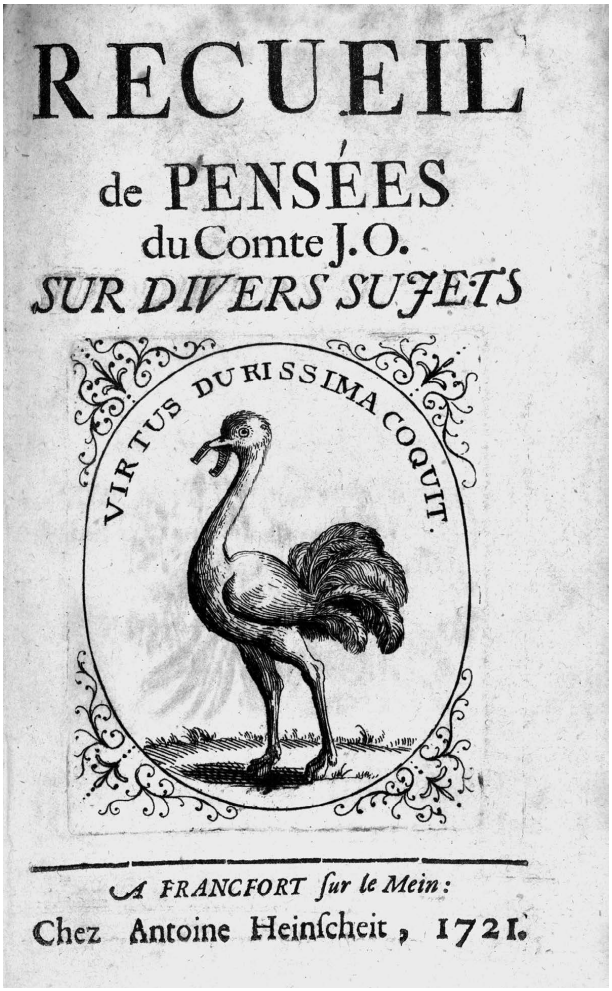
Lonchamp 2024. Haller I, 1529. Barth 20636. Weller II, 104. Hayn-Gotendorf I, 62. ESTC T117753. – Erste Ausgabe dieser in Briefform abgefassten „Chronique scandaleuse" des galanten Schweizer Badelebens zur Zeit des Rokoko."Stellenweise derb-pikante Geschichten" (H.-G.). Mit schönen Kupferansichten von Altdorf, Baden, Solothurn und Pfäfers sowie einer Gesamtkarte der Schweiz. „Schändlicher und beißender Roman, enthält nichts als giftige Anecdoten über die ansehnlichsten Bernerischen Geschlechter" (Haller). – Sauberes Exemplar.

498 (Oxenstierna, J. T. von). Recueil de pensées sur divers sujets. 3 Teile in 1 Band. 124 S., 2 Bl.; 4 Bl., 102 S., 2 Bl.; 4 Bl., 109 S., 1 Bl. Mit 3 (wdh.) gestoch. Titelvignetten. 16,8 x 10,5 cm. Pergament d. Z. mit goldgepr. Rükkentitel. Frankfurt a. M., A. Henscheit, 1721.

300 €

Erste französische Ausgabe. Später mehrfach aufgelegte und auch ins Deutsche übersetzte Betrachtungen des großen Axel Oxenstierna (1666-1733), aufgezeichnet von seinem Neffen, Johann Thuresson Oxenstierna. - Die Gedanken und Reflexionen drehen sich u.a. um: Freundschaft, Faulheit, Karneval, Italien, Freude, Trauer, Tanz, Polen, Schicksal, Gottesdienst, die Jagd, Komplimente, Leidenschaften, Brutalität, das irdische Paradies, Neapel, das Landleben, das Theater, die Jahreszeiten, Erziehung, Schönheit, Philosophie, Wein, Gesundheit, Alter, Freiheit, Tränen, plötzlichen Tod, die Blindheit einer Mutter für die Fehler ihres Sohnes, Einsamkeit, Gesundheitspflege, Strafen, Unschuld, Gerechtigkeit, Astronomie und vieles mehr. - Selten, im KVK in Deutschland nur Nachweise in Berlin und München. - Hin und wieder leicht gebräunt.

Abbildung



498

499 (Schmidt, Johann Georg). Die gestriegelte Rockenphilosophie, oder aufrichtige Untersuchung derer von vielen superklugen Weibern hochgehaltenen Aberglauben. 4 Teile in 1 Band. 452 S., 6 Bl. Titel in Schwarz und Rot. Mit gestochenem Frontispiz. 17 x 10 cm. Pergament d. Z.(stärker fleckig und berieben, mit hs. RTitel). Chemnitz, Stößel, 1718.

300 €

Goedeke III, 241, 26. Jantz 2238. Hayn-Gotendorf VI, 506. – „Dieses interessante Curiosum behandelt in satyrisch-aufklärender Weise alle möglichen Erscheinungsformen des Aberglaubens, besonders der alten Weiber" (H.-G.). Die erste Ausgabe des „important sourcebook for popular practices of the period" (Faber du Faur 1564) erschien 1705, die fünfte und letzte wurde 1759 aufgelegt. – Etwas gebräunt, Frontispiz lose. Insgesamt etwas angestaubt.

Kulturgeschichte vom Ende des 20. Jahrhunderts in Telefonkarten

500 Telefonkarten-Sammlung. Ca. 3000 originale Telefonkarten, meist aus Deutschland, aber auch anderen europäischen sowie außereuropäischen Ländern. Meist zusammengefasst, sauber geordnet, systematisiert nach Ländern, nach Motiven, nach Künstlern, nach Serien etc. Kunststoffkarten mit geprägten Nummern und eingearbeitetem Chip. Je 5,5 x 8,6 cm. In 6 blauen „Telecard"-Sichthüllenmappen, 1 Sichthüllenalbum, 2 Holzkästen und einer Pappbox. Um 1985-2015.

1.200 €

Telefonkarten als Sammlerobjekte, die Kulturgeschichte schrieben. Seit der ersten Testphase 1983 und der offiziellen Einführung der Chipkarte für Kartentelefone in Deutschland wurden von der Deutschen Post zahlreiche Einzelkarten aber auch Serien ausgegeben. Die Flächen beider Seiten bildeten damit Raum für Werbung, aber auch Hunderter

500

verschiedener Motive, die mittlerweile eine eigene Kulturgeschicht schreiben, bis die Karten durch Ausbreitung des Mobilfunks weitgehend außer Mode kamen. Immerhin wurden Mitte der 1990er Jahre nicht weniger als 750.000 Sammler verzeichnet.
Vorhanden ist hier eine besonders umfangreiche Sammlung von Telefonkarten, darunter zahlreiche komplette Serien, seltene Einzelstücke sowie neben Deutschland Karten aus den folgenden Ländern: Albanien, Andorra, Bulgarien, Dänemark, Emirate, Falkland-Inseln, Finnland, Frankreich, Griechenland, Hong Kong, Indonesien, Irland, Israel, Italien, Japan, Jemen, Jersey, Jordanien, Korea, Kroatien, Kuba, Kuweit, Malaysia, Malta, Marokko, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Oman, Polen, Portugal, Russland, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Singapur, Slowenien, Spanien, Südafrika, Thailand, Tschechien, Türkei, Ungarn und Zypern.
„Mit dem Start des bundesweiten bargeldlosen Telefonierens begann die Telekom 1987 flächendeckend mit der Ausgabe von Telefonkarten. In 14 Serien wurden in folgenden Jahrzehnten mehr als 1600 verschiedene Telefonkarten ausgegeben. Die Karten gab es zum Teil über den Sammlerservice der Deutschen Telekom, direkt bei der Telekom oder am Postschalter. Dabei trägt jede Telefonkarte eine Kartennummer, die mit einem Buchstaben beginnt. Dieser steht für die Serie. Die beiden letzten Ziffern geben Aufschluss über das Produktionsjahr. Zudem ist auf jeder Karte eine Kontrollnummer aufgedruckt. In den Anfangszeiten bis 1989 war diese siebenstellig, danach elfstellig. Mitte 1996 wurden die Kontrollnummern erneut umgestellt - auf 22 Ziffern“ (vgl. den Artikel „Telefonkarten waren lange Zeit heiße Sammlerware. Seltene Stücke wurden für mehrere tausend Euro gehandelt“ - 13.11.2014, ovb-online.de, Abruf 02.02.2024). – Wenige Karten und Serien mit Gebrauchsspuren, viele wohl noch noch mit aufgebuchtem Guthaben, einige doppelte Exemplare vorhanden. – Beigegeben: Drei Telefonkarten-Kataloge.

Abbildung

502

501 Le **Voyage de l'Envie.** 29 S. 17 x 10 cm. Halbleder im Stil d. Z. mit RVergoldung und RTitel. Avignon 1778. 70 €

Conlon 78/573. – Erste Ausgabe. – Gutes Exemplar.

„Das Werk, das er zu Füßen der nackten Heiligkeit des Weibes niederlegt, ist ein hohes Lied der Liebe"

502 **Zichy, Mihály von.** Liebe. Vierzig Zeichnungen. 4 Bl. Mit 35 (statt 40) Kupfertafeln in Sepia nach Zeichnungen Zichys. 30 x 39 cm. OHalbpergament (Rücken minimal knickspurig, kaum bestoßen) mit reicher Goldprägung. Leipzig, Privatdruck, 1911. 2.000 €

Hayn-Gotendorf IX, 639. Stern-Szana 250 „Äußerst selten und gesucht". – Eines von 300 num. Ex. des Privatdrucks (Gesamtauflage) mit erotischen Zeichnungen des Mihály von Zichy (1827-1906), dem Hofmaler des Zaren Alexander II. „In ganz besonderer Weise interessierte sich Zichy aber für die Darstellung des Geschlechtsaktes. Viele Jahre hat er diesem Studium gewidmet, mit unendlichem Fleiß gearbeitet, tausende Skizzen gemacht, die er, wie Zeitgenossen berichten, wieder vernichtete, weil sie ihn nicht befriedigten, nicht der vollendete Ausdruck dessen waren, was ihm vorschwebte. Er, der die Frauen nicht nur als Künstler, sondern auch als Menschenkenner und Anatom tausendmal beobachtet hatte, wußte nur zu gut, wie schwer es ist, in dem Betrachtenden den Eindruck vollständig restloser Hingabe hervorzurufen" (C. W. Stern, zitiert nach Hayn-Gotendorf). Es gibt kaum eine Art erotischer Betätigung, die Zichy in diesem Zyklus nicht dargestellt hat. – Leicht gebräunt. Tafeln meist sauber und kaum fleckig, wohlerhalten.
Abbildung

504

Studentica und Masonica

503 (Bérange). Les plus secrets mysteres des hauts grades de la maçonnerie dévoilés, ou le vrai rose-croix. Traduit de l'Anglois; suivi du Noachite, traduit de l'Allemand. XVI, 152 S. Mit gestochenem Frontispiz und gestochener Falttafel. 17,5 x 11 cm. Interimsbroschur d. Z. (stark lädiert, ohne Rücken). „Jérusalem" (d. i. Berlin, Haude und Spener), 1767.

120 €

VD18 13942697. Vgl. Wolfstieg 29989. Weller, Druckorte I, 101. Holzmann-Bohatta II, 795. – Erste französische Übersetzung aus dem Englischen. Die erste deutsche Ausgabe erschien im Folgejahr ebenda unter dem Titel *Allerneueste Entdeckung der verborgensten Geheimnisse der hohen Stuffen der Freimäurerei, oder der wahre Rosencreutzer.* Als mutmaßlicher Verfasser wird im VD18 auch Carl Friedrich Koeppen (1734-1798) genannt. – Erste Lage gelöst, Frontispiz im Bug etwas lädiert, insgesamt etwas fleckig und mit Randknicken.

504 Gadendam, Johann Wilhelm. Historia Academiae Fridericianae Erlangensis qua praeter eius originem solemnia dedicationis sacra eventusqve proxime secuti referuntur. Addita sunt scripta tam publica quam privata academiae causa concepta. 3 Bl., 54 S.; 2 Bl., 217 (recte: 221) S., 1 Bl. Mit gestochenem gefaltetem Frontispiz, gefaltetem Portrait in Schabkunstmanier, 3 gefalteten Kupfertafeln, Portraitkupfer, Medaillonkupfer, großem Wappenkupfer im Text sowie einigen Textkupfern. 33,5 x 21,5 cm. Halbpergament d. Z. (Rücken stark lädiert mit Fehlstellen, VDeckel gelockert). Erlangen, Typographia Academica, 1744.

750 €

VD18 10417524. Erman-Horn II, 2984. – Einziger Druck der prächtig ausgestatteten Festschrift zur Eröffnung der Universität Erlangen. Komplett mit allen Kupfertafeln: Szenische Barockkartusche als Frontispiz, Portrait Friedrichs in Schabkunstmanier, Stadtplan von Erlangen, Feierlicher Einzug der Stifter, Universitätsgebäude, Portrait des ersten Direktors Daniel de Superville sowie dem Medaillonkupfer; die Textkupfer zeigen Wappen und Münzen. – Etwas fleckig, stellenweise gebräunt und braunfleckig, die Faltkupfer teils mit unbedeutendem Randeinriss oder Quetschfalten. Innenspiegel mit gestochenem Exlibris. – Dabei: 3 Druckschriften zum Thema, jeweils gefalzte Foliobogen: I. **Auspicatissimum** natalem Sophiae Carolinae. Ebenda 1760. - II. **Memoriam** bis saecularem pacis religiosae in comitiis Augustanis. Ebenda (um 1760). - Ad solemnia ... Dominus fridericus. Ebenda (um 1760). - Ein weiteres Erlanger Dekret anlässlich der Universitätsgründung beigegeben.

Abbildung

505 Papst, Johann Georg Friedrich. Gegenwärtiger Zustand der Friedrich Alexanders Universität zu Erlangen. 6 Bl., 155 S. 16,5 x 10 cm. Pappband d. Z. (stärker fleckig und berieben, beschabt). Erlangen, Johann Jakob Palm, 1791.

240 €

VD18 1157092X. – Erste Ausgabe der Hochschulschrift. – Fl. Vorsatz und Titel mit hs. Einträgen, im Rand schwach gebräunt. – Beigebunden: **(A. G. F. Rebmann).** Briefe über Erlangen. Teil I (von 2). 171 S., 1 w. Bl. Frankfurt und Leipzig 1792. Holzmann-Bohatta I, 7824. Hayn-Gotendorf II, 166. - Erste Ausgabe. Anonym erschienenes seltenes Frühwerk des deutschen Jakobiners Rebmann (1768-1824), der hier stellvertretend für jede andere Kleinstadt der Zeit Missstände und Nepotismus in der Verwaltung der Erlanger Universität schildert. „Sehr freie Erörterungen über Liebschaften der Studenten mit Weibern, Bürgertöchtern, Prostitution etc. Rar!" (H.-G.). - Schwach braunfleckig bzw. gebräunt, Titel mit altem hs. Eintrag zum Verfasser.

506 Wundt, Friedrich Peter. Beiträge zu der Geschichte der Heidelberger Universität, besonders genaue Nachricht von der Reformation dieser hohen Schule unter dem Kurfürst Otto Heinrich im J. 1558 aus einer seltnen Handschrift. Nebst vier Beilagen. 172 S., 1 Bl. (Eraata), 2 w. Bl. Mit gestochenem Frontispiz. 17,5 x 10,5 cm. Halbleder d. Z. (etwas berieben und bestoßen). Mannheim, Heinrich Valentin Bender, 1786.

250 €

VD18 14213125. – Erste Ausgabe der Hochschulschrift, ein im Titel etwas abweichender kollationsgleicher Druck erschien im selben Jahr bei Gegel in Frankenthal. – Titel schwach braunfleckig, erste Blatt mit unbedeutendem Feuchtigkeitsrand. – Beigebunden: **Johann Bonifaz Wigard.** Ruprecht I Churfürst von Pfalz oder die Veranlassung zur Erweckung und Verbreitung der Wissenschaften in Deutschland durch Errichtung der hohen Schulen, ein Gedicht bey Gelegenheit der vierten Jubelfeyer der ersten deutschen hohen Schule zu Heidelberg im Jahre 1786. XX, 183 S. Mit gefaltetem getochenem Frontipiz. Ebenda 1786. - VD18 12160695. - Erste Ausgabe. Exemplar mit dem häufig fehlenden Faltpanorama der Stadt Heidelberg von Jacob Rieger, hier irrig vor den Hauptband gebunden. - Etwas braunfleckig.

507 Bonanni, Filippo. Ordinum equestrium et Militarium. Editio tertia. 18, 143, 3, 1 w. Bl. Mit lateinischem und italienischem Titel (in Pag.), gestochenem Frontispiz und 165 (von 166) nummerierten Kupfertafeln. 22,5 x 15,5 cm. Modernes Leder (Rücken stark lichtrandig, etwas beschabt). Rom, Giorgio Placho, 1724.

600 €

Lipperheide 1900. Vgl. Colas 372. Hiler S. 127. – Dritte Auflage. Filippo Bonanni (1638-1725) war römischer Mikroskopbauer, Naturforscher und Jesuitenpater, 1698 wurde er als Kurator der Kunst- und Antiquitäten-Sammlung von Athanasius Kircher im Jesuitenkolleg benannt. Die schönen, kostümgeschichtlich aufschlussreichen Kupfer von G. B. Sintes nach A. Orazii zeigen Ordensritter und Geistliche, darunter auch einige Ordens-Frauen, in ihrer jeweiligen Tracht sowie Ordensdekorationen und -details. – Tafel 130 fehlt. Auf dem italienischem Titel in Kugelschreiber eine hs. Ziffer. Mit Exlibris im Vorsatz, das Frontispiz und die ersten Blatt mit kleineren Randläsuren, durchgehend wenig fleckiges, gutes Exemplar.
Abbildung

508 Bonanni, Filippo. Ordinum religiosorum in ecclesia militanti catalogus eorumque indumenta in iconibus. Pars prima [-tertia]. Editio tertia. 3 Teile und der Supplementband in 4 Bänden. Mit 488 (von 489) nummerierten Kupfertafeln. 22,5 x 16,5 cm. Modernes Leder (Rükken lichtrandig, beschabt). Rom, Giorgio Placho, (1711)-1723.

1.200 €

Brunet 1086. Graesse 480. (beide 1724 als dritte Ausgabe angegeben). Vgl. Colas 370. Lipperheide Oe 16 (EA Rom 1706-10). – Dritte, bei Giorgio Placho (1669-1756) erschienene, Auflage. Placho kam 1698 nach Rom und muss schon 8 Jahre später seine Offizin gegründet haben, da die erste Ausgabe von 1706 des „Ordinum religiosorum" bei ihm erschien. Auch Bonannis (1638-1725) vielfach verlegtes Werk „Ordinum equestrium" wurde weiterhin bei Placho drucken. In Band II, III und dem Supplementband haben die meisten der Tafeln ein nachgebundenes Erläuterungsblatt in Latein und Italienisch. Der häufig fehlende Supplementband hat keinen Titel, da aber Graesse und Brunet nur eine italienische Ausgabe verzeichnen, wird dieser Band wahrscheinlich in der Erstausgabe von 1711 sein. – Tafel 141 von des Supplementbands fehlt. Die Tafeln 106 und 108 mit dem dazugehörigem Blatt. Das Erläuertungsblatt von Tafel 107 aus Band II an den Schluss von Band III gebunden und das letzte Index-Blatt von Band I an den Schluss von Band IV nachgebunden. Tafeln 159 und 160 in Band I stark lädiert und in den Plattenrand beschnitten (minimaler Darstellungsverlust). Band II fehlen 6 Blatt. Tafel 1 in Band III mit altem Papier neu eingebunden, dadurch das es lose war, knittrig. Alle italienischen Titel mit hs. Ziffer, Bibliotheksstempel im Vorsatz und mit Exlibris im Innenspiegel. Fleckig, kleinere Läsuren. Schönes Exemplar.
Abbildungen Seite 206

509 Brüsseler Spitzen. Spitzen-, Pailletten- und Borten. Musterkatalog und Musterbögen mit ca. 70 originalen

507

Stoffbeispielen. 1 Leporello-Album (29 x 15 cm) und 100 weitere originale Muster auf Einzelbögen. Deutschland Ende 19. Jahrhundert.

300 €

Reicher Musterschatz an Brüsseler und wohl auch Pariser Spitzen. Das Album enthält als hellblaues Tonpapier-Leporello mit 15 Blättern mit ca. 70 weißen und schwarzen Spitzen, jeweils mit Bestellnummern, ferner 38 Spitzenborten, darunter auch mindestens 20 ältere handgeknotete des 19. Jahrhunderts.
Eine Karte mit 11 Brokatborten in verschiedenen Farben sowie weitere auf Karten montierte Borten in allen möglichen Stoffen und Techniken, darunter Klöppeln, Knoten, Weben, Flechten, Schlingen, mit Goldbrokat, Pailletten, Seidenbürstchen, Perlen, Silberplättchen, Gold- und Silberflechtwerk, Kaninchenfell-Applikationen und vieles mehr. – Teils mit Gebrauchsspuren, die Bögen mit Knicken und Läsuren, die Muster meist wohlerhalten.
Abbildung Seite 206

510 Costumi religiosi e militari della corte Pontificia. Leporello mit 30 kolorierten lithographischen Kostümkupfern. 11 x 7,5 cm. Neuerer Pappband in Pappschuber. Rom (um 1850).

450 €

509

511 **Festzug der Württemberger** zum 25jährigen Regierungsjubiläum König Wilhelms I. von 1841. 38 (statt 48) kolorierte lithographische Tafeln, jeweils als Doppelblatt unter Glas in 19 Holzprofilleisten. Darstellung: 88 x 20 cm. Rahmen: 91 x 25,5 cm. (Stuttgart, C. F. Autenrieth, 1842).

5.000 €

Heyd 1323. Lipperheide Sbd 22. – Bis auf fünf fehlende Doppelblatt nahezu vollständige Folge der prächtigen, auch in Leporelloform ausgegebenen Folge des Festzugs, der mit mehr als 10.000 Personen, 9736 Fußgängern, 640 Reitern und 716 Tieren den Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten darstellt. Angeführt von Militärs, landwirtschaftlichen Vereinen, Flößern, Holzhauern, Landleuten, Schäfern, der Bürgergarde etc. mit den Fahnen württembergischer Städte, ferner Trompetern, Herolden, Festordnern, Prunkwagen mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen (Hopfen, Tabak, Flachs, Obst, Wein etc.) sowie Wagen des Handwerks aus nahezu allen wichtigen Städten und Ortschaften Württembergs. Die größte und prächtigste Selbstdarstellung des Landes. – Etwas gebräunt, teils mit kleinen Einrissen und Knickfalten (ohne Darstellungsverlust).

Abbildungen

Wohlerhalten. – Dabei: **Leporello** mit 36 gestochenen kolorierten Kostümkupfern von Anhängern religiöser Orden. 11 x 7,5 cm. Neuerer Pappband in Pappschuber. (wohl ebenfalls Rom, um 1850). - Wohlerhalten.

512 **Gazette du bon ton.** Art, mode et frivolités**.** 2 Bände. 2 Bl., 160 S., 4 Bl.; 2 Bl., S. 193-328. Mit 71 nummerierten, Pochoir kolorierten Tafel-Abbildungen, 11 farbigen Tafel-

508

508

511

511

Lithographien und zahlreichen, meist kolorierten Text-Abbildungen. 24,5 x 19,5 cm. Rotes Halbmaroquin (etwas berieben und bestoßen sowie Kapitale mit größeren und kleineren Fehlstellen) mit goldgeprägtem RTitel. Paris, Librairie Centrale des Beaux Lucien Vogel, 1921.

750 €

Colas 1202. Hiler 356-57. Lipperheide Zb 290. Carteret IV, 180. – Eines der wichtigsten Modemagazin, hier aus dem Jahre 1921, mit Illustrationen im Stil des Art Déco. „Le plus important et le plus interessant pour les modes contemporaines. Il est illustre... par les artistes modernes les plus notoires, tels que Raoul Dufy, Pierre Brissaud, Simeon, Martin etc." (Carteret). Die hübsch kolorierten Darstellungen zeigen extravagante Mode für allerlei Anlässe, wie Dinner, Spaziergänge, Opernbesuche, Hochzeiten, Jagd, Soireen, Kostüme, etc. – Teils papierbedingt leicht gebräunt, leicht fingerfleckig und vereinzelt mit kleinen Gebrauchsspuren, sonst gutes Exemplar.

Abbildung Seite 208

513 Journal des dames et des modes. (Herausgegeben von) J. P. Lemaire. 4 Jahrgänge in 6 Bänden. Jeweils ca. 750 S. Mit zusammen 136 kolorierten teils gefalteten Modekupfern. 19 x 13,5 cm. Blaue Pappbände d. Z. (berieben, bestoßen und etwas fleckig) mit hs. RSchildern. Frankfurt, (Esslinger), 1833-1839.

450 €

Lipperheide Zb 15. Colas 1565. Hiler 486. – Vorhanden ist: Jg. 34 - Bd. 68; Jg. 35 - Bd. 60-70; Jg. 41. Bd. 81-82; Jg. 42 - Bd. 83. Sechs Bände der Modezeitschrift, die halbjährig erschien, sie war inspiriert von dem Vorbild „La Mésangère" und bot neben Modethemen auch einen Einblick zu kulturellen Ereignissen und aktuellen Buchveröffentlichungen. Auf etwa 130 handkolorierten Kupfertafeln entfalten sich die reizvollen, dekorativen Biedermeier-Moden. Jede Tafel zeigt in der Regel zwei Ganzfiguren, vorwiegend Damen in opulenten Kleidern mit ausladenden Röcken. Frauenkleidung mit meist einer geschlossenen, engen Taille und gerafften Röcken mit vielen Volants und Schichten und riesigen Puffärmeln formten eine klassische X-Form, eine Silhouette, die bereits in der spanischen Renaissance und im französischen Rokoko populär waren. Dabei spiegeln sich in der Mode dieser Ära auch teils orientalistische, exotisierende Trends wider, zum Beispiel in der Wahl der Stoffe wie Musselin, Kaschmir oder durch das Tragen von Turbanen. Jedoch finden auch Hutmode sowie Herren- und Kindermode ihren Platz in den Darstellungen. – Einige Mode-Kupfertafeln herausgeschnitten, besonders Bd. 81, Jg. 41 betroffen. Mal mehr, mal weniger gebräunt und braun- bzw. stockfleckig. Textseiten gestempelt und Vortitelblätter mit wohl ausgeschnittenem Besitzvermerken.

Abbildung Seite 208

514 Kottenkamp, Franz und **Friedrich Martin von Reibisch.** Der Rittersaal. Eine Geschichte des Ritterthums, seines Entstehens und Fortgangs, seiner Gebräuche und Sitten. Artistisch erläutert von Friedrich Martin

514

von Reibisch. 1 Bl., 170 Sp. Mit 61 (statt 62) meist gefalteten kolorierten lithographierten Tafeln von Th. Soltükow. 22,5 x 28,5 cm. Leinen d. Z. (bestoßen, berieben) goldgeprägtem RTitel und goldgeprägter VDeckelvignette. Stuttgart, Carl Hoffmann, 1842.

450 €

Lipperheide Qb 66. Colas 2525. – Zahlreiche Turnierdarstellungen in prachtvollem Kolorit mit Gold und Silber, ferner Darstellungen von Waffen, Rüstungen und Belagerungsmaschinen. – Ohne Tafel 58. Titelblatt stärker fleckig und angestaubt. Text und Tafeln kaum fleckig und lediglich am Rand gebräunt. Schönes Exemplar.

Abbildung

Tanzkostüme des Friedrichstadt-Palasts

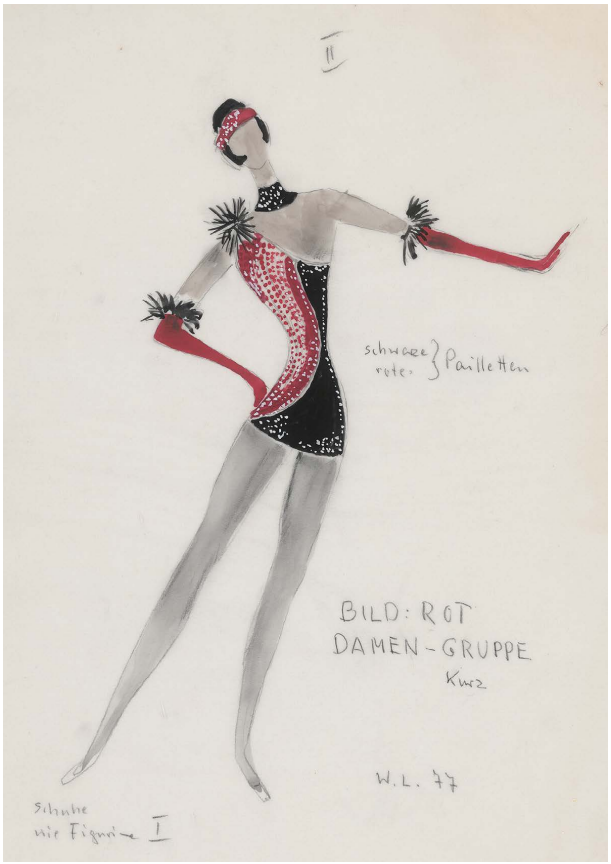
515 Leder, Wolf. „Korallen“ und „Rot Damen-Gruppe“. 2 Original-Kostümentwürfe. Aquarell über Graphit auf Transparentpapier, vom Künstler in Bleistift bezeichnet, monogrammiert „W.L.“ und datiert „(19)77“ und „(19)79“. 32,5 x 23,5 cm. Berlin, Friedrichstadtpalast, 1977-1979.

280 €

Fantasiereiche Varietékostüme zieren grazile Figurinenskizzen in anmutigen Tanzposen. Eine ist in einem Korallenkostüm mit opulenter Kopfbedeckung, Handschuhen und einem Bodysuit gewandet, die andere trägt einen Bubikopf und ist in einem knappen schwarz-roten Kleid, mit langen Handschuhen, verziert mit Federelementen gekleidet. Wolf Leder (1906-2009), Absolvent der Berliner Reimann-Schule, prägte von 1923 bis 1992 die Berliner Bühnenkunst. Er gestaltete in den Goldenen Zwanzigern den Friedrichstadt-Palast und nach Stationen am Großen Schauspielhaus, Metropol-Theater, Scala, Wintergarten und Admiralspalast, als Chefbühnenbildner ab 1939 die Berliner Plaza.

513

512



515

516

Während des NS-Regimes unterstützte er jüdische Künstler und Freunde. Nach dem Kriegsdienst und amerikanischer Kriegsgefangenschaft holte ihn Rudolf Platte (1904-1984) an das Theater am Schiffbauerdamm, ferner leitete er von 1954-1992 die Ausstattung am Neuen Friedrichstadt-Palast. Zwischen Ost- und West-Berlin pendelnd, prägte er auch das Theater des Westens. Seine Bekanntschaften mit Stars wie Marlene Dietrich, Zarah Leander, Heinrich George und Johannes Heesters, sowie seine avantgardistischen Kostümentwürfe, etwa für die Schauspielerin Margit Symo, festigten seinen Ruf. 2005 erhielt er das Bundesverdienstkreuz, und im Alter von 103 Jahren verstarb er 2009 in Berlin-Halensee. – Papier mit leichten Handhabungsspuren.
Abbildung

Extravaganz in der DDR

516 Leder, Wolf. „Sexy-Girls". Original-Revue-Kostümentwurf aus *Wenn es Nacht wird in Paris*. Eine Revue von Peter Palm. Inszeniert von Wolfgang E. Struck am Friedrichstadt Palast. Aquarell über Graphit, silbergehöht auf Transparentpapier, vom Künstler in Bleistift betitelt, bezeichnet „16 Damen", signiert „Wolf Leder" und datiert „(19)65". 32,5 x 23,5 cm. Berlin, Friedrichstadtpalast, 1965.

200 €

Eine schlanke Figurine in Ganzfigur, elegant im Kontrapost stehend und mit erhobenem Arm, präsentiert sich in einem silbernen Netz-Bodysuit mit hellblauem Tüllbesatz. Besonders auffällig ist ihr opulenter Kopfschmuck mit Tüllbesatz, der beinahe wie ein Strahlennimbus anmutet. – Leicht braunfleckig.
Abbildung

517 Modeentwürfe des Art Deco. Kleine Sammlung von 13 kolorierten Original-Federzeichnungen mit Entwürfen für Damenmode auf verschiedenfarbigem Zeichenpapier. Format: ca 35 x 16,5 cm. Wohl Paris, um 1930.

150 €

Schöne Sammlung mit exakt kolorierten Entwurfszeichnungen für exquisite Damenmode, zumeist elegant-aparte Abendgarderoben. Je zwei Entwürfe in doppelter Ausführung. – Verso teils mit Ziffernsignatur und hs. Anmerkungen wie „Gala", „Escapade", „En-Visite", „Dearling", „N'aimez-que-moi" oder „En-ballade". – Dabei: **G. Camps.** Drei Exemplare eines ankolorierten lithographischen Modentwurfs.

518 Petit courrier des dames. Modes de Paris. Jahrgang LXIII-LXXIII in 4 Bänden. Darin etwa 185 Lieferungen.

518

Mit ca. 247 kolorierten, 12 (davon 10 doppelblattgroßen gefalteten) Stahlstichtafeln und 2 (von 86?) gefalteten Schnittmusterbögen. 27 x 19 cm. Halbleder d. Z. (leicht berieben und fleckig) mit goldgeprägten RTitel und RFileten. (Paris) 1854-1858.

450 €

Colas 2216. Hiler 703. Lipperheide Zb 32. – Sammlung der wöchentlich herausgegebenen Modezeitschrift mit zeitgenössisch kolorierten und anschaulichen Tafeln der Mode in Paris. – Teilweise gberäunt und fleckig, wenige Hinterlegungen, die Tafeln meist sehr frisch.
Abbildung

519 Smith, William und **Andrew Smith.** Authenticated Tartans of the Clans and Families of Scotland. 4 Bl., 161 S. Mit 69 montierten farbigen Tartan-Mustern in Siebdruck und kolorierter Karte in Lithographie. 26 x 21 cm. Halbleder d. Z. (bestoßen, kaum Lederabrieb) mit goldgeprägtem RSchild. Mauchline, Selbstverlag, (1850).

400 €

William and Andrew Smiths Werk über einen Teil der traditionellen Schottenkaros mit einer Karte von Schottlands Hochland, in der die Territorien der „Clans" dargestellt sind. „The object of the present Work being the production of a complete Series of well-authenticated Tartans of the Clans and Families of Scotland, executed by the novel and beautiful process of Machine Painting, it is perhaps scarcely necessary that the Publishers should apologize for the brevity of the Sketches of the Clans and Families wich accompany them" (Vorwort). – Vor den Tafeln je ein weißes Schutzblatt gebunden, diese mit Abklatsch. Wenig fleckig, die Blätter durch den Leim der Tafeln stark gewellt, lediglich die ersten Blatt etwas gebräunt.
Abbildung

Zwei alte Ottomanen – Pfeiferaucher und Krieger

520 Türkische Derwische. Zwei Ottomanen-Figurenstudien. Aquarell über Graphit mit Weißhöhung auf Velin. Jeweils 26,5 x 19 cm. Mitte des 19. Jahrhunderts.

800 €

Zwei Figurenstudien älterer Herren: Ein Sitzender in einem hellgrünen Kaftan und mit Fes, der behaglich seine Wasserpfeife raucht, und ein stehender Herr mit langem weißen Bart in roter Weste, reich bewaffnet mit Säbel, Dolch und einem Gewehr. – Leicht stockfleckig.
Abbildung Seite 212

521 Varietégarderobe. - Schröder, Eva-Maria. 15 Original-Entwürfe. Gewandstudien für Shows des Choreographen **Gene Reed** in Gouache über Graphit auf Velin.

519

SATRAPA EX PERSIA.
CLXXIII.
Ein Persier Herr.
EIn Persier in dem Gwandt/
Auß Persia dem verheerten Land.
Daß der grosse König Alexander/
Mit Krieg verderbet allesander.
Xx

522

520

Meist in Bleistift signiert, datiert und mit Näh- und Schneideranweisungen bezeichnet. Unter Glas in Holzleiste. Je 66,5 x 51, 5 cm**.** Gelsenkirchen um 1978.

360 €

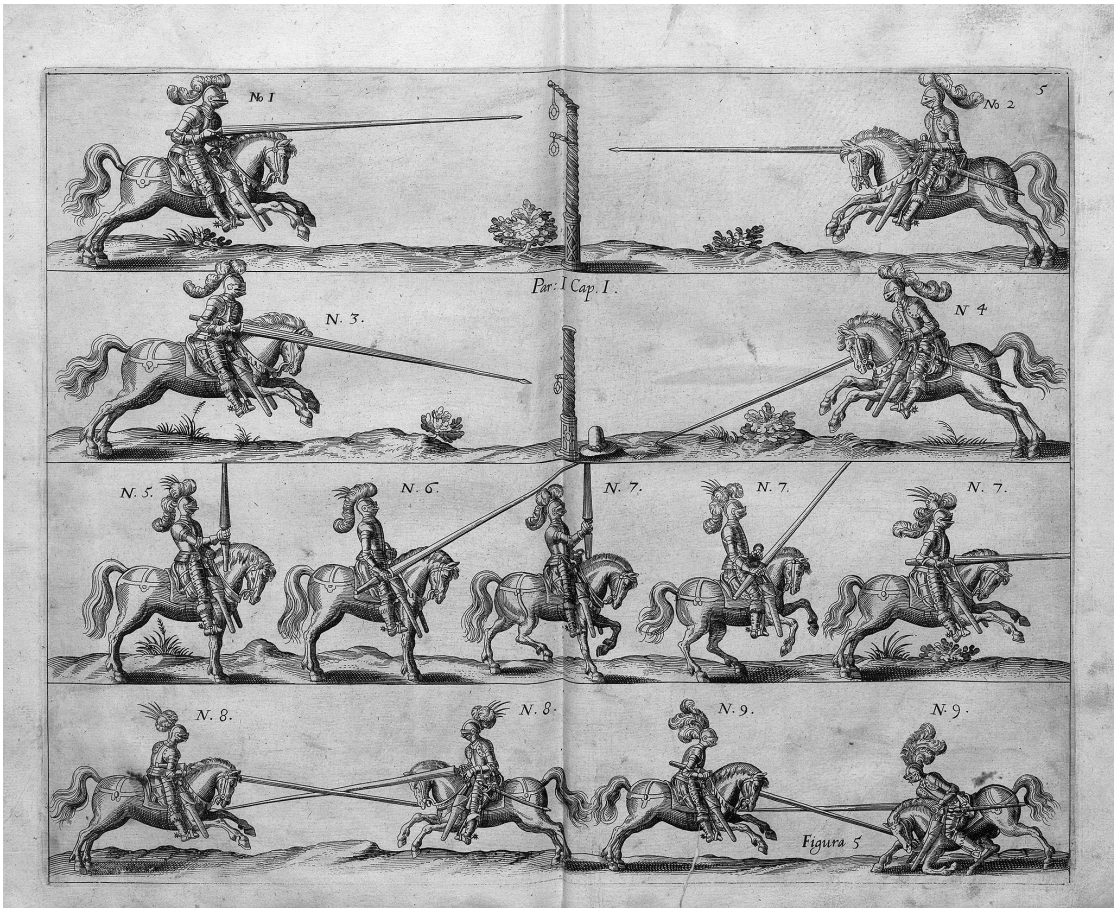
Vorhanden sind: Entwürfe für „Bolero-Damen“ (2), „Trocadéro-Damen“ (5) . **- III.** 4 Entwürfe „Damen Ballett“. **- IV.** Ein Dirndl **- V.** Ein Reitkostüm und weitere.
In Tanzposen zeigen stilisierte Figurine extravagante, schillernde Varietékostüme, die mit einer Vielzahl von Accessoires wie Boas, Seidenstrümpfen, Strapsen, Lackstiefeln, Pailletten, Perlen, Ketten, Hüten, Röcken, Trikots, Dirndln, Tütüs, Corsagen Abendhandschuhen, Schirmen und Federn geschmückt sind. – Mit diversen Annotationen aus Frau Schröders Hand, zumeist Näh- und Farbanweisungen, Kommentare zur Benutzung und Anweisungen zu Kostümdetails etc. In sehr guter Erhaltung. Versand nur ohne Rahmen.
Abbildung

522 Weigel, Hans. Habitus praecipuorum populorum. Trachtenbuch: Darin fast allerley und der fürnembsten Nationen, die heutigs tags bekandt sein Kleidungen, beyde wie es bey Manns und Weibspersonen gebreuchlich. 3 Bl. Titel in Rot und Schwarz. Mit szenischer Holzschnitt-Titelborüre und 79 (statt 220) Holzschnitt-Tafeln von Jost Amman. 31 x 20 cm. Geheftetes Fragment (ohne Einband). Nürnberg, Hans Weigel, 1577 (recte: 1639).

750 €

Lipperheide Aa 14. Colas 113. Graesse III, 193. Thieme-B. XXXV, 279. VD17 1:688037D. . – Umfangreiches Fragment des bekannten Trachtenbuchs mit den Holzschnitten von Hans Weigel. Das irrige Erscheinungsjahr wurde mittlerweile vom VD16 korrigiert, der vorliegende Druck erschien erst 1639 (vgl. VD16 W 1488). – Titel stärker fleckig und komplett hinterlegt, die drei Blatt Vorrede lädiert, die ersten vier Holzschnitte ebenfalls komplett hinterlegt (davon 1 mit großer Fehlstelle), ein weiteres Blatt mit tieferem Einriss. Mehrere Blatt lose und mit kleinen Randläsuren, nur vereinzelte Flecken. Das erste Kostüm ankoloriert.
Abbildung Seite 211

521



535

Militaria

523 Belidor, (Bernard Forest de). Neuer Cursus Mathematicus zum Gebrauch der Officiers von der Artillerie, und der Ingenieurs. 8 Bl., 539 S., 2 Bl. Mit Titel in Schwarz und Rot, gestochenem Frontispiz (4 kleine Schlachtendarstellungen in Medaillonform) und 34 gefalteten Kupfertafeln sowie zahlreichen (wiederholte) Kopf- und Schlussvignetten. 20 x 16 cm. Leder d. Z. (berieben, bestoßen, Rücken etwas brüchig, VDeckelgelenk brüchig) mit goldgeprägtem RSchild und goldgeprägter RVerzierung. Wien, Johann Joseph Pentz, 1746.

300 €

Jähns II, 1628. Vgl. Poggendorff I, 138. Nicht bei Fromm. – Erste deutsche Ausgabe. „... der glänzende Erfolg dieses Werkes in ganz Europa führte bald auch eine große Zahl ausländischer Edelleute als Schüler zu Belidor“ (Jähns). Die Kupfer zeigen neben Artillerie-Material geometrische Berechnungen. – Tafel XXVII lose. Titel mit mehreren hs. Besitzeinträgen und Stempel (dadurch leichter Abklatsch auf das Frontispiz), wenige hs. Notizen im Text, dieser und die Tafeln teils stärker fleckig, die Tafeln mit Läsuren. Exlibris. Ordentliches Exemplar.

524 Bergsträßer, Johann Andreas Benignus. Ueber sein am ein und zwanzigsten Dezembr. 1784 angekündigtes Problem einer Korrespondenz in ab- und unabsehbaren Weiten der Kriegsvorfälle oder über Synthematographik mit Kupfern in Schreiben an Se. Hochfürstliche Durchlaucht den Prinzen Ferdinand, Herzogen zu Braunschweig und Lüneburg. Erste bis Dritte Sendung (von 5) in einem Band. Titel, 134 S.; Titel, 118 S. Mit 10 gefalteten Kupfertafeln. 16 x 9 cm. Marmoriertes Leder d. Z. (bestoßen, Gelenke und Rücken etwas brüchig) mit floraler RVergoldung, 2 RSchildern und Rotschnitt. Hanau, (Waisenhausdruckerei), 1785-1786.

250 €

ADB II, 397-398. – „Synthematographik, Synthematographie, Signalkunst, eine von dem Konsistorialrath Bergsträßer in Hanau im Jahre 1785 erfundene Kunst, vermittelst verabredeter Signale eben so gut zu schreiben, als man die artikulirten Töne einer Sprache zu Papiere bringen kann, wenn sie uns entweder vernehmlich vorgehalten oder

526

vorgesagt werden, nämlich an dem Orte, wohin die Schrift gestellt ist. Er versprach nämlich damals die Auflösung des Problems: wie man nach mathematischen Grundsätzen, folglich mit untrüglicher Gewißheit, und zugleich mit großer Geschwindigkeit in dem größten Lager an die sämmtlichen Generale und Kommandeurs allgemeine und besondere Befehle diktiren könne, ohne der Furcht der Verrätherey ausgesetzt zu seyn" (Krünitz). Johann Andreas Benignus Bergstraesser (1732-1812), Philologe; Entomologe; Erfinder eines optischen Telegraphen; Schulrektor in Hanau, beschäftigte sich neben Telegraphie und Mathematik auch mit der Entomologie. Er schrieb nicht nur ein Buch über ‚Signal-Order und Zielschreiberei' und ein Algebra-Lehrwerk, sondern auch eine Studie über die Insektenwelt seiner Heimat. Bergsträßer stand mit dem Prinzen Ferdinand in Verbindung, dessen Vater Carl I., Herzog von Braunschweig und Lüneburg 1754 ein Kunst- und Naturalienkabinett eingerichtet hatte. – Gebräunt, Tafeln mit Randläsuren. Gutes Exemplar.

525 Chiolich von Loewensberg, Karl. Neues Befestigungs-System oder das Gleichgewicht Zwischen dem Angreifer und Vertheidiger. Text- und Tafelband. 4 Bl., 317 S. Mit 24 mehrfach gefalteten lithographischen Tafeln von Liechtenstern, Prokop, Joseph Wöber und Orlitsek Feuerwerker. 21 x 12,5 cm. Leinen d. Z. (etwas berieben und bestoßen) mit goldgeprägtem RTitel und montierten Bibiliotheksschildchen auf Rücken und VDeckel. Wien, Ferdinand Ullrich, 1828.

200 €

Erklärendes Werk über militärische Fronten und ihre verschiedenen Konstruktionen, veranschaulicht mit zahlreichen lithographischen Plänen zur Verteidigung und zum Angriff. Karl Chiolich von Löwensberg (1784-1860) war Offizier, Hochschullehrer und Stadtrichter. – Mit ausgeschiedenem Bibliotheksstempel auf dem Titel, dem letztem Blatt, jeder Tafel und im Vorsatz des Tafelbands. Textband durchgehend stockfleckig, Tafeln am Rand etwas gebräunt und mit Abklatsch, ansonsten gut erhalten und sehr selten.

526 Cinuzzi, Imperiale. La Vera militar disciplina antica e moderna del capitano Imperiale Cinuzzi, Sanese. 3 Teile in 1 Band. 4 Bl., 197 S.; 1 w., 4 Bl., 248 S.; 1 w., 2 Bl., 238 S., 1 Bl. Mit gestochenem Titel mit großer figürlicher Bordüre und kleiner Ansicht von Siena sowie gestochenem Porträt. 23 x 17 cm. Flexibler Pergamentband d. Z. mit spanischer Kante, ohne die Schließbänder. Siena, S. Marchetti, 1604.

400 €

Cockle 596. Brunet 8584. – Seltene erste Ausgabe, nur wenige Exemplare im KVK nachgewiesen. Imperiale Cinuzzi (1556-1619) entstammt einer Siensischen Adelsfamilie, studierte Philosophie und Recht und stand in militärischen Diensten unter Philipp II. Von Camillo Capizucchi zum Capitano ernannt, kämpfte er in Flandern, Deutschland, Frankreich und Ungarn.
Das häufig fehlende Porträt, so auch bei dem Mcclesfield-Exemplar, zeigt den Autor. Die Widmung an den Fürsten Cosimo Medici ist mit 1604 datiert, entgegen dem Druckvermerk des ersten Teils, der mit 1603 datiert ist. – Fliegender Vorsatz mit handschriftlichem Eintrag des Erstbesitzers, datiert „21. September 1605". Stellenweise etwas braunfleckig. Gutes Exemplar.
Abbildung

527 Turpin de Crissé, Lancelot. Essai sur l'art de la guerre. 2 Bände. 4 Bl. (von 5), 443 S.; 1 Bl. (von 2), 3, 204 S., 23 (statt 27?) Bl. Mit wiederholender gestochener Titelvignette, 11 gestochenen Textvignetten von Chedel und 25 gefalteten Kupfertafeln. Marmoriertes Leder d. Z. (leicht beschabt, berieben und bestoßen; Band I mit Einriss und kleinerer Fehlstelle am unterem Rücken) mit jeweils 2 goldgeprägten RSchildern, Rücken - und Deckelverzierungen. Paris, Prault und Jombert, 1754.

180 €

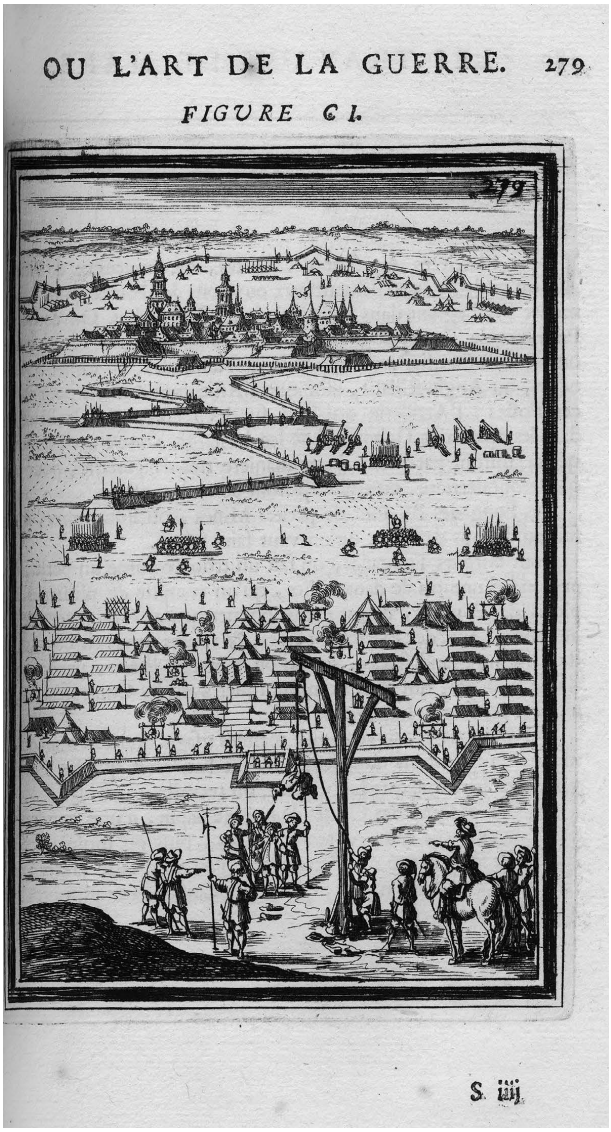
Graesse VI/2, 214. Cioranescu 62574. Jähns 2054: „Machte sogleich bedeutendes Aufsehen". Thieme-Becker VI, 447. – Erste Ausgabe des militärwissenschaftlichem Werkes von dem französischem Generalleutnant oder Feldmarschall Lancelot Turpin de Crissé (1709-1799) mit detaillreichen Aufmarsch- und Schlachtplänen. Die Tafeln zeigen Aufmarsch- und Schlachtpläne.
– Es fehlen die Erläuterungsblätter zu den Tafeln 19-22 (womöglich auch nicht erschienen, in mindestens 3 anderen Exemplaren sind diese auch nicht vorhanden). Beide Bände mit fortlaufendem Wasserfleck an unterer Stehkante und Besitzeintrag im Vorsatz.

528 Manesson-Mallet, Allan. Les Travaux de Mars ou la Fortification nouvelle tant regulière, qu'irregulière. 3 Teile in 3 Bänden. 10 Bl., 363 S., 2; 6 Bl., 341 S., 1; 5 Bl., 387 S., 4 Bl. Mit 3 Kupfertiteln, 2 gestochenen Portäts, gestochener Vignette und 414 ganzseitigen Textkupfern (alles in Pag.). 21 x 13,5 cm. Leder d. Z. (berieben, bestoßen, kaum Wurmgänge, Rücken etwas brüchig; am Rükken von Band I und II kleine Fehlstelle) mit goldgeprägtem RTitel, floraler RVergoldung und gesprenkeltem Schnitt. Paris, Denys Thierry, 1684-1685.

800 €

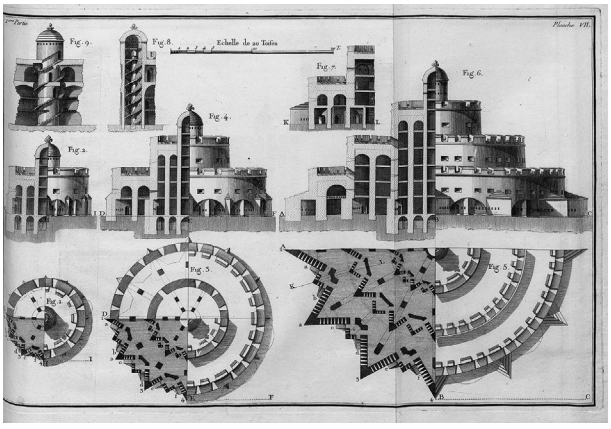
Graesse IV, 354. Pastorau, Manesson-Mallet II B. Sturminger 2026. Vgl. Lipperheide Qb 50. Jähns 1344f. – Zweite Originalausgabe, der erste Band 1685 gedruckt, so auch bei Graesse und anderen Exemplaren angegeben. Grundlegendes Werk zur Kriegskunst im 17. Jahrhundert, „eines der ausgezeichnetsten, welche in dieser Art veröffentlicht wurden". Das erste Buch „lehrt alle Arten regelmäßiger und unregelmäßiger Plätze zu befestigen. Das zweite setzt die bis dahin bekannt gewordenen Befestigungsmanieren der bedeutendsten Fortifikatoren auseinander und erläutert die Kunst zu bauen. Der dritte Teil gibt eine Skizze der Fechtweise der drei Waffen, um dann auf Angriff und Verteidigung der festen Plätze einzugehen" (Jähns). Die zahlreichen Kupfer zeigen Kriegsgerät, Uniformen, Schlacht- und Befestigsansichten, vielfach mit kleinen Veduten europäischer Städte wie Amsterdam, Barcelona, Lissabon, Madrid, Paris, Venedig und weitere. – Alle Exemplare mit Wasserflecken, Band II stärker und Band III kaum betroffen. Fleckig und staubig, meist noch gut erhalten. Alle mit Exlibris im Innenspiegel und rotem Siegel auf dem Titel (dadurch kleiner Einriss in den Titel von Band III).

Abbildung



528

529 Montalembert, Marc René de. La fortification perpendiculaire, ou essai sur plusieurs manieres de fortifier la ligne droite, le triangle, le quarré, & tous les polygônes. Bände I und II (von 11). 4 Bl., XL, 225 S., 3 Bl.; 3 Bl., XVI, 322 S., 2 Bl. Mit gestochenem Portrait und zusammen 50 zumeist mehrfach gefalteten Kupfertafeln. 28 x 21 cm. Marmorierte Lederbände d. Z. (etwas berieben und bestoßen, vereinzelte Schabspuren) mit reicher floraler RVergoldung und 2 goldgeprägten farbigen RSchildern. Paris, Philippe-Denys Pierres, 1776-1777.



529

300 €

Graesse IV, 582. Poggendorff II, 192. Brunet III, 1843 („l'on ne trouve pas souvent complet"). – Die ersten beiden von insgesamt elf erschienenen Bänden des berühmten Monumentalwerks zum Festungsbau. „Montalembert lehnt die traditionelle Bastionierung mit all ihren Spielarten ab ... und wendet sich wohl bestückten Tenaillen- und Polygonalgrundrissen zu. Seine Ideen wurden diesseits des Rheins aufgenommen und verarbeitet" (Architekt & Ingenieur, Katalog Wolfenbüttel 42, 284). Marc René Marquis de Montalembert (1714-1800) war Ingenieur-Offizier und zuletzt Divisionsgeneral der französischen Armee. Während des siebenjährigen Kriegs diente er beim schwedischen und russischen Heer und befestigte Anklam und Stralsund gegen die Preußen. Er hielt sich während der Revolution in England auf, kehrte aber nach Frank-

530

reich zurück. – Tafel X in Band I mit zwei kleinen Randeinrissen, Tafel XIII in Band I mit kleinen Läsuren im weißen Seitenrand. Titel mit zeitgenössischem Besitzeintrag, fl. Vorsätze mit Einriss. Titel von Band II mit schmalem Wasserrand. Schönes und wohlerhaltenes Exemplar auf festem Bütten.
Abbildung Seite 215

530 Reservistenbilder. „Zur Erinnerung an meine Dienstzeit". 12 Fotomontagen, davon 7 auf Karton aufmontiert. 37 x 50 - 54,5 x 66,5 cm. Bayern u.a., um 1899-1918.

400 €

Vorhanden ist: **I.** „Mit Gott für Kaiser, König und Vaterland. Wir Deutsche fürchten Gott sonst nichts in der Welt". Augsburg. **- II.** „Seminarkurs Amberg 1912". **- III.** „Veteranen-Verein ‚Wittelsbach'. Erlangen 1899". **- IV.** „Ehren-Kriegsteilnehmer im Weltkrieg Tafel 1914-18. Vetr. & Kriegerverein: Egern". **- V.** „Zur Erinnerung an meine Dienstzeit. Reservisten der 5. Comp. 6 Inft. Reg. Kaiser Wilhelm, König von Preußen 1896-1898". **- VI.** „Zur Einnerung an unsere Dienstzeit bei der 5. Komp. 6. Pommersch. Infanterie-Regiments No. 49 Gnesen 1901-1903. Wir standen stets und treu auf Posten und schirmten unsere Grenz' im Osten". **- VII.** „Lehr-Cursus der 1. Lietenants-Compagnie der Königlichen Militair-Schiess-Schule. Spandau 1890". **- VIII.** „Zur Erinnerung an meine Dienstzeit. Reservisten der 1. Komp. K. B. VI. Inf.-Regiment ‚Kaiser Wilhellm, König v. Preussen' Amberg 1910-1912". **- IX.** „Zur Erinnerung an meine Dienstzeit bei der 3. Kompagnie 1. ermländischen Infanterie-Regiment Nr. 150 1910 Allenstein 1912". **- X.** „Gefreiter Franz Kriechenbauer. Bamberg 1891/94". **- XI.** „Es lebe hoch das Regiment, das sich mit Stolz Taxis nennt". **- XII.** „Mit Gott für König, Fürst und Vaterland". – Teils mit Randschäden, Einrissen, papierbedingt gebräunt und mit Handhabungsspuren.
Abbildung

Vom Almanach bis zum Heldenbuch – Einblicke in die Revolutionsgeschichte

531 Revolutions-Konvolut. 5 Werke in 6 Bänden. 15 x 9 cm - 21 x 13 cm. Verschiedene Halblederbände (5) und 1 Pappband d. Z. (mit Handhabungsspuren, berieben und bestoßen). Verschiedene Orte und Verlage, 1799-1843.

500 €

Die vorliegende Sammlung behandelt historische Revolutionen, darunter die Französische Revolution, die Napoleonischen Kriege und die deutschen Befreiungskriege und bieten Einblicke in die politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts.
Vorhanden sind: **I. Christoph Girtanner.** Almanach der Revolutions-Charactere für das Jahr 1796. Hrsg. von dem Geheimen Hofrath Girtanner. - Köhring 98. - Die Kupfer mit Porträts, Darstellungen zur Revolution, Karikaturen etc. - **II. Revolutions-Almanach, von 1800,** 8. Jahrgang. Mit gefalt. Kupfertafel. Göttingen, Johann Christian Dieterich, (1799). Kupfertitel mit gestochenen Porträt-Vignetten. - **III. Ernst Theodor Mehring.** Der Kampf der Freiheit oder das Jahr 1813. Ein Heldengedicht in vier Gesängen nebst Epilog. Berlin, Maurersche Buchhandlung, 1814. - **IV. Claude Renaudot.** Revolutions des empires, royaumes, republiques, et autres etats considerables Du Monde. 2 Bände. Wien, Jean-Thomas de Trattnern, 1772. - **V. Johann Sporschil.** Neues Heldenbuch für die deutsche Jugend enthaltend die Großthaten der Deutschen in den Befreiungskriegen von 1813, 1814 und 1815. Braunschweig, George Westermann, 1843. – Mal mehr und mal weniger braun- oder stockfleckig.

532 Sachsen, Moritz Graf von. Mémoires sur l'art de la guerre. Nouvelle édition conforme à l'original. 4 Bl.,

493 S., 3 Bl. (l. w.). Titel in Rot und Schwarz. Mit 13 mehrfach gefalteten Kupfertafeln und 3 typographischen Falttabellen. 20 x 12,5 cm. Marmorierter Lederband d. Z. (etwas berieben) mit reicher RVergoldung, goldgeprägtem RSchild und goldgeprägtem Wappensupralibros auf dem VDeckel. Dresden, Georg Konrad Walther, 1757.

150 €

Verkleinerte Oktavausgabe der 1756 als Prachtausgabe im Folioformat in Den Haag erschienenen *Reveries ou memoires sur l'art de la guerre*. Die Kupfer mit Truppenaufstellungen, Plänen etc. – Tafel II mit größerem Blattabriss im weißen Rand. Einige Tafeln mit Quetschfalten und teils im Rand etwas fingerfleckig, sonst wohlerhaltenes Exemplar aus einer Adelsbibliothek.

Abbildung

533 Telegraphisches Wörterbuch für die k. k. Kriegsmarine. 1 Bl., XVIII, 207 S. Mit 17 kolorierten Lithografischen Flaggen im Text. 20 x 13 cm. Halbleder d. Z. (berieben, bestoßen und beschabt) mit goldgeprägtem RTitel. Triest, Weis, 1853.

250 €

Katalog sämmtlicher in der k. k. Kriegs-Bibliothek befindlichen gedruckten Werke und Manuscripte, 224. Nicht im KVK. – Anonymes Wörterbuch für die Kaiserlich Königliche Kriegsmarine, gedruckt im Jahr des Krimkrieges. Mit 17 blau, rot und gelb kolorieten Signal- und Kornett Flaggen. Gegliedert in fünf Kapitel für die telegraphischen Signale mittels Kornetten und Flaggen, Zahlensignale, Stunden und Stundenteile, Alphabet zur Zusammensetzung einzelner Wörter, Steuerkurse und Windstriche. Dazu ein Wörterbuch alphabetisch sortiert, Eigennamen, Städte, Länder, Häfen und Inseln sowie die Präsignale der k. und k. Kriegsschiffe. – Wenige zeitgenössische Bemerkungen auf den Blättern der Präsignale, Titel und vorgebundenes Blatt mit den Flaggen etwas gebräunt, letzteres etwas stockfleckig. Sehr schön erhaltenes, seltenes Werk.

534 Teutsche Kriegs-Canzley. Bestehend in achtzehen Theilen, nebst einem Verzeichnis sämtlicher darinnen enthaltenen Piecen und doppelten Registern. 4 Bände der Reihe. Titel in Schwarz und Rot. 20 x 16 cm. Moderne Lederbände mit goldgeprägten RSchildern und RVergoldung. Frankfurt und Leipzig, 1758-1760.

150 €

Kirchner 1671. – Vorhanden sind Jahrgang 1758, Bände I und III mit je 18 Teilen und Jahrgang 1760, Bände I-II mit je 18 Teilen. Umfangreiche Schriftensammlung zu den Ereignissen des Siebenjährigen Krieges mit zahlreichen Urkunden- und Aktenmaterialien. – Titel gestempelt, Jg. 1758, Band III etwas feuchtrandig, sonst nur schwach gebräunt und leicht stockfleckig. Jg 1758, Band I vereinzelt mit Wurmgängen (minimaler Textverlust). Sonst wohlerhalten. – Dabei: **Dasselbe.** Jahrgang 1758, Band III. Leder d. Z. (beschabt, bestoßen, mit kleiner Fehlstelle am Rücken und kleinen Wurmgängen auf dem VDeckel) mit goldgeprägtem RSchild und RVergoldung. Frankfurt und Leipzig, 1758. - Leicht gebräunt und vereinzelt minimal stockfleckig.

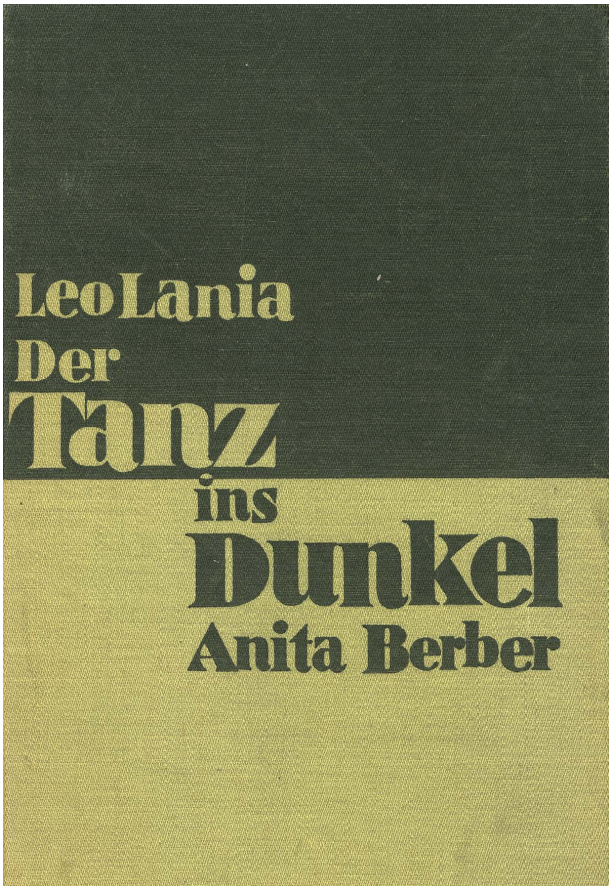
532

535 Wallhausen, Johann Jacobi von. Art militaire à Cheval. Instruction des principes et fondements de la cavallerie et des quatre espèces, a scavoir, lances, corrasses, Arquebus & Drageons, avec tout ce qui est de leur charge & exercice. 4 Bl., 135 S. Mit 44, teils doppelblattgroßen Kupfertafeln. 31 x 20 cm. Pergament d. Z. (berieben, bestoßen, fleckig, geworfen und ohne die Verschlussbändchen). Zutphen, Andre d'Aelst, 1621.

600 €

Brunet, V 1403. Menessier de La Lance II, 639, (8f.)-135. Jähns II, 930. – Zweite französische Ausgabe des Werkes zur Kriegskunst zu Pferd von Johann Jacobi von Wallhausen (1580-1627), eigentlich nur Johann Jacobi, war ein deutscher Militärschriftsteller. Dieser plante ein großes „Kompendium der Kriegswissenschaften" zu verfassen, bei dem unter anderem auch die Kriegskunst zu Pferd und Fuß, die der Ordnung, der Fortifikation, etc behandelt werden sollte. Jedoch wurde das Kompendium nie fertig gestellt. – Vierte, letzte und wohl dritte Tafel fehlt je die rechte Hälfte sowie eine Tafel mit größerer Fehlstelle (Darstellungsverlust). Innengelenke geöffnet. Teils stärker stock-, braun- und fingerfleckig (Darstellungen betroffen), teils mit Randläsuren. Exlibris und hs. Besitzvermerk auf dem Vorsatz.

Abbildung Seite 213



540

Musik und Theater

536 Ariettes choisies des meilleurs auteurs. Première Partie (von ?). Mit Kupfertitel und 422 S. gestochenen Noten (vereinzelt paginiert). 19,5 x 12 cm. Leder d. Z. (etwas berieben, Kanten und Ecken beschabt, Kapitale lädiert, das obere mit Fehlstelle, Gelenke gebrochen) mit RSchild, floraler RVergoldung und dreiseitigem Goldschnitt. Paris, aux adresses ordinaires, (um 1780).

180 €

Nicht bei RISM. – Umfangreiche Sammlung von Arien aus Opern von Grétry (u. a. Zémire et Azor, Huron, Le Sylvain, L'Ami de la Maison), Rameau (Castor et Pollux), Monsigny (Le Déserteur, Le roi et le fermier), Duni (Les Moissonneurs), Philidor (Tom Jones, Sancho Pansa, Le Sorcier), etc. – Hin und wieder etwas fleckig bzw. leicht gebräunt. Partiell etwas knickspurig. Im Ganzen ordentlich.

537 Bartholin, Caspar. De tibiis veterum, et earum antiquo usu libri tres. Editio altera, figuris auctior. Duodez. 11 Bl., 415 S., 2 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke als Titel-Vignette, 5 Kupfertafeln auf mehrfach gefalteter Tafel und 27 (22 ganzseitigen) Textkupfern (ohne das Frontispiz, dieses in Faksimile beigebunden). 13 x 7 cm. Blindgeprägter Schweinsleder d. Z. (berieben) über abgefasten Holzdeckeln mit hs. RTitel, späterem goldgeprägtem Supralibro auf den Deckeln, 2 defekten Messingschließen und Rotschnitt. Amsterdam, J. H. Westenius, 1679.

260 €

RISM I, 120. Gregory-Sonneck 24. Gaspari I, 54. Cortot 16. Eitner I, 354. – Eines der ausführlichsten frühen Werke über die Flöte. Erste mit den zahlreichen Kupfern versehene Ausgabe. In dieser interessanten Geschichte der Blasinstrumente, die in der Antike verwandt wurden, behandelt Caspar Bartholin (1655-1738) besonders ausführlich die Flöte. Bartholin entstammt einer bekannten dänischen Wissenschaftlerfamilie und bekleidete den Lehrstuhl für Medizin und Anatomie in Kopenhagen. – Das Frontispiz auf altem Papier faksimiliert. Die große, gefaltete Tafel mit unfachmännischer Hinterlegung mehrerer Einrisse. Etwas fleckig und gebräunt.

538 Beauchamps, Pierre-François Godart de. Recherches sur les Théâtres de France. Teil I-III in 1 Band. 8 Bl., 166 S.; 1 Bl., 334 S.; 1 Bl., 321 S. Mit gestochener Vignette auf dem Ttiel und am Schluss, mehreren gestochenen Initialen sowie gestochenen Buchschmuck. 28 x 21 cm. Kalbsleder d. Z. (etwas berieben und bestoßen, leicht lichtrandig sowie mit kleinem Feuchtfleck auf dem VDekkel) mit goldgeprägtem RSchild und reicher RVergoldung. Paris, Prault, 1735.

240 €

Brunet VI, 893. – Erste Ausgabe. Werk zum Französischen Theater von Pierre-François Godart de Beauchamps (1689-1761). Mit Bibliographien einzelner Schauspieler, Tänzer, Autoren, Regisseuren, etc. und einzelnen Stücken. – Teils etwas stock- und fingerfleckig sowie Seiten teils mit verstärktem Fußsteg. Exlibris auf dem Vorsatz.

Wilde Ikone der Weimarer Republik

539 Berber, Anita. Die Tänze des Lasters, des Grauens und der Ekstase. 2 Bl., 72 S., Mit 16 röm. num. photographischen Abbildungen und 12 farbigen Tafeln. 22 x 16 cm. Illustrierter OPappband (Rücken nachgedunkelt, Gelenke leicht angeplatzt) mit rotgeprägtem RTitel und farbiger VDIllustration. Wien, Gloriette, (1923).

250 €

Einzige Ausgabe. Eines von 950 Exemplaren (Gesamtauflage: 1000). Die Karriere der Berliner Tänzerin Anita Berber (1899-1928) war von Skandalen begleitet. Bereits im Alter von 17 Jahren, nach nur einem Jahr Ausbildung, wagte sie ihren ersten Auftritt, der Anzeigen wegen Anstößigkeit nach sich zog. Mit 18 Jahren stand sie vor der Kamera und kurz darauf beeindruckte sie mit Gastspielen in New York. Ihr Name wurde untrennbar mit den aufregenden „Wilden Zwanzigern" in Berlin verbunden - eine Zeit geprägt von Rasanz, Extravaganz und Exzentrik. Ihr Leben hatte jedoch auch eine Schattenseite: Alkohol, Kokain, Krankheit und schließlich fast der Absturz in die Bedeutungslosigkeit - hätte sie nicht berühmte Männer gefunden, die sie beschrie-

ben und gemalt hätten. Klaus Mann charakterisierte sie als „Anita Berber tanzt den Koitus“, während Otto Dix sie als vampirartige Figur mit roten Haaren porträtierte. Ihre Auftritte in Varietés und Nachtclubs waren derart kühn, einige Zuschauer trugen sogar Masken, um ihre Anwesenheit zu verbergen. Jedoch hatte Anita Berbers Bekanntheit einen Preis: Alkohol- und Drogenabhängigkeit führten zu Unzuverlässigkeit und Vertragskündigungen. Ihre zweite Ehe mit dem Tänzer Sebastian Droste scheiterte, Engagements wurden rar. Nach ihrer Heirat mit dem amerikanischen Tänzer Henri Châtin Hofmann unternahm sie eine Tour im Vorderen Orient. Ein Zusammenbruch auf der Bühne in Damaskus zwang sie zur Rückkehr nach Deutschland. Tuberkulose und finanzielle Probleme verschlimmerten ihre Lage, sie verstarb am 10. November 1928 im Alter von 29 Jahren. – Papierbedingt gleichmäßig minimal gebräunt. Wohlerhalten.

Femme Fatale der Goldenen Zwanziger

540 Berber, Anita. - Leo Lania (d. i. Lazarus Herrman). Der Tanz ins Dunkel. Anita Berber. Ein biographischer Roman. 196 S., 2 Bl. 19 x 12,5 cm. OLeinen (etwas berieben, Rücken leicht nachgedunkelt). Berlin, Schultz, 1929.

300 €

Erste Ausgabe. Im Jahr 1916 betrat Anita Berber (1899-1928) erstmals die Bühne und avancierte noch vor Ende des Ersten Weltkriegs zum Star der Berliner Bühnen. Sie verkörperte vielfältige Rollen - als Hutmodell, Bühnen- und Filmschauspielerin - und trat als mutige Vorreiterin für die Verschmelzung von Erotik und Tanz auf. Ihre leidenschaftlichen Affären und aufsehenerregenden Skandale waren allgegenwärtige Gesprächsthemen. Doch ihre frühe Anfälligkeit für einen exzessiven Lebenstil mit Alkohol und Drogen führte zu einem verfrühten Tod. Obschon während der NS-Zeit in den Schatten gestellt, wurde sie in den 1980er Jahren wiederentdeckt. Heute gilt sie als unvergessliche Ikone des pulsierenden Berliner Nachtlebens der 1920er Jahre. – Sauberes Exemplar.

Abbildung

541 Bianchini, Francesco. De tribus generibus instrumentorum musicae veterum organicae dissertatio. XI, 58 S., 1 w. Bl., Mit gestochener Titelvignette, 8 Kupfertafeln, 10 gestochenen Vignetten und Initialen im Text. 26,5 x 19,5 cm. Pergament d. Z. (fleckig, geworfen) mit goldgeprägtem RSchild. Rom, Bernabò & Lazzarini (d. i. Fausto Amadei), 1742.

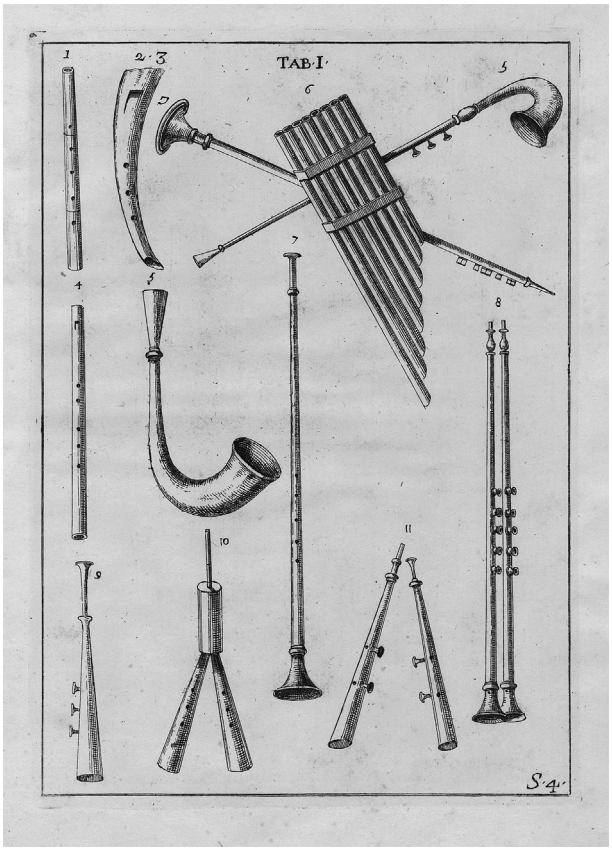
600 €

RISM B VI, I, 148. Eitner II, 32. Hirsch I, 71. Wolffheim I, 1126. – Erste Ausgabe des reich illustrierten Werkes über antike Musikinstrumente, posthum erschienen. Auf acht ganzseitigen Kupfertafeln sind Blas-, Saiten-, und Perkussionsinstrumente abgebildet, die im Text ausführlich beschrieben sind. Francesco Bianchini (1662-1729) lebte nach Studien in Bologna hauptsächlich in Rom und stand dort in päpstlichen Diensten. – Gebräunt und etwas stockfleckig.

Abbildung

„Verzaubern soll einzig die Musik“

542 Böhm, Karl. Taktstock aus gedrechseltem Weißbuchenholz mit Signatur. Länge 420 mm, Durchmesser



541

bis 6 mm. In braun-transparentem Fiberglas-Etui der Firma Nakano. Länge 455 cm, Durchmesser bis 30 mm. Um 1980.

300 €

Der aus Graz stammende österreich-deutscher Dirigent Karl August Leopold Böhm (1894-1981) zählt zu den bedeutendsten Musikern des 20. Jahrhunderts. Er schwang den Taktstock bei zahlreichen Mozartopern, unter anderem auch bei den frühen, die er bekannt machte. Einer von Böhms zahlreich zitierten Sprüchen war: „Ich bin ein einfacher Handwerker. Mein Taktstock ist kein Zauberstab, er verzaubert niemanden und soll es auch nicht. Verzaubern soll einzig die Musik.“ Der Taktstock ist am Griff oben signiert „Karl Böhm“. – Wohlerhalten. Aus der Sammlung des Berliner Musikkritikers Klaus Geitel (1924-2016). – Beiliegt: **Karl Böhm.** Künstlerpostkarte mit Original-Fotografie und eigenhändigem Gruß mit Unterschrift recto sowie verso eigenhändigem Text mit Dank: „Sehr geehrter Herr Geitel! Habe mich ... über Ihre Besprechung sehr gefreut. Hier war die Frau ohne Schatten ein Riesenerfolg. Herzliche Grüße Ihr Karl Böhm“ (von 1974).

543 Bonanni, Filippo. Gabinetto armonico pieno d’istromenti sonori indicati, e spiegati. Ganzseitiges Kupfer von Arnold van Westerhout nach Stefano Sparigioni, 8 Bl., 177 S. Mit 150 (von 151; davon 1 gefaltete) nummerierten Kupfertafeln mit Musikinstrumenten, 2 zusätzlichen

543

und 1 doppelt gezählten Tafeln. 23 x 17 cm. Pergament d. Z. (fleckig und Fehlstellen) mit RSchild. Rom, Giorgio Placho, 1722.

3.000 €

Eitner II, 107. RISM BVI I, 161. Nicht bei Cortot. – Erste illustrierte Ausgabe. Dieses Hauptwerk zur Geschichte der Musikinstrumente beschreibt die im Collegio Romano vorhandenen Instrumente und stellt bis heute ein wichtiges Dokument dar. Die schönen, sorgfältig gearbeiteten Kupfertafeln von Arnold van Westerhout (1651-1725) geben die gebräuchlichen und ferneren Musikinstrumente wieder, zu denen der Textteil Beschreibung und Handhabung liefert. – Ohne die Kupfertafel „CXXX" zu dem Psalm „Tevola per cossa dal Cappuccino". Unterschiedlich fleckig und stark gebräunt, Buchblock teilweise gelokkert und gebrochen.

Abbildung

544 Burgh, A. Anekdoten und Bemerkungen, Musik betreffend. Zur Unterhaltung und Belehrung für Freunde der Geschichte und Cultur der Tonkunst und der mit ihr zusammenwirkenden Künste. Größtentheils aus dem Englischen bearbeitet von C. F. Michaelis. XII, 220 S.

17 x 10,5 cm. Pappband d. Z. (fleckig, berieben, lichtrandig, Gelenke beschabt, Rücken gebräunt) mit RSchild. Leipzig, Baumgärtner, 1820.

150 €

Seltene einzige deutsche, gekürzte Ausgabe der anekdotenreichen Geschichte der Musik „von der frühesten bis auf die gegenwärtige Zeit" (Vorrede); die englische Erstausgabe erschien 1814 in London. Die Übertragung aus dem Englischen besorgte der Leipziger Philosoph und Musikästhetiker Christian Friedrich Michaelis (1770-1834). – Fl. Vorsatz mit schöner 12zeiliger zeitgenössischer Geschenkwidmung. Wohlerhalten.

545 Chopin, Frédéric. Sammelband mit 9 gestochenen Notendrucken. 33 x 27 cm. Halbleder d. Z (Rücken defekt) mit vergold. Deckel-Aufdruck „Baronne Portel". Paris (ca. 1830-1840).

1.200 €

Enthält: **I.** 24 Préludes pour le Piano, dédiés à son ami Camille Pleyel. 1er Livre. 17 S. Paris, Ad. Catelin, (Pl.-Nr 560). - **II.** 3 Nocturnes pour le Piano. Dédiés à Madame Camille Pleyel. Op: 9. 13 S. Paris, Brandus, (Pl.-Nr 1287). - **III.** Grande Valse Brillante pour le Piano. à Mademoiselle Laura Horsford. Op: 18. 2e édition. 9 S. Paris, Lemoine, (Pl.-Nr 3611). - **IV.** Trois Valses Brillantes pour le Piano. Oeuvre 34, No. 2. 9 S. Paris, Bradus, (Pl.-Nr 2716, 2). - **V.** Bolero pour le Piano-Forte. Dédié à Mademoiselle la Comtesse Emilie de Flahaut. Op. 19. 12 S. Paris, Pleyel (Pl.-Nr 237). - **VI.** Cinq Mazurkas por le Piano Forte dédiés à Mademoiselle la Comtesse Pauline Plater. Op. 6. 9 S. Paris, Brandus (Pl.-Nr 1341). - **VII.** 3 Mazurkas pour Piano, dédiés à Medemlle C. Maberley. Op. 56. 17 S. Paris, Schlesinger, (Pl.-Nr 4085). - **VIII.** Quatre Mazurkas pour le Piano Forte dédiés à Madame Lina Freppa. Op: 17. 11 S. Paris, Maurice Schlesinger (Pl.-Nr 1704). - **IX.** Impromptu Pour le Piano Dédié à Mademoiselle Caroline de Lobau. Opéra 29. 9 S. Paris, Filastre Frères (Pl.-Nr 9467). - Stellenweise wasserrandig oder stockfleckig.

Vollständige Sammlung
theils ganz neu componirter, theils verbesserter,
vierstimmiger Choralmelodien
für das neue Wirtembergische Landgesangbuch.
Zum Orgelspielen und Vorsingen
in allen vaterländischen Kirchen und Schulen ausschließend, gnädigst verordnet.
Nebst einer zweckmäßigen Einleitung; in zehen Rubriken eingetheiltem Register; u. einem mit diesem Werke eng verbundnen Anhange.
Herausgegeben von Christmann und Knecht.
Mit einem landesherrlichen, gnädigst ertheilten Privilegio.
Stuttgart, im Gebrüder Mäntler'schen Verlage, 1799.

546

548

546 Christmann, (Johann F.) und **(Justin Heinrich) Knecht** (Hrsg.). Vollständige Sammlung theils ganz neu componirter theils verbesserter vierstimmiger Choralmelodien für das neue Wirtembergische Landgesangbuch. 1 Bl., XX, 318 S., 2 Bl. Mit gestochener Titelvignette. 19 x 23,5 cm. Halbleder d. Z. (bestoßen, VDeckelgelenk brüchig) mit modernem Rückenschild und Rotschnitt. Stuttgart, Gebrüder Mäntler'schen, 1799.

450 €

Gradmann 300. Gerber I, 716 und III, 76. Mendel-Reissmann II, 450 und VI, 104f. Eitner II, 436 und V, 390f. Heyd II, 343 und 354. – Die seltene Choral-Sammlung von grundlegenden Bearbeitungen der häufigsten Kirchengesänge im evangelischen Gottesdienst Württembergs mit zum Teil erstmaligen Abdrucken nach Arbeiten berühmter Komponisten, die 1816 eine Fortsetzung erfuhr. Johann Friedrich Christmann (1752-1817) zählte zu den beliebten Komponisten seiner Zeit. Johann Heinrich Knecht (1752-1817) war in seiner Jugend Kompositeur für das städtische Liebhaberorchester Wielands in Biberach. Die Titelovale, von Adam Ludwig d'Argent (1748-1829) gezeichnet und in Punktiermanier in Kupfer gestochen, zeigt das Hauptschiff der Stuttgarter Stiftskirche mit Blick auf den Altar und Orgel sowie den damals noch bestehenden Lettner. Abgebildet in Gustav Wais' „Die Stuttgarter Stiftskirche", 1952, Abb. 21. – Hinterer Innenspiegel gestempelt. Titel stärker, ansonsten nur gelegentlich fleckig.

Abbildung

549

547 D'Alembert, Jean-Baptiste le Rond. Elémens de Musique théorique et pratique, suivant les Principes de M. Rameau ... Nouvelle Edition, revue, corrigé & considérablement augmentée. 2 Bl., XXXVI, 236 S., 2 Bl. Mit 10 gefalteten Notentafeln in Kupferstich. Titel in Rot und Schwarz. 19,5 x 12 cm. Wurzelmarmoriertes Kalbsleder d. Z. (vorderes Gelenk gebrochen, leicht bestoßen) mit goldgeprägtem RSchild und floraler RVergoldung. Lyon, Bruyset, 1766.

200 €

Eitner I, 103. RISM B VI, 1, S. 78. – Seltenes „epochemachendes Werk" in der Geschichte der Musiktheorie (Eitner). Titelauflage der „nouvelle Edition" von 1762, die aufgrund der Entgegnungen Rameaus entstand. Der Verfassername wird genannt und das Werk ist gegenüber der ersten und zweiten Auflage (1752 und 1759) von 171 auf 236 Seiten erweitert worden. – Obere Ecke des Vortitels sauber angerändert. Insgesamt schönes, innen fast fleckenfreies Exemplar.

548 Fux, Johann Joseph. Salita al Parnasso, ossia guida alla regolare composizione della musica. Con nuovo, e certo Metodo ... trasportata dal Latino ... dal ... Manfredi. 5 Bl., 240 S. Mit gestochenem Frontispiz, 36 gestochene Notentafeln sowie zahlreiche in Typographie im Text, 2 gestochene Kopf-Vignetten und zahlreiche Holzschnitt-Initialen. Titel in Rot und Schwarz. 32 x 23,5 cm. Moderner Pappband (kaum bestoßen) mit RSchild. Carpi, Carmignani, 1761.

800 €

Eitner IV, 106. RISM I, 340. – Erste und einzige italienische Ausgabe des berühmten Lehrbuchs, das bis heute zu den grundlegenden Werken über den Kontrapunkt zählt und den Ruhm seines Verfassers begründete. Wie manch anderem berühmten Komponisten diente es auch Mozart, Haydn und Beethoven als Grundlage für ihre Studien. Haydn beispielsweise unterrichtete Beethoven nach diesem Werk. Dargestellt in Form eines Dialoges zwischen dem Schüler Joseph (Fux selber) und dem Meister Aloysius (Palestrina) faßt Fux erstmalig die gesamte kontrapunktische Satzlehre allgemeingültig zusammen. „Der ‚Gradus ad Parnassum' grundlegendes kontrapunktisches Lehrwerk der Neuzeit ... bietet das zeitlos gültige, da auf den palestrinensischen stile antico zurückgreifende Fundament des Satzes und damit aller kommenden Kontrapunkt-Lehren bis ins 20. Jahrhundert" (A. Liess). Sowohl Debussy in seiner „Children's Corner" als auch Hindemith in der Einleitung seiner „Unterweisung im Tonsatz" verweisen noch auf Fux. – Einige Blätter papierbedingt gebräunt, ein Blatt mit Wasserrand, sonst gutes Exemplar.

Abbildung Seite 221

Widmungen von Rudolf Nuryev, Jean Marais, George Balanchine und Robert Petit

549 Geitel, Klaus. - Widmungsexemplare an den Berliner Musik-, Tanz- und Ballettkritiker. 6 Werke. OEinbände (vereinzelte leichte Gebrauchsspuren). 1954-1993.

400 €

Ballet, Oper, Konzert und Theater war die Bühne des Berliner Kritikers Klaus Geitel (1924-2016), der alle großen Künstler kannte. Viele von ihnen widmeten ihm oder seinem Sohne Rodney Bautista-Geitel ihre Werke: **Clive Barnes.** Nureyev. 1982. - Vorsatz mit 3-zeiliger Widmung in Goldfaserstift „Dear Claus love and friendship Rudolf Nureyev". - **Jean Cocteau.** Jean Marais. Textes inédits. 1984. - Mit 5-zeiliger Widmung von Jean Marais. - **Boris Kochno.** Le Ballet avec la collaboration de Maria Luz. Mit vierfarbiger **originaler Kreidelithographie von Pablo Picasso** als Frontispiz. 1954. - Mit 8-zeiliger Widmung von dem Tänzer und Choreographen Jean Babilée (1923-2014) an Klaus Geitel. - **Gérard Mannoni.** Roland Petit. Un choréographe et ses peintres. 1990. - Mit 5-zeiliger Widmung „à Klaus Geitel mes plus beaux ballets avec mon amitié Roland Petit, août 91". - **Ruth Renée Reiff.** Karen Armstrong. Das Mädchen aus dem goldenen Westen. 1993. - Mit 9-zeiliger Widmung der Sängerin Karen Armstrong (geb. 1944). – Vereinzelte Gebrauchsspuren, teils etwas angestaubt, Knickspuren, meist aber wohlerhalten. – Beiliegen 2 weitere Hefte mit Balletprogrammen und Signaturen bzw. Widmung von **Rudolf Nureyev** sowie **George Balanchine** (1904-1983). - Weiterhin: **Klaus Geitel.** Herbert von Karajan. Der große Bildband. 1983. Mit Widmung „For Rodney. Herbert von Karajan", ferner enthalten eine Schallplatte Tschaikowski.

Abbildung

550 Gerber, Ernst Ludwig. Neues historisch-biographisches Lexikon der Tonkünstler. 4 Bände. 23 x 13 cm. Modernes Halbleder mit 2 RSchildern. Leipzig, Kühnel 1812-1814.

400 €

Hirsch IV, 1043. Eitner IV, 204. – Zweite, umfangreich erweiterte Auflage des zuerst 1790 bis 1792 bei Breitkopf erschienenen Fachlexikons mit „Nachrichten von dem Leben und den Werken musikalischer Schriftsteller, berühmter Komponisten, Sänger, Meister auf Instrumenten, kunstvoller Dilettanten, Musikverleger, auch Orgel- und Instrumentenmacher, älterer und neuerer Zeit, aus allen Nationen“ (Untertitel). – Wenig gebräunt.

551 Halévy, Ludovic. La Famille Cardinal. 2 Bl., 210 S., 1 Bl. 19,5 x 13,5 cm. Mit 13 Radierungen auf Tafeln und 13 Radierungen im Text. Gelbes Maroquin d. Z. (Rückdeckel in der unteren Ecke leicht feuchtrandig, OBroschur eingebunden) mit 2 goldgeprägten RSchildern, goldgeprägter Filete auf den Deckeln, Steh- und Innenkantenvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt (signiert: „Chambolle-Duru“). Paris, Calmann Lévy, 1883.

400 €

Carteret IV, 197. – Eines von 200 nummerierten Exemplaren, mit der zusätzlich beigebundenen Extrasuite der Radierungen „avant la lettre“ auf Büttenpapier (vgl. Carteret; Gesamtauflage: 250) und zugleich die erste Ausgabe. Der Bühnenautor, Dramatiker und Librettist Ludovic Halévy (1834-1908) beschreibt darin eine dem Pariser Bürgertum entstammende Familie, die er als pedantisch, prunksüchtig und bösartig

551

charakterisiert. „L'ouvrage le plus rare“ (Carteret). – Vorderer Vorsatz mit ledernem goldgeprägtem Wappenexlibris. Breitrandiges wohlerhaltenes Exemplar.

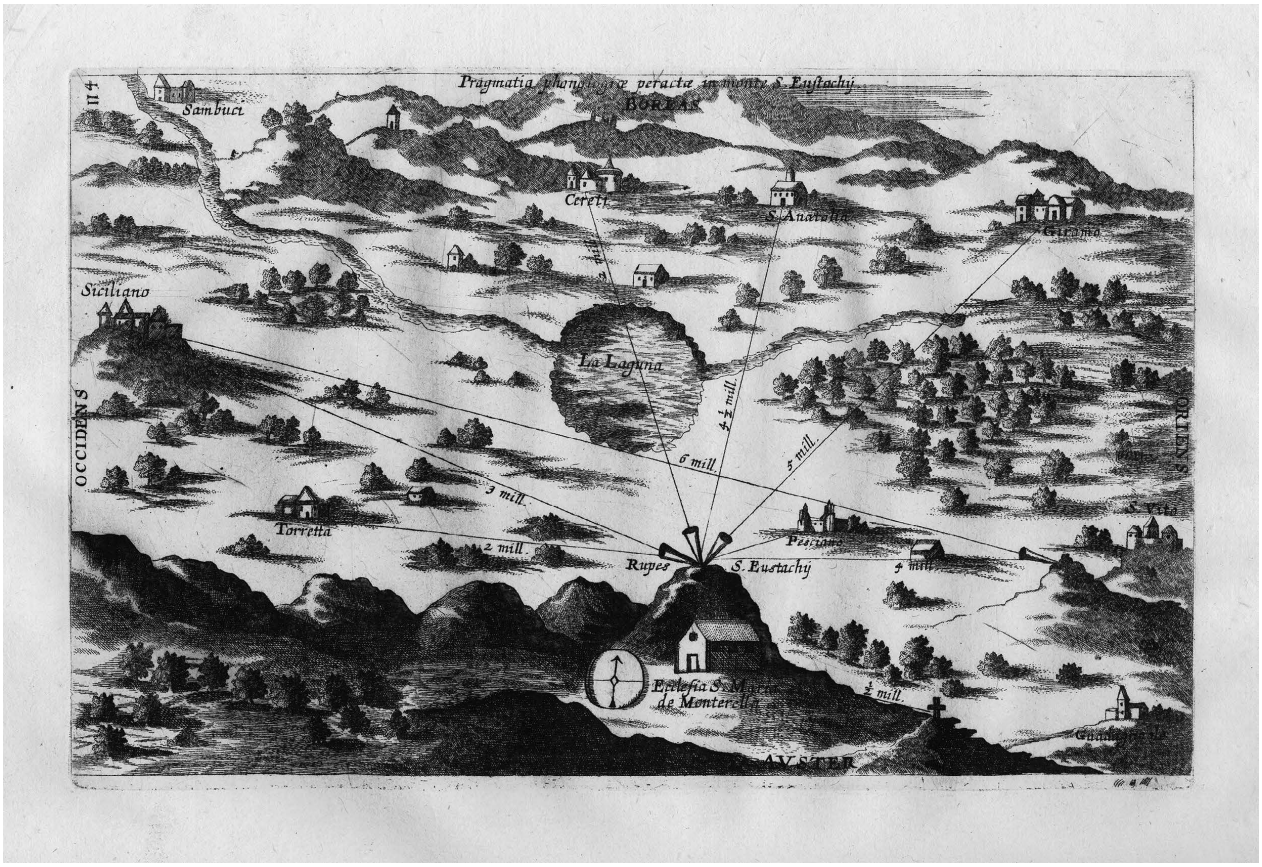
Abbildung

556

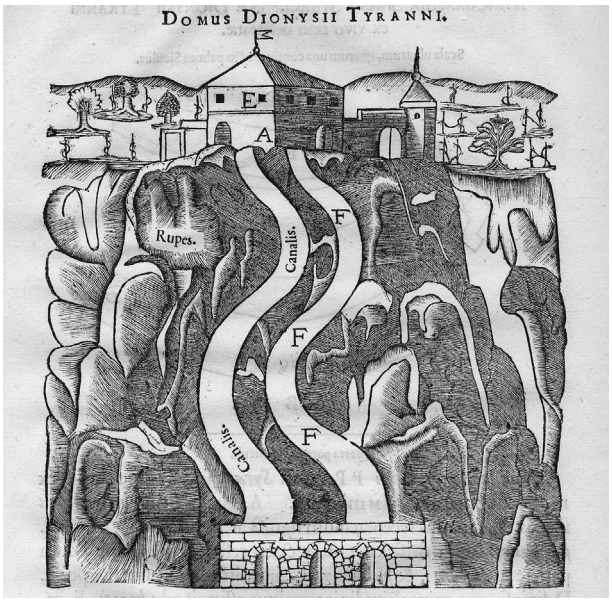
552 Hammerschmidt, Andreas. Chor-Music. Mit V. und VI. Stimmen auff Madrigal- Manir, nebenst dem Basso Continuo. Fünffter Theil Musicalischer Andachten. 32 Bl. Mit Holzschnitt-Vignette und typographischem Notendruck. 19,5 x 16 cm. Pergament d. Z. (berieben, bestoßen, etwas fleckig und stärker geworfen) unter Verwendung eines Makulaturblattes eine Neumenhandschrift des 16. Jahrhunderts. und mit montiertem, hs. Titelschild auf dem VDeckel. Leipzig, Samuel Scheiben, 1652.

300 €

RISM I, H 1934. – Erste Ausgabe des fünften Teils der „Musicalischen Andachten“ von Andreas Hammerschmidt (1612-1675), einem lutherischen deutschen Komponisten und Organisten. Die erste „Musicalische Andacht“ erschien im Jahre 1639. – Papierbedingt gebräunt. Mit größerem Feuchtrand am Fußsteg und teils kleinerem Feuchtrand am Kopfsteg sowie teilweise mit kleinen Randläsuren. In bemerkenswertem Pergamentband unter Verwendung eines Fragments eines typographischen Notendrucks in Schwarz und Rot.



554



554

553 Hiller, Johann Adam. Ueber die Musik und deren Wirkungen, mit Anmerkungen herausgegeben. XXVIII, 228 S. Mit gestochener Titelvignette. 16,5 x 9,5 cm. Halbleder d. Z. (VDeckelgelenk brüchig, etwas bestoßen) mit modernem RSchild und Rotschnitt. Leipzig, F. G. Jacobäer & Sohn, 1781.

600 €

RISM II, 415. Eitner II, 399 und V, 144. Fétis 329 f. Hirsch I, 249. Nicht in Cortot. – Sehr seltene Erstausgabe. Der bedeutende Gewandhaus-Kapellmeister, Thomaskantor und Musikpädagoge Johann Adam Hiller (1728-1804) widmete diese ästhetische Untersuchung dem Komponisten J. F. Naumann in Dresden. „Nach dem Französischen des Chabanon verfasst“ (Wolffheim II, 700). – Mit radiertem Stempel auf dem Titel und Eintragungen im Vorsatz. Durchgehend stockfleckig.

554 Kircher, Athanasius. Phonurgia nova sive Conjugium Mechanico-physicum artis & naturae paranympha phonosophia Concinnatum. 21 Bl., 229 S., 8 Bl. Mit gestochenem Frontispiz, Titel mit gestochener Vignette, 2 Kupfer-Tafeln, 17 Text-Kupfer sowie zahlreiche Holz-

schnitt-Abbildungen im Text (ohne das gestochene Porträt, in Faksimile beigebunden). 31,5 x 20,5 cm. Pergament d. Z. (kleine Stelle am Rücken teils hinterlegt, etwas lädiert, modernes RSchild) mit floralen Deckel-Fileten und Goldschnitt. Kempten, R. Dreherr, 1673.

1.800 €

VD17 23:297900V. Dünnhaupt 2345, 26. RISM I, 450. Eitner V, 370. Hirsch V, 370. Nicht bei Wolffheim. – Die Erstausgabe der späteren „Hall- und Thon-Kunst", eines der seltensten Werke Athanasius Kirchers (1601-1680), erschienen als erweiterte Fassung des 9. Buches der „Musurgia" und wesentlich seltener als diese. Die „Phonurgia" stellt ein Kompendium der physikalischen wie musikalischen Akustik dar, über Schallübertragung, Tonberechnung, Instrumentenkunde, schallreflexion und andere Dinge der Tonlehre. Sie ist reich illustriert mit Abbildungen von Musikinstrumenten, Theater- und anderen Bauten sowie optischen Instrumenten. Den Schluss bildet die „Epistola" des Ordensbruders Franz Echinard an Kircher. – Vortitel und das häufig fehlende Porträt des Kaisers auf altem Papier faksimiliert. Wenige Blätter wasserrandig, ansonsten innen sehr frisch.

Abbildungen

Mit Widmung an Bruno Walter

555 Korngold, Erich Wolfgang. Die Kathrin. Oper in drei Akten (9 Bildern) von Ernst Decsey. Op. 28. Vollständiger Klavierauszug mit Text von Ferdinand Rebay. 272 S. 32,5 x 25 cm. Rote OBroschur (bestoßen, Kapitale mit Einrissen) mit VUmschlagtitel. Wien, Josef Weinberger, 1937.

350 €

Die Oper *Die Kathrin* ist ein dreiteiliges Werk von Erich Wolfgang Korngold (1897-1957), basierend auf einem Libretto von Ernst Décsey (1870-1941). Korngold vollendete seine fünfte und letzte Oper im Sommer 1937. Die Uraufführung war ursprünglich für März 1938 in Wien geplant, wurde jedoch aufgrund des „Anschlusses" an das nationalsozialistisch regierte Deutsche Reich am 13. März 1938 auf Anweisung der neuen Machthaber abgesagt. Korngold war jüdischer Abstammung. Das Werk erlebte seine Uraufführung schließlich am 7. Oktober 1939 unter der Leitung von Fritz Busch (1890-1951) an der Königlichen Oper Stockholm. – Titel mit **Signatur** und eignh. **Widmung** an Bruno Walter: „Bruno Walter, dem Freund und Meister, in Erinnerung an die schöne Los Angeleser ... Viel Lärm um Nichts-Aufführung 19/20. dez. 1940 / in Verehrung und Treue ergebenst: Erich Wolfgang Korngold. Hollywood, 1940".

556 La Borde, Jean-Benjamin de und **P. J. Roussier.** Essai sur la musique ancienne et moderne. 4 Bände. Mit 4 Holzschnitt-Titelvignetten, 39 Holzschnittvignetten, 6 Kupfervignetten im Text, 58 Kupfertafeln, 6 Notenkupfern, 4 gefalteten Kupfertabellen und 3 gefalteten Tabellen. 25 x 18,5 cm. Wurzelmarmoriertes Leder d. Z. (Kapitale unscheinbar restauriert, lädiert, etwas säurebrüchig; VDeckelgelenk von Band I und III gebrochen, die anderen brüchig) mit ornamentaler Rückenvergoldung und 2 goldgeprägten RSchildern. Paris, Eugene Onfroy, 1780.

1.000 €

Brunet III, 712. Eitner VI, 5. Hirsch I, 246, 36. Gregory-Sonneck 142. Wolffheim II, 229. – Erstausgabe der ersten französischen Musik-Enzyklopädie mit den fast immer fehlenden Stimmen „Haute Contre, Taille, Basse" und der Partitur der „Choix de chansons mises à Quatre Parties" (teils unvollständig). „Ein gigantisches Ergebnis aus dreißigjähriger Forscherarbeit ist La Bordes ‚Essai', in dem er die Musik aller Zeiten und aller Länder behandelte, die Geschichte der ältesten Instrumente zurückverfolgte und Nachrichten über alle Künstler aller Gattungen, hauptsächlich Italiener und Franzosen, sammelte. Es bleibt trotz der Mitarbeit des Abbé Roussier und einiger anderer ein einzigartiges Werk" (M. Briquet). Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Artikel über die Musik der Ägypter, Chinesen, Afrikaner und Siamesen sowie die der alten Griechen und Römer und deren Dichter. Interessant sind auch die im 2. Band mitgeteilten alten weltlichen Melodien und einige mehrstimmige Gesänge sowie die nach einem Manuskript im Vatikan mitgeteilte Chanson-Sammlung des 12. und 13. Jahrhunderts. Die schönen Kupfertafeln stellen gebräuchliche Musikinstrumente in Europa und im Orient dar. – Es fehlen die Seiten 45-52 in Band I, 25-32 in Band III, 33-44 in Band IV. Titel gestempelt, gebräunt.

Abbildung Seite 223

Der Generalbass als Grundlage der Harmonielehre

557 Logier, J(ohann) B(ernhard). System der Musik-Wissenschaft und der praktischen Composition mit Inbegriff dessen was gewöhnlich unter dem Ausdrucke General-Bass verstanden wird. XI S., 2 Bl., 346 S. Mit gestochenes Portrait-Frontispiz und zahlreichen typografischen Notenbeispielen im Text. 26 x 21 cm. Moderner Pappband (kaum bestoßen) mit RSchild. Berlin, H. A. W. Logier, 1827.

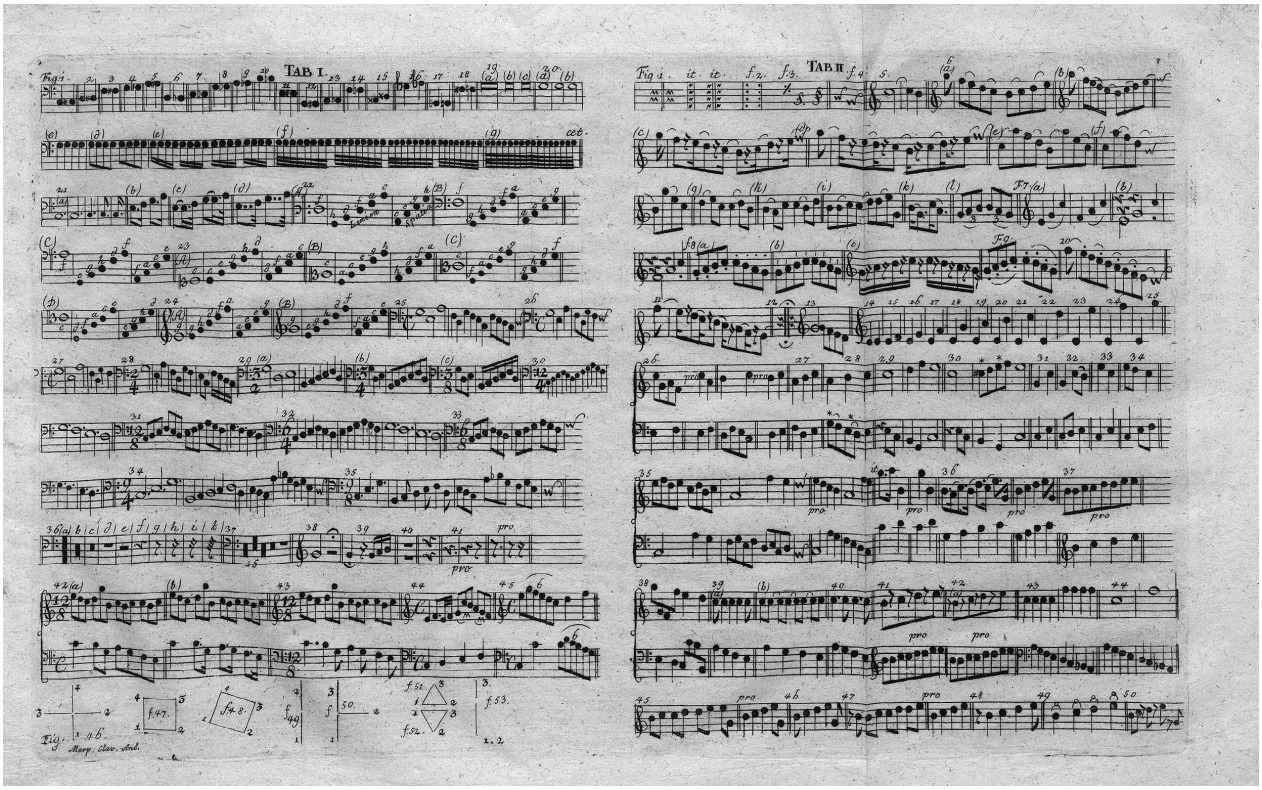
350 €

Eitner VI, 208. – Erstausgabe des grundlegenden Werkes zur Harmonielehre, das im gleichen Jahr auch in Englisch und Französisch erschien. Johann Bernhard Logier (1777-1846) formuliert in seinem Hauptwerk, das sein Bruder verlegte, die Prinzipien seiner neuen Lehre. Er widmete sein Lehrbuch Friedrich Wilhelm III. von Preußen, da dieser sich sehr für seine neue Lehrmethode interessiert hatte. Logier hatte die Methode des gemeinsamen Klavierunterrichtes, das Unisonospiel auf mehreren Klavieren begonnen. Das Verfahren erregte allgemeines Aufsehen und fand große Anerkennung. Er entwickelte daraus einen Gruppenunterricht, der vielfach heute noch nach seinen Prinzipien praktiziert wird. Auf Veranlassung Zelters lud ihn die preußische Regierung nach Berlin ein, um dort zu unterrichten und sein System in Preußen bekannt zu machen. Aufgrund dessen breitete sich die Logiersche Methode rasch in Deutschland aus. – Titel und Frontispiz etwas stockfleckig, ansonsten weitgehend fleckenfrei.

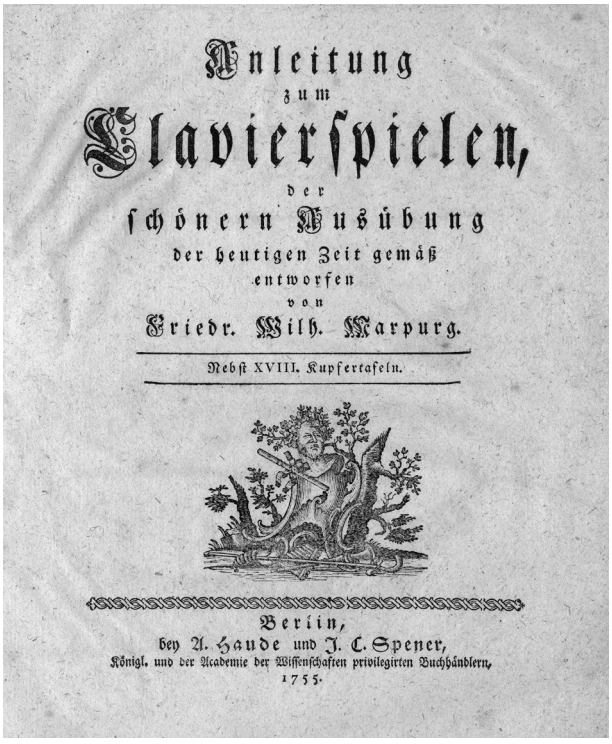
558 Marpurg, Friedrich Wilhelm. Anfangsgründe der Theoretischen Musik. 4 Bl., 176 S. 20,5 x 16 cm. Pergament d. Z. (fleckig, kleine Einschnitte) mit blindgeprägtem RTitel und Rotschnitt. Leipzig, J. G. I. Breitkopf, 1757.

400 €

RISM B VI, 540. Wolffheim I, 806. – Erste Ausgabe. Friedrich Wilhelm Marpurgs (1718-1795) Werk entwickelt nach streng mathematischen Verfahren das Prinzip des tonalen Systems (in Nachfolge Rameaus) und der gleichschwebenden Temperatur. – Vorsatz mit Kleberesten und hs. Besitzeintrag. Am unteren Rand schwach wasserfleckig, gebräunt.



559



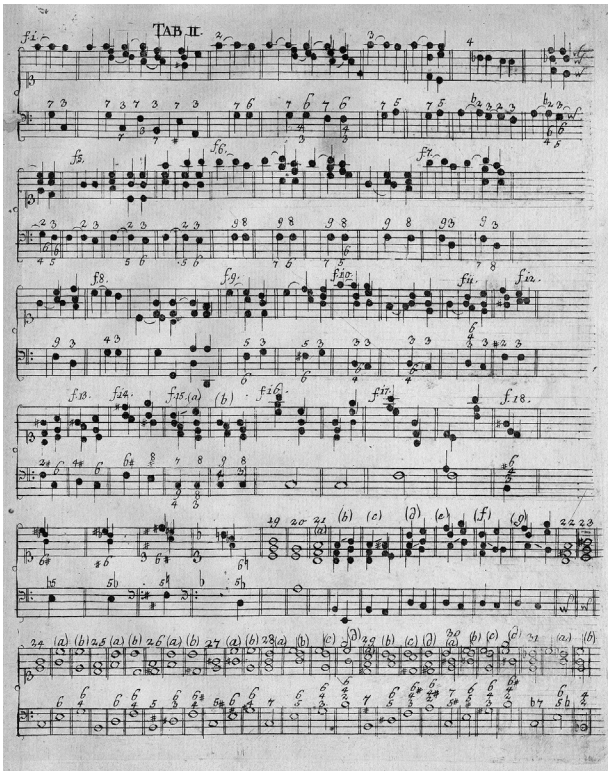
559

559 Marpurg, Friedrich Wilhelm. Anleitung zum Clavierspielen, der schönern Ausübung der heutigen Zeit gemäß entworfen. 6 Bl., 78 S., 3 Bl. Mit Holzschnitt-Vignette auf dem Titel, Holzschnitt-Buchschmuck im Text und 9 gestochenen und gefalteten Notentafeln. 23 x 19 cm. Broschur d. Z. (berieben und bestoßen, etwas fleckig und Rücken mit Einrissen und Fehlstellen). Berlin, A. Haude und J. C. Spener, 1755.

1.500 €

Eitner VI, 340. Damschroder-Williams 184. RISM B VI2, 541. Wolffheim I, 807. – Erste Ausgabe der sehr seltenen Anleitung zum Klavierspielen von Friedrich Wilhelm Marpurg (1718-1795). „Unter den deutschen Theoretikern der Aufklärung hat Marpurg früh zentrale Bedeutung erlangt ... Burney (sah) in ihm ‚perhaps the first German theorist that could patiently be read by persons of taste' .. ‚einer der frühesten und verdientesten Lehrer des mus. Deutschlands'." (Spazier, 1800; beide zit. in MGG VIII, 1670). – Unbeschnitten. Erste Lage fast lose und teilweise leicht stockfleckig, ansonsten ein wohlerhaltenes Exemplar.
Abbildungen

560 Marpurg, Friedrich Wilhelm. Anleitung zum Clavierspielen, der schönern Ausübung der heutigen Zeit gemäss entworfen. Zweyte verbesserte Auflage. 6 Bl., 78 S., 3 Bl. Mit 9 (von 10) doppelblattgroßen Kupfertafeln. 21,5 x 17 cm. Halbleder d. Z. (kleine Fehlstelle am Rücken; die



561

Ecken des VDeckels neu aufgezogen) mit goldgeprägtem RSchild und blindgeprägten Fileten. Berlin, Haude und Spener, 1765.

900 €

Damschroder-Williams 184. RISM B VI², 541. – Die zweite Auflage von Friedrich Wilhelm Marpurgs (1718-1795) fortschrittlichem philosophischem Werk über das Klavierspiel. Es folgte auf die bereits in den Jahren 1750 und 1751 unter dem Pseudonym „Der kritische Musikus an der Spree" erschienene „Die Kunst das Klavier zu spielen". Marpurg war mit Winckelmann und Lessing freundschaftlich verbunden und wurde von Schubart für den „grössten mus. Theoretiker in ganz Europa" gehalten (MGG 8, 1669). – Eine Tafel fehlt. Besitzvermerk auf dem Titel, ansonsten sehr sauberes, kaum gebräuntes Exemplar.

561 Marpurg, Friedrich Wilhelm. Handbuch bey dem Generalbasse und der Composition mit zwey, drey, vier, fünf, sechs, sieben, acht und mehreren Stimmen. Nebst einem vorläuffigen kurzen Begriff der Lehre vom Generalbasse für Anfänger. 4 Teile in 1 Band. 37 gestochene Notentafeln (als Ausklapptafeln auf Papier des 19. Jahrhunderts montiert). 20,5 x 17 cm. Halbleinen des 19. Jahrhunderts (etwas berieben und bestoßen, Rücken lichtrandig). Berlin, Witwe J.J. Schützens und G. A. Lange, 1755-1760.

800 €

RISM BVI, 541 und 542; Eitner VI, 341; Hirsch I, 354. – Sehr seltene erste Ausgabe des Kompositionshandbuchs von dem aus der Altmark stammenden Musikhistoriker und -theoretikers Friedrich Wilhelm Marpurg (1718-1795), einem der bedeutenden Zeitgenossen und Freunde Johann Joachim Winckelmanns und Gotthold Ephraim Lessings. Das Werk ist zumeist in zweiter Auflage oder noch öfter nur in Mischauflagen zu finden. – Papierbedingt gebräunt, mit wenigen Braunflekken, insgesamt gutes Exemplar.
Abbildung

562 Marpurg, Friedrich Wilhelm. Kritische Einleitung in die Geschichte und Lehrsätze der alten und neuen Musik. 6 Bl., 246 S., 4 Bl. Mit gestochenem Frontispiz-Porträt und 8 gefalteten Kupfertafeln. 21,5 x 17 cm. Halbleder d. Z. (bestoßen und etwas fleckig, RDeckelgelenk leicht angebrochen) mit goldgeprägtem RSchild und Rotschnitt. Berlin, G. A. Lange, 1759.

500 €

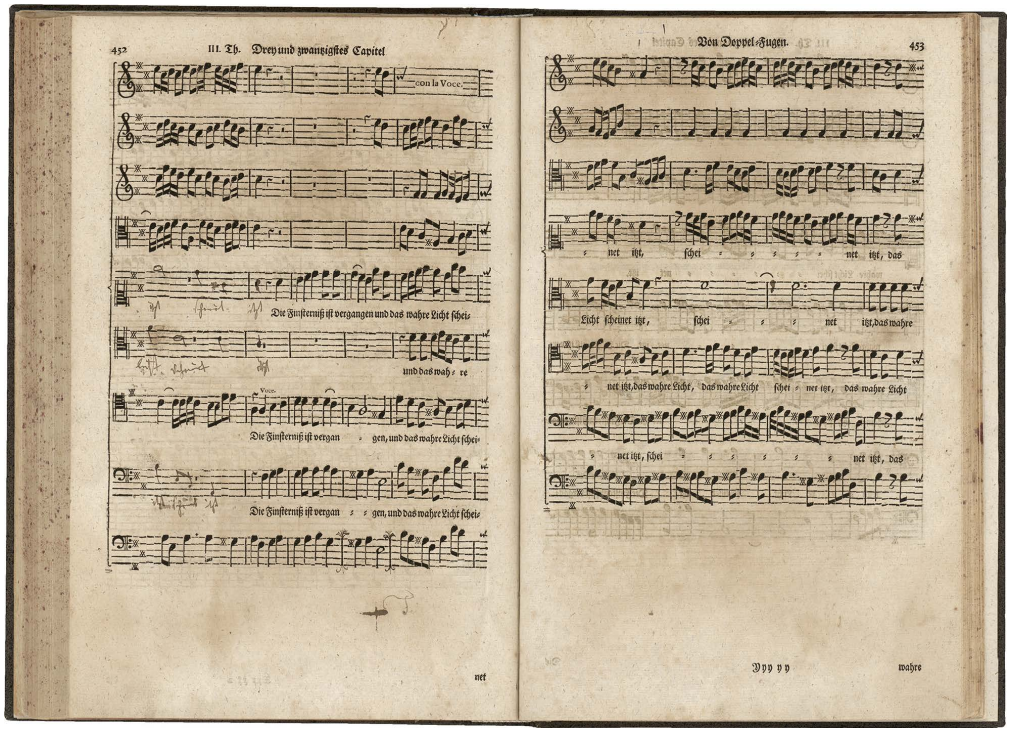
RISM BVI², 544. Cortot 122. Hisch 358. Nicht bei Damschoder-Williams. – Erstausgabe der ausführlichen Abhandlung über die Geschichte und das Wesen der Musik von der Antike bis zur Gegenwart. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der „alten Musik" bzw. der, der alten Griechen. Die neue Musik beginnt für Marpurg um 950, und er teilt diese neue Musik wiederum in zwei Perioden ein (950-1470 und 1470 bis Mitte des 18. Jahrhunderts). Der Autor bezieht sich im gesamten Text auf Theoretiker und Komponisten der Renaissance. – Blindgeprägter Stempel auf dem Titel, minimal fleckig und gebräunt, schönes Exemplar.

Von Max Staegemanns annotiert

563 Marschner, Heinrich. Der Templer und die Jüdin. Grosse romantische Oper in drei Aufzügen von W. A. Wohlbrück. Vollständiger Klavierauszug vom Componisten. 60s. Werk. Lithographierter Titel mit Vignette, 230 S. in Kupferstich. 33 x 26 cm. OLeinen mit goldgeprägtem VDeckeltitel und reicher Blindprägung (berieben,teils etwas aufgehellt). Leipzig, Fr. Hofmeister, um 1865.

160 €

NDB XVI, 257-258. ADB XX, 435-441. – Die Oper, ein Hauptwerk Marschners, war 1829 in Leipzig uraufgeführt worden und wurde in Deutschland in den folgenden 70 Jahren mehr als 200 Mal inszeniert. Die Titelvignette zeigt eine dramatische Szene aus der Oper. Der erste Klavierauszug erschien 1830 ebenfalls in Leipzig. – Stellenweise fleckig. Titel mit Besitzstempel „**Max Staegemann - Sänger**". Hier das Aufführungs- und Arbeitsexemplar des 1843 in Freienwalde geborenen Schauspielers, (Bariton-)Opernsängers und Theaterintendanten Max Staegemann (1843-1905). Das Exemplar ist versehen mit seinen Auftrittssannotationen, Markierungen, Durch- und Unterstreichungen, Merkzeichen, Stichworten, metrischen Emphase-Bezeichnungen in blauem Farbstift und Bleistift und weiteren Einträgen zur Rezitation, darunter viele Atemvermerke, Kreuzchen zur Verzierung oder Dämpfung von Noten, sein letzter Eintrag am Schluss lautet „Vorhang".
Auf dem Innenspiegel eine montierte handschriftliche Liste in Sepia des Sängers mit Daten und Auftrittsorten, beginnend mit dem „d. 24 Februar 1868 (1.-Mal) Hannover" und schließend mit „d. 20. Januar 1881 Stettin". Weitere Auftritte sind in Leipzig und Königsberg verzeichnet.



564

Staegemann begann seine Karriere im Jahr 1863 am *Hoftheater von Hannover*. Nach seinem Studium kehrte er nach Hannover zurück und war dort von 1865-1876 tätig. Im Jahr 1876 wurde er am *Theater von Königsberg* sowohl als Sänger als auch als Regisseur engagiert. 1882 wurde er Direktor des *Stadttheaters von Leipzig*, das unter seiner fast 20-jährigen Leitung florierte wie nie zuvor. Sein Sohn Waldemar (1879-1956) war ebenfalls ein (Bariton-)Opernsänger, und seine Tochter Helene (1877-1923) war eine bekannte (Sopran-)Konzertsängerin. Trotz seiner Rivalität mit seinem ersten Musikdirektor Arthur Nikisch engagierte er den jungen Gustav Mahler.

564 Mattheson, Johann. Der Vollkommene Capellmeister. Das ist Gründliche Anzeige aller derjenigen Sachen, die einer wissen, können, und vollkommen inne haben muss, der eine Capelle mit Ehren und Nutzen vorstehen will: Zum Versuch entworffen. 28 S., 2 Bl., 484 S., 10 Bl. Mit gestochener Titelvignette, 1 Holzschnitt-Schlussvignette, 1 ganzseitigem Kupferstich und zahlreichen typographischen Noten im Text. Titel in Schwarz und Rot. 30,5 x 20 cm. Pappband des 19. Jahrhunderts (leicht berieben und bestoßen) mit goldgeprägtem RSchild. Hamburg, Christian Herold 1739.

1.200 €

Cannon 138. Wolffheim I, 819. Hirsch I, 378. – Erste Ausgabe. Das wichtigste und umfangreichste theoretische Werk Matthesons, „eine Enzyklopädie der gesamten Musikpraxis seiner Zeit", in der äußerst seltenen Originalausgabe. Behandelt werden die in den 3 „Orchestern", in der „Critica musica", in den beiden „Generalbass-Schulen" sowie im „Kern melodischer Wissenschaft" oft recht knapp abgehandelten, wichtigen Materien aus der Musiktheorie und Ästhetik in ausführlicher Weise, dass dieses Werk geradezu ein grundlegendes genannt werden muss (Schmidt). Matthesons Werke sind zu einer unentbehrlichen Quelle für die Musikwissenschaft geworden, weil ohne sie die große musikgeschichtliche Wende, die sich zu seiner Zeit vollzog, schwerlich verstanden werden kann. Joseph Haydn besaß ein Exemplar davon; Goethe kannte es, wie es aus seinem Brief vom 1.1.1819 an Zelter hervorgeht. – Titelblatt und Widmung stärker restauriert mit hinterlegtem Papier sowie vier weitere Blätter (S. 5-11) partiell verstärkt bzw. hinterlegt, stärker feuchtrandig und mit kleineren bis größeren Fehlstellen. Durchgehend gebräunt, etwas gewellt, vereinzelt leicht gestaucht und wenige Marginalien von alter Hand.

Abbildung

565 Mattheson, Johann. Kleine General-Bass-Schule. Worin Nicht nur Lernende, sondern vornehmlich Lehrende, Den allerersten Anfangs-Gründen des Clavier-Spielens. 6 Bl., 235 S., 6 Bl. Mit gestochenem Fontispiz, Titel in Rot und Schwarz, mehreren Abbildungen und Noten in Holzschnitt. 21,5 x 17 cm. Modernes Halbleder (Rükken leicht vergriffen) mit goldgeprägtem RSchild. Hamburg, Johann Christoph Kissner, 1735.

800 €

Cannon 127. RISM BVI², S. 560f. Wolffheim I, 821. – Erste Ausgabe dieser heute noch nützlichen Arbeit von einem der berühmtesten Musikschriftstellern des 18. Jahrhunderts. „Seine Schriften sind größtenteils noch heute ein Gewinn und oft nicht ohne Genuss an seinem

geistreichen Sarkasmus zu lesen“ (MGG). „In hohem Ansehen stehen noch heute seine gehaltvollen Schriften, in denen er viel altes Gerümpel einer ausgelebten Theorie wegfegen und die endliche Aufklärung unseres heutigen Systems beschleunigen half“ (Riemann). – Papierbedingt gebräunt, die ersten Blatt gestaucht, das Frontispiz hinterlegt
Abbildung

566 Mozart, Wolfgang Amadeus. Oeuvres Complettes. VII Sonates pour le Pianoforte. 107 S. Mit gestochener Titel-Vignette 25 x 34 cm. Modernes olivfarbenes Maroquin mit goldgeprägten VDeckeltitel. Leipzig, Breitkopf und Härtel, (1799).

350 €

Frühe Ausgabe des Klavierwerks von Wolfang Amadeus Mozart (1756-1791), vorliegend hier das Cahier VII, wohl 1799 bei Breitkopf und Härtel in Leipzig erschienen. Die dekorative Titelvignnette von W. Böhm nach V- Kininger. Enthält: KV 309 in C-Dur, KV 281in B-Dur, KV 279 in C-Dur, KV 280 in F-Dur, KV 283 in Es-Dur, KV 283 in G-Dur und KV 533/494 in F-Dur. – Geringfügig gebräunt und stockfleckig, insgesamt schön erhalten.

„Den Freunden der Mozartschen Wercken“

567 Mozart, Wolfgang Amadeus. La Clemenza di Tito. Opera seria. 1 Bl., 151 S. Zwei Klavierauszüge von Christian Gottlob Neefe. 22,5 x 31 cm. Halbleder d. Z. mit goldgeprägtem RTitel. Bonn, Nikolaus Simrock, (um 1799).

320 €

Grove XIII, 91. Köchel 800 und 411. – Erste Ausgabe des Klavierauszugs *La Clemenza di Tito*. Zudem ist ein Klavierauszug der *Entführung aus dem Serail* enthalten, ebenfalls von Christian Gottlob Neefe (1748-1798). Ursprünglich für eine juristische Laufbahn vorgesehen, entschied er sich letztendlich für die Musik und prägte als Lehrer maßgeblich Ludwig van Beethoven. – Mit Randläsuren, diese mit Büttenpapier hinterlegt und restauriert. Buchblock gelockert. Teils etwas fleckig.

568 Mozart, Wolfgang Amadeus. Missa pro defunctis. Requiem. W. A. Mozarts Seelenmesse. Klavierauszug von C. F. G. Schnenke. 60 S. Mit gestochenem Frontispiz von W. Böhm nach Kininger und lithographischem Notendruck. 25 x 34 cm. Interimsband d. Z. (etwas berieben und bestoßen, leicht fleckig und Rücken mit kleinen Fehlstellen). Leipzig, Breitkopf und Härtel, (1818).

100 €

Klavierauszug von Wolfgang Amadeus Mozarts (1756-1791) berühmter „Missa da Requiem“ mit einem lithographischen Titel ausgezeichnet und einem hübschen Frontispiz von W. Böhm nach Kininger. – Etwas feucht- und fingerfleckig. Mit hs. Besitzvermerk auf dem Titel.

Der Tanz durch die Jahrhunderte

569 Mück, Hans. Vom Tanz. 12 S. Mit 16, auf grauem Karton montierten, losen Tafeln. 19,5 x 15 cm. In grüner OPappmappe (lichtrandig, leicht knittrig) mit DSchild. Bonn, Buchgemeinde, 1931.

220 €

Von altgriechischen Frauen im Reigentanz bis hin zur rhythmisch-expressiven Ausdruckstänzerin Mary Wigman (1886-1973) spannen die schwarz-weißen Tafeln einen Bogen und zeigen die Evolution des Tanzes im Verlauf der Jahrhunderte.
„Als Kunst des Ausdruckes der den Menschen beherrschenden Gefühlsbewegungen, seelischer Zustände und Vorgänge, vor allem der Freude und des Schmerzes, ist der Tanz nicht viel jünger als die Menschheit selbst und es fällt nicht schwer, schon in der frühesten Zeit das rhythmische Gleichmaß der Körperbewegungen als erstes ursprüngliches Kunstwollen, vom feierlichen Anlaß ausgelöst, festzustellen. Und damit ist auch der höchste Zweck des Tanzes gegeben: (...) dient er nicht dem profanen Vergnügen, sondern ist Dienst an einer Gottesidee“ (Vorwort). – Tafeln in sehr guter Erhaltung. Selten.

570 Palucca, Gret. - Schumann, Gerhard (Hrsg.). Palucca. Porträt einer Künstlerin. 217 S., 1 Bl. Mit zahlreichen ganzseitigen fotograf. Abbildungen. 22 x 19 cm. OLeinen mit OSchutzumschlag (dieser mit kl. Randeinrissen). Berlin, Henschelverlag Kunst und Gesellschaft, 1972.

180 €

Erste Ausgabe der Monographie über die viele Jahre in Dresden wirkende Tänzerin und Tanzpädagogin (1902-1993). Vortitel mit **eigenhändiger Widmung** (datiert Juni 1977). – Frisches Exemplar. – Dabei: **Pressefoto** (18 x 21,5 cm): „Unterrichtsstunde bei Prof. Gret Palucca im Fach neuer künstlerischer Tanz“ (ADN, 18.4.1978).

565

572

571 Phonetik. - Blanc, Honoré. Okygraphie ou l'Art de fixer, par écrit, tous les sons de la parole avec autant de facilité, de promptitude et de clarté que la bouche les exprime. LIX, 67 S., 1 Bl. Mit gestochenem Titel und 15 ausfaltbaren Kupfertafeln. 20 x 13 cm. Marmoriertes Leder d. Z. (etwas beschabt und bestoßen, an den Kapitalen etwas eingerissen) mit RVergoldung und RSchild. Paris, Bidault, 1801.

90 €

Quérard, La France littéraire, I 347 (nennt die 3. Ausgabe von 1818, die vorliegende erste Ausgabe nur in einer Anmerkung). Nicht bei RISM, Hoefer und in der MGG. – Erste Ausgabe des beachtlichen Werkes, das eine sinnreich erdachte, vom Alphabet ganz unabhängige Lautschrift vorstellt, „applicable à tous les idiômes". Als Basis dient ein Notensystem von 4 Linien, in das die Zeichen gemäß ihrer Tonhöhe und -qualität eingesetzt werden. Honoré Blanc (1736-1801) empfiehlt das Verfahren auch als Geheimschrift, deren Zeichen „absolument indéchiffrables" seien. – Titel und einige Tafeln leicht fleckig; die Tafeln an den Rändern teils geknittert; vord. Gelenk schwach, vorderes Vorsatzpapier lose.

572 Rameau, (Jean Philippe). Code de Musique pratique, ou Méthodes Pour apprendre la Musique, même à des aveugles, pour former la voix & l'oreille, ... Avec de Nouvelles Réflexions sur le Principe sonore. 2 Bl., XX, 237 S. Mit gestochener Titel-Vignette, 33 gestochenen Noten auf 16 Tafeln, 1 Kupfertafel von Fessard nach Poussin. 24,5 x 18,5 cm. Moderner Halblederband (minimal bestoßen) mit reicher floraler RVergoldung, goldgeprägtem RSchild und Sprenkelschnitt. Paris, Imprimerie Royale, 1760.

900 €

MGG X, 1902f. RISM B VI2. 682. Eitner VIII, 119. Hirsch I, 490. Nicht bei Wolffheim und Cortot. – Erstausgabe eines der seltenen Werke Rameaus, mit dem meist fehlenden Notenanhang. Rameau vertritt hier die Meinung, er könne die physikalischen Eigenschaften eines von ihm gewählten tönenden Körpers als Prinzip des Kosmos überhaupt ansehen. „Erneut wendet sich Rameau der Musiktheorie der Obertonreihe zu, aus der er jetzt alle Töne der Dur-Tonleiter direkt ableitet und nicht mehr vor dem berüchtigten 7. Oberton anhält, sondern bis zu weit höheren Ziffern hinaufgeht, um endlich die Mollharmonie auf *e* zu erhalten. Rameau ist überzeugt, dass er die bisher nicht gefundenen Erklärungen für das Mollgeschlecht und für die Subdominante, ja, dass er alle Geheimnisse der musikalischen Harmonie einzig und allein in der Obertonreihe finden könne. Ebenso leitet er in seinem Alterswerk die dissonanten Akkorde in neuer Weise ab, nämlich aus der Verbindung von Dreiklängen, die durch gemeinsame Töne eng miteinander verbunden sind, womit er M. Hauptmanns Theorie von der Bildung der Septakkorde vorwegnimmt" (E. R. Jacobi). – Wenige Tafeln wasserrandig, der Text weniger, die Tafeln stärker stockfleckig. Titel gestempelt. Ordentliches Exemplar.

Abbildung

573 Reininger, Johannes. Deliciae sacrae musicae ... quas ex lectissimo lectissimorum nostri aevi musicorum penu. Fünf Teile (alles Erschienene) in einem Band. 4, 101 Bl. 20 x 15 cm. Pergament d. Z. (fleckig, unscheinbare Wurmlöchlein, 2 kleine Fehlstellen) mit hs. VDeckeltitel. Ingolstadt, Gregor Haenlin, 1626.

260 €

RISM 1626[2] (abweichende Kollation). – Einzige Ausgabe mit Musikstükken in Notenschrift mit typographischem Text von A. Agazzari, G. Aichinger, S. Bernardi, T. Cecchini, G. B. Cesena, J. de Fossa, R. Lassus, B. Widman, G. Zuchino u. a. – Wenig fleckig und nur ein kleiner Wasserfleck, etwas staubiges, gutes Exemplar. Die Kollation stimmt nicht mit der von RISM überein, das Buch ist trotzdem komplett.

574 Richard, François. Airs de cour, à quatre parties. 22 num., 1 nn. Bl. Mit gestochener Titelkartusche und typographischem Notendruck. Broschur d. Z. (etwas feuchtfleckig und mit Knickspuren) mit hs. Titel auf dem VDeckel. Paris, Pierre Ballard, 1637.

240 €

Eitner 215f. Nicht bei RISM. – Erste Ausgabe der kleinen Hofmelodie von François Richard (1580-1650). 1619 wurde Richard „Compositeur de la musique de la Chambre du Roi" und begleitete unter anderem die

Königin Henriette Marie auf ihren Reisen. Von uns ist nur ein Exemplar in der Bibliothèque nationale de France nachweisbar. – Etwas feuchtrandig am Fußsteg und knickspurig. Selten.

575 (Ritson, Joseph). A Select Collection of English Songs. 3 Bände. Mit gestochenem Frontispiz und mehreren gestochenen Textvignetten (teils nach Stothard von Blake). 19 x 12 cm. Englische Kalbslederbände d. Z. (etwas berieben und bestoßen, geringfügige Abschürfungen) mit dezenter Fileten- und floraler RVergoldung sowie je 2 farbigen RSchildern. London, J. Johnson, 1783.

250 €

Halkett-Laing V, 215. Lowndes III, 2098. RISM B II, 104. – Hübsch illustrierte seltene Erstausgabe des englischen „Songbooks" mit Nennung der Komponisten der Lieder, darunter Johann Christian Bach (1735-1782), William Boyce (1711-1779), Georg Friedrich Händel (1785-1853), Henry Purcell (1659-1695) etc. – Ohne Blatt G_3 in Band I. Vereinzelt etwas gebräunt bzw. fleckig. Ordentliches Exemplar aus der Bibliothek des **Herzogs von Cumberland** mit dessen Exlibris im Innendeckel.
Abbildung

575

576 Rossini, P. F. Francesco di. Grammatica melodiale teoricopratica esposta per dialoghi. Nella quale ... insegnasi ... il vero canto ecclesiastico, o sia canto fermo ... XXIV, 396 S. Mit Holzschnitt-Noten im Text. 28 x 21 cm. Pappband des 19. Jahrhunderts (leicht berieben und bestoßen) mit goldgeprägtem RSchild. Rom, I. Lazzarini, 1793.

300 €

Gregory-Sonneck 236. Wolffheim I, 979. Hirsch I, 188. RISM II, 718. Mendel-Reissmann 8, 437. Nicht bei Cortot. – Erste Ausgabe der fast 400 Seiten umfassenden theoretisch-praktischen Abhandlung über den Canto-Fermo in Form eines Dialoges zwischen Meister und Schüler. Rossino war Mönch des Franziskanerklosters zu Rom (Mendel-Reissmann). – Vereinzelt unbeschnitten, Titel und ersten fünf Blätter mit größerem Braunfleck sowie insgemsamt leicht braun- und fingerfleckig. Letztes Blatt mit kleiner Fehlstelle. Breitrandiges Exemplar.

577 Schilling, Gustav. Encyclopädie der gesammten musikalischen Wissenschaften, oder Universal-Lexicon der Tonkunst. Zweite Ausgabe. 6 Bände und 1 Supplementband. Mit zahlreichen typographischen Notenbeispielen im Text, 1 gefalteten Stammbaum und 7 (2 gefalteten) Notenbeilagen. 23 x 13 cm. Pappbände d. Z. (beschabt und berieben) mit erneuerten Rücken und 2 goldgeprägten RSchildern. Stuttgart, F. H. Köhler 1840-1842.

280 €

RSW 1720f. Vgl. Wolffhein I, S. 286. Nicht bei Eitner oder RISM. – Zweite Ausgabe des umfassendsten deutschsprachigen Musiklexikons vor Mendel-Reissmann. Wegen seiner zahlreichen und ausführlichen Artikel über die damaligen Musiker Europas sehr geschätzt. Zu den Verfassern der biographischen wie auch Sachartikel gehören Fink, Grosheim, Heinroth, de la Motte Foqué, Marx, Nauenburg, Rellstab, von Seyfried, Gottfried Weber, von Winzingerode u.a. „Jeder wird sich nach Durchlesung auch nur eines dieser Artikel, überzeugen, daß er hier vereinigt findet, was er sich in den vielen anderen bisher erschienenen theoretischen Werken oft vergebens gesucht hat, und daß er sich bei allen Schwierigkeiten auf die zuverlässigste Weise aus dieser Encyclopädie Raths erholen kann" (aus einer Anzeige des Verlages in: „Cäcilia", Band XVIII, 1836). – Mit dem meist fehlenden von F. S. Gaßner herausgegebenen Ergänzungsband und Anhang, der das General-Register für alle Bände enthält. Kaum fleckig.

578 Schmidlin, Johannes. Die Tages-Zeiten, in vier Cantaten von Friedr(ich) Wilh(elm) Zachariä, in Music gesezt. 60 S. (Notendruck). 22,5 x 17 cm. Marmorierter Pappband d. Z. Zürich, Bürgkli, 1762.

250 €

Einziger Druck der musikalischen Bearbeitung von Friedrich Wilhelm Zachariaes Gedicht *Die Tageszeiten* durch den schweizer Pfarrer und Komponisten Johannes Schmidlin (1722-1772). Schmidlin gründete 1755 die Singgesellschaft Wetzikon und gilt als Wegbereiter des Volksgesangs in der Schweiz des 18. Jahrhunderts. – Nur vereinzelte schwache Braunflecken, insgesamt wohlerhalten. Innenspiegel mit Exlibris.

580

579 Seckendorf, Gustav von. Vorlesungen über die bildende Kunst des Alterthums und der neuern Zeit. Mit Beiträgen zur Künstlerentwicklung. 196 S. Mit 6 Kupfertafeln. 20 x 13 cm. Typographische OBroschur (etwas fleckig und berieben, Rücken mittig angeplatzt). Aarau, Heinrich Remigius Sauerländer, 1814.

150 €

Einzige Ausgabe der Sammlung von sechs „ästhetischen Vorlesungen", die der aus dem thüringischen Meuselwitz stammende Schauspieler Gustav Anton Freiherr von Seckendorff (1775-1823) in den Jahren 1808 bis 1811 „unter dem Namen Patrik Peale an verschiedenen Orten Deutschlands und der angrenzenden Staaten" hielt und mit denen er „durch damals viel bewunderte plastisch-mimische Musterdarstellungen auf die Hebung der deutschen Schauspielkunst einzuwirken suchte" (ADB XXXIII, 517f.). – Etwas stockfleckig, Block mittig angeplatzt, Vorsätze modern erneuert. Kupfertitel mit einigen Wurmlöchern und kleinen Randläsuren.

580 Simler, Johann Wilhelm. Teutscher Getichten die vierte von Ihme selbsten und auß hinterlassenen Schrifften um einen Viertheil vermehrt und verbesserte Außfertigung. 14 Bl., 466 S., 3 Bl., 109 S. Mit Kupfertitel, gestochenem Portrait von Simler und typograpischem Notendruck. 15,5 x 9 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (etwas berieben) über Holzdeckeln und 2 Messingschließen (oxidiert). Zürich, J. W. Simler, 1688.

1.500 €

Eitner IX, 176. Faber du Faur I, 450f. Jantz II, 2341. RISM B VIII, P1 403. Dünnhaupt II, 1750 3.I c. Wolffheim II, 1991 (Dritte Auflage von 1663). – Vierte Ausgabe „des Hauptwerkes des Schweizer Dichters Johann Wilhelm Simler (1605-1672), der in der Literatur seines Heimatlandes eine bedeutende Rolle spielte. Er war der erste, der sich zu den von Opitz und der Fruchtbringenden Gesellschaft vertretenen metrischen und stilistischen Grundsätzen bekannte ... Das Werk enthält 104 Gesänge mit je 4 Stimmen, in Chorbuchanordnung. Die Komponisten sind im Register nur mit den Anfangsbuchstaben genannt: D. F. (= Daniel Friderici), C. D. (Caspar Dietbold), u. A. S. (= A. Steigleder). Unter den am Anfange stehenden latein. u. deutschen Sonetten verschiedener Dichter befindet sich auch ein deutsches Sonett des schwäbischen Barockdichters G. R. Wekherlin" (Wolffheim). „Elf der Musikbeilagen der Ausgabe 1663 fehlen hier; dafür sind andere von Daniel Friderici neu hinzugefügt" (Dünnhaupt). Der in vorliegender Auflage erstmals erscheinende 109seitige Anhang trägt den Titel: „Anhang der Gedichten Johann Wilhelm Simlers, oder: Allerhand erbauliche Uberschrifften: Geburt- und Sterb-Gedichte: Sinn-Sitten-Wahl- und Hauß-Sprüche." – Teils papierbedingt etwas gebräunt, etwas braunfleckig sonst wohlerhalten. Mit Exlibris im Vorsatz.

Abbildung

581 Strauss, Richard. Sonate (Es-Dur) für Violine und Klavier, Op. 18. 51 S. 34 x 26,5 cm. Mit beiligender Violinstimme. OUmschlag (minimal lichtrandig). Leipzig, Josef Aibl, (um 1900).

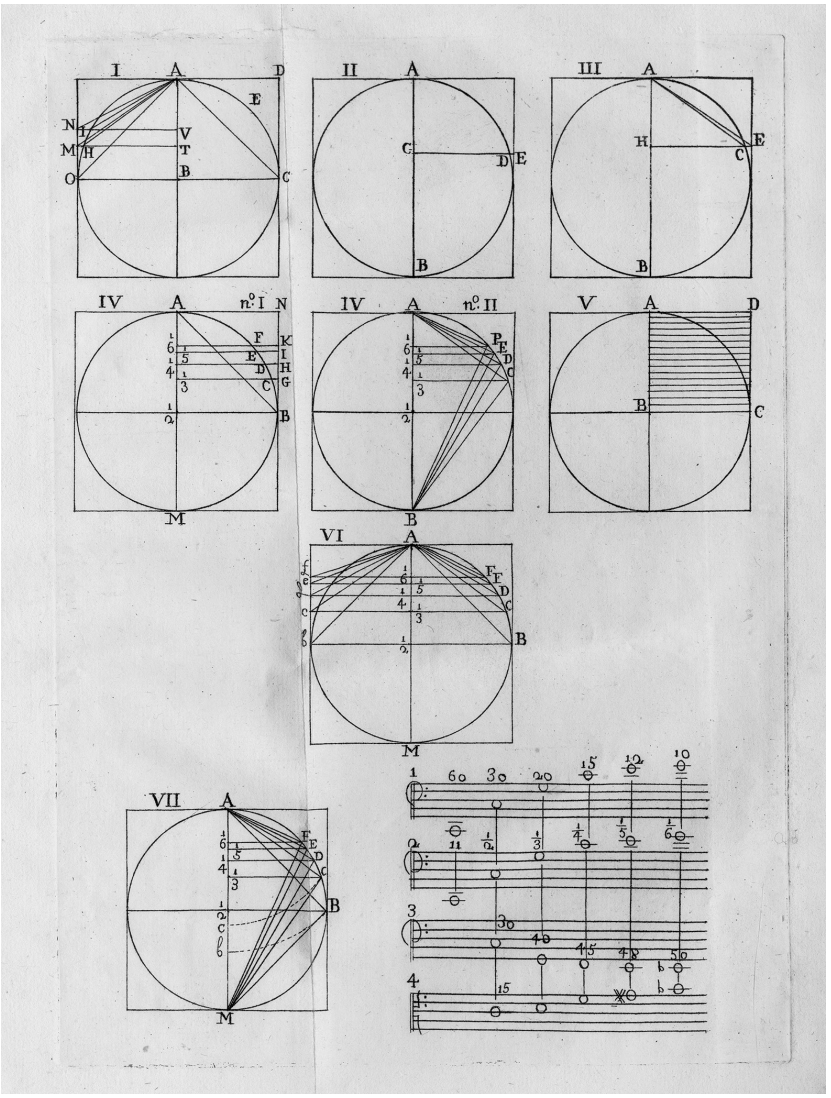
130 €

Frühe Ausgabe von Richard Strauss' (1864-1949) Es-Dur-Violinsonate in drei Sätzen (1. Allegro, ma non troppo, 2. Improvisation. Andante cantabile und 3. Finale. Andante - Allegro), geschaffen im Alter von 23 Jahren, ein Meilenstein seiner frühen Schaffensphase. Der erste Satz zeichnet sich durch breite Dimensionen und die Verwendung von zwei Haupt- und Nebenthemen in sinfonischer Dichte aus. Der langsame Satz, unter dem Titel *Improvisation*, präsentiert sich durch sofort wirkende Themen und erlangte um 1900 als beliebtes Salonstück Bekanntheit. Das Finale besticht durch eine effektvolle Es-Dur-Fanfare des Klaviers, die an Strauss' spätere Werke erinnert. – Mit Handhabungspuren, leicht eselsohrig und Randläsuren.

582 Suremain-Missery, Antoine. Théories acousticomusicale, ou de la doctrine des sons ... Ouvrage analytique et philosophique. 5 Bl., XXXVI S., 404 S. Mit 1 gefalteten Kupfertafel. 20 x 11,5 cm. Pappdeckel d. Z. (bestoßen) über modernem Halbleder. Paris, Firmin Didot, 1793.

700 €

RISM B VI², S. 814. Fétis VIII, 168. Wolffheim II, 668. – Seltene erste Ausgabe dieser innovativen Arbeit über die Akustik. Der Mathemati-



583

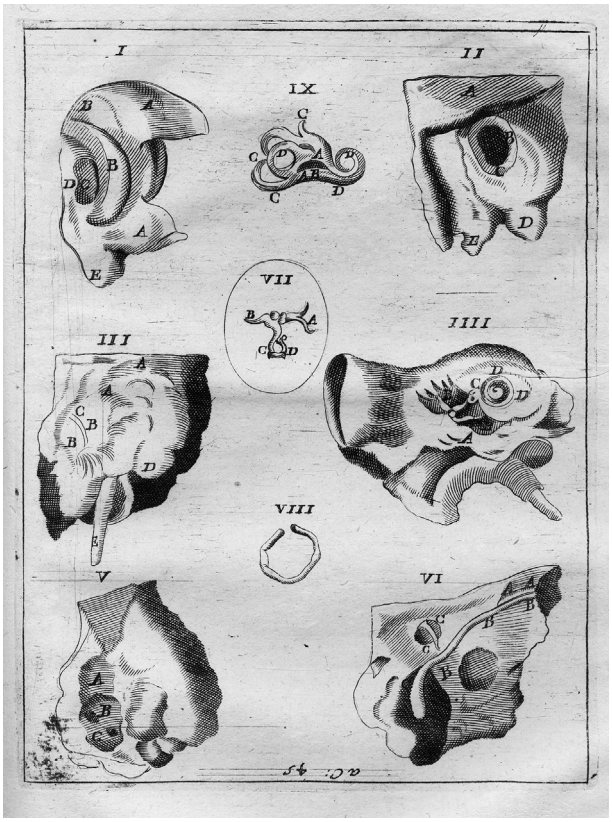
ker Antoine Suremain de Missery (1767-1852) kombiniert in dieser Schrift die Mathematik mit der Akustik, verwirft bis dahin gültige Ideen und stellt bisher nicht da gewesene Thesen auf. – Kaum fleckig. Vortitel verso und recto mit Notizen.

583 (Tartini, Giuseppe). Trattato di musica secondo la vera scienza dell'armonia. 4 Bl., 175 S. Mit Holzschnitt-Druckermarke als Titelvignette, zahlreichen Holzschnitt-Vignetten und Notenbeispielen, Notenkupfer im Text sowie gefalteter Kupfertafel. 24,5 x 18 cm. Pappband d. Z. (an vielen Stellen restauriert, berieben) mit hs. RSchild. Padua, Giovanni Manfré, 1754.

1.000 €

RISM B VI, 820. Eitner IX, 356. – Schönes Exemplar der seltenen Erstausgabe des berühmten Traktats, dessen Verfasser bei Erscheinen als Violinvirtuose größtes Ansehen genoss. Die den Zeitgenossen schwer verständliche Schrift fand in Rousseau einen ihrer ersten Anhänger, der sich ihr „aller Aufmerksamkeit, deren er fähig war" (Rousseau) widmete. Seine Beschäftigung mit Tartinis System, u. a. die neu entdeckten Kombinationstöne, fand Eingang in fast alle Artikel von Rousseaus Dictionnaire; nach seiner Überzeugung suchten Tartini und sein musiktheoretischer Rivale Rameau „das Prinzip der Harmonie auf entgegengesetzten Wegen". Tartinis Schriften wurden nur zum geringen Teil gedruckt und seine historische Bedeutung ist erst noch zu entdecken. Als Verfechter der ästhetischen Nachahmungslehre neigte er in seinen letzten Lebensjahren zu einer mystisch-universalwissenschaftlichen Spekulation. – Block gebrochen. Innen vereinzelte, kleine Flecken, ansonsten sehr frisch.

Abbildung



585

584 Tettamanzi, F. Breve metodo per fondatamente e con la facilità apprendere il canto fermo diviso in tre libri. 155 S. Mit Kupfertafel im Text und zahlreichen Notenbeispielen in Holztypendruck. 22 x 16 cm. Modernes Halbpergament mit goldgeprägtem RSchild. Mailand, Francesco Agnelli, 1726.

150 €

Gregory-Bartlett, 267f. RISM B VI, 826. Fetis VIII, 206. Eitner IX, 386. Lichtenthal IV, 129. Mendel-Reissmann X, 155. – Dritte Auflage. Das gut gegliederte Lehrbuch des Franziskanermönchs Tettamanzi wurde im 17. und 18. Jahrhundert hochgeschätzt. Insgesamt wurden vier Auflagen gedruckt. Die hier vorliegende 3. Auflage wurde auf 155 Seiten erweitert. – Titel angerändert und gebräunt. Wasserrandig.

585 Tevo, Zaccaria. Il Musico testore. 5 Bl., 366 S., 1 Bl. Mit gestochenem Titel, 2 Kupfer-Tafeln und gestochenem Porträt Tevos. 24 x 17,5 cm. Moderner Pappband. Venedig, Antonio Bortoli, 1706.

800 €

RISM B VCI, 826f. Hirsch I, 575. Forkel, 415. Fetis VIII, 206. Cat. Bologna I, 260. – Erstausgabe. Zaccaria Tevo (1651-1709) war Franziskanermönch in Venedig, Theoretiker und Komponist. Sein „vorzüglich gutes" (Forkel) musiktheoretisches Kompendium handelt von der Natur der Musik, ihrer Erfindung und Einteilung, von den Organen der Stimme und des Gehörs, von Notenschrift, Ton, Intervallen, Solmisation, Mutation, Harmonielehre und Kontrapunkt. Der Titel „musikalischer Tuchweber" - so erklärt Tevo einleitend - sei gewählt, weil er aus den Büchern der bedeutendsten Autoren ein Webtuch der musikalischen Gelehrsamkeit gewoben habe. Er vereinigt griechische, lateinische und italienische Theoretiker. – Unbeschnitten. Wenig stock-, stärker wasserflekkig, Titel lädiert. Ordentliches Exemplar.
Abbildung

586 Til, Salomon von. Dicht-Sing und Spiel-Kunst, so wohl der Alten, als ins besonder der Hebreer. 4 Bl., 478 S., 9 Bl. (ohne die 4 Bl. „Inhalt"). Mit Holzschnitt-Vignette auf dem Titel, zahlreichen Text-Holzschnitten und gefalteter Kupfertafel. Titel in Schwarz und Rot. 20,5 x 15,5 cm. Pergamentband d. Z. (leicht bestoßen) unter Verwendung eines Handschriften-Fragment vom Anfang des 15. Jahrhunderts (beschabt, mit größerem Braunfleck auf den Deckeln sowie Rücken mit Fehlstellen und Einrissen, etwas unfrisch). Leipzig, Matthias Groot, 1706.

500 €

RISM II, 832. Wolffheim 2, 314. Gregory-Sonneck 269. Hirsch I, 578. Eitner IX, 408. – Erste deutsche Ausgabe. Die niederländische Originalausgabe war erstmals 1692 in Dordrecht erschienen. „Tils Buch ist wohl das erste ausführliche Werk über dieses Thema und blieb für längere Zeit maßgeblich, wie die späteren Auflagen und Übersetzungen beweisen" (Seebaß).
Die Dicht-Sing und Spiel-Kunst insbesondere der Hebräer diente dazu „tieffer den Zweck der Psalmen und dabey ihre weise Ordnung ein zu sehen" (Vorrede). Sie gliedert sich in drei Abhandlungen: „Uhrsprung und Fortgang der Sing-Dicht und Spiel-Kunst", „Dicht-Kunst der Hebreer In den Psalmen verherrlichet" und „Der Leviten Sing-Übung und Ordnungen aus dem Alterthum klar gemacht". Der Theologe Salomon von Til (1644-1713) lehrte an der Universität zu Leyden und war einer der berühmtesten Prediger seiner Zeit. – Es fehlt Lage][4, die durch ein Faksimile auf älterem Papier ergänzt ist. Fliegender Vorsatz teils gelöst. Zeitgenössische Marginalien und Unterstreichungen, minimal fingerfleckig sonst gutes Exemplar mit dem Besitzeintrag von **Justus Hartmann Lucanus** (1692-1765) auf dem Titel, der ein reformierter Theologe in Magdeburg und Halberstadt war: „Sum J. H. Lucani ab ann. 1739" (vgl. Neues allgemeines Intelligenzblatt für Literatur und Kunst, Leipzig 1809, Sp. 342).
Der Einband mit einem hübschen Handschriftenfragment einer spätmittelalterlichen liturgischen Handschrift mit gregorianischen Gesängen. Mit roten und blauen 1-6-zeiligen Initialien teils mit Federwerk: „Iustum deduxit Dominus per vias rectas, et ostendit illi regnum Dei [...]".
Abbildung

587 Vallara, Francesco Maria. Primizie Di Canto Fermo. Ristampate, corrette, e ridotte in miglior forma da lo stesso Autore. VIII, 107 S. 25,5 x 19 cm. Pappband um 1800 (Rücken mit Fehlstelle) mit goldgeprägtem RSchild und Rotschnitt. Parma, Giuseppe Rosati, 1724.

600 €

Gaspari I, 185. Barclay-Squire II, 616. Eitner X, 28. Fétis VIII, 296. – Zweite Auflage. In diesem Werk veröffentlichte Vallara umfangreiche

Notenbeispiele zum Canto fermo mit hilfreichen Kommentaren zur adäquaten Interpretation und Aufführungspraxis. Vorangestellt sind seine grundsätzlichen Betrachtungen für jeden Anfänger, wie dieser den Gregorianischen Gesang zu praktizieren hat. Die vorliegende zweite Ausgabe wurde gegenüber der in Modena gedruckten Erstausgabe von 1700 um 17 Seiten mit weiteren Notenbeispielen vermehrt und verbessert. Vallara (ca. 1687-1740) gehörte der Karmeliter-Kongregation von Mantua an, deren Generalvikar vorliegendes Werk gewidmet ist. – Stockfleckig, Titel am Block leimschattig.

Aus dem Besitz Emilie Lehmanns

588 Weber, Carl Maria von. Euryanthe. Grosse romantische Oper in 3 Aufzügen. Dichtung von Hermine von Chezy, geb. Freyinn von Klencke. Vollständiger vom Componisten verfertigter Clavier-Auszug. 223 S. Mit gestoch. Titel und Noten. 25,5 x 34 cm. Blaue illustr. OBroschur. (Rücken stärker lädier, Deckel mit Einrissen und Flecken). Wien, Steiner, (1823).

120 €

Jähns 358. – Die Oper *Euryanthe* präsentiert eine komplexe Handlung, die die Ehre der Frau und moralische Konzepte des Mittelalters mit denen des 19. Jahrhunderts konfrontiert. Die Uraufführung erfolgte am 25. Oktober 1823 im Theater am Kärntnertor in Wien unter der Leitung des Komponisten. – Innen schönes Exemplar und meist nur in den weißen Rändern stellenweise etwas angestaubt. Mit einem Besitzvermerk auf dem Vorderumschlag „**Emilie Lehmann** - zum Angedenken an Julius Lehmann 1823". Emilie Lehmann war eine Verfasserin von Revolutions- und Emanzipationsliedern, die im Mittelpunkt der Löwinnen von Paris stand, einer wenig bekannten Frauenbewegung in Paris, die im 18. Jahrhundert dazu führte, dass neue Gesetze zum Verbot von Hosen eingeführt wurden.

589 (Weissenbach, Johann Caspar). Auffnemmende Helvetia, das ist, kurtzer Entwurff: welcher gestalten ein hochlobliche Eydgenoszschaft an Freyheit, Macht, und Herrlichkeit zugenommen. 4 Bl., 152 S., 3 Bl., 104 S., 4 Bl. Mit gestochenem Frontispiz. 15,5 x 8,5 cm. Leder d. Z. (berieben und bestoßen, mit winzigen Fehlstellen und kleinem Einriss am Kapital). Luzern, Witwe Gottfrid Hautt, 1702.

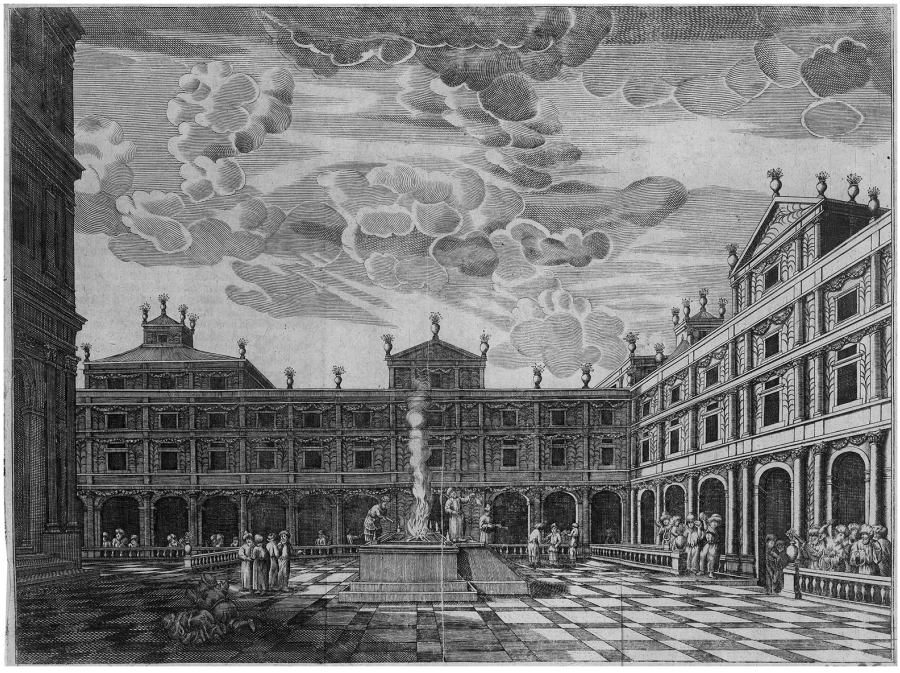
150 €

Goedeke III, 224, 65b. Faber du Faur 458. – Erste Separatausgabe des bedeutensten Werkes des Dramatikers Johann Caspar Weissenbach (1633-1678), das am 14. und 15. September 1672 uraufgeführt wurde und als gedruckte Ausgabe erstmals 1673 erschien. Das Stück wurde vom Jesuitentheater beeinflusst und in der Mundart des „innerschweizerischen Landvolkes" verfasst. Die Helvetia wurde später eine neue Identifikations- und Repräsentationsfigur der Schweiz. – Mit Exlibris auf dem Vorsatz. Teils etwas stock- und braunfleckig.

590 Zamácola, Juan Antonio de Iza. Colección de seguidillas, Tiranas y Polos que se han compuesto para cantar a la Guitarra. 2 Bände. 1 Bl., LII, 212 S.; XXXXVI-II, 263 S. Mit 2 gestochenen Titeln. 12,5 x 6,5 cm. Marmoriertes Kalbsleder d. Z. (etwas berieben und bestoßen; Band II etwas beschabt) mit goldgeprägtem RSchild. (Madrid, Imprenta de Repullés, 1816).

240 €

Zahlreiche Liedtexte für Gitarre von dem spanischen Komponisten, Musiker und Autor Juan Antonio de Iza Zamácola (1756-1826). – Wohlerhaltenes Exemplar.



586

591

Okkulta

591 Anhorn, Bartholomäus. Magiologia. Christliche Warnung für dem Aberglauben und der Zauberey. 16 Bl., 1107 S., 36 Bl. Mit gestochenem Titel von David Weidenhuber. 16 x 9 cm. Marmoriertes Kalbleder d. Z. (berieben, bestoßen, mit kleinen Fehlstellen am Rücken; ohne die Verschlussbändchen). Basel, Johann Heinrich Mever, 1674.

2.400 €

VD17 3:600284P. Graesse, BMP, 51. Goedeke III, 241, 22. Vgl. Faber du Faur 1265 und Jantz 378. Hayn-Gotendorf III, 172. – Erste Ausgabe des Werkes als Warnung vor der Zauberei von dem schweizerischen, evangelischen Pfarrer Bartholomäus Anhorn (1616-1700). Enthält Kapitel über Träume, Chiromantie, Duelle, Hexen, Wettermachen, Schatzgraben, Alchemie, Schlangenbeschwören etc.
„Sehr selten! Mit einleitendem Lobgedicht v. Joh. Tonjola. Enthält auch einiges über Faust" (Hayn-Gotendorf). „Anhorn still believed in devils and witchery, but advocated caution as regards such phenomena as the bleeding of corpses in the presence of their murderers, and thought that no one should be imprisoned and questioned under torture on such kind of evidence alone" (Faber du Faur). „A partially critical survey of occult phenomena & popular superstitions. Includes various on America" (Jantz). – Papierbedingt etwas gebräunt, teils feuchtrandig und gestochener Titel etwas fingerfleckig. Vereinzelt mit umgeknickten Ecken. Mit Exlibris auf dem Vorsatz. Seltene erste Ausgabe.
Abbildung

592 Comiers, (Claude). Pratique curieuse, òu les oracles des Sibylles, sur chaque question proposée. Tirée des manuscrits de la bibliotheque de Comiers. 19 Bl., 176 S. Mit gestochenem Frontispiz. 15,5 x 9 cm. Leder d. Z. (Rücken erneuert, leicht berieben und gering bestoßen). Rotterdam, Jean Hofhout, 1735.

150 €

Caillet 2529. Rosenthal 1265. Vgl. Dorbon 838-840. – Spätere Ausgabe. „Ouvrage basé sur la Science des Nombres" (Dorbon). – Leicht gebräunt und braunfleckig, das letzte Blatt etwas angeschmutzt.

593 Eckartshausen, Karl von. Aufschlüsse zur Magie aus geprüften Erfahrungen über verborgene philosophische Wissenschaften und verdeckte Geheimnisse der Natur. Zweite Auflage. 4 Bände. Mit 4 gestochenen Frontispiz, 4 gestochenen TVignette und 13 (von 15) Kupfertafeln. 19 x 12 cm. Halbleder d. Z. (berieben und etwas beschabt). München, Joseph Lentner, 1791.

300 €

Zweite Auflage der Schrift des Aufklärers und Alchemisten Karl von Eckartshausen (1752-1803). – Es fehlen zwei Kupfer. Mit Exlibris auf dem Vorsatz. Leicht stock- und fingerfleckig (Darstellungen nicht betroffen), sonst gutes Exemplar.
Abbildung

594 Eckartshausen, (Karl) v. Mistische Nächte oder der Schlüssel zu den Geheimnissen des Wunderbaren. Ein Nachtrag zu den Aufschlüssen über Magie. 1 Bl., 276 S. Mit gestochenem Frontispiz und gestochener Titelvignette. 19 x 11,5 cm. Halbleder d. Z. (fleckig und berieben, etwas angestaubt) mit 2 goldgeprägten RSchildern (eines beschabt, das andere mit der Bandzahl „5"). München, Joseph Lentner, 1791.

150 €

VD18 11456000. Wolfstieg 41528. – Erste Ausgabe des unter eigenem Titel erschienenen Nachtrags. – Es fehlt das Blatt Verlagsanzeigen am Schluss. Titel mit Tintenfleck und restauriertem Blattabschnitt (geringer Buchstabenverlust), hs. ergänztem Titel sowie altem Besitzeintrag. Insgesamt etwas fleckig.

595 Hildebrand, Wolfgang. New augirte, weitverbesserte und vielvermehrte Magia Naturalis: Das ist Künst und Wünderbüch. 4 Teile in 1 Band. Titel in Rot und

Schwarz. 19,5 x 15 cm. Pergament d. Z. (etwas fleckig und berieben, ohne Schließbänder). Erfurt, Erben Joachim Mechler für Johann Birckner, 1618.

600 €

Vgl. Graesse, Bibl. mag. et pneum. S. 114. Rosenthal 2934. Hayn-Gotendorf III, 206. Graesse III, 278, Thorndike VII, 277f. (mit Angaben über den Inhalt) und Wellcome I, 3165. – Frühe Ausgabe der zuerst 1611 erschienenen und dann in zahlreichen Drucken kursierenden *Magia naturalis*. Über das Färben von Haar, Mittel für und gegen Haarwuchs, gegen Trunkenheit, Krankheiten, über Schwangerschaft, Hexen und Zauberinnen, verzaubertes Vieh, verschiedene Haustiere, Wölfe, Hirsche, Schlangen, Flöhe, Vögel und Vogelfang, Fische und Fischfang, Gartenbau, Gold von Alchimisten, das Weichmachen bzw. Härten von Stahl, Glas etc., ferner über Feuerwerke, Anfertigung von künstlichen Perlen und Edelsteinen, Geschirr, über Schatzgrabungen, Geheimschriften und vieles mehr. – Etwas gebräunt und braunfleckig, sonst wohlerhalten. Titel mit hs. Besitzeintrag, Innenspiegel mit montiertem Exlibris.

593

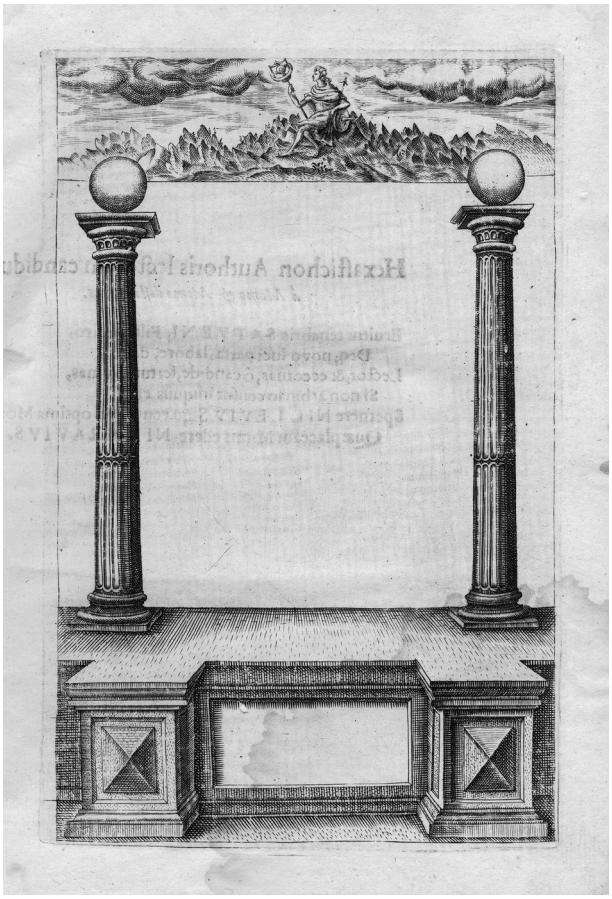
597

596 Kerner, Justinus. Die Seherin von Prevorst. Eröffnungen über das innere Leben des Menschen und über das Hereinragen einer Geisterwelt in die unsere. X S., 1 Bl., 488 S. Mit 8 lithogr., gefalt. Tafeln. 21 x 12,5 cm. Neueres Halbleder mit RSchild (mit Abrieb, Ecken bestoßen). Stuttgart, Cotta, 1838.

130 €

Goedeke VIII, 207, 49. – Dritte Auflage. Krankheits- und Behandlungsgeschichte der Friederike Hauffe (1801-1829), die als Seherin von Prevorst berühmt wurde und zu Kerners bekanntesten Patienten gehörte. Hauffe wies seit ihrem 25. Lebensjahr Symptome der Dämonen- und Geisterbesessenheit auf, nahm Stimm- und Lichterscheinungen wahr und sagte später eintreffende Ereignisse voraus. Der Arzt und medizinische Schriftsteller Julius Kerner (1786-1862) nahm Hauffe bis zu ihrem Tode bei sich auf; er diagnostizierte ihr Somnambulismus und versuchte sie nach der Magnetotherapie zu behandeln. Seine schriftlich erfassten Beobachtungen wurden erstmals 1829 veröffentlicht und wurden von den Lesern mit großem Interesse aufgenommen. – Tafeln schwer beschädigt und teils bis zur Hälfte eingerissen mit Fehlstellen. Etwas stockfleckig.

597 L(inden), M(aximilian) J(oseph) F(reiherr) v(on). Handschriften für Freunde geheimer Wissenschaften.



598

Erster Band [alles Erschienene]. 8 Bl., 532 S., 2 Bl. Mit gestochener Titelvignette und 5 (1 gefalteten) gestochenen Tafeln. 19 x 12,5 cm. Broschur d. Z. (etwas lädiert) mit hs. RSchild. Wien, A. Blumauer, 1794.

500 €

Ackermann IV, 119. Caillet II, 4962. Krieg, MNE I, 296f. Wernigg 3640. Wolffstieg II, 42540. – Seltene „interessante Sammlung alchemistischer und kabbalistischer Aufsätze von Raymundus Lullus, Basilius Valentinus, Paracelsus, Trithemius, Becher, Stahl u. a." (Ackermann). Maximilian Joseph Freiherr von Linden war bekannter Wiener Alchemist und beschäftigte sich viel als Erfinder in technischen Gebieten. – Einige Tafeln stärker beschnitten und stockfleckig. Teils unbeschnitten, etwas fleckig.

Abbildung Seite 237

598 Maier, Michael. Arcana arcanissima hoc est hieroglyphica Aegyptio-Graeca. Vulgo necdum cognita, ad demonstrandam falsorum apud antiquos deorum, dearum, heroum, animantium & institutorum pro sacris receptorum. 6 Bl., 285 S., 7 Bl. (Index). Mit Kupfertitel (verso bedruckt; in Pag) und blattgroßem Textkupfer (Widmungsblatt). 18,5 x 14 cm. Pergament d. Z. aus einem hs. Makulaturblatt des 16. Jahrhunderts (etwas berieben, ohne Schließbänder, vordere spanische Kante mit 2 Fehlstellen). O. O. Dr. u. J. (London, Thomas Creede, 1614).

6.000 €

VD17 23:262072A. Caillet 6987 („extrèmement rare"). Ferguson II, 66. Brüning 1095. Hogart, Alchemy bibliography of the Manly P. Hall Collection of books and manuscripts (1986), 98. H. Tilton, The quest for the phonix (2003), S. 80-87 und 102. – Erstlingswerk des aus Rendsburg in Holstein stammenden Arztes, Alchemisten, Rosenkreuzers und Schriftstellers Michael Maier (1598-1622), der ab 1609 als Leibarzt in Diensten Kaiser Rudolfs II. in Prag stand, wo das vorliegende Werk wohl auch entstand. Maier gibt darin eine Interpretation der alchemistischen Bedeutung der griechischen und altägyptischen Mythologie, war er doch davon überzeugt, dass die antiken Mythen als Allegorien naturphilosophischer Geheimnisse und chemischer Prozesse zu deuten seien. Die sechs Kapitel behandeln ägyptische Götter und Hieroglyphen, Jason und Atalanta, Genealogie der Götter, antike Feste, Herkules und sein Taten sowie Troja. „The greatest honour done to Maier came late in the century. Isaac Newton studied his writings meticulously, leaving 88 respectful pages of notes" (Ron Heisler, Michael Meier in England, in: The Hermetic Journal, 1989). „It seems Maier personally circulated the work amongst prominent figures at the royal court in the hope of attracting patronage" (H. Tilton). Zu diesem Zweck enthielt der Druck ein - in manchen Exemplaren fehlendes, hier vorhandenes - gestochenes Widmungsblatt ohne Angabe eines Empfängers, das nach Bedarf mit einer handschriftlichen Widmung vom Verfasser versehen und dann als Geschenk überreicht werden konnte. Sicher eines der frühesten Beispiele dieses drucktechnisch kuriosen Paratextes. Eine Neuausgabe - ohne Kupfertitel - erschien 1625 in London unter dem Titel *De Hieroglyphicis Aegyptiorum*. – Titel und erste Blatt mit Feuchtigkeitsrand, Titel auch mit kleinem Loch in der Darstellung sowie teils hinterlegten kleineren Randeinrissen. Etwas fleckig, stellenweise schwach gebräunt, hinterer Innenspiegel mit Wurmspur. Fast durchgehend mit kleinem Wurmloch im oberen Satzspiegel. Innenspiegel mit montiertem Exlibris.

Abbildungen

599 (Starck, Johann August von). Ueber die alten und neuen Mysterien. 5 Bl., VIII, 380 S. Titel mit kolorierter Titelvignette von D. Berger nach G. W. Hoffmann. Halbleder d. Z. (stark bestoßen und berieben, Rücken mit mehreren Fehlstellen) mit goldgeprägtem RSchild. Berlin, Friedrich Maurer, 1782.

150 €

Wolfstieg 4862. Caillet 10353. – Erste Ausgabe. Starck (1741-1816) hatte als evangelischer Prediger eine Professur in Königsberg inne, bevor er diese aufgrund seiner Hinwendung zur Freimaurerei verlor. Wenige Jahre später traf ihn auch der Vorwurf des Kryptokatholizismus, was zu einer aufsehenerregenden literarischen Fehde führte. – Gebräunt, stock- sowie leicht fleckig, ordentliches Exemplar.

600 Vaughan, Thomas (Pseud.: **Eugenius Philalethes**). Euphrates oder die Wasser vom Auffgang. 76 S. Mit Text-

598

Holzschnitt. 16 x 9 cm. Fadenheftung (gelöst aus einem Einband). Stockholm und Hamburg, Gottfried Liebzeit, 1689.

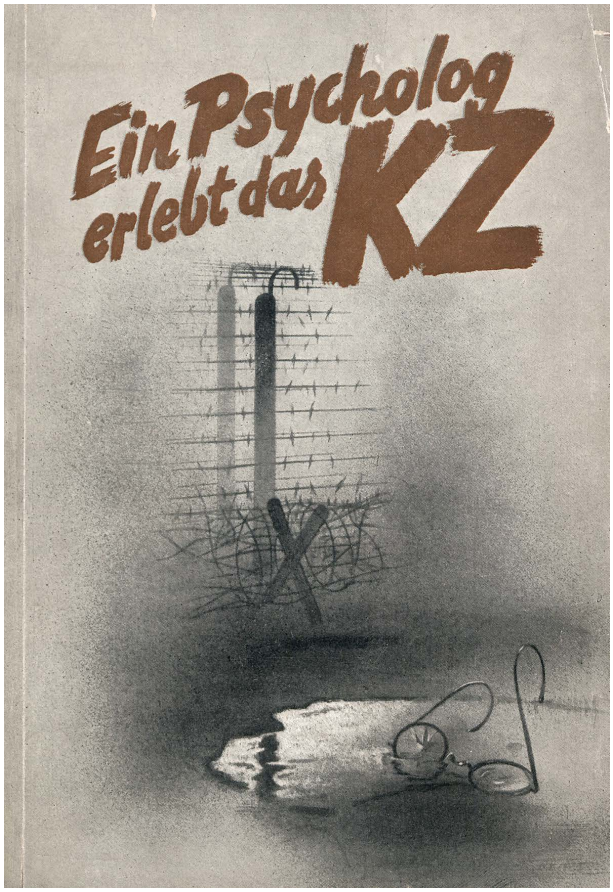
300 €

VD17 39:116643V. Brüning 2647. – Erste deutsche Ausgabe. Thomas Vaughan (1622-1666) war walisischer Alchemist, der ab 1650 unter dem Pseudonym Eugenius Philalethes seine Werke veröffentlichte. Das „Euphrates“ wurde 1655 in London erstmalig herausgegeben. – Mehrere Einträge und Unterstreichungen, gebräunt und braunfleckig.

601 (Waser, Kaspar). Anagrammatismi virorum aliquot illustrium. Mit Titelholzschnitt-Druckermarke. Blindgeprägter in Rot gestrichener Pappband um 1700 (Deckel gebrochen, Rücken fehlt, berieben) mit Blauschnitt. Zürich, Johann Wolf, 1611.

150 €

Nicht im VD17. – Kaspar Waser (1565-1625) war Züricher Theologe und Orientalist der mehrere Schriften bezüglich der Hebräischen und Chaldäischen Grammatik veröffentlichte. – Exlibris. Recht frisch.



604

Politik 20. Jahrhundert

602 Bauer, Elvira. Trau keinem Fuchs auf grüner Heid und keinem Jud bei seinem Eid! Ein Bilderbuch für Groß und Klein. 3. Auflage 41. - 50. Tausend. 22 Bl. Mit 21 ganzseitigen farbigen Bildern und Text in Sütterlinschrift in Rot und Schwarz. 19,5 x 24,5 cm. OHalbleinen (etwas fleckig und berieben) mit farbiger Deckelillustration. Nürnberg, Stürmer-Verlag, 1936.

750 €

Schug 1933. Slg. Hobrecker 445-446. Ziersch 135. Hürlimann 140. – Berüchtigtes Dokument der nationalsozialistisch-antisemitischen Jugendverhetzung. „Das grauenhafteste Dokument, das menschlicher Sadismus je in Bilderbuchform hervorgebracht hat" (Hürlimann). „Auf keinen Fall vermögen die beruhigenden Aussagen mancher Bibliothekare, Erzieher oder Kindergärtnerinnen, die ... versicherten, dieses Buch ... sei nie in die Hände von Kindern gelangt, darüber hinwegtrösten, daß im sogenannten Volk der Dichter und Denker ein derartig monströses Pamphlet für Kinderhand erdacht, geschrieben und illustriert worden ist" (Doderer). – Fl. Vorsatz im Bug mit dem Titel verklebt, ganz vereinzelte Flecken. Insgesamt sauber.

„Lass den gewaltigen Sturm losbrechen!"

603 Burevestnik. Organ der russischen Anarchisten-Kommunisten (rossice). Hefte I bis XVIII. Mit einigen Textillustrationen. 27,5 x 21,5 cm. Leinen d. Z. (fleckig und berieben, Rücken ausgeblichen, Deckel schwach geworfen). Paris 1906-1909.

1.500 €

Sammelband mit den ersten 18 Ausgaben des seltenen Periodikums der russischen Anarchisten, die von Juli 1906 bis November 1909 erschienen und in Paris gedruckt wurden; spätere Ausgaben der in Bibliotheken kaum nachweisbaren und wohl bis in die 20er Jahre aufgelegten Zeitschrift erschienen dann in St. Petersburg bzw. Odessa. Unter dem programmatischen Motto „Lass den gewaltigen Sturm losbrechen!" versammelte das Organ aktuelle Meldungen und Ereignisse, theoretische Texte, Aufrufe, Ankündigungen, Todesmeldungen, Nachrufe und Vermischtes wie „Gedanken zur Revolution" etc. Im Frühjahr 1918 kursierten rund 55 verschiedene politische Zeitschriften und Journale der in zahlreiche Gruppen zersplitterten Anarchistenbewegung, insbesondere in den Metropolen Moskau und St. Petersburg, aber auch in der Provinz, wo die Zensurbehörden weniger restriktiv Einfluss nahmen. Burevestnik gehörte gemeinsam mit der Zeitung Anarkhiia zu den bekanntesten und auflagenstärksten Periodika dieser Art und kursierte in ihrer Hochzeit in bis zu 20.000 Exemplaren. Zweispaltiger Druck auf sehr dünnem, pergaminartigem Papier, das typographische Erscheinungsbild der Titelseiten häufig wechselnd. – Zumeist papierbedingt gebräunt, ein Blatt aus der Bindung gelöst und mit minimalen Randknicken, die Nummer I im Bug etwas feuchtigkeitsfleckig. Trotz des fragilen Papiers insgesamt wohlerhalten und nahezu ohne Läsuren. - **Sehr selten.**

Abbildung

604 Frankl, Viktor E. Ein Psycholog erlebt das Konzentrationslager. 130 S. 20 x 14 cm. Illustr. OBroschur (Rücken etwas lädiert; mit Knickspuren, oberes Kapital bestoßen). Wien, Verlag für Jugend und Volk, (1946).

1.200 €

Österreichische Dokumente zur Zeitgeschichte, Bd. 1. Erste Ausgabe. Viktor E. Frankl, seine Frau und seine Eltern wurden am 25. September 1942 ins Ghetto Theresienstadt deportiert. Sein Vater starb dort 1943, seine Mutter wurde in Auschwitz ermordet, ebenso sein Bruder Walter. Frankls Frau Tilly starb im KZ Bergen-Belsen. Am 19. Oktober

609

БУРЕВѢСТНИКЪ

Пусть сильнѣе грянетъ буря!

Мартъ-Апрѣль 1908 г. Органъ Русскихъ Анархистовъ-Коммунистовъ. №№ 10-11.

Абрамъ Соломоновичъ Гросманъ.

Грустную и крайне тяжелую вѣсть принесъ намъ телеграфъ: 28-го февраля, на перронѣ кіевскаго вокзала, застрѣлился, при попыткѣ со стороны жандармовъ арестовать его, нашъ товарищъ, членъ редакціи „Буревѣстника", Абрамъ Соломоновичъ Гросманъ, извѣстный въ революціонномъ мірѣ подъ именемъ Александра (литературный псевдонимъ А-ъ). Среди безчисленныхъ потерь, понесенныхъ за послѣднее время нашимъ юнымъ движеніемъ, эта послѣдняя безусловно одна изъ самыхъ тяжкихъ и самыхъ чувствительныхъ.

Есть люди, которые не созданы какъ то для многолѣтней жизни. Ихъ тонкая и хрупкая нервная организація, ихъ чуткая и нѣжная душа не выноситъ долгаго прикосновенія грубой и жестокой дѣйствительности. Одаренные чрезвычайно богатымъ и пышнымъ внутреннимъ міромъ, они не въ состояніи долго приспособляться къ условіямъ нашего сѣраго, пошлаго, будничнаго существованія. Какъ цвѣты въ тѣни, они блекнутъ, быстро теряютъ свои яркія краски и умираютъ.

Александръ принадлежалъ къ этому типу людей. У него была хрустально-чистая и свѣтлая душа, которая жаждала только прекраснаго, мягкое, отзывчивое сердце, которое, казалось, билось только для другихъ. Его природныя наклонности, его постоянное тяготѣніе ко всему обстрактному и мистическому, его ненасытная и вѣчно работающая мысль толкали его на научное поприще, влекли его въ тишину кабинета, гдѣ онъ могъ бы спокойно отдаться интересовавшимъ его вопросамъ философіи; но жгучая любовь къ „униженнымъ и оскорбленнымъ" и страстная, почти до болѣзненности доходящая ненависть къ унижающимъ и оскорбляющимъ сдѣлали его активнымъ революціонеромъ, бросили его на арену соціальной борьбы. Здѣсь же его прямая и честная натура не признавала никакихъ уклоненій отъ разъ намѣченной линіи, не допускала никакихъ компромиссовъ. Правда, взгляды его не отличались постоянствомъ, но зато, въ каждую данную минуту, онъ былъ имъ вѣренъ, и никогда дѣло не расходилось у него со словомъ. „Истинный анархистъ, говорилъ онъ, долго жить не можетъ потому, что, благодаря существующему порядку вещей, жизнь ежечасно, ежеминутно посягаетъ на его свободу, на его личность; а при такихъ условіяхъ — жить долго, это — опошлиться, перестать быть анархистомъ"... И съ роковой и страшной послѣдовательностью онъ поворачивается спиной къ жизни...

Проклятье! трижды проклятье существующему строю, въ которомъ не могутъ найти себѣ мѣста такія свѣтлыя и благородныя личности, какъ Александръ!..

Редакція.

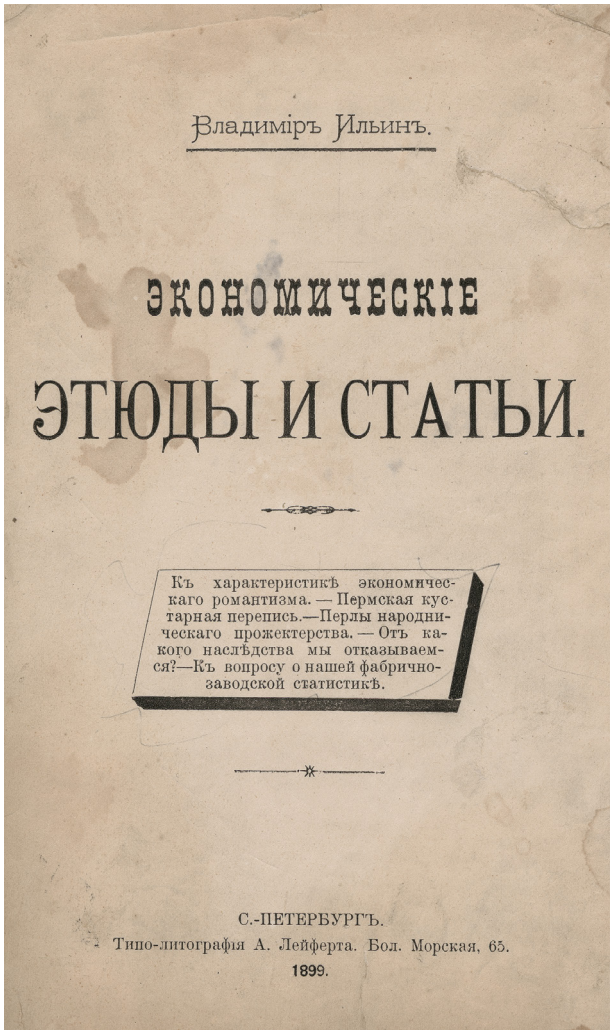
603

1944 wurde er von Theresienstadt nach Auschwitz gebracht, einige Tage später in das KZ-Außenlager Kaufering III, schließlich verschleppte man ihn am 5. März 1945 in das KZ-Außenlager Kaufering VI, ein Außenlager des KZ Dachau, wo er am 27. April 1945 von der US-Armee befreit wurde. - Vortitel mit **eigenhändiger Widmung** von Viktor E. Frankl, datiert 15.1956. Der Umschlagentwurf stammt von Leo Friedrich. – Papierbedingt stark gebräunt, einige Bl. mit kl. Randeinrissen.
Abbildung

605 (Hoffmann, Heinrich). Ein Jahr bayrische Revolution im Bilde. 32 S. Mit zahlreichen fotograf. Abb. 31 x 24 cm. OBroschur (etwas berieben und unfrisch). München, Photobericht Hoffmann, (1919).

150 €

Mit Besitzvermerk (Friedrich Stromer-Reichenbach, „Schriftsteller in Grünsberg bei Nürnberg, 1919"). – Mittig mit Knickfalte.



606

606 (Lenin, Wladimir Iljitsch, Pseud.:**). Wladimir Iljin.** Ekonomitscheskie etjudy i stati (rossice: Ökonomische Studien und Beiträge). 2 Bl., 290 S. Mit mehreren typographischen Tabellen. 25 x 13 cm. Rotes Maroquin im Stil d. Z. über 5 Zierbünden mit goldgeprägtem RTitel und Buntpapiervorsätzen und Deckelbezügen (Vorder- und Rückdeckel der OBroschur eingebunden; diese mit stärkeren Gebrauchsspuren, fleckig, gebräunt und mit alt ergänzten Fehlstellen im Rand, ohne Textverluste). Sankt Petersburg, Typo-Lithograph A. Leifert, 1899.

12.000 €

Nicht bei Stammhammer etc. – Erste Ausgabe einer der seltensten Lenin-Titel, die „Wirtschaftsstudien", die fünf Aufsätze des Wladimir Iljitsch Uljanow (1870-1924), der unter dem Namen Lenin zu dem kommunistischen Revolutionär, marxistischen Theoretiker, Vorsitzenden der Bolschewiki sowie Gründer der Sowjetunion wurde. Enthalten sind die Aufsätze „Über die Merkmale der Wirtschaftsromantik", „Perlen des populistischen Projektismus", „Welches Erbe verweigern wir?", „Zur Frage der Statistik" und „Handwerkszählung 1894-1895 in der Provinz Perm und allgemeine Fragen des Handwerks", die zuvor in juristischen journalistischen Zeitschriften veröffentlicht worden, jetzt jedoch erstmals in Buchform vorliegen. Schon am 18. November 1898 hatte die St. Petersburger Polizeibehörde einen Bericht empfangen, dass „ein neues Werk der juristischen sozialdemokratischen Literatur mit dem Titel *Wirtschaftsstudien und Artikel* von Wladimir Iljin erschienen und in der Buchhandlung Znanie" angeboten wird. Den wahren Namen des Autors, Wladimir Iljitsch Uljanow, später bekannt unter „Lenin", hielten die Sozialdemokraten geheim, um einen ihrer Anführer zu schützen.
In Briefen Lenins an Schuschenski geht seine Autorenschaft eindeutig hervor, und es wird evident, wie sorgfältig er mit der Veröffentlichung der Artikel umgegangen ist: Er entschied über die Typographie, wer das Korrekturlesen übernehmen sollte, vereinbarte die Anzahl der Autoren-Exemplare und wartete gespannt auf Neuigkeiten seiner Veröffentlichung. Das Buch erschien dann mit dem Druckdatum „1899" im Oktober 1898 in einer Auflage von 1.200 Exemplaren, die bis Sibirien verkauft wurden, schnell vergriffen waren und noch schneller wieder aus dem Markt verschwanden, da die Autorenschaft Lenins nicht prima vista ersichtlicht erschien. Somit gehört das Werk zu den seltensten Lenin-Erstdrucken. Tatsächlich gelang es uns nur, ein einziges weiteres Exemplar in der Finnischen Nationalbibliothek, der Kansalliskirjasto, nachzuweisen (Signatur: 001717676).
Kein Exemplar wurde verzeichnet von Josef Stammhammer, Bibliographie des Sozialismus und Kommunismus, Nachträge. Kein Nachweis im JAP, APO, und auf Auktionen der letzten Jahrzehnte im Handel.
– Titelblatt fleckig, mit Einrissen und alt angeränderten Randverlusten (ohne Text zu tangieren, ohne Textverlust), die wenigen ersten und letzten Textblätter mit unwesentlichen kleinen hinterlegten Eckverlusten, kaum fleckig, sonst im Block durchgehend sehr gut, nahezu hervorragend erhalten, breitrandig und unbeschnitten. Von größter Seltenheit, vor allem auch in dem originalen Schutzumschlag.
Abbildungen

607 Rathenau, Walther. An Deutschlands Jugend. 126 S., 1 Bl. 19,5 x 12,5 cm. OBroschur (gebräunt und etwas lädiert). Berlin, S. Fischer, 1918.

150 €

Erste Ausgabe. Vortitel mit **eigenhändiger Widmung** Rathenaus an Hermann Sudermann („in freundschaftlicher Verehrung"). – Gebräunt.

608 Rathenau, Walther. Die neue Gesellschaft. 101 S., 1 Bl. 19,5 x 12,5 cm. OBroschur (gebräunt und etwas lädiert). Berlin, S. Fischer, 1919.

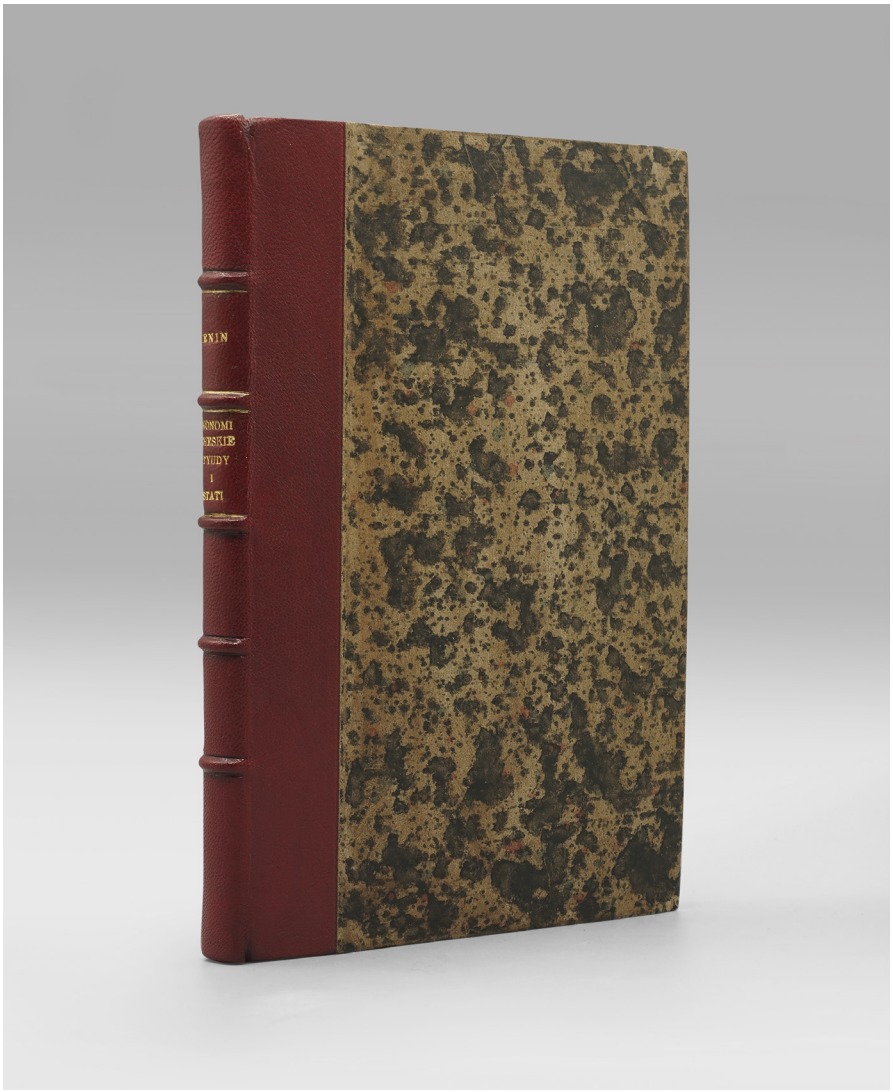
150 €

Erste Ausgabe. Vortitel mit **eigenhändiger Widmung** Rathenaus an Hermann Sudermann („in herzlichem Gedenken"). – Gebräunt.

609 Schwartz, Hans. Inflations-Gegner wähle nur Marx. Plakat. Lithografie. 74 x 100 cm. Köln, H. Ganter, 1925.

150 €

Dieses politische Plakat fordert die Wiederwahl von Wilhelm Marx (1863-1946) der für die „Weimarer Koalition" (SPD, DDP und Zentrum) antrat. Marx ist nach der christlichen Legende des Heiligen



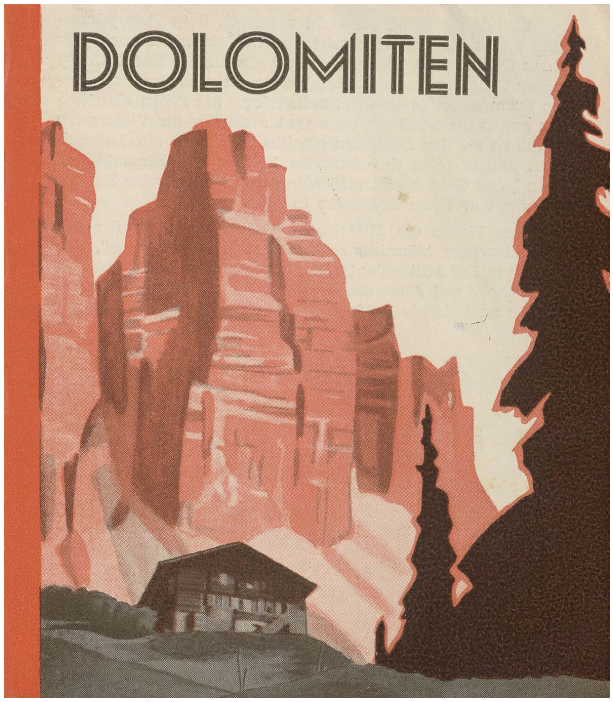
606

Georgs dargestellt und tötet den Drachen der als Zeichen für seinen Kampf gegen die Inflation steht. Sein Opponent Paul von Hindenburg (1847-1934) gewann schlussendlich die Wahl. – Knittrig und gebräunt, mehrfach gefaltet.
Abbildung Seite 240

610 Spengler, Oswald. Der Untergang des Abendlandes. Umrisse einer Morphologie der Weltgeschichte. 2 Bände. XV, 557 S., 1 Bl.; VII, 635 S., 1 Bl. Mit 3 doppelblattgroßen Tafeln. 24 x 16 cm. Dunkelblaues Leder d. Z. (beschabt und bestoßen) mit goldgeprägtem RTitel und Goldfileten an Rücken, Steh- und Innenkanten sowie mit KGoldschnitt. München, C. H. Beck, 1922-1923.

480 €

Carter-Muir 410. Vgl. PMM 410 (Erste Ausgabe). – Eines von 150 Exemplaren (Gesamtauflage). Spätere Ausgabe, erstmals 1918 erschienen. Es gilt als eines der am ausgiebigsten debattierten Bücher nach dem Ersten Weltkrieg. „In dieser Arbeit trug er eine Morphologie der Weltgeschichte vor, von der er glaubte, daß sie nicht nur die Geschichte der Vergangenheit erklären, sondern auch die Zukunft vorauszubestimmen vermöchte. Denn er vertrat den Standpunkt, daß alle Zivilisationen gleich jedem anderen lebenden Organismus einen vorbestimmten Lebenszyklus von Entstehung, Blüte und Verfall durchschreiten; und daß einer solchen Entwicklung weder Einhalt geboten noch daß sie rückgängig gemacht werden könne." – Band I hinten im Druckvermerk vom Autor in Sepia **signiert** „Oswald Spengler".
Provenienz: Aus dem Besitz des Verlegers und Schrifstellers Otto Reichl (1877-1954) und mit seinem kleinen, montierten Fotoporträt auf dem fliegenden Vorsatz sowie mit seinem farbigen Exlibris auf dem Innenspiegel, danach wohl in die Bibliothek des Pfarrers Ernst Burdachs



611

(1905-1976) gelangt - Signatur in Graphit auf dem Vortitel. Mit Unterstreichungen und Marginalien in Graphit und blauem Farbstift. – Beigegeben: **Derselbe.** Dasselbe. (Registerband). Namens- und Sachverzeichnis zu Band I und II. 34 S. 23,5 x 16 cm. Halbleinen d. Z. mit schwarzem VDeckeltitel. München, C. H. Beck, 1923. - Titel gestempelt.

Dissidenz und Dolomiten – Antifaschistische Tarnschrift Heinrich Manns

611 Tarnschrift. - Heinrich Mann. Deutsche! Hitler verkauft euch! [bzw.:] Dolomiten. Das Paradies des Alpinismus, der Hochgebirgskuren, des Sommers- und Winter-Sports. Farblithographie. 23,5 x 20 cm (aufgeklappt). O.O. , Aktionsausschuss Deutscher Oppositioneller, (1938).

350 €

Gittig 489a. – In einer unscheinbaren kleinen Dünndruckbroschur tarnt sich ein eindringlicher Aufruf zur Wachsamkeit und zum Widerstand. Der Umschlag der vorliegenden Tarnschrift präsentiert sich mit einem harmlos-unverfänglichen Titel, der Kurmöglichkeiten in den Dolomiten bewirbt. Im Inneren birgt sie eine antifaschistische Schrift von Heinrich Mann (1871-1950). Seine Ausführung reflektiert die grausame Realität des nationalsozialistischen Regimes und appelliert eindringlich zum Widerstand. „Hitler fängt nicht mehr die einzelnen Rekruten ab und verschickt sie als Ware. Das war der Menschenhandel in den Kinderschuhen. Hitler reisst gleich ein ganzen Volk aus seinem Boden. Den Boden behält der Vertragsgegner, das Volk muss aus dem Land, aus seinem tausendjährigen Land. Wo Italiener und Deutsche nahe beieinander wohnen., was sie immer getan haben, ist für die Deutschen und Oesterreicher kein Raum mehr. Kein Lebensraum, wie Hitler das nennt. (...) Deutsche! Seht in dem Schicksal der 250000 Tiroler das Gleichnis euren! So viel seid ihr dem Führer Hitler wert, genau so viel werdet ihr alle ihm dereinst verdanken. Oder ihr erhebt euch und macht mit ihm ein Ende, das eben noch rechtzeitige Ende!“ – Von sehr guter Erhaltung. Sehr selten.
Abbildung

612 Urteil gegen Bazyli Antoniak. 4 Bl. (DinA 4). Beidseitige Hektographie vom Original, gestempelt („Vertraulich“). Einfache Klammerheftung. Radom 1943.

90 €

Seltenes Dokument der NS-Unrechtsjustiz, das Todesurteil des Sondergerichtes in Radom im „Generalgouvernement“ gegen den Badeanstaltsbesitzer Bazyli Antoniak aus Szydlowiec (geb. am 6.9.1892) wegen der „Gewährung von Unterschlupf an Juden“ enthaltend. An der Gerichtsverhandlung am 25. Juni 1943 nahmen teil: Landgerichtsrat Muhs (der nach 1945 ungestraft in Hamm als Jurist wirkte), ein Amtgerichtsrat namens Dr. Kofler, ein beisitzender Richter von der Warth, ein beauftragter Staatsanwalt Reh sowie ein Justizangestellter. Den Namen eines Verteidigers sucht man vergebens. In der Urteilsbegründung wird die dem Angeklagten zur Last gelegte „Straftat“ (ein Verstoß gegen die „Polenstrafrechtsverordnung“ der deutschen Besatzer) ausführlich geschildert. Im Kern ging es dabei um die Rettung zweier jüdischer Kinder vor der Deportation (hier verschleiernd als „Judenaussiedlung“ bezeichnet). Antoniak versteckte die Kinder außerhalb des Ghettos bei Verwandten, wurde offenbar denunziert und daraufhin angezeigt. „Zu einer Rücküberführung der beiden Jüdinnen von Nowosiolki [wo sie versteckt worden waren] nach Szydlowiec ist es dann nicht mehr gekommen, da der Sachverhalt inzwischen entdeckt und zur Anzeige gebracht wurde“, heißt es lapidar über das weitere Schicksal der Kinder. Dass Antoniak die Kinder „wissentlich, d. h. in Kenntnis aller Tatsachenumstände“ aus dem „jüdischen Wohnbezirk“ herausbrachte und ihnen andernorts Unterschlupf gewährte, wurde mit der Todesstrafe geahndet. Seine Frau erhielt wegen Beihilfe eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren. Das Deckblatt bezeichnet den unter dem Aktenzeichen „SG. 56/43 (2 Sg. 104/43) geführten Verfahrensgegenstand folgendermaßen: „Der Badeanstaltsbesitzer Antoniak wird zum Tode verurteilt, weil er zwei Kindern bei sich Unterkunft gewährte. Das Ghetto stand vor der ‚Räumung‘“. Bemerkenswert, dass hier die Anführungszeichen gesetzt wurden, ein Hinweis darauf, dass die „furchtbaren Juristen“ sich über die wahre Bedeutung von „Räumung“ im Klaren waren. Das Dokument zeigt beispielhaft die Perfidie der NS-Justiz: auf 6 Seiten wird detailliert ein Urteil begründet, das der Menschenwürde Hohn spricht - und die Urheber dieser verbrecherischen Tat wurden nie zur Verantwortung gezogen. – Leicht gebräunt, gelocht und mit Knickspuren; Deckblatt rechts oben mit dem neueren Namenszug „Dr. Arndt“ in Kugelschreiber.

613 Weißbuch über die Erschießungen des 30. Juni. Dritte Auflage. 206 S. Mit mehreren Abbildungen auf Tafelseiten. 24 x 16 cm. OKart. (etwas gebräunt). Paris, Ed. du Carrefour, 1934.

140 €

Seltener Bericht über die „deutsche Bartholomäusnacht“. – Schnitt stockfleckig.

Nahezu unerschöpfliche Quelle für die spanische Historiographie

614 Abreu y Bertodano, Joseph Antonio de. Colleción de los tratados de paz, alianza, neutralidad, garantia ... hechos por los pueblos, reyes y principes de España, con los pueblos, reyes, ... y demás potencias de Europa, y otras partes del mundo ... desde antes del establecimiento de la monarchia gothíca, hasta el feliz reynado del rey ... Phelipe V ... fielmente sacados de los originales ... y traducidos en castellano. Partes I-VI (von X) in 8 (von 12) Bänden. Ca. 29,5 x 20,5 cm. Pergament d. Z. (mit gelegentlichen Fehlstellen und Löchern, meist sauber restauriert, hinterlegt, die Deckel von innen verstärkt, einige Pergamentausbesserungen, ohne die Bindebänder, nur vereinzelt etwas fleckig) mit hs. RTiteln (teils etwas abgerieben). Madrid, Diego Peralta, Antonio Marin und Juan de Zúñiga, 1740-1752.

1.800 €

Palau 1010. Colmeiro 1. Nicht bei Einaudi, Goldsmiths, Kress etc. – Erste Ausgabe der monumentalen Sammlung von Verträgen der Spanischen Krone mit ihren Nachbarstaaten und den Kolonien, darunter Friedensverträge, Bündnisverträge, Neutralitätsbekundungen und Garantien zu Krieg und Frieden jeglicher Art, wobei allerdings der Schwerpunkt auf den Handelsverträgen und den diesbezüglichen politischen Abmachungen liegt. Die Sammlung hebt im Jahr 1598 an und geht bis 1665: „En estos ocho volúmenes sen encuentran centenares de documentos transcritos, sobre el comercio y las alianzas políticas efectuadas por los monarcas españoles desde el año 1598 hasta el de 1665, inclusive. La colección completa abarca hasta Carlos II, siendo en total 12 vols. Al estar los documentos clasificados cronologicamente, cada volumen es independiente y correlativo" (beil. Beschr.).
Der Initiator, der erste Herausgeber und Hauptautor, der Marqués de la Regalía, José Antonio Abreu y Bertodano (1717-1775), stammt selbst aus den spanischen Kronkolonien, aus dem venezolanischen Caracas, er war „Ministro del Consejo de Hacienda", also oberster Finanzminister und Mitglied der Real Academia de la História. 1775 starb er in Madrid.
Als weitere Herausgeber, Autoren und Verleger zeicheten Diego Peralta, Antonio Main, Juan de Zuñiga, Diego Miguel de Peralta und dessen Witwe etc.
Das umfangreiche Werk gliedert sich in zwölf Bände, von denen hier die ersten acht vorhanden sind, gezählt Pars I, II, I,1, II, 2, III, IV, V und VI. Sie enthalten die folgenden, unter den genannten Herrschern erlassenen Dokumente: Bände 1-2 Reinado de Phelipe III; Bände 3-8 Reinado Phelipe IV. Die hier nicht vorhandenen Bände 9-12 enthalten dementsprechend: Band 9 Reinado Phelipe IV; Bände 10-12 Reinado de Carlos III. Die Kollationen der vorhandenen Bände: Band I,1 1740: 2 Bl., XVI S., 15 Bl., 602 S.; Band II,1 1740: 2 Bl., 550, 21 S.; Band I,2 1744: 12 Bl., 612 S.; Band II,2 1745: 11 Bl., 608 S.; Band III 1746: 11 Bl., 656 S.; Band IV 1750: 10 Bl., 611 S.; Band V 1750: 10, 656 S.; Band VI 1751: 8 Bl., 472 S. Die Kollation der hier fehlenden Bände lautet: 8 Bl., 718, 34 S. ; 11 Bl., 669 S.; 8 Bl., 521 S.; 11 Bl., 732, 22 S. – Stellenweise einige Wurmgänge (teils mit leichtem Textverlust), gelegentliche kleine Feuchtränder, Braun- und Stockflecke, nur vereinzelt etwas unfrisch, meist ordentlich. Vorsätze teils erneuert.
Abbildung Seite 246

618

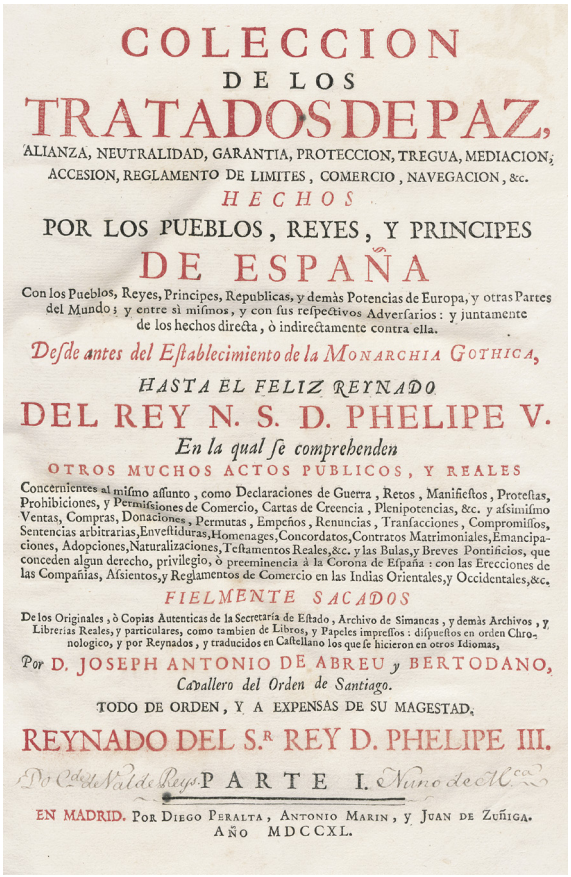
615 Altés y Casals, Francisco. Traité comparatif des monnaies, poids et mesures, changos, banques et fonds publics entre la France, l'Espagne et l'Angleterre, avec des pièces justificatives. suivi d'explications et de rapports sur le systeme monétaire. 2 Bl., 360 S., 4 Bl. 20 x 13 cm. Wurzelmarmoriertes Leder d. Z. (Kanten und Rücken unwesentlich berieben) mit goldgeprägtem RTitel und hübscher RVergoldung. Marseille, J. Barile et Boulouch, 1832.

80 €

Palau 8962. Nicht bei Einaudi und Goldsmiths. – Abhandlung über Münzen und Wechselkurse zwischen den bedeutendsten Wirtschaftsnationen Frankreich, England und Spanien. – Etwas stockfleckig, ordentlich und schön gebunden.

616 Anjou, (Philippe) Herzog von. Staatsvernünftiges Bedencken und Anmerckungen über die Succession, Des Hertzogen von Anjou, Worinn Derselbigen Gültigkeit so wohl, als daher entstehende Consequentzien examiniret. Das Memorial, so der König von Franckreich, deßwegen denen Herrn Staaten von Holland hat überreichen lassen, mit Politischen Reflexionen erörtert. 119 S. 19,5 x 16 cm. Mit 2 Druckermarken. Leder d. Z. (berieben, bestoßen und etwas geworfen) mit RVergoldung. Köln, Peter Marteau, 1701.

400 €


COLECCION
DE LOS
TRATADOS DE PAZ,
ALIANZA, NEUTRALIDAD, GARANTIA, PROTECCION, TREGUA, MEDIACION;
ACCESION, REGLAMENTO DE LIMITES, COMERCIO, NAVEGACION, &c.
HECHOS
POR LOS PUEBLOS, REYES, Y PRINCIPES
DE ESPAÑA
Con los Pueblos, Reyes, Principes, Republicas, y demàs Potencias de Europa, y otras Partes del Mundo; y entre sì mismos, y con sus respectivos Adversarios: y juntamente de los hechos directa, ò indirectamente contra ella.
Desde antes del Establecimiento de la MONARCHIA GOTHICA,
HASTA EL FELIZ REYNADO
DEL REY N. S. D. PHELIPE V.
En la qual se comprehenden
OTROS MUCHOS ACTOS PUBLICOS, Y REALES
Concernientes al mismo assunto, como Declaraciones de Guerra, Retos, Manifiestos, Protestas, Prohibiciones, y Permisiones de Comercio, Cartas de Creencia, Plenipotencias, &c. y assimismo Ventas, Compras, Donaciones, Permutas, Empeños, Renuncias, Transacciones, Compromissos, Sentencias arbitrarias, Envestiduras, Homenages, Concordatos, Contratos Matrimoniales, Emancipaciones, Adopciones, Naturalizaciones, Testamentos Reales, &c. y las Bulas, y Breves Pontificios, que conceden algun derecho, privilegio, ò preeminencia à la Corona de España: con las Erecciones de las Compañias, Assientos, y Reglamentos de Comercio en las Indias Orientales, y Occidentales, &c.
FIELMENTE SACADOS
De los Originales, ò Copias Autenticas de la Secretaría de Estado, Archivo de Simancas, y demàs Archivos, y Librerias Reales, y particulares, como tambien de Libros, y Papeles impressos: dispuestos en orden Chronologico, y por Reynados, y traducidos en Castellano los que se hicieron en otros Idiomas,
Por D. JOSEPH ANTONIO DE ABREU y BERTODANO,
Cavallero del Orden de Santiago.
TODO DE ORDEN, Y A EXPENSAS DE SU MAGESTAD,
REYNADO DEL S.R REY D. PHELIPE III.
PARTE I.
EN MADRID. Por Diego Peralta, Antonio Marin, y Juan de Zuñiga. Año MDCCXL.

614

Walther 87. – Zweisprachige Ausgabe in Deutsch und Französisch. Pierre Marteau, alias Peter Hammer, war eine bedeutende fiktive Verlagsadresse des 17. und 18. Jahrhunderts. Entstanden vermutlich als Pseudonym des Amsterdamer Verlags Elzevier, diente es der Umgehung der Zensur unter Ludwig XIV. Französische Verleger umgingen die Zensur, indem sie ihre Druckereien in die Niederlande verlegten, und die Ware wurde von dort aus im Schleichhandel nach Frankreich gebracht und unter diesem Label in ganz Europa verbreitet. Das Pseudonym setzte sich bei anderen Verlegern durch, und es entstand eine zunehmende Produktion von skandalösen Schriften unter diesem Verlagsnamen. Deutsche Verleger übernahmen das Pseudonym ab den 1680er Jahren, wobei es während der großen Europamode von 1689 bis 1721 florieren sollte. Später erlangte es erneut Bedeutung als Symbol des patriotischen Widerstands gegen Frankreich im späten 18. Jahrhundert, insbesondere durch Persönlichkeiten wie Carl Christoph Stiller (1763-1836). – Kaum stockfleckig.

617 Bachoff von Echt, Reiner. Notae et animadversiones ad disputationes Hieronymi Treutleri. Quibus omnia à Treuterlo proposita, & pro ipso & adversus ipsum, ex Interpretatum antiquorum praecipue opinionibus, tum ex veris Jurisprudentiae principiis evoluntur & explicantur. 3 Bände. 3 Bl., 1195 S. [recte: 1165], 7 Bl.; 8., 1149 S., 8 Bl.; 5 Bl., 1388 S., 8 Bl. 19,7 x 14 cm. Pergament d. Z. (Kanten etwas berieben, Ecken bestoßen. Bd. II: fleckig, vorderes Gelenk gebrochen) mit RTitel und Rautenguillocheprägung auf den Deckeln sowie je 4 grünen Schließbändern (einige abgerissen). Heidelberg, Johann Lancelott, (Bd. II: zusätzlich) Frankfurt, Johannes Bernerus, (Bd. III:) Heidelberg, Johannes Geyderus und Frankfurt, Johannes Bernerus, 1617-1619.

200 €

VD17 7:701740R (Bd. I.). – Umfangreiche Sammlung juristischer Dissertationen. Hieronymus Teutler (1565-1607) war Jurist und hielt ab 1590 an der Universität Marburg Vorlesungen über Zivilrecht sowie Disputationsübungen. Bereits 1592/93 erschienen zwei Bände mit ausgewählten Disputationen, die als Grundlage und Lehrbuch zur Disputationsvorbereitung dienten. Die vorliegenden drei Bände wurden von Reiner Bachoff von Echt (1575-1649) herausgegeben, er war ab 1614 Professor für Jurisprudenz und Rektor der Juristischen Fakultät der Unverisität Heidelberg. – Durchgehend etwas gebräunt, stellenweise stockfleckig. Bd. III teils mit Wasserflecken im oberen Rand und stärker im Satz gebräunt. Vereinzelt einige Blätter mit kleinen Löchern (minimaler Buchstabenverlust).

618 Beck, Johann Adam. Tractatus novus vom Wechsel-Recht in sich begreiffend, so wohl die Persohnen, welche diesem Recht unterworffen sind, als auch die verschiedene Arten und Gattungen derer Wechsel und Wechsel-Brieffen, ingleichen was in- oder bey Ausstell- Verfertig- Versend- und Versicherung der Wechsel-Brieffen, oder sonst insgemein zu observiren ist. 5 Bl., 512 S. Titel in Rot und Schwarz. Mit gestochenem Frontispiz und typographischer Falttabelle. 20,5 x 16,5 cm. Halbpergament d. Z. (berieben) mit RSchild. Nürnberg, Johann Georg Lochner, 1729.

300 €

VD18 10744088. Humpert 5779. Nicht bei Goldsmith, Kress und Einaudi. – Einzige Ausgabe der europäischen Wechsel-Ordnung. Behandelt Wechselordnungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, aber auch in Schweden, Dänemark, Norwegen, Frankreich und Holland. Das schöne Frontispiz zeigt die emsige Arbeit in einer Wechselstube des Barock mit Holztäfelung, Gesimsstatuen und -bildern sowie der Person des Merkur mit Hermesstab, Flügelschuhen und geflügeltem Helm - bekanntlich der römische Gott des Handels und Schutzpatron der Kaufleute -, wie er durch die Tür tritt. – Etwas braunfleckig. Schönes und wohlerhaltenes Exemplar.
Abbildung Seite 245

619 Bertola de Giorgi, Aurelio. Ueber die Philosophie der Geschichte, in drey Büchern, aus dem Italiänischen. VI S., 1 Bl., 383 S. 16 x 10 cm. Halbleder d. Z. (etwas berieben und bestoßen, VDeckel mit goldgeprägtem Eignernamen „P. F. Suhm."). Neuwied, Gehra und Haupt, 1789.

200 €

VD18 10692657. – Einzige deutsche Ausgabe, die Übertragung aus dem Italienischen besorgte der Göttinger Philologe August Heinrich Matthiä (1769-1835). Enthält eine Sammlung von Schriften zu verschiede-

nen Themen wie Religion, Regierungsverfassung und Gesetzen, Sitten, Staatskunst, Krieg, Handel und Schiffahrt, Kolonien etc. Den aus Rimini stammenden Schriftsteller und Übersetzer Aurelio de Giorgi Bertola (1753-1798) verband eine große Leidenschaft mit der deutschen Sprache, er gilt als Wegbereiter der Rezeption der zeitgenössischen deutschen Literatur in Italien, indem er Berühmtheiten wie Heinse, Lessing und Wieland in Italien einführte. – Etwas gebräunt, einige Blatt mit Braunfleck im oberen Rand. Titel mit altem Tinteneintrag, Innenspiegel mit Dublettenschild.

Erfurter Blockadeschein

620 „Blokade von Erfurt. Ein Thaler. Auf Befehl des Kaiserlich-Französischen Militair-Gouvernements, vom 1. November 1813, gefertigt." Lithographisch gedruckter Papierschein. 11 x 19,5 cm. (Erfurt, Johann Immanuale Uckermann, 1813).

180 €

– Sogenannter Erfurter Blockadeschein über den Nennwert von einem Taler. Da während der französischen Belagerung Erfurts von Oktober 1813 bis Januar 1814 das im Umlauf befindliche Münzgeld knapp wurde, ordnete der Gouverneur Baron d'Alton am 1. November 1813 die Ausgabe von Papiergeld an, das erste seiner Art in der Stadt. Insgesamt ließ die französische Militärregierung 15.220 Papierscheine für Taler und Groschenbeträge mit einem Nominalwert von mehr als 20.000 Talern drucken und an die Bevölkerung ausgeben. Recto mit der hs. Ausgabenummer „2436", zwei Signaturen in Tinte sowie zwei Trockenstempeln. – Etwas fleckig und mit diagonal verlaufender Farbmarkierung in Rotstift.

621 Boureau-Deslandes, André-François. Essay sur la marine et le commerce. 176 S. 21,5 x 14 cm. Broschur d. Z. (etwas beschädigt). Wohl Paris 1743.

200 €

Cioranescu 13562. INED 737. Goldsmiths 7971. Kress 4651. Polak 1130. – Erste Ausgabe. „Place tenue par la marine chez les peuples de l'antiquité et en France. Critique du luxe, éloge des manufactures" (INED). „Contains many interesting notices relating to America, particularly the design of Cromwell to become possessor of that country, the expedition of Thomas Gage etc." (Sabin 19744 zur engl. Ausgabe). – Unbeschnitten.

622 Burman, Pieter. Vectigalia populi Romani, et Zeus Kataibates (graece) sive Jupiter Fulgerator, in Cyrrhestarum nummis, curis secundis illustrata. 13 Bl., 214 S., 3 Bl., S. 215-346 S., 6 Bl. Titel in Rot und Schwarz. Mit Kupfertitel und gestochener Titelvignette. 25 x 20 cm. Pergament d. Z. (leicht fleckig und berieben, Deckel etwas geworfen). Leiden, Konrad und Georg Wishoff, 1734.

120 €

Jöcher I, 1503. Lipsius 63. – Neuausgabe der beiden zuerst 1694 separat erschienenen Abhandlungen über die altrömische Steuergesetzgebung und über Zeus als Wettergott, verfasst von dem Leidener Philologen und Bibliothekar Pieter Burman (1668-1741). – Etwas braunfleckig.

Abbildung

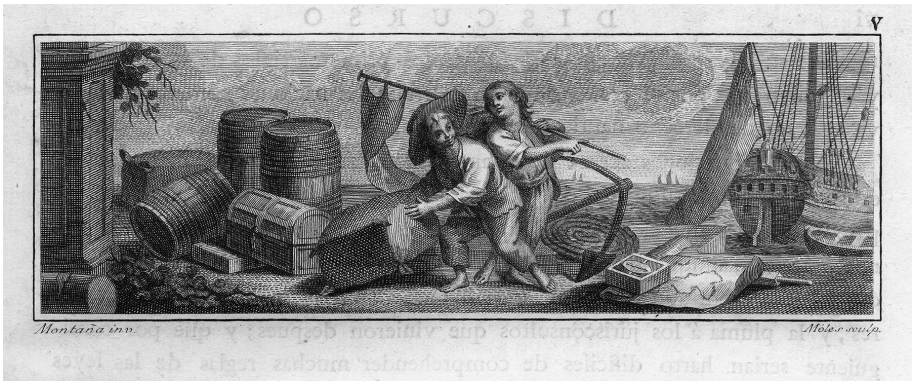
622

623 Cabet, (Étienne). Révolution de 1830 et situation présente (Mai 1833), expliquées et éclairées par les révolutions de 1789, 1792, 1799 et 1804 et par la restauration. 1 Bl., XIIII, 389 S., 1 Bl. 23 x 14 cm. OBroschur (etwas stärker fleckig und angestaubt, mit Randläsuren, VDeckel fast lose). Paris, Auguste Mie, 1832.

120 €

Goldsmiths 27757. Stammhammer I, 43 und 46. Einaudi 766 (2. Ausgabe). ESS III, 131. – Erste Ausgabe und Vorläufer von Étienne Cabets (1788-1856) Hauptwerk „Histoire populaire de la révolution". – Buchblock zu Beginn gebrochen, leicht gebräunt und braunfleckig. Unbeschnittenes Exemplar.

624 Capmany Suris y de Montpalau, Antonio de. Memorias historicas sobre la marina, comercio y artes de la antigua ciudad de Barcelona [und:] **Derselbe** (Hrsg.)**.** Codigo de las costumbre marítimas de Barcelona, hasta aqui vulgarmente llamado libro del consulado. Nuevamente traducido al castellano. Zus. 5 Bände. Mit 6 gestochenen TVignetten, 16 gestochenen Initialen und 16 gestochenen szenischen Kopfstücken. 27 x 21 cm. Honiggelbes



624

Pergament d. 19. Jahrhunderts (kaum fleckig oder angestaubt, lediglich 2 geworfen). Madrid, Antonio de Sancha, 1779-1792.

1.000 €

Hoefer VIII, 591. Palau 43352-43353. Goldsmiths 11777. Einaudi 856. – Erste Ausgabe des Hauptwerkes aus der Feder des katalanischen Philosophen, Historikers, Wirtschaftswissenschaftlers und Politikers Antonio Capmany Surís y de Montpaláu (1742-1813), der auch als Militäroberst diente und in seinen „Memorias" die gesamte Geschichte der katalanischen Marine, des Seehandels mit den ost- und westindischen Kolonien wie auch des europäischen Mittelmeerhandels beschreibt und kritisch analysiert. „On trouve dans cet ouvrage d'excellentes observations sur les rapports du midi de la France avec le midi de l'Espagne; le second et le quatrième volume renferment de curieux documents sur la langue catalane" (Hoefer).
Der hier zum Werk mitgebundene fünfte Band enthält den „Codigo de las costumbre marítimas de Barcelona", der aus dem kastellanischen Spanisch neu übersetzt wurde. Im Jahre 1776 wurde Capmany in die Real Academia de la Historia aufgenommen, deren fester Sekretär er ab 1790 wurde, ferner war er auch geschätztes Mitglied der Acadèmia de Bones Lletres de Barcelona an. – Zur Kollation: **Band I.** 3 Bl., XXIV S., 1 Bl., 185 S., 1 Bl., 260 S., 1 Bl. 148, VI S., 1 Bl. **Band II.** 2 Bl., XVI S., 1 Bl., 471, XIII, XXX S., 1 Bl., 124, III, S., 1 Bl. - **Band III.** 2 Bl., XX S., 1 Bl., 377, XIX S. - **Band IV.** 3 Bl., XXXIV, 418, 136 S. - **Band V.** 2 Bl., LXXXII, 368, 225 S. Kaum Gebrauchsspuren, nur ganz vereinzelte Fleckchen, sehr schönes Exemplar in höchst dekorativen Einbänden.
Abbildung

625 Cevallos, Jerónimo de. Speculum aureum opinionum communium contra communes. Teil I-III in 1 Band. 16 Bl., 343 S.; 2 Bl., 351 S.; 6 Bl., 312 S., 21 Bl. Mit 3 Holzschnitt-Druckermarken auf den Titeln und zahlreichen Holzschnitt-Initialien. 31 x 19 cm. Pergament d. Z. (etwas berieben, bestoßen und stärker fleckig sowie unteres Kapital mit Einriss) mit hs. RTitel, spanischen Kanten und 4 grünen Verschlussbändchen. Frankfurt, Lazarus Zetzner, 1611.

300 €

VD17 1:664373S. VD17 1:664393E. VD17 1:664402U. – Frühe Ausgabe des Werkes „Speculum aureum opinionum communium contra communes" vom Juristen Jerónimo de Cevallos (1560-1641), das er dem Bischof Eberhard von Speyer (1540-1610) widmete. – Titel etwas gebräunt und mit hs. Besitzvermerken. Vorderes Innnengelenk leicht geöffnet Teils schwächer, teils stärker stock- und braunfleckig und mit wenigen umgeknickten Ecken. Seltenes Werk im hübschen Pergamentband.

626 Clarus, Julius. Opera omnia, sive practica civilis et criminalis. Editio omnium accuratissima simul ac emendatissima. 2 Bände. 4 Bl., 322 S., 11 Bl.; 4 Bl., 683 S., 54 Bl. Titel in Rot und Schwarz. Mit 2 wiederholten Holzschnitt-Titelvignetten. 35 x 22 cm. Leder d. Z. (berieben und bestoßen) mit RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Genf, Erben Cramer und Brüder Philibert, 1739.

240 €

Genfer Nachdruck der *Sententiae receptae* des italienischen Rechtsgelehrten Julius Clarus (1525-1575). – Titel mit Besitzvermerk. Etwas stockfleckig und feuchtrandig.

627 Cuper, Gisbert. Harpocrates seu explicatio imagunculae argenteae antiquissimae, sub harpocratis figura ex aegyptiorum instituto solem repraesentantis. 1 Bl., 114 S., 5 Bl. Mit Kupfertitel und 12 (1 ganzseitigem) Textkupfern. 14,5 x 9 cm. Leder d. Z. (an den Kapitalen mit Fehlstellen, Rücken mit Klebeschild, etwas berieben und säurebrüchig, Hinterdeckel stärker beschabt im oberen Rand) mit goldgeprägtem RSchild und schmaler Goldbordüre auf den Deckeln. Amsterdam, A. Pluymer, 1676.

200 €

Lipsius 93. Vgl. Cicognara 3212 (Ausgabe 1687). – Erste Ausgabe. – Titel mit zwei Fleckchen. Leicht gebräunt und braunfleckig. – Vorgebunden: **Alessandro Sardi.** De nummis liber: In quo prisca graecorum et romanorum pecunia ad nostram aeris rationem redigitur. 29 S. Mit Holzschnittdruckermarke auf dem Titel. Padua, Frambotti, 1648. - Lipsius 348. Spätere, eventuell die zweite Ausgabe. Die Erstausgabe war 1579 erschienen. - Titel mit hs. Jahreszahl. Im Seitenrand etwas knapp beschnitten (leichter Buchstabenverlust).
Abbildung

628 D'Ayala, Sebastiano. De la liberté et de l'égalité des hommes des hommes et des citoyens avec des considérations sur quelques nouveaux dogmes politiques. Nouvelle édition parfaitement conforme à la première de Vienne d'Autriche. XV, 416 S. 22 x 13,5 cm. Interimspappband d. Z. (lädiert). Padua, Balthasard Comino, 1793.

150 €

De Backer-Sommervogel I, 710. Monglond II, 523. – „C'est un pamphlet dirigé contre l'esprit de la révolution française: on le répandit en italien et en allemand, dans le but de recruter des partisans à la coalition" (Hoefer III, 894). – Leicht stockfleckig, unbeschnitten. Buchblock gebrochen.

629 Démeunier, (Jean Nicolas). Opinion sur le projet de rembourser, en assignats-monnoie, les dix-neuf cents millions de la dette qu'on appelle exigible. 29 S. 20,5 x 13,5 cm. Modernes Halbmaroquin mit goldgeprägtem RTitel. Paris, Imprimerie Nationale, 1790.

180 €

Martin-W. 10094. Saricks 2508. Goldsmiths 14249. – Erste Ausgabe, in der sich der Anhänger Adam Smiths, Jean Nicolas Démeunier (1751-1814) gegen die Assignaten ausspricht. Er war auch an der Herausgabe des ersten französisch-ökonomischen Wörterbuchs beteiligt. – Im oberen Rand ganz leicht feuchtrandig.

630 (Deslisle de la Drevertière, L. F.). Thimon le misantrope, comedié en trois actes, précédée d'un prologue. Representée par les Comediens Italiens de S.A.R. Mosnieur le Duc d'Orleans, regent, le 2. de Janvier 1722. 4 Bl., 100 S. 15,5 x 10 cm. Modernes Halbleder mit RVergoldung. Paris, Hochereau, 1722.

220 €

Cioranescu, 18e siècle. INED 1324. – Erste Ausgabe, frühsozialisistisches Werk. „L'on trouve dans cette comédie une discussion mi-plaisante, misérieuse sur le droit de propriété" (INED). – Gut erhaltenes Exemplar.

631 Dithmarsisches Land-Recht, sampt etlichen Constitutionen in Ihrer Königl: Mayest: zu Dennemarck Norwegen, etc. etc. Süderntheil Dithmarschen am Gericht zu wissen nöhtigst, nach dem rechten Original mit Special- und General-Registern. 4 Bl., 192 S., 6 (statt 7) Bl. Titel in Schwarz und Rot. Mit Holzschnitt-Stammtafel (lose beiliegend). 19 x 15,5 cm. Halbleder des 19. Jahrhunderts (obereres Kapital etwas lädiert) mit goldgeprägtem RTitel. Glückstadt, Melchior Koch, 1667.

250 €

VD17 1:017666H. – Einer von zwei im VD17 verzeichneten Drucken der zweiten, in der Kollation abweichenden Auflage. Auf Veranlassung von König Friedrich II. von Dänemark (1534-1588) in den Druck gegebene Landrechtsordnung. – Es fehlt das Erratablatt am Schluss, die Holzschnitt-Tafel lose beiliegend. Titel verso gestempelt, im Rand verstärkt und mit restaurierter Fehlstelle in der unteren rechten Ecke, das Register zu Beginn mit kleinen hinterlegten Einrissen im unteren Rand. Blätter Q_1 und Q_2 mit angestücktem Eckabriss.

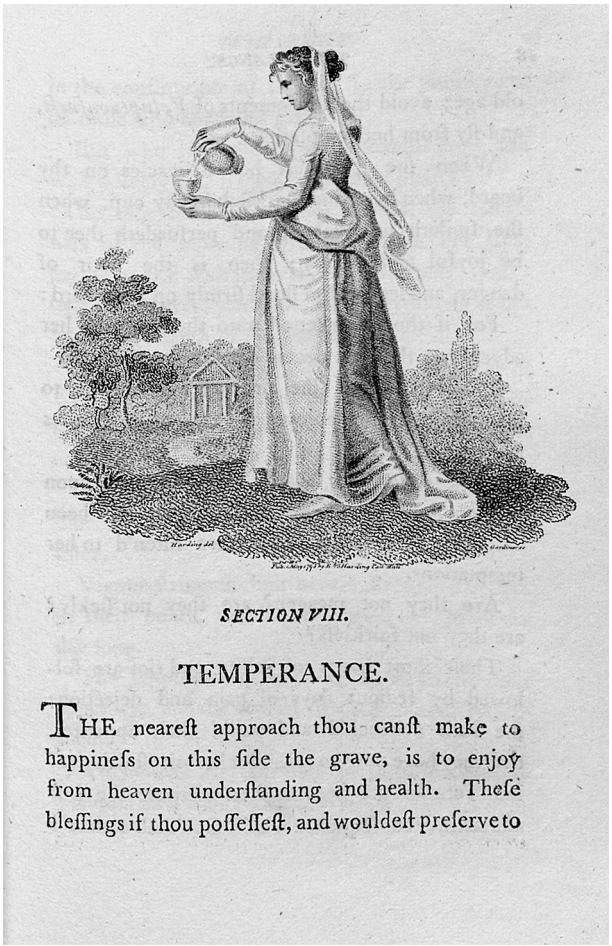
627

632 (Dodsley, Robert). The oeconomy of human life, translated from an Indian manuscript, written by an ancient Bramin. 22 S., 1 Bl.. 120 S. Mit 49 Textkupfern. 18,5 x 11,5 cm. Leder d. Z. mit Rücken- und Stehkantenvergoldung sowie goldgeprägtem RSchild. London, Harding, 1798.

120 €

Vgl. Halkett-L. IV, 237. Lowndes 657. – Spätere Ausgabe der erstmals 1751 erschienenen Übersetzung, hier mit den schönen Kupfern in Punktiermanier von William Nelson Gardiner nach den Entwürfen von Edward und Sylvester Harding (vgl. Thieme-Becker XIII, 187 und XVI, 27). „A memorial piece of great popularity" (Lowndes). – Papier leicht gebräunt. Dekorativ gebundenes Exemplar. Exlibris.

Abbildung Seite 250



632

633 Dreyfus-Affäre. - Sammlung von 10 französischen Photopostkarten. 9 x 14 cm. Lose in Plastikumschlag. Frankreich 1906.

350 €

Anlässlich des legendären Justizirrtums aufgelegte Postkartenreihe, die photographischen Bildseiten mit Szenen von Dreyfus' Rehabilitierung von dem Vorwurf des Landesverrats durch das zivile Oberste Berufungsgericht am 12. Juli 1906. – Wohlerhalten, postalisch nicht gelaufen.

634 Eichenberg, Philipp Wilhelm (Hrsg.). Reichsdeputationshauptschluss.Hauptschluss der außerordentlichen Reichsdeputation. [Und:] Einige Bemerkungen über die Paragraphen 35, 36 und 42 des Hauptdeputationsabschlusses vom 23. Nov. 80 S.; 22 S. 17,5 x 11,5 und 20,5 x 17 cm. Schlichter Pappband d. Z. (1). Frankfurt, Philipp Wilhelm Eichenberg, 1803.

200 €

Der vorliegende Hauptschluss legte fest, dass weltliche Fürsten für ihre Verluste links des Rheins an Frankreich entschädigt werden sollten. Dies erfolgte durch die Säkularisation kirchlicher Gebiete und die Mediatisierung kleinerer weltlicher Herrschaften rechts des Rheins. Infolge der Mediatisierung wurden zwei Kurfürstentümer, neun Hochstifte, 44 Reichsabteien und 45 Reichsstädte aufgelöst. Dies führte zur Umverteilung von 45.000 km² Land und fast 5 Millionen Menschen auf neue Landesherren. – Fliegender Vorsatz mit zwei kl. Braunflecken.

635 Einfaltige Antwort unnd Wahrhaffter Bericht der Herren Menharten. Über der Herren von Salis unhöfflich passionierte Replica. 32 S. 18 x 15 cm. Broschur d. Z. (feuchtrandig, stärkere Gebrauchsspuren). O. O. u. Dr. 1692.

200 €

Einziger Druck der Streitschrift zu den Zwistigkeiten der Familien Menhart und Salis. – Feuchtrandig, mit vertikaler Mittelknickfalte. Über den KVK kein Standortnachweis in einer deutschen Bibliothek.

636 Ernewerter Bericht vom preussischen Abfall und was wegen würcklicher Execution der Preusischen Achtserklärung hibevor gehandelt ist worden. Mit vorgehender Praefation, und nothwendigen Erinnerung. 12, 334 S., 1 Bl. Mit 2 Holzschnitt-Wappen. 19,5 x 16,5 cm. Pergament d. Z. (etwas fleckig und berieben, Vorsätze alt erneuert). Mainz, Hermann Meres, 1627.

180 €

VD17 23:286640X. – Einziger Druck der Flugschrift. – Stärker gebräunt und braunfleckig.

637 Friedrich II., der Große. Projet du Corps de droit Frédéric. Ou Corps de droit pour les états de Sa Maj. le Roi de Prusse, fondé sur la raison, ou sur les constituions du pays. 2 Teile in 1 Band (alles Erschienene). 444 S., 1 Bl.; 32 S., 4 Bl., 784 S. 17 x 10 cm. Leder d. Z. (wenige, oberflächliche Wurmspuren, Kanten bestoßen) mit goldgeprägtem RSchild, reicher RVergoldung und Rotschnitt. Halle, Maison des Orphelins, 1750-1752.

300 €

Erste Ausgabe. Aus dem Deutschen von Alexandre Auguste de Campagne (1708-1781), dem Berater des Königs, übersetzt. – Innenspiegel mit Exlibris, lediglich der Titel etwas gebräunt, sehr schönes Exemplar.

638 Grotius, Hugo. De jure belli ac pacis libri tres, in quibus jus naturæ & gentium, item juris publici præcipua explicantur. 5 Bl., XXXIV, 904 S., 8 Bl., 32 S., 53 Bl. Titel in Rot und Schwarz. Mit gestochenem Portrait und gestochenem Frontispiz. 19,5 x 11,5 cm. Pergament d. Z. (etwas fleckig und berieben) mit hs. RTitel, goldgeprägtem Deckelfileten und spanischen Kanten. Amsterdam, Johannes Jansson van Waesberge, 1689.

180 €

Vgl. Graesse III, 162. Brunet II, 1549. – Amsterdamer Druck der vielfach ergänzten Ausgabe des berühmten Werks, das von zahlreichen Gelehrten kommentiert und vielfach aufgelegt wurde. Hier mit den Anmerkungen des Professors für Griechisch Nikolaas Blankaart (1625-1703). – Titel mit hs. Besitzvermerk sowie mit tektiertem mehrzeiligem Besitzvermerk. Die ersten zwei leeren weißen Blätter mit hs. Notizen und etwas stockfleckig. Exlibris auf dem Vorsatz.

639 Hoffmann, Christian Gottfried. Series rerum per Germaniam et in comitiis a transactione Passaviensi ad ann. MDCCXX. gestarum. In qua discordiarum inter utrique religioni addictos origo & progressus enarrantur, pax religiosa, ordinatio executionis, pax Osnabrugo-Monasteriensis ... Ad illustrandas pacis Westphalicae tabulas concinnata. 12 Bl., 212 S., 6 Bl., 398 S., 2 Bl. Titel in Rot und Schwarz. 20 x 15,5 cm. Pergament d. Z. Frankfurt und Leipzig, Erben Friedrich Lanck, 1720.

200 €

VD18 1021559X. – Einzige Ausgabe der Schrift des Leipziger Staatsrechtlers Christian Gottfried Hoffmann (1692-1735) über die Beschlüsse des Westfälischen Friedens. – Papierbedingt etwas gebräunt, Titel gestempelt. Wohlerhaltenes Exemplar. – Beigebunden: **Derselbe.** Entwurff einer Einleitung zu dem Erkäntniß des gegenwärtigen Zustandes von Europa. Worinnen von denen hierzu nöthigen Wissenschafften überhaupt geurtheilet, insonderheit aber der Ursprung von denen wichtigsten Krieges- und Friedens-Angelegenheiten dieser Zeit vorgestellet wird. 16 S. Ebenda 1720. - VD18 15237907. - Titel mit kleiner Ziffernsgnatur. Wohlerhalten. - **Johann Adam Kopp.** Tractatus juris publici De insigni differentia inter S. R. I. comites et nobiles immediatos. Cui supplementi loco accesserunt multa diplomata adhuc inedita. 8 Bl., 349 S., 12 Bl. Titel in Schwarz und Rot. Mit gestochener Titelvignette. Straßburg, Johann Reinhold Dulssecker, 1725. - Im VD18 nicht verzeichnete Titelauflage des Erstdrucks aus dem Vorjahr; eine dritte Auflage folgte ebenda 1728 (vgl. VD18 10444386). - Etwas braunfleckig und gebräunt, sonst wohlerhalten.

640 Ius Culmense ex ultima revisione, oder Das vollständige Culmische Recht, mit nöthigen Anmerkungen, Beylagen, Register und einer vorgesetzten kurzen Historie desselben zum gemeinen Besten vermehrt und verbessert wieder aufgelegt. XII, 56, 292 S. 32 x 19,5 cm. Leder d. Z. (berieben, Ecken schwach bestoßen) mit floraler RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Danzig, Johann Friedrich Bartels, 1767.

500 €

Kaspers 184. Wermke 3192. ADB X, 524f. – Letzte erläuterte Fassung, herausgegeben von dem pommerschen Historiker Michael Christoph Hanow (1695-1773). Das „alte Kulmische Recht", das für Preußen umgearbeitete Magdeburger Recht, galt seit Ende des 14. Jahrhunderts als allgemeines Recht des Deutschordenslandes. In Danzig und Westpreußen blieb es in seiner letzten Fassung noch bis ins 19. Jahrhundert hinein in Kraft. – Gebräunt und braunfleckig, sonst wohlerhalten. Innenspiegel mit schönem gestochenem Wappenexlibris mit der Darstellung eines indigenen Bogenschützen.

INSTITVTIO
POLITICA,
C. CORNELII TACITI
VERBIS,
Opera PAVLI de IVANICZE
IVANICKI,
Equitis Poloni,
Concinnata.
INSIGNE
APOLLINIS
LAVRVS
Lugduni Batavorum,
Apud FRANCISCVM MOIAERDVM.
CIↃ IↃ C XLVIII.

641

641 Iwanicki, Paulus. Institutio politica C. Cornelij Taciti verbis. Opera Pauli de Ivanicze Iwanicki, equitis poloni, concinnata. 4 Bl., 111 S. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 13 x 7,5 cm. Pergament d. Z. (berieben und fleckig). Leiden, Fransicus Moyaerd, 1648.

400 €

Vgl. Jöscher 981. – Seltenes Kommentarwerk des Paulus Iwanick zu Tacitus' „Institutio politica". „Seine Schrifften sind libri historiarum, von denen wir nur 4 Bücher, und ein Stück von dem fünften haben, libri annalium, deren nur noch 12 übrig sind; libellus de situ & moribus & populis Germaniae, libellus de vita Soceri sui Cn. Julii Agricolae. (...) Seine Orationes aber und libri facetiarum sind verloren gegangen. Alles was man von diesem Mann in den Schriften der alten findet, hat Lipsius in vita Taciti zusammen getragen" (Jöscher). Von uns konnten sechs Exemplare in folgenden Bibliotheken nachgewiesen werden: in der Österreichischen Nationalbibliothek, Biblioteca del Seminario teologico, National Library of Poland, Biblioteka Narodowa, Staatsbibliothek Berlin und LIBRIS. – Teils etwas braun- und feuchtfleckig. Mit hs. Besitzvermerk auf dem Titel. Sehr selten im Handel zu findendes Werk.

Abbildung

642 Jakob I., König von England. Apologie pour le serment de fidelité. 152, 104 S. 17 x 10 cm. Mit Porträtfrontispiz. Flexibles Pergament d. Z. (leicht bestoßen, Bindebänder fehlen, kleine restaurierte Fehlstelle) mit hs. RTitel. London, Norton, 1609.

150 €

Nicht bei Pollard & Redgrave. – Erste französischsprachige Auflage, die der englischen Erstausgabe von 1607 folgte. Diese war anonym unter dem Motto „Triplici nodo, triplex cuneus" erschienen. Nachdem die sogenannte Pulververschwörung von 1605 den englischen König Jakob I. (1566-1625) endgültig ins antikatholische Lager getrieben hatte, verteidigt er in vorliegender Schrift den von seinen Untertanen geforderten Treue-Eid gegen Einmischungen von katholischer Seite. Das Frontispiz zeigt den Autor, Jakob I., König von England. – Leicht gebräunt, stellenweise im oberen Rand etwas fleckig. Das Frontispiz auf S. 4. montiert (ohne Textverlust). Partiell minimal wurmstichig. Exlibris.

643 Kayserliches allergnädigstes Mandat wegen Abstellung der Handwerks-Mißbräuche d. 16. Aug. 1732. Reus-Plauischen Herrschaften. 14 Bl. 20 x 17 cm. Modernes Halbleinen (Ecken bestoßen). Schleiz, Johann Michael Goderitsch, 1766.

300 €

Seltenes und für uns bibliographisch nicht nachweisbares Mandat, ein Wiederabdruck des Orginalerlasses von 1732 aus dem Jahre 1766. – Papierbedingt gebräunt. Mit Exlibris auf dem festen Vorsatzblatt. Kleine Knickspuren. Gering stockfleckig. Mit hs. Marginalie von alter Hand auf dem Titelblatt.

644 La Rochefoucauld-Liancourt, F. A. F. Plan de travail du comité, pour l'extinction de la mendicite. 24 S24 S. 22 x 14 cm. - Dazu: **Derselbe.** Premier (-septieme) Rapport du Comite de Mendicité. 8 Teile. Zusammen 9 Broschüren in losen Lagen und Blättern in moderner Leder-Kassette mit RTitel. Paris, Imprimerie Nationale, 1790-91.

1.200 €

I. Monglond I, 900f. Martin-W. 19386 (Nachdruck). - Erste Ausgabe. - II. Monglond I, 901 und II, 123. Martin-W. 19389-90, 19392-96. - Komplette Folge der numerierten Reihe der „Rapports" mit dem 3. „Rapport" in der 2. vermehrten Ausgabe von 1791, sonst alle in Originaldrucken. – Stellenweise etwas wasserrandig, gering gebräunt, sonst sehr gut erhalten und unbeschnitten.

645 Ludwell, Wilhelm. Exercitationes XVIII. ad IV. libros institutionum imperialium, quintum curatius editae & emendatae, cum indice rerum & controversiarum. Quibus auctuarii instar accessit disputatio eiusd. Inauguralis de quinquaginta Iustiniani decisionibus. 4 Bl., 411S., 21 Bl. Mit gestochenem Titel. 20,5 x 16,5 cm. Pappband d. Z. (berieben, fleckig, mit Einrissen an den Kapitalen und geknickten Ecken). Altdorf bei Nürnberg, Heinrich Meyer, 1680.

150 €

VD17 1:013188S. – Früher Druck über Justinian I. von Wilhelm Ludwell (1589-1663), der Jurist und Professor an der Universiät Altdorf war. – Teils stock- und fingerfleckig, knickspurig und vereinzelt mit Randläsuren und schwachen Feuchträndern am Fußsteg sowie teils mit hs. Notizen. Exlibris auf dem Vorsatz und hs. Besitzvermerk auf dem gestochenen Titel.

646 Machiavelli, Nic(colò). Regierungskunst eines Fürsten. Mit Hrn. Amelots de la Houssaye historischen und politischen Anmerkungen [und:] **(Friedrich II., der Große).** Anti-Machiavel, oder Versuch einer Critik über Nic. Machiavels Regierungskunst eines Fürsten. Nach des Herrn von Voltaire Ausgabe ins Deutsche übersetzt [und:] **Historie des Anti-Machiavels.** Nebst denen darüber gefällten Urtheilen. 3 Teile in 1 Band. 1 Bl., 204 S.; 1 Bl., (S. 205)-397, 1; 1 Bl., 136 S. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel und am Schluss. 17 x 10 cm. Halbleder d. Z. (berieben und bestoßen, kleiner Wurmfraß, Rücken mit Fehlstellen, Gelenke brüchig) mit 2 (einem gelöstem) hs. RSchildern, RBlindprägung und blauem Marmorschnitt. Hannover und Leipzig, Schmidt, 1756.

350 €

Fromm 28015. Bertelli-Innocenti XVIII, 73. – Zweite Sammelausgabe der drei Schriften. Einblick in den zeitgenössischen Diskurs über Friedrichs Schrift gibt der interessante Schlussteil. – Kleines Wurmlöchlein auf dem Vorsatz und Titel, fleckig. Innen gut erhalten. – Beigegeben: **Derselbe.** Der Fürst. Herausgegeben von Franz Nicolaus Baur. 8 Bl., 576 S. 15,5 x 9,5 cm. Pappband d. Z. (bestoßen und stark berieben) mit hs. RSchild. Arnstadt und Rudolfstadt, Langbein und Klüger, 1805. - Bertelli I, 198, 13. - Wurmfraß am Innensteg des Vorsatz', fleckig und gebräunt.

647 Malvezzi, Virgilio. Considerationi con ocasione d'alcuni luoghi delle vite d'Albiciade e di Coriolano. 10 Bl., 291, 363 S. Mit Kupfertitel (in Pag.). 10 x 5 cm. Pergament d. Z. (minimal angestaubt) mit spanischen Kanten. Bologna, (Monti), 1648.

150 €

Erste Ausgabe, in der der italienische Historiker, Autor, Soldat und Diplomat Virgilio Malvezzi (1595-1654) das Leben des antik-griechischen Staatsmannes und Feldherrn Alkibiades und das des antik-römischen Feldherrn Gnaeus Marcius Coriolanus beschreibt. Malvezzi wurde 1636 zum persönlichen Hofchronisten Philipps IV. von Spanien ernannt. 2017 erschien ein Reprint der vorliegenden Ausgabe. – Kupfertitel im Seitenrand etwas knapp im Plattenrand beschnitten. Etwas streng gebunden. Leicht gebräunt, gelegentlich gering braunfleckig.

648 Marenholtz, Asche Christoph von. Fürstliche Macht-Kunst Oder Unerschöpfliche Gold-Grube, wordurch ein Fürst sich kan mächtig und seine Unterthanen reich machen, Durch einen in vielen Wissenschafften Erfahrnen Vornehmen Cavallier entworffen, und mit dessen Gutfinden heraus gegeben von Heinrich Boden. Editio II. 260 S. 16 x 6 cm. Leder d. Z. mit goldgeprägtem

RSchild und RVergoldung und DVergoldung. Weißenfels, Heinrich Georg Musselius, 1703.

450 €

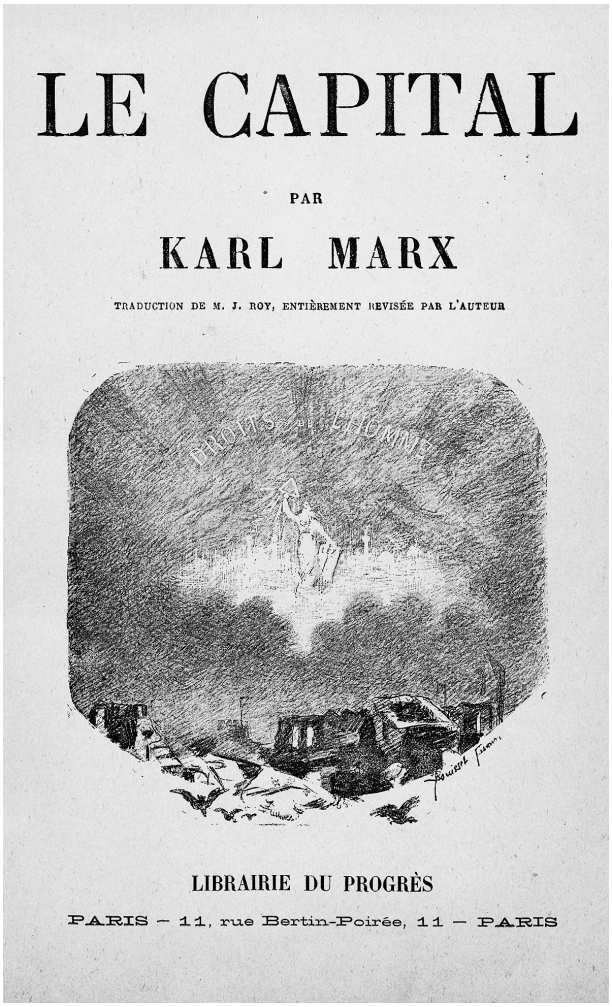
Holzmann-Bohatta II, 3218. Vgl. Humpert 90 und Zincke 507. – Erstmals 1702 aufgelegtes Werk. Die Erstausgabe verweist auf den Juristen Heinrich von Bode (1652-1720) als den Herausgeber. Dieser Fürstenspiegel beleuchtet die ökonomischen Grundlagen einer gefestigten Staatsmacht. Er umfasst Beiträge über Landeskapital, Kreditwesen, Zollregelungen, Manufakturen. – Vorsatz mit alten Annotationen – Beigebunden: **Heinrich von Boden.** Das Bold des publiquen Credits. 24 S. Kauffmann, o. O., 1704.

649 Marx, Karl. Le Capital. 351 S. Mit 2 Holzstichen auf Vortitel und Titel, ganzseitigem Holzstichporträt, ganzseitigem Brieffaksimile und zahlreichen Holzstichvignetten. 27,9 x 19 cm. Modernes schwarzes Halbleder mit goldgeprägtem RTitel, breiten Lederecken und Buntpapier-Deckelbezug. Paris, Librairie du Progrès, o. J. (um 1875).

180 €

Nicht bei Rubel. Vgl. Stammhammer I, 145, 8. – Seltene zweite französische Ausgabe des ersten Bandes des Hauptwerks von Karl Marx (1818-1883), an dessen Übersetzung und Redaktion Marx aktiv mitarbeitete und das - ebenso wie die erste französische Ausgabe - von 1872-1875 in Lieferungen erschienen war. Der Text folgt dieser ersten Ausgabe zwar in neuer Typographie jedoch weitgehend seitengleich, die Titelillustration ist freilich neu gestochen worden, das Porträt wohl vom selben Stock. – Papierbedingt gleichmäßig leicht gebräunt, kaum fleckig, kaum Läsuren, im Block sehr gut erhalten. Die fleckige OBroschur eingebunden, der Vorderumschlag mit Ausrissen (kleine Buchstabenverluste), auch Rückumschlag hinterlegt.

Abbildung



649

650 Mevius, David. Decisiones super causis praecipuis ad summum tribunal Regium Vismariense delatis ... cura Johannis Jacobi à Ryssel. Editione Quinta. 2 Teile in 1 Band. 46 Bl., 658 S.; 512 S., 94 Bl. Titel in Rot und Schwarz. Mit gestochener Titelvignette. 36 x 21 cm. Pergament d. Z. (fleckig und berieben, mit hs. RTitel). Frankfurt, Johann Adam Jung für Zunner, 1712.

150 €

Jöcher III, 488. ADB XXI, 546. – Fünfte Auflage. Das bedeutendste Werk des berühmten pommerschen Juristen David Mevius (1609-1670), der hohe schwedische Ämter in Stralsund bekleidete, Professor in Greifswald war und als Vizepräsident des für die schwedisch-deutschen Gebiete zuständigen Hofgerichts in Wismar großen Einfluss auf die Rechtsprechung seiner Zeit ausübte. „Noch weiter reicht die Bedeutung und der Einfluß von Mevius' berühmten ‚*Decisiones*' ... Sein Inhalt besteht in den chronologisch geordneten Entscheidungen des höchsten Gerichts ... Allein keineswegs sind die Urtheile einfach abgedruckt; sondern aus jedem ist der darin zur Anwendung gebrachte juristische Gedanke ausgezogen und als ‚Decisio' formulirt. Hieran schließt sich die juristische Begründung in knapper Ausführung; am Schluß ist die Proceßsache, in welcher das Urtheil ergangen, mit dem Datum angegeben; die Anmerkungen enthalten Allegationen von Gesetzen und Litteratur, sowie Erläuterungen. Es hat dieses Werk sich in Theorie und Praxis eine ebenso große Autorität erworben wie sein Vorbild, die ‚*Definitiones forenses*' Benedict Carpzows" (ADB). – Vortitel lose und mit Quetschfalten im Bug, fl. Vorsatz mit hs. Eintrag. Insgesamt etwas gebräunt und braunfleckig, sonst wohlerhalten.

651 Miroir des princes, Le. Où le dénoüement des intrigues les plus secrêtes des cours de l'Europe, établi par raisons politiques & demonstratives, d'ou se deduisent les causes par les effets. 6 Bl., 153 S. Mit Holzschnitt-Titelvignette. 12 x 7,5 cm. Pappband d. Z. (gering berieben) mit goldgeprägtem RSchild. Köln (d. i. Holland), Wommer, 1684.

120 €

VD17 32:682423N. Weller II, 37. – Einzige Ausgabe, die mit der Invasionspolitik Ludwigs XIV. in den Niederlanden der Jahre 1659 bis 1684 abrechnet. – Titel mit hs. Besitzvermerk. Leicht gebräunt.

652 Neu-revidirte Willkühr der Stadt Danzig, aus Schluß sämmtlicher Ordnungen. 1 Bl., 271 S. 34 x 21,5 cm. Halbleder um 1880 (etwas berieben, Gelenke schwach angeplatzt) mit RVergoldung und 2 goldgeprägten RSchildern. Danzig, Thomas Johann Schreiber, (1761).

450 €

VD18 10596348. Vgl. Wermke 8076 (2. Ausgabe 1783). – Seltene erste Ausgabe des Danziger Stadtrechts, das auch nach Eingliederung der Stadt in den preußischen Staat bis 1857 in Geltung blieb. – Schwach gebräunt und etwas braunfleckig, die beiden letzten Blatt (Register) etwa zur Hälfte gelöst, ein Textblatt gestempelt. Innengelenke fachmännisch verstärkt. Mit Exlibris.

653 Patriotische Vorschläge zu vernunftmäßigen und hinreichenden Mitteln wodurch dem in Verfall gerathenen Deutschen Adel und zugleich allen denjenigen welche sich den Künsten und Wißenschaften widmen aufgeholfen werden kann. Aus zärtlicher Liebe zu der menschlichen Gesellschaft mitgetheilt von einem gebohrnen von Adel aus Ober-Sachsen. 16 Bl., 256 S., 10 Bl. 19 x 12 cm. Interimspappband d. Z. (fleckig und berieben). Berlin, Ambrosius Haude und Johann Carl Spener, 1755.

150 €

VD18 10152059. – Erste Ausgabe des anonym erschienenen kameralistischen Traktats. – Anfangs und am Schluss etwas stockfleckig, sonst sauber. Unbeschnittenes Exemplar aus dem Nachlass des Münchner Philosophen Dieter Henrich (1927-2022), allerdings ohne Besitzvermerk.

654 (Puységur, J.-F.-M. de Chastenet de). Discussion interessante sur la prétention du clergé d'être le premier ordre d'un etat. 164 S. 24,5 x 22,5 cm. Leder im Stil d. Z. mit goldgeprägtem RTitel. Den Haag, Libraires Associés, 1767.

180 €

Barbier I, 1052. Cioranescu 51688. INED 3679. Hoefer XLI, 217: „Supprimée par arrêt du conseil d'État." – Erste Ausgabe. Puységur (1716-1782) war General und nahm 1733 an der Belagerung von Kehl teil. Viele seiner Schriften sind anonym erschienen. „Le clergé, obligé au désintéressement et au célibat, n'est pas vraiment propriétaire, mais usufruitier de ses biens. La vrai propriétaire, le Souverain, a le droit d'en disposer. Le clergé ne peut être le premier ordre d'un État, c'est un ordre à part, non directement intéressé comme les autres ordres à la chose publique. Ses membres sont d'ailleurs réputés mineurs par les lois civiles" (INED). – Der Druck war ursprünglich wohl im Oktav-Format geplant, nun aber im Quart-Format hergestellt, sodass alle Ränder sehr breit sind. Papier altersbedingt leicht braunfleckig.

655 Roussillou, Pierre. Rapport fait à l'Assemblée Nationale, sur le commerce du Sénégal. 12 S. 18,5 x 10 cm. Etwas späterer marmorierter Umschlag. Paris, Impression Nationale, 1791.

90 €

Goldsmiths 14707. Martin-W. 30182. – Unter anderen über die Konkurrenz der Engländer bei der Gummiproduktion. – Kaum Gebrauchsspuren, gutes Exemplar.

656 Saint-Edme, B. Dictionnaire de la pénalité dans toutes les parties du monde connu. 5 Bände. Mit 59 (statt 60) Aquatintatafeln. 21 x 14 cm. Moderne marmorierte HLederbände (OBroschuren eingebunden) mit RVergoldung und goldgeprägtem RTitel. Paris, Selbstverlag, 1824.

250 €

Zischka 180. „Wörterbuch der Strafsysteme aller Länder"Es fehlt Tafel XXXVII in Band IV. Gering gebräunt, vereinzelt leicht stockfleckig.

657 Saint-Just, (Louis-Antoine-Léon). Rapports faits à la convention nationale, au nom du comité de salut public et des comités de sûreté générale et de salut public réunis. 288 S. 10,5 x 6,5 cm. Halbleder d. Z. mit 2 goldgeprägten RSchildern. Paris, R. Vatar, (1794).

240 €

Martin-Walter IV/1, 30722. Nicht bei Monglond, Saricks, Tourneux. – Einzige Ausgabe. Die vorliegende Ausgabe umfasst eine Sammlung von fünf zuvor einzeln erschienenen „rapports" des Jahres 1794. – Leicht stockfleckig.

658 Saint-Simon, (Henri de). Catéchisme des industriels (Umschlagtitel). 1 Bl., 66 S. 22 x 14,5 cm. OUmschlag (Fehlstellen am Rücken, leicht gebräunt und mit wenigen kleinen Randläsuren, Fadenbindung). Paris, Sétier, 1823.

200 €

Fournel, Bibliographie Saint-Simone, S. 30. – Erste Ausgabe des ersten Heftes der bedeutenden, wenn auch utopischen Arbeit, die von der Industrialisierung Frankreichs berichtet. – Mit kleineren Randläsuren, leicht gebräunt und fleckig, gelegentlich gering feuchtrandig.

659 (Salis-Marschlins, Ulysses von). Schreiben an die Herren Verfasser des Journals für Aufklärung, enthaltend eine ausführliche Recension des Buchs Staatsgeschichte des Thals Veltlin und der beyden Grafschaften Klefen und Worms; aus ächten Quellen geschöpft. 1 Bl., 144 S. 17,5 x 11 cm. Pappband d. Z. (Rücken ausgeblichen). O. O. u. Dr. (Chur), 1789.

180 €

Erste Ausgabe. Erläuterung des reformerischen Bündner Politikers Ulysses von Salis-Marschlins (1728-1800) seiner eigenen staatstheoretischen Schrift *Fragmente der Staats-Geschichte des Thals Veltlin*, die 1792 in vier Bänden erschien. Schöner Druck auf bläulichem Bütten. – Im Satzspiegel schwach gebräunt, Innenspiegel mit montiertem Exlibris. Wohlerhalten.

660 Say, Juan Bautista. Tratado de economía política, o, Exposición sencilla del modo con que se forman, se

distribuyen y se consumen las riquezas. Cuarta edición, corregida y aumentada, á la cual se ha añadido un epitome de los principios fundamentales de la economia politica. Nueva traduccion por D. Juan Sanchez Rivera. 2 Bände. CXXXVIII, 329 S. (ohne S. 171-174), 1 Bl.; 480 S., 1 Bl. 20 x 14 cm. Wurzelmarmoriertes Leder d. Z. (Kanten und Kapitale unwesentlich beschabt) mit goldgeprägtem roten und grünen RSchild, RVergoldung und Rotschnitt. Madrid, Fermin Villalpando, 1821.

200 €

Palau 303332. – Erste spanische Ausgabe dieses Hauptwerks, das erstmals zwischen 1804 und 1807 erschien. Die vorliegende „edición castellana" enthält den „Prólogo de la edición Madrileña de 1817, que escribió D. Manuel María Gutierrez, catedrático de ‚Economía política en Málaga". – Zwei Blätter, Seiten 171-174 fehlen dem ersten Bande. Titel gestempelt, wenige leichte Fleckchen, Tintenfleck im Schnitt, sonst gut erhalten und außergewöhnlich dekorativ gebunden.

661 Schmauß, Johann Jacob. Corpus juris publici S.R. imperii academicum, enthaltend des Heil. Röm. Reichs Grund-Gesetze, insonderheit die güldene Bulle, den Land- und Religions- auch Westphälisch- und andere Frieden etc. Neue um ein merckliches vermehrte Auflage. XXVI S., 2 Bl., 1550 S, 8 Bl. 78 S. Mit gestochenem Frontispiz. 21,5 x 13 cm. Moderner Halblederband mit RVergoldung sowie Rücken- und Deckeltitel. Leipzig, Johann Friedrich Gleditsch, 1745.

120 €

ADB XXXI, 628. – Spätere Auflage der zuerst 1722 erschienenen und für Lehrzwecke konzipierten Gesetzessammlung des Göttinger Juristen Johann Jacob Schmauß (1690-1757), „sehr brauchbar und zuverlässig" (ADB). Bis 1794 erschienen sieben Auflagen. – Wohlerhalten.

662 Schnapper, Moses Amschel. Allgemeine Tabellen womit alle auswaertige Coursi über einen und mehrere Plätze, von Wechsel, Gold und Silber in Sorten und al marco aufs leichteste zu berechnen sind. 4 Bl., 42 S. 20,5 x 12 cm. Broschur d. Z. (berieben, fleckig, Rücken mit Einrissen und Fehlstelle). Frankfurt am Main, P. W. Eichenberg, 1798.

200 €

VD18 90608348. – Mehrere Umrechnungstabellen für Arbitrageure, mit den Wechselkursen für Gold und Silber von zahlreicher Länder wie zum Beispiel Italien, England, Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Portugal und den Niederlanden. – Unbeschnitten, teils etwas stock- und fingerfleckig und zwei Blätter lose. Mit mehreren hs. Besitzvermerken auf dem Titel u. a. vom Autor „M. A. Schnapper". Mit montiertem Schildchen auf dem Vorsatz.

663 (Sieyès, Emmanuel Joseph). Qu'est-ce que le tiers-état? Troisième édition. 1 Bl., 180 S. 19 x 12 cm. Moderner marmorierter Pappband (Rücken ausgeblichen) mit RSchild. O. o. u. Dr. 1789.

300 €

Dritter Druck vom Hauptwerk des Staatsmannes und Haupttheoretikers der Französischen Revolution Emmanuel Joseph Sieyès (1748-1836); der Erstdruck seiner programmatischen Schrift *Was ist der dritte Stand?* erschien im Januar 1789. Bis heute für den modernen Begriff der Nation maßgeblich. – Schwach gebräunt, im Bug durchgehend mit kleinen Löchern einer früheren Bindung.

664 Stieve, Gottfried. Europäisches Hof-ceremoniel, worinnen Nachricht gegeben wird, was für eine Beschaffenheit es habe mit der Prærogativ, und dem daraus fliessenden Ceremoniel, welches zwischen Käyser und Königl. Majestäten, Churfürsten, Cardinälen und freyen Republiquen, dero Gesandten und Abgesandten beobachtet wird. 12 Bl., 704S., 24 Bl.Halbpergament d. Z. (fleckig, berieben, Rücken gedunkelt) mit hs. Besitzvermerk und Rotschnitt. Leipzig, Sohn Joh. Friedr. Gleditsch,1715.

150 €

Lipperheide Sa 6. VD18 14636387. – Erste Ausgabe des umfangreichen Kompendiums barocker Hof- und Prunketikette mit einer großen Anzahl protokollarischer „Probleme". – Teils stärker gebräunt, ordentliches Exemplar.

Die Grundlegung einer sozialen Biologie

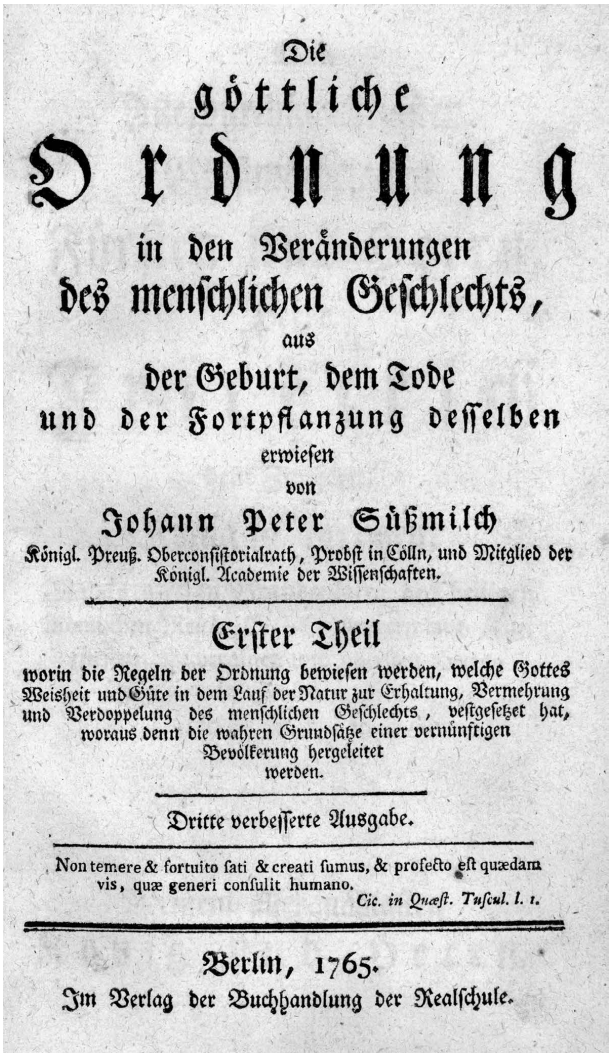
665 Süssmilch, Johann Peter. Die göttliche Ordnung in den Veränderungen des menschlichen Geschlechts, aus der Geburt, dem Tode und der Fortpflanzung desselben erwiesen. 3. verbesserte Ausgabe. 2 Bände. 4 Bl., XVI, 576, 130 (recte 114) S., 1 Bl.; 1 Bl., 625, 77 S., 1 Bl. Mit mehfach gefalteter Tabelle. Halbleder d. Z. (etwas beschabt und bestoßen) mit 2 goldgeprägten RSchildern. Berlin, (Winter für die) Realschulbuchhandlung, 1765.

500 €

Humpert 12169. Goldsmiths 10084. Kress 6302 (nur Bd. II). Higgs 3565. ADB XXXVII, 188. – „Süssmilch ist heute allgemein als einer der hervorragendsten Vertreter der aufkeimenden Socialwissenschaft des vorigen Jahrhunderts anerkannt. Sein Hauptwerk ‚Die göttliche Ordnung' ... wird von Rümelin geradezu als die Grundlage einer socialen Biologie bezeichnet. Knapp erklärt dasselbe in seiner ‚Theorie des Bevölkerungswechsels' als ein nationalökonomisches und politisches Werk, welches in der Art der realistischen Behandlung der socialwissenschaftlichen Fragen für seine Zeit einzig dasteht." (ADB). Roscher würdigt es als das bedeutendste volkswirtschaftliche Spezialwerk seiner Zeit, gleichzeitig als die erste ausführliche Bevölkerungstheorie, welche ihren Gegenstand als Selbstzweck behandelt. Die erste Ausgabe war 1740 erschienen. Erst für die 4. Ausgabe hat Chr. J. Baumann, der Schwiegersohn Süßmilchs, einen dritten Band hinzugefügt mit Anmerkungen und Zusätzen zu den beiden ersten Teilen. – Vorsätze leimschattig, mit Exlibris und Stempel. Ordentliches, wenn auch etwas gebräuntes Exemplar.

Abbildung Seite 256

666 Tables de rapports entre les mesures républicaines et les mesures anciennes le plus généralement employées en France, pour convertir réciproquement les unes dans les autres et déterminer les prix qui en dépendent, avec



Die
göttliche
Ordnung
in den Veränderungen
des menschlichen Geschlechts,
aus
der Geburt, dem Tode
und der Fortpflanzung desselben
erwiesen
von
Johann Peter Süßmilch
Königl. Preuß. Oberconsistorialrath, Probst in Cölln, und Mitglied der Königl. Academie der Wissenschaften.

Erster Theil
worin die Regeln der Ordnung bewiesen werden, welche Gottes Weisheit und Güte in dem Lauf der Natur zur Erhaltung, Vermehrung und Verdoppelung des menschlichen Geschlechts, festgesetzet hat, woraus denn die wahren Grundsätze einer vernünftigen Bevölkerung hergeleitet werden.

Dritte verbesserte Ausgabe.

Non temere & fortuito sati & creati sumus, & profecto est quædam vis, quæ generi consulit humano.
Cic. in Quæst. Tuscul. l. 1.

Berlin, 1765.
Im Verlag der Buchhandlung der Realschule.

665

des explications propres à faciliter ces opérations. 16 S. 19,5 x 12 cm. Ohne Umschlag. Paris, Imprimerie Nationale, (um 1794).

120 €

Martin-W. 27690.Im oberen Rand leicht feuchtrandig, das letzte Blatt verso etwas stärker tintenfleckig.

667 Tarino, Giovanni Domenico. De augmento ac variatione monetarum, tractatus novus & utilis. 142 S., 1 l. w. Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 20 x 15,5 cm. Pergament d. Z. (etwas berieben und fleckig sowie ohne die Verschlussbändchen) mit hs. RTitel und spanischen Kanten. Frankfurt, Jacob Fischer für Nicolai Hoffmann, 1610.

1.500 €

VD17 1:002371L. Palgrave III, 531. – Dritte Auflage. Wirtschaftwissenschaftliche Abhandlung von Gaspare Antonio Tesauro (1563-1628). – Papierbedingt leicht gebräunt und mit größeren Feuchtflecken.
Abbildung

668 Thevenet, (Jean). Opinion sur les moyens de parvenir à la plus juste répartition des impositions foncière, mobiltaire, & industrielle, entre tous les individus de l'Empire françois. 47 S. 19,5 x 12 cm. Ohne Umschlag. (Paris, Imprimerie Nationale, 1792).

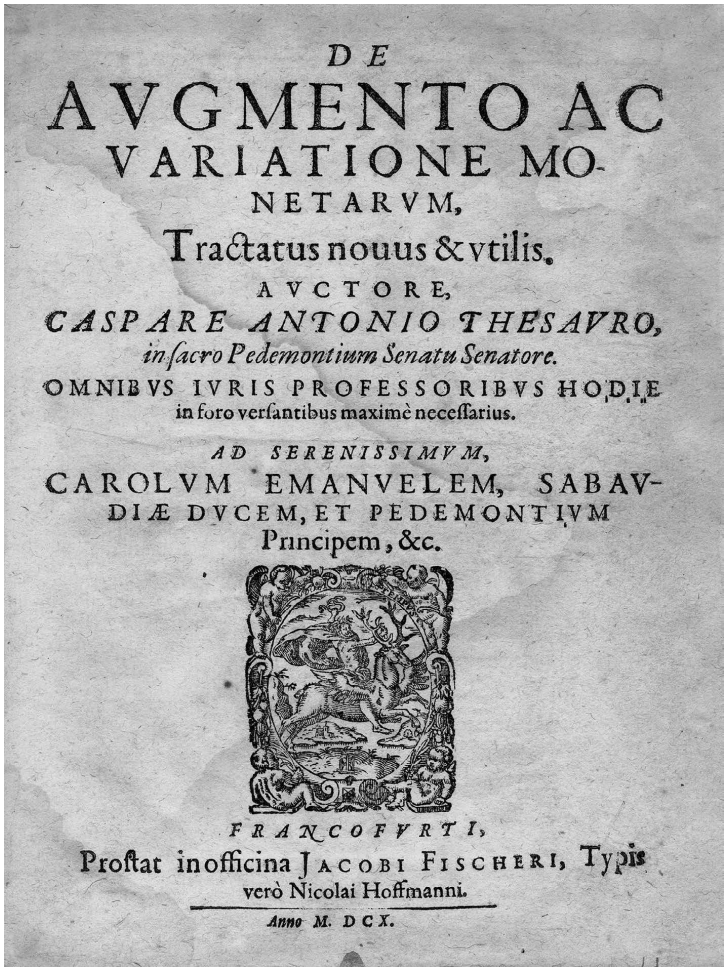
90 €

Martin-W. 32394. INED 4304. Kress B.2423. Saricks 4956. – Erste Ausgabe. „Examen des taxes actuelles comparées aux anciennes. Valeur des propriétes foncières" (INED). – Gering gebräunt und braunfleckig.

669 Thülemeyer, Heinrich Günther von. De bulla aurea, argentea, plumbea et cerea in genere, nec non in specie de aurea bulla Caroli IV Imp. tractatio. 3 Bl., 124 S.; 171 S., 4 Bl., 20 S. Titel in Schwarz und Rot. Mit gestochenem Portrait und Textkupfer. 18,5 x 16 cm. Pergament d. Z. (etwas stärker fleckig und berieben). Frankfurt und Speyer, Christoph Olff, 1687.

750 €

VD17 1:019100E. – Zweite Ausgabe der juristischen Sammelschrift des Frankfurter Universalgelehrten Heinrich Günther von Thülemeyer (um 1654-1714) über die Goldene Bulle, seinerzeit das maßgebliche Werk zum Thema, darin „'verschiedene curieuse und sonderlich auch zur Historie der goldenen Bulle wohl dienende artige Sachen zusammengetragen, die man zu der Zeit, als das Buch herauskam, theils gar nicht gewußt, theils nicht so in einem einzigen Bande zusammen gehabt habe'" (ADB XXXVIII, 160). Die erste Ausgabe erschien 1682 in Heidelberg bei Lüls. – Etwas gebräunt oder braunfleckig, vereinzelte kleine Feuchtigkeitsränder. Titel im unteren Rand hinterlegt. Mit zwei Kartonblättern B_4 und G_2, die zwischen die Seiten 170 und 171 am Schluss gebunden sind und gegen die entsprechenden beiden Blatt in der Paginierung, die - wohl noch während des Druckvorgangs jeweils durch einen etwas tieferen Einschnitt im unteren Rand etwas lädiert sind - ausgetauscht werden sollten. – Beigebunden: **Papst Pius II.** De Bohemorum et ex his imperatorum aliquot origine ac gestis, ad illustrissimum principem & dominum Alfonsum regem Aragonum historia. 156 S. Ebenda 1687. - VD17 14:017188K. - Frankfurter Druck der Böhmenchronik des frühneuzeitlichen Papstes Pius II. (bürgerlich Eneas Sylvius; 1405-1464). - Etwas gebräunt und braunfleckig. - **(Benedict Carpzov).** Vindiciae pacificationis Osnabruccensis & Monasteriensis a declaratione nullitatis articulorum arrogantiae Pontificum temerariae prae iudicialium, impudenter satis & audacter attentata ab Innocentio Papa X. 115 S. London, Erben Jean de Valetz, 1653. - VD17 1:085368W. Weller I, 267. - Einer von zwei im VD17 verzeichneten Drucken der ersten Ausgabe, die kollationsgleiche Variante erschien mit einem Titelblatt in Rot-Schwarzdruck. Seltene politische und papstkritische Streitschrift des bedeutenden Strafrechtlers und Begründers der deutschen Rechtswissenschaft Benedikt Carpzov der Jüngere (1595-1666). Die Schrift erschien unter seinem Pseudonym Ludovicus de Montesperato und mit fingiertem Impressum (nach Jöcher, German Books in Deutschland erschienen). „Im Juni 1653 nahm (Carpzov) seinen Sitz unter den kurfürstlichen Geheimräthen ein. Vielleicht steht mit dieser Veränderung im Zusammenhang das Erscheinen (1653)


DE
AVGMENTO AC
VARIATIONE MO-
NETARVM,
Tractatus nouus & vtilis,
AVCTORE,
CASPARE ANTONIO THESAVRO,
in sacro Pedemontium Senatu Senatore.
OMNIBVS IVRIS PROFESSORIBVS HODIE
in foro versantibus maximè necessarius.
AD SERENISSIMVM,
CAROLVM EMANVELEM, SABAV-
DIÆ DVCEM, ET PEDEMONTIVM
Principem, &c.
FRANCOFVRTI,
Prostat in officina IACOBI FISCHERI, Typis
verò Nicolai Hoffmanni.
Anno M. DCX.

667

einer pseudonymen politischen Schrift, die ihrer Zeit viel Aufsehen erregte und Carpzov von den Meisten zugeschrieben wird. Es ist dies, wie die ebenfalls gedruckte deutsche Uebersetzung den Titel wiedergibt: ‚eine Rettung des Osnabrüggischen Friedens wider Innocentii X. Nullitätserklärung'). .. Obwol gegen die Autorität des Papstes gerichtet, gesteht doch die Schrift seltsamer Weise zu: ‚potestatem ecclesiasticam sublimiorem esse politica', was ihr viele Anfeindungen zuzog" (ADB IV, 18). - Etwas gebräunt und braunfleckig, sonst wohlerhalten. - **Johannes Regulus.** Examen quaestionis, an princeps imperii Romano-Germanici, dux, marchio, comes provincialis vel alius, baro, &c. in principatu & feudo regali maiori. 67 S. O. O. u. Dr. 1627. - VD17 3:622176G. - Einer von zwei im VD17 verzeichneten Drucken der einzigen Ausgabe, die kollationsgleiche Variante erschien mit einem Wappen statt einem Zierstück auf dem Titel. Wohl das einzige Werk des biographisch nicht nachweisbaren Johannes Regulus. - Titel mit hinterlegter Fehstelle im oberen Rand. Mit einigen Anstreichungen.
Abbildung Seite 258

670 (Tickell, Richard). La cassette verte de Monsieur de Sartine, trouvée chez Mademoiselle du Thé. Cinquième édition revue et corrigée sur celles de Leipsic et d'Amsterdam. 78 S. 15,5 x 9,5 cm. Spätere Broschur mit Buntpapierbezug (gering berieben). Den Haag, Witwe Whiskerfelds, 1779.

120 €

Barbier I, 506. Leclerc 1025. Sabin 95793. Sabin 95793. – Fünfte Ausgabe (?). „It seems probably that there was no edition earlier than the ‚fifth'" (Sabin). Satirische Schrift gegen die französisch-amerikanische Allianz im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg. – Leicht gebräunt.

671 Tocqueville, Alexis de. De la démocratie en Amerique. Quatrième édition. 2 Bände. 1 Bl., 387 S.; 2 Bl., 447 S. Flächenkolorierte lithographische Faltkarte. 21,5 x 13,5 cm. Halbleder d. Z. (gering fleckig). Paris, Charles Gosselin, 1836.

300 €

Sabin 96060. Vgl. Howes T 278. – Vierte Ausgabe des zuerst 1835 erschienenen epochemachenden Werks. Bis 1839 erschienen sieben

669

Auflagen, erst 1840 schloss Tocqueville seine Analyse mit den Bänden III und IV ab. – Die Faltkarte mit Randeinriss. Etwas stockfleckig, sonst wohlerhalten.

672 Toustain de Viray, (Joseph-Maurice). Motion sur les assignats, prononcée à l'assemblée Nationale, le 9 avril 1790. 12 S. 169,5 x 12,5 cm. Ohne Umschlag. Paris, Imprimerie Nationale, 1790.

90 €

Goldsmiths 14457. Saricks 5023. – Eine von drei Ausgaben desselben Jahres. – Zu Beginn stärker feuchtrandig, gering gebräunt.

673 Traité de paix entre la France et l'Angleterre. Conclu à Rysvvick le 20. septembre 1697. 16 S. Mit Holzschnitt-Titelvignette. 24,5 x 18 cm. Ohne Umschlag. Paris, Frederic Leonard, 1697.

90 €

Palau 338.818. Sabin 96534. Kress 1996. – Offizielle französische Ausgabe. Kress erwähnt noch ein Portrait als Frontispiz, das jedoch sonst nicht nachzuweisen ist. – Gering gebräunt und minimal braunfleckig.

674 Transon, Abel. Religion saint-simonienne. Affranchissement des femmes. Prédication du 1er janvier 1832. 10 S. Ohne Umschlag. 20 x 13 cm. Paris, Au Bureau du Globe, 1832.

90 €

Walch 813. Einaudi II, 846. – Seltene saint-simonistische Schrift. – Titel mit kleinem Knick in der unteren Ecke. Leicht gebräunt und braunfleckig. – Dabei: **Pol Justus.** La femme est menteuse! Menteuse!!! Où les aveux de notre grand'mère. 16 S. 21,5 x 14 cm. Ohne Umschlag. Toulon, Canquoin, 1834. - In der unteren Ecke durchgehend feuchtrandig, leicht gebräunt.

675 Treilhard, (Jean Baptiste). Opinion sur le rapport du comité des finances, du 18 décembre 1789, au sujet de la caisse d'escompte et motion sur l'aliénation de quelques portions de possessions, dites ecclésiastiques, & sur l'administration de toutes. 11 S. 21 x 14 cm. Ohne Umschlag. (Paris, Baudouin, 1789).

120 €

Martin-W. 32841. INED 4350. – Einzige Ausgabe. „Projet de décret impliquant le droit de disposer des biens ecclesiastiques faisant partie di territoire français" (INED). – Leicht gebräunt, unbeschnitten.

676 Ungarn. - „Deutsche Tribüne. Ein Constitutionelles Tageblatt. - München. 4. Nov: 1833“. Deutsche Handschrift auf Papier. 32 nn. Bl. 24 x 20,5 cm. Wurzelmarmorierter Pappband d. Z. (unteres Kapital mit Bezugsfehlstelle, minimal bestoßen). München 1833.

180 €

Abschrift eines Artikels zur Ungarnfrage am Anfang des 19. Jahrhunders unter dem Titel „Die Glocke“: „Welche Vortheile ziehet das Haus Österreich aus Hungarn? und wie dankt es den Hungarn dafür? - Für die dauerhafte Organisation Europas, welche dem doch die Aufgabe, und wohl auch das Werck des 19ten Jahrhnunderts seyn wird, ist die Regeneration Hungarns von der größten Wichtigkeit“. – Saubere Handschrift, wenige Fleckchen. Aus der Bibliothek des Malers István Nagy (1873-1937) mit dessen altem roten Stampel: „Nagy István Gyûjteménye“.

„Hauptbeweger des Fabrikentums“ (Roscher)

677 Ure, Andrew. The philosophy of manufactures: or, an exposition of scientific, moral, and commercial economy of the factory system of Great Britain. XII, 480 S. Mit Holzstichfrontispiz, 1 gefalt. Stahlstichtafel, 1 gefalt. Tab. und einigen Textholzstichen. 20,5 x 12 cm. Leinen d. Z. (berieben, bestoßen, oberes Kapital restauriert, Rücken teils an den Gelenken geöffnet und lose). London, Knight, 1835.

300 €

Kress C.4054. Goldsmiths 29013. Newe Palgrave IV, 765. – Erste Ausgabe. „Bei Ure, dem Hauptbeweger des neueren Fabrikenthums, ist das Entzücken darüber, daß es jetzt gar nicht mehr auf die Geschicklichkeit des Arbeiters ankomme, alle Arbeiter, selbst Kinder einander gleich seien etc., doch wirklich sogar vom Standpunkte des Mammonismus ein sehr kurzsichtiges“ (Roscher). „Detailed technical treatise on the industry at the heart of Britain‘s industrial revolution, interlaced with commentary on the salutary moral, intellectual, and physical effects of factory life on the workers. Ironically, it was Karl Marx who established Ure‘s place in the history of economics“ (New Palgrave). – Vereinzelt gering stockfleckig.

678 Ustariz, Geronymo de. Théorie et pratique du commerce et de la marine. Traduction libre sur l‘Espagnol (par F. Véron de Forbonnais). 2 Bl., XII, 280, 206 S., 1 Bl. 25,5 x 18,5 cm. Leder d. Z. (Ecken und Kanten bestoßen) mit RVergoldung. Paris, V. Estienne, 1753.

250 €

Kress 5316. Goldsmiths 8813. Higgs 491. Carpenter XI (5). Palau 346.513. Colmeiro 381 Anm. – Erste französische Ausgabe, übersetzt nach der zweiten spanischen von 1742. – Durchgehend etwas gebräunt und stockfleckig; einige Lagen stärker betroffen.

679 Vidal, Edmond. Apôtre, compagnon de la femme, en prison. 31 S., 1 Bl. 20 x 13 cm. OUmschlag (etwas ausgeblichen, leicht braunfleckig, mit kleinen Randknikken). Beziers, Bory, 1833.

180 €

681

Walch 902. – Erste Ausgabe. Bereits in jungen Jahren wurde Edmond Vidal mehrfach verhaftet. Die vorliegende Schrift verfasste er während eines Gefängnisaufenthaltes. – Zu Beginn in der unteren Ecke etwas stärker feuchtrandig und knitterfaltig. Leicht gebräunt und braunfleckig. – Dabei: **(A. Colin).** Aux Marseilles, un compagnon de la femme partant pour l‘Orient. 8 S. 21,5 x 14 cm. Ohne Umschlag. (Marseille, Imprimerie de Mille et Senés, 1833). - Unaufgeschnittenes Exemplar mit kleinem Bibliotheksschildchen der Sammlung Pereire.

680 Wachler, Ludwig. Teutschland‘s Zukunft in der Gegenwart. Ansichten. VIII, 39 S. 20 x 12 cm. OBroschur (im unteren Rand beschnitten, etwas fleckig und mit kleinem Einriss, Rückumschlag fehlt). Breslau, Willibald August Holäufer, 1817.

90 €

Einzige Ausgabe. „Für die wird geredet und geschrieben, welche im Weltgeräusche und im Gedränge der Berufsgeschäfte weniger gewahren von dem, was ein achtbarer Theil des vom besseren, menschlichehrwürdigen Zeitgeiste ergriffenen und bewegten Teutschen Volkes will und thut“ (S. VIf.).
Der Lehrer, Literaturhistoriker, Bibliothekar und Hochschullehrer Ludwig Wachler (1767-1838) lehrte u. a. an der Marburger Universität und machte während dieser Zeit die Bekanntschaft mit den Brüdern Grimm, die seine Vorlesungen besuchten. – Selten gering braun- und fingerfleckig.

681 Wendt, Christian Ernst von. Observationum ad ius Bavaricum. Sectio I. [und:] sectio II. 2 Bände. 2 Bl., 44 S., 1 w. Bl. ; 2 Bl., 43 S., 1 w. Bl. 22,5 x 19 cm. Tiefrotes Maroquin d. Z. (mit leichten Schabspuren, minimal geworfen) mit reicher Rücken-, Deckel-, Steh- und Innenkantenvergoldung sowie mit Ganzgoldschnitt. Nürnberg und Erlangen, Stein, 1821 und 1824.

220 €

Zwei Werke des Erlanger Professors Christian Ernst von Wendt (1778-1842). Die erste Sectio der juristisch-mathematischen Abhandlungen

beinhaltet verschiedene Formeln zur Berechnung von Stimmen bei Wahlverfahren (*De suffragiorum calculo*), während sich die zweite mit der Kalkulation von Strafen bei rückfälligen Tätern befasst (*De delictis recidivis*). Beide Texte erörtern anhand von Tabellen und Rechenbeispielen die Anwendung nützlicher mathematischer Formeln. – Letztes (weißes) Blatt des ersten Bandes mit Einriss. Kaum stockfleckig, sehr sauberes Exemplar in besonders reizvollen, dekorativen Einbänden. Hinterer Vorsatz mit kleinem montiertem Signaturschild. Provenienz: Luxusexemplare aus Schloss Tegernsee, wohl Geschenke an den Herzog.
Abbildung Seite 259

682 Willich, Friedrich Christoph. Des Königreich Hannover Landes-Gesetze und Verordnungen, insbesondere der Fürstenthümer Calenberg, Göttingen und Grubenhagen. In einen Auszug nach alphabetischer Ordnung gebracht. Zweyte Auflage. 3 Bände. 20 x 18 cm. Moderne Halblederbände mit RSchild. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht, 1825-1826. - Schnittfarbe in Band III etwas in den Block gelaufen, sonst wohlerhalten.

120 €

Sport und Spiel

683 (Diderot, Denis, und Jean-Baptiste d'Alembert). Encyclopédie méthodique. Dictionnaire des jeux, faisant suite au tome III des mathématiques. Text- und Tafelband. III, 316 S. Mit 16 (6 doppelblattgroß) Kupfertafeln. 26,5 x 20 cm. Pappband d. Z. (1 Rücken mit Pergamentstreifen überklebt). Paris, Panckoucke, 1792.

300 €

Einzelband aus der berühmten *Encyclopédie* zum Thema Brettspiel. Unter den Tafeln sechs doppelblattgröße Gänsespielpläne. – Etwas fleckig.

„Nicht wurzeln, wo wir stehn, nein weiterschreiten!"

684 GutsMuths, Johann Christoph Friedrich (d.i. W.A.Frantz)**.** Turnbuch für die Söhne des Vaterlandes. 8 Bl., XXXXII S., 11 Bl., 300 S., 3 Bl. Mit 4 gefalt. Kupfertafeln. Modernes Leinen mit goldgeprägtem RSchild. 19 x 12,5 cm. Frankfurt, Gebrüder Wilmans, 1817.

120 €

„Der Grundgedanke dieses Buchs geht auf Vorbereitung des Vaterlandsvertheidigers, daher hier kein Wort von allgemeiner Menschenbildung in Hinsicht auf den Leib. Eine rein erziehliche Gymnastik, die ihren Zweck ganz allein in die Entwickelung leiblicher Fähigkeiten zu setzen hat, so daß dieser durchaus nur zurückgeht auf den Körper dessen, der sich übt, eine solche wollt ich hier nicht, sondern Turnkunst, welche bey jener Entwicklung, in Gestalt und Gehalt der Aufgaben immer den besondern Zweck des künftigen Vertheidigers festhält und dadurch zu einer Vorschule der rein kriegerischen Uebungen wird." (Vorwort) – Wohlerhalten. – Beigegeben: **Hermann Otto Kluge.** Lehrbuch der Schwimmkunst. Für Turner und andere Freunde der Leibesübungen und zur Benutzung in Schul- und Militär-Schwimmanstalten. Unter Mitwirkung von Dr. Carl Euler. XX, 192 S. Mit 9 Falttafeln. 20,5 x 13,5 cm. Halbleder d. Z. (berieben und bestoßen) mit goldgeprägtem RTitel. Berlin, Ernst Siegfried Mittler und Sohn, 1870.- Titelblatt verso gestempelt und recto mit montiertem Papierstück, wohl ein überklebter Besitzvermerk. Etwas gebräunt.

685 Hargrave, Catherine Perry. A history of playing cards and a bibliography of cards and gaming. 24 S., 1 Bl., 468 S. Mit 31 Farbtafeln und sehr zahlreichen Abbildungen. 31,5 x 24,5 cm. OLeinen mit goldgeprägtem RTitel und illustriertem OSchutzumchlag (diese mit Randläsuren). Boston und New York, Houghton Mifflin, 1930.

150 €

Wichtige Dokumentation des Bestandes der United States Playing Card Company in Cincinnati, mit aufwendigen Reproduktionen. – Frisches Exemplar.

686 Neuestes **Spielbuch**. Nebst einer gründlichen Anweisung. 2 Bl., 387 S. Mit gestochenem Frontispiz und 2 Textabbildungen (zu Billard und Schach). 17 x 10,5 cm. Moderner Pappband mit hs. Rückenschild. Wien, Johann Georg Edlen von Mößle, 1805.

140 €

Von der Linde 3009. L/N 3553. – Mit Erklärungen für die Spiele „L'Hombre, Quadrille, Cinquille, Whist, Tarok, Reversy, Patience, Kabale, Homme, Imperial, Triumpf, Piquet, Tresset, Boston, Triktrak, Tokkategli, Kasino, Konnection, Piquesept, Goodhope, Kleeblatt, Kriegs, Schach, Ball, Pielkentafel, Verkehren im Brettspiel, Billard, neuen englischen Billard, Republik, des gewöhnlichen Kegelspiels und des deutschen Ballspiels" (Titel). – Titel mit verschiedenen Vermerken und kleinem Loch, Exemplar fleckig und mit Wasserfleck. – Beigegeben: **Friedrich Jakobs.** Wallwin und Theodor. Ein Lesebuch für Kinder. 3 Teile in 1 Band. 172 S., 2; 2 Bl., 196 S.; 2 Bl., 152 S., 2 Bl. Mit gestochenem Fronzispiz von J. Penzel. Halbleder d. Z. (Gelenk brüchig, bestoßen, berieben) mit goldgeprägtem RSchild, Rückenverzierung und Deckelfileten. Leipzig, Dyk, 1805-1807. - Zweite Auflage. - Kaum stockfleckig.

687 **Amoenitates literariae,** quibus variae observationes, scripta item quaedam anecdota et rariora opuscula exhibentur. Editio altera correctior. (Herausgegeben von Johann Georg Schelhorn. 9 Teile (statt 14) in 5 Bänden. Mit 9 wiederholten Holzschnitt-Titelvignetten, gefalteter Kupfertafel und gefalteter Holzschnitt-Tafel. 16,5 x 10 cm. Pappbände d. Z. (4; 1 disparat, berieben, 1 Rückdeckel beschabt, mit hs. RSchild) bzw. moderner Pappband. Frankfurt und Leipzig, Daniel Bartholomäus und Sohn, 1726-1730.

120 €

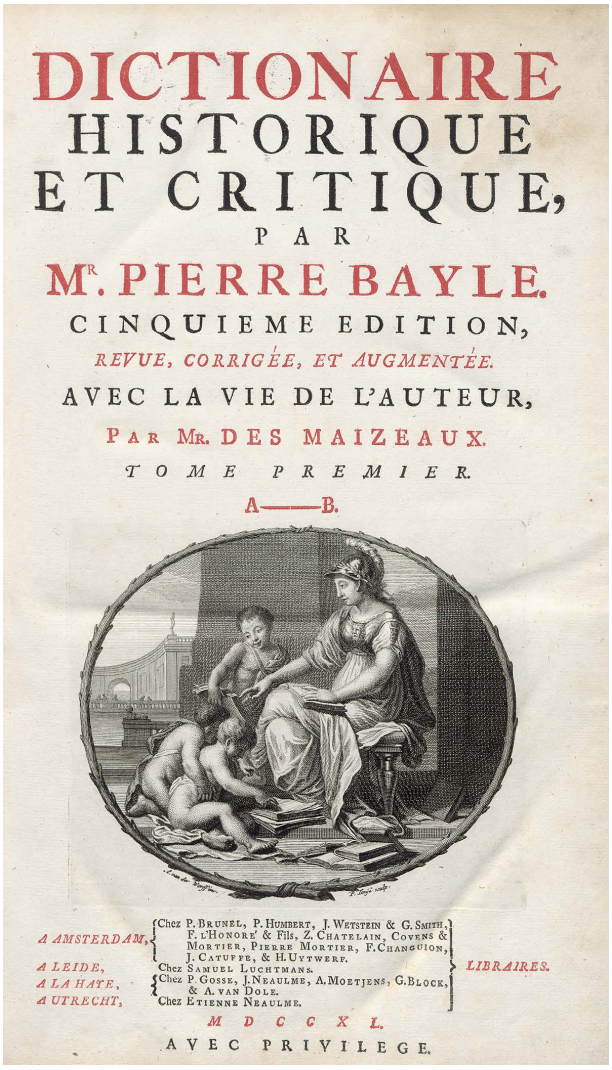
VD18 90280288. Bigmore-Wyman II, 306. – Mischauflage der buchwissenschaftlichen Zeitschrift, die von 1725 bis 1731 in insgesamt 14 Bänden erschien. Vorhanden sind die Bände I, III, IV in der Editio altera sowie die Bände V, VI und IX bis XII der Erstauflage. Sammlung von Abhandlungen, kurzen Nachrichten etc. über Autoren, Bücher, Druckwesen und Inkunabeln, über einzelne Titel und ihre Seltenheit, ferner über Blockbücher etc. Der Memminger Theologe Johann Georg Schelhorn (1694-1773) gilt als „einer der bedeutendsten süddeutschen Gelehrten des vorigen Jahrhunderts“ und gehörte zu den führenden deutschen Bibliographen seiner Zeit. – Teils etwas stockfleckig.

688 **Bayle, Pierre**. Dictionaire historique et critique. Cinquième édition, revue, corrigée, et augmentée avec la vie de l'auteur, par Mr. **Des Maizeaux**. 4 Bände. 4 Bl., CXX, 719 S. ; 2 Bl., 915 S. ; 2 Bl., 831 S.; 2 Bl., 804 S. Mit 4 wdhl. Titelkupfern von P. Tanjé bzw. Jan Schenk nach A. van der Werff und einem Textkupfer, Titel in Rot und Schwarz. 39,5 x 24,5 cm. Leder d. Z. (Rücken am Kapital und Gelenken beschädigt, teilweise berieben, beschabt und bestoßen) mit alt erneuertem goldgeprägtem RSchild und mit RFileten. Amsterdam, P. Brunel [usw.], 1740.

200 €

Graesse I, 314. Zischka 7. Vgl. PMM 155 b. – Vermehrte und überarbeitete fünfte Ausgabe von Pierre Bayles (1647-1706) einflussreichem Hauptwerk, für das er, neben Fragen der Naturwissenschaften und Mathematik, den gesamten philosophischen, theologischen und philologischen Wissensstoff der Zeit sichtete. Erstmals 1696-1697 erschienen, war es die Absicht Bayles, mit dem „Dictionnaire historique et critique“ die Vorurteile und Fehlinterpretationen anderer Wörterbücher, vor allem des „Grand dictionaire historique“ von Moréri, zu korrigieren, wurde aber während der Arbeit durch seine Grundsätze im Geist der frühen Aufklärung zu einem Gegenstück zu Moréri. „Bayles ‚Dictionnaire‘ beherrschte mehr als ein halbes Jahrhundert lang, bis zum Erscheinen der großen französischen ‚Encyclopédie‘, die Aufklärung in allen Teilen Europas“ (PMM 155 b). – Stellenweise etwas stock- oder braunfleckig, minimale Wurmspuren. Ansonsten gutes Exemplar.

Abbildung

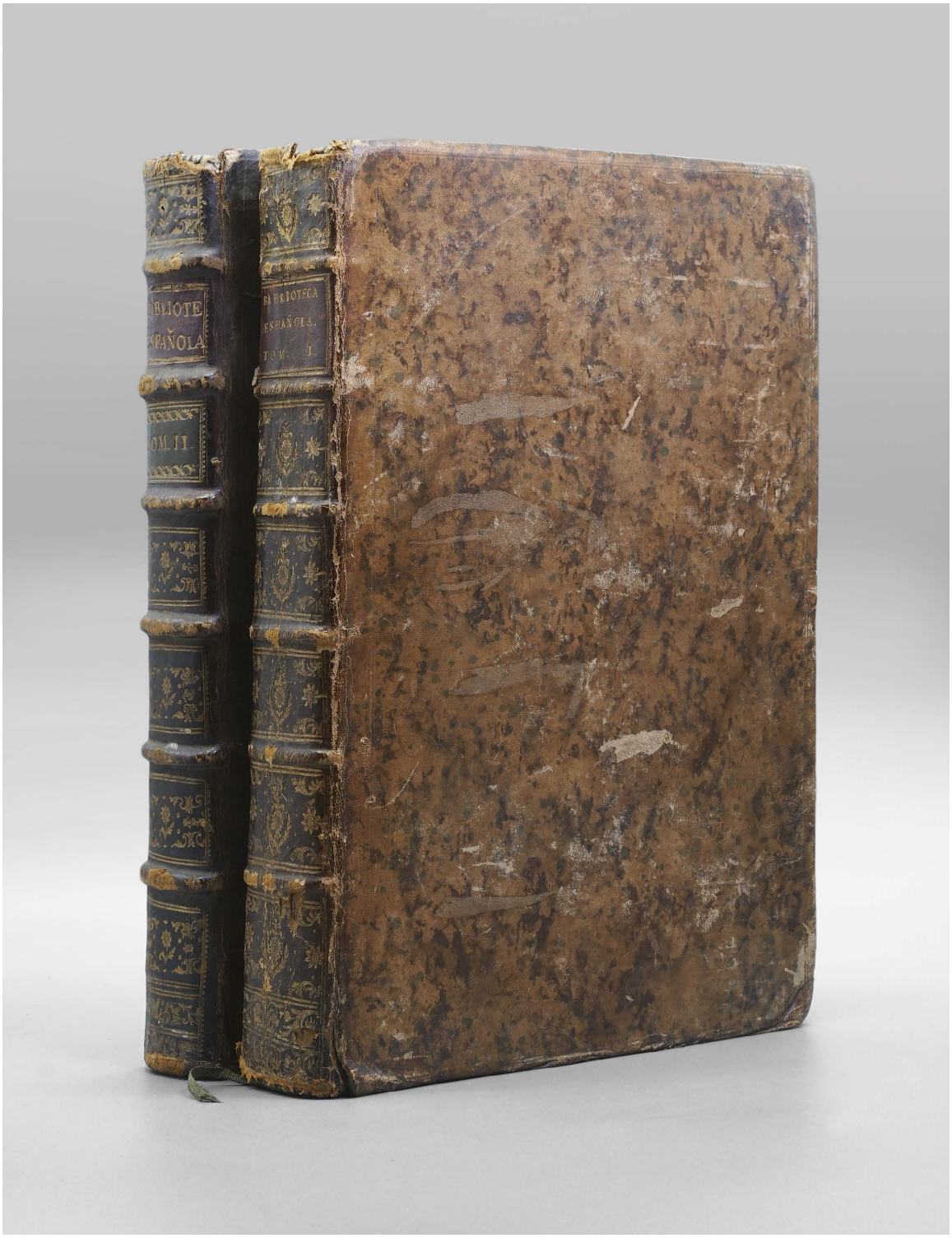

DICTIONAIRE
HISTORIQUE
ET CRITIQUE,
PAR
Mr. PIERRE BAYLE.
CINQUIEME EDITION,
REVUE, CORRIGÉE, ET AUGMENTÉE.
AVEC LA VIE DE L'AUTEUR,
PAR Mr. DES MAIZEAUX.
TOME PREMIER.
A——B.
A AMSTERDAM, Chez P. Brunel, P. Humbert, J. Wetstein & G. Smith, F. l'Honoré & Fils, Z. Chatelain, Covens & Mortier, Pierre Mortier, F. Changuion, J. Catuffe, & H. Uytwerf.
A LEIDE, A LA HAYE, A UTRECHT, Chez Samuel Luchtmans. Chez P. Gosse, J. Neaulme, A. Moetjens, G. Block, & A. van Dole. Chez Etienne Neaulme.
LIBRAIRES.
M D C C X L.
AVEC PRIVILEGE.

688

inen (3), OHalbleinen (1), Halbleinen d. Z. (1) und OBroschur (3). Verschiedene Orte und Drucker, 1910-1980.

300 €

Vorhanden sind: **I. B(artholomé) Sulser.** Materialkunde für Buchbinder. Zweite erweiterte Auflage. Zürich, L. Nabholz, 1927. - **II. Dorothea Schmidt.** Handschriftliches „Werkstattbuch“. Mit Anleitungen und montierten Mustern für die Buchbinderei. Um 1980. - **III. Emil Hirsch** (Hrsg.)**.** Sammlung Ernst Weiser. Schöne und kostbare Bucheinbände. München, Selbstverlag, 1924. - **IV. Fritz Wiese.** Der Goldschnitt. München, Städtische Berufschule für Buchbinder, o. J. (um 1937). - **V. Hans Loubier** und **Erhard Klette.** Jahrbuch der Einbandkunst. Erster Jahrgang. 1927. Leipzig, Verlag für Einbandkunst, 1927. - Stark stockfleckig. - **VI. Hellmuth Helwig.** Der Bucheinband. Bergisch Gladbach und Düren, Zanders Feinpapiere GmbH, (1976). - **VII. Heribert Tenschert** (Hrsg.)**.** Wertvolle Einbände aus fünf Jahrhunderten. Thelem Antiquariat. Katalog 6. Rotthalmünster, Selbstverlag, (1980). - **VIII. Jean Louis Sponsel** (Hrsg.) und **Jean Loubier.** Monographien des



691

Kunstgewerbes. [Und:] Der Bucheinband in alter und neuer Zeit. Band X. Berlin und Leipzig, Nachfolger Hermann Seemann, o. J. (um 1910) - Exlibris und Besitzstempel. - **IX. Maurice Craig.** Irish bookbindings. London, Cassel & Co Ltd. - Tafel 14 mit hinterlegter Fehlstelle. – Gute Exemplare.

690 (Caballero, R. D.). Bibliotheca scriptorum societatis Jesu supplementa. 2 in 1 Bd. 1 Bl., 307 S.; 126 S., 1 Bl. 28 x 20 cm. HLeder d. Z. (berieben und beschabt) mit RSchild. Rom, F. Bourlie1, 1814-1816.

100 €

Besterman II 2157. De Backer-Sommervogel 81. – Erste Ausgabe. – Vereinzelt leicht fingerfleckig. Block vom Vorderdeckel gelöst. Im Ganzen ordentlich.

691 Castro, Joseph Rodriguez de. Biblioteca espanola. 2 Bände. 17 Bl., 668 S., 84 Bl; 5 Bl., 748 S., 1 Bl. 32,5 x 22 cm. Marmoriertes Kalbsleder d. Z. (beschabt, bestoßen, Kapitale mit Einrissen und kleinen Fehlstellen, sowie Deckeln mit Fehlstellen) mit goldgeprägem RSchild und reicher RVergoldung. Madrid, Real de la Gazeta, 1781-1786.

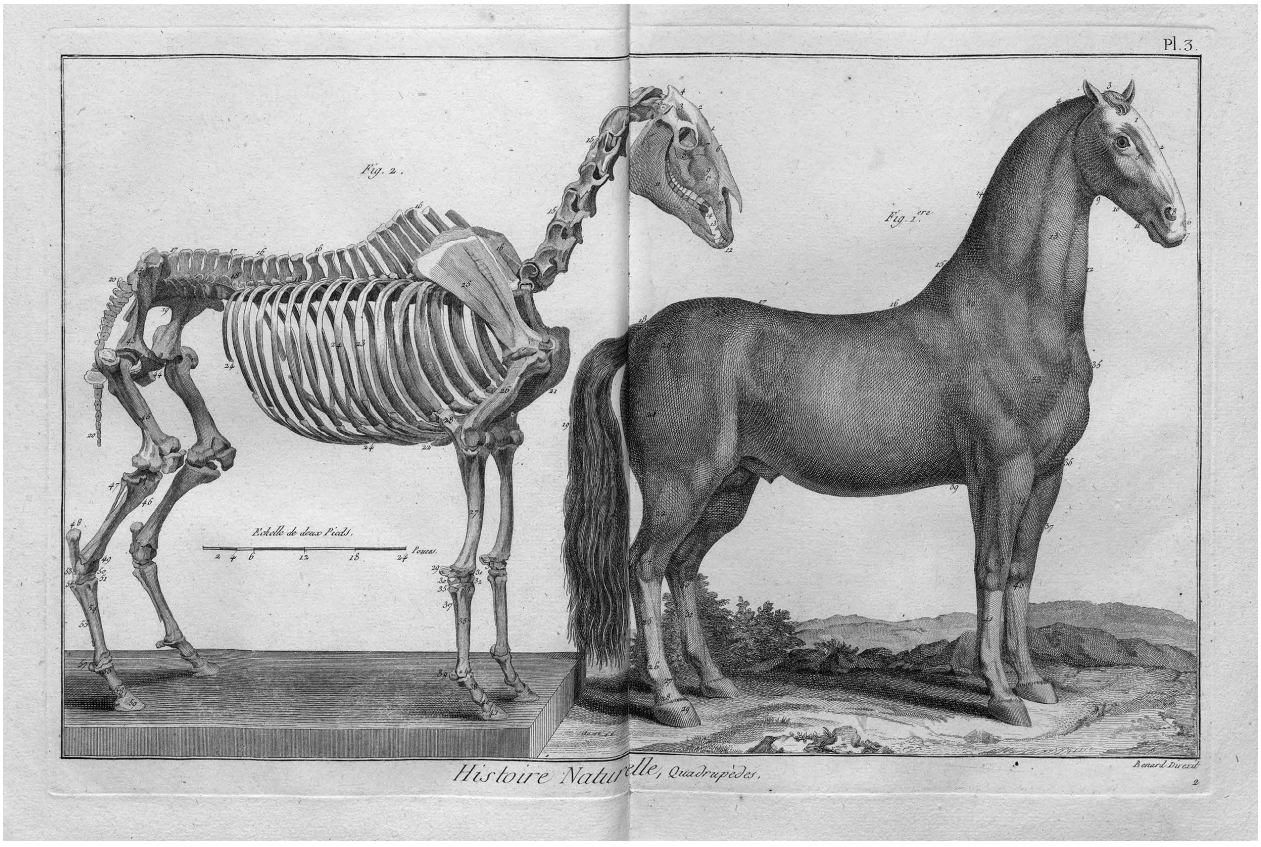
1.500 €

Hoefer IX 132. – Erste Ausgabe des Werkes zur spanischen Bibliothek von dem Orientalisten und Bibliothekar Joseph Rodrigues de Castro (1739-1799). Dieser betreute die Bilbiotheken von Charles III und Charles IV. – Titel etwas braun-, finger- und feuchtfleckig, insgesamt leicht stockfleckig, vereinzelt feuchtrandig, gewellt und mit Gebrauchsspuren. Mit einem zeitgenössischem Besitzvermerk sowie einem gelöschtem Besitzvermerk auf dem Titel.

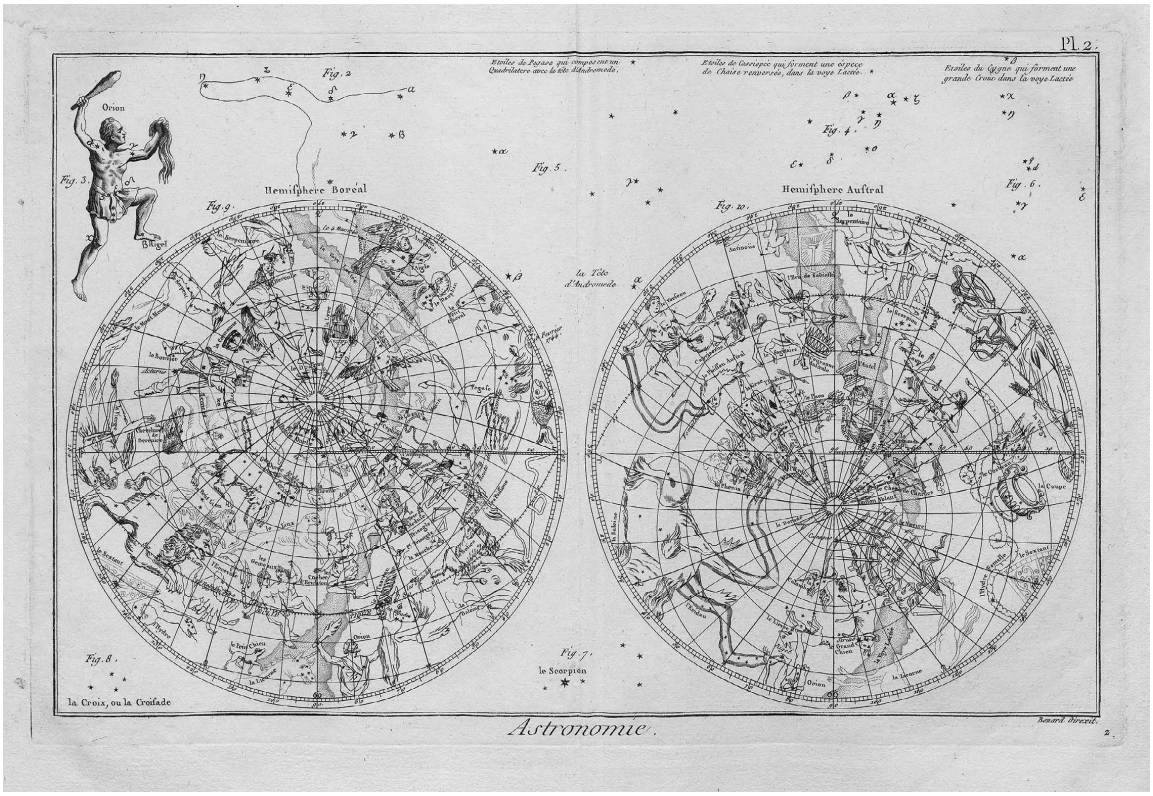
Abbildung

692 Diderot, Denis, und **Jean d'Alembert. - Panckoucke, Charles Joseph** (Hrsg.)**.** Encyclopédie méthodique, ou par ordre de matières; par une société de gens de lettres, de savans et d'artistes. 145 (von 166) Bände, davon 130 (von 149) Textbände und 15 (von 17) Tafelbände. Mit zahlreichen Titelvignetten und ca. 2600, teils doppelblattgroßen, wenigen gefalteten Kupfertafeln. 27,5 x 21,5 bzw. 32 x 24,5 cm. Interims-Verlagspappbände (138; berieben, bestoßen, etwas angestaubt und teils fleckig, stärker lichtrandig, vereinzelt mit größeren Fehlstellen am Rücken) mit RSchild des Verlags bzw. Leder d. Z. (7; beschabt, etwas angestaubt und vereinzelt mit kleinen Fehlstellen) mit goldgeprägten RSchildern und reicher RVergoldung. Paris, Panckoucke u. a., 1782-1791.

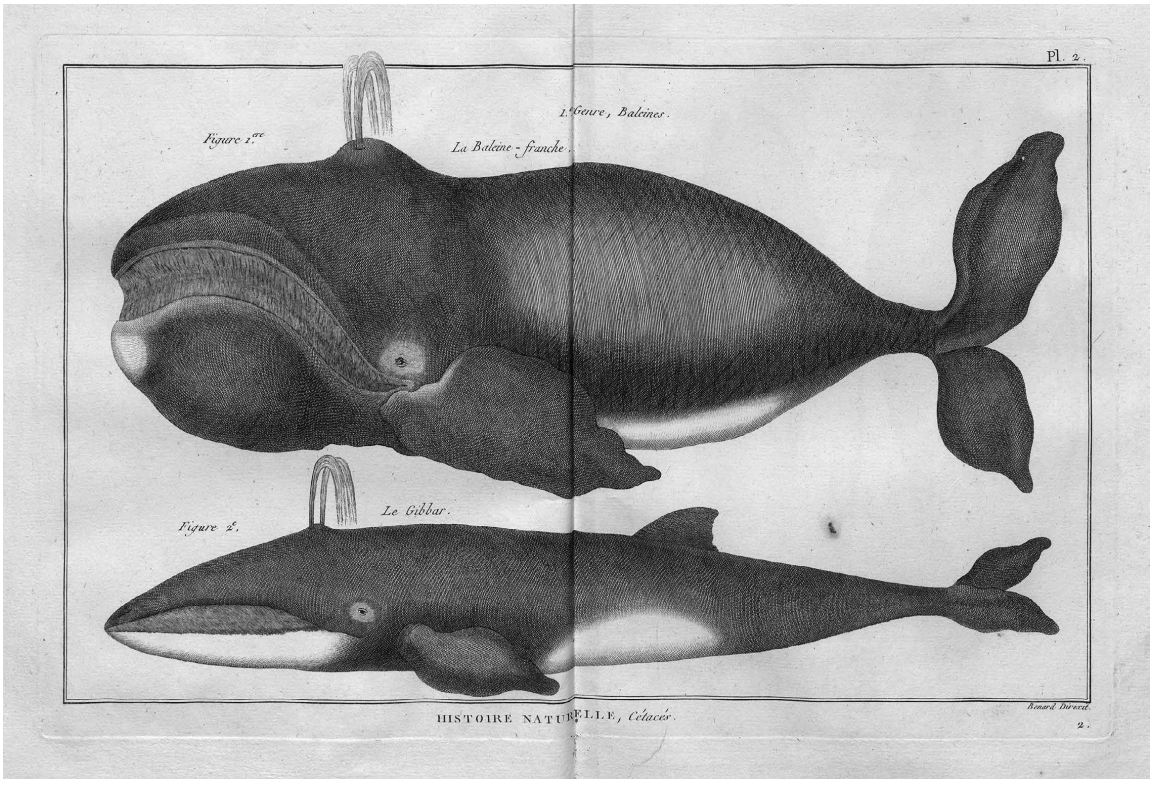
8.000 €



692


Pl. 2.
Fig. 2
Orion
Fig. 3.
Fig. 4.
Fig. 5.
Fig. 6.
Hemisphere Boréal
Hemisphere Austral
Fig. 9.
Fig. 10.
Fig. 8.
la Croix, ou la Croisade
Fig. 7.
le Scorpion
Astronomie.
Benard Direxit.
2.

692

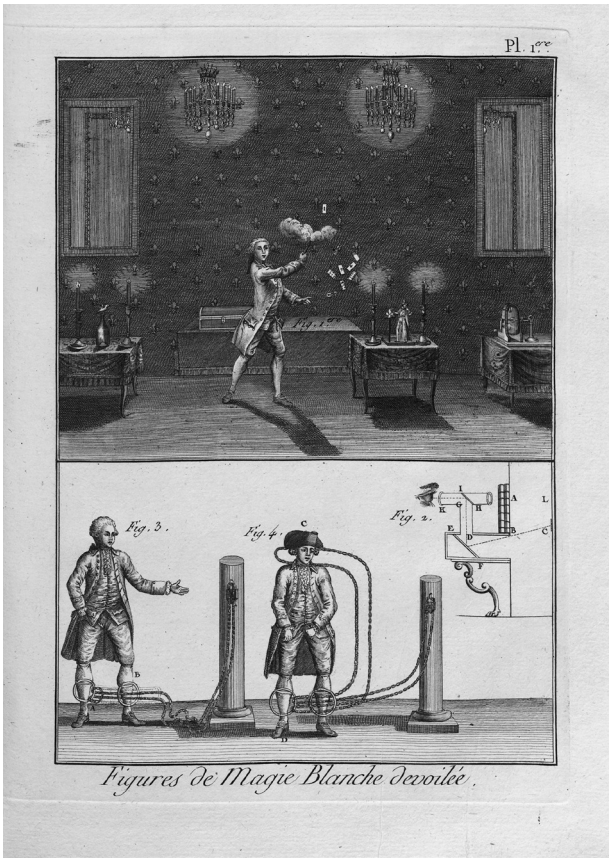

Pl. 2.
1.re Genre, Baleines.
Figure 1.re
La Baleine-franche.
Le Gibbar.
Figure 2.
HISTOIRE NATURELLE, Cétacés.
Benard Direxit.
2.

692

Brunet II 973f. Carter-Muir 200. Graesse II, 474 f. Lough Essays, 52-110. Zischka 7. – Erste Ausgabe des vermehrten Nachdrucks der berühmten Enzyklopädie von Denis Diderot (1713-1784) und Jean d'Alembert (1717-1783), herausgegeben von der Offizin des Pariser Verlegers C. J. Panckoucke (1736-1798).
Unvollständige, jedoch umfrangreiche Sammlung einer der frühesten Enzyklopädien unserer Zeit. Die eindrucksvollen Kupferstiche mit Darstellungen zu den verschiedenen Handwerken, mit Fischen, Reptilien, Säugetiere, Tafeln zur Medizin, Astronomie, Optik, Magie, Architektur, Kunst, Landwirtschaft, Kaligraphie, Kostüm, Militär, Feuerwerk, Linguistik, Semiotik und vieles weitere. Darunter auch beide Teile des Atlas' von R. Bonne (1727-1794) und N. Desmarest (1725-1815). Die Tafeln sind verkleinerte Nachdrucke der Original-Enzyklopädie von Diderot und d'Alembert aus den Jahren 1751 bis 1765.
Vorhanden sind: **I. Agriculture**: Band I Teil I. - **II. Antiqués et mythologie**: Band I, Teil I u. II; Band II, Teil I u. II; Band III, Teil I. - **III. Architecture**: Band I u. II. - **IV. Arts Académique**: Band I. - **V. Arts militaire**: Band I Teil I u. II; Band II Teil I u. II; Band III Teil I u. II. - **VI. Art & Metieres**: Band I, Teil I u. II; Band II Teil I u. II; Band III Teil I u. II; Band IV Teil I u. II; Band V Teil I u. II; Band VI Teil I u. II; Band VII Teil I u. II. - **VII. Beaux-arts**: Band I, Teil I u. II; Band II, Teil I. - **VIII. Botanique**: Band I Teil I u. II; Band II Teil I u. II, Band III Teil I. - **IX. Chimi et métallurgie**: Band I Teil I u. II. - **X. Chirurgie**: Band Teil I. - **XI. Commerce**: Band I; Band II Teil I u. II; Band III Teil I u. II. - **XII. Economie**: Band I Teil I; Band II Teil I u. II; Band III Teil II; Band IV Teil I. - **XIII. Financé**: Band I; Band II, Band III Teil I u. II. - **XIV. Geographie**: Band I Teil I u. II; Band II Teil I u. II; Band III Teil I. - **XV. Geographie ancienne**: Band I Teil I u. II; Band II Teil I u. II. - **XVI. Grammaire et littérature**: Band I Teil I u. II, Band II Teil I u. II, Band III Teil I u. II. - **XVII. Histoire**: Band I Teil I u. II; Band II Teil I u. II; Band III Teil I u. II; Band IV Teil I. - **XVIII. Histoire naturelle**: Band I Teil I u. Teil II; Band II Teil I u. II; Band III Teil I u. Teil II; Band IV I u. II, Band V; Band VI. - **XIX. Jurispudence**: Band II Teil I u. II; Band III Teil I u. Teil II; Band IV Teil I u. II; Band V Teil I u. II; Band VI Teil I u. II; Band VII Teil I u. II; Band VIII Teil I; Band IX Teil I u. II; Band X Teil I. - **XX. Logique**: Band I Teil I; Band II Teil I u. II; Band III Teil I u. II. - **XXI. Medicine**: Band I Teil I u. II. - **XXII. Manufactur & Arts**: Band I Teil I u. II; Band II Teil II; Band III. - **XXIII. Marine**: Band I Teil I u. II; Band II Teil I u. II; Band III Teil I u. II. - **XXIV. Mathematique**: Band I; Band II Teil I u. II; Band III Teil I. - **XXV. Musique**: Band I Teil I. - **XXVI. Theologie**: Band I Teil I u. II; Band II Teil I u. II; Band III Teil I. – Nicht im Einzelnen kollationiert. Unbeschnitten und teils unaufgeschnitten. Mit Exlibris auf dem Vorsatz. Staubig. Innen sauberes, wenig fleckiges Exemplar. Es fehlen dem Gesamtwerk gegenüber lediglich 21 Bände, davon 2 Tafelbände. Umfangreiche Sammlung der Enzyklopädie mit sehr dekorativen Tafeln und meistens in den seltenen Einbänden der ursprünglichen Verlagsauslieferung.
Abbildungen, auch Seite 263

693 Faber, Basilius. Thesaurus eruditionis scholasticae: sive supellex instructissima dictionum, verborum, phrasium ... Aliorum operas per A. Buchnerum recensitus, emendatus ... Novis animadversionibus ... 2 Teile in 1 Band. 7 Bl., 1479; 2036 (recte 1138) Sp., 44 Bl. Mit gestoch. Frontispiz und Titelvignette. 32,5 x 20 cm. HLederbd. d. 19. Jhdts. (berieben und bestoßen) mit goldgepr. RTitel. Leipzig und Frankfurt, J. Fritzsch, 1680.

200 €



692

VD 17 1:001096R. Vgl. Graesse II, 540 u. ADB VI, 489. – 1571 zuerst erschienen, galt Fabers Thesaurus für nahezu zwei Jahrhunderte als ein Hauptmittel zum Studium der lateinischen Sprache. Das materialreiche Werk enthält neben Redewendungen auch Sentenzen, Sprüche, Historien etc. – Frontispiz mit kl. Randausbrüchen, Vorsätze erneuert und mit Besitzvermerk; gebräuntes, teils auch etwas fleckiges, insgesamt jedoch ordentliches Exemplar.

694 Goeze, Johann Melchior. Versuch einer Historie der gedruckten Niedersächsischen Bibeln vom Jahr 1470 bis 1621. 12 Bl., 412 S. 24,5 x 19 cm. Pappband d. Z. (sehr starke Gebrauchsspuren, deutlich beschabt). Halle, Gebauer, 1775.

180 €

VD18 15236366. – Einziger Druck der bibel-bibliographischen Fleißarbeit des Hauptgegenspielers von Lessing im Fragmentenstreit. – Etwas gebräunt, Schlussblatt verso mit Abklatsch. Innenspiegel mit drei alten hs. Besitzeinträgen.

695 Hübner, Johann. Reales Staats- und Zeitungs-Lexicon. 11 Bl., 1284 Sp., 17 Bl. (Register). Titel in Schwarz und Rot. Mit gestochenem Frontispiz. 21 x 13 cm. Perga-

696

ment d. Z. (stärker fleckig) mit hs. RTitel und spanischen Kanten. Leipzig, Johann Friedrich Gleditsch, 1709.

250 €

Zischka 4. – Vierte Ausgabe des ungemein erfolgreichen und im 18. Jahrhundert unzählige Ausgaben erlebenden Lexikons: „Dieses Werk beherschte das ganze 18. Jahrhundert und war ungewöhnlich verbreitet. Der Titel variiert etwas, in der 4. Auflage von 1709 erscheint im Titel zum ersten Male die Bezeichnung Konversations-Lexikon. Hübner schrieb nur die Vorrede, das Werk wird jedoch üblicherweise als Hübner bezeichnet. In erster Linie Material für den Zeitungsleser. Für die Zeitgeschichte wertvoll" (Zischka). Als Verfasser gilt Philipp Balthasar Sinold von Schütz. – Titel mit hs. Besitzvermerk sowie etwas stock- und braunfleckig. Mit Exlibris auf dem Vorsatz. Selten.

696 Index librorum prohibitorum sanctissimi domini nostri Benedicti XIV. 6 Bl., XXXIX, 268 S. Mit gestochenem Titel, 2 gestochenen Titel-Vignetten, 3 Holzschnitt-Schlussvignetten und Holzschnitt-Initialien. 27,5 x 20 cm. Pergament d. Z. (beschabt, stärker bestoßen, etwas geworfen, Kapitale mit größeren Einrissen und Fehlstellen) mit RTitel. Rom, Reverenda camera Apostolica, 1758.

500 €

Umfangreiches Werk mit der Auflistung aller verbotener Bücher von dem Papst Benedikt XIV. (1675-1758), eigentlich Prospero Lorenzo Lambertini. Dieser war von 1740 bis 1758 das Oberhaupt der katholischen Kirche. Der gestochenen Titel zeigt eine Bücherverbrennung. – Stock-, braun- und fingerfleckig, teils mit Wurmgängen sonst wohlerhaltenes Exemplar. Mit hs. Besitzvermerk auf dem Vorsatz
Abbildung

697 Iselin, Jakob Christoph. Neuvermehrtes Historisch- und Geographisches Allgemeines Lexicon. 4 Bände. 36,5 x 22,5 cm. Leder d. Z. (berieben, beschabt, wenige Wurmlöchlein; Rücken von Band III und IV mit Fehlstelle, diese leicht) mit ornamentaler RBlindprägung, RSchild und gesprenkeltem RSchnitt. Basel, Johann Brandmüller, 1726-1727.

450 €

Feller-Bonjour II, 553. Zischka 4. – Erste Ausgabe. „Sogenanntes Basler Lexicon, auch nach Iselin zitiert, ein ungemein reichhaltiges Werk; namentlich für die Biographie, Genealogie und Topographie sehr ergiebig. Es basiert auf dem Allgemeinen historischen Lexicon mit Vorrede von Buddeus" (Zischka). – Kaum fleckig, frisches und gut erhaltenes Exemplar.

698 Kluge, Friedrich. Seemannsprache. Wortgeschichtliches Handbuch deutscher Schifferausdrücke älterer und neuerer Zeit auf Veranlassung des Königlich Preußischen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. XI, 847 S. 26 x 18,5 cm. Leinen d. Z. (stark lichtrandig, etwas fleckig und berieben, mit hs. RTitel). Halle an der Saale, Waisenhaus, 1911.

250 €

Erste Ausgabe des Standardwerks zum Thema, das noch zwei moderne photomechanische Nachdrucke erlebte. Unüberschaubare Fülle an allem, was der Verständigung (und Disziplinierung) an Bord dient. Zum Lemma „bridschen" heißt es: „'einem ein Kapje geben' (Strafe desjenigen, der geflucht oder schmutzige Reden geführt hat; er bekommt nämlich von jedem, der zum Backsvolk gehört, drei Hiebe mit einem Brett auf den Hintern". – Wohlerhalten.

699 Koch, Günther. Kunstwerke und Bücher am Markte. Auktion - Fälschungen - Preise und was sie lehren. Mit Anführung wichtiger Literatur über Kunstgewerbe, Malerei, Graphische Künste, Bildnerei, Münz- und Medaillenkunde, Bücher und Handschriften alter und neuer Zeit. Ein Buch für Kunst- und Bücherfreunde, Sammler und Händler. XIX, 536 S. Mit 34 Tafeln und 4 Textabbildungen. 27,5 x 21,5 cm. OHalbpergament (unteres Kapital und Gelenk leicht eingerissen, leicht fleckig) mit rotem, goldgeprägtem RSchild. Eßlingen, Paul Neff, 1915.

150 €

Laut Vorwort die „erste Arbeit über die Kunst- und Bücherauktion". Umfassende Dokumentation zu Auktionen von Büchern und Kunst

etc., einschließlich der Verweisung auf bedeutende Literatur. – Vorsätze stockfleckig, papierbedingt leicht gebräunt. Schönes Exemplar der besser gebundenen Ausgabe.

700 Kurtze Fragen von der Buchdruckerkunst, zum Nutzen der Jugend in der Stadt-Schule zu Grimma, aufgesetzt von P. S. K. 16 S. 16,5 x 10 cm. Halbleinen des späten 19. Jahrhunderts. Leipzig, o. Dr., 1740.

180 €

Einziger Druck des kleinen barocken Frage-und-Antwort-Katalogs zur Vorbereitung auf das Schulexamen, wohl zusammengestellt von einem Lehrer der Stadtschule im sächsischen Grimma. Aus Anlass des 300jährigen Jubiläums der Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg. Frage 35: „Welches ist das Artigste bey der Druckerey? Antwort: Daß viele Tausend Bogen, die nach einer Form abgesetzt sind, auf allen Seiten, in allen Zeilen, und in allen Wörtern und Buchstaben einander durchaus gleich sind." – Etwas fleckig, Titel mit verblasstem Feuchtigkeitsrand. Nur ein Standortnachweis in der DNB Leipzig.

701 Leroquais, Chanoine V. Les Psaultiers manuscrits latins des bibliothèques publiques de France. 2 Text- und 1 Tafelband. CXXXVI, 293 S.; 518 S., XII S. Mit 140 Tafeln. 33 x 25,5 cm. OUmschlag (mit leichten Gebrauchsspuren) und OHalbleinen-Mappe (minimal angeschmutzt). Macon, Protat, 1940-1941.

800 €

Kristeller 42. – Nach Bibliotheken geordnet, werden insgesamt 498 Handschriften beschrieben. – Wohlerhalten. Unaufgeschnittenes Exemplar.

702 Mifsud, (Ignazio Saverio). Biblioteca Maltese parte prima [alles Erschienene]. Che contiene l'istoria cronologica, e le notizie della persona, e delle opere degli scrittori nati in Malta, e Gozo fino all'anno 1650. 14 Bl., XXIV, 437 S., 1 w. Bl. Mit ganzseitigem Textkupfer (ohne das Frontispiz). 29,5 x 19,5 cm. Pergament d. Z. (kaum fleckig und geworfen, kleine Fehlstellen, darunter auch Wurmlöchlein am Rücken) mit goldgeprägtem RSchild und gesprenkeltem Schnitt. Malta, S. A. S. für Niccolò Capaci, 1764.

2.600 €

Bestermann 1785. Brunet III, 1711. Ebert 14025. Hellwald 156. Krieg, MNE II, 37. Vallée 4363. – Die erste Ausgabe der ersten Bibliographie maltesischer Schriftsteller, die veröffentlichte und unveröffentlichte Werke von 379 n. Chr. bis 1650 und mehr als 80 Schriftsteller nennt. Unter den etwa 250 chronologisch geordneten Schriften befinden sich Kirchengeschichten, Arabica und die „Belagerung von Malta" des Osmanischen Reichs 1565. Ignazio Saverio Mifsuds (1722-1773) druckte seine „Bibliotheca" bei dem sizilianischen Drucker Niccolò Capaci, der die zweite Offizin Maltas 1765 gründete. – Das gestochene Porträt-Frontispiz fehlt. Hinterer Innenspiegel mit Wurmfras, vorderer mit größerem Wasserfleck, beide stockfleckig. Innen mal stärker fleckig, Titel gestempelt.

Abbildung Seite 268

704

703 Non-book. - Moderne Buchkassette aus einem französischen Einband des 17. Jahrhunderts. Über Holzdeckel und mit 2 Lederschließen in moderner Pappkassette. 30 x 20 x 4,5 cm. Frankreich, 20. Jahrhundert.

150 €

Große Kassette unter Verwendung eines ledernen Bucheinbands aus dem 17. Jahrhundert. – Leicht berieben und bestoßen, mit kleinen ausgebesserten Fehlstellen. Vorderdeckel mit Blindprägung „I.T.W.S.P.M.D. 1620".

704 Non-book. Schachspiel-Buchattrappe des 18. Jahrhunderts. Halbleder (berieben, Kanten etwas bestoßen) über 5 Bünden mit goldgeprägtem RSchild und reicher RVergoldung mit doppelten Goldfileten-Karrees, dazwischen goldgeprägte florale Ornamentik sowie mit Rotschnitt, innen mit Buntpapierbezug und aufmontierten Holzschachbrett. 15,5 x 15 cm (Schachbrett). 24 x 19 x 3 cm. Um 1780.

400 €

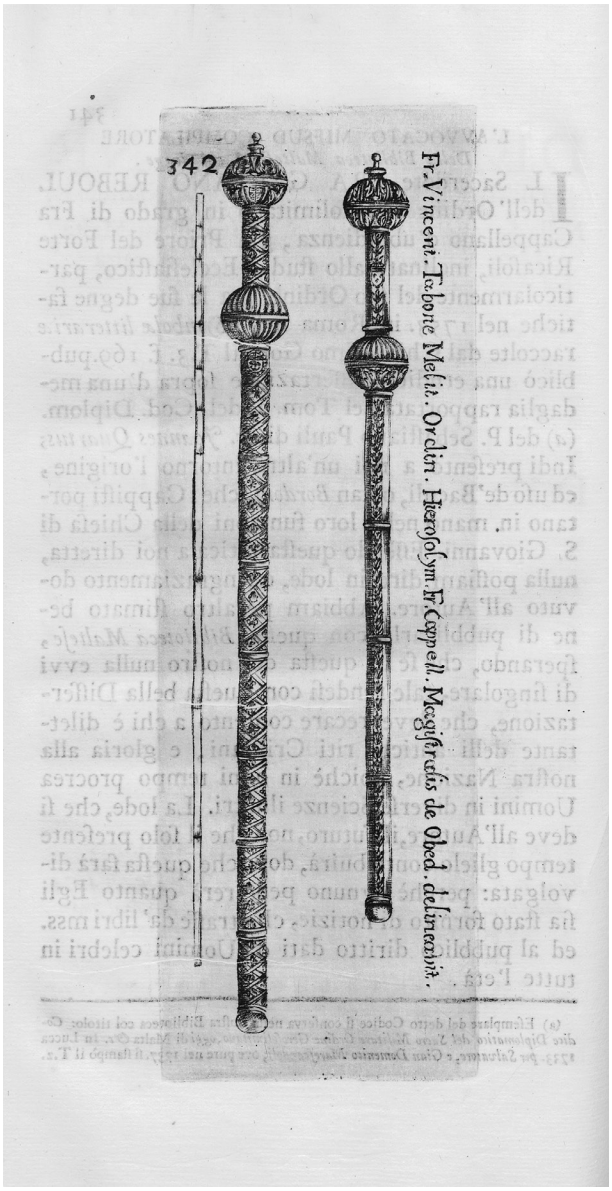
Reizvolle Buchkassette mit Buntpapierauslegung im Inneren, die ein erhabenes Holzschachbrett umrahmt aus der Zeit um 1780 für einen Liebhaber des Spiels der Könige. – Außen mit Handhabungsspuren, innen wohlerhalten.

Abbildung

Bibliothekseinblicke - Bayerns Büchereien in Bildern

705 Porträts Bayerischer Bibliotheken. Herrn Ministerialdirektor Dr. Karl Böck zum 60. Geburtstag. 36 Bl. Eigenhändiger Titel mit 36 montierten schwarz-weiß Vintage Fotografien, alle unten hs. bezeichnet. 29 x 35 cm. Tiefblaues OKalbsleder mit goldgeprägten RFileten, RStempeln und DFilete im OLeinenkassette. Bayern, Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken, (1976).

300 €



702

Dieser aufwendig ausgestattete und handgefertigte Bildband, anlässlich des 60. Geburtstags Karl Böcks (1916-2009), wurde von der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken überreicht, es handelt sich um ein Unikat. Er präsentiert die prächtigen Bibliotheken und Büchertempel Bayerns in kunstvollen Schwarz-Weiß-Aufnahmen. Die Bilder zeigen sowohl architektonische Außenansichten als auch Einblicke in die Innenräume - mal leer, mal gefüllt mit Lernenden, Studenten und Besucherinnen.
Die Bibliothekslandschaft Bayerns zählt zu den reichsten und vielfältigsten in ganz Europa. Der Bildband ist in die folgenden vier Unterkapitel gegliedert: **1.** „Die Staatlichen Bibliotheken", **2.** „Die Hochschulbibliotheken", **3.** „Die Staatlichen Beratungsstellen für Öffentliche Büchereien" und **4.** „Öffentliche Büchereien Neubauten 1971-1976".

Dr. Karl Böck prägte als Ministerialdirektor des bayerischen Kultusministeriums von 1969 bis 1981 maßgeblich das bayerische Bibliothekswesen. Sein Engagement stärkte die Bayerische Staatsbibliothek und öffentliche Bibliotheken im Freistaat. Darüber hinaus förderte er die Gründung bedeutender Bildungs- und Forschungsinstitutionen wie der Universität Augsburg und der Medizinischen Fakultät der TU München sowie die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Bildung und Kultur. – Sehr sauber.
Abbildung

Vale Press

706 (Ricketts, Charles). A bibliography of the books issued by Hacon & Ricketts. 8 Bl., XLI S., 7 Bl. Mit Frontispiz nach C. H. Shannon, 2 Bordüren und Verlegermarke in Original-Holzschnitt von Charles Ricketts. Druck in Rot und Schwarz. 21,5 x 14,5 cm. OHalbleinen (leicht bestoßen, gebräunt und fleckig) mit Rücken- und Deckelschild (etwas berieben). London und New York, Ballantyne Press für C. Ricketts und J. Lane, 1904.

180 €

46. Druck der Vale Press. Tomkinson 174, 46. – Eines von 250 Exemplaren (Gesamtauflage: 260). Verzeichnet die Werke der Presse von 1896-1903. – Teils unaufgeschnitten, Vorsätze etwas feuchtfleckig und leimschattig, vereinzelt leicht fleckig sonst innen gutes Exemplar. – Dabei: **I. Derselbe.** A defence of the revival of printing. 4 lose Blätter: S. 1-8 (von 37). Mit großer, figürlicher Holzschnitt-Bordüre von Charles Ricketts. 22 x 13 cm. Ohne Einband. (Ebenda 1899). - Und weitere.

707 Württembergische Landesbibliothek. Sammelband mit 7 Drucken. 19,5 x 15,7 cm. Modernes Halbleinen (leicht bestoßen). Stuttgart, Christoph Friedrich Cotta (2 o. O. und Dr.), 1765.

450 €

Sieben Schriften in deutscher und französischer Sprache, meist die direkte Übersetzung aus dem deutschem Original. Zu der Gründung der ersten öffentlichen Bibliothek, 1765 in Ludwigsburg. 1777 zog die Bibliothek nach Stuttgart. Vorhanden:
I. Fondation d'une bibliotheque publique. Stuttgart, Cotta, 1765. Mit Holzschnittvignette. - VD18 14551764.
II. Stiftung einer öffentlichen Bibliothek. Stuttgart, Cotta, 1765. Mit Holzschnittvignette. - VD18 11855207.
III. Stiftungs-Diplome der öffentlichen Bibliotheck. O. O. und Dr., (1765). - VD18 11855215.
IV. Traduction du diplome de fondation de la bibliotheque publique. O. O. und Dr., (1765). - VD18 10552693.
V. Johann Christian Volz. Rede, welche bey Eröffnung der von des Regierenden Herrn Herzogen Carl ... gestiffteten öffentlichen Bibliothek, an Höchst-Dero Geburts-Feste, gehalten worden. Stuttgart, Cotta, 1765. - VD18 14761548.
VI. Joseph Uirot. Discours prononcé a l'ouverture de la Bibliotheque Publique. Stuttgart, Cotta, 1765. - VD18 90850068.
VII. Derselbe. Rede, bey Eröffnung der von Seiner Durchlaucht dem Regierenden Herzoge zu Wirtemberg u. Teck ... gestiffteten öffentlichen Bibliothek, an Höchst-Dero Geburts-Feste, 1765 gehalten. Aus dem Französischem übersezt. Stuttgart, Cotta, 1765. - VD18 11801549. – Bindung etwas gelockert, selten fleckige, recht frische Exemplare.

708 Waldow, Alexander. Die Buchdruckerkunst in ihrem technischen und kaufmännischen Betriebe. 3 Bände. Text- und Tafelbände. Mit 2 farblithographischen Titeln, 74 in verschiedenen (meist lithographischen) Drucktechniken, teils farbigen, teils doppelblattgroßen Tafeln und zahlreiche Textholzschnitten. 27,5 x 21 cm. OLeinen (etwas berieben und bestoßen; Band I. mit restaurierten RGelenken) mit goldgeprägtem RTitel, reicher Rück- und DVergoldung. Leipzig, Mäser, 1874-1877.

240 €

Erste Ausgabe. Werk über die Kunst des Buchdruckes von Alexander Waldow (1834-1897). Mit dem Atlasband aus dem Jahre 1875. Waldow war ein Vertreter der berühmten „Devrient'schen Schule" und gründete eine Buchdruckerei für Buchdruckereien und führte 1872 die Tiegeldruckmaschinen von Degener & Weiler aus New-York in Deutschland ein. – etwas stock- und braunfleckig

709 Weber, Albin. Fünfundzwanzig Jahre Liedertafel des Berliner Faktoren-Vereins. 1900-1925. Ein Rückblick. 91 S., 2 Bl. Mit zahlr. Abb. auf 12 Tafeln. 28 x 19,5 cm. Illustr. OHalbleinenband. (Berlin 1925).

150 €

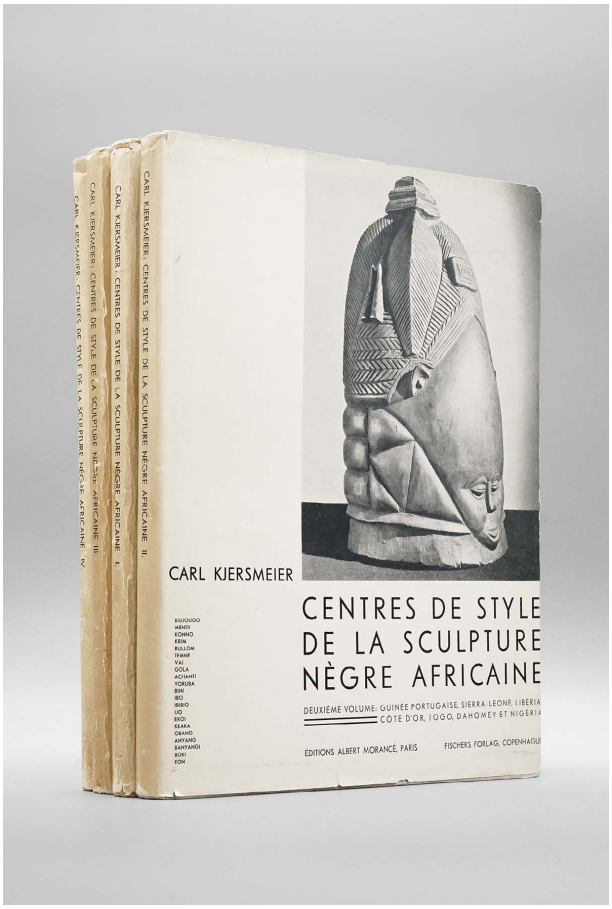
In der Berliner Setzerschule der Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik opulent gesetzte und gedruckte Festschrift des Gesangsvereines der Berliner Faktoren, d. h. der Schriftsetzermeister und Leiter der Buchdruck-Setzereien der Berliner Druckanstalten. Enthält eine Chronik, eine Totentafel, Gedichte, Aufsätze zum Vereinsleben etc. Im Anhang Bilder von Mitgliedern der Liedertafel, an erster Stelle vom Ehrenmitglied „Liedervater Otto Sohr", von Ausflügen, Festen u.a.m. Interessant auch die Liste der Mitglieder mit Adressen und dem Datum ihres Eintritts in den honorigen Verein. – Wohlerhalten.

710 (Wildenhayn, Heinrich August). Ehren-Gedichte auf die Edle freye Kunst-Buchdruckerey, und deren Ursprung, Fortgang und Nutzbarkeit, wessen sich deren Anverwandten, für andern Künsten, mit Grund der Wahrheit zu rühmen haben; mit poetischer Feder entworffen. 1 Bl., 44 S. 16 x 9,5 cm. Halbleinen des späten 19. Jahrhunderts. Frankfurt und Leipzig 1739.

150 €

Separatdruck aus *Der bey Buchdruckerey wohl unterwiesene Corrector* (Frankfurt und Leipzig, Geßner, 1739). Lobgedicht auf die schwarze Kunst, mutmaßlich verfasst von dem Leipziger Theologen und Bachschüler an der Thomasschule Heinrich August Wildenhayn (1712-1769). – Braunfleckig.

705



719

Kunstliteratur und Kunstgewerbe

711 Bleibaum, Friedrich. Johann August Nahl. Der Künstler Friedrichs des Großen und der Landgrafen von Hessen. 4 Bl., 261 S. Mit Portraittafel, Stammtafel und 101 teils farbigen Tafeln. 32 x 24 cm. OLeinen (leicht berieben) mit goldgeprägtem RTitel. Baden bei Wien bzw. Leipzig, Rohrer, 1933.

240 €

Maßgebliche Monographie über den bedeutenden Bildhauer und Möbelkünstler, von dem viele Plastiken und Raumausstattungen an und in Berliner und Potsdamer Schlössern stammen. – Sauberes Exemplar.

712 Bode, Wilhelm (Hrsg.). Die Sammlung Oscar Huldschinsky. 54 S., 1 Bl. Mit einigen Textabblidungen und 58 Tafeln. 44,5 x 32 cm. Halbleder d. Z. (berieben, Kanten mit stärkeren Schabspuren, VDeckel geworfen) mit goldgeprägtem RTitel. Berlin, Imberg, 1908.

250 €

Einzige Ausgabe. Schwergewichtiger Dokumentation der Kunstammlung des Berliner Industriellen und Mäzens Oscar Huldschinsky (1846-1931), der 1928 einen Teil seiner umfangreichen Sammlung versteigern lassen musste, da er 1921 durch die Volksabstimmung in Oberschlesien seinen gesamten oberschlesischen Besitz verlor. – Gering stockfleckig.

713 Bode, Wilhelm von. Deutsche und niederländische Holzbildwerke im Berliner Privatbesitz. Mit 50 schwarz-weißen Lichtdrucktafeln. 37 x 30 cm. OLederband(berieben, beschabt und etwas bestoßen, leicht flekkig, Vorderdeckel etwas geworfen, Rücken nachgedunkelt) mit goldgeprägtem RTitel mit doppelten Goldfileten, Steh- und Innenkantenvergoldung und Goldschnitt. Berlin, Kunstgeschichtliche Gesellschaft, 1904.

300 €

Exemplar No. 1 für Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. W. Bode mit blattgroßem gedruckten Widmungsschreiben anlässlich der Museumseröffnung an den „Vorsitzenden des Kaiser-Friedrich-Museums". Die Tafeln zeigen Werke aus dem Bestand des Museums, überwiegend Holzskulpturen und Reliefs von Marien- und anderen Heiligendarstellungen. – Innen sauberes Exemplar.

714 Bode, Wilhelm von. The collection of pictures of the late Herr A(uguste) de Ridder in his villa at Schönberg near Cronberg in the Taunus. Translated by Harry Virgin. 21 S., 340 Bl. Mit 85 schwarz-weißen, ganzseitigen Heliogravüren. 41,5 x 31 cm. Weinrotes Leder d. Z. (Rücken stärker lädiert, fleckig und an den Gelenken bestoßen und eingerissen) mit goldgeprägtem RTitel. Berlin, Julius Bard, 1913.

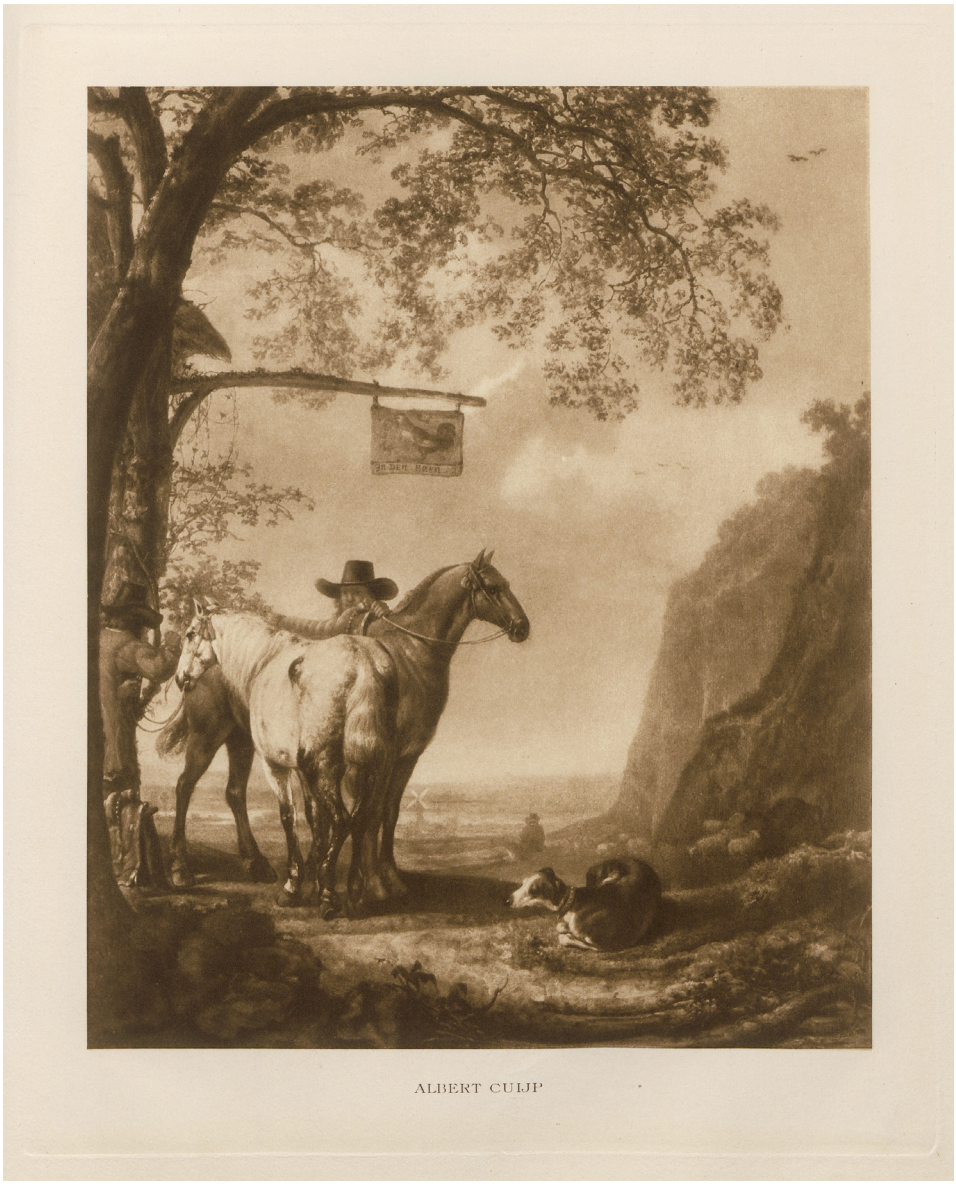
400 €

Eines von 100 Exemplaren (Gesamtauflage), hier die Nummer 99. Mit kontrastreichen Heliogravüren auf gewalztem China illustrierter Katalog der bedeutenden Niederländer-Sammlung des August de Ridder (1837-1911). Die Sammlung zeichnete sich insbesondere durch herausragende Gemälde von Künstlern wie Cuyp, Hobbema, Hooch, Metsu, Neer, Ostade, Rubens, Ruisdael, Steen, Teniers und anderen aus. – Etwas stockfleckig in den weißen Rändern, Darstellungen davon meist nicht betroffen, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

715 Boerner, C. G. Kupferstiche des XV. bis XVIII. Jahrhunderts. (5) [Und:] Kupferstiche Alter Meister (2). 7 Bände. 29 x 23 cm. Neuere Halbleinenbände (berieben und mit kl. aufgeklebten Signaturschildern auf den Rücken; OUmschläge eingebunden) mit goldgeprägtem RTitel. Leipzig, Boerner, 1927-1931.

150 €

Kupferstiche aus der Sammlung des Reichsgrafen Wenzel von Nostiz-Rieneck, König Friedrich August II. und von Passavant-Gontard zu Dresden, ferner die Porträtsammlung Sir Alfred Morrisons. Mit Werken von Aldegrever, Bruegel, Goltzius, Dürer, Lagoor, van Rijn, Robetta, usw. – Mit Preisannotationen in Bleistift von alter Hand, papierbedingt gebräunt, insgesamt in guter Erhaltung.



714

716 Buschor, Ernst. Die Skulpturen des Zeustempels zu Olympia. Herausgegeben in Gemeinschaft mit dem Deutschen Archäologischen Institut in Athen. 2 Bl. (Titel und Inhaltsverzeichnis) sowie ca. 103 lose Lichtdrucktafeln. 48 x 36 cm. Lose Blatt in OHalbleinenflügelmappe (Diese aufgehellt, v. a. der Vorderdeckel und mit Gebrauchsspuren). Marburg, Verlag des Kunstgeschichtlichen Seminars der Universität, 1924.

120 €

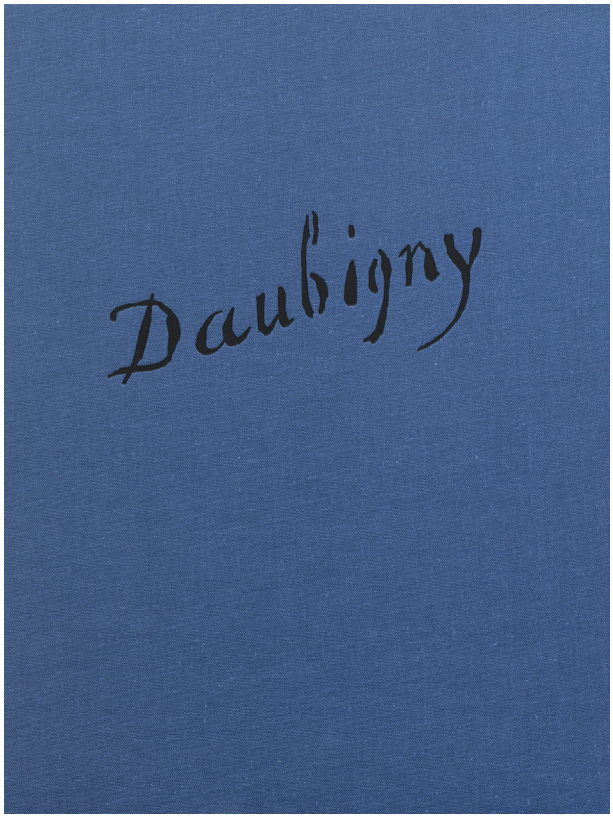
Tafelwerk mit beeindruckenden schwarz-weißen Aufnahmen der olympischen Skulpturen.

717 Daubigny, C.-F. - Hellebranth, Robert. Charles-Francois Daubigny 1817-1878. XXII, 335 Seiten. Mit 1000 Abbildungen. 31 x 24 cm. OLeinen mit OSchutzumschlag in OLeinenschuber. Morges, Editions Matute, 1976.

750 €

Kritischer Katalog der Gemälde. Verzeichnet über 1000 Werke, die alle abgebildet sind. – Verlagsfrisch.

Abbildung Seite 272



717

718 Ernst, Gernot. Die Stadt Berlin in der Druckgrafik 1570-1870. 2 Bände. 864 S.; 680 S. Mit zahlreichen Textillustrationen und separater DVD. 28 x 21 cm. OLeinen mit illustriertem OSchutzumschlag. Berlin, Lukas, 2009. - Nahezu verlagsfrisches Exemplar des Standardwerks.

300 €

719 Kjersmeier, Carl. Centres de style de la sculpture nègre africaine. 4 Bände. Mit zahlreichen Abbildungen. 28 x 21,5 cm. OPappband (teils leicht braunfleckig) mit illustrierten OUmschlägen (teils fleckig, mit Einrissen und mit Fehlstellen). Paris, Albert Morancé u. Kopenhagen, Bog-Afdeling, 1935.

400 €

Carl Kjersmeier (1889-1961) war ein dänischer Rechtsanwalt, Dichter und Kunstsammler. Seine Frau Amalie Kjersmeier (1891-1967) und er sammelten vorallem „exotische" Kunst und hatten den Ehrgeiz eine „vollständige" Sammlung aller Stilrichtungen zu besitzen. – Leicht braunfleckig, mit wenigen Unterstreichungen, teils etwas leimschattig sowie mit kleineren Gebrauchsspuren.

Abbildung

720 Lehrs, Max. Geschichte und kritischer Katalog des deutschen, niederländischen und französischen Kupferstichs im XV. Jahrhundert. (Nachdruck der Ausgabe Wien 1908-34. 10 Bände (9 Text- und 1 Tafelband). Mit 682 Abb. 28 x 21,5 und 41 x 30,5 cm (Tafelband). Rotes OHalbleder (etwas bestoßen und angestaubt) mit silbergeprägten RSchildern. New York, Collectors Editions, (um 1970).

400 €

Standardwerk zur Identifikation der Altmeistergraphik der Renaissance in Deutschland, den Niederlanden und Frankreich. – Mit Antiquariatsaufkleber auf dem Innenspiegel des ersten Bandes. gute Exemplare.

721 Lugt, Frits. Les marques de collections de dessins & d'estampes... Avec des notices historiques sur les collectionneurs, les collections, les ventes etc. Mit Supplement. 2 Bände. XI, 596 S.; XI, 463 S. 28,5 x 19 cm. Grünes OLeinen mit goldgeprägtem RTitel. Amsterdam, Vereenigde Drukkereijen, 1921 und Den Haag, Martinus Nijhoff, 1956.

280 €

Standardwerk mit über 6000 Abbildungen von Bibliotheks- und Sammlungsstempeln und Besitzvermerken. – Sauber und wohlerhalten.

722 Picasso, Pablo. - Bloch, Georges. Tome II. Catalogue de l'œuvre gravé et lithographié 1966-1969. Volume II. Catalogue of the printed graphic work... Band II. Katalog des graphischen Werkes... 344 S., 2 Bl. 29 x 23,5 cm. Mit zahlreichen Abbildungen. OLeinen mit schwarzgeprägtem RTitel und VDTitel sowie mit OUmschlag. Bern, Kornfeld und Klipstein, 1971.

100 €

Band II des vierbändigen Katalogs von Picassos graphischem Oeuvre. Text dreisprachig in Französisch, Englisch und Deutsch. – Fliegender Vorsatz mit unschönem Einriss, minimal gebräuntes Exemplar, sonst sauber.

723 Rembrandt Harmensz. van Rijn. - Hind, Arthur Mayger. A catalogue of Rembrandt's etchings, chronologically arranged and completely illustrated. 7 Bl., 148 S., 2 Bl. Mit 1 Porträt sowie 303 schwarz-weißen Abbildungen. 2 Bände. 25,5 x 17,5 cm. Hellgrünes OLeinen (Rücken unter Verwendung des Originalbezugs erneuert, an Gelenken leicht bestoßen, Rücken an Gelenken stärker angeplatzt). New York, Charles Scribner's Sons, (1923).

160 €

Zweite Ausgabe, des erstmals 1912 erschienenen Katalogs. – **Widmungsexemplar** des Verfassers, **signiert** „A M. Hind" und datiert „Jun 6 1929", auf Papier mit Briefkopf des British Museums auf dem Innenspiegel montiert.

724 Rembrandt Harmensz. van Rijn. - Bruyn, J., B. Haak (Hrsg.) u. a. A corpus of Rembrandt paintings. Band I-V (von 6). Mit 5 losen Tafeln. 33,5 x 23,5 cm. Verschieden gebundenes OHalbleder (minimale Gebrauchsspuren) mit goldgeprägtem RSchild (3) und VDeckeltitel. Den Haag, Boston und London, Springer, 1982-(2011).

3.000 €

In diesen fünf Bänden werden einige der Rembrandt zugeschriebenen Werke analysiert, die auch als Nachschlagewerk seiner Gemälde dienen. – Band VI fehlt. Band V mit mehreren Widmungen und Besitzeinträgen auf dem Vortitel. Die losen Tafeln mit kleinen Knickspuren, sonst fast tadelloses Exemplar.

725 Rousseau, Théodore. - Schulmann, Michel. Théodore Rousseau. 1812-1867. Catalogue raisonné de l'oeuvre graphique. 372 S. 32 x 24 cm. OLeinen mit OSchutzumschlag. Paris, Edition de l'amateur, 1997. - Verlagsfrisch.

150 €

726 Schinkel, Friedrich. Lebenswerk. 22 Bände (komplett). OLeinen, zumeist mit OSchutzumschlag und im OPappschuber, einige Bände noch eingeschweißt. Folio bzw. Großquarto. Berlin, Deutscher Kunstverlag, 1939-2014.

2.000 €

Komplette Reihe des vom Kunsthistoriker Paul Ortwin Rave (1893-1962) initiierten Überblicks über das Gesamtschaffen Karl Friedrich Schinkels (1781-1841): Band 1, 1939: Potsdam. Staats- und Bürgerbauten (Hans Kania). - Band 2, 1941: Schlesien (Günther Grundmann). - Band 3, 1941: Berlin (Teil 1) (Paul Ortwin Rave). - Band 4, 1942: Bauten für den Prinzen Karl von Preußen (Johannes Sievers). - Band 5, 1948: Berlin (Teil 2) (Paul Ortwin Rave). - Band 6, 1950: Die Möbel (Johannes Sievers). - Band 7, 1952: Pommern (Hans Vogel). - Band 8, 1954: Die Bauten für die Prinzen August, Friedrich und Albrecht von Preußen (Johannes Sievers). - Band 9, 1956: Die Bauten für Prinz Wilhelm, den späteren König von Preußen (Johannes Sievers). - Band 10, 1960: Mark Brandenburg (Hans Kania, Hans-Herbert Möller). - Band 11, 1962: Berlin (Teil 3) (Paul Ortwin Rave). - Band 12, 1968: Die Rheinlande (Eva Brües, Ehler W. Grashoff). - Band 13, 1969: Westfalen (Ludwig Schreiner). - Band 14: 1979: Das architektonische Lehrbuch (Goerd Peschken). - Band 15, 1989: Bauten und Entwürfe für das Ausland (Margarete Kühn). - Band 16, 1990: Die Reise nach Frankreich und England im Jahre 1826 (Reinhard Wegner). - Band 17, 2000: Die Bühnenentwürfe (Ulrike Harten). - Band 18, 2003: Die Provinzen Ost- und Westpreußen und Großherzogtum Posen (Eva Börsch-Supan). - Band 19, 2006: Reisen nach Italien 1803-1805 und 1824 (Georg Friedrich Koch). - Band 20, 2007: Bild-Erfindungen (Helmut Börsch-Supan). - Band 21, 2011: Arbeiten für Friedrich Wilhelm III. von Preußen und Kronprinz Friedrich Wilhelm (IV.) (Eva Börsch-Supan). - Band 22, 2014: Die preußische Provinz Sachsen (Martina Abri, Eva Börsch-Supan, Dieter Dolgner u. a.). – Zumeist verlagsfrisch. – Dabei: **Drei Dublettenexemplare:** Berlin I-III (Nachdrucke 1981 mit Nachträgen). - **Schinkel im Rheinland.** Ausstellungskatalog 1991. - **W. Dronke.** Die neue Wache in Berlin. Dissertation 1931.

727 Chinese Ceramics in the Topkapi Saray Museum, Istanbul. A complete catalogue. Band I-III (alles Erschienene). Mit zahlreichen Abbildungen. 36,5 x 25,5 cm. OLeinen mit goldgeprägtem RTitel und VDeckelvignette, OUmschlag (diese kaum lädiert) in OLeinenschuber (etwas verstaubt). (London, Sothebeys Publications, 1986).

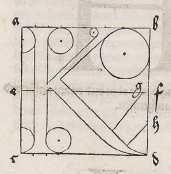
280 €

Der erste Band eines von 1500 Exemplaren (Gesamtauflage). Ein Katalog in Zusammenarbeit von Sothebey's und dem Topkapi Saray Museum über deren Sammlung der Keramik der Yuan, Ming und Quan Dynastie. – Sehr gute Exemplare.

728 Ury, Lesser. Der künstlerische Nachlass. 129 Ölgemälde, 123 Pastelle. Versteigerungs-Katalog. 67 S. Mit 56 (12 ganzseitigen) Abbildungen. 28 x 20,5 cm. OBroschur (fleckig und berieben, untereres Kapital mit kleinem Einriss). Berlin, Paul Cassirer, 1932. - Mehrfach gestempelt und mit Signaturennummer. Im Rand mit zahlreichen Auktionsergebnissen in Bleistift.

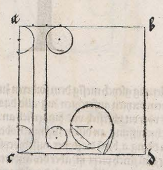
300 €

Oder mach dz .k. also/erstlich laß den aufrechten zug vñ den oberen dünnen ortzug beleybē wie sie vor sind/allein dem dünnen zug laß oben innen ein eck an der lini.a.b.aber aussen gegen dem.b. schweyf jn auß wie vor. Darnach zeuch den breyten ortstrich auß dem eck den da schleust der aufrecht breyt zug vnd die zwerchlini.c.f.herab auf die zwerch.c.d.also das zwischen dem.d.vñ ende des zuges/des zugs breyten ler bleyb/vnd das inner eck laß bleyben/aber gegen dem.d.schweyf jn ein wenig auß. Wie dz hernach ist aufgerissen.



KK

NVn das. l. mach auß zweyerley vorgemelten bustaben zůsamen gesetzt/nemlich mach den aufrechten breyten zug/wie foren das.i.beschriben ist/daran setz vnden den fues von dem vor gemachten.e.also ist das nachfolget.l.aufgerissen.

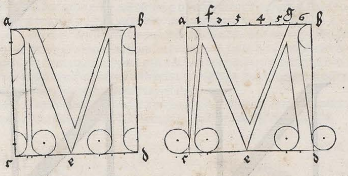


L

DAs.m.mach zweyerley weyß in sein fierung.a.b.c.d.erstlich zeuch des bustaben schmalen aufrechten strich hinder.a.c.eyn zehenteyl von der leng.a.b.Darnach mach den anderen breyten zug eyn zehen teyl von der leng.a.b.für der seyten.b.d.also das sy oben vnd vnden in der fierung an rüren. Darnach teyl zwischen den zweyen zůgen des bustaben auf der lini.c.d.mit einem puncten.e.in der mitte von einander/vnd reyß ein breyten zug auß dem forderen oberen eck des dünnen zuges vnden in den punctē.e.Darnach zeuch den dünnen zug von dem.e.wider vbersich biß in das forder eck des breyten aufrechten zuges/vñ die inneren oberen eck/der zug deß bustabē schweyf nit auß/aber auß wendig/des gleychen vnden die zwen aufrechten zůg schweyf auf beden seyten auß wie du in den forderen bustabē bericht bist. Merck auch so man dise bustaben mit der federen schreibt das man sie in einem zug sol machen/aber vmb deinet willen dich zů vnderrichten ist diser bustab hernach wie ob stet aufgerissen.

Die ander meynung/teyl die seyten der fierung.a.b.in sechs gleiche feld/vñ schneyd die eusseren zwey feld auf beden seyten mit zweyen puncten.f.g.ab von dannen/zeuch den inneren breyten zug mit dem spitz zů dem puncten.e.wie vor/vnd von dañ zeuch den dünnen zug wider vbersich/also das zwischen f.g.ein ler feld beleib/so leynt sich der bustab weyter auß. Darnach laß die zwen seyten strich den forderen dünnen vnd hinderen breyten oben sten wie vor/aber vnden ruck sie bede in die zwey eck.c.d. Darnach mach die aussschweyffung wie du in dem oberen.m.bericht bist/aber die aussschweyffung vberdrit vnden die fierung pey dem.d.

Oder mach das.m.oben von scharpfen ecken/so leinen sich die seyten strich neher zůsamen/oder schneyd die strich oben stumpf ab/welichs dir dañ am basten gefelt das brauch. Wie du das hernach aufgerissen sihest.



MMM

ITem das.n.mach in sein fierung/also zům ersten/zeuch die zwen dünnen aufrechten zůg das sie oben vnd vnden die fierung rüren/vnd das jre aussschweyffung an dem forderen zug vnden vnd an dem hinderen oben die eck.c.d.reychen. Darnach zeuch mit einem breytē zug die zwen dünnen zůg vber ort zůsamen auß dem winckel.a.biß in den puncten.e.darmit der dünn zug hinden gemerckt ist/da laß ein scharpf eck bleyben/aber oben schweyf den breyten zug vor dem eck.a.hinauß eyn fünfteyl von der lenge.a.b.dise aussschweyffung soll ein fünfzehē teyl von der lenge.a.b.vndersich gekrümpt werden.mit zweyerley cirkellinien gemacht/oben mit einer kleinen/vnden mit einer grösseren/zů des kleneren cirkeles Diameter/nym von der leng.a.b.eyn fünfteyl/vñ setz das centrum ausserhalb der fierung/also das dise das ende der aussschweyffung/vñ das eck.a.peyde reyche. Darnach thů den cirkel ein wenig weyter auf/vnd verruck das centrum biß das die cirkellini rüre das ende der aussschweyffung/vnd den preyten ortstrich des pustaben mitten zwischen der seyten.a.c.vnd des forderen dünnen zuges.

Oder mach das.n.das sein obre fordre aussschweyffung innerhalb der fierung beleyb/oder mach ein scharpf eck darauß. Wie das hernach ist aufgerissen.

2520

Alte Drucke, Theologie und Orientalia

Inkunabeln – Alte Drucke vor 1600 – Bibeln – Theologie, Gebet- und Gesangbücher – Orientalia – Architektur, Kunstaltertümer und Archäologie – Faksimiles

Inkunabeln

Die Ablösung handschriftlicher Überlieferung durch den Buchdruck

2471 Eyb, Albrecht von. Ehebüchlein. 60 (statt 61) nn. Bl. 32-35 Zeilen. Got. Type. Schriftraum: 20 x 12,2 cm. Format: 28,7 x 19,5 cm. Mit 17 3-6zeiligen roten Initialen. Moderner Wildlederband mit Streicheisenlinien im Stil d. Z. in Halblederschuber. **Augsburg, Günther Zainer, um 1473.**

15.000 €

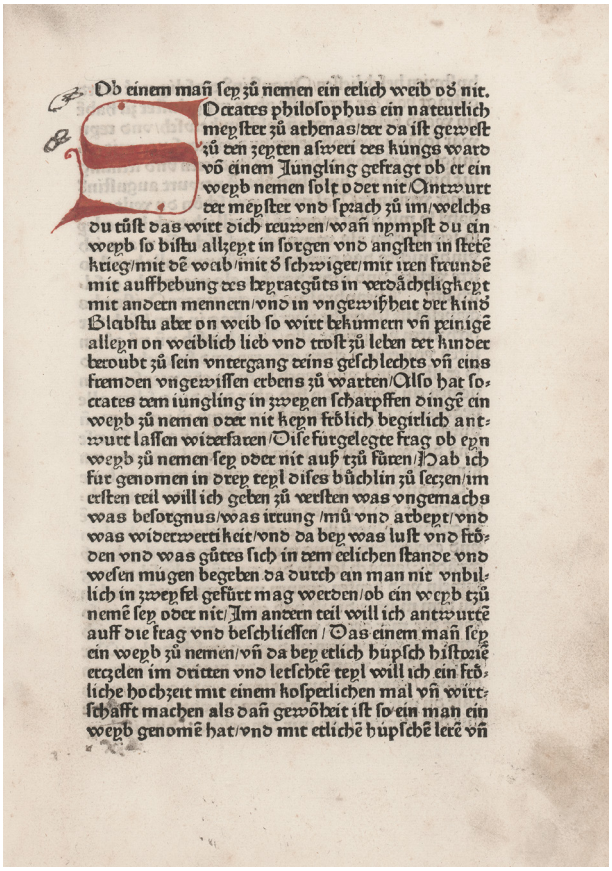
Hain 6827. 6830. GW 09522. Goff E-181. Proctor 1562. Pellechet 4709A. Klebs 385.3. Borm 989. Deckert 298. Gamper 104. Günther 171. Hubay 778. Schlechter-Ries 31. BMC II, 320. BSB-Ink E-148. CBB 1452. ISTC ie00181000. – Sehr seltener Druck des berühmten Ehebüchleins, dritte Ausgabe. Da vorliegende Ausgabe des Ehebüchleins in mehreren Fällen mit Meister Ingolds „Goldenem Spiel", Augsburg, Günther Zainer, 1. August 1472 (GW M12087) bzw. Jacobus de Theramos „Belial", Augsburg, Günther Zainer, 26. Juni 1472 (GW M11082) im Textverbund existiert, erscheint es nicht unplausibel, als Druckjahr von Zainers Ausgabe von Eybs Ehebüchlein ebenfalls noch das Jahr 1472 anzunehmen.

Albrecht von Eybs Ehebüchlein ist ein gutes Beispiel für die Ablösung handschriftlicher Überlieferung durch den Buchdruck. Der Handschriftencensus verzeichnet neun Codices mit dem Text, davon sechs in Deutschland. Die Zahl der erhaltenen Drucke des Ehebüchleins aus dem 15. Jahrhunderts ist rund zehnmal so hoch. Wurden bisher geschriebene Texte gedruckt, wurde nun umgekehrt der gedruckte Text abgeschrieben, wie zum Beispiel in MRFH (Marburger Repertorium zur Übersetzungsliteratur im deutschen Frühhumanismus) 10590 (Cgm 311 München BSB) oder MRFH 10870 (Cod. VI Fc 26, Roudnice, CZ, Lobkowitzsche Bibliothek).

Der GW verzeichnet 20 Exemplare und Fragmente unserer Ausgabe. Zuerst ist Eybs Ehebüchlein 1472 in Nürnberg bei Koberger (GW 09520, 19 Ex.), kurz danach, ebenfalls 1472, bei Creussner (GW 09521, 11 Ex.) erschienen. Weitere Ausgaben in den 1470er Jahren sind GW 09523 (Augsburg, Bämler, 1474, 12 Ex.) sowie GW 09524 (Blaubeuren, Mancz, 1475, 4 Ex.). Bis ins 16. Jahrhundert wurde das Werk immer wieder aufgelegt.

Eybs Ehebüchlein löste nach Erscheinen eine Diskussion um die Misogynie (Ehehass, Frauen von Männern entgegengebrachte Verachtung) aus. – Gut erhaltenes, breitrandiges Exemplar. Auf Blatt 1b und 61a zeitgenössische Federproben, Blatt 1a mit kleinen Anmerkungen jüngeren Datums in blauer Tinte. Durchgehend etwas fleckig. Acht Blätter mit winziger Wurmspur im Unterrand. Eines von nur zwei bekannten Exemplaren der Druckvariante ohne Holzschnittwinkelleiste zum Textbeginn (wie Paris, BN, 1. Ex.).

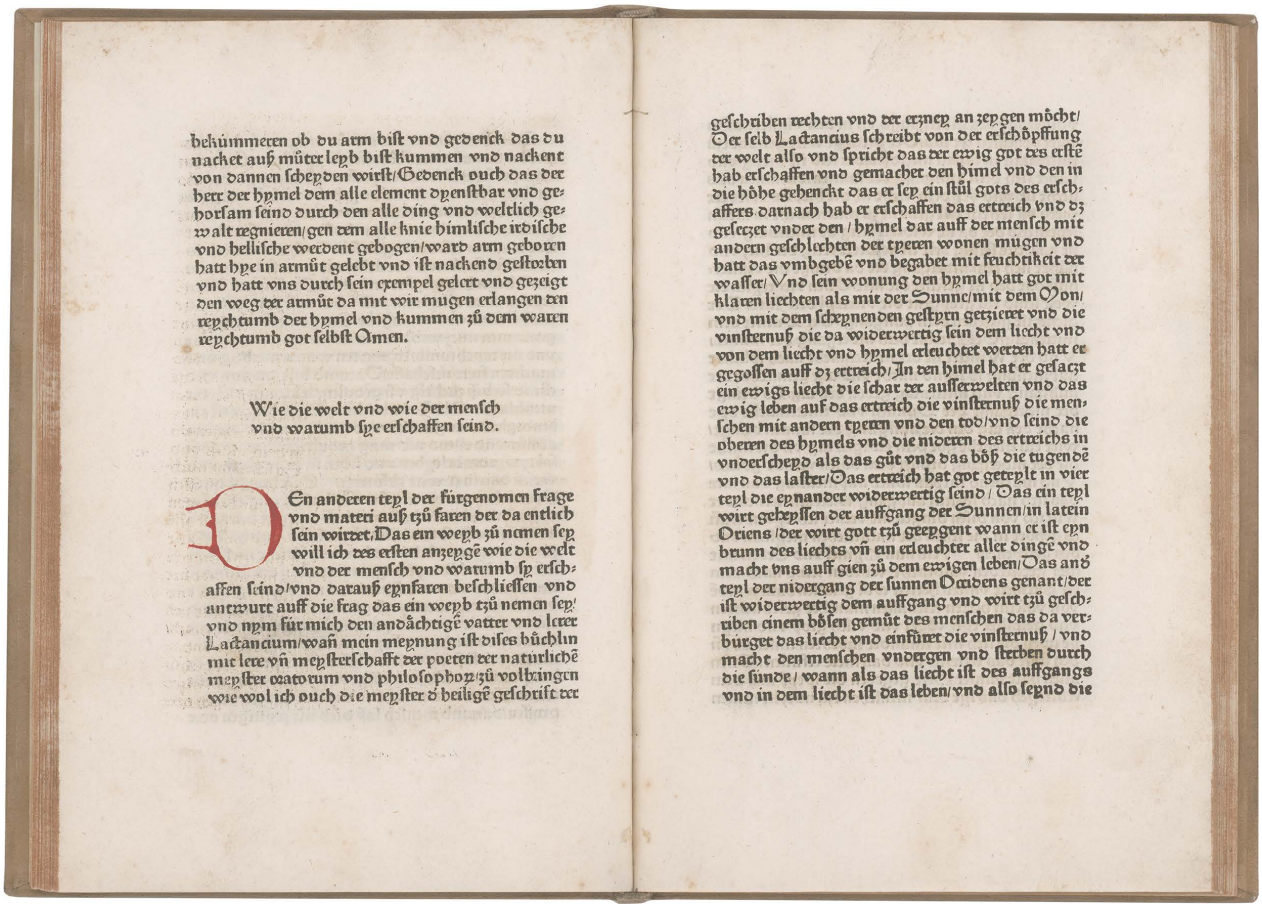
GW 09522 (Anm. 4). ISTC ie00181000. MRFH 20850 (Verzeichnet nur zwei Exemplare in Privatbesitz, darunter das hier vorliegende).


Ob einem mañ ſey zů nemen ein elich weib oð nit.
Socrates philoſophus ein naturlich
meyſter zů athenas/der da iſt geweſt
zů den zeyten aſweri des kungs ward
vō einem Jüngling gefragt ob er ein
weyb nemen ſolt oder nit/Antwurt
der meyſter vnd ſprach zů im/welchs
du tůſt das wirt dich reuwen/wañ nymſt du ein
weyb ſo biſtu allzeyt in ſorgen vnd angſten in ſtetē
krieg/mit dē weib/mit ð ſchwiger/mit iren freundē
mit auffhebung des begratgůts in verdächtigkeyt
mit andern mennern/vnd in vngewißheit der kind
Blabſtu aber on weib ſo wirt bekumern vñ peinigē
allein on weiblich lieb vnd troſt zů leben der kinder
beroubt zů ſein vntergang eins geſchlechts vñ eins
fremden vngewiſſen erbens zů warten/Alſo hat ſo-
crates dem iungling in zweyen ſcharpffen dingē ein
weyb zů nemen oder nit keyn frölich begirlich ant-
wurt laſſen widerfaren/Diſe fürgelegte frag ob eyn
weyb zů nemen ſey oder nit auß tzů füren/Hab ich
für genomen in drey teyl diſes büchlin zů ſetzen/im
erſten teil will ich geben zů verſten was vngemachs
was beſorgnus/was irrung/mů vnd arbeyt/vnd
was widerwertikeit/vnd da bey was luſt vnd frö-
den vnd was gůtes ſich in dem elichen ſtande vnd
weſen mügen begeben da durch an man nit vnbil-
lich in zweyfel gefürt mag werden/ob ein weyb tzů
nemē ſey oder nit/Im andern teil will ich antwurtē
auff die frag vnd beſchlieſſen/Das einem mañ ſey
ein weyb zů nemen/vñ da bey etlich hüpſch biſtorie
erzelen im dritten vnd letſchtē teyl will ich ein frö-
liche hochzeit mit einem koſperlichen mal vñ wirt-
ſchafft machen als dañ gewöheit iſt ſo ein man ein
weyb genomē hat/vnd mit etlichē hüpſchē lerē vñ

2471

Sehr selten, über den ISTC sind lediglich 19 Exemplare bzw. teils nur Fragmente in öffentlichen Einrichtungen verfügbar, keines in Frankreich und nur ein einziges in den USA (Bethesda MD, National Library of Medicine). Auch im Handel ist der Druck ausserordentlich selten: Kein Exemplar im Jahrbuch der Auktionspreise, ebenfalls kein Exemplar in Max Sander, Inkunabelpreise. Nach 1945 nur ein weiteres Exemplar (mit Holzschnittranke) versteigert bei Christie´s New York, 29. Oktober 1992, lot 15 (USD 17.000), dieses später bei Jürgen Dinter, Katalog 7, Nr. 45, ca. 1994/95 (DM 48.000.-). Provenienz: Swann Galleries, New York, 1. Dezember 1983, lot 140. - Antiquariat Dr. Jörn Günther, Katalog 7 (2002), Nr. 10. (I0001).

Abbildung, auch Seite 276



bekümmeren ob du arm bist vnd gedenck das du nachet auß müter leyb bist kummen vnd nackent von dannen scheyden wirst/Gedenck ouch das der hert der hymel dem alle element dyenstbar vnd gehorsam seind durch den alle ding vnd weltlich gewalt regnieren/gen dem alle knie himlische irdische vnd hellische werdent gebogen/ward arm geboren hatt hye in armüt gelebt vnd ist nackend gestorben vnd hatt vns durch sein exempel gelert vnd gezeigt den weg der armüt da mit wir mugen erlangen den reychtumb der hymel vnd kummen zů dem waren reychtumb got selbst Omen.

Wie die welt vnd wie der mensch vnd warumb sye erschaffen seind.

DEn anderen teyl der fürgenomen frage vnd materi auß tzů faren der da entlich sein wirret/Das ein weyb zů nemen sey will ich des ersten anzeygē wie die welt vnd der mensch vnd warumb sy erschaffen seind/vnd darauß eynfaren beschliessen vnd antwurt auff die frag das ein weyb tzů nemen sey/ vnd nym für mich den andächtigē vatter vnd lerer Lactancium/waß mein meynung ist dises büchlin mit lere vñ meysterschafft der poeten der naturlichē meyster oratorum vnd philosophorum zů volbringen wie wol ich ouch die meyster ö heiligē geschrift der geschriben rechten vnd der erzney an zeygen möcht/ Der selb Lactancius schreibt von der erschöpffung der welt also vnd spricht das der ewig got des erstē hab erschaffen vnd gemachet den himel vnd den in die höhe gehencht das er sey ein stůl gots des erschaffers darnach hab er erschaffen das ertreich vnd dz gesetzet vnder den/ hymel dar auff der mensch mit andern geschlechten der tyeren wonen mügen vnd hatt das vmbgebē vnd begabet mit feuchtikeit der wasser/ Vnd sein wonung den hymel hatt got mit klaren liechten als mit der Sunne/mit dem Mon/ vnd mit dem schynenden gestyrn gezieret vnd die vinsternuß die da widerwertig sein dem liecht vnd von dem liecht vnd hymel erleuchtet werden hatt er gegossen auff dz ertreich/ In den himel hat er gesatzt ein ewigs liecht die schar der ausserwelten vnd das ewig leben auf das ertreich die vinsternuß die menschen mit andern tyeren vnd den tod/vnd seind die oberen des hymels vnd die nideren des ertreichs in vnderscheyd als das gůt vnd das böß die tugendē vnd das laster/Das ertreich hat got geteylt in vier teyl die eynander widerwertig seind/ Das ein teyl wirt gekeptzet der auffgang der Sunnen/in latein Oriens/der wirt gott tzů geeygent wann er ist eyn brunn des liechts vñ ein erleuchter aller dingē vnd macht vns auff gien zů dem ewigen leben/Das ander teyl der nidergang der sunnen Occidens genant/der ist widerwertig dem auffgang vnd wirt tzů geschriben einem bösen gemüt des menschen das da verburget das liecht vnd einfüret die vinsternuß / vnd macht den menschen vndergen vnd sterben durch die sünde/ wann als das liecht ist des auffgangs vnd in dem liecht ist das leben/vnd also seynd die

2471

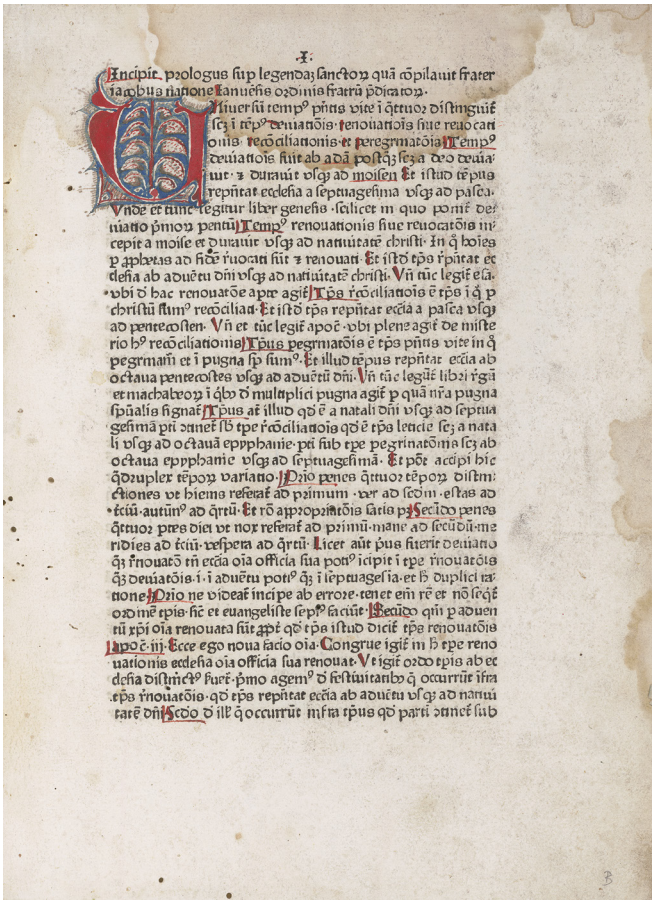
Sehr seltene Ausgabe der Legenda Aurea von dem ersten Straßburger Drucker

2472 Voragine, Jacobus de. Legenda aurea. 2 nn., CCCCXX num. Bl. 38 Zeilen. Got. Rotunda. Schriftraum: 19,3 x 11,6 cm. Format: 27,6 x 20,3 cm. Mit Rubrizierung, roter Kapitalstrichelung zu Anfang und Hunderten von roten Lombarden sowie einer 7-zeiligen Initiale in Rot und Blau. Blindgeprägtes Schweinsleder um 1500 (fleckig, beschabt und berieben, kleine Fehlstellen, wurmstichig) über schweren abgefasten Holzdeckeln mit 2 intakten punzierten Messingschließen. **Strassburg, Georg Husner, um 1476.**

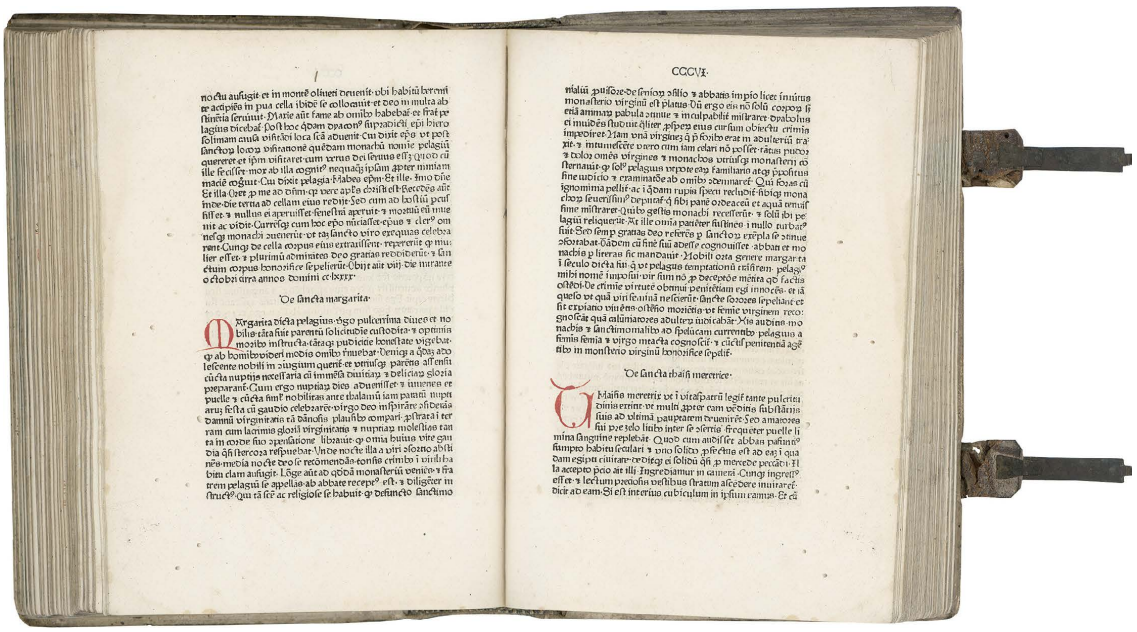
4.200 €

Copinger 6388. GW 13979. Goff J-88. BMC I, 84. BSB-Ink I-72. Borm 1458. Collijn 772. Hubay 1161. Hummel-Wilhelmi 361. Kind 1023. Madsen 2198. Nolden 1559. Pellechet, Voragine, 84. Renner-Herrmann-Zwink 3659. 3660. Sack 1972. Schlechter-Ries 1014. Spandowski 513. Zedler 393. CBB 2183. CBS 2114. IBP 2979. IDL 2556. ISTC ij00088000. – Sehr seltene frühe Straßburger Ausgabe der berühmten Heiligenlegenden, von denen bis 1500 mehr als 70 verschiedene Ausgaben erschienen waren. Den Druckort Straßburg konnte man einzig durch Typenvergleich feststellen. Vermutlich handelt es sich um Georg Husner, den frühesten Straßburger Drucker überhaupt (lt. Benzing, Drucker, 410): „Seine Haupttätigkeit war im 15. Jahrhundert. Der sogenannte Drucker des Jordanus von Quedlinburg wird mit ihm identifiziert. Einmal erscheint auch ein anderer fingierter Name (Joannes Strosack) für ihn". Die ersten Drucke von Husner sind um 1573 zu datieren, gestorben ist er am 16. August 1505. – Hs. Titel und Besitzvermerk auf der ersten leeren Seite, vereinzelte Wurmspuren, zu Beginn und zum Ende stärker, meist aber im weißen Rand, teils kleiner Buchstabenverlust, Papier hier und da brüchig. Die letzten 30 Blätter stärker fleckig, hier und da mit Feuchträndern, etwas gebräunt und leicht angestaubt oder etwas angeschmutzt, fleckig, Marginalien von alter Hand, bemerkenswert breitrandig. Selten: von den etwa 54, teils inkompletten nachgewiesenen Exemplaren befinden sich lediglich drei auf dem nordamerikanischen Kontinent, in Chicago (The Newberry Library), in Philadelphia (Copinger-Widener Collection) und in Washington (Library of Congress).

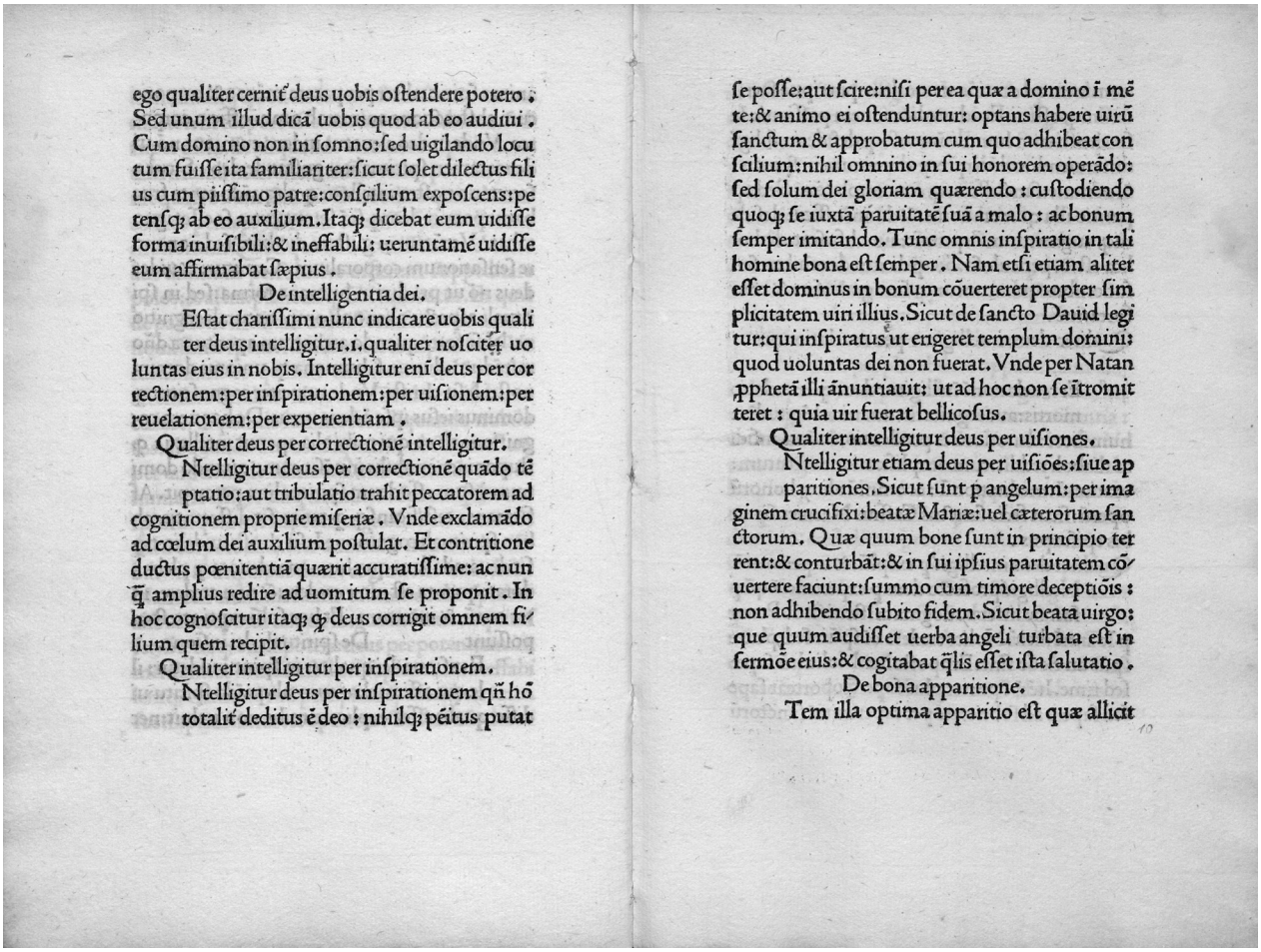
Abbildungen



2472



2472



ego qualiter cernit deus uobis ostendere potero. Sed unum illud dicã uobis quod ab eo audiui. Cum domino non in somno: sed uigilando locutum fuisse ita familiariter: sicut solet dilectus filius cum piissimo patre: consilium exposcens: petensq; ab eo auxilium. Itaq; dicebat eum uidisse forma inuisibili: & ineffabili: ueruntamẽ uidisse eum affirmabat sæpius.

De intelligentia dei.

Estat charissimi nunc indicare uobis qualiter deus intelligitur. i. qualiter noscitur uoluntas eius in nobis. Intelligitur enĩ deus per correctionem: per inspirationem: per uisionem: per reuelationem: per experientiam.

Qualiter deus per correctionẽ intelligitur.

Ntelligitur deus per correctionẽ quãdo tẽptatio: aut tribulatio trahit peccatorem ad cognitionem propriæ miseriæ. Vnde exclamãdo ad cœlum dei auxilium postulat. Et contritione ductus pœnitentiã quærit accuratissime: ac nunq̃ amplius redire ad uomitum se proponit. In hoc cognoscitur itaq; q̃ deus corrigit omnem filium quem recipit.

Qualiter intelligitur per inspirationem.

Ntelligitur deus per inspirationem qñ hõ totaliter deditus ẽ deo: nihilq; pẽitus putat se posse: aut scire: nisi per ea quæ a domino ĩ mẽte: & animo ei ostenduntur: optans habere uirũ sanctum & approbatum cum quo adhibeat consilium: nihil omnino in sui honorem operãdo: sed solum dei gloriam quærendo: custodiendo quoq; se iuxtã paruitatẽ suã a malo: ac bonum semper imitando. Tunc omnis inspiratio in tali homine bona est semper. Nam etsi etiam aliter esset dominus in bonum cõuerteret propter simplicitatem uiri illius. Sicut de sancto Dauid legitur: qui inspiratus ut erigeret templum domini: quod uoluntas dei non fuerat. Vnde per Natan ꝓphetã illi ãnuntiauit: ut ad hoc non se ĩtromitteret: quia uir fuerat bellicosus.

Qualiter intelligitur deus per uisiones.

Ntelligitur etiam deus per uisiões: siue apparitiones. Sicut sunt p angelum: per imaginem crucifixi: beatæ Mariæ: uel cæterorum sanctorum. Quæ quum bone sunt in principio terrent: & conturbãt: & in sui ipsius paruitatem cõuertere faciunt: summo cum timore deceptiõis: non adhibendo subito fidem. Sicut beata uirgo: que quum audisset uerba angeli turbata est in sermõe eius: & cogitabat q̃lis esset ista salutatio.

De bona apparitione.

Tem illa optima apparitio est quæ allicit

2473

2473 Johannes Carthusiensis. De immensa charitate dei. Teil III (von 5). 11 (von 12) nn. Bl. (ohne das erste w. Bl.). 26 Zeilen. Rom. Typ. Schriftraum: 14,4 x 8,9 cm. Format: 21,1 x 14 cm. Mit Initialspatien. Modernes Pergament im modernem Papp-Schuber. **Venedig, Nicolaus Jenson, 7. Juli 1580** (recte **1480**).

800 €

Hain-Copinger-Reichling 9389. Copinger-Reichling 3357. GW 13476.3. Goff J-274. Proctor 4127. Pellechet 6557. Oates 1646. BMC V, 181. BSB-Ink I-338. CIBN J-175. IBE 3209. IBP 3110. IGI 4311. ISTC ij00274000. – Dritter Teil der erste Ausgabe der unter dem Titel „Nosce te" versammelten Traktate des auch Johannes Gallicus genannten Karthäusermönchs Johannes Carthusiensis (1415-1474), mit dem Titel „De immensa charitate dei". Die Offizin von Nicolaus Jenson druckte die Reihe von fünf Traktaten zwischen dem 28. Juni und dem 19. Juli 1480 zusammen als ein Werk. Sie besitzen jeweils eine eigene Überschrift: „Nosce te", „Corona senum", „De immensa charitate dei", „De humilitate interiori: & pacientia vera", „Libellus in praeparatione infirmorum: & in dispositione morientium: qui flos vitae interpretatur". – Es fehlt das erste weiße Blatt. Das Erscheinungsdatum ist falsch gedruckt worden, anstatt „mcccclxxx" steht auf dem letzen Blatt „mccccclxxx". Kaum fleckig, wenige Randausbesserungen, winziges, teils geschlossenes Wurmlöchlein, teils im Steg verstärkt, vereinzelte hs. Annotationen der Zeit. Insgesamt sehr schönes, bemerkenswert breitrandiges Exemplar.

Abbildung

2474 Meder, Johannes. Quadragesimale de filio prodigo. 232 nn. Bl. 2 Spalten. 26 bzw. 34 Zeilen. Got. Typ. Schriftraum: 10,8 x 7,5 cm. Format: 16,5 x 11,2 cm. Mit 18 (2 wdhl.) ganzseitigen Textholzschnitten und großer Druckermarke am Schluss, sowie durchgehender Rubrizierung und zahlreichen roten Lombarden. Blindgeprägtes Pergament d. Z. (Rücken leicht abgerieben und brüchig, wenige Bezugsfehlstellen, beschabt und berieben, kaum fleckig) über kantigen Holzdeckeln mit 2 intakten, reich gezierten Messingschließen und Schnitttitel. **Basel, Michael Furter, 1495.**

7.000 €

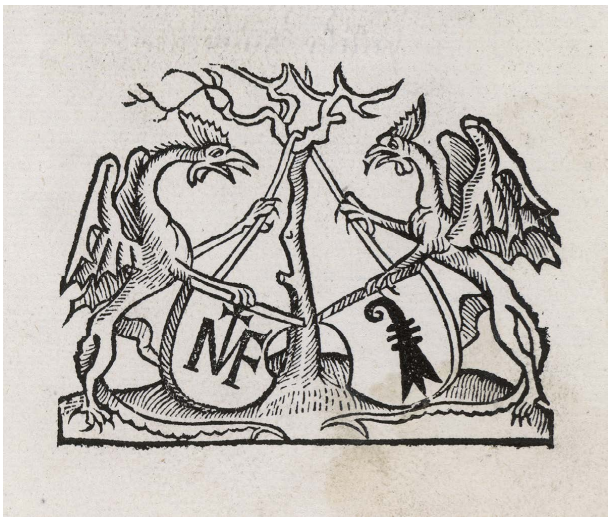
2474

Hain-Copinger 13628. GW 22498. Goff M-421. Proctor 7728. Pellechet 7732. Schreiber 4604. Schramm XXII, 43ff. Kaufmann-Nabholz 635. Bodleian M-166. Günther 319. Hummel-Wilhelmi 427. Schäfer 231. Madsen 2704. Oates 2830. Ohly-Sack 1949. 1950. Sheehan M-209. Walsh 1245. BMC III, 783. BSB-Ink M-300. CIBN M-264. CBB 2650. CIH 2239. IBE 3893. IBP 3676. IDL 3184. IGI 6319. ISTC im00421000. – Erste illustrierte Ausgabe des „Quadragesimale", einer Predigtsammlung zur Fastenzeit, hier mit Predigten zum Gleichnis des Verlorenen Sohnes („de filio prodigo"). Der Terminus „Quadragesimale" kommt von dem während der 40-tägigen Fastenzeit von Aschermittwoch bis Karsamstag im Chor der mittelalterlichen Kirchen hängenden Fastentuch, dem „velum quadragesimale", das ein Symbol für den Vorhang des Salomonischen Tempels war.

Johannes Meder, ein 1495-1502 in Basel wirkender Franziskaner, war ein Freund **Sebastian Brants**, dessen Lobgedicht auf Meders Predigten auf der Titelrückseite abgedruckt ist. Die schönen ganzseitigen Holzschnitte teils mit Darstellungen aus der Geschichte des verlorenen Sohnes, teils mit Szenen aus der Passion Christi. Winkler (Dürer und die Illustrationen zum Narrenschiff, 1951) diskutiert im Detail die Illustrationen des Quadragesimale und hält diese für die besten des Künstlerkreises um Dürer, angefertigt vom wichtigsten Mitarbeiter der Narrenschiffillustration, dem „Meister des Haintz-Narren".

„Sehr schöne erste Ausgabe dieser Geschichte vom verlorenen Sohn, durch Holzschnitte illustriert. Der Verfasser des Buches ist Johannes Meder, ein Franziskaner aus der Mitte des 15. Jahrhunderts" (Neufforge). „Auch die Holzschnitte des Quadragesimale sind wie die im ‚Ritter von Thurn' sehr bedeutend" (Muther). In seinem grundlegenden Werk „Dürer und die Illustrationen zum Narrenschiff", 1951, diskutiert F. Winkler im Detail die Holzschnitte des „Quadragesimale", die er für die besten dieses Küntlerkreises hält und die er dem wichtigsten Mitarbeiter Dürers bei der Narrenschiff-Illustration, dem ‚Meister des Haintz-Narren' zuschreibt. Gegenüber dessen Anteil an der Narrenschiff-Illustration hätte dieser Künstler Winkler zufolge hier noch an Feinheit und Kraft der Darstellung gewonnen. Wie in dem bei Neufforge beschriebenen Exemplar, sind die Holzschnitte „Alle unkoloriert in ursprünglicher Frische erhalten'. – Nur ganz leicht gebräuntes, kaum fleckiges (nur am Beginn minimale Fingerfleckchen), sehr schönes Exemplar, das bemerkenswert breitrandig ist. Im Vergleich zu dem im British Museum vorhandenen (Blattgröße 15,1 x 10,8 cm), misst das vorliegende deutlich mehr (16,4 x 10,9 cm). Die Holzschnitte in durchgehend bestem, hervorragendem Abdruck (je ca. 10,2 x 7,2 cm), Titelblatt mit winziger Wurmspur in der unteren Ecke, Fol. A_1 im weißen Rand unwesentlich eingerissen, das letzte weiße Blatt in der Außenkante beschnitten. Wunderschön rubriziert (Titel mit kalligraphischer Schlaufe) und in zeitgenössischen Einband, der zahlreiche interessante Stempel zeigt, darunter eine Raute mit Adler, kleine Blüten und Schriftbänder „Maria".

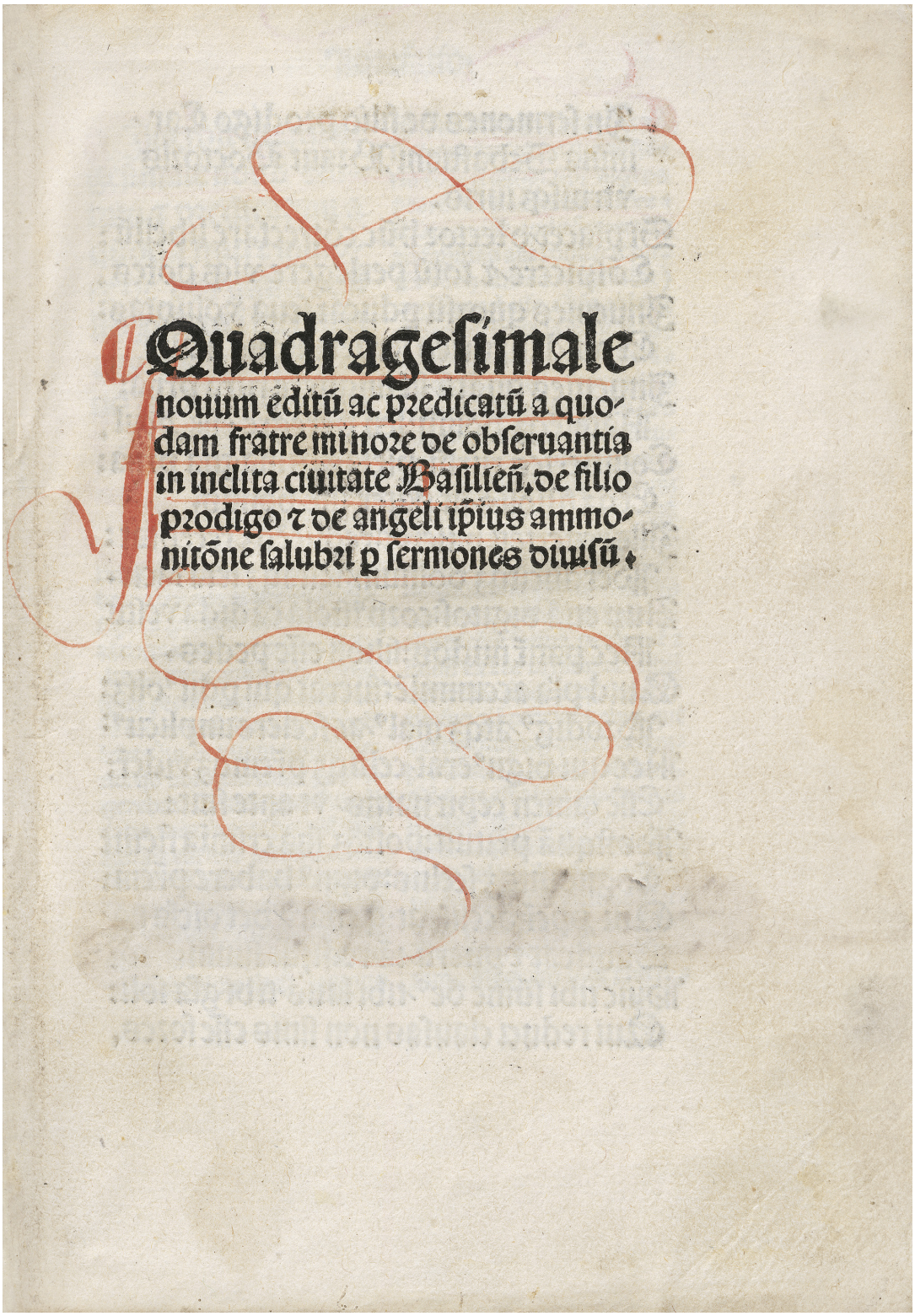
Provenienz: Verso Druckermarke mit zeitgenössischem, besonders sauberem Besitzvermerk in grauer Sepia: „Wolfgangus Peischel est possesor huius libri". Dann Tenner, Heidelberg (1970), Sammlung Gerhard Eis, Heidelberg.



2474

Abbildungen, auch Seite 280, 281 und 485

2474


Quadragesimale
nouum editū ac predicatū a quo-
dam fratre minore de obseruantia
in inclita ciuitate Basilieñ. de filio
prodigo ⁊ de angeli ipius ammo-
nitōne salubri p sermones diuisū.

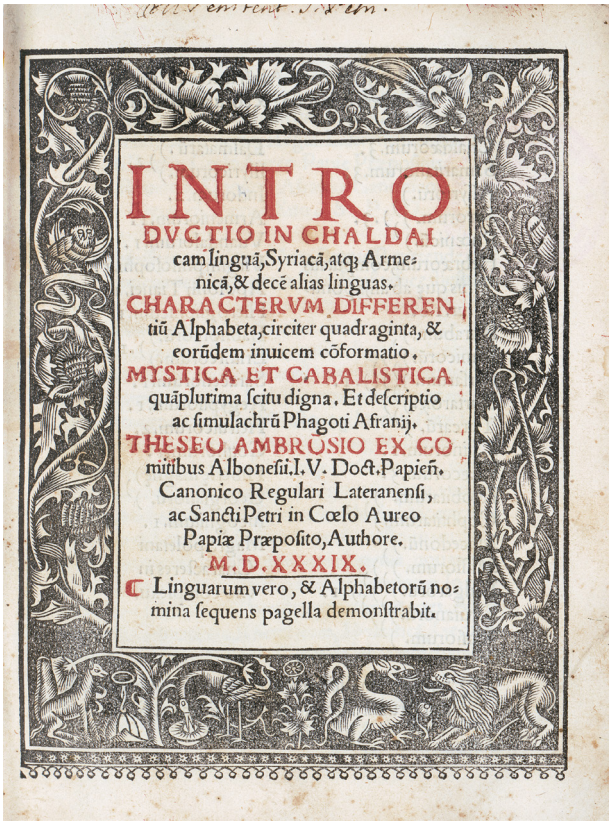
2474

Rarissimum der frühen Orientalistik

2475 Ambrogio degli Albonesi, Teseo. Introductio in Chaldaicam linguam, Syriacam, atque Armenicam, & decem alias lingua. 215 nn., 1 w. Bl. Mit breiter Holzschnitt-Titelbordüre, 2 ganzseitigen Textholzschnitten, Titel und einige Textseiten mit Typographie in Rot und Schwarz. 20 x 14,6 cm. Pergament des 18. Jahrhunderts (Rücken stärker brüchig, teils Bezug hier und am Vordergelenk abgelöst mit größeren Fehlstellen, leicht fleckig) mit goldgeprägtem RSchild. (Pavia, Giovanni Maria Simonetta), 1539

8.000 €

EDIT16 CNCE 816. Moritmer 20. Adams A 957. IA 104.625. Bobzin 2000. Coakley, 2006. Fiano 2018. Nestle 1904. Smitskamp 1976, 1997. Strohmeyer 1996. Terenzio 1860. Wilkinson 2007a. – Erste Ausgabe der ersten gedruckten Grammatik der syrischen und armenischen Sprachen, hier im zweiten Druck. So lautet der Druckvermerk: „Excudebat Papiae. Ioan. Maria Simoneta Cremonensis ... Anno à virginis Partu. 1539. Quinto Kal. April“ (beim ersten Druck: „Kal. Martij“).


INTRO
DVCTIO IN CHALDAI
cam linguã, Syriacã, atq; Armenicã, & decẽ alias linguas.
CHARACTERVM DIFFEREN
tiũ Alphabeta, circiter quadraginta, &
eorũdem inuicem cõformatio.
MYSTICA ET CABALISTICA
quãplurima scitu digna. Et descriptio
ac simulachrũ Phagoti Afranij.
THESEO AMBROSIO EX CO
mitibus Albonesii. I. V. Doct. Papien.
Canonico Regulari Lateranensi,
ac Sancti Petri in Cœlo Aureo
Papiæ Præposito, Authore.
M. D. XXXIX.
¶ Linguarum vero, & Alphabetorũ nomina sequens pagella demonstrabit.

2475

Teseo Ambrogio degli Albonesi (1469-1540) war der Autor einer beträchtlichen Anzahl von Texten wie z. B. eine lateinischen Übersetzung der maronitischen Liturgie, ein Evangelium auf Arabisch, ein hebräisch-lateinisches Vokabular etc. Seine *Introductio in Chaldaicam linguam* war das einzige Werk, das er je in Druck gab. Die *Introductio* ist somit das erste Werk, in dem syrische und armenische Schriften auch typographisch abgedruckt sind. Alles deutet darauf hin, dass Ambrogio selbst die Schrift des Elias bar Abraham für die syrische Schrift zum Vorbild genommen hat. Es handelt sich also um ein Rarissimum der frühen Orientalistik: „The earliest Syrian and Armenian grammar printed“ (IA).

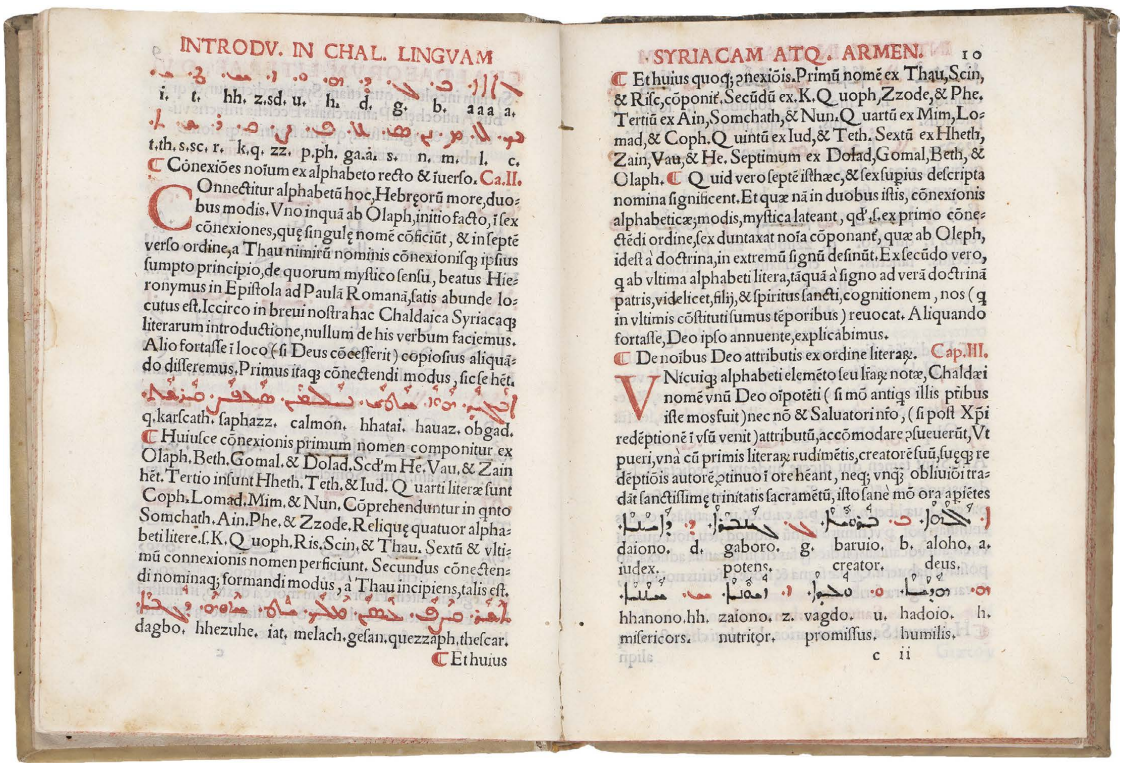
Das Werk beginnt mit einer Beschreibung der serbischen Alphabete für das Syrische, mit einer lateinischen Transkription und dem Namen jedes Buchstabens in serbischer Sprache (Kapitel 1). Dann entwickelt der Autor die phonetischen Werte und die mystische Interpretation der Buchstaben vieler Alphabete, d. h. nur der Konsonanten im Falle der semitischen und auch der Vokale in Schriften wie dem Lateinischen oder dem Koptischen, die er in sein Inventar aufnimmt (Kapitel 2-5). Es folgt eine Darstellung der diakritischen Zeichen, einschließlich der Vokalisierungssysteme der Alphabete (Kapitel 6-7) und der Buchstaben, die mediale und finale Varianten in ihren Strichen aufweisen (Kapitel 9). Daran schließt sich eine Reihe von Kapiteln (10-12) an, die Fragen der hebräischen und aramäischen Morphologie gewidmet sind, gefolgt von einer Beschreibung des Armenischen ab Kapitel 13. Am Ende des Buches finden sich zweisprachige Texte zum Üben und ein Appendix „multarum diversarumque literarum“, ein beeindruckender Katalog von Alphabeten nicht nur vieler natürlicher Sprachen, sondern auch von Schreibweisen aus hermetischen und magisch-okkulten Traktaten.

Dieses Werk begründete damit das Studium der armenischen Sprache in Europa und dokumentiert im Anhang eine bemerkenswerte Anzahl von einzelnen Alphabeten. Neben den für okkulte Texte spezifischen Schriften listet Ambrogio auch das koptische Alphabet (das er als „jakobitisch“ bezeichnet), das äthiopische Alphabet (das er als „indisch“ bezeichnet) und eine Reihe von „etruskischen“ Alphabeten auf, unter denen die erst ein Jahrhundert zuvor entdeckte umbrische Schrift der Eugubinischen Tafeln (Tabulae Iguvinae) hervorsticht.

„His work offers a detailed survey of the Syriac and Armenian languages from various points of view, and a short notice about the other exotic languages (Samaritan, Arabic, Coptic, Cyrillic, Ethiopic) - these languages are all discussed with examples written by hand in the earlier chapters, and throughout the work we find blank space where such words had still to be filled in“ (Smitskamp). Tatsächlich sind in dem vorliegenden Exemplar die meisten dieser Spatien kenntnisreich ausgefüllt.

Nicht zuletzt auch für die Musikgeschichte ist Ambrogios Werk interessant, enthält es doch die erste, auch im Bild dargestellte Beschreibung des Fagotts, das Afrainio degli Albonesi, der Onkel des Autors Teseo, in den ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts erfunden und 1532 zum ersten Male präsentiert hatte. So zeigen die beiden ganzseitigen Holzschnitte „Phagoti pars anterior et par posterior“. – Vereinzelte Wurmgänge im Bug in der Mitte, Titel mit winzigem älteren Besitzvermerk oben am Rand, Blatt a_{ii} mit Rotem Sammlerstempel „1871“, vereinzelte Knicke oder Fingerfleckchen, insgesamt aber kaum gebräunt oder fleckig, bemerkenswert sauberes (im restauerierbaren Einband), schönes Exemplar dieses seltenen Drucks.

Abbildungen



INTRODV. IN CHAL. LINGVAM

ا ب ج د ه و ز ح ط ي ك ل م ن س ع ف ص ق ر ش ت

i. t. hh. z.sd. u. h. d. g. b. aaa a.

ث خ ذ ض ظ غ

t.th. s.sc. r. k.q. zz. p.ph. ga.a. s. n. m. l. c.

¶ Cõnexiões noīum ex alphabeto recto & ĩuerso. Ca.II.

COnnectitur alphabetū hoc Hebrgorū more duobus modis. Vno inquā ab Olaph, initio facto, ſi ſex cõnexiones, quę ſingulę nomē cõficiũt, & in ſeptē verſo ordine, a Thau nimirū nominis cõnexionis q; ipſius ſumpto principio, de quorum myſtico ſenſu, beatus Hieronymus in Epiſtola ad Paulā Romanā, ſatis abunde locutus eſt. Iccirco in breui noſtra hac Chaldaica Syriacaq; literarum introductione, nullum de his verbum faciemus. Alio fortaſſe i loco (ſi Deus cõceſſerit) copioſius aliquādo diſſeremus. Primus itaq; cõnectendi modus, ſic ſe hēt.

ق ر ش ت ث خ ذ ض ظ غ

q. karſcath. ſaphazz. calmon. hhatai. hauaz. obgad.

¶ Huiuſce cõnexionis primum nomen componitur ex Olaph. Beth. Gomal. & Dolad. Scd'm He. Vau. & Zain hēt. Tertio inſunt Hheth. Teth. & Iud. Q uarti literæ ſunt Coph. Lomad. Mim. & Nun. Cõprehenduntur in qnto Somchath. Ain. Phe. & Zzode. Reliquę quatuor alphabeti litere. ſ. K. Q uoph. Ris. Scin. & Thau. Sextū & vltimū connexionis nomen perficiunt. Secundus cõnectendi nominaq; formandi modus, à Thau incipiens, talis eſt.

ا ب ج د ه و ز ح ط ي ك ل م ن س ع ف ص ق ر ش ت

dagbo. hhezuhe. iat. melach. geſan. quezzaph. theſcar.

¶ Et huius

SYRIACAM ATQ. ARMEN. 10

¶ Et huius quoq; pnexiõis. Primū nomē ex Thau, Scin, & Riſc, cõponit. Secūdū ex. K. Q uoph, Zzode, & Phe. Tertiū ex Ain, Somchath, & Nun. Q uartū ex Mim, Lomad, & Coph. Q uintū ex Iud, & Teth. Sextū ex Hheth, Zain, Vau, & He. Septimum ex Dolad, Gomal, Beth, & Olaph. ¶ Q uid vero ſeptē iſthæc, & ſex ſupius deſcripta nomina ſignificent. Et quæ nā in duobus iſtis, cõnexionis alphabeticæ; modis, myſtica lateant, qd', ſ. ex primo cõnectēdi ordine, ſex duntaxat noīa cõponant, quæ ab Oleph, ideſt à doctrina, in extremū ſignū deſinūt. Ex ſecūdo vero, q ab vltima alphabeti litera, tāquā à ſigno ad verā doctrinā patris, videlicet, filij, & ſpiritus ſancti, cognitionem, nos (q in vltimis cõſtituti ſumus tēporibus) reuocat. Aliquando fortaſſe, Deo ipſo annuente, explicabimus.

¶ De noībus Deo attributis ex ordine literaꝝ. Cap.III.

VNicuiq; alphabeti elemēto ſeu ſiaꝝ notæ, Chaldæi nomē vnū Deo oīpotēti (ſi mō antiqs illis pūbus iſte mos fuit) nec nō & Saluatori nſo, (ſi poſt Xpi redēptionē i vſū venit) attributū, accōmodare pſueuerūt, Vt pueri, vnà cū primis literaꝝ rudimētis, creatorē ſuū, ſuęq; redēptōis autorē, cōtinuo i ore hēant, neq; vnq; obliuiōi tradāt ſanctiſſimę tri initatis ſacramētū, iſto ſanè mō ora apiētes

ا ب ج د ه و ز ح ط ي ك ل م ن س ع ف ص ق ر ش ت

daiono. d. gaboro. g. baruio. b. aloho. a.

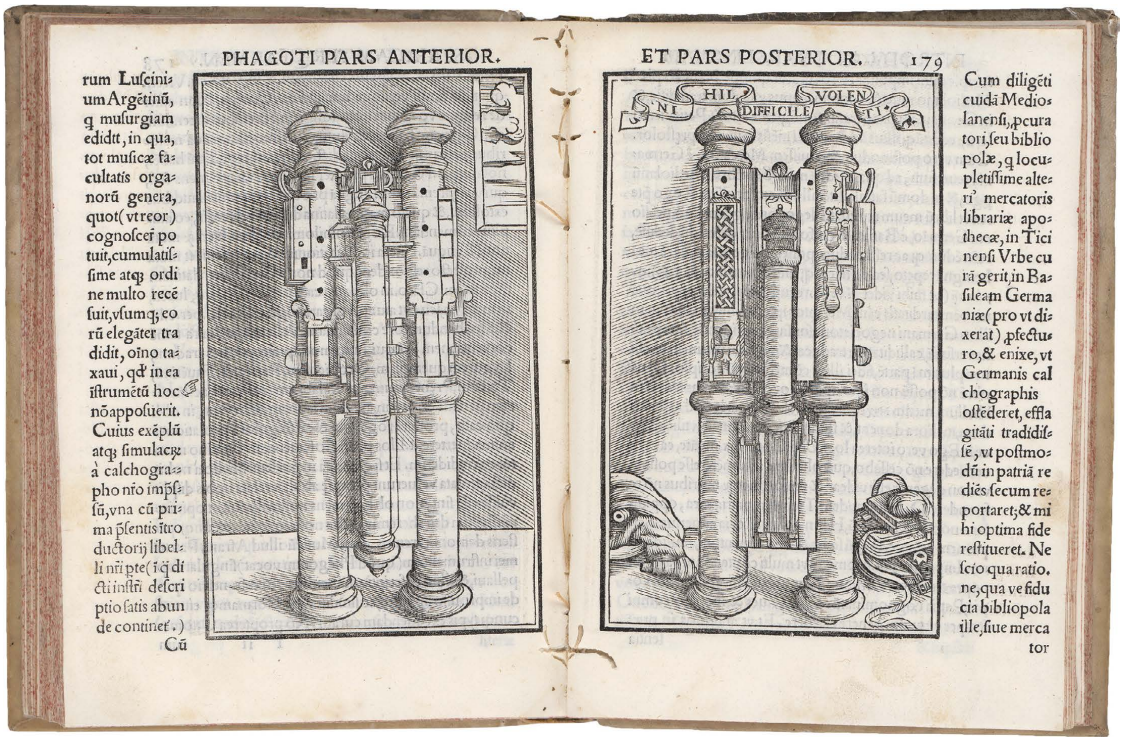
iudex. potens. creator. deus.

ث خ ذ ض ظ غ

hhanono. hh. zaiono. z. vagdo. u. hadoio. h.

miſericors. nutritor. promiſſus. humilis.

c ii



PHAGOTI PARS ANTERIOR. ET PARS POSTERIOR. 179

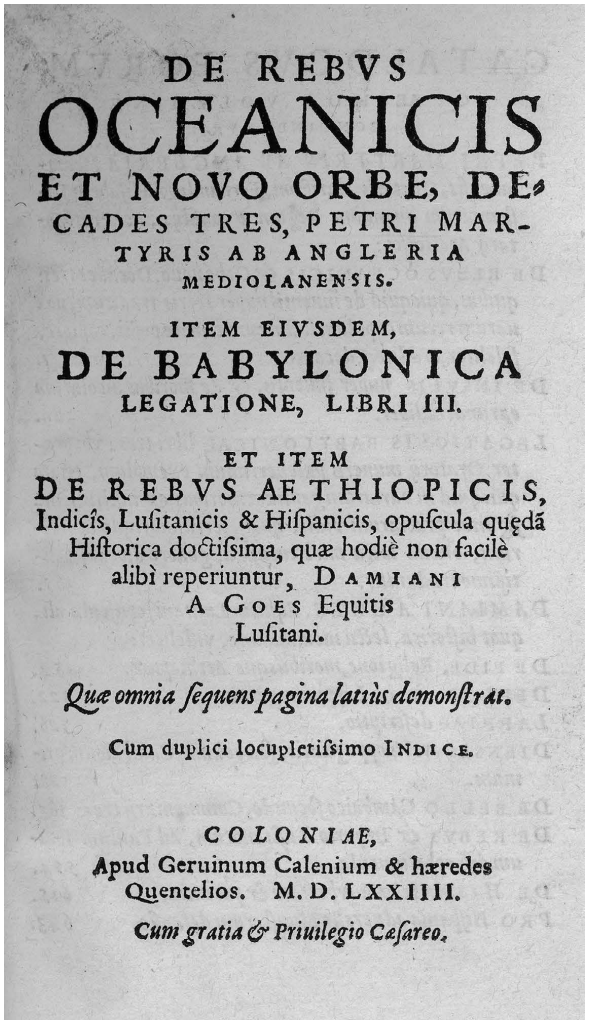
rum Luſcinium Argētinū, q muſurgiam edidit, in qua, tot muſicæ facultatis organorū genera, quot (vt reor) cognoſcere potuit, cumulatiſſime atq; ordine multo recē ſuit, vſumq; eorū elegāter tradidit, oīno taxaui, qd' in ea iſtrumētū hoc nōappoſuerit. Cuius exēplū atq; ſimulacię à calchographo nſo impſſū, vna cū prima pſentis itroductorij libelli nr̄i pte (i q di cti inſtr̄i deſcriptio ſatis abunde continet.)

Cū

Cum diligēti cuidā Mediolanenſi, procuratori, ſeu bibliopolæ, q locupletiſſime alteri' mercatoris librariæ apothecæ, in Ticinenſi Vrbe curā gerit, in Baſileam Germaniæ (pro vt dixerat) pfecturo, & enixe, vt Germanis calchographis oſtēderet, effla gitāti tradidiſſe, vt poſtmodū in patriā rediēs ſecum reportaret; & mihi optima fide reſtitueret. Nescio qua ratione, qua vel fiducia bibliopola ille, ſiue mercator

2475

2475


DE REBVS
OCEANICIS
ET NOVO ORBE, DE-
CADES TRES, PETRI MAR-
TYRIS AB ANGLERIA
MEDIOLANENSIS.

ITEM EIVSDEM,
DE BABYLONICA
LEGATIONE, LIBRI III.

ET ITEM
DE REBVS AETHIOPICIS,
Indicis, Lusitanicis & Hispanicis, opuscula quędā
Historica doctissima, quæ hodiè non facilè
alibi reperiuntur, DAMIANI
A GOES Equitis
Lusitani.

Quæ omnia sequens pagina latiùs demonstrat.

Cum duplici locupletissimo INDICE.

COLONIAE,
Apud Geruinum Calenium & hæredes
Quentelios. M. D. LXXIIII.
Cum gratia & Priuilegio Cæsareo.

2476

2476 Anghiera, Petrus Martyr von. De rebus oceanicis et novo orbe, decades tres. Item eiusdem de Babylonica legatione, libri III. et item de rebus Aethiopicis. 24 Bl., 655 S., 15 Bl. 16,5 x 10 cm. Flexibler Pergamentband d. Z. (etwas fleckig und berieben, mit hs. RTitel). Köln, Gerwin Calenius und Erben Johann Quentel, 1574.

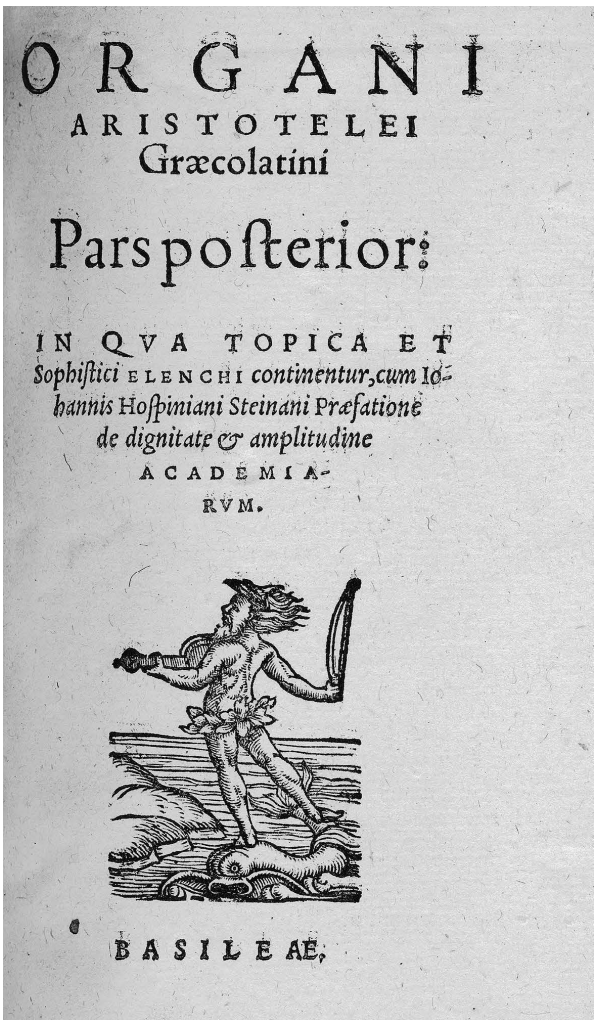
900 €

VD16 A 2844. Adams, M 755. STC S. 33. Sabin 1558. Palau I, 12595. Borba de Moraes II, 31. – Oktavdruck des wichtigen Quellenwerks zur Entdeckungsgeschichte der Neuen Welt, nach der Basler Folioausgabe *De insulis nuper inventis* von 1533. Die Ausgabe enthält drei von insgesamt acht Dekaden, ferner den Bericht über eine Gesandschaftsreise nach Ägypten sowie die Beschreibung Äthiopiens durch Damianus von Goes, beide jeweils in Erstdrucken. Der italienische Geschichtsschreiber Petrus Martyr von Anghiera (1457-1526) gilt als der erste Historiker Amerikas. „The friend or contemporary of Columbus, Vasco da Gama, Cortes, Magellan, Cabot and Vespuccius, a member of the council of the Indies, he was enabled to obtain valuable information in regard to the great oceanic discoveries" (Harrisse S. 124). – Vorsatz mit montiertem Exlibris sowie altem hs. Besitzeintrag, letzte zwei Lagen mit gestauchter Ecke. Sonst wohlerhalten. Mit Schnitttitel.
Abbildung

2477 Aristoteles. Organi, sive instrumenti instrumentorum, aut philosophiae manus, pars prior und pars posterior. Ed. Johannes Hospinianus**.** 2 Bände. 16 Bl., 803 S.; S. 805-1433, 60 Bl. Mit zahlreichen Holzschnitt-Initialien und Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel von Band II. 16 x 9 cm. Flexibles Pergament d. Z. (etwas berieben und fleckig) mit spanischen Kanten (ohne Bindebändchen). Basel, Johannes Oporinus, 1573.

450 €

VD16 A 3523. IA 108.580. Hieronymus, Griech. Geist, 120. Nicht bei Schweiger. – Seltene, zweite Ausgabe aus der Offizin von Johannes Oporinus. Die erste Ausgabe der Offizin erschien im Jahre1555, eine zweite bei Oporinus wurde 1583 von einem anderen Herausgeber betreut. Das „Organon" ist eine Sammlung von sechs philosophischen


ORGANI
ARISTOTELEI
Græcolatini

Pars posterior:

IN QVA TOPICA ET
Sophistici ELENCHI *continentur, cum Iohannis Hospiniani Steinani Præfatione de dignitate & amplitudine*
ACADEMIA-
RVM.

BASILEAE.

2477

Schriften zur Logik als Werkzeug der Wissenschaft. In griechisch-lateinischem Paralleltext. – Vereinzelt minimal fingerfleckig und durchgehend mit hs. Notizen, sonst wohlerhaltenes Exemplar. Mit Exlibris auf dem Vorsatz.
Abbildung

2478 Aristoteles. De virtutibus libellus plane aureus, nuper quidem Greace inventus, iam vero primum per S. Grynaeum latinitate donatus. 40 S., 4 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke am Schluss. 15 x 10 cm. Pergament unter Verwendung eines Makulaturblattes d. Z. Basel, (Robert Winter, 1539).

260 €

VD16 A 3635. IA 107.981. Hieronymus Griechischer Geist aus Basler Pressen, 125. – Die erste deutsche Textausgabe. – Namen des Verfasser, Bearbeiters und Ortes durchgestrichen. Hs. Ziffer im vorderen Innenspiegel. Leicht gebräunt. Vorletztes Blatt mit Stempel des germanistischen Mediävist und Medizinhistorikers Gerhard Eis.

2479 Aristoteles. Philosophorum omnium facile principis, opera, quae in hunc usque diem extant omnia, latimis donata ... recognita. 3 Bände. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 34 x 21 cm. Flexibles Pergament d. Z. (beschabt, bestoßen, fleckig, teils mit kleinen Fehlstellen und etwas geworfen) mit spanischen Kanten und 1 (von 12) Verschlussbändchen. Basel, Johannes Oporinus, 1548.

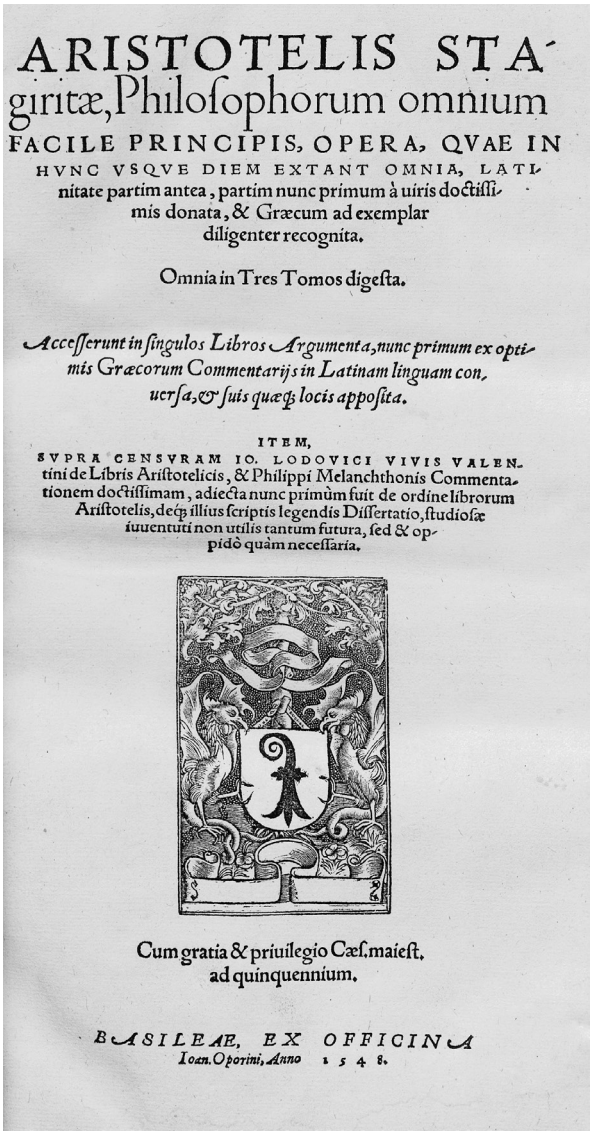
600 €

VD16 A 3284. Adams A 1743. – Frühe Ausgabe aus der Offizin Johannes Oporinus (1507-1568). – Vorderer Innenspiegel im Band I mit fehlender rechter Ecke, wohl hs. Besitzvermerk. Band II mit leichtem Feuchtrand am Fußsteg auf den letzten fünfzehn Blatt. Insgesamt etwas gewellt und teils etwas stock- und fingerfleckig (meist Titel und erstes Blatt). Exlibris auf dem Vorsatz.
Abbildung

2480 Aristoteles. - Schegk, Jakob. Organi Aristotelei pars prima eaq. analytica VII. tractatib. ea brevitate & facilitate exposita. 8 Bl., 720 S. 17 x 11 cm. Flexibler Pergament d. Z. (schwach geworfen, ohne Schließbänder). Basel, Eusebius Episcopius, 1577.

600 €

VD16 S 2483. – Erste Ausgabe des in sieben Traktaten verfassten Kommentars zur Analytik des Aristoteles durch den seinerzeit hoch angesehenen Tübinger Philosophen und bedeutenden Vertreter der protestantischen Neuscholastik Jakob Schegk (1511-1587).“One of the most prominent sixteenth-century spokesmen for German Scholasticism, Schegk approached natural philosophy through a strong emphasis on a return to a study of the Greek text of Aristotle. Thus he followed in large measure the humanistic tradition of Renaissance Aristotelianism“ (DSB XII, 151). „Er hat sich durch seine Schriften den Ruhm des ersten Aristotelikers in Deutschland erworben“ (C. Sigwart, Kleine Schriften I. Freiburg 1889. S. 268ff.) – Fl. Vorsatz mit Randeinriss und hs. Exlibris sowie montiertem Exlibrisschildchen auf dem Innenspiegel. Sonst wohlerhalten. Mit Schnitttitel.
Abbildung Seite 286


ARISTOTELIS STA
giritæ, Philosophorum omnium
FACILE PRINCIPIS, OPERA, QVAE IN
HVNC VSQVE DIEM EXTANT OMNIA, LATI-
nitate partim antea, partim nunc primum à uiris doctiſſi-
mis donata, & Græcum ad exemplar
diligenter recognita.

Omnia in Tres Tomos digeſta.

Acceſſerunt in ſingulos Libros Argumenta, nunc primum ex opti-
mis Græcorum Commentarijs in Latinam linguam con-
uerſa, & ſuis quæq; locis appoſita.

ITEM,
SVPRA CENSVRAM IO. LODOVICI VIVIS VALEN-
tini de Libris Ariſtotelicis, & Philippi Melanchthonis Commenta-
tionem doctiſſimam, adiecta nunc primùm fuit de ordine librorum
Ariſtotelis, deq; illius ſcriptis legendis Diſſertatio, ſtudioſæ
iuuentuti non utilis tantum futura, ſed & op-
portuna quàm neceſſaria.

Cum gratia & priuilegio Cæſ. maieſt.
ad quinquennium.

BASILEAE, EX OFFICINA
Ioan. Oporini, Anno 1548.

2479

2481 Aristoteles. - Thomas von Aquin. In metaphysicorum Arist. libros praeclarissima commentaria. 10 nn., 213 num. Bl. Mit Holzschnittdrucker-Marke auf dem Titel und dem letzten Blatt. 32 x 21,5 cm. Flexibles Pergament d. Z. (berieben, fleckig, mit kleineren Fehlstellen und geworfen) mit spanischen Kanten und 3 (von 4) Verschlussbändchen. Venedig, Luca Antonio Giunta d. J., 1560.

150 €

Adams A 1462. – Erste Ausgabe des Kommentarbandes zur Metaphysik des Aristoteles von Thomas von Aquin (1225-1274). – Etwas stockfleckig und vereinzelt mit Knickspuren sowie hs. Notizen. Exlibris und hs. Besitzvermerk auf dem Vorsatz.

2482 Aristoteles. - Thomas von Aquin. In octo physicorum Aristotelis libros commentaria ... Ad haec accessit Roberti Linconniensis in eosdem summa. 8 nn., 130, 27 num. Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel und am Schluss sowie mehreren Text-Holzschnitten. 32 x 22 cm. Flexibles Pergament d. Z. (sehr stark lädiert) mit hs. RTitel und 1 (von 8) Bindeband. Venedig, Hieronymus Scotus, 1552 (d. i. 1551).

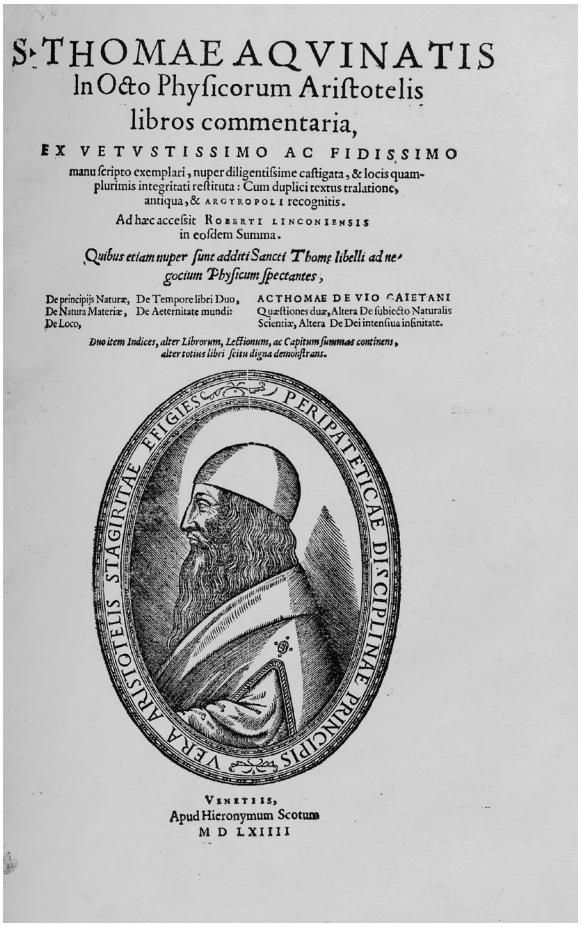
340 €

Edit16 CNCE 31885. Nicht bei Adams. – Zweite Ausgabe mit der Zusammenfassung Robert Grosseteste und bei Hieronymus Scotus (1505-1572) erschienen Kommentare des Thomas von Aquin (1225-1274) zu Aristoteles: „Seine Kommentare sind durchweg klarsichtig, intelligent und von großer Einfühlungsgabe. Allein schon der Metaphysik-Kommentar, der eine halbe Million Wörter umfasst, verdient es, als philosophischer Klassiker betrachtet zu werden" (Anthony Kenny). – Titel und erste Blatt mit Tintensprenkeln, gelegentlich größere Wasserflecken. Exlibris und hs. Besitzvermerk im Vorsatz, meist recht frisch.

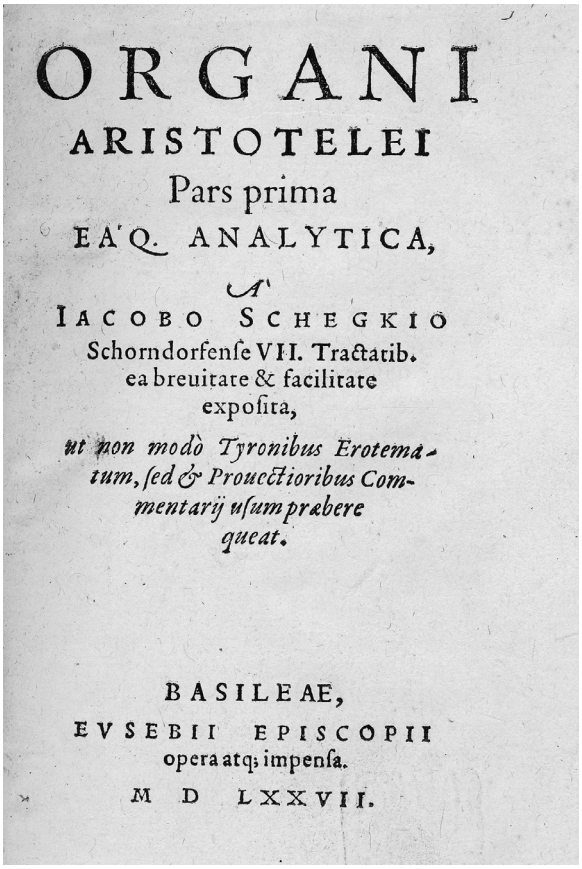
2483 Aristoteles. - Thomas von Aquin. In tres libros Aristotelis de anima praeclarißima expositio. Cum duplici textus translatione. 6 Bl., 380 Sp. 1 w. Bl. Mit Holzschnitt-Portät auf dem Titel und Holzschnitt-Druckermarke am Schluss. 31 x 21,5 cm. Pergament d. Z. (lädiert, große Fehlstelle, geworfen) mit 4 defekten Bindebändern und hs. Schnitttitel. Venedig, Hieronymus Scotus, 1570.

450 €

Edit16 CNCE 32464. Adams A 1456. – Früher und seltener Kommentar. – Exlibris, kleinerer Wasserfleck, innen recht frisch. – Beigebunden: **Derselbe.** Commentaria quae extant, in eos, qui parua naturalia Aristotelis dicuntur libros, diligentissime castigata. 4 Bl., 166 S., 1 Bl. Mit Holzschnitt-Portät auf dem Titel und Holzschnitt-Druckermarke auf dem letzten Blatt. Ebenda 1566. - Edit16 CNCE 32285.


S. THOMAE AQVINATIS
In Octo Physicorum Aristotelis
libros commentaria,
EX VETVSTISSIMO AC FIDISSIMO
manu scripto exemplari, nuper diligentissime castigata, & locis quamplurimis integritati restituta: Cum duplici textus tralatione, antiqua, & ARGYROPOLI recognitis.
Ad hæc accessit ROBERTI LINCONIENSIS in eosdem Summa.
Quibus etiam nuper sunt additi Sancti Thomæ libelli ad negocium Physicum spectantes,
De principijs Naturæ, De Natura Materiæ, De Loco, De Tempore libri Duo, De Aeternitate mundi: ACTHOMAE DE VIO CAIETANI Quæstiones duæ, Altera De subiecto Naturalis Scientiæ, Altera De Dei intensiua infinitate.
Duo item Indices, alter Librorum, Lectionum, ac Capitum summas continens, alter totius libri scitu digna demonstrans.
ARISTOTELIS STAGIRITAE EFFIGIES PERIPATETICAE DISCIPLINAE PRINCIPIS VERA
VENETIIS, Apud Hieronymum Scotum M D LXIIII

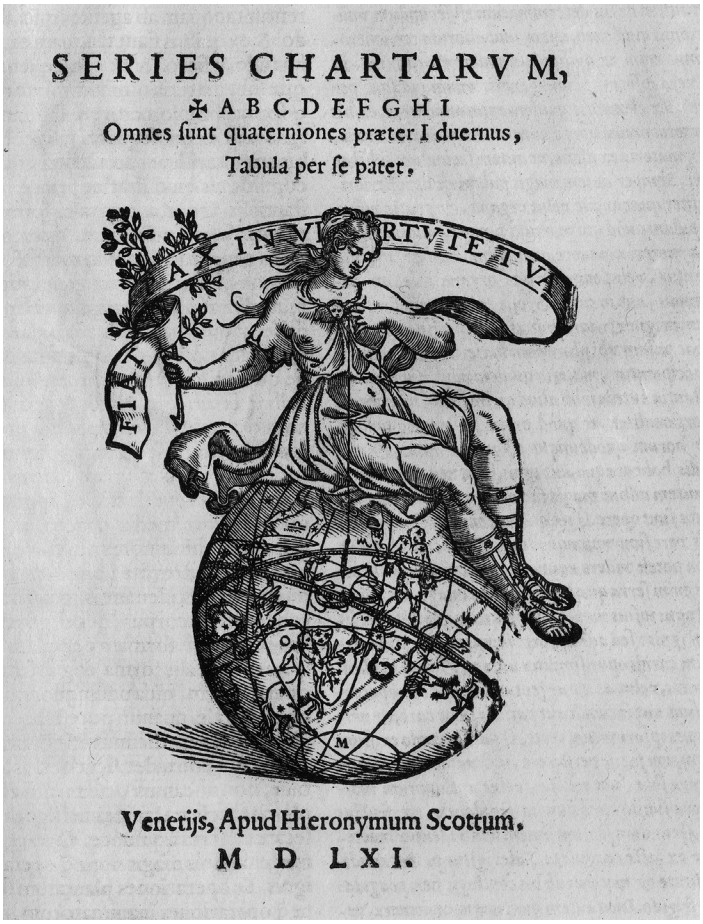
2485


ORGANI
ARISTOTELEI
Pars prima
EA'Q. ANALYTICA,
A'
IACOBO SCHEGKIO
Schorndorfense VII. Tractatib.
ea breuitate & facilitate
exposita,
ut non modò Tyronibus Erotematum, sed & Proiectioribus Commentarij usum præbere queat.
BASILEAE,
EVSEBII EPISCOPII
opera atq; impensa.
M D LXXVII.

2480

2484 Aristoteles. - Thomas von Aquin. Praeclarissima commentaria, in libros Aristotelis perihermenias et posteriorum analyticorum, cum antiqua textus translatione. 4 Bl., 542 Sp. Mit Porträt-Vignette in Holzschnitt, Holzschnitt-Druckermarke am Schluss und mehreren Textholzschnitten. 32 x 21 cm. Flexibles Pergament (fleckig, gelblich,geworfen und etwas lädiert) mit 1 (von 4) Bindebändern und Schnitttitel. Venedig, Hieronymus Scotus, 1570.

180 €



2485

Edit16 CNCE 32465. Nicht bei Adams. – Späte Ausgabe aus der venezianischen Offizin Hieronymus Scotus (1505-1572) mit Holzschnitten im Text und der hübschen Druckermarke Scotus'. – Exlibris, kaum lädiert, etwas gebräunt. Innen gut erhalten.

2485 Aristoteles. - Thomas von Aquin. Sammelband mit 4 Drucken erschienen bei Hieronymus Scotus. 32 x 21,5 cm. Flexibles Pergament d. Z. (geworfen, fleckig, lädiert) mit hs. RTitel und 2 (von 4) Bindebändern. Venedig, Hieronymus Scotus, 1561-1565.

1.800 €

Alle 4 Drucke in der Offizin bei Hieronymus Scotus (d. i. Girolamo Scotto; 1505-1572) erschienen, einer der einflussreichsten Verleger-Häuser von 1480 bis 1615. Die hier vorhandenen Drucke stammen aus der Hochzeit Scotus' selbst:

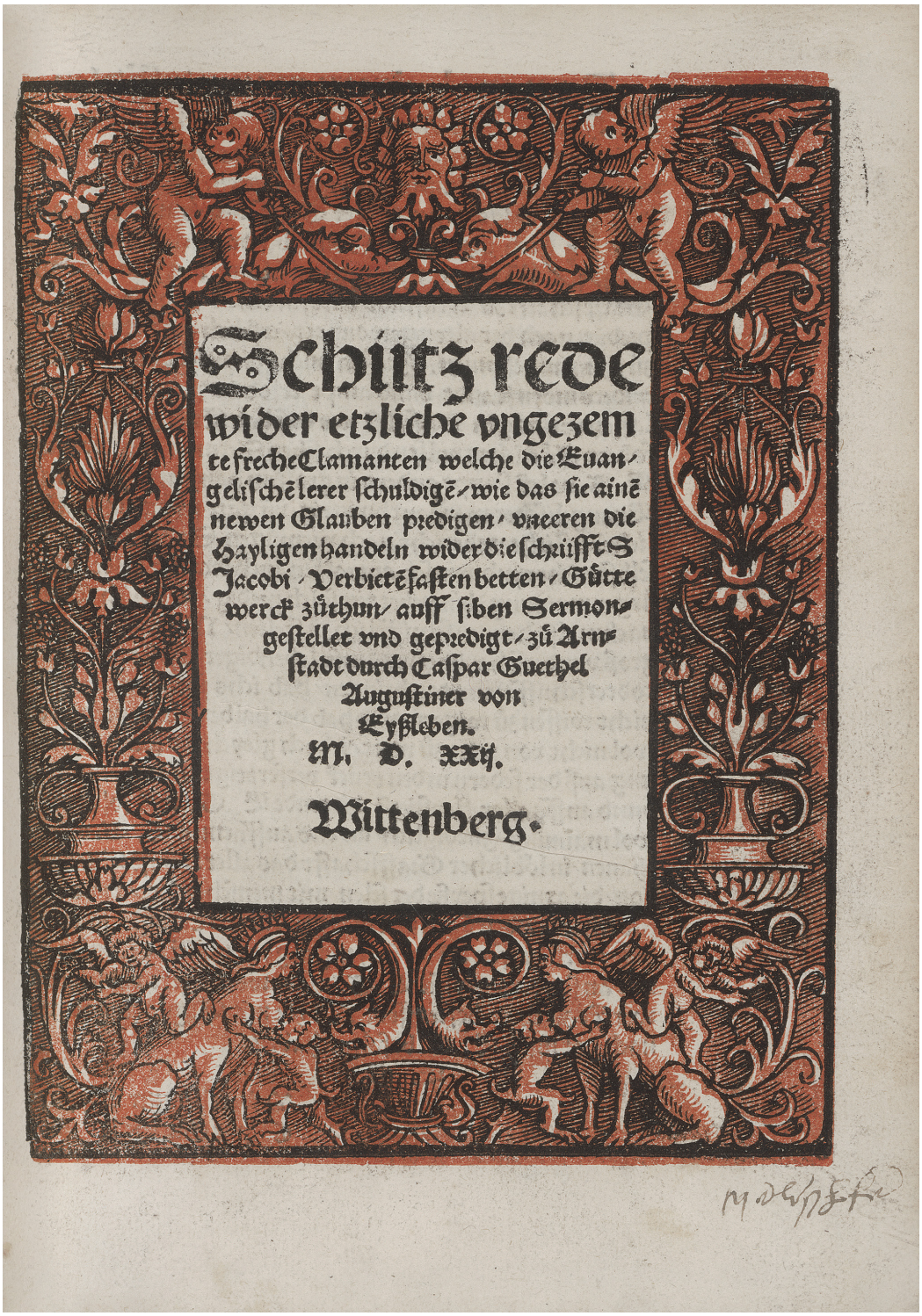
I. In libros Aristotelis De generatione et corruptione castigatissima commentaria: cum duplici textus tralatione, antiqua videlicet & nova Francisci Vatabli nuperrime addita. 4 nn., 45 (recte: 44) num. Bl. Mit Porträt-Vignette in Holzschnitt und Holzschnitt-Druckermarke am Schluss. Ebenda 1565. - Edit16 CNCE 32261. - Späte Ausgabe.

II. In libros meteorologicorum Aristotelis praeclarissima commentaria, cum duplici textus interpretatione, una Francisci Vatabli, antiqua altera: Denuo maxima diligentia & fidelius quam antea a mendis & erroribus espurgata. 2 Bl., 270 Sp. Mit Porträt-Vignette in Holzschnitt und Holzschnitt-Druckermarke am Schluss. Ebenda 1561. - IA 108.447. STC 48. Vgl. Adams A 1858 (spätere Ausgabe). - Erste Ausgabe.

III. In octo physicorum Aristotelis commentaria. Ad haec accessit Roberti Linconiensis in eosdem summa. 8 nn., 184 (recte 186) num. Bl. Mit Porträt-Vignette in Holzschnitt, Holzschnitt-Druckermarke am Schluss und mehreren Holzschnitten im Text. Ebenda 1564. - Edit16 CNCE 32254. Vgl. STC 52 (Erstausgabe). Nicht bei Adams und IA. - Vierte bei Scotus erschienene Ausgabe mit der Zusammenfassung von Robert Grosseteste zu der Naturphilosophie Aristoteles.

IV. In quator libros aristotelis De coelo, et mundo commentaria: quae, cum morte praeventus perficere non potuerit, absoluit Petrus de Aluernia. 6 Bl., 400 Sp. Ohne die Porträt-Vignette in Holzschnitt mit Holzschnitt-Druckermarke am Schluss und mehreren Holzschnitten im Text. Ebenda 1562. - Edit16 CNCE 32192. Nicht bei Adams, Schweiger, im STC und im IA. - Zweite Auflage der Kommentare des Thomas von Aquin zu Aristoteles' Himmelskörperlehre. – „In quator libros aristotelis" ohne die Porträt-Vignette. Mit Marginalien, teils gebräunt und fleckig, Vorsatz mit hs. Einträgen. Exlibris. Innen schönes Exemplar.

Abbildungen



Schütz rede
wider etzliche vngezem
te freche Clamanten welche die Euan-
gelischē lerer schuldigē / wie das sie ainē
newen Glauben predigen / vneeren die
Hayligen handeln wider die schriifft S
Jacobi / Verbietē fasten betten / Gütte
werck zůthun / auff siben Sermon-
gestellet vnd gepredigt / zů Arn-
stadt durch Caspar Guethel
Augustiner von
Eyßleben.
M. D. XXij.

Wittenberg.

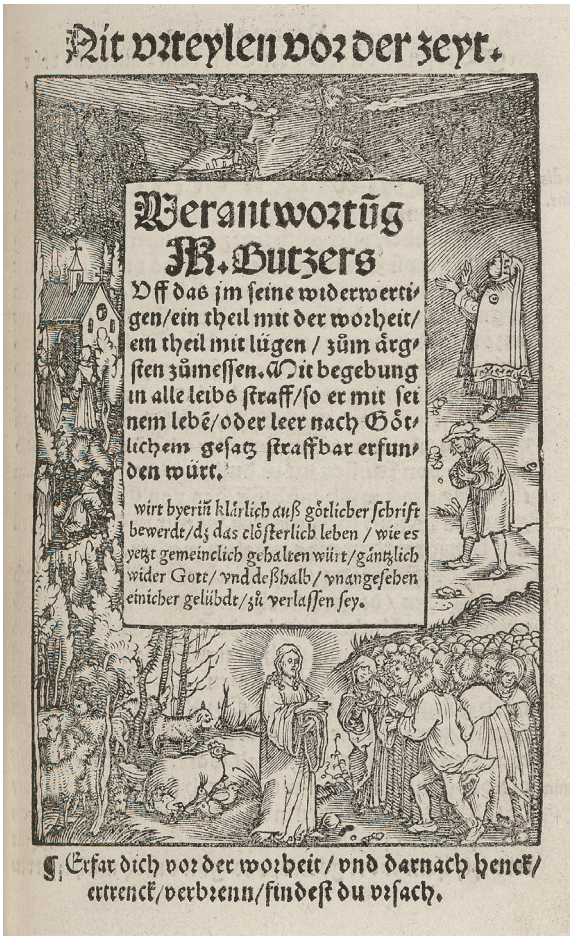
2486

2486 Augsburger Drucke. Sammelband mit 30 Drucken. 20,7 x 15 cm. Holzdeckelband d. Z. mit blindgeprägtem Schweinslederrücken (fleckig, wenig lädiert) mit hs. RSchild (starker Abrieb) und 2 intakten Messingschließen. Meist Augsburg oder Straßburg, verschiedene Drucker, 1520-1524.

5.000 €

2486

Große Sammlung an frühen Schriften, viele in Augsburg gedruckt und mit Holzschnitten auf dem Titel illustriert, darunter verschiedene Motive von Adam und Eva, die Kreuzigung Christi, Darstellungen Gottes, die Symbole der vier Evangelisten und ein Porträt des Humanisten Ulrich von Hutten. Viele Drucke beinhalten reformatorische Predigten, darunter auch die Wichtigkeit einer Gattin für Priester, die Leere des St. Pauli, angepriesen auf dem Titel mit: „Kauff und liß, es wirt dir gefallen". Vorhanden sind:
I. Andreas Karlstadt. Ain frage ob auch yemant müge selig werden on die fürbit Marie. 7, 1 w. Bl. Mit Holzschnitt-Titelbordüre. (Augsburg, Jörg Nadler), 1524. - VD16 B 6164. - **II. Beclagung Tütscher Nation.** Diß zeychen bedüt den text des propheten Hieremie. 13, 1 w. Bl. (Schlettstadt, Nikolaus Küffer), 1526 (recte: 1521?). - Vgl. VD16 L 170. - **III. Caspar Güthel.** Schützrede wider etzliche ungezemte freche Clamanten welche die Evangelische leer schuldige. 16 Bl. Mit zweifarbig in Schwarz und Rot gedruckter Holzschnitt-Titelbordüre. (Augsburg, Heinrich Steiner), 1522. - VD16 G 3987. - **IV. Der Schlüssel David.** Ich schleüß auff die finsterniß Egypt. 12 Bl. (Basel, Adam Petri, 1523). - VD16 S 3025. - **V. Heinrich von Kettenbach.** Ain sermon oder predig von der Christlichen kirchen. 12 Bl. (Augsburg, Otmar Silvan), 1522. - VD16 K 820. - **VI. Heinrich Spelt.** Der Ainfeltig glaub. 30 Bl. Mit fast ganzseitigem Holzschnitt auf dem Titel. (Augsburg, Heinrich Steiner), 1524. - VD16 S 8207. - Unscheinbarer Wurmgang durch den Text und Darstellung. - **VII. (Heinrich Vogtherr).** Ain Fruchtbar büchlin wie ain Christen mensch in Got widerumb neüw geporen. 8 Bl. Mit Holzschnitt-Titelbordüre. (Augsburg, Melchior Ramminger), 1523. - VD16 V 2185. - Hs. Vermerk auf dem Titel. - **VIII. Jakob Strauß.** Ain trostliche verstendige leer über das wort santi Pauli. 14 Bl. Mit breiter Holzschnitt-Titelbordüre. (Augsburg, Silvan Otmar), 1522. - VD16 S 9504. - Hs. Vermerk auf dem Titel. - **IX. Johann Diepold.** Ain Nützliche Sermon zu allen Christen menschen. 6 Bl. Mit Holzschnitt-Titelbordüre. (Augsburg, Heinrich Steiner), 1522. - VD16 D 1434. - **X. (Derselbe).** Drey gut und nutzlich Sermon gepredigt am Ostertag, Montag und Afftermontag. 9, 1 w. Bl. Mit Holzschnitt-Titelbordüre. (Augsburg, Heinrich Steiner), 1523. - VD16 D 1429. - **XI. Derselbe.** Ein nützlicher Sermon von dem wort Gottes. 10 Bl. Mit Holzschnitt-Titelbordüre. (Augsburg, Erhard Oeglin Erben), 1522. - VD16 D 1430. - **XII. Johann Eberlin von Günzburg.** Ain Biechlin darin auff iii Fragen geantwurt wirt. 10 Bl. Mit Holzschnitt-Titellbordüre und Holzschnitt-Druckermarke am Schluss. (Augsburg, Melchior Ramminger, 1523. - VD16 E 93. - **XIII. Derselbe.** Ain fraintlich trostliche Vermanung an alle frummen Christen zu Augspurg am Leech darinn auch angezaygt würt wazu der Doc. Martini Luther von Gott gesandt sey. 8 Bl. Mit Holzschnitt auf dem Titel. (Augsburg, Erhard Oeglin Erben, 1522). - VD16 E 123. - **XIV. (Derselbe).** Wie gar gfarlich sey. So Ain Priester kain Eeweyb hat. 10 Bl. Mit großem Holzschnitt auf dem Titel. (Augsburg, Melchior Ramminger), 1522. - VD16 E 156. - **XV. (Johannes Raidbach von Feldtkirch).** Ain Christenliche Maynung, von den wercken der menschen, wie man die vor Got nutzlich und verdienstlich machen soll. 4 Bl. Mit großer, figürlicher Holzschnitt-Titelbordüre. (Augsburg, Melchior Ramminger, 1523). - VD16 R 127. - **XVI. Johann Speiser.** Ain. Sermon. Kutzs begryffs. jx. haylsamer leer inhalten auß Paulo. 8 Bl. Mit breiter, in Rot teilkolorierter Holzschnitt-Titelbordüre und Holzschnitt verso Titel. (Augsburg, Melchior Ramminger), 1523. - VD16 S 8205. - Titel mit Loch in der Bordüre, Blatt A_3 mit hinterlegtem Einriss. Hs. Vermerk auf Titel und letztem Blatt. - **XVII. (Lazarus Spengler).** Die Hauptartickel durch welche gemaine Christenhait bißher verfürt worden ist. 26 Bl. Mit breiter Holzschnitt-Titelbordüre. (Augsburg, Silvan Otmar), 1523. - VD16 S 8231. - Hs. Vermerk auf dem Titel, 2 Blatt mit Einrissen. - **XVIII. (Derselbe).** Verantwurtung unnd Aufflösung etlicher vermaynter Argument unnd ursachen. 20 Bl. Mit Holzschnitt-Titelbordüre. (Augsburg, Philipp Ulhart), 1524. - VD 16 S 8263. Köhler 4247. - **XIX. Martin Bucer.** Das ym selbs niemant sonder anderen leben soll. und wie der mensch da hyn kummen mög. 16 Bl. Mit Holzschnitt-Titelbordüre. (Straßburg, Johann Schott, 1523). - VD16 B 8862. - **XX. Derselbe.** Nit urteylen vor der zeyt. 20 Bl. Mit breiter, figürlicher Holzschnitt-Titelbordüre. (Straßburg, Johann Schott, 1523). - VD16 B 8931. - Blatt e_3 mit hinterlegtem Einriss (minimaler Textverlust). - **XXI. Matthäus Zell.** Ein Collation auff die einfuerung M. Anthonii Pfarrherrs zu S. Thomans zu Straßburg. 16 Bl. Mit breiter Holzschnitt-Titelbordüre. (Straßburg, Wolfgang Köpfel), 1523. - VD16 Z 354. - Blatt D_2 mit Hinterlegung (ohne Textverlust), Lage D gebräunt. - **XXII. Otto Brunfels.** Allein Gott die eer. 16 Bl. Mit breiter Holzschnitt-Titelbordüre. (Straßburg, Johann Schott, 1523). - VD16 B 8574. - **XXIII. Stephan Stör.** Von der Priester Ee disputation. 33, 1 w. Bl. Basel, (Andreas Cratander), 1524. - VD16 S 9210. - **XXIV. Ulrich von Hutten.** Clag und vormanung gegen dem über mässigen unchristelichem gewalt des Bapstes zu Rom. 25, 1 w. Bl. (Straßburg, Johann Knobloch, 1520). - VD16 H 6371. - **XXV. Derselbe.** Gespräch



2486

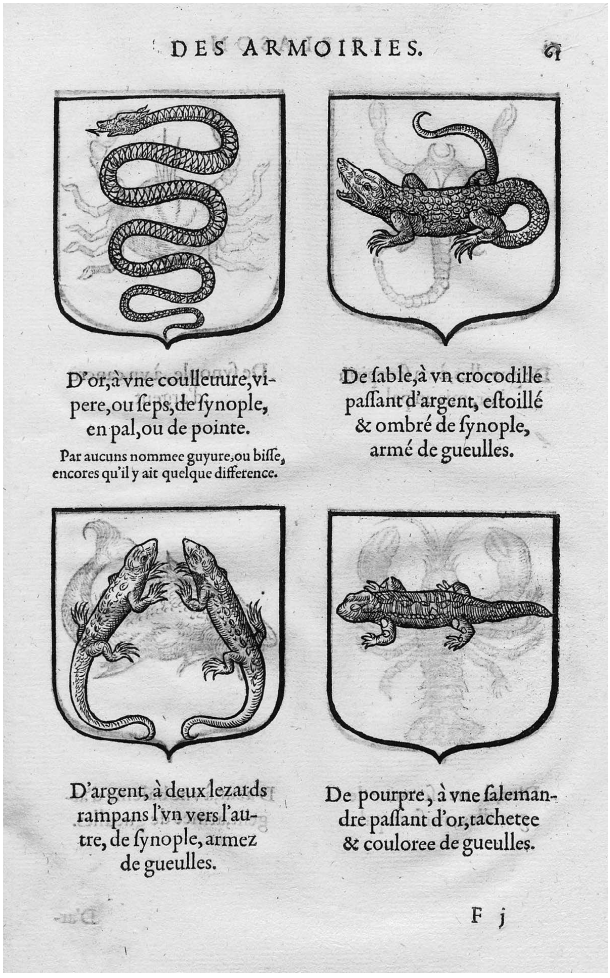
büchlin. 90 Bl. Mit breiter Holzschnitt-Titelbordüre, ganzseitigem Holzschnittportät Huttens und 2 kleineren Holzschnitten am Schluß. (Straßburg, Johann Schott, 1521). - VD16 H 6342. - Blatt o_4 und q_4 mit Hinterlegung. - **XXVI. Urbanus Rhegius.** Ain Salmon von dem dritten Gebot. Wie Man Christlich feyren sol. 12 Bl. Mit Holzschnitt-Titelbordüre. (Augsburg, Melchior Ramminger), 1522. - VD16 R 1968. - Titel mit hs. Vermerk. - **XXVII. Derselbe.** Ain Sermon. Von der kyrch. 7, 1 w. Bl. Mit Holzschnitt-Titelbordüre. (Augsburg, Melchior Ramminger), 1522. - VD16 R 1976. - **XXVIII. Derselbe.** Underricht wie sich ain Christen mensch halten sol. 6 Bl. Mit Holzschnitt-Titelbordüre. (Augsburg, Sigmund Grimm und Marx Wirsung, 1522). - VD16 R 1994. - **XXIX. Derselbe.** Vom hochwürdigen Sacrament des Altars: underricht. 16 Bl. (Augsburg, Philipp Ulhart), 1523. - VD16 ZV 13195. - **XXX. Derselbe.** Von Rew. Beicht. Büß. Beschluß. Von ReuW Beicht. Büß. kurtzer beschluß auß gegrünter schrift nit auß menschen leer. 7, 1 w. Bl. Mit Holzschnitt-Titelbordüre. (Augsburg, Melchior Ramminger), 1523. - VD16 R 2004. – Wenige Blätter unbeschnitten oder fleckig, ein größerer Wasserfleck bei wenigen Drucken. Besondere Gebrauchsspuren angegeben. Alle vollständig. Vorsatz mit hs. Aufzählung der Drucke und Exlibris.

Abbildungen, auch Seite 288 und 289

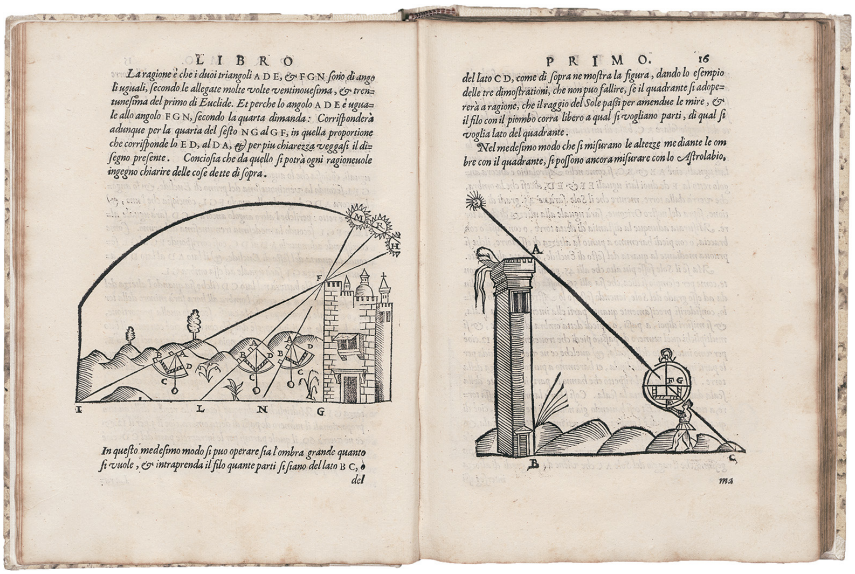
2487 Augustinus, Aurelius. De civitate dei libri XXII. ad priscae venerandaeque vetustatis exemplaria denuo collati, eruditissimisque insuper commentarijs per undequaque Ioann. Lodovicum Vivem illustrati et recogniti. 1398 Sp., 24 Bl. Mit 2 wiederholten Holzschnitt-Druckermarken. 35 x 24 cm. Kalbsleder d. Z. (stark berieben, beschabt und bestoßen, Kapitale mit Fehlstellen) mit Eckfleurons und kleinen gekrönten Delphinen als Deckelvignette. Basel, Hieronymus Froben d. Ä. und Nikolaus Episkopius d. Ä., 1555.

450 €

VD 16 A 4183. – Zweispaltiger Druck des zuerst 1522 erschienenen Kommentars zu Augustinus *Vom Gottesstaat.* Frühes Hauptwerk des spanischen Humanisten und Erasmusschülers Juan Luis Vives (1492-1540), das während seiner Wirkungszeit an der Universität Löwen entstand. – Etwas stock- und fingerfleckig, letzte Blatt mit Quetschfalten im Seitenschnitt.



2489



2491

2488 Augustinus, Aurelius. Divi Aurelii Augustini quaestionum evangel. 38 (von 39) Bl. Mit 2 figürlichen Holzschnitt-Initialien. 14 x 10 cm. Halbleder des 19. Jahrhunderts (berieben) mit modernem RSchild in Halblederschuber. Köln, Johann Gymnich I., 1529.

300 €

VD16 A 4221. – Johann Gymnich I. (1485-1544), Schüler der Humanisten Alexander Hegius (1433-1498) und Johannes Murmellius (1480-1517), initiierte seine Karriere als Drucker im Jahr 1516 in Köln. Er zeichnete sich als produktiver Verleger aus, der vorrangig griechische und lateinische Klassiker publizierte. – Titelblatt fehlt, dieses faksmiliert von alter Hand wohl im 19 Jh. in Sepia ersetzt und eingebunden. Teils mit Randläsuren und kleineren Einrissen, wurmspurig. Manuskript des 16. Jahrhunderts auf dem Innenspiegel.

2489 Bara, Jérôme de. Le blason des armoiries, auquel est monstrée la manière de laquelle les anciens & modernes ont usé en icelles. 6 Bl., 119 S. Mit Holzschnitt-Wappen auf dem Titel, verso Titel mit Holzschnitt-Kartusche, mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem letzen Blatt und zahlreichen Holzschnitt-Wappen im Text. 25,5 x 18 cm. Flexibles Pergament d. Z. (etwas berieben, leicht fleckig und mit Knickspuren sowie ohne die Verschlussbändchen) mit hs. RTitel. Lyon, Claude Rauot, 1579.

450 €

Vgl. STC 41. Brunet I, 642. Graesse 287. – Erste Ausgabe eines imaginären heraldischen Werkes von Jérôme de Bara (geb. 1540). Es wurde während des Bürgerkriegs und der Krise der Monarchie veröffentlicht und war Teil der kritischen Strömung gegenüber dem Adel, der nicht mehr zu seinen Idealen stand und die symbolischen Tugenden, die durch das Wappen verkörpert wurden, vernachlässigte. Bara beklagte in seinen Kommentaren den unverantwortlichen Gebrauch des Wappens durch die arrivierten Bürgerlichen: „Et comme le temps a amené (en plusieurs choses) une forme d'ignorance, et aux hommes une volonté de faire selon leur désir, lesquels ayant trouvé aucuns obtempérants à leur vouloir, se sont ensemble donné licence, selon que l'on voit aujourd'hui, de faire ce que bon leur semble en armoiries ... Ce que l'on voit en une infinité d'armoiries qui sont malfaites, et pirement armoyées de plusieurs sortes... [Quelqu'un, le] surnom étant Charpiot, portera d'azur, à un char à quatre roues de gueules, chargée d'une pie, ou agache, de sable, tenant en son bec un os d'argent..." (Commentaire de Bara 1579). – Mit größerem Feuchtrand am Fußsteg. Mit Exlibris auf dem Vorsatz sowie kleinen Wurmgängen. Titel etwas braun- und fingerfleckig.

Abbildung

2490 Bargagli, Girolamo. Dialogo de i givochi Senesi, che nelle veggie si usano di fare. 288 S. Mit Holzschnitt-Druckermarke. 14,5 x 9,5 cm. Flexibler Pergamentband d. Z. (Deckel etwas geworfen; alt restauriert). Venedig, Daniele Zanetti, 1598.

150 €

Vg. STC 426. – Venetianische Ausgabe der zuerst 1572 in Siena erschienenen Intronati in Dialogform, wie sie während Sieneser Karnevalsgesellschaften im Wechselspiel zwischen Mann und Frau vorgetragen wurden. – Etwas gebräunt, Vorsätze alt erneuert, Innenspiegel mit neuerem, etwas lädiertem Exlibris.

2491 Bartoli, Cosimo. Del modo di misurare le distantie, le superficie, i corpi. 4 nn. Bl., 141 num. Bl. 3 Bl. Mit Titelbordüre in Holzschnitt, Holzschnitt-Porträt, 2 Falttafeln und zahlreichen, teils ganzseitigen Textholzschnitten. 22,5 x 16,8 cm. Halbpergament des 19. Jahrhunderts (etwas bestoßen) mit goldgeprägtem RTitel. Venedig, Francesco Franceschi, 1564.

1.200 €

Edit16 CNCE 4299. STC 73. Smith, Rara Arithmetica 325 Anm. Mortimer 45. Vgl. Adams B 277 (Ausgabe von 1589). – Erste Ausgabe. Wohl eines der ausführlichsten Werke über Geometrie im 16. Jahrhundert. Mit zahlreichen Abbildungen zur Meßkunst sowie geometrischen Figuren und Diagrammen. – Die Falttafeln etwas stockfleckig, eine mit kleinem Einriss (außerhalb der Darstellung). Teils etwas wasserrandig, durchgehend leicht fleckig, Titel und die ersten Blatt stärker betroffen.

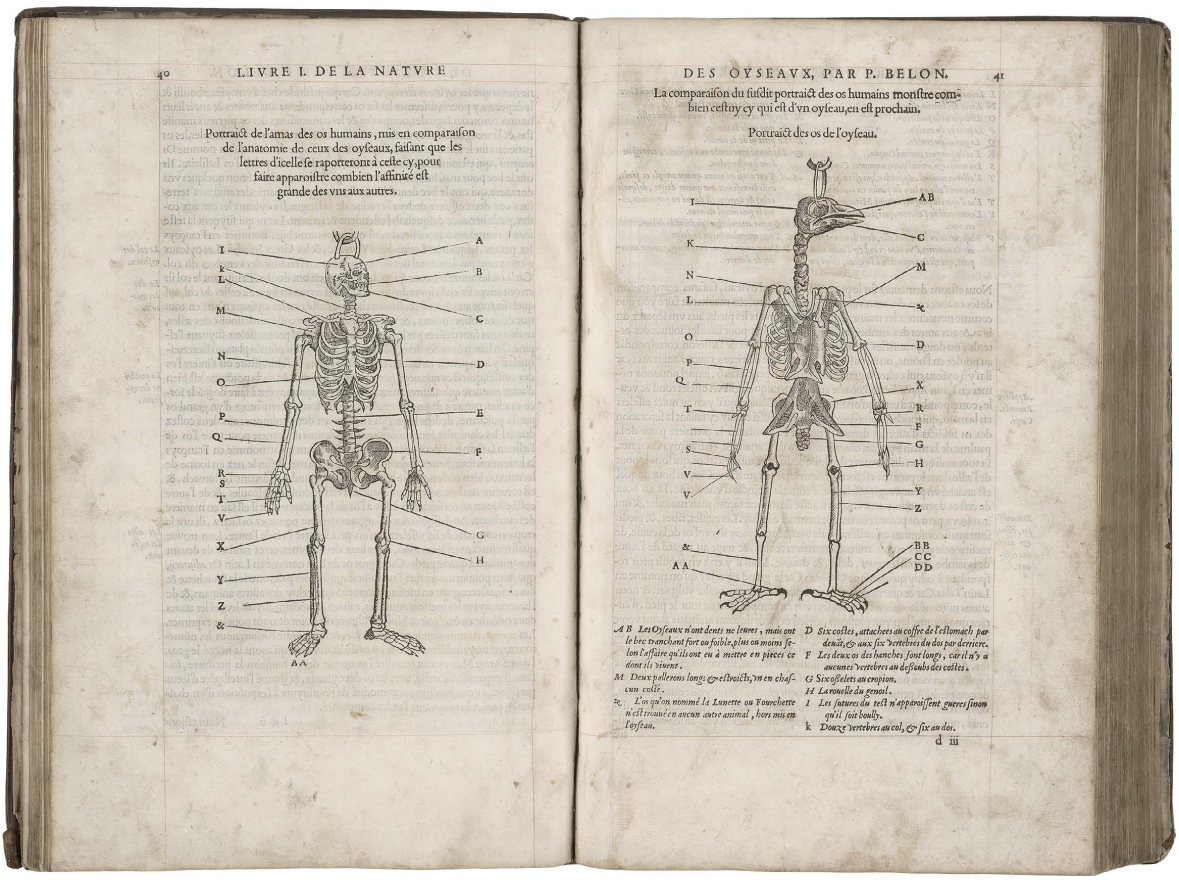
Abbildung Seite 291

2492 Belon, Pierre. L'histoire de la nature des oyseaux, avec leurs descriptions & naifs portraicts. Teil I-VII in 1 Band. 14 Bl., 381 S. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel, Holzschnitt-Porträt verso Titel, 160 Textholzschnitten und verschieden großen, figürlichen Holzschnitt-Initialien u. a. von Pierre Gourdelle. 34 x 21,5 cm. Kalbsleder d. Z. (beschabt, bestoßen, mit Kratzern, Fehlstellen und Kapitale mit Einrissen) über 6 Bünden mit golgeprägten DFileten und Ornamenten. Paris, B. Prevost für Guillaume Cavellat, 1555.

9.000 €

IA 116.330. Adams B 558. Anker SS. 9 f. Brun 149. Brunet I, 762. Ebert 1902. Mortimer So, Anm. Nissen, IVB 86. Zimmer 52. – Erste Ausgabe in der für Cavellat gedruckten Auflage (der andere Teil der Auflage ging an Corrozet). Der französische Naturforscher Pierre Belon (1517-1564) gilt als Wegbereiter der vergleichenden Morphologie.
„Pierre Belon, one of the founders of the renewed study of birds, used the markets in the foreign cities which he visited on his journeys as the basis of his study of birds and fishes. In his main work ... he mentions

2492



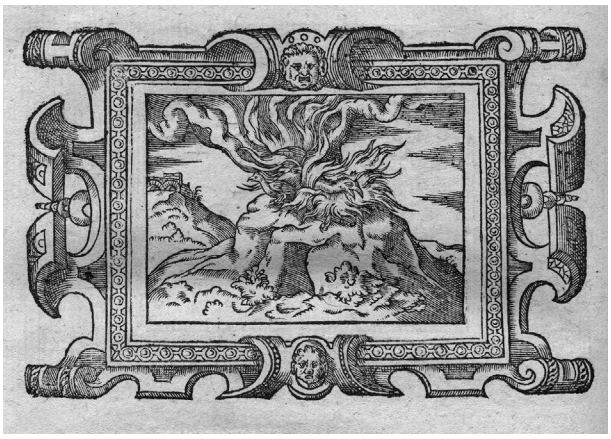
2492

about two hundred different birds, mainly European, but some foreign. He makes many original observations, although he frequently refers to Aristotle and Pliny and seeks to identify the birds they treat. The material is given in a certain systematic order and might thus serve as an example to posterity, as would also his treatment of anatomical and morphological conditions" (Anker).
Die eindrucksvollen Holzschnitte zeigen die verschiedenen beschriebenen Vogelarten wie zum Beispiel, Enten, Hühner, Pfauen, Adler, Raben, Eulen, Gänse etc. – Stärker braun- und fingerfleckig, mit Randläsuren, Einrissen und kleinen Fehlstellen (kein Textverlust). Exlibris auf dem Vorsatz.
Abbildungen

2493 Bèze, Theodore de. Les vrais pourtraits des hommes illustres en pieté et doctrine ... 4 Bl., 284 S., 2 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel, 11 Holzschnittkartuschen, mit 49 Holzschnittporträts und 44 halbseitigen Text-Holzschnitten. 19 x 13,5 cm. Kalbsleder des 17. Jahhrunderts (etwas berieben und bestoßen sowie RDeckel mit Wurmlöchern) mit goldgeprägtem RSchild. (Genf), Jean de Lion, 1581.

450 €

Landwehr VI, 159. Praz 270. Adams B921. – Erste französische Ausgabe. Dargestellt sind Erasmus, Luther, Melanchton, Joachim Camerarius, Wolfgang Musculus, Zwingli, Sebastian Münster, Conrad Gesner, etc. – Leicht stock- und fingerfleckig, teils mit kleinem Feuchtrand am Kopfsteg. Mit Exlibris auf dem Vorsatz. Sehr schöne, kräftige Darstellungen.
Abbildungen, auch Seite 294



2493

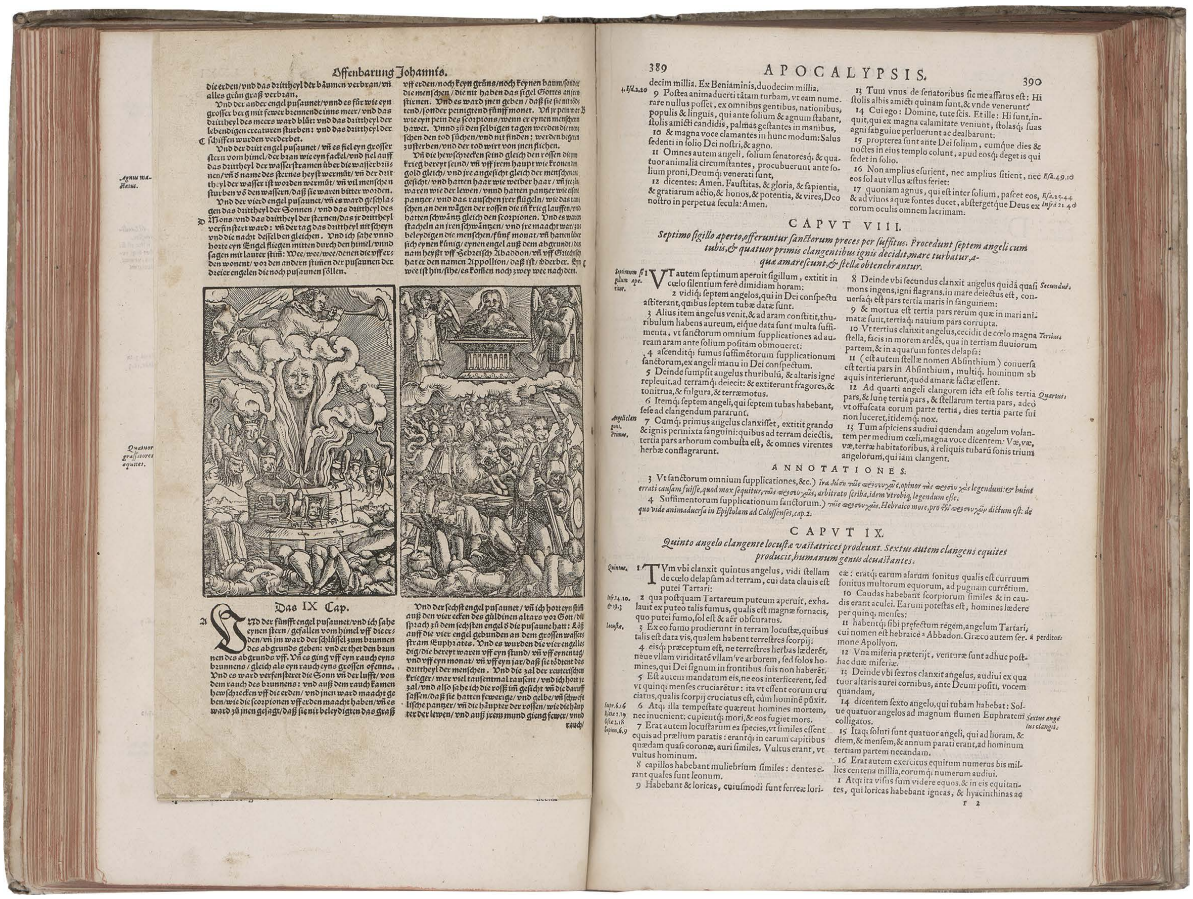
2493

2494 Biblia germanica. - (Biblia beyder Allt und Newen Testaments Teutsch). Teil II (von 2) mit dem Neuen Testament. LXXVI num. Bl. Mit zahlreichen, 5-14-zeiligen Holzschnitt-Iniitialen und 46 großen, spaltenbreiten Textholzschnitten von Anton Wönsam von Worms. Ca. 30 x 18 cm. **Worms, Peter Schöffer d. J., 1529**. - Als Durchschuss eingebunden in: **Novum Iesu Christi Testamentum.** Sebastiano Castellione Interprete. 1 Bl., 404 Sp., 32 nn. Bl. Mit großer wdhl. Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel und am Schluss. 34 x 21,5 cm. Reich blindgeprätes Schweinsleder (leicht geworfen, gewellt, fleckig, abgegriffen und etwas angeschmutzt, beschabt und bestoßen) über 4 Bünden mit oxidiertem Monogramm und Jahreszahl „IVZ 1623“, Rotschnitt. **Basel, Peter Perna, 1573.**

14.000 €

1) VD16 B 2681. STC 89. Drescher-Pietsch 140. Muther, Bilderbibeln, 99 bzw. **2)** VD 16 B 2638. Darlow & Moule 6159. Adams B1083. Strohm D 814. Lüthi 4. – **1)** Das vollständige, eigens foliierte Neue Testament mit den Büchern aller Vier Evangelisten bis zur Offenbarung in Peter Schöffers Wormser Bibel, eingeschossen an den entsprechenden Stellen in die Bibel als sog. „Kombinierte Bibel“. Die bemerkenswert seltene Wormser Bibel in zweispaltigem Druck der Schöfferschen Offizin ist mit großen kalligraphischen Kanzlei-Initialen und den prachtvollen Holzschnitten des Anton Wönsam von Worms (ca. 1476-1541) illustriert, „welche jedoch größtentheils schon in der bei Peter Quentel in Cöln 1527 erschienenen lateinischen Bibel, sowie in der von 1528 bei ihm erschienenen Octavausgabe der Emser'schen Übersetzung des Neuen Testaments verwendet“ worden waren (Muther). Panzer wiederum weist auf die reiche Literatur über die Wormser Bibel hin, widerlegt die gegenteiligen Behauptungen und führt den Nachweis, daß ihr Text eine Umformung des alemannischen Textes der Zürcher Ausgabe in ‚gemeyne Teutsche sprach' darstelle. Sie enthalte also wie diese A_{1-3} und N in Luthers Übersetzung, die Propheten dagegen in der Überragung der Prädikanten zu Zürich, die Apokryphen in der Leo Juds. Panzer beansprucht auf grund dessen für die Wormser Bibel mit Recht einen Platz in der Bibliographie der deutschen Bibeln Martin Luthers“ (Panzer 274, II).
Das Neue Testament folgt, ohne ein eigenes Titelblatt oder einen Zwischentitel direkt nach Blatt CCLXXXVII der Propheten des Alten Testaments - mit einer neuen römischen Foliierung Blatt I und durchgehend bis Blatt LXXVI (Lagen Aa_1-Mm_6). Das umfasst die hier für den Einschuss gebrauchten ersten fünf Bücher des Neuen Testaments (Matthäus, Markus, Lukas, Johannes, -Apostelgeschichte), ferner die Briefe bis zur Apokalypse. Gegenüber der Gesamtpublikation der Bibel fehlen somit das Alte Testament mit den Propheten (Titel, CCLXXXVII Bl.) sowie die letzten nn. 12 Bl. mit der „Auslegung der Dunklen Wörter“.
Das erste Blatt mit mehreren zeitgenössischen und wenig späteren Einträgen, teils in Rot, hin und wieder Unterstreichungen in Schwarz und Grün, Durchstreichungen und Bearbeitungsspuren, Fingerflecken. Einige Braunfleckchen, teils etwas gebräunt, Gebrauchsspuren. Das letzte Blatt im unteren weißen Drittel abgeschnitten und alt auf

2494



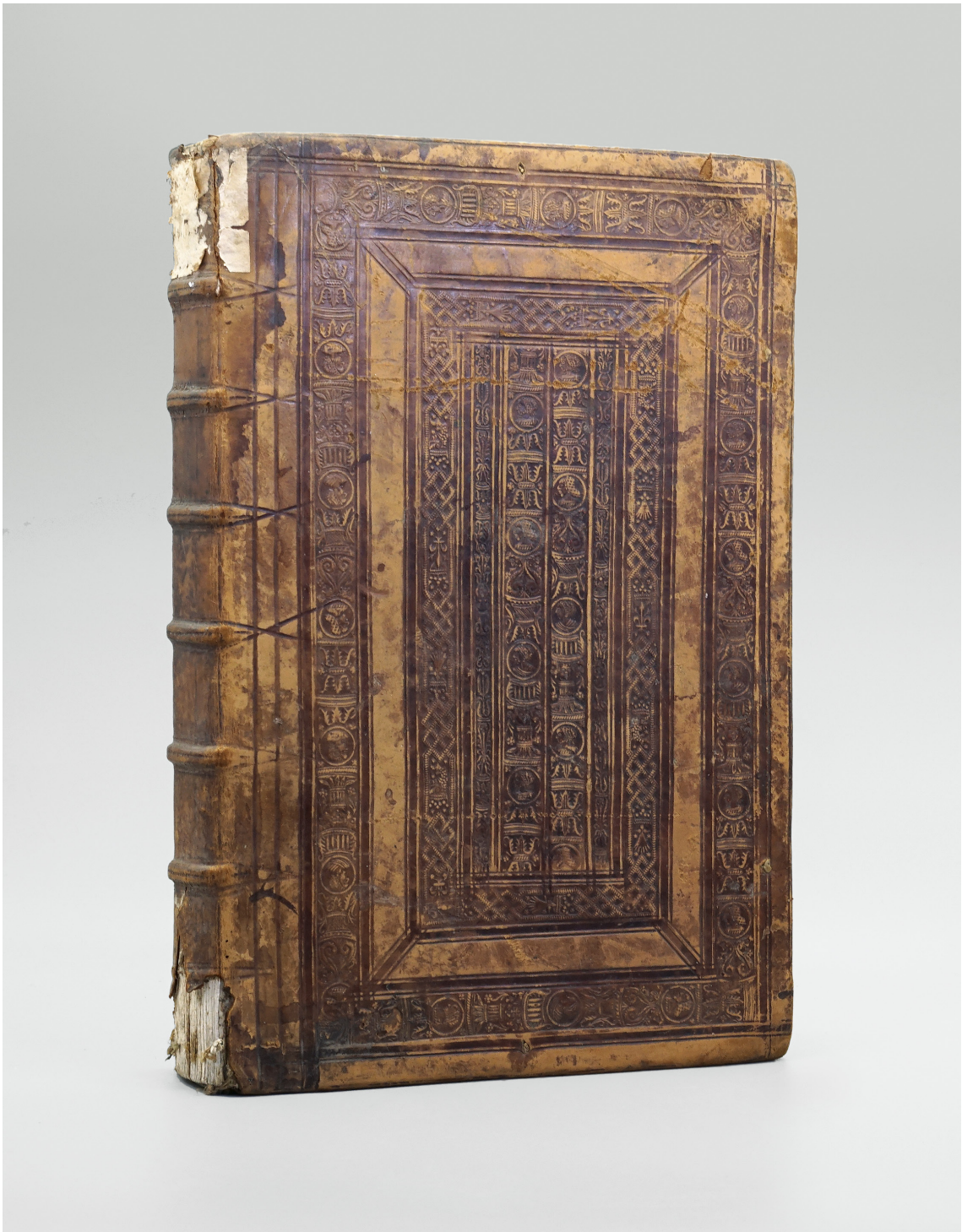
2494

ein weißes Blatt montiert (ohne Textverlust). Das Schöffer-NT wurde Anfang des 17. Jahrhunderts zu einer Studienausgabe, zu einer sogenannten **kombinierten Bibel** zusammengebunden, indem sie in den NT-Korpus einer von Sebastian Castellio (1515-1563) kommentierten lateinischen Bibel zwischengebunden wurde. So konnte der Text parallel deutsch-lateinisch studiert werden.

2) (**Biblia sacra**, ex Sebastiani Castalionis postrema recognitione. Cum annotationibus eiusdem, & historiae supplemento ab Esdra ad Machabæos, inde usque ad Christum, ex Iosepho. Index præterea novus, & is quidem locupletissimus). Teil II (von 2) mit dem „Novum Iesu Christi Testamentum“. Nicht vorhanden ist hier also der erste Teil mit dem Alten Testament (8 nn. Bl., 1446 Sp.). Es handelt sich um die vierte Ausgabe der Castalionis-Bibel. Dieser, auch unter Châteillon geführt, war ein Saint-Martin-du-Frêne geborener Humanist, der als Philosoph und protestantischer Theologe sich jedoch gegen Johann Calvin gerichtet hatte. - Titelblatt mit Randabschnitt zu einem Sechstel (ohne Textverlust), einige ältere Anmerkungen, Unterstreichungen, Durchstreichungen und sonstige Gebrauchsspuren, allerdings nur ganz vereinzelt fleckig oder fingerfleckig, wenige alte Risskl ebungen auf dem letzten Blatt, das verso auch etwas stärker angestaubt ist. – Am Schluss sind **84 Blätter kostbarstes, unbeschriebenes Büttenpapier** einer Mühle vom Anfang des 17. Jahrhunderts eingebunden mit Wasserzeichen „HPS“ sowie ein riesig großes Allianzwappen mit Delphin und Pelikan.

Abbildungen

2494



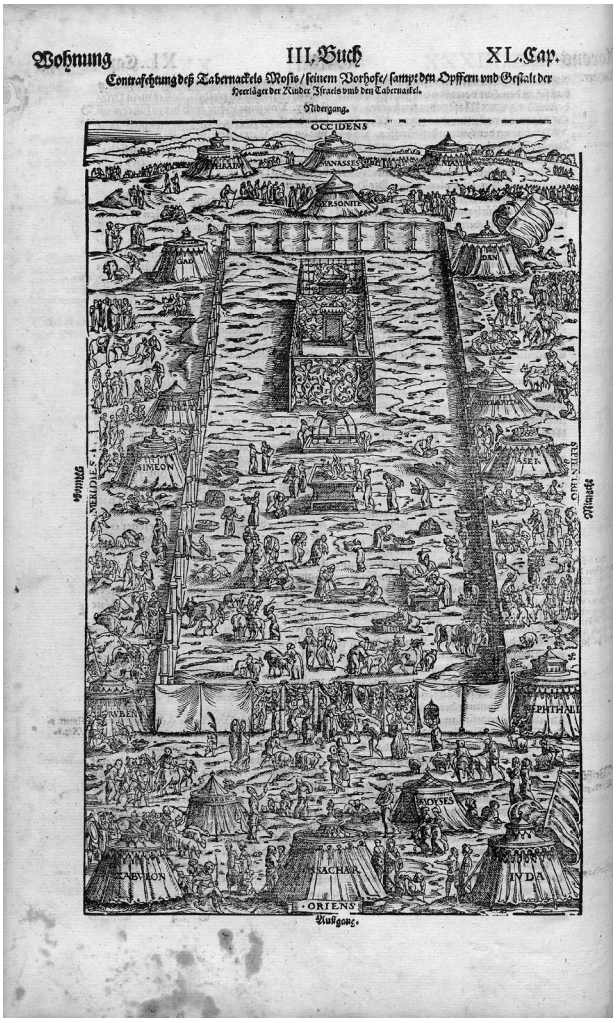
2496

2495 Biblia germanica. - Das gantz neüw Testament recht grundtlich verteütschet. Hiezuo sind kommen nutzliche und vollkommne Sumarien oder Jnnhalt aller Bücheren dess neüwen Testaments, dessgleychen aller unnd yeder Capitlen in Sonderheit, sampt den nodtwendigen Concordantzen. 12, 398 num. Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 15 x 10 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (stärker berieben, etwas bestoßen und mit größeren Wurmgängen am RDeckel sowie ohne die Schließen) über Holzdeckeln. Zürich, Christoph Froschauer, 1557.

450 €

VD16 B 4451. Vischer C 526. – Frühe Ausgabe des neuen Testaments nach einer Übersetzung von Martin Luther (1483-1546). Ein Exemplar in der Zentralbibliothek Zürich nachgewiesen. – Stock- und fingerfleckig und etwas angestaubt. Mit Exlibris und hs. Besitzvermerk auf dem Vorsatz sowie weitere hs. Bemerke auf dem zweiten und vorletzten Blatt. Selten.

2496



2496

2496 Biblia germanica. - Biblia, Das ist: die gantze heilige Schrift teudtsch. D. Martin Luther. Teil I-III in 1 Band. 18 Bl., 251 num.; 1 nn., 170 num.; 120 num., 2 Bl. Mit 3 (1 teilkoloriert) großen, vierschenkligen, figürlichen Holzschnitt-Bordüren auf den Titeln, 2 Holzschnitt-Druckermarke am Schluss des II. und III. Teils, ganzseitiges Holzschnitt-Porträt vom Herzog zu Wittenberg sowie 141, teils ganzseitigen Textholzschnitten von **Jost Amman.** 35,5 x 25,5 cm. Braunes, blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (etwas berieben und bestoßen, teils mit Fehlstellen und oberes Kapital mit Einriss) über Holzdeckel und 6 Bünden mit Messingbeschlägen (leicht oxidiert) und 2 Messingschließen. Frankfurt, Johann Feyerabend, 1582.

3.000 €

2497

VD16, B 2795. Vgl. Bibelsammlung Württ. Landesbibl. E 519. Schmidt S. 264 f. Oertel S. 81f. Reinitzer 160. Adams 1180. STC 90. – Frühe Ausgabe aus der Offizin von Johann Feyerabend (1550-1599) als großformatigen Druck. Mit den bemerkenswerten und hier teils sehr gratigen Drucken von Jost Amman (1539-1591). Darstellt sind zahlreiche Szenen aus dem Alten und Neuen Testament sowie „Die Propheten". – Titel lose, papierbedingt gebräunt, etwas stock-, braun- und fingerfleckig, vereinzelt leichte Knickspuren und Randläsuren. Exlibris auf dem Vorsatz. Mit hübschen und gratigen, teils etwas beriebenen Drucken. Im schönem Schweinslederband.

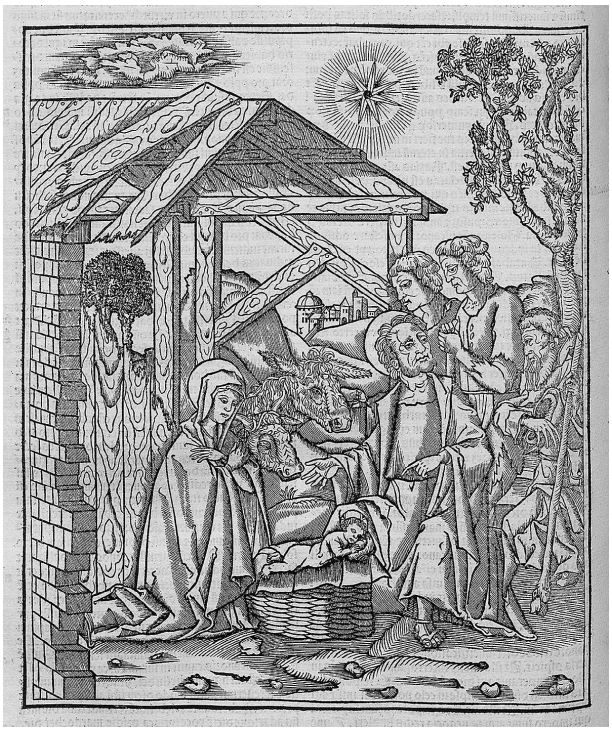
Abbildungen Seite 296 und 297

2497 Biblia latina. - **Biblia cum concordantijs** veteris et novi testamenti et sacrorum canonum. 14 nn., 317 röm. num., 25 nn. Bl. (1 w. Bl. fehlt). Mit Text in Schwarz und Rot, Titelholzschnitt, wiederholter Holzschnitt-Druckermarke (1 ankoloriert auf dem Titel), 2 ganzseitigen, 1 halbseitigen und zahlreichen Textholzschnitte. 31 x 22,5 cm. Pergament um 1680 (etwas fleckig und angestaubt) mit hs. Veröffentlichungsdatum sowie Resten eines Papierschilds auf dem Rücken, Spanischen Kanten und Rotschnitt. (Lyon, Jacques Sacon für Anton Koberger, 1513).

4.500 €

VD16 ZV 26696. Bibelsammlung Württemberg LB, D 240. Baudrier XIII, 332. Vgl. Adams B 988. Darlow-Moule 6101. Dogson I, 373. Mortimer 64. – Zweite von Jacques Sacon in Lyon für die Offizin Anton Kobergers gedruckte Bibel, die erste 1512 und letzte 1522 veröffentlicht. Lediglich die ersten beiden Ausgaben sind in der Offizin des Buchdruckers, Verlegers und Buchhändlers Anton Koberger d. Ä. (1440-1513) erschienen, nach seinem Tod übernahm dessen Sohn Hans d. J. (1499-1552), der den Betrieb nicht halten konnte, wodurch die Offizin 1526 geschlossen wurde. Die vielzähligen Illustrationen der Bibel entstanden nach Vorlage der venezianischen Malermi-Bibel von 1490, an der sich Jacques Sacon mit anderen Bibel auch schon früher inspirierte. Der Nürnberger Maler und Graphiker Hans Springinklee (um 1490-1450) illustrierte erstmals 1516 unter Kobergers Verlag Bibeln und ab 1518 ersetzte Sacon die Holzschnitte in der „Biblia cum concordantijs" mit hauptsächlich Metallschnitten (nach Bibelsammlung Württemberg) Springklees und Erhard Schöns (1491-1542). – Das weiße Blatt nach der Paginierung fehlt. Leicht bis stärker fleckig und gebräunt, wenige Buntstiftspuren (halbseitiger Holzschnitt auf Blatt CLI betroffen) oder Marginalien. Blatt CLXXXIX-CCXXXVI mit leichtem Wasserrand, Blatt I mit hinterlegter Wurmspur (kleiner Textverlust der Paginierung). Titel mit stärkeren Gebrauchsspuren, verso ein Eintrag überklebt, dadurch das Blatt etwas verzogen. Schönes Exemplar.

Abbildungen



2497

2498 Biblia latina. - Biblia Sacrosancta ad Hebraicam veritatem, & probatissimorum ac manuscriptorum exemplarium fidem diligenter recognita & restituta. 8 nn., 500 (recte 503) num., 25 nn. Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke, breiter Holzschnitt-TBordüre und initialem Textholzschnitt. 19 x 12 cm. Reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (Kanten, Kapitale, Bünde etwas stärker be-

schabt und berieben, Ecken leicht offen, Gelenk etwas eingerissen, kleine Bezugsfehler und leicht fleckig) über abgefasten Holzdeckeln mit 2 Messingschließen. Basel, Nikolaus Brylinger, 1557.

500 €

VD16 B 2630. – Die besonders hübsch gedruckte, kompakte Brylinger-Bibel, die zu den seltensten, gesuchtesten Bibelausgabe der Mitte des 16. Jahrhunderts zählt. Sie wurde aus den teils neuentdeckten hebräischen, lateinischen und griechischen Manuskripten herausgegeben und gilt Theologen heute noch als Referenzwerk. – Titel mit mehreren zeitgenössischen und alten, teils ausgestrichenen Besitzvermerken, etwa „Exlibris Rudolphi de Juvaltis Rheti“ und „Ex libris Theodolfij a Juvaltis 94“. Nur vereinzelt etwas stärker, sonst nur leicht stock- und fingerfleckig sowie gebräunt, einige Eckknicke als alte Lesezeichen, Innnengelenke teils offen, insgesamt aber gutes Exemplar in bemerkenswertem Einband: Der Vorderdeckel mit einer Verkündigungsplatte, wiederholt hinten und umgeben von einer hübschen Tugendrolle.

Abbildung

2498

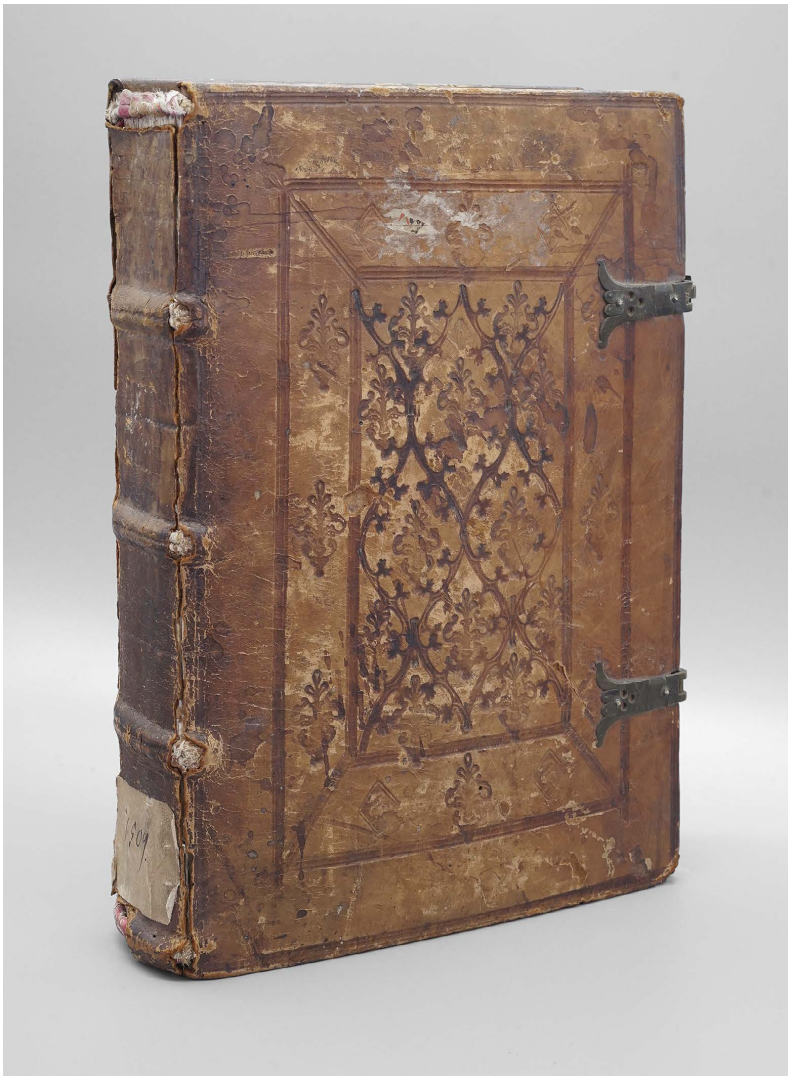
2499

2499 Biblia latina. - Tes tu hyiu theu kaines diathekes hapanta (graece). Novum testamentum Iesu Christi, filii Dei, ex versione Erasmi, innumeris in locis ad Graecam veritatem, genuinumque sensum emendata. Glossa compendaria Matthiae Flacij Illyrici. 26 Bl., 1394 (recte: 1398) S., 53 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 33,5 x 21,5 cm. Blindgeprägter Schweinslederband d. Z. (etwas fleckig und berieben) mit 2 intakten Messingschließen. Basel, Peter Perna und Theobald Dietrich, 1570.

600 €

VD16 B 4214. Adams B 1702. STC 108. Van der Haeghen 11, 63. – Exegetisches Hauptwerk des protestantischen Theologen Matthias Flacius (1520-1575) mit dem Urtext sowohl in griechischer wie lateinischer Sprache, wobei Flacius sich auf die lateinische Übersetzung des Erasmus von Rotterdam (1469-1536) stützt. – Fl. Vorsatz mit altem Besitzeintrag, Innenspiegel mit Exlibris. Schönes und wohlerhaltenes Exemplar.

Abbildung



2500

2500 Biblia latina. - Lefèvre d'Étaples, Jacques. Quincuplex psalterium. Gallicum, Romanum, Hebraicum, Vetus, Conciliatum. 2, 292 num. Bl. Mit Holzschnitt-Kartusche auf dem Titel und mit zahlreichen Holzschnitt-Initialien. 28,5 x 20,5 cm. Kalbsleder d. Z. (beschabt, bestoßen, mit Fehlstellen und Rückengelenke geöffnet) über Holzdeckeln mit blindgeprägten Deckeln und 1 (von 2) Messingschließen. Paris, Henrik Stephan, 1509.

4.000 €

STC 58. Adams 1394. – Erste Ausgabe der Psalm-Bibel von Jacques Lefèvre d'Étaples (1450-1536) in lateinischer Sprache. Text in Schwarz und Rot. Jacques Lefèvre d'Étaples, auch Jacobus Faber Stapulensis, war ein französischer katholischer Theologe, Philosoph, Mathematiker und Humanist und verfasste unter anderem die erste vollständige französische Bibelübersetzung. – Titel etwas fleckig und mit Fehlstelle sowie hs. Notiz der Zeit über der Titelkartusche. Innengelenke geöffnet, leicht fingerfleckig, vereinzelt mit kleinen Randläsuren und Papier leicht gewellt, sonst gutes Exemplar.

Abbildung

2501 Boethius, Anicius Manlius Severinus. De philosophiae consolatione, eiusdem de scholastica disciplina, qui alii quoque autori a nonnullis adscribitur. 80 num. Bl. Mit mehreren Holzschnitt-Initialien. 15 x 10 cm. Flexibles Pergament d. Z. (berieben, fleckig, Rücken mit fehlendem unterem Kapital sowie ohne die Verschlussbändchen). Venedig, Melchior Sessam und Peter de Rauanis, 1522.

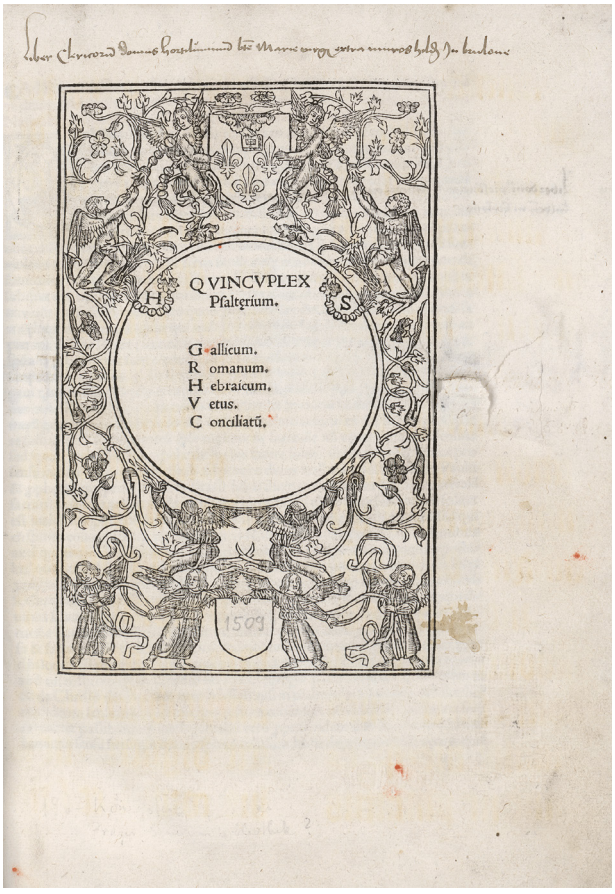
400 €

Vgl. STC 114. Adams 2287. – Frühe italienische Ausgabe von dem römischen Gelehrten und Philosophen Anicius Manlius Severinus Boethius (480-524). Er übersetzte zahlreiche Werke Platons und Aristoteles ins Lateinische und verfasste mehrere Lehrbücher. – Etwas finger- und feuchtfleckig, letzten beiden Blätter mit kleinen Fehlstellen (minimaler Textverlust).

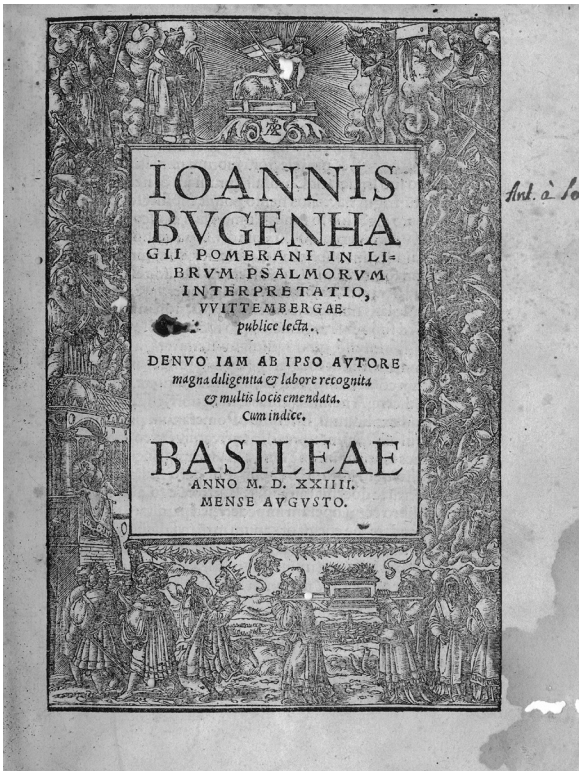
2502 Brusoni, Lucio Domizio. Facetiarum exemplorumque libri VII. Opus quidem eximium, ac mirabili cum rerum tum sententiarum scitu dignissimarum atque iucundissimarum varietate refertissimum. Opera ac studio Conradi Lycosthenis. 8 Bl., 499 S., 2 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke. 18,5 x 11,5 cm. Flexibler Pergamentband d. Z. (fleckig und berieben, ohne 2 der 4 Schließbänder). Lyon, Antoine Vincent, 1560.

250 €

Adams B 2968. Baudrier V, 258. – Lyoneser Ausgabe der zuerst 1518 erschienenen Schrift des italienischen Rechtsgelehrten Lucio Brusoni (1559-1600); der erste Druck in der Edition des elsässischen Universalgelehrten Konrad Lykosthenes (1518-1561) erschien 1559 in Basel bei Brylinger. – Titel und Vorsatz mit altem Besitzeintrag, Innenspiegel mit Exlibris.



2500



2503

2503 Bugenhagen, Johannes. In librum Psalmorum interpretatio Wittembergae publice lecta. Denvo iam ab ipso autore magna diligentia et labore recognita et multis locis emendata. Cum indice. 16 Bl., 762 S., 1 Bl. Mit szenischer Holzschnitt-Titelbordüre, blattgroßer Holzschnitt-Druckermarke am Schluss und schöner 8zeiliger szenischer und ankolorierter Holzschnitt-Initiale. 20,5 x 15,5 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (fleckig und berieben, oberes Kapital mit kleinem Einriss, ohne die Schließen). Basel, Adam Petrus, August 1524.

2.000 €

VD16 B 3138. – Zweiter, um den Index erweiterter Druck der Psalmenauslegung Bugenhagens; der Erstdruck erschien ebenda bereits im März des Jahres. Bugenhagen immatrikulierte sich 1521 in Wittenberg und wohnte bei Melanchthon, seine akademischen Vorlesungen über die Psalmen begannen im November 1521 und erschienen dann gesammelt 1524, mit großem Erfolg. Allein im Jahr des Erstdrucks erschienen fünf Auflagen. Mit Vorreden von Luther und Melanchthon. Die schöne Titelbordüre nach Zeichnungen von Hans Holbein mit dem Monogramm des Druckers unter der Darstellung des Gotteslamms. – Etwas fleckig, erste Lage mit kleinerem Feuchtigkeitsrand in der unteren rechten Ecke, Titel mit kleinem Eckabriss und kleinen Fehlstellen, auch in der Darstellung. Letzte Lagen mit schmalem, dunklerem Feuchtigkeitsrand, dort mit kleinen Papierausbrüchen. Vorderer Innenspiegel und das Schlussblatt recto mit zahlreichen zeitgenössischen Notaten. Anfangs mit kleinem Wurmloch im Bug. Mit Exlibrisschildchen und zweiseitigem Schnitttitel.

Abbildung

2504 Bullinger, Heinrich. De origine erroris libri duo. 4 , 245 num. Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 21,5 x 14 cm. Flexibles Pergament d. Z. (beschabt, feuchtfleckig, knickspurig, mit kleinen Fehlstellen sowie mit 1 von 4 Verschlussbändchen) mit hs. RTitel und spanischen Kanten. Schweiz, Christoph Froschauer, 1539.

180 €

VD16 B 9654. – Erste Ausgabe über „Zwei Bücher über die Entstehung von Fehlern" von Heinrich Bullinger (1504-1575). Dieser war ein Schweizer Reformator und für 44 Jahre Antistes der Zürcher reformierten Kirche. – Etwas stockfleckig, teils mit kleinen Randläsuren und Titel mit fehlender rechter Ecke und insgesamt sehr vereinzelt mit kleinen Fehlstellen (kein Textverlust). Mit Exlibris auf dem Vorsatz.

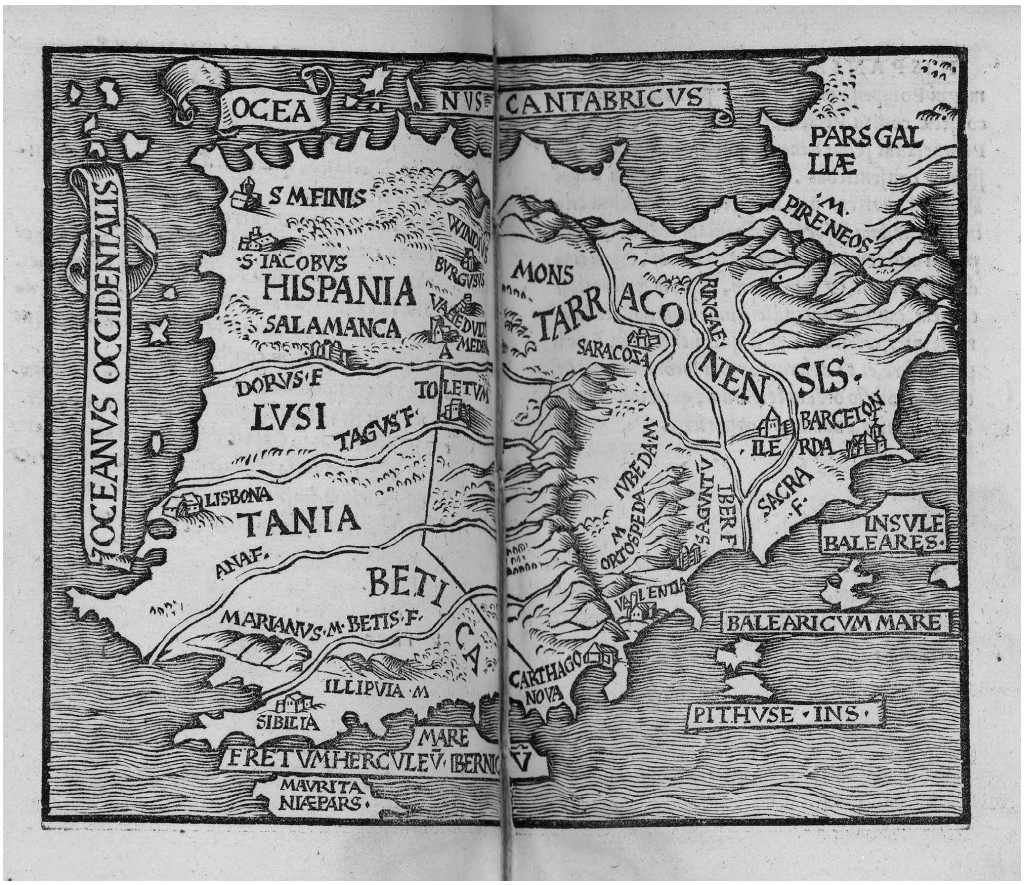
2505 Bullinger, Heinrich. Summa christenlicher Religion: darinn uss dem Wort Gottes one alles Zancken und Schälten richtig und kurtz anzeigt wirt, was einem yetlichen Christen notwendig sye zuo wüssen, zuo glouben, zuo thuon und zuo lassen, ouch zuo lyden und säligklich abzuosterben, in X. Artickel gestelt. 8 Bl., 184 S. 15,5 x 9,5 cm. Pergament d. Z. (stark beschabt, bestoßen, fleckig und mit Einrissen sowie ohne die Verschlussbändchen). Zürich, Christoph Froschauer, 1576.

450 €

VD16 B 9714. Vischer C 539. – Dritte Ausgabe aus der Offizin Christoph Froschauer in Zürich. Die erste Ausgabe erschien aus der gleichen Offizin in dem Jahre 1545. – Innengelenke etwas geöffnet, teils etwas feuchtrandig am Fuß- oder Außensteg sowie etwas knickspurig. Mit Exlibris auf dem Vorsatz sowie mit hs. Widmung.

2506 Caesar, (Caius Julius). Commentariorum elenchus. De bello Gallico libri VIII ... 16 (statt 14) nn., 325 num., 3 nn. Bl. Mit 2 doppelblattgroßen Holzschnittkarten, 5 ganzseitigen Textholzschnitten und Druckermarke auf dem letzten Blatt. 15 x 10,5 cm. Schweinsleder d. Z. (kleinere Fehlstellen an den Gelenken, etwas beschabt) über abgefasten Holzdeckeln mit blindgerpägten Stempeln auf dem Rücken, 2 (einem stark beschabten) RSchildern, reicher Rollenstempelblindprägung auf den Deckeln, 2 intakten Messingschließen und hs. Titel auf dem unteren Schnitt. Basel, (Thomas Wolff), 1528.

900 €



2506

IA 128.676. VD16 C 32 (zit. nach Benzing). Schweiger II, 41. Vgl. STC 172 (Ausgabe von 1521). Nicht bei Adams. – Die zweite bei Thomas Wolff (gest. um 1535) gedruckte Ausgabe, ein in Basel tätiger Drucker, der nach dem Tod seines Vaters 1519 die Druckerei übernahm. Wolff „warf sich bald wie die andern Basler Meister auf den Wiederdruck der Schriften Luther's und seiner Anhänger; insbesondere druckte er 1523 Luther's Uebersetzung der Bücher Mosis ... Neben der Reformation war es insbesondere der Humanismus, den er förderte, indem er allerlei philologische Werke, insbesondere aber auch alte Dichter und Schriftsteller, z. B. einzelnes von Euripides, dann Cäsar, Juvenal und Persius, Silius Italicus u. s. f. herausgab" (ADB XLIV, 1898). Auf den Karten sind „Gallien" und „Hispanien" dargestellt, die fünf Holzschnitte zeigen Brücken, Festungsanlagen und Verteidigungsmethoden. – Titel mit hs. Notizen, Wasserfleck am Steg, kaum fleckig. Das letzte Blatt etwas größer, dadurch etwas lädiert. Innenspiegel mit Exlibris, mehrern hs. Notizen, so wie auch der fliegende Vorsatz, dieser fast vom Block gelöst. Nur das Holz des Rückdeckels vom Block gelöst. Gutes Exemplar. – Vorgebunden: (**Plutarch.** Opscula quaeda longe utilißma, Raphaele ac Ioane Regio, Nicolao Saguntino, et Guarino Veronen). S. 3-335 (Titelblatt fehlt). (Mainz, Johann Schöffer, 1522). - VD16 P 3584. - Titelblatt fehlt. Erstes Blatt stärker fleckig und mit hs. Besitzeintrag, Wasserfleck und mit Knickspuren. - **II. (Georgius aus Ungarn).** Libellus de ritu et moribus Turcorum. 84 Bl. (Nürnberg, sub Praelo Friderici Peypus, impensa Leonhardi à Quereu, Mense Martio), 1530. - VD16 G 1378. - Dritte Auflage. - Hs. Besitzeintrag auf Titel, Wasserfleck und knickspurig.

Abbildung

2507 Calepino, Ambrogio. Lexicon, Ex optimis quibusque autoribus collectum, post omnes omnium editiones accuratissimè, diligentissiméque excussum. 545 num. Bl. Mit breiter Holzschnitt-Titelbordüre und einigen Holzschnitt-Initialen. 21,5 x 15,5 cm. Arabisierender braunroter Kalbslederband d. Z. (mit wenigen Fehlstellen, Wurmlöchlein, etwas stärker berieben und beschabt, bestoßen, ohne die einstigen 8 Bindebänder) mit vierfachen Blindfileten und Blindprägestempeln (Venedig, o. Dr. (Aurelio Pinzi), 1535.

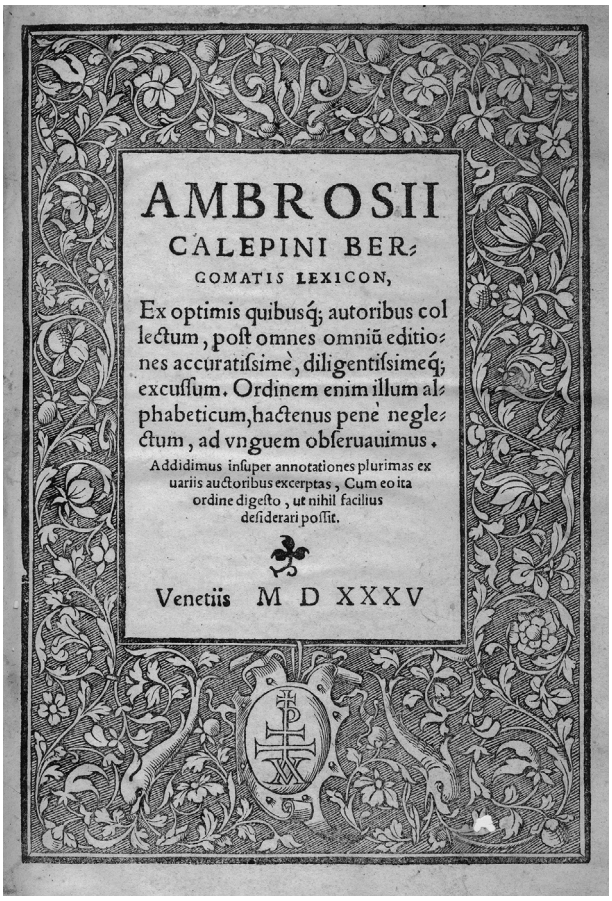
1.200 €

Edit16 CNCE 8425. OCoLC 311342662. – Kompendiöse, frühe und sorgfältig gedruckte Ausgabe des „Calepinus", des bekanntesten, weitverbreitesten Latein-Lexikons, dessen sich ganze Generationen von Gelehrten der Renaissance, des Humanismus bis hin zum Barock und hinein ins 18. Jahrhundert bedienten. So erschien der „Calepinus" in mehr als 200 Auflagen und gilt noch heute als erstes Referenzwerk für den „Orbis latinus", für die historische Sprachforschung der Altphilologen, Linguisten und Historiker. Der Autor Ambrogio Calepino (1435-1511) stammte aus Bergamo und gehörte dem Augustinerorden an.
Bemerkenswert ist die prächtige Titelbordüre mit den Initialen des Druckers „A.V.P." in Doppelkreuz-Schild. er nennt sich am Schluss im Kolophon in vollem Namen: „Venetiis Aurelius Pincius Venetus imprimebat, 1535 mense Maio". – Titel mit winzigen, sonst nur vereinzelt vernachlässigbare Wurmlöchlein, wenige Seiten gering feuchtschattig, unwesentliche Fleckchen, sehr schönes Exemplar in einem außergewöhnlichen Einband, der vor Augen führt, wie sehr die Venezianer vom Orient beeinflusst wurden: Die leicht flexiblen Deckel sind mit feinstem Kalbsleder bezogen und mit doppelten Bändern aus vierfachen Fileten geziert, darin sind jeweils neun einst in prachtvollem Gold auf Silbergrund eingeprägte, nunmehr schwarz oxidierte Arabesken. Vorderdeckel oben mit altem Titelschild „Ambrosii Calepini". Aus einer Adelsbibliothek mit deren Wappenexlibris erstmalig überhaupt auf dem Markt.

Abbildung

2508 Calepino, Ambrogio. Vocabularium thesaurus copiosissimus: ex Nicolai Perotti Cornucopie: ac M. Varronis: Noniique Marcelli: Sexti etiam Pompeii: Servii: Donati: Asconii: Vallensis: Io. Aretini: doctorum denique omnium Graecorum pariter: ac Latinorum voluminibus accurate decerptus: ac summa vigilantia castigatus. 381 (recte 380) num. Bl. Mit Holzschnitt-Titelbordüre und mehreren Holzschnittinitalen. 23,5 x 15 cm. Pergament unter Verwendung eines Handschriften-Makulaturstücks (stärker bestoßen und beschabt, fleckig, lädiert, die Bindebänder fehlen, handschriftlicher Text teils abgerieben; Rücken alt mit breitem Sackleinenstück überzogen, bis zur Hälfte über die Deckel). (Toscalano, Alessandro de Paganinis, 1522).

750 €


AMBROSII
CALEPINI BER-
GOMATIS LEXICON,
Ex optimis quibuſq; autoribus col lectum, poſt omnes omniũ editiones accuratiſsimè, diligentiſsimeq; excuſſum. Ordinem enim illum alphabeticum, hactenus penè neglectum, ad vnguem obſeruauimus.
Addidimus inſuper annotationes plurimas ex uariis auctoribus excerptas, Cum eo ita ordine digeſto, ut nihil facilius deſiderari poſſit.
Venetiis M D XXXV

2507

Ambrosii
Calepini Bergoma-
tis ordinis Eremitar obseruã
tium professoris deuotissimi vocabulariu. the-
saurus copiosissimus: ex Nicolai Perotti Cor
nucopie: ac. M. Varronis: Nonii q̃ Marcelli:
Sexti etiam Pompeii: Seruii: Donati: Asco-
nii: Vallensis: Jo. Aretini: doctorum de
nig̃ omnium Grecorum pariter:
ac Latinorum voluminibus
accurate decerptus: ac
summa vigilantia
castigatus.
Barth. Albinus Lectori S.
Habebis Lector studiose breui: que in sequenti
epistola pollicemur.

2508

Edit16 CNCE 8422. Sander 1538. Labarre 36. – Frühe Ausgabe des berühmten Latein-Wörterbuchs des humanistischen Lexikographen Ambrogio Calepino (Ambrosius Calepinus; 1440-1509), die erste und vornehmlichste Referenzquelle für alle zeitgenössischen Übersetzungen, das bis weit ins 18. Jahrhundert Gültigkeit besaß und das in über zweihundert, oftmals umgearbeiteten und erweiterten Auflagen erscheinen sollte. – Erste Lage lose, Vorsätze mit Wurmspuren, Exlibris und hs. Besitzvermerk, unscheinbarer Wasserfleck, wenig fleckig, innen recht frisch. Recht pittoresker Band als interessantes Beispiel für frühe Buchrestauration. So war wohl schon im 16. Jahrhundert der Rücken offenbar lädiert, woraufhin man ihn breit mit einem groben Leinenstück überzog und auf dieses den Autornamen in Versalien schrieb „CALEPINVS“, dieser findet sich auch als Schnitttitel auf dem unteren Schnitt wieder.
Abbildung

2509 Calvin, Jean. In omnes D. Pauli epistolas, atque etiam in epistolam ad hebraeos commentaria luculentissima [und:] **Derselbe.** Comentarii in epistolas canonicas. 6 Bl., 685 S. 31 Bl.; 157 S., 10 Bl. Mit 3 montierten Holzschnitten auf Titel und verso auf dem Spiegel. 32 x 20 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (berieben, bestoßen, Deckel mit kleinen Fehlstellen und unteres Kapital mit kleinem Einriss) über 4 Bünden und über Holzdeckel mit je fünf Buckelnägeln auf den Deckeln und 1 (von 2 Messingschließen). Genf, Joannes Gerard bzw. Joannes Crespin, 1551.

800 €

IA 129.854. Adams C 318, 327. Erichson 12, 15. Moeckli 18, 23. – Erste und zweite Ausgabe. Umfagreicher Kommentarband von Jean Calvin (1509-1564) zum Corpus Paulinum und zum Hebräerbrief. – Titel mit hs. Besitzvermerk, etwas stock- und fingerfleckig und teils etwas feuchtrandig. Exlibris und hs. Besitzvermerk auf dem Vorsatz.
Abbildung

2510 Cassiodorus, F. M. A. Variarum libri XII et chronicon ad Theodericum regem. 2 Teile in 1 Band. 20 Bl., 719 S.; 417 S., 27 Bl. 17,5 x 10,5 cm. Pergament d. Z. mit hs. Papierrückenschild des 19. Jahrhunderts. Lyon, Jacobus Chouët, 1598.

240 €

Lyoneser Druck der lateinischen Weltchronik Cassiodors, die von der biblischen Schöpfungsgeschichte bis ins Jahr 519 reicht, mit einem Schwerpunkt auf der römischen Geschichte. – Etwas stockfleckig, Titel mit Riss.

2509

2511

Im Wittenberger Einband

2511 Cicero, Marcus Tullius. Librorum philosophicorum volumen I. Post Naugerianam et Victorianam correctionem, emendatum a Ioan. Sturmio. 8 nn., 251 num., 41 nn. Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke. 17 x 10,5 cm. Blindgeprägter Schweinslederband d. Z. (etwas fleckig und berieben, Ecken leicht bestoßen) mit 2 hs. Papierrückenschildern. Straßburg, Josias Rihel, 1574.

700 €

VD16 C 2857. Vgl. Schweiger 172. – Sechster Rihel-Druck mit der von dem Straßburger Humanisten und bedeutenden Schulreformer Johannes Sturm (1507-1589) besorgten Edition der philosophischen Schriften Ciceros, hier der Band I der zweibändigen Ausgabe. Enthält: I. Academicae quaestiones. - II. Editionis primae liber quartus, qui Lucullus inscribitur. - III. Editionis secundae liber primus. - IV. De finibus bonorum & malorum. - V. Tusculanae quaestiones. – Titel und Vorsatz mit mehreren Tinteneinträgen mit lateinischen Sprichworten und Sinnsprüchen sowie zwei zeitgenössischen Besitzeinträgen. Schönes und wohlerhaltenes Exemplar im zeitgenössischen Schweinslederband aus der Werkstatt des **Wittenberger Buchbinders Thomas Krüger**, mit dessen geprägten Initialen „TK“. Mit den Besitzerinitialen „I.L.S.“ und dem Bindejahr „1575“ auf dem Vorderdeckel sowie zwei figürlichen Mittelplatten mit der Darstellung zweier Herrscherporträts in Rüstung und mit Insignien (Kurfürst Friedrich von Sachsen und Kaiser Karl V.).

Abbildung

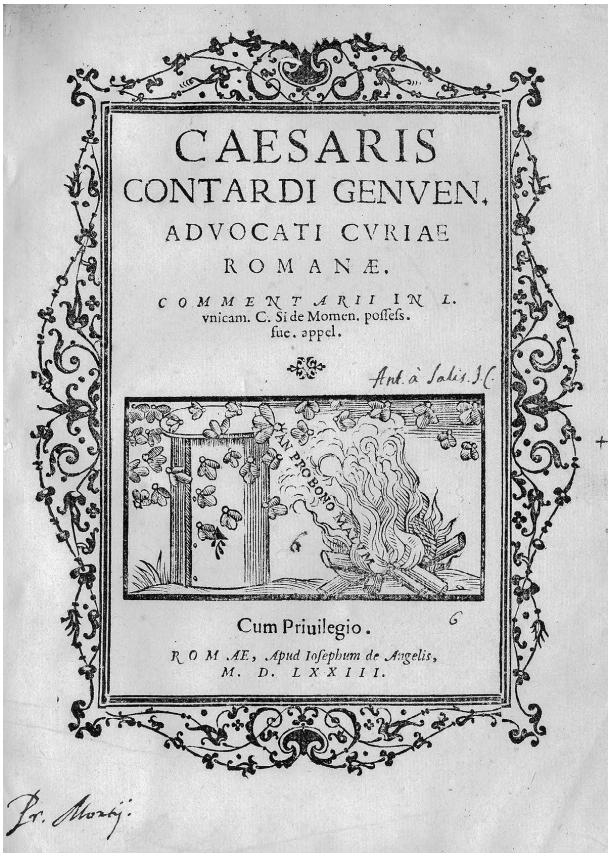
2512 Cicero, Marcus Tullius. Orationum volumen tertium. 6 nn., 275 num., 15 nn. Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke. 17 x 10 cm. Blindgeprägter Schweinslederband d. Z. (stärker fleckig und berieben, Ecken etwas bestoßen, Rücken nachgedunkelt). Straßburg, Josias Rihel, 1569.

250 €

VD16 ZV 28697. – Dritter von drei Bänden der von Johannes Sturm (1507-1589) edierten Straßburger Ausgabe der *Reden* Ciceros. – Etwas fleckig, einige Blatt mit alten Annotationen. Vorsätze etwas stärker fleckig sowie mit mehreren alten Einträgen, Titel ebenfalls mit zwei alten Besitzeinträgen. Der zeitgenössische, auf dem Vorderdeckel mit den geprägten Eignerinitialen „I P L“ sowie dem Bindejahr „1575“ versehene Einband zeigt in den Mittelplatten je eine biblische Allegorie aus dem Evangelium des Johannes bzw. Matthäus.

Nicht im VD16, STC und Adams

2513 Contardo, Cesar. Commentarii in l. unicam C. si de Momen. possess. fue. appel. 4 Bl., 647 S., 48 Bl. Mit 4 teiliger Holzschnitt-Bordüre und Holzschnitt-Vignette auf dem Titel, Holzschnitt-Druckermarke auf der letzten Seite und zahlreichen Holzschnitt-Initialien. 22 x 16,5 cm.


CAESARIS
CONTARDI GENVEN.
ADVOCATI CVRIAE
ROMANÆ.
COMMENTARII IN L.
vnicam. C. Si de Momen. possess.
fue. appel.
Cum Priuilegio.
ROMAE, Apud Iosephum de Angelis,
M. D. LXXIII.

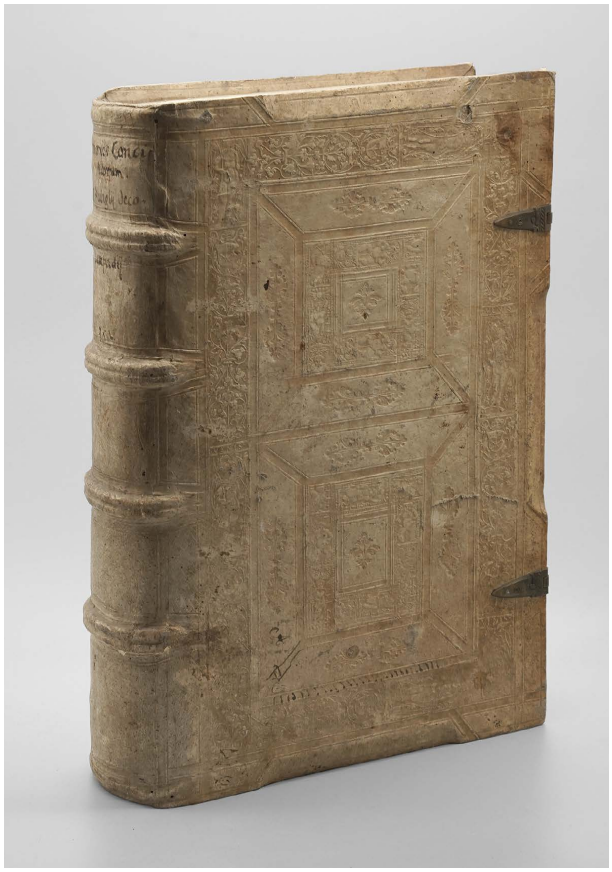
2513

Flexibles Pergament d. Z. (obere rechte Ecke auf VDeckel fehlt und stärker fleckig sowie ohne die Verschlussbändchen) mit hs. RTitel und spanischen Kanten. Rom, Giuseppe de Angelis, 1573.

300 €

Aureliensis IX, 403. Nicht im VD16, STC und Adams. – Seltene, erste Ausgabe von dem Kommentarband von Cesar Contardo (gest. 1585). – Titel mit hs. Besitzvermerk. Minimal stockfleckig, teils feuchtrandig am Kopfsteg. Exlibris auf dem Vorsatz, dieser ebenso etwas wurmspurig. Selten.

Abbildung



2514

2514 Crabbe, Petrus. Canones conciliorum omnium qui a' primo apostolorum concilio usque ad postremum sub Eugenio III. 6 Bl., 541 (recte: 543) S., 10 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 31,5 x 19 cm. Reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (Rückdeckel mit Lederneuerung einer Fehlstelle und kleinem Wurmgang, lädiert und bestoßen) über abgefasten Holzdeckeln mit 4 Bünden hs. RTitel und 2 intakten Messingschließen. Basel, Johannes Oporinus, 1553.

600 €

VD16 ZV 3942. Adams C 2771. Vgl. IA X, 245. Nicht im STC. – Dritte Ausgabe. Die illustrierte, erste von Petrus Crabbe (1470-1553) verfasste und in vier Bänden gebundene Zusammenstellung und Beschreibung der Inhalte der Konzile der römisch-katholischen Kirche erschien 1538. Nach Besuch von fast 500 Bibliotheken, veröffentlichte er vorliegendes Werk, welches die erste valide Ausgabe derartiger kirchlicher Dokumente darstellte. – Die erste Lage mit Wasserfleck, Titel lädiert und mit hs. Besitzvermerk von 1669. Kaum fleckig und gebräunt, drei Blatt mit kleinem Wurmstich. Exlibris. – Nachgebunden: **(Ulrich Zwingli,** und **Johannes Oekolampad).** Epistolae doctorum uirorum, quibus cùm eucharistiae & Anabaptismi negotium. 44 nn., 212 num., 3 nn., 1 w. Bl. Mit mehreren figürlichen Holzschnitt-Initalen. (Basel, Hieronymus Froben und Nikolaus Episcopius). - VD16 Z 841 und VD16 O 320. Nicht im STC.

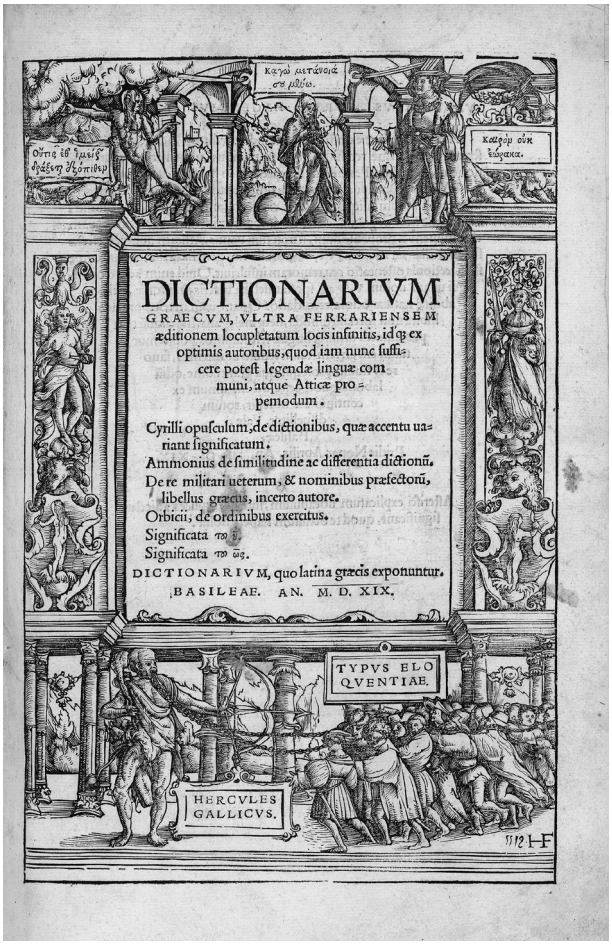
Abbildung

2515 (**Curio, Valentino.** Quae hocce libro contenta. lexicon graecum iam secundum plus trium millium dictionum auctario locupletatum). 174 num., 71 (von 72) nn. Bl. Mit ganzseitiger Holzschnitt-Bordüre auf dem Titel und mehreren Holzschnitt-Initalen im Text. 31 x 21 cm. Holzdeckelband d. Z. (2 kleinere Fehlstellen) mit blindgeprägtem Schweinslederrücken (fleckig, Abrieb, wenig wurmstichig) und 2 (1 lose beiligend) Messingschließen. Basel, (Selbstverlag, 1522).

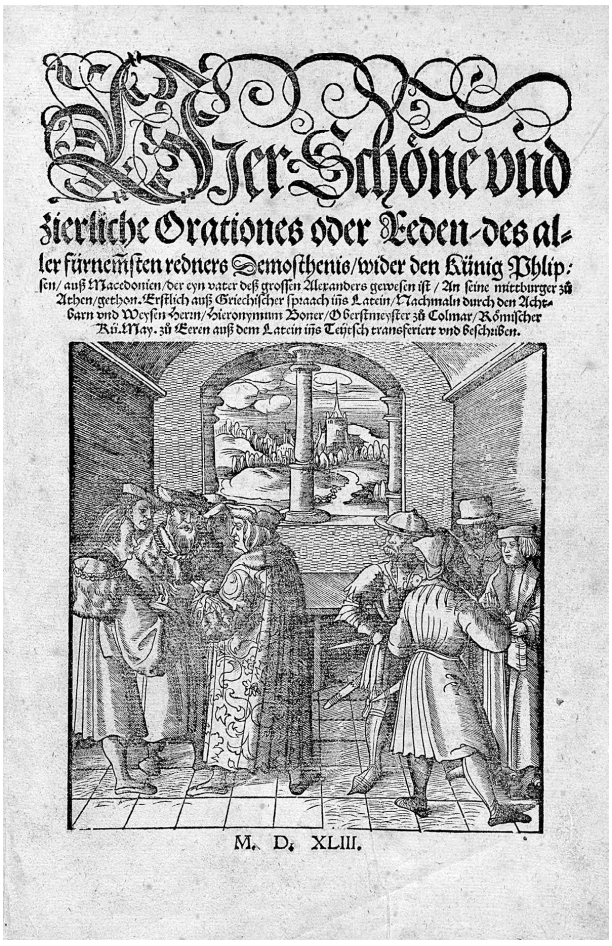
1.500 €

VD16 C 6453 (fehlerhafte Kollation). STC 367. Vgl. Benzing, Buchdrucker, 32. Nicht bei Adams. – Die zweite, erweiterte Ausgabe des 1519 erschienen und erstmalig in Basel gedruckten griechischen Wörterbuchs. Valentin Curio (1500-1532), gebürtig in Hagenau, zog 1519 nach Basel und kam in die Werkstatt Andreas Cratanders (1485-1540), nach 1521 bis zu seinem Tod druckte er selbständig. Gerne verwendete er Holzschnitte nach Hans Holbein d. J. als Buchschmuck. Diesem Exemplar wurde der Titel der Erstausgabe eingebunden mit dem Holzschnitt nach dessen Bruder, Ambrosius Holbein, von Hans Franck (d. i. Hans Lützelburger; um 1495-1526) geschnitzt (Hieronymus Buchillustrationen II, 299. Hieronymus, Griechischer Geist, 22). Der eigentliche Holzschnitt für die Ausgabe von 1522 stammt ebenso von Franck. – Mit dem Titel von 1519 (dadurch Hinterlegungen auf Blatt a_{ii}), ohne das letzte Blatt. Mehrere Besitzeinträge in den Innenspiegeln, zahlreiche Marginalien, braun- stock- und fingerfleckig, etwas knickspurig. Der Druckvermerk stark lädiert und mit hinter-legtem Einriss, dieser sowie die Innenspiegel mit Wurmspuren. Ordentliches Exemplar.

Abbildung



2515



2516

2517

2519

2516 Demosthenes. Vier Schöne und zierliche Orationes oder Reden, des aller fürnemsten redners Demosthenis, wider den Künig Phlipsen, auß Macedonien, der eyn vater deß grossen Alexanders gewesen ist. An seine mittburger zu Athen, gethan. Erstlich auß Griechischer spraach ins Latein, Nachmaln durch den Achtbarn und Weysen Herrn, Hieronymum Boner, Oberstmeyster zu Colmar, Römischer Kü. May. zu Eeren auß dem Lateinn ins Teutsch transferiert und beschriben. 2 nn., 22 num. Bl. Mit Titelholzschnitt und Textholzschnitt. 27,5 x 18 cm. Fadenheftung (dem Einband entnommen). (Augsburg, Heinrich Steiner), 1543.

800 €

VD16 D 549. STC 239. Musper L 177. Muther 1122. Schweiger I, 90. – Erste deutsche Ausgabe der *Orationes contra Philippum* des großen griechischen Redners Demosthenes (384-322 v. Chr.) in der Übersetzung von Hieronymus Boner. Wegen ihrer eindrucksvollen Sprachgewalt wurden die *Philippika* zu einem Synonym für leidenschaftliche Angriffs- und Kampfreden. Die Ausgabe enthält den schönen Titelholzschnitt von Leonard Beck aus dem Theuerdank; der Textholzschnitt vom Petrarcameister wurde aus dem *Cicero* mit geänderter Beschriftung übernommen. – Etwas fleckig, knickspurig und gebräunt. Wenige hs. Vermerke, kleine Ausbrüche an der Bindung (ohne Textverlust). Gutes Exemplar.

Abbildung Seite 307

Erste Ausgabe der deutschen Übersetzung von Marcus Tatius

2517 Dictys Cretensis und **Dares Phrygius.** Warhafftige Histori und Beschreibung, von dem Troianischen Krieg, und zerstörung der Stat Troie. Durch die Hochgeachteten Geschichtsschreiber Dictyn Cretensem un Darem Phrygium. Erstlich in Griechischer sprach beschriben ... newlich durch **Marcum Tatium** etc. Auss dem Latein ins Teütsch verwandelt ... 12 nn., LXXXII Bl. Mit grossem Titelholzschnitt und 65 Textholzschnitten von Hans Burgkmair, Hans Schäufelein, Weiditz etc. sowie zahlr. Holzschnitt-Initialen. 28,5 x 19,5 cm. Pergamen d. Z. (stärker fleckig, lichtrandig, geworfen und mit kl. Einrissen und Fehlstellen) mit hs. RTitel. Augsburg, Heinrich Steiner, 1536.

900 €

VD16 D 1413. Oldenbourg L 187. Graesse II, 389. Goedeke II, 320, 8. Musper 150. Muther 1110. Nicht bei Adams und im STC. – Erste Ausgabe der deutschen Übersetzung von dem Pseudonymen Dictys Cretenis und Dares Phrygius. Die von Homer abweichende Erzählung des Trojanischen Krieges basiert auf einem antiken, heute verlorenem griechischen Original. Die Darstellungen von den bedeutendsten Augsburger Künstlern wie zum Beispiel von Hans Burgkmair (1473-1531) oder Hans Schäufelein (1480/1485-1538). – Etwas stock- und feuchtfleckig, teils mit Wurmfraß (kein Textverlust) sowie hs. Notiz zum Übersetzter Marcus Tatius (1509-1562) gegenüber dem Titel und Exlibris auf dem Vorsatz. Mit hübschen Darstellungen, teils sehr gratig, teils etwas schwächer.

Abbildung

2518 Dioscorides, Pedanius. De medicinali materia libri sex, Ioanne Ruellio interprete. Cuilibet capiti additae annotationes, eruditae & compendiariae. 16 Bl., 790 S. Mit Holzschnitt-Druckermarke und 363 Pflanzenholzschnitten. 17 x 11 cm. Flexibler Pergamentband (etwas stärker fleckig und berieben, Rückdeckel mit Feuchtigkeitsdefekt und Fehlstellen). Lyon, Balthasar Arnoullet, 1550.

1.200 €

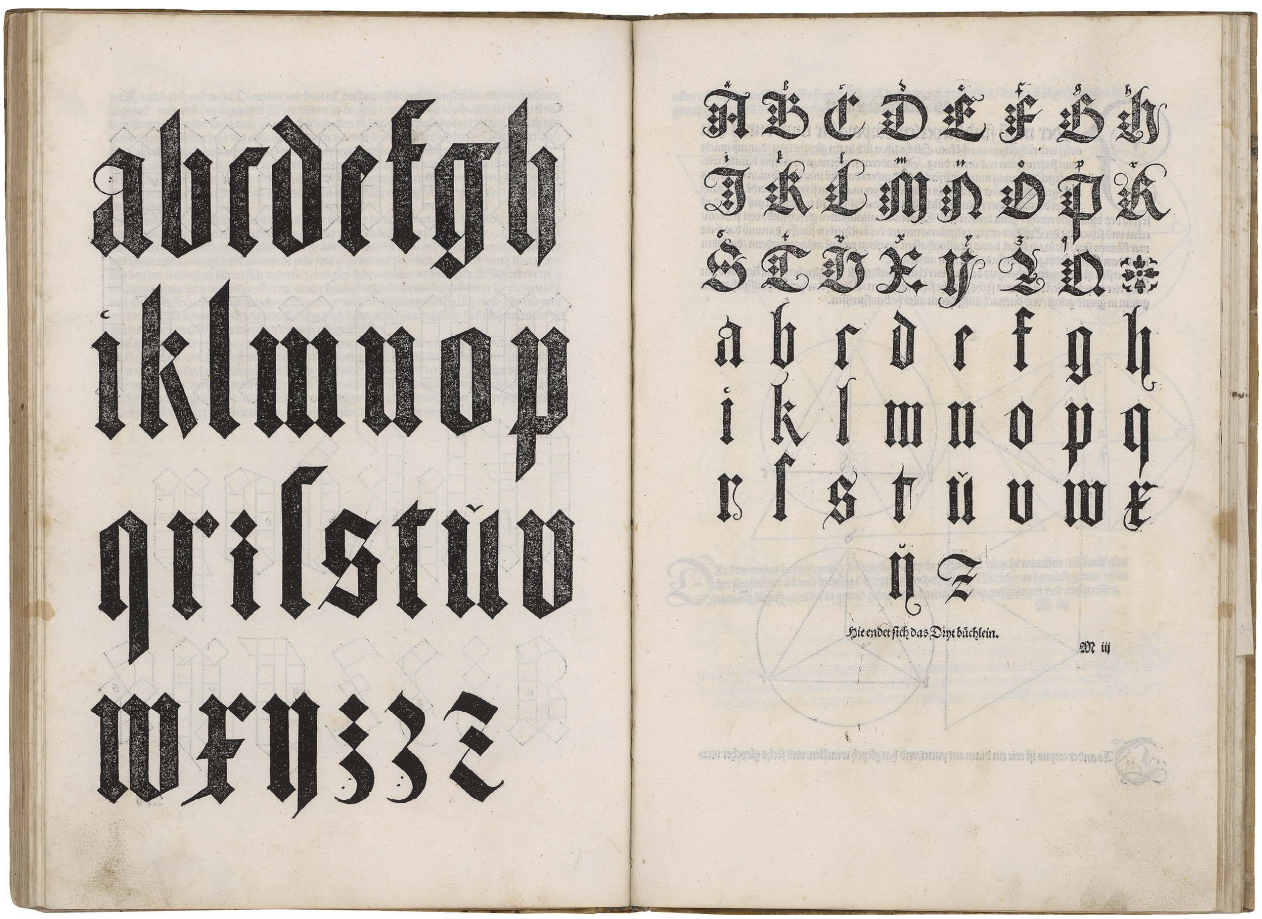
Nissen BBI 499. – Erste bei Arnoullet erschienene Ausgabe eines der einflussreichsten Werke in der Geschichte der Pharmakologie und Medizin, übersetzt und herausgegeben durch den Pariser Botaniker Jean Ruel (1474-1537). Die wichtige klassische Quelle für die moderne botanische Terminologie des Dioscorides verlor erst mit der Durchsetzung der botanischen Nomenklatur von Linné ihren überragenden wissenschaftlichen Einfluss. Unter den zahlreichen Textholzschnitten finden sich insgesamt 15 Darstellungen verschiedener Säuge-, Schalen- und Meerestiere. – Titel fleckig, mit altem Besitzvermerk, Quetschfalten und Randeinriss, im unteren Bug gelöst. Letzte Blatt mit Feuchtigkeitsspur in der oberen rechten Ecke, zum Schluss dort auch mit Läsuren und Text- bzw. Papierverlust, hinteres fl. Vorsatz stark lädiert. Buchblock stärker verschoben.

2519 Drudo, Hilarius. Equitits franci et adolescentalae mulieris Italae practica artis amandi, insigni et iucundissima historia ostensa. 495 S., 2 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke am Schluss. 12,5 x 7 cm. Pergament d. Z. (ohne Schließbänder) mit hs. RTitel. Oberursel, Cornelius Sutor, 1600.

600 €

VD16 D 2806. Brunet II, 840. Hayn, Bibl. erotica et curiosa Monacensis 211. Willems 1665 note. Vgl. Benzing 347. – Erste Ausgabe des seltenen Erotikums. „Recueil piquant .. qui comprend les opuscules suivants: l'Historia de Eurialo et Lucretia du pape Aeneas Sylvius; les Declamationes de Ph. Béroalde; l'Oratio de matrimonio literati (d'Alb. Fréd. Melleman, médicin) et quelques autres pièces du même genre. Hilarius Drudo est évidemment un pseudonyme; comme le remarque l'abbé Mercier de St.-Léger, ‚Drudo, en italien signif. en latin amata, amasia, en francais amie, maîtresse'" (Willems). Seltener Druck aus der einzigen Offizin, die im 16. Jahrhundert im hessischen Oberusrel tätig war. Gegründet wurde sie 1557 von Nikolaus Henricus, dessen Nachfolger war ab 1597 Cornelius Sutor, zum Erliegen kam die Presse schließlich unter Sutors Nachfolger Wendelin Junghen im Jahr 1623 (vgl. Benzing). – Etwas gebräunt und braunfleckig, Titel und erstes Blatt mit teils geschlossenem Wurmgang.

Abbildung



2520

Dürers Durchbruch zur Ästhetik der Neuzeit – Der erste Druck der ersten Ausgabe seiner „Unterweisung“

2520 Dürer, Albrecht. Underweysung der messung, mit dem zirckel und richtscheyt, in Linien ebnen unnd gantzen corporen, durch Albrecht Duerer zu samen getzogen, und zu nutz allen kunstlieb habenden mit zu gehörigen figuren, in truck gebracht, im jar M.D.XXv. 90 nn. Bl. (le. w.). Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Textholzschnitten durchgehend illustriert, davon 1 Blatt ausfaltbar und 2 aufmontierte Holzschnitt-Tafelstreifen zur Perspektive. 30 x 20,5 cm. Flexibles Pergament d. Z. (mit Flecken, Rücken stärker fleckig und leicht angeschmutzt) mit hs. RTitel und 3 (von 4) Bindebändern. (Nürnberg, Hieronymus Andreae), 1525.

22.000 €

VD16 D 2856. STC 256. Adams D 1057. PMM 184. Carter-Muir 54. – Erster Druck der ersten Ausgabe, hier noch mit dem Druckvermerk auf dem letzten Blatt (Q_{iij}) recto: „Gedruckt zu Nuremberg. Im 1525. Jar.“, der bei der etwas späteren Ausgabe aus dem gleichen Jahr dann wegfiel (vgl. VD16 D 2857). Drucker war der aus Mergentheim stammende Nürnberger Hieronymus Andreae, der zwischen 1525 und 1556 nachweisbar ist, wie es die neuerer Forschung zu bestätigen scheint und nicht dessen Vater Fritz Enderlin, der sich in seinen Drucken „Hieronymus Formschneider“, teils auch „Hieronymus Grapheus“ nannte. „Andreae bracht in meist vorbildlichen Drucken Dürers Unterweisung der Messung 1525 (neue Ausgabe 1538), Musikdrucke für Hans Ott, Nachdrucke des deutschen Psalters und Betbüchlein Luthers u. a. heraus“ (Benzing, Drucker, 334, 21).

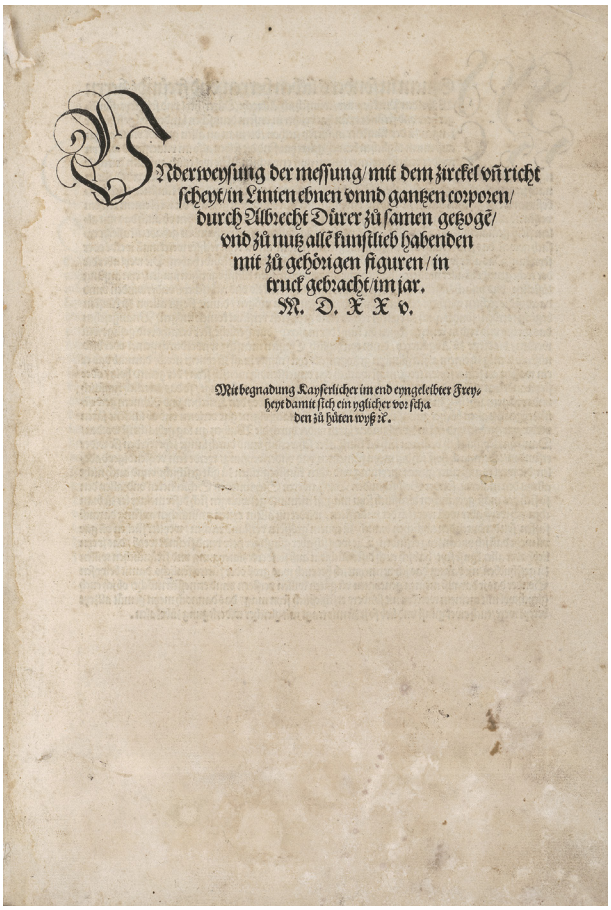
„Dieses Buch war die erste der kunsttheoretischen Schriften, die Albrecht Dürer gegen Ende seines Lebens verfaßte. Ihr unmittelbarer Zweck war, die Anwendung der praktischen Geometrie auf das Zeichnen und Malen zu erläutern und die Grundsätze der Perspektive zu lehren. Diese Verfahren sollten auf Baukunst, Malerei, Druckschriften (Dürer entwarf sowohl Antiqua- als auch Fraktur-Buchstaben) und Ornamentik im allgemeinen Anwendung finden, und das Buch wendet sich folglich nicht nur an Maler und Graphiker, sondern auch an Bildhauer, Architekten, Goldschmiede, Steinmetzen und andere Kunsthandwerker.

Dürers Werk vermittelte dem nördlichen Europa erstmals die völlig neue Einstellung zur künstlerischen Schöpfung, die sich in Italien während der Renaissance herausgebildet hatte. Im Mittelalter hatte man Malerei und Bildhauerei nicht in ihrer Beziehung zu natürlichen Gegenständen und ihrer Nachbildung begriffen, sondern entweder als Projektion einer Idee, die in der Vorstellung des Künstlers lebte, oder als Nachahmung eines anderen Kunstwerkes, das als Muster oder ‚Urbild‘ diente. Die Renaissance führte eine völlig andere ästhetische Theorie ein: das Kunstwerk als Darstellung eines natürlichen Gegenstandes ... Die große historische Bedeutung von Dürers theoretischen Schriften liegt in der Veranschaulichung dieser Prinzipien ... sie blieben bis ins 19. Jahrhundert die Grundlage einer kaum bestrittenen ästhetischen Lehre“ (Carter-Muir).

„Dürer had studied Euclid, Piero della Francesca, and probably Uccello and Alberti on the subject, and he illustrated the mathematical explanations in his book with woodcuts showing the instruments he invented to transfer the perspective image to paper. By this means Dürer introduced methods of geometrically correct drawing to the countries north of Alps, which remained a princiople of artistic representation until new art forms began in the nineteenth century“ (PMM). – Vorderer Spiegel teils abgelöst, vereinzelt etwas fleckig, kaum sporfleckig, aber gelegentlich leicht feuchtrandig und in den ersten beiden Lagen gering unfrisch, wenige blasse Fingerfleckchen, sonst sehr schönes, meist sauberes und vollständiges Exemplar dieses überaus seltenen Druckes mit den grandiosen Holzschnitten in frühem, kontrastreichen und gratigen Abdruck. So sind auch die beiden ausfaltbaren Holzschnitt-Streifen (S. R_i und R_{ii}) zur Perspektivlinie enthalten sowie die beiden übermontierten Skizzen auf den Seiten C_v verso und K_i recto (die bei den meisten Exemplaren und den Folgedrucken fehlen). Einige wenige Seiten mit bemerkenswert sauberen Sepia-Unterstreichungen sowie Nota-bene-Blattwerk in Sepiatinte.

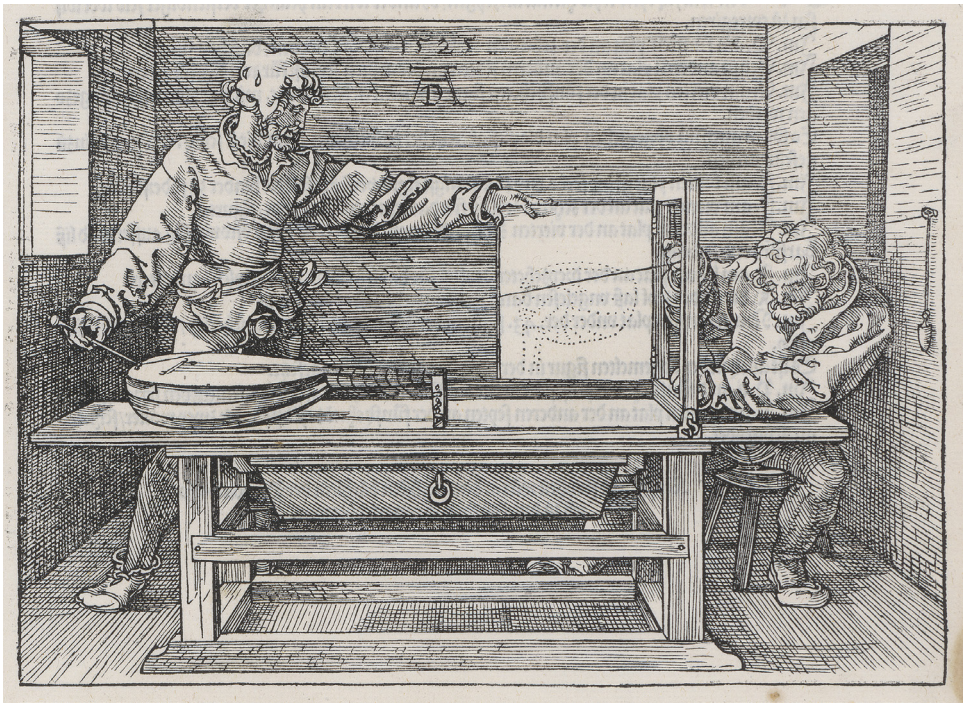
Zum Papier und zu den Wasserzeichen: Der Block setzt sich wie üblich als 2 Tranchen verschiedener Papiere zusammen, von Mühlen, deren Papiere immer wieder für Dürer-Drucke verwendet wurden und daher bei Meder verzeichnet sind: Lagen A-K mit dem Wasserzeichen „Krüglein“ (Meder WZ 158 mit der Datierung ab 1520 und dem Vermerk: „In Holzschnitten: Unterweisung 1525“). Die folgende Tranche mit Lagen L-Q mit dem Wasserzeichen „Hohe Krone“ (Meder WZ 20 mit der Datierung von 1480-1525). Bemerkenswert schönes, marktfrisches Exemplar einer Adelsbibliothek, das seit dem Druck noch nicht gehandelt wurde und auch noch das letzte, fast immer fehlende weiße Blatt enthält, auf dem das Wasserzeichen besonders gut erkennbar ist.

Abbildungen, auch Seite 274 und 309


Vnderweysung der messung/mit dem zirckel vñ richt
scheyt/in Linien ebnen vnnd gantzen corporen/
durch Albrecht Dürer zů samen getzogē/
vnd zů nutz allē kunstlieb habenden
mit zů gehörigen figuren/in
truck gebracht/im jar.
M. D. X X v.

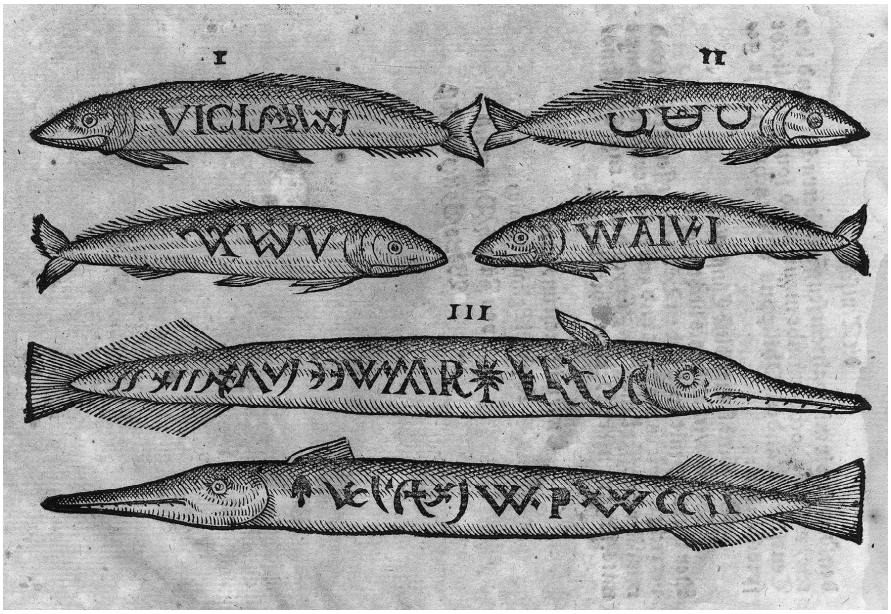
Mit begnadung Kayserlicher im end eyngeleibter Frey-
heyt damit sich ein yglicher vor schā
den zů hůten wyss ꝛc.

2520



2520

2520



2521

Prophezeihungen aus Fischen – überaus seltenes Okkultum

2521 Eglin, Raphael. Newe Meerwunderische Prophecey, Auff Danielis unnd der Offenbarung Johannis Zeytrechnung gezogen. Erstlich in Latin beschrieben, jetzt aber ... in das Teutsch gebracht. 30 nn. Bl. Mit ganzseitigem, halbseitigen und zahlreichen kleineren Textholzschnitten. 19 x 14,5 cm. Flexibles Pergament d. Z. (etwas fleckig, nur kleine Fehlstellen) mit 2 (von 4) Bindebändern. Zürich, o. Dr., 1598.

600 €

VD16 E 598. Nicht bei Caillet. – Erste und einzige Ausgabe der Prophezeihungen anhand der Fische im Meer. Autor war der aus Russikon im Kanton Zürich stammende Alchemist und reformierter Theologe Raphael Eglin (1559-1622), der als Rosenkreuzer alchemistische Studien in Hinblick auf die nahende Apokalypse unternahm. So zeigt der ganzseitige Holzschnitt sechs verschiedene Fische, die mit wunderlichen Zeichen zum „Lesen" gebracht worden. In der Folge wird dann der Text gedeutet. Am Schluss eine okkulte Mondsichelmadonna. – Nur gelegentlich gering unfrisch, teils etwas gebräunt, feuchtrandig und mit Eselsohren. Außergewöhnlich seltenes Okkultum, das in den wenigsten Bibliotheken bewahrt wird und kaum im Handel je vorgekommen ist. – Beigebunden: **Johannes Gratianus Cyrillus.** Prognosticon perpetuum. Das ist allgemeine, gründliche, unfehlbare Praktika oder Zeitweissagung: nicht allein auff diß gegenwertige 1599. sonder auch auff alle nachfolgende Jahr semel pro semper. 2 Bl., 77 (recte 76) S. Titel in Schwarz und Rot. O. O. und Dr. 1599. - VD16 C 6585. Sixteenth Century Pamphlets II, 508. - Erste und einzige Ausgabe des ewigwährenden Kalenders mit der Zukunftsvoraussage für das Jahr 1599 und alle folgenden Jahre bis zum Ende aller Zeiten, „biß zu dem grossen ewigen Jahr, und der heiligen Erscheinung deß grossen Gottes IEHOVAE, deß Herrn Zebaoth, und grossen Königs in Sion. Nicht auß deß Himmels lauff, sonder auß steyffem und vestem grundt deß Hochheiligen unnd thewren Worts Gottes" (Titel). - Die erste Lage mit unschönem Einriss vom Rand, sonst nur leicht fleckig und minimal feuchtrandig. Von großer Seltenheit, kein Exemplar im Handel seit Jahrzehnten.

Abbildung

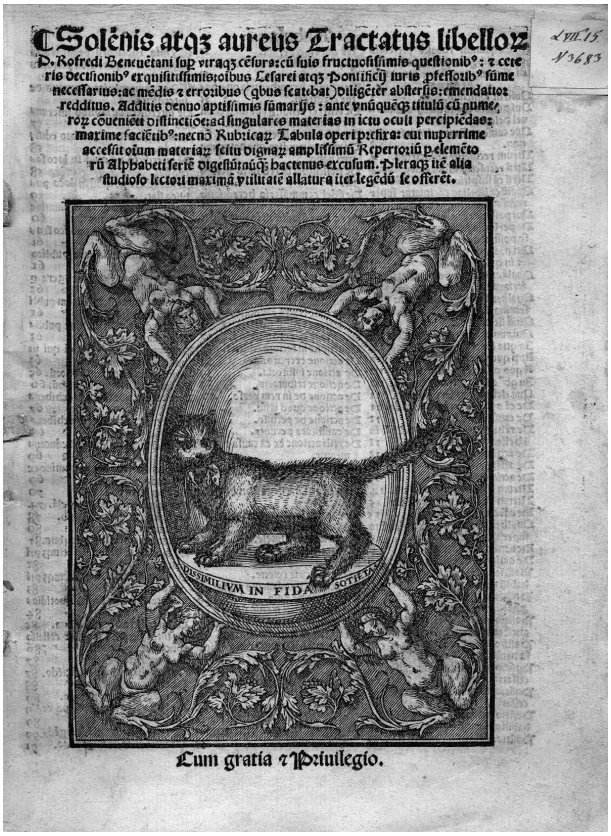
2522 Epifànio da Benevento, Roffrédo. Solennis atque aureus tractatus libellorum super utraque censura cum suis ... questionibus et ceteris decisionibus ... emendatior redditus. 26 nn., 379 num., 1 l. w. Bl. Mit drei Holzschnitt-Druckermarken auf den Titeln und am Schluss. 21,5 x 15,5 cm. Ohne Einband. Venedig, Bernard de Viani, 1537.

500 €

Nicht im STC, bei Adams und im IA. – Frühe seltene Ausgabe von Roffrédo Epifànio (ca. 1170-1243), der ein italienischer Jurist aus der Schule der Glossatoren war. – Erster Titel und letztes Blatt papierbedingt gebräunt, etwas braun- und fingerfleckig sowie letztes Blatt mit größeren Fehlstellen, sonst innen sauber. Mit großer und hübscher Druckermarke von Bernard de Viani auf dem Titel.

Abbildung

2523 Erasmus von Rotterdam, Desiderius. Adagiorum chilidades quatuor cum sesquicenturia. 36 Bl., 1085 S., 1 Bl. Mit Holzschnitt-Porträt verso Titel, Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel und am Schluss. 32,5 x



2522

22 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (gebräunt, wenig fleckig, mit kleinen Einrissen an den Bünden und Gelenken, vorallem der RDeckel beschabt, Läsuren) über schwerem, abgefasten Holzdeckeln und 4 Bünden mit 2 defekten Messingschließen. Basel, Hieronymus Froben und Nikolaus Episcopius, 1574.

750 €

VD16 E 1941. Bezzel 80. IA XV, 227. Vgl. STC 277. Adams E 438. – Zweiter Druck aus der Basler Offizin von Hieronymus Froben (1501-1563) und Nikolaus Episcopius (1501-1564). Umfangreiche Ausgabe der „Adagia". Die Sammlung antiker Sprichwörter, Redewendungen und Redensarten mit ausführlichen Kommentaren zu denselben hatte der Humanist schon früh begonnen und erstmals im Jahre 1500 in einem kleinen Brevier veröffentlicht. Die Sammlung wurde dann ständig erweitert und neu herausgegeben. – Mit zahlreichen hs. Notizen im Text, dieser etwas braunfleckig, der Titel mit hs. Besitzvermerk und vorallem stärker fingerfleckig. Die Vorsätze stockfleckig, mit Exlibris, gut erhalten.

Abbildung

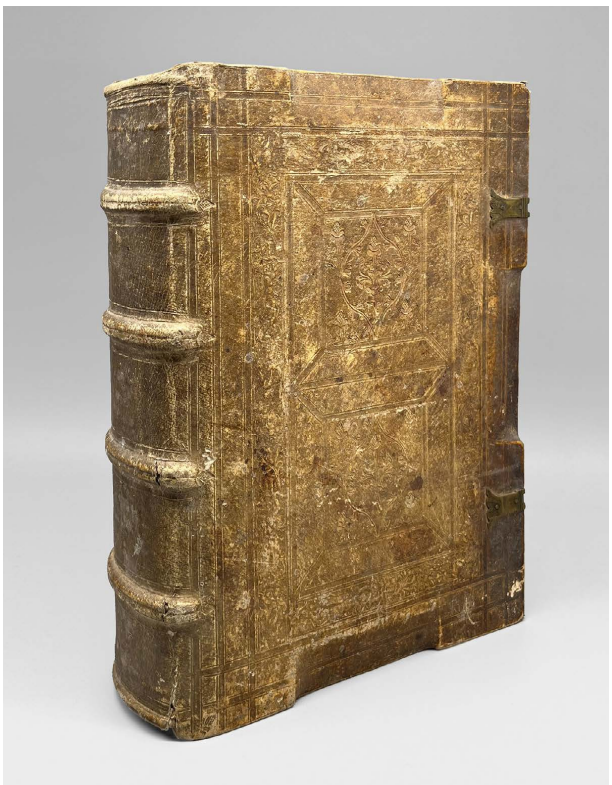
2524 Erasmus von Rotterdam, Desiderius. Epitome Adagiorum. Recognitione per Eberhardum Tappium ad numerum chiliadum aucta. Multis in locis emendata. Cum indice rerum ac verborum locupletißimo. 8 Bl., 656 S., 38 Bl. 15,5 x 9,5 cm. Blindgeprägter Schweinslederband d. Z. (fleckig und berieben, unteres Kapital mit kleinem Einriss, VDeckel stärker nachgedunkelt)mit 1 (statt 2) Messingschließen. Köln, Walther Fabricius, 1564.

300 €

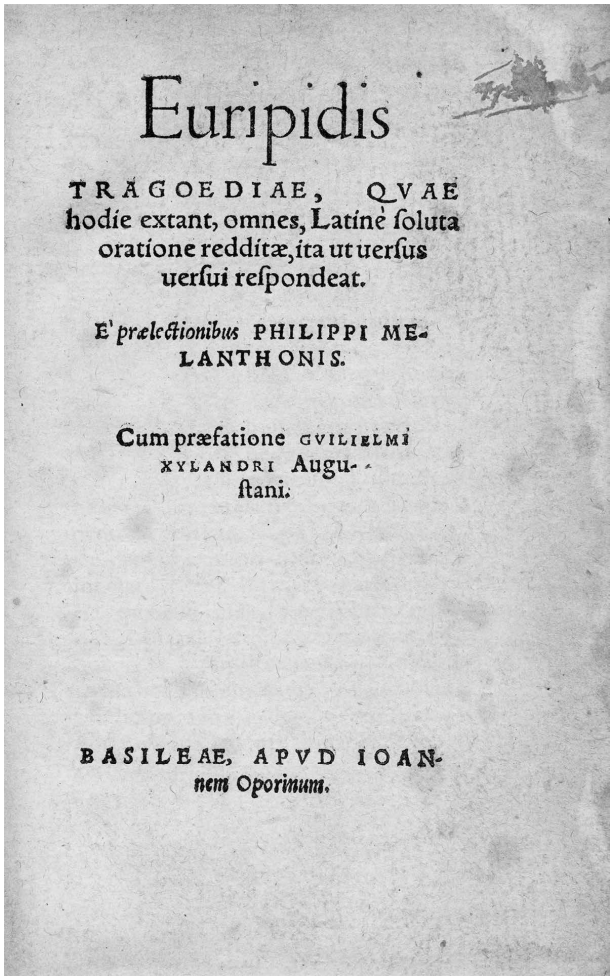
VD16 E 1967. – Späterer Kölner Druck der zuerst 1539 erschienenen Auswahl aus Erasmus' Sammlung und Kommentierung antiker Weisheiten und Sprichwörter, von denen Erasmus insgesamt mehrere Tausend zusammentrug und die er nach und nach in verschiedenen, im Umfang stetig zunehmenden Ausgaben veröffentlichte. Die vorliegende Auswahl besorgte der aus dem niedersächsischen Lune stammende Humanist Eberhard Tappe (keine Lebensdaten bekannt). – Titel mit Eckabriss in der oberen rechten Ecke (geringer Buchstabenverlust). Anfangs etwas fingerfleckig, zahlreiche Lagen mit verblasstem Feuchtigkeitsrand.

2525 Euripides. Tragoediae, quae hodie extant, omnes, Latinè soluta oratione redditae, ita ut uersus versui respondeat. E'praelectionibus Philippi Melanchthonis. Cum praefatione Guilielmi Xylandri. 2 Teile in 1 Band. 8 Bl., 586 S., 1 w, Bl.; 428 S., 1 Bl. 16 x 10 cm. Blindgeprägter Schweinslederband d. Z. (fleckig, berieben und etwas bestoßen, VDeckel mit schwarzen Siegelresten) mit 1 (statt 2) Messingschließen. Basel, Johann Oporinus, August 1558.

500 €



2523



Euripidis

TRAGOEDIAE, QVAE hodie extant, omnes, Latinè soluta oratione redditæ, ita ut uersus uersui respondeat.

E' prælectionibus PHILIPPI MELANTHONIS.

Cum præfatione GVILIELMI XYLANDRI Augustani.

BASILEAE, APVD IOANnem Oporinum.

2525

VD16 E 4221. – Seltener erster Druck der durch den Heidelberger Gräzisten Wilhelm Xylander (1532-1576) überarbeiteten lateinischen Übersetzung Philipp Melanchthons (1497-1560). – Schwach gebräunt, vereinzelt leicht fleckig, anfangs mit schmalem Feuchtigkeitsrand. Der zeitgenössische Einband mit reicher Blindprägung und den Eignerinitialen „IMG“ sowie dem Bindejahr „1560“ auf dem Vorderdeckel.
Abbildung

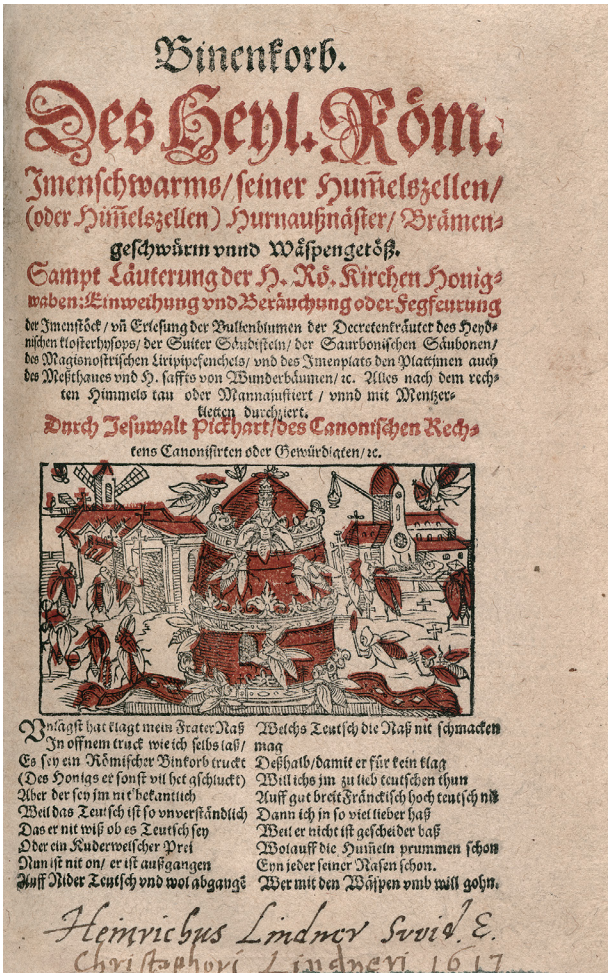
2526 (Fischart, Johann). Binenkorb. Des Heyl. Röm. Imenschwarms, seiner Hummelszellen, (oder Himmelszellen) Hurnaußnäaster, Brämengewärm unnd Wäspengetöß. 246 num., 1 nn. Bl. (d. l. w.). Titel in Schwarz und Rot. Mit kolorierter Holzschnitt-Titelvignette und 2 Textholzschnitten. 16 x 9,5 cm. Pappband mit breitem Schweinslederbezug d. Z. (fleckig und berieben, Ecken etwas bestoßen; ohne die Schließbänder). Christlingen, Ursino Gottgwinn (d. i. Straßburg, Bernhard Jobin), 1586.

600 €

VD16 M 1051. – Späterer Druck des zuerst 1579 erschienenen Werks, eine freie Übertragung durch den frühneuhochdeutschen Schriftsteller und Dichter Johann Baptist Friedrich Fischart (1546-1591). Fischart überarbeitete und glättete die Dichtung, wobei er ab und zu auf das Original von Marnix zurückgriff, von dem er jetzt auch das Register übernahm. Das Werk gilt als Markstein der satirischen Glaubenskritik und stilistisches Meisterwerk der flämischen Renaissance. – Titel mit zwei alten Besitzeinträgen im unteren Rand, der grüne Buchschnitt stellenweise etwas in den Block gelaufen, sonst nur schwach gebräunt.
Abbildung

2527 Flugschriften. Sammelband von 13 Drucken. Mit 4 Holzschnitt-Vignetten, Holzschnitt-Druckermarke und gestochene Vignette auf den Titeln, teils mit vierschenkligen Holzschnitt-Bordüren, ganzseitiges Holzschnitt-Wappen und mit 6 halbseitigen Textkupfern. 18,5 x 14 cm. Pergament d. Z. (berieben, leicht fleckig und mit kleinen Wurmlöchern) mit hs. RSchild und 3 (von 4) Verschlussbändchen. Verschiedene Orte und Drucker, 1532-1616.

3.000 €



Binenkorb.

Des Heyl. Röm.

Imenschwarms/ seiner Hunnelszellen/ (oder Hünnelszellen) Hurnaußnäster/ Brämengeschwürm vnnd Wäspengetöß.

Sampt Läuterung der H. Rö. Kirchen Honigwaben: Einweihung vnd Beräuchung oder Fegfeurung

der Imenstöck/ vñ Erlesung der Bullenblumen der Decretenkräuter des Heydnischen klosterhysops/ der Suiter Südistein/ der Saurbonischen Sänbonen/ des Magisnostrischen Liripipefenchels/ vnd des Imenplats den Platisimen auch des Meßthaues vnd H. saffts von Wunderbäumen/ ꝛc. Alles nach dem rechten Himmels tau oder Mannajustiert / vnnd mit Menzerleten durchziert.

Durch Jesuwalt Pickhart/ des Canonischen Rechtens Canonisirten oder Gewürdigten/ ꝛc.

Vnlängst hat klagt mein Frater Naß / In offnem truck wie ich selbs laß/ Es sey ein Römischer Binkorb truckt (Des Honigs er sonst vil het gschluckt) Aber der sey im nit bekantlich Weil das Teutsch ist so unverständlich Das er nit wiß ob es Teutsch sey Oder ein Kuderwelscher Prei Nun ist nit on/ er ist außgangē Auff Nider Teutsch vnd wol abgangē

Welchs Teutsch die Naß nit schmacken mag Deßhalb/ damit er für kein klag Will ichs im zu lieb teutschen thun Auff gut breit Fränckisch hoch teutsch nit Dann ich in so viel lieber haß Weil er nicht ist gescheider daß Wolauff die Hunneln prummen schon Enn jeder seiner Nasen schon. Wer mit den Wäspen vmb will gohn.

Heinrichus Lindner Suid. E. Christophori Lindneri 1617

2526

Vorhanden: **I. (Kaiser Karl V).** Römischer kaiserlicher maiestat Mandat, den fridlichen Anstand des Glaubens un Religion halben, des hayligen Reichs Deutscher nation belangend, außgangen im Jar 1532. 4 Bl. (Augsburg, Alexander Weißenhorn, 1532). - VD16 D 1032. - **II. Warhafftige Beschreibung** und gründtlicher Bericht, von der unerhörten verräterischen Mörderey zu Paris in Frankreich, ... 4 Bl. O.O. und Dr., 1572. - VD16 W 223. - **III. Copey und Abschrifft** einer Instruction, mit welcher der Herzog auß Lothringen, ... jetz newlich auß dem französischen verteutschet. 12 S. O.O. und Dr., 1587. - **IV. Jacob Langhans von Arow.** Kurze und wahrhaffte Beschreybung aller Königen auß Franckreych, ... 14 Bl. O.O. und Dr., 1601. - **V. Gründtliche Beschreibung,** unnd Warhafftiger Bericht von dem rechtgehaltenen Colloquio zu Regenspurg, ...4 Bl. Laugingen, Fürtsl. pfalzgräfische Truckerey, 1601. - **VI. M. Alex Reutum.** Christliche Herbstpredig. Gehalten inn der Pfarrkirchen zu Reuti, Lindauischen Gebietts, auff Sonntag den 9. Octoris, Anno christi, 1603. 12 Bl. Lindau, Johann Ludwig Brem, 1603. - **VII. Leonard Zubler.** Kurtzer und gruntlicher Bericht von dem neuwen geometrischen Instrument oder Triangel, alle höche, weyte, lenge und tieffe, leychtlich und ohne rechnung abzumessen. 12 Bl. Zürich, Rudolff Weyssenbach, 1603. - VD17 23: 334979D. - **VIII. Pacifications Artickel,** oder bewegliche fürgeschlagene Conditiones, deß bäpstlich geistlichen Raths, consistorii zu Rom, und heiligen Inquisition in Hispania. 14 S., 1 Bl. Rom, Valtin Gutmann, 1607. - VD17 12:113057M. - **IX. Außführlich Bedencken** und Gutachten auff begeren ihrer F. D. Erzherzogs Mathiae durch Herren Melchior Gläseln, Weyhbischoff zu Wien, und Administratorn deß Bißthumbs Newstatt. 27 Bl. Kempten, Christoff Krausen, 1609. - VD17 23:326561V. - **X. Rettung der Churf. Pfaltz** testamentlicher Vormundschafft und Administration. 66 S., 1 Bl. Titel in Rot und Schwarz. Amber, Selbstverlag, 1611. - VD17 12:127208T. - **XI. Drey kurtze Leichpredig:** Bey der christlichen Begrebnuß, Sibenten unnd Dreyssigsten, ... geschehen zu embs inn selbiger Pfarrkirchen. 32 S. Constanz, Leonardt Strauß, 1614. - VD17 384:717429K. - **XII. Uffzug und Gespräch** Weyland Heinrich deß Großen, gewesenen Königs in Frankreich, ... 13 Bl. O.O. und Dr., 1616. - VD17 12:189491N. - **XIII. Wahrhaffter Abtruck** deß zwischen dem Durchläuchtigen, hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Friderich Ulrich Hertzogen zu Braunschweig und Lüneburg. 8 Bl. O.O. und Dr., 1616. - VD17 23: 332459E. – Exlibris und hs. Notizen auf dem Vorsatz. Etwas stock-, braun- und fingerfleckig, mit größerem, durchgehenden Feuchtfleck, erstes Blatt mit fehlender Ecke sowie vereinzelt mit Randläsuren und Einrissen. Mit seltenen Drucken.

Abbildung

2528 Franck, Kaspar. Nachdruck von dem aller nötigsten wie man Priester, Prediger und Seelsorger der Kirchen ordenlich wehlen, beruffen und einsetzen soll. 4, 155 num., 3 Bl. Titel in Schwarz und Rot. 20 x 15,5 cm. Blindgeprägtes Leder d. Z. (stärker beschabt, mit mehreren Fehlstellen und restauriertem Rücken und ohne die Messingschließen) über Holzdeckeln und drei Bünden, mit 4 Rollwerken (Palmetten, Fleur-de-Lys, und 2 verschienen Porträts) und die Blindprägung „1577“ auf dem VDeckel. Ingolstadt, David Sartori, 1575.

400 €

merck da es gestanden ist/vnd gang zu dem vndristen Fenster / vnd mach das Instrument vest vnd ruck die Standregel mit dem buchstaben b hinuß/werts zu dē gemerck/so du oben gemacht hast: dem nach ruck die Regel mit dem buchstaben d vf den 20. puncten in dem Winckelhacken c. vnnd mach sy vest: Als dann nim die Regel mit dem Absehen by dem puncten f. vnd leg sy zwüschend dem a.b. vf der Standregel in dem 100. puncten / die wyl du 100. schuch von einem fenster zu dem anderen hast funden) vnd ruck sy zu dem Thurn by dem buchstaben F. wie du oben auch darnach gemessen hast: so schnydt die Regel d. ab 175. puncten. So sprichst du daß von dē oberen fenster zu dem F. syge 175. schuch. Wytter hatt die Regel mit dem Absehen abgeschnitten 85. puncten: so sprichst du / daß von dem vnderen fenster zu dem F. syge 85. schuch. Wie inn der Figur mit den buchstaben D. E. F. verzeichnet ist.

Das fünft Capitel.

Wie man vf einem Thurn ein anderen Thurn messen sol/wie hoch der ist.

GAng vf den vorgemelten Thurn zu dem fenster/so mit dem buchstaben D. verzeichnet ist/ vnd richt die Standregel mit dem buchstaben c. vnderwerts zu dē anderen fenster oder stand senckelrächt demnach ruck die Regel mit dem d. zu der höche deß Thurns vñ mach sy vest: wytter nim die Regel mit dem Absehen / vnnd leg sy mit dem buchstaben f. in das Centrum a. vnnd ruck sy nach dem grund deß Thurns / so du begärst zu wüssen/ wie

wie höch er ist/vnd mach sy vest. So ist dir auch inwüssen/daß du von dem oberen fenster zu dem anderen grund deß Thurns gemessen hast/ vnd funden daß darzu ist 110. schuch: so such solche zal vff der Regel mit dem Absehen: Darnach nim ein senckel/ so vnden ein spitzli hat/ vnd halt das spitzli vf die puncten oder zal / vnd halt den faden über die Regel mit dem d. verzeichnet / vnnd merck fyssig zwüschend beden Reglen die wytte deß fadens/ vn

2527

VD16 F 2051. Nicht bei STC und Adams. – Einzige Ausgabe der Streitschrift mit Ratschlägen zur optimalen Einsetzung von Geistlichen von dem Protestanten Kaspar Franck aus Meißen (1543-1584). „Er gehört zu den besten Gelehrten, welche die Universität Ingolstadt im 16. Jh. zierten. Den Nachweis, daß im Protestantismus kein wahres Sacrament des Altares sich finde, liefern mehrere theils gegen die Polemik des Prädicanten Georg Nigrinus sich wendene Schrift" (Wetzer-Welte IV, 1684). – Titel etwas fingerfleckig mit kleinem Einriss und Fehlstelle sowie hs. Besitzvermerk und einer Rasur. Innengelenke geöffnet und Insgesamt leicht fingerfleckig. Vorsatz mit zeitgenössischen hs. Einträgen in lateinischer und deutscher Sprache, u. a. ein „Eßzimmerspruch gegen Ehrabschneider" (G. Eis): „Wer Andern einst will / Der soll an dem nicht s..." veröffentlicht von Gerhard Eis in: Ostbairische Grenzmarken VI, Passauer Jahrbuch für Geschichte (1962-63), S. 285f.: Ein Eßzimmerspruch gegen Ehrabschneider. (1962/63) S. 285-286 f.
Mit einmontierter Fiche auf dem Innenspiegel „Handschrift A 12 Grundschrift gegen ... im Besitz Doz. Dr. Gerhard Eis, Ruppersdorf 520 bei Reichenberg ist nach den Grundsätzen der Königl. (durchgestrichen) Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin von Herrn Doz. Dr. Gerhard Eis im Juni 1938 aufgenommen worden".
Abbildung

2529 Frisius, Johannes. Dictionarium latinogermanicum, Joanne Frisio Tigurino interprete: huius vero praecipuus est usus ad latini sermonis foelicitatem, & cum Germanico idiomate consesionem demonstrandam ... 6 Bl., 1425 S., 1 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 34,5 x 22 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (beschabt, bestoßen und mit Fehlstellen sowie etwas geworfen) über 4 Bünden und Holzdeckeln sowie ohne die 2 Messingschließen. Zürich, Christoph Froschauer, 1556.

400 €

VD16 F 3004. STC 323. Adams 1053. – Dritte Ausgabe des großen „Dictionarium" von Johannes Frisius (1505-1565). Lateinisch-deutsches Wörterbuch, das lange als hauptsächliches Nachschlagewerk galt: „ ‚der große und der kleine Fries' waren lange Zeit, was für uns in unserer Jugend ‚der große und der kleine Scheller' gewesen sind" (ADB VIII, 106). – Stock-, braun- und fingerfleckig, durchgehend feuchtrandig am Kopfsteg sowie teils mit Randläsuren und umgeknickten Ecken. Exlibris und hs. Besitzvermerk und mehrere Notizen auf dem Vorsatz.
Abbildung

2528

2530 Galenus, Claudius. - Akakia, Martin. Ars medica, quae est ars parva, Martino Acakia interprete. 24 Bl., 478 S. Mit je einer Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel und am Schluss. 16 x 10,5 cm. Flexibles Pergament (stärker gebräunt, berieben, fleckig und mit kleinen Fehlstellen, ohne die Verschlussbändchen) mit hs. RTitel. Venedig, Brasmiana für Vincent Valgrisus, 1549.

500 €

Vgl. Adams I, 73. STC 286. Durling 1849. Hirsch-Hübotter I, 55 (Akakia). – Frühe italienische Ausgabe der Interpretation von dem Arzt Martin Akakia (1497-1551) über das medizinische Werk von Claudius Galenus (129-199). – Titel und nächsten zwei Blätter mit kleinen Wurmlöchern (minimaler Textverlust). Insgesamt etwas stock- und fingerfleckig und teils mit Feuchträndern.
Abbildung

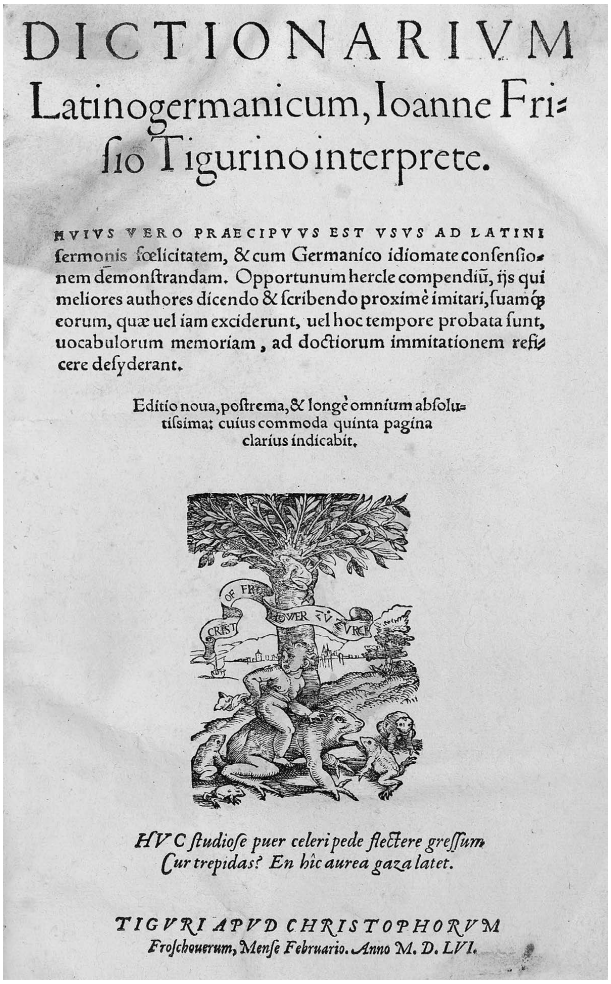
2531 Gallo, Agostino. Le vinti giornate dell'agricoltura. Novamente ristampate. 12 Bl., 447 S. Mit 19 ganzs. Holzschnitten (in Pag.). 20 x 14,5 cm. Pergament d. Z. (geworfen, etwas vergilbt und fleckig, kleinere Kratzspuren) mit hs. RTitel, blindgeprägter Deckel-Arabeske, spanischen Kanten und Rotschnitt. Venedig, Borgominerio, 1584.

180 €

Edit 16 CNCE 20256. – Agostino Gallo (1499-1570) war italienischer Agrarwissenschaftler und verbesserte die Italienische Methoden der Argarkultur. – Bindung gebrochen, Vorsätze locker, Blätter gebräunt und knapp beschnitten. Titel mit Besitzstempel und, sowie weitere Blätter, etwas nässerandig. Wohlerhalten.

2532 Gegenreformation in Frankreich. Sammelband mit 9 Drucken. 16 x 10 cm. Orangefarben gestrichener Pergamentband d. Z. (geworfen, etwas fleckig, ohne die 4 Bindebänder) mit Türkisschnitt. Frankreich 1586-1613.

3.000 €


DICTIONARIVM
Latinogermanicum, Ioanne Frisio Tigurino interprete.

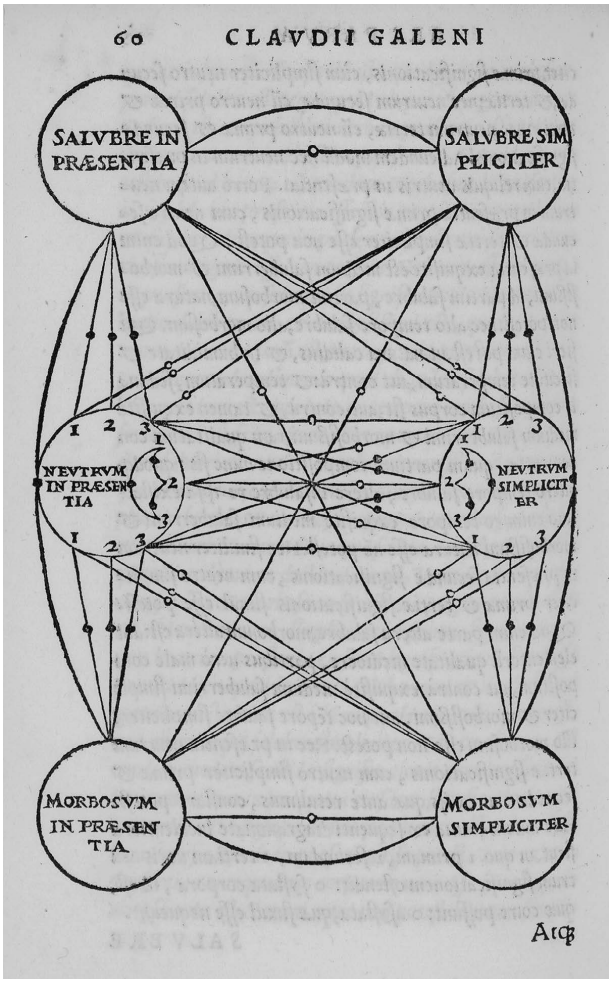
HVIVS VERO PRAECIPVVS EST VSVS AD LATINI sermonis fœlicitatem, & cum Germanico idiomate consensionem demonstrandam. Opportunum hercle compendiū, ijs qui meliores authores dicendo & scribendo proximè imitari, suamq; eorum, quæ uel iam exciderunt, uel hoc tempore probata sunt, uocabulorum memoriam, ad doctiorum immitationem reficere desyderant.

Editio noua, postrema, & longè omnium absolutissima: cuius commoda quinta pagina clarius indicabit.

HVC studiose puer celeri pede flectere gressum
Cur trepidas? En hic aurea gaza latet.

TIGVRI APVD CHRISTOPHORVM
Froschouerum, Mense Februario. Anno M. D. LVI.

2529



2530

Sammlung an Werken der Gegenreformation und Verteidung der katholischen Religion in Frankreich, wenige Jahrzehnte vor dem Dreißigjährigen Krieg, hauptsächlich aus der Offzin Jean Pillehottes (1540-1612). Vorhanden sind:

I. (David Jocquet). Les triomphes, entrées, cartels, tournois, ceremonies, et aultres magnificences, faites en Angleterre, & au Palatinat, pour le mariage & reception, de monseigneur le Prince Frideric V. comte Palatin du rhin, electeur ... et de madame Elisabeth, fille unique et Princesse de la Grande Bretagne. 72 Bl. Heidelberg, Gotthard Vöglein, 1613. - Teils unaufgeschnitten. - Declaration de la volonté du Roy, faicte despuis son despartement de Paris. 14 S., 1 w. Bl. Lyon, Jean Pillehotte, 1588.

II. (Heinrich III. [Frankreich]**).** Les propos que le Roy a tenus à Chartres aux deputez de sa Cour en Parlement de Paris. 8 S. Lyon, Jean Pillehotte, 1588. - Vlg. STC 219 und Adams 260.

III. Henry le Grand, Remonstrance à Messieurs de la Cour de Parlement sur le Parricide commis en la personne du Roy. 28 (von 40) S., 2 w. Bl. O. O. und Dr., 1610.

IV. (Louis d'Orléans). Advertissement des catholiques anglois aux françois catholiques, du danger où ils sont de perdre leur religion, & d'expérimenter, comme en Angleterre, la cruauté des ministres s'ils reçoivent à la couronne un Roy qui soit hérétique. 133 S., 1, 1 w. Bl. O. O. und Dr., 1586. - Vgl. STC 289 und Adams 1538. - Knapp beschnitten.

V. Le Pater noster des catholiques. 8 S. O. O., Dr. und J.

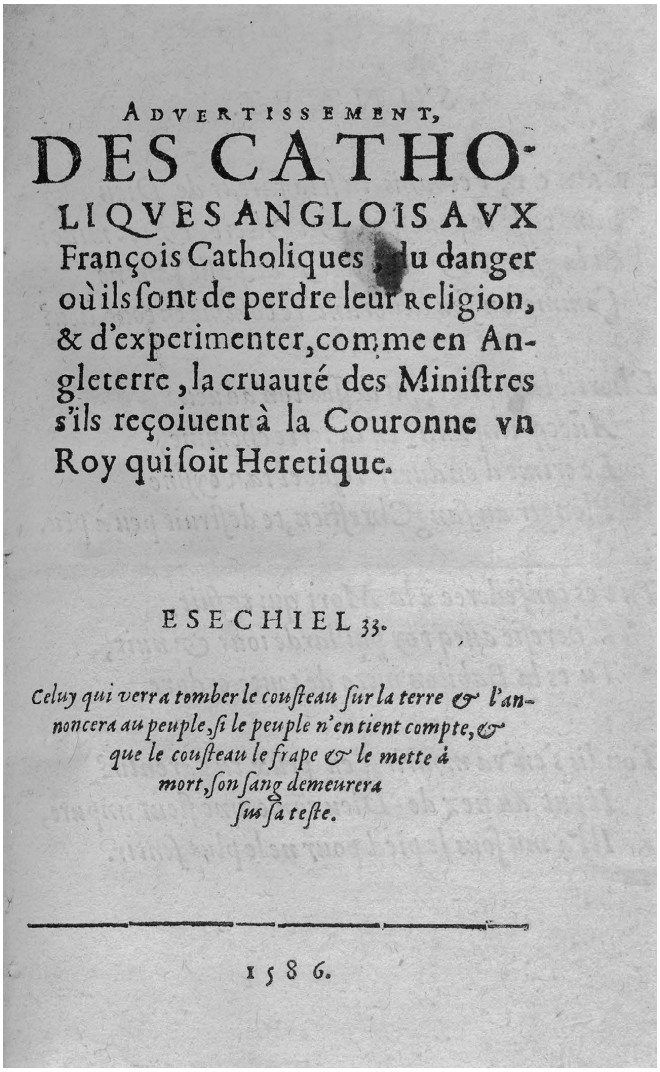
VI. Le Tribun françois, ou tres-humble Remonstrance faite a la Royne par son peuple. 16 S. O. O. und Dr., 1611.

VII. Requeste présentée au roy par messieurs les cardinaux, princes, seigneurs et des députez de la ville de Paris, et autres villes catholiques associéz et unis pour la **deffence de la religion catholique** apostolique et romaine. 16 S. Lyon, Jean Pillehotte, 1588.

VIII. Propos tenus au Roy a la presentation de la requeste de messieurs les cardinaux, princes, seigneurs & communautez de l'Union, pour la **deffence de la religion catholique**, apostolique & romaine. 15 S. Lyon, Jean Pillehotte, 1588.

IX. Response du Roy aux articles presentez par messieurs les cardinaux, princes, seigneurs & des deputez de la ville de Paris ... pour la **deffence de la religion catholique**, apostolique & romaine. 13 S., 1 w. Bl. Lyon, Jean Pillehotte, 1588. – Innenspiegel mit Wurmfraß und Exlibris, wenig fleckig und gebräunt, insgesamt gut erhalten.

Abbildung Seite 318



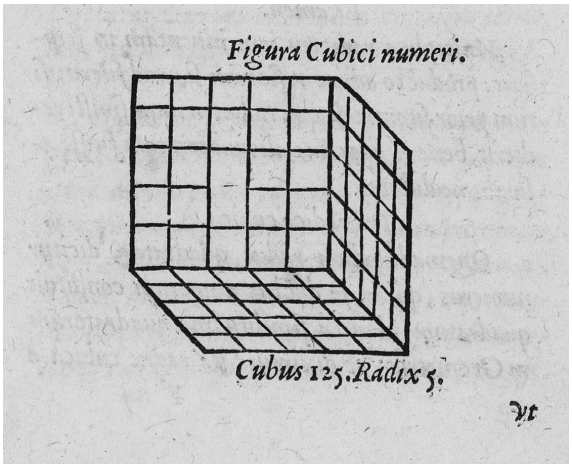
ADVERTISSEMENT,
DES CATHO-
LIQVES ANGLOIS AVX
François Catholiques, du danger
où ils sont de perdre leur Religion,
& d'experimenter, comme en An-
gleterre, la cruauté des Ministres
s'ils reçoiuent à la Couronne vn
Roy qui soit Heretique.

ESECHIEL 33.

Celuy qui verra tomber le cousteau sur la terre & l'annoncera au peuple, si le peuple n'en tient compte, & que le cousteau le frape & le mette à mort, son sang demeurera sus sa teste.

1586.

2532



2534

2533 Gellius, Aulus. Noctium atticarum libri undevigniti. 10 nn. Bl., 105 S., 31 nn., XCXIX num. Bl. Mit vierschenkliger Holzschnitt-Bordüre auf dem Titel. Titel in Rot und Schwarz. 30,5 x 20 cm. Holzdeckel d. Z. (berieben, mit mehreren größeren Fehlstellen sowie mit Wurmlöchern) mit Schweinsleder d. Z. (berieben, fleckig und mit Wurmlöchern) über 6 Bünden mit hs. RTitel und 2 Messingschließen.(Straßburg), Matthias Schürer, 1511.

750 €

Vgl. Adams G-347. STC 199. – Sehr seltene frühe Ausgabe aus der Offizin von Matthias Schürer (gest. 1519), welcher zwischen den Jahren 1508-1519 eine eigene Buchdruckerei in Straßburg besaß. Der gebürtige Schlettstädter veröffentlichte zahlreiche humanistische Werke, war Mitglied der Straßburger Gelehrten Gesellschaft und Freund des Beatus Rhenanus, Wimpfeling, Thom. Wolf und Erasmus.

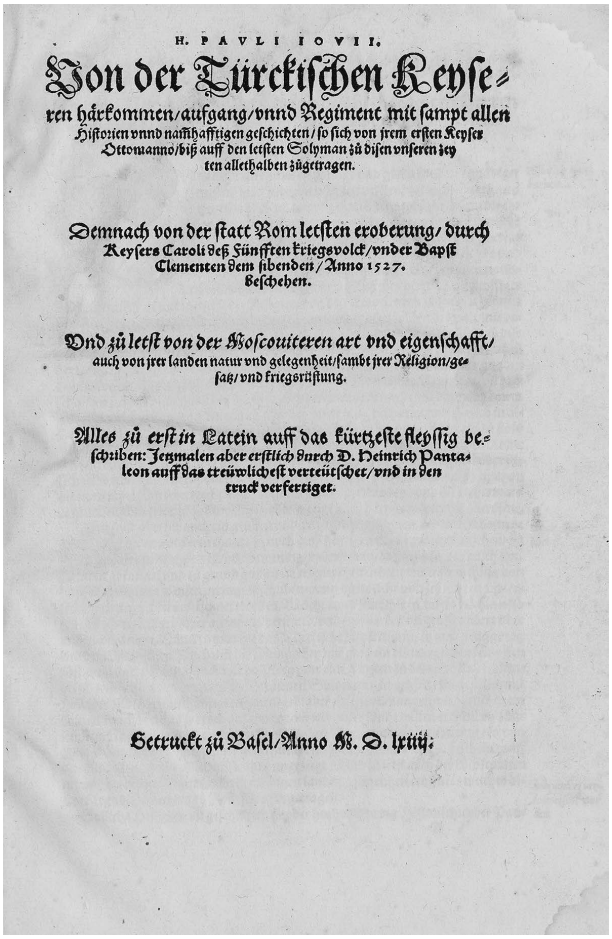
Von uns keine weitere Ausgabe nachweisbar. – Braun- und fingerfleckig, mit Wurmlöchern, gestauchten Ecken, vereinzelt kleinen Einrissen sowie leichtem Feuchtrand am Kopfsteg. Titel mit hs. Besitzvermerk sowie Exlibris und hs. Notiz auf dem Vorsatz.
Abbildung

2534 Gemma Frisius, Reiner. Arithmeticae practicae methodus facilis. 96 num. Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 15,5 x 10 cm. Flexibles Pergament d. Z. (berieben, fleckig mit Fehlstellen am Rücken und obere rechte Ecke fehlt). Paris, Gulielmum Cauellat, 1556.

1.200 €

Adams 378. Vgl. STC 200. – Frühe französische Ausgabe des belgischen Mediziner, Astronom, Mathematiker, Kartograf und Instrumentenbauer Reiner Frisius Gemma (1508-1555), eigentlich Jemme Reinersz. Die erste Ausgabe erschien im Jahre 1540. Neben seiner Tätigkeit als Professor für Medizin und Mathematik in Löwen beschäftigte sich Frisius Gemma viel mit der „ Weltbeschreibung“ und erfand die Methode der „Triangulation“. – Titel mit kleiner Randläsur und mit kleinen Feuchtflecken. Insgesamt leicht braun- und fingerfleckig, sonst gutes Exemplar.
Abbildung

2533


H. PAVLI IOVII.

Von der Türckischen Keyse-
ren härkommen/aufgang/vnnd Regiment mit sampt allen
Historien vnnd nammhafftigen geschichten/so sich von jrem ersten Keyser
Ottomanno/biß auff den letsten Solyman zů disen vnseren zey
ten allethalben zůgetragen.

Demnach von der statt Rom letsten eroberung/durch
Keysers Caroli deß Fünfften kriegsvolck/vnder Bapst
Clementen dem sibenden/Anno 1527.
beschehen.

Vnd zů letst von der Moscouiteren art vnd eigenschafft/
auch von jrer landen natur vnd gelegenheit/sambt jrer Religion/ge-
satz/vnd kriegsrüstung.

Alles zů erst in Latein auff das kürtzeste fleyssig be-
schriben: Jetzmalen aber erstlich durch D. Heinrich Panta-
leon auff das treüwlichest verteütschet/vnd in den
truck verfertiget.

Getruckt zů Basel/Anno M. D. LXIIII.

2535

2535 Giovio, Paolo. Von der Türckischen Keyseren härkommen, aufgang, unnd Regiment mit sampt allen Historien unnd nammhafftigen geschichten, so sich von jrem ersten Keyser Ottomanno, biß auff den letsten Solyman zugetragen. Demnach von der statt Rom letsten eroberung, durch Keysers Caroli deß Fünfften kriegsvolck etc. Alles zu erst in Latein auff das kürtzeste fleyssig beschriben: Jetzmalen erstlich durch D. Heinrich Pantaleon auff das treüwlichest verteütschet, und in den truck verfertiget. LXXXII S., 3 Bl. 30 x 20 cm. Flexibler Pergamentband d. Z. (etwas fleckig und berieben, Umschläge geworfen, mit hs. RTitel). Basel, (Heinrich Petri und Peter Perna), 1564.

600 €

VD16 G 2095. Nicht bei Adams und im STC. – Erste deutsche Ausgabe der unter dem Titel *Commentario delle cose de' Turchi* erschienenen Türkenchronik, übersetzt und herausgegeben von dem Basler Historiker Heinrich Pantaleon (1522-1595). Enthält auch Giovios Schriften *Von der Moskowiteren Art und Eigenschaft* und *Von der Stadt Rom letzten Eroberung.* – Mit Feuchtigkeitsrändern. Selten.
Abbildung

2536 Gratianus de Clusio. Decreti huius plenissimum argumentum. 582 röm. num., 42 nn. Bl. Text in Rot und Schwarz, Schrotschnitt-Druckermarke auf dem Titel, fast ganzseitigem Holzschnitt, 2 ganzseitigen Holzschnitten und mehreren Holzschnitt-Initialien. 23,5 x 17 cm. Kalbsleder d. Z. (mehrere größere Fehlstellen, stark berieben, etwas wurmlöchrig) über abgefasten Holzdeckeln (Ecke am Rückdeckel abgebrochen) mit blindgeprägten RFileten, reicher Deckelblindprägung, 2 (1 intakten) Messingschließen (stärker lädiert sowie oxidiert) und Grünschnitt. (Paris, Parvus und Lyon), Thielmann Kerver (1506).

900 €

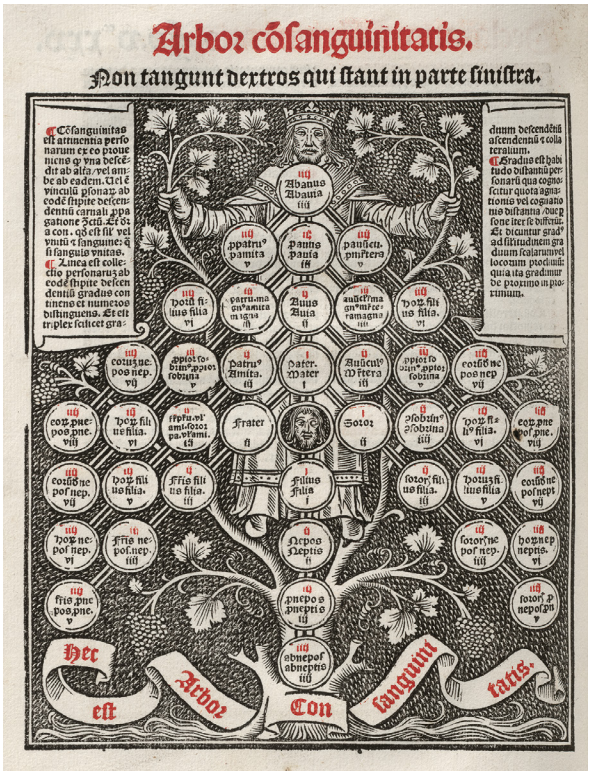
Gültlingen, Lyon, 10 f. Moreau I, 45. Panzer VII, 519.168. Vgl. Kaspers, S. 107 (Ausgabe 1508). – Ganz in Schwarz und Rot gedruckt, teils Text vom Kommentar in kleinerer Type umgeben. Der große Holzschnitt verso des Titels zeigt Gratianus de Cluiso (gest. vor 1160) schreibend bei der Abfassung des Decretums vor Papst und Kirchenfürsten, in der Bordüre Propheten, Evangelisten und Kirchenväter. – Gegen Ende mehrere kleine Wurmlöcher. Hs. Eintrag auf dem Titel und Innenspiegel. Exlibris. Wenige Blätter von einem Wasserfleck betroffen, kaum fleckiges, sehr frisches Exemplar.

Abbildung

2537 Gregor von Nazianz. Opera omnia quae quidem extant, nova translatione donata, una cum Nicetae Serronii commentariis in fedecim Panegyricas orationes, intextis etiam quibusdam Pselli enarrationibus in obscuriora loca secundae orationis de Paschate. 24 Bl., 942 (statt 944) S. 34 x 21,5 cm. Kalbsleder des 17. Jahrhunderts (fleckig und berieben, mit Schabspuren, Kapitale alt restauriert) mit Deckelfilete und ornamentalem Mittelstück. Paris, Claudius Fremy, 1569.

300 €

Vgl. Adams G 1136. – Pariser Druck der Übersetzung Jacques de Billys (1535-1581) mit den Kommentaren von Nicétas d'Héraclée (1030-1117). – Es fehlt das Schlussblatt. Titel etwas fleckig und mit mehreren Einträgen, gelegentliche schwache Flecken.



2536

2538 Grynaeus, Simon, und **Johann Huttich.** Die new welt, der landschaften unnd Insulen, so bis hie her allen Altweltbeschrybern unbekannt, jungst aber von den Portugalesern unnd Hispaniern im Niedergenglichen Meer befunden. Sambt den sitten unnd gebreuchen der inwonenden völcker. 6 Bl., 252 (recte 242) Bl. Kalligraphische Holzschnitt-Titelinschrift mit 2 Druckermarken und zahlreichen Zierinitalen. 29 x 20 cm. Halbpergament d. Z. (berieben und bestoßen) mit 2 (1 goldgeprägtes) RSchildern. Straßburg, Georg Ulrich von Andla, 1534.

1.500 €

VD16 Adams STC – Erste deutsche Ausgabe. – Mit Klebestreifen hinterlegte Randläsuren. Exlibris auf dem Vorstück sowie mit einem Besitzstempel. Papierbedingt gebräunt, anfangs größerer, abnehmende Braun- und Stockflecken. Mit kleineren Einrissen. Fachmännisch restauriert, Vorstücke erneuert.

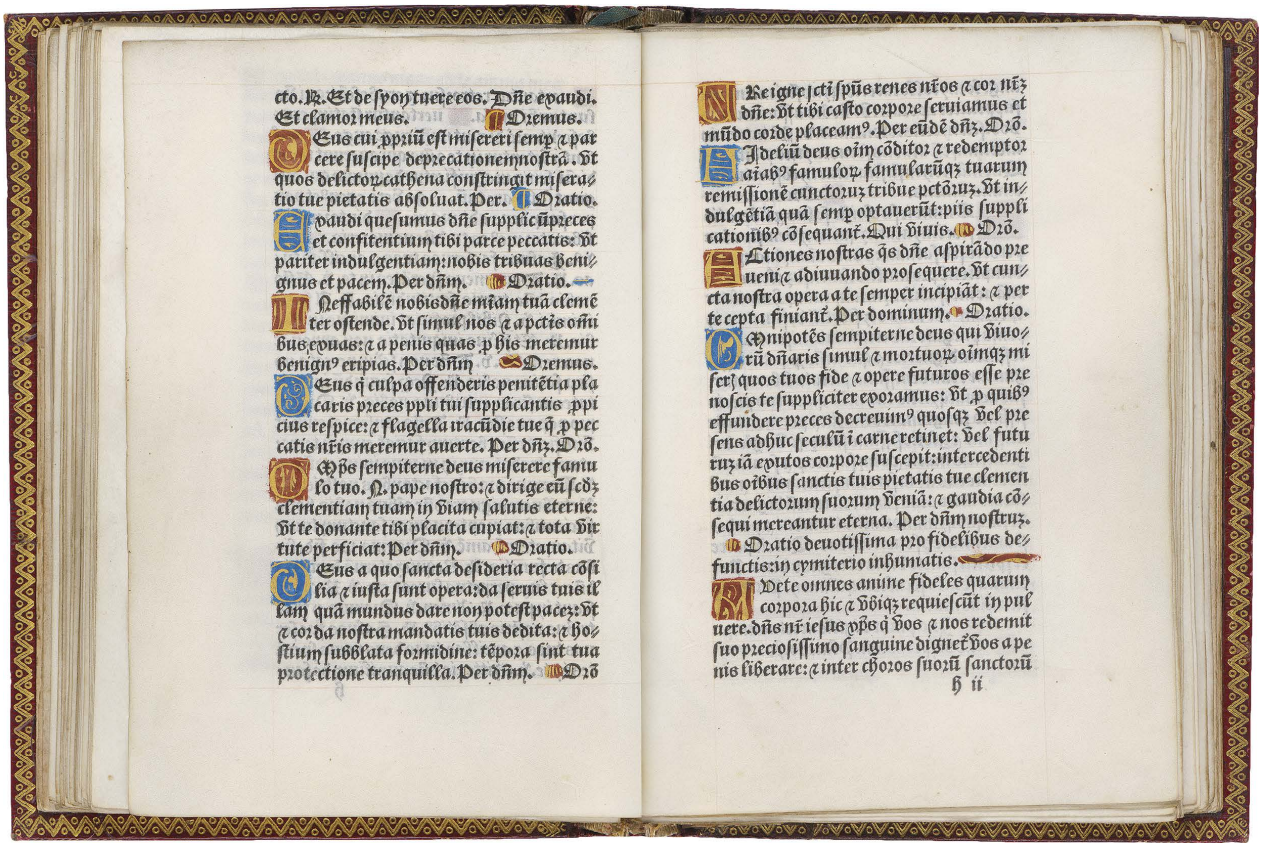
2539 Herodian. L'histoire des empereurs Romains depuis Marcus. Tournée de Grec, en Latin par Ange Politian: & de Latin, en Françoys par Iean Collin. 352 S., 40 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke. 12 x 7 cm. Leder d. Z. (fleckig und berieben, Ecken bestoßen, vorderes Gelenk angeplatzt) mit reicher geometrisch-ornamentaler, teils farbiger Blindprägung im **Grolier-Stil** auf beiden Deckeln sowie Goldschnitt. Lyon, Jean de Tournes, 1546.

300 €

Adams H 390. – Französische Taschenausgabe der *Geschichte des Kaisertums nach Mark Aurel* des griechischsprachigen römischen Geschichtsschreibers Herodian (um 175 - um 250), die acht enthaltenen Bücher behandeln die Jahre von 180 bis 238. Die Übertragung des lateinischen Texts in der klassischen Übersetzung Angelo Polizianos (1454-1494) ins Französische besorgte Jean Collin. – Innenspiegel mit Exlibris, fl. Vorsatz mit altem Eintrag. Letzte Lagen etwas wasserrandig.

2540 Hesiod. Poema inscriptum erga kai hemenai (graece), id est opera & dies. 266 S., 3 Bl. Mit Druckermarke auf dem Titel. 16,5 x 10,5 cm. Pergament d. Z. (beschabt, gebräunt und knickspurig, schimmelsporiger Schnitt und ohne Verschlussbändchen). Zürich, Christoph Froschauer, 1579.

150 €



2542

VD16 H2716. – Frühe Ausgabe der „Werke und Tage“ aus der Offizin von Christoph Froschauer. – Etwas finger- und braunfleckig sowie mit Feuchtfleck am Fußsteg. Mit Exlibris auf dem Vorsatz.

2541 Historia germania. Sammelband. 4 Werke zur deutschen Herrschergeschichte seit Karl dem Großen in 1 Band. 1, 79 num, 1 Bl.; 74 S., 1; 18 Bl.; 3 Bl., 81 S., 17 S., 1 Bl. Mit doppeltem Holzschnitt-Porträt auf dem Titel, 2 Holzschnitt-Druckermarken und 2 Holzschnitt-Titelbordüren. 19,5 x 15 cm. Pergament d. Z. (beschabt und geworfen) mit spanischen Kanten und ohne Schließbändchen. Zürich, Johann Wolf, 1592 bzw. Basel, Konrad Waldkirch, 1593-1597.

450 €

Sammlung seltener historischer und theologischer Werke. Vorhanden: **I. Johann Rudolf Stucki.** Carolus Magnus redivivus hoc est, Caroli magni Germanorum, Gallorum, Italorum et aliarum gentium monarchae ... appellare. Zürich, Johann Wolf, 1592. - VD16 S 9772. - **II. Derselbe.** Narratio de vita & obitu generosi ac illustris Heroïs Iohan. Philippi, Lib. Baronis ab Alto Saxo, Dn. in Sax & Forsteck &c. Basel, Konrad Waldkirch, 1597. - VD16 S 9775. - **III. Kaspar Waser.** Iusta exsequialia in occasum luctuosum generosi ac illustris heroïs, Iohan. Philippi, lib. baronis ab Alto Saxo: dn. in Sax & Forsteck, &c. Basel, Konrad Waldkirch, 1597. - VD16 ZV 8812. - **IV. Amandus Polanus von Polansdorf**. De verbo dei didascalia in sex disputationes tributa, quae, Deo beningè iuvante, ...Basel, Konrad Waldkirch, 1593. - VD16 P 3906. – Erstes Werk papierbedingt etwas gebräunt und Titel mit hs. Besitzvermerk sowie getilgtem hs. Besitzvermerkt. Teils stärker teils schwächer etwas stock- und braunfleckig. Mit Exlibris auf dem Vorsatz.

2542 Horae B. M. V. - (Hore intemerate virginis marie secundum usum Romanum cum pluribus orationibus tam in gallico quam in latino). Gedrucktes lateinisch-französisches Stundenbuch auf Pergament. 66 (statt 108) Bl. Mit Metallschnittbordüre am Schluss und sehr zahlreichen mit Goldtinte eingemalten Lombarden auf blauem und rotem Grund. 17,5 x 12,5 cm. Dunkelroter Maroquinband des 19. Jahrhunderts (berieben) mit RVergoldung, goldgeprägtem RTitel, Deckelfilete, Innen- und Stehkantenbordüre sowie Goldschnitt. Paris, Guillaume Anabat für Germain Hardouin, 1. Oktober 1505.

1.200 €

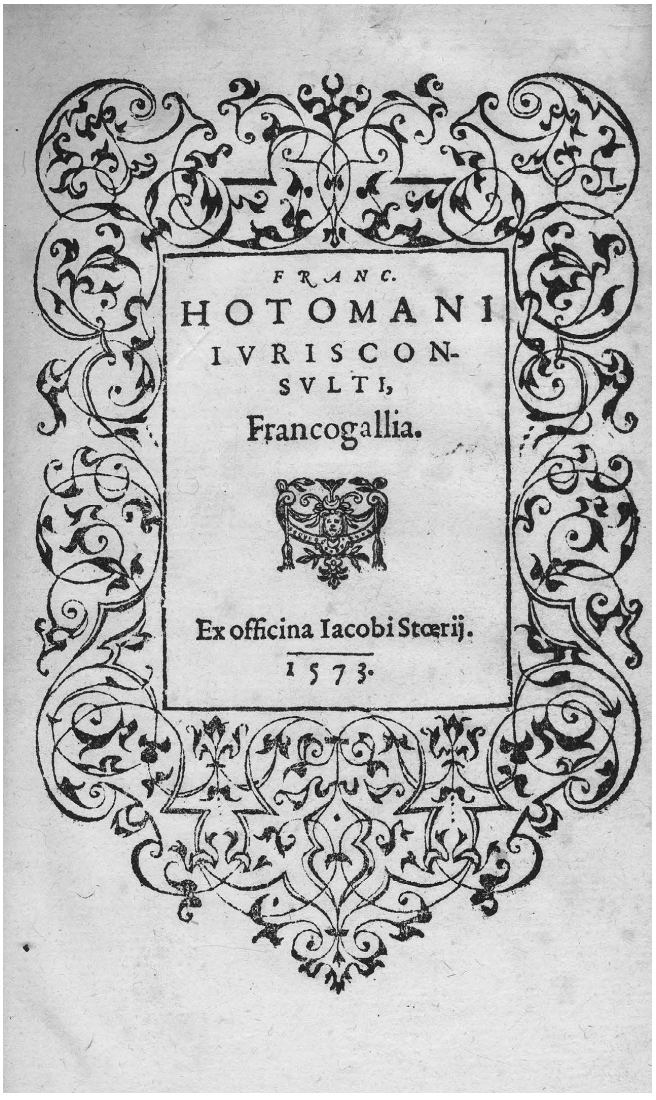
Brunet, Heures, no 225 – Umfangreiches Fragment des auf Pergament gedruckten Stundenbuchs für den römischen Ritus. Von den ursprünglichen 108 Blatt sind 66 vorhanden, es fehlen das Titelblatt mit der Druckermarke sowie die (wohl 14) Blatt mit den Metallschnittbordüren. – Etwas fingerfleckig. Mit montiertem Exlibris.
Abbildung

2543 Hotman, François. Francogallia. 8 Bl., 174 S., 5 Bl. Mit Holzschnitttitel-Bordüre 17 x 10,5 cm. Flexibles Pergament d. Z. (fleckig und stärker lädiert) mit hs. RSchild. (Genf), Jacob Stoer, 1573.

1.500 €

Adams H 1083. Brunet III, 346. Cioranescu 11577. Haag V, 532. Fueter 142. Vgl. STC 419. (Ausgabe von 1574). – Erste Ausgabe und die einzige, die nicht unter Jacob Stoers (1542-1610) Pseudonym Hieroymi Bertulphi gedruckt wurde. „Fit beaucoup de bruit lorsqu'il parut, et s'attira plusieurs réfutations" (Brunet). François Hotman (1542-1590) „schrieb sein Werk über die geschichtlichen Grundlagen des französischen Staates in der Verbannung, welche ihm sein Glaube als Protestant zugezogen hatte. Offenbar ist es ihm weit weniger um eine geschichtlich richtige Darstellung zu tun, als um einen Schlag gegen das tyrannisch gewordene Königtum" (von Mohl, Staatswiss. III, 42). Diesen Schlag führte er, indem er für das Wahlkönigtum und die Souveränität der Stände eintrat.

Der uns vorliegende Druck ist nicht im VD16 verzeichnet worden, womöglich absichtlich? Immerhin handelt es sich um einen Druck, der gerade nicht mehr aus dem deutschen Sprachraum (Genf) stammt und noch dazu in lateinischer Sprache herausgegeben wurde. Allerdings führt VD16 eine andere Ausgabe desselben Titels von 1574 auf, wohl mit einem Kölner Druckvermerk (VD16 H 5206 Ausgabe „Coloniae, Ex officina Hieroymi Bertulphi, 1574 [= Genf: Jakob Stoer]"). – Leicht fleckig und mit kleinem Wasserrand, Bindung stärker vom Einband gelöst. Exlibris im Innenspiegel, ein nicht identifizierbarer Stempel auf dem Vorsatz und dem vorgebundenen weißen Blatt. – Vorgebunden: **Derselbe.** Dialecticae Institutionis libri IIII. 8 Bl., 363 S., 2 l. w. Bl. Mit Holzschnitttitel-Bordüre. Ebenda 1573. - In der Bibliothèque Française unter FRBNF30619121 verzeichnet. Nicht bei Adams oder im STC. - Erste Ausgabe. Dieses Werk wurde erst 1593 neu verlegt und war damit nicht annähernd so beliebt wie Hotmans „Francogallia". - Die erste Lage teils aus der Bindung gelöst. Titel mit zwei hs. Besitzvermerken. Stärker wasserfleckig und etwas fleckig.
Abbildung



2543

2546

Ablassbrief

2544 Indulgentia plenaria pro visitantibus ecclesias, in quibusius mundi partibus constitutas, fratrum et monialium ordinis eremitarium S. Augustini in festivitatibus ipsius S. Augustini, S. Nicolai de Tolentino, et S. Monicae. Typographischer Einblattdruck mit drei figürlichen Holzschnitten. 43 x 32 cm. München, Adam Berg, 1582.

240 €

Vgl. CNCE 42692. – Ablassbrief aus der Amtszeit von Papst Gregor XIII. (1502-1585), gedruckt in der Münchner Offizin von Adam Berg (1540-1610). Nachdruck aus der von Antonius Bladius in Rom gegründeten Druckerei aus dem selben Jahr, aber mit neuen Holzschnitten. Adam Berg war Hofdrucker der Herzöge Albrecht V. und Wilhelm V. und gilt als der bedeutendste Drucker der Gegenreformation in Süddeutschland, insgesamt hat er rund 500 Titel verlegt. – Zweifach gefalzt und stark wasserrandig.

2545 Johannes Capistranus. Papae et concilii, sive ecclesiae auctoritate. Opus nunc primum excusum. 8 Bl., 141 S., 7 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke und Holzschnitt-Porträt. 20 x 14,5 cm. Etwas späterer flexibler Pappband (etwas fleckig und berieben, mit hs. RTitel). Venedig, Antonius Ferrarius, 1580.

180 €

Adams C 593.2. – Venetianischer Druck der kirchenpolitischen Schrift des Franziskanerpaters Johannes Capistranus (1386-1456), der als Wanderprediger, Inquisitor und schließlich Heerführer in den Türkenkriegen seinerzeit europaweit Bekanntheit genoss und auch für seine radikale Judenverfolgung berüchtigt war. Das Titelblatt verso mit dessen Holzschnittporträt. – Erste Lage gebräunt, Titel auch mit altem Besitzeintrag und kleinem Wurmloch, letzte Blatt vom Index mit kleinerer Wurmspur (geringer Buchstabenverlust). Mit Schnitttitel.

2546 Juristische Drucke. Sammelband mit drei Schriften verschiedener Gelehrter. 16 x 9 cm. Reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (fleckig, etwas brüchig, wurmlöchrig und geworfen, leicht bestoßen) mit hs. RTitel. Frankfurt und Köln 1566-1569.

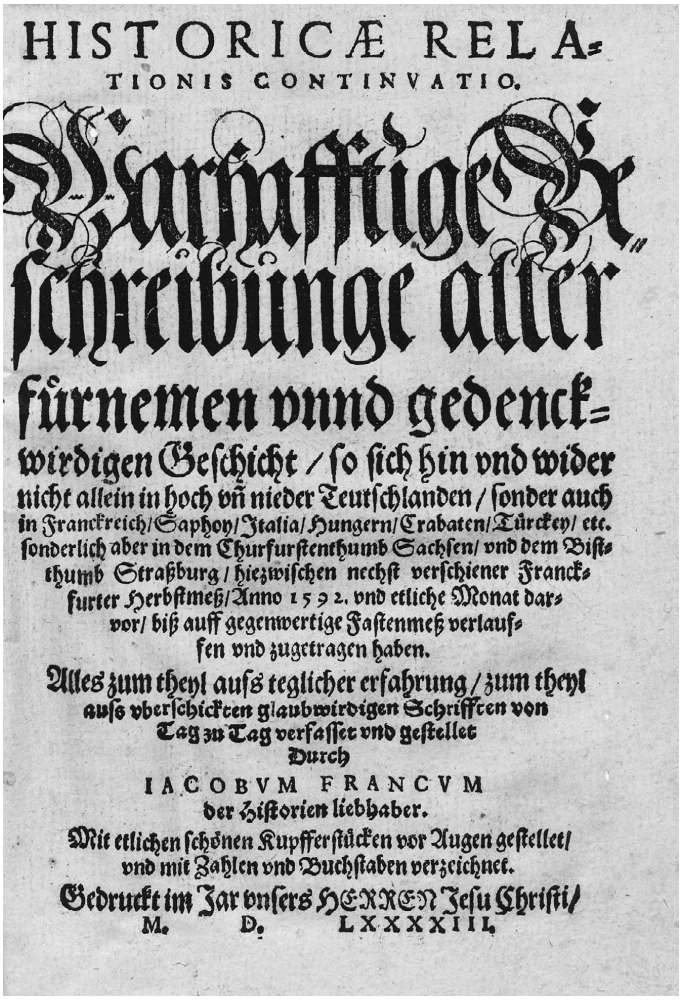
600 €

Drucke verschiedener Verleger und Schriftsteller, selten im Handel:
Giacomo Vinenti. De annua praestatione. 58 num., 6 nn. Bl. Titel in Schwarz und Rot. (Frankfurt, Erben Christian Egenolff d.Ä.), 1569. - VD16 V 563. - Erste deutsche Ausgabe.
Johannes Faber. Sententia Alciati explosa in quaestione. 6 Bl., 121 S., 5 Bl. Mit Titelholzschnitt-Vignette. Köln, Maternus Cholinus, 1569. - VD16 ZV 19715 (dort die Kollation nicht korrekt angegeben, so komplett). - Faber (1470-1530) war katholischer Theologe, Prediger und Dominikaner-Mönch.
Goffredo Lanfranco Balbi. Decisionum communiter in iure doctorum. 8 Bl., 250 S., 22 Bl. Mit 3 Holzschnitt-Druckermarken. Köln, Johannes Birckmann, 1566. - VD16 L 269. - Zweite Auflage. – Im Schnitt etwas fleckig, kleiner hs. Besitzvermerk im Innenspiegel. Bibliotheksstempel der „Ducalis Gothana“ erster Titel verso. In den ersten beiden Drucken wenige Marginalien, innen recht sauber. Der hübsche zeitgenössische Einband mit 2 Wappen auf den Deckeln. Der Vorderdeckel mit den Initalen „H. H. D.“ datiert „1570“, unter dem Wappen „DES HEILIGEN RÖMISCHEN KEISERTUM WAPEN“.
Abbildung

2547 (Kempen, Thomas von). Nachfolgung Christi, unnd verschmähnng aller eytelkait diser Welt. 2 Bl., 403 S., 24 Bl. Mit in Rot teilkolorierter Titelvignette, Titel und Text in Rot und Schwarz. 15 x 9,5 cm. Kalbsleder d. Z. (Ecken leicht bestoßen, kaum fleckig und berieben, Rücken und Gelenke etwas brüchig; Schnitt mit Schimmelspuren) über 4 Bünden mit hs. RSchild (stark lädiert), blindgeprägten RStempeln, blindgeprägten Fileten und florale sowie figürliche Bordüren auf den Deckeln. O. O. und Dr., (1581).

450 €

VD16 T 1074. Nicht im STC oder bei Adams. – Spätere Ausgabe des vielfach gedruckten Werkes von Thomas von Kempen (1380-1471), teilweise als Subprior und Priester in dem Kloster Agnetenberg angestellt, wodurch sein vierteiliges Werk „De imitatione Christi“ stark beeinflusst worden ist. Die „Nachfolgung Christi“ wurde erstmals 1515 gedruckt und dies ist die erste Ausgabe mit der Überarbeitung


HISTORICÆ RELA-
TIONIS CONTINVATIO.
Warhafftige Be-
schreibunge aller
fürnemen vnnd gedenck-
würdigen Geschicht / so sich hin vnd wider
nicht allein in hoch vñ nieder Teutschlanden / sonder auch
in Franckreich/ Saphoy/ Italia/ Hungern/ Crabaten/ Türckey/ etc.
sonderlich aber in dem Churfurstenthumb Sachsen/ vnd dem Bis-
thumb Straßburg / hiezwischen nechst verschiener Franck-
furter Herbstmeß/ Anno 1592. vnd etliche Monat dar-
vor/ biß auff gegenwertige Fastenmeß verlauf-
fen vnd zugetragen haben.
Alles zum theyl auß teglicher erfahrung / zum theyl
auß vberschickten glaubwirdigen Schrifften von
Tag zu Tag verfasser vnd gestellet
Durch
IACOBVM FRANCVM
der Historien liebhaber.
Mit etlichen schönen Kupfferstücken vor Augen gestellet/
vnd mit Zahlen vnd Buchstaben verzeichnet.
Gedruckt im Jar vnsers HERREN Jesu Christi/
M. D. LXXXXIII.

2549

von Caspar Schwenckfeld von Ossig (1490-1561). – Ausriss auf dem Titelblatt, nur die Holzschnittbordüre betroffen, nicht die -Vignette. Montiertes Exlibris auf dem Innenspiegel, etwas fleckig. Selten. – Nachgebunden: **Caspar Schwenckfeld.** Summarium des Christlichen Streits, Und vom gewissen. 40 Bl. mit Titel in Rot und Schwarz. O. O. und Dr., um 1580. - VD16 ZV 14260. Vgl. STC 802. - Wahrscheinlich die vierte Ausgabe, die erste nach dem Tod des Reformators, Theologen und religiösen Schriftstellers Caspar Schwenckfeld.

2548 Kleber, Eusebius. Eine wahrhafte Unterweisung von der Person Christi, unnd der beiden Naturen Underscheid, ... Heidelberg, Michael Schirat, 1575. 1 Bl., CXXII, 6 Bl. 19 x 16 cm. Mit kleiner Holzschnitt-Vignette auf dem Titel. Pergament d. Z. (beschabt, fleckig und stärker geworfen) mit 1 (von 4) Verschlussbändchen. Heidelberg, Michael Schirat, 1575.

300 €

VD16 ZV 3679. Nicht im STC und Adams. – Frühe Ausgabe der Predigt zu der „wahren" Person Christi von dem Prediger Eusebius Kleber (1543-1609). – Etwas stockfleckig, papierbedingt teils gebräunt und durchgehend mit größerem Braunfleck am Fuß- und Innensteg. Exlibris auf dem Vorsatz. – Beigebunden: **Georg Mylius.** Augspurgische Handel, so sich daselbsten wegen der Religion und sonderlich jüngst vor zwey Jahren im werenden Calenderstreit mit Georgen Müller D. Pfarrherr und Superintendenten daselbst zugetragen. 78 Bl. Titel in Schwarz und Rot. Wittemberg, Matthes Welack, 1587. - VD16 M 5247.

2549 Kriegs- und Friedensschriften. Fünf Abhandlungen, darunter ein Turcicum. 20 x 15 cm. Pergament d. Z. (fleckig, geworfen, an den Ecken kleine Fehlstellen) mit hs. RSchild (beschabt) darunter hs. RTitel, 4 defekten Bindebändern und Rotschnitt. Deutschland 1592-1593.

800 €

Verschiedene Abhandlungen zur Kriegsführung und Friedenspolitik, darunter zwei der ausführlichen Berichte von Jacobus Francus, davon einer nicht im VD16 oder KVK zu finden.
Vorhanden: **I. Francus, Jacobus** (Pseud.)**.** Historicae relationis continuatio. Wahrhafftige Beschreibung aller furnemmen unnd gedenckwirdigen Sachen, so sich hin und wieder inn Europa, sonderlich aber in hoch und nieder Teutschlanden, Franckreich, Saffoy, Polen, Türckey, Zwischen nechst verschiener Franckfurter Fastenmeß, Anno 1592. und etliche Monat davor, biß auff gegenwertige Herbstmeß verlauffen und zugetragen haben. 3 Bl., 70 S. O. O. und Dr., 1592. - Nicht im VD16 oder KVK. - **II. Derselbe**. Dasselbe. Wahrhafftige Beschreibunge aller fürnemen unnd gedenckwirdigen Geschicht. 6 nn., 60 num Bl. O. O. und Dr., 1593. - VD16 F 2226. STC 317. - **III. Friedtshandlung** Zwischen Herzog Carle von Lotthringen Bischoffen und Cardinal zu Meß und Marggraff Johan Georg von Brandenburg. 8 Bl. Straßburg 1593. - VD16 S 9396. - **VI. Treuherzige Erinnerung** betreffend das jetzige sorgliche Kriegswesen in dem uralten Bistum Straßburg und Landgrafschaft Elsaß. 3 Bl., 136 S., 1 w. Bl. O. O. und Dr., 1592. - VD16 T 1882. - **V. Türckische, Moscowiterische, tartarische Zeitung**, von allen erbärmlichen und schrecklichen Thaten, so der jtzige Türckische Keiser Baiazeth. 12 Bl. Mit Holzschnitt-Vignette auf dem Titel. Freiburg, (Martin Böckler), 1593. - VD16 ZV 15081. Göllner II, 1935. Hubay 327. Kertbeny 1045. – Die Innenspiegel mit Wurmfraß, die Vorsätze stärker, Blätter minimal betroffen, montiertem Exlibris und hs. Besitzvermerk. Blätter teils fleckig, wenige papierbedingt gebräunt, die letzten von 2 größeren Wasserflecken betroffen, wohl erhalten.
Abbildung

2550 Leonardus de Utino. Quadragesimale de legibus anime fidelis simplicis et devote Magistri Leonardi de utino. 414 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke am Schluss. 20 x 14 cm. Holzdeckelband d. Z. (fleckig und bestoßen) über breitem blindgeprägten Lederrücken (mit breitem modernen marmorierten Kalbslederstück restauriert) mit vier Messing-Schließbeschlägen (ohne die Bügel). Lyon, Johann Cleyn, 1501.

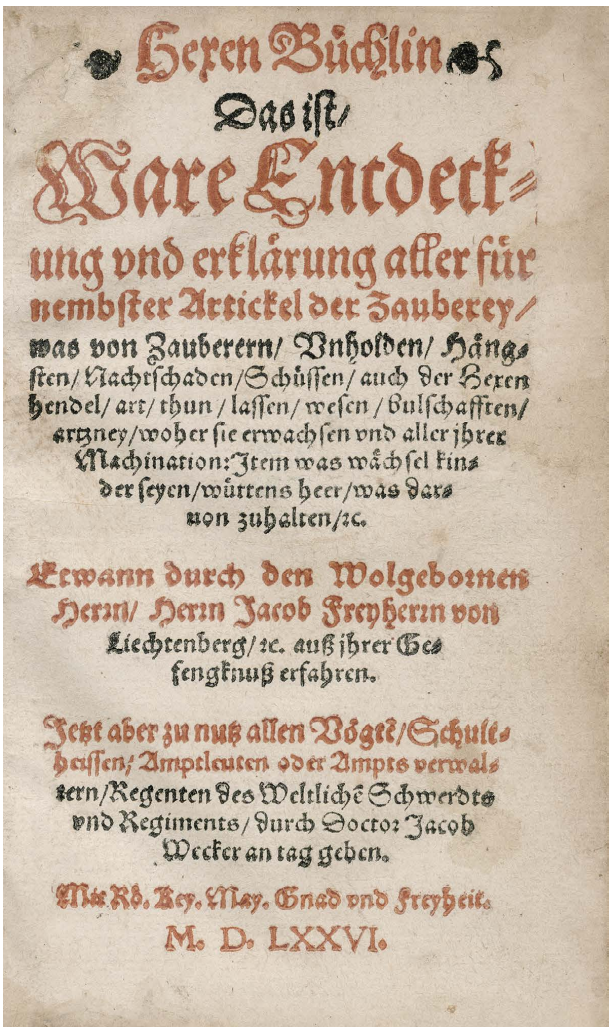
800 €

Baudrier, XII, 273. Nicht im STC und bei Adams. Vgl. Hain-Copinger 16122. – Zweite Ausgabe, Nachdruck des 1494 von Jean Trechsel in Lyon gedruckten Werks mit Pfingspredigten des Leonardo de Utino (geb. um 1400). Johann Cleyn, möglicherweise ursprünglich Johannes Schwab, schloss im Jahr 1498 das letzte Werk von Johannes Trechsel ab, indem er dessen Witwe heiratete und die Druckerei übernahm. Seine Druckermarke gleicht der von Trechsel bis auf die Initialen. Details zu Cleyns Herkunft und genauen Lebensdaten sind spärlich. In seinen Drucken bezeichnete er sich selbst als „alemani“ oder „alemano“ (der Deutsche). Vor seinem Aufenthalt in Lyon druckte er 1490 gemeinsam mit Peter Himmel in Venedig. Es wird angenommen, dass Cleyn die Söhne von Trechsel aufzog und später zu Druckern ausbildete. – Leicht wurmspurig, Titelblatt mit tektiertem alten Rundstempel (nicht mehr lesbar) und altem Besitzvermerk in Sepia „Monasterij Weisenau“, demnach stammte das Buch aus der Bibliothek des aufgelösten, einst reichsunmittelbaren Chorherrenstift der Prämonstratenser, dem Kloster Weißenau bei Ravensburg in Oberschwaben. Buchblock sonst sehr sauber und in guter Erhaltung. Prächtige Postinkunabel.

2551 Lichtenberg, Jakob von. Hexen Büchlin. Das ist, ware Entdeckung und erklärung aller fürnembster Artickel der Zauberey, ... durch Doctor Jacob Wecker an tag geben. 4 Bl., 70 S. Titel in Rot und Schwarz. 15 x 8,5 cm. Moderner Pappband (Rückengelenk geöffnet und stärker gebräunt). O. O. u. Dr., 1576.

3.000 €

VD16 ZV 30266. Vgl. STC 497. Nicht bei Adams. – Seltenes „Hexen“-Werk von dem letzten männlichen Nachkommen der Familie Lichtenberg, Jakob von Lichtenberg (1416-1480). Dieser führte lange Zeit zusammen mit seinem Bruder Ludwig V. die Regierungsgeschäfte für Lichtenberg, wobei Jakob sich weniger um die Geschäfte kümmerte und mehr um die Wissenschaft. Neben seinen wissenschaftlichen Abhandlungen ist er allgemein bekannt auf Grund seiner Mätresse Bärbel von Ottenheim (1430-1484), die unter anderem der Hexerei verurteilt wurde. – Innengelenke geöffnet, papierbedingt etwas gebräunt sowie etwas feucht- und fingerfleckig. Titel mit kleiner hinterlegter Fehlstelle. Sehr seltenes Werk, dass kaum im Handel angeboten wird.
Abbildung

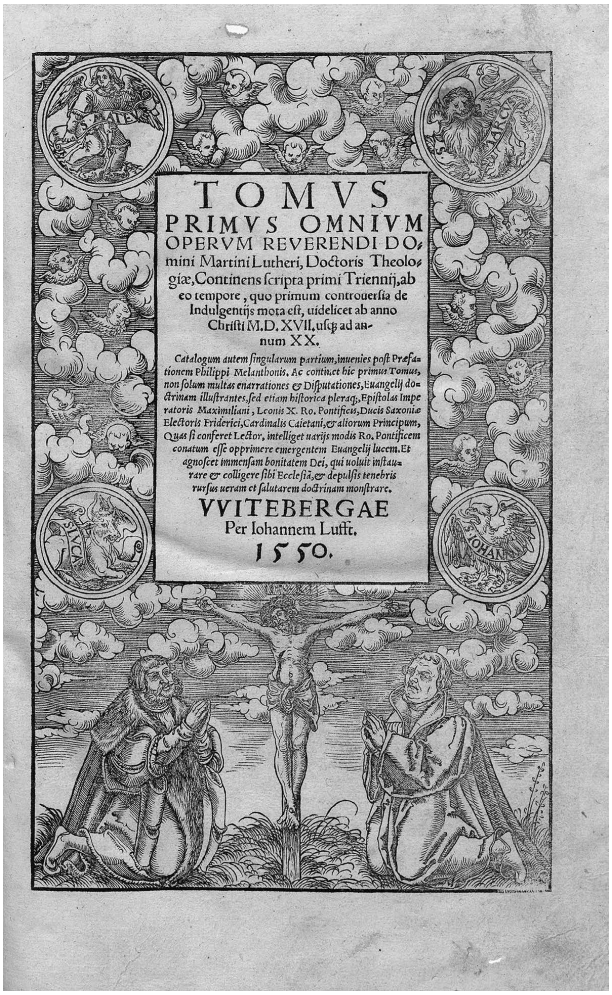

Hexen Büchlin
Das ist/
Ware Entdeck-
ung vnd erklärung aller für
nembster Artickel der Zauberey/
was von Zauberern/ Vnholden/ Häng-
sten/ Nachtschaden/ Schüssen/ auch der Hexen
hendel/ art/ thun/ lassen/ wesen/ Bulschafften/
artzney/ woher sie erwachsen vnd aller jhrer
Machination: Item was wächsel kin-
der seyen/ würtens heer/ was dar-
von zuhalten/ &c.
Erwann durch den Wolgebornen
Herrn/ Herrn Jacob Freyherrn von
Liechtenberg/ &c. auß jhrer Ge-
fengknuß erfahren.
Jetzt aber zu nutz allen Vögte/ Schult-
heissen/ Ampleuten oder Ampts verwal-
tern/ Regenten des Weltliche Schwerdts
vnd Regiments/ durch Doctor Jacob
Wecker an tag geben.
Mit Rö. Key. May. Gnad vnd Freyheit.
M. D. LXXVI.

2551

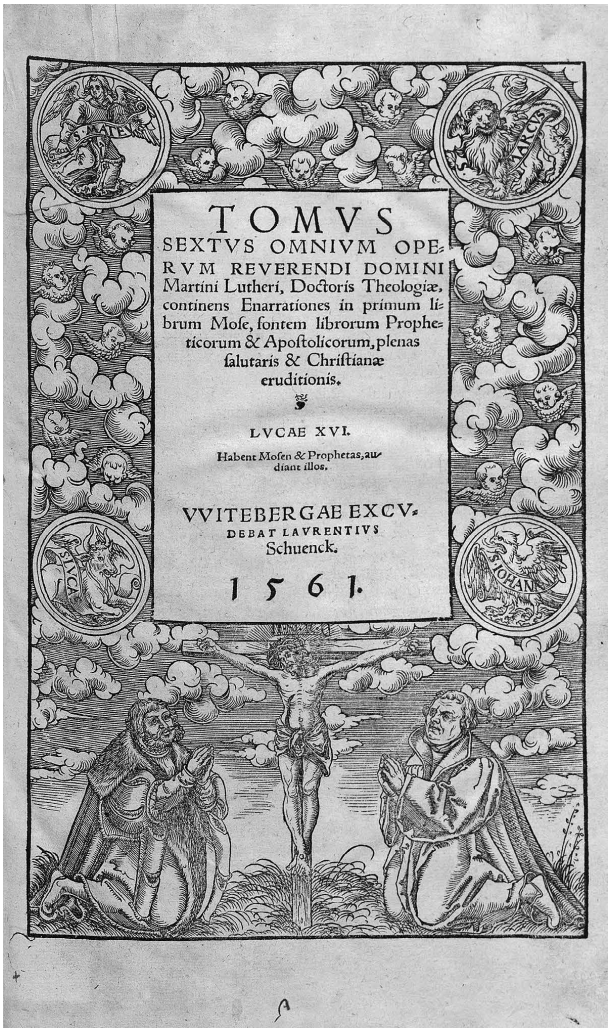
2552 Luther, Martin. Tomus primus omnium operum. 8, CCCCXCV Bl. Mit breiter, figürlicher Holzschnitt-Titelbordüre. 31 x 20 cm. Reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (etwas berieben, bestoßen, fleckig, leicht wurmstichig) mit hs. RTitel und 1 (von 4) Verschlussbändchen. Wittenberg, Hans Lufft, 1550.

350 €

VD16 L 3416. Vgl. Benzing II, 2. – Band I der dritten Werkausgabe. Die erste Ausgabe der siebenbändigen lateinischen Gesamtausgabe Martin Luthers (1483-1546) erschien in den Jahren 1545 bis 1557. In der vorliegenden Ausgabe ist eine Vorrede Luthers und Philipp Melanchthons enthalten. Die Titelbordüre zeigt rechts vom gekreuzigten Christus den Reformator, kniend und die Hände zum Gebet gefaltet, links vom Kreuz den betenden sächsischen Kurfürsten, Friedrich den Weisen. – Titel etwas braun- und fingerfleckig und mit kleinen Wurmgängen. Durchgehend feuchtrandig an den Außenstegen. Exlibris auf dem Vorsatz.
Abbildung



2552

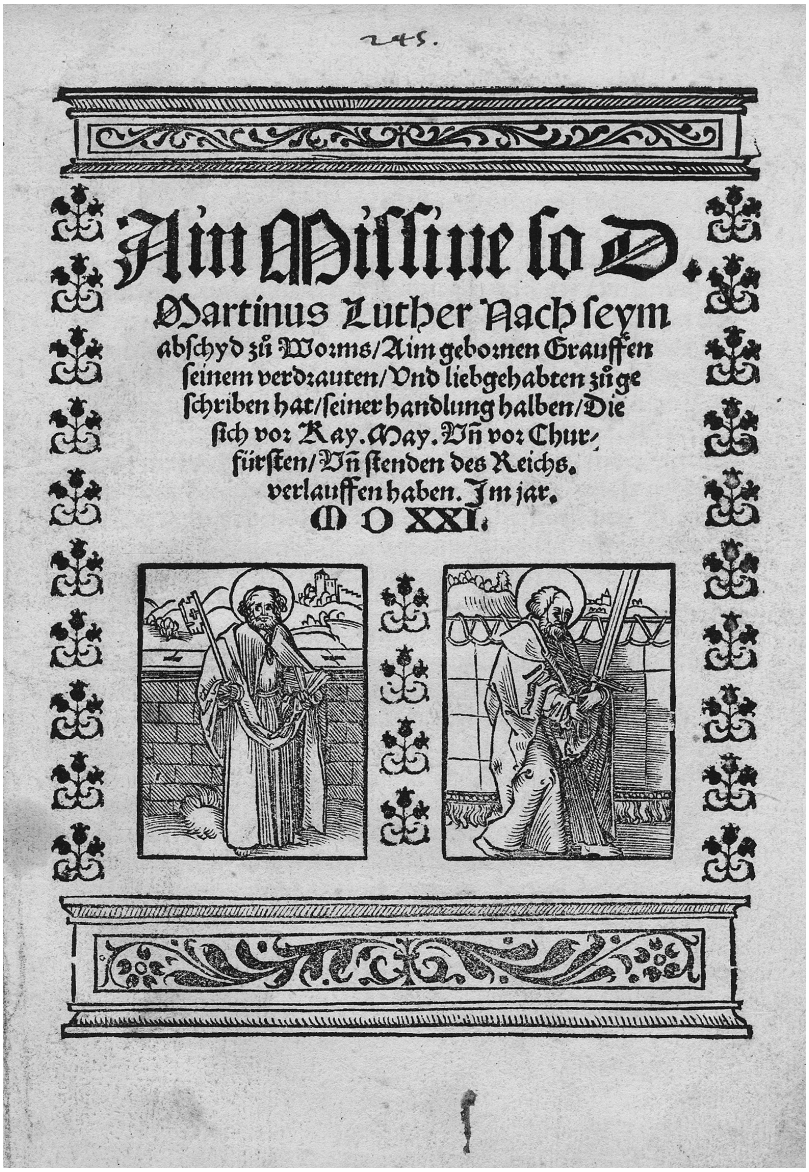


2553

2553 Luther, Martin. Tomus sextus omnium operum reverendi domini. 28 nn., 749 num. Bl. Mit breiter Holzschnitt-Titelbordüre auf dem Titel und mehreren Holzschnitt-Initialen. 31,5 x 19 cm. Schweinsleder d. Z. (kleine Fehlstelle am Rücken, kaum fleckig) über abgefasten Holzdeckeln und 4 Bünden mit 3 (1 stark beschabten) hs. RSchildern, reicher Deckelblindprägung, 8 Messingeckbeschlägen und 2 intakten Messingschließen. Wittenberg, Lorenz Schwenck, 1561.

450 €

VD16 L 3430. – Enthält die Beiträge von Veit Dietrich, Michael Roting, Philipp Melanchthon und Hieronymus. – Etwas gebräunt, kleine Fehlstelle bei den ersten 5 Blatt (ohne Textverlust, das erste der fliegende Vorsatz), letztes Blatt gestaucht und wasserrandig. Exlibris im Innenspiegel. Minimal fleckiges, gutes Exemplar. - Auf dem VDeckel des Einbands das Profil von Martin Luther in Blindprägung.
Abbildung



2554

„befragt Ob ich meiner büecher bestendig und wider rueffen welle“

2554 Luther, Martin. Ain Missive so D. Martinus Luther nach seym abschyd zù Worms, aim gebornen Grauffen seinem verdrauten, und liebgehabten zùgeschriben hat, seiner handlung halben, die sich vor Kay. May. und vor Churfürsten, und stenden des Reichs. verlauffen haben. Jm jar. M D XXI. 4 Bl. Mit ornamentaler Holzschnitt-Titelbordüre und 2 Holzschnitt-Portraits auf dem Titel. 20,5 x 15,5 cm. 2 gefalzte Blatt (ohne Einband). (Augsburg, Melchior Ramminger, 1521).

1.200 €

VD16 L 5470. Claus Benz, Luther 1043. – Eine von zwei im VD16 verzeichneten Druckvarianten (Erkennungslesart auf dem Titel vorletzte Zeile: „verlauffen“). Sehr seltener Erstdruck des Briefs, den Luther auf seiner Rückreise von Worms am 9. Mai 1521 an den Grafen Albrecht VII. von Mansfeld (1480-1560) geschrieben hat. Er schildert darin den Verlauf des für den Fortgang der Reformation so bedeutsamen Verhörs vor Kaiser Karl V. und den versammelten Reichsfürsten und Ständen, die ihn zum Widerruf seiner Schriften drängten. Und dem Luther bekanntlich Stand gehalten hat. Einen Tag zuvor, am 8. Mai 1521, erging die Reichsacht über Luther, die ihn für vogelfrei erklärte. – Etwas fingerfleckig, Titel mit sehr kleinem Papierausbruch im weißen Seitenrand. Exemplar mit dem im VD16 nicht genannten weißen Schlussblatt (dieses verso angeschmutzt).

Abbildung

Prodigienbuch mit an Comicstrips erinnernden Textholzschnitten von einziger Dramatik

2555 Lykosthenes, Konrad. Wunderwerck oder Gottes unergründtliches Vorbilden, das er inn seinen Geschöpfften allen so Geystlichen, so leyblichen, in Fewr, Lufft, Wasser, Erden ... erscheynen ...lassen: Alles mit schönen Abbildungen gezierdt. 14 nn. Bl., DLXII S. Mit Titelholzschnitt, doppelblattgroßem Textholzschnitt, ganzseitigem Textholzschnitt und ca. 3000 teils wdhl. Textholzschnitten. 29 x 19,5 cm. Pergament um 1650 (nur leicht fleckig, winzige Löchlein) mit spanischen Kanten und Grünschnitt (ohne Bindebänder). (Basel, Heinrich Petri, 1557).

3.600 €

VD16 W 4315. Durling 2879. STC 583. – Erste deutsche Ausgabe, die in demselben Jahr wie die lateinische Erstausgabe erschienen war. Das „Wunderwerck" des sich gräzisierend „Lykosthenes" nennenden Konrad Wolfhart knüpft an die Tradition des Prodigienbuches an: „Prodigiorum ac ostentorum chronicon" titelte die lateinische Erstausgabe. Berichtet wird von Unwettern, Überschwemmungen, Krankheiten, Pest, Hungersnot und Krieg, die das Leben der Menschen im 16. Jahrhundert beherrschten, so dass Geschichten von Himmelszeichen, Blutregen, Geistererscheinungen usw. als Zornzeichen Gottes für das nahende Weltende gedeutet wurden.
Die überaus zahlreichen Textholzschnitte zeigen Darstellungen von allerhand Wundern und Katastrophen, wie z.B. verwachsenen Zwillingen, vierbeinigen Hühnern, zweiköpfrigen Stieren, Monstern und Fabelwesen, kosmische Ereignisse, Mond- und Sonnenfinsternisse, Heuschreckenplagen, Unwetter, Blitzschläge, Überschwemmungen, Kriege, Feuersbrünste, und vieles mehr, alles in derart suggestiven Holzschnitten, deren Dramatik und Phantasie so manche Comiczeichnung von heute in den Schatten stellt. – Kaum Gebrauchsspuren, nur ganz vereinzelt unwesentlich fleckig oder gebräunt, vollständiges, schönes Exemplar mit den kuriosen Holzschnitten in nahezu durchgehend gutem, kraftvollem Abdruck.

Abbildungen

Wunderwerck
Oder
Gottes vnergründtliches vorbil-
den/das er inn seinen gschöpffen allen/so Geystlichen/so
leyblichen/in Fewr/Lufft/Wasser/Erden/auch auß den selben vier vrhaben/
ineingefügtem stuck dem Menschen/in Gflügel/Vieh/Thier/Visch/Gwürm/
von anbegin der weldt/biß zů vnserer diser zeit/erscheynen/hören/brieuen las-
sen. Zů gwiser anmhanūg seiner Herrlicheit/zů abschröckung sündtlichs lebens.
Oder aber sonst verhänget hatt/den Ausserwölte zůr übung vnd Christenlichem
nachsinnen. den bösen zůr straaff jres vnglaubens / mit sonder
wunderbarer geheymnus vnd bedeüttung.

Alles mit schönen Abbildungen gezierdt/vnnd an den Leser einer Vor-
rede/in dero/der entscheyd/hafft/betrug/fůg vnd vrsel so hierinnen zů
erlernen vnd zůhaben/in kurtze/eygentlich fürgeschribē vnd abgemalt.

Auß Herrn Conrad Lycosthenis Latinisch zůsamen getragner beschrey-
bung/mit grossem fleiß/durch Johann Herold/vffs treüw-
lichst inn vier Bücher gezogen vnnd Verteütscht.

Mit Kō. May. Freyheyt vnd Priuilegien.

2555

clxij Von wunderwercken Gottes

Vor Christi geburt

ES fienge auch an an ettlichen ohrten Erdklotzen zůrägnē in schwärer grosser vngestüme. Solliche windßbraut/platzrägen vnd vngewitter thätten sich härfür/dz auch die tächer/auff dē feld böum vnd anders ernider gerissen vnnd vm̄geworffen wurdē/mit mächtigem schaden vieh vnd leüthen.

ZV Pesaro/do schein bey tieffer nacht ein gstalt der Soñen/hell vnd heytter/als ob es im tag wär. an vilen ohrten hin vnd här/in allen landen/do kam so grausam gewitter/das der tonder vil schlůg/vñ vnsäglichē schaden that/an gebew/häusern/vieh/leüten vnd anderm/dz erschrocklich was zůhören.

Es phärlet

Das ander bůch. clxiij

Vor Christi geburt

ES vhärlet ein mhor zů Cere abermals ein vhärlin wunderbarer gestalt/dz an statt seiner schänckel vnd klauwē/vornē mentschē händ/hindē eben fůß hatt wie der mentsch. Deßgleichē wurdē mehr dañ an einem ohrt kinder geborn/das jedes vier händ/vñ so vil fůß an die weldt bracht.

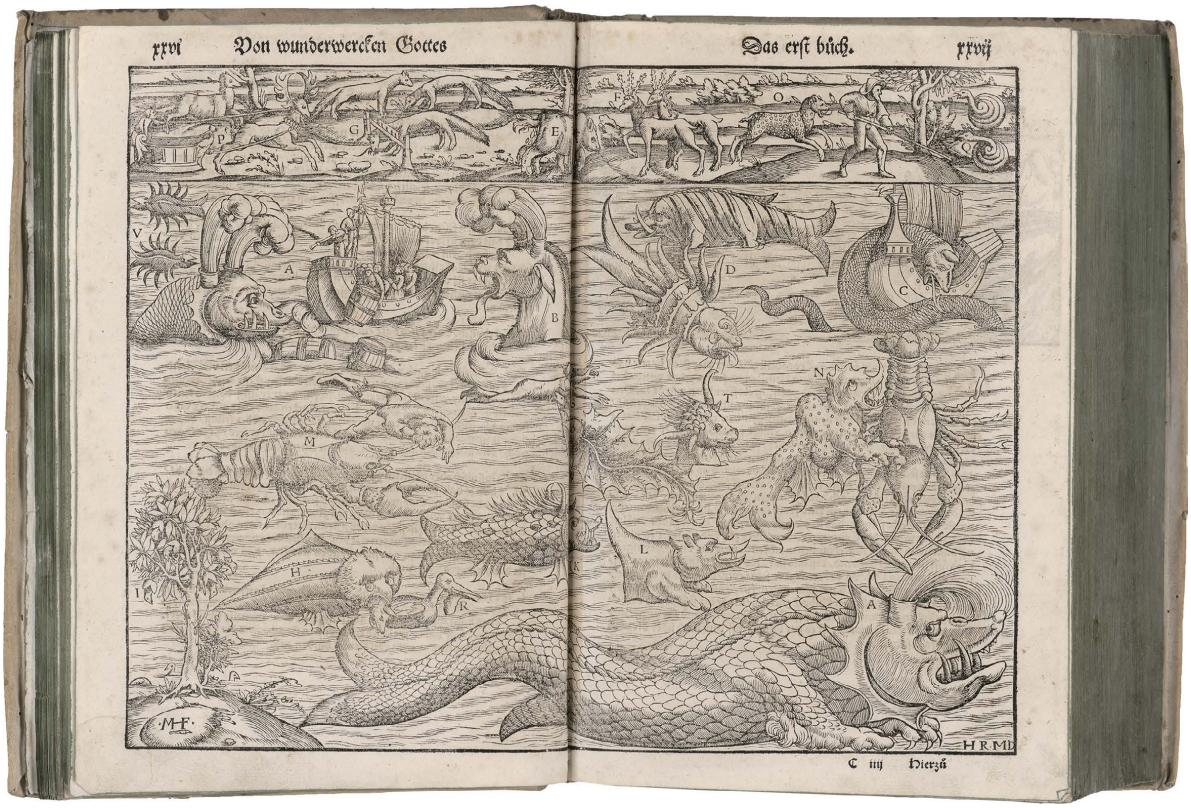
159

DOrt in Anconer Marck zů Chiesie/das etwan Forum Esij genañt/an dem bach der Esus geheyssen/do speyet dis jars ein kůh fewrflammen auß inn grosser mänge/vnnd zů Fraselonen/do redt ein Ochs verständtliche wort/also das sich mänigklich hoch darab verwundert vnnd entsatzt.

SO begab sich auch das eben der zeyt/inn der statt Anagnien/bey nacht vil vil fewr am himmel vmb lieff/grossen schräcken vñ angst inn das volck bracht/neben dem das das vngewitter so zornig vnd grimm/das es an vilen ohrten mit donnern/plitzgen/stral vnd grausamem wind grossen schaden/an hab/leyb vñ gůt/den menschē anstattet.

Abermals

2555

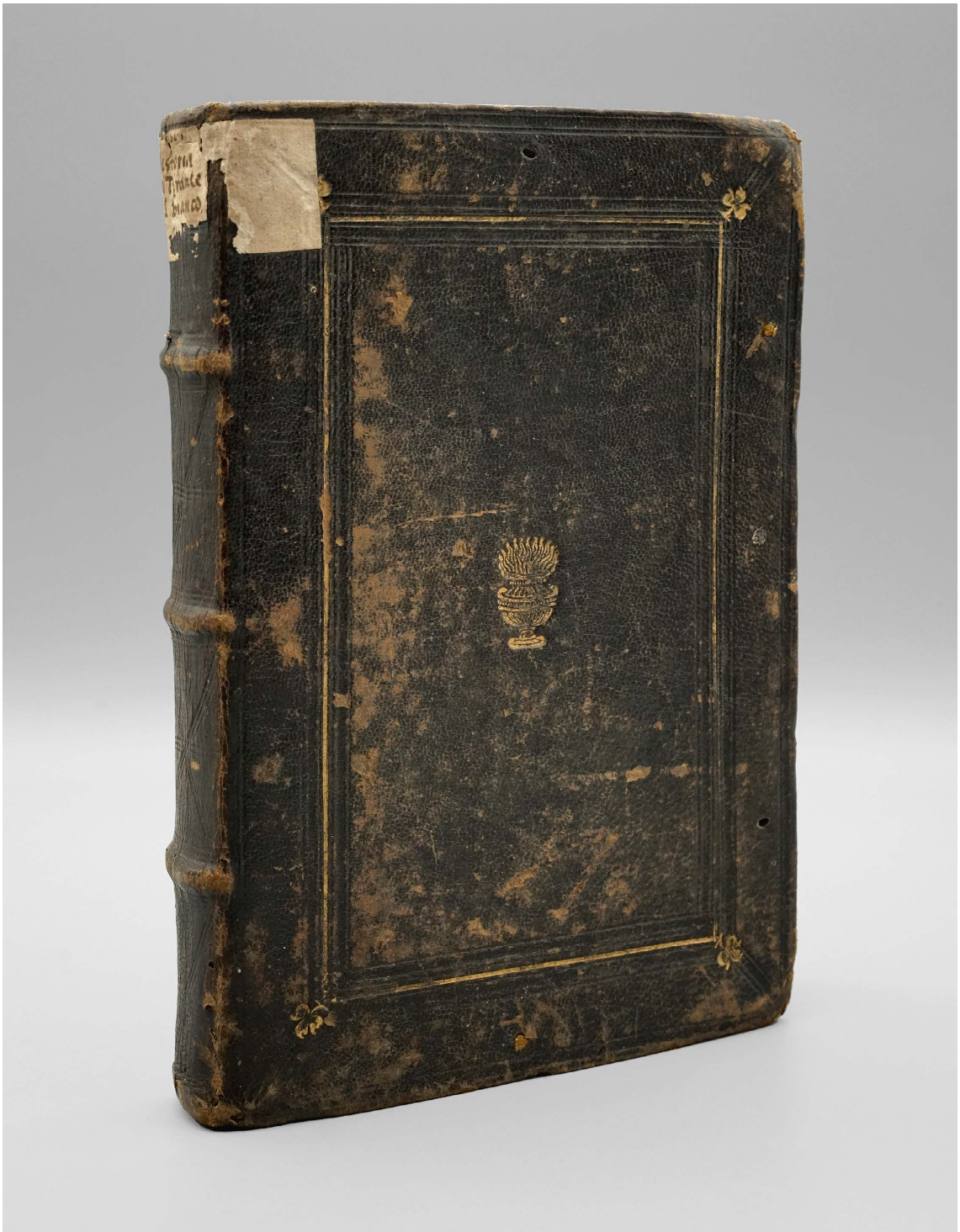


xxvi Von wunderwercken Gottes

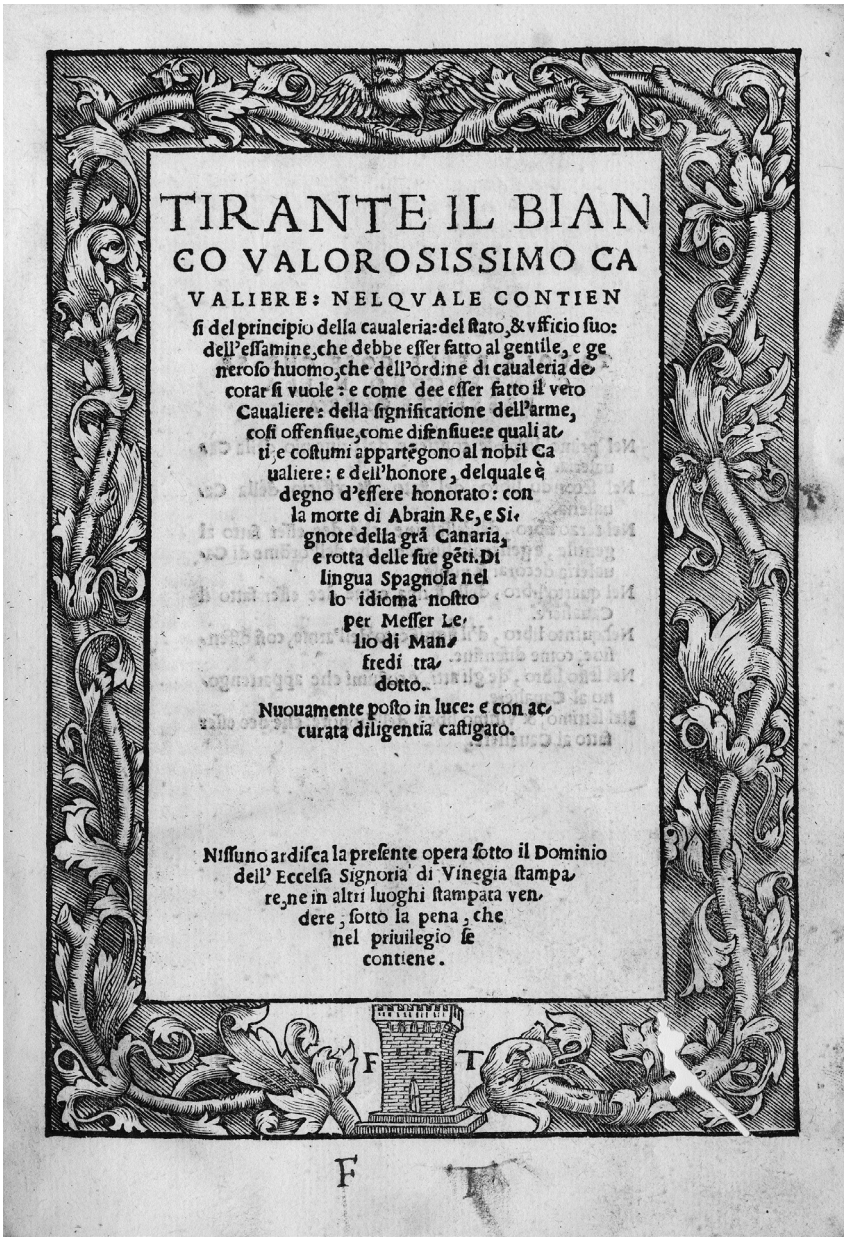
Das erst bůch. xxvij

C iiij Hierzů

2555



2556


TIRANTE IL BIAN
CO VALOROSISSIMO CA
VALIERE: NELQVALE CONTIEN
si del principio della caualeria: del stato, & vfficio suo:
dell'essamine, che debbe esser fatto al gentile, e ge
neroso huomo, che dell'ordine di caualeria de
corar si vuole: e come dee esser fatto il vero
Caualiere: della significatione dell'arme,
cosi offensiue, come difensiue: e quali at
ti, e costumi appartẽgono al nobil Ca
ualiere: e dell'honore, delquale è
degno d'essere honorato: con
la morte di Abrain Re, e Si
gnore della grã Canaria,
e rotta delle sue gẽti. Di
lingua Spagnola nel
lo idioma nostro
per Messer Le
lio di Man
fredi tra
dotto.
Nuouamente posto in luce: e con ac
curata diligentia castigato.
Nissuno ardisca la presente opera sotto il Dominio
dell' Eccelsa Signoria di Vinegia stampa
re, ne in altri luoghi stampata ven
dere, sotto la pena, che
nel priuilegio se
contiene.
F T
F T

2556

2556 Martorell, Joanot. Tirante il bianco valorosissimo cavaliere. 4 Bl., 283 S., 1 Bl., 1 l. w. Bl. Titel mit breiter floraler Holzschnitt-Bordüre. 21 x 15 cm. Braunes Leder des 18. Jahrhunderts (berieben, bestoßen, mit kleinem Wurmgang am VDeckel und Schließen fehlen) mit hs. RSchild, goldgeprägten Deckelfileten und dreiseitigem, punzierten Goldschnitt. Venedig, Pietro di Nicolini da Sabbio, 1538.
3.000 €

STC 421. – Erste italienische Ausgabe der Offizin Pietro di Nicolini da Sabbio. Die Uredition des „Tirant" erfolgte am 20. November 1490 durch den Zwickauer Nikolaus Spindeler (gest. 1507) in einer valencianischen Werkstatt. Mossèn Joanot Martorell (1410-1465) war ein valencianischer Schriftsteller und Ritter aus dem Spätmittelalter. Das Skript zu „Tirant" schrieb er am 2. Januar 1460 als verarmter Ritter, der sich zum Heeresdienst gemeldet hatte und hauptsächlich seinen Unterhalt durch Plünderungen bestritt. – Fliegendes Blatt mit größerer Fehlstelle, Titel und erstes Blatt mit Wurmgang, sowie Innengelenk am Titel etwas offen und insgesamt etwas braun- und fingerfleckig. Exlibris auf dem Vorsatz. Sehr selten.

Abbildungen

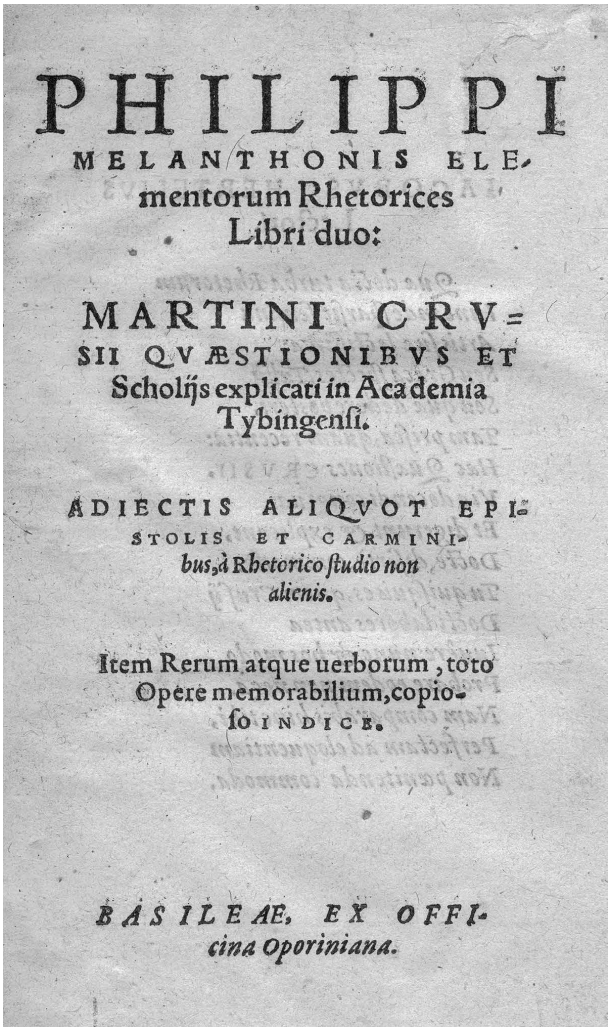
2557 Melanchthon, Philipp. Chronica Carionis. Von anfang der Welt, bis uff Keiser Carolum den Fünfften. Aufs newe in Lateinischer Sprach beschrieben ... Itzund zum ersten aus dem Lateinischen gantz und volkömlich in Deudsche Sprach gebracht. 6 Bl., 1142 S., 28 Bl. Mit ganzseitigem Holzschnitt-Porträt von L. Cranach und halbseitiger Holzschnitt-Karte. Titel in Rot und Schwarz. 32 x 19 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (berieben, fleckig und Kapitale mit Fehlstellen) über 5 Bünden und über Holzdeckel mit hs. RSchild und 2 Messingschließen. Wittenberg, Zachar Lehman, 1588.

900 €

Index Aurel 132.375. VD 16 M 2730. Vgl. Hartfelder S. 300ff. – Spätere deutsche Ausgabe der geschätzten, bis ins 17. Jahrhundert aufgelegten Chronik Johannes Carion (1499-1537). „Wegen der weiten Verbreitung des Buches und wegen der Benutzung durch die studierende Jugend hielt Melanchthon es für notwendig, deren ersten Teil (von dem Anfang bis Kaiser Augustus reichend) 1558 (lat.), erschienen, zu überarbeiten. Im Jahre 1560, wenige Wochen vor seinem Tode, beendete Melanchthon den zweiten Teil (lat. 1560, deutsch 1562), welcher die Erzählung bis auf Karl den Großen führte“ (Hartfelder S. 301ff). – Etwas stock- und braunfleckig, teils feuchtrandig und vereinzelt mit Randläsuren. Mit Exlibris und hs. Besitzvermerk auf dem Titel. – Beigebunden: **Michael Beuther.** Kurzbegriffene anzeigung vom Leben und Wesen der durchleuchtigsten Großmächten Könige zu Dänemark, Sweden, Nordwagen und welche aus dem uralten und vom Sächsischen ... 1 Bl. 80 S. Mit 9 Holzschnitt-Porträts und Holzschnitt-Druckermarke am Schluss. Basel, Conrad Waldkirch, 1587.

Abbildung

2557


PHILIPPI
MELANTHONIS ELE-
mentorum Rhetorices
Libri duo:

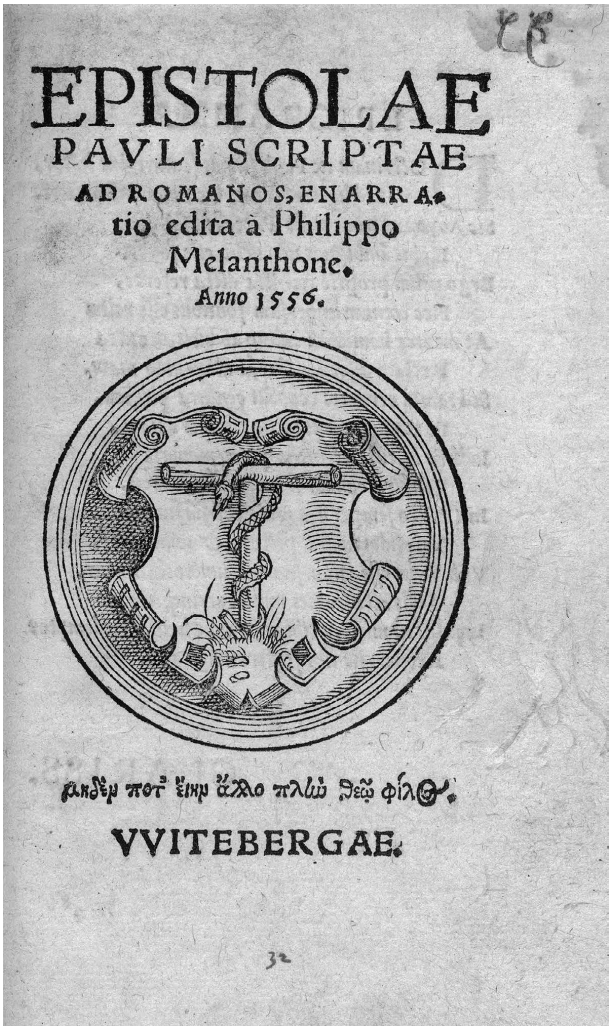
MARTINI CRV-
SII QVÆSTIONIBVS ET
Scholijs explicati in Academia
Tybingensi.

ADIECTIS ALIQVOT EPI-
STOLIS ET CARMINI-
bus, à Rhetorico studio non
alienis.

Item Rerum atque uerborum, toto
Opere memorabilium, copio-
so INDICE.

BASILEAE, EX OFFI-
cina Oporiniana.

2558


EPISTOLAE
PAVLI SCRIPTAE
AD ROMANOS, ENARRA-
tio edita à Philippo
Melanthone.
Anno 1556.

ΓΝΗΣΙΩ ΠΟΤΕ ΓΝΗΣΙΩ ΑΔΕΛΦΩ ΠΛΩΙ ΘΕΩ ΦΙΛΩ.

VVITEBERGAE.

32

2559

2558 Melanchthon, Philipp. Elementorum rhetorices libri duo. Martini Crusii quaestionibus et scholijs explicati academia Tybingensi. 663 S., 32 Bl. 18,5 x 11,5 cm. Blindgeprägter Schweinslederband d. Z. (etwas fleckig und berieben, mit hs. Rückentitel, ohne die Schließen). Basel, Nachfolger Johann Oporinus, März 1574.

450 €

VD16 M 3130. – Basler Druck der zuerst 1531 bei Georg Rhau in Wittenberg erschienenen Schrift über die Grundbegriffe der Rhetorik, einem der beliebtesten Lehrbücher Melanchthons, das in zahlreichen Ausgaben erschien. – Es fehlen die gefaltete Tabelle und das vordere fl. Vorsatz. Erste Lagen mit gestauchter oberer Ecke, sonst wohlerhalten. Die beiden Mittelplatten des Einbands mit einer allegorischen Darstellung der Justitia mit ihren Symbolen Richtschwert und Waage auf dem Vorderdeckel sowie der sich erdolchenden Lukretia auf dem Rückdeckel.

Abbildung

2559 Melanchthon, Philipp. Epistolae Pauli scriptae ad Romanos ennaratio. 8 nn., 247 num., 1 w. Bl. Mit Holzschnitt-Titelvignette. 15,5 x 9,5 cm. Blindgeprägter Schweinslederband d. Z. (etwas fleckig und berieben, mit 2 Papierrückenschildern) mit 2 intakten Messingschließen und dem geprägten Bindejahr „1560“ auf dem VDeckel. Wittenberg, Veit Kreutzer für Konrad Rühel d. Ä., 1557.

450 €

VD16 ZV 27549. – Im Grundlagenwerk des VD16 nicht verzeichneter dritter Wittenberger Rühel-Druck von Melanchthons Auslegung des Römerbriefs. Die Titelvignette mit Melanchthons Wappen (Antonius-kreuz mit Schlange). – Vereinzelte leichte Feuchtigkeitsränder, Innenspiegel mit altem Tinteneintrag und montiertem Exlibris. Wohlerhaltenes Exemplar im intakten Einband.

Abbildung

2560

2560 Melanchthon, Philipp. Erotemata dialectices, continentia fere integram artem, ita scripta, ut inventuti utiliter proponi possint. 6 Bl., 411 S., 16 Bl. (d. l. w.). Mit Holzschnitt-Titelvignette. 15,5 x 10 cm. Blindgeprägter Schweinslederband d. Z. (etwas fleckig und berieben, mit 2 Papierrückenschildern; ohne die Schließen). Leipzig, Ernst Vöglin, 1564.

750 €

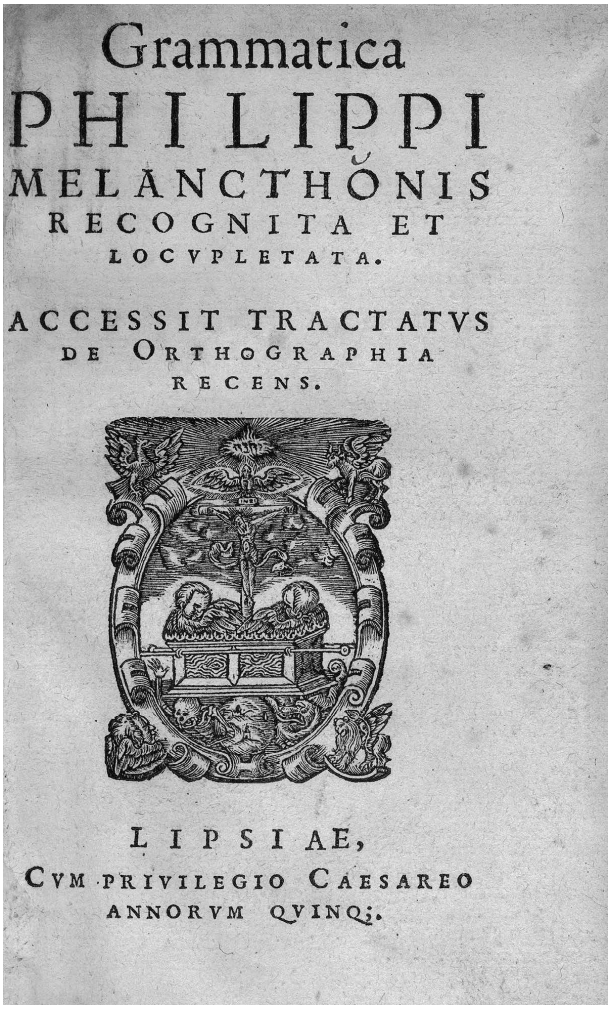
Vgl. VD16 M 3256. – Kollationsgleicher, im VD 16 nicht verzeichneter Druck der Ausgabe, die im selben Jahr bei Johann Wolrab in Bautzen erschien (VD16 M 3256). Überaus erfolgreiches Lehrbuch der Dialektik, erschien zuerst 1547. – Mit mehreren Annotationen, einige Lagen mit Stauchspur im unteren Schnitt. – Beigebunden: **Derselbe.** Elementorum rhetorices libri duo. Recens recogniti. His adiectae sunt epistolae contrariae Pici et Hermolai Barbari. 1Bl., 224 S., 22 Bl. Leipzig, Bapst Valentin d. Ä., 1562. - VD16 M 3123. - Leipziger Druck der zuerst 1531 bei Georg Rhau in Wittenberg erschienenen Schrift über die Grundbegriffe der Rhetorik, einem der beliebtesten Lehrbücher Melanchthons, das in zahlreichen Ausgaben erschien. - Mit einigen Unterstreichungen und Annotationen. Schöne Exemplare der beiden beliebten Lehrbücher Melanchthons in einem wohlerhaltenen zeitgenössischen Einband mit einem Melanchthonporträt auf dem Vorderdeckel und einer allegorischen Darstellung der sich erdolchenden Lukretia auf dem Rückdeckel.

Abbildung

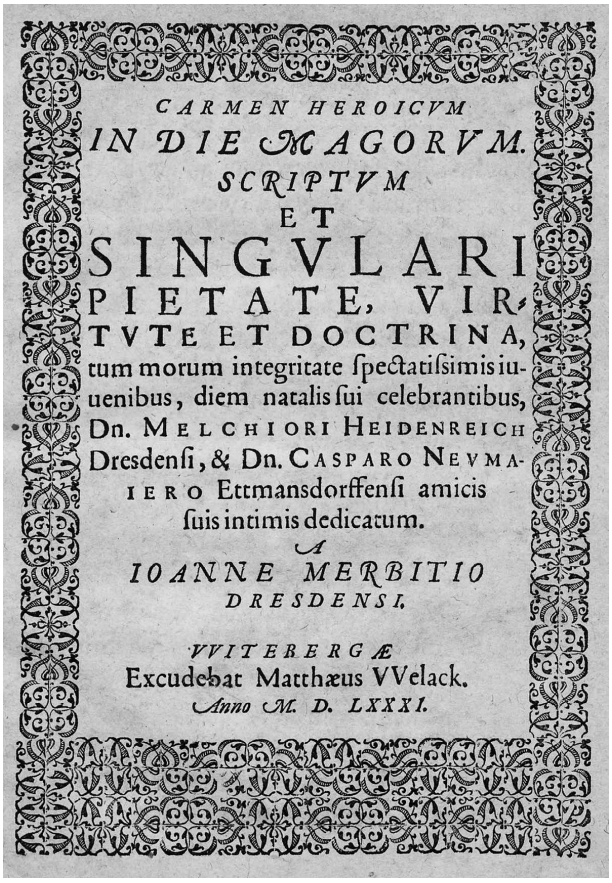
2561 Melanchthon, Philipp. Grammatica recognita et locupletata. Accessit tractatus de orthographia recens. 11 Bl., 528 S., 2 Bl. Mit Druckermarke und figürlicher Holzschnitt-Initiale. 16 x 10 cm. Blindgeprägter Lederband d. Z. (1 Gelenk geplatzt). Leipzig, (Hans Steinmann, 1580).

350 €

VD16 ZV 24046. Nicht bei Adams. – Frühe Nachdruckausgabe, die von dem einflussreichen Humanisten, Philologen und Universalgelehrten Joachim Camerarius (1500-1574) bearbeitet wurde, der „nach dem Tode des Erasmus (als) der hervorragendste deutsche Philologe des 16. Jahrhunderts“ gilt (NDB). – Leicht wasser- und stockfleckig.
Abbildung


Grammatica
PHILIPPI
MELANCTHONIS
RECOGNITA ET
LOCVPLETATA.
ACCESSIT TRACTATVS
DE ORTHOGRAPHIA
RECENS.
LIPSIAE,
CVM PRIVILEGIO CAESAREO
ANNORVM QVINQ;.

2561


CARMEN HEROICVM
IN DIE MAGORVM.
SCRIPTVM
ET
SINGVLARI
PIETATE, VIR-
TVTE ET DOCTRINA,
tum morum integritate ſpectatiſsimis iu-
uenibus, diem natalis ſui celebrantibus,
Dn. MELCHIORI HEIDENREICH
Dresdenſi, & Dn. CASPARO NEVMA-
IERO Ettmansdorffenſi amicis
ſuis intimis dedicatum.
A
IOANNE MERBITIO
DRESDENSI.
VVITEBERGÆ
Excudebat Matthæus VVelack.
Anno M. D. LXXXI.

2562

Nicht im VD16 und Worldcat

2562 Merbitz, Johannes. Carmen heroicum in die magorum scriptum et singulari pietate, virgute et doctina, ... suis intimis dedicatum. 4 Bl. Mit Holzschnitt-Bordüre auf dem Titel. 17,5 x 14 cm. Moderne Broschur (mit kleiner Fehlstelle). Wittemberg, Matthäus Wellack, 1581.

300 €

Nicht im VD16, Adams und STC sowie Worldcat. – Ein Heldenlied in den Tagen der Heiligen Drei Könige geschrieben von Johannes Merbitz (1650-1704) und gewidmet unter anderem dem kurfürstlich-sächsischen Amtsschösser Melchior Heydenreich (1560-1631). In dem Verlag von Matthäus Wellack erschienen im selben Jahr drei weitere Heldenlieder: „Carmen heroicum in diem Johannes baptistae“, „Carmen heroicum in festum pentecostes“ und „Carmen heroicum de captivitate et sacrificio domini nostri Jesu Christi“ alle von Johannes Merbitz (1650-1704) verfasst. – Papierbedingt leicht gebräunt, etwas fleckig sonst gutes Exemplar. Vorsatz mit Besitzstempel „Prof. Dr. Gerhard Eis“ und hs. Besitzvermerk. Sehr selten.
Abbildung

2565

Meuslin. „Auf wissenschaftlichem Gebiet trat Musculus als Patristiker, Exeget und Systematiker in Erscheinung. Er übersetzte zahlreiche Schriften von griech. Kirchenvätern ... Das Kommentarwerk umfaßt (in der Reihenfolge der Entstehung) Matthäus, Johannes, Psalmen, Genesis, Römer, Jesaja, I-II Korinther, Galater, Epheser, Philipper, Kolosser, I-II Thessalonicher, I Timoteus. M. lehrte, die Schrift aus sich selber heraus zu verstehen, unterschied zwischen wissenschaftlicher und praktischer Auslegung und war mit der altkirchlichen, mittelalterlichen, jüdischen und zeitgenössischen Exegese vertraut“ (NDB XVIII, 627f.). – Titel mit größerer Fehlstelle, wohl älterer hs. Besitzvermerk und mit einem weiteren hs. Besitzvermerk sowie Notizen in lateinischer und griechischer Sprache. Mit Feuchtrand am Kopf- und Außensteg, etwas finger- und braunfleckig, teils mit hs. Notizen sowie letzten Blätter mit kleinen Wurmgängen (minimaler Textverlust). Der zweite Teil „Heptas altera“ wird im VD16 mit „475 S., 1 S., 3 Bl.“ kollationiert, wovon unsere Kollation abweicht, aber dennoch vollständig scheint, da der Text logisch abschließt, das „Locorum sacrae scripturae“ und das Schluss-Blatt mit der Druckermarke vorhanden ist. Im Adams wird der zweite Teil mit „475 [473]“ kollationiert.

2565 Nizzoli, Mario. Observationes in M.T. Ciceronem. Teil 1 (von 2). 8 nn., 318 num. Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke am Schluss. 31 x 21,5 cm. Leder d. Z. (Fehlstellen, wurmspurig, Lederabrieb; alle 8 Bindebänder defekt) mit reicher Blindprägung und goldgeprägtem Titel auf den Deckeln. Venedig, (Giovanni Francesco Gambara), 1538.

300 €

2563 Münster, Sebastian. Behemer Königreich mit Bergen und Wäldern, gerings umb beschlossen. Holzschnitt aus „Cosmographia“. 25 x 35 cm (Darstellung) bzw. 30 x 40 cm. Heinrich Petri, Basel, 1578.

180 €

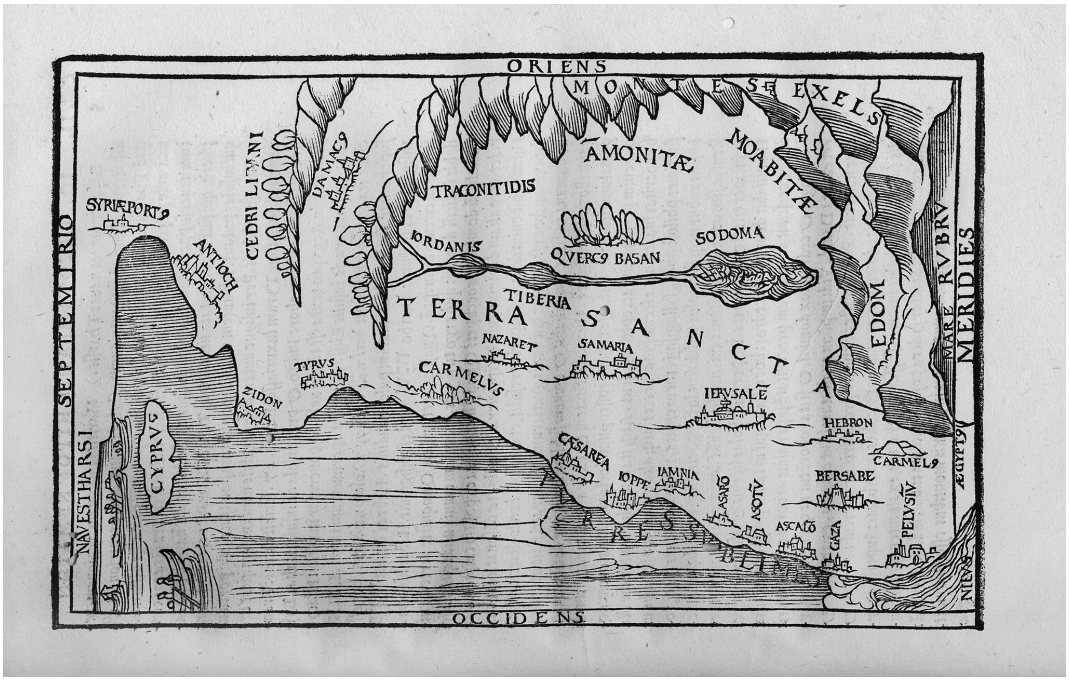
Landkarte Böhmens aus der „Cosmographia“ von Sebastian Münster (1488-1552). „Des Behemerlands beschreibung, in Stetten, Schlössern, Wässrn und auch Bergen, mit underscheid der Bäpstischn unnd auch der Hußsischen Flecken“ (Verso). – Etwas braun- und fingerfleckig, mit kleinen Randläsuren und größerem Einriss an der Mittelfalz. Dekorativ.

2564 Musculus, Wolfgang. Commentariorum in Evangelistam Ioannem Heptas prima und altera. 2 Teile in 1 Band. 12 Bl, 448 S., 1; 1 Bl., 473 S., 3 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke am Schluss und mehreren Holzschnitt-Initialien. 31,5 x 20 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (beschabt, bestoßen, Rücken und Deckel mit Fehlstellen und kleinen Wurmspuren) über 4 Bünden und über abgefassten Holzdeckeln mit 2 Messingschließen. Basel, (Westheimer, Bartholomaeus), 1545-1547.

600 €

VD16 M 7273, 7274. Adams 2022, 2024. Nicht im STC. – Erste Ausgabe des Kommentarwerkes zu dem evangelium nach Johannes von dem Benediktinermönch und Reformator der zweiten Generation Wolfgang Musculus (1497-1563), eigentlich Müslin, auch Mäuslin oder

2566



2567

Edit16 CNCE 23072. Adams N 300. Vgl. STC 468 (Erstausgabe). – Seltene, frühe Ausgabe des mehrfach herausgegebenen Cicero-Wörterbuchs. Autor war der aus Brescello stammende humanistische Philosoph Mario Nizolio (latinisiert zu Marius Nizolius; 1498-1576), den Gottfried Wilhelm Leibniz bewunderte und zum Vorbild nahm. So befanden sich Exemplare weiterer Werke Nizolios in der Bibliothek des deutschen Universalgelehrten. – Anfangs leicht wurmstichig, fleckig, mit vielen Marginalien und Unterstreichungen, durchgestrichener Besitzvermerk auf dem Titel und Druckvermerk. Exlibris. Wohlerhalten.
Abbildung

2566 Oderborn, Paul. Wunderbare, erschreckliche, unerhörte Geschichte, und warhaffte Historien: Nemlich, des nechst gewesenen Großfürsten in der Moschkaw, Joan Basilidis, (auff jre Sprach Iwan Basilowitz genandt) Leben. 116 nn. Bl. Mit halbseitigem, in Rot kolorierten Holzschnitt auf dem Titel. 18,5 x 15 cm. Pergament d. Z. (berieben und etwas fleckig) ohne die vier Lederschließen. Görlitz, Johan Rhambaw, 1596.

500 €

VD16 O 262. Goedeke II, 407, 394. Vgl. STC 659. – Erste Ausgabe aus der Offizin von Johan Rhambaw. Die erste deutsche Ausgabe war im Jahre 1538 bei Ambrosio Fritsch erschienen. Seltene Schrift über Iwan den Schrecklichen. – Innensteg am Titel offen. Mit größerem durchgehenden Feuchtrand sowie etwas gewellt. Mit Exlibris auf dem Vorsatz und hs. Besitzvermerk.
Abbildung

2567 Oekolampad, Johannes. In Iesaiam prophetam hypomnematon, hoc est, commentariorum libri VI. 6 nn., 309 num., 17 nn. Bl. Mit 2 Holzschnitt-Druckermarken, 2 Holzschnittbordüren und 2 blattgroßen Holzschnittkarten. 22 x 14 cm. Blindgeprägter Kalbslederband d. Z. (stärker berieben, mit Schabspuren, Ecken bestoßen, Rückdeckelbezug mit 2 Fehlstellen, mit 2 Papierrückenschildern) mit 2 intakten Messingschließen. Basel, Andreas Cratander, 1525.

1.200 €

VD16 B 3757. STC 104. Nicht bei Adams. – Erster Druck des Bibelkommentars zum Buch Jesaia durch den Schweizer Theologen Johannes Oekolampard (1482-1531); ein zweiter Druck erschien im selben Jahr bei Soter in Köln. Mit zwei frühen Holzschnittkarten vom Heiligen Land und von Galiläa. – Etwas fleckig, erste Lage mit verblasstem Feuchtigkeitsrand, vor allem zu Beginn etwas wurmstichig, mit einigen Unterstreichungen und vereinzelten Annotationen, Titel mit altem Besitzeintrag. Am Schluss etwas gewellt durch Feuchtigkeitseinwirkung und mit Wasserrand. Innenspiegel mit Exlibris.
Abbildung

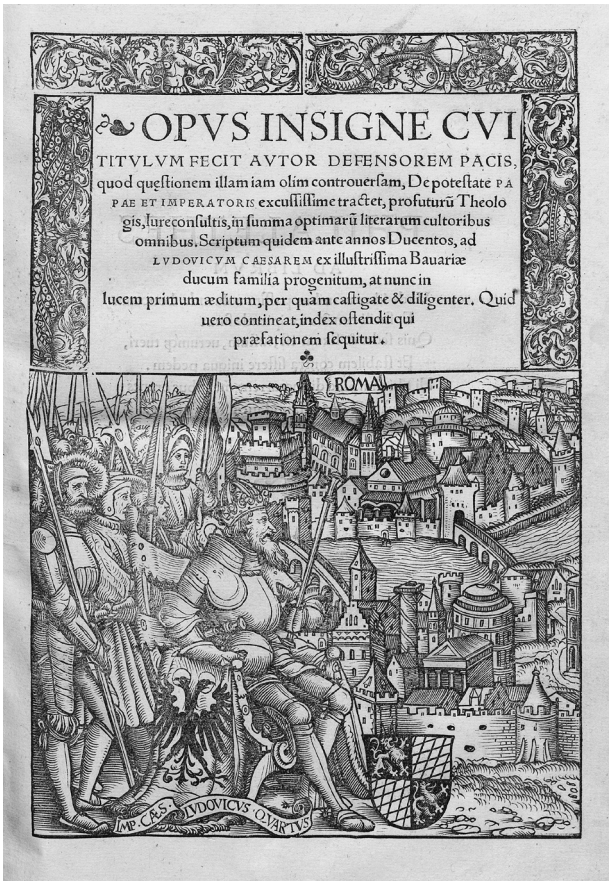
2568 Padua, Marsilius. Opus insigne cui titulum fecit autor defensorem pacis, ... 226 Bl. Mit großer figürlicher Holzschnitt-Bordüre auf dem Titel und 15. Blatt. 32 x 21 cm. Braunes Kalbsleder des frühen 17. Jahrhunderts (berieben, bestoßen, mit größerem Feuchtrand und Kapitale mit Fehlstellen und größerern Einrissen sowie ohne die Verschlussbändchen). (Basel, Valentin Curio), 1522.

4.000 €

2568

VD16 M 1131. Adams M 675. Hieronymus 417. ESS X, 159 ff. – Erste Ausgabe des staatstheoretischen Werkes „Defensorem pacis“ von dem italienischen Staatstheoretiker, Politiker und Publizisten Marsilius von Padua (1285 -1343). Das Werk wurde bereits im Jahre 1324 abgeschlossen. „In seiner zugleich theoretischen Staatslehre und politischen Streitschrift verwirft Marsilius die Tradition und Hierarchie der Kirche mit dem päpstlichen Herrschaftsanspruch (der stets den Frieden gefährde) und das kanonische Recht und postuliert einen weltlichen Staat, in dem sich der Klerus, vom Herrscher eingesetzt, in franziskanischer Armut auf religiöse Aufgaben zu beschränken hat und in dem die Gesamtheit der Bürger die Gesetzte gibt und den Herrscher wählt“ (Hieronymus). Mit hübscher Holzschnitt-Bordüre, die am unteren Schenkel die Stadt Rom, ein Wappen, einen König auf einem Thron und mehrere Soldaten zeigt. Unter dem König liegt ein Banner mit der Inschrift „Imp. Caes. Ludovicus Quartus“, welches diesen als Ludwig den IV. benennt. – Durchgehend etwas feuchtrandig, vereinzelt etwas fingerfleckig sowie insgesamt leicht gewellt. Exlibris auf dem Vorsatz. Holzschnitt-Bordüre auf dem Titel mit leichtem Abrieb. Selten.

Abbildungen



2568

2569 Pantaleon, Heinrich. Der erste Theil Teutscher Nation warhafften Helden: Jnn diesem werden aller hochberuempten teutschen Personen ... beschrieben, ... Teil I-III in 1 Band. 10 Bl., 403 S.; 6 Bl., 591 S., 6 Bl.; 9 Bl., 534 S. Mit 3 verschiedenen Holzschnitt-Vignetten auf den Titeln und zahlreichen (teils wdhl.) Holzschnitt-Porträts. Titel in Schwarz und Rot. 32,5 x 19 cm. Braunes Kalbsleder d. Z. (beschabt, bestoßen und mit Kratzern sowie mit Fehlstellen) über 4 Bünden mit hs. RSchild und 1 (von 2) Messingschließen. Basel, Lienhard Ostein, 1578.

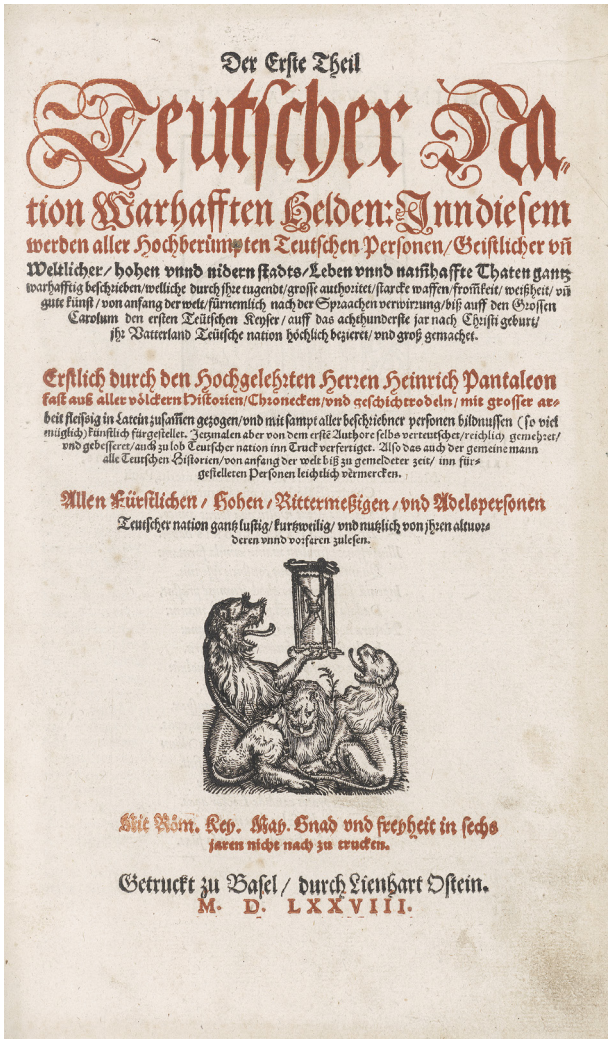
1.800 €

2569

2569

VD16 P 237, 238, 239. Vgl. Wegele 369. Feller-B. 255. Lipperheide Da 2 (dt. EA). – Zweite deutsche Ausgabe aus der Offizin von Lienhard Ostein (1538-1593). „Teutscher Nation warhaffte Helden" ist das Hauptwerk des Historikers Heinrich Pantaleon (1522-1595) und behandelt zahlreiche Biographien bedeutender deutscher Personen und somit die deutsche Geschichte. „Die Schilderungen der Zeitgenossen haben öfters authentischen Wert" (Wegele). „Der erste Band beginnt mit Adam, der zweite mit Karl dem Großen, der dritte mit Maximilian I. Dieser letzte Band, der dem Verfasser seitens des Kaisers Maximilians II. die Ernennung zum ‚Poeta laureatus' und Pfalzgrafen eintrug, ist der werthvollste, da P. hierfür Mittheilungen von Zeitgenossen, die er 1565 auf einer Reise gesammelt, benutzte" (ADB XXV, 130). – Stock-, braun- und fingerfleckig und leicht angestaubt sonst innen wohlerhalten mit schönen meist gratigen Drucken. Exlibris und hs. Besitzvermerk auf dem Vorsatz.

Abbildungen, auch Seite 339


Der Erste Theil
Teutscher Na
tion Warhafften Helden: Inn diesem
werden aller Hochberümpten Teutschen Personen/Geistlicher vñ
Weltlicher/ hohen vnnd nidern Stadts/Leben vnnd nammhaffte Thaten gantz
warhafftig beschrieben/welliche durch jhre tugendt/grosse authoritet/starcke waffen/frömkeit/weißheit/ vñ
gute künst/von anfang der welt/fürnemlich nach der Sprachen verwirrung/biß auff den Grossen
Carolum den ersten Teütschen Keyser/auff das achthunderste jar nach Christi geburt/
jhr Vatterland Teütsche nation höchlich bezieret/vnd groß gemachet.
Erstlich durch den Hochgelehrten Herren Heinrich Pantaleon
fast auß aller völckern Historien/Chronecken/vnd geschichtrodeln/mit grosser ar-
beit fleissig in Latein zusamen gezogen/vnd mit sampt aller beschribener personen bildnussen (so viel
müglich) künstlich fürgestellet. Jetzmalen aber von dem erste Authore selbs verteutschet/reichlich gemehret/
vnd gebessert/auch zu lob Teutscher nation inn Truck verfertiget. Also das auch der gemeine mann
alle Teutschen Historien/von anfang der welt biß zu gemeldeter zeit/ inn für-
gestelleten Personen leichtlich vermercken.
Allen Fürstlichen/Hohen/Rittermeßigen/vnd Adelspersonen
Teutscher nation gantz lustig/kurtzweilig/vnd nutzlich von jhren altuor-
deren vnnd vorfaren zulesen.
Mit Röm. Key. May. Gnad vnd freyheit in sechs
jaren nicht nach zu trucken.
Getruckt zu Basel/ durch Lienhart Ostein.
M. D. LXXVIII.

2569

2570 Paradin, Claude. Devises Heroiques. 126 S. Mit 116 (von 118) ganzseitigen Textholzschnitten und Titelholzschnitt-Druckermarke. Ca. 12,5 x 7,5 cm. Modernes Halbpergament (etwas fleckig, leicht geworfen). Lyon, Jean de Tournes, 1551.

2.000 €

Praz 444. Vgl. Adams P 291. STC 336. Landwehr, Emblem Books Low Countries 469. Brunet IV, 358 (spätere Ausgaben). – Erste Ausgabe der ersten Sammlung von Sinnbildern, die zur Erklärung verschiedener Embleme dienen. „The first illustrated volume of devices with explanatory text ... A book which played a very important role in the European emblem tradition" (Landwehr).
Claude Paradin (1510-1573) war französischer Historiker, Genealoge und Emblem-Sammler, der die ersten Ausgaben seiner beliebten „Devises Heroiques" bei der Offizin Jean de Tournes' (1504-1564) herausgab. Ab 1561 übernahm der Humanist und Verleger Christoph Plantin (1520-1589) in Antwerpen die Publikation, er vermehrte die Holzschnitte und übersetzte den Text 1563 ins Niederländische, 1591 wurde er erstmals in englischer Sprache in London veröffentlicht. Unter den bekannten Persönlichkeiten die Paradins Werk kannten und verwendeten gehörte auch Maria Stuart (1542-1587) dazu, die das Emblem *Ingenii Largitor* für eine gewebte Bildwirkerei nutzte. – Blatt h_1 fehlt. Leicht bis stärker wasserrandig, Bindung gebrochen. Vier Holzschnitte mit hs. Anmerkungen. Etwas fleckig und gebräunt. Sehr selten im Handel.

Abbildungen

2571 Paulmier, Julien le. De morbis contagiosis libri septem. 4 Bl., 443 S. Mit Holzschnitt-Vignette auf dem Titel. 22,5 x 15,5 cm. Leder d. Z. (stärker gedunkelt, möglicherweise durch Brand) mit goldgeprägten Deckel-Vignetten. Paris, Dionysium Du-Val, 1578.

240 €

Hirsch-Hübotter IV. 532 f. Nicht im STC und Adams. – Erste Ausgabe des medizinischen Werkes vom französischen Arzt Julien le Paulmier (1520-1588). Dieser arbeitete unter anderem im Hôtel Dieu Krankenhaus während der Pestepidemi, für Karl IX, bei den Belagerungen von Saint-Lô und Domfort, für den Herzog von Anjou, etc. – Leicht braun- und fingerfleckig, vereinzelt mit leichtem Feuchtrand am Fußsteg und teils mit hs. Notizen. Exlibris und hs. Besitzvermerk auf dem Vorsatz.

2570

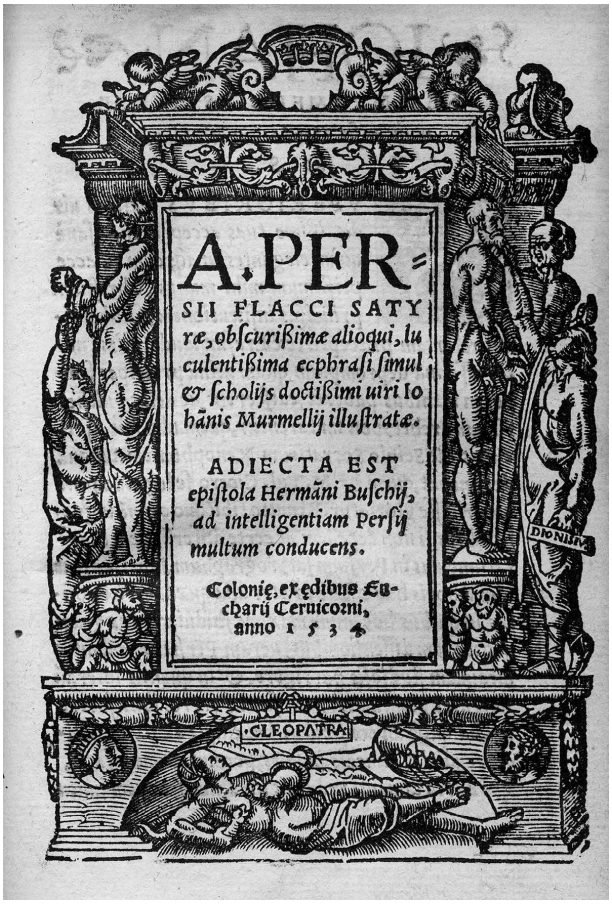
2570

2572 Persius Flaccus, Aulus. Satyrae, obscurißimae alioqui, luculentißima ecphrasi simul et scholijs viri Iohannis Murmellij illustratae. Adiecta est epistola Hermanni Buschij, ad intelligentiam Persij multum conducens. 8 nn., 60 num. Bl. Mit Holzschnitt-Titelbordüre und Holzschnitt-Druckermarke am Schluss. 14,5 x 9,5 cm. Holzdeckelband d. Z. (berieben und mit Schabspuren) mit breitem Schweinslederrücken, die Deckel mit Pergamentbezug aus einem hs. Makulaturblatt des 16. Jahrhunderts (dieses lädiert und mit Fehlstellen) und 1 (statt 2) Messingschließen. Köln, Eucharius Cervicornus, 1534.

350 €

VD16 ZV 12308. Vgl. Schweiger 708f. – Im Grundlagenwerk nicht verzeichneter vierter Druck der *Satyren* in der von Johannes Murmellius (1480-1517) herausgegebenen Ausgabe; der erste Druck seiner geschätzten und noch einige Male nachgedruckten Edition erschien ebenda 1522 in Quarto (vgl. Schweiger). – Mit zahlreichen alten Annotationen, am Schluss mit schmalem Feuchtigkeitsrand. – Vorgebunden: **Aulus Gellius.** Noctes Atticae. Accesserunt eruditissimi viri Petri Mosellani in easdem perdoctae annotationes. 24 Bl., 729 S., 18 Bl. (l. w.). Mit Holzschnitt-Druckermarke. Köln, Johann Gymnich, 1537. - VD16 ZV 6483. - Erste, im Grundlagenwerk nicht verzeichnete Ausgabe der *Attischen Nächte*, die bei Gymnich in Köln in der von Peter Mosel annotierten Edition erschien (die Printversion des VD 16 verzeichnet den frühesten Druck aus seiner Offizin für das Jahr 1541; vgl. G 1041). Das poikilographische Sammel- und Exzerptwerk des römischen Schriftstellers Aulus Gellius entstand um das Jahr 170 und enthält in unsystematischer Ordnung eine Fülle von wissenswerten, teils pikanten und kuriosen Lesefrüchten aus älteren lateinischen und griechischen Quellen, die teils nur hier überliefert sind. Insgesamt sind Auszüge aus Werken von ca. 275 Autoren versammelt aus verschiedenen Wissensgebieten wie Philosophie, Grammatik, Etymologie, Literatur, Geschichte, Rechtswissenschaften, Sakrallehre, ferner aber auch mit Beschreibungen fabelhafter Wesen wie der sogenannten Arimaspen (Zyklopen) und Pygmäen. - Anfangs mit Stauchspur im Seitenrand, erste Lagen auch etwas ausgebunden. Etwas gebräunt und mit schmalem Feuchtigkeitsrand, Titel und Vorsatz mit alten Besitzeinträgen sowie montiertem Katalogausschnitt.

Abbildung



2572

2573 Pfinzing, Melchior. Die Geferlicheiten und geschichten, des löblichen streytbaren unnd hochberiempten Helds und Ritters Teürdancks. 2 nn., XCVIII num., 4 nn. Bl. Mit großem Titelholzschnitt und 117 3/4-seitigen Textholzschnitten von L. Beck, H. Burgkmair, H. Schäufelein, H. Weiditz u. a. 29 x 18,6 cm. Einfaches Pergament um 1580 (mit 2 von 4 Bindebändern, winzige Gelenkfehlstelle, leicht fleckig) mit Blindfileten und hs. RTitel sowie dreiseitigem Grünschnitt. Augsburg, Heinrich Steiner, 1537.

3.000 €

VD16 M 1652. STC 690. Goedeke I, 336. Muther 119, 852. Oldenbourg, Schäufelein, L. 121. Burgkmair-Kat. Augsburg 1973, 167-77 (mit 6 Abb.). Vgl. Fairfax Murray 329 (EA. v. 1517). – Dritte Ausgabe des prächtigen und berühmten Holzschnitt-Buches, das auf Veranlassung Kaiser Maximilians I. (1459-1519) von dessen Sekretär Melchior Pfinzing (auch: Pfintzing; 1481-1535) verfasst und erstmals 1517 gedruckt wurde. Die vorliegende Ausgabe enthält einen Holzschnitt weniger als die beiden früheren Ausgaben, dafür wurde das Schlussbild auch als Titelholzschnitt verwendet.
Während der erste Druck von 1517 von Kaiser Maximilian fast ganz zu Geschenkzwecken verwendet wurde, war die zweite Ausgabe zum Verkauf bestimmt. Doch erst die dritte mit den großartigen Holzschnitten derselben Stöcke war dann auch für den gemeinen Sammler erschwinglich.
Die in charmanten poetischen Versen in deutscher Sprache abgehandelte Geschichte berichtet von der Brautwerbung Maximilians um Maria von Burgund. So stellt der „Theuerdank“ eine der wichtigsten Quellen für die Kenntnis der ritterlichen Gebräuche und Sitten sowie von Turnieren und Festlichkeiten im ausgehenden Mittelalter dar.
Für die Illustrationen zeichneten die besten Künstler Frankens vor Albrecht Dürer verantwortlich: Hans Schäufelin, Hans Burgkmair, Hans Weiditz und Leonhard Beck. – Die Holzschnitte sind wie gewöhnlich in dieser Ausgabe vereinzelt etwas blasser oder mit kleinen Ausbrüchen, meist aber frisch, gratig und kontrastreich. Das letzte Blatt mit alt hinterlegten Einrissen, stellenweise leicht fleckig, gebräunt oder mit Fingerfleckchen. Vorsatz mit längerem interessanten Notabene-Eintrag vom Ende des 16. Jahrhunderts: „NB Under disem namen Teürdanks werden verstanden die wunderbarlichen und löblichen Thaten so Kaiser Maximilian der erste, sein lebenlang verricht hat ...“. Exlibris.

Abbildungen

2573

2573

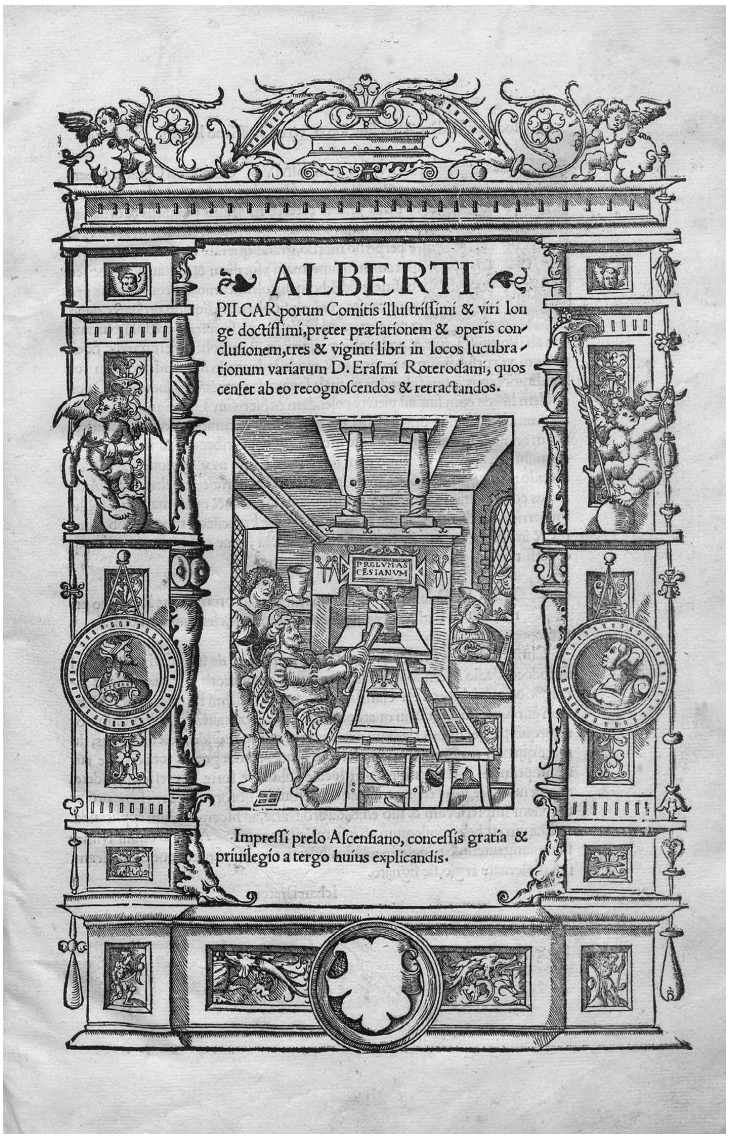
Gegenüberstellung von Albertio Pio und Erasmus von Rotterdam

2574 Pio di Carpi, Alberto. Comitis illustrissimi & viri longe doctissimi, praeter praefationem & operis conclusionem, tres & viginti libri in locos lucubrationum variarum D. Erasmi Roterodami, quos censet ab eo recognoscendos & retractandos. [und:] **Erasmus von Rotterdam.** Ultima apologia adversus rapsodias calumniosarum querimoniarum Alberti Pii quondam carporum comitis illustrissimi. 2 Teile in 1 Band. 8, CCXLII Bl.; 34 nn. Bl. Mit großer, figürlicher Holzschnitt-Bordüre und zwei Holzschnitt-Vignetten auf dem Titel sowie zahlreichen Holzschnitt-Initialien. 32 x 21,5 cm. Pergament d. Z. (beschabt, bestoßen, mit hs. Notizen, Kapitale mit Fehlstellen, leicht geworfen sowie ohne die Verschlussbändchen) mit hs. RTitel. Paris, Jodocus Badius, 1531 bzw. Venedig, Luceantonii, 1532.

2.000 €

Adams II 1368-1369. STC 352. – Erste Ausgaben. Theologisch kritische Werke vom italienischen Renaissancefürst Alberto Pio di Carpi (1475-1531), der ein Verfechter der scholastischen Theologie war und seinem erbitterten Gegner Erasmus von Rotterdam (1466-1536), der Humanist war. Die zwei Theologen sind in diesem Werk zusammengebunden worden, sodass beide Seiten und ihre Argumente sich direkt gegenüberg stehen. – Etwas stock- und fingerfleckig, vereinzelte Blätter mit Einrissen und kleinen Randläsuren sowie teils feuchtrandig. Exlibris und hs. Besitzvermerk auf dem Vorsatz.

Abbildung



2574

2576

2575 Piotto, Giovanni Battista. In qua compositi per eundem auerunt. Tractatus iurameteru in lite in omnibus causis ci uilibus & criminalibus. 183 nn., 424 num. Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 15,5 x 9, 5 cm. Flexibles Pergament d. Z (beschabt, bestoßen, fleckig, gestaucht und mit Fehlstellen) mit hs. RTitel sowie ohne die vier Verschlussbändchen. Novara, Gebrüder Franciscus und Jacob Sesalli, 1557.

300 €

Nicht im STC und Adams. – Frühe Ausgabe des juristischen Kommentars von Giovanni Battista Piotto (1518-1570), auch Plotus. – Vorsatzpapier fehlt. Titel mit braun- und feuchtflecken und hs. Besitzvermerk. Insgesamt etwas braun- und fingerfleckig, knickspurig und vereinzelt mit kleinen Randläsuren. Mit Exlibris auf dem Spiegel.

2576 Plantarum, arborum, fructium et herbarum effigies, numero octingentae, ad vivum depictae, cum earundem proprijs, sex linguarum, videlicet Graecis, Latinis, Italicis, Gallicis, Hispanicis & Germanicis Nomenclaturis. Bäume, Stauden, Kreuter, Frücht, in die achthundert ... beschrieben. 16 Bl. (le. w.), 384 (statt 391) S. Mit Titelholzschnitt und zahlreichen Textholzschnitten. 20 x 15 cm. Flexibles Pergament d. Z. (stärker wellig, knittrig, ohne die Bindebänder, fleckig, wenige kleine Fehlstellen an Bünden) mit hs. Titel auf Rücken und VDeckel sowie großer hs. Datierung „Anno Domini MDLXXIII“. Frankfurt, Erben Christian Egenolff, 1562.

300 €

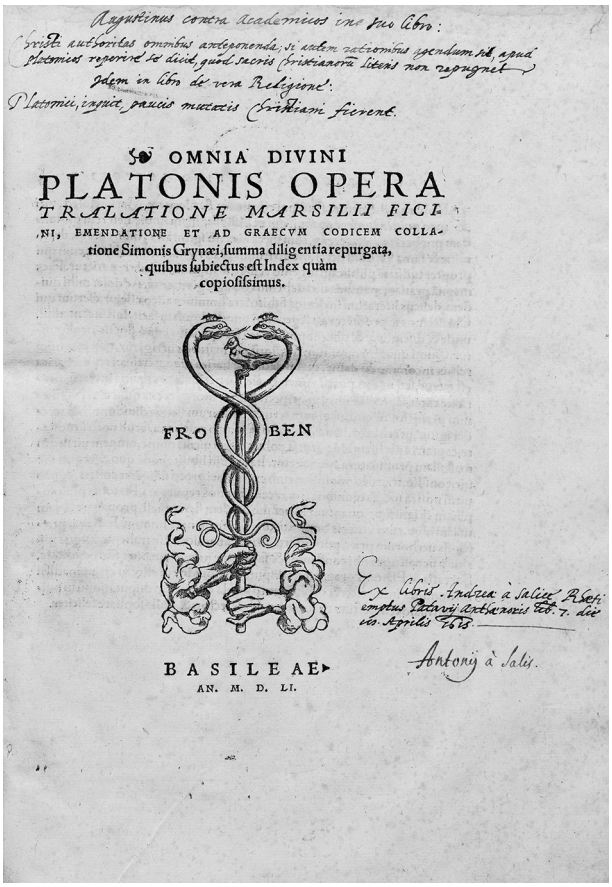
VD16 P 3200. Nissen 2346. Pritzel 2627. Richter 133. – Erste und einzige Ausgabe des seltenen Handbuchs der Pflanzenbestimmung anhand von präzisen Holzschnitten des Rösslin'schen Kräuterbuchs, das sich vor allem durch die Multilingualität mit den Pflanzennamen in griechischer und lateinischer Sprache auszeichnet, ferner in Französisch, Spanisch und Deutsch, wobei jedes Mal eine andere Typographie gewählt wurde: Griechische Type, Antiqua, Italica, Kursiva, Fraktura etc. – Es fehlt die letzte Lage CC_4. Durchgehende, teils stärkere Gebrauchsspuren wie Stauchungen, Eselsohren sowie vereinzelten Braunfleckchen, die ersten 20 Lagen mit unschönem Wasserrand, sonst

noch recht ordentlich erhalten. Vorsatz und Titel mit alten und älteren Einträgen, u. a. wohl eines Engadiner Abtes Nicolaus Bifronte: „Pro Nicolao Bifonte Samadinensi Engadinae superioris A. 1682“. Exlibris. – Nachgebunden: **Christian Egenolff.** Animantium terrestrium, volatilium, et aquatilium effigies ad vivum depictae. Teil I (von 2) Tafeln (ohne den Text). 12 (statt 19) S. Mit 2 Titelholzschnitten und zahlreichen Holzschnitten mit typographischem Bezeichnungen. Ebenda 1562. - VD16 A 2858 (mit 19 Seiten, wie hier). Adams E-72. Nissen 4542. Hunt 88.

Abbildung Seite 345

2577 Platon. Omnia divini Platonis opera translatione Marsili Ficini, emandatione et ad graecum codicem collatione Simonis Grynaei, summa diligentia repurgata quibus subiectus est index quam copiosissimus. 6 Bl., 952 S., 24 Bl. Mit 2 Holzschnitt-Druckermarken auf dem Titel und am Schluss sowie zahlreichen Holzschnitt-Initialien. 33,5 x 22 cm. Pergamend d. Z. (beschabt, bestoßen, stärker fleckig, Kapitale fehlen und Rücken mit Fehlstellen) über 4 Bünden sowie mit 1 (von 4) Verschlussbändchen. Basel, H. Froben und Episcopius, 1551.

600 €



2577

2578

VD16 P3279. Adams P 1447. – Dritte Ausgabe aus der Offizin von Hieronymus Froben (1501-1563) in der lateinischen Übersetzung des Marsilio Ficino (1433-1499). Dieser war ein italienischer Humanist, Philosoph, Übersetzer und Arzt. Besonders als Übersetzter für Platon und Plotin war M. Ficino bekannt. – Titel mit hs. Besitzvermerk und Notiz ebenso fliegendes Blatt mit hs. Notizen. Etwas stock- und fingerfleckig und teils leicht feuchtrandig am Fußsteg, mit kleinen Wurmgängen (kein Textverlust) und leicht gewellt. Exlibris auf dem Vorsatz.

Abbildung

2578 Plinius Caecilius Secundus, Gaius. Bücher und Schrifften von Natur, Art und Eigenschafft aller Creaturen oder Geschöpffe Gottes. Als nemlich von den Menschen ... den vierfüssigen Thieren ... den Fischen ... den unreinen kriechenden Würmern etc. Jetzund widerumb ... gebessert und gemehrt. 6 Bl., 430 S., 7 Bl. Mit 2 (1 auf dem Titel) Holzschnitt-Druckermarken und mit 211 kleinen Holzschnitten im Text sowie Buchschmuck. 31,5 x 20 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (berieben und stärker fleckig) über vier Bünden. Frankfurt, Peter Schmidt und Hieronymus Feyrabend, 1571.

1.900 €

276 Ander Theil/

Lib.24.cap.13. Der Rauch von Eibenbaum gemacht/ tödtet die Meuß/ dasselbige thut auch der rauch von Wolff kraut gemacht.

Das LVIII. Capit.

Welche Thier an etlichen orten nicht gefunden werden.

DAs ist bey mir groß wunder / daß Gott der natur nicht allein diesem Lande andere Thier bescheret/ denn jenem / sondern daß auch in einer Landtsart etliche Thier an einem ort fallē/ die nahe dabey in der beyligenden gegend/ mit gefunden werden: Als Exempels weise. In vnserm Welschenlande ist ein Wald / Mesia mit nammen/ in dem findet man nur an einem ort die Rell oder grosse Haselmeuß.

Rehe. Die Rehe/ so in Cilicia fallen/ kommen nicht vbers Gebirge/ das hart an Syrien stößt/ Noch die Waldesel vber den Berg/ der Cappadociam von Cilicia abtheilet. Die Hellespontische Hirschen tretten in kein frembdes refier/ vnd vmb Arginussa her kom̄en sie nicht vber den Berg Elatum/ man findet jhrer auch auff dem selbigen Berge/ die geschlitzte Ohren haben.

Hirsch.

Wisel. In der Insel Poroselene wagen sich die Wisel nicht vber den weg des Dorffs/ darinn sie wohnen.

Proco

Von vierfüssigen vnd kriechenden Thieren. 277

Procopius: Daß Gott den Jüden verbote/ das fleisch von dem Wisel zu essen/ wolt er damit in eim beyspiel anzeigen/ daß sie nicht eines auffsetzigen/ arglistigen/ reuberischen/ vnd daneben forchtsamen hertzens vñ gemüts seyn solten/ wie denn die Wisel jrer art vnd natur nach sind.

Von den Maulwerffen vnnd Deckenen auß jhren Belgen gemacht.

Weñ man die Maulwerff/ die an dem Berg Orchomeno mit hauffen fallen/ vnd gantze Felder durchwühlen/ gen Labadiam ins Landt Beotia bringt/ vnd daselbst nider setzt/ sihet man wunder/ wie sie für dem Erdboden fliehen/ Vnd ich habe etwan bey Reichen Leuten grosse Decken in Schlaff kammern gesehē/ die von lautern Maulwurffs Belgen gemacht waren / So gar wil der vbermuth jetzt allenthalben einreissen/ daß schier keine Gottesforcht vorhanden/ vnd man sich gar nichts mehr schenhet/ auch deren ding zum Pracht zu mißbrauchen/ die jhrem werth nach gering/ vnd sonst auch/ als abscheuhliche vnreine Thier von der natur vnter die Erde verstossen/ vnd mit ewiger blindheit gestrafft sind.

Lib. 30. Cap. 3.

Jesaie 2. Zu der zeit wirt jederman wegwerffen/ sein Silbern vnnd Gülden Götzen (die er jhm hat machen lassen anzubetten) in die Löcher der Maulwerffe vnd der Fledermeuse. Auff daß er möge in die Steinritze vnd Felßklüffte kriechen für der forcht des HERRN/ vnnd für seiner herrlichen Maiestet/ wenn er sich auffmachen wirt zu schreckē die Erde.

So man die Hasen in die Insel Ithaca bringet/ vnd sie daselbst an den eussersten Gestadten leßt vmblauffen/ sterben sie zu stund.

Wo es keine Hasen vnd Caninichen habe.

In der Insel Ebuso gibts keine Caninichen / deren doch vnzehlig viel/ nicht weit von dannen/ in Spanien/ vnnd in den Balearischen Insulen/ gefunden werden.

Vmb Cyrene her findet man stumme Frösch/ welche man aber auß

a dem

2578

2578

VD16 P 3554. Nissen, ZBI, 3189. Schweiger II, 795. – Zweite Ausgabe des umfassenden Werkes zu verschiedenen Berufen, wie Künstler, Ärzte, Chemiker, Wissenschaftler, Musiker, Maler, etc., sowie zu zahlreichen Tieren, deren Haltung und Zucht und zur Landwirtschaft. Zuerst erschien das Werk 1565. – Titel mit größerem Einriss am Innensteg (kein Textverlust) und Vorsätze mit Exlibris und hs. Besitzvermerk sowie mit fast ganzseitigen, montierten späteren Kupferstichen. Etwas braun- und fingerfleckig sowie vereinzelt minimal feuchtrandig sonst innen wohlerhaltenes Exemplar.
Abbildungen Seite 346 und 347

2579 Plinius Caecilius Secundus, Gaius. Epistolarum libri decem. Nunc quidem ab innummeris mendis ... repurgati. 464 S., 8 Bl. Mit Holzschitt-Druckermarke auf dem Titel. 17 x 10 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (etwas berieben und Deckel mit kleinen Fehlstellen) über abgefasten Holzdeckeln mit zwei Messingschließen. Lyon, Sebastian Gryphius, 1542.

450 €

Schweiger, III, 805. Nicht bei Adams, nicht im STC (vgl. 356 Gryphius-Ausgaben von 1547). – Seltene Ausgabe aus der Offizin Sebastian Gryphius (1492-1556) in Lyon aus dem Jahre 1542. Die erste Ausgabe wurde 1539, eine dritte ebenda 1547 gedruckt. – Titel mit Einriss und Besitzvermerk. Teils etwas stockfleckig und mit kleinem Braunfleck auf dem Schnitt. Mit Exlibris auf dem Vorsatz. Wohlerhaltenes Exemplar in bemerkenswert hübschen Schweinslederband mit intakten Messingschließen.
Abbildung

2580 Plutarch. Guter Sitten einundzwenzig Bücher. Durch M. Herr der Artzney unnd Freyer Künsten lyebhaber newlich verteutscht. 4 nn. Bl., CCXCVI S., 3 nn., 1 w. Bl. Mit breiter architektonischer Holzschnitt-Titelbordüre, mehreren figürlichen Holzschnitt-Initialen und mehreren Zierleisten in Holzschnitt. 31,8 x 20 cm. Leder d. Z. (mehrere große Fehlstellen, leicht geworfen, stark lädiert) über 5 Bünden mit reicher Blindprägung auf den Deckeln sowie 3 (von 4; brüchig) Bindebändern. Straßburg, Hans Schott, 1535.

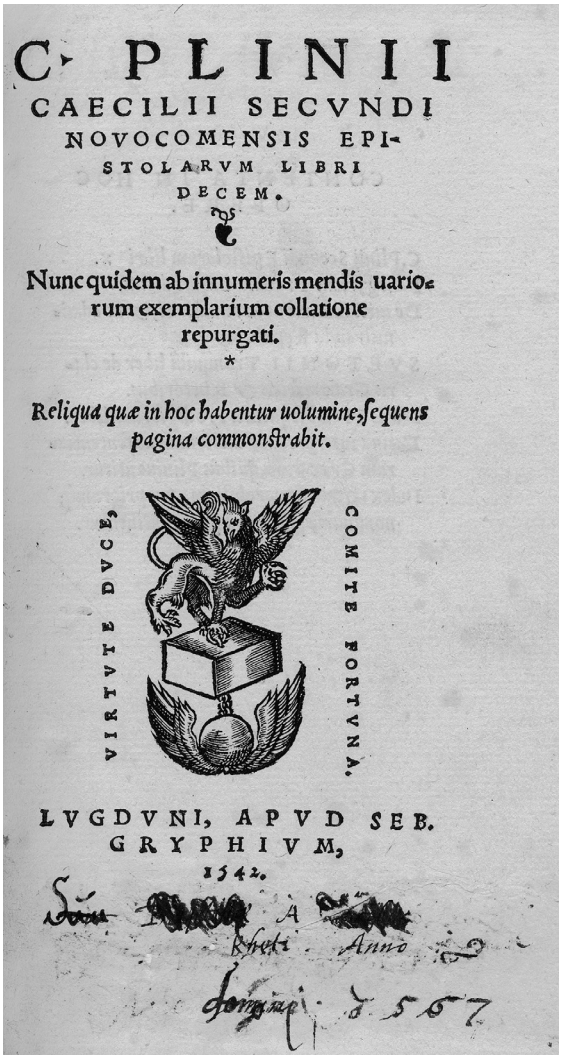
1.500 €

VD16 P 3686. Ritter Cat. 1729. Muller II, 95, 218. Schweiger I, 265. Nicht bei Adams und STC. – Erste Ausgabe der „Moralia“ in der Übersetzung durch den Straßburger Arzt und Schriftsteller Michael Herr (ges. um 1550). – Der obere Teil des Titelblatts, knapp über der Holzschnitt-Bordüre herausgeschnitten, stark feuchtandig, mehrere hs. Notizen, Bindung gebrochen, Exlibris sowie hs. Besitzvermerk im Innentitel.
Abbildung

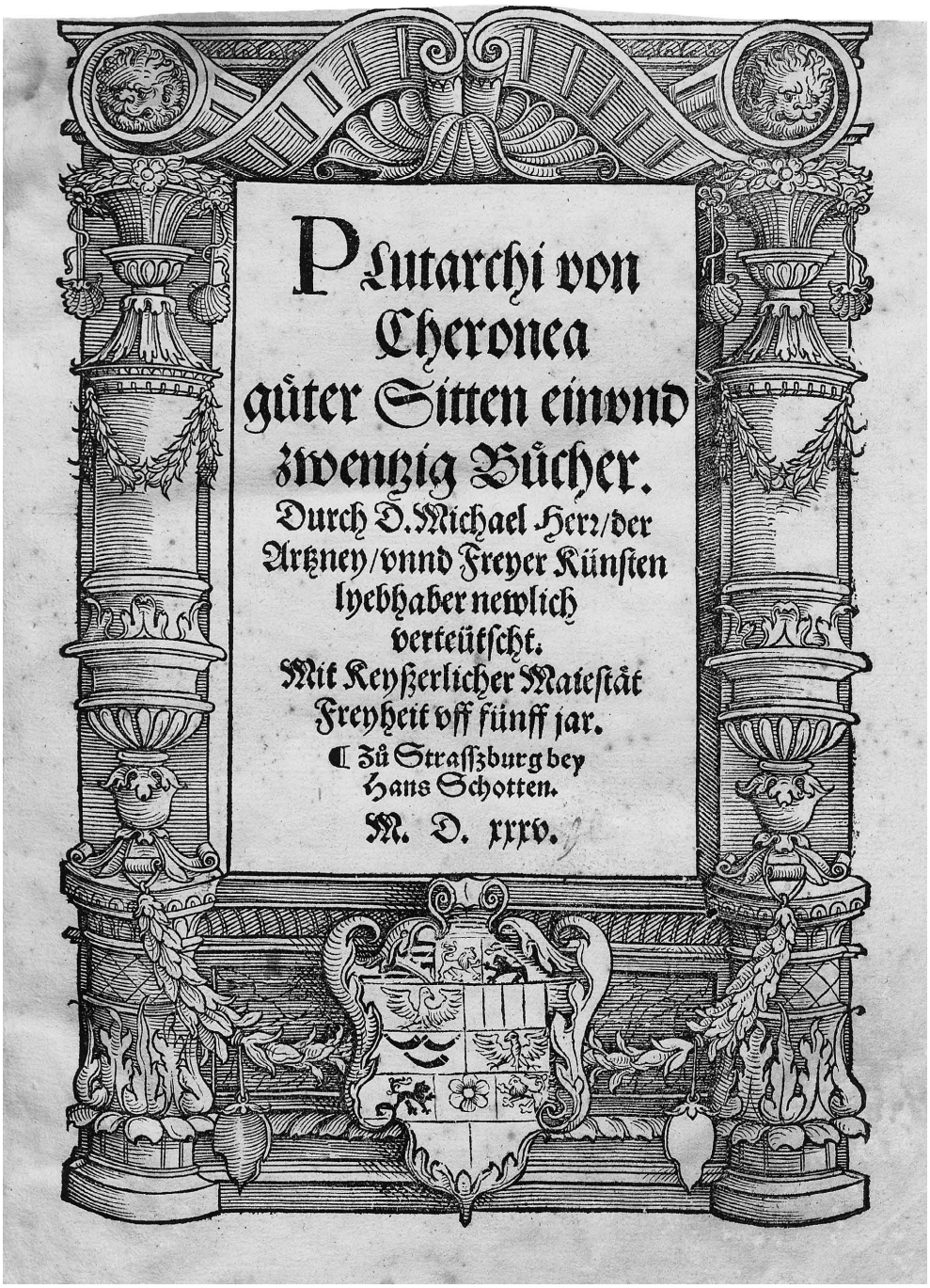
2581 Portius, Christophorus. Super tres priores Institutionum divi Iustiniani libros commentaria longe utilissima unà cum Jasonis annotationibus, nunc opera Nicolai Belloni emendata ... 13 nn., 141 num., 1 l. w. Bl. Mit Holzschnitt-Initialien. 41,5 x 28 cm. Pergament d. Z. (berieben, bestoßen, fleckig, etwas angestaubt mit hs. Notizen, oberes und unteres Kapital fehlt sowie mehrere Fehlstellen am Rücken). Lyon, Johannes Pederius, 1550.

400 €

Vgl. Adams 1956 und VD16 ZV 12696. Nicht im STC. – Frühe Ausgabe aus der Offizin von Johannes Pederius des Kommentars zu Justinians „Institutiones“, des Lehrbuchs Römischen Rechts, das nicht direkt zum Corpus Iuris gehörte. Als Autor gilt der römische Rechtsgelehrte Gaius, der es im 2. Jahrhundert verfasste, um werdenden Juristen als eine Art Lehrbuch zu dienen, anhand dessen sie das Personen- und Familienrecht (ius personae), das Vermögens- und Erbrecht (ius rerum) und das Straf- und Prozessrecht (ius actionum) studieren konnten. Verfasser war der 1442 gestorbene „höchst berühmte päpstliche Advokat“ („Papiensis Iureconsulti clarissimi“) Christophorus Portius. Mit Kommentar von Niccolo Belloni (gest. 1552).
Frühere Ausgaben des Werkes wurden meist in Basel gedruckt und finden sich nur online im VD16. – Titel mit hs. Besitzvermerk. Etwas braun- und fingerfleckig, mit Feuchtrand an den Stegen sowie mit kleinen Randläsuren. Exlibris auf dem Vorsatz.


C. PLINII
CAECILII SECVNDI
NOVOCOMENSIS EPI-
STOLARVM LIBRI
DECEM.
Nunc quidem ab innumeris mendis uario-
rum exemplarium collatione
repurgati.
*
Reliqua quæ in hoc habentur uolumine, sequens
pagina commonstrabit.
VIRTVTE DVCE,
COMITE FORTVNA.
LVGDVNI, APVD SEB.
GRYPHIVM,
1542.

2579


Plutarchi von
Cheronea
güter Sitten einvnd
zwentzig Bücher.
Durch D. Michael Herr/der
Artzney/vnnd Freyer Künsten
lyebhaber newlich
verteütscht.
Mit Keyſzerlicher Mateſtät
Freyheit vff fünff jar.
Zů Straſszburg bey
Hans Schotten.
M. D. xxxv.

2580

Kalender
werende inn
ewigkeyt.
In welchem die Osteren so
do syn würt/vnd die do ge=
wesen sindt/fünden khanst/
Mit allen Festen.
Jetz neuwlich vßgangen.
Der Cision/
Jetz in rymen verfaßt.
Getruckt zů Basel/by Jacob Kündig.

2582

Kurtzer vnd einfaltiger Bericht vnd
Anweiſung/

Durch was Mittel der

einfallende Reiff / zur Frühlings zeit/
von den Rebleuthen / in den Weingärten vnnd
Rebſtücken / leichtlichen mög abgewendt vnd
verhütet werden.

An alle Württembergiſche Reb vnnd
Bawleuth / inſonderheit die / ſo im Rams-
thal wohnen.

Gedruckt zu Straßburg durch Antonium
Bertram / im Jahr 1607.

2582

Seltener Sammelband– drei Drucke sind nicht im VD17 erfasst.

2582 Predigten. Sammelband mit 16 deutschen Drucken. 18,5 x 14 cm. Pergament d. Z. (leicht geworfen, kleine Wurmlöcher, etwas fleckig) über drei Bünden mit hs. RSchild, 2 defekten Leinenbänder, spanischen Kanten und Grünschnitt. Verschiedene Orte und Drucker, um 1550 bis 1616.

6.000 €

Chronologisch gebundener Sammelband mit Berichten, Predigten und Leichenpredigten aus hauptsächlich deutschen Städten. Vorhanden sind:

I. Kalender werende inn ewigkeyt. In welchem die Osteren, so do syn würt, und die do gewesen sindt, fünden khanst, Mit allen Festen. 4 Bl. Text in Rot und Schwarz. Basel, Jacob Kündig, um 1550. - VD16 K 54. Zinner 1988.

II. Christliche Leichenpredig. Bey der Begräbnuß. 10 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke. Lauingen, Leonhard Reinmichel, 1593. - VD16 K 922.

III. Kurtze Und wahrhaffte **Beschreybung aller Königen auß Franckreich**. 14 Bl. O. O., Jacob Langhans von Arow, 1601. - Nicht im VD17.

IV. Christliche Predig. Aus den Worten des Predigers Salomo. 10 Bl. Lindau am Bodensee, Johann Ludwig Brem, 1605. - Nicht im VD17.

V. Beständige Religions Erclärung. 6 Bl. Lindau am Bodensee, Hans (d. i. Johann) Ludwig Brem, 1606. - Nicht im VD17.

VI. Historische und warhafftige Beschreibung. 23, 1 w. Bl. München, Niclas Heinrich, 1606. - VD17 23:233044R.

VII. Nothwendige Erzehlung Der Motiven un Ursachen. 75 S. Mit Holzschnitt-Druckermarke. Jena, Christoff Lippolo, 1606. - VD17 12:111092R.

VIII. Paul Koltze. Lobrede und Ehre der Kauffmanschafft. 32 Bl. Magdeburg, Francke, 1607. - VD17 39:166089A.

IX. Kurtzer und einfaltiger Bericht und Anweisung. 20 Bl. Mit Holzschnitt-Vignette. Straßburg, Anton Bertram, 1607. - VD17 12:628407M.

X. Ein Dialogus Oder Gespräch, die noch währende **Niderländische Friedenstractation** betreffend, zwischen einem Holländischen Bawren, Hoffdienern, Burgern unnd Schiffmann. 35 S. O. O. und Dr., 1608. - VD17 23:233948V.

XI. Philipp Nicolai. Christliche Trawr und Klag-Predigt. Uber den betrübten jedoch Christlichen und seligen Abscheidt. 20 Bl. Hamburg, Heinrich Dosen, 1608. - Nicht im VD17 (vgl. aber BVB:12-bsb11209600-7).

XII. (Josua Maaler). Ein christlicher Trostbrieff. Uber das absterben deß Frommen, Besten, Fürnemmen und Weisen J. Daniel Studers, gewäsen Seckelmeisters und deß Raadts zu S. Gallen. 4 Bl. O. O. und Dr., 1609. - Nicht im VD17 (vgl. aber BVB:12-bsb10404589-9).

XIII. Samuel Dillbaum (Hrsg.). Gülchische Relation, Warhafftige und Historische Erzelung deß gantzen Verlauffs. 4 Bl. Augsburg, Dillbaum, 1610. - VD17 12:629167P.

XIV. Newe und gründtliche Relation. Von der merklichen Victori oder Sig, welchen Herr Joannes de Sylua, Gubernator und General Obrister der Philippinischen Insulen, den 24. Aprill deß 1610. Jars wider etliche Hollendische Raubschiff, so in dieselben Inslen eingefallen, und ihren General Obristen, Frantz Witt Henric-Son erhalten hat. 1 Bl., 16 S., 1 w. Bl. Augsburg, Dabertzhoffer, 1610. - VD17 12:189575L.

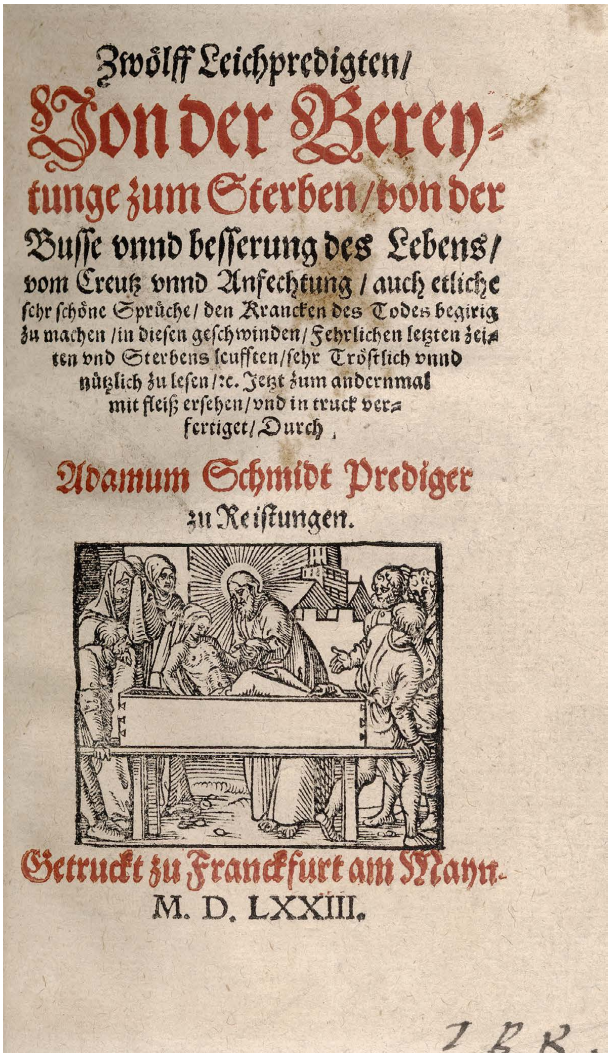
XV. Johann Jakob Grynaeus. Ein Christliche Predig. So zu Basel im Münster. 20 S. Basel, Johann Jacob Genath, (1611). - VD17 1:034401P.

XVI. Spannische Sturmglock unnd teutsches Warnglöcklein. Das ist: ein Extract aller gewissen ankommenen Zeitungen und glaubwürdigen Berichten, die vor Augen schwebendte über Teutschlandt angestellte seltzame Kriegsgefahr betreffendt. 8 Bl. O. O., Parnassische Druckerei, 1616. - VD17 14:002974R. – Vereinzelt einige Drucke papierbedingt stärker gebräunt, meistens aber bemerkenswert frisch, die Innengelenke mit kleinem Wurmfraß. Exlibris. Insgesamt gut erhalten.

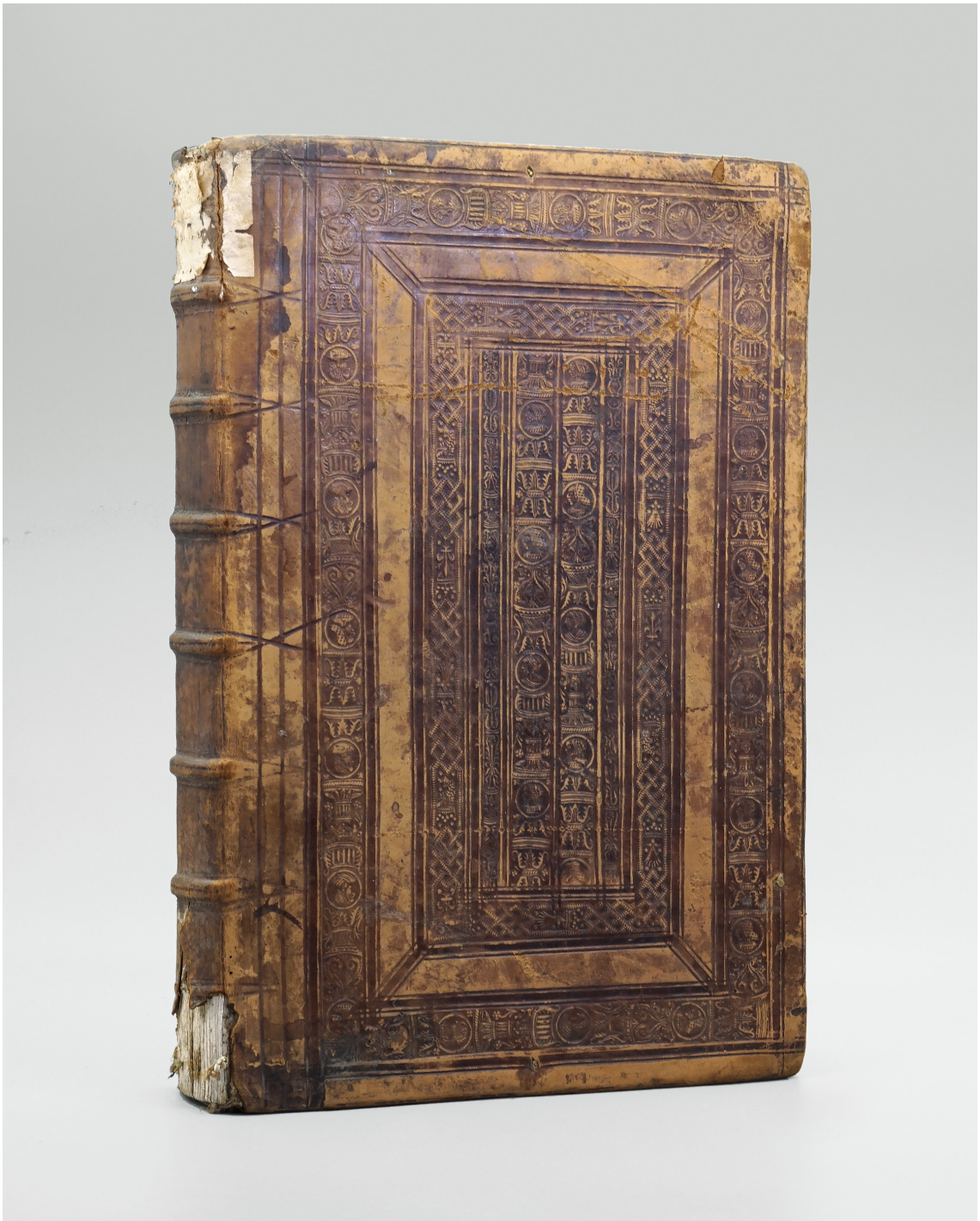
Abbildungen Seite 350 und 351

2583 Predigten. Sammelband mit 3 Schriften. 15,5 x 9,5 cm. Pergament d. Z. (stark berieben und gebräunt, leicht geworfen) unter Verwendung eines Handschriften-Fragments und mit 4 Verschlussbändchen. Verschiedene Orte und Verlage, 1567-1573.

450 €

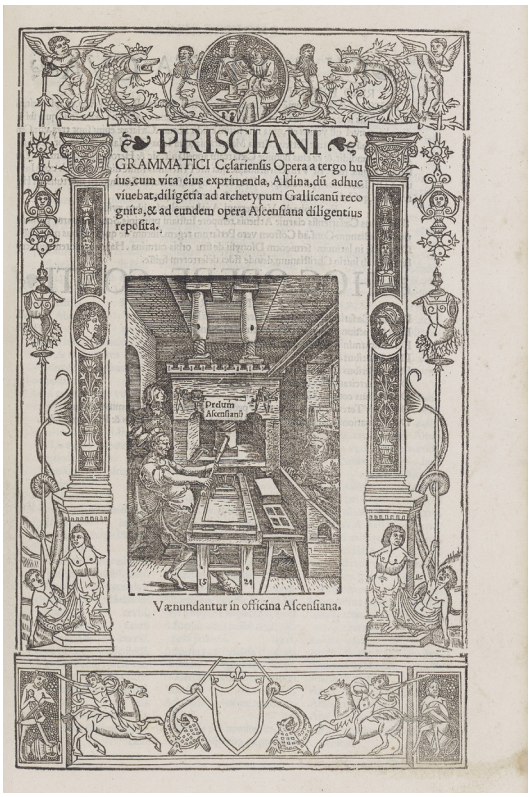

Zwölff Leichpredigten/
Von der Berey-
tunge zum Sterben/von der
Busse vnnd besserung des Lebens/
vom Creutz vnnd Anfechtung / auch etliche
schr schöne Sprüche/ den Krancken des Todes begirig
zu machen /in diesen geschwinden/ Fehrlichen letzten zei-
ten vnd Sterbens seufften/sehr Tröstlich vnnd
nützlich zu lesen/:c. Jetzt zum andernmal
mit fleiß ersehen/vnd in truck ver-
fertiget/Durch
Adamum Schmidt Prediger
zu Reistungen.
Getruckt zu Franckfurt am Mayn.
M. D. LXXIII.

2583



2584

2584



2584

Die drei verschiedenen Schriften sind zum einen Leichenpredigten, eine Predigt zum Begräbnis eines Bürgers und eine Predigt zur Auferstehung. Vorhanden sind: **I. Bartholomäus Fröhlich.** Eine Predigt gehalten uber dem Begrebnis des Erbarn und Weisen Hans Engels Bürgern zu Newen Ruppin. 39 Bl., 1 l. w. Bl. Mit Holzschnitt-Vignette auf dem Titel. Wittemberg 1572. - Nicht im VD16. - **II. Adam Schmidt.** Zwölff Leichpredigten von der Bereytunge zum Sterben von der Busse unnd besserung des Lebens ... jetzt zum andernmal mit fleiß ersehem und in truck verfertiget. 9 Bl., 165 S., 2 Bl. Titel in Schwarz und Rot. Mit Holzschnitt-Vignette auf dem Titel. Frankfurt 1573. - VD16 S 3127. - **III. Siegfrid Sack.** Eine Predigt von der Aufferstehung der Menschen aus dem Propheten Ezechiele Cap. 37. 43 Bl. Mit Holzschnitt-Vignette auf dem Titel. Magdeburg, Andreas Schmidt, 1567. - VD16 S 1212. – Papierbedingt gebräunt, etwas braun- und fingerfleckig, teils mit hs. Notizen oder Unterstreichungen im Text und auf dem Vorsatz.

Abbildung Seite 352

2584 Priscianus Caesariensis. Opera tergo huius, cum vita eius exprimenda, ... 2 in 1 Band. 8 nn., CLI. Mit vierschenkliger, figürlicher Holzschnitt-Bordüre auf dem Titel. 33 x 20,5 cm. Braunes Kalbsleder (berieben, bestoßen, mit Kratzern und unteres Kapital fehlt, oberes Kapital mit Fehlstelle) mit Porträt- und Ornament-Bordüre auf den Deckeln. Venedig, Aldus Manutius, 1527.

4.000 €

Adams P-2110. – Seltene erster Ausgabe des Werks „Opera“ von Priscian (um 500) aus der Offizin von Aldus Manutius (1449-1515). Umfasst mehrere sprachwissenschaftliche Werke, die viele Jahrhunderte als grundlegend galten, des spätantiken byzantinischen lateinischen Grammatiker. – Braun- und fingerfleckig, vereinzelt knickspurig und mit minimalen Randläsuren sowie mit hs. Notizen, sonst innen wohlerhalten. Selten. – Vorgebunden: **Aulus Gellius.** Noctium atticarum libri undeviginti ...7 nn., CXXXVI, 6 nn. Mit vierschenkliger, figürlicher Holzschnitt-Bordüre auf dem Titel. Titel in Schwarz und Rot. Paris, Jodocus Badius, 1523. - Vgl. Adams G-347. STC 199. – Frühe Ausgabe aus der Offizin von Jodocus Badius (1462-1535). – Titel mit hs. Besitzvermerk und Notizen.

Abbildungen, auch Seite 353

2585 Protocol. Dath is, Alle handelinge des Gesprecks tho Embden in Oistfrießlandt mit den Wedderdoeperen, de sick Flaminge noemen, geholden, angefangen den 27. Februarij Anno 1578. unde den 17. Maij, dessulvigen Jars geendiget. Mit einer Vorrede des wolgebornen Heren, Heren Johans Graffen unde Heren tho Oistfrießlandt. 7 (statt 8) nn., 386 num., 8 nn. Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke blattgroßem Holzschnittwappen auf dem Titel verso. 19 x 13,5 cm. Pergament d. Z. (stärker fleckig und berieben, Deckelbezüge etwas gewellt und teils gelöst). Emden, Goosen Goebens, 1579.

350 €

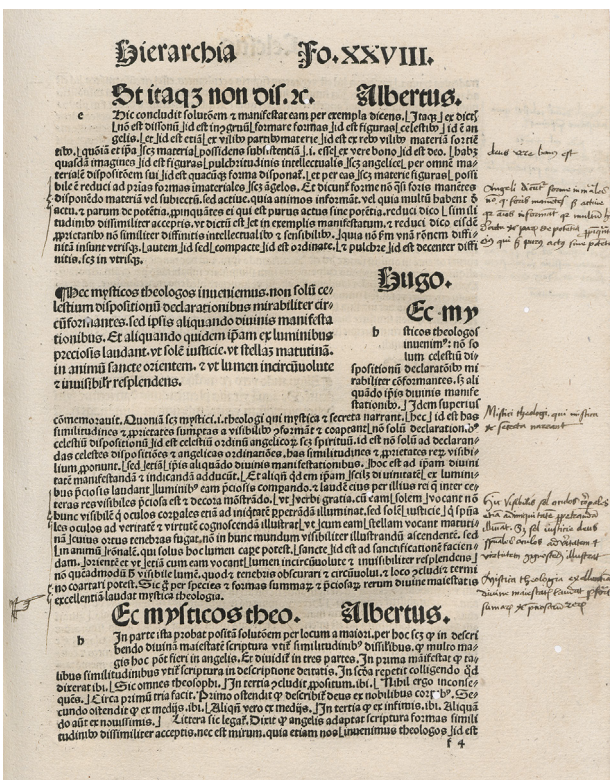
VD16 P 5107. Vgl. Borchling-Claussen 2196. – Einer von zwei im VD16 genannten, in der Kollation und in der Orthographie auf dem Titel gering abweichenden Drucken der Originalausgabe, die auf Niederdeutsch erschien; der erste holländische Druck folgte erst 1616. Diskussion der Glaubensartikel der Wiedertäufer, die in Ostfriesland viel Zuspruch fanden. – Schwach braunfleckig, einige Lagen mit verblasstem Feuchtigkeitsrand, ohne Innenspiegel, fl. Vorsätze lädiert. Titel und erste Blatt etwas fingerfleckig, Titel auch mit minimalen Randläsuren sowie gestrichenem Besitzeintrag im unteren Rand.

2586 Pseudo-Dionysius Areopagita. Opera. Veteris et nove translationis etiam novissime ipius Marsilij Ficini cum commentarijs Hugonis. Alberti. Thome. Ambrosij oratoris. Linconiensis. et Vercellensis. Teil I (von 3). 8 Bl., LCCXXIX [recte: 329] fol. Bl. 27 x 19 cm. Etwas späterer braungestrichener Pergamentband (etwas fleckig und berieben, mit hs. RSchild) mit 4 Schließbändern. Straßburg, Georg Husner, Februar 1503.

750 €

VD16 D 1848. – Erster von drei erschienenen Teilen der Werkausgabe mit den Schriften des namentlich nicht bekannten Kirchenvaters des frühen 6. Jahrhunderts, der unter dem Namen Pseudo-Dionysius Areopagita bekannt ist. Enthält folgende Schriften in kommentierten Textausgaben verschiedener mittelalterlicher Exegeten wie Hugo von Sankt Victor (1096-1141), Albertus Magnus (1193-1280) oder Thomas von Aquin (1225-1274): *De celesti hierarchia*, *De ecclesiastica hierarchia*; *De divinis nominibus*, *De mystica theologia*, *Undecim epistole* und *Extractio Vercellensis super predictos.* – Titel etwas fleckig, anfangs etwas wurmstichig, mit gelegentlichen kleinen Feuchtigkeitsrändern sowie einigen alten Annottationen. Insgesamt wohlerhalten.

Abbildung

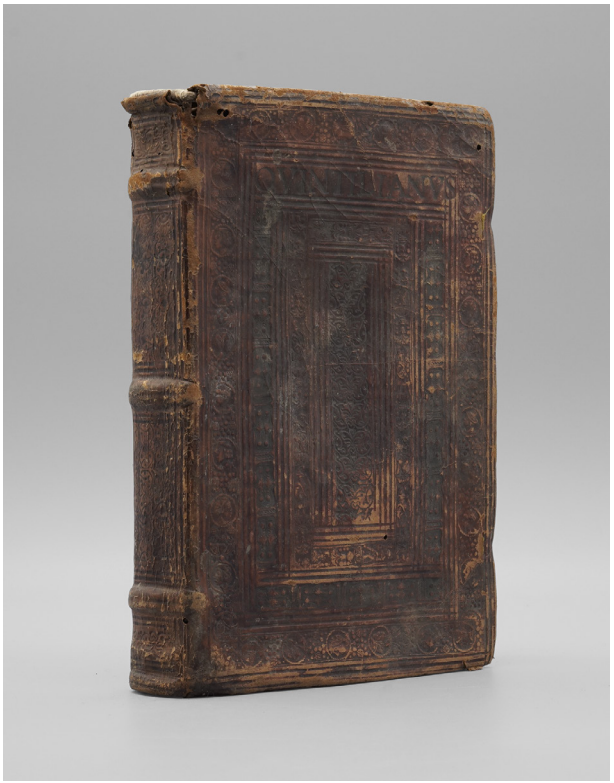

Hierarchia Fo. XXVIII.

Albertus.

Hugo.

Albertus.

2586


2587

2587 Quintilianus, Marcus Fabius. Institutionum oratoriarum libri xii diligentibus recogniti. 4 nn., 230 num. Bl. Mit 2 wdhl. Holzschnitt-Druckermarke am Anfang und Ende. Reich blindgeprägtes Kalbsleder d. Z. (mit kleinen Fehlstellen an Kapitalen und Kanten, wenigen winzigen Löchlein, stärker beschabt und berieben; ohne Bindebänder). Venedig, Aldus, 1522 (Kolophon 1521).

800 €

EDIT16 CNCE 54149. STC 546. Renouard 93, 14. Adams Q-56. Anker und Delphin 364. Fock 40. Ebert 18436. – Hübsch gebundene Aldine mit den rhetorischen Werken des Quintilian (35-96 n. Chr.), gedruckt in der berühmten venezianischen Offizin der Aldo Pio Manuzio und Andreas Asulanus. Widmungträger ist Giovanni Baptista Ramusio. – Hin und wieder mit kleineren alten Gebrauchsspuren, Fleckchen etc. und zahlreichen interessanten, meist zeitgenössischen Marginalien, Eintragungen und Anmerkungen. So sind auch die Vorsätze mit kalligraphischen Einträgen und geistreichen Widmungssprüchen wie „Volo enim se efferat in adolescente faecunditas“ („Denn ich möchte, dass er seine Kreativität in der Jugend zum Ausdruck bringt“) beschrieben, einer datiert „xx julij [15]36“. Besonders bemerkenswert ist auch der schöne Einband, der einst reich goldgeprägt war (auf Silbergrund, nunmehr wie üblich schwarz oxidiert). Er ist mit Dreifach-

2589

fileten in mehrere Register gegliedert, außen eine Barbaren-Porträtrolle mit Profilen von Phrygern, Numidern, innen eine Rolle mit Bogenschütze, Dame mit Schwert und Kugelkreuze etc. Exlibris.
Abbildung Seite 355

2588 Ramus, Petrus. Scholarum dialecticarum, seu animadversionum in Organum Aristotelis libri XX. Recens emendati per Joan. Piscatorem. 597 S., 9 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke und typographischer Falttafel. 17 x 11 cm. Pergament d. Z. (etwas fleckig und berieben) mit 4 (2 verkürzten) Schließbändern. Frankfurt, Andreas Wechel, 1581.

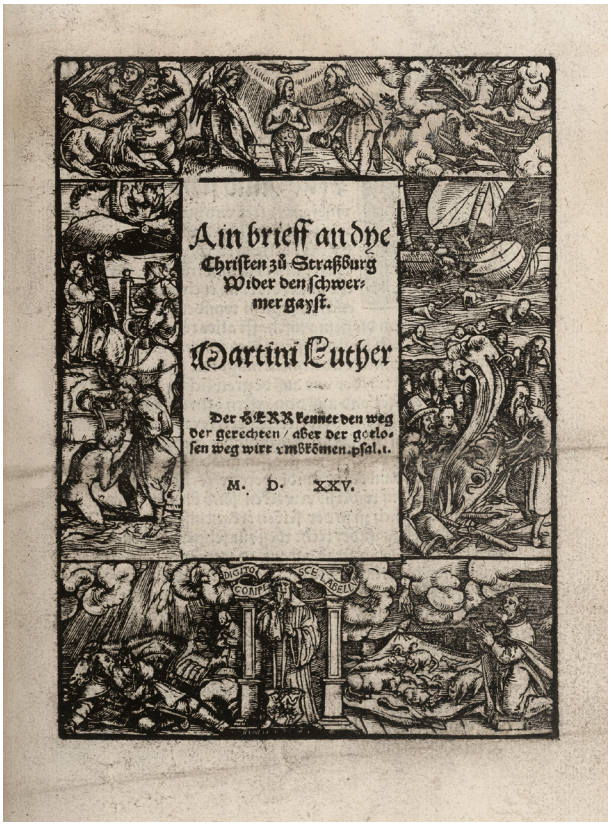
300 €

VD16 L 532 (unter La Raméee). – Dritter Band der dreibändigen Lehrbuchausgabe, in der der französische Philosoph Petrus Ramus (1515-1572) die Artes liberales Grammatik, Rhetorik und Dialektik behandelt, jeweils in Abgrenzung zur aristotelisch-scholastischen Tradition, der Ramus ablehnend gegenüberstand. Seine zuerst 1555 erschienene *Dialectique*, in der er seine Lehre einer nicht-aristotelischen Logik ausführte, gilt als erstes philosophische Buch in französischer Sprache. Ramus wurde in der Bartholomäusnacht ermordet und seine Leiche in der Seine versenkt, was ihn unter seinen Anhängern zu einem Märtyrer machte. – Sehr schönes und sauberes Exemplar. Innenspiegel mit Exlibris.

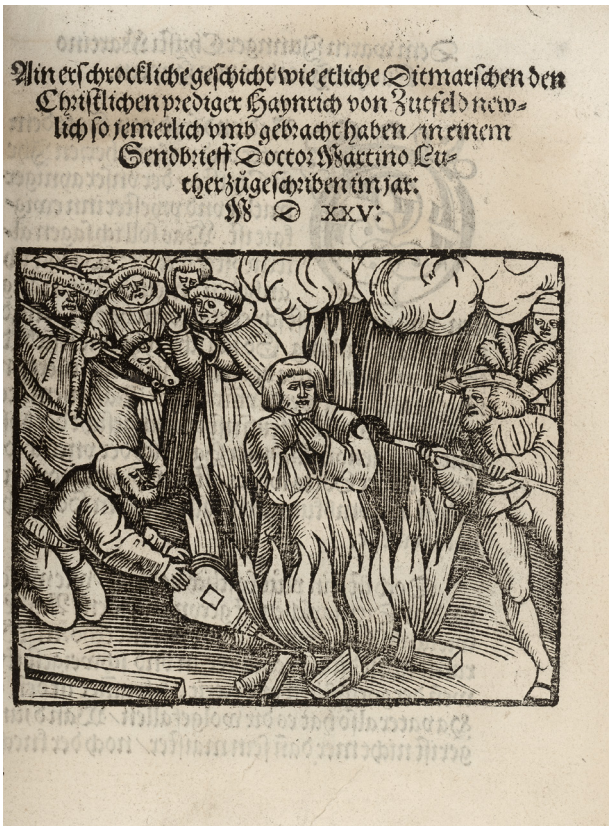
2589 Reformationsdrucke von Zwingli, Luther und anderen. Sammelband von 26 Drucken. Mit zahlreichen figürlichen Holzschnitt-Bordüren und 3, teils halbseitigen Holzschnitt-Vignetten auf dem Titel und Holzschnitt-Druckermarke. 20,5 x 14,5 cm. Holzdeckel d. Z. (berieben und bestoßen) mit blindgepr. Schweinsleder (berieben und etwas fleckig) über drei Bünden und 2 (von 2) Messingschließen. Verschiedene Orte und Drucker, 1522-1526.

6.000 €

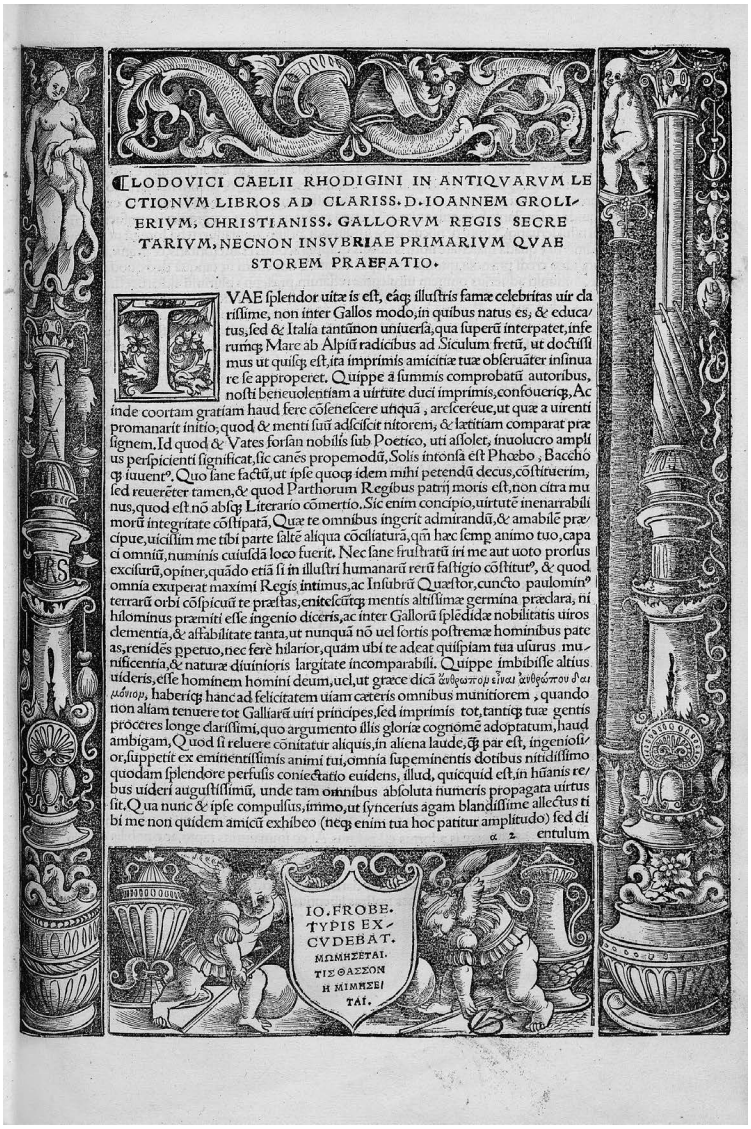
I. Martin Luther. Widder die hymelischen propheten, von den bildern von sacramet Martinus Luther. 34 Bl. (Augsburg, Simprecht Ruff), 1525. - VD16 L 7453. - Zweite Ausgabe. - **II. Huldrych Zwingli.** Naachhut von dem Nachtmal oder Dancksagung Christi. 29 Bl. Zürich, Hans Hager, 1525. - VD16 Z 894. - Zweite Ausgabe. - **III. Michael Keller.** Antwurt dem hochgelehrten Doktor Joan. Pugenhag uss Pommern Hirt zu Wittenberg auf die Missive so er an den hochgelerten Doktor Hesso Leerer zu Preßlaw geschickt das Sacrament betreffende. 10 Bl. (Zürich, Christoph Froschauer, 1525). - VD16 K 651. - **IV. Huldrych Zwingli.** Ein klare underrichtung vom nachtmal Christi. 39. Bl. Zürich, Johannes Hager, 1526. - VD16 Z 868. - Erste Ausgabe der Offizin von Johannes Hager. - **V. Derselbe.** Von dem Touff. Vom widertouff unnd vom kindertouff. 71 Bl. Ebenda 1525. - VD16 Z 920. - Frühe Ausgabe. - **VI. Rat Zürich.** Christelich antwurt Burgermeisters und radts zu Zürich. 36 Bl. Ebenda. 1524. - VD16 Z589. - Dritte Ausgabe. - **VII. Martin Butzer.** Grund un ursach aus gotlicher schrifft & neuwerungen ... 60 Bl. (Straßburg, Köpfel, 1525). - VD 16 B 8890. - **VIII. Martin Luther.** Ein christli-



2589



2589


CLODOVICI CAELII RHODIGINI IN ANTIQVARVM LE
CTIONVM LIBROS AD CLARISS. D. IOANNEM GROLI-
ERIVM, CHRISTIANISS. GALLORVM REGIS SECRE
TARIVM, NECNON INSVBRIAE PRIMARIVM QVAE
STOREM PRAEFATIO.

IVAE splendor uitæ is est, eáq; illustris famæ celebritas uir cla
rissime, non inter Gallos modo, in quibus natus es, & educa/
tus, sed & Italia tantũnon uniuersa, qua superũ interpatet, infe
rumq; Mare ab Alpiũ radicibus ad Siculum fretũ, ut docũisti
mus ut quisq; est, ita imprimis amicitiæ tuæ obseruãter insinua
re se approperet. Quippe à summis comprobatũ autoribus,
nosti beneuolentiam a uirtute duci imprimis, consoueriq;. Ac
inde coortam gratiam haud fere cõsenescere unquã, arescereue, ut quæ a uirenti
promanarit initio, quod & menti suũ adsciscit nitorem, & lætitiam comparat præ
signem. Id quod & Vates forsan nobilis sub Poetico, uti assolet, inuolucro ampli
us perspicienti significat, sic canẽs propemodũ, Solis intonsa est Phœbo, Bacchó
q; iuuent'. Quo sane factũ, ut ipse quoq; idem mihi petendũ decus, cõstituerim,
sed reuerẽter tamen, & quod Parthorum Regibus patrij moris est, non citra mu
nus, quod est nõ absq; Literario cõmertio. Sic enim concipio, uirtutẽ inenarrabili
morũ integritate cõstipatã, Quæ te omnibus ingerit admirandũ, & amabilẽ præ/
cipue, uicissim me tibi parte saltẽ aliqua cõciliaturã, qũ hæc semp animo tuo, capa
ci omniũ, numinis cuiusdã loco fuerit. Nec sane fruitratũ iri me aut uoto prorsus
excisurũ, opiner, quãdo etiã si in illustri humanarũ rerũ fastigio cõstitut', & quod
omnia exuperat maximi Regis intimus, ac Insubrũ Quæstor, cuncto paulomin'
terrarũ orbi cõspicuũ te præstas, enitescũq; mentis altissimæ germina prædara, ni
hilominus præmiti esse ingenio diceris, ac inter Gallorũ splẽdidæ nobilitatis uiros
clementia, & affabilitate tanta, ut nunquã nõ uel sortis postremæ hominibus pate
as, renidẽs ppetuo, nec ferè hilarior, quam ubi te adeat quispiam tua usurus mu
nificentia, & naturæ diuinioris largitate incomparabili. Quippe imbibisse altius
uideris, esse hominem homini deum, uel, ut græce dicã ἄνθρωπον εἶναι ἀνθρώπου θεὸν
μόνον, haberiq; hanc ad felicitatem uiam cæteris omnibus munitiorem, quando
non aliam tenuere tot Galliarũ uiri principes, sed imprimis tot, tantiq; tuæ gentis
proceres longe clarissimi, quo argumento illis gloriæ cognõmẽ adoptatum, haud
ambigam, Quod si reluere cõnitatur aliquis, in aliena laude, q̃ par est, ingenio si/
or, suppetit ex eminentissimis animi tui, omnia supeminentis dotibus nitidissimo
quodam splendore perfusis coniectatio euidens, illud, quicquid est, in hũanis re/
bus uideri augustissimũ, unde tam omnibus absoluta numeris propagata uirtus
sit. Qua nunc & ipse compulsus, immo, ut syncerius agam blandissime allectus ti
bi me non quidem amicũ exhibeo (neq; enim tua hoc patitur amplitudo) sed di
entulum

α 2

IO. FROBE.
TYPIS EX-
CVDEBAT.
ΜΩΜΗΣΕΤΑΙ.
ΤΙΣ ΘΑΣΣΟΝ
Η ΜΙΜΗΣΕΙ
ΤΑΙ.

2590

cher Trostbrieff an die Milltenberger. 8 Bl. (Speyer, Jakob Schmidt), 1524. - VD16 L 4223. - Erste Ausgabe aus der Offizin von Jakob Schmidt. - **IX. Derselbe.** Das Benediktus oder weyssagung des hayligen Zacharie. 18 Bl. (Augsburg, Heinrich Steiner), 1525. - VD16 L4072. - Zweite Ausgabe. Mit größerer Fehlstelle am Außensteg (minimal Textverlust). - **X. Derselbe.** Ayn Sermon von der Zerstörung Jerusalem. 15 Bl. (Augsburg,Simprecht Ruff), 1525. - VD16 L 6575. - Erste Ausgabe. - **XI. Derselbe.** Zwo predig auff die Epistel. 13 Bl. (Augsburg, Melchior Ramminger), 1525. - VD16 L 7573. - Erste Ausgabe der Offizin Melchior Ramminger. - **XI. Derselbe.** Der hundert unnd siben und zwaintzigest Psalm auß gelegt, an die Christen zu rigen in Liffland. 12 Bl. (Konstanz, Johann Schäfer), 1524. - VD16 L 4960. - **XII. Derselbe.** Wider den neuwen Abgott und allten Teuffel der zu Meyssen soll erhaben werden. 12 Bl. (Augsburg, Philipp Ulhart d.Ä.), 1524. - VD16 L 7433. - **XIII. (Ambrosius Blarer).** Warhafft bericht & Handlung zwyschent Bruder Anthonyn Vicary prediger ordens yetz predicante im hohen stifft zu Coitantz unnd Ambosi Blaurern ...12 Bl. (Augsburg, Melchior Ramminger), 1525. - Vgl. VD16 ZV 9142. - Erste Ausgabe. - **XIV. Wie Joannes Wanner** predicat zu dem hoche Stifft, der christeliche Statt Costentz von dem Bischoff geurlobt, ...6 Bl. Zürich, Christoph Froschauer, 1524. - VD16 W 2563. - **XV. Johann Zwicken.** Geschrifft Doctor Johanns Zwicken an seyne, yhm von got bevolhen, underthonen zu Rüdlingen, ... 22. Bl. (Augsburg, Melchior Ramminger), 1526. - VD16 Z 735. - **XVI. Wolfgang Kieswetter.** Das man das lauter, rayn Evangelion on menschliche zusatzung predigen soll, Furstlicher befelch zu Weymar beschehen. 21 Bl. (Augsburg, Simprecht Ruff), 1525. - VD16 K 1089. - Erste Ausgabe der Offizin von Simprecht Ruff. - **XVII. Argula von Grumbach.** Christliche Ermanungenn. An Hertzog Friderichen Churfürsten zu Sachsen. 18 Bl. (Straßburg, Wolfgang Köpfel), 1524. - VD16 G 3672. - **XVIII. Martin Luther.** Wjlche Person verpoten sind zu eelichen in der

hailigen Schrifft beyde der freundtschafft uii Mogschafft. 2 Bl. (Augsburg, Heinrich Steiner), 1522. - VD16 L 7385. - **XIX. Derselbe.** Das Gloria in excelsis Deo. 4 Bl. (Augsburg, Philipp Ulhart d.Ä), 1524. - VD16 L 3942. - **XX. Derselbe.** Ain brieff an dye Christen zu Straßburg wider den schwermer gayst. 4 Bl. (Augsburg, Simprecht Ruff), 1525. - VD16 L 4152. - **XXI. Philipp Melanchthon** und **Johannes Bugenhagen.** Ain warhafftigs urtayl, des hochgelerten Philippi Melanchthonis, ... 10 Bl. (Ebenda) 1524. - VD16 M 3079. - **XXII. Martin Luther.** Ein Sendbrieff Doctor Martini Luthers, an Herzog Georg zu Sachsen. 8 Bl. (Nürnberg, Jobst Gutknecht), 1526. - VD16 L 5920. - **XXIII. Ambrosit Blaurer.** Warhafft verantwortung Ambrosii Blaurer, an aynen ersamen weysen Rat zu Costentz, ... 20 Bl. (Augsburg, Simprecht Ruff), 1523. - **XXIV. Urbanus Rhegius.** Ob das new testament yetz recht verteutscht sey, kurtz bericht durch D. Orbanum Regiu. 6 Bl. (Ebenda) 1524. - VD16 R 1862. - **XXV. Martin Luther.** Ein christeliche vermanung, vonn eufferlichem Gottes dienst und intracht, an die inn Lieffland ... 12 Bl. (Augsburg, Heinrich Steiner), 1525. - VD16 L 4209. - **XXVI. Derselbe.** Theologia. Deütsch. Das ist ain edels und kostlichs buchlin, von rechtem verstand, was Adam und Christus sey, ... 39 S. Straßburg, Johann Knobloch, 1519. - VD16 T 898. - **XXV. Jakob Probst.** Ain erschrockliche Geschicht wie etliche Ditmarschen den Christlichen prediger Haynrich von Zutfel newlich so jemerlich umd gebracht haben, ... 4 Bl. (Augsburg, Heinrich Steiner), 1525. - VD16 P 4911. - **XXVI. Martin Luther.** Von mensche leren zu meiden. 11 Bl. (Basel, Adam Petri, 1522). - VD16 ZV 10006. – Teils unbeschnitten. Etwas fingerfleckig, teils mit größeren Feuchtrand am Fuß-, Kopf oder Innensteg, vereinzelt mit hinterlegten Einrissen (kein Textverlust) sowie etwas gewellt. Exlibris auf dem Vorsatz. Meist seltene frühe oder erste Ausgaben von Martin Luther, Ulrich Zwingli und viele weitere bekannte Theologen des 16. Jahrhunderts.

Abbildungen Seite 356 und 357

2590 Rhodiginus, Lodovico. Lectionum antiquarum Libri XVI. 42 Bl., 862 S., 3 Bl. Mit 2 verschiedenen Holzschnitt-Druckermarken und 2 Holzschnitt-Bordüren von Urs Graf. 31 x 21 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (beschabt, fleckig mit kleinen Fehlstellen und Kratzern; ohne Schließen) über abgefasste Holzdeckel und mit hs. RTitel. Basel, Johann Froben, 1517.

1.800 €

VD16 R 2163. STC 740. Panzer VI, 200, 181. Graesse VI, 105. Eitner VIII, 207. – Erster Druck der zweite Ausgabe des zuerst im Jahr zuvor in Venedig erschienenen Hauptwerkes des in Padua lehrenden Philosophen und Humanisten. Behandelt in enzyklopädischer Weise die Wissenschaften und Kultur der Antike, darunter Musik und Theater, Medizin, Botanik, Zoologie, Astronomie u. Astrologie, Ikonographie u. a. „A collection of notes on the classics and on general topics in sixteen books, each with a seperate dedication including one to Jean Grolier, then treasurer of Milan. The work was reprinted at Basel by Johann Froben in 1517" (Bietenholz-D. III, 155). – Exlibris und hs. Besitzvermerk auf Vorsatz. Titel und ersten Blätter etwas fingerfleckig sowie teils leicht feuchtrandig am Fußsteg.

Abbildung

2591 (Rüxner, Georg). Thurnier Buch. Von Anfang, Ursachen, ursprung, und herkommen, der Thurnier im heyligen Römischen Reich Teutscher Nation. [Teil 1 von 3] 6 nn., CCXXIIII (von CCXLIII). Mit Holzschnitt-Titelvignette, 77 (teils wiederholten; von 80) Textholzschnitten sowie zahlreichen Wappenholzschnitten von Jost Amman und Hans Bocksberger. Kalbsleder d. Z. (unscheinbare Wurmlöcher, kaum bestoßen, an den Gelenken etwas brüchig) über 3 Bünden mit 2 hs. RSchildern (eines kaum vorhanden), reicher VDeckelprägung, 4 (3 intakten) Lederbindebändern und Grünschnitt. Frankfurt, (Georg Rab für Sigmund Feyerabend und Simon Hüter), 1566.

450 €

VD 16 R 3544. Lipperheide 2887 Tb 10 Anm. Adams R 877. STC 760. Fairfax Murray 374. Becker, Amman 47, 8a. – Dritte Ausgabe des berühmten Turnierbuchs, die erste bei Feyerabend mit den Holzschnitten von Jost Amman und Hans Bocksberger („HB"). Neben der Beschreibung von 36 Turnieren (mit Nennung aller Teilnehmer) sind die Holzschnitte kostümkundlich und kulturgeschichtlich besonders bemerkenswert. Das Werk ist zudem eine wichtige Quelle für Ritterwesen und Heraldik. Die Turniere fanden u. a. in Braunschweig, Göttingen, Konstanz, Nürnberg, Schaffhausen, Stuttgart, Trier und Zürich statt. – Es fehlen die letzten 19 nummerierten, die darauf folgenden 3 nicht nummerierten Blätter, und die doppelblattgroße Holzschnitt-Tafel von Jost Amman. Mit Exlibris im Innenspiegel. Lage Gg_1 bis Qq_6 mit kleinem Wurmloch, dadurch ein wachsender Braunfleck. Etwas fleckig und mit kleineren Wasserflecken, wenige Blätter papierbedingt gebräunt, die meisten Holzschnitte noch sehr schön. – Zwischengebunden: (**Reinhard zu Solms.** Beschreibung, Vom Ursprung anfang und herkhomen des Adels). XX S., 1 Bl. (Frankfurt, Merten Lechler für Sigmund Feyerabend und Simon Hüter, 1564). – VD16 R 936. STC 730. Nicht bei Adams. – Der dritte Druck. – Titel und die nachfolgenden 2 oder 3 Blatt fehlen.

Abbildung

2591

Bedeutender Sammelband mit Drucken der Reformationszeit

2592 Sakramente. Sammelband mit 30 Pamphleten zu Fragen über die Sakramente und anderes. Mit zahlreichen Holzschnitt-Titelbordüren, Holzschnitt-Initialen und teils ganzseitigen Textholzschnitten. 20,2 x 14,2 cm. Reich blindgeprägtes Schweinsleder über abgefasten Holzdeckeln mit 2 intakten, ziselierten und punzierten Messingschließen und hs. RSchild. Verschiedene Drucker 1524-1532.

22.000 €

Besonders umfangreicher Sammelband mit dreißig überaus seltenen Pamphleten der Zeit von 1524 bis 1532, mit Thesen und Ausführungen der Reformatoren, Gegnern der Reformation, Theologen, Forschern und Wissenschaftlern, wobei der Schwerpunkt zunächst auf den heiligen Sakramenten liegt - mit Schriften zur Taufe, Hochzeit, Ehe, zum Abendmahl etc. Versammelt sind hier die bedeutendsten Autoren der Zeit wie Martin Luther (mit 5 seltenen Drucken), Erasmus von Rotterdam oder Johannes Bugenhagen. Von besonderer Bedeutung sind allerdings auch die zahlreichen Schriften der nicht so bekannten Zeitgenossen, die so selten sind, dass sie in kaum einer Bibliothek nachgewiesen werden können, einige sind nicht einmal im VD16 zu finden gewesen.

Die zahlreichen Holzschnitt-Illustrationen gehören zu den schönsten Titelbordüren und Textholzschnitten der Zeit. Am Ende folgt noch ein Prognosticon auf das Jahr 1532 sowie ein Traktat des Paracelsus über einen Kometen. Vorhanden sind:

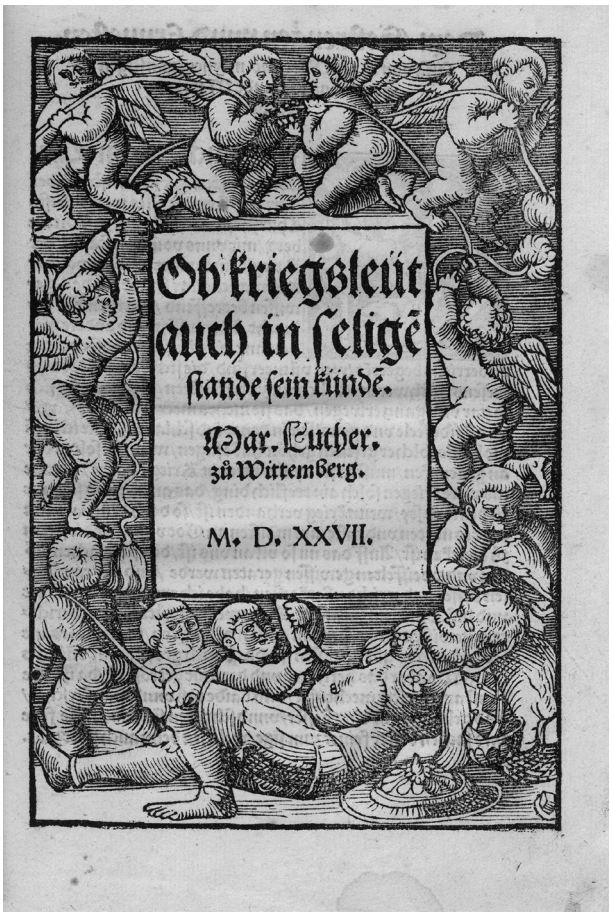
1. Ludwig Hätzer. Der Prophet Maleachi, mit außlegung Joann. Ecolampaij. 40 nn. Bl. Mit 4-teiliger Holzschnitt-Bordüre. Augsburg, Heinrich Steiner, 1526. VD16 B 4001.

2. Johannes Bugenhagen. Von der Evangelischen Meß, was die Meß sey, wie und durch wen, und warumb sy auffgesetzt sey. 12 nn. Bl. Mit 4-teiliger Holzschnitt-Bordüre und halbseitigem Textholzschnitt. Augsburg, Heinrich Steiner, 1524. VD16 B 9457, VD16 A 833, VD16 B 9353, VD16 K 87.

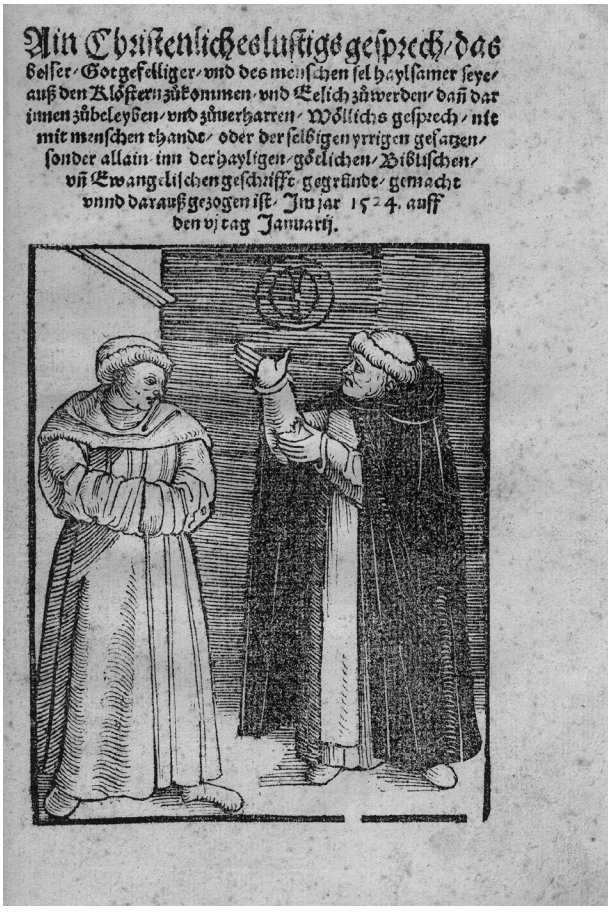
3. Matthias Kretz. Von der Mesz, unnd wer der recht priester sey, der Meß habe, auch zùm tail ob sie ain opffer sey. 6 nn. Bl. Mit vierteiliger figürlicher Holzschnitt-Titelbordüre. (Augsburg, Simprecht Ruff, 1924. VD16 K 2367.

4. Andreas Karlstadt. Von dem widerchristlichen mißbrauch des hern brodt und kelch. Ob der glaub in das sacrament, sünde vergaebe, und ob das sacrament eyn arrabo, oder pfand sey ... 12 nn. Bl. (Basel, Johann Bebel, 1524. VD16 B 6233.

5. Andreas Karlstadt. Dialogus oder ein gesprechbüchlin. Von dem

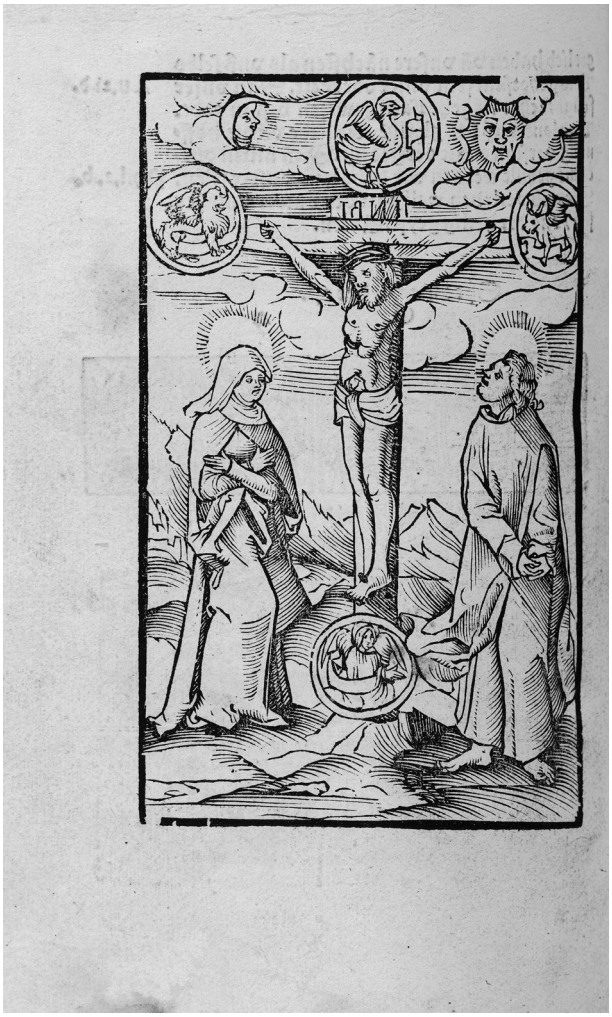


2592



2592

2592



2592

grewlichen unnd abgoettischen mißbrauch, des hochwirdigsten sacraments Jesu Christi. 28 nn. Bl. (Basel, Johann Bebel.1524. VD16 B 6141 (etwas angestaubt, Titelblatt stärker fleckig).

6. Urbanus Rhegius. Wider den newen irrsal Doctor Andres von Carlstadt, des Sacraments halb, warnung. 20 nn. Bl. Mit szenischer, vielfigürlicher Holzschnitt-Titelbordüre. (Augsburg, Simprecht Ruff, 1524). VD16 R 2014.

7. Action oder Bruch des Nachtmals, Gedechtnus, oder Dancksagung Christi, wie sy uff Osteren zu Zürich angehebt wirt, jm jar als man zalt M.D.XXV. 8 nn. Bl. (le. w.). Mit großem Titelholzschnitt (Abendmahlsdarstellung) und zwei großen 10-zeiligen Holzschnitt-Initialen. Zürich, Christoph Froschauer, 1525. VD16 M 4921 (mit einer kleinen zeitgenössischen Textüberklebung).

8. Eberhard Weidensee. Von dem stand der kindlein so on die tauff vorscheyden (Ein Traktätlein vom Glauben). 6 nn. Bl. Mit großem Wappen-Titelholzschnitt und breiter architektonischer Holzschnitt-Titelbordüre. Augsburg, Melchior Ramminger.1925. VD16 W 1468.

11. Christoph Freisleben. Vom warhaftigen Touff Joannis, Christi und der Aposteln. Wenn, und wie der kindertouff an gefangen und ingerissen hat. Item, wie alle widerrecen deaß Widerchristen wider den Touff sollen verantwort werden. Durch Stoffel Eleuthorobion geschriben. Anno 1.5.28. 12 nn. Bl. (le. w.). Mit Holzschnitt-Titelbordüre. O. O. und Dr. (1528). Nicht im VD16 (vgl. die Ausgabe Speyer, Jakob Schmidt, 1528 - VD16 F 2630). Es handelt sich wohl **um einen bis dato unbekannten Raubdruck** nach der Speyrer-Ausgabe. Weltweit gelang uns kein Nachweis dieses Titels (unten unbeschnitten, etwas fleckig, schwach im Druck).

12. **Leo Jud.** Ein kurtze und gemeine form für die schwachgleubigen, kinder zu touffen. Ouch andere ermanungen zu got, so da gmeinlich geschehen in d[er] Christenlichen versamlung. 6 nn. Bl. Mit vierteiliger figürlicher Holzschnitt-Titelbordüre und 4 Holzschnitt-Initialen. Zürich, o. Dr., um 1524. Nicht im VD16, wiewohl in der BSB: BV014412877 - OCLC 633956184.

13. Niklaus Manuel. Ejn klegliche Botschafft dem Bapst zu komen, antreffend des gantzen Bapsthumbs weydung, nit des viechs, sonder des zartten voelcklins, und was syn heydischheyt darzu geantwurt und than hatt. 8 nn. Bl. (Basel, Thomas Wolff).1528. VD16 M 733.

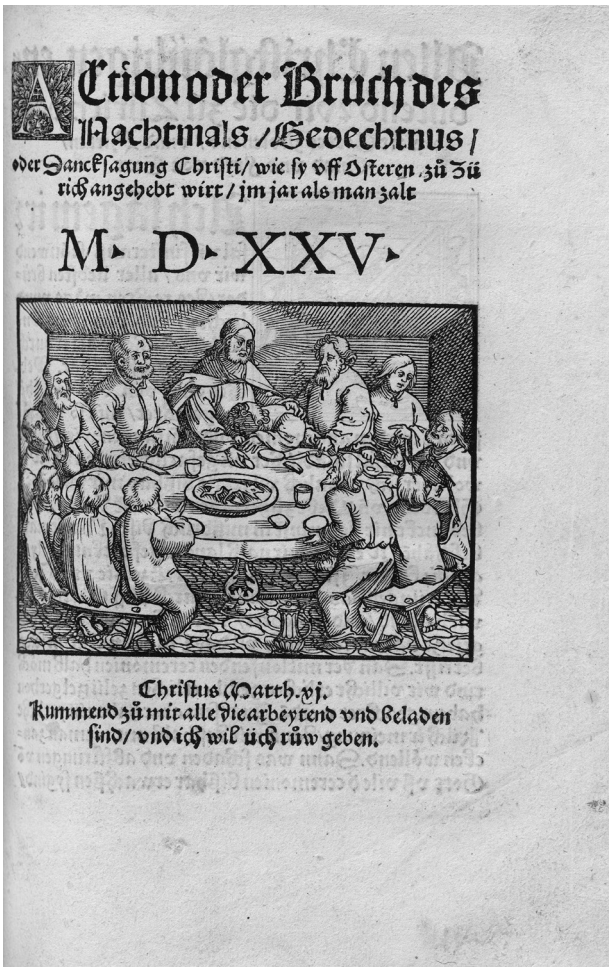
14. Martin Luther. Ein Sendbrieff Doctor Martini Luther an Jhan von schleynitz zu Jhanßhausen ainer Heirat halben. 4 nn. Bl. (le. w.). (Augsburg, Philipp Ulhart.1523). VD16 L 5928.

15. Wolfgang Capito, Caspar Hedio und **Martin Bucer.** Kurtze Summ aller leere und predig, so zu Sraßburg gelert und gepredigt würdt, mit erbieten der Prediger daselbst, an ainen hohen gewalthaber Kai. Mai.

2592

kurtzlich beschehen. 4 nn. Bl. O. O. und Dr., 1928. Nicht im VD16, Titelvariante der Nummer VD16 C 827 (lediglich weltweit ein Nachweis dieses Drucks als Stabi-Kriegsverlust, heute Jagiellonska, Krakau).
16. Hans Denck. Was geredt sey, das die Schrifft sagt, Gott thuee und mache guts und boeses. Ob es auch billich, das sich yemandt entschuldige der Sünden, und sy Gott uberbinde.16 nn. Bl. (le w.). Mit vierteiliger Holzschnitt-Rahmenbordüre. (Augsburg, Silvan Otmar, 1926. VD16 D 569.
17. Martin Luther. Den auszervelten lieben Gottes, allen gelydern Christi zu Augspurg, seynen lieben herren und brudern, Martinus Luther (Trostbrief an die Christen zu Augspurg). 4 nn. Bl. (le. w.). Mit breiter Holzschnitt-Titelbordüre. O. O. und Dr. (Wittenberg?), 1524. Nicht im VD16 (vgl. VD16 L 6804-08). - BENZING???
18. Martin Luther. Ermanung zum frid Auff die zwoelf artickel der bawrschafft Jn schwaben. 14 nn. Bl. Mit breiter Holschnitt-Titelbordüre. (Augsburg, Melchior Ramminger.1525). VD16 L 4676.
19. Desiderius Erasmus von Rotterdam. Die auszlegung dißes sprichworts, Die Sileni Alcibiadis. Durch hernn Erasmus von Roterdam, im latein gemacht, foller allerley tugent, allen Stenden der heyligen Christenheyt zugehoerend, volgendt verteütscht. 22 nn. Bl. Mit vierteiliger Holzschnitt-Titelbordüre und 8-zeiliger Holzschnitt-Initiale. (Mainz, Johann Schöffer, 1520. VD16 E 1993.
20. Johannes Brenz. Wie inn Eesachen unnd den fellenn so sich derhalben zutragen, nach goetlichem billichem rechten Christenlich zu handelen sey. Johann Brentius zu Schwebischen Hall. 20 nn. Bl. Mit breiter figürlicher Holzschnitt-Titelbordüre. (Augsburg, Heinrich Steiner.1530). VD16 B 7961 (wenige Randfeuchflecke).
21. Martin Luther. Ob man vor dem Sterben fliehen muge. 12 nn. Bl. Mit breiter Holzschnitt-Titenbordüre und 10-zeiliger Holzschnitt-Initiale. (Augsburg, Heinrich Steiner.1527). VD16 L 5513.
22. Pamphilus Gengenbach. Der Ewangelisch burger, 12 nn. Bl. Mit großem szenischen Titelholzschnitt, 2 Holzschnitt-Stücken und 2 wdhl. ganzseitigem Kreuzigungsholzschnitt. (Basel, Pamphilus Gengenberg, 1523). VD16 G 1183.
23. Ein Wegsprech gen Regenspurg zu, ynß Concilium, zwischen eynem Byschoff Huren wirt, und Kuntzen seinem knecht. 8 (statt 20) Bl. (fehlen die letzten 12). Mit großem Titelholzschnitt. (Augsburg, Melchior Ramminger, 1525. VD16 W 1429.
24. Ebert Rüell. Ein güt hertzig bedencken wie auff dem Jetz fürgenomnen Reychstag allhie zu Speyer in sachen Gottes Eer, sein wort, unser seelen, unnd die gewissen, beruerendt, Christlich un bestendiglich zu faren, zu handlen und zu beschliessen sein solt. 4 nn. Bl. (Augsburg, Melchior Ramminger.1526. VD16 R 3486.
25. Martin Luther. Ob kriegsleüt auch in seligen stande sein künden. 22 nn. Bl. (le. w., dieses mit kleinem Ausriss). Mit breiter figürlicher Holzschnitt-Titelbordüre und großer figürlicher Holzschnitt-Initiale. (Augsburg, Heinrich von Steiner.1527). VD16 L 5507.
26. Ain Christenliches lustigs gesprech, das besser, Gotgefelliger, und des menschen sel haylsamer seye, auß den Kloestern zukommen, und Eelich zuwerden, dann darinnen zubeleyben und zuuerharren. 12 nn. Bl. (le. w., dieses stärker fleckig). Mit großem wdhl. Titelholzschnitt. (Augsburg, Heinrich Steiner, 1524). VD16 C 2412.
27. Schweizer Eidgenossenschaft. Entschuldigung gemeyner Eydtgnossen: ueber die artickel so jnen von etlichen geltsüchtigen Pfarrherrn, als weren sye von jnen zu Lucern ußgangen, felschlich zugeschriben und ußgebreyt werden. 8 nn. Bl. (le. w.). (Straßburg, Johann Schwan.1524). VD16 S 4812.
28. Ein Christenlich Suplication von den vertribnen Rotwylern, Gmeinen Eydgnossen und andern Christenlichen burgern und Stoetten zugestelt, Darinn ouch all ir handlung vergriffen und uff das kürtzest gepfect unnd beschriben ist. 10 nn. Bl. (le. Bl. angeschmutzt). Mit Claire-obscure Titelholzschnitt. (Konstanz, Jörg Spitzenberg. 1529). VD16 C 2339.
29. Paracelsus. Ußlegung des Commeten erschynen im hochbirg, zu mitlem Augsten, Anno 1531. Durch den hochgelertenn Herren Paracelsum. etc. 8 nn. Bl. Mit Holzschnitt-Titelvignette (Zürich, Christoph Froschauer.1531). VD16 C 5835.
30. Johannes Albertinus. Uff das Jar so man zellet nach der geburt Christi unsers Erlösers M.CCCCXXXII. wölches ist das sybendt jar der Ernüwerung des Richs Christi, von der säliggkeyt, wölche uns verkündent die Astrologi, als sie geschriben hand. 8 nn. Bl. (le. w.). (Wohl Genève, Wygand Koeln, wohl 1532). Nicht im VD16. – Mit vereinzelten kleinen Gebrauchsspuren, wie angegeben, meist aber sehr sauber und frisch. Alle bis auf eine einzige Schrift sind vollständig, selbst alle weißen Blätter sind mit eingebunden worden. Der Band wurde um 1535 in dieser Form von einem adeligen Sammler zusammengestellt, der gezielt zu den ihn interessierenden Themen sammelte und dabei wohl einige Exemplare auch geknickt und schon antiquarisch gebraucht bekam. Das Exemplar befindet sich seitdem erstmal im Handel. Exlibris.

Abbildungen, auch Seite 360 und 361

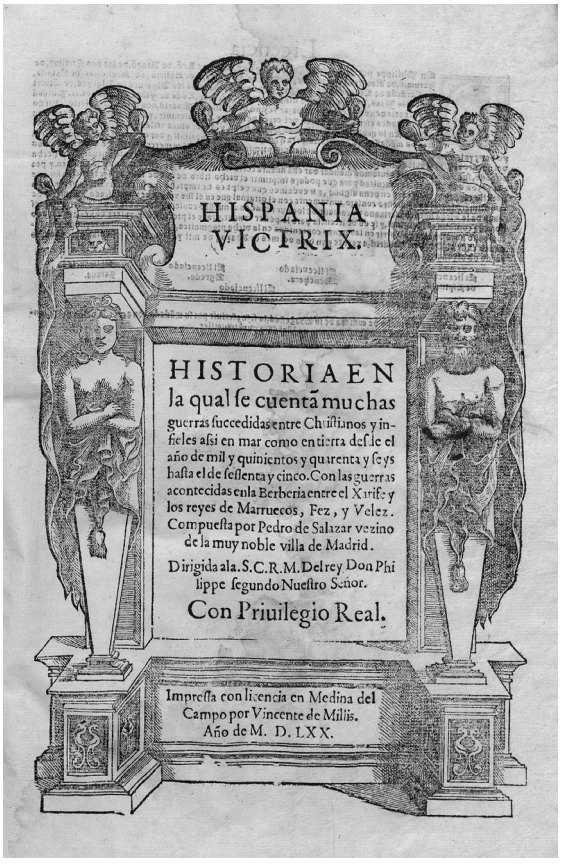

Action oder Bruch des
Nachtmals / Gedechtnus /
oder Danckſagung Chriſti / wie ſy vff Oſteren / zů Zů
rich angehebt wirt / jm jar als man zalt
M. D. XXV.
Chriſtus Matth. xj.
Kummend zů mir alle die arbeytend vnd beladen
ſind / vnd ich wil üch rüw geben.

2592

2593 Salazar, Pedro de. Hispania Victrix. Historia en la qual se cuentan muchas guerras succedidas entre Christianos y infieles, assi en mar como en tierra, desde el año de mil y quinientos y quarenta y seys hasta el de sestenta y cinco. 8 nn., 270 num., 2 nn. Bl. Mit großer Holzschnitt-Titelkartusche, Holzschnitt-Druckermarke am Schluss und mehreren Holzschnitt-Initialien. 29,5 x 20 cm. Grüngestrichenes Pergament d. Z. (kaum bestoßen und fleckig, kleine Fehlstelle am Rücken, die vier Bindebänder defekt) mit 2 hs. RSchildern und Rotschnitt. Medina del Campo, Vincente de Millis, 1570.

900 €

Vgl. Adams 96. – Die einzige Ausgabe der spanischen Geschichte von Pedro de Salazar (1549-1629), der in Toledo gebürtige Historiker und Kleriker. Er war ein Nachkomme des spanischen Kardinals Mendoza und schlug selber nach seinem Studium an der Universität von Salamanca die religiöse Karriere ein als Verwalter des Hospitals von San Juan de Toledo und ab 1614 Kanonikus der Kathedrale von Toledo. Für diese sollte sein Freund El Greco (1541-1614) drei Altarbilder malen, die jedoch nie vollendet wurden. – Blatt V_4, G_6 mit hinterlegtem Einriss (minimaler Textverlust). Großer Wasserfleck, teils etwas unscheinbarer, wenig fleckig, hs. Besitzvermerk verso des Titels und Exlibris auf dem Innenspiegel. Recht gutes Exemplar.
Abbildung


HISPANIA VICTRIX.

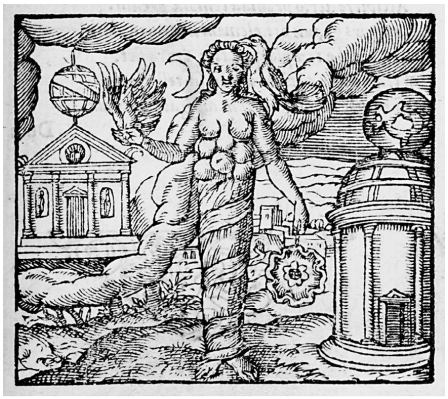
HISTORIAEN la qual se cuentã muchas guerras succedidas entre Chriſtianos y infieles assi en mar como en tierra desde el año de mil y quinientos y quarenta y seys hasta el de sesenta y cinco. Con las guerras acontecidas en la Berberia entre el Xarif y los reyes de Marruecos, Fez, y Velez. Compuesta por Pedro de Salazar vezino de la muy noble villa de Madrid.

Dirigida ala. S.C.R.M. Del rey Don Phi lippe segundo Nuestro Señor.

Con Priuilegio Real.

Impressa con licencia en Medina del Campo por Vincente de Millis. Año de M. D. LXX.

2593


2594

2594 Sambucus, Jo(hannes). Emblemata, et aliquot nummi antiqui operis ... Quarta editio. 352 S. Mit Holzschnitt-Porträt, 222 (1 koloriert) emblematischen Textholzschnitten und 90 Münz-Holzschnitten. 12 x 7 cm. Kopertband des 18. Jahrhunderts (stärker wurmspurig und -löchrig, gebräunt,) mit RSchild (lädiert) und spanischen Kanten. Antwerpen, Plantin, 1576.

450 €

Landwehr 593. Praz 487. – Das Hauptwerk des vielseitigen Humanisten Sambucus, dem er seinen fortdauernden Ruhm verdankt. Die realistischen Emblemdarstellungen geben auch einen guten Einblick in die Arbeitswelt der Renaissancezeit u. a. mit Darstellungen vom Bauer, Fischer, Jäger, Geldwechsler, Müller, Gelehrten sowie Darstellung vom Tanz und Sport. – Das Titelblatt hübsch koloriert, mit kleinem hinterlegtem Einriss, auch etwas in das Porträt verso. Etwas fleckig und gebräunt, vorderer Innespiegel mit hs. Anmerkungen und das Vorsatzblatt vom Einband gelöst.
Abbildung

2595 Sanctum et severum edictum super blasphemia. Iulius Papa III. Ad futuram rei memoriam. 2 Bl. Mit 3 Holzschnitt-Vignetten und Holzschnitt-Initiale. 31 x 9,5 cm. 2 Folioblatt in modernem marmoriertem Halblederband. (Rom, Antonio Blado, 1554).

240 €

EDIT16 CNCE 43715. – Einziger Druck der seltenen Flugschrift. Erlass zur Eindämmung der in Rom grassierenden Fälle von Gotteslästerung, ausgegeben im Auftrag von Papst Julius III. (1487-1555) kurze Zeit vor Ende seines fünfjährigen Pontifikats. Den überführten Übeltätern drohen als Strafe zunächst eine Zahlung von 40 Goldmünzen, bei Wiederholungen Folter (Zunge durchstechen) und Arbeitsdienst als Ruderer. – Mit kleinem Randeinriss, sonst wohlerhalten. – Dabei: **Johann Adolph Helmert.** De eo quod justum est circa blasphemiam. 1 Bl., 28 S. 18,5 x 16 cm. Ohne Einband (moderner Heftstreifen). Erfurt, Groschian, (1727). - Barocke Dissertation zum Thema und die zu verhängenden Strafen.

2596 Schnellenberg, Tarquinius. Experimenta. Von XX. Pestilenz Wurzeln und Kreutern ... 47 S. Mit 18 Text-Holzschnitten. 15 x 9,5 cm. Moderner Pappband (stärker gebräunt). Frankfurt, Hermann Gülfferichen, 1552.

1.600 €

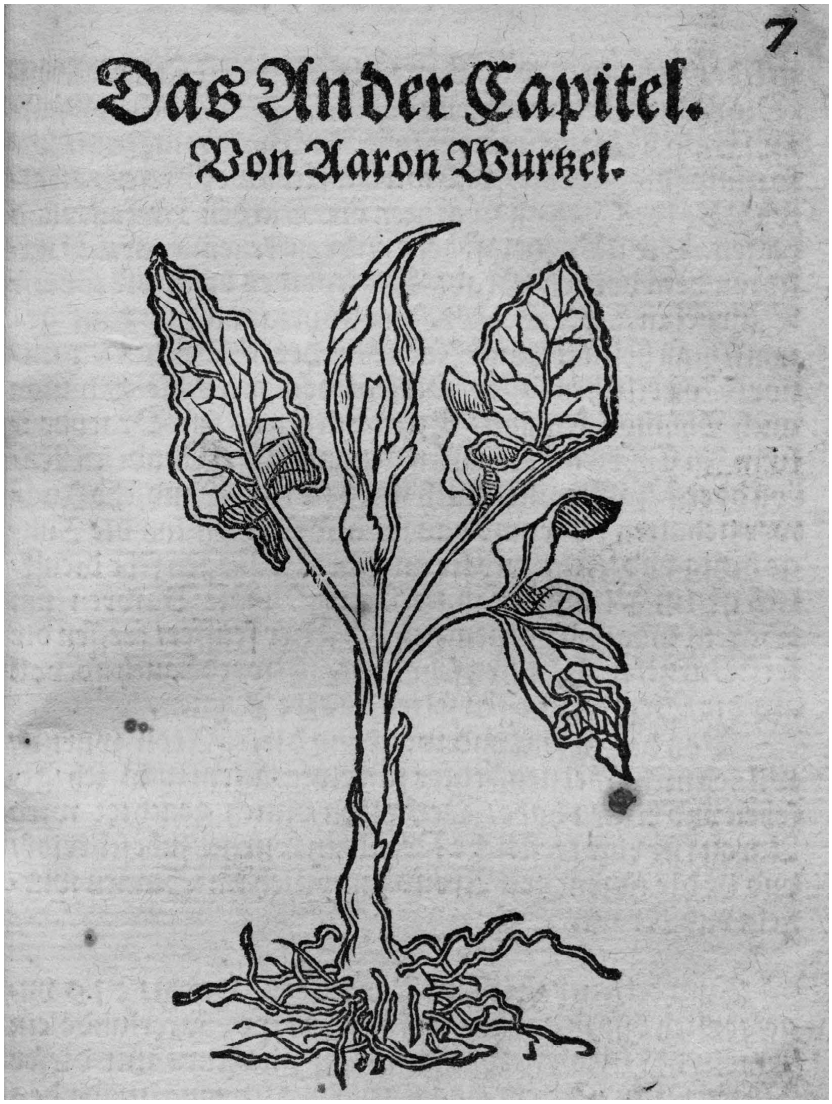
VD16 3249. Nissen, BBI 1786. Durling 4128f. (ähnliche Ausgabe). Röttinger 34 und 112. Nicht im NUC. – Erste Ausgabe. Seltenes Taschen-Kräuterbuch von Tarquinius Schnellenberg (gest. 1561) mit den hübschen Pflanzendarstellungen nach den Schnitten in Brunfel's Kräuterbuch in der Quartausgabe. – Papierbedingt gebräunt, Titel und ersten zwei Blätter mit starken Randläsuren bzw. fehlenden Stegen. Mit hs. Notizen im Text und Wurmfraß, teilweise mit Einrissen und stärkeren Randläsuren sowie etwas braun- und fingerfleckig. Sehr seltene erste Ausgabe, die kaum im Handel erhältlich ist.
Abbildung

Mit Allegorie auf die Türkenkriege in Europa

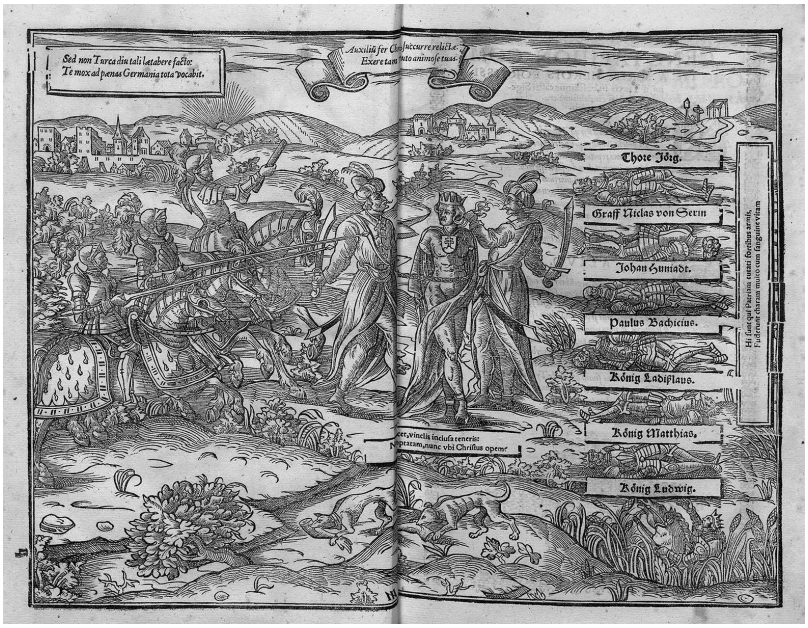
2597 (Schrot, Martin). Wappenbuch des Heiligen Römischen Reichs, und allgemeiner Christenheit in Europa, insonderheit des Teutschen Keyserthumbs. 16 nn., 267 num. Bl. Mit großem Titelholzschnitt, doppelblattgroßem Textholzschnitt, großer Druckermarke am Schluss und ca. 300 Wappenholzschnitten, Titel in Schwarz und Rot, Wappenseiten jeweils mit typographischer Bordüre. 31,5 x 20 cm. Pergament d. Z. (etwas bestoßen, kleine Läsuren, leicht fleckig) mit hs. RSchild, Streicheisenlinien, spanischen Kanten und 3 (von 4) grünen Bindebändern. München, Adam Berg, 1581.

1.800 €

VD16 S 4309. STC 797. Dahlmann-Waitz 286, 1. – Seltene erste Ausgabe des Wappenbuchs, das nach der Vorrede des Verlegers posthum



2596



2597

erschienen ist und das alle königlichen, kaiserlichen und Adelswappen der Zeit enthält. So sind die kraftvoll gedruckten Holzschnitttafeln meist mit jeweils 4 Wappen illustriert. Besonders bemerkenswert ist die große doppelblattgroße Holzschnitt-Tafel, die eine allegorische Darstellung der dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation durch die Osmanen zugefügten Schmach zeigt: „Sed non Turca diu tali laetabere facto: Te mox ad paenas Germania tota vocabit" (etwa: „Aber die Türken werden sich über eine solche Tat nicht lange freuen: Bald wird ganz Deutschland Sie zur Buße rufen"). Die „Türkengefahr" war bekanntermaßen im 16. und 17. Jahrhundert das Schreckgespenst Europas: Hier wird der christliche Kaiser mit abgeschlagenen Armen von den Türken abgeführt, während die Hunde seine Gliedmaßen hinwegraffen, rechts liegen die gefallenen Krieger, vom Junker bis zum König: „Hic sunt qui Patriam tutati fortibus armis, Funderunt charam multo cum sanguine vitam." („Hier sind diejenigen, die ihr Land mit starken Waffen verteidigten und ihr kostbares Leben mit viel vergossenem Blut gaben."). – Kaum fleckig, wenige Gebrauchsspuren, unwesentliche Papierläsuren, Wurmlöchlein, sehr gutes Exemplar, gedruckt auf festem, weißen Papier. Exlibris.

Abbildung

2598 Schütz, Caspar. Historia rerum Prussicarum, das ist, Warhaffte und eigentliche Beschreibung der Lande Preussen, jrer gelegenheit, namen und teilunge, von den eltesten Königen an, derselben Regierung und Heidnischer Auffopfferung, auch vom Ursprung des Deudschen Ordens, und was sich bey eines jeglichen Hohmeisters Leben und Regierung zugetragen hat. Darinnen auch die Ankunfft und Erbawung der Königlichen Stad Dantzig beschrieben und angezeiget wird. 16 nn., 196 num., 346 nn. Bl. Titel in Schwarz und Rot. Mit gefalteter Kupferstichkarte, doppelblattgroßer typographischer Falttafel und 35 (statt 36) Textholzschnitten. 33 x 20,5 cm. Blindgeprägter Schweinslederband d. Z. (fleckig und berieben, Ecken beschabt, oberes Kapital mit fachmännisch geschlossenenen Rissen, ohne die Schließen). Zerbst, Bonaventura Schmidt, 1592.

1.500 €

VD16 S 4392. Vgl. ADB XXXIII, 132f. Graesse VI/I, 319. – Seltene erste Ausgabe. Frühe und umfangreiche Geschichte Preußens, Hauptwerk des Danziger Geschichtsschreiber Caspar Schüt (1540-1596). Neben der Chronik des Landes mit Nachrichten über die alten Fürsten der Kaschuben und Pommern, die Ursprünge des Deutschen Ordens, Geschichte der Hochmeister, Ursprung des Bernsteins etc. enthält das Werk auch Nachrichten über die Geschichte der Stadt Danzig. Mit gefalteter Karte von Preußen, der blattgroße Holzschnitt zeigt Albrecht von Brandenburg. – Es fehlt der blattgroße Holzschnitt mit dem Porträt von Albrecht von Brandenburg. Titel mit geschlossenen Randeinrissen und kleinen Fehlstellen in der oberen rechten Ecke sowie mit hs. Eintrag. Durchgehend etwas braunfleckig, mit vereinzelten Annotationen. Ab Blatt 197 hs. foliiert. Exemplar im zeitgenössichen Schweinslederband mit dem geprägten Eignernamen „Christoffer Vatter" und dem Bindejahr „1596" auf dem Vorderdeckel. Beide Deckel mit allegorischer Tugendrolle, die vordere Mittelplatte mit der biblischen Darstellung des schlafenden Jakobs mit der Himmelsleiter, die hintere, mit den Buchbinderinitialen „AK" signierte Mittelplatte zeigt eine szenische Illustration zum Abrahamopfer in Buch Genesis Kapitel XXII, Vers 12 mit der Umschrift „Nunc cognovi quod timeas Deum" („Denn jetzt weiß ich, dass du Gott fürchtest").

Abbildung

Historia
RERVM PRVSSI-
CARVM,
Das ist/
Warhafftige vnd ei-
gentliche Beschreibung der
Lande Preussen / jrer gelegenheit / namen vnd tei-
lunge/Von den elteſten Königen an/derſelben Regierung vnd Heidniſcher Auff-
opfferung / Auch vom Vrſprung des Deudſchen Ordens / vnd was ſich bey eines jeglichen
Hohmeiſters leben vnd Regierung zugetragen hat / Vom erſten bis zum letzten /
Darinnen auch
Die Ankunfft vnd erbawung der Königlichen Stad Dantzig / vnd wie
ſie von Jaren zu Jaren zugenommen / fleiſsig vnd mit allen vmb-
ſtenden beſchrieben vnd angezeiget wird /
Aus bewerten Schrifften / Hiſtorien vnd Receſſen zuſammen ge-
tragen vnd beſchrieben /
Durch
M. Caſpar Schützen / der Stad
Dantzig Secretarium.
Gedruckt zu Zerbſt /
Durch Bonauentur Schmid /
ANNO M. D. XCII.
1592

2598

Historia
RERVM PRVSSICARVM,
Warhaffte Vnd
eigentliche Beschreibung der Lande
Preussen/jhrer gelegenheit/namen vnd teilunge/von den eltesten
Königen an/derselben Regierung vnd Heidnischer Auffopfferung/Auch vom
Vrsprung des Deudschen Ordens/vnd was sich bey eines jeglichen Hohmeisters
leben vnd Regierung zugetragen hat/Vom ersten biß zum letzten/
Darinnen auch
Die ankunfft vnd erbawung der Königlichen Stadt Dantzig/vnd
wie sie von Jaren zugenommen/fleißig vnd mit allen vmbständen beschrie-
ben vnd angezeiget wird/Auß bewehrten Schrifften/Historien vnd Re-
cessen zusammen getragen vnnd beschrieben/
Durch
M. Caspar Schützen/der Stadt
Dantzig Secretarium.
Hierzu ist kommen eine Continuation der Preußischen Chroni-
ca/von der zeit an/da M. Caspar Schützen Historia endet/nemlich von dem
1525. Jahr/biß auff gegenwertige zeit/Durch Herrn
D. Dauidem Chytræum.
Item eigentliche vnd außführliche Beschreibung des Krieges/so der großmech-
tigste Fürst Stephanus der Erste/König in Polen/Anno 1577. wider die Stadt
Dantzig geführet/vnd einem nützlichen Register mit fleis zusammen getragen/
Durch Georgium Aneff den Eltern.
TYPIS ET SVMTIBVS GROSIANIS.
Gedruckt im Jahr nach Christi Geburt/ M. D. XCIX.
1599

2599

2599 Schütz, Caspar. Historia rerum Prussicarum, warhaffte und eigentliche Beschreibung der Lande Preussen, jhrer Gelegenheit, Namen und Teilunge, von den eltesten Königen an, derselben Regierung und Heidnischer Auffopfferung, auch vom Ursprung des Deudschen Ordens, und was sich bey eines jeglichen Hohmeisters Leben und Regierung zugetragen hat. Darinnen auch die Ankunfft und Erbawung der Königlichen Stadt Dantzig beschrieben und angezeiget wird. Hierzu ist kommen eine Continuation der Preußischen Chronica durch Davidem Chytraeum. 14 nn., 555 (recte: 550) num., 11 nn. Bl. Titel in Schwarz und Rot. Mit Holzschnitt-Druckermarke am Schluss. 30,5 x 19,5 cm. Pergamentband des späten 17. Jahrhunderts mit kalligraphischem RTitel. Eisleben und Leipzig, Bartholomäus Hörnig für Henning Grosse, 1599.

1.500 €

VD16 S 4393. Vgl. ADB XXXIII, 132f. Graesse VI/I, 319. – Zweite Ausgabe der frühen und umfangreichen Geschichte Preußens, Hauptwerk des Danziger Geschichtsschreiber Caspar Schüt (1540-1596). Der Erstdruck erschien 1592 in Zerbst bei Bonaventura Schmidt in einem illustrierten Druck, hier nun erweitert um einen mit eigenem Titelblatt ausgestatteten Anhang von David Chytraeus für den Zeitraum 1525 bis 1599. Neben der Chronik des Landes mit Nachrichten über die alten Fürsten der Kaschuben und Pommern, die Ursprünge des Deutschen Ordens, Geschichte der Hochmeister, Ursprung des Bernsteins etc. enthält das Werk auch Nachrichten über die Geschichte der Stadt Danzig. – Gleichmäßig gebräunt und braunfleckig, drei Blatt mit ergänzter Fehlstelle im weißen Seitenrand. Fl. Vorsatz mit modernem Besitzstempel. Schönes und wohlerhaltenes Exemplar. – Beigebunden: **Churfürstlich Brandenburgisches revidirtes Land-Recht,** des Hertzogthumbs Preußen, worin die kleinere Buchstaben des Textes das jenige, so auß dem vorigen Land-Recht beybehalten, die grössere Buchstaben aber, was in der Revision geändert oder hinzugethan, anzeigen. 4 Bl., 993 S., 68 Bl. (Register). Königsberg, Erben Friedrich Reusner, 1685. - VD17 1:018435Z. - Erste Ausgabe der auf Veranlassung des brandenburgischen Kurfürsten Friedrich Wilhelm (1620-1688) herausgegebenen Gesetzessammlung. - Es fehlen der Kupfertitel und das gestochenen Porträt. Schönes und wohlerhaltenes Exemplar. **Abbildung**

2600

2600

2600 (Seidl, Wolfgang). Incipit vita divi Wolfgangi praesulis eximii. 71, 1 w. Bl. Mit 52 (teils wiederholenden) ganzseitigen Textholzschnitten und wenig Text in Rot. 15 x 10,5 cm. Flexibles Pergament um 1700 (etwas wellig und geworfen, fleckig, lädiert, die Bindebänder fehlen). (Landshut, Johann Weyssenburger, 1516).

5.000 €

VD16 L 868 und VD16 B 8095. STC 926. Schottenloher, Weißenburger, 31. Vgl. Zimmermann (GJB 1932) 170f. Geisberg, Die deutsche Buchillustr. in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, Lieferung 5. Murther, Die deutsche Bücherillustration der Gotik und Frührenaissance, 1695. – Die erste lateinische Ausgabe mit diesen Illustrationen, 1514 eröffnete der Priester und Drucker Johann Weyssenburger (1465-1535) seine Offizin in Landshut und druckte das „Leben St. Wolfgangs“ in deutscher Sprache und mit nur 20 Holzschnitten. Weyssenburger war schon in Nürnberg ab 1503 als Drucker tätig, nachdem er sich von seinem Partner Nikolaus Fleyschmann trennte, wurde er vermutlich nach Landshut berufen, dort gab es keine Presse. Zu diesem Zeitpunkt studierte Wolfgang Seidl (1491-1562) in der Lateinschule ebenda, im selben Jahr der gemeinsamen Veröffentlichung, 1516, trat er in die Benediktinerabtei Tegernsee ein.
Dieses reich illustrierte Werk über das Leben des Regensburger Bischofs Wolfgang (924-994) diente wohl als Pilgerbuch für die Reise zum Wolfgangsee bei Salzburg. Weyssenburger ließ seine Drucke gerne illustrieren, die hier vorhandenen Holzschnitte werden vier Künstlern zugeschrieben, die teils von Wolf Traut (1486-1520) beeinflusst wurden. Am Schluss ist das „Officium de sancto Wolfgango“ in Rot und Schwarz gedruckt. – Titeblatt gebräunt, stark beschnitten und hinterlegt, dieses und das darauf folgende Blatt mit hs. Besitzvermerk. Die Blätter etwas fingerfleckig, eselsohrig, im Block und Schnitt mit Braunflecken, Bindung etwas gelockert. Selten im Handel.

Abbildungen

2601 Serranus, Johannes. Dictionarium latino-germanicum. 208 S. Mit mehreren Holzschnitt-Initialien. 16 x 10, 5 cm. Blindgeprägtes Leder d. Z. (etwas vergilbt und fleckig) mit hs. RTitel und 2 intakten Messingschließen. Nürnberg, Johann Petreius, 1539.

450 €

VD16 S 5291. – Zweite und letzte Auflage, die nur ein Jahr nach der Erstausgabe erschien. Johannes Serranus (auch Seger oder Säger; gest. 1552) unterrichtete, wahrscheinlich als Kaplan, bis 1536 an der Ansbacher Lateinschule. – Titel, Innenspiegel sowie weitere Blätter mit hs. Notizen und Besitzeinträgen, montiertes Exlibris und kaum fleckig, gutes Exemplar des seltenen Werkes.

2602 Snecanus, Gellius (d. i. Jelle Hotzes). Methodica descriptio, et sundamentum trium locorum communium sacrae scritpuae, de gravito dei foedere, sacramentalib. signis, et baptismo [und:] **Derselbe.** Methodica descriptio, sive doctrina de christiana correptione & excommunicatione, quam ecclesiasticam vocamus disciplinam. 2 in 1 Band. 662 S., 1 Bl. 15,5 x 9,5 cm. Pergament d. Z. (stärker gebräunt, berieben und fleckig) unter Verwendung eines hs. Notenblatt-Fragments in Rot, Blau und Schwarz sowie mit 3 (von 4) Verschlussbändchen. St. Andrä, Selbstverlag, bzw. Leyden, Joann Paets, 1584-1585.

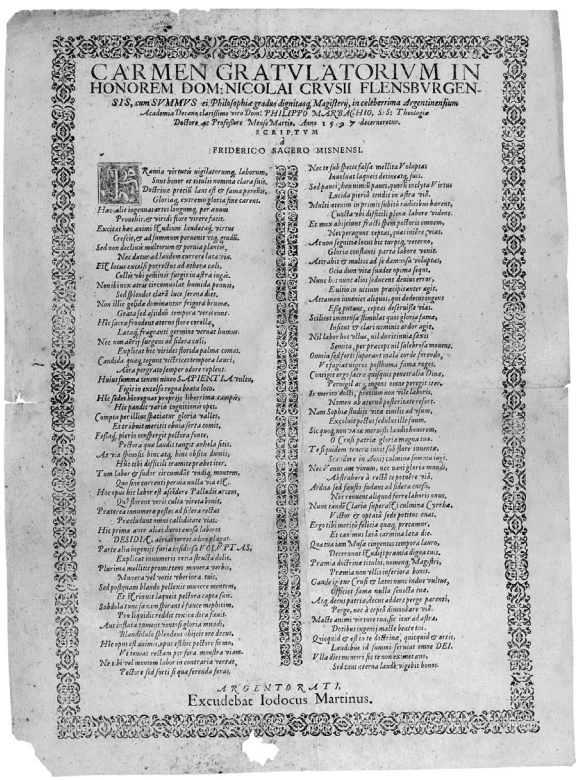
200 €

Nicht im VD16, Adams und STC. – Sehr seltene frühe Ausgabe. Gellius Snecanus (16. Jhr.), eigentlich geboren als Jelle Hotzes, besuchte die Lateinschule in Sneek und studierte wohl in Zwolle und Köln. Er arbeitete später als römisch-katholischer Pfarrer. Der Einband wurde unter Verwendung eines hs. Notenblattes des 15. Jahrhunderts angefertigt, welches auf roten Notenlinien schwarze Noten und den passenden Liedtext sowie rote und blaue Lombarden aufweist.
Von uns konnten nur zwei weitere Exemplare ausfindig gemacht werden. Einmal in der Bibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität in München und einmal in der Staatlichen Bibliothek Neuburg an der Donau. – Titel mit hs. Besitzvermerk. Innengelenk geöffnet und Wurmspurig, etwas braun- und fingerfleckig und ein Blatt (vor dem zweiten Titel) nur noch als Fragment erhalten. Mit Exlibris und hs. Besitzvermerk auf dem Vorsatz. Sehr selten.

2603 Spangenberg, Johannes. Des Ehelichen Ordens Spiegel und Regel, in zehen Capittel gethaylt, Darinnen man siehet, wer den Ehestandt gestifft, was er sey, unnd wie man sich darinnen halten soll.14 x 9,5 cm. Pappband um 1800 (Ecken bestoßen und berieben) mit hs. RSchild. Im Pappschuber mit hs. RSchild (dieser mit Gebrauchsspuren). (Augsburg, Valentin Othmair, 1547).

600 €

VD16 S 7784. Nicht im STC oder bei Adams. – Zweite Ausgabe. Seltener Druck zum Ehesakrament des bekannten Kirchenreformators Johannes Spangenberg (1484-1550), der in Stolberg im Harz Rektor der Lateinschule war, das Schulwesen aufbaute und den Südharz reformierte. – Erste Lage gelockert. Titel ausgebessert mit Klebestreifen und Velin verso hinterlegt.


CARMEN GRATVLATORIVM IN HONOREM DOM: NICOLAI GRVSII FLENSBVRGENSIS, cum SVMMVS ei Philosophiae gradus dignitatq; Magisterij, in celeberrima Argentinensium Academia Decano clarissimo viro Dom: PHILIPPO MARBACHIO, S: S: Theologiae Doctore ac Professore Mense Martio, Anno 1537 decerneretur.
SCRIPTVM
à
FRIDERICO SAGERO MISNENSI.

ARGENTORATI,
Excudebat Iodocus Martinus.

2604

Nicht im VD16

2604 Straßburg. Drei Einblattdrucke. Mit Holzschnitt-Initiale und 3 Holzschnitt-Bordüren. In Latein. 33 x 21 cm bis 42 x 32 cm. Straßburg, Jodok Martin bzw. Anton Bertramns, 1597-1599.

1.200 €

Sehr seltene Gratulationsschriften, zum Beispiel zur Hochzeit, und ein Nachruf aus Straßburg. Vorhanden sind: **I. Frederick Sager aus Meißen**. Carmen gratulatorium in honorem dom: Nicolai Grusii Flensburgensis, ... Straßburg, Jodok Martin, 1597. - Nicht im VD16. - **II. Johann Paul Crusius.** In Abitum viri clarissimi, d. Iusti Glandorpii ... Theodorico & Joanne Behr. Ebenda 1599. - Nicht im VD16. - **III. Gerbel, Reichard.** In honorem nuptiarum doctissimi viri D. Nicolai Gerberlii iunioris, ...Straßburg, Anton Bertramns, 1599. - Nicht im VD16. – Etwas stockfleckig, mit Randläsuren und größeren Einrissen und mit kleineren und größeren Fehlstellen (kein Textverlust).
Abbildung

2605 Terentius Afer, Publius. Comoediae sex elegantissimae, Erasmi Roterodami, Philippi Melanchthonis, et aliorum doctissimorum virorum opera restituta. 12 Bl., 439 S. Mit 2 Holzschnitt-Druckermarke. 15,5 x 9,5 cm. Blindgeprägter Schweinslederband (etwas fleckig und berieben, Rückdeckelbezug im unteren Rand mit unschöner Schabspur, mit hs. RSchild) mit 2 Messingschließen. Basel, Nikolaus Brylinger, 1559.

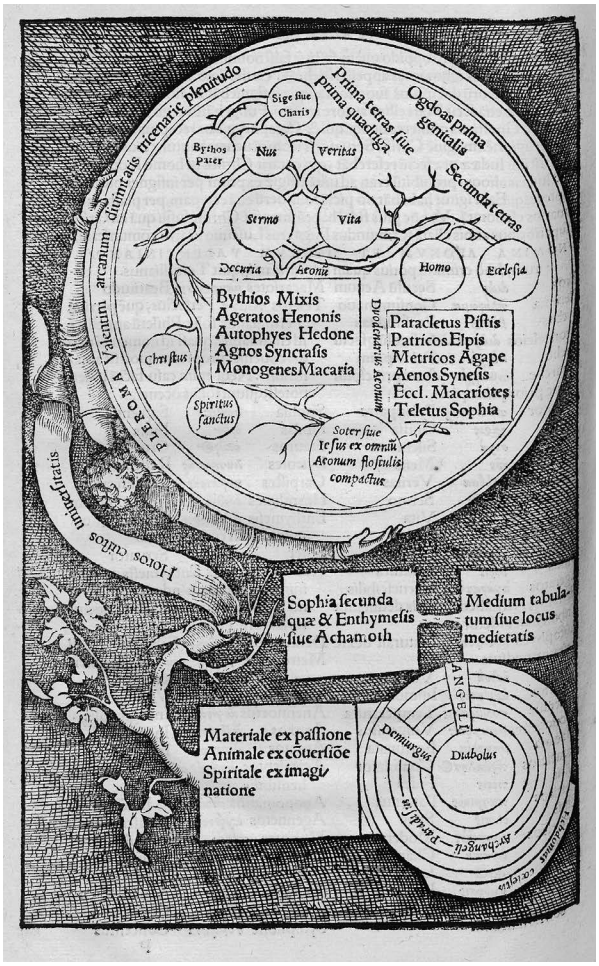
300 €

VD16 T 452. – Basler Druck der in zahlreichen Ausgaben kursierenden sechs Komödien des Terenz. Von Melanchton kommentierte Ausgabe der Textedition von Erasmus von Rotterdam. – Blatt g_4 mit Notabene-Händchen und Randeinriss, fl. Vorsatz mit alter geometrischer Sepiazeichnung und Namenseintrag, Innenspiegel mit montiertem Exlibris. Vereinzelte Unterstreichungen. Titel mit dem Besitzermonogramm eines St. Gallener Philologen mit den Initialen „DZS“, dieselben Eignerinitialen und das Bindejahr „1574“ auf dem Vorderdeckel.

2606 Tertullianus, Quintus Septimius Florens. Opera ... Per Beatum Rhenanum. 10 Bl., 766 S., 1 w., 16 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel und am Schluss, ganzseitigem Holzschnitt sowie einigen Holzschnitt-Initialen. 31 x 19 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (mehrere Fehlstellen, fleckig, Leder etwas brüchig am Rücken; Messingschließen fehlen) mit 2 Bibliothekschildern (stärker lädiert). Basel, (für H. Froben und N. Episcopium) 1539.

800 €

VD16 T 561. Adams T 407. Hieronymus II, 473. Vgl. Graesse VI/2, 69. – Von Beatus Rhenanus (1485-1547) herausgegebene dritte Auflage der Werke Tertullians. „Diese dritte Ausgabe ... erhält auch als erste einen seitengrossen Holzschnitt komponierter achematischer Darstellung der Lehren und Begriffe des Valentinus ... Koegler hat den Holzschnitt schon 1911 als Mannesoberkörper, der eine Scheibe hält', Conrad Schnitt zugeschrieben“ (Hieronymus). Reich illustrierter Basler Druck, der Text fußt auf zwei Manuskripten, die Rhenanus in den Klöstern



2606

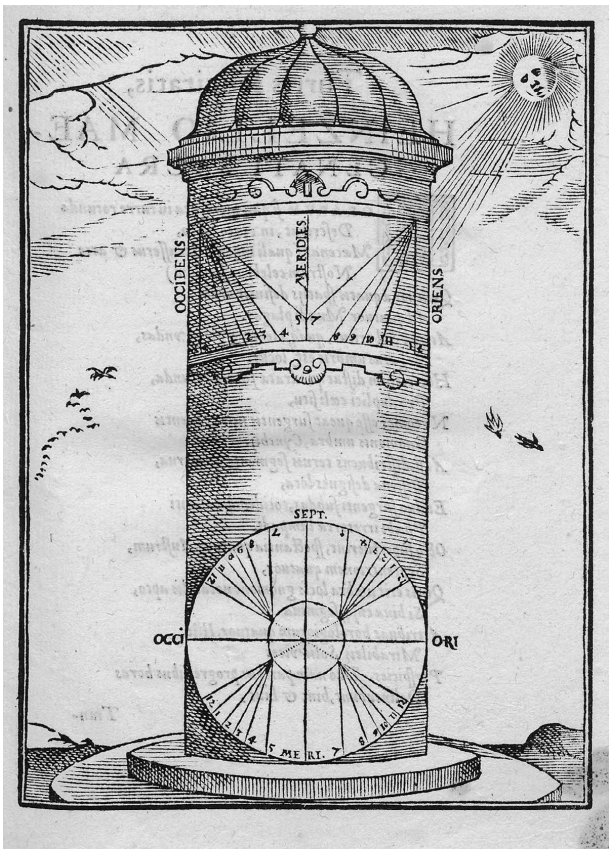
Peterlingen und Hirschau entdeckt hatte und erwarb. – Erstes und letztes Blatt kaum, jedoch etwas stärker als die restlichen Blatt, fleckig. Einige wenige Eselsohren und Unterstreichungen. Schönes Exemplar.
Abbildung

2607 Theologische Schriften in lateinischer Sprache aus Deutschland und der Schweiz. Sammelband mit 24 Drucken. 18,5 x 14 cm. Teils mit Holzschnitt-Druckermarke oder vierteiliger Holzschnitt-Bordüre auf dem Titel, gestochenes Wappen und Holzschnitt-Wappen sowie zwei ganzseitige Text-Holzschnitte. Pergament d. Z. (berieben und fleckig) mit hs. RTitel, 2 (von 4) Verschlussbändchen, spanischen Kanten und Grünschnitt. Verschiedene Orte und Drucker, 1590-1612.

1.500 €

I. Philipp Morna Plessio. N. Germany philofranci pugna ibriaca. Tours, Claudio Mont'oell und Joannes Richer, 1590. - **II. Sadrach Tomann.** Charisterion philophronetikon, kai egkomiastikon, eis ton (graece) ...O. O. und Dr., 1591. - **III. Jan Turnowski.** Epopoeia: de expeditione

Germanogallica felicibus christianissimi Galliarum et Navarrae regis Henrici IV. illustrissimiq. Zürich, Christoph Froschauer, 1591. - VD 16 T 2394. Vischer C 1143. - **IV. Raphael Eglin.** Gratulatio ad Clarissimum virum, Dn. Ioan. Rodolhum Ronium. Zürich, Johann Wolf, 1591. - VD 16 E 595. Vischer N 1. - **V. Derselbe.** De Paulli Lentuli raeti, viri doctrina & genere clariss. Basel, o. Dr., (1592). - VD 16 ZV 228422. - **VI. Gabriel Gerber.** Ode militaris bellicam disciplinam complexa es cap. XX. deuteron. Zürich, Gabriel Gerber, 1592. - VD16 ZV 30460. - **VII. Derselbe.** In CL. V. Dn. Joan. Jacob Wolf medicinae doctoris et lectissimae foeminae veronicae hafnerae dim nuptialem. Ebenda 1593. - **VIII. Johann Ulrich Grob.** Carmen seculare. Hoc est. praefagium insecunlum 1600 à nativitate domini nostri Jesu Christi filii Dei. Zürich 1600. - **IX. Raphael Eglin.** Turris feliditatis, Generoso V. 10. Hein. Heinzellio a Degernstein, dn. elcouiae, maecenati, sacra. O. O. und Dr., 1594. - **X. Gabriel Gerber.** Paedia Liberum ex syracide petita. Basel, Selbstverlag, 1595. - VD16 ZV 28441. - **XI. Raphael Eglin.** Prophetia Halieutica nova et admiranda. Zürich, Selbstverlag, 1598. - **XII. Josua Maaler.** Propempticon peregrinationum scopum explicans. Zürich, Johannes Wolf, 1601.- Nicht im VD17. - **XIII. Daniel Studer.** Rosetum gamicum ex fragrantissimo s. scriptuae horto collectum & dicatum secundissimis nuptiis. Zürich, Georg Straub, 1607. - **XIV. Jan Gruter.** Cecropistromachia. O. O. und Dr., 1607. - VD17 12:642755A. - **XV. Josua Maaler.** Conjugium a romano pontififice exulans magnificentissimis nuptiis antiquo stemmate, virtute, dignitate sponsorum, virtute, dignitate sponsorum nobiliss. Zürich, Johannes



2607

Reggimento
DEL PADRE
DI FAMIGLIA,
DI M. FRANCESCO TOMMASI
da Colle di Val d'Elsa Toscano:
Medico, e Filosofo,
All'Illustre Sig. GIVLIO Pallauicino
Gentilhuomo Genouese.
IN FIORENZA,
Nella Stamperia di Giorgio Marescotti.
M D LXXX.

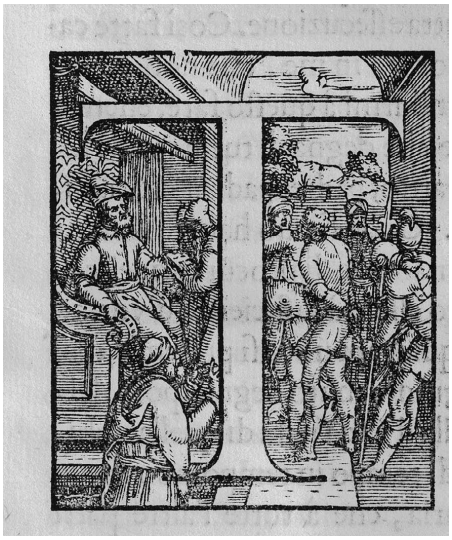
2608

Wolf, 1607. - Nicht im VD17. - **XVI. Schede Melissus, Paulus.** Melos Epithalamion Johanni Jacobo & Joanni Ludovico hainzeliis, fratribus. (Nürnberg. Katharina Gerlach), 1582. - Vgl. VD16 S 2418. - **XVII. Anagrammatismi** virorum aliquot illustrium. Zürich, Johannes Wolf, 1611. - **XVIII. Kasper Waser.** Elementale chaldaicum ad usum scholarum. (Heidelberg), Gotthard Voegelinus, 1611. - VD17 12:130990B. - **XIX. Jo. Rudolph.** Carmina propemptica. In felicem abitum clarissimi, doctissimiq, viri. Hannover, J. Jacob Hennei, 1612. - Und fünf weitere. – Teils etwas braun- und fingerfleckig sowie vereinzelt etwas feuchtrandig am Kopfsteg. Exlibris auf dem Vorsatz. Teils sehr seltene Drucke.

Abbildung

2608 Tommasi, Francesco. Reggimento del padre di famiglia. 40 Bl., 561 S., 1 l. w. Bl. Mit Druckermarke auf dem Titel und auf der letzten Seite und mit zahlreichen, teils figürlichen Holzschnitt-Initialien. 21, 5 x 15 cm. Flexibles Pergament d. Z. (mit größerem Feuchtfleck auf dem VDeckel, stärker gestaucht und geworfen) mit 3 (von 4) Verschlussbändchen. Florenz, Giorgio Marescotti, 1580.

1.400 €



2608

STC 675. Nicht bei Adams. – Erste Ausgabe eines der frühesten italienischen Werke der Hausväterliteratur von dem Mediziner und Philosophen Francesco Tommasi (1445-1514) aus Colle di Val d'Elsa in der mittelitalienischen Toscana. Mit zahlreichen ausführliche Abhandlungen zur Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Kindererziehung, Viehwirtschaft sowie ob der Mann oder die Frau dem Haushalt vorstehen soll. Ferner über Honigverarbeitung, Oliven- Feigenbau, Pfirsich-, Apfel-, Birnen und Nussbäume zu säen und zu Pflanzen und vieles mehr: „Delli Ulivi", „De Fichi", „Delle api la natura, e proprietà", „De' Meli", „De Mori", „Sementa de Persichi", „Sementa de Peri", „Sementa delle Noci". Weiterhin über Hochzeit, Ehestand und den daraus erwachsenen Verpflichtungen „Se gli è bene, che l'huomo pigli ogni donna per moglie", „Il governo de' figliuoli da usarsi dal padre", über Angestellte und Haushaltsdiener „Della servitù legale, espositiva" etc. Mit Inhaltsverzeichnis und ausführlichem Register. – Zu Anfang leicht feuchtrandig, Seiten teils mit Knickspuren und gewellt, im Block sehr schön erhalten und recht frisch. Mit hs. Besitzvermerk auf dem Titel und Exlibris auf dem Vorsatz. Selten.
Abbildungen

2609 Vasari, Giorgio. Le vite de' più eccellenti pittori scultori e architettori. Teil I und II (von 3) in 1 Band. 28 Bl., 529 S. Mit Holzschnitt-Bordüre und allegorischem Titelholzschnitt, ganzseitigem Holzschnitt verso Titel, ganzseitigem Holzschnittporträt in Bordüre auf Bl. 8, 76 Holzschnittporträts und 5 leeren Holzschnittrahmen im Text. 24,5 x 17 cm. Flexibles Pergament d. Z. (fast völlig vom Buchblock gelöst, Rücken mit großen Fehlstellen, stark beschabt und fleckig, wenige Löcher). Florenz, Giunta, 1568.

500 €

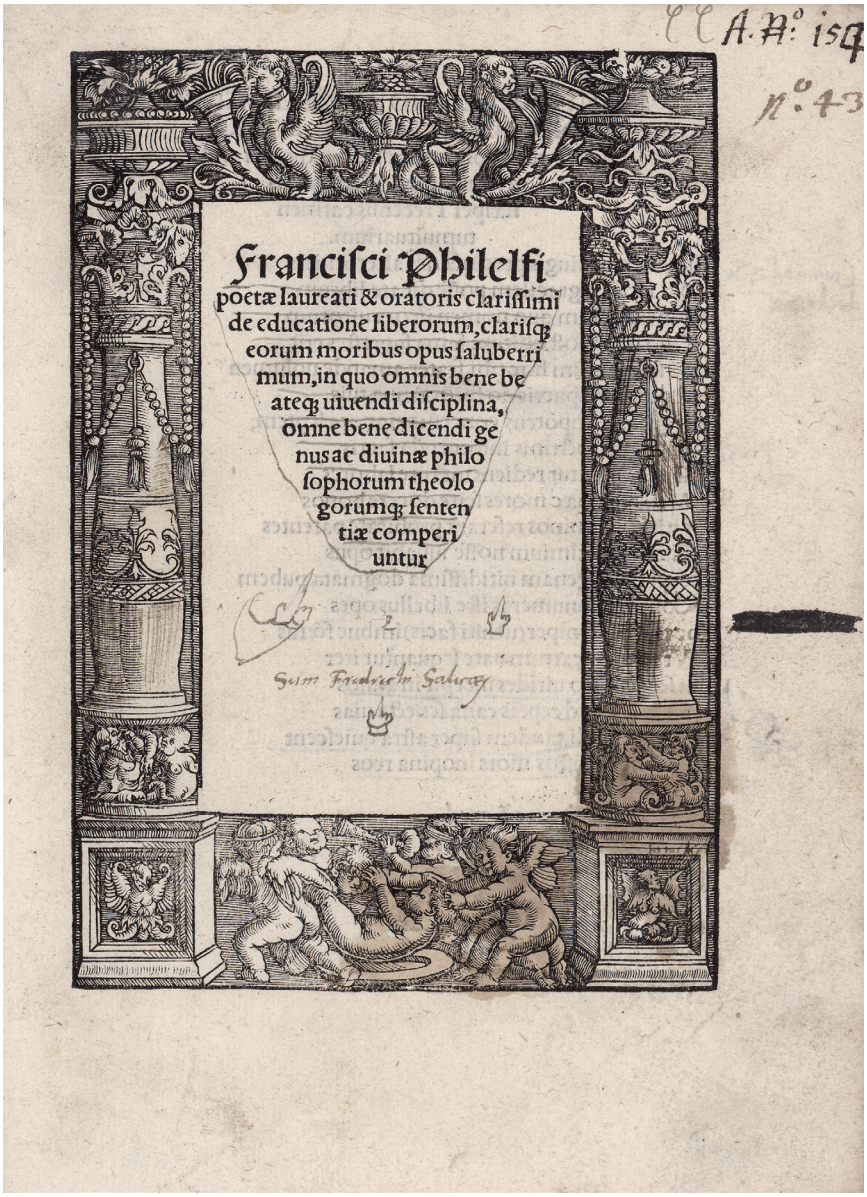
STC 712. Adams V 296. Mortimer 515. Gamba 1725. PMM 220. Schlosser 294. Cicognara 2391: „Pochi e rarissimi". – Die zweite, erste illustrierte Ausgabe, die wesentlich wichtiger war, als die Erstausgabe, die 1550 erschien und auch in Carter und Muirs „Printing and the Mind of Man" aufgeführt ist: „Though a painter and architect, Vasari's most abiding influence is through this work, the first attempt to give scientific, historical accounts of artists and critical appreciation of their art based on documents and personal knowledge. It became a model for subsequent writings on the history of art" (a. a. O.). – Erste Lage fast lose, kleine Notizen und Unterstreichungen im Text, auf dem Titel und dem Vorsatz. Etwas stockfleckig und kleinere Wurmspuren.
Abbildung

2610 (Vegius, Mapheus). De educatione liberorum clarisque eorum moribus opus saluberrimum. 62 Bl. Mit Holzschnitt-Titelbordüre. 20 x 15 cm. Holzdeckelband d. Z. mit breitem blindgeprägtem Schweinslederrücken (fleckig und berieben, ohne die mittige Schließe). Tübingen, Thomas Anshelm, September 1515.

2.000 €

VD16 V 478. Vgl. STC 303 (Ausgabe 1513). Nicht bei Adams. – Kollationsgleicher zweiter Druck der zuerst ebenda 1513 erschienenen pädagogischen Abhandlung, das bekannteste Werk des Renaissancedichters Mapheus Vegius (1407-1458), in dem er eine Verbindung von humanistischen Erziehungsgedanken mit christlichen Idealen vornahm. – Titel mit altem Besitzeintrag, Unterstreichung in Sepia und Tintensignaturen im weißen Rand. Schlussblatt mit kleinerer Fehlstel-

2609



2610

le im oberen Bug und verso Kleberesten im Steg. Vorderes und hinteres Vorsatz sowie das Schlussblatt verso mit zahlreichen alten Tintennotaten, die Holzschnittbordüre mit Braunfleck. Lediglich die ersten Blatt mit zahlreichen Annotationen, wenige Blatt mit schmalem Braunfleck im oberen Rand. Mit montiertem Exlibris. Insgesamt wohlerhaltenes Exemplar. – Beigebunden: **Baptista Mantuanus.** Bucolica seu Adolescetia in decem aeglogas divisa: a Iodoco Badio Ascensio familiariter exposita: cum indice dictionum. Carmen eiusdem de Sancto Ioanne Baptista. Dialogus eiusdem de vita beata. Hermani Buschij oda de contemnendo mundo & amanda sola virtute & scientia. 4 nn., LXXVII fol., 17 nn. Bl. Mit Holzschnitt-Titelbordüre. Straßburg, Paul Götz und Johann Prüss d. J., Februar 1520. - VD16 S7205. Späterer Straßburger Druck der zehn Eklogen des als Giovanni Battista Spagnoli geborenen italienischen Humanisten Battista Mantovano (1447-1516), herausgegeben von Jodocus Badius Ascensius (1462-1535). Als Dichter wurde der Mantuanische Carmeliter-Mönch Spagnuoli von seinen Zeitgenossen dem Vergil gleichgesetzt, dessen Eklogenton er unter Hinzufügung christlicher Inhalte so gut getroffen hatte, dass diese noch als Student verfasste Schrift zu einem der verbreitetsten Latein-Lehrbücher der Renaissance wurde. - Titel mit Einriss und Fehlstelle im oberen Bug (minimaler Ziffernverlust beim Index verso), anfangs mit einigen Annotationen und Unterstreichungen zumeist in rotem Farbstift, Blatt D_{viii} etwas fleckig. Der Anhang *De vita beata* stellenweise mit schmalem Feuchtigkeitsrand und durchgehend mit zahlreichen Annotationen.

Abbildung

2611 Virgilius Maro, Publius. Opera. 8 Bl., 740 S., 10 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke und 18 Textholzschnitten. 17 x 11 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (beschabt, bestoßen und mit Fehlstellen am oberen Kapital und RDeckel) über Holzdeckeln und 1 (von 2) Messingschließen. Zürich, Christoph Froschauer, 1564.

240 €

VD16 V 1369. – Frühe Ausgabe aus der Offizin von Christoph Froschauer (1490-1564). Die Erste Ausgabe erschien im Jahre 1500. Sammlung zahlreicher Werke und Schriften von Virgilius (70 v. Chr. - 19 v. Chr.) – Etwas stock-, braun- und fingerfleckig sowie Titel und einige Blätter etwas feuchtfleckig und -randig. Einige Blätter etwas gestaucht und ein Holzschnitt mit späterer Übermalung. Exlibris und hs. Besitzvermerk auf dem Vorsatz. Selten.

2612 Vivaldus, Joannes Ludovicus. Aureum opus de veritate contritionis. In quo mirifica documenta eterne salutis aperiuntur. CLII Bl. Titel in Rot und Schwarz. Mit Holzschnitt-Druckermarke sowie zahlreichen Holzschnitt-Zierinitalen. 15 x 9,5 cm. Schweinsleder des 19. Jahrhunderts (minimal geworfen, leicht fleckig und berieben) mit hs. RTitel im marmorierten Pappschuber mit hs. RSchild. Paris, Regnault, 1514.

350 €

Vgl. Brunet V, 1332. – „L'opus régale est un recueil dont le titre indique le contenu presque théologique. On y remarque cependant un ‚Tractatus curiosus de laudibus ac triumphis trium liliorum quae in scuto regis christ. figurantur, morceau occupant les ff. LXVI-LXXXX, et qui a du être écrit l'occupation du Royaume de Naples par les Français...“ (Brunet). – Mit Exlibris auf dem festen Vorsatzblatt. Titelblatt mit Einrissen, diese mit durchsichtigem Klebestreifen hinterlegt. Zu Beginn etwas braun- und wasserfleckig.

2613 Vives, Juan Luis. Excitationes animi in Deum. Praeparatio animi ad orandum. Commentarius in orationem Dominicam. Preces et meditationes quotidianae. Preces et meditationes generales. 410 S., 1 Bl. 11,8 x 7 cm. In Rot gestrichenes flexibles Pergament d. Z. (verbogen, lädiert) mit hs. Besitzeintrag und Datum von 1585 auf dem Titel. Basel. (Johannes Oporinus, 1548).

150 €

VD16 ZV 32190. – Die zweite bei Johannes Oporinus (1507-1568) gedruckte Auflage mit der korrigierten Seitenzählung. Eine Sammlung verschiedener Schriften des Basler Humanisten Juan Luis Vives (1492-1540). – Exlibris, 2 Wachssiegel auf dem Vorsatz (eines ausradiert) dieser etwas löchrig, vereinzelte kleine Wasserflecken, eselsohrig. Selten und innen recht frisch.

2614 Wagner, Marcus. Auserlesenes Chronicon: Von den herlichen wunderlichen, und grossen Thaten Caroli Magni, des grosmechtigsten Ersten deutschen Keysers ... aus vielen beschriebenen Uhralten Authoribus ... in den berümbtesten Bibliothecis gantz Europe fürhanden, etc. Mit einer Vorrede D. Sigfridi Sacci. 22, 166 num., 17 Bl. Titel in Schwarz und Rot. 19 x 14 cm. Flexibles Pergament d. Z. (etwas gebräunt, berieben und RDeckel mit größeren Braunflecken) unter Verwendung eines Inkunabelblatts. Magdeburg, (J. Francke), 1579.

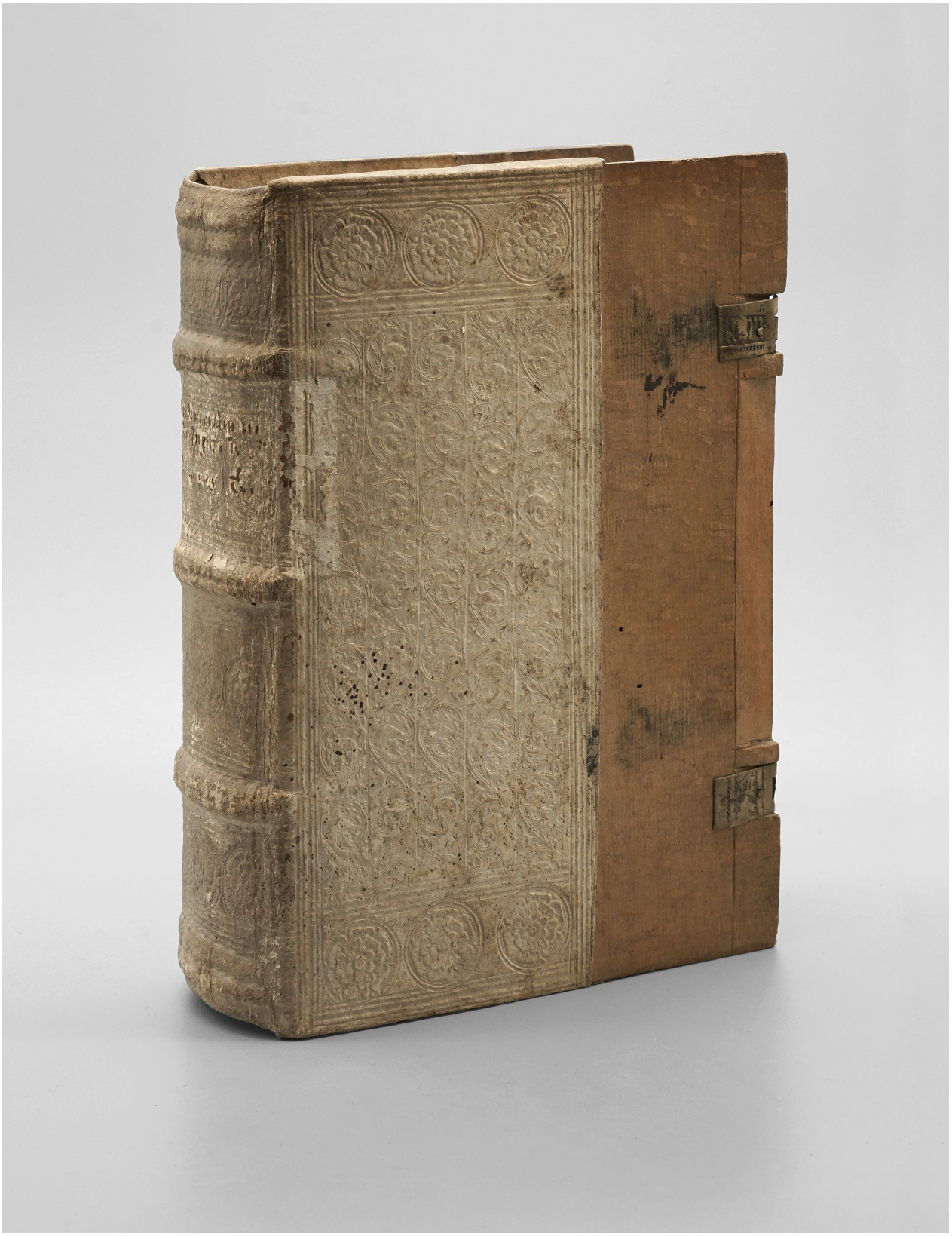
300 €

VD16 W 122. BMSTC 902. Nicht bei Adams. – Einzige Ausgabe dieser Lebensbeschreibung Karls des Großen (747-814) mit einer Vorrede von Siegfried Sack (1527-1596). – Etwas stock- und fingerfleckig. Titel und erste drei Blätter mit leichtem Feuchtfleck und kleinem Wurmgang (minimaler Textverlust). Exlibris auf dem Vorsatz. Der bemerkenswerte Einband unter Verwendung eines Fragments aus eine auf Pergament gedruckten Inkunabel: 2 Kolumnen mit 32 Zeilen; Druck in Schwarz und Rot.

2615 Wappentafel. Wachsabguss. Negativmatritze aus 5 Spalten mit insgesamt 17 verschiedenen Wappen, nach einer geschnitzen Holztafel des 16. Jahrhunderts. 45 x 30 cm. Abguss. 20. Jahrhundert.

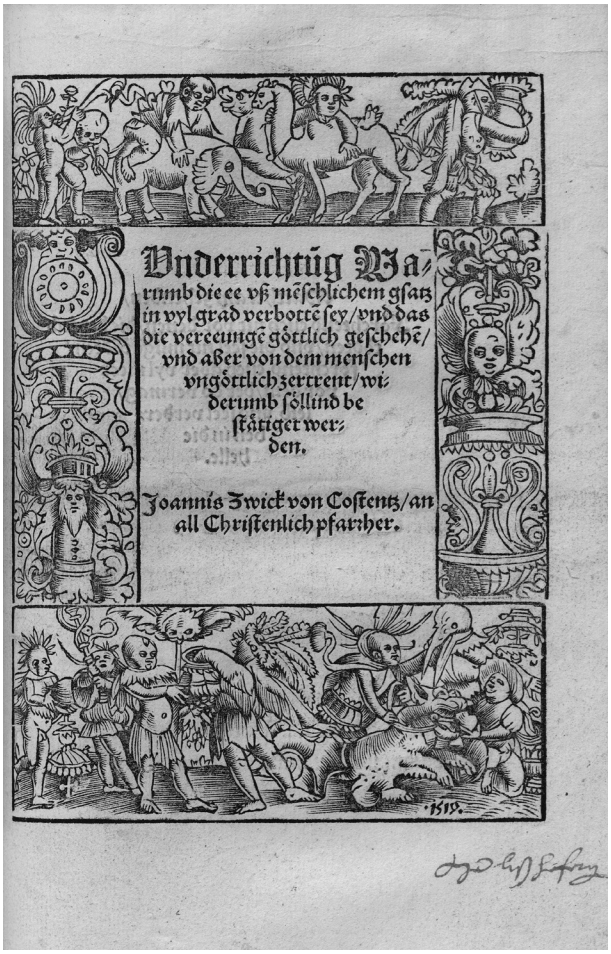
300 €

2615



2616

2616



2616

Seltene Negativmatritze als Wachstafel mit fünf Spalten in denen übereinander je drei, bzw. die mittlere Spalte mit fünf, verschiedene Wappen sichtbar sind. Zwischen den Wappen befindet sich florales Dekor und Puttenköpfe. Über- und unterhalb der Wappen wurden Initialien eingelassen z. B.: „C. W.“, „C. E.“, „H. B.“, „C. B.“ oder „C. P.“ Die Wappen zeigen unterschiedliche Darstellungen wie zum Beispiel einen Baum, einen Kelch, zwei gekreuzte Schlüssel, zweiköpfiger Adler, springendes Reh, verschiedenen Löwen, etc., darunter auch das Bayrische-Löwen-Wappen, der Habsburgerdoppeladler, ein Bischofswappen und vieles mehr. – Leicht angestaubt und mit kleinen Gebrauchspuren, sonst gutes Exemplar.
Abbildung Seite 375

Mit einem Porträt Martin Luthers von Hans Baldung Grien

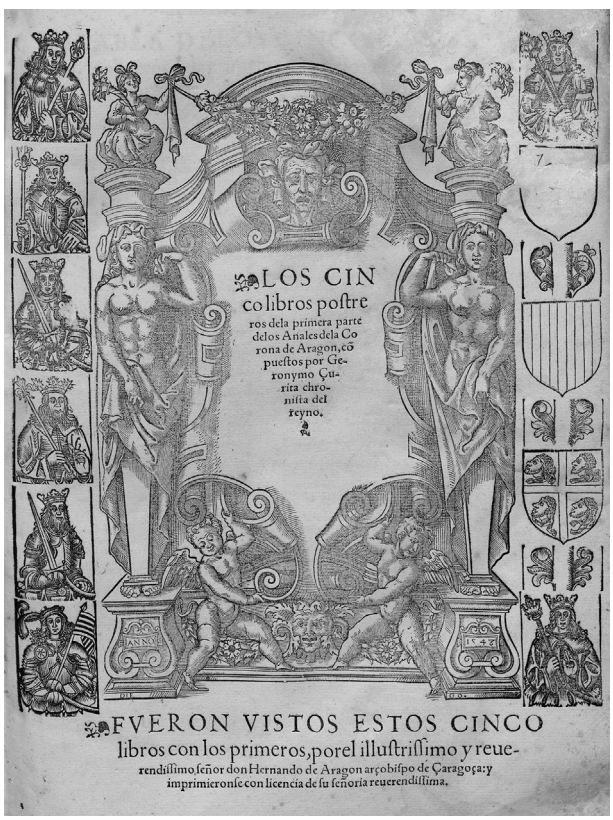
2616 Züricher Theologen und Gelehrte. Sammelband von 16 Drucken. Mit zahlreichen figürlichen Holzschnitt-Bordüren und Holzschnitt-Vignetten auf den Titeln, 3 Holzschnitt-Druckermarken, 2 (1 von **Hans Baldung Grien**) Holzschnitt-Porträts und 2 ganzseitigen Textholzschnitten. 21 x 15 cm. Holzdeckel d. Z. (berieben, fleckig, wenige kleine Wurmlöcher und mit kleiner Fehlstelle) mit blindgeprägtem Schweinsleder (berieben und fleckig) über drei Bünden und 1 (von 2) Messingschließen. Verschiedene Orte und Drucker, meist Zürich, Christoph Froschauer, 1521-1524.

9.000 €

Umfangreicher Sammelband mit zahlreichen Schriften von Huldrych Zwingli, Johnnes Zwick, Konrad Zärtlin, etc.
Vorhanden sind: **I. Huldrych Zwingli.** Handlung der Versamlung in der löbliche statt Zürich uff den XXIX tag jenner. 44 Bl. Zürich, (Christoph Froschauer), 1523. - VD16 H 1252. Vischer C 37. Finsler 107a. - Selten. - **II. Rat Zürich.** Antwurten so ein Burgermeister, Radt, und der groß Radt, die man nempt, die zwey hundert der Statt Zürich, iren getrüwe lieben Eydgnossen, der ein liff Orten, über etlich artickel, jnen, inhalt einer instruction fürgehalten, gebe habend. 13 Bl. Zürich, Hans Hager, 1524. - VD16 Z 580. - **III. (Huldrych Zwingli).**

Eine kurtze und christeliche inleitung, die ein essamer Rat die ein ersamer rat der statt Zürich den seelsorgern und predicanten in iren stetten, landen und gebieten wonhafft zuogesant haben, damit sy die evangelische warheit einheillig fürhin verkündent und iren underthanen predigent. 22 Bl. Zürich, (Christoph Froschauer), 1523. - VD16 Z597. Vischer C 47. Rudolphi 81. Finsler 23. Nicht bei Adams und Kuczynski. Erste Ausgabe. - **IV. (Konrad Zärtlin).** Concilia wie man die halten sol. und von verleyhung geystlicher lehenpfrunden. 28 Bl. (Straßburg, Johann Schott, 1521). - VD16 K 2098. - Erste Ausgabe. - **V. Das gyren rupffen.** Halt inn wie Johans Schmid vicarge ze costenz, mit dem buechle darinn er verheißt ein ware bericht wie es uff den. 29. tag Jenners. M.D.xxiij. ze Zürich gangen sye, sich übersehe hat. Jst voll schimpffs unnd ernstes. 44 Bl. Zürich, Christoph Froschauer, 1523. - VD16 G 4167. - **VI. Huldrych Zwingli.** Der Hirt. Wie ma die waren christlichen hirte un widrum die valschen erkenen, ... 36 Bl. Ebenda 1524. - VD16 Z 858. - **VII. Johannes Zwick.** Underrichtung warumb die Ee uss menschlichem Gzatz in vyl grad verbotten sey und das die Vereeungen göttlich geschehen und aber von dem menschen ungöttlich zertrent widerumb föllind bestätiget werden. 24 Bl. (Basel, Valentin Curio, 1524). - VD16 Z 736. - **VIII. Fener Georg.** Sturm wider ain laymen thurn ains römischen predigers, der auß der hailigen Meßgern ain opffer machte. 4 Bl. (Augsburg, Jörg Nadler, 1521). - VD16 F 731. - Erste Ausgabe der Offizin Jörg Nadler. Im selben Jahr erschien die erste Ausgabe bei der Offizin Sigmund Grimm und Marx Wirsung. - **IX. Huldrych Zwingli.** De Canone Missae. 27 Bl. Zürich, Christoph Froschauer, 1523. - VD16 Z 802. - **X. Oswald Myconius.** Osvaldi my conii lucernani ad facerdotes Helvetiae, qui Tigurinis male loquutur suasoria, ut malelo qui desinant. 51 S. Ebenda 1524. - VD16 G 829. - **XI. Huldrych Zwingli.** Suplicatio quorundam apud helvetios evangelistarum Ad D. D. hugonem episcopum constantiensem ne se in duci patriatur ut quicquam in. 8 Bl. Ebenda 1522. - VD16 Z 900. - **XII. Johannes Lonicer.** Catechesis de bona dei volunate erga quemuis Christianum. 36 Bl. (Straßburg, Johann Schott, 1523). - VD16 L 2436. - **XII. Matthias Wurm.** Balaams Eselin. 43 Bl. (Straßburg, Matthias Schürer), 1522. - VD16 W 4659. - Erste Ausgabe. - **XIII. Michael Stifel von Esslingen.** Evangeliu von den zehen pfunden Matthei am XXV. mitt schöner christlicher ußlegung. 31 Bl. (Straßburg, Johann Schott, 1523). Vgl. VD16 S 9011. - **XIV. Jacob Fuchs.** Ain schöner Sendbrieff an Bischof von Wirzburg. 4 Bl. (Augsburg, Heinrich Steiner, 1523). - VD16 F 3218. - Zweite Ausgabe. - **XV. Michael Stifel von Esslingen.** Von der Christförmigen, rechtgegründten leer Doctris Martin Luthers, ein überuß schön kunstlich lyed sampt seiner neben ußlegung. 31 Bl. Straßburg, Johann Schott, 1522. - VD16 S 9020. - Zweite Ausgabe. - **XVI. Johannes Gansfort.** Von gaistlich gewalt und würdigkhait warer und rechter gehorsam unnd wieviel der Prelaten gepott unnd gesatz die underthon verpinden. 12 Bl. (Augsburg, Sigmund und Marx Wirsung, 1522). - VD16 V 2706. – Teils unbeschnitten. Spiegel fehlt und Vorsatz mit hs. Notizen sowie Exlibris verso Vorsatz. Insgesamt etwas fingerfleckig, mit kleinen Wurmlöchern und vereinzelt knickspurig. Hs. Besitzvermerk auf Titel. Mit mehreren seltenen ersten Ausgaben und dem dekorativen und hübschen Porträt mit der Darstellung Luthers und dem heiligen Geist von **Hans Baldung Grien** (1485-1545). Ein späterer Druck des Holzschnitt-Porträts, das im Jahre 1519 erstmals gedruckt wurde. Der Künstler lebte ab dem Jahre 1518 wiederum in Straßburg und genoss dort großes Ansehen, wodurch eine Zusammenarbeit mit Straßburger Offizinen möglich gewesen wäre.

Abbildungen Seite 376 und 377



2617

2617 (Zurita, Jerónimo de). Los cinco libros postreros dela primera parte de los Anales de la Corna de Aragon. 6 nn., 346 num. Bl. Mit breiter, figürlicher Titelkartusche, Holzschnitt-Druckermarke am Schluss und mehreren Holzschnitt-Initalen. 35,5 x 24,5 cm. Flexibles Pergament d. Z. (lädiert, knittrig, vergilbt) mit 2 hs. RSchildern (starker Abrieb), 4 (von 6) intakten Lederzierbünden und spanische Kanten. (Saragossa, Pedro Bernuz, 1562).

450 €

Vgl. Adams II, S. 787. – Erstausgabe der letzten fünf Bücher des ersten Teils der Chronik Jerónimo de Zuritas (1512-1580). Sie behandelt die Geschichte Aragoniens, eines der 17 autonomen Gemeinschaften in Spanien. Zurita war Historiker und studierte an der Universität Alcalá, zu seinen Zeiten eine der wichtigsten Universitäten. Er arbeitete unter Karl V. als königlicher Chronist und fing mit der Veröffentlichung seiner Annalen 1562 an. Nach 1571 widmete er sich dieser ausschließlich und stellte seine Reihe kurz vor seinem Tod im April 1580 fertig. – Das Papier durch Wasserschäden rissig, großer Wasserfleck. Lädiert, hs. Nummerierung und Exlibris auf dem Innenspiegel. Sehr selten.

Abbildung

2618

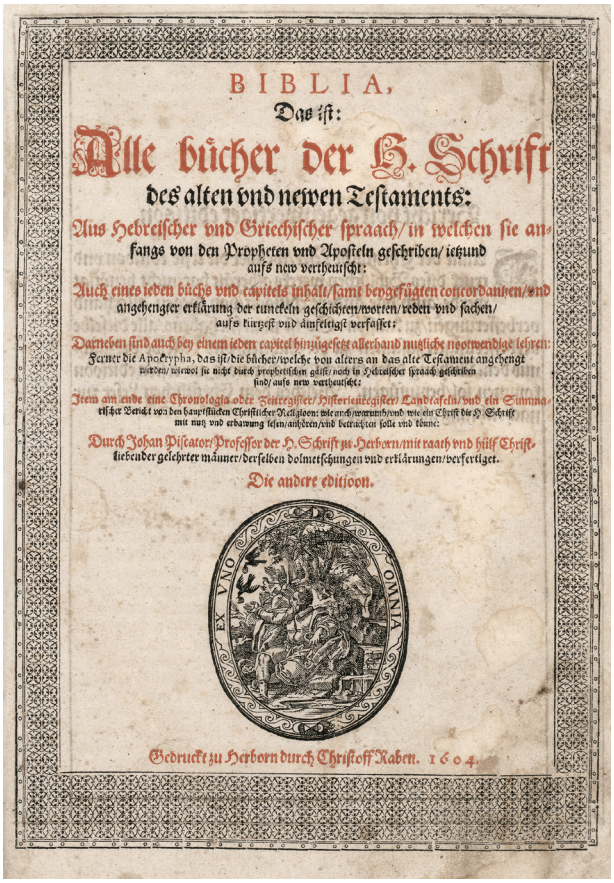
Bibeln

2618 Biblia germanica. - Biblia, Das ist: Alle Bücher der h. Schrift ... durch **Johan Piscator**, Professor der h. Schrift zu Herborn, mit raath und hülf Christliebender gelehrter männer, derselben dolmetscherungen und erklärungen, verfestiget. Die andere Edition. 5 Teile in 2 Bänden. Mit 5 vierteiligen Holzschnitt-Bordüren und 5 Holzschnitt-Druckermarken auf den Titeln und Holzschnitt-Buchschmuck. Titel in Rot und Schwarz. 24 x 17,5 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (berieben, bestoßen, fleckig, etwas angestaubt und RDeckel mit hs. Notizen) über 4 Bünden und über abgefassten Holzdeckeln je mit zwei Messingschließen. Herborn, Christoff Rabe, 1603-1605.

3.000 €

VD17 3:318820H. VD17 3:316489L. VD17 3:316492P. VD17 3:316499S. VD17 23:271887N. Vgl. Darlow-Moule 421a. Reinitzer, Biblia deutsch Nr. 163 (EA Herborn 1602-1604). – Seltene zweite Ausgabe der berühmten Piscator-Bibel aus der Offizin von Christoff Rabe (1552-1620), eigentlich Christoph Corvin oder Corvinus, Rabe. Diese bedeutenste Bibel aus der Offizin wurde von dem Herborner Theologieprofessor **Johan Piscator** (1552-1620) übersetzt und mit Kommentaren versehen. Dieser verwendete dabei lateinische und französische Übersetzungen, die seine Glaubensbrüder in Genf angefertigt hatten, und Formulierungen aus der Lutherbibel. Das Werk erschien in der Offizin von Christoff Rabe in drei Ausgaben in den Jahren 1602-1604, 1604-1606 und 1617.
Vorhanden sind: **I. Das andere Thail** des alten Testaments. - **II. Das dritte Thail** des alten Testaments. - **III. Das vierte Thail** des alten Testaments. - **IV. Anhang** an das alte Testament. – Teils papierbedingt stärker gebräunt, etwas stock- und fingerfleckig, einzelne Seiten mit kleinen Randläsuren, Einrissen oder fehlenden Ecken. Insgesamt leicht angestaubt. Exlibris und Siegelresten auf dem Vorsatz. Sehr seltene frühe Ausgabe der Piscator-Bibel in guten Schweinslederbänden mit den Messingschließen der Zeit und hier zu vollständigen Teilen und dem Anhang erhalten.

Abbildungen, auch Seite 380


BIBLIA,
Das ist:
Alle bücher der H. Schrift
des alten vnd newen Testaments:
Aus Hebreischer vnd Griechischer spraach/ in welchen sie anfangs von den Propheten vnd Aposteln geschriben/ ietzund aufs new vertheutscht:
Auch eines ieden büchs vnd capitels inhalt/ samt beygefügten concordantzen/ vnd angehengter erklärung der tunckeln geschichten/ worten/ reden vnd sachen/ aufs kürtzest vnd ämfeltigst verfasset:
Darneben sind auch bey einem ieden capitel hinzugesetzt allerhand nutzliche nootwendige lehren:
Ferner die Apocrypha, das ist/ die bücher/ welche von alters an das alte Testament angehengt worden/ wiewol sie nicht durch prophetischen gäist/ noch in Hebreischer spraach geschriben sind/ aufs new vertheutscht:
Item am ende eine Chronologia oder Zeitregister/ Historienregister/ Landtafeln/ vnd ein Summarischer Bericht von den hauptstücken Christlicher Religioon: wie auch/ warumb/ vnd wie ein Christ die H. Schrift mit nutz vnd erbawung lesen/ anhören/ vnd betrachten solle vnd könne:
Durch Johan Piscator/ Professor der H. Schrift zu Herborn/ mit raath vnd hülf Christliebender gelehrter männer/ derselben dolmetschungen vnd erklärungen/ verfertiget.
Die andere editioon.
EX VNO OMNIA
Gedruckt zu Herborn durch Christoff Raben. 1604.

2618

2619 Biblia germanica. - Das gantz New Testament, recht grundtlich verteütschet. Darzu sind kommen nutzliche und vollkomne Summarien oder Inhalt aller Buecheren des Newen Testaments. Alles auffs new mit fleiß ubersehen. 26 nn., 394 num. Bl. Mit Holzschnitt-Titelbordüre. 16,5 x 10,5 cm. Blindgeprägter Schweinslederband d. Z. (etwas stärker fleckig und berieben, Rückdeckelbezug mit kleinen Fehlstellen) mit 2 intakten (oxidierten) Messingschließen. Zürich, Johann Rudolf Wolf, 1614.

600 €

Seltene Zürcher Oktavausgabe des Neuen Testaments. Der Bibeldruck entstand in der Offizin von Johann Rudolf Wolf (1587-1624), der die 1591 gegründete Druckwerkstatt seines Vaters Johannes Wolf in den Jahren 1611 bis 1624 führte. Während dieser Zeit erschienen verschiedene Bibeldrucke und Schriften zürcherischer Theologen, um 1621 gab Wolf die wohl erste Zeitung der Stadt heraus. – Holzschnittbordüre etwas flau. Papierbedingt gebräunt und etwas braunfleckig, sonst wohlerhalten. Innenspiegel mit Exlibris. Ohne die für Bibeldrucke häufig anzutreffenden Lektürespuren.

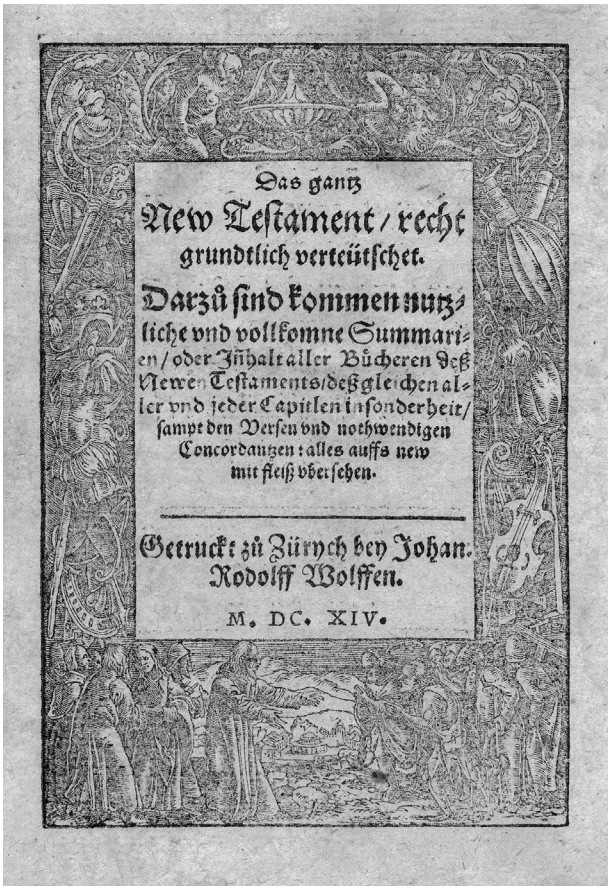
Abbildung

2620 Biblia germanica. - Biblia, Das ist: Die gantze heilige Schrifft, Deutsch. D. Mart. Luth. cum gratia & privilegio. 2 Teile in einem Band. 38 Bl., 332, 372 num. Bl. Mit 2 großen, figürlichen Holzschnitt-Bordüren, ganzseitiger Wappen-Holzschnitt, 9 ganzseitige Porträts, ca. 220 Text-Holzschnitte und Holzschnitt-Druckermarke am Schluss. Titel in Rot und Schwarz. 37,5 x 24 cm. Blindgeprägtes Kalbsleder Ende des 18. Jahrhunderts im Stil d. Z. (etwas berieben, mit größeren restaurierten Fehlstellen) über Holzdeckel mit 2 späteren Messingschließen. Wittenberg, August Boreck für Erben Samuel Selfischs,1626.

3.000 €

VD17 23:231012X. Vgl. Darlow-Moule II, 498 sowie Schmidt S. 484 und 274ff. – Frühe Ausgabe einer Luther Bibel aus der Offizin von August Boreck für die Erben Samuel Selfisch. Mit zahlreichen hübschen Darstellungen biblischer Szenen im Text und ganzseitigen Porträts von Kurfürst Friedrich III., Kurfürst Johannes, Kurfürst Joh. Friedrich, Kurfürst August, Kurfürst Christian I., Kurfürst Christian II., Dr. Martin Luther, etc. – Erster Titel auf Papier montiert und mit eingebunden. Papierbedingt etwas gebräunt, braun- und fingerfleckig, teils mit hinterlegten kleinen Einrissen. Insgesamt wohlerhaltenes Exemplar.

Abbildungen


Das gantz
New Testament / recht
grundtlich verteütschet.
Darzů sind kommen nutzliche vnd vollkomne Summarien / oder Jñhalt aller Bücheren deß Newen Testaments / deßgleichen aller vnd jeder Capitlen insonderheit / sampt den Versen vnd nothwendigen Concordantzen: alles auffs new mit fleiß vbersehen.
Getruckt zů Zürych bey Johan. Rodolff Wolffen.
M. DC. XIV.

2619

Kurfürstenbibel in prachtvollem Barockeinband

2621 Biblia germanica. - Biblia, das ist die gantze H. Schrift, Altes und Neues Testament Teutsch, D. Martin Luthers: Auff gnädige Verordnung deß Herrn Ernsts, Hertzogen zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg. 2 Teile in 1 Band. 19 nn., 11 num., 32 nn. Bl., 1118, 416, 10 Bl. (l. w.). Titel in Schwarz und Rot. Mit Kupfertitel, Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel, gestochenem Herrscherporträt von Jacob Sandrart, blattgroßem Wappenkupfer, 11 blattgroßen gestochenen Kurfürstenporträts, gestochenem Lutherporträt, doppelblattgroßem gestochenem Kalendarium, 5 gestochene Zwischentitel, 9 gestochene Heiligenporträts, 3 doppelblattgroße gestochene Karten, 4 (3 doppelblattgroße) Kupfertafeln und doppelblattgroßes Textkupfer. 43 x 27 cm. Blindgeprägter Schweinslederband d. Z. (fleckig und berieben, oberes Kapital mit kleinem Einriss) mit 6 (statt 8) ziselierten Messing-Eckbeschlägen und 2 intakten gepunzten Messingschließen. Nürnberg, Christoph Endter, 1670.

2.400 €

Jahn 64. – Sechste Auflage der berühmten sogenannten Kurfürstenbibel. Am Schluss mit der doppelblattgroßen Kupfertafel mit einer Darstellung der Teilnehmer an der Verabschiedung der Augsburgischen Konfession. – Bildnis des Propheten Jesaia mit tieferem Randeinriss, Vorsätze alt erneuert. Anfangs etwas fleckig, erste Blatt mit etwas stärkerem Fleck in der oberen rechten Ecke, im oberen Rand vereinzelte verblasste Sporflecken, sonst nur gering fleckig oder gebräunt. Insgesamt wohlerhaltenes Exemplar aus der **Herzoglichen Bibliothek zu Eisenberg**, mit entsprechendem Wappenstempel auf Titel und fliegendem Vorsatz. Der prächtige Schweinslederband mit Wappendarstellung in den Mittelplatten, dem Bindejahr „1679“ sowie dem Eignerprägedruck „CANCELL.MARTISB.“ auf dem Vorderdeckel.

Abbildung Seite 382

2622 Biblia germanica. - Biblia, das ist: Die gantze H. Schrifft, Altes und Neues Testaments, Teutsch, Herrn Doctor Martin Luthers. Mit den Summarien Herrn Johann Sauberti... Samt einer Vorrede von Herrn Johann Michael Dilherrns. 26 Bl., 1221 S., 1 Bl. Mit Kupfertitel, gestochenem Lutherporträt, 6 szenischen gestochenen Zwischentitel und zahlreichen Textholzschnitten. 36 x 23,5 cm. Blindgeprägter Lederband d. Z. (fleckig und berieben, oberes Kapital etwas lädiert, beide Deckel etwas wurmstichig; ohne die Schließen) mit 8 Messing-Eckbeschlägen (Buckel etwas lädiert). Nürnberg, Söhne Endter, 1690.

450 €

Jahn S. 116. – Spätere Auflage der berühmten Endterbibel mit den schönen szenischen Zwischentiteln. Die Porträttafel zeigt Luther und seine Familie. – Kupfertitel etwas stärker fingerfleckig und mit tieferem, hinterlegtem Einriss. Vor allem anfangs etwas wurmstichtig und fingerfleckig sowie mit kleinen Randläsuren. Insgesamt mal mehr, mal weniger gebräunt und fleckig. Die Mittelplatte des Vorderdeckels mit Lutherporträt.

2620

2620

2623 Biblia germanica. - Sacra Biblia. Das ist: Die ganze heilige Schrifft alten und neuen Testaments nach der letzten römischen Sirtiner Edition ... 32 Bl., 654 S., 278 S., 243 S., 1 Bl. Mit gestochenem Titel, 2 Holzschnitt-Vignetten auf denTiteln, zahlreichen Holzschnitt-Initialien und 25 Kupfer-Tafeln v. **E. Nunzer** und **Joh. Alex. Boener**. 36,5 x 24 cm. Leder d. Z. (beschabt, bestoßen, mit Fehlstellen am oberen Kapital und am Rückengelenk) mit goldgeprägtem RSchild und RVergoldung sowie dreiseitigem Goldschnitt. Bamber, Abraham von Werth für Johann Ziegern und Georg Lehmann, 1701.

400 €

VD18 14792400. Bibelsg. d. WLB Stgt., E1013. Strohm E 1013. – Die dritte Ausgabe von Caspar Ulenberg (1548-1617) übersetzt mit den hübschen Heiligen Darstellungen von Engelhard Nunzer (1661-1733) und Johann Alexander Boener (1647-1720). – Vortitel und gestochener Titel etwas gelöst, teils braun-, feucht- und fingerfleckig, mit Randläsuren und umgeknickten Ecken.

Abbildung

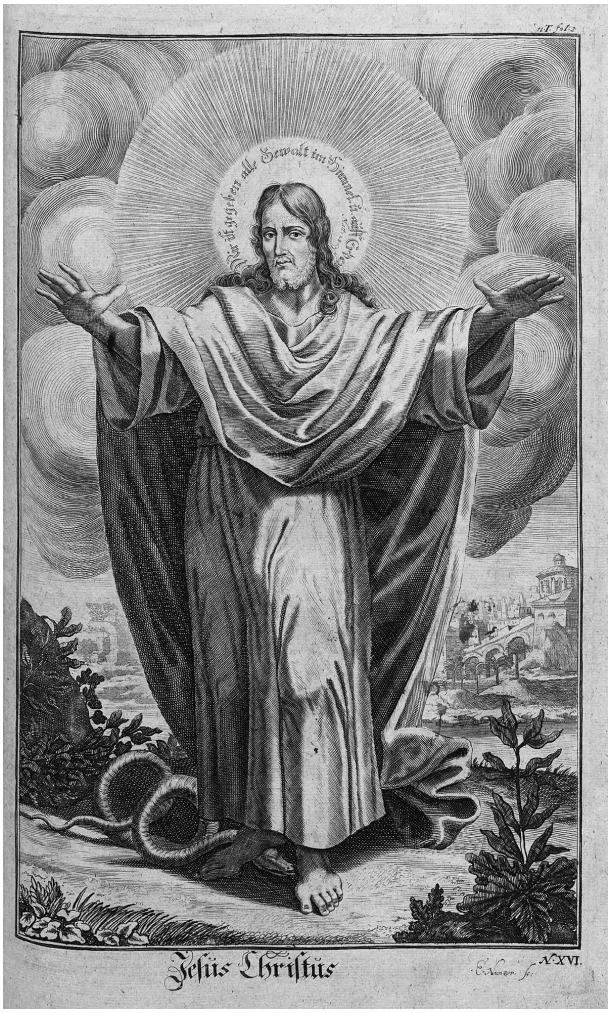
2624 Biblia latina. Biblia sacra vulgatae editionis, Sixti V. et Clementis VIII. Editio nova, versiculis distincta. 2 Teile in 1 Band. 758 S., 1 Bl.; 296 S. 20 x 12,5 cm. Marmoriertes gegelättetes Kalbsleder d. Z. (Kapitale leicht abgeschürft, stärker beschabt, etwas bestoßen) mit goldgeprägtem RSchild und reicher RVergoldung, Rotschnitt. Avignon, Jean Aubert, und Marseille, Sub & Laporte, 1774.

200 €

Nicht bei Darlow-Moule. – Hübscher französischer Vulgata-Druck. – Im Block sehr sauber und frisch, fliegender Vorsatz mit ausgestrichenen Einträgen, gutes Exemplar.

2625 Bibel romanica. - Diodati, Giovanni. La Bibbia, cioè, i libri del vecchio, e del nuovo testamento. Nuovamente traslatati in lingua italiana, da Giovanni Diodati, di natione lucchese. 3 Teile in 1 Band. 2 Bl., 847 S.; 178 S.,

2621



2623

1 l. w. Bl.; 314 S., 3 Bl. Mit großer Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 25,5 x 17,5 cm. Pergament d. Z. (beschabt, bestoßen, etwas lichtrandig und stärker fleckig sowie ohne die zwei Verschlussbändchen) mit spanischen Kanten und dreiseitigem Grünschnitt. (Genf, Jean de Tournes), 1607.

600 €

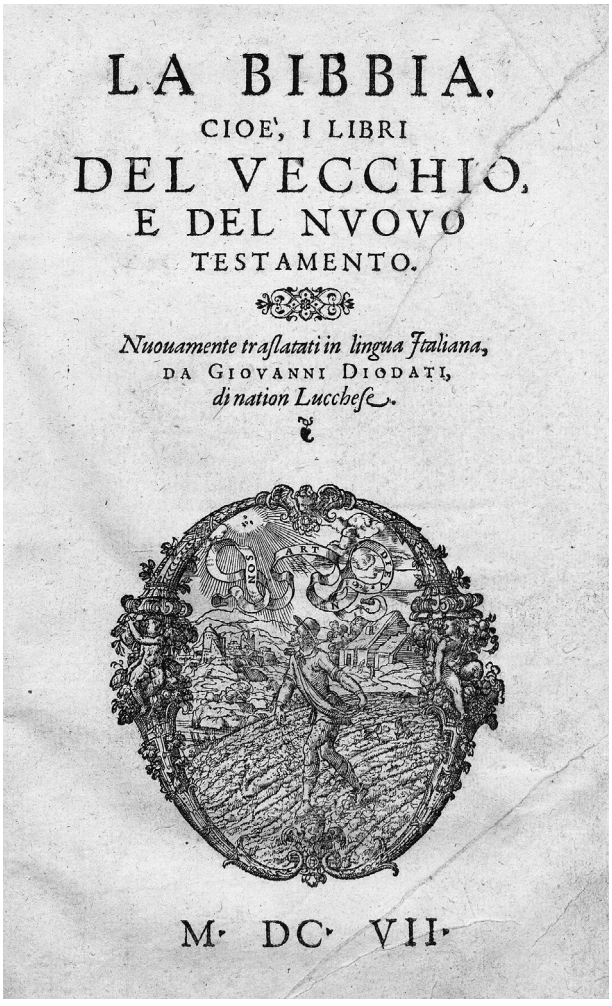
Darlow-Moule 5598. – Erste Ausgabe von Giovanni Diodatis (1576-1649) höchst bedeutender erster protestantischer Bibel in italienischer Übersetzung. „The editio princeps of the version of Giovanni Diodati, which in its modern form remains the official Bible of Italian Protestants" (Darlow-Moule). – Titel mit einem größerem hinterlegtem Einriss und einem kleinerem Einriss sowie leicht gestaucht (kein Textverlust). Insgesamt innen mit kleinen Gebrauchspuren. Exlibris und kleiner Wurmfraß auf den Vorsätzen.

Abbildung

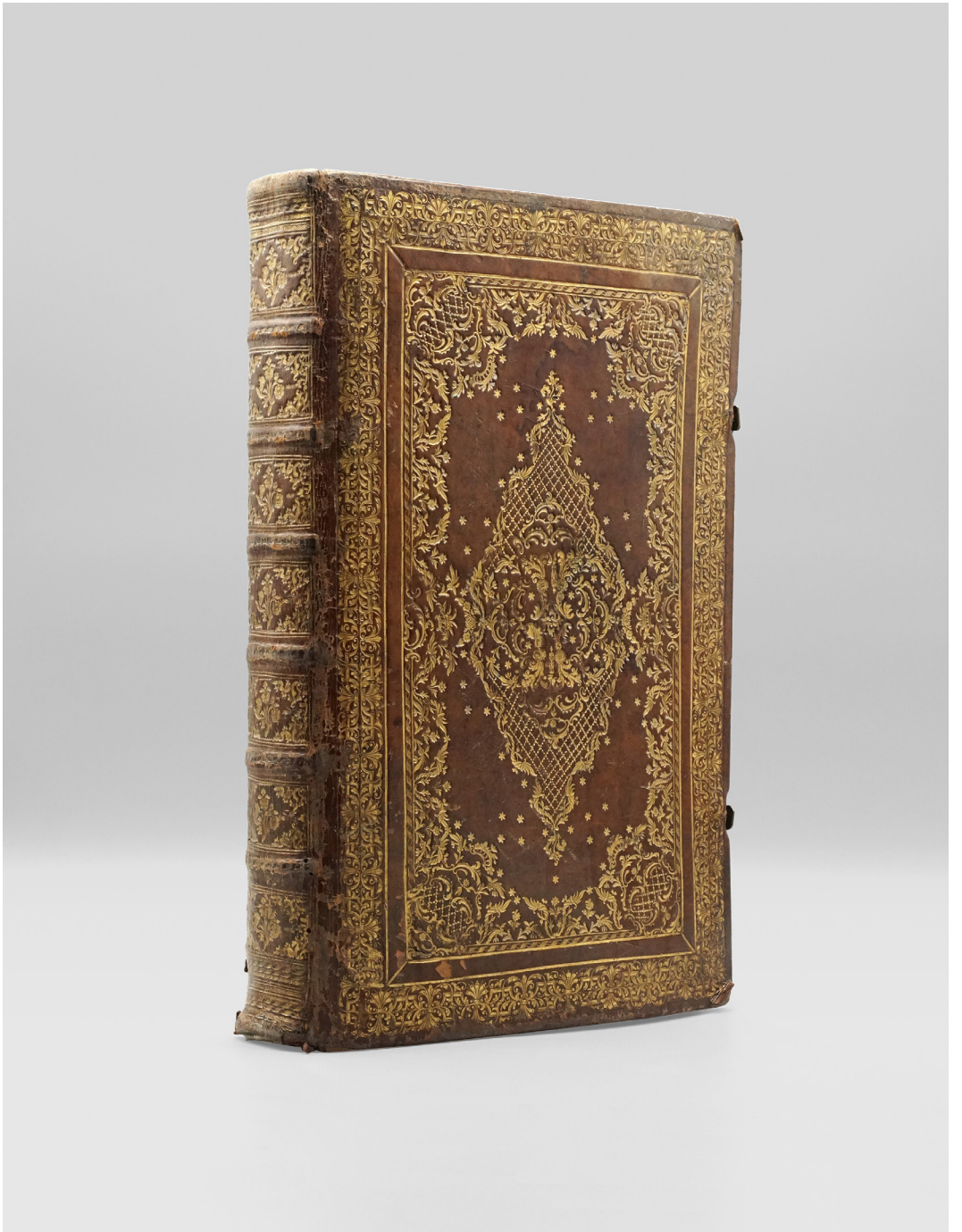
2626 Hugo, von Saint-Cher. - Lucas, Franciscus (Hrsg.). Sacrorum Bibliorum vulgatae editionis concordantiae Hugonis Cardinalis ordinis Praedicatorum. 6 Bl., 1028 S. Mit Holzschnitt-Vignette auf dem Titel und Buchschmuck. Titel in Schwarz und Rot. 30 x 20 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (stärker berieben und fleckig) über Holzdeckeln mit goldgeprägtem RSchild und 1 (von 2) Messingschließen. Venedig, Nicolas Pezzana, 1754.

150 €

Dreispaltig gedruckte Konkordanz, die auf Hugo de Sancto Caro zurückgeht. „Lucas Franciscus (Britgensis), one or the ablest of the Roman Catholic commentators, was born at Bruges in 1549 ... He also produced a Concordance of the Pidgate, corrected and augmented by Herbert Phalesius and Benedict of Afflighem, Antw. 1606" (Best Edition, Antwerpen 1642). – Vereinzelt etwas stock- und fingerfleckig. Titel mit Bibliotheksstempel „Bibliothek des erzb. Klerikalseminars Freising. Duplum D. d. F." und Vorsatz mit hs Besitzvermerk „Dr. Gerhard Eis Erworben 21. Januar 1948", montiertem Besitzschild und -Stempel der Bibliothek des erzb. Klerikalseminars Freising.


LA BIBBIA.
CIOE', I LIBRI
DEL VECCHIO,
E DEL NVOVO
TESTAMENTO.
Nouuamente traſlatati in lingua Italiana,
DA GIOVANNI DIODATI,
di nation Luccheſe.
M· DC· VII·

2625



2630

2627 Abraham à Sancta Clara (d. i. Johann Ulrich Megerle). Reimb dich, oder Ich Liß dich. 2 Bl., 36 S., 443 S., 3 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 19,5 x 15 cm. Modernes Halbleinen mit Pergamentdeckeln d. Z. (berieben und fleckig) mit spanischen Kanten und modernen Verschlussbändchen. Köln, Peter Retteler, 1691.

180 €

Predigten, Diskurse und Konzepte des bedeutenden deutschen katholischen Prediger und Poet der Barockzeit Abraham à Sancta Clara (1644-1709). – Papierbedingt gebräunt, Titel mit hinterlegtem Einriss und handschriftlichem Besitzvermerk, Vorsatz erneuert, etwas fingerfleckig sowie knapp beschnitten.

2628 Antiklerikale Bibelillustrationen. - Sammlung von 4 illustrierten französischsprachigen Werken. Quarto. Verschiedene Einbände. Verschiedene Orte und Verlage. Um 1880-1935.

200 €

I. **Léo-Tard.** La Bible folichonne et autres farces, dédiées aux rieurs. 800 S. Halbleder d. Z. (stärker berieben, mit Schabspuren). Paris, B. Simon, (um 1880). - Papierbedingt gebräunt, Titel mit kleinen Randläsuren. - II. **Pierre Malvezin.** La Bible farce ou la Bible comme elle est. Traduction nouvelle des livres comico-sagrés. 264 S. Halbleder d. Z. (stärker berieben, Ecken bestoßen). Paris 1881. - III. **La Bible pour rire.** Illustrée de 306 dessins. Moderner Leinenband (illustrierter OVorderumschlag eingebunden) in modernem Pappschuber. Paris, Le Monde Plaisant, (um 1880). - Papierbedingt gebräunt, kleinere Randläsuren. - IV. **André Lorulot.** La Bible comique. Illustrée par Armangeol. 271 S. Illustrierte OBroschur (lädiert, stärkere Gebrauchsspuren). O. O., Edition de „L'idée libre", (1935).

2629 Azevedo, Manuel de. Vetus missale Romanum monasticum Lateranense: cum praefatione, notis, & nonnullis opusculis, quae omnes nunc primum in lucem eduntur. 12 Bl., LXVIII, 519 S. Mit gestochener Titelvignette, gestochener Initialie und mehreren Holzschnitt-Initialien. 23,5 x 17,5 cm. Marmoriertes Leder d. Z. (etwas feuchtrandig und vereinzelt mit kleinen Wurmlöchern am Rücken) mit goldgeprägtem RSchild und reicher Rückenvergoldung. Rom, Joseph Collin, 1754.

300 €

Messbuch von dem Jesuiten Manuel de Azevedo (1713-1796) in lateinischer Sprache. – Innen wohlerhalten. Selten.

2630 Barock-Einband. Reich verzierter, geglätteter Kalbslederband über 6 Bünden und abgefasten Holzdeckeln mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung sowie 2 intakten Messingschließen. 36,5 x 24,5 cm. Süddeutschland um 1700.

500 €

Auf dem Rücken des Einbands sieben goldgeprägte Kartuschen mit assymetrischen, floralem Motiv, unten und oben mehrere Fileten, auf den Deckel eine breites goldgeprägtes Beschlagwerk-Ornament aus Palmetten und floralen Elementen bestehend. Der Innenspiegel in Barock und Rokokoelementen mit Füllhörnern, Blumenbouquets, frühen Rocaillen und vereinzelten, sechs-zackigen Sternen geschmückt. Die prunkvolle Arabeseke setzt sich aus einzeln gestempelten Füllhörnern zusammen und ist staffiert mit Punktgittern, verschiedenen Blumen und weiteren Rocaillen. – Rücken mit kleinen Wurmlöchlein, kleiner Fehlstelle und etwas spröde. Die Deckel an den Ecken und Kanten leicht bestoßen, Leder an den Ecken minimal offen, minimale Kratzer und Druckstellen, kleine Einschnitte sowie kaum auf dem VDeckel. Der Einband wurde als Remboîtage mit Erneuerung der Vorsatzpapiere gelegt um: **Missale Romanum** ex decreto sacrosancti concilii Tridentini restitutum. 22 Bll., 542 S. CXXII. (und Anhang von 1878). Mit doppelseitig bedruckter loser Kupfertafel, 10 ganzseitigen Kupfern von Rudolph Störcklin und zahlreichen Holzschnittinitialen. Druck in Rot und Schwarz. Mit Quadratnoten. Kempten, Galler, 1777. - Mit größerem Wasserfleck, kaum Wurmfraß, im Block gebrochen.
Abbildung

2631 Baronio, Cesare. Sacrum martyrologium Romanum ad novam kalendarij rationem, et ecclesiasticae historiae veritatem restitutum. Gregorii XIII. Pont. Max Iussu editum. XXXVI, 876 S.; 80 nn Bl. Mit gestochener TVignette, Titel in Schwarz und Rot. 19,5 x 15,5 cm. Halbleder um 1800 (Gelenke brüchig und leicht offen, Rücken brüchig, beschabt und bestoßen). Köln, Johannes Gymnich, 1610.

180 €

Das umfangreiche Martyrologium Romanum des Kardinals und Kirchenhistorikers Cesare Baronio (1538-1607). Er gehörte zum frühesten Kreis um den Heiligen Philipp Neri in Rom, wurde Oratorianer und Vorsteher (Praepositus) des Ordens im Jahre 1593. Sein hier vorliegendes Hauptwerk enthält die Nennung und Geschichten der Märtyrer und Heiligen der katholischen Kirche. – Titel mit winzigem Eintrag, leicht gebräunt, wenige Gebrauchsspuren.

2632 Castellio, Sebastian. Biblia Sacra ex Sebastiani Castellionis interpretatione et postrema recognitione. 3 in 1 Band. 1 Bl., 45, 1080 S., Mit einem gestochenen Porträt von Castellios und drei gefalteten Kupferstichkarten und -Ansichten. 18,5 x 12 cm. Pergament d. Z. (etwas berieben, bestoßen und fleckig) mit RSchild mit spanischen Kanten. Leipzig, Samuel Benjamin Walther, 1738.

150 €

Enthält Altes und Neues Testament. – Innengelenke etwas geöffnet, Karten und Ansicht leicht braunfleckig und insgesamt mit leichten Gebrauchsspuren. Letztes weißes Blatt mit fehlender, unterer Ecke. Mit Exlibris, Siegelwachs und hs. Besitzvermerk auf dem Vorsatz. – Beigebunden: **I. Derselbe.** Novum Iesu Christi testamentum. 2 Bl., 284 S. Ebenda - **II. Derselbe.** Index Latinitatis selectae. 6 Bl., 235 S. Ebenda 1735.

2633 Constitutiones insignis, et collegiatae ecclesiae sancti Laurentii Florent. 4 Bl., 191 S. Mit 4 schenkligem Holzschnitt-Bordüre und Holzschnitt-Vignette auf dem Titel sowie 3 ganzseitigen Text-Holzschnitten. 22,5 x 16 cm. Pergament d. Z. (berieben, bestoßen, fleckig, mit kleiner Fehlstelle am RDeckel und oberes Kapital mit größerem Einriss) Rücken mit späterem Bibliotheksschildchen. Florenz, Zenob Pignonius, 1617.

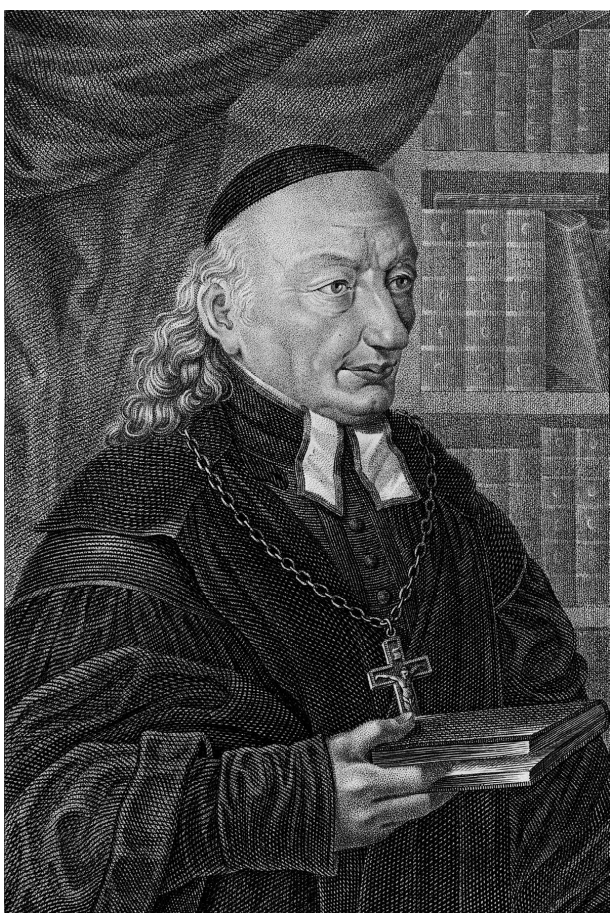
120 €

Frühe Ausgabe über die Kirche des heiligen Laurentius in Florenz. Mit hübscher Darstellung des Heiligen als junger Diakon, der ein Rost und einen Kasten mit Kirchengeräten und Münzen hält. In lateinischer Sprache. – Etwas stock- und braunfleckig, teils mit geöffneten Innengelenken und Vorsatz mit größerem Einriss. Mit hs. Besitzvermerk auf dem Vorsatz. Selten.

2634 Drexel, Jeremias. Zodiacus Christianus seu signa 12. divinae praedestinationis una cum 12. symbolis quibus signa illa adumbrantur. 126 S., 1 Bl. Mit Kupfertitel (in Pag.), 14 blattgroßen Textkupfern und gestoch. Schlussvignette. 15 x 9 cm. Pergament d. Z. (etwas fleckig und berieben, Rücken mit 2 Druckspuren, VDeckel mit kleinem Ziffernschild, ohne Schließbänder). München, Raphael Sadeler und Anna Berg, 1618.

300 €

VD17 12:105816B. Vgl. De Backer-Sommervogel II, 184. – Wohl der erste Druck des kleinen Emblembuchs des Jesuitenpaters Jeremias Drexel, De Backer-Sommervogel nennt als erste Ausgabe einen Druck ebenda 1622. „His works, all written in Latin but one, are based entirely on the sermons which he delivered at the court church in Munich. Most of them were immediately afterward translated into German, or rather into the Bavarian dialect, in which they acquired a tone of simple sincerity the Latin originals did not have" (Faber du Faur S. 247). Die Kupfer zeigen die zwölf behandelten Symbole. – Blatt D_4 und D_5 mit kleinem Randeinriss, Titel mit altem Besitzeintrag, f. Vorsatz mit altem Besitzeintrag.



2637

2635 (Du Pin, Louis Ellies). Memoires historiques, pour servir à l'histoire des inquisitions. 2 Bände. 281 S., 2 Bl.; 409 S., 5 Bl. Mit 2 gestochenen Frontipsices und 7 gefalteten Kupfertafeln. 16 x 9 cm. Leder d. Z. (berieben, Kanten teils beschabt, obere Kapitale etwas bestoßen) mit ornamentaler RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Köln, Denys Slebus, 1716.

150 €

Illustrierte Geschichte der Inquisition durch den französischen Kirchenhistoriker Louis Ellies du Pin (1657-1719). Eine der Tafeln zeigt verschiedene Folterinstrumente. – Etwas braunfleckig oder gebräunt, die Tafeln zumeist mit Läsuren außerhalb des Plattenrands, eine Tafel lädiert und aufgezogen.

2636 Erasmus von Rotterdam, Desiderius. Colloquia, cum notis selecti variorum, addito indice novo. Accurante Cornelio Schrevelio. 5 Bl., 784 S., 10 Bl. Mit Kupfertitel. 19 x 12,5 cm. Leder d. Z. (berieben, mit unfachmännisch restaurierter Fehlstelle und mit Einrissen an den Kapitalen) mit RVergoldung und goldgeprägtem RTitel. Leiden, Hackiana, 1664.

150 €

Graesse II, 495. – Blaeu-Ausgabe der zuerst 1518 erschienenen *Colloquia familiaria*, in denen Erasmus scharf die Missbräuche in der Kirche anprangert und die schon bald zur Schullektüre in den reformierten Gebieten gehörte. Herausgegeben von dem niederländischen Philologen Cornelius Schrevelius (1608-1661). – Titel ohne Kopfsteg und minimal stockfleckig.

2637 Fessler, (Ignaz Aurelius). Resultate seines Denkens und Erfahrens als Anhang zu seinen Rückblicken auf seine 70jährige Pilgerschaft. VII, 384 S. Mit einem gestochenen Porträt des Verfassers von Rosmäßler. 21,5 x 13 cm. Pappband um 1840 (etwas bestoßen) mit goldgepr. RSchild und Marmorschnitt. Breslau, Wilhelm Gottlieb Korn, 1826.

120 €

Goedeke V, 495, 12, 22. Wolfstieg IV, 5352. – Anhang zu den *Rückblicken*. Während jene die „äusserlichen Verhältnisse" seines Lebens beschrei-

2639

ben sollten, will Fessler in den *Resultaten* „eröffnen, was ich im Gemüthe und in mir selbst bin“, also die „endlichen Resultate“ seines „Denkens und Erfahrens“ mitteilen (Vorrede). Dies geschieht in Form von Maximen in Kapiteln wie: „Religion“, „Christenthum und Kirche“, „Philosophie“, „Historie“, „Kunst“, „Recht. Staat. Krieg“ aber auch „Geschlecht. Liebe. Ehe“ und „Paradoxien“. – Fleckig und mit montiertem Schildchen auf dem Innenspiegel.
Abbildung

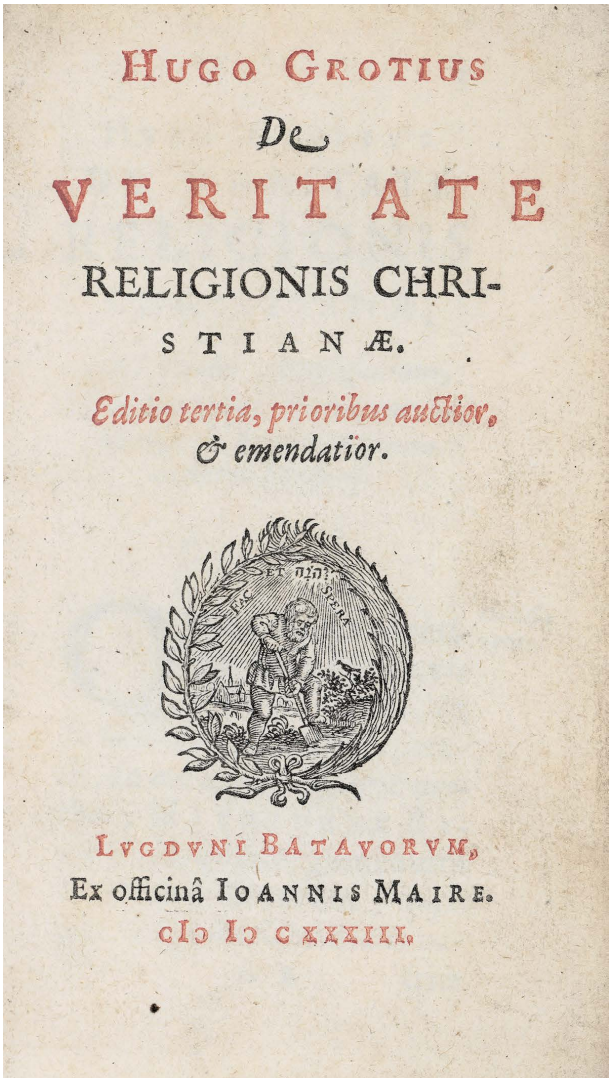
2638 Serarius, Nikolaus. Deß Luthers Nachtliecht. 6 Bl., 184 S. Mit Titel in Schwarz und Rot. 20 x 15 cm. Flexibles Pergament unter Verwendung eines Handschriften-Fragments des 16. Jahrhunderts (wurmstichig, gebräunt und etwas lädiert, mit hs. Notizen) mit 2 hs. RSchildern. Ingolstadt, Andreas Angermayer, 1603.

220 €

VD17 12:109449Q. – Ein „kurzer, warhafftiger, beständiger und gründlicher Bericht, von der grossen und ersten, vornembsten und wunderbarlichen Erleuchtung, durch welche dem thewren und hochgelehrten Mann D. Martin Luther“ (Titel) des lothringischen Jesuiten, Exegeten und Kirchenhistorikers Nikolaus Serarius (1555-1609). – Innenspiegel mit Fiche, diese, das letzte Blatt und der Titel mit hs. Einträgen. Titel lädiert und hinterlegt, etwas gebräunt, am Schluss mit Wurmspur (kleiner Textverlust).

2639 Geistreiches Gesang-Buch, oder alter und neuer auserlesener Lieder-Schatz, zur Kirch- und Haus-Andacht ... zusammengetragen ... nebst Caspar Neumanns Kern aller Gebete. 2 Teile in 1 Band. 7 Bl., 830 S., 17 Bl.; 96 S. Mit gestoch. Frontispiz (Gesamtansicht von Bautzen). 17 x 11 cm. Marmoriertes Kalbsleder d. Z. mit goldgeprägter Bordüre und Eckfleurons auf den Deckeln, reicher Rücken-

2642


HUGO GROTIUS
De
VERITATE
RELIGIONIS CHRI-
STIANÆ.
Editio tertia, prioribus auctior, & emendatior.
LVGDVNI BATAVORVM,
Ex officinâ IOANNIS MAIRE.
CIↃ IↃ CXXXIII.

2643

vergoldung, großer ziselierter Silberschließe mit Crucifixus in Relief auf der Schnittseite sowie dreiseitig gepunzter Goldschnitt. Bautzen, D. Richter, 1761.

150 €

Kanten und Bünde des Einbandes geringfügig berieben. Von sehr guter Gesamterhaltung.

Abbildung Seite 387

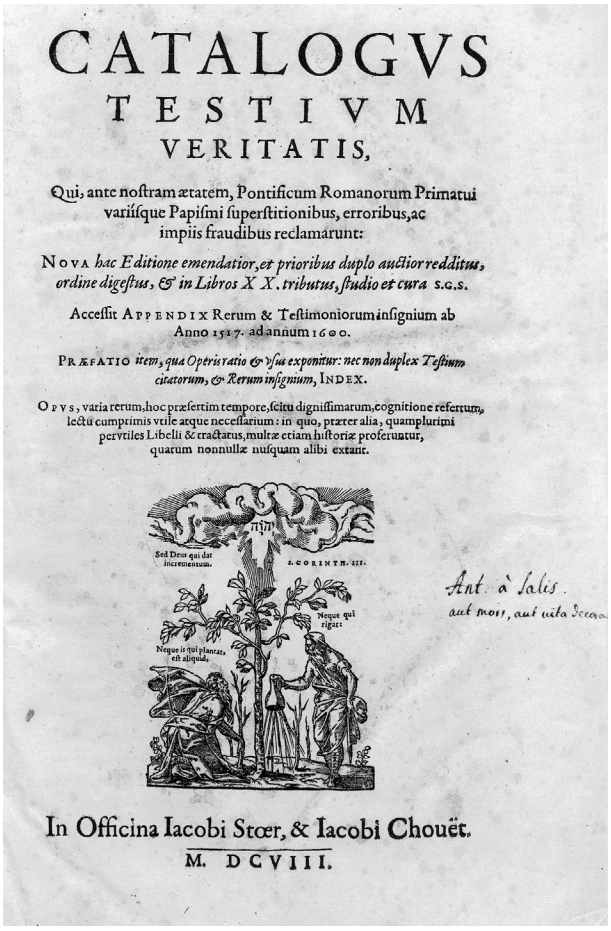
2640 Ginzel, Joseph Augustin. Geschichte der Slawenapostel Cyrill und Method und der slawischen Liturgie. 2. Ausgabe. XI, 174 S., 132 S. 23,5 x 14,5 cm. OBroschur (Rücken geringfügig lädiert). Wien, Braumüller, 1861.

60 €

Zweite Ausgabe, um die slawische Liturgie erweitert. Die erste Ausgabe erschien 1857. Joseph Augustin Ginzel (1804-1876) war österreichischer Theologe, Politiker und Schriftsteller. Nach seinem Theologie-Studium erhielt Ginzel 1828 die Priesterweihe. 1837 wurde er auf den Lehrstuhl für Kirchengeschichte und Kirchenrecht der Theologischen Fakultät Leitmeritz berufen. Neben seiner Lehrtätigkeit veröffentlichte Ginzel, der der Böhmischen Akademie der Wissenschaften angehörte, zahlreiche Werke. Zwischen 1872 und 1873 gehörte er als Liberaler dem Wiener Reichsrat an. – Rückdeckel fast lose, fleckig. Unbeschnittenes Exemplar.

2641 (Goulart, Simon. - Flacius, Matthias). Catalogus testium veritatis ... Accessit appendix rerum & testimoniorum insignium ab anno 1517 ad annum 1600. 8 Bl., 2146 Spalten, 13 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (berieben und mit kleineren bis größeren Fehlstellen) über 5 Bünden und abgefasste Holzdeckel mit zwei Messingschließen sowie dreiseitigem Grünschnitt. (Genf), Jacob Stoer und Jacob Chouet, 1608.

750 €


CATALOGVS
TESTIVM
VERITATIS,
Qui, ante noſtram ætatem, Pontificum Romanorum Primatui variiſque Papiſmi ſuperſtitionibus, erroribus, ac impiis fraudibus reclamarunt:
NOVA hac Editione emendatior, et prioribus duplo auctior redditus, ordine digeſtus, & in Libros X X. tributus, ſtudio et cura S.G.S.
Acceſſit APPENDIX Rerum & Teſtimoniorum inſignium ab Anno 1517. ad annum 1600.
PRÆFATIO item, qua Operis ratio & vſus exponitur: nec non duplex Teſtium citatorum, & Rerum inſignium, INDEX.
OPVS, varia rerum, hoc præſertim tempore, ſcitu digniſſimarum, cognitione refertum, lectu cumprimis vtile atque neceſſarium: in quo, præter alia, quamplurimi pervtiles Libelli & tractatus, multæ etiam hiſtoriæ proferuntur, quarum nonnullæ nuſquam alibi extant.
Sed Deus qui dat incrementum.
1. CORINTH. III.
Neque qui rigat
Neque is qui plantat, eſt aliquid,
Ant. à Salis aut mors, aut vita decora
In Officina Iacobi Stœr, & Iacobi Chouët.
M. DCVIII.

2641

2641

Preger II, 467 f. – Frühe Ausgabe der Rezension von Simon Goulart (1543-1628). Der lutherische Theologe versuchte in seinem Werk die oppositionellen Strömungen in der christlichen Kirche aller Jahrhunderte im Zusammenhang darzustellen. – Etwas stockfleckig und Titel mit hs. Besitzvermerk. Exlibris auf dem Vorsatz.
Abbildungen

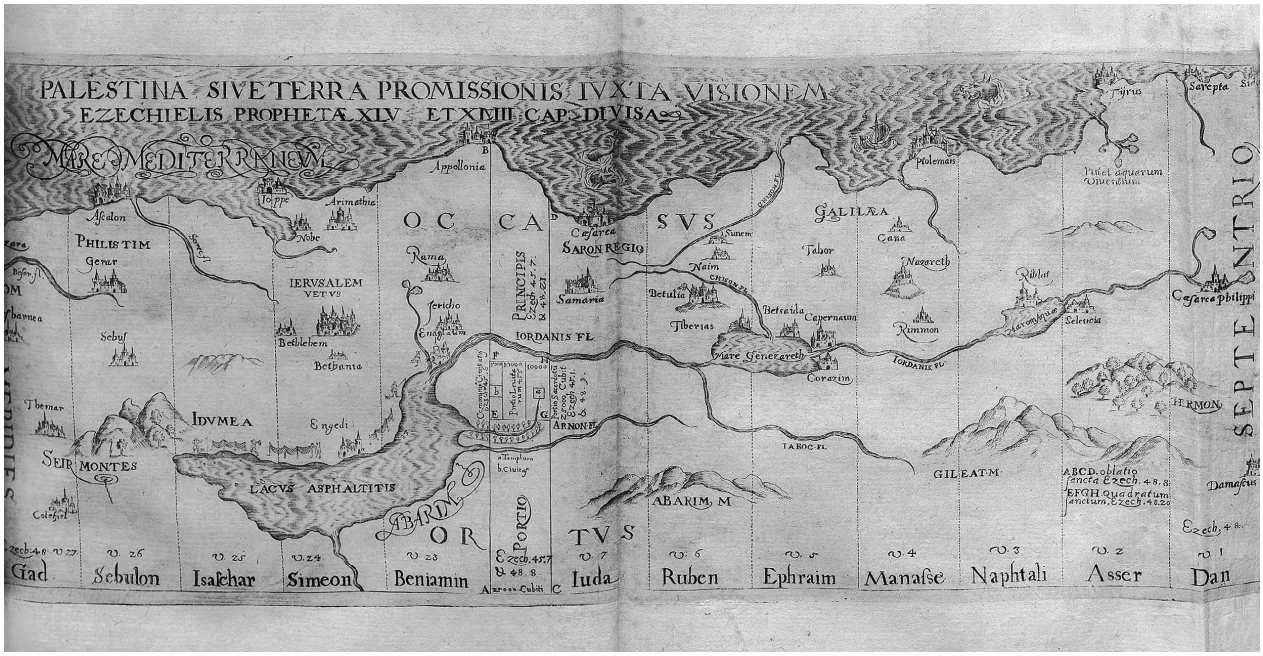
Mit Grisaille-Titel des 17. Jahrhunderts

2642 (**Groß Kirchen-Gesang-Buch**. Darinn außerlesen, reine, geistliche Lieder). 3 Bl., CCCCXLV, 2 Bl. Mit topographischem Notendruck, roten Initialien und großer Druckermarke. Ohne Titel (mit hs. Titel d. Z.). 37,5 x 23 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (etwas bestoßen und fleckig) mit zwei intakten, ziselierten Messingschließen. (Thübingen, Georgen Gruppenbach, 1695).
300 €

Spätere Ausgabe des erstmals in der Offizin Georg Gruppenbach im Jahre 1664 erschienenen Werkes. Umfangreiches Gesangbuch mit zahlreichen Liedern für den Gottesdienst und den Schulunterricht. Zum Beispiel: „Geistliche Lieder auff die Fest und Feiertäg“, „Geistliche Gesäng, darinn der Catechismus erclärt würdt“, „Psalmen Davids“, „Geistliche Lob, Lehr, und Betgesäng“, „Christliche Gesäng zum Begräbnus“ und „Die Teutsche Litania“. – Zwei Blätter mit verstärktem Fußsteg, Teils mit größerem Feuchtfleck am Innensteg, Seite LXXXV und LXXXVII mit größeren Fehlstellen (kein Textverlust) sowie teils mit Randläsuren und Einrissen.
Mit besonders schönem **gezeichnetem Titel aus dem 17. Jahrhundert** in Schwarz und Rot mit breitrandiger, figürlicher Grisaille-Bordüre. Dargestellt sind Geschichten aus dem alten Testament, Putten, Rocaillen und das Wappen der Herzöge von Württenberg. Der gezeichnete Titel ist dem Original nachempfunden und auf das Jahr „1696“ datiert.
Abbildung Seite 387

2643 **Grotius, Hugo.** De Veritate religiobis christianae**.** 327 S., 3 Bl. Mit Holzschnitt-Vignette auf dem Titel. Titel in Rot und Schwarz. 12,5 x 7 cm. Pergament d. Z. (etwas berieben, fleckig, im Block und Einband verschoben). Leyden, Joannis Maire, 1633.
300 €

Vgl. Graesse III, 162. Brunet II, 1765. – Frühe Ausgabe des theologischen Werkes von Hugo Grotius (1583-1645), einem politischen Philosophen, reformierten Theologen, Rechtsgelehrten und früher Aufklärer sowie einem Vorkämpfer des Toleranzgedankens in religiösen Fragen. Die erste Ausgabe erschien in Paris 1627. In lateinischer Sprache. – Innengelenke leicht geöffnet, etwas stock- und fingerfleckig sowie Vereinzelt mit umgeknickten Ecken. Mit montiertem Besitzschildchen auf dem Vorsatz.
Abbildung



2644

2644 Hafenreffer, Matthias. Templum Ezechielis, sive In IX. postrema prophetae capita commentarius non tantum genuinam textus et expeditam interpretationem, unâ cum templi, admiranda Spiritus S. cura & studio delineati. 17 Bl., 330 S. Mit Kupfertitel, mehreren Kupferstichen im Text und 3 gefalteten Kupfertafeln. 31,5 x 18 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (etwas berieben, bestoßen, fleckig und ohne Schließen) über Holzdeckel, 5 Bünden und mit hs. TSchild. Tübingen, Theodor Verlin, 1613.

1.200 €

VD17 23:269775S. – Erste Ausgabe. Seltenes Werk vom deutschen lutherischen Theologen Matthias Hafenreffer (1561-1619), der sich unter anderem mit der Quadratur des Kreises beschäftigte. Der Titel geht weiter: „Architectonica aeneis formis expressa verum etiam de praecipuis christianae religionis capitibus jucundas & utiles meditationes". – Vortitel mit größerer Fehlstelle am Fußsteg (wohl Ausschnitt eines hs. Besitzvermerkes). Etwas stock- und fingerfleckig, teils mit schwachem Feuchtfleck am Innensteg. Vorsätze mit kleinen Wurmgängen und mit Exlibris. Tafel „ Sciographia Templi Ezechielis" mit größerem Einriss, sowie die Tafeln insgesamt mit kleineren Einrissen und Randläsuren. Selten. – Beigebunden: **Leonhard Hutter.** Concordia concors, de origine et progressu formulae concordiae ecclesiarum... 66, 385 num. Bl. Mit Holzschnitt-Initialien und Buchschmuck. Wittenberg, Clement Berger, 1614. - VD17 3:605696D. - Erste Ausgabe.
Abbildung

2645 Hasenmüller, Elias. Historia Iesuitici Ordinis. Ofte ware ende grondiye beschrijvinge van de orden der Jesu-wijten ende hare societeijt ende geselschap ... ende Claudio Aquavivae ... 2 Bl., 442 S., 1 Bl. Mit gestochenem Titel. 20 x 15,5 cm. Pergament d. Z. (brieben und fleckig) mit spanischen Kanten. Amsterdam, Johannes Colom, 1647.

150 €

Frühe niederländische Ausgabe. Werk über die Historie der Jesuiten von dem deutsch-katholischen Theologen Elias Hasenmüller (gest. 1587). Die lateinische Ausgabe erschien unter dem Titel „Historia Iesuitici ordinis, in qua de societatis Iesuitarum autore nomine ... „. – Titel leicht braun- und feuchtfleckig, teils mit kleinen Gebrauchspuren sonst wohlerhaltenes Exemplar. Exlibris auf dem Vorsatz.

2646 Historie, Theologie und Jura aus Deutschland**.** Sammelband mit 4 Drucken. 20,5 x 15 cm. Braun gefärbtes Pergament d. Z. (berieben und fleckig) mit 2 (von 4) Verschlussbändchen. Verschiedene Orte und Drucker, 1608-1618.

300 €

Vorhanden: **I. Johann Hammer.** Predicanten Latein: Das ist, drey Fragen allen genannten evangelischen Predicanten von vielen Catholischen offtmals auffgeben, aber nie bißhero gründlich beantwortet. Seehausen, Christoph Creutz, 1608. - VD17 14:678462D. - **II. Jacob Bobhart.** Eygentliche gründliche und warhafte Beschreybung deß heyligen römischen und catholischen Hafenkäß. O.O., Societet Jesu Baccalaurem, 1647. - VD17 23:267102G. - **III. Bartholomäus Anhorn der Ältere.** Kurze und einfalte Beschreibung deß Lebens und Sterbens deß ... Hans Luzi von Moos ... O.O., Selbstverlag, 1617. - Erste Ausgabe. - **IV. Grawpündtnerische Handlungen** deß M.DC.XVIII. jahrs ... Alles Durch die Herren Häubter, Räht und Gemeinden der gefreyten Rhe-

tien. O. O., Häubter und Räht, 1618. - VD17 23:312458R. - Parteiischer Bericht über das berüchtigte Strafgericht zu Thusis 1618. – Vorderes und hinteres Innengelenk leicht geöffnet. Teils papierbedingt gebräunt sowie etwas braun- und feuchtfleckig. Exlibris auf dem Vorsatz. Teils seltene Exemplare.

2647 Iacopone, B(enedictis de). Le poesie spirituali ... accrescuite di molti altri suoi Cantici novamente ritrovati, che non erano venuti in luci, & distinti in VII. libri ... 10 Bl., 1055 S., 4 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 22,5 x 16 cm. Späteres Leder (oberes Kapital mit kleinen Fehlstellen, leicht berieben und fleckig) mit goldgeprägtem RTitel. Venedig, Niccolò Misserini, 1617.

150 €

Graesse III, 444. – Einzige Ausgabe. „Cette édition contient 211 pièces avec des annotations détaillées de Fr. Franc. Tressati da Lugano qui distribua ces poésies en Satire, Cantici, Ode, Inni penitenziali etc. et y ajouta un grand nombre d'autres qui ne se trouvent pas dans les édd. préc. ...“ (Graesse). Der Advokat und spätere Franziskaner Iacopone da Todi (1230-1306), ursprünglich Iacobus de Benedictis, gilt als ein hervorragender religiöser Lyriker des Mittelalters. Von Bedeutung ist, dass er vor allem in der italienischen bzw. umbrischen Volkssprache schrieb und sich nicht auf die lateinische Gelehrtensprache beschränkte. – Mit hs. Besitzvermerk auf dem Titel. Leicht braun- und fingerfleckig, gering gebräunt. Die letzten Blätter im Bug leicht feuchtrandig, das Blatt mit minimalen Fehlstellen (minimaler Textverlust).

2648 Kempen, Thomas von. Nachfolgung Christi. Durch den Gottseligen Thomam von Kempen in Latein beschrieben, Jetzundt von newem in Teutscher Sprach gerichtet. 1 Bl., 678 S., 16 Bl. 7,3 x 4,3 cm. Mit Kupfertitel, einigen Kupfertafeln, 3 Holzschnitten und zahlreichen Initialen. Etwas späteres Leder (berieben, Rücken mit kl. Fehlstellen) auf 3 Bünden mit zwei intakten Messingschließen und mit punziertem Ganzrotschnitt. Köln, Peter von Brachel, (1628).

400 €

Nicht im VD17. – Späte Ausgabe in kleinem Format (7,3 x 4,3 cm) des vielfach gedruckten Werkes von Thomas von Kempen (1380-1471), Mystiker und geistlicher Schriftsteller. Als Augustiner-Chorherr der Kongregation von Windesheim verbrachte er sein Leben im Kloster Agnetenberg bei Zwolle. Seine bedeutendste Schrift, die vorliegende vierteilige *Nachfolge Christi*, prägte gottgewidmetes spirituelles Leben und wurde als eines der meistverbreiteten Werke nach der Bibel bekannt, sie wurde erstmals 1515 gedruckt. Als Novizenmeister im Kloster Agnetenberg verfasste er zahlreiche asketische, historiographische und biographische Werke sowie Dichtungen und Hymnen. – Vorsätze am Bug wasserrandig, Papierbedingt gebräunt, kaum fleckig.

Abbildung

2648

2651

2649 Konvolut von 5 theologischen Drucken. 20 x 14,5 cm bis 21 x 17 cm. (1) Broschur d. Z. (berieben und bestoßen) bzw. (4) ohne Einband (papierbedingt gebräunt, fleckig und mit knick- und stauchspuren). Verschiedene Orte und Drucker, 1606 - 1797.

150 €

Vorhanden sind: **I. Zefiriele Tommaso Bovio.** Copia d'una lettera scritta a nostro signore Papa Paulo Quinto. 7 S. Mit Holzschnitt-Vignette auf dem Titel. Padova, Ruberto Meietti, (1606). - **II. Albert von Line.** Disputatio iuridica inauguralis de cautione usufructuaria. 12 Bl. Basel, Johan. Jacob Decker, 1665. - VD17 14:020577Q. - **III. Jacob Burckhard.** Enucleatio legis, si quis in conscribendo 29. cod. de Pactis. 4 Bl. Basel, Joh. Jacob, Decker, 1667. - Unaufgeschnitten. Es fehlen die letzten 6 Blätter. - VD17 7:637300B. - **IV. Heinrich Schristoph Ehniger.** Disputatio inauguralis de commodato. 8 Bl. Basel, Johan. Rodolph Genath, 1671. - **V. Francesco Melzi d'Eril.** Al popolo cisalpino, discorso su la costituzione. 35 S. Milano, Gio. Batista Bianchi, 1797. – Papierbedingt gebräunt, stock-, finger- und braunfleckig sowie mit Randläsuren und kleinen Einrissen. Alle mit einem montierten kleinen blauen Schildchen auf dem VDeckel bzw. Titel.

2650 Lange, Joachim. Davidisch-Salomonisches Licht und Recht, oder richtige und erbauliche Erklärung der geistreichen Psalmen Davids ... wie auch der lehrreichen Sprüche, auch des Predigers und des Hohenliedes Salomons: dazu kömmt die Auslegung des Propheten Daniels. 8 Bl., 676 S., 10 Bl., 604, 550 (recte 150) S., 1 Bl. 34 x 21 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder (etwas fleckig und gebräunt, Einband geworfen und berieben) mit schwarzem RSchild. Halle und Leipzig, (Walther) 1737.

120 €

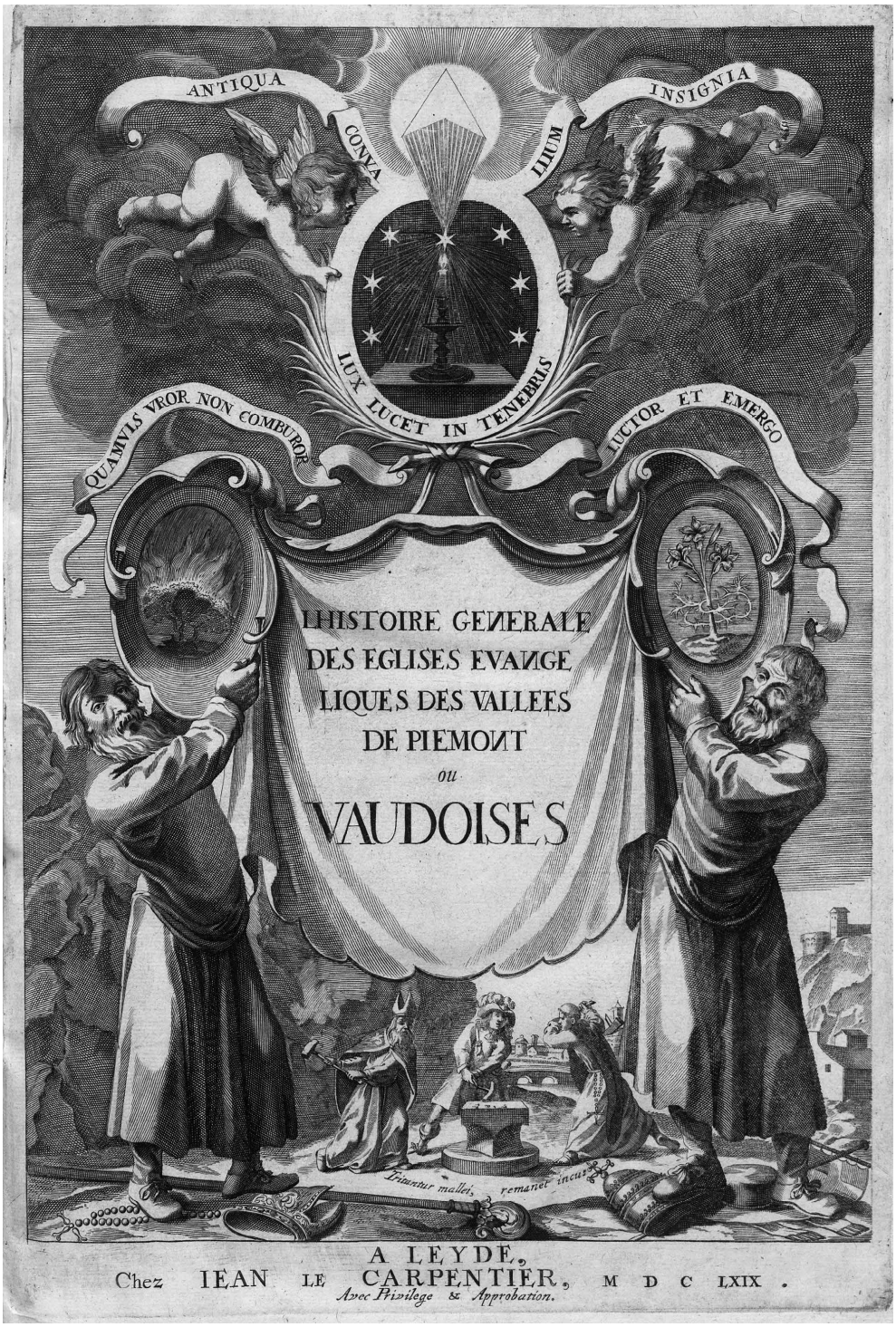
ADB XVII, 634 f. – Umfangreicher Propheten-Kommentar des Francke-Schülers Joachim Lange (1670-1744). Der vorliegende Kommentar bildet einen Teil des umfassenden exegetischen Werkes, das Lange in sieben Teilen 1732 bis 1737 veröffentlichte. – Insgesamt ordentliches Exemplar.

2651 Léger, Jean. L'histoire générale des églises évangélique des vallées de Piemont ou Vaudoises. Teil I und II in 1 Band. 16 Bl., 212 S.; 8 Bl., 385 S., 3 Bl. Mit gestochenem Titel, gestochenem Porträt, 34 halbseitige Textkupfer und gefaltete Kupferstichkarte. 37,5 x 22 cm. Pergament d. Z. (etwas berieben, fleckig und leicht geworfen) über 7 Bünden. Leiden, Jean le Carpentier, 1669.

1.800 €

Graesse IV, 148. – Erste Ausgabe über die Geschichte und Verfolgung der Waldenser vom Priester Jean Léger (1625-1670). Die Kupferstiche zeigen hauptsächlich die grauenvollen Verbrechen, Folterungen und Ermordungen während des Dreißigjährigen Krieges. – Vereinzelt leicht stock- und fingerfleckig, teils mit Feuchtflecken. Exlibris auf dem Vorsatz. Mit schönen und gratigen Stichen.

Abbildungen


ANTIQUA CONVALLIUM INSIGNIA
LUX LUCET IN TENEBRIS
QUAMVIS VROR NON COMBUROR LUCTOR ET EMERGO
L'HISTOIRE GENERALE
DES EGLISES EVANGE
LIQUES DES VALLEES
DE PIEMONT
ou
VAUDOISES
Tritentur mallei, remanet incus
A LEYDE,
Chez IEAN LE CARPENTIER, M D C LXIX.
Avec Privilege & Approbation.

2651

2652 Leti, Gregorio. Leben des berühmten Pabsts Sixti V. Aus dem Italienischen übersetzt. 1 Bl. 708; 715 (recte 717) S., 5 Bl. Titel in Rot und Schwarz. Pergament d. Z. (fleckig, Rückdeckel berieben) mit blindgeprägtem und koloriertem RTitel, spanischen Kanten sowie Rotschnitt. Leipzig, Thomas Fritschen, 1706.

120 €

Erste deutsche Ausgabe. Gregorio Leti (1630-1701) war italienischer Historiker und Satiriker. – Stark gebräunt, eselsohrig, Innenspiegel mit Exlibris von „Joannis Gottlieb Hoffmann“ und Bibilotheksbestandsstempel.

2653 Lewis, J. The History of the Life and Sufferings of John Wicliffe ... Together with a collection of papers relating to the said history, never before printed. XXVI, 405 S. 20 x 13 cm. Leder d. Z. (etwas berieben, RDeckel leicht feuchtrandig Vordergelenk gebrochen, beschabt und bestoßen) mit RSchild. London, Knaplock und Wilkin, 1720.

60 €

Lowndes 1352. – Erste Ausgabe. – Etwas gebräunt und braunfleckig, Vorsätze teils stark leimfleckig.

2654

2654 Lucius, Ludwig. Jesuiter-Histori. Von des Jesuiter-Ordens Ursprung, Namen, Regulen, Beampten, Gelübden, Freyheiten, Regiment, Lehr, Fortpflantzung, Thaaten und Vernichtungen, so wol ins gemein, alß insonderheit. In vier Theil abgetheilet ... 13 Bl., 878 S., 7 Bl. Mit gestochener Titelbordüre und mehrfach gefalteter Kupfertafel. Titel in Schwarz und Rot. 20 x 16 cm. Dunkelbraunes, blindgeprägtes Leder d. Z. (etwas berieben, bestoßen und mit kleinen Fehlstellen) mit 2 floralen Deckelbordüren, 2 (von 4) Verschlussbändchen und dreiseitigem Grünschnitt. Basel, Johann Jacob Genath, 1626.

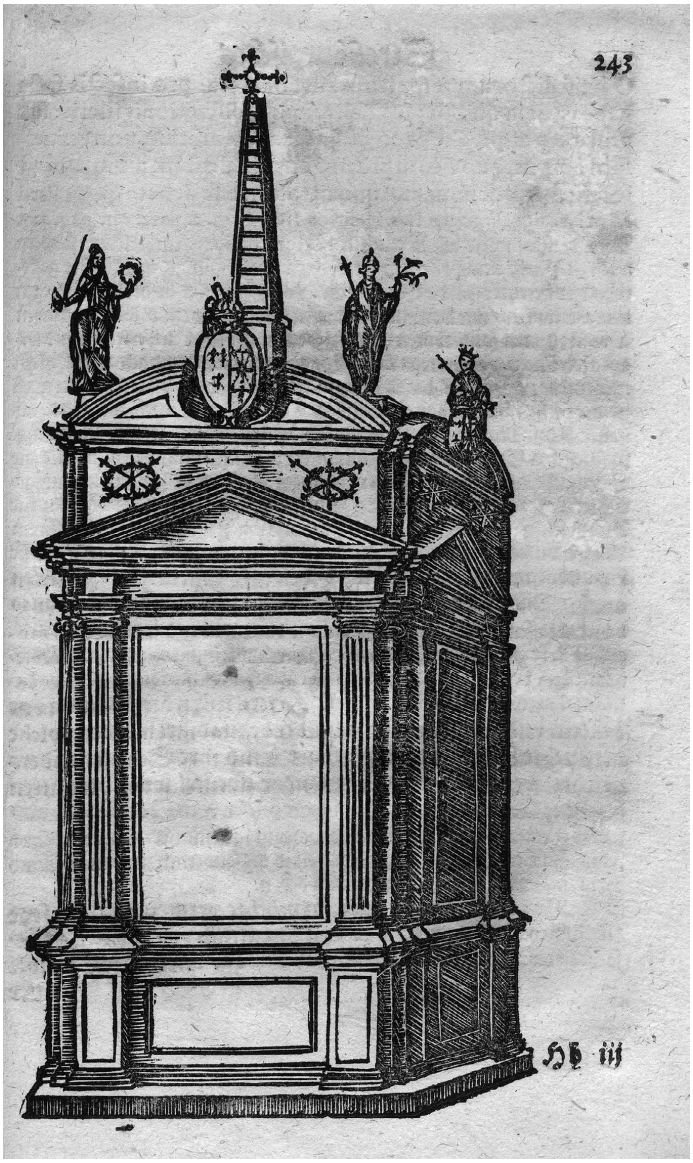
300 €

VD17 12:115033B. Nicht bei Backer-Sommervogel. – Erste Ausgabe des umfangreichen Werkes zur Geschichte der Jesuiten von dem evangelisch-reformierten Theologen und Hochschullehrer Ludwig Lucius, auch Lutz oder Luz, (1577-1642). Die erste Ausgabe erschien einmal mit gestochener- und einmal mit Holzschnitt-Titelbodüre; hier mit der hübschen, figürlichen und gestochenen Variante. – Titel mit hinterlegtem Fußsteg und hs. Besitzvermerk. Insgesamt etwas stock- und braunfleckig sowie etwas angestaubt. Exlibris auf dem Vorsatz.
Abbildung

2655 „Molßheimischer Zundelman“ u.a. Sammelband mit 7 Drucken. Mit Holzschnitt-Druckermarke und Holzschnitt-Vignette auf dem Titel und ganzseitigem Text-Holzschnitt. 20 x 14,5 cm. Pergament d. Z. (berieben, stärker fleckig und geworfen) mit hs. RSchild. Verschiedene Orte und Drucker, meist Straßburg, 1614-1619.

1.200 €

Verschiedene, seltene Werke zum „unverschampten molßheimischen Zundelman“ sowie Allerlei aus Straßburg und Region. Vorhanden sind: **I. Gottlieb Dachtler.** Der Jesuiten Nebelkappe, darinnen der Jesuiter Ordens, als heutiges tags der fürnemsten Geulder römischen Kirchen. Titel in Schwarz und Rot. 70 S. Frankfurt, Johann Bringern, 1614. - Vgl. VD17 12:115220H. **- II. Ertract aus Basparis** scioppii eines oesterreichischen und spanischen bestelten Raths (wie er sich nennet) bis 1619. 6 Bl. O. O. und Dr., 1619. - **III. Relatio ex parnasso** betreffend ein Proceß zwischen der newen Academi im Elsaß eines und den ubrigen alten Academien am Rheinstrom andern theils. 1 Bl, 10 S. O.O. und Dr., 1618. - VD17 23:237844B. - **IV. Predicanten Fewer Zeug,** damit die Diener am Lutherischen wort zu Straßburg, das helle klare Liecht so Martin Luther vor hundert Jahren in die Welt bracht ... 30 Bl. Molßheim, Johann Hartmann, 1619. - VD17 23:263135G. - **V. Gebürliche Abfertigung** deß unverschampten molßheimischen Zundelmans, ... 1 Bl., 33 Bl., 1 Bl. Straßburg, Selbstverlag, 1619. - Vgl. VD17 12:114316Y - **VI. Oseas Schadaeus.** Straßburgisches Fafznacht Küchlein, welches dem in nechstverschiner Weyhnacht Mesz gebürlich abgefertigten unverschampten molßheimischen Zundelman ... 1 Bl., 256 S., 7 Bl. Straßburg, Selbstverlag, 1619. - VD17 12:112277F. - **VII. Christian Friedrich von Blanckenburg.** Warhaffte und gründliche Widerlegung der gottsgreulichen Schandlungen, ... 1 Bl., 59 S., 1 Bl. Straßburg, Selbstverlag, 1619. – Papierbedingt gebräunt, etwas stock-, braun- und feuchtfleckig sowie ersten Blätter mit kleinem Wurmloch. Exlibris auf dem Vorsatz. Seltene Exemplare.
Abbildung



2655

2656 Mornay, Philippe de. Mysterium iniquitatis, seu, historia Papatus. Quibus gradibus ad id fastigij enisus sit, quámque acriter omni tempore ubique à piis contrà intercessum. Editio tertia & ultima recognita. 10 Bl., 587 S., 16 Bl. Titel in Rot und Schwarz. 20 x 15 cm. Pergament d. Z. mit handschriftlichem RTitel. Gorkum, Paul Vink, 1662.

150 €

Dritte lateinische Auflage der Geschichte des Papsttums durch den französischen reformierten Theologen Philippe Duplessis-Mornay (1549-1623). – Vorstücke mit Feuchtigkeitsrand, sonst schön und wohlerhalten.

2657 Münster, Johann von. Adelicher Discurs. I. Von der Widergeburt und Reformation der Kirchen beyder Testamenten, biß zum Abfalle. 3 in 1 Band. 5 Bl., 39, 250 S., 7 Bl; 61 S., 1 Bl.; 35 S. 20 x 15,5 cm. Pergament des 16. Jahrhunderts (beschabt, betoßen, angestaubt, fehlende Ecke am RDeckel, sowie ohne die 4 Verschlussbändchen) aus 2 hs. Fragmenten in schwarzer und roter Schrift. Frankfurt, Johann Carl Unkel, 1616.

150 €

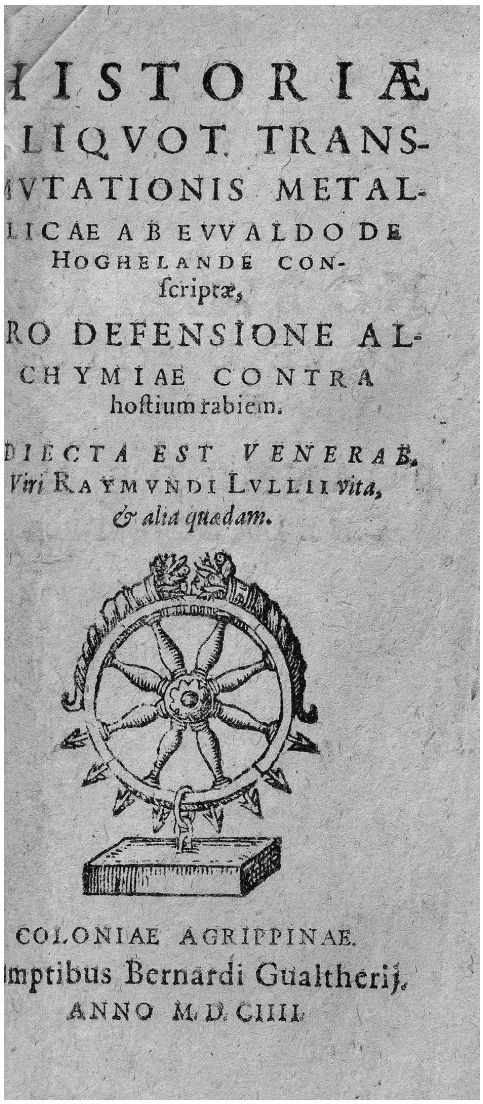
VD17 3:607975H. – Zweite Ausgabe. Der deutsche Staatsmann Johann von Münster (1560-1632) war an der Umsetzung des reformierten Bekenntnisses in der Grafschaft Tecklenburg beteilig als Hofrichter.

– Andere Reihenfolge der Bindung als im VD17 „[5] Bl., 250 S., [7] Bl., 39 S“. Titel mit großem Braunfleck, kleiner Fehlstelle und hs. Besitzvermerk. Vorderes Innengelenk leicht geöffnet sowie durchgehend stock-, braun- und feuchtfleckig und mit geknickten Ecken. Exlibris auf dem Vorsatz und Vorsätze insgsamt mit Fehlstellen. – Dabei: **I. Derselbe.** Ein christlicher und nutzlicher Tractat von der Visitation der Kirchen. Titel in Rot und Schwarz. Ebenda 1616. - VD17 1:010668T. - Erste Augabe. - **II. Derselbe.** Ein kurzer Christ, und nutzlicher Tractat und Discurs von der disciplin oder Bußzucht der Kirchen. Titel in Rot und Schwarz. Ebenda 1617. - VD17 1:081822K. - Erste Ausgabe.

2658 Mulzius, Stephan. Vehiculum Eliae, oder Beerdigungs Predigt, des weiland Ehrnv. Ersamen und wolweisen Herrn Sebastiani Pleisdorffers von Pleisdorff. 23 Bl. Mit großer figürlicher Holzschnitt-Bordüre auf dem Titel und jedes Textblatt mit Holzschnitt-Bordüre sowie mit Holzschnitt-Schlussvignette. 19 x 15 cm. Pappband des 20. Jahrhunderts (stärker gebräunt und fleckig). Jena, Johan Weidner, 1613.

150 €

VD17 39:105878F. – Beerdigungspredigt aus der „historie von der Heimfahrt der Propheten Eliae“ von dem Seelsorger der christlichen Gemeinde“ Stephan Mulzius (gest. 1620). – Papierbedingt gebräunt, teils fingerfleckig, feuchtrandig und mit kleineren Randläsuren. Vorsatz mit Besitzstempel „Prof. Dr. Gerhard Eis“.


ISTORIÆ
LIQVOT TRANS-
VTATIONIS METAL-
LICAE AB EVVALDO DE
HOGHELANDE CON-
scriptæ,
RO DEFENSIONE AL-
CHYMIAE CONTRA
hostium rabiem.
DIECTA EST VENERAB.
Viri RAYMVNDI LVLLII vita,
& alia quædam.
COLONIAE AGRIPPINAE.
mptibus Bernardi Gualtherij.
ANNO M.D.CIIII.

2662

2659 Pontoppidan, Erik. Kraft der Wahrheit den atheistischen und naturalistischen Unglauben zu besiegen. In verschiedenen historischen Beyspielen solcher Religionsspötter vorgestellt. Aus dem Dänischen übersetzt von Christian Gottlob Mengel. 4 Bl., 518 S. 16 x 9,5 cm. Halbleder d. Z. (stärkere Gebrauchsspuren). Kopenhagen und Leipzig, Friedrich Christian Pelt, 1759.

150 €

VD18 10230122. – Erste deutsche Ausgabe der theologischen Streitschrift des dänischen Pietisten Erich Pontoppidan (1698-1764). – Fingerfleckig, Titel stärker betroffen und auch mit Tintenspritzern.

2660 Prumbaum, Richard. Eigentliche Ursach und Bericht, warumb Godfried Raab den süssen Joch deß Herzn, und den Orden deß heiligen Augustini verlassen und sich gen Wittemberg begeben. 63 S., 2 Bl. Mit kleiner Holzschnitt-Vignette auf dem Titel. Titel in Schwarz und Rot. 19,5 x 14 cm. Broschur des 20. Jahrhunderts (berieben, lichtrandig, fleckig und mit Randläsuren). Mainz, Johan Albin, 1602.

180 €

VD17 12:113201U. – Warnschrift gegen den aufkommenden Protestantismus: „Alles den gutherzigen Christen zur Warnung gesteit ...“ (Titel). – Etwas braun- und feuchtfleckig, Titel mit Fehlstellen sowie Vorsatz mit Besitzstempel „Prof. Dr. Gerhard Eis“ und hs. Besitzvermerk.

2661 Raben, Gottfried. Eine christliche Predigt vom Gebet uber das Evangelium am Sontage Bocem Jucunditatis Johannis am 16. Capitel. 16 Bl. Mit Holzschnitt-Vignette auf dem Titel und am Schluss. Titel in Rot und Schwarz. 19 x 14 cm. Broschur d. Z. (etwas lichtrandig, leicht fleckig und mit minimalen Wurmlöchern). Nürnberg, Abraham Wagenmann, 1601.

100 €

VD17 39:136118T. – Im selben Jahr erschienen zwei ähnliche Ausgaben in der Offizin von Betram in Straßburg (VD17 3:613816G; mit 12 Blättern) und von Spieß in Mühlhausen (VD17 23:270276M; mit 16 Blättern). – Etwas stock- und fingerfleckig sowie teils mit Feuchtrand am Außensteg. Einige Blätter mit einer Seitennummerierung in zeitgenössischer hs. Sepiatinte von 418 bis 437. Mit Besitzstempel „ Prof. Dr. Gerhard Eis“ und hs. Besitzvermerk auf dem Vorsatz. Seltenes Exemplar aus der Offizin und kaum im Handel.

2662 Reformation und Gegenreformation in Frankreich. Sammelband mit 32 Drucken. 17,5 x 11 cm bis 11,5 x 7 cm. Pappband um 1750 (fleckig, etwas geworfen). Verschiedene Orte und Drucker, meist jedoch Lyon 1588-1635.

2.500 €

Hauptsächlich französische Artikel, wenige deutsche und italienische. Darunter Texte über die Reformation und die dadurch entstandenen Kriege, ein Diskursblatt „zum Tod einer jungen Dame, die in Aix hingerichtet wurde, weil sie ihr Kind ermordet hatte", eine Handelserlaubnis des französischen Königs für Spanien, außer Mais und Gemüse. Ferner die Heiratsallianz zwischen Frankreich und England betreffend, mehrere Briefe der Königin Maria de' Medici und ein Briefwechsel zwischen dieser und ihrem Mann König Heinrich der IV. Vorhanden sind:

I. Anne de Lévis Vantadour. Harangue prononcée à l'ouverture des Estats généraux du pays de Languedoc. 15 S. Lyon, Jean Jullieron, 1622. - **II. Articles accordez au nom du Roy**, entre la Royne sa mère d'une part, & Monseigneur le Cardinal de Bourbon, Monsieur le Duc de Guyse d'autre part. 15 S. Lyon, Jean Pillehotte, 1588. - **III. Articles de la grace** accordée par le Roy, au Duc de Rohan, & autres ses subjects rebelles de la Religion pretenduë réformé. 14 S., 1 w. Bl. Lyon, Claude Larjot, 1629. - **IV. Arrest de la cour de Parlement** contre ceux qui se sont battus en duel, le vingt-huitiesme du présent mois de janvier mil six cens vingt-cinq. 6 S., 1 w. Bl. Lyon, Nicolas Jullieron, 1625. - Vgl. Clairambault 901, 609. - **V. Arrest de la cour** pour la Regence de la Royne pendant le bas aage du Roy. 5 S., 1 Bl. Lyon, Enkel Barthelemy, 1610. - **VI. Articles accordez** au gouverneur, capitaines, officiers, magistrats, bourgeois, habitans et soldats de la garnison de Julliers. 12 S. Lyon, Nicolas Jullieron, 1610. - **VII. Ceremonien und Ordung.** So bey der Weyhung und Bekrönung der Königin Marie von Medicis. 8 Bl. O. O. und Dr., 1610. - Nicht im KVK oder WorldCat. - **IX. (Claude Garnier).** Discours sur la paix de Sedan. 5 S. Mit Holzschnittwappen auf dem Titel. Poitiers, Antoine Mesnier, um 1606. - Arbour 19688. - **X. Déclaration des églises reformées** de France. Assemblées en synode national, à Privas. 7 S. O. O. und Dr., 1612. - **XI. Déclaration du roy**, par laquelle ceux de la religion prétendue reformée assemblez à Loudun, sont declarez criminels de leze majesté, à faute de se séparer dans le temps porté par icelle. 21 S., 1 w. Bl. Lyon, Barthelomeus Ancelin, 1620. - **XII. Déclaration du roy portant permission** à tous ses subjets de faire traficq & commerce en Espagne de toutes sortes de marchandises, fors & excepté des bleds & légumes. 14 S., 1 Bl. Lyon, Nicolas Jullieron, 1626. - **XIII. Discours sur la mort** d'une jeune femme exécutée à Aix pour le meurtre de son enfant. 13 S., 1 w. Bl. Mit einem Holzschnitt auf dem Titel. Lyon, Jean Tholosan, 1618. - **XIV. Ewaldus de Hoghelande.** Historiae aliquot, transmutationis metallicae ... conscriptae pro defensione alchymiae. 55 S. Köln, Bernard Gualtherius, 1604. - Letztes Blatt mit kleineren Löchern, kaum Textverlust. - **XV. Exhortation et advis** aux églises de la religion reformée**.** 8 S. Chour (d. i. Beauvais?), Jean Benoist, 1620. - **XVI. Filippo Cauriana.** Orazione del Cavalier Filippo Cauriana. Fatta nella partita di Toscana per Francia ... 10 S. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. Florenz, Francesco Tosi, (1600). - **XVII. Le nouveau défilement** de l'armée impériale. 8 S. Paris, P. Mettayer, 1635. - Catalogue de l'histoire de France I, 3070. - **XVIII. Le pater noster** des catholiques. 8 Bl. O. O. und Dr., (1611). - **XIX. Les alliances par mariage** d'entre les maisons royales de France et d'Angleterre. 14 S., 1 Bl. Lyon, Claude Armand, 1624. - **XX. Les illustres romains** ressuscite envoyez d'Italie beaux esprits. 12 S., 2 w. Bl. O. O. und Dr., 1611. - **XXI. Lettre de la Reyne** Mere au roy. Avec la response de sa Majesté. 15 S. Paris 1631. - **XXII. Lettre de monsieur le duc d'Esdiguieres** escritte à Nostre sainct Pere le Pape. 5 S., 1 w. Bl.

ORAZIONE
DEL CAVALIER
FILIPPO CAVRIANA
FATTA NELLA PARTITA
di Toſcana per Francia della Criſtia
niſsima Regina MARIA
de' Medici.
IN FIRENZE.
Nella Stamperia di Franceſco Toſi.
Con licenza de' Superiori.

2662

Lyon, Anthoine Vitray, 1621. - **XXIII. Lettre du Roy** a Monsieur d'Halincourt, sur la grace faicte par sa Majesté à ses subjects rebelles de la Réligion pretenduë reformée. 8 S. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. Lyon, Claude Larjot, 1629. - **XXIV. Lettres patentes du roy** tres expresses inhibitions. 12 S., 2 w. Bl. Lyon, B. Ancelin und N. Jullieron, 1618. - **XXV. Relation au vray** de la deffaicte de six mille homes (sic) envoyez par le Duc de Feria pour le secours de Gennes, et la prise de la ville et reddition du chasteau d'Ostage par son Altesse Serenissime de Savoye. 15 S. Lyon, Jaques Roussin, 1625. - **XXVI. Memoire** que presentent au roy les commissaires deputez par les lettres patentes de sa majeste. 8 S. (Paris, o. Dr., 1627). - **XXVII. Ordonnance du roy**. Pour la paix. 8 S. Lyon, Nicolas Jullieron, 1622. - **XXVIII. Pierre du Jardin.** La mort d'Henry le Grand descouverte à Naples. 8 Bl. Paris, o. Dr. 1620. - Vgl. Normand I, 393 (Erste Ausgabe). - **XXIX. Prophetie** pour nostre s. p. et sa maiesté tres-chrestienne, nouvellement trouvée en la maison de Ville de Foligny, en une vieille Pancharte, escrite en l'an CCCCC. 7 S. Mit Holzschnitt auf dem Titel. Lyon, Jean Michon, 1630. - **XXX. Responce d'un grand Seigneur** de ce Royaume, reduit à la S. Union, à une lettre que luy a escrite le Roy de Navarre. 12 S., 2 w. Bl. Lyon, (Jean Pillehotte), 1590. - **XXXI. Richeôme Louis.** Considera-

tions à la France. Sur la consolation envoyée de Rome, à la Royne mère du Roy, Régente du France. 20 S., 2 w. Bl. O. O. und Dr., 1611. - **XXXII. Taddeo Dunno.** Locarnensis, medici, de respiratione liber. Quod respiratio non sit motus voluntarius, hoc est, non ex nostro arbitrio pendeat (quod tamen Galenus censet), sed animalibus tam rationabilibus, quam irrationabilibus, a natura ingenia sit. 100 S., 8 Bl. Zürich, Froschauer, 1588. - VD 16 D 2982. Vischer C 1106. – Rücken fast vollständig vom Buchblock gelöst, am Anfang und Ende etwas wurmspurig. Blätter gestaucht, wenige gebräunt und fleckig. Mit Exlibris im Innenspiegel.

Abbildungen Seite 396 und 397

2663 Sale, George. The Koran, commonly called The Alcoran of Mohammed, Translated from the Original Arabic; with explanatory notes, taken from the most approved commentators, to which is prefixed, A Preliminary Discourse. 2 Bände. XII S., 1 Bl., 248, 256 S.; 4 Bl., 519 S., 6 Bl. Mit 5 (4 gefalteten) Kupfertafeln. 21 x 12,5 cm. Wurzelmarmoriertes Leder d. Z. (auf neue Rücken gezogen, bestoßen) mit RVergoldung und je 2 farbigen RSchildern. Bath, S. Hazard, 1795.

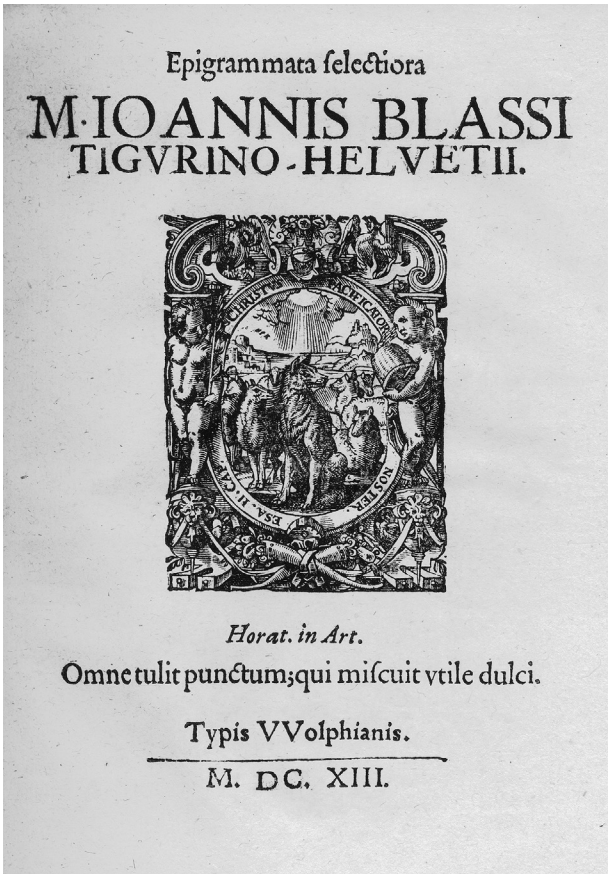
500 €

STC T146975. Fück 104. Holt 57-60. McKenzie & Ross 41. Schnurrer 429. – Vierte Auflage der hochangesehenen, ersten englischen Übersetzung des Korans von George Sale (1697-1736). Die Tafeln zeigen eine Karte von Arabien, den Tempel von Mekka und drei genealogischen Tabellen, sie sind identisch zu denen aus der ersten Ausgabe von 1735. – Die erste Tafel mit Einriss, etwas fleckig. Dekoratives Exemplar.

2664 Sammelband mit 13 theologischen Schriften. 19,5 x 15 cm. Braun gestrichenes Pergament d. Z. (etwas Farbabrieb, unscheinbare Wurmlöcher, kaum fleckig) mit hs. RSchildern, 1 (von 4) Bindebändern und gesprenkeltem Schnitt. Verschiedene Orte und Drucker, 1604-1619.

1.400 €

Meist Züricher Drucke, mit einem Gebet in arabischer Sprache und Schrift, ein chalädisches Lehrbuch, die Orthodoxe Lehre, die Entstehung des Kolster Muri mit einer Stammtafel und weiteren. Vorhanden sind:
I. (Kaspar Waser). Anagrammatismi virorum aliquot illustrium. Mit Titelholzschnitt-Druckermarke. Zürich, Johann Wolf, 1611. - Nicht im VD17. - **II. Derselbe.** Elementale chaldaicum, ad usum scholarum. Zürich, Gotthard Vögelin, 1611. - VD17 12:130990B. - **III. Derselbe.** Orthodidascalia de sacrificio cruento, expiatorio, unico & perfecto D. N. Iesu Christi. Zürich, (Johann Wolf), 1615. - Nicht im VD17. - **IV. Derselbe.** Theses theologicae de scriptoribus sacrae scripturae canonicae v. & n. testamenti. Zürich, Johann Wolf, 1618. - Nicht im VD17. - **V. Derselbe.** Tig. subcisiva strena eyphçmos. Mit Titelholzschnitt-Druckermarke. Zürich, (Johann Wolf), 1615. - VD17 1:071474. - **VI. Johannes Blass.** Epigrammata selectiora. Mit Titelholzschnitt-Druckermarke. Zürich, Johann Wolf, 1613. - Nicht im VD17. - **VII. Johann Jacob Ulrich.** Orationes duae, in coetu praesidum ecclesiae et Scholae Tigurinae habitae. Zürich, Johann Wolf, 1619. - VD17 7:672864Q. - **VIII. Derselbe.** Vindiciae pro bibliorum translatione Tigurina. Mit Titelholzschnitt-Druckermarke. Zürich, Johann Wolf, 1616. - VD17 3:015605C. - **IX. Johann Melchior Mader.** Oratio pro lingua arabica.



2664

Mit mehrfach gefalteter, typographischer Tafel. (Augsburg), David Franck, 1617. - VD17 12:128909T. - **X. Josua Maaler.** Rosetum gamicum ex fragrantibus. Zürich, Georg Sangalli, 1607. - Lediglich ein weiteres Exemplar in der Straßburger-National-Bibilothek veröffentlicht. - **XI. Melchior Goldast (Hrsg.).** Paraeneticorum Veterum pars I. [und:] S. Columbani abbatis carmina ex bibilotheca. [und:] ... et dinamii grammatici epistolae. [und] ... regula monachorum. 4 (von 9) Teile. Lindau, Johann Ludwig Brem, 1604. - VD17 23:232296V. - **XII. Nicolas de Peiresc.** Origines murensis monasterii. Mit gestochenem Frontispiz, 2 Kupferstichen im Text und mehrfach gefalteter, Stamm-Tafel. (Heidelberg), Gotthard Vögelin, (1618). - VD17 75:685131A. - Titelblatt am Steg hinterlegt, kleine Wurmlöcher. - **XIII. Thomas Lansius (und) Sten Bielke.** Commentatio De Academiis. Tübingen, Johann Alexander Cellius, 1619. - VD17 12:175761P – Kaum Risse, gelegentlich fleckig und gebräunt. Exlibris und hs. Nummer im Vorsatz.

Abbildung

2665 Schmidt, Johann Lorenz. Ein Wort der Beruhigung über den frühen und hochbedauerlichen Hintritt des Wohlseligen und weil. S. Tit. Herrn Georg Christoph Kleiberts. 20 Bl. 20,5 x 16,5 cm. Broschur des 20. Jahrhunderts (etwas berieben und mit Randläsuren). Schweinfurt, Selbstverlag, 1791.

150 €

Seltenes Nachwort des Theologen Johann Lorenz Schmidt (1702-1749) über seinen Freund Georg Christoph Kleibert (1738-1791). – Gutes Exemplar.

2666 Schröder, Johann. Meditatio Mortis. Trostreiche Erklärung etlicher auszerlesener unnd schöner Sprüch heyliger Schrifft. 4 Bl., 193 S., 1 w. Bl. 19,5 x 15 cm. Titel in Rot und Schwarz sowie breiter Holzstichbordüre. Zeitgenössisches Pergament (datiert und signiert: 1612, „P. B. S."; kaum geworfen, stärker fleckig, Rücken mit kleiner Fehlstelle) mit hs. RTitel, Blindprägung auf dem Rücken und Deckeln und spanischen Kanten. Giessen, Chemlein, 1610.

300 €

VD17 1:022830L. – Einzige Ausgabe. Johann Schröder (1572-1621) war Nürnberger Prediger und Theologe. – Gebräunt und fleckig, (fliegender) Vorsatz mit Einträgen, wenige Unterstreichungen im Text in Rot. Ordentliches Exemplar mit dekorativem Einband. – Nachgebunden: **Derselbe.** Luciae Predigten. Titel in Rot und Schwarz mit Holzschnitt-Druckermarke sowie verso ein Holzschnitt-Porträt. 10 Bl., 228 S., 1, 1 w. Bl. Schweinfurt, Caspar Remlein, 1605. - Nicht im VD17. - **Conrad Schlüsselburg.** Gründliche Erklärung deß XCI. Psalms. 10, 278 S., 1 w. Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. Frankfurt, Nicolaus Hoffmann und Peter Ropffen, 1644. - Nicht im VD17 oder KVK. - **Hartmann Braun.** Zwo Christliche Predigten. Die Erste Pruina Nociva. 24 Bl. Giessen, Chemlein, 1611. - VD17 12:133007L.

2667 Sermones. - Sammlung von 314 Predigten zu unterschiedlichen Anlässen. Ca. 500 Bl. Mit 1 Kupferstich. 37 x 22 cm. Pappband d. Z. (beschabt, bestoßen und fleckig) mit hs. RTitel. Schweinfurt, Johann Philipp Morich, 1750-1769.

450 €

Mit zahlreichen Predigten zu Hochzeiten, Beerdigungen, Inaugurationen, Gratulationen wie zum Beispeil zum „Freyen Fischer-Stechen" und zu diversen Geburtstagen der Bürger der Stadt Schweinfurt. Unter anderem für den Arzt Johann Heinrich Bender, den Gelehrten Jacob Friederich Gutermann, dem Fürsten Adam Friderich, den Bürgermeister Johann Michael Marold, der Hochgeborenen Selena Sibylla Schöpfin, etc. – Teilweise papierbedingt etwas gebräunt, teils stock- und fingerfleckig, mit Randläsuren. – Dabei: **Stahlin, Anne.** Primum parturientium prognosticon. Das ist: Eine Christliche Leichenpredigt auß der Ersten unnd Uhraltn Practica unnd Kreuzpredigt Schwangerer und gebährender Weiber ... [Beigebunden:] 19 Leichenpredigten. 36 S., 110 Bl., 47 S., 70 Bl., 33 S., 51 Bl., 31 S., 13 Bl., 40 S., 22 Bl. 18,5 x 14,5 cm. Pergament d. Z (beschabt, Rücken mit großen Fehlstellen und teils offen). Verschiedene Orte und Drucker, 1626-1653. - Etwas stock- und fingerfleckig, etwas feuchtrandig und Buchblock in zwei Teile geteilt. - Mit zahlreichen Leichenpredigten von Wilhelm Stahel, Johannis Bäberern, Johann Erhart, Margarethe Heberin, Wolffgang Christoff Grafer, Jonas Wehner, etc.

Abbildung

2668 Sleidanus, Johannes. Commentariorum de statu religionis & reipublicae, Carolo V. Caesare, libri XXVI. Una cum apologia ab ipso authore conscripta, et indice locupletißimo. Editio nova prioribus correctior. 4 Bl., 805 S., 9 Bl. Mit gestochener Titelbordüre. 18,5 x 12,5 cm. Späterer Pergamentband (Rücken etwas gebräunt, mit hs. RSchild). Frankfurt, Theobald Schönwetter, 1610.

120 €

VD17 3:301365M. – Frankfurter Druck von Sleidanus' zuerst 1555 erschienener Reformationsgeschichte, die in späteren Auflagen ständig erweitert wurde. Die Titelbordüre mit den beiden Allegorien der Wahrheit und der Redefreiheit. – Mal mehr, mal weniger braunfleckig.

2669 Sleidanus, Johannes. De statu religionis ac reipublicae continuatio. Non ex superiori editione alemannica ... summa fide ac labore collecta atque concinnata per Michaelem Casparum Lundorpium. 2 Bl., 1056 S., 13 Bl. 18,5 x 12 cm. Pergament d. Z. (etwas fleckig und berieben, unteres Rückenfeld angeplatzt). Frankfurt, Matthias Becker, 1614.

120 €

Die selige Wege der Frommen
Wolltes
bey dem frühzeitigen Ableben
der weyland
Hoch-Edlen/Viel-Ehr-und Tugend-belobten
FRAUEN
Anna Veronica,
Des
Hoch-Edlen und Hoch-Erfahrnen, auch Fürsichtig- und Hoch-Wohlweisen
HERRN
Johann Heinrich
Benders,
Medicinæ berühmten Doctoris und Practici, wie auch des Innern Raths in allhiesiger des Heil. Röm. Reichs Stadt Schweinfurth hochansehnlichen Assessoris, im Leben hertzlich geliebtesten
Frauen Eheliebsten/
einer geb. Gademännin/
Welche,
Nachdem Sie den 7.ten Januarii dieses lauffenden 1750. Jahres, im 39. Jahre Ihres rühmlich geführten Lebens, in Ihrem Erlöser selig verschieden, den 11. ejusdem, unter Volckreicher Begleitung, zu Ihrer Ruhe-Stätte gebracht wurde,
Zu Bezeugung ihres hertzlichen Beyleides,
wehmüthig betrachten
Der Wohlseligen
beyde schmertzlich-betrübte Schwestern
Anna Margarera Reismännin,
und
Catharina Magdalena Sürbigin.
Schweinfurth, gedruckt bey Johann Philipp Morich.

2667

2672

VD17 23:248532W. – Von Michael Caspar Lundorp (1580-1629) herausgegebene Frankfurter Ausgabe von Sleidanus' zuerst 1555 erschienener Reformationsgeschichte, die in späteren Auflagen ständig erweitert wurde. – Schwach gebräunt oder braunfleckig, anfangs mit verblassten Wasserrändern. Wohlerhaltenes Exemplar.

2670 Spangenberg, Cyriacus. Bonifacius. Oder: Kirchen Historia. Warhafftiger, ordentlicher Bericht, wie es umb die Religion in Thüringen, Hessen, Francken und Beiern, vom 714. Jhar, biß auffs 755. gestanden. Darinnen das leben und gantze Historia S. Bonifacii mit eingeführet und begrieffen wird. 14 nn., 132 num. Bl. Titel in Schwarz und Rot. Mit Holzschnitt-Titelvignette. 18,5 x 14,5 cm. Pappband d. Z. (etwas fleckig und berieben, mit hs. RSchild). Schmalkalden, Michael Schmuck für Jakob Apel, 1603.

240 €

VD17 3:006106K. – Einziger Druck der Lebensgeschichte des Heiligen Bonifatius (um 673 - 754), u. a. Bischof von Mainz und Gründer des Klosters Fulda, der als einer der bedeutendsten Missionare und Kirchenreformer die mitteldeutschen Lande zum Christentum führte. – Schönes und wohlerhaltenes Exemplar.

2671 Tatian. - Palthen, Johann Philipp. Harmoniae evangelicae antiquissima versio theotisca ut & isidori hispalensis ad Florentinam sororem de nativitate domini, passione, resurrectione & c. libri eadem lingua conversi fragmentum. 7 Bl., 426 S., 4 Bl. 22,5 x 17,5 cm. Halbpergament (leicht berieben und bestoßen) mit hs. RTitel. Greifswald, Georg Heinrich Adolph für Johann Wolfgang Fickweiler, 1706.

250 €

Seltener Greifswalder Druck des sogenannten Diatessarons, der bekanntesten Evangelienharmonie der Antike, die um 170 von dem christlich-syrischen Apologeten Tatian verfasst wurde und worin er unter Verwendung der Evangelientexte eine Lebens- und Wirkungsgeschichte Jesu erzählt. Der Greifswalder Sprachforscher Johann Philipp Palthen (1672-1710) entdeckte während eines Aufenthalts in Oxford eine althochdeutsche Übersetzung des Textes durch Franciscu Junius, die er kopierte. Nach Rückkehr in die Heimat konnte er Magnus von Lagerström (1666-1736), schwedischer Regierungsbeamter und Kanzler von Schwedisch-Pommern, dem das Werk auch gewidmet ist, für die Übernahme der Druckkosten gewinnen. Mit lateinisch-althochdeutschem Paralleltext. – Innengelenke etwas geöffnet, Titel mit hs. Besitzvermerk. Mit kleinen Gebrauchspuren, sonst innen recht sauberes Exemplar. –

2672 Theophilus à Sancto Alberto. Der unbefleckte Ehe-Spiegel, abgebildet in der edlen, tugendsamben Frauen Susanna der Ehefrauen Joakim eines vornehmen edlen Burgers zu Babel. Welche anno 1696. in ... Straubing in Bayrn durch die heil. Fasten-Zeit einer volckreichen Menge auf der Cantzel vorgestellet worden. 7 Bl., 264 S., 2 Bl. Titel in Schwarz und Rot. Mit gestochenem Frontispiz und Holzschnitt-Druckermarke am Schluss. 20 x 15 cm. Typografiertes Halbpergament d. Z. (wenig Wurmfraß, berieben, kaum fleckig) mit 4 Seidenbänderschließen. Salzburg, Melchior Haan, 1699.

350 €

VD17 23:638787H. Jantz 2485. Hayn/Got. VII, 626: „Wirklich erschienen?" – Seltene Predigten-Sammlung. „Designed as pious entertainment ... in part almost novellistic, informally colloquial, with aphorisms, instances & anecdotes" (Jantz). – Leicht gebräunt und stockfleckig, die ersten Blätter mit unauffälliger Wurmspur, Frontispiz hinterlegt in den Plattenrand (kaum Textverlust).
Abbildung

2673 Tranovaký, Juraj. Cithara Sanctorum, Apoc. 5, v8. Pjsne duchovnj. Staré y nowe, kterýchž Cýrkew Krestanská pri Wýroènjch Slawnostech a Panátkach. XVI, 1162 S., 31 Bl., 234 S., 11 Bl. Titel in Schwarz und Rot. Mit gestochenem Frontispiz. 18 x 10,5 cm. Leder d. Z. (etwas stärker berieben, oberes Kapital lädiert). Budapest, Johann Thomas Trattner, 1818.

150 €

2674 Ugolino, Bartholomäus. Tractatus de censuris Romano Pontifici reservatis. Ad illustrissimum, ac rever-

endissimum Petrum Aldobrandinum. Nunc iterum in lucem editus. 20 Bl., 472 S. Mit Holzschnitt-Kardinalswappen auf dem Titel. 20 x 14,5 cm. Flexibler Pergamentband d. Z. (etwas fleckig und berieben, Kapitale bestoßen, mit hs. RTitel). Venedig, Erben Hieronymus Scotus, 1609.

150 €

Zweispaltiger venetianischer Druck der Kardinal Pietro Aldobrandini (1571-1621) gewidmeten Abhandlung über Kirchenzensur. – Innenspiegel und fl. Vorsatz stark wurmstichig, erste und letzte Blatt geringer betroffen, Titel auch mit teils gestrichenen Besitzeinträgen. Mit Schnitttitel.

2675 Ulrich, Johann Jakob. Orationes duae, in coetu praesidum ecclesiae et Scholae Tigurinae habitae. 4 nn., 43 num., 1 nn. Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. Pappband um 1750 (stark berieben, Fehlstellen) mit Grünschnitt. 19,5 x 13,5 cm. Zürich, Johann Wolf, 1619.

180 €

VD17 7:672864Q. – Johann Jakob Ulrich (1569-1638) war Züricher Theologe, 1619 hielt er in dem heutigen Collegium Carolinum anlässlich des hundertjährigen Reformationsjubiläum zwei Reden, die hier niedergeschrieben sind. – Hs. Besitzvermerk auf dem Titel, Exlibris im Innenspiegel, eselsohrig, Blatt L_{3-4} mit kleinem Wurmloch (minimaler Textverlust).

Orientalia

2676 Arabische Grammatik. Arabische Handschrift in Schwarz und Rot auf Papier. 90 Bl. 19 Zeilen. Schriftraum: 12 x 9 cm. 18,5 x 13,5 cm. Kursive Nasta'liq mit wenigen Auszeichnungen in Rot und Hunderten von schrägen Studentenkommentaren. Leder-Klappenband des 18. Jahrhunderts (etwas beschabt und berieben) mit goldgeprägtem Deckel-Medaillon in Mandelform mit Blütenwerk auf Goldgrund. **Osmanisches Reich Ende des 17., Anfang 18. Jahrhundert.**

300 €

Hübsche arabische Grammatik, die nicht zuletzt wegen der zahlreichen Kommentareinträge von Studierenden an den islamischen Universitäten interessant ist. Laut einem beiliegenden Zettel findet sich ein Datum in den Kommentaren auf den 21. der Muharram 686 H, was September 1463 entspricht und auf dem Titel die Jahreszahl 982 H, um 1574-1575. Bei Daten beziehen sich wohl auf die ursrpüngliche Verschriftlichung dieser arabischen Grammatik, die vorliegende Abschrift ist dann aufgrund des Büttenpapiers (Wasserzeichen, Sechszack-Stern am Stab) ins Ende des 17., bzw. Anfang des 18. Jahrhunderts zu datieren. – Mit einigen Einrissen und Randläsuren, oft mit Papier unfachmännisch hinterlegt und restauriert. Papierbedingt gebräunt, wasserrandig. Das Exemplar ist in den weißen Rändern voll mit Eintragungen und Annotationen von alter Hand. – Beigegeben: **Volkmar Enderlein,** Archäologe und Kunsthistoriker mit dem Spezialgebiet für islamische Kunst. 1 maschinenschriftliche Objektbeschreibung m. U. 1 S. Fol. Mit dem Briefkopf des *Islamischen Museums der Staatlichen Museen zu Berlin - Deutsche Demokratische Republik*. Berlin 1987.

Abbildung Seite 401

2676

2678

Figh-Manuskript des Kemal Pascha aus den 16. Jahrhundert

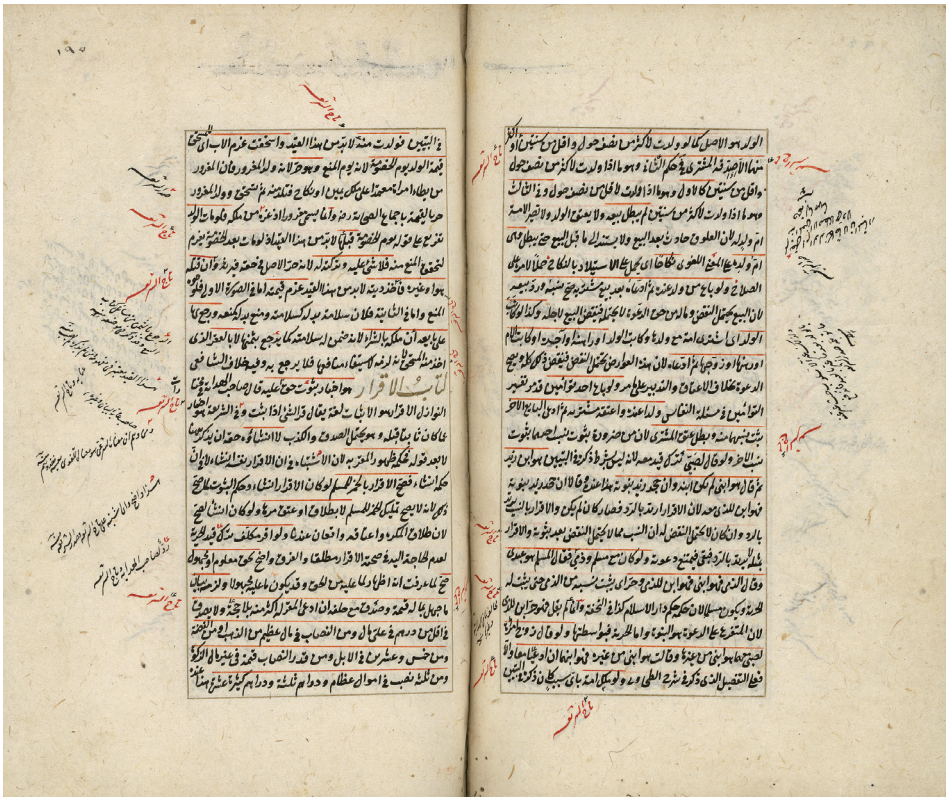
2678 Ibn-i Kemal. Kitab Fiqh. Iºlâ-hu'l-Vikaye des Kemâlpaºazâde. Arabische Handschrift in schwarzer und roter Tinte auf gelatiniertem Büttenpapier. 284 (recte wohl 276) hs. nummerierte Bl. (ca. 552 S.). Schriftraum: 15,4 x 7,3 cm. Format: 22 x 14 cm. Textanfang mit Zierleiste in Goldornament, mit Blumen und Blüten auf Indigogrund, die Titeldoppelseite mit vierfachem Linienrahmen Blau und Gold, jede Textseite in einfachem Goldrahmen. Überschriften teils in Gold- und Rotschrift, mit roter Rubrizierung, Vokalisierungszeichen, Anmerkungen und Unterstreichungen. Geglätteter Kalbsleder-Klappenband d. Z. (ohne die Klappe, Gelenke schwach, eines gebrochen, Randläsuren, Kanten teils offen, hier und da etwas stärker beschabt und bestoßen, Rücken wohl einstmals alt erneuert) mit floralen Arabesken auf tiefeingeprägtem Goldgrund: drei Mittelmedaillons und jeweils vier Eckstücke. **Osmanisches Reich datiert „958 H" (d. i. 1551).**

1.600 €

Kemal Pascha - oder mit seinem Patronym Ibn-i Kemal (1468-1534) war einer der bedeutendsten Rechtsgelehrten, Historiker und Dichter des Osmanischen Weltreichs, der u. a. eine große Chronik des Hauses Osman (Tevârîh-i Al-i Osmân), verfasste. Seine zentrale rechtswissenschaft Schrift ist das sogenannte „Kitab Fiqh", eine Sammlung von islamische Rechtswissenschaft Texten der islamischen Rechtswissenschaft nach den göttlichen islamischen Gesetzen, die auf den Suren des Koran und der Sunnah fußen und durch Kemal Pascha ihre Auslegung erfuhren.

Das vorliegende Manuskript ist eine frühe Abschrift von der Hand des Mehmed bin Yusuf, genannt Ba bin Awlia, die dieser am Schluss ins Jahr 958 der Hedschra datiert (um 1551 n. Chr.). – Augenscheinlich vollständig, mit zahlreichen Kommentaren der Medresenschüler in Rot und Schwarz, aber nur vereinzelt etwas fleckig und mit Gebrauchsspuren, hier und da der Text etwas abgerieben, meist aber sehr gut und bemerkenswert frisch. Die erste und letzte Seite mit ausgestrichenen Besitzvermerken.

Abbildungen



2678

2678

2679

Der Gesandte am Hofe Rudolfs II. in Prag – Porträt „ad vivum“

2679 Sadeler, Johannes. Hossein Ali Beg Bayat. Der persische Botschafter am Hofe Rudolfs II. in Prag**.** Porträt in Kupferstich. Plattenrand ca. 20 x 13,6 cm. Größe ca. 17 x 24 cm. Unter Glas in farbig gefasster Holzprofilleiste gerahmt 28 x 21 cm. Prag, Aegidius Sadeler, 1601.

1.000 €

Dieses gestochene Porträt von Hossein Ali Beg Bayat, des persischen Botschafters am Hofe Rudolfs II., der den Safawidenschah Abbas I. (1571-1629) im jahre 1601 in Prag vertrat, ist mit einer noch außergewöhnlicheren Inschrift, vielleicht in Persisch, möglicherweise aber auch in Altarabisch versehen (etwa: „Ich bin der Meinung, dass ich nichts mehr zu sagen habe und ich werde es auch nicht tun)“. Das Rijksmuseum, Amsterdam (inv. Nr. RP-P-1941-285) verweist darauf, dass der Stich nach dem Leben („ad viuum“) ausgeführt wurde, während Sadeler sich in Prag aufhielt, nachdem er wegen religiöser Konflikte aus seiner Heimatstadt Antwerpen geflohen war.
Aegidius Sadeler wurde um 1570 in Antwerpen geboren. Seine frühe Karriere führte ihn nach Frankfurt, München und Rom, wo er mit mehreren Künstlern zusammenarbeitete, die später am Hof Rudolfs mit Joris Hoefnagel, Hans von Aachen und Joseph Heintz dem Älteren tätig waren. Als diese Künstler an den kaiserlichen Hof wechselten, empfahlen sie Sadeler dem Kaiser; 1597 wurde er selbst an den Hof berufen, wo er zum berühmtesten Kupferstecher seiner Zeit wurde.
– Unwesentlich gleichmäßig gebräunt, in nahezu bestem denkbaren Zustand, breitrandig und frisch, sehr feiner, gratiger, konstrastreicher und filigraner Druck. - Äußerst selten.
Abbildung

2680

2680 Sadeler, Aegidius. Zeynal Khan (Synal Chaen). Der persische Botschafter am Kaiserlichen Hofe in Prag. Porträt in Kupferstich. Plattenrand ca. 23,3 x 15,2 cm. Mit Passepartout unter Glas in vergoldeter Holzprofilleiste gerahmt 37 x 30 cm. Prag, Aegidius Sadeler, 1604.

1.000 €

Hollstein 281 I (ohne die spätere Adresse des Marco Sadeler). – Zeynal Khan Shamlu war einer der sieben Botschafter, die Schah Abbas an die europäischen Höfe entsandte, um die Christen für eine Zusammenarbeit zu gewinnen, damit sie den Osmanen eine Bedrohung an mehreren Fronten entgegensetzen konnten. Der anhaltende Krieg in Ungarn hatte zu finanziellen Engpässen, internen Revolten und einer nachlassenden Loyalität der osmanischen Truppen geführt; für Abbas waren diese Probleme ein Zeichen dafür, dass der osmanische Gegner so weit geschwächt war, dass seine wiedererstarkte persische Armee das im vorangegangenen Krieg verlorene Gebiet zurückerobern konnte. Zeynal Khan Shamlu brach Mitte des Jahres 1603 auf und traf am 19. Juli 1604 unter großem Trara in Prag ein. Ihm und seinen 30 Dienern wurde eine Eskorte von über tausend Mann zu Pferd und zu Fuß zur Seite gestellt. Mehdi Quli Beg traf später, im Dezember, ein und informierte Rudolf über die Lage. Nach endlosen Debatten und Unentschlossenheit entschied sich Rudolf für die Aufnahme von Friedensverhandlungen mit den Osmanen. – Winziger Braunfleck, sonst kaum gebräunt, nicht ausgerahmt, Versand nur ohne Rahmen und Glas. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen und etwas Plattenton. Sehr schönes, wohlerhaltenes Exemplar.

Abbildung

2681

2681 Sadeler, Aegidius. Mehdi Quli Beg. Der persische Botschafter am Kaiserlichen Hofe in Prag, mit einem Jagdfalken. Porträt in Kupferstich. Ca. 25,6 x 18,6 cm. Unter Glas in geschnitzter und vergoldeter Holzprofilleiste gerahmt. Prag, Aegidius Sadeler, 1605.

1.200 €

Wurzbach 172, Hollstein 275 II (von III). Wz. Anker im Kreis. – Mehdi Quli (Qoli; Kuli) Beg gehörten zu den sieben Botschaftern, die Schah Abbas an die europäischen Höfe entsandte, um die Christen für eine Zusammenarbeit zu gewinnen, damit sie den Osmanen eine Bedrohung an mehreren Fronten entgegensetzen konnten. Der anhaltende Krieg in Ungarn hatte zu finanziellen Engpässen, internen Revolten und einer nachlassenden Loyalität der osmanischen Truppen geführt; für Abbas waren diese Probleme ein Zeichen dafür, dass der osmanische Gegner so weit geschwächt war, dass seine wiedererstarkte persische Armee das im vorangegangenen Krieg verlorene Gebiet zurückerobern konnte. Mehdi Quli Beg traf im Dezember 1604 ein und informierte Rudolf über die Lage. Nach endlosen Debatten und Unentschlossenheit entschied sich Rudolf für die Aufnahme von Friedensverhandlungen mit den Osmanen. All dies führte dazu, dass die persischen Gesandten bis Oktober 1605 in Prag fest verankert waren und zweifellos als exotische Gestalten angesehen wurden (was sich darin widerspiegelt, dass für die Drucke Persisch verwendet wurde, das niemand in Prag lesen konnte und dessen Reproduktion einige Mühe gekostet hätte).
Zwei Versionen des Porträts von Mehdi Quli Beg befinden sich heute im British Museum, London (Inv.-Nr. 1868.0808.2488 und 1871.0812.4208), eine im Victoria & Albert Museum, London (Inv.-Nr. E.5423-1919), eine weitere im Metropolitan Museum of Art, New York (Inv.-Nr. 49.95.2202) sowie eine im Museum of Fine Arts, Boston (Inv.-Nr. M26883), sonst ist der Stich kaum in öffentlichen Bibliotheken vorhanden. – Ganz ausgezeichneter, nuancierter und kräftiger Druck an die Plattenkante geschnitten. Minimal fleckig, kaum gebräunt, kleine Sammlerannotation unten, Montierungsreste in den Ecken verso, sonst sehr schön erhalten. Aus einer Sammlung AJ (nicht bei Lugt) sowie aus einer Sammlung IS (möglicherweise Sammlung John B. Skippe, Lugt 1529a).

Abbildung

2682 Nordafrikanische Handschriften. 4 arabische Handschriften. Verschiedene, teils blindgeprägte Lederklappeneinbände (mit stärkeren Gebrauchs- und Handhabungsspuren). Zwischen 15 x 15 cm und 30 x 20,5 cm. Nordafrika, Maghreb **17.-19. Jahrhundert.**

1.600 €

I. Gebetbuch. Arabische Handschrift auf Papier. 70 Bl. 16-26 Zeilen. Schriftraum: ca. 19,5 x 12,5 cm. Format: 22,5 x 17,5 cm. Ruq'a Duktus in schwarzer Tinte mit violetten Vokalisierungszeichen. Blindgeprägter Leder-Klappenband des 18. Jahrhunderts (berieben und fleckig). Nordafrika 1312 H. (wohl 1894). - Buchblock lose, stärker finger- und braunfleckig.

II. Maschrek-Handschrift mit religiösen Texten im Folioformat. Arabische Handschrift auf Büttenpapier. 155 Bl. 28-32 Zeilen. Schriftraum: 25,5 x 13,5 cm. Format: 30 x 20,5 cm. Ruq'a-Duktus in Braunschwarz und Rot mit roten Vokalisierungszeichen. Blindgeprägter Lederklappenband des 18. Jahrhunderts (an den Gelenken angeplatzt, berieben). 1049 H. (1636?) - Es handelt sich wohl um eine religiöse Handschrift aus Ägypten, wohl 17. oder 18. Jahrhundert, die Jahreszahl „1049 H." erscheint womöglich in der 'Unwan. Ohne den Textanfang, es fehlen die ersten Blätter, auch einige im Block. Mit zahlreichen älteren Einträgen auf den teils bruchstückhaften Vorsätzen, Fehlstellen, Eckknicken, stärkeren Randläsuren, Wasserflecken und alten Marginalien.

III. Diwan (?). Umfangreiches Fragment einer Handschrift auf Büttenpapier. 224 Bl. 13-25 Zeilen. Schriftraum ca. 19 x 11,5 cm. Format: 22 x 14 cm. Arabische Handschrift im Maghribi-Duktus mit roten Vokalisierungszeichen. Leder-Klappenband des 19. Jahrhunderts (sehr unschön lädiert und an den Gelenken angeplatzt). Maghreb 18. Jahrhundert. - Mit neueren Annotationen in Kugelschreiber auf den erneuerten Vorsätzen und gelegentlich in den weißen Rändern im Block. Randläsuren teils unfachmännisch hinterlegt.

IV. Taschengebetbuch im Querformat. Arabische Handschrift auf Büttenpapier. 282 Bl. 12-15 Zeilen. Schriftraum ca. 10 x 11 bis 12 x 13 cm. Format: 15 x 15 cm. Schwarze Handschrift im Halb-Kufi-Duktus mit Hervorhebungen in Gelb und Rot. Spiegel in roten Doppellinienrahmen. Leder-Klappenband des 18. Jahrhunderts mit blindgeprägtem Arabeskenstempel. Nordafrika um 1810. - Wenige Lagen und Blätter lose, einige fehlen. Mit Braunflecken und Wasserrändern, stärkere Gebrauchsspuren. – Teilweise stärkere Gebrauchsspuren, wie angegeben.

Abbildungen, auch Seite 408

2682

2682

In einst prachtvollem persischen Lackdeckeleinband

2683 Zad al-Ma'ad. Arabische-persische Handschrift auf Papier. 298 Bl. 24 Zeilen. Schrift: Feinste Kalligraphie in arabischem Naskh-Duktus und Farsi interlinear in roter Nasta'liq. Schriftraum: 18 x 8 cm. Format: 19,5 x 12 cm. Ornamentaler Doppeltitel in Gold und Farben. Text in Schwarz und Rot, jede Seite in goldener Rahmenleiste und mehreren schwarzen Linienbordüren. Halbleder (Rücken alt erneuert, mit Gebrauchsspuren) mit Pappdeckeln in feinster, beidseitiger Lackarbeit (mit teils etwas größeren Eckläsuren, Schäden, Fehlstellen und Abplatzungen, restaurierungsbedürftig, jedoch sicherlich gut restaurierbar) in einer modernen grün-braunen Samttasche mit Stickereien. **Iran 1107 H. (1728).**

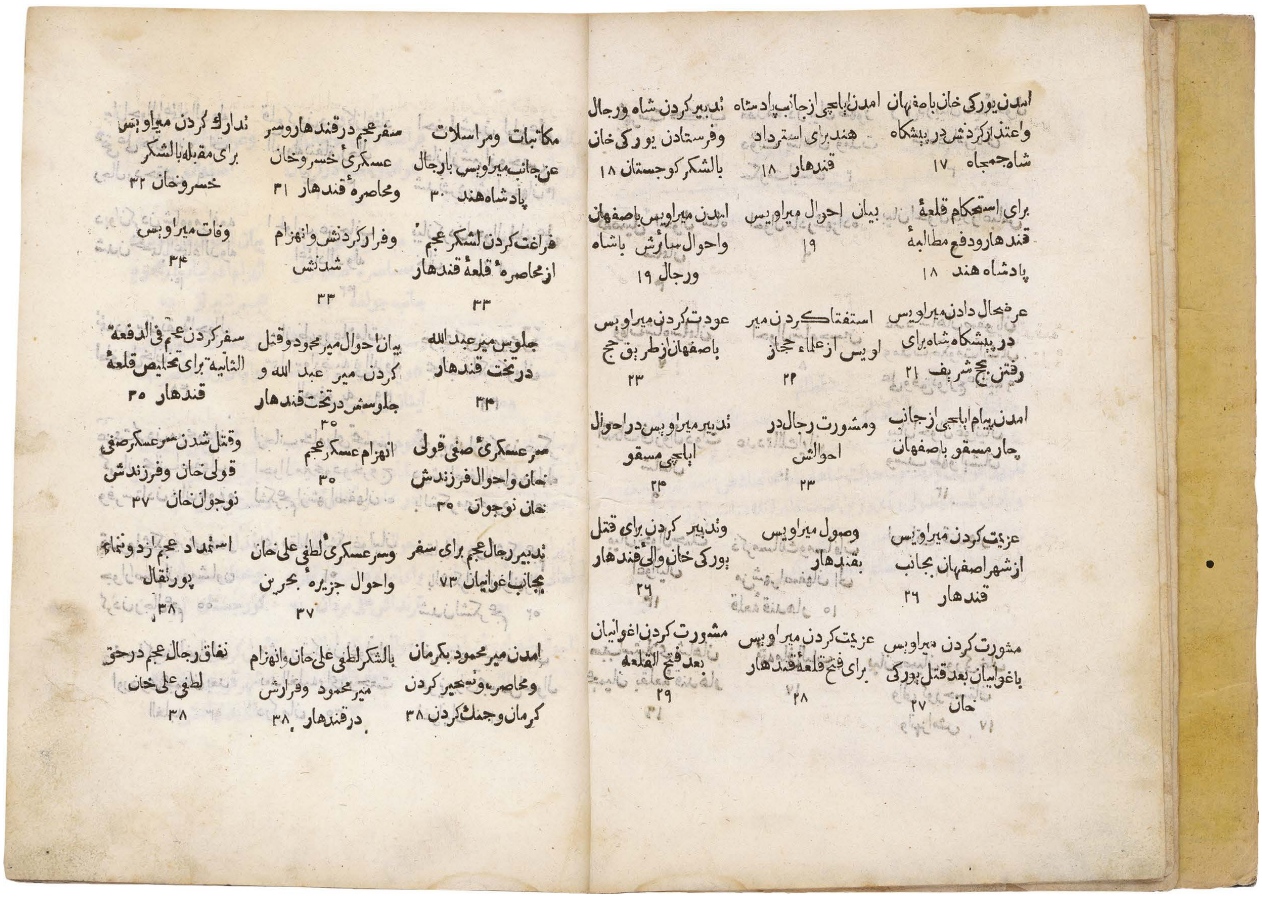
3.500 €

Prächtige, wiewohl etwas stärker gebrauchte, wohl vollständige und sicherlich gut restaurierbare Handschrift mit dem Zad al-Ma'ad, eines klassischen schiitischen Gebets- und Nachschlagewerks, das sich auf bestimmte Handlungen und Gebete für jeden Monat des Jahres bezieht und ursprünglich 1695 von Mirza Mohammad Baqir Majlessi (1627-1698) verfasst wurde. Dieser, auch unter Allama Majlisi bekannte schiitische Gelehrte gehörte während der Safawiden-Ära zu den bedeutendsten muslimischen Interpreten der Rechtsprechung und Hadith. Besonders hübsch ist die überaus ruhige, feinste schwarze Naskh-Kalligraphie, mit roten Vokalisierungszeichen und der meist interlinear eingefügten persischen Farsi-Schrift in rotem Nasta'liq-Duktus: interlinearer Übersetzungen des arabischen Urtextes. Gezählt werden die Blätter von 1-450. Herrlich ist der kostbare Doppeltitel eingefügt, umgeben von breiten Bordüren mit Goldranken, Goldblüten, Blumenarabesken in Rot und Blau sowie den Text umlagernden Goldwolken. Die kunstvoll illuminierte Überschrift (sar lawh) ist in Form eines dreieckigen Riegels mit mehreren Registern in Gold, Lapislazuli und Purpur eingefügt. Die bemerkenswert schönen Lackdeckel sind außen mit phantasievollen Blumen und Blütenmustern in Braunschwarz und goldkonturiert auf beige-warmgelbem Grund verziert und werden an der Außenkante von einem Goldfiletenband mit roten Blüten eingefasst. Die Innendeckel sind mit grünen, goldkonturierten Bändern umrahmt, in den Spiegeln finden sich auf blutrotem Grund ein Geflecht aus Goldenen Blüten mit Weintrauben an Rankenwerk. – Papierbedingt etwas gebräunt, Buchblock gelockert, teils gebrochen, wenige Lagen lose sowie etwas braun- und fingerfleckig, wellig, Gebrauchsspuren, in der Substand und Gesamtheit aber erstaunlich gut erhalten.

Abbildungen

2683

2683



2684

Die dritte türkische Inkunabel

2684 Krusiñski, Tadeusz. Târîh-i seyyâh der beyân-i zuhûr-i Afgânîyan ve sebeb-i inhidâm-i binâ-i devlet-i Sâhân-i Safevîyân (turcice: Die Geschichte der afghanischen Kriege in Persien und die Gründe für den Niedergang des Safawidenreichs). 13, 98 Bl. 21,5 x 15,5 cm. Halbleder d. Z. (Gelenke gerissen, Rücken brüchig, Deckel teils lose) mit Deckeln in Marmorpapierbezug. Istanbul, Ibrahim Müteferrika, 1729.

7.000 €

Erste Ausgabe in osmanischem Türkisch. Dies ist die dritte von siebzehn „türkischen Inkunabeln", die im ersten Jahr des Bestehens der Druckerei des legendären Basma Khane von Ibrahim Müteferrika (1674-1745) in Istanbul veröffentlicht wurden. Es handelt sich um die erste Typografie mit beweglichen arabischen Lettern unter islamischer Schirmherrschaft.

Die 1727 mit Genehmigung von Sultan Ahmet III. eröffnete Basma Khane war die erste ihrer Art in der islamischen Welt und veröffentlichte zwischen 1729 und 1742 17 Titel in 22 Bänden, darunter Geografien, Historien und Wörterbücher. Der in Ungarn geborene Müteferrika wurde als calvinistischer Geistlicher ausgebildet und konvertierte zum Islam, nachdem er zwischen 1692-1693 von den Osmanen versklavt worden war. Er war sehr gebildet und sprach fließend Latein und fungierte oft als Herausgeber und Übersetzer der in seiner Druckerei veröffentlichten Bücher.

Das „Târîh-i seyyâh der beyân-i zuhûr-i Afgânîyan" wurde in einer Auflage von 1200 Exemplaren gedruckt und war das dritte von Muteferrika veröffentlichte Buch. Autor ist Tadeusz Krusinsky geschrieben, ein Jesuitenmissionar, der von 1707 bis ca. 1725 als Sekretär und Dolmetscher des Bischofs von Isfahan diente. Es handelt sich um eine der wichtigsten Chroniken, die die Geschichte des späten Safawidenreichs im Iran - einem der größten Rivalen des Osmanischen Reiches zu jener Zeit - und die Geschichte der afghanischen Invasion des Irans und des Falls von Isfahan im Jahr 1722, den der Autor miterlebte, beschreibt.

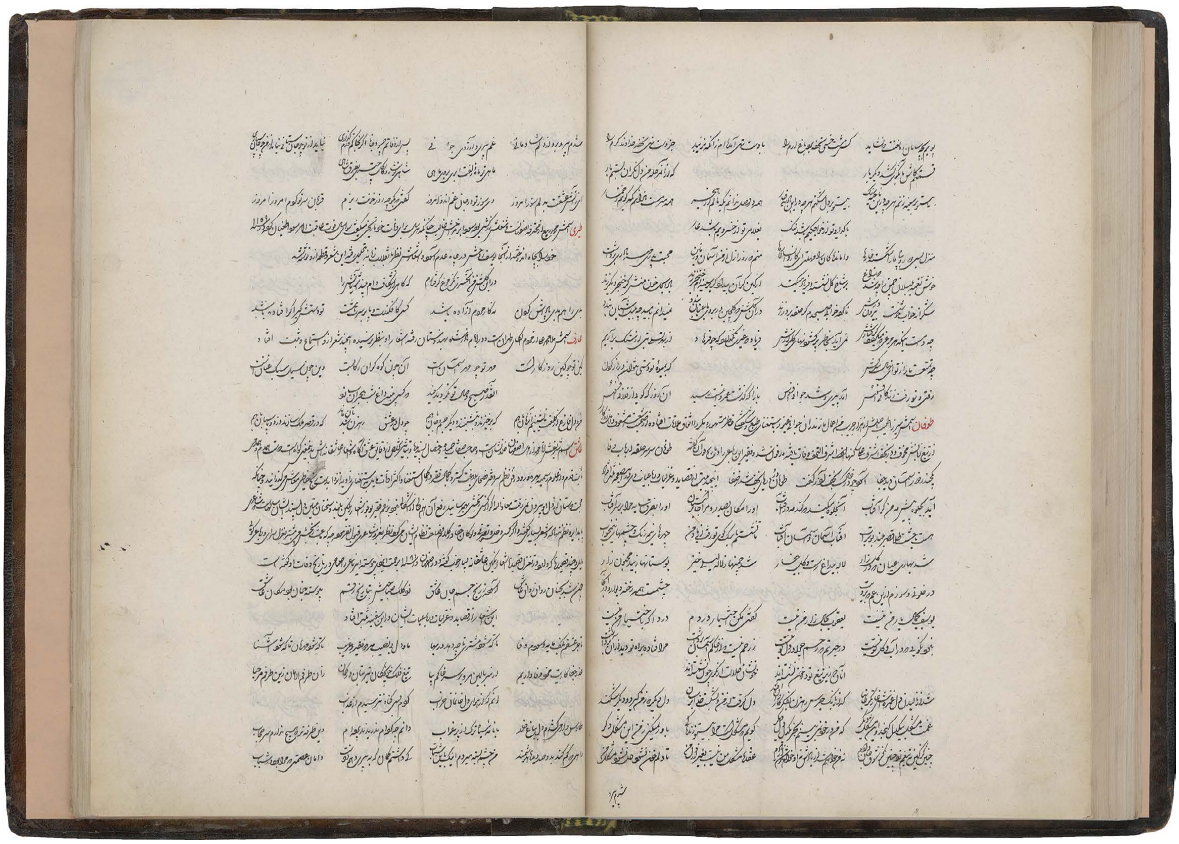
Die türkische Übersetzung stammt aus Krusinskis ‚Relatio de mutationibus Regni Persorum" (Rom, 1727) - einem sehr populären Buch, das schnell in englischer Sprache (1727) veröffentlicht wurde. Es folgten Ausgabe in Französisch (1728), Italienisch (1730) und Deutsch (1732).

Die Veröffentlichung dieses Werkes wurde nicht nur durch die Nähe des Irans zum Osmanischen Reich, sondern auch durch die historische Wende, die die Machtverhältnisse in der Region neu ordnete sowie das Eingreifen der Osmanen auslöste, aktuell. Dies mag der Grund dafür gewesen sein, dass unter den ersten türkischen Inkunabeln dieses Werk in der höchst möglichen Auflage veröffentlicht wurde. Die Publikation bietet auch ein frühes Beispiel für Urheberrechtsstreitigkeiten, da Krusiñski die türkische Übersetzung als sein eigenes Werk betrachte-

حسینك باکره قیزینی کندو سنه تزوج ایلدی ومیر محمود اهلنه حرم
جوارنده برسرای ویروب انده اسکان ایلدی وکفاف اوزره تعینات
ویردی لکن طشره چقمغه واروب مغه اذن ویرمدی خاتمه چون بوحقیر
وفقیر سیاح پرقصورك زمین ایرانده خطهٔ واسعهٔ اصفهانده سیر وتماشای
وقایع برله مدت مکث واقامت پرمحنتم یکرمی التی سنه یه بالغ اولدی وبنه
حوادث غریبه ظهوری وهرج ومرج ملل متنوعه وقوعی ارام وسکونت
بولیوب کاه میان اغوانیانده فتنه وکاه عجمیانده شقاق ونفاق وعصیان
وغیمه وقوعی تقریبله هریوم تموج دریای حروب وقتال احتمالی درکار
ایدی بوبحر بلا مهلکه سندن برکنار چقمق وبوتهلکهٔ عظیمه کردابندن
ساحل سلامته جان اتمق فکر وملاحظه سی اندیشه سیله سرکردان
وادی حیرت ایکن اشرف خان جانبندن دردولت علیه یه کوندرلمك
اوزره ایلچی تعیین اولنوب صوب مأموره سنه عزیمت اتمکله بو بیجان دخی
رفاقت وبو فرصتی غنیمت عد ایدوب حمد ایم حمد ابو بله برتقریب دلفریب
ایله ممالك محروسهٔ دولت علیهٔ عثمانیه یه وصول برله سلامت وراحت
واطمئنان میسر اولدی الحمد لله علی کل الحال والیه المرجع والمآل
تمت الترجمة بعون الملك الوهاب فی غرة شهر ذی الحجه سنه احدی
واربعین ومائه والف تمت النسخة الغریبة علی ایدی الضعفا المأمورین
بعمل الطبع بدار الطباعة المعمور فی غرة صفر الخیر سنه اثنی واربعین
ومائه والف فی البلدة الطیبة قسطنطنیه
صانها الله عن الافات
والبلیه

1141

2684



2685

te, während Müteferrika, der seinen Namen in der gedruckten Fassung nicht nennt, sich als Übersetzer ausgibt" (The mysterious printer Ibrahim Muteferrika and the beginnings of Turkish book printing/ Library of Hungarian Academy of Sciences online).
Bekanntermaßen wurde die Druckerpresse im Nahen Osten bereits im 16. Jahrhundert von Nicht-Muslimen eingeführt, jedoch begann erst 1729 ein Muslim, Ibrahim Müteferrika, Texte auf diese Weise mit beweglichen Lettern zu drucken. Der in Istanbul ansässige Müteferrika erhielt 1727 von Sultan Ahmed III. einen Erlass, der es ihm erlaubte, nicht-religiöse Werke zu drucken. Müteferrikas Presse, die Dârü't-tibâ'ati'l-ma'mûre genannt wurde, aber eher als Basma Khâne (Druckerei) bekannt ist, druckte im Laufe ihrer Geschichte 23 Texte über Grammatik, Geschichte und andere nicht-religiöse Themen.
Insgesamt produzierte die Müteferrika etwa 13.000 Bände. Die Basma Khâne war zwischen 1729 und 1742 in Betrieb, wurde aber anfangs mit Beklemmung aufgenommen. Kalligraphen waren die Hauptgegner der Druckerpresse, nachdem der „Ferman" herausgegeben worden war. Die Kalligraphie wurde als frommer und hingebungsvoller Akt betrachtet, während die Druckerpresse mit ihrer Fähigkeit zur Massenproduktion von Texten als Bedrohung für den Lebensunterhalt vieler Kalligraphen angesehen wurde. Die Basma Khâne legte den Grundstein für die Entwicklung beweglicher Druckpressen in anderen muslimischen Ländern, z. B. der Bulaq-Presse in Ägypten. Diese Pressen, die auf eine Vielzahl von Ereignissen und Entwicklungen im neunzehnten Jahrhundert reagierten, ermöglichten den vermehrten Druck und die Verbreitung von Zeitungen, Zeitschriften, Büchern und Ephemera in der Region" (McGill University Library). – Innengelenke offen, Vorsätze mit älteren Einträgen in arabisch-türkischer Kalligraphie, die ersten Blätter teils mit alt hinterlegten Rissen, etwas stärker braunfleckig und gebräunt, im Block aber meistens nur leicht feuchtfleckig, etwas gewellt und teils geringfügig ausgebunden. - Von allergrößter Seltenheit, in kaum einer europäischen Bibliothek vorhanden.

Abbildungen Seite 410 und 411

850 Gedichte – ein Kompendium der persischen Poesie

2685 Bigdeli, Azar (d. i. Hajji Lotf-Ali Beg Azar Bigdeli)**.** Atashkadeh-ye Azar (arabice: Azars Feuertempel). Arabische Nasta'liq-Handschrift auf gelatiniertem Büttenpapier. 244 nn. Bl. Meist 4 Spalten. 20-23 Zeilen. Mit Hervorhebungen und Überschriften in Rot. Schriftraum: 23,5 x 12,6 cm. Format: 29,5 x 21 cm. Mit roten Überschriften, Texthervorhebungen und Schlüsselwörtern. Schwarzes, blindgeprägtes Ziegenleder des ausgehenden 18. Jahrhunderts. (Rücken alt erneuert, etwas bestoßen und berieben) mit 14 Arabesken-Stempeln auf den Deckeln. **Iran um 1770.**

1.400 €

Der iranische Dichter und Herausgeber von Anthologien Azar Bigdeli (1722-1781) wurde 1722 in Isfahan geboren, während des Niedergangs des Safawiden-Reichs. Als Mitglied des Bigdeli-Zweigs des Turkmenen-Shamlu-Stammes verlagerte er später seinen Wohnsitz nach Qom. Nach dem Tod seines Vaters trat er in die Armee von Nader Shah (1688-1747) ein und diente verschiedenen Herrschern, bevor er sich unter der Herrschaft von Karim Khan Zand (1705-1779) der Gelehrsamkeit widmete. Trotz politischer Unruhen bewahrte Azar seine Hingabe zur Literatur und hinterließ ein bedeutendes Œuvre, darunter das *Atashkadeh-ye Azar*, eine Sammlung von Biografien bedeutender persischer Dichter unter dem Titel „Feuertempel“, denen er auch einige eigene poetische Werke hinzufügte, so dass bis zu 850 persischen Poemen zusammenkamen. Gewidmet ist das umfangreiche Werk dem Herrscher über den Iran Karim Khan Zand. – Mal mehr, mal weniger fleckig und wasserrandig, vor allem die ersten und letzten Lagen davon betroffen, hier auch einige Randverstärkungen. Vorsätze erneuert. Teils mit Einrissen und Läsuren, diese mit Papier unfachmännisch restauriert. Das letzte Blatt verso mit zahlreichen, teils etwas späteren Eintragungen. Papierbedingt gebräunt am Anfang und am Schluss, insgesamt jedoch in guter Erhaltung, kaum Textverlust, bemerkenswert breitrandige Handschrift. - Beiliegt ein Heftchen mit weiteren Gedichten im Nasta'liq-Duktus (6 oblonge Doppelblätter mit 24 Seiten).

Abbildung

2686 Al Qu'ran. Tafsir Al-Qurtubi. Interpretation der Sure An-Nisa - Vers 148. Arabische Handschrift auf gelatiniertem Büttenpapier. 10 nn. Bl. Schriftraum 14,5 x 7,6 cm. Format 22 x 14,2 cm. Schrift in 7-fachem Linienkasten in Rot, Blau, Grün und zweifachem Gold, mit Doppelzierseite in Arabesken-Kalligraphie, Text in Rot und Schwarz, mit Vokalisierungszeichen und Goldwolkeneinfassung jeder der schwarzen Hauptzeilen sowie Kopfstück auf Indigogrund in Gold und Farben, großer Titelrosette mit Text auf Goldgrund und Purpurtitelfeld in Zeile. Hellbraunes Leder der Zeit mit dreifachen blindgepr. Arabesken, einst wohl silbergeprägten Fileten und umlaufenden Bordürebändern. **Arabisch-osmanischer Raum um 1780.**
600 €

Besonders prachtvolle **al-An'âm**, Einzelschrift einer Koransure bzw. deren Interpretation, wohl der Sure 4 Sûrat an-nisâ' (Die Frauen). Besonders feine Naskhi-Kalligraphie in Schwarz mit Zwischenzeilen in Rot, die die persischen Übersetzungen enthälten. – Im Bug neu angefalzt, Innengelenke mit Leinenstreifen verstärkt, teilweise etwas fingerfleckig und leicht angeschmutzt, ingesamt aber kaum gebräunt oder fleckig, sehr schön erhalten, in leuchtendem Gold und frischen Farben.

Abbildung

2686

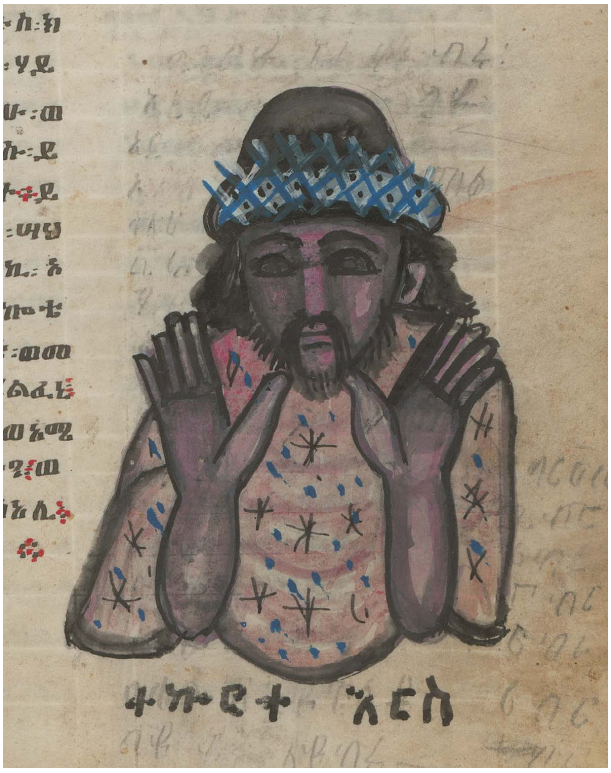
2687 Äthiopisches Gebetbuch. Ge'ez-Handschrift in roter und schwarzer Schrift auf Pergament. 141 Bl. 2 Spalten. 24 Zeilen. Schriftraum: 14,5 x 11 cm. Format: 20,4 x 14,5 cm. Mit 6 Zierstücken in schwarzer, rotgehöhter Federzeichnung und 7 (4 ganzseigen) farbigen Miniaturen. Fester Holzdeckelband d. Z. mit späterem Brokatstoffbezug in dazugehörigem Leder-Futteral mit genähten Laschen für Trageriemen (hier nicht enthalten) und langer Deckellasche (beschabt, berieben, etwas abgegriffen, Futteral mit Kanteneinriss). **Äthiopien Ende des 18., Anfang des 19. Jahrhundert.**

2.400 €

Besonders hübsch illustriertes Ge'ez Gebetbuch aus dem äthiopischen Kulturkreis. Der erste Teil mit den Gebeten nach den Evangelien mit Teilen aus dem Psalter, Gebete und Marienoffizien, der zweite enthält weitere, nicht kanonische Gebete. Geschrieben in amharischem Ge'ez-Duktus von einer klaren Hand. Wie üblich wurden die Zeilen durch kleine Nadelstiche vorgegeben und die Linien dann mit dem Griffel gezogen. Textanfänge und Hervorhebungen sind in roter Tinte eingemalt. Die hübschen Kopfstücke an den Anfängen der Kapitel laufen hin und wieder in Grimassen aus.

Außergewöhnlich sind die Miniaturmalereien, in einem sehr ausdrucksstarken, atmosphärischen Stil eines nicht unbegabten Miniaturisten. Sie zeigen auf dem ersten Blatt verso einen **1) Propheten** mit Wanderstab, Tasche und einer Strahlensonne, der mit seiner zeigenden Hand nach rechts und somit recto auf die gegenüberliegende Seite mit einer Miniatur des heiligen **2)** Erzengels Michael weist. Dieser hat den Teufel Lucifer (einen gefallenen Engel mit Flügeln) besiegt. Verso wiederum eine wunderbare Darstellung eines Mannes mit Löwen, wohl der **3)** Heilige Hieronymus, aus dessen Texten Teile der Gebete stammen. Es folgt eine Vignette mit einer Bahre, wohl ein **4)** Totenbett eines Ehepaares, aus deren im Tode vereinten Leibern neues Leben in Form einer aufstrebenden Pflanze wächst. Am Schluss wird der Text mit

2687



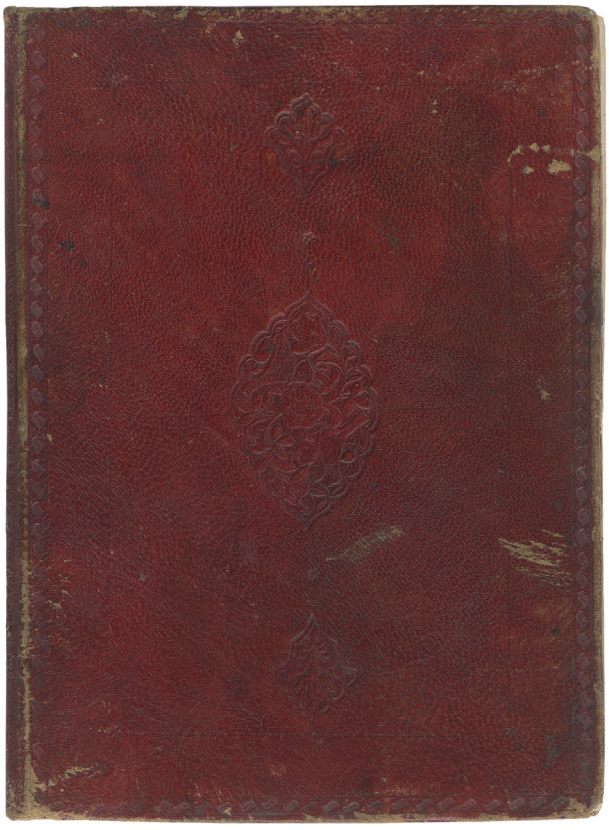
2687

einer großen Darstellung des **5)** Ecce Homo, Christus als Schmerzensmann abgeschlossen, das letzte Doppelblatt zeigt einen **6)** Evangelisten auf seinem Thron mit Buch und die **7)** Königin zu Saba auf ihrem blaugewandeten Pferd.
Zu den äthiopischen Ge'ez Handschriften vgl. E. Hammerschmidt, Illuminierte Handschriften der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Graz 1977, S. 19). – Die Bindung wie üblich im Block leicht gelockert, Rückdeckel gelöst, kleine Einrisse, Läsuren im Pergament. Hin und wieder mit Knorpellöchern, aber ohne Textverluste und wohl in sich vollständig, mit Gebrauchsspuren, Fingerflecken, Bräunungen und wenigen neueren Einträgen am Anfang, sonst durchgehend wohlerhalten und sehr gut lesbar.
Abbildungen

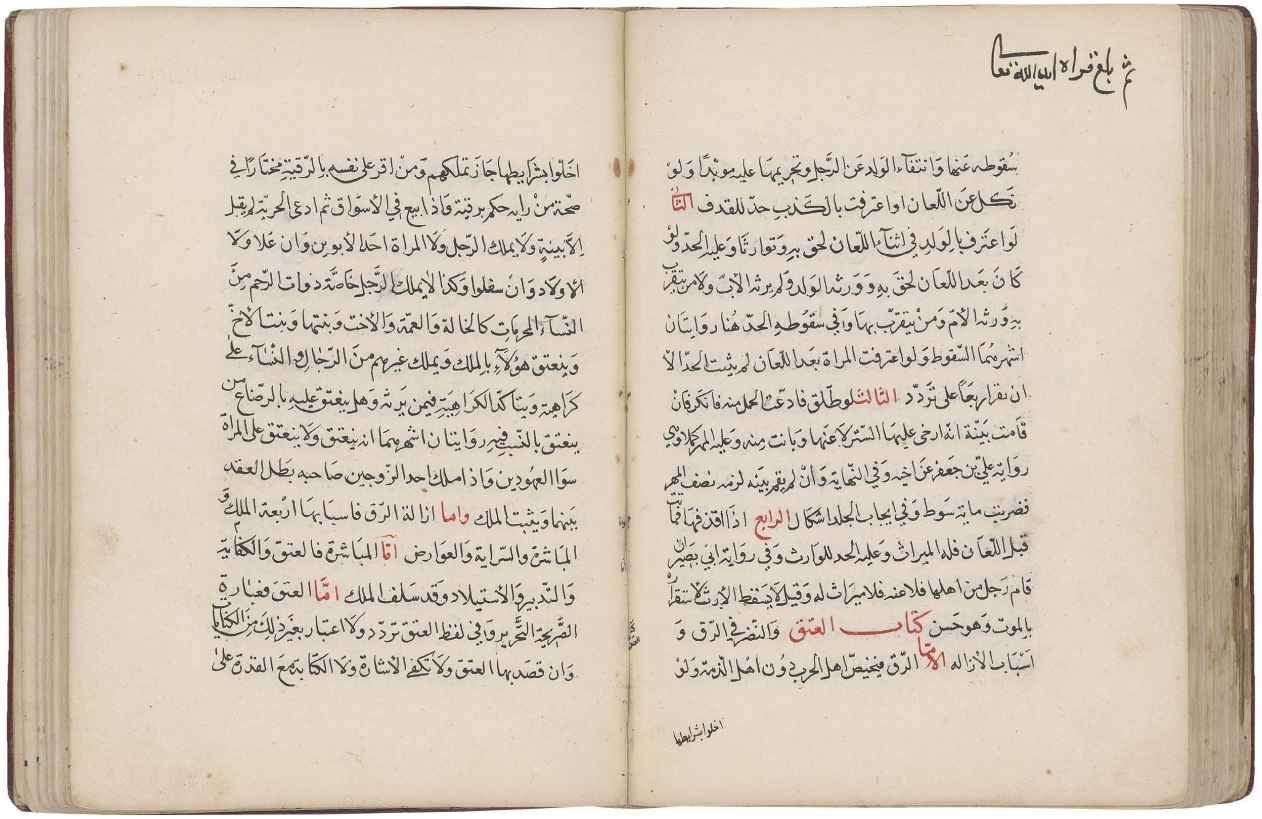
2688 Al-Hilli, Abu l-Qasim. Mukhtasar al-Nafi. Arabische Handschrift auf gelatiniertem Bütten. 174 nn. Bl. 9-14 Zeilen. Schriftraum ca. 13,5 x 9 cm. Format 19 x 12,6 cm. Versanfänge und besondere Textstellen in Rot. Rotes, blindgeprägtes Maroquin um 1800 (mit Schabspuren und kleinen Abplatzungen, gering fleckig, etwas bestoßen) mit dreifachen Mittelarabesken auf den Deckeln, im mandorlaförmigen Mittelmedaillon mit Blumen und Vögeln. **Osmanisches Reich Ende 18., Anfang 19. Jahrhundert.**

1.400 €

Das Fiqh-Manuskript, Kitab Mukhtasar al-Nafi al-Sharai, ist eines der ältesten Kodifizierungen des frühen islamischen Rechts, der Scharia mit ausführlichen Abhandlungen über Rechtsprechung und die Fatwa. Als Autor gilt der bedeutende Shi'a faqih-Jurist Al-Muhaqqiq al-Hilli (602-676 H., bzw. 1205-1277), der als einer der großen Faqhis (Rechtsgelehrten) und Muhaqqiqs (Forscher, Wissenschaftler) gilt. Er hatte neben der Rechtswissenschaft auch arabische Literatur studiert und sich mit Astronomie, Mathematik, Logik und Theologie beschäftigt. Im hohen Alter von 74 Jahren starb er und wurde in Hilla im Irak (nördlich von Bagdad) begraben. Die Handschrift enthält seine Zusammenfassung der Sharia'i al-Islam und hat aufgrund der Kürze und Präzision vor allem auf die schiitischen Gelehrten nachhaltig eingewirkt, so dass die Texte lange Zeit in Seminaren (Madhhab) gelehrt wurden. Das Werk gilt als eines der beständigsten Bücher der schiitischen Rechtswissenschaft, das eine Zusammenfassung aller Kapitel der Rechtswissenschaft enthält. – Mehrere Blätter mit Ein- und Ausrissen und Wasserrand. Geringfügig stockfleckig. Gebrauchsspuren. Auf den Vorsätzen und im weißen Rand gelegentlich mit Annotationen von alter Hand, einige Blätter mit Randläsuren, Flecken und Randansetzungen bzw. Stegverstärkungen. Sehr schöne, saubere und klare Handschrift im Nast'liq-Duktus auf sehr weißem, glattgelatiniertem Büttenpapier mit Wasserzeichen einer stilisierten Waage. Vorsätze mit alten Einträgen, ohne die fliegenden. Teils mit schräg angesetzten Kommentaren.
Abbildungen, auch Seite 416



2688



2688

2689 Rumi, Dschalal ad-Din Muhammad. Masnavi. Fünftes Buch der Gedichtsammlung. Persische Farsi-Handschrift im Nasta'liq-Duktus auf gelatiniertem Büttenpapier. Ca. 300 nn. S. 2 Spalten. Schriftspiegel in gelbem Rahmen 15,5 x 7 cm. Text in Schwarz und Rot. Mit 10 großen Miniaturen in Gold und Farben. 22 x 13 cm. Flexibles geglättetes Halbleder d. Z. mit Stempel- und Filetenblindprägung auf den Deckeln. **Ostpersien-Indien Ende 18. - Anfang des 19. Jahrhundert.**

1.800 €

Das Masnavi oder Masnavi-ye-Ma'navi (auch Mathnawi oder Mathnavi) ist ein umfangreiches Versgedicht der persischen Weltliteratur, dessen Autor Jalal al-Din Muhammad Balkhi (1207-1273), genannt der „Rumi", es in sechs Bänden mit zusammen etwa 25.000 Versen in nicht weniger als 50.000 Zeilen verfasste. Es gilt als eines der einflussreichsten Werke des Sufismus und wird auch als „Persischer Koran" tituliert, gehört es doch nach dem Koran zu den bedeutendsten islamischen Schriften überhaupt. So nimmt es nicht Wunder, dass das „Masnavi" immer wieder abgeschrieben, illustriert und kommentiert wurde.

Auch die vorliegende, saubere, gut lesbare Farsi-Handschrift im Nasta'liq-Duktus enthält Hunderte von Kommentaren, die in die breiten Randfelder geschrieben wurden, teils auch über die äußere schwarze Rahmenlinie hinaus, als Kommentare der Kommentare.
„Rumi, der bedeutendste Mystiker unter den Lyrikern Persiens, war Schüler von Sams-e Tabrizi, dem geheimnisvollen Derwisch, unter dessen Namen Rumi seinen *Diwan* schrieb. Rumis Lyrik ‚gelangt zum höchsten Gipfel, der einer visionären und verzückten Dichtung erreichbar ist' (R. A. Nicholson). Thema der meisten von Rumis *gazals* ist die himmlische Liebe, in einigen äußert er jedoch auch Gedanken zu metaphysischen Problemen. Auffallend ist ihre ausgeprägte Melodik; fast jedes *gazal* seines Diwan hat eine spezifische Klangfarbe" (KLL X, 472).
Die zehn prachtvollen Miniaturen sind von vollendeter Rafinesse. Sie begleiten den Text in eigens dafür freigelassenen Feldern in den Kolumnen, wobei einige der Abbildungen bemerkenswert groß sind. Am Schluss zwei große, beide Kolumnen überspannende Kartuschen in goldenen Arabesken mit zahlreichen Blüten und floralen Elementen auf nachtblauem Grund: „Im Namen Allahs des Großmütigen". – Teils etwas fingerfleckig, hin und wieder mit kleineren Gebrauchsspuren wie winzigen Einrissen oder Fleckchen, nur vereinzelt stärkere Flecke, kaum Tintenwischer oder Bereibungen, insgesamt sehr gut erhalten.
Abbildungen

2689

2689

2690 Liturgisches Gebetbuch. Ge'ez-Handschrift in roter und schwarzer Schrift auf Pergament. 180, 2 nn. Bl. 2 Spalten. 18 Zeilen. Schriftraum: 11,5 x 12,8 cm. Format: 19 x 14,5 cm. Mit 2 breiten Flechtwerk-Kopfstücken in Rot, Gelb und Grünblau mit stilisierten Blumenabhängern sowie 4 ganzseitigen farbigen Miniaturen. Holzdeckelband d. Z. mit gezopften Hanfschnüren über 4 Bünde in dazugehörigem zweiteiligen Leder-Futteral mit genähten Laschen für den umschließenden Trageriemen und langer Deckellasche sowie Überschuber (dieser wellig, etwas beschabt, abgegriffen, Lederriemen dito). **Äthiopien um 1810.**

1.600 €

Wahrscheinlich für einen Bischof geschriebenes, sehr umfangreiches Gebetbuch mit allen wichtigen Bibel- und Gesangs- sowie Gebetstexten für die Liturgie. Als Frontispiz ist ein Bischof, der den Vögeln predigt dargestellt, auch die anderen Miniaturen sind weitgehend untypisch, weichen sie doch ab vom üblichen Kanon mit Darstellungen des Heilsgeschehens.

1. Den Vögeln predigender Bischof mit Tiara, Knaupstab und Klingelschelle, drei Vögel auf einem Zweig (1v), **2. Maria mit dem Jesusknaben** vor einem von Engeln gehaltenen Schmucktuch, in der Hand hält Maria ungewöhnlicherweise ein ägyptisch-orthodoxes Kreuz (92r), **3. Trinitas**, die Dreifaltigkeit der christlich-orthodoxen Lehre in Form von drei älteren, weißbärtigen Männern, die immer wider auch mit den heiligen Dreikönigen aber auch mit den Drei Engeln, die Abraham im Hain Mamre begegneten, identifiziert sind, **4. Prophetae**, Darstellung wohl zweier Propheten (Jesaja und Jeremia?). – Teils etwas fleckig, mit Gebrauchsspuren, leicht gebräunt, aber sonst sehr gut erhalten und augenscheinlich vollständig. Die Miniaturen allesamt gewachst und daher teils etwas stärker gedunkelt.

Abbildung

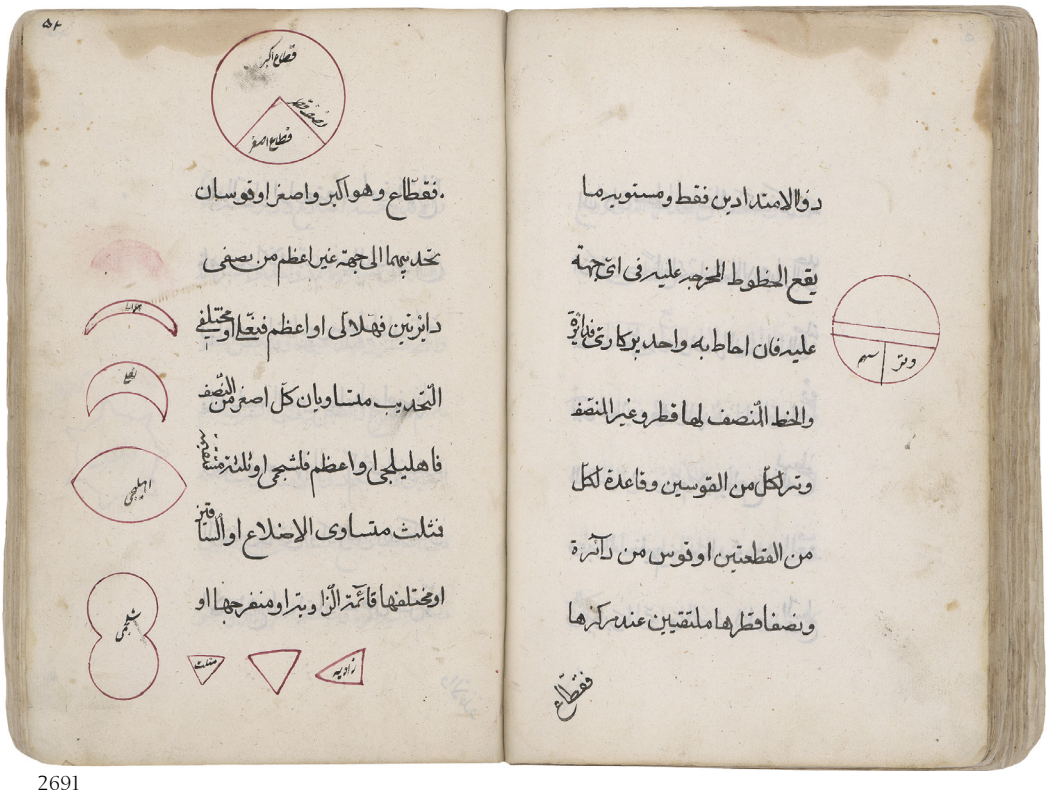
Der Urtext der Algebra

2691 Al-Jabr. - Hisab al-dschabr wa-l-muqabala (arabice: Das kurzgefasste Buch über die Rechenverfahren). Arabische Handschrift auf feinem, gelatiniertem Papier. 2 Teile in 1 Band. 132 Bl. 7-12 Zeilen. Schrift: Nasta'liq. Schriftraum: 12 x 7 cm bzw. 13 x 8 cm. Format: 21,5 x 14,5 cm. Mit 10 Zahlentabellen und 12 geometrischen Figuren in roter Federzeichnung. Braunes flexibles Rindsleder d. Z. (Rücken und Ränder mit kleinen Fehlstellen bzw. Abrasuren, etwas fleckig und angestaubt) mit Filetenblindprägung und blindgeprägter mandelförmiger Mittelarabeske. **Osmanisches Reich, Anfang 19. Jahrhundert.**

2.200 €

Sehr sauber geschriebenes Buch der arabischen Algebra in zwei Teilen. Der *Kitab al-gabr wa-'l-muqabala* ist ein islamisch-arabisches Mathematikbuch, das auf die Zeit um 825 zurückgeht und wohl vom dem Mathematiker, Astronomen, Geographen sowie Kartographen Muhammad ibn Musa al-Chwarizmi (auch Al-Khwarizmi; 780-850) verfasst

2690



2691

2691

2691

wurde. Dieser gilt als Begründer der „Algebra“, für die sein Büchlein namensgebend war (lateinisch: Ludus algebrae almucgrabalaeque). Geschrieben wurde es wohl um das Jahr 820.
Der Kitab Al-Jabr (al-gabr) lieferte eine erschöpfende Darstellung von Lösungswegen der positiven Wurzeln von Polynomgleichungen bis hin zum zweiten Grad und war damit der erste Text, der elementare Algebra umfangreich darstellte und gleichzeitig der erste, der Algebra um ihrer selbst willen lehrte. Al-Chwarizmi führte darin auch das grundlegende Konzept der „Reduktion“ und des „Ausgleichs“ ein (worauf sich der Begriff „al-gabr“, „al-jabr“ ursprünglich bezog), sprich die Transposition subtrahierter Beträge auf die andere Seite einer Gleichung, d. h. die Aufhebung gleichartiger Beträge auf gegenüberliegenden Seiten der Gleichung. Die sauberen Tabellen sind mit feinen roten Linien gezogen und mit schwarzen Ziffern gefüllt, sie veranschaulichen, ebenso wie die geometrischen, gleichfalls in roter Tinte gezeichneten geometrischen Figuren die Erläuterungen im Text. – Einige Braunflecken durch Feuchtigkeit im oberen Rand, sonst nur wenige Wischer, Flecken und Gebrauchsspuren, einige spätere Einträge und Kritzeleien in hellblauer Tinte, wenige Seiten mit abundanten Bearbeitungskommentaren (wie üblich in schräger Anordnung), teils etwa finger- und schmutzfleckig, der Text aber durchgehend in einem sehr sauberen, wunderschön kalligraphischen Nasta'lik-Duktus.

Abbildungen, auch Seite 419

Reizvoll illuminierter Taschenkoran

2692 Koran - Al Qur'an. Osmanischer Taschenkoran. Arabische Handschrift auf gelatiniertem Büttenpapier (Wasserzeichen dreiblättriges Kleeblatt). 304 Bl. Schriftraum (Rahmen) 13 x 6,8 cm. Format 18,2 x 12,2 cm. Mit doppelblattgroßer Zierseite in Blattgold und Farben, alle Seiten in goldenem Rahmen, die flankiert sind von einer roten Linie und einer schwarzen Doppellinie, die ca. 110 Surenüberschriften in Goldschrift und im goldenem Linienrahmen, mit Goldpunkten und roten Vokalisierungszeichen. Anstelle der Rosettenweiser für die Kapitelanfänge finden sich hier Buchstaben in kalligraphischer Goldschrift für die Versanfänge. Klappeneinband d. Z. (beschabt und berieben, mit kleinen Fehlstellen) mit dunkelbraunem geglätteten Kalbslederbezug und tiefer Goldprägung (Rücken älter erneuern überklebt, mit Knicken, kleine Rissen und Beschabungen). Wohl **Istanbul um 1820.**

1.000 €

Sorgfältig geschriebener Taschenkoran im Nasta'liq-Duktus auf stark gelatiniertem Büttenpapier, entstanden wohl um 1820 in Istanbul, wo die meisten dieser hübschen Gebrauchshandschriften hergestellt

2692

wurden. Die prachtvolle, doppelblattgroße Zierseite mit der in Goldschrift beginnenden ersten Sure Al Fatiha: „Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen. Leite uns auf den geraden Weg, den Weg derjenigen, denen Du Gnade erwiesen hast, nicht derer, die sich Deinen Unwillen zuziehen, und nicht den der Irregehenden ...“. Sie ist umgeben von sechs Ornamentfeldern, oben dem typischen 'Unwan-Ornament, ferner den Text oben und unten flankierend ein Goldgrund-Ornament mit einer Tabula und dem Text in goldener Schrift mit kleinen roten Blüten auf üppigem Goldgrund. Drei Zierstücke mit Guillochemustern als Goldranken mit roten Blüten fassen den Text unten, links und rechts ein. – Innengelenke und Block gelockert, in sich aber fest, teils mit kleinen Bugstreifen restaurierend verstärkt, die erste Lage mit kleiner Bugverstärkung und neuer Fadenheftung, durchgehend etwas fingerfleckig, die ersten beiden Drittel mit blasser, nur zur Mitte hin etwas stärkeren Feuchtspur (wenige Ränder, teils leichte Tintenauflösung und minimale Grünausschwitzung), ganz vereinzelt leicht stockfleckig, insgesamt aber sehr schön erhalten und wohl vollständig.

Abbildung

2693 Codex quadratus. Ge'ez-Handschrift auf quadratischen Pergament. 129 Bl. 1- und 2-spaltig. Schriftraum: 12,2 x 13,6 cm. Format: ca. 16 x 16,5 cm. Schwarze und rote Tinte im amharischen Ge'ez-Duktus. Mit 8 ganzseitigen Miniaturen in Gouachefarben. Holzdeckelband d. Z. über vier geknüpften, geflochtenden Hanfbünden mit kantigen Hartholzdeckeln. **Äthiopien um 1830.**

800 €

Besonders prachtvoll illuminierte Gebetsbuch-Handschrift in Ge'ez-Schrift in schwarzer und roter Tinte auf Pergament geschrieben, hier mit mehreren Fadenregister: An den Kapitelanfängen jeweils eine ganzseitige Miniatur zum Heilsgeschehen mit oben an der Ecke in ein kleines Loch hineingeflochtenem kurzen schwarzen Lesezeichenbändchen, damit die richtige Seite für die Liturgie in der Gottesdienstfeier sofort gefunden und aufgeschlagen werden konnte.
Die Miniaturen stellen dar: **1. Christus Pantokrator** mit Weltkugel und Segensgestus (Fol. 6r), **2. Maria Hodegetria** mit dem lehrenden Christus mit Buch und Segensgestus, der Thron flankiert von Engeln (24v), **3. Heiliger Georg** als Ritter mit dem Drachen (37r), **4. Christus am Kreuz** mit Maria und Johannes (45v), **5. Chistus triumphans** mit Kreuz und Siegesfahne, umgeben von zwei Jüngern (65r), **6. Himmelfahrt Christi** mit dem Messias auf Wolken mit Segensgestus (95v), **7. Prophet**, wohl Jesaia als Orant (180v), **8. Engel** als bärtiger Seraphim (121v).
Das Buch besteht aus 13 Quinternien-Lagen mit gezopfter Schnur über vier Schnurbünden. – Ersten und letzten Blätter teils mit stärkeren Randläsuren und etwas Materialverlust, hier und da stärker gebräunt, fingerfleckig und mit üblichen Gebrauchsspuren, die bemerkenswert schönen Miniaturen sind sehr gut erhalten, möglicherweise etwas später und in kraftvollen, nuancierten Farben eingemalt.

Abbildungen Seite 422 und 423

2693

2693

2694

2694

Kleinod schönster christlicher Privatandacht aus Äthiopien

2694 Taschenevangeliar. Ge'ez-Handschriften auf Pergament. Schwarze und rote Tinte. 92 Bl. 10 Zeilen. Schriftraum 7,6 x 6,4 cm. Format: 11,2 x 8,4 cm. Mit 9 ganzseitigen Miniaturen in Gouachefarben. Dunkelrotes, reich blindgeprägtes Leder d. Z. (kaum berieben) über Holzdeckeln, dieser in dazugehörigem zweiteiligen Leder-Futteral mit Trageriemen an zwei aufgenähten Schlaufen (beschabt, berieben, mit Gebrauchsspuren). **Äthiopien um 1820.**

1.800 €

Äthiopisches Taschenevangeliar in feinster Schönschrift auf besonders feinem, sehr weißem Pergament, mit Auszügen aus der Heiligen Schrift des Neuen Testaments, geziert mit neun entzückenden Miniaturen in prachtvollen, leuchtenden Farben, die das christologische Heilsgeschehen darstellen.

Unter den zahlreichen auf uns gekommenen äthiopischen Gebetsbüchern nimmt das vorliegende einen besonderen Platz ein, scheint es doch einem wohlhabenderen Wüstenbewohner gehört zu haben, wie es das auffallend gut gegerbte Pergament und ein überaus gekonnter Schreibmeister zeigen. Aber auch der Einband, der hier nahezu tadellos erhalten ist, zeugt von höchster Qualität. Ebenso sind die Miniaturen in ihrer ganzen - für die Ge'ez-Handschriften ja durchaus typischen - Naivität besonders reizend: Wenn die drei Heiligen König frontal dem Betrachter zugewand in ihren Rauschebärten und mit den eng umschlungenen Gaben in den Händen das Evangeliar einführen als Frontispiz, wenn bei der Geburt Christi Esel und Ochse zu linearen Karikaturen mit humoristischen Aspekten geraten, die bei der Darstellung der Himmelskönigin Maria am Schluss ihren Widerklang in dem besiegten Teufelchen finden, wenn Christus mit überkreuzten Armen wie frierend dem Jordan nach der Taufe entsteigt oder so dermaßen anmutig am Kreuz zu schlummern scheint. Alles fügt sich hier zu einem Kleinod schönster christlicher Andacht und hoher, originärer Qualtität - in der Einheit von Material (Leder, Pergament), Schrift (Rot, Schwarz), Illumination (Gouache), Einband (rotes Maroquin, Blindprägung), vollkommen intaktem Futteral (Innentasche, Riemen, Deckel, Außentasche).

1. Epiphanias, die Heiligen Drei Könige (1v), **2. Maria Eleusa**, Trauernde Muttergottes mit dem Jesusknaben und zwei Engeln (4v), **3. St. Georg** auf einem weißen Pferde (19v), **4. Verkündigung Mariae** mit dem Engel Gabriel (28v), **5. Christi Geburt** mit Schäfer und Joseph sowie einem Lamm (35v), **6. Taufe Christi** durch Johannes im Jordan (53v), **7. Kreuzigung Christi** mit Maria und Johannes (62v), **8. Grablegung** mit Maria mit Joseph von Arimathia und Nikodemus inmitten der Jünger (73v), **9. Auferstehung Christi** aus dem Grabe mit den Wachsoldaten (87v), **10. Maria Regina Coeli**, die in den Himmel aufgefahrene Maria als thronende Königin, die mit einer Lanze den unter ihr leigenden Teufel besiegt hat (91r).

Das Büchlein ist besonders dekorativ gebunden: Der Rücken ist mit dreifachen Blindfileten in Rautenformen gehalten, während die Deckel mit hübschen Riefelbordüren geprägt sind. Eine breite Bordüre umgibt auf beiden Seiten ein Kreuz, die Ecken mit kleinen Rundstempelchen geziert. Das Lederfutteral wie üblich etwas stärker geknautsch und wellig. Es besteht aus zwei ineinandermontierten Teilen, einem Innen- und Außenfutteral, genäht mit Litzen aus Pergamentstreifen und zusammengehalten von einem ca. 1 cm breiten Lederriemen.

So konnte das Buch am Sattelknauf oder an dem Gürtel des Beduinengewandes befestigt werden. Der Ge'ez-Duktus tradierte sich aus dem axumitisches Reich, das seine Blütezeit im 3. nachchristlichen Jahrhundert hatte. Bis ins späte 19. Jahrhundert blieb Ge'ez die Hauptschriftsprache in Eritrea und Äthiopien und wird auch heute noch als Liturgiesprache der äthiopisch-orthodoxen und der eritreisch-orthodoxen Kirche geschrieben (vgl. E. Hammerschmidt, Illuminierte Handschriften der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Graz 1977, S. 19). – Sehr suggestive, hübsch gebundene Gebetbücher im Taschenformat und vor allem mit dem originalen Futteral sind bemerkenswert selten.

Abbildungen

2694

2695

2695 Ge'ez Gebet- und Liederbuch. 2 Ge'ez-Handschriften auf Pergament. 111 bzw. 36 nn. Bl. Holzdeckelband und Kopertband. Mit Buchschmuck und ganzseitigen Miniaturen in Gouachefarben. **Äthiopien um 1860-1880.**

500 €

1) Gebetbuch. Ge'ez Handschrift auf Pergament. Sammelband mit 111 nn. Bl. in unterschiedlichen Lagenzusammenstellungen und Formaten. Buchformat: 14,5 x 10 cm. Mit Auszeichnungen in Rot, Kopfgirlande mit Flechtwerk in Schwarz, Gelb, Orange und Rot, und 4 ganzseitigen farbigen Gouache-Miniaturen. Holzdeckelband mit gezopfter Schnur über vier Schnurbünden.
Äthiopien um 1880. - Finger- und etwas schmutzfleckig, teils stärker gebräunt, ein alt genähter Riss, übliche Gebrauchsspuren. - Zusammenstellung von Quinternien und Sexternien in unterschiedlichen Größen. Die Miniaturen: **1) Maria Eleusa mit dem Jesusknaben und Engeln, 2) Kreuzigung Christi, 3) Auferstehung Christi** und **4) Kreutragung.**
2) Liederbuch. Ge'ez Handschrift auf Pergament. 36 nn. Bl. 15 Zeilen. Schriftraum: 10,8 x 7 cm. Format: 15 x 10 cm. Mit Text in Rot und Schwarz und hübscher Federwerk-Kopfbordüre. Kopertband d. Z. aus hellbraunem Kamelleder. Äthiopien um 1860. - „Meine Stimme höre, Herr Halleluja, Halleluja, und vernimm mein Rufen, Halleluja, Halleluja! Und höre auch die Stimme meines Gebetes, mein König und mein Gott! Halleluja" (Incipit). - Wellig, ausgehärtet, etwas fleckig, teilweise verwischt, mit roten Farbenspuren in der unteren Hälfte, Gebrauchsspuren. – Gebrauchsspuren, hübsche Miniaturen.
Abbildungen

2695

2696

2696 Arabische Erzählungen. Sammelband mit zahlreichen verschiedenen Texten. Arabische Handschrift von mindestens 8 verschiedenen Händen. Meist Nasta'liq in schwarzer und vereinzelt roter Tinte auf gelatinierten Büttenpapieren unterschiedlichster Schöpfung. Ca. 200 Bl. Schriftraum ca. 17 x 10 bis 20 x 12 cm. Format ca. 25,6 x 14,8 cm. Stellenweise mit zahlreichen Kommentaren und Marginalien. Klappenband d. Z. (stärkere Gebrauchsspuren, Flecken, Randläsuren, Fehlstellen, Abreibungen, Bestoßungen etc.) aus rötlichbraunem Kamelleder mit dreifachen blindgeprägten Arabesken auf Vorder- und Rückdeckel. **Arabischer Raum um 1840.**

400 €

Es handelt sich wohl um einen individuell zusammengestellten Sammelband mit zahlreichen verschiedenen Texten, teils poetischen, teils aber auch religiösen, von verschiedenen Autoren, darunter wohl Al-Hafiz Al-Dhahabi, Abu Ahmad Ad al-Aziz ibn Ubhur al-Majaludi al Basri, Muhammed ibn al-Munni, Ibn Shayban, immer wieder wird Mekka, die Kaaba genannt und Suranverse eingestreut. Die Texte scheinen dabei teilweise auch ergänzt, im Papier restauriert und auf neuen Seiten ersetzt worden zu sein, einige größere Blätter der zahlreichen unterschiedlichen Papierchargen wurden eingefaltet, am Anfang findet sich ein winziger Ovalstempel.
Eine Passage liest sich etwa: „Sie sagte: Was ist los mit dir, Gesandter Gottes? Er war enttäuscht, dass er es ihr gesagt hat. Sie sagte: Kurden, trinkt, bis ihr eine Wahl habt. Also sagte er: Eid ist wie: Der Monat ist gekommen. Für mich ist ein Junge noch nicht erwachsen, und sie ist nicht schwanger geworden, O Husein. Das ist ein trauriger Verlust. Auf die Autorität von Ibn Abbas, dem König, der zum Gesandten Mohammeds kam, möge ihn Gott segnen und ihm Frieden schenken. Er sagte: nach der Tötung von Al-Hussein, Friede sei mit ihm, gab es eine gute Reaktion, und der treue Geist breitete seine Flügel aus, weinte und schrie. Der Gesandte Gottes, möge Gott ihn segnen und ihm Frieden schenken [...]". – Mehrere Blätter mit teils hinterlegten Randläsuren, vereinzelt kleinen Wurmgängen, teils mit alten Restaurierungen, Beschneidungen und Ansetzungen, anfangs und am Ende gelegentlich stärkere, sonst kaum ins Gewicht fallende Feuchtränder, insgesamt etwas gebräunt.
Abbildung

2697

2697 Taschengebetbuch. Kleine Ge'ez-Handschrift auf Pergament. 99, 10 Bl. 1- und 2-spaltig. Schriftraum: 11,5 x 8 cm. Format: 13,8 x 10,2 cm. Schwarze und rote Tinte im amharischen Ge'ez Duktus. Mit 5 ganzseitigen Miniaturen in Gouachefarben. Reich ornamental blindgeprägtes rotes Leder d. Z. (nur wenige winzige Löchlein, kaum berieben) über kantigen Holzdeckeln in dazugehörigem zweiteiligen Leder-Futteral mit Trageriemen an Schlaufen (äußeres Futteral mit stärkeren Gebrauchsspuren, Löchern, Flecken, beschabt und berieben). **Äthiopien Mitte 19. Jahrhundert.**
1.400 €

Nahezu quadratisches Gebetbuch mit sauberer Ge'ez Schrift in schwarzer und roter Tinte von mindestens zwei Händen, sauber auf Pergament geschrieben. Enthalten sind der Psalter, Gebete, Auszüge aus dem Hohelied Salomonis und Marienoffizien, aber auch okkulte Texte - eine für den christlichen Glauben in Nordafrika typische Mischung aus Heiliger Schrift, Andachts- und Erbauungsversen sowie Zauberformeln, die vor bösen Geistern schützen und um Protektion der Heiligen bitten.

Wie üblich wurden die Zeilen durch kleine Nadelstiche vorgegeben und die Linien dann mit dem Griffel gezogen.
Die Miniaturen stellen eine Mondsichelmadonna, Hieronymus mit dem Löwen (oder Daniel?), den Heiligen Georg zu Pferde, Maria Eleusa, zwei Hirten der Verkündigung mit einem Esel sowie ein Seraphimkopf dar. Besonders interessant ist das sorgfältig gearbeitete Lederfutteral, eine Seltenheit bei den Ge'ez Handschriften, waren die Futterale doch allem Unbill der Steppe und den Fährnissen im täglichen Gebrauche ausgesetzt. Das Futteral besteht aus zwei Hüllenteilen, die durch einen an Lederschlaufen angebrachten Lederriemen zusammengeschoben werden können und sich dann exakt an die Handschrift anschmiegen. Der breite Riemen diente gleichzeitig zur Befestigung am Sattelknauf oder an dem Gürtel des Beduinengewandes (vgl. E. Hammerschmidt, Illuminierte Handschriften der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Graz 1977, S. 19). – Mit üblichen Gebrauchsspuren, allerdings nur wenigen, vereinzelten Pergamentläsuren oder Fehlstellen, etwas fleckig, kleine spätere Einträge, Abriebspuren etc., insgesamt jedoch ein sehr gut erhaltenes eindrucksvolles Zeugnis nordafrikanisch-christlicher Frömmigkeit.

Abbildungen

2697

2697

2698

Al-Jazuli-Gebetbuch mit abstrahierten Darstellungen

2698 Al-Jazuli, Muhammad bin Sulayman. Dala'il al'Khayrat Gebetbuch. Arabische Handschrift auf gestärktem Papier. Ca. 196 nn. Bl. 11 Zeilen. Schriftraum ca. 9,2 x 7,6 cm. Saubere, stilisierte Nasta'liq in Schwarzbraun, teils auch in Rot und Grün sowie mit 8 großen 4-5-zeiligen Surenübschriften in Zierbalken mit Kalligraphie in Gelb, Rot, Grün und Blau mit 8 Rosetten mit Arabeskenmuster und 2 ganzseitigen, weitgehend abstrakten Miniaturen.11,4 x 11,4 cm. Rotes Halbleder d. Z. (etwas berieben und an den Bünden bestoßen) **Osmanisches Reich (Osttürkei?) um 1860.**

400 €

Exakt quadratisches, hübsches Taschengebetbuch, u. a. als Begleiter für den muslimischen Pilger auf seinem Haddsch nach Mekka: Das wichtigste und populärste Gebetbuch der Muslime: „Millions of Muslims from East to West tried it and found its good, its blessing, and its benefit for centuries and over generations, and witnessed its unbelievable spiritual blessings and light. Muslims avidly recited it, alone and in groups, in homes and mosques, utterly spending themselves in the Blessings on the Most Beloved and praising him" (Abdullah al-Talidi). Autor ist der marokkanische Sufi-Prediger und Islamgelehrte Muhammad Sulaiman al-Jazuli ash Shadhili (auch Al-Dschasuli, Dschazuli, Gazuli; um 1404-1465). Sein „Dala'il al-Khayrat" oder auch unter seinem vollen Namen bekanntes Gebetbuch „Dalaail u'l Khayraat Wa Shawaariq u'l Anwaar Fee Zikri's Salaat Alan Nabiyyi'l Mukhtaar" (etwa: „Wegmarken seiner Wohltaten und Lichterscheinungen der Erinnerungen an die Segnungen des Auserwählten Propheten") beginnt mit der Anrufung der 99 Namen Allahs und einer Auswahl der über Hundert Namen Mohammeds. Es folgen die Litaneien zum Flehen um Gottes Segen.
Der Schriftraum ist durch jeweils zwei feine rote und eine blauschwarze Linie eingefasst und mit einer dieserzeit gebräuchlichen persisch-arabischen Nastaliq-Kalligraphie in Schwarzbraun gefüllt, einige Auszeichnungen in roter Schrift, eine weitere in Grün. Die dekorativen Miniaturen zeigen in weitgehend abstrahierter Form die beiden Heiligtümer der Hidschra Mohammeds: Mekka mit der Al-Masdschid al-Haram und der Kaaba im Zentrum. Und Medina mit der Prophetenmoschee, der Al-Masgid an-nabawi, beide umgeben von den Arkadenhallen und den Grabmälern, den Toren und Brunnen für die rituellen Waschungen, der Minbar und den hochaufragenden Minaretten an den Ecken des Hofes, alles hier nur abstrakt dargestellt als florale Symbole oder Ornamentbänder, Kästen oder gelbe Blöcke. – Gebrauchsspuren, etwas fingerfleckig, leicht gebräunt und partiell gering angeschmutzt, insgesamt aber wohl vollständig und gut lesbar. Interessantes Al-Jazuli-Gebetbuch mit abstrahierten Darstellungen.
Abbildung

Orientalische Dichtung als kalligraphisches Kunstwerk

2699 Diwan. Arabische Handschrift auf gelatiniertem Büttenpapier. 152 Bl. 19-21 Zeilen. Schriftraum: ca.18 x 11,5 cm. Format: 24 x 16 cm. Mit doppelblattgroßer Zierseite in Gold und Farben, alle Seiten in goldenem Rahmen, mit roter einfacher und mehreren schwarzen und goldenen Doppelline konturiert, die ca. 98 Überschriften in Rot und in Kästen mit Gold und verschiedenen Farben, mit einigen großen, teils ganzseitigen Arabesken unter dem Text oder als phantasievolle Textkästen in den Farben Rot, Blau, Grün und mit reicher Goldhöhung. Blindgeprägtes dunkelbraunes Leder um 1800 (Rückdeckel mit Einbandklappe fehlt, etwas berieben und bestoßen) mit doppelten Filetenrahmen und Arabeskenstempeln. **Osmanisches Reich (Alexandria?), datiert 1282 H. (ca. 1865).**

5.000 €

Besonders hübsche, umfangreiche Gedichtsammlung, wohl ein Kompendium der arabisch-persischen Dichtung, wie sie in einem „Diwan“ zusammengefasst wird. Enthalten sind zahlreiche Ghasele, Quasiden und Versromanzen, aus dem arabisch-osmanischen Raum stammend, vieles jedoch auch aus dem persischen Kulturraum (wie aus dem Schah-Name etc.). Die vorliegende Handschrift kommt wohl aus dem osmanischen Raum um Istanbul oder auch Kairo, wo die begabtesten Schreiber und Illustratoren zu finden waren. Gut erkennt man die Reimpare der traditionalen Gedichtsform (Ghasele), aber auch einige Prosatexte wurden immer wieder eingefügt.
Dabei geriet die Anordnung der Texte allein schon zu einem kalligraphischen Kunstwerk. Das Arabische im Nasta'liq-Duktus findet sich in von Goldkreisen mit roten Blüten und blauen Losange-Bordüren eingefassten Feldern mit roten Nasta'lik-Überschriften in eigenen Bordürekästen, bestehend aus dicken orangene Balken, die rechts azurblau gefärbt wurden und mit mehreren kleinen quadratischen Schellen mit goldenen Blümchen verknüpft sind. Manchmal ragen vier große Zacken-Arabesken in Gold und blauen Farbfüllungen auf abwechselnd grünem und roten Grund in die Gedichtskästen, dann wieder sind die Kästen von Vorhängen in Gold oder Farben flankiert, die die Poesie wie eine Bühne freigeben. Auch durchläuft eine goldenflorale breite Halbkreisbordüre den unteren Teil einer Doppelseite. Die goldenen Linienrahmen um jede der Blätter weitet sich immer wieder zu kleinen herzförmigen Ornamenten mit Anfängen der Gedichte aus, oder bilden gar große Rosetten an langen Stäben aus – ein Meisterwerk der arabischen Buchkunst im Ausgang des 19. Jahrhunderts. – Die Doppeltitelseite an Rändern mit Ausbrüchen und geringem Darstellungsverlust, teils stärkere Handhabungsspuren wie Fingerflecke, Tintenwischer, Bräunungen, Feuchträndern, auch einige weitere Blätter mit Randläsuren und Ein- und Ausrissen und dementsprechend Verlust, meist aber wohl vollständig und im Block wohlerhalten - und in besonders prachtvoller Farbigkeit.
Abbildungen, auch Seite 432 und 433

2700 Ja'far, Abu l-Quasim Najm al-Din. Arabische Handschrift auf Pergament. Shara i al-Islam si masa il al-halal wa l-haram. 118 Bl. 21 Zeilen. Schrift: Nasta'liq. Schriftraum: 18 x 8 cm. Format: 26,5 x 16,5 cm. Mit Hervorherbungen in Rot. Dunkelbraunes, Ziegenleder (Rücken restauriert, insgesamt beschabt und bekratzt sowie mit Fehlstellen). **Ende 19. Jahrhundert.**

600 €

Bekanntes und umfangreiches Lehrbuch zur islamischen Rechtsprechung von dem Juristen Abu l-Quasim Najm al-Din Ja'far (1205-1277). Er war bekannt als al-Muhaqqiq al-Hilli und al-Muhaqqiq al-Awwal und gehörte zu den einflussreichen schiitischen Mudschtahid, geboren in der Stadt al-Hilla im Irak. Abu l'Quasim spielte eine wichtige Rolle bei der Ausarbeitung der Rechtslehren des schiitischen Twelver-Stils. Besonders einflussreich war sein Rechtshandbuch Shara'i ul-Islam, zu dem mehr als dreißig Kommentare verfasst wurden. – Papierbedingt gebräunt, etwas braun- und fingerfleckig, vereinzelt mit leichtem Wurmfraß (kein Textverlust) oder Randläsuren sowie durchgehend stärker feuchtrandig. Vereinzelt mit hs. Notizen am Rand und Gebrauchsspuren.

2699

2699

2699

2699

2701 Äthiopisches Gebetbuch. Ge'ez-Handschrift in roter und schwarzer Schrift auf Pergament. 82 Bl. 2 Spalten. 19 Zeilen. Mit 2 ganzseitigen farbigen Miniaturen. 21,5 x 14,5 cm. Dunkelbraunes, reich blindgeprägtes Leder d. Z. (mit Löchern und Fehlstellen, teils stärker beschabt und bestoßen, Rücken bis über die Gelenke abgelöst und fehlend). **Äthiopien um 1880.**

1.400 €

Mit hübschen, gekonnten Miniaturen geschmücktes, umfangreiches Gebetbuch im größeren Quartformat eines äthiopischen Christen in Ge'ez Schrift in schwarzer und roter Tinte auf festes, grobes Pergamentpapier geschrieben. Enthalten sind der Psalter, Gebete, Auszüge aus dem Hohelied Salomonis und Marienoffizien, aber auch okkulte Texte - eine für den christlichen Glauben in Nordafrika typische Mischung aus Heiliger Schrift, Andachts- und Erbauungsversen sowie Zauberformeln, die vor bösen Geistern schützen und um Protektion der Heiligen bitten.

Wie üblich wurden die Zeilen durch kleine Nadelstiche vorgegeben und die Linien dann mit dem Griffel gezogen. Die typischen naiven, aber in besonders schöner Farbigkeit eingemalten Miniaturen zeigen: **1) Erzengel Michael** auf weißem Pferd und mit langem Speer, den er in das blutende Drachenmaul stößt, während rechts oben ein Zuschauer einen Baum erklommen hat, und **2) Maria Eleusa,** mit der Darstellung der Maria mit dem Jesusknaben auf dem Schoße, der seine Mutter mit seinem Blick und dem Segensgestus aufzuheitern scheint, während Maria in Vorahnung des Martyriums ihres Sohnes ihre Augen trauernd nach unten richtet, während zwei ebenfalls traurig-ernste Engel einen Ehrenschleier halten.

Zu den äthiopischen Ge'ez Handschriften vgl. E. Hammerschmidt, Illuminierte Handschriften der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Graz 1977, S. 19). – Etwas gebräunt und fleckig, mit Randläsuren und wenigen Löchlein (kaum Textverlust), jedoch einige Einrisse, alte Restaurierungen und Fadenbidungen, wenige spätere Kritzeleien und sonstige Gebrauchsspuren. Bindung etwas gelockert, vorn und hinten weitere spätere Texteinträge.

Abbildungen, auch 434

2702 Hakki Erzurumi, Ibrahim. Marifetnâme (arabice-turcice: „Das Buch der Gnosis"). 8 Bl., 564 S. Mit einigen, teils ganzseitgen Textillustrationen. 32,5 x 24 cm. Halbleder d. Z. (etwas berieben und bestoßen). Istanbul, Amire Matbaasi, Sahafiye-i Osmanîye, 1310 H (d. i. 1893).

800 €

2701

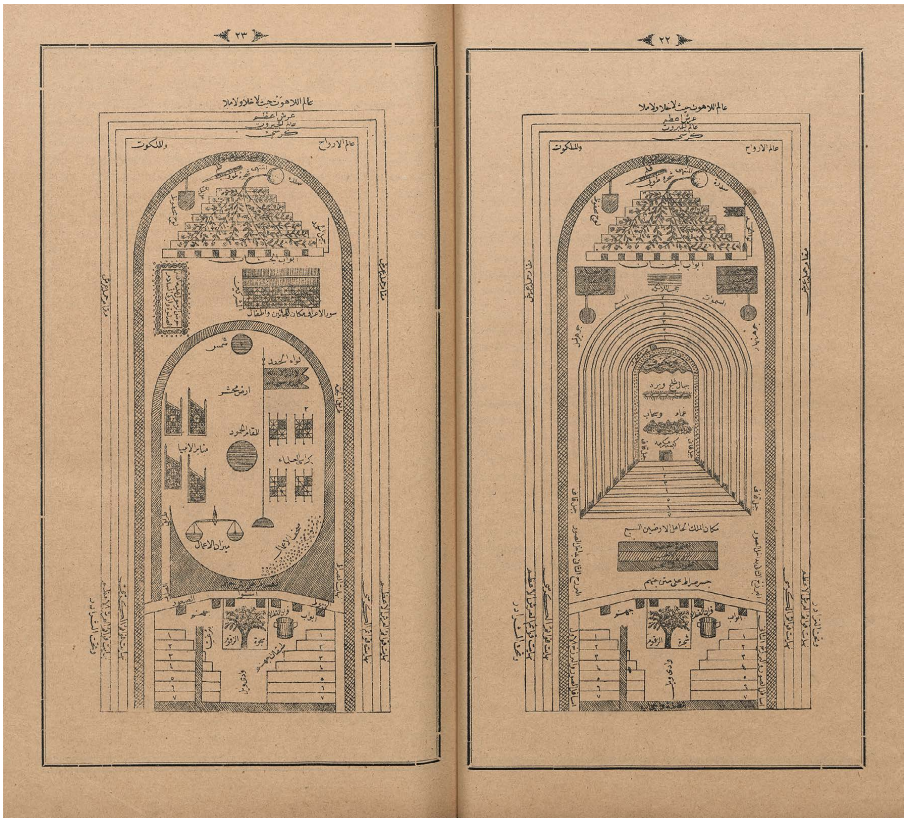
Özege 12259. – Die erste Darstellung der nachkopernikanischen Astronomie durch einen muslimischen Gelehrten, gleichzeitig erst der dritte arabische Druck aus der Offizin des Amire Matbaasi in Istanbul. Es handelt sich um die berühmte wissenschaftliche Enzyklopädie, die mehr als ein halbes Jahrhundert nach dem Tod ihres Autors, des türkischen Sufi-Philosophen Ibrahim Hakki Erzurumi (1703-80), veröffentlicht wurde. Das „Marifetname“ oder „Buch der Gnosis“, das 1756 fertiggestellt wurde, ist eine Zusammenstellung astronomischer, astrologischer, mathematischer, anatomischer, psychologischer, philosophischer und mystischer religiöser Texte.
Berühmt ist es, weil es die erste Abhandlung eines muslimischen Gelehrten über die nachkopernikanische Astronomie enthält.
Zu den astronomischen und geografischen Illustrationen gehören eine Weltkarte in zwei Hemisphären, eine Karte der Pole, die Mondphasen und Diagramme, die das Sonnensystem und die Erdumlaufbahn zeigen. – Papierbedingt gedunkelt und gebräunt, mit wenigen kleinen, teils hinterlegten Einrissen, kleinen Knickspuren, kaum fingerfleckig, wenige Randläsuren, Innengelenke offen, bzw. Leinenstreifen verstärkt, Block vom Einband gelöst.
Abbildung

2701

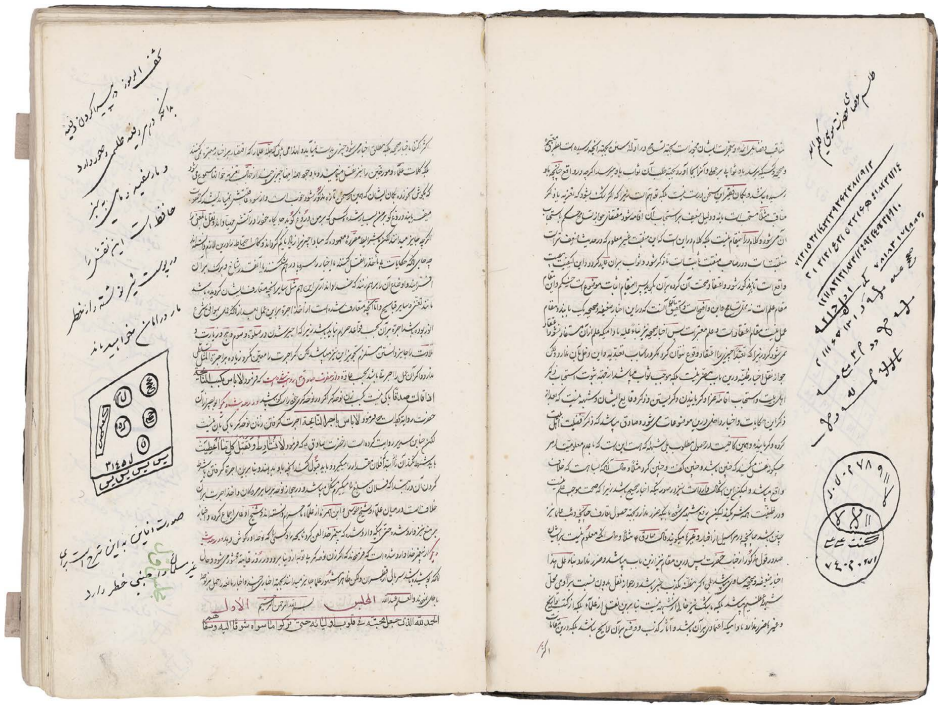
2703 Mohayej al-Azhan. Schlacht von Kerbela. Arabische Handschrift auf Papier. 172 Bl. 22 Zeilen. Schrift: Nasta'liq. Schriftraum: 21,5 x 10,5 cm. Format: 29,5 x 19 cm. Mit Hervorherbungen in Lila und Grün, roten Textpassagen und Unterstreichungen. Dunkelbraunes, blindgeprägtes Kalbsleder (berieben, bestoßen, Kapitale verstärkt und insgesamt mit Fehlstellen). **Osmanisches Reich 1274 H. (1895).**

1.000 €

Das Werk trägt den Titel „Mohayej al-Azhan“ und handelt von der Geschichte der Schlacht von Kerbala am 10. Oktober 680 n. Chr. und dem Tod des Imam Hussain sowie die grausamen Ereignisse von Ashura, wie sie auch geschildert werden im Kitab-ul-Irschad von Scheich Al-Mufid. So findet sich hier die ganze Geschichte des Ereignisses von Kerbala seit der Zeit der Wanderung Imam Hussains von Medina nach Mekka und von Mekka nach Kufa und dann nach Kerbala. Detailliert beschrieben werden auch die wichtigen Ereignisse im Zusammenhang mit der Nacht und dem Tag von Aschura .
In der Stadt Kerbala im Irak wurde der Enkel des Propheten Mohammed Hussein umgebracht, womit die Schiiten ihren dritten Imam nicht als Oberhaupt der neuen Religion gegen den Kalifen Yazid I. einsetzen konnten. So wurde die kurze Schlacht als Kampf zwischen Gut und Böse, zwischen Sunniten und Schiiten gedeutet. Jährlich erinnern Schiiten und Aleviten mit dem Aschura-Tag (dem 10. Tage des Monats Muharram) an diese Schlacht. In den Texten schließe sich Erzählungen über die Bedeutung der Liebe und der Trauer, der Pilgerfahrt und des Weinens und Zagens um den geliebten Imam Hussain an. Aufgerufen wird aber auch zur Bestrafung seiner Mörder. Es gibt Passagen über die Tugenden des Imams, Zainab al-Kabri, Aba Fazl al-Abbas, Ali Akbar, die Qualität des Kampfes und des Martyriums. Das Manuskript ist in sehr gutem Zustand und datiert auf das Jahr 1274 H (1895). – Zu Anfang leicht fleckig und mit Wischspuren, Innengelenk leicht geöffnet. Insgesamt etwas braun- und fingerfleckig, vereinzelt mit kleinen Einrissen und Fehlstellen. Die ersten zwanzig Blätter mit zeitgenössischen hs. Notizen und kleinen Zeichnungen am Rand.
Abbildung



2702



2703

2705

2704 Al Qu'ran. 20. Sure Ta-Ha in Kalligraphie. Arabische Handschrift auf gelatiniertem Walzpapier. 15 Bl. Schriftraum 15,5 x 8,8 cm. Schrift im Wechsel in Schwarz und Rot. Mit 'Unwan in Gold und den Farben Rot und Blau sowie 3 Rosette in Gold mit rotem und blauem Federwerk und drei Zwischenüberschriften als Balken in Gold und Farben, jede Seite in doppeltem Linienrahmen und einfachem Rahmen um den Schnitt. Hellbraunes Leder mit fünffachen blindgeprägten Arabesken, Blindfileten und umlaufenden Bordürebändern sowie kleinem Titelschild auf dem VDeckel. Arabisch-osmanischer Raum H 1308 (d. i. 1890 n. Chr.).

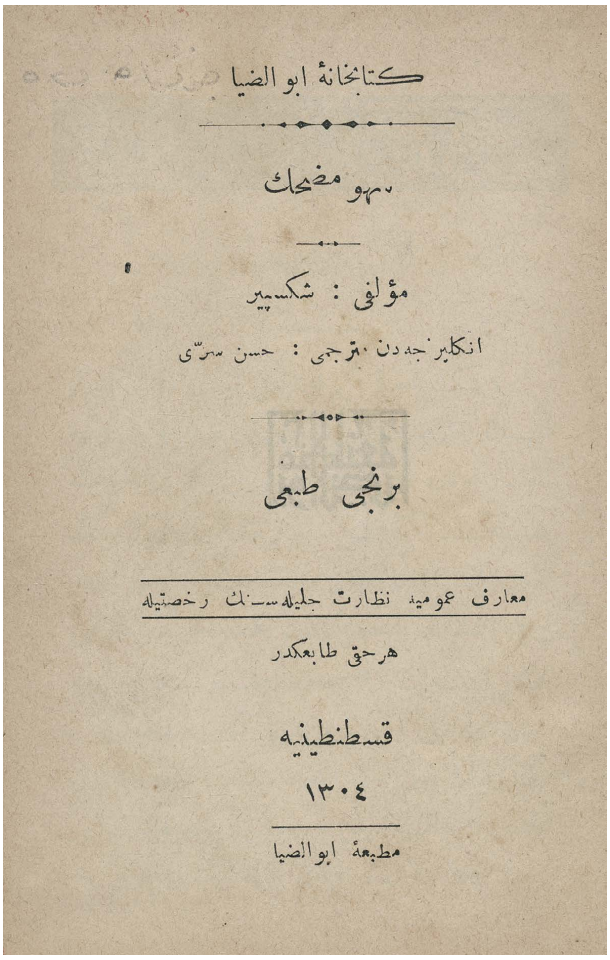
240 €

Koran-Sure in Nasta'liq-Kalligraphie, datiert „1305" nach der Hidrschra, was dem Jahr 1890 christlicher Zeitrechnung entspricht. Vorhanden ist hier wohl die 20., mit dem Geheimbuchstaben „Tâ-Hâ" beginnende, 135 Verse umfassende Sure, die dem Propheten nach der islamischen Überlieferung offenbart wurden. – Etwas fleckig, fingerfleckig, Bindung komplett gelöst, erstes Blatt verso auf Innendeckel montiert, möglicherweise nicht ganz vollständig.

2705 Geisterlehrrolle. Ge'ez-Handschrift auf Pergament. Mit Textblöcken in Amharisch in zwei farbigen Kästen sowie zahlreichen symbolischen, prophetischen und beschwörenden Illustrationen in verschiedenen Farben. 105 x 30,5 cm. **Äthiopien 19./20. Jahrhundert.**

1.000 €

Besonders großformatige äthiopische Geisterrolle, die wohl der Lehre im christlichen Tempel diente oder als Vorlage für die Erstellung der bekannten Taschenrollen mit Beschwörungsformeln, Prophezeiungen, Gebeten, Anrufungen der Heiligen und Märtyrer und ähnlichem. Möglicherweise wollte man mit dieser Rolle auch den Buchmalern Beispiele an die Hand geben.
Verso schwarz-braun gestrichen ist die Geisterrolle recto in prächtiger, wiewohl typisch gedämpfter, erdiger Farbigkeit in den Tönen Braungelb, Rot, Braun, Dunkelgrün und Blau gehalten. Der amharische Text findet sich in zwei Feldern in blutroter Tinte auf gelbem Grund.
Thema der Malereien ist die Verdrängung des Bösen, des Teufels durch das Christentum. So hebt die Rolle oben mit der Darstellung eine in rote Ketten geschlagenen Monsters, das demütig die Hände hebt. Links darunter ein Prophet als Wüstenheiliger mit Nimbus, Bart, Gürtel und Gebetskranz. Rechts davon ein Gitter mit symbolischem Flechtwerk mit Augen und Gesicht und dem „Engel der vier Himmelsrichtungen" als quadratisches, von vierstrahligen Bandornamenten umspieltes Gesicht zu dem „Gebet in Bartos". Ganz unten die Darstellung des Erzengels Michael, der das Böse besiegt, indem er sein Schwert durch den Kopf des Teufels bohrt.
Die hier wohl nur in wenigen Auszügen vorhandenen Gebete enthalten die Zauberworte, die Alexander den Großen angeblich geschützt haben, als er im Lande der Menschenfresser, Zentauren, Drachen und Tiergesichter weilte. Geisterrollen dienten zur Krankenheilung, zur Abwehr von Dämonen und Übel jeglicher Art. Sie wurden von den Kirchensängern, den Dabtaras, gegen geringes Entgelt als Auftragsarbeit nach alten Vorschriften abgefasst. Den traditionellen Texten, die überwiegend aus religiösen apokryphen Quellen stammen, wird eine mystische Bedeutung zugemessen. Die oft in geometrischen Rahmen gehaltenen Zeichnungen unterstützen die wundertätige Wirkung. –


كتابخانهٔ ابو الضيا

سهو مضحك

مؤلفی : شكسپير

انكليزجه‌دن مترجمی : حسن سرّی

برنجی طبعی

معارف عموميه نظارت جليله‌سنك رخصتيله

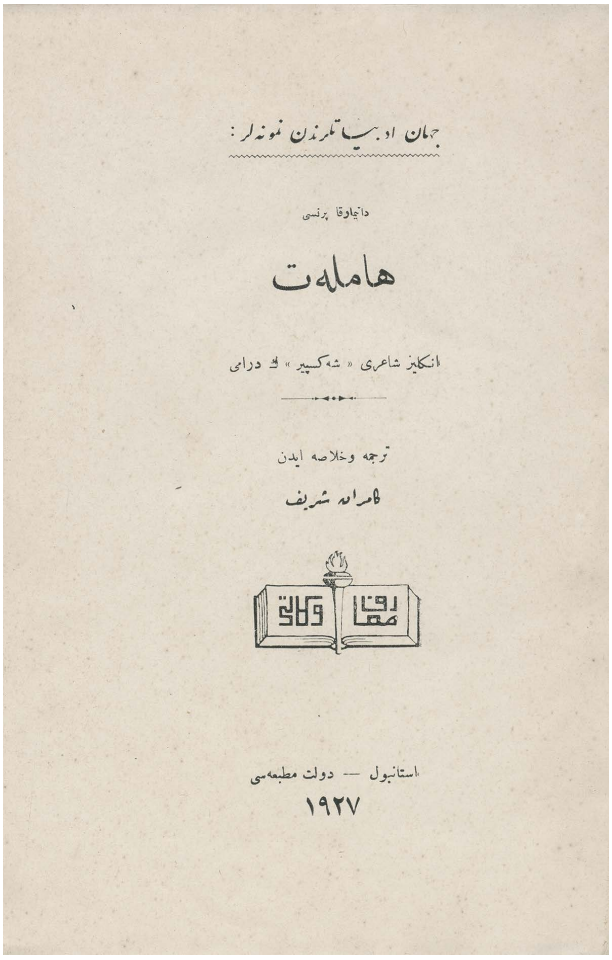
هرحقی طابعكدر

قسطنطينيه

١٣٠٤

مطبعهٔ ابو الضيا

2706


جهان ادبياتلرندن نمونه‌لر :

دانيارقا پرنسی

هاملەت

انكليز شاعری « شەكسپير » ك درامی

ترجمه وخلاصه ايدن

كامران شريف

استانبول — دولت مطبعه‌سی

١٩٢٧

2707

Zwei Knorpellöcher im Pergament rechts (wohl schon vor der Malerei), sonst sehr eindrucksvolle, besonders hübsche Darstellungen eines äthiopischen Volkskünstlers. Höchst dekorativ.
Abbildung

Shakespeares Komödie in erster Ausgabe des Osmanischen Weltreichs

2706 Shakespeare, William. Sehv-i mudhik (turcice: Die Komödie der Irrungen - The Comedy of Errors). Übersetzung von Hassan Sirri. 119 S. 14,4 x 8,6 S. Reich blindgeprägtes rotes Leinen d. Z. (Rücken fehlt, etwas stärker fleckig, bestoßen und beschabt, kleine Fehlstellen). Istanbul, Matbaa-i Ebüzziya, 1304 H (d. i. 1887).

1.200 €

BDK-MIL ÖZEGE 1769. – Außergewöhnlich seltene erste türkische Ausgabe der Komödie der Irrungen von William Shakespeare (1564-1616), die für das Osmanische Reich in Istanbul erschienen war. – Minimal fleckig, papierbedingt etwas gebräunt, mit kleinen Eselsöhrchen und Gebrauchsspuren, Block gebrochen, daher Deckel lose, aber gut zu restaurieren und sonst sehr ordentlich. - In kaum einer westlichen öffentlichen Sammlung oder Bibliothek.
Abbildung

2707 Shakespeare, William. Chamlat (turcice: Hamlet - The Tragedy Of Hamlet, Prince Of Denmark). Übersetzung von Kâmuran Sherif . 71 S. 21 x 14,4 cm. Warmbraune OHadernbroschur (Rücken fehlt, mit kleinen Fehlstellen und Randläsuren). Istanbul, Daulat-Druckerei, 1927.

700 €

AEKMK-ÖZEGE 6775. – Seltene erste Ausgabe im Osmanischen Reiche, erschienen in türkischer Sprache in Istanbul. Lediglich ein früherer Druck ist von einem anderen Übersetzer in Kairo nachweisbar. – Bindung gelöst, Lagen lose, leicht angestaubt, kaum gebräunt oder fleckig, äußerst selten in der originalen Broschur.
Abbildung

2709

Architektur, Kunstaltertümer und Archäologie

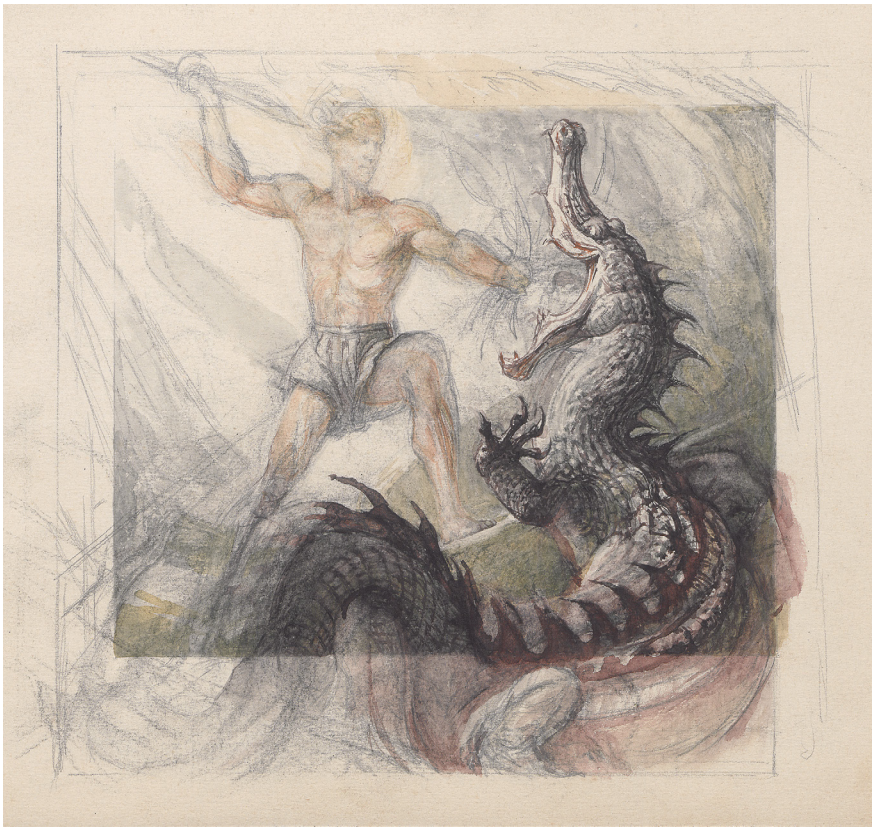
2708 Allacci, Leone. De mensura temporum antiquorum, & praecipue Graecorum, exercitatio. 4 Bl., 239 S. Mit Holzschnitt-Titelvignette. 4 Bl., 239 S. 19,5 x 12 cm. Pergament d. Z. mit 4 intakten zeitgenössischen Bindebändern und hs. RTitel. Köln, Erben Jost Kalckhoven, 1645.

350 €

VD17 23:232304B. – Nach Weller wohl in Amsterdam gedruckte einzige Ausgabe der altertumskundlichen Schrift des von der griechischen Insel Chios stammenen Philologen und Bibliothekars Leone Allacci (um 1586-1669). Dessen zweifelhafter Ruhm begründet sich in dem folgenreichen Abtransport der berühmten Heidelberger Bibliotheca Palatina in den Vatikan, deren Organisation Papst Gregor XV. Allacci 1622 - nach Tillys Eroberung von Heidelberg - übertrug. Der spektakuläre Abtransport über die Alpen erfolgte mit einer Karawane von 200 Mauleseln. Später war Allacci dann Bibliothekar von Kardinal Barberini. – Einige Blatt mit Braunfleck im unteren Rand, Titel mit gestrichenem Eintrag. Stellenweise papierbedingt etwas gebräunt. Fl. Vorsatz mit Eckabschnitt, Innenspiegel mit montiertem Exlibris. Insgesamt wohlerhalten. – Beigebunden: **Derselbe.** De templis Graecorum recentioribus, ad Joannem Morinum; De narthece ecclesiae veteris, ad Gasparem de Simeonibus; Nec non De Graecorum hodie quorundam opinationibus, ad Paullum Zacchiam. 8 Bl., 184 S. Mit 3 gefalteten Kupfertafeln. Ebenda 1645. - VD17 23:232303U. – Einzige Ausgabe der architektonischen Abhandlung über den griechischen Kirchenbau. - Stellenweise etwas gebräunt oder braunfleckig, sonst wohlerhalten.

2709 Arnold, Herbert. Künstlerischer Teilnachlass. 77 Skizzenblätter in verschiedenen Techniken, oft Graphit- oder Federzeichnungen in Aquarell (teil-) koloriert, davon 21 signiert oder monogrammiert und 1 Skizzenbuch. Verschiedene Formate ca. 17 x 12 – 65 x 47 cm. In neuerer blauer Leinenkassette und moderner Pappmappe. Berlin um 1900.

3.000 €



2709

2709

2709

Vollmer I, 67. – Herbert Arnold (1877-1953) war Maler und Gebrauchsgraphiker. Seine akademische Ausbildung erfuhr er sowohl an der Akademie in Leipzig als auch in Berlin. Arnold widmete sich in besonderem Maße der Darstellung von Märchen, Sagen und Legendenstoffen.
Seine künstlerische Handschrift ist von einer klassischen Ästhetik gekennzeichnet, durch Detailgenauigkeit und präzise Ausführung. Eine Vielzahl der Blätter sind lediglich ankoloriert, während die Zeichnungen einen vorherrschenden Bildanteil einnehmen. Wenige Blätter stammen wohl aus der Hand seinen Vaters.
In dieser kleinen Sammlung finden sich Interpretationen von Sagen- und Märchenillustrationen, u.a. zu Frau Holle, Hänsel und Gretel und zur Kleinen Seejungfrau und anderen Buchillustrationen, teils mit Typographie. Des Weiteren sind einige zarte Frauenporträts sowie zahlreiche Tierstudien vorhanden, vermutlich aus verschiedenen Zoobesuchen hervorgegangen, zeigen die Skizzen auch fremdländische Fauna wie Rotgesichtsmakaken, Tiger, Kiwis und Geier, aber auch Ziegen, Krähen und Bären. Darüber hinaus sind auch einige Hirsche und ein Elch dargestellt. – Wohlerhalten. – **Beigegeben: Graphik.** 20 Radierungen des 18. Jahrhunderts, 2 Aquarelle, datiert 1844, 1 Federzeichnung, datiert 1884. Ca. 15 x 12 cm. 1750-1884.
[Und:] **Christian Rauch.** Hessen-Kunst. Jahrbuch für Kunst- und Denkmalpflege in Hessen und im Rhein-Main-Gebiet. 22. Jg. [und:] **Max Schlichting.** Hundert Jahre Berliner Kunst. 1929. [und:] **C. G. Boerner.** Graphik und Zeichnungen des XVI. bis XX. Jahrhunderts. 2 Hefte. Leipzig 1943.
Abbildungen, auch Seite 438 und 439

2710 Hagedorn, Christian Ludwig von. Briefe über die Kunst. Herausgegeben von Torkel Baden. 1 Bl., XXII, 1 Bl., 382 S., 2 Bl. 20,5 x 12 cm. Marmoriertes Kalbsleder (mit winzigen, wenigen Fleckchen und Rücken leicht berieben) mit goldgeprägtem RSchild und goldgeprägten Deckeldfileten. Leipzig, Weidmannischen Buchhandlung, 1797.

180 €

Goedeke IV, 302, 3. Thieme-Becker XV, 453. – Erste Ausgabe. Christian Ludwig von Hagedorn (1712-1780) war ein deutscher Kunsttheoretiker, dessen kunsttheoretischen Betrachtungen die Ästhetik der Romantik vorausgreifte. Das Werk enthält mehrere Briefkonversationen zwischen Hagedorn und Bause, Brandes, Clodius, S. Gesner, Heidegger, Harms, Heyne, Winckelmann, etc. – Etwas stockfleckig. Exlibris auf dem Vorsatz. Wohlerhaltenes Exemplar im dekorativen Einband.

2711 Barthélemy, Jean Jacques. Explication de la mosaique de Palestrine. 44 S.Mit 2 gefalteten Kupfertafeln. 25,5 x 20 cm. Blindgeprägter Halbleinenband des späteren 19. Jahrhunderts (Remboîtage) mit goldgeprägtem Wappensupralibros. Paris, H. L. Guerin und L. F. Delatour, 1760.

240 €

Einzige Ausgabe der archäologischen Abhandung über das berühmte, bereits im Jahr 1588 entdeckte Nilmosaik von Palestrina. Bei dem 5,85 x 4,31 Meter großen Bildmosaik aus dem Heiligtum der Fortuna Primigenia im heutigen Palestrina handelt es sich um die am besten erhaltene und bedeutendste antike Nillandschaft. Die große Falttafel zeigt eine Komplettdarstellung des vielfigurigen Mosaiks. – Titel gebräunt und im Bug mit dem Vorsatz verklebt, vorderes Innengelenk hinter dem Titel geplatzt. Schlussblatt mit verso hinterlegtem Randeinriss. Insgesamt etwas fleckig und unfrisch.

2712 Basan, Pierre-François. Catalogue raisonné des différens objets de curiosités dans les sciences et arts, qui composoient le cabinet de feu Mr Mariette controleur général de la grande chancellerie de France. XVI, 418 S. 19,5 x 13 cm. Mit gestochenen Frontispiz von Choffard nach Cochin, Kupfertitel sowie 4 (davon 1 gefaltete) Kupfertafeln. Neuerer Lederband mit goldgeprägtem RSchild. Paris, Basan & Desprez, 1775.

300 €

Cicognara 4462. – Erste Ausgabe. Die Sammlung des Pariser Verlegers und Kunstschriftstellers Pierre-Jean Mariette (1694-1774) zählt zweifelsohne zu den bedeutendsten Kollektionen des 18. Jahrhunderts, insbesondere im Bereich der Zeichnungen und Graphik Alter Meister. – Etwas braun- und wasserfleckig, durchgehend mit Eintragungen, kleinen Annotationen in Sepia von alter Hand im weißen Rand.

2713 (Behr, Georg Heinrich). Straßburger Münster- und Thurn-Büchlein; oder kurtzer Begrif der merckwürdigsten Sachen, so im Münster und dasigem Thurn zu finden seynd. 4 Bl., 178 S., 7 Bl. Mit 9 teils gefalteten Kupfertafeln. 16 x 9 cm. Pappband d. Z (beschabt, bestoßen und Rücken mit großen Fehlstellen). Straßburg, Christian Seyfrid, 1732.

250 €

VD18 11681276. Nicht bei Fromm. Vgl. Meusel I, 297. Reiber 6298. – Erste Ausgabe der Abhandlung über das Straßburger Münster und seinem filigranen Turm. Der elsässische Mediziner Georg Heinrich Behr (1708-1761) knüpft mit seinem Werk an das *Münster-Büchlein* des „berühmten Osias Schadaeus" an (Summum Argentoratensium Templum, Straßburg, Zetzner, 1617; Slg. Baumgartner 950), welches „aber wenig mehr zu finden" sei. Bereits 1733 ist eine von Franz Joseph Böhm besorgte französische Übersetzung erschienen. Die Tafeln zeigen eine Ansicht des gesamten Baus von Südwesten, das mittlere Westportal, die astronomische Uhr, Reiterfiguren, eine Madonna etc. – Etwas stock- und braunfleckig und mit hs. Besitzvermerk sowie Exlibris auf dem Vorsatz.
Abbildung

2714 Berlin. 2 Aquarelle mit Darstellungen des Berliner Straßenalltags. 28 x 25,5 cm (Darstellung). Um 1900.

250 €

Die detaillierten und realistischen Aquarelle geben den Alltag des Berliner Arbeiterstandes wieder. Unterhalb der Darstellungen befinden sich die Titel: „Das Cafe am Kreuzberg" und „Die fahrenden Verzinner". Es sind jeweils zwei Personen, zwei Männer und ein Mann und eine Frau dargestellt, die auf offener Straße ihrem Beruf nachgehen, wie die Bewirtung und die Verzinnung. Dabei haben sie allerlei Utensilien bei sich wie Töpfe, Kaffeekannen und Becher, Wolle, Flaschen, Pfannen, Metall, eine Pfeife etc. – Papierbedingt leicht gebräunt und minimal stockfleckig. Ecken nach innen abgerundet.

2715 Biener von Bienenberg, Karl Joseph. Versuch über einige merkwürdige Alterthümer im Königreich Böhmen. 2 Bände. 4 Bl., 192 S., 1 Bl.; 2 Bl., 232 S., 2 Bl. Mit 10 gefalteten Kupfertafeln. 19 x 12 cm. Pappband d. Z. (stärker berieben, beschabt und bestoßen). Königgrätz, Norbert Raab bzw. Wenzel Baumstingl für Witwe Elisabeth Tibellin, 1778-1779.

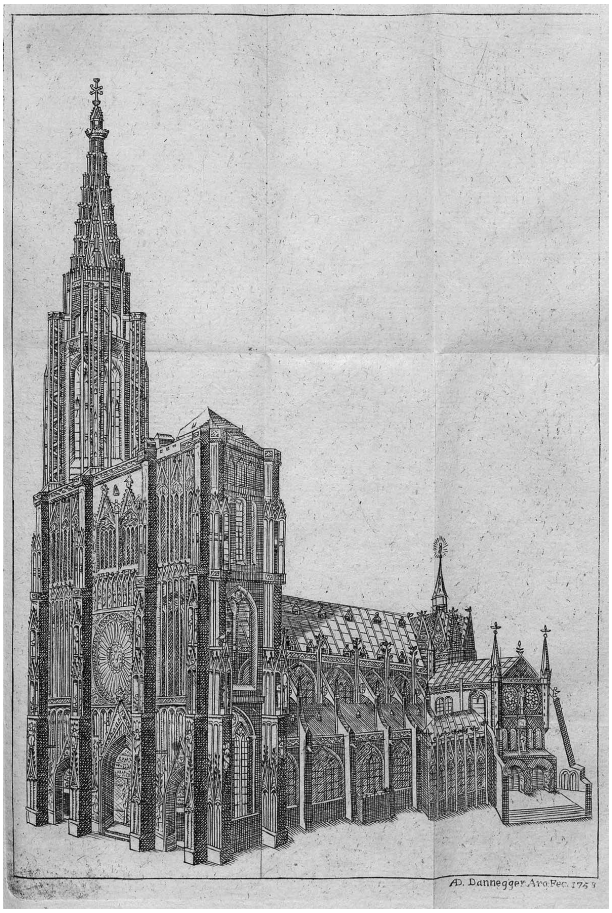
150 €

VD18 90626389. VD18 90626397. – Einzige Ausgabe der altertumskundlichen Schrift durch den böhmischen Topographen und Prähistoriker Karl Joseph Biener von Bienenberg (1731-1798), ein abschließender dritter Band erschien 1785 in Prag. „In seinen Veröffentlichungen würdigte er besonders die 1768 und 1772 bei den Befestigungsarbeiten in Königgrätz gemachten Funde, befaßte sich aber auch mit Funden aus der Gegend von Teplitz-Schönau. Gewissenhaft verzeichnete er Fundplatz und -umstände, statt langatmiger Beschreibungen brachte er gute Zeichnungen und verglich die Altsachen jeweils mit Funden aus benachbarten Landschaften. B. trat auch für Erhaltung und Schutz der Bodenfunde ein und forderte dazu auf, regelrechte Ausgrabungen zu unternehmen. Als Kind seiner Zeit hielt er jedoch alle vorgeschichtlichen Funde für slavisch. 1779 übersiedelte er nach Prag. Er gilt als ‚Vater der böhmischen Vorgeschichtswissenschaft'" (NDB II, 228). – Etwas braunfleckig, Innengelenke von Band I angeplatzt, einige Kupfer mit kleinen Randeinrissen und Quetschfalten, Titel mehrfach gestempelt. Innenspiegel mit Exlibris.

2716 Bloemaert, Frederik. Oorspronkelyk en vermaard konstryk tekenboek. 2 Bl., 6 S., 2 Bl. Mit Titel in Rot und Schwarz, gestochenem Widmungsblatt, gestoch. Porträt und Kupfertafel in ockerfarbenem Chiaroscuro-Überdruck sowie 165 (von 170) Kupfertafeln. 40 x 31 cm. Halbleinen des 19. Jahrhunderts (stark bestoßen und berieben, Fehlstelle am Rücken, VDeckelgelenk brüchig) mit hs. VDeckeltitel. Amsterdam, Reinier und Josua Ottens, 1740.

500 €

Brunet I, 975f. Hollstein 36-155. – Wahrscheinlich die vierte Auflage. Umfangreiche Kupferstichfolge, gestochen von Frederik Bloemaert nach Zeichnungen seines Vaters Abraham Bloemaert (1564-1651). Die als Zeichenvorlage dienenden Kupfer zeigen Arme, Hände, Füße, Gestiken, Ganzkörperstudien, Akte, Engel, Tiere u.a. – Es fehlen die letzten 5 Tafeln. Teils stark fleckig und gebräunt, meist jedoch recht ordentlich, selten mit Abklatsch. Wohlerhaltenes Exemplar.
Abbildung Seite 442



2713

2717 Bötticher, Carl. Das Princip der Hellenischen und Germanischen Bauweise hinsichtlich der Uebertragung in die Bauweise unserer Tage. Rede an der Geburtstagsfeier Schinkels am 13. März 1846. 1 Bl., 30 S. 26 x 21 cm. Moderner Halbleinenband (etwas fleckig und berieben). Wien, L. Förster und Berlin, J. Petsch, 1846.

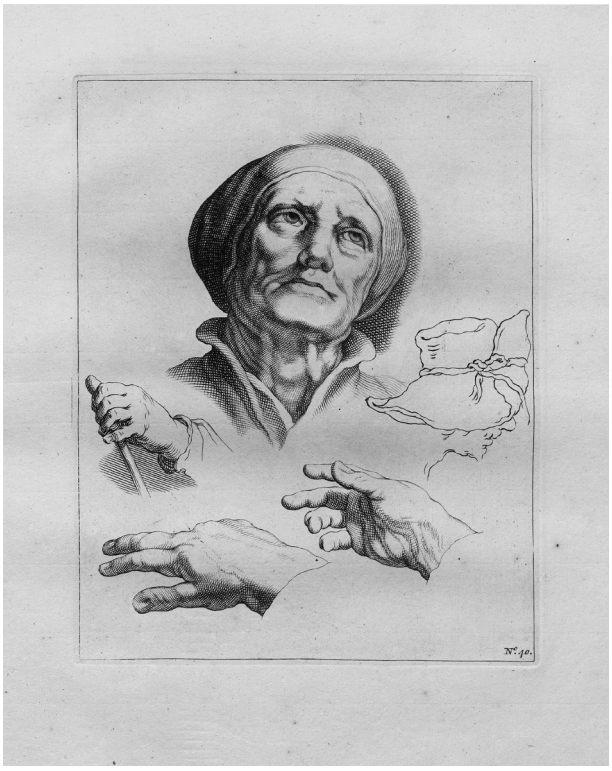
150 €

Erste Buchausgabe der bauhistorischen Festrede anlässlich Schinkels Geburtstag, Separatdruck aus der *Wiener allgemeinen Bauzeitung.* – Titel und Schlussblatt gestempelt, Titel auch mit Ziffernsignaturen. Etwas fleckig und schwach knickspurig, mit einigen Annotationen in Bleistift. Fl. Vorsatz mit dem Besitzvermerk des Archäologen Klaus Parlasca (1925-2020).

2718 Brandt, Max. Illustration zu dem Märchen „Die Steinhexe". 10 auf Karton montierte (1 auf den Karton gezeichnet) Original-Zeichnungen in Graphit und eine mit Tusche nachgezogen. 15 x 9,5 cm. Berlin 1880.

180 €

Die reizenden Illustrationen eines unveröffentlichten Märchens des unbekannten Autors L. Florian. Vorhanden ist das Titelblatt mit einer Darstellung der Steinhexe, drei ganzseitige Illustrationen, fünf nummerierte Verbildlichungen der Initalien und kleinen Textpassagen, wie „In einem festen Schlosse herrschte der Ritter Eisenhart". Ferner zwei Blätter mit fünf Textillustrationen, darunter ein Bär, eine Taube und eine Eule. Alle monogrammiert oder signiert in der Darstellung. – Alle Blätter leicht stockfleckig, der Karton mit kleinen Löchern.



2716

2719

2719 Braun & Schneider. Probe-Abdrücke einer Sammlung Originalholzschnitte. Folge von 54 num. Holzschnittafeln. 28 x 22 cm. OPappband (fleckig, Kanten beschabt). München, Braun & Schneider, um 1860.

90 €

Mit galanten Szenen, Illustrationen à la Wilhelm Busch, Altmeisterlichem, Landschaften etc. – Durchgehend etwas gebräunt, sonst ordentlich.
Abbildung

2720 Brongniart, Alexander. Das coloriren und decoriren des ächten Porcellans, des Fritteporcellans, des englischen Steinguts, des Wedgwoodgeschirres, des Steinzeugs und der Fayence mit verglasbaren Farben und Metallen ... Ins Deutsche übertragen von Dr. Chr. H. Schmidt. Zweite vermehrte Auflage. 2 Bl., XVIII, 355 S. Mit 5 lithographischen gefalteten Tafeln. 19 x 10,5 cm. Halbpergament d. Z. (minimal berieben und bestoßen) mit RTitel. Weimar, B(ernhard) Fr(riedrich) Voigt, 1853.

150 €

In deutscher Sprache erstmals 1846 erschienen. Alexander Brongniart (1770-1847) war ein französischer Chemiker, Mineraloge, Geologe sowie Zoologe. – Unbeschnitten. Etwas stockfleckig, Tafeln teils mit kleinen Einrissen und vereinzelt leicht knickspurig.

2721 Burgundia, Antonius a. Mundi lapis lydius sive vanitas per veritatem falsi accusata & convicta. 14 Bl., 249 S., 11 (statt 13) Bl. Mit Kupfertitel (in Pag.) von Theodor van Merlen und 50 Emblemkupfern von Andries Pauli. 18,5 x 14,5 cm. Leder d. Z. (etwas berieben, Kapitale mit kleinen Fehlstellen) mit reicher RVergoldung und 1 (statt 2) Messingschließen. Antwerpen, Witwe und Erben Jan Cnobbaert, 1639.

1.200 €

Landwehr 72: „of excellent quality". Praz 292. – Erste lateinische Ausgabe des schön illustrierten Emblembuchs mit zierlich gestochenen Kupfern im Oval oder Achteck, die erste deutsche Ausgabe der emblematischen Sittenlehre erschien 1712 in Augsburg unter dem Titel *Welt Probier-Stein*. Unter den Darstellungen Buchdruckerei, Münzschlägerei, Gelage, Glücksspieler, Arzt, Tischuhr, Gläserstilleben u. a. – Kupfertitel mit kleinem Blattausriss im Seitenrand (minimaler Bildverlust), sonst wohlerhalten. – Beigebunden: **Jakob Bornitz.** Emblemata ethico politica ingenua atque erudita interpretatione nunc primum illustrata Per M. Nicolaum Meerfeldt. 101 recte: 100) S. Mit Kupfertitel und 100 Emblemkupfern. Mainz, Ludwig Bourgeat, 1669. - VD17 23:267281G. - Erste Ausgabe, zeitgleich erschien eine kollationsgleiche Druckvariante mit abweichendem Kupfertitel. Kupfertitel im oberen Rand knapp beschnitten, im Seitenrand mit kleinem Blattausriss (außerhalb des Plattenrands). Etwas stock- oder braunfleckig. - Vorgebunden: **Adrian Schindler.** Academia mortis, in duas classes divisa. Exhibens mortalibus pro totius anni diebus, lectiones sacras, ad meditationes de novissimis concipiendas utiles. 202 Bl. Brünn, Christoph Lertz für Johann Stephan Hübner, 1689. - VD17 547:695877P. – Etwas gebräunt und braunfleckig, erste Blatt mit kleiner Wurmspur im unteren Rand, sonst wohlerhalten.
Abbildung

2722 Couché, J(acques). Galerie du Palais Royal. Gravée d'après les tableaux des differentes écoles qui la composem: Avec un abrégé de la vie des peintres & une description historique de chaque tableau par Mr. L'Abbé de Fontenai. 3 Bände. Mit Kupfertitel, gestochenem Widmungsblatt und 349 (von 352) Kupfertafeln. 50 x 33,5 cm. Halbleder d. Z. (etwas stärker berieben, beschabt und bestoßen, Gelenke teils angeplatzt, VDeckel von Band I gelöst) mit ornamentaler RVergoldung und goldgeprägtem RTitel. Paris, Couché, 1786-1808.

2.500 €

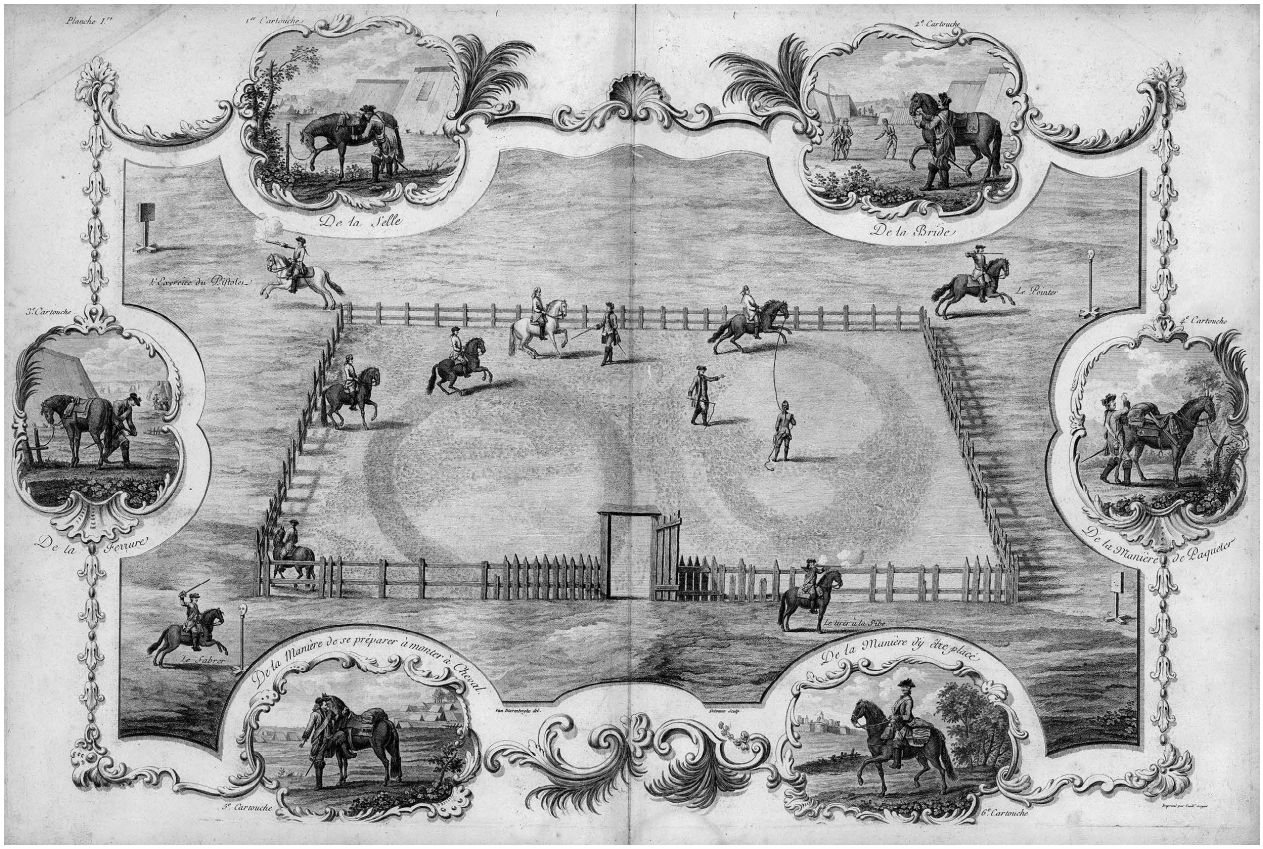
Brunet II, 333. Graesse II, 286. Cohen-Ricci 259f. Lewine 121. – Nahezu vollständiges Exemplar des prächtigen Galeriewerks mit Abbildungen nach Gemälden aus der Sammlung des Herzogs von Orléans, das bis 1808 in 59 Lieferungen zu je 6 Tafeln erschien (insgesamt 354 Tafeln). Die meist halbseitigen Darstellungen mit gestochenen Erklärungen darunter, umrahmt von ornamentaler Bordüre. Enthält neben mythologischen, religiösen und historischen Szenen auch Landschaften, Portraits, Markt- und Tanzszenen etc. – Es fehlen drei Tafeln. Im Rand etwas stockfleckig, Titel und Vortitel von Band II im unteren Bug gelöst sonst wohlerhalten.

2723 Deis, Carl August. Albrecht Dürer's kleine Passion. Getreu in Holz nachgeschnitten. 1 nn. Bl. Mit 37 montierten Tafel-Holzschnitten. 19 x 13,5 cm. OPappband (berieben, bestoßen und stärker fleckig) mit montiertem DTitel. Eichstätt und Stuttgart, Krüll'sche Buchhandlung, 1868.

100 €

Das Werk umfasst zahlreiche Werke des Künstlers Albrecht Dürer (1471-1528), nachgestochen von Carl August Deis (1810-1884). – Etwas stockfleckig (Darstellung nicht betroffen), teils mit Montageresten und Innensteg zwischen dem ersten Blatt und der ersten Tafel etwas geöffnet.

2721



2725

2724 Dezallier d'Argenville, Anton Joseph. Leben der berühmtesten Maler, nebst einigen Anmerkungen über ihren Character, der Anzeige ihrer vornehmsten Werke und einer Anleitung die Zeichnungen und Gemälde großer Meister zu kennen. 4 Bände. Mit gestochenem Frontispiz. 20 x 12 cm. Halbleder d. Z. (etwas stärker berieben und bestoßen, Rücken auch mit Schabspuren) mit goldgeprägtem RSchild. Leipzig, Johann Gottfried Dyck, 1767-1768.

180 €

Ebert 995. – Erste deutsche Ausgabe der zuerst 1745 bis 1752 erschienenen Sammlung von Künstlerviten. – Etwas gebräunt.

2725 Drummond de Melfort, Louis-Hector. Traité sur la cavalerie. 2 Bände (Text und Atlas). XXII S., 1 Bl., 505 S., 1 Bl. Mit gestochener Titelvignette, gestochenem Wappenkupfer, 6 Textkupfern und 11 (8 doppelblattgroß) Kupfertafeln im Textband und **(Atlas:)** 32 doppelblattgroße (3 mehrfach gefaltete) Kupfertafeln. 41,5 x 28 cm bzw. (Atlas:) 64,5 x 49,5 cm. Marmorierter Halblederband d. Z. (berieben und bestoßen, Rücken gelöst und lädiert) mit goldgeprägtem RSchild bzw. (Atlas:) Leder d. Z. (stärker berieben und bestoßen) mit RVergoldung und RSchild. Paris, Guillaume Desprez bzw. (Atlas:) Nyon & F. Didot 1776.

2.500 €

Einzige Ausgabe des prächtigen Kavalleriewerks mit dem im Imperialfolio-Format erschienenen Atlasband: „Ces superbes pl. représentent différentes parties de l'instruction individuelle du Cavalier et du dressage, ainsi que les formations et mouvements tactiques de la Cavalerie" (M. de la Lance). Louis Hector Comte Drummond de Melfort (1721-1788) war Adjutant des Marschalls von Sachsen, er studierte in Preußen Kavallerietaktik und nannte sich einen Schüler von Seydlitz. Die 32 Kupfer im Großformat entstanden nach Zeichnungen von van Blaremberghe und zeigen zumeist verschiedene Formationen. Mit der manchmal fehlenden Liste der Subskribenten. – Stellenweise etwas stock- oder braunfleckig, ein Textblatt zu Beginn mit kleinem Riss im Bug, Block angeplatzt, eine der Falttafeln mit kleinen Randläsuren, eine weitere Falltafel lose. Untere Ecke anfangs mit Stauchspur. Tafelband: Etwas fleckig, teils mit schwachen Quetschfalten, stellenweise mit kleinem Feuchtigkeitsrand. Insgesamt wohlerhalten.

Abbildung

2726 Engelbrecht, Martin. Deß Fridens Lust, Nutzen und angenehme Früchte, deß Krieges Last, Noth und Straff-Gerichte, in unterschiedlichen derselben vornehmsten Würckungen, so darbey zu geniessen, als auch zu empfinden. Titel und 15 kolorierte Kupfertafeln. 34 x 23,5 cm. Geheftet (ohne Einband). Augsburg, Johann Jakob Lotter für Johann Andreas Pfeffel, (1717).

500 €

Vollständige Folge. Illustriert jeweils mit Unterschrift und zweistrophigem Text: „Der Frid, eine Gabe Gottes“, „Der Krieg, eine Straff Gottes“, „Sicherheit und Bequemllichkeit zu reisen“, „Unsicherheit und Raub auf der Strassen“, „Florierende Handlung und Nahrung“, „Schwere Contribution erlegen“, „Bauen zur Luft und Bequemlichkeit“, „Bombardirung und Ruin der Häuser“, „Sein eigner Herr seyn und nach Bequemlichkeit leben“, „Einquartierung übler Gäste“, „Überfluß und Wolleben“, „Theurung und Brod-Mangel“, „Die Ernde und Einsamlung der Früchte“, „Fouragiren und Verderben der Früchte“, „Kleider-Pracht und allerley Ergötzlichkeit“. Zur selben Zeit erschien von Engelbrecht eine Folge mit ähnlichen Darstellungen über die Tugenden und Laster (vgl. VD18 12414042-001). – Fingerfleckig, Titel auch stockfleckig, zwei Tafeln mit kleinerem Randeinriss, eine Tafel mit Randeinriss bis knapp in den Plattenrand. – **Derselbe.** 2 kolorierte Monatskupfer (März und Dezember). 34,5 x 23,5 cm. (Wohl ebenda um 1720). - Etwas fleckig.
Abbildung

2727 „Engraved Title Pages“. Ca. 307 (1 lose, 3 farbige, 5 kolorierte) Holzschnitte und Kupferstiche auf Karton montiert, teils mit rotem Titel. 40 x 26,5 cm bis 4 x 4,5 cm. Leder um 1850 (Gelenke stark brüchig, bestoßen und berieben) mit goldgeprägtem RTitel, Rücken- und Deckelfileten. Verschiedene Orte und Verleger, 1581-1805.

450 €

Sammlung von Druckermarken, Exlibris, Frontispices, Initialien, Kapiteltafeln, Kopfstücken und Titelblättern deutscher, englischer, französischer, griechischer oder hebräischer Werke, hauptsächlich aus dem 17. Jahrhundert. Anschauliche Darstellungen von biblischen Ereignissen, der Königlichen Bibilothek in London, einer Karte der „Britannia“, „Epitome of the whole Art of Husbandry“, „Godliness Knocking at Poverty‘s Door“, Kolumbus bei der Wiederentdeckung Amerikas, Königin Elizabeth I., Schlachten, Stammbäumen und mehr. – Oft mit handschriftlichen Notizen auf dem Blatt, teils mit Randläsuren, gebräunt oder fleckig. Dekorative Exemplare.

2728 Falckenstein, Johann Heinrich von. Antiquitates et memorabilia Nordgaviae veteris, oder Nordgauische Alterthümer und Merckwürdigkeiten. 4 Bände. Mit zahlr. Kupfertafeln. 36 x 22,5 cm. Späterer Pappband (3; Kapitale bestoßen, Kanten beschabt mit grünem hs. Papier-RSchild) bzw. Leder d. Z. (1; leicht berieben, bestoßen und mit Schabspuren, oberes Kapital angeplatzt) sowie mit goldgeprägten RSchildern und reicher RVergoldung. Neustadt a. d. Aisch und Leipzig u. a., Riedel, 1734-1788.

850 €

Pfeiffer 29264. Wegele 728f. Lentner 9137. – Bedeutsames Quellenwerk zur Historie des fränkischen Raumes von Falckenstein (1686-1760), der als Hofrat im Dienste des Fürstbischofs von Eichstätt tätig war. „Die Geschichte dieses Gebietes und des Hochstiftes Eichstädt hat durch ihn die erste umfassendere Bearbeitung erfahren“ (Wegele). Die Tafeln veranschaulichen heidnische Kulte und Altertümer. – 3 Titelblätter mit Besitzeintrag in Sepia von alter Hand, Titelblatt von Band IV gestempelt. Tafeln und Textseiten teilweise mit Randläsuren, diese fachmännisch mit Papier hinterlegt. Band IV mit Exlibrs auf dem Innenspiegel.
Abbildungen Seite 446

2729 Ferrerio, Pietro, und **Giovanni Battista Falda.** Palazzi di Roma de più celebri architetti disegnati da Pietro Ferrerio pittore et architetti. 2 Teile in 1 Band. Mit gestochenem Frontispiz, 1 (von 2) Titeln und 70 (von 103) Kupfertafeln. 26 x 39 cm. Halbpergament d. Z. (beschabt, bestoßen, Kapitale mit kleinen Fehlstellen und Einrissen) mit montiertem TSchild. Rom, Giovanni Jacomo Rossi, (um 1655).

750 €

Millard 37. Fowler 1203. Cicognara 3719. Ornamentstichsammlung 2665. – Frühe Ausgabe ohne Nummerierung der Platten. „Opera di bellissima escuzione in especie la seconda la seconda parte. Prime, e antiche impressioni“ (Cicognara). „Trendsetting book on Roman places ... The illustrations of these places would seem to fulfill several inter-

2726

ests of architects and patrons of architecture. With its accurate elevations and plans, the book documents the individual place and suggests models for palace constructions. By providing a compendium of Roman places, the book illustrated the wealth of the city's patrician families, implicitly lauding the investment practiced by their predecessors" (Millard). – Etwas stock- und fingerfleckig sowie Frontispiz etwas gestaucht. Titel verso mit Bibliotheksstempel „Kunstakademiets Bibliothek". Schöne, gratige Drucke.

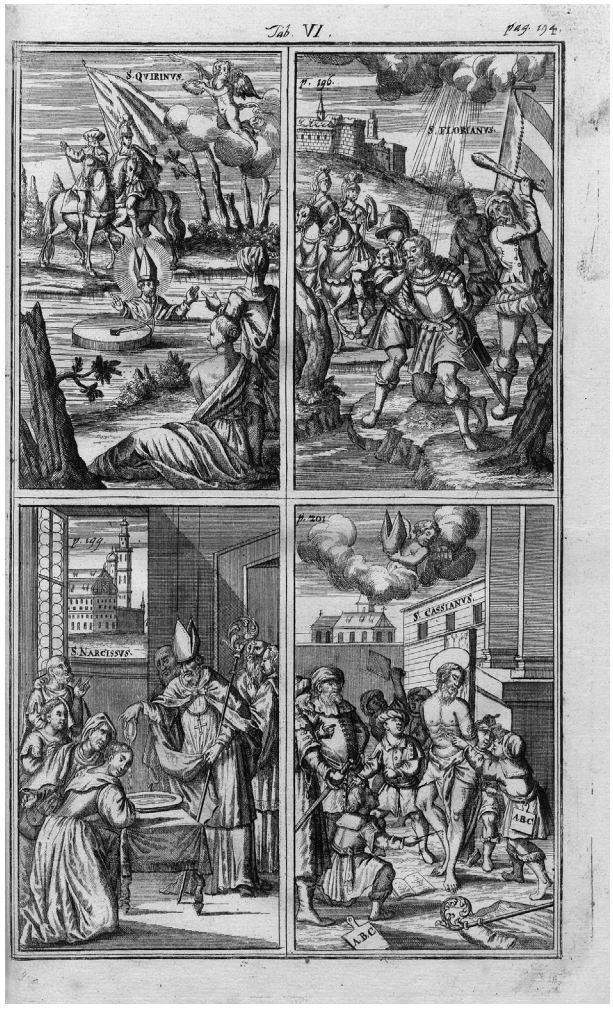
2730 Fiorillo, Johann Dominicus. Kleine Schriften artistischen Inhalts. 2 Bände. VI S., 1 Bl., 358 S.; 2 Bl., 362 S., 1 Bl. Mit 4 (3 gefaltet) Kupfertafeln. 20 x 11,5 cm. Moderne Pappbände (etwas berieben) mit RSchild. Göttingen, Heinrich Dieterich, 1802-1806.

120 €

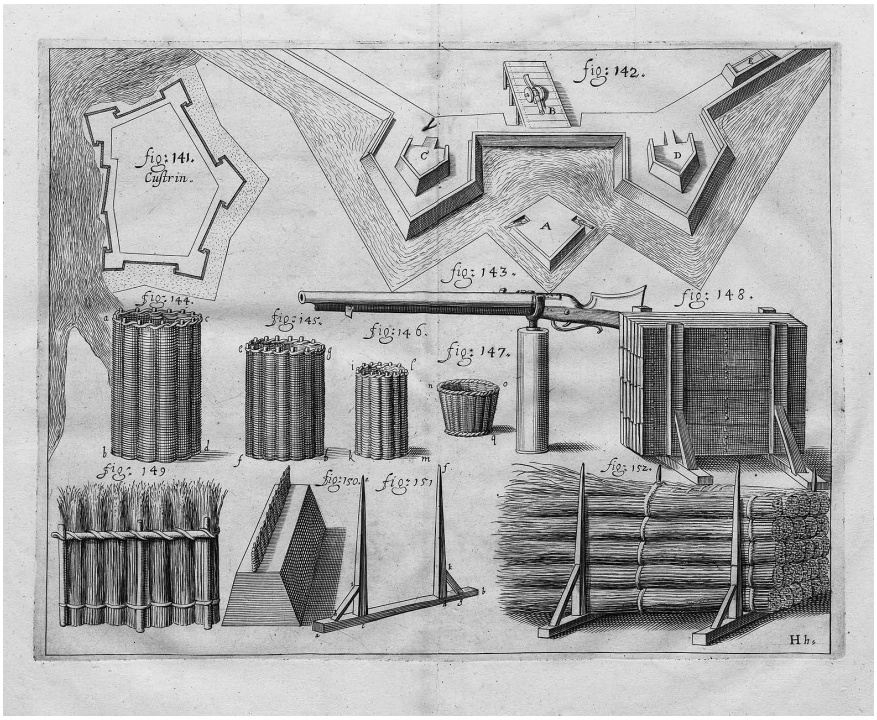
Erste Ausgabe der Sammlung von 23 kunsthistorischen Aufsätzen. „Die Sammlung kleiner Schriften, die ich den Händen des Publikums hiermit übergebe, handelt von verschiedenen Gegenständen der alten und neuen Kunstgeschichte im weitesten Verstande. Von den zwölf Aufsätzen dieses ersten Bandes, sind elf ganz neu. Da die Geschichte der zeichnenden Künste seit langer Zeit meine Beschäftigung gewesen ist, so gedenke ich eine Reihe von Ausarbeitungen, die mit ihr in Beziehung stehen, in diesen kleinen Schriften zu liefern. Der zweyte Band wird einige in meiner Geschichte der Mahlerey versprochene Aufsätze enthalten" (Vorrede). Der aus Hamburg stammende Kunsthistoriker Johann Dominik Fiorillo (1748-1821) gilt als Begründer der Kunstgeschichte als Hochschulfach in Deutschland. – Etwas braun- oder stockfleckig, Band II anfangs mit geglätteten Quetschfalten.

2731 Freitag, Adam. Architectura militaris nova et aucta, oder Newe vermehrte Fortification, von Regular Vestungen, von Irregular Vestungen und Aussen wercken, von praxi Offensivâ und Defensivâ: Auff die neweste Niederländische Praxin gerichtet und beschrieben. 4 Bl.,

2728



2728



2731

194 S., 1 Bl. Mit Kupfertitel (in Pag.) und 35 doppelblattgroßen Kupfertafeln und 8 doppelblattgroßen Tabellen. 32,5 x 21,5 cm. Pergamentband d. Z. (stärker fleckig und vergilbt). Leiden, Bonaventura und Abraham Elzevir, 1631.

1.200 €

VD17 23:321877S. Jähns 1111f. Ornamentstichsammlung 3525. Vgl. Graesse II, 634. – Erste Elzevir-Ausgabe des bedeutenden Traktats zum Festungsbauwesen des 17. Jahrhunderts. „Das Hauptwerk der Zeit, wenigstens hinsichtlich der Popularität ... Die Befestigung von Berlin, der alte Hauptwall von Hamburg, der von der Neisse wie der auf der Niederungsseite von Danzig sind ‚nach Freitags Manier' gebaut" (Jähns). – Teils stärker fleckiges und gebräuntes Exemplar. Wasserflecken, eine Tabelle mit Annotationen. Exlibris.

Abbildung

2732 Frey, Samuel (nach). Berglandschaft. Kolorierter Kupferstich. 39,5 x 60 cm (Darstellung). Schweiz um 1850.

300 €

Darstellung einer idyllischen Berglandschaft nach dem schweizer Maler Samuel Frey (1785-1836). Mit grasenden Ziegen und Kühen, gezäumten Pferden, melkenden Bäuerinnen und elegant gekleideten Bergsteigern. In der unteren linken Bildhälfte sprudelt ein Bach. – Einrisse und knittrig im breiten Rand, teils hinterlegt, mit Mittelfalz. Dekorativ.

Abbildung

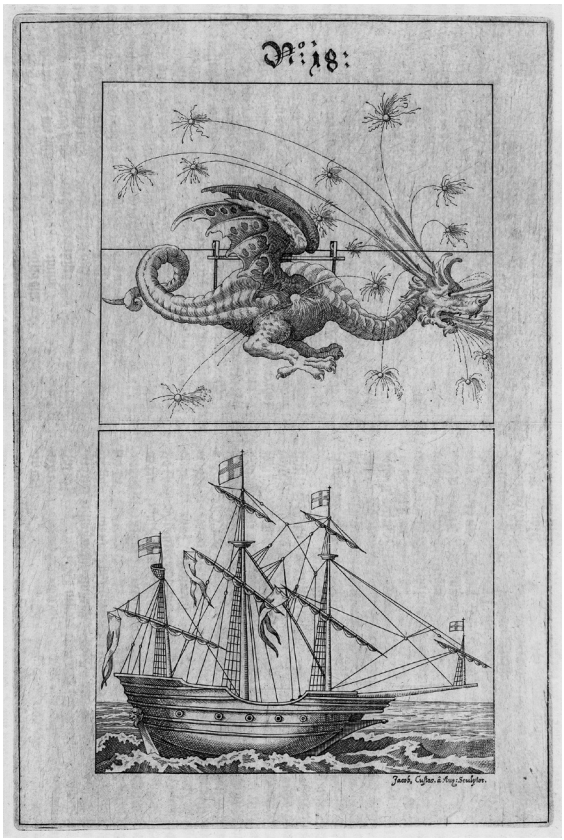
2733 Furttenbach, Joseph. Sammlung von 8 Werken der „Architectura". 8 Teile in 12 Bänden. Mit 7 Kupfertiteln, 2 gestochenen Frontispices, mehreren vierschenkligen Holzschnitt-Bordüren auf dem Titel, gestochenes Porträt, mehrere Text-Holzschnitte und 234 (von 237) meist doppelblattgroßen und teils gefalteten Kupfertafeln. Titel teils in Rot und Schwarz. 30 x 19,5 cm. Pergament d. Z. (berieben, bestoßen, teils fleckig, und 5 Bände mit größerem Feuchtrand) mit teils goldgepr. Deckelfileten und Vignetten. Verschiedene Orte und Drucker, 1627-1643.

12.000 €

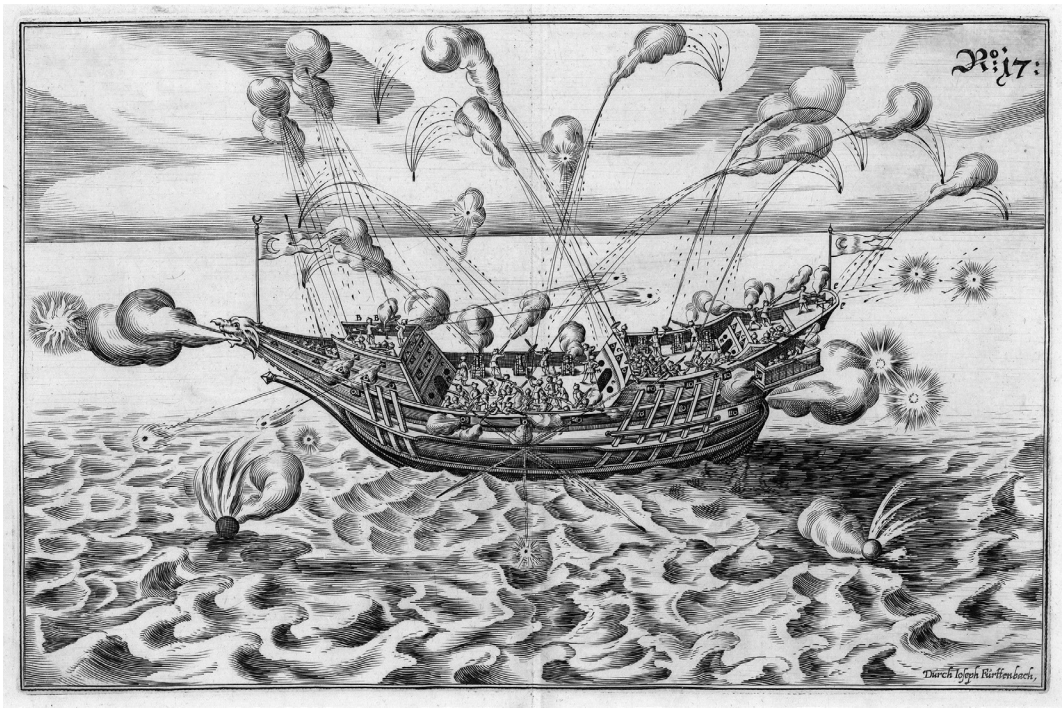
2732

2733

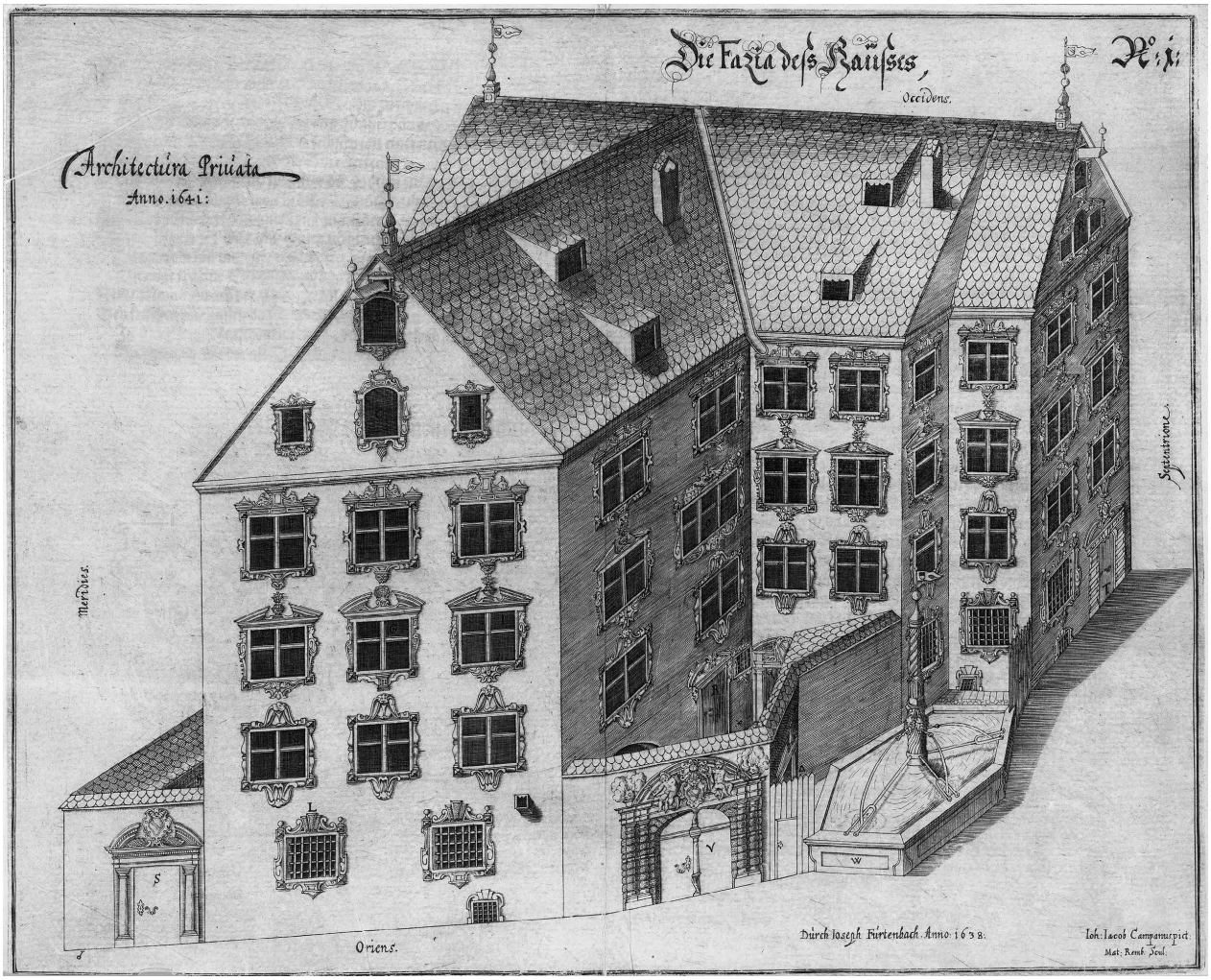
Erste Ausgaben der bedeutenden Werke zur Architektur von Joseph Furttenbach (1591-1667). Vorhanden sind:
I. Halinitro-Pyrobolia. Text- und Tafelband in 2 Bänden. 10 Bl., 107 S. Ulm, Johann Saur, 1628. - VD 17 23:270319A. Poggendorf I, 819. Lipperheide Qb 36. - Erste Ausgabe. - **II. Architectura Civilis.** Text- und Tafelband in 2 Bänden. 11 Bl., 78 S. Ebenda 1628. - VD17 23: 231333K. Ornamentsichsammlung, Bln. 1953. Fowler 131. Millard III, 34. Architektur Theorie 530 ff. - Erste Ausgabe. - **III. Architectura Navalis.** Text - und Tafelband in 2 Bänden. 9 Bl., 134 S. Ebenda 1629. - VD 17, 23:270292U. Nederl. Sheepvaart Mus. I, 743. Ornamentstichsammlung. Bln. 1445. UCBA I, 618. Jähns II, 998. - Erste Ausgabe. **- IV. Architectura Martialis.** 7 Bl., 93 S. Ebenda 1630. - VD17 23:270303Y. Ornamentstichsammlung Bln. 3524. Jähns 1001. Cockle 824. - Erste Ausgabe. - **V. Architectura Universalis.** 12 Bl., 159 S. Ebenda 1635. VD 17, 23:270228U. Fowler 132. Ornamentstichsammlung. Bln. 1956. Philips F130.2. Lotz S. 21. Jähns II, 1001. - Erste Ausgabe. - **VI. Architectura Recreationis.** Text - und Tafelband in 2 Bänden. 13 Bl., 120 S. Augsburg, Johann Schultes, 1640. - VD17 1:697949Y. ADB VIII, 250. Katalog der Ornamentstichsammlung Berlin 1957, 1953 und 1958. - Erste Ausgabe. - **VII. Architectura Privata.** 7 Bl., 78 S. Ebenda 1641. - VD17 23:230592X. - Architektur und Ingenieur 160. - British Architecture Libr. 1149 Anm. Schlosser S. 588. Ornamentstichsammlung. Berlin 1958. Poggendorff I, 819. ADB VIII, 250. - Erste Ausgabe. - **VIII. Büchsenmeisterey-Schul**, Darinnen die new angehende Büchsenmeister und Feurwecker, ... Text - und Tafelband. 7 Bl., 151 S. Ebenda 1643. - VD17 23:230397Z. Philip F130.3. Lotz 30 u. 129. Cockle 692 Anm. Jähns 998f. – Insgesamt mit größeren Feuchträndern (Darstellungen teilweise betroffen), teils mit stärkeren Randläsuren, Einrissen (vereinzelt Darstellungen betroffen) und kleinen Fehlstellen, teilweise mit Wurmgängen sowie teils leicht fingerfleckig. Exlibris auf dem Vorsatz. Insgesamt mit sehr dekorativen und überwiegend gratigen Tafeln.
Abbildungen, auch Seite 450



2733



2733



2733

2734 Furtwängler, Adolf. Die antiken Gemmen, Geschichte der Steinschneidekunst im klassischen Altertum. 3 Bände. XVI, LXVII, 1 Bl.; 4 Bl., 330 S., 1 Bl.; XIII, 1 Bl., 464 S., 2 Bl. Mit 70 Tafeln in Heliogravüre und zahlreichen Textabbildungen. Halblederbände d. Z. (beschabt, bestoßen) mit goldgeprägtem RTitel. Leipzig und Berlin, Giesecke & Devrient, 1900.

500 €

Umfangreiches Werk über die archäologischen Steinfunde und Erkenntnisse von Adolf Furtwängler (1853-1907). Der klassische Archäologe beschäftigte sich mit der Archaik in Olympia und trug maßgeblich zu der Erforschung der Geschichte der archaischen Kunst bei. Ebenso seine Studien zusammen mit Georg Loeschke waren wegweisend für die Erforschung der griechischen Kunst im 2. Jahrtausend v. Chr. – Unbeschnitten. Innenstege verstärkt. Etwas stock- und braunfleckig.

2735 (Girardin, S.-C.-X.-L. de). Promenade ou itinéraire des jardins d'Ermenonville. 2 Bl., 63 S. Mit 25 Aquatintatafeln von J. Mérigot und doppelblattgr. gestoch. Musikbeilage. 24,5 x 16 cm. Pappband d. Z. (etwas fleckig). Paris, Belin, 1811.

300 €

Ganay 124. Vgl. für die EA von 1788: Sander 1346. Cohen-Ricci 704. Fürstenberg 126. – Zweite Ausgabe. „Ouvrage attribué à Stanislas-Cécile-Xavier-Louis de Girardin, fils de marquis de Girardin, le créateur des jardins d'Ermenonville" (Ganay). „Künstlerisch wie gegenständlich von Interesse" (Fürstenberg).
Der Park von Ermenonville kann als entscheidender Schritt zur Einführung des englischen Gartenstils auf dem Kontinent angesehen werden. Das Vorbild für diese neue Art der Gartengestaltung findet sich im Landschaftspark von Stourhead, mit dessen Bau 1741 begonnen wurde. Ihm liegt, im Gegensatz zum Barockgarten, ein mediales

Konzept zugrunde, das die Verwirklichung einer Ideallandschaft, wie sie in den Gemälden Claude Lorrains und Nicolas Poussins („Et in Arcadia ego") abgebildet wird, zum Ziel hat. Fein gestochene Ansichten mit figürlicher Staffage vom durch Rousseau berühmt gewordenen Garten in Ermenonville. – Leicht gebräunt, tls. stockfl., unbeschnitten. Gutes Exemplar.
Abbildung

2736 (Gole, Jacob). Renversement de la morale chretienne. Teil 1 (und 2). Bl., 20, 111 S. Mit doppelblattgroßem, Frontispiz und 50 Tafeln in Schabkunst. 22,5 x 15,5 cm. Leder des 18. Jahrhunderts (berieben, bestoßen) mit goldgeprägtem RSchild und Rotschnitt. O. O. und Drucker (um 1685).

800 €

Hollstein 376-400. Gay-Lemonnyer III, 1004. – Hervorragend gedruckte Folge von Darstellungen sündhafter Mönche und Nonnen. Wahrscheinlich eine spätere Ausgabe mit der Zusammenführung der beiden Teile, da bei diesem Exemplar die Kollation abweicht, dennoch nur mit dem Titel für den „Premiere Partie". Gay-Lemonnyer meint, dass die Tafeln der späteren Auflage keine vierzeiligen Beschreibungen besitzen, welche in diesem Exemplar vorhanden sind. – Etwas braunfleckig, sonst sehr sauber und schön erhalten.
Abbildung

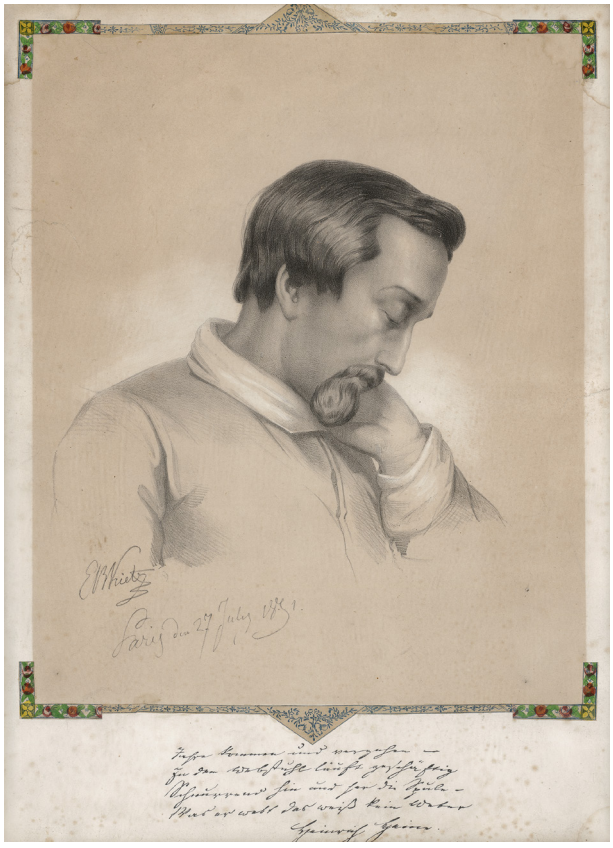
2735

2736

2737 (Grandjean de Montigny, A. H. V. und **Auguste Famin).** Architecture Toscane, ou Palais, maisons, et autres édifices de la Toscane. Mit Kupfertitel und 109 Kupfertafeln. 44 x 29 cm. Halbleder d. Z. (etwas spröde, Kanten bestoßen) mit goldgeprägtem RTitel und blindgeprägter RVerzierung. Paris, Salmon, 1846

300 €

Vgl. Brunet II, 1176 (unter Famin). Franklin 534 (ebenso, nennt nur 72 Tafeln). Graesse II, 550 (unter Famin). Nicht bei Fowler und im Berliner Ornamentstichkatalog. – Die erweitere Auflage mit 24 zusätzlichen Tafeln. Diese mit detaillierten Grundrissen, Aufrissen, Detaildarstellungen sowie Gesamtansichten bedeutender Gebäude wie z. B. die Palazzi Pitti, Strozzi, Pandolfini, Vecchio, Riccardi, Gondi und Bartolini. Ferner einige Kirchen sowie die Palazzi Picolomini und Spannocchi in Siena. „The whole project was modelles on Percier and Fontaine's *Palais, maisons et autres edifices modernes dessines a Rome* and, if not quite as influential, remained a major source for the study of Tuscan architecture throughout the nineteenth century." (Katalog British Archive Library, 1261). – Breitrandiges, wenn auch stärker stockfleckiges Exemplar. Die Tafeln 81 und 88 mit Einriss außerhalb des Plattenrands.



2739

2738 Hamerton, Philip Gilbert. Etching & Etchers. XXVI, 354 S. Mit 35 Original-Radierungen von und nach Appian, Callot, Daubigny, Delâtre, Dujardin, Haden, Hamerton, Jongkind, Lalanne, Palmer, Rembrandt, Waterloo etc. 26 x 18 cm. OLeinen (etwas berieben) mit ledernem, goldgepr. RSchild (dieses mit Schabspuren) VDeckeltitel sowie mit Ganzgoldschnitt. London, Macmillan, 1868.

1.000 €

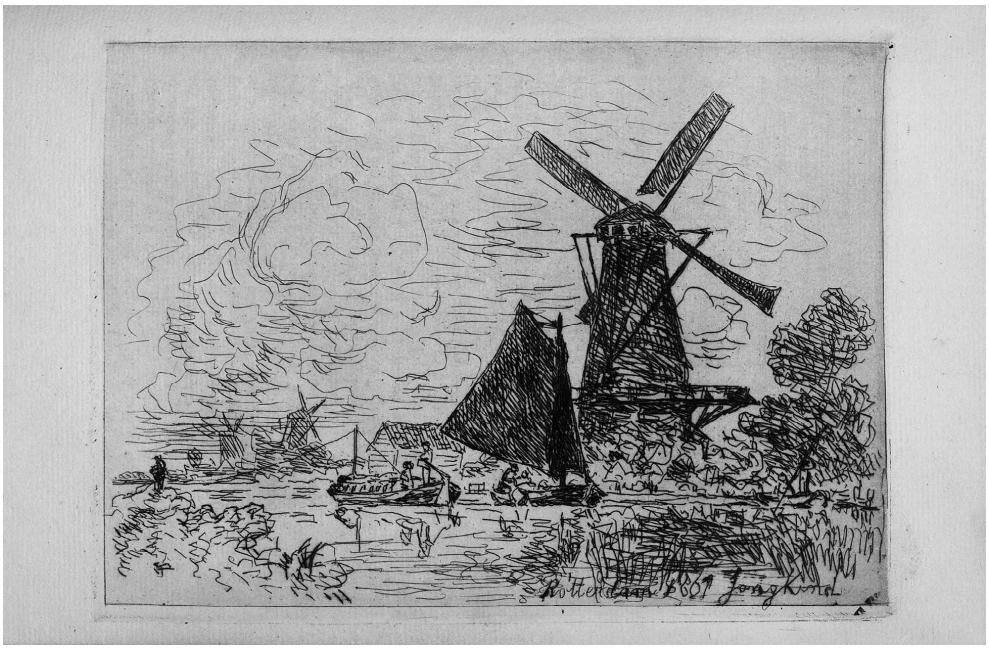
Seltene erste Ausgabe dieses wichtigen Werkes zur Geschichte der Radierkunst, verfast von dem englischen Maler-Radierer und Kunstkritiker Philip Gilbert Hamerton (1834-1891). Mit einer typographischen Widmung an Seymour Haden.
Enthält u. a. folgende Original-Radierungen: A. Appian „Environs de Rix“ (Curtis-Proute1 13, III/IV); Ch.-Fr. Daubigny „Le Bateau-Atelier“ (Delteil 111, II); S. Haden, „Bit of River Bank“ (Harrington 116, II); J.-B. Jongkind, „Moulins en Holland“ (Delteil 14, I/II); S. Palmer, „The early Ploughman“ (Lister 9, V/IX); Rembrandt, „Die drei Orientalen“ (Seidlitz 118, II). – Papierbedingt durchgehend etwas vergilbt; Innengelenk angeplatzt.
Abbildung

Heinrich Heine-Portrait

2739 Kietz, Julius Ernst Benedikt. Lithographisches Porträt mit Weißerhöhung. Unter Glas in silberlackierter Holzprofilleiste (diese mit zwei kl. Ausbrüchen). 53,5 x 41 cm. Frankreich nach 1851.

380 €

Das Porträt zeigt Heinrich Heine (1797-1856) im Profil nach rechts mit gesenktem Blick, gezeichnet von Ernst Benedikt Kietz (1815-1892) in



2738

2741

Paris im Jahre 1851. Kietz, der Sohn eines Oberpostsekretärs und einer ehemaligen Schauspielerin, absolvierte von 1831 bis 1838 sein Studium an der Kunstakademie in Dresden. Während dieser Zeit nahm er an einigen Dresdner Akademie-Ausstellungen teil und präsentierte dabei Porträts der Dresdner Gesellschaft. Im Jahr 1838 setzte Kietz seine künstlerische Ausbildung in Paris fort, wo er in die Werkstatt von Paul Delaroche (1797-1856) aufgenommen wurde. Während seines Pariser Aufenthalts entwickelte er eine enge Freundschaft mit Richard Wagner. In den Jahren von 1841 bis 1857 beteiligte sich Kietz an mehreren Ausstellungen des Pariser Salons. Seine Reisen führten ihn nach Malta, Konstantinopel, Athen und Rom, bevor er sich ab etwa 1858 in Épernay niederließ. Er kehrte im Jahr 1870 nach Deutschland zurück und während des Deutsch-Französischen Krieges wirkte er als Zeichenlehrer der Töchter Friedrichs VIII. von Schleswig-Holstein, darunter die spätere Kaiserin Auguste Viktoria, auf Schloss Primkenau in Schlesien. Nach seiner Rückkehr nach Dresden setzte er seine künstlerische Tätigkeit fort und fungierte als Zeichenlehrer für Prinzessin Mathilde von Sachsen. – Etwas braun- und stockfleckig. Dekorativ.
Abbildung

2740 (Heineken, Karl Heinrich von). Idée générale d'une collection complette d'estampes. Avec une dissertation sur l'origine de la gravure & sur les premiers livres d'Images. 8 Bl., 520 S., 16 Bl. Mit Titelholzschnitt, 32 Kupfertafeln und zahlreichen Textabbildungen. Lederband d. Z. (etwas berieben und geworfen) mit goldgeprägten RSchild und Goldfileten an Rücken und Deckel. Leipzig und Wien, Jean Paul Kraus, 1771.

450 €

Cicognara 4451. – Erste Ausgabe. Die Tafeln mit Faksimiles von Buchillustrationen aus Frühdrucken. Carl Heinrich von Heineken (1707-1791) war im 18. Jahrhundert ein bedeutender Kunstgelehrter und Sammler. Als Leiter des Dresdner Kupferstichkabinetts erreichte er internationale Anerkennung und festigte dessen Reputation, wurde jedoch 1763 aufgrund unbegründeter Korruptionsvorwürfe entlassen. Trotz seines Freispruchs zog er sich nach Altdöbern zurück und widmete sich dort drei Jahrzehnte lang intensiv kunstwissenschaftlicher Forschung. – Erste Lage etwas wasserfleckig, geringer werdend. Innen schönes Exemplar.

2741 Henriet, Frédéric. Le Paysagiste aux champs. Croquis d'après nature. 74 S., 1 Bl. Mit **12 Original-Radierungen**. 27,5 x 19 cm. Roter Halbmaroquinband d. Z. mit Fileten- und ornamentaler RVergold, der OUmschlag beigebunden. Paris, A. Faure, 1876.

400 €

Eines von 133 Exemplaren, hier ohne Nummer. Reizvolle Dokumentation über die künstlerischen Bestrebungen der neu entdeckten Malerei in der freien Natur in Frankreich. Mit Original-Radierungen von **C. Daubigny** („La Botin à Conflans", Delteil 119/II), L. Debrosses, Adolphe Portier, Maxime Lallane, Léon Lhermitte, **Camille Corot** („Campagne boisée", Delteil 8/III). – Bemerkenswert frisches und annähernd fleckenfreies Exemplar.
Abbildung

2742 Hirt, Aloys Ludwig. Der Tempel der Diana zu Ephesus. Vorgelesen in der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin den 4. Januar 1804. 1 Bl., 58 S. Mit 3 gefalteten Kupfertafeln. 25,5 x 20,5 cm. Etwa späterer

2746

strukturgeprägter Pappband (etwas lichtrandig). Berlin, Johann Friedrich Weiß, 1809.

240 €

Einziger Druck der altertumskundlichen Rede über den Tempelbau der Artemis im kleinasiatischen Ephesos, die der Berliner Archäologe Aloys Hirt (1759-1837) vor der Berliner Akademie hielt. Der Gründungsmythos des sogenannten Artemision geht auf die Amazonen zurück, es zählte zu den sieben Weltwundern der Antike. Hirt war bekanntlich Mitbegründer der Berliner Bauakadademie, wo u. a. Schinkel und Daniel Rauch zu seinen Schülern zählten, und bekleidete den ersten Lehrstuhl für Archäologie an der neu gegründeten Berliner Universität. – Anfangs mit unbedeutendem kleinen Feuchtigkeitsrand, Titel etwas gebräunt, die Kupfer leicht fleckig. Vorderes Innengelenk angeplatzt.

2743 Hirt, Aloys Ludwig. Heinrich Hübsch über griechische Baukunst. 1 Bl., 46 S. 25,5 x 21 cm. Typographische **OBroschur** (kleinere Randläsuren, Rückumschlag recto gestempelt). Berlin, Ferdinand Dümmler, 1823.

150 €

Erste Ausgabe der kritischen Bewertung zur architekturhistorischen Abhandlung des badischen Architekten Heinrich Hübsch (1795-1863), die im Vorjahr bei Mohr in Heidelberg erschien und Aloys Hirt zu der hier vorliegenden Stellungnahme veranlasste. Hirt war bekanntlich Mitbegründer der Berliner Bauakadademie, wo u. a. Schinkel und Daniel Rauch zu seinen Schülern zählten, und bekleidete den ersten Lehrstuhl für Archäologie an der neu gegründeten Berliner Universität. – Im rand schwach gebräunt. Unbeschnittenes Exemplar.

2744 Hirt, Aloys Ludwig. Heinrich Hübsch über griechische Baukunst. 1 Bl., 46 S. 25 x 20 cm. Etwas späterer strukturgeprägter **Pappband** (gering fleckig und berieben). Berlin, Ferdinand Dümmler, 1823.

150 €

Erste Ausgabe der kritischen Bewertung zur architekturhistorischen Abhandlung des badischen Architekten Heinrich Hübsch (1795-1863), die im Vorjahr bei Mohr in Heidelberg erschien und Aloys Hirt zu der hier vorliegenden Stellungnahme veranlasste. Hirt war bekanntlich Mitbegründer der Berliner Bauakadademie, wo u. a. Schinkel und Daniel Rauch zu seinen Schülern zählten, und bekleidete den ersten Lehrstuhl für Archäologie an der neu gegründeten Berliner Universität. – Stellenweise etwas gebräunt, Innengelenk angeplatzt.

2745 Houbraken, Arnold. De groote schouburgh der Nederlantsche konstschilders en schilderessen. Den tweeden druk. 3 Bände. Mit Kupfertitel, gestochenem Portrait, 4 Textkupfern und 47 Kupfertafeln. 20 x 13 cm. Halbpergament d. Z. (stärker berieben, beschabt und bestoßen). Den Haag, J. Swart, C. Boucquet und M. Gaillard, 1753.

240 €

Pollen I, 875. Graesse III, 378. Chamberlin 2008. UCBA I, 875. – Zweite Auflage der umfangreichen Geschichte der niederländischen Künstler des ausgehenden 16. bis 17. Jahrhunderts, die als Fortsetzung zu Karel van Manders *Schilder-Book* erstmals 1718 bis 1721 erschien. – Etwas fleckig, zahlreiche Lagen leicht ausgebunden.

2746 Isabey, Jean-Baptiste. (Caricatures). Mit 10 nummerierten kolorierten Lithographien und 2 Original-Aquarellen (ohne Titelblatt). 26,5 x 36 cm. Modernes Halbleinen (bestoßen) mit goldgeprägtem RTitel. (Paris, Alphonse Giroux, 1818).

3.000 €

Beraldi VIII, 153. Colas 1519. – Zwölfteilige Karikaturen-Reihe mit zwei Original-Aquarellen von Jean-Baptiste Isabey (1767-1855), einem der ersten französischen Künstler, die mit der Technik der Lithographie experimentierten. „Cette suite de caricatures est intéressante pour les modes de l'époque" (Colas). – Titelblatt fehlt, Titel der „Divers Essais Lithographiques de J. B. Isabey, publiés à Paris en 1818 par G. Engelmann" vorgebunden. Einige Tafeln stärker papierbedingt gebräunt und mit kleinen Hinterlegungen verso. Alle etwas lichtrandig und fleckig. Tafel 9 braunfleckig und stärker beschnitten. Bindung vom Rücken gelöst, die Vorsatzblätter brüchig und lose, auf diesen und im Innenspiegel ein kleiner Besitzstempel „L°D". Die Lithographien wohlerhalten sowie breitrandig gedruckt.

Abbildungen

2747 Kipping, Hinrich. Antiquitatum Romanorum libri quatuor. Quibus continentur res sacrae, civiles, militares, domesticae... Editio novissima & multo studio passim emendata. 7 Bl., 758 S., 1 Bl. Mit gestochenem Frontispiz und Holzschnitt-Druckermarke am Schluss. 16 x 9 cm. Pergament d. Z. (etwas fleckig) mit hs. RTitel, spanischen Kanten und Rotschnitt. Bremen, Erhard Berger, 1664.

180 €

VD17 3:300668W. Vgl. Brunet III, 664. ADB XV, 786. Jöcher II, 2091f. – Erstausgabe der beliebten „Antiquitatum Romanorum". Hinrich oder Heinrich Kipping (1623-1678) stammt aus Rostock, wurde „in Greifswald schon inscribirt 1635 am 30. Juli, jedoch erst 1645 zum Eide zugelassen. Schon Wittenbergischer Magister, wurde er von den Schweden aufgegriffen und gewaltsam unter die Soldaten gesteckt. Der Baron Erskeyn, der ihn auf Posten in Stade den Statius lesend fand, machte ihn frei und gewährte ihm eine Stellung als Privatbibliothekar. 1654 ernannte ihn die schwedische Regierung zum Subrector, 1672 zum Conrector der Domschule in Bremen ... Er war ein gelehrter Mann, Philolog, Theolog, Philosoph und Orientalist. Seine römischen Alterthümer (‚Consensus novus et methodicus antiquitatum Romanarum') haben acht Auflagen, zuletzt 1713 in Leyden, erlebt" (ADB). – Besitzeintrag aus dem Vorsatz sauber herausgeschnitten, dadurch ein Einschnitt in das Frontispiz. Exlibris auf dem Innenspiegel, teils etwas nässerandig, gutes Exemplar.

2746

2748 Knorr, Georg Wolfgang. Allgemeine Künstler-Historie, oder berühmter Künstlere Leben, Werke, und Verrichtungen, mit vielen Nachrichten von raren alten und neuen Kupferstichen beschrieben. 4 Bl., 282 (recte: 228) S., 2 Bl. Mit großer gestochener Kopfvignette und 11 gestochenen Portraittafeln. 20 x 16 cm. Etwas späterer Halblederband (etwas berieben, Rücken mit kleinen Schabspuren). Nürnberg, Andreas Bieling, 1759.

200 €

VD18 14709813. Arntzen-Rainwater H99. – Einziger Druck der Künstlerviten des Nürnberger Kupferstecher Georg Wolfgang Knorr (1705-1761), der vor allem durch seine große Fossilien-Sammlung und die ab 1768 posthum erschienene *Naturgeschichte der Versteinerungen* bekannt geworden war. Als Kupferstecher wirkte Konorr auch an Scheuchzers monumentaler *Physica sacra* mit. „Notes on 127 Northern artists followed by the lives of certain Italian artists. Includes a long section on Dürer. Portraits of the artists are on 11 engraved plates" (Arntzen-Rainwater). – Etwas braun- und stockfleckig, die Kupferportraits kaum betroffen. Die vier Blatt Vorrede auch etwas angestaubt und mit Knickspuren.

2749 Kolb, Johann Christoph. Mythoi Aisopikoi (graece). 50 Esopische Fablen. Mit gestochenem Titel und 49 nummerierten Kupfertafeln von Simon Grimm. 31 x 19 cm. Broschur d. Z. (Rücken fehlt, berieben, bestoßen und mit Randläsuren. Augsburg, J. C. Kolb, 1717.

900 €

Graesse I, 38. – Die Fabeln Äsops sind hier in neunundvierzig sehr gratigen und tondo-förmigen Darstellungen wiedergegeben von dem deutschen Maler und Kupferstecher Simon Grimm (1636-1684), verlegt von dem bekannten Augsburger Kupferstichverleger Johann Christoph Kolb (1680-1743). Jeweils mit lateinischem und deutschem Text. – Papierbedingt gebräunt, stock- und fingerfleckig, teils etwas feuchtrandig (vier Darstellungen leicht betroffen), mit hs. Notizen, mit fast durchgehendem Wurmloch und teils umgeknickter Ecken. Mit hs. Besitzvermerk auf dem Vorsatz „Graf 1. Januar 1811". Seltenes Exemplar.

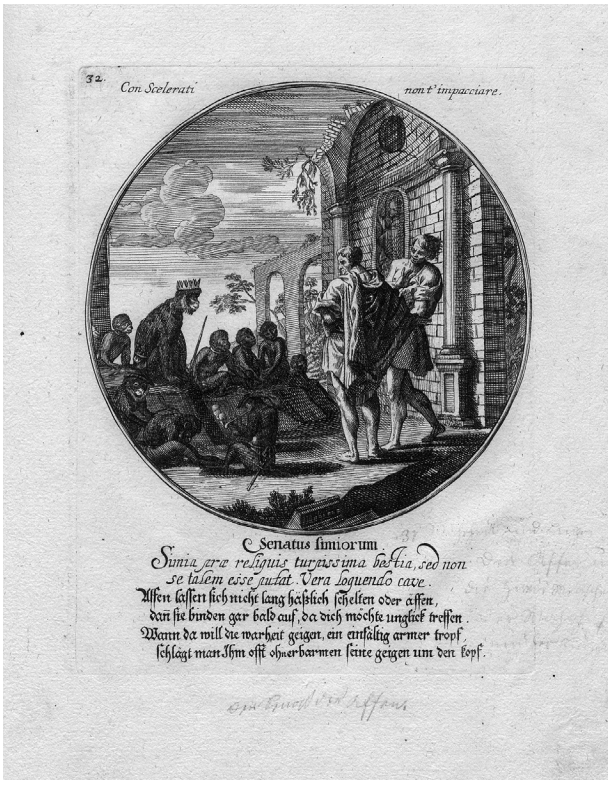
Abbildungen

2750 Kugler, Franz. Ueber die Polychromie der griechischen Architektur und Sculptur und ihre Grenzen. 4 Bl., 75 S. Mit chromolithographischem Frontispiz. 25 x 20,5 cm. Etwas späterer Halbleinenband (berieben, Kanten etwas beschabt). Berlin, George Gropius, 1835.

250 €

Erste Ausgabe von Kuglers kunsttheoretischer Abhandlung über die seinerzeit heftig diskutierte Frage nach der Farbigkeit griechischer Monumente und Artefakte. – Frontispiz etwas fleckig und schwach wasserrandig. Text gleichmäßig gebräunt und mit einigen Anstreichungen und Annotationen in Bleistift, wenige auch in rotem Farbstift. Aus der Bibliothek des Archäologen Klaus Parlasca (1925-2020), mit dessen Besitzeintrag auf Titel.

2749



2749

2751

2751 Kupferstich-Sammelalbum. Album mit einer privat angelegten Sammlung von ca. 210 (wenige mehrfach)unterschiedlichen Kupferstichen in verschiedenen Formaten, teils in Kaltnadel, Radierung, Schabkunst, Stahlstich, Holzschnitt etc. 133 S. 30 x 23,5 cm. Halblederalbum (Rücken mit kleinen Fehlstellen, etwas beschabt und bestoßen) mit reicher RVergoldung. Ca. 1680 bis 1860.

800 €

Enthalten sind zahlreiche französische, kaum deutsche und englische, Ansichten von Landschaften und Gebäuden, wie Kathedrale von Pontoise, die syrische Wüste mit antiken Fundstätten, der Tempel von Baalbek. Auch viele Darstellungen von Personen und Ereignissen, beispielsweise die Passion Christi und Krönung Napoleons, Prinzessinen, Fakirs, Engel und Dämonen. Ferner Darstellungen der Einwohner aus Russland, Mexico, Venedig und Usbekistan, Ritter-Turniere in der Bretagne, der Hof des Karl V., Illustrationsfolge der Undine, des Ritter Hildebrand und weiteren nach Retzsch. Aus dem 18. Jahrhundert zwei Kupferstiche des „European Magazines", „The death of Love" sowie „The Natural Daughter" und viele weitere. – Die Stiche meist fester montiert, viele sehr gut erhalten, einige mit Einrissen und Ausbrüchen. Gebrauchsspuren.

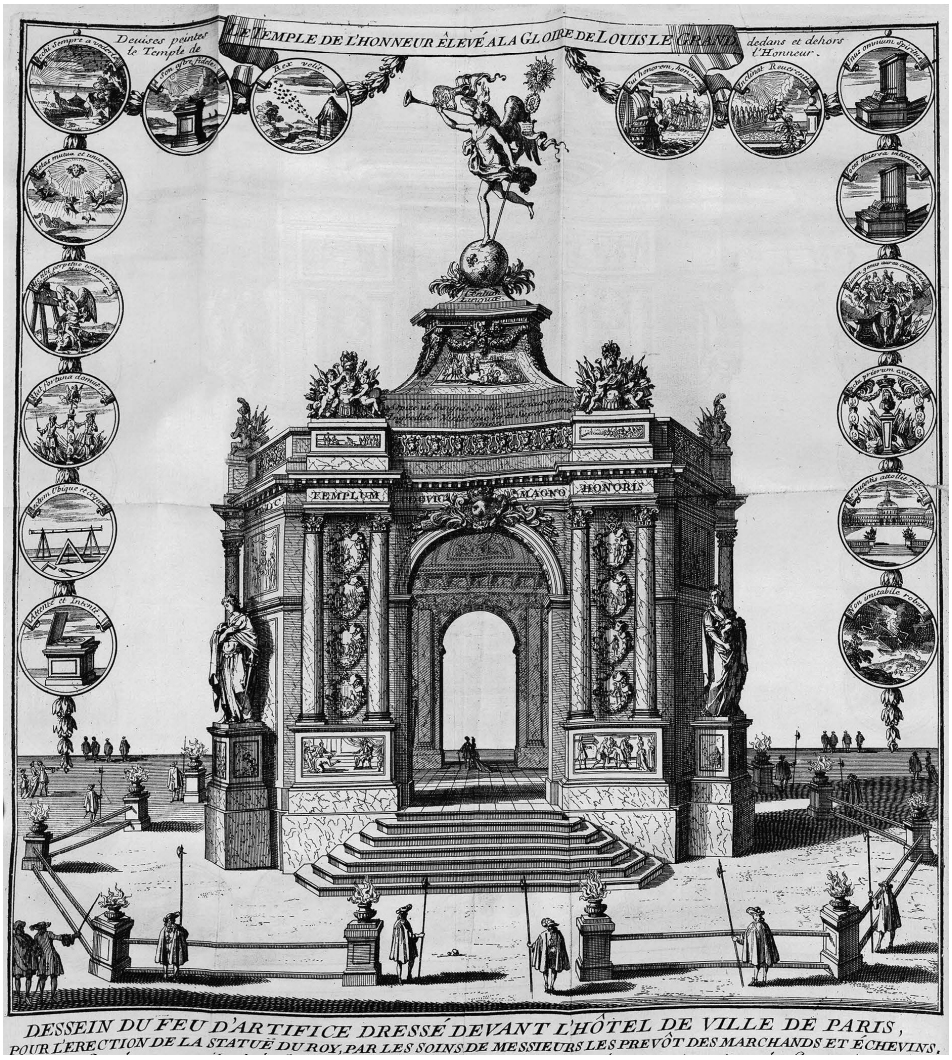
Abbildung

2752 Kurze Beschreibung des von dem Rothgießer und Verleger Johann Siegmund Ries, im Kleinen gefertigten s. g. schönen Brunnens, welcher ehemals in dem zum Bauamte gehörigen Magazin-Gebäude in der Peunt zu Nürnberg zu sehen war. 13 S., 1 w. Bl. Mit doppelblattgroßer kolorierter Kupfertafeln von P. F. Volckart. 15,5 x 10 cm. Pappband d. Z. mit Papierrückenschild. Nürnberg, o. Dr., 1830.

180 €

Seltener kleiner Druck der kunsthistorischen Betrachtung. Das doppelblattgroße Kupfer mit einer Darstellung des besagten Brunnens auf bläulichem Papier. – Wohlerhaltenes Exemplar. Mit montiertem Exlibris.

2753 (Laugier, Honoré de Pochères). Le camp de la place royalle, ou Relation de ce qui s'y est passé les cinquiesme, sixiesme, & septiesme iour d'avril, mil six cens douze, pour la publication des mariages du Roy, & de Madame, avec l'Infante, & le Prince d'Espagne. Le tout recueilly par le commandement de Sa Majesté. 4 Bl., 368, 31 S. Mit Titelvignette und 2 gestochenen Portraits. 22 x



2753

16 cm. Blindgeprägter Schweinslederband d. Z. (etwas berieben). Paris, Jean Laquehay, 1612.

1.500 €

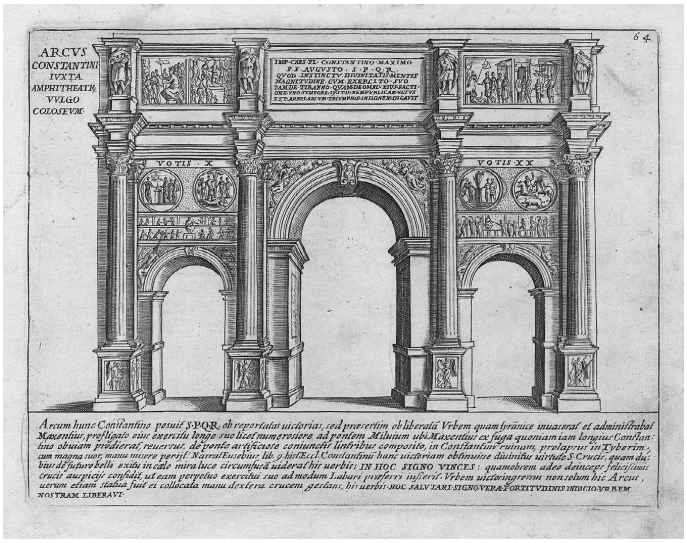
Honoré de Porchères Laugier (1572-1653) gilt als Hauptvertreter des altmodischen Manierismus. – Papier altersbedingt etwas gebräunt und fleckig. – Beigebunden: **I. François de Rosset.** Le romant des chevaliers de la gloire contenant plusieurs hautes et fameuses adventures des princes et des chevaliers qui parurent aux courses faites à la Place Royale pour la feste des alliances de France et d'Espagne. 4 Teile. Paris, Pierre Bertaud, 1612. - Pagination fehlerhaft und mit Lücken, aber so laut KVK komplett. - Vgl. Cioranescu 17. Jhdt., 60191f. (ungenau und lückenhaft). - Sehr seltene erste Ausgabe. - **II. La statue de Louis le Grand,** placée dans le temple de l'honneur. 29 S., 1 Bl. Mit gefaltetem Kupfertitel und mehrfach gefalteter Kupfertafel. Paris, N. et. C. Caillou, 1689.

Abbildung

2754 (Lauro, Giacomo. Antiqua urbis splendor hoc est praecipua eiusdem templa, amphitheatra, theatra, circi, naumachiae, arcus triumphales, mausolea aliaque, sumptuosiora aedificia, pompae item triumphalis et colossaearum imaginum descriptio). 1 typographisches Titelblatt und 166 (statt 167) num. Kupfertafeln. Sprenkelmarmoriertes Kalbsleder d. Z. (etwas beschabt, bestoßen, minimale Fehlstellen). Rom, Vitale Mascardi, 1637.

500 €

Zweite Ausgabe der „Antiqua urbis splendor" einem Kupferstichwerk des Giacomo Lauro (1550-1605), genannt Giacomo da Treviso, der in seinem Ansichtenwerk die „Antichità" des römischen Reiches, samt vieler Darstellung der „Neuen Klassizität", also der auf die Antike rekurrierenden Bauten Roms bildmächtig festhielt. Enthalten sind Karten, Pläne und Vogelschauansichten, antike Bauten, Statuen, Mausoläen,



2754

Amphitheater, Paläste und rekonstruierte Antiken, darunter auch der Petersdom oder die Engelsburg mit den großen Feuerwerken. Die erste Ausgabe war posthum 1612 erschienen, wobei es sich fast immer um individuelle Zusammenstellungen handelte, die keinem kanonischen Buchaufbau mit Foliierung etc. entspricht: „highly popular collection of engravings." (British Archive Library). Hier liegt die zweite, wesentlich erweiterte Auflage vor, in der die Tafeln später in der Platte oben rechts von 1-167 (die letzte als „Elenco" der Tafeln) nummeriert wurden. – Es fehlt Tafel 34. Nur vereinzelt etwas unfrisch und fleckig, meist aber wohlerhalten, die Tafeln durchgehend in kontrastreichem, frischen Abdruck.
Abbildung

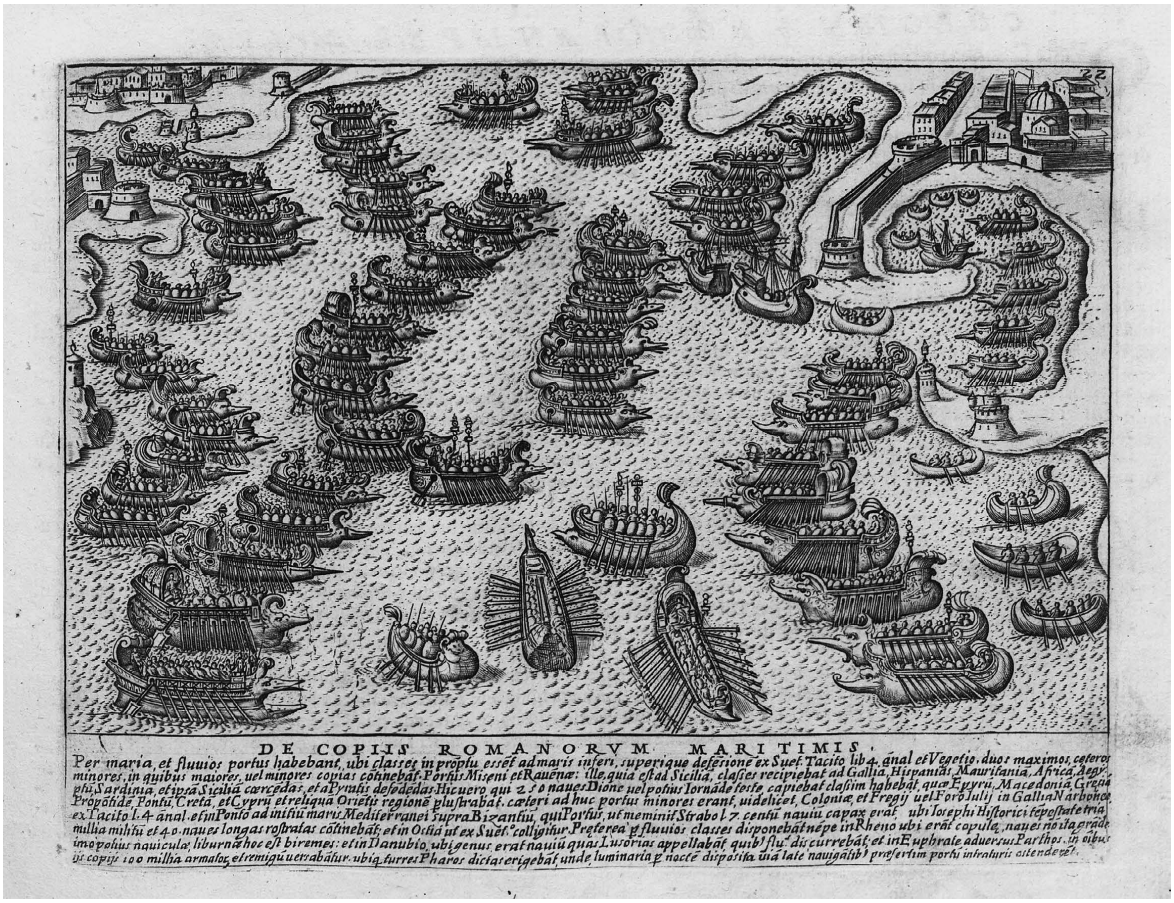
2755 Lauro, Giacomo. Splendore dell antica e moderna Roma ... Tutti principali tempii, teatri, anfiteatri, cerchi, naumachie, archi trionfali etc. 11 typographische Textblatt, 2 gestochene Titelblatt, 167 num. ganzseitige Kupferstiche (inklusive Dedicatio, Porträt und Ständeversammlung), 3 nn. Kupfertafeln und 1 nn. Kupfertafel mit dem Porträt von Papst Urban VIII. 22,5 x 32,5 cm. Leder um 1750 (Deckel leicht gelöst durch die größeren Fehlstellen am Rücken, bestoßen, stark beschabt und berieben) mit goldgeprägtem RSchild, RVergoldung und Rotschnitt. Rom, Andreas Fei, 1641.

1.500 €

BM, 17th Cent. Italian Books 470. Graesse IV, 123 Anm. Brunet III, 881 Anm. Vgl. Berliner Ornamentstichkat. 1858 und Cicognara 3761. – Letzte Ausgabe der „Splendore dell' antica", das zu den prachtvollsten Vedutenwerken des 17. Jahrhunderts in Italien gehört. Autor war der römische Stecher Giacomo Lauro (ca. 1561-1650), der aktiv zwischen 1583 und 1645 nachweisbar ist und dessen Hauptwerk hier vorliegt. Wissenschaftlich von hohem Interesse sind nicht nur die Darstellungen der Antiken, sondern auch der wenigen barocken Bauten, die zu der Zeit gerade im Entstehen waren. Als wichtigste Inspiration der Baumeister galt dabei der damals größte Bau der Welt, die „Basilica S. Petri in Vaticano", hier noch mit zwei Ecktürmen auf der Maderno-Fassade (Tafel 149).
Das Werk Lauros selbst diente zahlreichen römischen, wie später auch anderen europäischen Barockbaumeistern als wichtige visuelle Quelle für ihre Entwürfe. Alle Tafeln sind jeweils mit einer ausführlichen Legende versehen, die unter der Darstellung in derselben Platte gestochen ist. Dargestellt sind römische Tempel, Paläste, Plätze, Denkmäler, Amphitheater, Brunnen, Thermen und Gartenanlagen, aber auch Porträts, Szenen aus dem antiken Leben (Triumphzüge der Reliefsäulen etc.), Akzessoires (Kränze, Kronen) und vieles mehr. Die Kollationen in den Bibliographien und bei Vergleichsexemplaren jeweils abweichend. – Vor allem fingerfleckig, weniger lädiert, gelegentliche Braunflecken. Das Papst-Porträt etwas knittrig und unsauber. Besitzvermerk auf dem Titel.
Abbildung Seite 460

2756 Lemberger, Ernst. Großes Galeriewerk internationaler Meister der Miniaturmalerei. Serie I-V (von 7). Mit 5 Bl. Titel und Inhaltsverzeichnis sowie 45 farb. Tafeln, jeweils in Umschlag mit Beschreibung auf Transparentpapier. 50 x 37 cm. Lose Bl. in 5 OHalbleinenmappe mit mont. Deckelschild und 2 Leinenschließbändern pro Mappe. München, Hanfstaengl, (1910- 1913). - Sauberes, wohlerhaltenes Exemplar der umfangreichen Folge des Standardwerkes.

400 €



2755

2757 Lenoir, Alexandre. Musée des monumens français, ou description. Historique et chronologique des statues en marbre et en bronze, bas-reliefs et tombeaux des hommes et des femmes célèbres, pour servir à l'histoire de France et celle de l'art. Teil I-V (von 8) und ohne den Supplementband in 5 Bänden. Mit 5 Kupfertiteln sowie ca. 300 teils gefalteten Kupfertafeln. 20,5 x 13,5 cm. Blaue Pappbände d. Z. (Rücken aufgehellt, etwas beschabt, Ecken und Kapitale bestoßen) mit roten RSchildern. Paris, verschiedene Drucker, 1800-1806.

350 €

Monglond V, 354. – Alexandre Lenoir (1761-1839) erlangte während der Französischen Revolution Bekanntheit durch seine Bemühungen, mittelalterliche Kunst vor Zerstörung zu bewahren und als Gründer des *Musée des Monuments français,* welches vom 13. bis ins 18. Jahrhundert führte.Trotz seines Engagements geriet Lenoir aufgrund kunsthistorischer Unschärfen und kontroverser konservatorischer Methoden in die Kritik, was seine Rezeption als Kulturschützer ambivalent gestaltet. So setzte er insbesondere auf emotionale Inszenierungen und Stimmungen in seinen Epochenräumen bei gleichzeitiger mangelnder kunsthistorischer Genauigkeit. In die Kritik geriet er überdies für die Entscheidung, Grabkunst in ungeweihten Hallen auszustellen. Dennoch bleibt sein Einsatz für die Bewahrung von Kulturgütern inmitten einer umwälzenden und turbulenten Zeit unbestreitbar. – Durchgehend etwas stockfleckig. – Beigegeben: **Derselbe.** Musée des monumens français, histoire de la peinture sur verre, et description des vitraux anciens et modernes. Mit Kupfertitel und ca. 54 Kupfertafeln. 20,5 x 13,5 cm. Derselbe Einband. Paris, Guilleminet, 1803. – Brunet III, 978. - Als Einzelwerk erschienener Band, der sich mit der Fenstermalerei des 16. Jahrhunderts befasst. - Eine Tafel mit großer, ausgerissener Fehlstelle.

2758 Liceti, Fortunio. De lucernis antiquorum reconditis libb. sex. 4 (statt 10) Bl., S. 3-4, Sp. 5-1280, 14 Bl. (l. w.). Mit gestochener Titelvignette, Holzschnittdruckermarke am Schluss und 118 (davon 7 blattgroß) Textkupfern von J. Georg. 31 x 21,5 cm. Späterer Halblederband (etwas berieben und bestoßen, Deckel mit vereinzelten Schabspuren, oberes Kapital bestoßen). Padua, Matthäus Cadorinus, 1662.

900 €

Graesse IV, 02. – Vierter Druck der zuerst 1602 (noch mit deutlich weniger Umfang) erschienenen reich illustrierten Monographie über antike Öl- und Votivlampen. Mit seinen über Hundert Abbildungen stellt die Schrift das wohl umfangreichste Corpus zum Thema antiker Metall- und Terrakottalampen dar. Das Kupfer auf der Seite mit den Spalten 1153/1154 ist durch ein anderes Textkupfer überklebt. – Stellenweise etwas gebräunt und mit sehr schmalem Feuchtigkeitsrand, Titel mit zeitgenössischem Besitzeintrag. Blatt Aa_6 mit kleinem Eckabriss im weißen Rand, Blatt Hh_4 mit Einriss im weißen Seitenrand, das Textkupfer auf Blatt Pp_6 mit Rasurstelle und kleinem Loch. Insgesamt wohlerhalten. Mit modernem Exlibris.
Abbildung

2759 (Machault, Jean Baptiste de). Eloges et discours sur la triomphante reception du Roy en sa ville de Paris, aprés la reduction de la Rochelle. 4 Bl., 180, 11 S. Titel in Rot und Schwarz. Mit gestochener Titelvignette und 16 (statt 17) Kupfertafeln von M. Tavernier und P. Firens. 34,5 x 22,5 cm. Restaurierter Lederband d. Z. Paris, Pierre Rocolet, 1629.
300 €

Berliner Ornamentstichkatalog 2995. – Einziger Druck des berühmten Triumphzugs Ludwigs XIII. in Paris, nach dem Fall von La Rochelle. Die Tafeln zeigen Ehrenpforten, Festaufbauten, Festwagen und Prunkschiffe. – Es fehlt das Kupfer in Pag. S. 33/34. Eine Tafel mit tieferem Einriss im oberen Bug, zwei Tafeln mit restaurierten kleinen Randläsuren, eine Tafel in Pag. (Seite 19/20). Etwas braunfleckig, stellenweise mit stärkeren Feuchtigkeitsrändern.

2760 Mansa, Johan Ludvig. Plane zu Garten-Anlagen im englischen Geschmack, nebst Anweisung wie man kleinere Partien einteilen und bepflanzen kann. Gestochener Titel und 12 kolorierte Kupfertafeln von G. N. Angelo. 30 x 49 cm. Geheftet (ohne Einband; mit Randläsuren). Kopenhagen, Friedrich Brummer, (1798).
1.500 €

Einzige deutsche Ausgabe, die dänische Originalausgabe erschien im selben Jahr unter dem Titel *Udkast til Hauge-Anlæg i den engelske Smag.* Seltene Sammlung von Gartenplänen des dänischen Gärtners und Schlossverwalters deutscher Herkunft Johan Ludvig Mansa (1740-1820). Mansa war federführend bei der Umgestaltung der dänischen

2758

2760

Barockgärten in Gartenanlagen des englischen Stils, von 1799 an bis zu seinem Tod wirkte er als Gärtner und Verwalter auf Schloss Fredensborg, dem „dänischen Versailles“. Insgesamt erschienen von ihm 22 Gartenpläne, vorliegend demnach nur das erste oder zweite Heft der seltenen Folge. – Etwas fleckig und gebräunt, Bindung teils gelöst. Mit Randläsuren und schwacher vertikaler Mittelknickfalte. Titel verso et recto gestempelt (Großherzogliche Bibliothek Neustrelitz). - Sehr selten.
Abbildung

2761 Mansa, Ludwig Christian. Plans zu Anlagen englischer Gärten. 2 Bl. (Titel, Inhalt) und 8 kolorierte Kupfertafeln. 30 x 48 cm. OInterimsbroschur (wasserrandig und lädiert) mit montiertem Deckelschild. Leipzig, Friedrich August Leo, 1795.

900 €

Berliner Ornamentstichkatalog 3363. – Erste Ausgabe der detaillierten Pläne für englische Landschaftsgärten, mit ausführlicher Legende. Ludwig Christian Mansa (1792-1833) wirkte u. a. mit an der Gestaltung der Parkanlage rund um den Leipziger Schwanenteich. – Etwas fleckig und gebräunt, vereinzelte kleine Randläsuren, Bindung teils gelöst. Mit schwacher vertikaler Mittelknickfalte. Titel verso gestempelt (Großherzogliche Bibliothek Neustrelitz). - Selten.
Abbildung

2762 Mechel, Christian von. Verzeichniß der Gemälde der Kaiserlich Königlichen Bilder Gallerie in Wien. XXII S., 1 Bl., 392 S., 2 Bl. Mit 4 gefalteten Kupfertafeln und 6 gestochenen Textvignetten. 21 x 13 cm. Marmorierter Kalbslederband d. Z. (leicht berieben, unteres Kapital gering bestoßen) mit reicher RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Wien (d. i. Basel, J. J. Thurneysen), 1783.

300 €

VD18 14615118. Stübel, Dt. Galeriewerke (in: Monatshefte für Bücherfreunde) Nr. 30 und S. 302. – Einziger Druck des ersten Gemäldeverzeichnis‘ der Kaiserlich-Königlichen Sammlung in Wien. Verzeichnet sind 1300 Gemälde, der räumlichen Aufteilung in den verschiedenen Stockwerken folgend. „Die Wiener Galerie wurde durch ihn (Mechel) zur ersten planmäßig geordneten Deutschen Gemäldegalerie, sein Katalog das Vorbild aller späteren ... Sein Hauptgedanke war der, in der Galerie eine sichtbare Geschichte der Kunst darzustellen, die einer reichen Bibliothek gleiche, in der der Wißbegierige durch Betrachtung und Vergleichung ein Kenner der Kunst werden könne. Daher verteilte er die Gemälde in den herrlichen Sälen des Belvedere nach Schulen“ (Stübel). Die erste Tafel zeigt die erwähnte Anordnung in den beiden Stockwerken. – Sehr schönes und wohlerhaltenes Exemp Exlibris.

2761

2764

Seltene Rede auf Alberti anlässlich der Preisverleihung der Akademia

2763 Niccolini, Giovanni Battista. Elogio di Leon Batista Alberti. LXXVIII S., 1 w. Bl. 19,5 x 12,8 cm. Etwas späterer Halbleinenband im Stil d. Z. (gering beschabt) mit goldgeprägten RFileten. Florenz, Niccolò Carli, o. J. (1819).

200 €

Cicognara 2335. – Seltene Ausgabe der Ruhmesrede auf den großen Renaissance-Baumeister, Humanisten, Mathematiker, Schriftsteller und Architekturtheoretiker Leon Battista Alberti (1404-1472) von dem Sekretär und Vorsitzenden der Königlichen Akademie der Schönen Künste zu Florenz Giovanni Battist Niccolini (1782-1861), die dieser auch selbst anlässlich der Preisverleihung der Akademie vortrug: „e letto da esso nel giorno della sollenne distribuzione dei premi maggiori l'anno 1819". – Titel etwas gebräunt, sonst nur minimal gewellt, wohlerhalten.

2764 Piranesi, Francesco. Zwei Radierungen zu Pompeji von F. Piranesi nach G. B. Piranesi. 53,5 x 77 cm. Paris 1805-1806.

300 €

Eindrucksvolle Darstellungen der ausgegrabenen Stadt Pompeji mit antiken Staffagen wohl aus dem Werk „Antiquités de la Grande-Gréce". Enthält „Vue de l'Aspect du temple d'Isis, et des deux ailes de son Peristile, le tout pris de face" und „Vue intérieure d'une partie de la maison de Campagne". Oberhalb am Plattenrand nummeriert „CLII" und „LXVI". – Breiter Rand mit Mittelfalz. Papierbedingt gebräunt, braunfleckig, mit größeren und kleineren Einrissen, leicht stockfleckig und mit umgeknickten Ecken. Sehr gratiger Druck.

Abbildung

2765 Piranesi, Giovanni Battista. Le Antichita Romane. Tomo secondo contenente gli avanzi de' monumenti sepolcrali di Roma e dell'Agro romano. Band II (von 4). Mit 63 zumeist doppelblattgroßen Kupfertafeln (inkl. Titel und Index). 56 x 43 cm. Halbpergament d. Z. (stärkere Gebrauchsspuren, Kanten und Ecken deutlich und unschön beschabt) mit hs. RSchild. (Rom 1756).

6.000 €

Zweiter von vier erschienenen Bänden der *Opera* im Großformat Imperialfolio, der sich überwiegend den Grabdenkmälern der Stadt sowie der römischen Landschaft widmet. Insgesamt enthält das Werk 218 Tafeln. – Exemplar aus dem im Jahr 2001 aufgelösten Zisterzienserkloster Val-Dieu in der belgischen Provinz Lüttich, mit entsprechendem montiertem Exlibris auf dem Innenspiegel sowie Wappenstempeln („Bibliotheca Abbatia Vallis Dei") auf Titel recto, fl. Vorsätzen sowie der letzten Tafel LXIII verso. Bemerkenswert frisch und sauber, nur ganz vereinzelte geringe Randeinrisse, vereinzelte unbedeutende Flecken, die ersten vier Tafeln mit sehr schmalem Braunfleck im unteren Rand (Kupfertitel dort mit kleinen Fehlstellen). Gratiger Druck auf sehr festem Papier.
Abbildung

2766 Piranesi, Giovanni Battista. Drei Radierung nach Piranesi. 40 x 55 cm (Plattenrand). Rom um 1751 (Nachdruck wohl 19. Jahrhundert).

1.500 €

Vgl. Hind 9 IV (von VI), 16 IV (von VI), 19/III (v. VII). – Dargestellt sind vier bedeutende Bauten und Plätze Roms nach dem Künstler Giovanni Battista Piranesi (1720 -1778). Vorhanden sind: „Veduta della vasta Fontana di Trevi anticamente detta l'acqua Vergine", „Veduta di piazza navona Sopra le rovine del circo agonale" und „Veduta della Basilica di Sta Maggiore con le due Fabbriche laterali di delta Basilica". – Spiegelverkehrte Drucke. Mit Mittelfalz, breitrandig und minimalen Gebrauchsspuren. Dekorativ. – Dabei: **François Charpentier.** Vue de la place et perspective de l'eglise de St Pierre de Rome. Radierung nach Piranesi von Charpentier. 36 x 53 cm (Plattenrand). Frankreich um 1748. - Spiegelverkehrter Druck, mit Mittelfalz und breitem Rand.
Abbildung

2767 Raffet, (Auguste). Album lithographique. 4 Jahrgänge. Mit 4 lithographischen Titeln und 48 aufgewalzten lithographischen Tafeln mit Illustrationen nach Au-

2765

2766

guste Raffet. 29 x 43,5 cm. Halbmaroquin des späten 19. Jahrhunderts (gering berieben; 3 lithographische Vorderumschläge eingebunden) mit ornamentaler RVergoldung, goldgeprägtem RTitel und Deckelfilete. Paris, Gebrüder Gihaut, (1831-1835).

500 €

Vorhanden sind die Jahrgänge 1831, 1832, 1833 und 1835 mit Illustrationen zu Themen des Napoleonischen Zeitalters. – Vereinzelt etwas fleckig, wenige Tafeln gebräunt, zumeist mit kleinem rotem Sammlungsstempel. Insgesamt wohlerhalten und bibliophil gebunden.
Abbildung

2768 Recueil d'estampes d'après les plus celebres tableaux de la Galerie Royale de Dresde. 3 Teile (alles Erschienene) in 2 Bänden. 1 Bl., XXVII; XXXIII S.; 1 Bl., XII S. Mit 3 gestochenen Porträtfrontispizen, 3 gestochenen Titelvignetten, 2 gestochenen Plänen und 149 (von 150; 5 doppelblattgroßen) Kupfertafeln. Halbleder um 1880 (Rücken nicht vorhanden, Deckel lose). Dresden 1753-1874.

5.000 €

Vgl. Cohen-Ricci 423f. Graesse III, 11. – Die ersten zwei Bände in der ersten Ausgabe. Der dritte Teil wurde 1833 vermehrt und erschien seitdem mit insgesamt 50 Tafeln. Prächtiges Galeriewerk der Gemälde in der Dresdner Gemäldegalerie. Die Tafeln nach Gemälden von Canale, Calabrese, Carravaggio, Holbein, Leonardo da Vinci, Rembrandt, Reni, Rubens, Salvati, Tintoretto, Tizian, Van Dyck, Veronese und andere, darunter auch die Sixtinische Madonna die im dritten Band auftaucht, da August III. sie erst 1754 erwerben konnte. Die Frontispize der ersten Bände zeigen August III. (von Bachelou nach einem Gemälde von Rigaud) und seiner Frau Maria Josepha (von Daullé nach de Silvestre).

2767

2768

Der Herausgeber Carl Heinrich von Heineken (1707-1791) war von 1746 bis 1763 Direktor des Dresdener Kupferstichkabinetts und beeinflusste »wesentlich die Ankäufe für die Gemäldegalerie« (NDB). Er entschied sich 1748 „die Gemälde in einem Galeriewerk zu veröffentlichen, und beauftragt 8 Zeichner und 40 Stecher für diesen privaten ... Prachtdruck, zu dem er selbst eine kurze Beschreibung verfaßt.« (NDB). – In Teil II fehlt die Tafel 15, d. i. „La mort d'Andonis ... „ von Jean Beauvarlet und Tafel 39 ist in den Plattenrand beschnitten (ohne Darstellungsverlust). Die meisten Blätter komplett lose, Teil I und II etwas stockfleckig, gebräunt, an den Rändern lädiert sowie fingerfleckig, Blätter von Teil III stark brüchig. Die Tafeln breitrandig gedruckt und meist in gutem Zustand.
Abbildung

2769 Relation de l'inauguration solemnelle de sa sacrée Majesté Marie Thérèse, Reine de Hongrie et de Bohème; Archiduchesse d'Autriche & c., comme Comtesse de Flandres, celebrée à gand Ville Capitale de la Province, le XXVII Avril 1744. 43 S. Mit gestochenem Frontispiz, Holzstichvignette und mehrfach gefaltetem Kupferstich von Frans Pilsen nach David t' Kindt. 45 x 27 cm. Späteres Leder d. Z. (beschabt, Rücken teils restauriert und Gelenke leicht eingerissen) mit goldgeprägten, montierten Supralibros auf beiden Deckeln. Gent, Pierre de Goesin, 1744.

500 €

Vanderhaegen 2748. Landwehr, S.C., 209. STCV. Prov. François Xaverius Paternoster, 1756 (ownership entry). Vinet 685. Katalog der Ornamentstichsammlung Berlin 2962. Cohen-De Ricci 868. – Das Werk gibt den Einzug als Königin von Maria Theresia von Österreich (1717-1780) sowie ihre Krönung wieder. Besonders der große und prächtige Kupferstich (84 x 79 cm) zeigt die prunkvolle Einführung der Habsburgerin in ihr Amt als Staatsoberhaupt. Die montierten Supralibren auf dem Vorder- und Rückdeckel stammen aus den zeitgenössischen Einband und zeigen einmal das Landeswappen von Österreich-Ungarn sowie ein Wappen von Flandern. – Papierbedingt leicht gebräunt sowie leicht fingerfleckig, sonst gutes Exemplar.
Abbildung

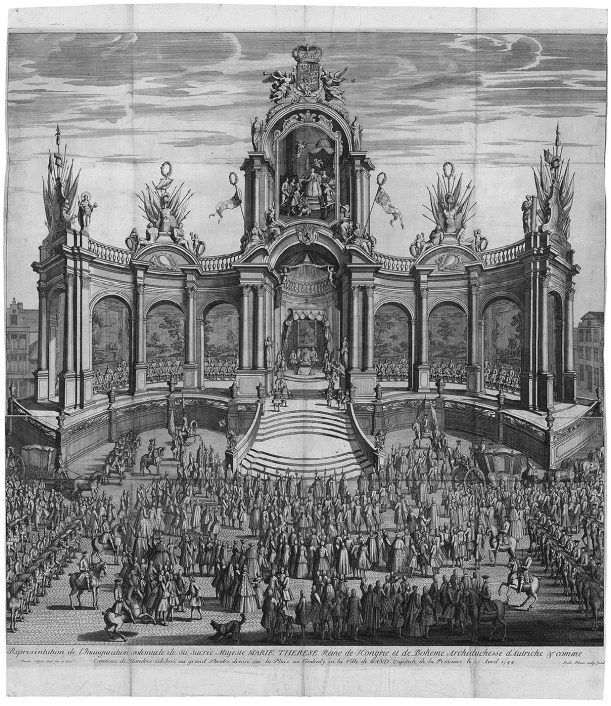
2770 Rogg, Gottfried u. a. „Die Narren-Welt“ (hs. Rückentitel). Gestochenes Frontispiz und 35 Kupfertafeln (1 ankoloriert) mit Narrendarstellungen, davon 11 in der Platte signiert von den Augsburger Stechern Gottfried Rogg, Georg Konrad Bodenehr und Philipp Jakob Leidenhoffer. 18,5 x 15 cm. Pergament d. Z. (etwas fleckig und berieben). (Augsburg, um 1710).

450 €

Vgl. Thieme-Becker XXVIII, 516f., IV, 167 und XXII, 590. – In der Platte uneinheitlich nummerierte barocke Folge von 35 seinerzeit recht beliebten Narrendarstellungen, gestochen von den in Augsburg tätigen Radierern Gottfried Rogg (1669-1742; Frontispiz und 3x), Georg Konrad Bodenehr (1673-1710; 1x und 3x nach Gottfried Rogg) und Philipp Jakob Leidenhoffer (1650-1714; 3x). Jeweils mit sechszeiligem volkstümlichem Paarreim. Darunter „Glücks-Narr“, „Verführerischer Narr“, „Lachender Narr“, „Ehebrecherischer Narr“, „Bettlender Narr“, „Reisender Narr“ und „Toback-Narr“ („Der Brüder gibt es gar zuviel, Die Schmauch- und Schnuppfen ohne Ziel, Es dünckt sie nichts seyn sonst geschmack, Als nur der edle rauch schnupfft Taback, Ob Geld und Hirn gleich trücknet ein, So muß es doch gerauchet seyn.“). Thieme-Becker nennen die Folgen nicht. – Durchgehend mal mehr, mal weniger fingerfleckig, teils mit kleinen Randläsuren, ein Blatt mit größerem Braunfleck, teis etwas flau im Druck. Mit mäßigen Lesespuren. – Selten.

Abbildung

2770



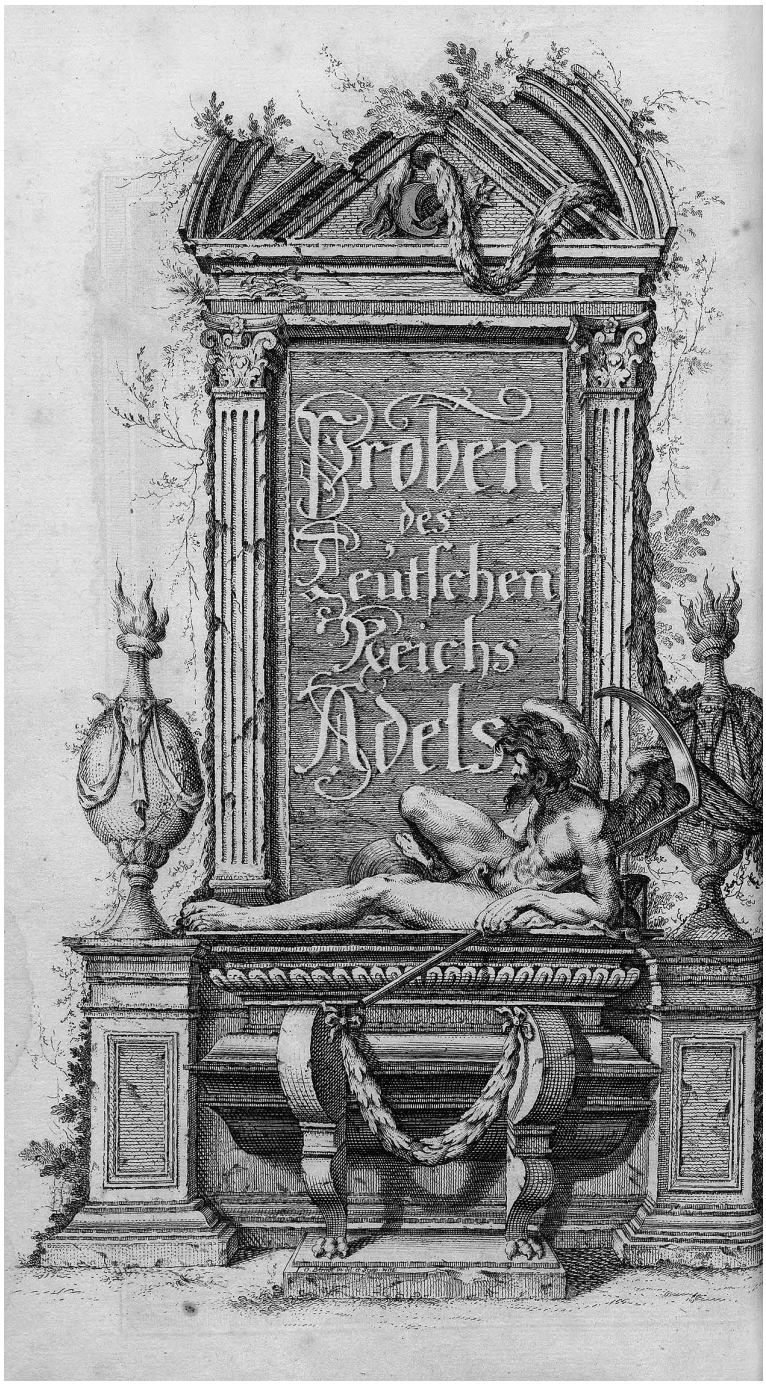
2769

2771 Salver, Johann Octavian. Proben des hohen Teutschen Reichs Adels oder Sammlungen alter Denkmäler, Grabsteinen, Wappen, Inn- und Urschriften. 12 Bl., 777 S. Mit gestochenem Frontispiz, Titel und Widmung, 29 Kupfertafeln und 1 Stammtafel sowie 240 gestochene Textkupfer und Vignetten. Leder d. Z. (beschabt und unteres Kapital mit kleinen Fehlstellen) mit golgeprägtem RSchild und RVerzierung. Würzburg, Selbstverlag, 1775.

600 €

Pfeiffer 51544. Lipperheide Rc 27. Graesse VI, 1, 252. Pfister 2026. VD18 14545624. – Erste Ausgabe. Sammlung aller Wappen, Inschriften und Grabmäler, die sich auf die Fürstbischöfe von Würzburg und die Mitglieder ihres Domkapitels beziehen. Seite 751 mit einem vorgedruckten „Gezeugniß“ mit papiergedecktem Siegel und Manu propria des kaiserlich-würzburgischen Notars Johann Philipp VIll. – Titel mit Besitzstempel, Frontispiz mit kleinem Feuchtrand. Teils leicht stockfleckig, sonst wohlerhaltenes Exemplar.

Abbildung Seite 468

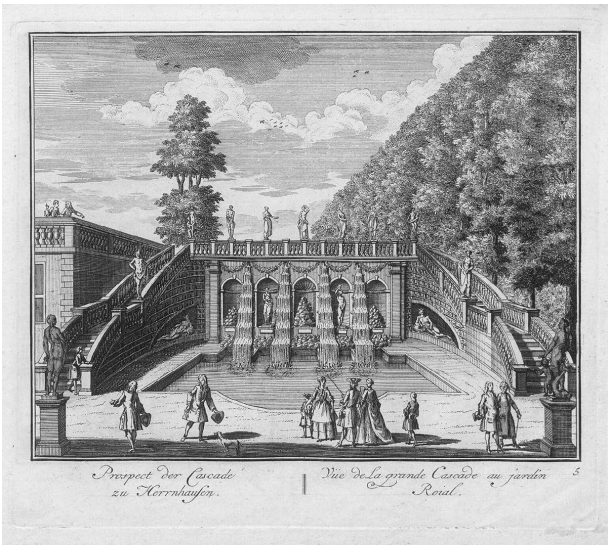


2771

2772 Sasse, Joost van. Das Königliche Herrenhausen wie solche vorwerts anzusehen. Frontispice de la Maison Roiale a Herrenhausen. 16 nummerierte Kupferstichtafeln. 20,1 x 28,1 cm. Modernes Leder (lichtrandig) mit blindgeprägtem VDeckel-Titel in modernem Schuber. Amsterdam, Peter Schenk d. J., (1751).

350 €

Thieme-Becker XXIX, 481f. – Hübsche, sechzehnteilige Kupferstichfolge von Joost van Sasse (1684-1755) nach Zeichnungen von Johann Julius Müller. Dargestellt sind die Herrenhäuser Gärten in Hannover, die als Ideal der Barock-Gärten gelten sollten. – Wenige Tafeln mit Hinterlegungen, alle mit Randläsuren. Recht sauber.
Abbildung

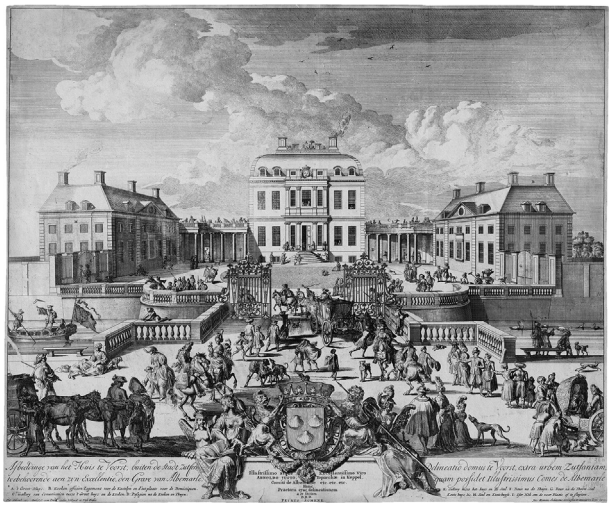


2772

2773 Schenk, Peter. Afbeeldinge van het Huis te Voorst, buiten de Stadt Zutfen. delineatio domus te Voorst. Kupferstich. 48 x 58 cm. Amsterdam um 1700.

150 €

Darstellung des Hauses „Landgoed Huis De Voorst“, das dem Graf von Albemarle Arnold Joost van Keppel (1670-1718) gehörte. Das Haus und die Gärten wurden von den niederländischen Architekten Jacobus Roman (1640-1716) und Daniël Marot (1661-1752) entworfen. – Knapp bechnitten. Mit winzigen hinterlegten Einrissen am Fußsteg. Dekorativ und gratig. Sehr selten. Ein Exemplar befindet sich im Rijks Museum.
Abbildung

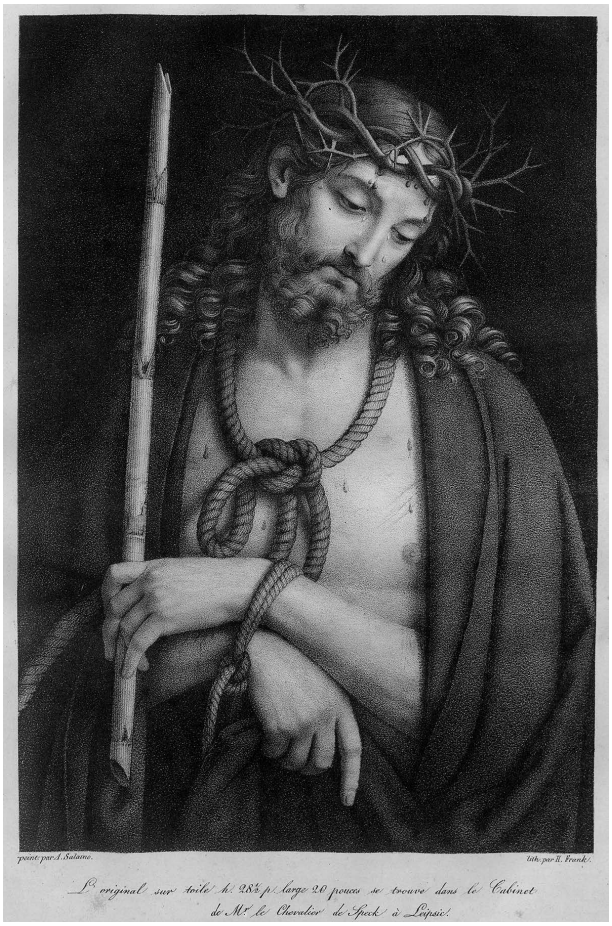

2773

2774 Schinkel, Karl Friedrich. Sammlung architectonischer Entwürfe von Schinkel enthaltend theils Werke welche ausgeführt sind, theils Gegenstände deren Ausführung beabsichtigt wurde. Heft I-II (von 28). 2 Bl. Mit 11 (von 12) Kupferstichtafeln. Spätere Halbledermappe (beschabt und bestoßen, mit größeren unfachmännisch hinterlegten Fehlstellen) mit goldgeprägtem montiertem DSchild. Berlin, L. W. Wittich, 1819-1821.

300 €

Sammlung von architektonischen Bauwerken und deren spezifischen Details, darunter zahlreiche Graphiken nach Vorlagen Karl Friedrich Schinkels. Gezeigt werden neben Fassadenaufrissen, Grundrissen, Querschnitten durch Gebäude, Gesimsen und Portalen auch Brücken. Namentlich benannt und lokalisiert sind u. a.: „Früherer Entwurf zum neuen Wacht-Gebäude in Berlin“, „Perspectivische Ansicht des neuen Wacht-Gebäudes in Berlin“, „Basrelief im Giebel-Felde und Fries-Verzierung am neuen Wacht-Gebäude zu Berlin“, „Perspectivische Ansicht von dem Entwurfe zur Veraenderung des Rath-Hauses in Berlin“, „Entwurf für einen öffentlichen Brunnen als Denkmal der Ereignisse in den Jahren 1813.1814.1815.“, „Perspectivische Ansicht des neuen Schauspielhauses in Berlin“, etc. – Es fehlt der Kupferstich Nr. 4. Etwas stockfleckig (Darstellungen nicht betroffen). Dekorativ.
Abbildung

2774



2775

2775 Speck von Sternburg, Maximilian. Verzeichniss der von Speck'schen Gemälde-Sammlung mit darauf Beziehung habenden Steindrücken. Herausgegeben und mit historisch-biographischen Bemerkungen begleitet vom Besitzer derselben. 47 S., 1 Bl. Mit gestoch. Porträt Specks sowie 23 Kupfertafeln. Halbleder d. Z. mit schwarzem VDeckeltitel. 46,5 x 32 cm. (Leipzig, Teubner), 1827.

360 €

Erste Ausgabe. Katalog der bedeutenden Kunstsammlung des Kaufmanns Maximilian Freiherr von Speck-Sternburg (1776-1856), welche später als Grunstock für das Leipziger Museums der bildenden Künste diente. – Mitunter stockfleckig, teils wasserrandig.
Abbildung

2776 Spitzweg, Carl (zugeschrieben)**.** 2 Bleistift-Skizzenblätter auf Velin. Je 17 x 11 cm. Unter Passepartout. 44 x 33 cm. Um 1850.

500 €

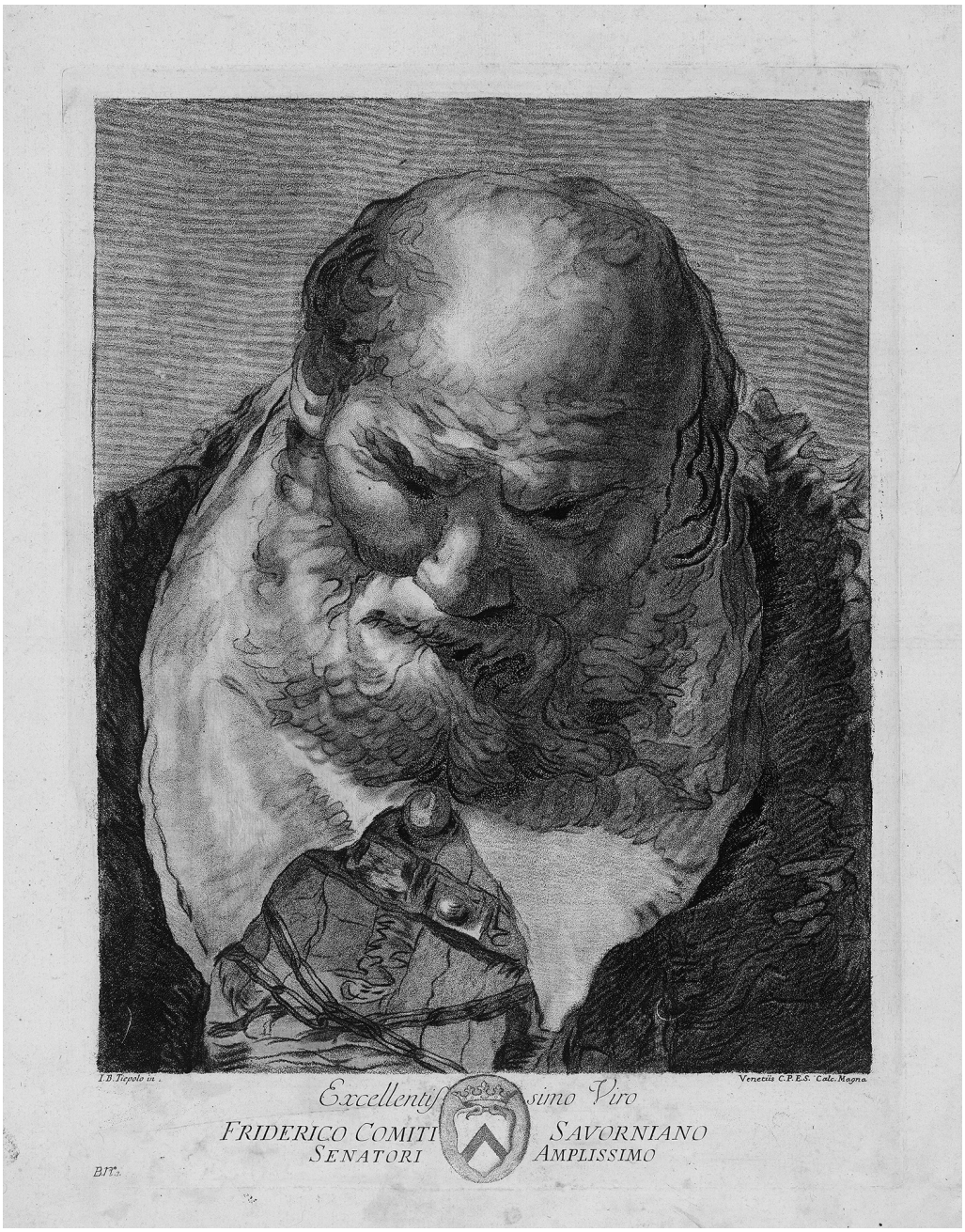
Zwei zarte Bleistiftstudien, eine zeigt ein Porträt, ein Schulterstück eines Jünglings im Profil nach links, darunter wohl von Spitzwegs Hand ein kurzer Vers „...Es sind jetzt 36 Jahr, seit der Zeit hat sich herausgestellt, daß ich der Dumkopf war."
Die andere Skizze zeigt eine architektonische Genreszene. Eine Komposition mit zwei Figuren: Eine schaut aus einem Giebelfenster auf die andere herab. Oben handschriftlich bezeichnet „Zur Wacht am Rhein". – Von sehr guter Erhaltung.
Abbildung

2777 Tiepolo, Giovanni Battista (nach). Excellentissimo viro Friderico Comiti Savorniano senatori. Crayonmanier. 43 x 31,5 cm (Plattenrand). Venedig, Innocente Alessandri und Pietro Scattaglia, 1760-1770.

800 €

Früher Druck in Crayonmanier, auch Kreidemanier, die um 1750 erfunden wurde, nach dem großen Barock- und Rokokokünstler Giovanni Battista Tiepolo (1696-1770). – Etwas fleckig mit einigen Löchlein, Mittelfalz und Einrissen (teils verso hinterlegt). Eselsohr, leicht knittrig.
Abbildung

2776


I.B. Tiepolo in.
Venetiis C.P.E.S. Calc. Magno.
Excellentiſ simo Viro
FRIDERICO COMITI SAVORNIANO
SENATORI AMPLISSIMO
BIT.

2777

Pl: IV.

N.o 13.

D'apres les desseins de T. Holbein. gravé par Chr.n de Mechel.

N.o 14.

D'apres les desseins de T. Holbein. gravé par Chr.n de Mechel.

N.o 15.

D'apres les desseins de T. Holbein. gravé par Chr.n de Mechel.

N.o 16.

D'apres les desseins de T. Holbein. gravé par Chr.n de Mechel.

2778

Totentanz

2778 Holbein, Hans. Oeuvre ou recueil de gravures d'après ses plus beaux ouvrages. Première partie. Le triomphe de la mort. [und:] Seconde partie. La passion de notre Seigneur. Teile I und II (von 4) in 1 Band. 2 Bl., 12 S., 1 Bl.; Mit 2 gestochenenen Textvignetten und 14 Kupfertafeln mit zusammen 50 Darstellungen; 1 Bl. Mit gestochenem Titel und 12 Kupfertafeln. 38 x 27,5 cm. Halbleder d. Z. (etwas berieben und bestoßen, VDeckel mit etwas größerer Schabspur) mit floraler RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Basel, Selbstverlag, 1780.

750 €

Erste Gesamtausgabe, hier die beiden ersten Teile mit Holbeins berühmter Totentanzdarstellungen und der Passio Christi. – Textblätter teils gleichmäßig schwach gebräunt, sonst nur vereinzelte Flecken. Exemplar mit den beiden häufig fehlenden Widmungsblättern an George III.

Abbildung

2779

2779 Valesio, Giovanni Luigi. Raccolta di santi padri nel deserto. Mit gestochenem Frontispiz, Titel und 31 Kupfertafeln. 37 x 24,5 cm. Broschur um 1850 (stark lädiert). Bologna, Luigi Guidotto, 1763.

450 €

Cicognara 2123. – Seltene Kupferstichfolge, von Giovanni Valesio (1583-1633) stammt wohl nur die Bassano-Ansicht, die anderen Tafeln sollen nach Illustrationen seines Bruders Francesco (1670-1742) für ein anderes Werk entstanden sein und sind mit einem „F. Valesio" signiert. – Block gebrochen, breitrandig und kaum fleckig, innen schönes Exemplar.

Abbildung

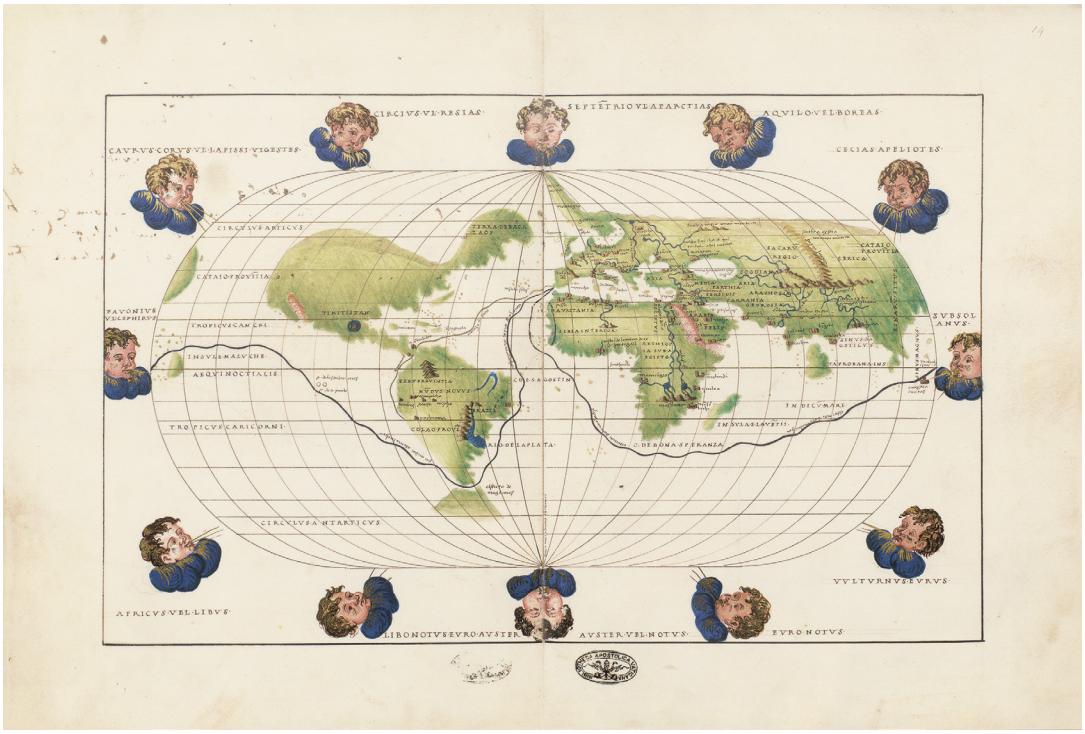
2780 (Winckelmann, Johann Joachim). Gedanken über die Nachahmung der Griechischen Werke in der Malerey und Bildhauerkunst. Zweyte vermehrte Auflage. 4 Bl., 172 S. Mit 3 gestoch. Titelvignetten und gestoch. Textvignette. 22 x 17,5 cm. Leder d. Z. (berieben und etwas bestoßen) mit reicher ornamentaler RVergoldung, goldgepr. RSchild und Deckelfilete. Dresden und Leipzig, Walther, 1756.

600 €

Goedeke IV/1, 301, 1. Ruppert, Winckelmann 9. Carter-Muir 210. Grisebach 1456. – Zweite, stark vermehrte Ausgabe von Winckelmanns Erstlingswerk. Erweitert um die mit eigenem Titelblatt versehenen Abhandlungen *Sendschreiben über die Gedanken von der Nachahmung* (S. 45-98) und *Erläuterung der Gedanken von der Nachahmung* (S. 9-172). Das Erscheinen des Werkes fiel in die Zeit der ersten Ausgrabungen von Pompeji und Herculaneum. Es erregte schon deshalb größtes Aufsehen und setzte Maßstäbe für die Kunstanschauung einer ganzen Epoche. Die praktisch unauffindbare editio princeps von Winckelmanns erster Veröffentlichung erschien 1755 in nur 50 Exemplaren. – Etwas braun- und stockfleckig, fl. Vorsatz mit Besitzvermerk von alter Hand. – Beigebunden: **Derselbe.** Anmerkungen über die Baukunst der Alten. 8 Bl., 68 S., 4 Bl. Mit gestochener Titrelvignette und gestochener Schlussvignette. Leipzig, Johann Gottfried Dyck, 1762. - Goedeke IV/1, 301, 7. Ruppert, Winckelmann 12. - Erste Ausgabe der berühmten Architekturästhetik, die auf „dem gewaltigen Eindruck beruht, den die dorischen Tempel des alten Paestum auf ihn gemacht hatten" (ADB XLIII, 360). - Etwas gebräunt und braunfleckig.

Abbildung

2780



2781

Faksimiles

2781 Agnese, Battista. Atlas Heinrichs VIII. Barb. lst. 4357. Faksimile, Kommentarband und lose Weltkarte. 2 Bände und 1 Mappe. 29 x 21,5 cm bzw. 29 x 43 cm. Rotes OMaroquin mit reicher, goldener Rück- und Deckelverzierung; OLeinen mit golgeprägtem DTitel; OLeinenmappe mit goldgeprägtem DTitel in OHalbmaroquin-Kassette. O. O. (Stuttgart), Belser Gesellschaft für Verlagsgeschäfte, 2020.

1.500 €

Der Kartograph Battista Agnese (1500-1564) fertigte 1542 für den König Heinrich VIII. (1491-1547) diesen Atlas an, welcher zu einem der schönsten kartografischen Werke des 16. Jahrhunderts zählt. Er besteht aus 4 Teilen: Das Weltall und die Erde, 3 Weltmeere und die Kontinente, die an das Miitelmeer und Europa grenzen und eine in die hintere Buchdecke eingelassene Kompassrose – Nahezu verlagsfrisch.

Abbildung

2782 Artzney Buch des Christoph Wirsung. Ms. Stamp. Pal. II. 491 aus dem Besitz der Biblioteca Apostolica Vaticana. Faksimile und Kommentar. 2 Bände. 31,5 x 20 cm. Reich farbig- und goldgeprägtes OLeder mit floralen Elementen und dreiseitigem, punzierten Goldschnitt sowie goldgeprägten Steh- und Innenkanten bzw. goldgeprägtes OLeder in OAcrylglasschuber mit goldgeprägtem RTitel und 4 goldenen Messingfüßen in farbig illustrierter OTragekassette. Knittlingen, Biblioteca Apostolica Vaticana, (2009).

350 €

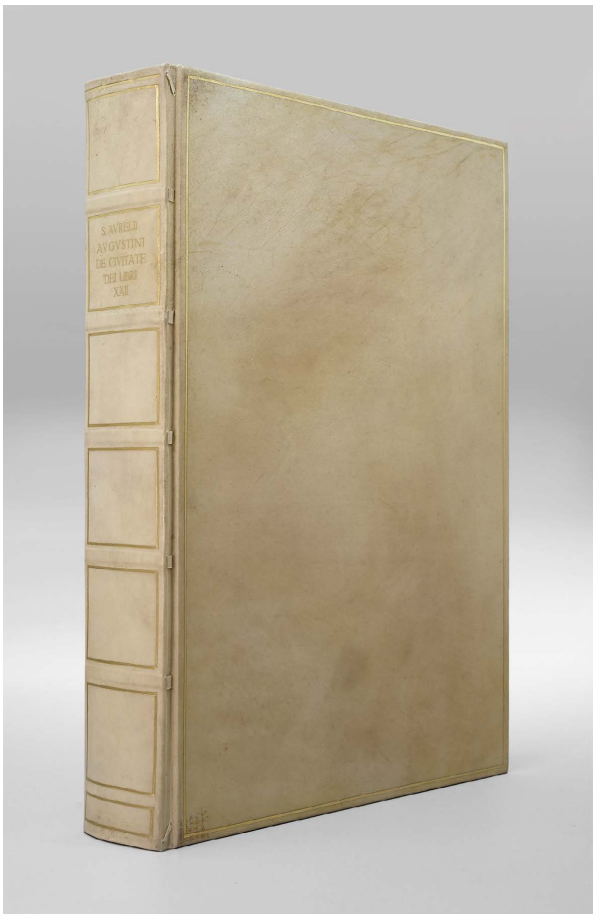
Eines von nummerierten 950 Exemplaren (Gesamtauflage: 960). Christoph Wirsungs (1500-1571) Arbeiten am Artzney Buch dauerten bis ins Jahre 1568 an. Das von ihm verfasste medizinische Nachschlagewerk in frühem Neuhochdeutsch umfasst über 46 Jahre gesammelter therapeutischer Anweisungen und Rezepturen Wirsungs. Das umfassende medizinische Werk ist ein Ratgeber zur Selbstmedikation, eine populäre Rezeptsammlung „für den gemeinen Mann“. Christoph Wirsung überreichte das »Artzney Buch« im Jahre 1571 dem in Heidelberg residierenden Pfalzgrafen Kurfürst Friedrich III. als Geschenk, der es aufwändig einbinden ließ. Ein goldener Mantel umgab nun den Textband, ein Prachteinband, hergestellt von dem aus Frankreich vertriebenen Hugenotten Guillaume Plunion. Plunions Einband repräsentiert einen völlig neuen, ornamentalen Stil in der pfalzgräflichen Buchbindekunst. – Nahezu verlagsfrisch.

Abbildung

2783 Augustinus, Aurelius. De civitate dei libri XXII. Herausgegeben von C. Weymann. 5 Bl., XXXII, 607 S., 25 Bl. 35 x 24,5 cm. OPergament (minimal bestoßen) über 5 Bünden mit goldgeprägtem RTitel und spanischen Kanten im OHalblederschuber (teils mit geöffneten Kanten). (München, Bremer Presse, 1925).

600 €

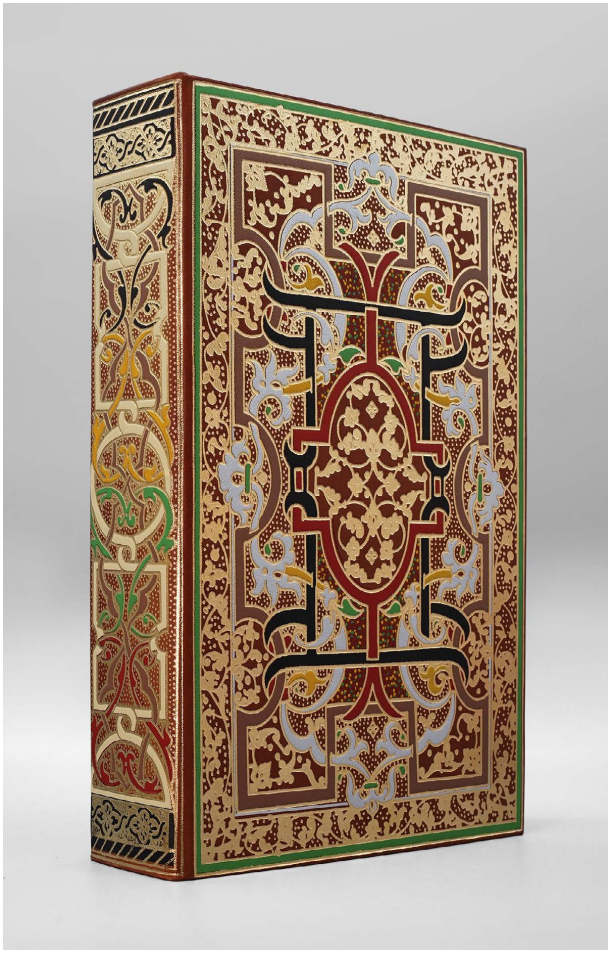
Lehnacker 17. Rodenberg II, 9, 17. Schauer II, 69. – Eines von 385 nummerierten Exemplaren (Gesamtauflage) auf Zanders-Bütten. – Unbeschnitten. Frisches Exemplar.
Abbildung



2783

2784 Biblia germanica. - Biblia, Das ist: die gantze Schrifft Alten und Newen Testaments. Verteutscht: Durch D. Martin Luther. Faksimile nach der Ausgabe Straßburg 1630, 1 Band. 43 x 29 cm. Überaus reich goldgeprägter OLederband über Holzdeckeln mit 2 Messingschließen und dreiseitigem punzierten Goldschnitt. Berlin, Coron, 2004.

120 €


2782

Schöne Faksimileausgabe der „Kupferbibel von Matthäus Merian“ nach dem Original der Ausgabe Straßburg, Zetzner, 1630 aus der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. – Neuwertig. – Dabei: **I) Stefan Strohm.** Die Kupferbibel Matthäus Merian von 1630. 83 S. 23,5 x 15 cm. OLeinen mit goldgeprägtem RTitel und montiertem Deckelschild. Zürich, Coron, 1990. - **II) Die Kupferbibel Matthäus Merians** von 1630. Die fünf Bücher Mose und das Buch Josua. Eine Einführung. 62 S. 23,5 x 15 cm. OLeinen mit goldgeprägtem RTitel und montiertem Deckelschild. Berlin, Coron bei Kindler, 2004.

2785 Les **Chroniques de Jherusalem abregies.** (Die Chronik des Kreuzfahrer-Königreiches Jerusalem). Codex 2533 der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien. 6 Bl. und 19 Bl. Faksimile. Mit farbigen und goldgehöhten Miniaturen. 28 x 54 cm. OHalbpergament über schweren abgefasten Holzdeckeln in OLeinenschuber (kaum angestaubt). München, Idion, 1980.

600 €

Eines von 950 arabisch numerierten Exemplaren des farbigen Vollfaksimiles nach dem Original (Signatur 2533) der Österreichischen Nationalbibliothek (Gesamtauflage: 1260). Zu den vorliegenden arabisch

2786

nummerierten kommen noch 60 römisch nummerierte und ferner „200 Stück der Auflage ... für Uitgeverij Het Spectrum Utrecht/Antwerpen ... extra gezählt". 2018 brachte dann Scriptorium in Valencia einen neuen, im Format nahezu identischen Nachdruck in weiteren 290 Exemplaren heraus, alle natürlich „streng limitierte einmalige Weltauflagen".
Die im Herbst des Mittelalters Mitte des 15. Jahrhunderts entstandene berühmte Handschrift der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien enthält eine reich illuminierte Kreuzfahrerchronik, die den ersten Kreuzzug in Text und Bild schildert, der mit der Einnahme der Stadt Jerusalem im Jahr 1099 endete.
Das unter Philipp der Guten, dem Herzog von Burgund entstandene, dem Meister des Girard de Roussillon zugeschriebene Werk war im Besitz Kaiser Maximilians I. – Tadellos. – Beiliegt: **Verlagswerbeheft** mit Probeseiten. 28 x 54 cm. OBroschur (leicht lichtrandig und lädiert).
Abbildung

2786 Das **Fest-Epistolar Friedrichs des Weisen.** Ms. El. F. 2 aus dem Besitz der Universitätsbibliothek Jena**.** Faksimile und Kommentar. 2 Bände. 35 x 25 cm. Schwarzer OSamtband über Holzdeckeln mit abgefasten Kanten und 8 Eckbeschlägen, farbig lithographierter Deckelminiatur unter Glas, 4 gegossenen und farbig bemalten Zinn-Wappen, ferner 4 gegossenen figürlichen Zinn-Reliefmedaillons auf dem VDeckel sowie 5 Zinnfüßen auf dem Rückdeckel und 2 ziselierten Zinn-Schließen, zusammen in Pappband d. Z. Leipzig, Edition Leipzig, 1983.

800 €

2785

Eines von 800 nummerierten Exemplaren. Mit außerordentlichem Aufwand hergestelltes Faksimile des Originals in der Universitätsbibliothek Jena. Mit beiliegendem Kommentarband und Zertifikat. – Frisches Exemplar.
Abbildung

2787 Das **Geheimnis des Grals.** Die berühmtesten Heldensagen des Mittelalters. 10 passepartourierte faksimilierte Miniaturen, 1 Kommentarheft. 47 x 36,5 cm. Heft und Miniaturen eingelegt in OLederkassette mit aufklappbaren Seitenteilen und Goldprägung, kreisrundes Medaillon am Deckel appliziert, in Pappschuber. Berlin, Coron bei Kindler GmbH, 2004.

180 €

Eines von 1995 Exemplaren. Die Miniaturen stammen aus dem 13. bis 15. Jahrhundert und zeigen folgende Szenen: Lancelot und Gallehant auf dem Schloss der „Isle Perdue", Merlins Geburt und Taufe, Ritter bei der Tafelrunde, König Artus als guter Gastgeber, Hochzeit von König Artus und Königin Guinevere, Galahad wird zum Ritter geschlagen, Meliades trifft den König von Schottland, Lancelot und Guinevere, Parzival, Kondwiramur und Feirefiz, Heimkehr der Ritter vom Kampf. – Neuwertig.

2788 **Libri de Horas de los Reyes Católicos-Voustre Cemeure.** Stundenbuch von Ferdinand und Isabella von Spanien. Ms. Vit 25-5 - 78 B 13 der Biblioteca Nacional de Espana in Madrid, des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin und des Museum of Art in Philadelphia. Faksimile und Kommentar. 2 Bände. 14 x 10,5 cm bzw. 33 x 23,5 cm. Grünes OLeder über Holzdeckeln mit schmalen goldgeprägten Bordüren auf dem Rücken und den Deckeln, mit metallisch-emailliertem Wappen auf dem Vorderdeckel, 2 Schließen und dreiseitigem Goldschnitt in grüner OLederkassette (Unterseite etwas berieben und mit Druckspuren mit goldgeprägtem RTitel bzw. OLeinen mit illustriertem OSchutzumschlag. Valencia, Patrimonio, 2009.

4.500 €

Das Stundenbuch von Ferdinand und Isabella von Spanien ist um 1475 in Belgien entstanden. Als Auftraggeberin gilt Margarete von York. Das überaus reich ausgestattete Stundenbuch hebt sich durch seine spätmittelalterlichen Miniaturen von anderen erhaltenen Handschriften der Zeit hervor. – Neuwertig.
Abbildung

Niederländisches Stundenbuch

2789 **Livre d'Heures. - Libro de Horas** de Leonor de la Vega. Vrelant-Stundenbuch der Leonor de la Vega. Cod. Vitr. 24-2 Biblioteca Nacional de Espana in Madrid. Faksimile und 2 Kommentare (spanisch und deutsch), zus. 3 Bände. Blindgeprägtes OMaroquin über Holzdeckeln mit dreiseitigem Goldschnitt bzw. OHalbleder in OLeinenschuber. Madrid, Club Bibliofilo Versol, 2000.

600 €

2788

Angefertigt wurde das Stundenbuch der Leonora de la Vega zwischen 1465 und 1470 in Brügge. Mit der Illuminierung der 404 Pergamentseiten umfassenden Handschrift wurde der flämische Buchkünstler Willem Vrelant (ges. um 1481) beauftragt, der ein Schüler Jan van Eycks gewesen ist. Mit dem spanischen Kommentar von Juana Hidalgo Ogáyar und dem deutschen von Claus Weinert. – Neuwertig.
Abbildung

2790 Medicina antiqua libri quattuor medicinae. Codex Vindobonensis 93 der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien. Faksimile und Kommentar. 27,5 x 19 cm. OLeder über Holzdeckeln mit hs. Pergamentrückenschild und Streicheneisenornamentik bzw. OHalbleder, zusammen in OLeinenschuber. Graz, Akademische Druck- und Verlagsanstalt, 1972.

260 €

2789

Codices selecti, Vol. XXVII, XVII*. Der Codex aus dem 13. Jahrhundert enthält vier antike medizinische Werke, die in dieser Zusammenstellung in mehreren Handschriften überliefert sind. Die schönen Illustrationen zeigen Pflanzen, Tiere u. Heilbehandlungen. – Nahezu verlagsfrisch.

2791 Misal de Reims. Ms. lat. Q.v.I 78 der Biblioteca Nacional de Rusia in St. Petersburg. Faksimile, 1 Band. 24 x 17 cm. OHalbleder (minimal berieben) über Holzdeckeln mit goldgeprägtem RSchild in reich goldgeprägter OLederkassette. Madrid, AyN Ediciones, 2007.

2.000 €

Das Missale ist zwischen 1285 und 1297 in der französischen Stadt Reims entstanden und enthält Gebetstexte zur Lesung der Messe. Ebenso diente es als Kalendarium für die Feste und Feiertage des Kirchenjahres. Mit über 100 ganzseitigen Miniaturen ausgestattet. – Neuwertig. – Dabei: **Dieter Röschel** und **Eberhard König.** Das Reimser Missale in Sankt Petersburg. Begleitband zur Faksimileausgabe von Ms. Lat. Q. v. l, 78 der Russischen Nationalbibliothek in Sankt Petersburg. 100 S. Mit 8 beidseitig bedruckten Blättern mit Tafeln. 28 x 20 cm. Illustrierter OPappband. Simbach, Pfeiler, (2007).
Abbildung

2792 Rothschild Gebetbuch. Cod. vind. S. N. 2844 der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien. Faksimile und Kommentar. 2 Bände. 22,5 x 16 cm. Roter OSamteinband bzw. OPergaminband zusammen in OPergaminschuber mit goldgeprägtem RSchild. Graz, Akademische Druck- und Verlagsanstalt, 1979.

300 €

Codices selecti, Vol. LXVII und LXVII. Eines von 864 nummerierten Exemplaren der Normalausgabe im Samteinband ohne die Deckelbeschläge (Gesamtauflage: 990). Vollständige Faksimile-Ausgabe im Originalformat des Codex Vindobonensis Series Nova 2844 der Österreichischen Nationalbibliothek. – Nahezu verlagsfrisch.

2793 Das **Sobieski-Stundenbuch.** Les Heures Sobieski der Royal Library auf Schloss Windsor. Faksimile und Kommentar. 2 Bände. 28 x 19 cm. Roter OSamtband über Holzdeckeln mit 8 goldenen Eckbeschlägen, 2 goldenen Vignetten mit Ligatur im Mittelfeld, 4 goldenen Schließbeschlägen und 2 goldenen Schließen sowie dreiseitigem Goldschnitt bzw. roter OSamtband mit 3 goldgeprägten RSchilden, zusammen in Plexiglasschuber. Luzern, Quaternio, 2016.

3.000 €

Das ‚Sobieski-Stundenbuch' wurde von Margarete von Burgund (1393-1441) um 1420 in Auftrag gegeben. Sehr wahrscheinlich stellt das Stundenbuch ihr Hochzeitsgeschenk für ihre Ehe mit Arthur III. (1393-1458), Herzog der Bretagne dar. Die Arbeit zeigt einen Höhepunkt der Pariser Buchmalerei auf und enthält 60 ganzseitige Miniaturen, mehr als 400 dargestellte Szenen sowie 60 großformatige und unzählige kleinere Prachtinitialen. Der Umfang dieser Arbeiten war folglich derart groß, dass sie für einen einzigen Künstler zu umfang-

2791

reich gewesen wären. Beteiligt waren der Bedford-Meister, der Fastolf-Meister und der Meister der Münchner Legenda Aurea. – Nahezu verlagsfrisch.
Abbildung Seite 480

2794 Soemmering, Samuel Thomas. Abbildungen des menschlichen Hörorganes [und] Abbildungen menschlichen Organe des Geschmackes und der Stimme [und] Abbildungen der menschlichen Organe des Geruches. Faksimile. 3 Bände. 40 x 28 cm. OHalbleinen in OPappschuber (leicht bestoßen, teils etwas lichtrandig). Stuttgart, Medicina Rara, o. J. (ca. 1992).

120 €

Eines von 300 römisch numerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe (Gesamtauflage: 1800). Reproduktion der in Frankfurt am Main erschienenen Erstauflage von 1806 in der der Anatom und Anthropologe Samuel Thomas von Soemmerring (1755-1830) anatomische Tafeln mit Erklärungen zusammenbrachte. – Leicht gebräunt, sonst tadellos und sehr schöne erhaltenes Exemplar.

Deus adiutorium
meum intende
Domine ad adiu
vandum me festina.

2793

Register

A

Abeille, Louis-Paul 402
Abraham à Sancta Clara 2627
Abreu y Bertodano, J. A. de 614
Acta Bohemica 74
Admiral, Jacob le 372
Äthiopisches Gebetbuch 2687, 2701
Agnese, Battista 2781
Agrippa von Nettesheim, H. C. 484
Akakia, Martin 2530
Al Qu'ran 2704
Al-Hilli, Abu l-Qasim 2688
Al-Jabr 2691
Al-Jazuli 2698
Allacci, Leone 2708
Allgemeines Teutsches Garten-Magazin 373
Altés y Casals, Fr. 615
Alting, Menso 193
Ambrogio degli Albonesi, Teseo 2475
Ammon, Chr. H. von 462
Ammon, Georg Gottlieb 403
Amoenitates literariae 687
Andersohn, Johann 32
André, J. Chr. H. 404
Andriveau-Goujon, Eugène 33
Anghiera, Petrus Martyr von 2476
Anhorn, Bartholomäus 591
Anjou, Phillipe Herzog von 616
Ansichten von Berlin 219
Ansichtskarten-Alben 152
Antiklerikale Bibelillustrationen 2628
Arabische Erzählungen 2696
Arabische Grammatik 2676
Arabische Handschriften 2682
Arends, Friedrich 194
Argensola, Bartolomé L. de 52
Argenville, A. J. Dezallier de 374
Ariettes choisies 536
Aristoteles 2477-2479
Arndt, Ernst Moritz 153
Arnold, Herbert 2709
Arnout, Jules 75
Artzney Buch des Christoph Wirsung 2782
Asselineau, Léon-Auguste 34
Aubry, Jean de 337
Augsburger Drucke 2486
Augustinus, Aurelius 2487-2488, 2783
Aveline, Pierre 76-77
Aviatik 421
Azevedo, Manuel de 2629

B

Bachoff von Echt, Reiner 617
Baden, Torkel 2710
Baedeker, Karl 53, 78
Baglivi, Giorgio 301
Baillet, Adrien 485
Bairei, Kôno 430-431
Balloon View of London 73
Bara, Jérôme de 2489
Barbieri, Carlo 79
Bargagli, Girolamo 2490
Barock-Einband 2630
Baronio, Cesare 2631
Barthélemy, Jean Jacques 80, 2711
Bartholin, Caspar 537
Bartoli, Cosimo 2491
Basan, Pierre-François 2712
Batsch, A. J. G. C. 375-376
Batty, Robert 154
Bauer, Elvira 602
Baumgarten, Siegmund Jacob 2
Bayle, Pierre 688
Beauchamps, P.-Fr. Godart d. 538
Beaumont de Brivasac, L.-H. d. 35
Becher, Johann Joachim 377
Beck, Johann Adam 618
Becmann, Johann Christoph 155
Behr, Georg Heinrich 2713
Belidor, Bernard Forest de 523
Bellin, Jacques Nicolas 81
Belon, Pierre 2492
Beninga, Eggerik 195
Bérange 503
Berber, Anita 539
Berger, Friedrich G. 220-221
Bergsträßer, Joh. A. B. 524
Berkel, Adriaan van 36
Berlepsch, H. A. 422
Bertius, Petrus 156
Bertola de' Giorgi, A. 619
Bèze, Theodore de 2493
Bianchini, Francesco 541
Biblia 2494, 2496, 2618, 2620-2622, 2784
Biblia latina 2497-2498, 2624
Biel, Gottlieb W. L. 405
Biener von Bienenberg, Karl Joseph 2715
Bigdeli, Azar 2685
Bigot, George Ferdinand 432
Blaeu, Johannes 82
Blaeu, Willem Janszoon 157
Blanc, Honoré 571
Bleibaum, Friedrich 711
Bligh, William 3
Bloch, Georges 722
Bloemaert, Frederik 2716
Blokade von Erfurt 620
Bode, Johann Elert 338
Bode, Wilhelm von 712-714
Bodmer, Johann Carl 486
Boerner, C. G. 715
Boethius, Anicius M. S. 2501
Böhm, Karl 542
Boisseau, Jean 83
Bolten, Johann Adrian 158
Bonanni, Filippo 507-508, 543
Bonaparte, Napoleon 84
Boodt, Anselmus Boetius de 339
Borelli, Giovanni Alfonso 302
Borussia 223
Bötticher, Carl 2717
Boureau-Deslandes, A.-Fr. 621
Boysen, Friedrich August 340
Brambilla, Giovanni A. 303
Brandt, Max 2718
Braun & Schneider 2719
Braun, Georg 85
Brenneysen, Enno Rudolph 196
Bridel, Samuel Elias 378
Briet, Philippe 54
Brongniart, Alexander 2720
Bruder, Christian Gottlieb 159
Brusoni, Lucio Domizio 2502
Brüsseler Spitzen 509
Brustolon, Giovanni Battista 86
Bruyn, J., B. Haak 724
Bry, Johann Theodore de 379
Bucelin, Gabriel 463
Buchholz, Friedrich 476
Bugenhagen, Johannes 2503
Bullinger, Heinrich 2504-2505
Burckardt, Charles 87
Burckhardt, Caspar 88
Burevestnik 603
Burgh, A. 544
Burgundia, Antonius a 2721
Burman, Pieter 622
Burmeister, Hermann 37
Buschor, Ernst 716
Büttner, Christoph G. 304

C

Caballero, R. D. 690
Cabet, Étienne 623
Caesar, Gaius Julius 2506
Calepino, Ambrogio 2507-2508
Calvi, François de 487
Calvin, Jean 2509
Campbell, Donald 55
Capell, Rudolf 471
Capmany Suris, A. de 624
Carlet, Louis-François 160
Caroli, Francesco de 89
Cary, John 90
Cassebohm, J. F. 305
Cassino, Carl 161
Cassiodorus, F. M. A. 2510
Castellio, Sebastian 2632
Castro, Joseph Rodriguez de 691
Catesby, Mark 380
Catlin, George 488
Cavallo, Tiberius 341
Cevallos, Jerónimo de 625
Champfleury 489
Chardin, Jean 56
Chevreul, Michel Eugène 342
Chinesische Reiterfigur 434
Chiolich von Loewensberg, Karl 525
Chopin, Fréderic 545
Christmann, Johann F. 546
Chroniques de Jherusalem, Les 2785
Cicero, Marcus Tullius 2511-2512
Cinuzzi, Imperiale 526
Clarus, Julius 626
Cluet, Jean Baptiste Louis 4
Clüver, Philipp 5
Codex quadratus 2693
Cölner Köchin, Die 458
Comiers, Claude 592
Commelin, Isaac 162
Constitutiones insignis 2633
Contardo, Cesar 2513
Costumi religiosi e militari 510
Couché, Jacques 2722
Courtin, F. 91
Crabbe, Petrus 2514
Craddock, Harry 459
Cramer, Gabriel 343
Cramer, Johann Jacob 477
Crevecoeur, M.-G. J. de 39
Crissé, Turpin de 527
Cuper, Gisbert 627
Cureau de la Chambre, M. 306
Curio, Valentino 2515
Curtis, William 381

D

D'Alembert, Jean-Baptiste 547
Dalin, Olof 92
Dallas, William S. 382
Damlitz, J. V. 224
Danckwerth, Caspar 163
Das gantz neüw Testament 2495
Das gantz New Testament 2619
D'Ayala, Sebastiano 628
Debret, Jean-Baptiste 38
Deis, Carl August 2723
Démeunier, Jean Nicolas 629
Demosthenes 2516
Denis, Louis 93
Des Heiligen Römischen Reichs Privilegien 164
Deslisle de la Drevertière, L.-Fr. 630
Deutsche Tribüne 676
Dezallier d'Argenville, Anton Joseph 2724
Dibdin, Thomas Frognall 94
Dictys Cretensis 2517
Diderot, Denis 344, 683
Die Messalinen an der Spree 225
Dietrich, E. C. V. 165
Dietrich, Friedrich G. 406
Digby, Kenelm 307

Diodati, Giovanni 2625
Dioscorides, Pedanius 2518
Dithmarsisches Land-Recht 631
Diwan 2699
Dodsley, Robert 632
Doeveren, Walther van 308
Döllinger, Ignaz 345
Dresser, Henry Eeles 383
Drexel, Jeremias 2634
Dreyfus-Affäre 633
Drouville, Gaspard 57
Drudo, Hilarius 2519
Drummond de Melfort, Louis-Hector 2725
Du Pin, Louis Ellies 2635
Duhamel de Monceau, Henri L. 407
Dunhuang Bi Hua Xuan 435
Dürer, Albrecht 2520
Duus, Claus 166
Duval, Pierre 40

E

Eckartshausen, Karl von 593-594
Edel, Edmund 226
Eglin, Raphael 2521
Eichenberg, Philipp W. 634
Einfaltige Antwort 635
Eisen, Keisai 436
Eisenbach, Heinrich F. 167
Eitaku, Kobayashi 437
Emmius, Ubbo 197
Engelbrecht, Martin 95, 2726
Engelhus, Dietrich 6
Engraved Title Pages 2727
Epifânio da Benevento, Roffrédo 2522
Erasmus von Rotterdam, D. 2523-2524, 2636
Erath, Anton Ulrich von 168
Ernewerter Bericht vom preussischen Abfall 636
Ernst, Gernot 718
Erwerbkunde für Frauenzimmer, Die 408
Euripides 2525
Eyb, Albrecht von 2471

F

Faber, Basilius 693
Fabricius, Georg 169
Falckenstein, Johann H. v. 2728
Fechner, Gustav Theodor 490
Fehre, Samuel Benjamin 478
Fendi, Peter 491
Fer, Nicolas de 58, 170
Ferrerio, Pietro 2729
Fessler, Ignaz Aurelius 2637
Fest-Epistolar Friedrichs des Weisen 2786
Festzug der Württemberger 511
Fiedler, Carl Wilhelm 409
Fiorillo, Johann Dominicus 2730
Firdousi, Abu l-Qasim 438
Fischart, Johann 2526
Flacius, Matthias 2641
Flugschriften 2527
Forster, Johann Reinhold 7
Franck, Kaspar 2528
Francklin, William 59
Frankl, Viktor E. 604
Fraunhofer, Joseph 346-348
Freitag, Adam 2731
Frey, Samuel 2732
Fridrich, Jacob Andreas 96
Friedrich I. 227, 230
Friedrich II. 228-229, 637
Friedrich Wilhelm II. 231
Friedrich Wilhelm III. 232-233
Friedrich Wilhelm IV. 234
Frisch, Johann Leonhard 384
Frisius, Johannes 2529
Froelich, Erasmus 60
Frommann, Johann Chr. 309
Furttenbach, Joseph 2733
Furtwängler, Adolf 2734
Fux, Johann Joseph 548

G

Gadendam, Johann W. 504
Gallo, Agostino 2531
Gaspari, Adam Christian 8
Gattula, Erasmus 97
Gauger, Nicolaus 492
Gauhe, Johann Friedrich 464
Gaussin, Pierre Louis J.-B. 41
Gazette du bon ton 512
Gebrüder Thiel G.M.B.H. 429
Ge'ez Gebet- u. Liederbuch 2695
Gegenreformation in Frankreich 2532
Geheimnis des Grals, Das 2787
Geisterlehrrolle 2705
Geistreiches Gesang-Buch 2639
Geitel, Klaus 549
Gellius, Aulus 2533
Gemma Frisius, Reiner 2534
Gerber, Ernst Ludwig 550
Germershausen, Chr. Fr. 410-411
Gibbon, Edward 98
Gibelin, Jacques 385
Ginzel, Joseph Augustin 2640
Giovio, Paolo 2535
Girardin, S.-C.-X.-L. de 2735
Goeze, Joh. M. 694
Gole, Jacob 2736
Goltzius, Hubert 472
Gottfried, Joh. L. 9
Gräffer, Franz 493
Gramman, Georg 310
Grandjean de Montigny, A. 2737
Gratianus de Clusio 2536
Gregor von Nazianz 2537
Gretschel, Carl Chr. 171
Griesbach, Michael G. 412
Groos, Friedrich 311
Groß Kirchen-Gesang-Buch 2642
Grotius, Hugo 172, 638, 2643
Gruber, Joh. Daniel 173
Grynaeus, Simon 2538
Guanyin 439
Guetrot, Maixent 42
GutsMuths, Joh. Chr. Fr. 684

H

Hafenreffer, Matthias 2644
Hakki Erzurumi, Ibrahim 2702
Halévy, Ludovic 551
Haller, Albert von 312, 349
Hamerton, Philip Gilbert 2738
Hammerschmidt, Andreas 552
Hargrave, Catherine Perry 685
Hasegawa, Kiko 440
Hasenmüller, Elias 2645
Hasui, Kawase 441
Hay Du Chastelet, Paul 103
Hayne, Friedrich Gottlob 386
Hecker, August Friedrich 387
Heer, Oswald 388
Heine, Wilhelm 61
Heineken, Karl H. von 2740
Hellebranth, Robert 717
Heller, Leo 235
Henckel, Carl 494
Henriet, Frédéric 2741
Herodian 2539
Hesiod 2540
Hessen-Kassel, Karl von 104
Heydenreich, Chr. A. H. 174
Hildebrand, Wolfgang 595
Hiller, Johann Adam 553
Hind, Arthur Mayger 723
Hippokrates 313
Hirschberg, Berthold 236
Hirt, Aloys Ludwig 237, 238, 2742-2744
Historia germania 2541
Historia Martisburgica 175
Hochstetter, Conrad von 413
Hoffmann, Christian G. 639
Hoffmann, Heinrich 605
Hohenzollern 239
Holbein, Hans 2778
Holberg, Ludvig 480
Homann, Johann B. 43, 105, 423
Hondius, Hendrick 62
Hore intemerate virginis 2542
Horn, Georg 10
Hortleder, Friedrich 176
Hotman, François 2543
Houbraken, Arnold 2745
Hübner, Johann 695
Hufeland, Christoph W. 314
Hugo, von Saint-Cher 2626
Hüne, Albert 177
Huxham, John 315

I

Iacopone, Benedictis de 2647
Ibn-i Kemal 2678
Index librorum prohibitorum 696
Indochina 63
Indulgentia plenaria 2544
Isabey, Jean-Baptiste 2746
Iselin, Jakob Christoph 697
Isenring, Johann Baptist 106
Ius Culmense 640
Iwanicki, Paulus 641

J

Jacobs, Friedrich Wilhelm 473
Ja'far, Abu l-Quasim 2700
Jakob I. 642
Janscha, Lorenz 178
Janssonius, Johannes 240
Jarry 424
Johannes Capistranus 2545
Johannes Carthusiensis 2473
Jordan, J. 107
Jordan, Joseph Ritter v. 414
Josephus, Flavius 481
Journal des Dames et des Modes 513

K

Kaiser, Johann Anton 316
Kämpfer, Engelbert 64
Karsten, Wenceslaus J50
Kayserliches Mandat 643
Kelch, Christian 108
Kempen, Thomas v. 2547, 2648
Kerner, Justinus 596
Kettler, Engelbert 198
Khunrath, Conrad 317
Kiepert, Henri 65
Kietz, Julius Ernst B. 2739
Kipping, Heinrich 2747
Kircher, Athanasius 318, 554
Kirchner, Anton 179
Kjersmeier, Carl 719
Kleber, Eusebius 2548
Kleemann, Johann 351
Klingspor, Carl Arvid 465
Kluge, Friedrich 698
Knorr, Georg Wolfgang 2748
Koch, Günther 699
Kockert, Jacob 109
Kolb, Johann Christoph 2749
Königliche Ahnentafel 466
Königliche Preußische Feuer-Ordnung 241
Konstantinopel 102
Kopisch, August 242
Koranhandschrift 2692
Korngold, Erich Wolfgang 555
Koska, Ferdinand 243-244
Kottenkamp, Franz 514
Krantz, Albert 181
Kreyssig, W. A. 415

Kriegs- u. Friedensschriften 2549
Krüger, Johann Gottlob 352
Krusiński, Tadeusz 2684
Kugler, Franz 2750
Kümicher, Caroline 460
Kunisada, Utagawa 442
Kupferstich-Sammelalbum 2751
Kurtze Fragen von der Buchdruckerkunst 700
Kurze Beschreibung von Joh. S. Ries 2752

L
La Borde, Jean-Benjamin de 556
La Chambre, Martin Cureau de 319
La Rochefoucauld, F. A. F. 644
La Serve, François G. de 353
La tour de londres 99
Labat, Jean-Baptiste 44
Ladies Diary, The 354
Lange, Joachim 2650
Lania, Leo 540
Lansius, Thomas 110
Lapie, Pierre 111
Laugier, Honoré de Pochères 2753
Lauro, Giacomo 2754-2755
Lavoisier, Antoine L. de 355-356
Le Bas, Philippe 182
Leder, Wolf 515-516
Lefèvre d'Étaples, Jacques 2500
Léger, Jean 2651
Lehrs, Max 720
Lemberger, Ernst 2756
Lenin, Wladimir Iljitsch 606
Lenoir, Alexandre 2757
Lenz, T. W. 45
Leonardus de Utino 2550
Leroquais, Chanoine V. 701
Lesende Japanerin 443
Lespinasse, Louis Nicolas de 66
Lesser, Friedrich Christian 357
Leti, Gregorio 2652
Leuckfeld, Johann Georg 183
Levante 67
Lewis, J. 2653
Libri de Horas 2788
Libro de Horas 2789
Liceti, Fortunio 2758
Lichtenberg, Jakob von 2551
Liebig, Bernhard 184
Linden, Maximilian J. von 597
Linné, Carl von 389
List, Friedrich 425
Liturgisches Gebetbuch 2690
Logier, Johann Bernhard 557
Lose, Caroline 112
Lotter, Tobias Conrad 185
Lucas, Paul 68
Lucius, Ludwig 2654
Ludwell, Wilhelm 645
Lugt, Frits 721
Luna, Miguel de 113
Luther, Martin 2552-2554
Lykosthenes, Konrad 2555

M
MacFarlane, Charles 114
Machault, Jean Baptiste de 2759
Machiavelli, Niccolò 646
Maier, Michael 598
Mallet, Allan Manesson 528
Malpighi, Marcello 320
Malvezzi, Virgilio 647
Mann, Heinrich 611
Mansa, Johan Ludvig 2760
Mansa, Ludwig Christian 2761
Marcel, Paul 29
Marenholtz, Asche Chr. v. 648
Marpurg, Friedrich W. 558-562
Marschner, Heinrich 563
Marshall, John 46
Martorell, Joanot 2556
Marx, Karl 649
Mattheson, Johann 564-565
Mechel, Christian von 2762
Meder, Johannes 2474
Medicina antiqua 2790
Megillah Esther 482
Meiji-Blockbücher 444
Meisterwerke der erot. Kunst 495
Melanchthon, Philipp 2557-2561
Mellin, August W. von 416
Melville, James 115-116
Menage, Gilles 496
Merbitz, Johannes 2562
Mercator, Gerhard 11
Merckwürdigstes Altdorff 186
Merian, Matthäus 117, 245
Merveilleux, David-Fr. de 497
Metzger, Johann 187
Mevius, David 650
Meyer's Universum 12
Mifsud, Ignazio Saverio 702
Mignot, Vincent 13
Mila, Wilhelm 246
Minderer, Raymund 322
Miroir des princes, Le 651
Misal de Reims 2791
Miscellanea Physico-Medico-Mathematica 323
Mohayej al-Azhan 2703
Molina, Juan Ignacio 47
Molßheimischer Zundelman 2655
Montalembert, Marc R. de 529
Moreck, Curt 247
Mornay, Philippe de 2656
Mort, Jacob le 324
Mortier, Pierre 118
Mozart, Wolfgang A. 566-568
Mück, Hans 569
Müller, Gustav 248
Mulzius, Stephan 2658
Münster, Johann von 2657
Münster, Sebastian 188, 2563
Musculus, Wolfgang 2564

N
Neu vermehrter und verbesserter Wappenkalender 467
Neueste Post-Karte 189
Neuestes teutsches Reichs-Tags-Theatrum 190
Neu-revidirte Willkühr 652
Niccolini, Giovanni B. 2763
Nicolai, Friedrich 249-250
Nicols, Thomas 358
Niebuhr, Carsten 69
Nietner, Theodor 251
Nieuhof, Jan 70
Nizzoli, Mario 2565
Non-book 703-704
Nouvelle Carte Geographique 191
Nuova pianta 119

O
Ochs, Peter 120
Oderborn, Paul 2566
Oekolampard, Johannes 2567
Oelhafen von Schöllenbach, Carl Christoph 390
Oesterley, Georg Heinrich 192
Oesterreich, Matthias 252
Oppyck, Constantin van 483
Otto, Christoph 417
Oukhtomsky, Esper 71
Oxenstierna, J. T. von 498
Ozaki, Tomigoro 445

P
Padua, Marsilius 2568
Pagès, François Xavier 14
Palestine 72
Palthen, Johann Philipp 2671
Panckoucke, Charles Joseph 692
Panorame de luc de Como 121
Pantaleon, Heinrich 2569
Papst, Joh. G. Fr. 505
Paradin, Claude 2570
Parboni, Achille 122
Pardoe, Julia 123
Parrot, Johann Leonhard 124
Patriotische Vorschläge 653
Patterson, William 30
Pauli, Carl Friedrich 253
Paulmier, Julien le 2571
Pauly, Ernst 254
Perefixe, Hardouin de 125
Persius Flaccus, Aulus 2572
Peter Stubs Limited 426
Petit courrier des dames 518
Pfeffel, Johann Andreas 126
Pfinzing, Melchior 2573
Pfizer, Johann Nicolai 325
Philosophical Transactions 359
Pio di Carpi, Alberto 2574
Piotto, Giov. Batt. 2575
Piranesi, Francesco 2764
Piranesi, Giovanni B. 2765-2766
Plan de la Ville Chasteau 127
Plantarum, arborum, fructium 2576
Plastische Chirurgie 326
Platon 2577
Plinius Caecilius Sec. 2578-2579
Plutarch 2580
Poincaré, Henri 360
Pontoppidan, Erik 2659
Portal, Paul 327
Portius, Christophorus 2581
Porträts Bayerischer Bibliotheken 705
Pouqueville, Fr. Ch. H. L. 15
Predigten 2582-2583
Prevost d'Exiles, A. Fr. 16-17
Priscianus Caesariensis 2584
Protocol Oistfrießlandt 2585
Prudhomme, Louis-Marie 128
Prumbaum, Richard 2660
Pseudo-Dionysius Areopagita 2586
Puységur, J.-F.-M. de Chastenet de 654

Q R
Quintilianus, Marcus F. 2587
Raben, Gottfried 2661
Rabenhorst, Ludwig 392
Raffet, Auguste 2767
Rameau, Jean Philippe 572
Ramel, J. P. 48
Ramus, Petrus 2588
Rathenau, Walther 607-608
Receß und Accord-buch 199
Recueil d'estampes 2768
Redouté, Pierre Joseph 393
Reformation und Gegenreformation 2662
Reformationsdrucke 2589
Reichard, Heinrich 129
Reichart, Christian 418
Reid, William Hamilton 203
Reinhard, Johann Paul 204
Reinhardt, Johann Chr. 474
Reininger, Johannes 573
Reispapier-Miniaturen 446
Relation de l'inauguration solemnelle 2769
Reservistenbilder 530
Revolution (1848-1849) 205
Rhodiginus, Lodovico 2590
Ricciardelli, Luigi 130
Riccius, Christian G. 468
Richard, François 574
Ricketts, Charles 706
Ritson, Joseph 575

Rizzi-Zannoni, Giovanni A. 131
Robin, Claude 49
Rogg, Gottfried 2770
Röntgen, Wilhelm Konrad 361
Rösel von Rosenhof, August J. 394
Rossini, P. F. Fr. di 576
Rothschild Gebetbuch 2792
Roussillou, Pierre 655
Rudolphi, J. A. 469
Rumi, Dschalal 2689
Rund um die Welt 18
Rüxner, Georg 2591

S

Sachse, F. W. G. 206
Sachsen, Moritz von 532
Sacra biblia 2623
Sadeler, Aegidius 2680-2681
Sadeler, Johannes 2679
Saint-Edme, B 656
Saint-Just, Louis-Antoine-L. 657
Saint-Simon, Henri de 658
Sakramente 2592
Salazar, Pedro de 2593
Sale, George 2663
Salis-Marschlins, Ulysses v. 659
Salver, Johann Octavian 2771
Sambucus, Johannes 2594
Sanctum et severum edict. 2595
Sandoval, Prudencio de 132
Sanson, Nicolas 19
Sarnelli, Pompeo 133
Sartorius, Georg 207
Sasse, Joost van 2772
Say, Juan Bautista 660
Schackwitz, Johann E. 470
Schatz, Johann Jacob 20
Schegk, Jakob 2480
Schemerl, Joseph von 427
Schenk, Peter 2773
Schilling, Gustav 577
Schinkel, Karl Fr. 726, 2774
Schinz, Johann Caspar 134
Schlesische Veduten 255
Schmauß, Johann J. 135, 661
Schmettau, Samuel 256
Schmidlin, Johannes 578
Schmidt, H. C. P. 257
Schmidt, Johann Georg 499
Schmidt, Johann Lorenz 2665
Schmidt, Ludewig 222
Schnapper, Moses Amschel 662
Schnellenberg, Tarquinius 2596
Schnizlein, Adalbert 395
Schotanus, Christian 200
Schröder, Eva-Maria 521
Schröder, Johann 2666
Schrot, Martin 2597
Schulmann, Michel 725
Schumann, Gerhard 570
Schütz, Caspar 2598-2599
Schwabe, Johann Joachim 31
Schwartz, Hans 609
Schwertzel, Dorothea von 208
Seckendorf, Gustav von 579
Segner, Johann Andreas 362
Sehr merckwürdige Begebenheiten 136
Seidel, Martin Friedrich 258
Seidl, Wolfgang 2600
Seligmann, Johann Michael 396
Selvatico, Benedetto 328
Sepp, Jan Christian 397
Serarius, Nikolaus 2638
Serranus, Johannes 2601
Seutter, Matthäus 21, 50, 209
Shakespeare, William 2706-2707
Shiro, Kasamatsu 447
Sieyès, Emmanuel Joseph 663
Sigaud de La Fond, J. A. 363
Simler, Johann Wilhelm 580
Slabber, Martin 398
Sleidanus, Johannes 2668-2669
Smith, William 519
Snecanus, Gellius 2602
Sobieski-Stundenbuch, Das 2793
Soemmering, Samuel T. 2794
Sowerby, James 399
Spangenberg, Cyriacus 2670
Spangenberg, Johannes 2603
Speck von Sternburg, M. 2775
Spengler, Oswald 610
Spielbuch, Neuestes 686
Spiker, Samuel Heinrich 259
Spitzweg, Carl 2776
Stahl, Georg Ernst 364
Staphorst, Nicolaus 210
Starck, Johann August von 599
Starke, Mariane 137
Steding, Johann Nicolaus 365
Stieler, Adolf 22
Stieve, Gottfried 664
Stoll, Maximilian 329
Storch, Johann 330
Strada, Famiano 138
Strass, Friedrich 23
Straßburg 2604
Strauss, Richard 581
Stürmer, Wilhelm 461
Sulzer, Johann Heinrich 400
Supplement der Topogr.-mil. Charte 211
Suremain-Missery, Antoine 582
Süskind, Johann Gottlob 366
Süssmilch, Johann Peter 665

T

Tables de rapports 666
Tanaka, Kikuo 448
Tardieu, Pierre François 139
Tarino, Giovanni D. 667
Tartini, Giuseppe 583
Taschenbuch geographischer Kenntnisse 24
Taschenevangeliar 2694
Taschengebetbuch 2697
Telegraphisches Wörterbuch 533
Terentius Afer, Publius 2605
Tertullianus, Quintus 2606
Tettamanzi, F. 584
Teutsche Kriegs-Canzley 534
Tevo, Zaccaria 585
Thangka 449-450
Theobald, Zacharias 140
Theophilus à Sancto Alberto 2672
Thevenet, Jean 668
Thomas von Aquin 2481-2485
Thon, Theodor 428
Thülemeyer, Heinrich G. v. 669
Tiaden, Enno Johann H. 201
Tickell, Richard 670
Tiepolo, Giovanni Battista 2777
Til, Salomon von 586
Tocqueville, Alexis de 671
Tokio in Bildern 451
Tommasi, Francesco 2608
Topkapi Saray Museum 727
Topographic map of Oahu city 51
Torti, Francesco 331
Toustain de Viray, J.-M. 672
Traité de paix 673
Tranovaký, Juraj 2673
Transon, Abel 674
Treilhard, Jean Baptiste 675
Tschechien 141
Tschi Pai-Schi 452
Tú niú wû 453
Türkische Derwische 520

U

Ugolino, Bartolomäus 2674
Ukiyo-e-Diptychon 454
Ulrich, Johann Jakob 2675
Umständliche Nachricht von Friedrich II. 260
Unverzagt, Georg Johann 142
Ure, Andrew 677
Urlsperger, Samuel 212
Urteil gegen B. Antoniak 612
Ury, Lesser 728
Ustariz, Geronymo de 678

V

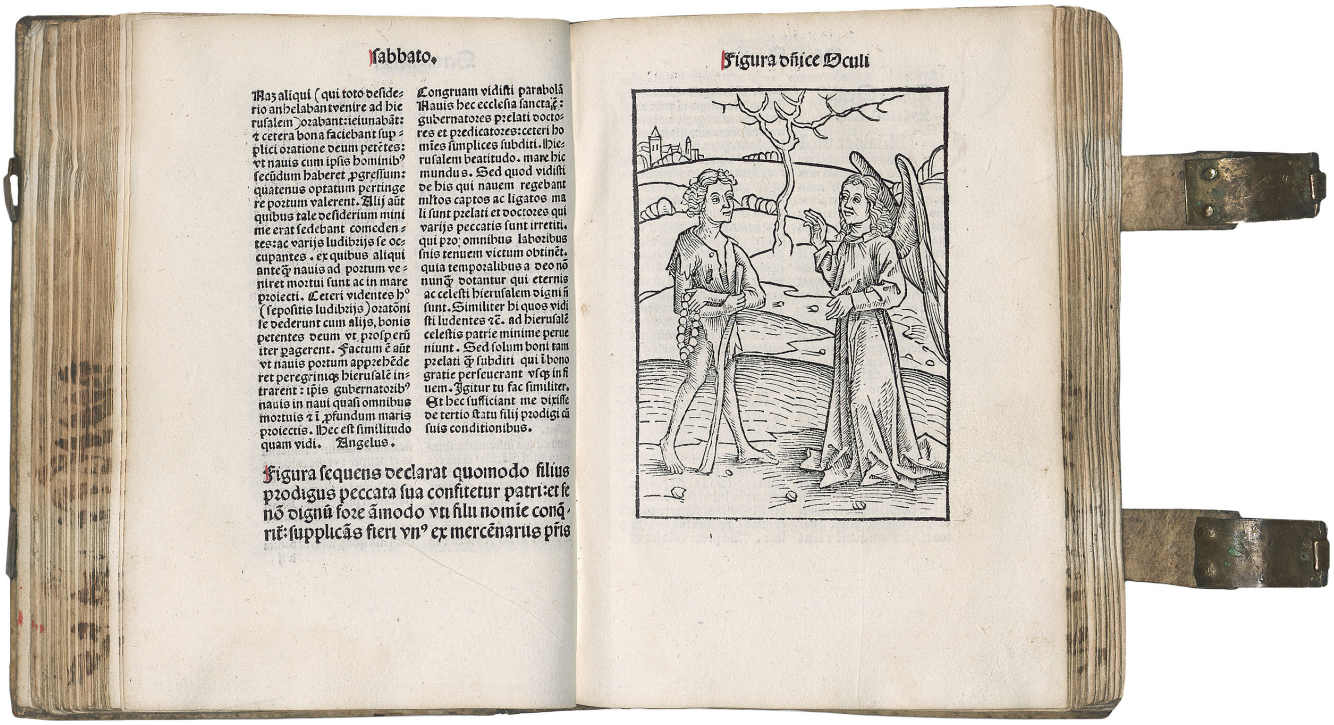
Valerio, Luca 367
Valesio, Giovanni Luigi 2779
Vallara, Francesco Maria 587
Valle, Giovanni 143
Vasari, Giorgio 2609
Vasi, Marien 144
Vaughan, Thomas 600
Vegius, Mapheus 2610
Vernet, Carle 419
Vidal, Edmond 679
Virgilius Maro, Publius 2611
Visentini, Antonio 145
Viszánik, Michael 332
Vivaldus, Joannes L. 2612
Vives, Juan Luis 2613
Volkmann, Johann Jakob 146
Volkstrachten vom Orient 25
Vollständige Völkergallerie 26
Vollständiges Fischbuch 420
Voragine, Jacobus de 2472
Voyage de l'Envie, Le 501
Vue de l'éclise du Vatican 101

W

Wachler, Ludwig 680
Wagner, Marcus 2614
Waldow, Alexander 708
Wallhausen, Johann J. von 535
Walters, Johann Gottlieb 333
Walther, Philipp Franz von 334
Wanderbuch 213
Wappentafel 2615
Waser, Kaspar 475, 601
Watson, Robert 147
Weber, Albin 709
Weber, Carl Maria von 588
Weidenbach, (L.) von 368
Weidler, Johann Friedrich 369
Weigel, Hans 522
Weinart, Benjamin G. 214
Weissbuch 613
Weissenbach, Johann C. 589
Welsch, Hieronymus 27
Welt, Die 479
Wendt, Christian Ernst von 681
Wicht, Matthias von 202
Wiedeburg, Friedrich 215
Wildenhayn, Heinrich A. 710
Wilhelm I. 261
Wilhelm, Gottlieb Tobias 401
Willich, Friedrich Christoph 682
Winckelmann, Johann J. 2780
Winckelmann, Johann J. 216-217
Woyt, Johann Jacob 335
Wucherer, Wilhelm Fr. 370
Wundt, Friedrich Peter 506
Wünsch, Christian Ernst 371
Württemberg. Landesbib. 707

Y Z

Yoginis 455
Zad al-Ma'ad 2683
Zamácola, Juan A. de Iza 590
Zanotto, Francesco 148
Zeiller, Martin 218, 262
Zenichi, Kawase 456
Zesen, Philipp 149
Zhang Zeduan 457
Zichy, Mihály von 502
Zimmermann, Heinrich 28
Zrecin, J. 150
Zschokke, Heinrich 151
Züricher Theol. u. Gelehrte 2616
Zurita, Jerónimo de 2617
Zwinger, Jakob 336



sabbato.

Maz aliqui (qui toto desiderio anhelabant venire ad hierusalem) orabant: ieiunabāt: ⁊ cetera bona faciebant supplici oratione deum petētes: vt nauis cum ipsis hominib⁹ secūdum haberet ꝓgressum: quatenus optatum pertingere portum valerent. Alij aūt quibus tale desiderium minime erat sedebant comedentes: ac varijs ludibrijs se occupantes. ex quibus aliqui anteq̄ nauis ad portum veniret mortui sunt ac in mare proiecti. Ceteri videntes h⁹ (sepositis ludibrijs) oratōni se dederunt cum alijs, bonis petentes deum vt prosperū iter ꝑagerent. Factum ē aūt vt nauis portum apprehēderet peregrinioq̄ hierusalē intrarent: ipis gubernatorib⁹ nauis in naui quasi omnibus mortuis ⁊ ī ꝓfundum maris proiectis. Hec est similitudo quam vidi. Angelus.

Congruam vidisti parabolā Nauis hec ecclesia sancta ꝗ: gubernatores prelati doctores et predicatores: ceteri homīes simplices subditi. Hierusalem beatitudo. mare hic mundus. Sed quod vidisti de his qui nauem regebant mltos captos ac ligatos mali sunt prelati et doctores qui varijs peccatis sunt irretiti. qui pro omnibus laboribus snis tenuem victum obtinēt. quia temporalibus a deo nō nunq̄ dotantur qui eternis ac celesti hierusalem digni n̄ sunt. Similiter hi quos vidisti ludentes ⁊c. ad hierusalē celestis patrie minime perueniunt. Sed solum boni tam prelati q̄ subditi qui ī bono gratie perseuerant vsq̄ in finem. Igitur tu fac similiter. Et hec sufficiant me dixisse de tertio statu filij prodigi cū suis conditionibus.

Figura sequens declarat quomodo filius prodigus peccata sua confitetur patri: et se nō dignū fore āmodo vti filii nomie conq̄rit: supplicās fieri vn⁹ ex mercēnariis p̄ris

Figura dñice Oculi

2474

1,5 Millionen Auktionsergebnisse auf einen Klick!

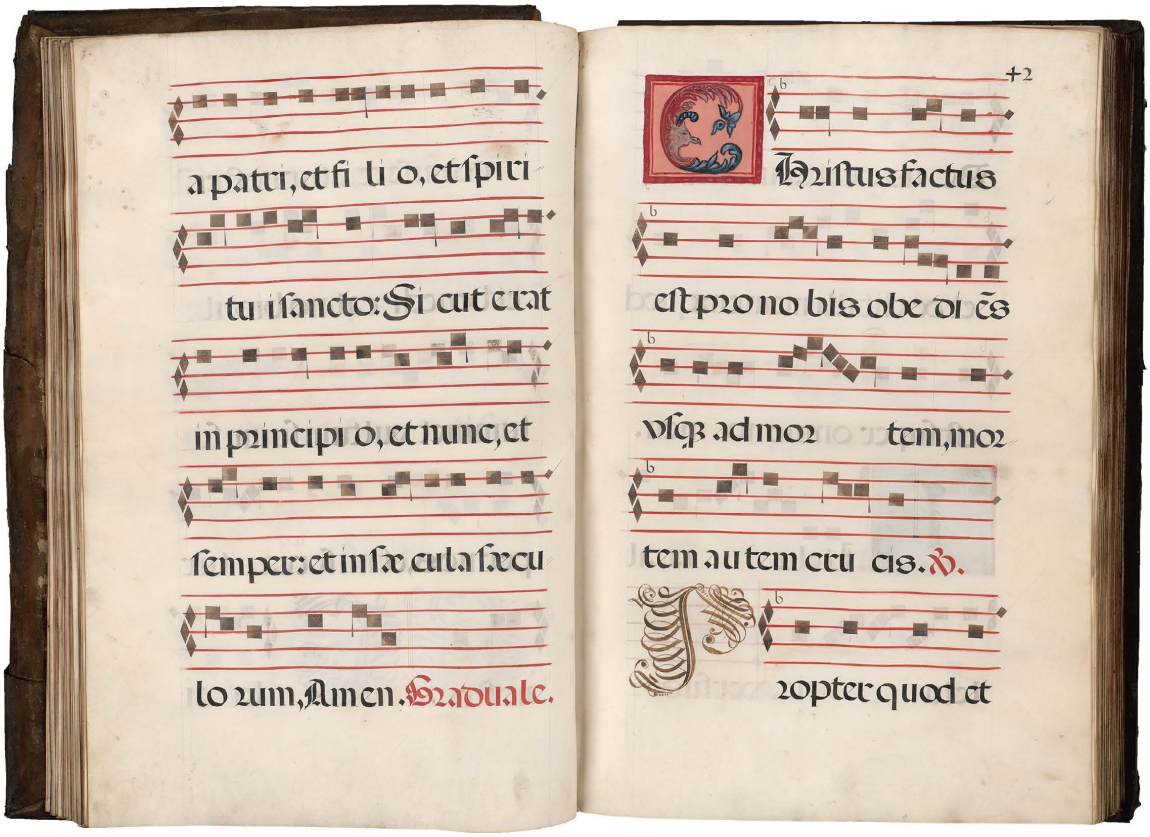
Ein Angebot des Verbandes Deutscher Antiquare e.V. und der führenden Buch- und Kunstauktionshäuser

Unentbehrlich für Antiquare!
Jetzt kostenlos testen!
E-Mail an buch@antiquare.de

AUKTIONSPREISE ONLINE

Verband Deutscher Antiquare e.V.
Seeblick 1 · 56459 Elbingen
T +49 (0)6435 909147
F +49 (0)6435 909148
buch@antiquare.de
www.auktionspreise-online.de

BASSENGE



Antiphonale. Spätmittelalterliche liturgische Handschrift. Frankreich, um 1630. Schätzung: 5.000 €

Mille Annos Manu-Scriptum
Handschriften vom 9. bis 19. Jahrhundert

Auktion 17. April 2024

BASSENGE BUCHAUKTIONEN GBR · ERDENER STRASSE 5A · 14193 BERLIN
Telefon: (030) 893 80 29-0 · Fax: (030) 891 80 25 · E-Mail: books@bassenge.com · Kataloge online: www.bassenge.com

VERSTEIGERUNGS-BEDINGUNGEN

1. Die Bassenge Buchauktionen GbR, nachfolgend Versteigerer genannt, versteigert als Kommissionärin im eigenen Namen und für Rechnung ihrer Auftraggeber (Kommittenten), die unbenannt bleiben. Die Versteigerung ist freiwillig und öffentlich im Sinne des § 383 III BGB.

2. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind gebraucht. Erhaltungszustände der einzelnen angebotenen Arbeiten bleiben im Katalog in der Regel unerwähnt. Die Katalogbeschreibungen sind keine Garantien im Rechtssinne und keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheitsangaben. Gleiches gilt für individuell angeforderte Zustandsberichte. Sie bringen nur die subjektive Einschätzung des Versteigerers zum Ausdruck und dienen lediglich der unverbindlichen Orientierung. Alle Gegenstände werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden. Soweit nicht in der Katalogbeschreibung explizit erwähnt, sind Rahmungen nicht bindender Bestandteil des Angebots. Der Käufer kann den Versteigerer nicht wegen Sachmängeln in Anspruch nehmen, wenn dieser seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch, wegen rechtzeitig vorgetragener, begründeter Mängelrügen innerhalb der Verjährungsfrist von 12 Monaten ab dem Zeitpunkt des Zuschlags seine Ansprüche gegenüber dem Einlieferer (Auftraggeber) geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Erwerber den Kaufpreis samt Aufgeld. Die Haftung des Versteigerers auf Schadensersatz für Vermögensschäden – gleich aus welchem Grund – ist ausgeschlossen, es sei denn, dem Versteigerer fiele Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last. Die Haftung bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit bleibt unberührt.

4. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer kann den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Wenn mehrere Personen dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sachen erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

5. Im Falle eines schriftlichen Gebotes beauftragt der Interessent den Versteigerer für ihn während der Versteigerung Gebote abzugeben. In schriftlichen Aufträgen ist bei Differenzen zwischen Nummer und Kennwort das Kennwort maßgebend.

6. Telefonische Gebote und Online-Direkt-Gebote über das Internet bedürfen der vorherigen Anmeldung beim Versteigerer und dessen Zustimmung. Für die Bearbeitung übernimmt der Versteigerer jedoch keine Gewähr. Telefonische und Online-Gebote werden nur akzeptiert, wenn der Bieter bereit ist, den ihm zuvor mitgeteilten Mindestpreis des jeweiligen Loses zu bieten. Auch bei Nichtzustandekommen einer Verbindung gilt, dass für den Auktionator dieses Gebot in Höhe des Mindestpreises verbindlich ist. Für das Zustandekommen einer entsprechenden Telefon- oder Onlineverbindung übernimmt der Versteigerer keine Gewähr. Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf solche Gebote keine Anwendung (§ 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB).

7. Mit der Erteilung des Zuschlages geht die Gefahr für nicht zu vertretende Verluste und Beschädigung auf den Ersteigerer über. Das Eigentum an den ersteigerten Sachen geht erst mit vollständigem Zahlungseingang an den Erwerber über.

8. Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von **30%** zu entrichten, in dem die Umsatzsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist (Differenzbesteuerung) oder ein Aufgeld von **25%** auf den Zuschlag zzgl. der USt von z.Zt. **19%** (Regelbesteuerung), bei Büchern beträgt die Umsatzsteuer **7%** (Regelbesteuerung). Die im Katalog mit einem * gekennzeichneten Objekte unterliegen in jedem Fall der Regelbesteuerung (Aufgeld von **25%** auf den Zuschlag zzgl. der USt von z.Zt. **19%**). Bei den im Katalog mit einem ^ gekennzeichneten Objekten ist Einfuhrumsatzsteuer angefallen. In diesen Fällen wird zusätzlich zu einem Aufgeld von **27%** (Differenzbesteuerung) die verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z.Zt. **7%** auf den Zuschlag erhoben.
Für bundesdeutsche Kunsthändler und Antiquare, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Gesamtrechnung auf Wunsch, wie bisher nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden.
Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) und – bei Angabe ihrer USt.-Identifikations-Nr. bei Auftragserteilung als Nachweis der Berechtigung zum Bezug steuerfreier innergemeinschaftlicher Lieferungen – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten, unter der Voraussetzung, dass sie für gewerblichen Gebrauch einkaufen. Eine Korrektur nach Rechnungsstellung ist nicht möglich.
Alle anderen Käufe aus EU-Ländern unterliegen der Umsatzsteuer. Ausländischen Käufern außerhalb der Europäischen Union wird die Umsatzsteuer erstattet, wenn binnen 4 Wochen nach der Auktion der deutsche zollamtliche Ausfuhrnachweis und der zollamtliche Einfuhrnachweis des entsprechenden Importlandes erbracht werden. Bei Versand durch uns gilt der Ausfuhrnachweis als gegeben. Bei Online-Live-Geboten über Internetplattformen erhöht sich das Aufgeld um die dort anfallende Transaktionsgebühr. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen einer besonderen Nachprüfung und eventueller Berichtigung; Irrtum vorbehalten.
Katalog- und Zusatzabbildungen dürfen nicht ohne Genehmigung verwendet werden. Reproduktionsrechte und digitale Dateien der Abbildungen können gegen Gebühr erworben werden.Gegebenenfalls noch bestehende Urheberrechte Dritter bleiben davon unberührt und müssen u.U. gesondert eingeholt werden.

9. Die Auslieferung der ersteigerten Stücke erfolgt in unseren Geschäftsräumen gegen Bezahlung. Kreditkarten (Mastercard, VISA, American Express), Schecks sowie andere unbare Zahlungen werden nur erfüllungshalber angenommen. Bankspesen/ Transaktionsgebühren bzw. Kursverluste können zu Lasten des Käufers gehen. Die Aufbewahrung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Käufers. Der Versand wird gegen Vorabrechnung des Rechnungsbetrages ausgeführt. Die Versandspesen sowie die Kosten für Versicherung gegen Verlust und Beschädigung gehen zu Lasten des Käufers. Übersteigen die tatsächlichen Versandkosten die vorab berechnete Pauschale, so wird die Differenz dem Käufer nachträglich in Rechnung gestellt.

10. Bei der Ausfuhr von Kulturgütern aus dem Gemeinschaftsgebiet der EG ist gem. der EG-Verordnung Nr. 116/2009 abhängig von Kategorie und Wert des Objekts ggf. eine Ausfuhrgenehmigung erforderlich. Aus Gründen des Artenschutzes können Objekte aus bestimmten, geschützten Materialien (u.a. Elfenbein, Schildpatt, Perlmutt und einige Korallenarten) besonderen Im- und Exportbeschränkungen unterliegen. Zum Zwecke des Exports (insbesondere außerhalb der Europäischen Union) kann hierfür eine spezielle Ausfuhrgenehmigung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 338/97 erforderlich sein. Entsprechende Ausfuhrgenehmigungen können nur unter strengen Bedingungen erteilt und ggf. auch gar nicht erlangt werden, auch kann der Import dieser Gegenstände in manche Staaten eingeschränkt oder untersagt sein. Der Käufer ist selbst dafür verantwortlich, sich über etwaige Im- und Exportbeschränkungen zu informieren. Export und Import entsprechender Objekte erfolgen allein auf Rechnung und Gefahr des Käufers.

11. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Der Versteigerer ist berechtigt, falls nicht innerhalb von zwei Wochen nach der Versteigerung Zahlung geleistet ist, den durch den Zuschlag zustande gekommenen Kaufvertrag ohne weitere Fristsetzung zu annullieren, Verzugszinsen in banküblicher Höhe – mindestens jedoch 1 % auf den Bruttopreis je angebrochenen Monat – zu berechnen und von dem Ersteigerer wegen Nichterfüllung Schadenersatz zu verlangen. Der Schadenersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache in einer neuen Auktion nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung einschließlich der Gebühren des Auktionshauses aufzukommen hat. Zu einem Gebot wird er nicht zugelassen, auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch.

12. Erfüllungsort und Gerichtsstand im vollkaufmännischen Verkehr ist Berlin. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

13. Die im Katalog aufgeführten Preise sind Schätzpreise, keine Limite.

14. Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung, bei der der Interessent entweder telefonisch oder schriftlich (im Sinne der Ziffern 5 und 6) den Auftrag zur Gebotsabgabe mit einem bestimmten Betrag erteilt.

15. Die Abgabe eines Gebotes in jeglicher Form bedeutet die Anerkennung dieser Versteigerungsbedingungen. Der Versteigerer nimmt Gebote nur aufgrund der vorstehenden Versteigerungsbedingungen entgegen und erteilt dementsprechend Zuschläge. Kommissionäre haften für die Käufe ihrer Auftraggeber.

16. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

Dr. Markus Brandis,
öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator

Stand: März 2024

Alle in diesem Katalog angebotenen Objekte aus den unter Artenschutz gestellten oder diese enthaltenden Materialien wie u. a. Elfenbein, Nashorn oder Schildpatt sind ausnahmslos vor dem 01.06.1947 entstanden und verarbeitet worden. Ein Versand in Drittländer ist in der Regel nicht möglich. Für alle angebotenen Objekte aus oder mit Elfenbein, die wir verkaufen, liegt eine Vermarktungsgenehmigung vor, eine Ausfuhr in den EU-Binnenmarkt ist jederzeit möglich, allerdings weisen wir darauf hin, dass eine Ausfuhr in Länder außerhalb der EU nur in Ausnahmefällen möglich ist. Das Beschaffen einer entsprechenden Genehmigung obliegt dem Käufer.

Eindeutig identifizierbare Werke mit einem Schätzpreis von mind. 2500 Euro werden vor der Auktion mit dem Art Loss Register abgeglichen.

THE ART LOSS ■ REGISTER™
www.artloss.com

we protect elephants and ivory after 1947
© EFA

CONDITIONS OF SALE

1. The Bassenge Buchauktionen GbR, subsequently called "the auctioneer" carries on business as commission-agent in its own name on behalf of its voluntary consignors. This auction sale is a public one in the sense of § 383 III BGB.

2. The auctioneer reserves the right to combine, to split, to change or to withdraw lots before the actual final sale.

3. All objects put up for auction can be viewed and examined prior to the sale at the times made known in the catalogue. The items are used and sold as is. As long as not explicitly mentioned in the catalogue description, framing is not an inherent part of the offer. As a rule, the condition of the individual work is not given in the catalogue. Catalogue descriptions are made with as much care as possible, but the descriptions do not fall under the statutory paragraph for guaranteed legal characteristics. The same applies for individually requested condition reports. These also offer no legal guarantee and only represent the subjective assessment of the auctioneer while serving as a non-binding orientation. The liability for damage to life, body or health shall remain unaffected. In case of a justified claim, however, he will accept the responsibility to make a claim for restitution on behalf of the buyer against the consignor within a period of 12 months, running from the fall of the hammer. In the event of a successful claim the auctioneer will refund the hammerprice plus premium.

4. The highest bidder acknowledged by the auctioneer shall be deemed the buyer. In case of identical bids the buyer will be determined by drawing lots. In the event of a dispute the auctioneer has the absolute discretion to reoffer and resell the lot in dispute. He may also knock down lots conditionally.

5. In the case of a written bid the bidder commissions the auctioneer to place bids on his behalf during the auction. In cases where there is a discrepancy between number and title in a written bid the title shall prevail.

6. Telephone and direct online bidding via the internet must be approved in advance by the auctioneer. The auctioneer cannot be held liable for faulty connections or transmission failure. In such a case the bidder agrees to bid the reserve price of the corresponding lot. For such bidding the regulations of long distance contracts do not apply (Fernabsatzverträge) [cf § 312g II, 10 BGB].

7. On the fall of the auctioneer's hammer title to the offered lot will pass to the acknowledged bidder. The successful buyer is obliged to accept and pay for the lot. Ownership only passes to the buyer when full payment has been received. The buyer, however, immediately assumes all risks when the goods are knocked down to him.

8. A premium of **30%** of the hammer price will be levied in which the VAT is included (marginal tax scheme) or a premium of **25%** of the hammer price plus the VAT of **19%** of the invoice sum will be levied [books: **7%**] (regular tax scheme). Buyers from countries of the European Union are subject to German VAT.
Items marked with an * are subject to the regular tax scheme (premium of **25%** of the hammer price plus the current VAT of **19%**). Items marked with an ^ are subject to import duty. In these cases in addition to a premium of **27%** (marginal tax scheme), the charged import tax of currently **7%** will be added to the hammer price.
Exempted from these rules are only dealers from EU-countries, who are entitled, under their notification of their VAT ID-Number, to buy on the basis of VAT-free delivery within the European Union. Notification of VAT ID-Numbers must be given to the auctioneer before the sale.
For buyers from non EU-countries a premium of **25%** will be levied. VAT will be exempted or refunded on production of evidence of exportation within 4 weeks of the auction, or, if appropriate, importation to another country. This is taken as given when the dispatch is effected by us.
Live bidding through online platforms entails a transaction fee stipulated by the platform and will be added to the premium. Due to the work overload of the accounting department during auctions, invoices generated during or directly after an auction require careful revision and possible correction; errors excepted.
Catalogue images may not be used without permission. Reproduction rights and digital files can be acquired for a fee. Any copyrights of third parties that may still exist remain unaffected by this and may have to be obtained separately.

9. Auction lots will, without exception, only be handed over after payment has been made. Credit cards (VISA, Mastercard, American Express), checks and any other form of non-cash payment are accepted only on account of performance. Exchange rate risk and bank charges may be applicable. Storage and dispatch are at the expense and risk of the buyer. If the shipping costs exceed the lump sum on the invoice the outstanding amount will be billed separately.

10. According to regulation (EC) No. 116/2009, an export license is necessary when exporting cultural goods out of European Community territory, depending on the type or value of the object in question. For the purposes of wildlife conservation, it is necessary to obtain an export license according to regulation (EC) No. 338/97 when exporting objects made from certain protected materials (incl. ivory, tortoiseshell, mother-of-pearl and certain corals) out of the territory of the European Community. Export licenses for objects made of protected materials are only granted under strict conditions or may not be granted at all. The import of such objects may be restricted or prohibited by certain countries. It is the buyer's

responsibility to inform himself, whether an object is subject to such restrictions. Export and import of such objects are at the expense and risk of the buyer.

11. The buyer is liable for acceptance of the goods and for payment. The purchase price shall be due for payment upon the lot being knocked down to the buyer. In case of a delayed payment (two weeks after the sale) the purchaser will be held responsible for all resultant damages, in particular interest and exchange losses. In case of payment default the auctioneer will charge interest on the outstanding amount at a rate of 1% to the gross price per month or part of month. In such an event the auctioneer reserves the right to annul the purchase contract without further notice, and to claim damages from the buyer for non-fulfilment, accordingly he can re-auction the goods at the buyer's expense. In this case the buyer is liable for any loss incurred, the buyer shall have no claim if a higher price has been achieved. He will not be permitted to bid.

12. The place of fulfillment and jurisdiction is Berlin. German law applies exclusively; the UN-Treaty (CISG) is explicitly excluded.
13. The prices quoted after each lot are estimates, not reserves.

14. The after-sales is part of the auction in which the bidder places either by telephone or in written form (as stated in number 5 and 6) the order to bid a set amount.

15. By making a bid, either verbally in the auction, by telephone, written by letter, by fax, or through the internet the bidder confirms that he has taken notice of these terms of sale by auction and accepts them. Agents who act on behalf of a third party are jointly and separately liable for the fulfillment of contract on behalf of their principals.

16. Should one or the other of the above terms of sale become wholly or partly ineffective, the validity of the remainder is not affected. In the event of a dispute the German version of the above conditions of sale is valid.

Dr. Markus Brandis
Attested public auctioneer

As of March 2024

All objects offered in this catalog from the materials placed under species protection or containing them, such as ivory, rhinoceros horn or tortoise shell, have been created and processed without exception before 01.06.1947. Thus, shipping to third countries is generally not possible. For all offered objects made of or with ivory, which we sell, a marketing permit is available. An export to the EU domestic market is possible at any time, however, we point out that an export to countries outside the EU is only possible in exceptional cases. The procurement of an appropriate permit is the responsibility of the buyer.

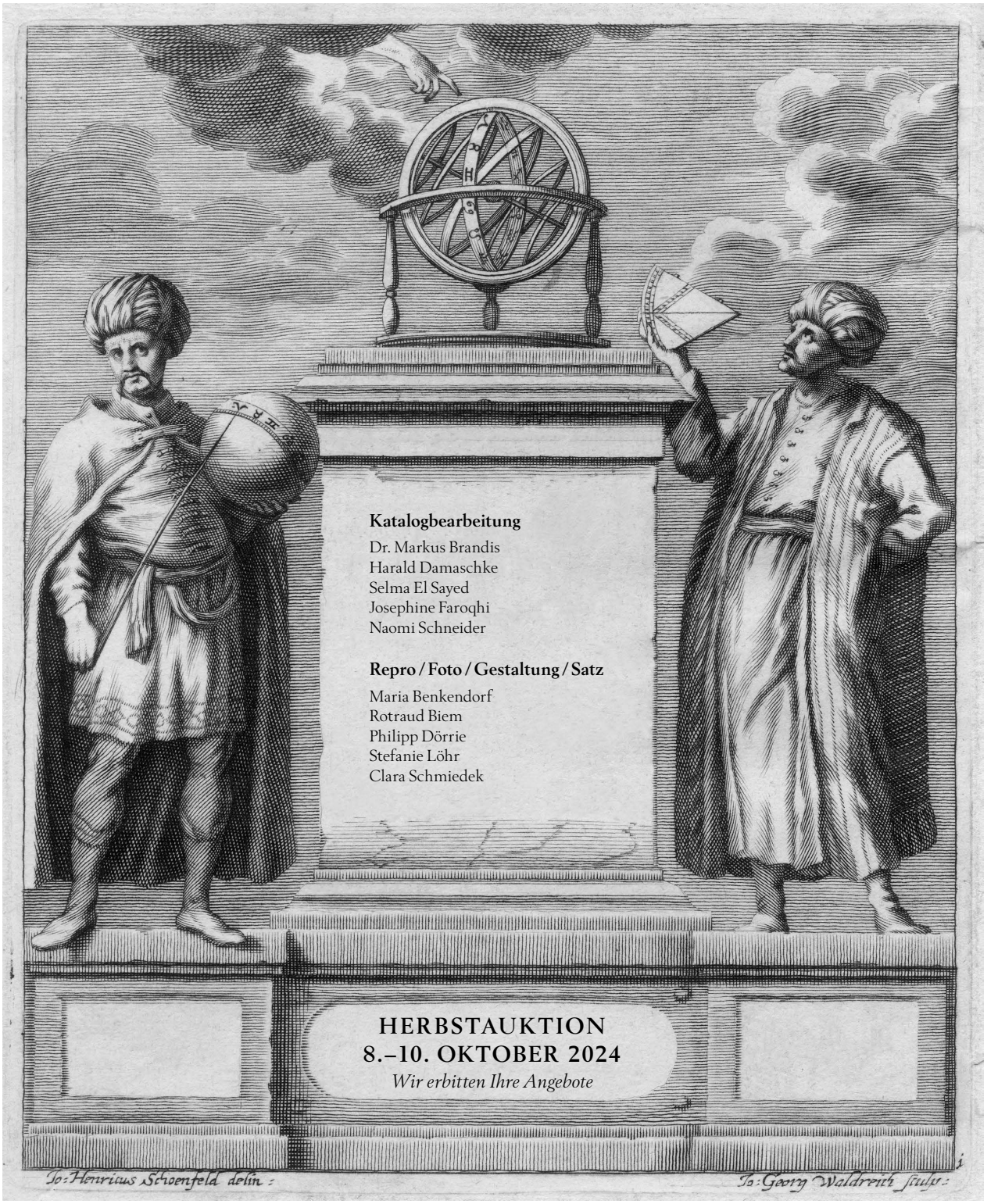
Clearly identifiable works with an estimate of 2,500 Euros or over will be checked against the Art Loss Register database before the auction.

THE ART LOSS ■ REGISTER™
www.artloss.com

BDK
BUNDESVERBAND DEUTSCHER KUNSTVERSTEIGERER

VERBAND DEUTSCHER ANTIQUARE

we protect elephants and ivory after 1947
© EFA



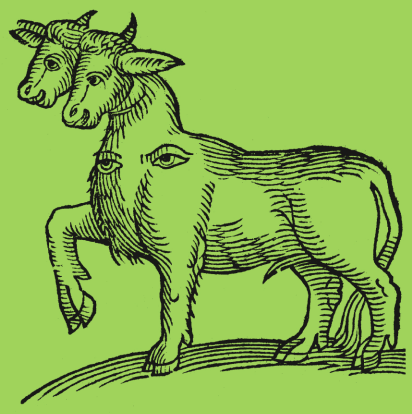
Katalogbearbeitung

Dr. Markus Brandis
Harald Damaschke
Selma El Sayed
Josephine Faroqhi
Naomi Schneider

Repro / Foto / Gestaltung / Satz

Maria Benkendorf
Rotraud Biem
Philipp Dörrie
Stefanie Löhr
Clara Schmiedek

HERBSTAUKTION
8.–10. OKTOBER 2024
Wir erbitten Ihre Angebote



Bassenge Buchauktionen GbR
Erdener Straße 5a · 14193 Berlin